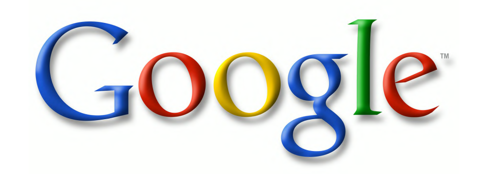
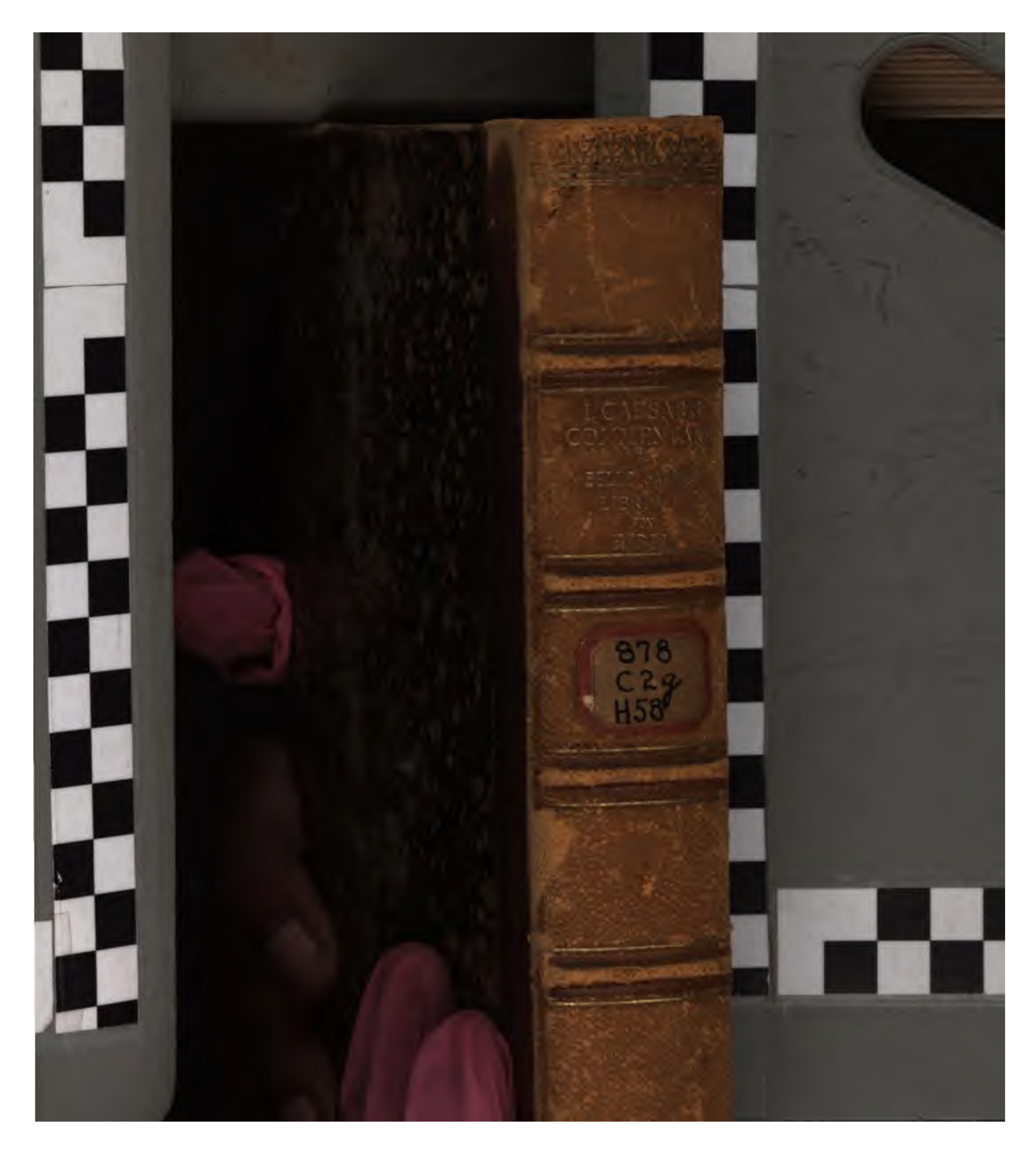
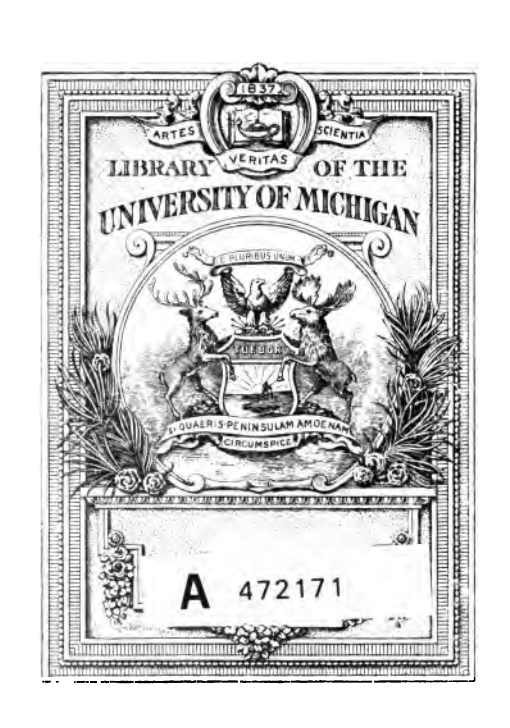
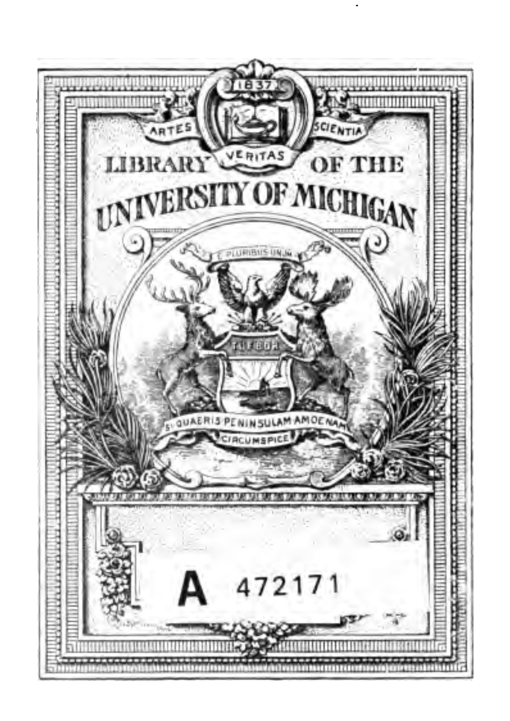
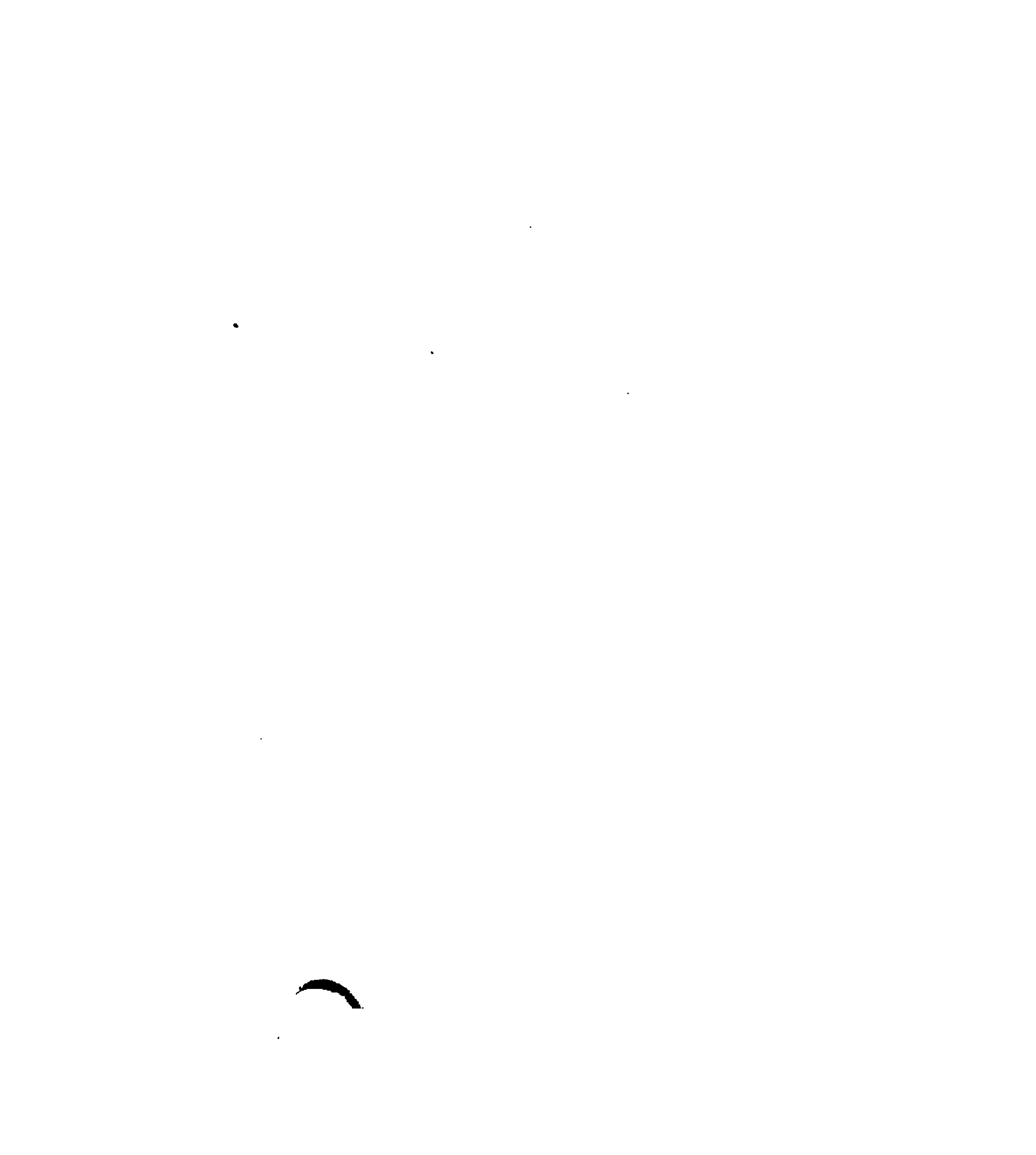



878
C2g
H58


1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE
A 472171

611


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE
A 472171



C. IULII CAESARIS

COMMENTARIORUM

DE BELLO GALLICO

LIBRI VIII

Grammatisch und historisch erklärt

von

M. Christian Gottlob Herzog

Conrector an der Fürstl. Landesschule zu Gera und der Oberlausitz.
Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz Mitgliede.

Leipzig
bei Karl Franz Köhler
1825.

Dem

Präsidenten

und

den verehrten Mitgliedern

der

Gesellschaft der Wissenschaften

in der Oberlausitz

hochachtungsvoll gewidmet

vom

Herausgeber.

Vorrede.

Wenn in unsern Tagen so mancherlei Umstände die öffentliche Herausgabe neuer wissenschaftlicher Geisteserzeugnisse einem vorsichtigen Schriftsteller bedenklich und schwierig machen sollten: so hat insbesondre derjenige, welcher sich an die Bearbeitung irgend eines Gegenstandes humanistischer Studien wagte, Schwierigkeiten ganz eigner Art zu überwinden, und gerechte Ursache, zu allgemeiner Bekanntmachung sich ein Herz anzuschaffen. Denn stören einerseits die nicht unbegründeten Klagen über unnütze Vermehrung des schon überladnen literarischen Markt's, und gehört der Vorwurf unberufner schriftstellerischer Thätigkeit so vieler unsrer Zeitgenossen zu den stehenden Rügen kritischer Institute: so sind namentlich für den Freund classischer Bildung *zwei* nachdrücklich mahnende und Vorsicht gebietende Warnungstafeln von sachverständigen Richtern aufgestellt, an denen man, wenn zu öffentlicher Kundmachung eigner Arbeit die Lust anwandelt, nicht ohne Scheu und Beachtung vorüber gehen darf. Einmal nämlich ist es die innre Würde und der erhabne Standpunkt, auf den die Sprachwissenschaft selbst in unsern Tagen durch Männer, denen vorzugsweise der ehrende Name der *Philologen* gebührt, gehoben

worden ist, und die auf dankbare Anerkennung ihrer frühern oder noch fortdauernden Verdienste gegründeten Ansprüche der Zeitgenossen; und sodann nicht minder das wirkliche oder nur eingebildete Bedürfniss der Jugend und derer überhaupt, denen ähnliche literarische Arbeiten zweckmässigen Dienst und Vorschub leisten sollen. Nur verwegner Leichtsinn oder stolze Anmassung könnten irgend Jemand verleiten, ohne jene Rücksichten zu nehmen, zufälligen Eingebungen der Laune oder auch des vermeintlichen Genies zu folgen, und dem Gerathewohl vertrauend, von dem Publikum Beachtung und Gebrauch des dargebotnen Gutes verlangend zu erwarten. Es sey demnach dem unterzeichneten Herausgeber der Commentarien Caesar's vergönnt, so wie er selbst durch dieses Vorwort eine dringende Verbindlichkeit gegen das Publikum zu lösen glaubt, — von seinem Unternehmen, von Plan und Zweck der ganzen Arbeit, in möglicher Kürze und Gedrängtheit, Rechenschaft zu geben, und dadurch billige Richter künftig in den Stand zu setzen, Grund und Ursache mancher Eigenthümlichkeiten vorliegender Arbeit in der Individualität des Verfassers, so wie in dessen vorgesteckten Ziele, zu erkennen und diesen beiden gemäss zu entscheiden.

Dass die kritische und grammatisch-historische Bearbeitung einzeler Werke des classischen Alterthums, wären sie auch ihrem Umfange nach noch so klein und ungewichtig, der Sprachwissenschaft im Besondern, so wie der Kunde des Alterthums im Allgemeinen wesentliche Bereicherung verschaffen könne, ja, dass grade diese Hervorhebung und genauere Sichtung der mannichfaltigen Theile des tiefen und zum

Theil noch verschütteten Grundes, auf denen, wissenschaftlich betrachtet, das colossale Gebäude des Alterthums in Sprache und Schrift aufgethürmt erscheint, ein dringendes Bedürfniss unsrer Zeit sey, — diess haben Männer von gediegener Reife des Urtheils deutlich genug erkannt und ausgesprochen, und durch ihre Mahnungen und Aufmunterungen an jüngere Freunde und Verehrer der classischen Literatur mehrfach beurkundet. Sie mögen wohl den Grund zu solcher Aufforderung zum Theil in dem *Geiste des Zeitalters* gefunden haben, zum Theil aber auch geleitet durch den Hinblick auf den *Ocean* des literarischen Verkehrs unsrer Tage, auf welchem so mancher talentvolle und enthusiastische jüngere Verehrer der Wissenschaft unterzugehen Gefahr laufen könnte, wenn ihn der Durst nach Erkenntniss überwältigte, und er an der Fluth zu sättigen sich sehnte, ohne erst den einfach zarten Tropfen, der sich ihm zum Genusse darbot, innig und tief gekostet zu haben. Damit also in dem Drängen und Treiben unsrer wissenschaftlichen Bildung von Jugend auf der Geist und das Herz an *einem* liebgewordnen und geliebten Gegenstande erstarke, und sich ermuthige; damit auf diesen einen aus eignem innern Triebe erwählten und ergriffnen theuren Ueberrest des Alterthums das Gesammtleben des Einzelen in wissenschaftlicher Rücksicht sich beziehe; alle Strahlen geistiger Kraft in diesem Brennpunkte sich sammeln, und somit für die spätern Jahre ein volles und für die *studia humanitatis* ungetheiltes Gemüth gewonnen werde: aus diesem Grunde ist die *Wahl* eines Einzigen und Einen aus den Vielen und Mannichfaltigen — anzurathen

und zu empfehlen. Nur beschränke man das Gesagte nicht nach irdischem Maſsstabe auf Jahre des Lebens, und verstehe unter den jüngern Freunden des classischen Alterthums nicht etwa bloss Jünglinge auf Schulen und Universitäten! Standen die Jünger der ältern Philosophie eines Socrates und Plato bereits an den Stufen des männlichen Alters, und schämten sich selbst Männer nicht, in die Reihen der Schüler jener ächten Weisheit zu treten: dann wird es wohl auch in unsern Tagen keine Schande bringen, auch als Mann nur den jüngern Freunden der Alterthumswissenschaft sich beizuzählen, wenn die Bilder ehrwürdiger und in dem freien Dienste der Musen und Grazien auf Hellas und Roms classischen Fluren ergrauter oder doch an Weisheit und Erfahrung reicherer Priester uns vorschweben? Ein Blick auf das Leben und die Einsicht in die wissenschaftliche Wirksamkeit jener grossen Männer, welche die Bahn ebneten, und das Licht anzündeten und noch unterhalten, durch welches Geist und Leben dem todten Sprachschatze der alten Welt verliehen wurde, und welche durch die Fackel der Vernunft den ewigen Gesetzen des Wahren, Guten und Schönen in Wissenschaft und Kunst des Alterthums nachspürten — ein Blick auf solcher Männer Leben und Wirken erfüllt mit hoher Achtung und tiefer Bescheidenheit alle, denen zwar nicht die Liebe für den erhabnen Gegenstand mangelt, denen aber doch der Genius versagte, ins Innerste des Heiligthums einzudringen und aus reinerer Quelle zu schöpfen. Der Verfasser dieses Commentars würde sich's zum betrübenden Vorwurfe machen, dass er erst später ein Ziel verfolgte, das ihm erreichenswerth dünkte;

gesetzt auch, die That wäre bei gegenwärtigem Versuche weit hinter dem Vorsatze zurückgeblieben; wenn er sich nicht das Zeugniss geben könnte, dass er theils in frühern Verhältnissen andern auch der Förderung des Jugendunterrichts geweihten Zwecken mit gleicher Theilnahme gedient, theils für diese dem Publikum vorgelegte Arbeit, den wärmsten und reinsten Eifer für ein gründliches und auch Herz und Gemüth belebendes Studium der Sprache überhaupt und des gewählten Schriftstellers ins Besondre in sich gefühlt und gepflegt hätte. Allein auch persönliche Umstände vermochten den Herausgeber, sich seit einigen Jahren die Aufgabe zu setzen, deren Lösung er nicht ohne einige Besorgniss einem grössern Publicum vorlegt. Fände und konnte er hin und wieder Schulmänner, denen ein Gleiches, wie ihm selbst, begegnete, so würde er im Voraus auf Uebereinstimmung hoffen dürfen, wenn er der Gefahr gedenkt, in die ein Lehrer durch seinen Beruf versetzt wird, wenn dieser der Unterrichtsgegenstände zu viele und zu mancherlei ihm auferlegt; wenn die Verhältnisse fordern, und die Pflicht erheischt, dass man dem *Einen*, dem sich Jemand durch innre Neigung getrieben, gern mit der Gesammtkraft des Willens widmen möchte, entsage und dem *Vielerlei* die möglich grösste Aufmerksamkeit schenke, und für verschiedenartige Zweige des öffentlichen Unterrichts, nach Massgabe der Kraft, gleichen Eifer nicht nur bewähre, sondern auch gleichen Vorrath des Wissens sammle und ordne. In solcher Lage, welche leicht und unvermerkt das Stückwerk aller menschlichen Erkenntniss des möglich festesten Zusammenhalts und eines si-

chern Stützpunkts zu berauben droht, erscheint es als dringendes Gegenmittel gegen Flachheit des Wissens und gegen Zersplitterung der Zeit und Kraft, gleichsam in einem Centralpunkte die verschiednen und mannichfaltigen Richtungen des Geistes zu vereinen, und, ohne die einzelen Zweige und Aeste des Baumes individueller Erkenntniss zu versäumen, dem selbstgezognen Stamme die grösste Pflege und Sorgfalt zu widmen. Oft aber kann auch der Beruf die nähere Veranlassung sogar geben, dass der Lehrer einer öffentlichen Schule grade dieses oder jenes Thema zur Ausführung sich setzte. Und diess war der Fall bei dem Herausgeber. Die Commentarien Caesar's gehören unter die schönsten Blüthen und Früchte des classischen Bodens, deren Genusses sich unsre Jugend in den Jahren der Vorbildung für Gelehrsamkeit und Wissenschaft zu erfreuen hat, und der Lehrer nicht minder mit seinen Schülern. Denn vollkommen gilt von ihm, dem grossen Feldherrn und Staatsmanne und anziehenden Schriftsteller, was der jüngere Plinius von seinem Oheime lobpreisend sagen konnte: *Equidem beatos puto, quibus Deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda; beatissimos vero, quibus utrumque.* — Beide historische Werke des grossen Imperators mit den Zöglingen seines Unterrichts zu lesen, und zunächst auf das richtige Verständniss derselben eine dem Maſsstabe des Alters und der Classe angemessne Sicherheit und Festigkeit in der latein. Sprachkunde zu begründen, und in Verbindung mit Cicero's auserwählten Briefen, deren historischer Inhalt oft wunderbar im Ausdrucke mit Caesar's Sprache harmonirt, — diejenige Fertigkeit und

Gewandtheit im Verständnisse latein. Musterwerke vorzubereiten, welche für die höhern und höchsten Stufen der Gymnasialbildung geschickt machen, — diess ist das Ziel, das zu erreichen dem Verfasser in seinem Wirkungkreise vorschwebt. Es bedarf aber für die Kundigen keiner Erörterung, wie wenig auf das innere Leben einer Schule äussere Schemata, geregelte Stufenleitern, festgesetzte Termine oder Gränzsteine, nach denen das *Material* des Unterrichts (denn für die *Form* bürgen keine in manchen Ländern zur Wacht aufgestellten Lehrbücher) einzuwirken und den vor Augen schwebenden Zweck zu befördern vermögen, wenn nicht der Lehrer selbst, kraft seiner Individualität und geleitet von dem *Ideale*, welches ihm vorschwebt, durch ein den ganzen Unterricht belebendes höheres Princip, Einheit und Harmonie in die mannichfachen Uebungen und Bestrebungen seiner Zöglinge zu bringen, und das Vielartige durch ein festes Band zusammen zu halten geschickt und geeignet ist. Leichter mag auf Lehranstalten, deren von dem Geräusche der Welt abgesonderte, klösterliche Lage, und durch Jahrhunderte fast hindurch gerettete und erhaltne charakteristische Tendenz und Bestimmung, verbunden mit so mancher darauf eng sich beziehenden organischen Einrichtung des Gesammtlebens der Schüler, ihnen ein vor andern leicht erkennliches, sichtbares Gepräge vor ihren Mitschwestern aufgedrückt hat, jene Einheit des Princips in dem Gesammtunterrichte herzustellen und zu erhalten seyn. Alles nämlich, was das Leben der Zöglinge ernährt, weckt und bethätigt, ist physisch und moralisch auf *eine* Idee gerichtet, welche mit dem Eintritte in den abgeschied-

nen Raum sich auch des zartern Knaben wunderbar und magisch bemächtigt. Und was der innre Trieb nicht vermöchte, das muss ja bald die Macht des Beispiels, des überall umgebenden und erweckenden, wohlthätig bewirken! Dadurch ist es auch geschehen, dass in allen Verhältnissen und Berufskreisen des bürgerlichen Lebens, Männer, die solchen Lehranstalten und Schulen die Grundlage wissenschaftlicher Bildung verdankten, unwillkührlich sich durch die angenommne Richtung ihres Geistes dem aufmerksamen Beobachter als ehemal. Zöglinge streng wissenschaftlichen Unterrichts offenbaren. Diess eigenthümliche Gepräge aber drückte schon dem zarten Gemüthe und Geiste auf der ernste und sichre *grammatische* Unterricht, und, weil die Grammatik, einer der ältesten und wichtigsten Theile der Philosophie, die einzig ächte praktische Logik genannt werden kann, das durch diesen vorbereitete Studium der classischen Literatur und ein durch diese geläuterter Geschmack. So wird dann die Grammatik die Mutter des *Denkens*, die durch dieselbe begründete Vertrautheit mit den Geisteswerken des Alterthums, die Quelle des *Wissens* und die *Richtschnur* im Urtheile über das *Gute* und *Schöne*, und die zugleich geübte *Kritik* macht geschickt und vorsichtig in Prüfung dessen, was *wahr* oder *falsch* ist.

Es sind demnach einige der schönsten Früchte, welche dem früh angebauten classischen Boden für das ernstere Leben erwachsen könnten, *unparteiische Prüfung der Wahrheit, Freiheit von Vorurtheilen früherer und späterer Jahrhunderte, und reger und rastloser Eifer, die Summe der Erkenntniss nach*

Kräften zu mehren. Indem der Herausgeber diese unschätzbaren Vorzüge nennt, welche den durch humanistische Studien Gebildeten vor denen auszeichnen, die *ihrem Zeitalter* nur und der *modernen* im steten Wechsel befangnen Erziehung und Bildung den relativen Grad der Erkenntniss und des Wissens verdanken, — bemerkt er zugleich, wie schwierig es sey, auf Schulen, (deren Zöglinge nur Unterricht, nicht unmittelbare Leitung und Aufsicht geniessen, *die Zwecke* zu erreichen, die einmal als die höchsten der Jugendbildung auf Gymnasien gesetzt sind. Ich übergehe die Hindernisse, welche von aussen in allerlei Gestalten sich darbieten; ich erwähne nur die *Ansprüche*, welche von Eltern nicht nur, sondern auch von der Bestimmung und dem Privatinteresse Einzeler an die Schule und ihren Unterricht gemacht werden. Diese Ansprüche haben bewirkt, dass unvermerkt die Lehrplane sich erweitert, die Massen des Unterrichts sich vermehrt, die Stunden vereinzelt und vervielfacht haben, — ja, dass die Lehrer selbst in manche Verlegenheit gesetzt worden. Flüchtige Ansicht mancher Lektionsplane, ihrer sind aber nicht wenige, überzeuget von der Richtigkeit der Behauptung. — Soll demnach jenes durch den Namen und die Bestimmung der Gelehrtenschulen bedingte und als nothwendig erkannte höchste und letzte Ziel auch auf solchen Schulen, welche der Zeit und den äussern Verhältnissen manches Opfer zu bringen genöthigt wurden, erreicht werden: so bedarf es einer zeitgemässen, aber doch streng wissenschaftlichen und die ganze geistige Natur des Zöglings ergreifenden und bethätigenden Methodik im Sprachunterrichte. Diesem zufolge wird

es nicht bloss hinreichen, das grammatische Studium zu begünstigen, sondern auch die historischen Facta und Charaktere, so wie die praktischen oder theoretischen Wahrheiten des Alterthums, werden Geist und Gemüth erregen und in thätigen Anspruch nehmen müssen. Eine Vergleichung der Muttersprache mit den fremden wird gleichsam als Vermittlerin zwischen der neuen und alten Zeit auftreten, und die Gesetze des menschlichen Verstandes als ewig gültig für alle Zeiten, selbst in der freien Entwickelung der menschlichen Sprache und Rede darstellen. Die Beispiele der Vorwelt werden nach Zeit, Ort und Umständen, vor Allem aber nach dem reinen und fleckenlosen Maſsstabe christlicher Tugend gewürdigt und die erfreulichen in allen Jahrhunderten des Alterthums wiederkehrenden, in manchen herrlich aufblühenden Knospen, Blüthen und Früchte reinerer Gottesfurcht und Gotteserkenntniss werden die Idee eines göttlichen Reiches auch vor Christus die Gemüther der Jugend ahnen und würdigen lassen. Weil aber der klare, helle Verstand es ist, der zur Kenntniss des Alterthums durch das Mittel der Sprachen führt, so muss die *Grammatik* insbesondre, als die erste Leiterin und Führerin des Knaben zur classischen Bildung, das unsichtbare leitende Princip seyn, welches die Sprachstudien in allen Formen und Varietäten zusammenhält, und dessen Wirkung sich auch auf die übrigen geistigen Bestrebungen wohlthätig verbreitet. Der Verf. hat hier nicht nöthig, Missverständnissen zu begegnen, die von einigen Pädagogen und andern Zeitschriftstellern erregt und Gegenstand der Befehdung ge-

worden sind, als tödte und ersticke das Studium der Alterthumswissenschaft alles christlich religiöse Gefühl und Handeln, oder als werde das Heidenthum über das Christenthum, alte Zeit über die neuere erhoben und gestellt. Hier kann nur darauf hingedeutet werden, dass Studium der Grammatik und der mit ihr verbundnen Kritik auch auf das Verständniss der heil. Urkunden des Christenthums von dem entschieden wohlthätigsten Einflusse gewesen ist, ja, dass ohne diese auf historisch grammatische Interpretation gegründete Hermeneutik kein Erforschen der Wahrheit, sie komme aus welchem Munde sie wolle, möglich sey. So lange das Medium sinnlicher Mittheilung des Gedachten, also Verkörperung des Geistes, die Sprache und Schrift bleibt und ist, so lange wird auch jener Satz gelten. — Das Aufblühen und das Wachsthum der kritischen Philosophie und der Beifall, den sie bei den Zeitgenossen fand, gegründet auf gerechte Anerkennung ihrer Verdienste, hat auf das Studium der Grammatik und folglich auch auf Interpretation der Classiker einen so entschiednen Einfluss geoffenbaret, dass die spätere Literaturgeschichte auch für die humanistischen Studien von jener Philosophie eine eigne Epoche bilden und feststellen wird. In Folge dieses neu erweckten und erwachten Lebens haben auch bereits manche würdige Männer versucht, die Ergebnisse ihrer tiefern und gründlichen grammatisch-kritischen Studien in ein auch der zartern Jugend geniessbares Gewand einzukleiden, und zwar geleitet und leitend an der Hand eines besonders dazu erwählten Schriftstellers. In der Reihe dieser hochverdienten Ge-

lehrten strahlt aber besonders, nach des Herausgebers Urtheile und Erfahrung, und ihm pflichten gewiss alle Sachverständigen bei, — der Name und das Muster des ehrwürdigen BREMI, der in seinen Ausgaben des *Cornel* und *Sueton* ein fast unübertroffnes Vorbild gelehrter und gründlicher, und doch der Jugend selbst allgemein deutlicher und fasslicher Erklärung eines classischen Schriftstellers aufgestellt hat. Es ist nicht zu berechnen, wie einflussreich solche praktische Anleitungen zum ernsten Sprachstudium die Jugend einladen und ermuntern, und wie sie namentlich auch den *Privatfleiss* auf Schulen, welche der beständigen Aufsicht und unmittelbarer Leitung der Zöglinge ermangeln, befördern und zweckmässig vorbereiten. Dieser wohlthätige Einfluss aber, den *solche* Hülfsmittel und auf *solchem* Wege der lernbegierigen Jugend auf Gelehrtenschulen darbieten, entspringt aus den *Eigenschaften* und *Vorzügen*, durch welche sie sich einen bleibenden und stehenden Werth sichern, und diese bestehen, unsers Dafürhaltens, zunächst in folgenden wesentlichen Merkmalen. Zuerst müssen ähnliche Commentare dem Standpunkte der Wissenschaft selbst angemessen seyn, d. i. sie müssen die durch die Bemühung und das Streben der anerkannt bessten Meister und Musterlehrer bereits gewonnenen Resultate des philosophischen Sprachstudiums, in, der Jugend, nach dem gesetzten Alter und nach ihrer Fassungskraft, verständlichen Erläuterungen, Begriffen und Regeln enthalten; es muss auf die neuesten und wichtigsten Entdeckungen im Reiche der Sprachwissenschaft hingewiesen, und dadurch selbst das Verdienst der

grössten Sprachphilosophen und Sprachkenner älterer und neuerer Zeit zur baldigen Kenntniss der Jugend gebracht werden. Sodann muss ein solcher Commentar des Schriftstellers selbst und seines Gegenstandes würdig seyn, d. i. die ernste Sache soll mit Ernst betrieben, und das jugendliche Gemüth für die ernste Sache gewonnen, also nicht in das Gemeine herabgezogen, sondern zu richtiger und höherer Ansicht des Lebens und der Wissenschaft erhoben werden. Diess geschieht aber vornehmlich dadurch, dass die Anmerkungen ihrer Natur nach zwar erklärend und erweckend, aber nicht einschläfernd und gängelnd, überall den Verstand anregen, zu eignem Nachdenken ermuntern, das Urtheil schärfen, verworrne und dunkle Begriffe berichtigen, aus dem engen und befangnen Ideenkreise in eine weitere Sphäre versetzen, und somit überhaupt zum Weiterstreben und zu rührigem Eifer nach höherer Erkenntniss entflammen. Darum können und dürfen ähnliche Commentare keineswegs bloss für eine kurze Frist des Schullebens berechnet seyn, wiewohl sie zunächst eine gewisse Bildungsstufe berücksichtigen; vielmehr müssen sie vermöge ihres Inhalts Stoff zum Nachdenken, durch Nachlesen und Vergleichung, auch für den zu höherer Reife gediehenen jugendlichen Geist darbieten. Sie mögen und sollen den jungen Freund und Zögling des classischen Alterthums anspornen, für sich selbst, d. i. in den Stunden des Privatfleisses, einen Commentar über den vorliegenden zu machen, damit auch er aus dem kleinern Vorrathe des gesammelten Gutes frühzeitig lerne, einen grössern Schatz sich zu

erwerben, und Anweisung erhalte, wie er diess anzufangen habe. Und so ist endlich auch diess ein nothwendiges Erforderniss bei der Bearbeitung eines Classikers, wie wir sie uns denken, dass sie die Stelle eines Lehrers vertrete, wann und wo dieser nicht zugegen seyn kann; dass der Schüler nicht nur Materiale zum gedeihlichen Anbaue seines Sprachfeldes vorfinde, sondern auch lerne, worauf es vorzüglich bei dem Lesen und Studiren der Classiker ankomme; welch' eine vergebliche, nichts sagende und nichts fruchtende Beschäftigung es sey, lesend zu übersetzen, und übersetzend nichts zu verstehen, und nach allem Uebersetzen und Dollmetschen nichts Gründliches, Bleibendes, über den flüchtigen Augenblick des Jugendlebens Erhebendes gewonnen und in sein Eigenthum verwandelt zu haben. *Die Schriften des Alterthums sind Kunstwerke, deren Schönheit im Grossen nur der Beschauer zu fassen und zu fühlen, und nachzuahmen vermag, der auch in ihren kleinsten Theilen sie zu erfassen, und die Harmonie derselben zu dem Ganzen sich selbst und Andern nachzuweisen versteht.*

Würden die vorausgeschickten Bedingungen als gültig anerkannt, und entspräche irgend eine schriftstellerische Arbeit derselben vollkommen, so wäre das Bedürfniss der letztern unbedenklich anerkannt und ihr Werth gesichert. Dass aber des verehrten BREMI'S Commentare jene wesentlichen Kennzeichen und Vorzüge an sich tragen, darüber kann das Urtheil nicht zweifelhaft seyn. Demnach war es nicht nur erlaubt, sondern Pflicht für den Herausgeber der Commentarien Caesar's, zu versuchen, ob er in die

Fusstapfen des würdigen Vorgängers und Meisters zu treten vermöchte, und zwar auf eine des Vorbildes und Gegenstandes würdige Art. Darüber aber werden und mögen Andre entscheiden; dem Verf. geziemt nur die Hoffnung und der Wunsch, dass ein dereinst zu fällender richterlicher Ausspruch den Versuch nicht ganz als misslungen darstellen, vielmehr zu künftig vollkommnern Erzeugnissen der Mussestunden dem Herausgeber Aufmunterung, und dadurch selbst für das bereits Geleistete einen willkommnen Lohn gewähren möge.

Zuletzt erfordert doch wohl das gewagte Unternehmen, dass der Verf. über diejenigen Punkte und Rücksichten Auskunft gebe, welche er als *eigenthümlich* vor Augen gehabt, und denen gemäss er seine literar. Thätigkeit dem gewählten vorliegenden Schriftsteller gewidmet habe. Darüber, dass er der *Muttersprache* sich zur Erklärung bedient hat, bedarf es, sobald der Zweck beachtet wird, der Entschuldigung nicht; auch scheint die Furcht und Besorgniss ungegründet, als werde durch dieses Mittel der Interpretation lateinischer Classiker der Sprache selbst, deren Erklärung man zu befördern hoffte, Eintrag und Einbusse bereitet. Alles kommt hierbei auf das Alter und die Sprachfertigkeit der Schüler, für welche, auf den Zweck, an, für den zunächst geschrieben und gearbeitet wird. Ist der Schriftsteller seiner Natur und seinem Inhalte nach von der Art, dass er auch *in der Schule* nur in der *Muttersprache* erklärt werden kann, weil ein andres Mittel der Mittheilung die Schüler selbst nicht fassen würden; so ist bei einem schriftlichen Commentare, der die Stelle des

Lehrers für eben dasselbe Lebens- und Geistesalter vertreten soll, an sich schon keine andre Forderung zu machen, noch ein bedenkliches Misstrauen in den Werth desselben zu setzen, im Fall dieser oder jener nicht beherzigen wollte, was der geistreiche und scharfsinnige *Heindorf* einst zu den Satiren des Horaz in der Vorrede, als Begegnung gegen zu erhebenden Tadel in dieser Hinsicht, erwähnen zu müssen für nöthig achtete. Ja, der Herausgeber sichert allen denen, welche den Versuch mit ihm gemacht haben, den gewissen Trost zu, dass grade dieser Weg der Interpretation, wie ihn BREMI vorgezeichnet, das zuverlässigste Mittel ist, die *Wiederholung* in deutscher Sprache gegebner Erklärungen, Begriffsbestimmungen, grammatischer und syntaktischer Regeln, mit glücklichem Erfolge in *lateinischer* Sprache, frühzeitig anzustellen. Und diese Uebungsmethode hält der Verf. für die einzig praktische und ins ganze Leben eingreifende, dass sich nämlich der noch so dürftige, wie der volle und gewandte lateinische Ausdruck (*oratio*) auf Klarheit und Bestimmtheit logischer Erkenntniss gründe. Unsern Knaben aber liegt zur Gewinnung dieser Güter kein Mittel näher, als die auch in dem Vortrage des Lehrers veredelte, reine, selbst in der Form über die gemeine Alltagssprache zum Nachdenken auffordernde Muttersprache. In dem Kreise der Eigenschaften aber, durch welche der Herausgeber seine Arbeit als eigenthümlich und neu bezeichnen wollte, lag zuerst eine der Hauptbestimmung des Ganzen geziemende strenge Berücksichtigung des Textes der Commentarien, und zwar so, dass über manche schwierige und kritisch verwickelte

Stelle eigne Ansichten ausführlich mitgetheilt, über andre minder erhebliche Varianten wenigstens die Gründe für oder wider die eine oder andre kurz und bündig angegeben wurden, damit nicht nur die Aufmerksamkeit der Jugend auf die Correktheit des Textes geweckt, sondern auch das Urtheil nach sichern Principien geleitet würde. Es wäre dem Herausgeber nichts erwünschter gewesen, als wenn er recht viele Hülfsmittel zur Kritik des Textes zur Vergleichung zu Händen gehabt hätte, und dadurch in den Stand gesetzt worden wäre, manche noch ungeheilte Stelle ihrer Integrität näher zu bringen. Dazu aber gab ihm seine Lage keine erwünschte Gelegenheit, und er musste sich begnügen, aus der von *Oudendorp* gesammelten Masse von Varianten, so wie aus einer von *Lemaire* neuerdings angestellten spärlichen Nachlese aus zwei Pariser Codd., aus sorgfältiger Vergleichung des Metaphrasten und des Pseudonymus Iulius Celsus Biographie des Imperator's, diejenigen Beweise zu entlehnen, die er für manche ihm eigenthümliche Behauptung oder Ansicht bedurfte. Eben so hat er dabei den innern, aus Caesar's Charakter, Schreibart, aus Lage und Zusammenhang der Begebenheiten herzuleitenden Gründen das ihnen gebührende Gewicht überall zu erhalten gesucht. Eine zweite Eigenschaft sollte dieser Arbeit dadurch mit gegeben werden, dass durch sie genauere und gründlichere Kenntniss der Röm. Kriegswerkzeuge und Kriegsalterthümer, deren Namen und Gebrauch die Commentarien Caesar's ihrem Inhalte nach häufig erwähnen, so wie überhaupt lehrreiche Kunde von dem ganzen Röm. La-

ger- und Felddienste und allen dazu gehörigen Materialien und Einrichtungen, durch dazu taugliche Beispiele aus diesem und aus andern Schriftstellern, so wie durch die Erörterungen sachverständiger Männer der neuern Zeit — eröffnet und mitgetheilt würde. Dieser Theil historischer Bemerkungen ist mit der dem Verf. möglichen Sorgfalt, doch in der erforderlichen Bündigkeit und Kürze, ausgeführt worden, und er darf hoffen, der Jugend einen wesentlichen Dienst dadurch erwiesen zu haben. Wenn aber auch hier die Benützung eines und des andern gelehrten Werks über den genannten Gegenstand zur rechten Zeit dem Herausgeber versagt wurde, namentlich der im X. Theile des Graev. Thesaurus enthaltenen Dissertationen von *Ratb. Herm. Schelius* und der besondern Schrift von *Petrus Ramus* de militia C. Iul. Caesaris; — so hofft er späterhin diesem Gegenstande mit ganz specieller Beziehung auf vorliegende Commentarien, Musse und Fleiss zu widmen. Drittens sollte gegenwärtige Ausgabe eines vielgelesenen Autors in noch weiterer Ausdehnung ein Ziel verfolgen, zu dessen Erreichung schon BREMI dankenswerthe Beiträge geliefert hat, nämlich strenge *Sonderung und Sichtung sinnverwandter Wörter und Begriffe.* Diess ist von dem Herausgeber in möglichst weitem Umfange geschehen; ob er dabei nicht manchmal gefehlt, werden gelehrtere und feinere Kenner der Latinität entscheiden. Möge nur der Eifer und die Liebe für diesen höchst wichtigen Theil des Sprachstudiums nicht verkannt oder übersehen, und die dabei befolgte Methode nicht gemissbilligt werden! Die

künftigen Beurtheiler dieser Arbeit werden aber finden, dass der Verf. ganz auf eignen Füssen dabei gestanden und nur dann das schon Gegebne benutzt hat, wenn etwas Deutlicheres und Bestimmteres nicht gesagt werden konnte. Vieljährige Erfahrung aber im öffentlichen Unterrichte hat den Herausgeber überzeugt, dass keine Nachsicht gegen Schüler und Zöglinge in formaler Hinsicht gefährlicher sey, als die Gleichgültigkeit gegen halbwahre und schiefe Urtheile, entsprungen aus verworrnen oder dunklen Begriffen über Bedeutung und Sinn der Wörter. Wollte sich ein Lehrer einmal mit dieser Mittelmässigkeit oder Halbheit begnügen; gedächte er vielleicht, manches dem spätern Alter aufzubewahren, oder wähnte er, den Schülern der zweiten und ersten Classen der Gymnasien liege erst die Pflicht hellerer Begriffe ob: so würde er sich zwar für den Augenblick einer Mühe überheben, der Jugend selbst aber und der Sprachwissenschaft merklichen Schaden zugefügt haben. Diese strengen Versuche nämlich, Sicherheit und Gewissheit der Begriffe zu gewinnen, und dadurch jedem Worte seine Persönlichkeit und seine Würde in der zahlreichen Verwandtschaft zu bestätigen, — dienen auch dazu, dass der aufmerksame und geweckte Schüler das, was er jetzt, aus Mangel an Kraft und Schärfe des Verstandes und Urtheils, noch nicht zu fassen vermag, sich wenigstens für die spätere Zeit als zu lösende Aufgabe hinstellt, immer also in jener Spannung der Seele erhalten wird, welche das Leben eines Studirenden so reich macht an Hoffnungen und niemals leer lässt an belohnenden Früchten. Dann kehren in reifern Jahren die Stunden wie-

der, wo der der Sprache mächtigere Jüngling den liebgewordnen leichten Autor, in zweckmässiger Ausgabe, wieder zur Hand nimmt, und die einst dunklen Andeutungen oder Begriffsbestimmungen im hellen Lichte erkennt und versteht! — Viertens wollte der Verf. dieses Commentars einen Versuch wagen, der *Muttersprache* durch die Vergleichung mit der lateinischen noch mehr ernste Freunde zuzuführen; und desshalb unterliess er nicht, an passenden Stellen die Analogie der Formen einzeler Wörter oder ganzer Gattungen, der Construktionen und der ihnen zu Grunde liegenden Urgesetze des Verstandes nachzuweisen! Wenn überhaupt der Unterricht in der Muttersprache auf Gelehrtenschulen bleibende Frucht tragen, wenn er die Würde und Bestimmung der Anstalten und der Wissenschaft nicht verletzen oder hintansetzen will: so darf Grammatik der Muttersprache nur mit analoger Beziehung auf die alten Sprachen gelehrt werden, d. i. nicht nur in strengwissenschaftlicher und systematischer Form, sondern auch so, dass der Schüler von selbst zur Vergleichung der in den alten und neuen Sprachen herrschenden und gültigen Gesetze mit der in dieser oder jener obsiegenden Willkür des Gebrauchs — Anleitung und Uebung erhalte. Eben so wenig fürchtet der Verf., dem Schriftsteller, den er erklärte, etwas Fremdartiges beigesellt zu haben, wenn er, wo Inhalt oder Form des Textes Gelegenheit darbot, einige praktische Bemerkungen beifügte, um die über der grammatischen Interpretation oft vergessne *Sache* zu rechter Zeit hervorzuheben und das Gemüth nicht ganz ohne Erhebung und Erwärmung zu lassen. Dass dergleichen Anregungen

kurz und treffend seyn müssen, wenn nicht eine ganz unzeitige κατάβασις εἰς ἄλλο γένος Tadel zuziehen soll — versteht sich von selbst und lehrt der gute Geschmack eben sowohl, als einiger Sinn für das Schickliche. — Endlich, und diesen Punkt hätte der Verfasser billig zuerst setzen sollen, wenn es sich nicht von selbst verstände, dass ohne Grammatik keine Interpretation möglich sey, — ist überall auf Vereinfachung und klare Entwickelung der Grundgesetze der lateinischen Sprache hingearbeitet worden, und, wo es nöthig war, sind die Sprachlehren von *Zumpt* und die neueste, mit Beispielen reichlich ausgestattete von *Ramshorn* zu Führerinnen empfohlen worden. Ueberall aber ist es Vorsatz und Wille gewesen, mit selbständigem Urtheile, und mit unbefangner, doch bescheidener eigner Ansicht und Meinung, dieser Ausgabe das Siegel *einer wirklich neuen, Altes und längst Gesagtes nicht gedankenlos nachsprechenden*, aufzudrücken, und nicht die Zahl der unmässig in unsern Tagen neu entstehenden Abdrücke alter Classiker zu vermehren. Die zur Erläuterung und Sicherstellung des Sprachgebrauchs unumgänglichen Nachweisungen aus andern Schriftstellern aber sind nicht nur aus dem Kreise derjenigen Autoren genommen worden, die entweder gleichzeitig mit Caesar's Werken auf Schulen gelesen zu werden pflegen, oder doch auf diese Lektüre allernächst folgen, sondern sie sind auch auf das Genaueste entweder zum leichtern Auffinden nach der üblichen Eintheilung bezeichnet, grössten Theils aber vollständig mit in die Anmerkungen aufgenommen worden. Denn die Erfahrung, so wie der Charakter der Jugend, lehrt, dass Beispiele dieser Art so viel

als möglich gleich zur Hand seyn müssen, wenn sie den gewünschten Nutzen gewähren sollen. Dazu bedurfte es aber auch mancher früherer oder gleichzeitiger *Autoritäten*, auf deren schiedsrichterlichen Ausspruch, als einen vollgültigen, man sich berufen konnte. Es ist nützlich und erfreulich, wenn frühzeitig die für gelehrte Bildung empfängliche Jugend in die, Ehrfurcht und Achtung erweckende, Gallerie solcher Männer eingeführt wird, die durch classische Gelehrsamkeit und literarische Thätigkeit in diesem Fache sich hervorthaten und einen Ehrennamen bei Mit- und Nachwelt sich gründeten. Wenn unter diesen auch des grossen *Ruhnken* nur unvollkommen uns überlieferte Bemerkungen zu Terenz mehrmals citirt wurden; so geschah diess theils aus gerechter Achtung gegen ihren Urheber, theils, weil das Wenige oder Viele, was in jenem Commentare gegeben, *deutlich*, *klar* und *bündig* in *lateinischer* Sprache ausgedrückt ist, und grade durch den spätern Gebrauch dieses Commentars das Verständniss lateinischer Wort- und Sacherklärungen vorbereitet werden kann. Ein correkter und mit manchen Zusätzen bereicherter Abdruck dieses kostbaren Nachlasses des berühmten Philologen steht bald zu erwarten von einem Freunde des Herausgebers, welcher nicht nur die mühsame Correktur gegenwärtiger Ausgabe zu übernehmen die Güte gehabt, sondern auch, dem Wunsche des Herausgebers zu Folge, hin und wieder manchen wichtigen literarischen und grammatischen Zusatz mit seinem Namen bezeichnet hat. Ihm gebührt für die dem ganzen Unternehmen geschenkte freundschaftliche Theilnahme mein herzlicher Dank! — Daneben

wollte der Verf. nicht verabsäumen, die lehrreichen, einst der Jugend auf gelehrten Schulen wohlbekannten und fleissig benutzten Chrestomathien von *Gesner*, so wie *Hottinger's Eclogas Ciceronianas*, ein Buch, über dessen Werth bereits der verehrte BREMI in der ersten Vorrede zu Cornel ein gültiges Zeugniss ausgesprochen hat, — ins Andenken allen denen zurückzurufen, welche irre geleitet durch den gegen Chrestomathien herrschenden Widerwillen, diese drei Bücher grade vielleicht auch aus dem Privatgebrauche verbannen möchten. In der That aber sind diese Sammlungen für den letztgenannten Zweck so brauchbar, und erstere beiden, wegen des Reichthums der darin enthaltnen trefflichen Sprach- und Sachbemerkungen der Jugend mit vollem Rechte zu empfehlen, wenn es auch nicht schon schnöder Undank gegen ihren hochverdienten Verfasser genannt werden könnte, sie nicht zu kennen oder zu verkennen. Die Eclogae Ciceronianae aber haben auch in ihrem neuesten Gewande so viel gewonnen, dass sie als stille Begleiterinnen lernbegieriger Knaben und Jünglinge für die Stunden der Musse unbedingt gerühmt werden können. — In dem beigefügten geographischen Register hat der Herausgeber die neuesten Entdeckungen und Berichtigungen benutzt, die wir dem in diesem Zweige der Alterthumskunde unermüdet forschenden *Reichard* in Lobenstein, einer Zierde des Reuss. Vaterlandes, verdanken. Jedoch, in dem Bestreben nach möglichster Deutlichkeit und Bestimmtheit in der Wort- und Sacherklärung, und in der Verfolgung des eigenthümlichen Pfades, konnte es nicht fehlen, dass der Anmerkungen *viel*, für manchen Beurtheiler wohl zu

viel, wurden! Diese Klage möchte der Verf. dann freilich mit Andern theilen, wenn ihm unnöthige Abschweifung oder Tautologie vorgeworfen werden könnte; er hat diese Klippen besstens zu vermeiden gesucht, und nur an einigen wenigen Stellen hat er aus einem Gedächtnissfehler einiges, aber doch in andrer Form zu wiederholen das Versehen begangen. Niemand wird so unbillig seyn, und desshalb Tadel erregen, oder so voreilig, nach dem Maſsstabe dieses Commentars des Verf. pädagogisches Verfahren in seinen Lehrstunden beurtheilen, oder gradezu behaupten wollen, die Masse des Gegebnen erdrücke das Alter, für welches eigentlich das Ganze bestimmt sey. Wird diesem Commentare das beifällige Zeugniss competenter Richter zu Theil, dass derselbe die Wissenschaft *hebe*, nicht *niederdrücke*, dass durch den zweckmässigen, erst unter Leitung des Lehrers, später frei und selbständig angestellten Gebrauch desselben der Geist zu sicherer und leichter Erkenntniss der Wahrheit geführt werden könne: so trägt die Arbeit ihren Lohn in sich selbst vollkommen und eben so für den Verfasser. Für *ein* Alter des Lebens oder der Schule allein, oder für *eine* Classe der Gymnasien insbesondre, nenne man sie Tertia oder Secunda, konnte und wollte der Herausgeber sein Werk nicht bestimmen: er wünschte von seinem Standpunkte aus, als *Schulmann*, wie er das Bedürfniss erkannt zu haben glaubte, der Wissenschaft an sich zu dienen, und durch diese allein Einfluss auf jüngere und ältere Freunde des Sprachstudiums zu gewinnen. Andre Rücksichten werden uns vielleicht in Kurzem andre neue Ausgaben unsers Autors zeigen, so wie auch die

mit Beifall aufgenommne und solchen verdienende Bearbeitung des Bellum Civile von *Held* einen von der gegenwärtigen Ausgabe des Gallischen Kriegs verschiednen, wenigstens nicht so ausgedehnten Zweck verfolgte. — Dass übrigens vorsichtige Bescheidenheit nur ehrt, ja, dass sie dem Herausgeber besonders, in der Nähe und in dem Umgange mit Männern, wie *Oudendorp*, *Morus*, *Oberlin*, der ältern Gelehrten zu geschweigen, — deren Musse und Gelehrsamkeit Caesar's Werke so viel Aufklärung und Berichtigung verdanken, — gezieme, — darüber war er längst im Klaren, und dieses Gefühl drang sich ihm nirgends stärker auf, als wann und wo er von dem ehrwürdigen seel. *Morus* in seiner Meinung abweichen musste. Die liebenswürdigen Eigenschaften dieses ehemaligen trefflichen Lehrers der alma Lipsia haben, wie nicht anders möglich, selbst der Sprache und dem Tone der zu der Ausgabe von Caesar's Commentarien gelieferten Anmerkungen ein eigenthümliches, den Charakter ihres Verfassers ehrendes Gepräge aufgedrückt, und einem solchen Manne auf gleicher Bahn zu folgen, ist eben so angenehme und süsse, als zur Nacheiferung anspornende Beschäftigung. Immer aber schwebte dabei dem Verfasser das Bild seines eignen ehemaligen treuen Lehrers, des seel. M. *Schwarze*, einst Rektor's in Görlitz, lebendig vor der dankbaren Seele; das Bild eines Mannes, der, in Lehre und Leben ein herrliches Muster, nie ohne die innigste Rührung des schon gerühmten *Morus* gedachte, und vor andern dem Andenken desselben das heilige Opfer der Liebe zollte.

Hiermit glaubt der Herausgeber das zur Rechtfertigung seines Unternehmens Nöthige gesagt zu haben, und erwartet ein günstiges Gedeihen von der gewünschten Uebereinstimmung recht Vieler! Möge diese nicht fehlen, und die Freude und der Genuss, den diese mehrjährige Arbeit dem Verf. bereits gewährt hat, durch die glückliche Erreichung des vorgesetzten Ziels auch für die kommenden Jahre erhalten und erhöht werden!

Gera, den 30. August 1824.

Ueber die Natur und Beschaffenheit der Commentarien Caesars.

Commentarii. Ein Wort, dessen Abstammung sich deutlich an dem Grund-od. Wurzellaute, *men* od. *mne* od. *mna*, verwandt mit *moneo, mahnen*, (griech. *μνάω, μνήω*,) verräth. Man übersetzte es griech. durch *ὑπομνήματα*, wie Strabo IV. p. 177. oder *ἀπομνημονεύματα*, wie der griech. Uebersetzer (vielleicht *Maximus Planudes*, ein griech. Mönch, lebte 1327.; denn *Theodorus Gaza*, ein griech Priester, starb 1478., kann es der Zeitrechnung nach nicht gewesen sein, indem die Uebersetzung fast 200 Jahr früher vorhanden war), oder *ἐφημερίδες*, wie Plutarch im Leben Caesars c. 22. Letztere Uebertragung findet man unpassend, und vermuthet, Plutarch habe entweder den Sinn verfehlt, wie an andern Orten ihm nachgewiesen worden, oder er habe eine von den noch vorhandnen Commentarien Caesars verschiedne schriftliche Quelle bezeichnet, aus der er schöpfte. Letzteres ist wahrscheinlicher, weil 1.) eine Stelle des *Servius* zu Virg. Aen. XI, 743.; 2.) *Polyaenus*, der mancherlei Kriegslisten Caesars erwähnt, die in unsern Commentarien nirgends vorkommen; 3.) *Appian*, der von *ἰδίαι ἀναγραφαὶ τῶν ἰδίων ἔργων* Caesars spricht, für eine Verschiedenheit der Schriften zu zeugen scheinen. Das dritte Zeugniss jedoch ist das schwächste, weil die griech. Benennung recht wohl als eine Umschreibung der Commentarien und ihres Inhalts gelten kann. Fabricius aber (Bibl. Lat. I, 10, 2.) widerlegt die gegen die Identität der Commentarien und Ephemeriden des Plut. gemachten Einwürfe dadurch, dass er im Bell. Gall. mehre verloren gegangne Stellen annimmt. *Commentarii* (man verstehe *libelli*, auch *commentaria*) sind aber nicht sowohl Tagebücher, sondern Mémoires, Kriegsberichte, weitläuftigere Bulletins. Denn aus dem ganzen Zusammenhange,

aus der Anlage und Ausführung sehen wir, dass Berichte über den Feldzug, aber bereits zu einem Ganzen geordnet, dieses Werk geben sollte, durch welche Caesar jedoch, des höhern Ideals sich wohl bewusst, kein vollendetes Geschichtswerk geben wollte. Aber nicht einzelne, abgerissne Thatsachen sollten erzählt werden, wie in Journalen oder Tagebüchern, Ephemerides; sondern jedes Jahr wenigstens umfasst ein abgerundetes Ganzes, auch in der Darstellung und Form. Daher auch: *ut supra ostendimus, ut supra demonstratum est, ut docuimus,* od. VI, 11. *quoniam ad hunc locum perventum est.* Eben so urtheilt der auctor incertus des VIII. Buchs de bello Gall. c. 48. *Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse.* Ob übrigens in dem Begriffe noch zu suchen sei, was Hotomann und Andre fanden: *Commentarium est proprie scriptum, quod domi continetur, neque in vulgus effertur:* ist doch wohl zweifelhaft; man beziehe den Begriff nur zunächst auf die Schreibart und auf die erste Bestimmung, welcher jene angepasst ist. In *Commentarius* scheint zu liegen, was Friedrich II. nannte: *histoire de mon temps;* nicht bloss für *mich* geschrieben, sondern nur in so fern *commentarius,* als Jemand darin die Hauptrolle spielt, Seele und Organ der ganzen Thatenreihe ist, über die er als Augen- und Ohrenzeuge Bericht abstattet. Demnach schliessen *commentarii* aus: kritische Benutzung fremder Quellen, und unterscheiden sich auch dadurch von eigentlicher Geschichtsforschung. Diesen Unterschied beachtete auch Cicero, in jenem bekannten und ihn charakterisirenden Briefe an Lucceius, ad Div. V, 12. extr., indem er sagt: *Si suscipis causam, conficiam commentarios rerum omnium; sin autem me differs in tempus aliud, coram tecum loquar.* Cic. hatte gebeten: Lucceius möchte die Geschichte Cicero's, insbesondre den Hauptmoment seiner politischen Grösse und Verdienste, in einem besondern histor. Werke, mit der ihm eignen Kraft und Würde, darstellen. Im Falle nun Lucceius seine Bitte gewährte, dann sehe er sich, erklärt er, veranlasst, eigne *Commentarien,* d. i. Berichte über die merkwürdigen Ereignisse seines eignen Lebens zu schreiben, wie Sulla solcher Denkwürdigkeiten 22 Bücher und M. Scaurus deren 3 Bücher geschrieben hatten: *Scribam ipse de me, multorum tamen exemplo; et clarorum virorum.* Von solchen *commentariis* unterscheidet aber Cic. in ebendem Briefe (§. 11.) die *annales,* in denen die Begebenheiten, wie in den *fastis,* der Ordnung nach aufgezählt werden. Dergleichen commentarios zu schreiben, scheint zum guten Tone späterhin gehört zu haben; so wie Tiberius, nach Suet. c. 61., einen solchen schrieb, in welchem der Tyrann seine Grausamkeiten durch Lügen beschönigte. Es sollten diese

Commentarien den künftigen Historikern, wenn es diesen etwa beliebte, als Quelle dienen, wie man aus Cic. Brut. 75. erkennt. Natürlich entsteht bei diesem Charakter sogenannter Commentarien einiger Zweifel gegen ihre Glaubwürdigkeit überhaupt, da es ja leicht geschehen kann, dass die Persönlichkeit des Verfassers auf die Darstellung der Begebenheiten, so wie auf Schilderungen und Beschreibungen einwirkte. Allerdings müssen diese *Mémoires* aus psychologischem Standpunkte betrachtet, und das Mass historischer Zuverlässigkeit theils aus dem Charakter des Mannes, welcher Bericht erstattet, theils aus dem innern Zusammenhange, theils aus dem Tone und der Farbe des Ganzen, theils aus der Uebereinstimmung mit andern eigentlichen Historikern, abgewogen und festgestellt werden. Man vergleiche hierüber das offne, allzuredselige Bekenntniss des grossen Staatmanns und Redners, ad Div. V, 12, 18., was er mehr in der Angst des Herzens, um ja den gesetzten Endzweck bei Lucceius zu erreichen, abgelegt zu haben scheint, als um über sich selbst und die etwa ihm anklebende Eitelkeit den Stab zu brechen, und künftigen Lesern seiner Commentarien das Richteramt zu erleichtern. *Verecundius ipsi de sese scribant necesse est, si quid est laudandum, et praetereant, si quid reprehendendum est. Accedit etiam, ut minor sit fides, minor auctoritas.* — Wenn dieser letzte Satz damals schon allgemeines Urtheil enthielt, so stände es auch um Caesars Ruf, als histor. Quelle, sehr übel. Allein es ist an einzelnen Stellen nachgewiesen worden, dass der grösste Feldherr und Mensch des röm. Alterthums, wie Wieland ihn zu nennen uns berechtigt, (Cicero's Briefe I. Bd. S. 53. Vergl. Joh. Müllers Geschichte der Schweiz I. S. 24.) allerdings auch dem Egoismus und der röm. Eitelkeit hin und wieder einen merklichen Tribut dargebracht hat; ihn aber in dem Grade historischer Unzuverlässigkeit und kleinlicher Maskirung zu beschuldigen, wie Cicero's eben erwähnte Bemerkung uns berechtigen könnte, wenn sie auf alle anwendbar wäre: davon hält jeden aufmerksamen Leser eine heilige Scheu vor dem Charakter des ersten unter den Caesaren zurück, der, wie es mir scheint, nicht fähig war und zu stolz, um einem Gemälde einige nachhelfende Federstriche zu geben, welches plastisch und lebendig genug durch die That, aus der Gallerie unbedeutender und schwacher Charaktere, hervortrat. Vergl. B. C. III, 106. *Caesar, confisus fama rerum gestarum.* Dagegen das Urtheil des *Asinius Pollio* über die Glaubwürdigkeit der Commentarien bei Suet. Iul. 56.

Viele und mannichfaltige Urtheile sind über Caesars Stil, Sprachvollkommenheit und geniale Gewandtheit in der Darstellung, so wie über die Einfachheit und Schmucklosigkeit

derselben, gefällt worden. Hirtius in der Vorrede zum VIII. Buche, Cicero Brut c. 75. Quinctilian. X, 1, 114. und XII, 10, 11. Vell. Paterc. II, 41. (*vigore ingenii*) Cornel. Tacit. de Orat. c. 21. Plin. Epp. I, 22, 4. Sueton. Caes. 55, 56. Tacit. Germ. 28. Sallust. Catil. 54. u. 52. — Alle diese Urtheile competenter und sachverständiger Richter, von denen sogar manche mit Caesar dem Schriftsteller wetteifern, laden zur genauern Bekanntschaft mit den Werken des grossen Römers ein, um so mehr, da den deutschen Jüngling auch die Berichte über die alten Germanen, und die mannichfache Berührung, in welche Caes. mit Germaniens Völkerschaften kam, doppelt anziehen müssen, da Caes. vieles zum Lobe und zur Ehre unsers Vaterlands und seiner damaligen Bewohner meldet. Weniger günstig sind bekanntlich desselben Urtheile über das Nachbarvolk, die Gallier. — Doch lohnt es der Mühe, gesetzt auch die Begeisterung für den belobten Gegenstand hätte den gefühlvollen und phantasiereichen Herder zu weit geführt, die Umrisse und Conturen näher zu betrachten, in welche *er* Caesars lebendiges und belebendes Bild einzufassen versuchte, in s. Ideen zur Gesch. der Menschh. II. B. S. 198. „Wenn ich die Römer auf diesem Gipfel der Macht und des Reichthums in ihrer männlichen Beredtsamkeit höre, in ihren häuslichen oder patriotischen Tugenden unermüdet wirksam sehe; wenn im Gewühle der Schlachten oder im Getümmel des Marktes die Stirn Caesars immer heiter bleibt, und auch gegen seine Feinde seine Brust mit verschonender Grossmuth schlägt: grosse Seele, bei allen deinen leichtsinnigen Lastern, wenn du nicht werth warst, Monarch der Römer zu werden, so war es Niemand. Doch Caesar war mehr als diess: er war Caesar. Der höchste Thron der Erde schmückte sich mit seinem persönlichen Namen; o, hätte er sich auch mit seiner Seele schmücken können, dass Jahrtausende hin ihn der gütige, muntre, umfassende Geist Caesars hätte beleben mögen!" So weit der geistvolle Herder; eben so lesenswerth und belehrend der ganze 5. Abschnitt über Charakter, Wissenschaften und Künste der Römer, S. 197. ff., selbst zur richtigern Würdigung der Commentarien Caesars. Und nun noch ein Zeugniss des grossen Geschichtschreibers der Schweiz, Johannes v. Müller, über unsern Schriftsteller, als Menschen, röm. Bürger, Staatsmann und Feldherrn. „Caesar hatte seine, in der ersten Jugend schwächliche Gesundheit durch unaufhörliche Leibesübungen so gestärkt, dass sie alle Jahreszeiten und jedes Clima ertrug. In jeder Unternehmung, wodurch er sich zum Range des Ersten in Rom und in der Welt erheben wollte, begleitete ihn das Glück; weil, indess er sich Alles erlaubte, er die Herrschaft über sich selbst behielt. Ohne von seiner Beharrlichkeit, von

der Kraft und Höhe seines vielumfassenden Geistes zu sprechen, darf jene ihm eigne Lebensfülle, jene blitzschnelle Behendigkeit nicht übergangen werden. Wir sind auf den Mann gekommen, welcher in 14 Jahren das ganze, von streitbaren Völkern stark bewohnte Gallien, und zweimal Spanien unterwarf, Deutschland und Britannien betrat, mit einem Heere Italien siegreich durchzog, die Macht Pompeius des Grossen stürzte, Aegypten zum Gehorsam brachte, den Sohn Mithridat's, Pharnaces sah und schlug, in Africa den grossen Namen Cato's und die Waffen des Juba besiegte, funfzig Schlachten lieferte, worin 1,192,000 Mann geblieben seyn sollen; bei dem Allen nach Cicero der grösste Redner, für Geschichtschreiber ein unübertroffnes Muster, gelehrt auch über Grammatik und Auspicien schrieb, und grosse Plane der Gesetzgebung und Ausbreitung des Reichs bei beschleunigtem Tode wenigstens im Andenken liess. So wahr ists, dass den Menschen die Zeit nicht fehlt, sondern der Wille sie zu benutzen. Caesar hatte nicht jene scheinbare Erhabenheit kalter Menschen über Leidenschaften, wofür sie keinen Sinn haben; er kannte ihre Macht, genoss der Lust, und wurde nicht ihr Sklav. Im Kriege zeigte sich keine Schwierigkeit, deren Gegenmittel ihm nicht eingefallen wäre, keine Kriegslist, welche er nicht vermittelst unerwarteter Wendungen zu vereiteln gewusst hätte. Seine Kriegsmaximen waren einfach und entscheidend; zu den Soldaten redete er zuversichtlich über die Gründe seiner Hoffnung zu siegen. Ueberhaupt giebt Cicero seinen Reden das Zeugniss, dass sie einem aus reiner Quelle silberhell fliessenden Bache zu vergleichen waren; dass, wenn Caesar sie schmücken wollte er unverbesserliche Gemälde in dem bessten Lichte darstellte; dass der Charakter des Ausdrucks, der Stimme, der Aktion edel und von sachwalterischen Künsten entfernt gewesen sey. So bezeichnet er in seinem Geschichtbuche jeden Gegenstand mit dem angemessensten Ausdrucke; die seltnen Betrachtungen sind in seiner grossen Manier, und hin und wieder Züge unbeleidigender Ironie; er schrieb diess Werk schnell, und, wie Quinctilianus mit Recht urtheilt, in gleichem Geiste, womit er gestritten. — Seine Soldaten nannte er *Kriegsgesellen*; die tapfersten pries er öffentlich; in Gefahren erinnerte er sie deren, die sie mit ihm vorher glücklich bestanden, seiner Liebe für sie, deren, die er von ihnen erwarte, die sie ihm so oft bewiesen; seiner Sorgfalt, womit er den Erfolg nun gesichert habe. In der That waren sie ihm so ergeben, dass in einem wichtigen Falle der statt seiner Commandirende nichts Stärkeres zu sagen wusste, als; *Soldaten stellt euch vor, Caesar sehe euch.* — — Dieser, seinen Planen Alles aufopfernde Mann, sobald er gesiegt, war die Güte

selbst; gleichviel, ob nach dem Hange seiner Natur, oder weil er den edlen Sinn hatte, die grösste Klugheit hierin zu erkennen." — Also Joh. v. Müller über Caesar; Allgem. Gesch. I. B. S. 293. ff. Vergl. S. 317. ff. und den Schluss der Rede Cicero's pro Ligario. Was lässt sich übrigens diesen begeisterten, lobpreisenden Zeugnissen, Schöneres und Würdigeres noch beifügen? Ein Geheimniss möge der jugendliche Verstand allmälig sich zu lösen versuchen: woher es komme, dass der Geistvollste, der Tapferste, der Triumphator und glorreiche Besieger so vieler Völker, ja der Beherrscher der röm. Welt, — so einfach und klar, so allgemein verständlich und anmuthig, so anziehend, nicht für erfahrne und bejahrtere Männer allein, sondern selbst für die unbefangne Jugend — zu schreiben vermochte? Hier liegt der hellste, ungetrübteste Spiegel einer Seele, die über sich selbst und über die Aussenwelt zu herrschen vermochte; eine *von aller Dunkelheit, Ueberladung, Verschrobenheit, von allem Zwange entfernte, deutliche, gleichförmige, ruhig dahin fliessende Sprache!* Also bleibt Caesar in seinen Werken eine liebliche Unterhaltung für den Knaben, ein Gegenstand zunehmender Bewunderung und Nachahmung für den Jüngling, und Stoff ernsterer Betrachtung für den im Urtheile reifern und tüchtigern Mann! — Nicht unerwähnt darf unter den neuern Angriffen gegen Caesars Charakter, als Menschen und Schriftstellers, bleiben die Abhandlung vom Prof. K. E. Chr. Schneider, im I. Bande der Philomathie, (Frankf. a. M. 1818.) in welcher theils durch Vergleichung des innern uud äussern Menschen, zu verschiednen Zeiten, theils durch Aeusserungen in den Commentarien, dargethan wird, dass C. ein ganz andrer war, als er scheinen wollte und nach den damaligen Umständen, zur Erreichung polit. Zwecke scheinen musste. Denn, heisst es S. 179., diese Schriften lassen, bei allem künstlichen Scheine von Rechtlichkeit, Gesetzmässigkeit und gutem Bürgersinne, doch unwillkürlich Gesinnungen und Ansichten durchblicken, die allen jenen Eigenschaften widersprechen, — dazu noch Spuren von Ironie und Satyre, von Verachtung der Völker und Menschen. — Woraus der Verf. das Resultat zieht, dass sich Caesar als einen vom Schicksal begünstigten, zur Herrschaft über die der Freiheit unwürdige Welt Berufenen angesehn habe. Er fühlte sich einen gebornen König! — Doch es würde zu weit führen, die Gründe für und wider Caesars moral. Grösse abzuwägen, und es genüge dem jüngern Freunde seiner Werke die oft wiederholte Bemerkung: welchen ganz verschiednen Masstab an politische Grösse das Alterthum anlegte; wie weit auch in unsern Zeiten diese von moralischer Würde entfernt, und wie einzig der *Geist* es sei,

der durch die Alten in uns geweckt, belebt und ermuthigt werden soll. Dieser feine, gebildete, mit den Wissenschaften und Künsten vertraute Geist findet aber überall und zu allen Zeiten billige und gerechte Anerkennung. Für sittliche Grösse, und für den auf diese gegründeten höhern Muth im und zum Leben, ist uns ein andres Ideal gegeben, von welchem jetzt, wie sonst, die sogenannten Grossen, leider! oft um so weiter sich verirrten, je tiefer der Egoismus das Göttliche in ihnen beugte, oder gar erstickte. — Den Zeitpunkt, in welchem die Commentarien vom Gall. Kriege in Rom erschienen, bestimmt ebenders. Verf. mit Recht dahin, dass sie vor dem Mai des Jahrs 703 (nach der gewöhnlichern Zeitrechnung 702) in welchem Cicero nach Cilicien abging, in Rom erschienen, also im 8. Jahre des Gall. Feldzugs; dass sie von Caesar in Bibrakte angefangen und im Januar beendigt worden.

Ausser den bekannten Lebensbeschreibungen Caesars von Sueton und Plutarch, finden sich noch, jüngern Freunden der Litteratur meist fremd bleibende Commentarii de vita Caesaris, welche dem Julius Celsus, als Verfasser, zugeschrieben, in 5 Bücher abgetheilt, eine ausführlichere Nachricht von Caesars Leben und Thaten darbieten. Ueber die Person dieses Iulius Celsus waren die Meinungen der Gelehrten so verschieden und abweichend, dass Jöcher im Gelehrten-Lexicon von ihm noch sagen konnte: „ein Römer, welcher zu Caesars Zeiten gelebt, soll den commentarium de vita Caes. geschrieben haben, obwohl einige diesen dem Petrarca zuschreiben." — Die erste Ausgabe dieser Commentarien ist vom Jahre 1473, ohne Angabe des Verfassers und ohne Titel, und wurde von Neuem besorgt von Joh. Georg Graevius 1697. Gerhard Voss aber, (starb 1649.) setzte diesen Commentarien den Namen des Iul. Celsus als rechtmässigen Verfassers vor, weil er theils in mehren Codd. von Caesars Werken die Ueberschrift gefunden hatte: *Iul. Celsus Constantinus V. C. legi*, od. *Iul. Celsus, vir clarissimus et comes recensui*; — theils, weil von mehren Schriftstellern des 13. und 14. Jahrhunderts Iul. Celsus als Geschichtschreiber genannt wird. Einer von diesen, Walther Burleigh, um's Jahr 1300, ein Engländer, sagt in s. Werke de vitis philosophorum: *Iulius Celsus historiographus scripsit diligenter de bello Caesaris librum, quem in quinque libros distinxit.* Er und Andre geben als Proben des lehrreichen und gehaltvollen Werks mehre Stellen im Auszuge, als Beispiele politischer, philosophischer und moralischer Wahrheiten an. Bei genauer Vergleichung dieser locorum und sententiarum aber ergiebt sich's, dass sie grossentheils aus Caesars Werken selbst oder aus den beigefügten Bell. Alex. und African. entnommen sind. Daraus würde also folgen, dass unter jenen ge-

nannten Commentarien des Iul. Celsus Nichts anderes gemeint sei, als die Werke Caesars selbst. Woher aber diese Verwechslung? — Wahrscheinlich, weil Iul. Celsus für den Verf. des VIII. Buchs de bello Gall., unter welchem wir gewöhnlich den Hirtius Pansa verstehen, ausgegeben wurde, und zwar wird er als solcher ausdrücklich genannt von dem Verf. der Commentarien selbst. Daher sich auch unter andern Citaten folgende Stelle in jenen Commentarien findet: *Suetonius Tranquillus, auctor certissimus, Germanorum hoc in finibus accidisse ait; Iulius autem Celsus comes, et qui rebus interfuit, Eburonum in finibus factum refert.* — Caesar dagegen erzählt ausdrücklich V, 37., dass seine Leute diese Niederlage im Gebiete der Eburonen erlitten hätten. — Was folgt also aus diesen Datis? 1.) Dass ein *Iul. Celsus* für einen Waffengefährten Caesars und für den Verf. eines histor. Werks über Caesars Kriegsthaten gehalten wurde; 2.) dass wir jedoch von demselben durchaus nichts weiter wissen, noch erfahren, als dass er in einigen Mss. als Verf. des VIII. Buchs aufgeführt wird. Daran jedoch, dass die unter der Aufschrift: Iul. Celsi Commentarii de vita Caes. vorhandnen Mémoires von einem Zeitgenossen Caesars verfasst wären, ist aus folgenden triftigen und augenfälligen Gründen gar nicht zu denken. Erstens nämlich beruft er sich häufig auf das Zeugniss des *Sueton* und *Florus*, und erwähnt den Q. *Cicero* mit einem ganz unrömischen Epitheto ornante, indem er sagt: *magni Ciceronis fratre.* Sodann scheint er sich zum Muster gewählt zu haben den sehr mittelmässigen, und durch seinen Bombast theilweise ungeniessbaren Historiker, *Florus;* so wie er diesen überhaupt in Exclamationen, Anaphoris, pomphaften Anreden und preciöser Sprache, auf alle Weise zu übertreffen versteht. Ferner finden sich unverkennbare Spuren, dass dieser Pseudonymus oder Anonymus im Mittelalter gelebt habe, und wahrscheinlich in Italien. Denn a) fehlt es nicht an einer Menge Barbarismen auf jeder Seite, die sich selbst von der Sprache eines Eutrop zu ihrem Nachtheile weit entfernen; b) spricht er von geographischen und polit. Veränderungen und Namen, welche für das Mittelalter zeugen. So nennt er Paris *Parisius*, rechnet die Eburonen zu Germaniens Völkern, gedenkt der deutschen Könige und Kaiser; ja, er führt sogar eine Stelle aus der latein. Vulgata an: *Omnes Dii gentium daemonia.* c) Er nennt Gallien gewöhnlich transalpina, und spricht von sich, als von einem Vielgereisten, z. B. indem er von den Sueven redet, und von den grossen und weitläuftigen Wüsten auf einer Seite ihres Gebiets sagt er: *Nunc etiam per eorum fines et suspectae multis in locis solitudines, expertus loquor, et ambiguum iter est.* Ein ander Mal, indem er von

Galliens geograph. Lage und Beschaffenheit reden will, äussert er: *quae res eo facilior mihi esse debet, quod distantissimos fines fere omnes* (sc. Galliarum) *nunc ex otio et solo videndi noscendique studio, nunc ex negotio circuivi.* Diese Angaben und jene Umstände führten manche Gelehrte auf die Vermuthung, dass Petrarca der Verf. der Commentarien sei, zumal, da sogar *ein* Codex seinen Namen nennt. Doch bleibt die Sache zweifelhaft, und es liess sich viel dagegen sagen, wenn zu einer weitern Beweisführung hier Ort u. Zeit wäre. Allein ungeachtet jener Mängel in der Schreibart, verdient die sorgfältige Zusammenstellung mehrer geschichtlichen Nachrichten über Caesar und die kunstvolle Verschmelzung zu einem Ganzen dankbare Anerkennung, und in mehren Reden namentlich hat er ziemlich den ächt röm. Ton und Charakter nachzuahmen verstanden. — Desshalb verdient auch ein wohlfeiler Abdruck dieses sonst im Dunkeln liegenden Werks, für jüngere Freunde der röm. Litteratur, mit Dank aufgenommen zu werden.

C. J. Caesar. Sohn des Prätors C. J. Caesar und der Aurelia, Tochter des Aurelius Cotta. den 10. Juli 654. a. u. geb. [illegible] [illegible] 695. a. u. Er starb 719, 56 Jahr alt [illegible] 50 Schlachten gegen 1000 Städte erobert hatte.

C. IULII CAESARIS
COMMENTARII
DE BELLO GALLICO

LIBER PRIMUS.

Galliae descriptio c. 1. Eam Helvetii invadere tentant: sed duobus proeliis a Caesare profligantur, et reliquiae in patriam, quam deseruerant, repelluntur c. 2 — 29. Galli apud Caesarem de Ariovisto, Germanorum rege, Sequanorum agrum insidente, conqueruntur: ille componendae rei legatos ad Ariovistum mittit, sed frustra 30 — 36. Copias adversus eum educit primum pavidas, post tamen hortatu suo confirmatas. Colloquuntur partium duces, sed nullo effectu. Proin armis res geritur; et clade accepta, e Gallia profugiunt Germani 37 — 54.

Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam

Gallia omnis] Hier nur relativ der Theil, welcher von noch freien und selbständigen Völkern bewohnt wurde. Abgesondert waren die Allobroger, welche nach Vellei. I, 6. vom Consul Fabius, Allobrogicus genannt, zuerst, und sodann von C. Pontinius besiegt wurden; 2.) Gallia provincia; 3.) Cisalpina. Die geograph. und ethnograph. Gränzen zieht Caesar nicht genau, denn er sagt I, 1. *Helvetii reliquos Gallos virtute praecedunt.*

omnis] Man unterscheide *omnis, totus, universus, cunctus*. Beisp. *tota nocte, nullam partem noctis itinere intermisso* I, 26. *naves totae factae ex robore* III, 13. *provinciae toti quam maximum militum numerum imperat* I, 7. *sectionem universam* II, 33. *in universos tela coniiciebant* IV, 26. *cuncta Gallia deficiebat* VI, 10. *cunctae praefecturae* B. C. I, 15. Demnach scheint *omnis* der allgemeinste Begriff des Alles umfassenden, sowohl von Personen, als Sachen: z. B. *omnis Gallia*, alles Land, was Gallien heisst; *omnes secundos proventus* VII, 29. lauter glückliche Erfolge. Seiner Bedeut. nach kann *omnis* nur bei Collectivbegriffen im Singular, übrigens beim Plural stehen. *Totus* ist den Theilen entgegengesetzt, unser *ganz*; *universus* d. i. in unum versus, ist das opposit. von *dispersus* und *diversus*, Nep. Them. 4, 2., entspricht oft unserm *vereint*. *Cunctus* i. e. coniunctus, sämmtlich, insgesammt, meist von Personen, od. von Ländern, od. andern personificirten Begriffen.

divisa] *Dividere* ist oft unser *trennen*: z. B. *Gallos Sequana dividit*

incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam, qui ipsorum lingua Celtae, nostra Galli appellantur. Hi omnes lingua, institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab

I, 1. 2. VII, 5. u. a. m. O. und bezeichnet im Allgemeinen jede Absonderung und Scheidung. *Dispertire* und *partiri* beziehen sich mehr auf gewaltsames Verfahren, so wie *distribuere* eine Vertheilung zu bestimmten Zwecken andeutet. Noch findet sich ausser *disiungere, secernere, separare, seiungere,* bei Caes. VII, 28. *disparare* und VII, 8. *discludere,* u. *dividere*. Als opposit. *continere* VII, 11. med. Vergl. Cic. Tusc. I, 29. od. Gesn. Chrest. n. 96.

aliam] Gewöhnlicher *alteram*. Nep. Hannib. III. *ex his unum in Africam misit, alterum cum Hasdrubale in Hispania reliquit, tertium in Italiam secum duxit.* Doch wird *alius* und *alter* promiscue gebraucht Flor. II, 15, 11. Eigentl. ist *alter* der zweite in derselben Gattung (*alter ego*) und beim Zählen der zweite in derselben Decade; *alius* aber bezeichnet einen andern *eiusdem generis,* aber *speciei diversae*. Beim Zählen kann man nur aus dem Zusammenhange den zweiten unter *alius* verstehen.

nostra Galli] Hier ist an keine Uebersetzung des Namens, wie etwa in manchen Stellen bei Cic. und Andern, z. B. de Offic. II, 2. *philosophia, si interpretari velis, studium sapientiae,* — sondern nur an den von den Römern überhaupt gleichsam sanktionirten Namen zu denken. Es gilt hier: a parte potiore fit denominatio; denn *Celten* umfassten weit mehr, als bloss die Gallier. Es geht wie mit dem franz. *Allemagne* und *Allemands,* statt, dass man analog gebildet: *Germains* — als Volksname der Deutschen erwartet. *Celtae, Γαλατία,* Gallia, unser *Wälsche* und *Wälschland,* sind verwandte Laute, von dem Wurzellaute *Galen,* wovon auch *Wallis*. Nach Joh. v. Müller ist *Gale* od. *Wale* vielleicht so viel, als *Ausländer* überhaupt. — Glandorp ad h. l. führt an: diess Volk habe den Namen ἀπὸ τοῦ γάλακτος, a lacteo colore, quod illorum corpora prae frigore lactis modo albescant, und Virg. Aen. VIII, 660. habe darauf angespielt. Wer rathselig ist, findet seltsamen Stoff zu Muthmassungen und Deutungen über den Namen der Kelten bei *Barth* Urgesch. Deutschl. I. S. 98. ff.

hi omnes] Bezeichnender wäre *singuli,* insofern das für sich bestehende Einzelne, Theile des Ganzen, ausgedrückt werden soll.

instituta - leges] Erstere umfassen alle durch Sitte, Gewohnheit und Verfassung allmälig entstandnen bürgerl. militär. und häuslichen Einrichtungen, oder auch willkürlich durch Gesetze bestimmte Verfassung; beziehen sich aber mehr auf das Aeussere, Objektive und Praktische, und verhalten sich zu *lex,* wie consequens zum antecedens. Nep. Agesil. 4, 3. *ab institutis patriae recedere* u. Praef. §. 3. Caes. B. C. III, 75. *institutum militare,* nämlich die bei den Soldaten eingeführte Sitte, das Zeichen zum Aufbruche zu geben, *conclamare, ad vasa colligenda,* und B. G. I, 50. init. *instituto suo* VII, 24. extrem. — *Ritus* hat ausser dem allgemeinen Begriffe objektiver Gewohnheit und Sitte, den Nebenbegriff des auszeichnend und charakteristisch Eigenthümlichen, von dem nicht abgewichen werden kann und darf. Daher 1.) religiöse, verjährte Ceremonien; 2.) vaterländische Sitten, volksthümliche Gewohnheiten; 3.) durch den Instinkt, nach Naturgesetzen erfolgende, gleichmässige Erscheinungen in der thierischen Welt. Iustin. 27, 2, 8. *accipitris ritu,* und bei Cic. und Liv. a. m. O. *pecudum ritu.* — Daher auch *rite* so viel, als: vernunft- und gesetzmässig; letzteres besonders von relig. Dingen. Ueber *instituta* und *praecepta* vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 229.

Aquitanis Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit. Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a cultu atque humanitate Provinciae longissime absunt, minimeque ad eos mercatores saepe commeant.

fortissimi] Durch das folgende *propterea quod a cultu et humanitate Provinciae longissime absunt* erklärt sich der Begriff. Es ist nicht körperlich stark und kraftvoll, diess wäre *robustus;* es bezeichnet eben so wenig bloss geistige Kraft und Stärke; diess ist *animosus, strenuus, constans, magnanimus;* vielmehr ist *persönl. Tapferkeit,* die eben so wohl auf körperl. Stärke und *ungeschwächter* Kraft, als auf Unkunde oder Verachtung der Gefahr beruht, der Hauptbegriff. Daher bei Cornel, wenn *persönl.* Tapferkeit geschieden werden soll von der Geistesstärke, auf welche *fortis* auch übergetragen wird, *manu fortis:* Pausan. I. und Epam. III. u. a. m. O. In der letztern Stelle ist der Muth geschieden durch: *animo maximo.* Vergl. Bremi zu Datam. I. Den philosoph. (stoischen) Begriff von *fortis* lerne man aus Cic. de Fin. III, 8. und Parad. 2.

Cultus und *humanitas*, sind insofern verschieden, dass jenes sich auf das Aeussere, in Lebensart, Hausgeräthe, Kleidung und Speisung bezieht; dieses stets auf geistige Bildung. Es ist nämlich *hum.* der Inbegriff aller der Tugenden, welche den vollkommnen Menschen schmücken. Daher auch Feinheit, Verträglichkeit im Umgange, Zartgefühl, als Gesellschaftstugenden: z. B. Nep. Alcib. IX. und Attic. III. Cic. ad Div. III, 2, 4. Hier überhaupt *Bildung,* als Folge der Entwilderung durch die Betreibung der Künste und Wissenschaften. Diese Bild. war hier aber ausgegangen von den *Massiliensern.* Cfr. Iustin. 43, 5, 4. Tacit. Agric. 4.

Cultus demnach: relativer Glanz od. Standpunkt des gesellschaftlichen und häuslichen Lebens, Ton und Farbe des äussern Menschen, insofern sich in beiden theils die Cultur des Geistes, theils der Wohlstand spiegelt. Desshalb wird es auch auf die innere Einrichtung des Hauses bezogen, so wie auf den Gehalt und Werth der Kleidung. Suet. Caes. 24. ist *cultus* was *armatura.* Ueber den Untersch. von *forma* und *habitus* s. Bremi zu Caes. 44. cf. Caes. B. G. VI, 18. *funera; pro cultu Gallorum magnifica.* VI, 23. *eodem victu et cultu corporis utuntur.* I, 31. *posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamâssent.* Bremi zu Nep. Paus. III. wobei jedoch zu bemerken, dass *cultus* nicht nur alle *Bedürfnisse* des Lebens bezeichnet; sondern auch die *Art* und Weise, wie man diese Bed. zu befriedigen *gewohnt* ist. Vergl. die Ausleg. zu Cornel.

Provincia] Der Theil der sog. *Gallia Narbonensis,* (welchen Beinamen es erst unter Augustus erhielt: cfr. Mela II, 9. u. Tzsch.) welche vorzugsweise so genannt wurde; von ihr Plin. H. N. III, 15. *Agrorum cultu, virorum morumque dignatione, amplitudine opum nulli Provinciarum postferenda breviterque Italia verius quam Provincia.* Mela II, 5. *Pars nostro mari apposita* (Narbonensis) *est magis culta et magis consita, ideoque laetior.*

minime saepe] Litotis st. *rarissime.* Corn. Timol. III. *ut quam minime multa vestigia servitutis manerent.* Liv. 33, 6. *non minima opera.*

commeare] Bezeichnet das häufige (ruhige, friedliche) Hin- und Hergehen, und zwar mit dem Nebenbegriffe der Geschäftigkeit. Daher von Kaufleuten, die des Weges ziehen, von besuchten Landstrassen, z. B. Nep. Eum. VIII. *via, qua omnes commeabant.* Caes. B. G. VII, 36. *ut tuto ab re-*

atque ea, quae ad effeminandos animos pertinent, important: proximique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, quibuscum continenter bellum gerunt: qua de caussa Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut suis finibus eos prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flu-

pentino hostium incursu etiam singuli commeare possent. Commeatus folgl. das Hin- und Herziehen; 2.) das Herbeischaffen von allerhand Bedürfnissen; annonae advectio. 3.) die Lebensmittel selbst.

effeminare] Ungewöhnl. analoge Bildung, nach welcher die praep. *ex, e*, nicht die privative, sondern intensive Bedeutung hat. So in den meisten Wörtern, z. B. *edere*, (von *dare*,) *efficere, edicere, effringere, effugere, enumerare, enuntiare, evitare*, — dagegen *examinare, exheredare, exstirpare, exarmare*, Vellei. II, 17. woraus zu schliessen, dass die Bedeut. des *ex* und *e* variire, je nachdem sie mit verbis od. substantiv. verbunden wird; entspricht dem deutschen *ent*.

trans Rhenum incolunt] So werden verba activa häufig als neutra gefunden; s. Bremi zu Nep. Attic. VII. sensu activo B. G. IV, 10. *qui Alpes incolunt* Meist ist *habitare* neutrum, *incolere* activum. Vergl. über diese Stelle Wolf zu Suet. Caes. 25.

continenter] Von Caesar oft gebraucht, für *continuo tempore*; denn mit *continens* braucht er *continuus*, wie *perpetuus*, von Zeit und Raum abwechselnd, z. B. III, 28. *continentes silvas ac paludes*. I, 48. *continuos dies quinque copias eduxit. Continuo* dagegen für *confestim, statim, nullo temporis spatio interposito*, z. B. VII, 38., unser *sofort*.

quotidianis proeliis] Statt quotidie — proeliis, eine oft wiederkehrende Figur, die Antimeria heisst, wenn ein Redetheil mit dem andern vertauscht wird; eben so oft *nullus*, statt *non*, und andre Adiectiva. Manche benennen diese Figur: Enallage, im weitern Sinne, bei Dichtern sehr üblich. Virg. Georg. IV, 144. *seras in versum distulit ulmos*, d. i. sero.

contendere] Ursprünglich active, dann meist in neutraler Bedeut. bezeichnet jede verstärkte Anstrengung des Geistes und Körpers. Daher z. E. nachdrücklich behaupten, Nep. Them. VII. *apud eos contendit*; dazu Bremi; *sich beeilen*, B. G. I, 10. *cum V legionibus ire contendit; schleunig aufbrechen nach einem Orte*, B. G. II, 9. *ad flumen Axonam contenderunt*; und *cum aliquo*, oder allein, *kämpfen, ringen*; so am häufigsten bei Caesar.

prohibent suis fin.] Auch mit *a*. Mit dem Infinitiv *hindern*, z. B. B. G. V, 19. *hoc metu latius vagari prohibebat; abwehren, abhalten*. vergl. die Ausleger zu Hannib. III.

bellum gerunt] Deutlicher: bello illato in finibus decertare. Ueber die seltnere Redensart *bellum agere* s. die Ausleg. zu Hannib. VIII.

eorum] Dass *hic* und *is* oft auf entfernte Gegenstände bezogen werden, erinnert, nach Sanctii Minerva II, 9. und Andern, Bremi zu Thrasybul. I. Hier scheint mehr Constructio κατὰ σύνεσιν, statt *eius*, und auf *Gallia* bezogen. Cfr. *Miltiad*. V. wo der umgekehrte Fall sich findet; auch Mela I, 5, 3.

mine Rhodano; continetur Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum; attingit etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum; vergit ad septemtriones. Belgae ab extremis Galliae finibus oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni, spectant in septemtriones et orientem solem. Aquitania a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam partem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat inter occasum solis et septemtriones.

Cap. II. Apud Helvetios longe nobilissimus et ditissimus fuit Orgetorix. Is M. Messalla et M. Pisone Coss. regni

flumen] Ein Strom, gewöhnl. schiffbar od. selbst in's Meer sich ergiessend. Dafür Dichter und spätere, z. B. Mela, *amnis;* auch als Flussgott, Ovid. Met. I, 276. *Fluvius* analog dem *rivus* bezeichnet mehr das Flussbett, wie *alveus*. *Rivus* est locus per longitudinem depressus, quo aqua decurrat, cui nomen est *ἀπὸ τοῦ ῥεῖν*; so *fluvius a fluendo* Ulpian. Legg. I, 2. *torrens* ein reissender Waldstrom.

Oceanus, od. mare externum, im Gegensatz des maris interni: jenes ἡ ἔξω θάλασσα, dieses ἡ καθ' ἡμᾶς θάλασσα, mare nostrum, d. i. das mittelländische Meer.

ab Sequanis] Aehnlich dem *a partibus alicui stare* Nep. Datam. VI, 6. od. *a ianua prospicere* Hannib. XII. *a* bezeichnet ursprünglich den Anfangspunkt sowohl im Raume, als in der Zeit. Cfr. Pompon. Mela. I, 1. Allein hier und überhaupt ist von *a* und *ab* zu bemerken, dass es ideal und real die Richtung oder die Seite bezeichnet, von welcher aus ein Prädikat gedacht oder gegeben wird. Daher auch Sueton. Caes. 65. *militem neque a moribus, neque a fortuna, sed a viribus probabat.* Aug. 4. *a matre Pompeium contingebat.* Desshalb konnte auch gesagt werden *ab aliquo cadere*, z. B. Ovid. Met. V, 192. Suet. Oth. 5. und die seltne Formel *ab re frumentaria laborare* bei Caes. B. G. VII, 10. med. Vergl. VI, 43.

oriuntur] initium capiunt, bei Spätern vorzüglich, z. B. Plin. Epp. II, 5, 12. auch *principium*, öfter von Flüssen und Winden, so genommen, als von Völkern. Vergl. B. G. IV, 10. *Rhenus oritur.* Milt. I. *ventus a septemtrionibus oriens.*

vergit — spectant] Geograph. Kunstausdrücke, bezeichnen klimat. Neigung eines Landes zur Sonne, nach Graden der Länge und Breite; *pertinere, porrigere, contingere, attingere, pergere, patere,* weisen hin auf die Ausdehnung überhaupt, nach verschiedner horizontaler Richtung.

inter occasum et sept.] Mir scheint *inter* bezeichnender die Lage nach W. W. N. anzuzeigen, als *in;* zumal da *inter* eben so, wie *in*, von der Richtung *nach* einem Orte hin gebraucht wird.

Cap. II. *nobilis*] i. e. noscibilis, bei Caesar meist von der Geburt; *clarus*, metaphor. wie *illustris*, durch Thaten berühmt. Dafür auch *florens et illustris* VII, 32. *amplissimo genere* IV, 12. Doch wird der Unterschied nicht immer beobachtet. Cfr. Manut. ad Cic. ad Div. III, 7. wo *εὐγένεια* von *nobilitas* unterschieden wird, und gezeigt, dass die Stoiker andrer Meinung hierüber gewesen, als Aristoteles.

Regnum und *imperium*, abstrakte Begriffe und concrete; im letztern Falle collectiv. Warum die Römer nie von sich *regnum* gebrauchten,

cupiditate inductus, coniurationem nobilitatis fecit, et civitati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exirent: perfacile esse, quum virtute omnibus praestarent, totius Galliae imperio potiri. Id hoc facilius eis persuasit, quod undique loci natura Helvetii continen-

erklärt die Geschichte. Cfr. Liv. II, 1. Man bemerke, dass der Begriff von *imperium* viel *weiter* ist, als der von *regnum*.

coniurationem fecit] i. e. auctor et actor conspirationis exstitit. *coniurare* eigentl. zusammen schwören, *συνομνύειν*; daher auch *coniurati* die, qui simul iuravere. Ursprünglich von den Soldaten gebraucht, VII, 1., welche in der Eile und Hast geworben, nicht *einzeln* zur Fahne schwören konnten; sondern nach der Formel: *qui rempublicam salvam vult, me sequatur*, beeidigt wurden. Ihr Name *tumultuarii milites* erinnert an die unvermeidlichen Nebenumstände. Cfr. B. C. III, 102. Ueber *coniurare* s. Liv. 26, 25.

nobilitas] Bei Caesar oft, wie *civitas*, *collective* gebraucht. Ursprünglich bezeichnet *tas* eine *Eigenschaft;* daher auch der spätere Missbrauch der Scholastiker in der Bildung monströser Substantiven, zur Bezeichnung der Wesenheit eines Begriffs, z. B. *Deitas*, *hiccitas* etc. Wie leicht aber die intensive Bedeutung übergehen konnte auf das Extensive, das Abstrakte auf das Concrete, lehrt *paucitas*, i. e. exiguus militum numerus. Cornel. Datam. 7. Pelop. 2. Auch bei Iustin. XX, 3, 4. eben so *posteritas*, *civitas*, *vicinitas*.

persuasit civitati] So bei Caesar durchaus, wie bei Cornelius, mit dem Dativ der Person; nicht als transitiv. Daher es auch im Passiv nur impersonaliter gebraucht wird, z. B. V, 31. *quibus esset persuasum*. III, 2. *sibi persuasum habebant*. Doch versteht sich, dass *persuadere alicui*, eigentl. hiess: Jemanden überreden, in opinionem adducere, sive verbis, sive factis. Prägnantes Beispiel vom Unterschiede des Dativs und Accusativs. Dagegen *aliquem pers.* Jemanden *bewegen*, nach dem ich ihm die Sache plausibel gemacht habe. Daher ist die Floskel: *hoc velim tibi persuadeas*, Cic. ad Div. III, 2, 4. und a. a. O., eine feine Wendung: überzeuge Dich selbst durch subjektive Gründe (ohne mein Zuthun) d. i. glaube nur!

de finib.] *De* sehr häufig synon. mit *ex*, auch bei Cornel. sowohl von Menschen, als von Oertern gebraucht, z. B. *de servis suis fidelissimum misit* Them. II, 4. B. G. V, 42. *de exercitu*. Auch: von einem Orte herab, aus dem Wagen: *de vehiculo* Timol. 4.; von dem Orte weg, *de templo efferri* Pausan. 5. Bei *Cicero* sehr oft *de* ganz elliptisch für quod adtinet ad, z. B. ad Fam. XIV, 4. *de familia liberata;* Caes. B. G. VI, 36. *de numero dierum*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. II, 17, 3.

per — bildet einen *elativum*, und wird auch getrennt; z. B. Cic. ad Fam. III, 5. *per-fore accommadatum*. Nep. Eumen. I, 4. sogar: *peradolescentulus*. S. das. Bremi. Gell. NN. AA. II, 18. *per fuit familiaris*.

potiri imperio] Auch mit dem Accus. und Genitiv. Cfr. Bremi zu Milt. II. wo auf den Unterschied des Sprachgebr. zu verschiednen Zeiten hingewiesen wird. Eben so *fungi* mit dem Acc. Datam. I. S. Corte zu Cic. ad Div. I, 8, 8. und zu Sall. Iug. 25, 10. der Accusativ bei *potiri* erscheint mit Recht unlogisch. Oft variiren die Codd.

loci natura] Hier natürl. Gränzen; sonst ist es wohl vox media, und bezeichnet locum sive aequum, sive iniquum. Nep. Datam. VIII.

tur: una ex parte flumine Rheno, latissimo atque altissimo, qui agrum Helvetium a Germanis dividit; altera ex parte monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helvetios; tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui Provinciam nostram ab Helvetiis dividit. His rebus fiebat, ut et minus late vagarentur, et minus facile finitimis bellum inferre possent: qua de caussa homines bellandi cupidi magno dolore afficiebantur. Pro multitudine autem hominum, et pro gloria belli atque fortitudinis, angustos se fines habere arbitrabantur, qui in

Rhenus] Cfr. IV, 10. *Ῥῆνος*. Nach einigen von *ῥεῖν*, davon unser *rinnen*, *rennen*, a velocissimo cursu, besonders von seinen Quellen bis zum Bodensee; Andere von *rein*, tanquam ab aquis limpidissimis. Cfr. Mela. III, 2. ibique Tzchuck. *Barth* (Urgesch. Deutschl.) stimmt für *rinnen* als Stamm. Das auffallende *Rh* in der Orthographie der Römer, das sich nur noch in *rheda* findet, s. I, 51., so wie *Rhodanus*, führen zu zweierlei Vermuthungen: 1.) dass entweder die Gallier, aus deren Munde die Römer den Namen *Rhein* zuerst hörten, das *R* mit einem besondern vortönenden Kehlhauche aussprachen; od. 2.) dass diese Wörter und Namen den Römern mit *griech. Buchstaben* geschrieben zuerst entgegen traten. Denn an einen griech. Ursprung des Namens *Rhein* lässt sich füglich nicht denken, auch war *rheda* nach Quinctilians Zeugniss I, 5. ein gall. Wort.

altus] Senkrecht hoch und tief, und zwar mit dem Nebenbegriffe des bestimmten Masses. Daher theils absolut, theils relativ. *profundus* dagegen tief, im Allgemeinen, um den Abgrund anzudeuten.

ager Helvetius] Wie *ager Troas*, bei Nep. Pausan. III. das ganze von den Helvetiern *bewohnte* Land; also specieller, als *fines*. c. 5. *ager Noricus*.

Lemannus] Mit Recht wunderten wir uns über die griech. Farbe der Namen *Rhenus* und *Rhodanus*; wollen wir nicht vermuthend glauben, dass *Lemanus*, bei Strabo λιμέννα, nur das verdorbne appellativ λίμνη sei, *κατ' ἐξοχήν* so genannt, von griechischen Colonisten, denen beim Vordringen gegen Nordosten, von Rhodan geleitet, dieser herrl. See in wunderbarer Grösse erschien? Denn, welchen Einfluss Massilia, 120 Jahre vor der Schlacht bei Salamis von den Phocäern gegründet, auf die Gallier gehabt habe, erläutert Strabo IV. p. 125. Uebrigens mag *Rhodanus*, entweder nach Plin. III, 5. von der Stadt *Rhoda*, oder von seinem reissenden Laufe, *ῥοδανός* Iliad. 18, 576. genannt worden sein; — der griechische Ursprung bleibt.

minus late] S. oben Cap. I. Litotis. *vagari*, durch den Begriff des planlosen Herumschwärmens, wie durch den Laut verwandt mit unserm *wagen*.

homines bellandi cupidi magno dolore] Diese psychologischen und charakterist. kurzen Lineamente sind ein wesentl. Vorzug der einfachen Schreibart Caesars.

pro] Giebt das Verhältniss an; vergl. Bremi zu Epam. IV. Dafür auch Attic. I. und *ut tum erant tempora*, — und Epam. V. *ut Thebanum scilicet*.

angustos fines] Wie *mature* bei Cornel. Attic. II. *zu früh*, so hier

longitudinem milia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.

Cap. III. His rebus adducti, et auctoritate Orgetorigis permoti, constituerunt, ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare; iumentorum et carrorum quam maximum numerum coemere; sementes quam maximas facere, ut in itinere copia frumenti suppeteret; cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare. Ad eas res conficiendas biennium sibi satis esse duxerunt, in tertium annum profectionem lege confirmant. Ad eas res conficiendas Orgetorix deligitur. Is ubi legatio-

angustos zu enge. Relative Begriffe gestalten sich nach dem Zusammenhange. Was *enge* ist, ist für den Leidenden, *enger*, als er es wünscht, *beengend*. Eben so verhält es sich mit *serus, multus, longus* u. a. W. Vergl. unt. II, 24.

milia passuum] Dieses Mass der Länge und Breite findet *Cluver. Germ. antiq.* II, 4. übertrieben, u. berechnet von Costnitz bis Genf etwa 170,000, die Breite zwischen der Aar und den Quellen des Rheins und Rhodani auf 72,000 Schritte. Suchte man auch die Angabe zu rechtfertigen, z. B. durch die Bogen und Krümmungen der Gebirge und Thäler; so darf man doch nicht übersehen, dass Caesars geograph. Angaben in der Regel unsicher sind; eine sehr leicht zu erklärende Erscheinung. Siehe unt. V, 13. VI, 26. und ff.

Cap. III. *iumentorum*] Wie alle Wörter dieser Endung, ist *iumentum collektiv*, von *iuvare*, jedes Thier, das dem Menschen behülflich ist, Zug- und Lastthier; sie heissen selbst, als Theile des Ganzen, *impedimenta*, unt. VII, 45.

carrorum] *Carrus* und *carrum;* eigene Art von Wagen, zum Transport eingerichtet, mit 4 Rädern, nach *Rühs* zu Tacitus German.: aber nicht zum Kampfe geeignet, wie die *esseda* der Britannier. Bei Liv. XXXI, 21. extr. und bei Flor. III, 3, 16. heissen sie *carpenta* und *plaustra*.

sementes quam max.] D. i. sie sollten so viel Feld als möglich mit Getreide besäen; denn *sementis* ist die Aussaat, ihr folgt die Aernte, *messis*. Daher Cic. de Orat. II, 65. *ut sementem feceris, ita metes.*

deligitur] Verschieden von *eligere* und andern Synonymen, wie aus B. G. VII, 33. und 31. erhellt: *huic rei idoneos homines deligebat;* also zu einem bestimmten Zwecke vermeintlich taugliche Leute auswählen. Diese Richtung nach einem gewissen *Ziele hin*, absichtlich oder zufällig, liegt oft, in den mit *de* zusammengesetzten Verb., z. B. *devenire, descendere, devertere, destringere, defluere*, etc. Indem nämlich die Entfernung *von* Etwas angedeutet wird, denkt man sich zugleich die neue Richtung wo anders hin. Dasselbe siehe bei Bremi zu Nep. Pelop. II, 2., wo mehre Beisp. gesammelt sind. Die Wiederholung des *ad eas res conf.* erregt allerdings Anstoss; allein bei der Abweich. der Codd. behalte man die Lesart bei, zumal, da der Sinn im Wesentl. gar nicht verändert wird, auch der griech. Uebers. etwas Aehnliches gelesen hat; er hat: τὸν δὲ Ὀργετόριγα τοῦτο πραγματευόμενον ἀποδείξαντες.

legationem] D. i. *munus legati;* dah. sagt man: legationem admi-

nem ad civitates suscepit, in eo itinere persuadet Castico, Catamantaledis filio, Sequano, cuius pater regnum in Sequanis multos annos obtinuerat, et a S. P. Q. R. amicus appellatus erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante habuerat: itemque Dumnorigi Aeduo, fratri Divitiaci, qui eo tempore principatum in civitate obtinebat, ac maxime plebi acceptus erat, ut idem conaretur, persuadet, eique filiam suam in matrimonium dat. Perfacile factu esse, illis probat, conata perfi-

nistrare, obire, suscipere. Statt *ubi* wollten Einige *sibi* lesen, nach einem bei Caes. oft vorkommenden Sprachgebrauche; allein, nicht nur verlöre dadurch der Bau der Periode, sondern es gäbe auch einen zu auffallenden Pleonasmus. Metonym. steht *legatio* auch als collectivum, für die *Gesandten* selbst: z. B. unt. III, 8. *communem legationem mittunt*. Aehnliches besagt in unsrer Sprache *Gesandtschaft*, so wie überhaupt nichts häufiger, als Uebergang *abstrakter* Begriffe von Handlungen und Zuständen, auf *concrete*, besonders collektive Begriffe, z. B. Sammlung, Handlung, Uebung, u. s. w.

amicus appellatus] Ueber diese Sitte s. Liv. XXVII, 4. Bei Cic. ad Div. XV, 2, 6. heisst Ariobarzanes *Eusebes et Philoromaeus*, weil er den Römern besondre Treue und Ergebenheit bewiesen hatte. Die Römer suchten namentlich auch die Gall. Nachbarn dadurch zu gewinnen; daher mehre Beispiele solcher Benennung: I, 35. IV, 12. VII, 31. Völker und Staaten erhielten sogar den Ehrentitel *fratres, consanguinei, cognati*. Cic. ad Div. VII, 10, 7. und *Brisson. de form.* p. 219. und 222.

ut occuparet] Offenbar statt: *occupare studeret;* denn der Erfolg wird erst später angegeben. *Occupare* ist aber so viel, als: *mit Gewalt an sich reissen*, sich einer Sache bemächtigen, besetzen; nicht erobern, welches *expugnare;* noch bestürmen, *oppugnare;* das Gewonnene behaupten, *obtinere*, auch *occupatum tenere*, bedeuten. Nep. Timol. I, 3. *tyrannidem occup.* Metaphor. übergetragen auf die Seele, heisst *occupari*, eingenommen, voll von einem schweren Gedanken gegen Andres gleichsam verschlossen und verloren seyn. Die Form des Verbi ist eig. eine *frequentative*, doch selten, wie *nuncupo, aucupo*. Ueber die Folge der temporum, *persuadet-occuparet*, siehe Bremi zu Nep. Dat. XI, 2. Das Praesens histor. kann füglich das Imperfect. nach sich ziehen.

principatum] Der Unterschied von *regnum* und *principatus* ergiebt sich deutlich aus B. G. VII, 4. und VII, 32. Soviel erkennt man, dass mancher, nur auf bestimmte Zeit von den Gall. Völkern gewählte Anführer *lebenslängliche Herrschaft* sich anmasste und dieselbe behauptete. Vergl. unt. VII, 4. Letztere heisst *regnum*. Ob damit immer der Titel eines *Königs* verbunden war, ist möglich, aber nicht gewiss.

perfacile factu] Ein nicht ungewöhnlicher Pleonasmus, ähnlich dem bekannten griechischen Gebrauche, verwandte Verba und Substantive zu verbinden, z. B. πόλεμον πολεμεῖν, μάχην μάχεσθαι, u. s. w. Bei Cic. ad Div. XIII, 9, 4. *facile factu;* ibid. V, 21, 12. *vita ingenua-viximus*. Eben so liest man *vita vitalis*. Plin. Epp. IV, 27,

cere, propterea quod ipse suae civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, quin totius Galliae plurimum Helvetii possent: se suis copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum, confirmat. Hac oratione adducti, inter se fidem et iusiurandum dant, et, regno occupato, per tres potentissimos ac firmissimos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.

3. *lemma sibi sumsit.* Dahin gehört auch Virg. Aen. VIII, 629. *pugnata in ordine bella.*

conata perficere] Statt des nicht ungewöhnlichen Infinitivi pass. Vergl. Bremi zu Nep. Att. XVI, 1. Es liess sich bemerken, dass der Infin. in solchen Fällen substantivisch gebraucht werde, nach griech. Weise. Auch wird durch den Inf. Act. die Handlung subjectiver, durch das Pass. objektiver und absoluter Natur. Vergl. Suet. Oct. 94. das. Bremi, und Nep. Miltiad. IV, 5.

probat] *Alicui probare-quid* heisst nicht, *beweisen*, sondern, Jemanden die Möglichkeit vorstellen, ihm die Sache annehmlich machen, so, dass man den *Erfolg* berücksichtigt, nicht das *Mittel*, wodurch es geschieht. Diess bezeichnet *persuadere* genauer. Siehe unt. II, 16. Daher sagt Cic. ad Div. III, 6, 8. *probabilem materiam nacti sermonis,* und Nep. Cat. III, 1. *probabilis orator.* Der Begriff gleicht unserm: *es lässt sich hören.* Etwas andres ist *probare aliquid*, d. i. approbare, consentire, affirmare.

conciliaturum] Dies Verb. entspricht unserm *vermitteln*, durch Vermittlung verschaffen, intercedendo, auch wohl deprecando, aliquid comparare. Damit lassen sich vereinigen die Nebenbegriffe: allmälig, nach und nach, unvermerkt. Vergl. Nep. Epam. V, 3. *otii nomine servitutem concilias.* Hannib. X, 2. das. Bremi.

oratione] Nicht bloss von einer zusammenhängenden, kunstmässig geordneten Rede, sondern von jeder *mündlichen* und *schriftl.* Darstell. gebraucht; nicht einmal so beschränkt, wie unser deutsches *Vortrag.* Daher bei Cic. ad Div. III, 5, 2. der Inhalt eines Briefes *oratio.* Siehe Corte a. a. O. Reden, mannichfachen Inhalts, gesprächsweise geführt, heissen *sermones.* Nep. Epam. V, 1. unterscheidet *brevitatem respondendi* und *perpetuam orationem*, welches letztere nur einen längern Vortrag über einen einzelnen, bestimmten Gegenstand bedeutet, nicht grade orationem omnibus numeris absolutam. Vergl. über *oratio* Bremi zu Nep. Alcib. I, 2.

firmissimos] Man hat diese Lesart gegen *fortissimos* zu vertheidigen gesucht; ohne Grund. Denn aus Caesar finden sich Belege genug, dass *firmus* nicht bloss *de rebus inanimatis* gesagt werde, sond. auch von Völkern und Truppen, z. B. B. G. VII, 36. *praesidio non nimis firmo*; Nep. Eumen. III, 3. wo *copiae non adeo firmae* erklärt werden, dadurch, *quod inexercitatae et non multo ante erant contractae.*

totius Galliae] Oben c. 2. *imperio* potiri, welches Wort auch hier manchen Editt. ohne Grund eingeschoben ist. Die Grammatiker bemerken, dass *potiri* mit dem *Genitiv* besonders gesetzt werde, wo vom *Erwerb* der *höchsten Macht* die Rede sey; bei concreten Sachen stehe mehr der Ablativ. Wenn ein solcher Unterschied, wie nicht zu leugnen, obwaltet, so liegt der Grund in der Natur und in dem Charakter des *Genitivs*, welcher Casus so zu sagen, der *geistreichste* ge-

Cap. IV. Ea res ut est Helvetiis per indicium enunciata, moribus suis Orgetorigem ex vinculis caussam dicere coegerunt: damnatum poenam sequi oportebat, ut

nannt werden möchte, πνευματικός, in so fern er nämlich geistige und logische Verhältnisse der den Wörtern zu Grunde liegenden Begriffe und Vorstellungen vorzüglich bezeichnet und vermittelt. — Am entferntesten von dieser logischen Verwandtschaft steht der *Ablativ;* desshalb sein Name durch *diese* Deutung noch den schicklichsten Sinn erhält.

Cap. IV. *Ea res*] Quod suae civitatis imperium affectans cum Aeduo et Sequano contra rempublicam conspirasset: nach c. 3.

enunciata] *Enunciare* wird ganz eigentl. von dem gesagt, der Geheimnisse ausbreitet; siehe Bremi zu Nep. Pausan. IV, 6., wo es mit *prodere* verbunden wird. Eben so gebraucht man *indicium* von geheimen Denunciationen, wie Nep. a. a. O. IV, 2. *ne huius quidem indicio impulsi*, und der Angeber selbst heisst *index*, ibid. Zahlreiche Beispiele giebt *van Staveren* zu jener St.

ex vinculis] Eben so Liv. XXIX, 19. init. *ex vinculis causam dicere*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VII, 1, 3. *ex cubiculo tuo matutina tempora lectiunculis consumsisti.* — Der griech. Metaphr. hat: ἐν τοῖς δεσμοῖς. Ein eigner Gebrauch des *ex*, welches auf Oerter bezogen, dem *unde* entspricht, wie überhaupt *alle* Praepositionen zunächst *sinnl.* Vorstellungen anzeigen. Allein metaphor. deutet *ex* die Ursache od. den Ursprung an, folglich etwas Vorhergegangnes, oder einen frühern Zustand, dessen Folgen sich jetzt zeigen und entwikkeln, und durch welche die Gegenwart gleichsam bedingt wird. Daher *ex fuga recipi*, unt. VI, 35. *exercitum ex labore atque inopia reficere*, VII, 32. Oft im Deutschen zu geben, durch: *in Folge, zu Folge*, wie unt. cap. 30. u. a. a. O. Demnach sind *vincula* nicht so viel, als *carcer*, d. i. der *Ort*, sondern der *Zustand* des Gefangnen; denn die Vertheidigung geschah öffentlich. Eben so bei den Griechen ἐξ. Vergl. Viger. p. 601.

caussam dicere] Ein terminus forensis, sich vor Gericht vertheidigen; daher *indicta caussa*, unt. VII, 38. Von dem gerichtlichen Anwalde, der sich über einen Process instruiren liess, sagte man: *discere caussam;* von dem, der solche Eröffnungen machte, *caussam docere*. Cic. ad Div. VII, 21, 1. *Silii caussam te docui.* Plin. Epp. III, 9, 35. *Indicavimus Senatui, ex Norbano didicisse nos publicam caussam.*

oportebat] D. i. lege sancitum erat. *Oportet* nämlich schliesst in sich jede *legale* und *moralische* Nothwendigkeit oder Verpflichtung, aus subjektiven und objektiven Gründen; daher nicht allemal das *Müssen*, als unabänderlich, denn dieses ist *necesse*, und kann auch Naturnothwendigkeit seyn. Vielmehr ist *oportet* auch: es gebührt sich, es geziemt, es gehört sich. In diesem Falle ist es synonym von *debere*, welches aber nur auf des Pflichtgefühls empfängliche Wesen bezogen wird, als: schuldig seyn, zu verdanken haben. Also wäre *necesse*, als Vergleich gesagt, todt und Zwang; *debere*, lebendig und frei; *oportet*, frei und gezwungen zugleich; gleichsam Thesis, Antithesis, und Synthesis, z. B. Nep. Paus. V, 5. *mortui corpus eodem inferri oportere*. B. G. VII, 38. wird *consilium* dem *necesse est* entgegengesetzt.

gni cremaretur. Die constituta caussae dictionis, Orgetorix ad iudicium omnem suam familiam, ad hominum milia decem, undique coegit, et omnes clientes

igni cremaretur] Ein Pleonasmus, wie Nep. Alcib. X, 6. *incendio cremare.* Doch finden sich solche Beispiele oft, namentl. bei Dichtern, z. B. Virg. Aen. VII, 74. *atque omnem ornatum flamma crepitante cremari.* Ovid. Met. XIV, 444. *quo debuit igne cremavit.* In solchen Formeln, wie an unsrer St., liegt offenbar ein gewisser feierlicher Nachdruck in Bezeichnung der Strafe. Diese Todesstrafe war auch bei d. Römern gewöhnlich gegen Sklaven, die ihre Herren umgebracht hatten. Siehe Bell. Hisp. c. 20.

caussae dictionis] In der latein. Sprache sind diese *Verbalia* auf *io*, welche dem griech. und deutschen Infinitiv. entsprechen, seltner, als bei uns die abgeleiteten Subst. auf *ung;* und erst die spätere Zeit der entarteten Latinität hat ihre Zahl bedeutend vermehrt. Häufiger gebrauchen die Lateiner das Part. fut. pass., statt dieser abstrakten Verbalien; also hier konnte es heissen: *caussae dicendae.* Durch diese Redeweise werden zwei Begriffe, die durch die Substantivform getrennt würden, logisch vereinigt und dem Verstande versinnlicht. Die Handlung erscheint *in concreto,* verbunden mit dem Objekte, doch so, dass letztres, als das frühere, die Handlung, als das Zufällige und spätere vor den Verstand in der grammatischen Form tritt, während durch die Substantivform die Handlung als das Wichtigere, das Objekt derselben als abhängig erscheint. Bei philosoph. Schriftstellern muss über die Wahl zwischen beiden syntakt. Formen entscheiden die genaue Abwägung der beiden Begriffe. — Gemeiniglich sagt man: *diem constituere alicui;* beides ist richtig, *dictioni* und *dictionis,* je nachdem der Begriff des *Particips* als inhärirend seinem Subjekte oder als transitiv auf ein Object gedacht wird.

familiam] Hier nicht Gesinde, wie Nep. Attic. XIII, 3., sondern nach *Hotomann:* qui vel in possessionibus ipsius ac rusticis rebus, vel in vectigalibus exercendis operas dabant. Hierdurch wird zugleich das *ditissimus* cap. 2. erklärt. Dass aber *familia* auch auf Geschlecht, Familie in unserm modernen Sinne, bezogen werde, lehren viele Beisp. Nep. Attic. XVII, 2. 3. *familiarum originem subtexuit; — Iuniam familiam a stirpe ad hanc aetatem ordine enumeravit.* ibid. Agesil. I, 2. *ex duabus familiis.* Da jedoch zur Familie auch Kinder und Sklaven gerechnet wurden, so entstand die Verwechslung oder vielmehr Verschmelzung der Begriffe. Wie οἱ περί τινα die Umgebungen und das Subject selbst begreifen, so fasste auch *familia* den Herrn und die Frau vom Hause mit in sich. Die Zahl 10,000 falle Niemand auf! Man denke an die Leibeignen in frühern Zeiten; diese sind es auch hier.

clientes] Durch ganz Gallien findet man eine wohlorganisirte Aristocratie und Feudalverfassung. Siehe VI, 11. *in omnibus pagis, etiam in singulis domibus factiones sunt;* wo *domus,* wie bei Nep. Eumen. VI, 3. für *familia* steht. Also sind *clientes* Schutzverwandte, auch Lehnsleute, Vasallen; wegen ihrer Verpflichtung *ambacti* und *soldurii* genannt. Davon unt. VI, 15. Wenn Caesar durchaus *clientes* von *sociis* unterscheidet; so will er nur, wenn von staatsrechtlichen Verhältnisse die Rede ist, hindeuten, dass die Clienten eine Oberherrlichkeit anerkennen; während *socii* nur gleiche Rechte und Pflichten gelten lassen wollen, obschon die Erfahrung das Gegentheil bis auf die neuesten Zeiten fühlbar macht.

obaeratosque suos, quorum magnum numerum habebat, eodem conduxit: per eos, ne caussam diceret, se eripuit. Quum civitas, ob eam rem incitata, armis ius suum exsequi conaretur, multitudinemque hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix mortuus est: neque abest suspicio, ut Helvetii arbitrantur, quin ipse sibi mortem consciverit.

CAP. V. Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. Ubi iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringentos, reliqua privata aedificia incendunt, fru-

obaeratos] *Ab aere alieno* so genannt; von ihnen gilt, was Nep. Attic. II, 5. bemerkt: *aes alienum inveterascit indulgendo ac crescit multiplicandis usuris.* Es sind *Verschuldete*, nicht bloss *debitores* überhaupt. — Es ist das Zeichen tiefen sittlichen Verfalls der Völker, wenn die Gemeinen, oft aus Indolenz u. übermässiger Trägheit selbst ihre Freiheit um schnödes Geld oder um tägliche Kost und Nahrung verpfänden; oder zeugt auch, dass ein Volk die edelsten Güter des Lebens noch nicht erkannt habe und zu schätzen wisse. — Bildlich sagt Cic. ad Div. XIII, 62, 1. und XV, 14 1. *ille in aere meo est*, von Jemand der durch *officia*, d. i. Freundschaftsdienste, dem andern verpflichtet ist.

se eripuit] Er entzog sich dem Gerichte; statt impedivit, quominus etc. od. subterfugit, elapsus est. Vellei. II, 86. *discrimini me subtraham.* In *eripere* liegt aber der Begriff der Schnelligkeit und Gewalt. Offenbar also, dass sich Org. durch Hülfe seines Beistandes, der Fesseln entledigte, und dem ihm auferlegten gerichtlichen Verhöre in beschimpfender Lage. Analog ist *sententiam ne diceret, recusavit*, in Hotting. Eclog. Cic. p. 136.

exsequi] D. i. geltend machen, ausführen; eigentl. bis zu Ende begleiten, dah. *exsequiae*. Iustin. XLII, 1, 5. *ultionem diu cupitam exsequi.* Cic. de Sen. 28. *Quod si ipse exsequi nequeas, possis tamen praecipere.*

cogerent] Diess Verb. häufig bei Caesar in erster Bedeut., d. i. zusammentreiben, versammeln, aufbringen, z. B. unt. II, 5. III, 9. Gronov. zu Liv. XXXII, 2. erklärt *cogere* (militem) durch: *cuiusque rei definitum numerum conficere.*

Cap. V. *exeant*] Hierzu zwang sie auch nach Flor. III, 10, 2. überzählige Volksmenge u. das beschränkte Gebiet, wie c. 2. Zugleich sagt er: *fuisse sacramentum, ne redirent.* Eigenthümlich ist die Bedeut. von *exire* bei Magistratspersonen, die von Rom in die Provinz gehen, z. B. Cic. ad Div. VII, 5, 2. *quocunque exirem.* Plin. Epp. IV, 12, 2. *Quum in provinciam quaestor exisset.*

vicos] Nicht *Dörfer* nach unsrer Art, sondern Reihen von Häusern, die aber einzeln stehend von keiner Mauer umschlossen werden. Daher *vicinus*, der neben mir Wohnende. In B. C. I, 27. sind *vici* Häuserreihen in der Stadt, vergl. Manut. zu Cic. Epp. ad Attic. I, 4., und verschieden von *plateis*. Da nun Plin. Epp. X, 98. *pulcherrima*

mentum omne, praeter quod secum portaturi erant, comburunt; ut, domum reditionis spe sublata, paratiores ad omnia pericula subeunda essent: trium mensium molita cibaria sibi quemque domo efferre iubent. Persuadent Rauracis et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti, eodem usi consilio, oppidis suis vicisque exustis, una cum iis proficiscantur: Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant, et in agrum Noricum transierant, Noreiamque oppugnarant, receptos ad se socios sibi asciscunt.

eademque longissima platea erwähnt wird, *cuius a latere per spatium omne porrigitur nomine quidem flumen, re vero cloaca foedissima;* — so kann *platea* keine eigentliche Doppelreihe von Häusern seyn, sondern eine breite Strasse, ein Weg mitten in der Stadt, zum Lustwandeln. Denn diese platea wird von Plin. a. a. O. unter die *praecipua opera*, d. i. Kunstwerke, Anlagen, gerechnet. Suet. Caes. 39. extr. unterscheidet *vicos* und *vias*, wo nach Bremi *vici* die Hauptstrassen, *viae*, die kleinern Gassen sind. Vergl. Otto zu Cic. pro Mil. wo *angiporta*, Quergassen, von *vicis* geschieden werden.

praeter quod] Die meisten Handschriften lesen: *praeterquam quod*. Allein viele Beisp. bei Oudend. ad h. l., so wie auch die Natur des Relativi *quod*, in welchem gar oft *id quod* begriffen ist, begünstigen diese seltnere Form. Denn als Praeposition ist es hier zu nehmen, nicht, wie in manchen Fällen, als Adverbium. So könnte es auch Nep. Attic. XXI, 3. statt *praeterquam quos*, *praeter quos*, heissen, ohne der Sprache Gewalt anzuthun.

domum reditionis] Wie oben c. 4. caussae dictionis. Ein deutlicher Beweis, dass *reditio* ganz adaequat sey dem *redire;* es drückt aus die Handlung in concreto. Wenn bei Plaut. Amph. I, 3, 21. *curatio rem* gefunden wird, so ist diess ein Gewaltstreich, der ohne Nachahmung geblieben ist. Aber wohl gehören hieher B. C. I, 53. *magni domum concursus*. Cic. de Div. I, 32. *reditus ac domum itio*. ad Attic. XIII, 50. *quid cogitem de obviam itione*.

molita cibaria] D. i. farina ad pinsendum statim apta atque accommodata; griech. ἄλφιτα. Man kann jedoch hierbei fragen: 1.) brauchten die Helv., um auf 3 Monate hinreichende Lebensmittel mitzunehmen, des ob. c. 3. erwähnten sementes quam maximas facere, weil so viel Vorrath doch wohl von jeder Aernte übrig bleiben musste? — Es geschah der Sicherheit wegen, im Falle einer Missärnte. 2.) Ist *molita cib.* gleichbedeutend dem frumentum, quod secum portaturi erant? — Keineswegs. Vergl. Cort. ad Sallust. Iug. 44. Denn *cibaria* können seyn Getreide oder auch möglichen Falls Hülsenfrüchte, wie man sieht aus Cic. pro Rosc. Am. c. 20. *anseribus cibaria publice locantur, et canes aluntur*, d. i. letztere doch wohl durch Fleisch. An unsrer Stelle ist also der Hauptbegriff *molita*, gemahlnes Getreide; mit diesem sollte sich jeder auf 3 Monate versorgen, indem sie doch hofften, in dieser Zeit die Wanderung oder wenigstens die grössten Schwierigkeiten besiegt zu haben. — Getreide konnten sie folglich noch nach Belieben auf Wagen und Lastthieren mit sich führen.

receptos] Nämlich ex itinere; auf dem Marsche zogen sie die Bojer an sich, und so vereinigten sie sich beide. Diess liegt in *recipere*, so aufnehmen, dass man den Gegenstand aus einer als niedriger,

Cap. VI. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iuram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri ducerentur; mons autem altissimus impendebat, ut facile perpauci prohibere possent: alterum per Provinciam nostram, multo facilius atque expeditius, propterea quod Helvetiorum inter fines et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit, is-

entfernter gedachten Lage zu sich heraufzieht. So spricht Iustin. XI, 10, 7. *in amicitiam recipere.* So liess sich auch die Lesart vertheidigen: *Recepi litteras,* st. *accepi,* Plin. Epp. V, 12, 1. Es ist ἀναλαμβάνειν.

Cap. VI. [*itinera — quibus itineribus*] Häufig wird, wie hier, das vorhergegangene Substantivum zu dem Pronomen relativum wiederholt. Eben so zu Ende dies. Kap.: *diem dicunt, qua die* etc. Vergl. cap. 16. Zumpts Lat. Gr. §. 85, 4. Heindorf zu Cic. de N. DD. p. 89. a. Wopkens Lect. Tull. p. 186. sqq. Vit. Ruhnken. ed. Lindemann. p. 143. Frotscher.]

qua] Gar oft statt *ubi*, qua parte; vergl. Oudendorp. ad h. l. Liv. I, 23. das. Gronov. Nep. Milt. III, 4. *pontem fecit, qua copias traduceret.* Desgl. *quo*, bei Cic. ad Div. III, 5, 8. *ad eam partem provinciae, quo.* Siehe das. Beisp. bei Corte.

impendebat] Von Bergen, auch bei Cic. N. D. II, 39. *impendentium montium altitudines,* und a. a. O. gebräuchlich. Sodann metaphor. von jeder bevorstehenden und drohenden, Angst erregenden Gefahr in der Natur- und Menschenwelt; z. B. *tempestas, ruina, periculum impendens.* Iustin. XVII, 1, 5. *initium impendentis ruinae fuit.*

prohibere] Allgemein, mit Weglassung des Objects, der Handlung, hier: *transitum* od. *transeuntes.* Auch findet man den Ablat. der Sache, z. B. Iustin. I, 8, 2. *prohibere transitu fluminis.* Bei Caesar ist nichts häufiger, als diese Art Ellipsen, die aus dem Zusammenhange sehr leicht ergänzt werden können.

Allobrogum] Ihren Namen leitet man, durch Strabo IV. p. 186. unterstützt, der von ihren frühern Auswanderungen in fremde Länder spricht, ab von dem Gall. Worte *brogae* und *alla;* erstes bedeute *Acker,* dieses ein *andrer.* Dasselbe bestätigt ein Schol. zu Iuvenal. Sat. VIII, 233. Ueber ihre Besiegung sagt Liv. epit. 103. *C. Pomtinius praetor* (er war es unter Cic. Consulate.) *Allobroges, qui rebellaverant, ad Salonem domuit.* — Den ersten Krieg geg. diess Volk erzählt in seiner Manier Flor. III, 2.

nuper] Unlängst, hier etwa vor 4 Jahren. Cic. N. D. II, 50. *nuper, id est, paucis ante saeculis.* Eben so findet man *mox* bei Suet. Ner. 6. von 3 od. 12 Jahren nachher; beide Adverb. demnach von unbestimmten Zeiträumen.

pacati] Ein diplomat. Ausdruck, der unentschieden lässt, wie viel Gegenwehr und Gewalt von beiden Seiten zur Beilegung des Kampfes Statt gefunden hat. Siehe B. C. I, 7. extr. *omnem Galliam Germaniamque pacaverint.* — Es kann nur eigentl. gebraucht werden von der Wiederherstellung der Ruhe, in einem bereits von den Römern als erobert betrachteten Lande.

que nonnullis locis vado transitur. Extremum oppidum Allobrogum est, proximumque Helvetiorum finibus, Geneva. Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant; vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur. Omnibus rebus ad profectionem comparatis, diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant: is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone et A. Gabinio Coss.

CAP. VII. Caesari quum id nunciatum esset, eos per Provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci; et, quam maximis itineribus potest, in Galliam ulteriorem contendit, et ad Genevam pervenit: Provinciae toti quam maximum potest militum numerum

vado transitur] Bei Caes. heisst der Ort, wo man durch einen Fluss *waten* kann, *vadum;* z. B. unt. V, 56. *in ipso vado deprehensus est.* Eben so VII, 55. Bei Mel. I, 7, 3. ist *vadum* locus arenosus, non adeo altis aquis offusus; dah. *vadorum brevia.* Der Ausdruck: *vado* transire, ist fast eben so pleonast., wie oben *igni cremare.* Den Rhodan nennt Flor. a. a. O. *impiger fluminum.*

pertinet] Ein geograph. Ausdruck für porrigitur, extenditur, pertingit, auch bei Mela pergit, procurrit. B. C. III, 95. extr. Es entspricht unserm: berühren, bis wohin treffen, reichen, betreffen. Daher auch bildlich, von Dingen, die mich äusserlich *betreffen*, und dadurch mein Gemüth afficiren, *pertinere* gesagt wird. Plin. Epp. V, 9, 4. *Nihil ista ad mortuum pertinent; sed pertinuerunt, quum moreretur; pertinent ad hos, qui supersunt.* Phaedr. Fab. I, 30, 11. *Caput ita ad nostrum furor illorum pertinet.* Hier steht causa pro effectu: oppidum ponte cum Helvetiis coniunctum, cohaeret adnexum.

diem dicunt] Terminus forensis, einen Tag bestimmen, einen Termin beraumen. Bei Nep. Attic. IX, 5. *in diem emere*, nicht baare Zahlung leisten, sondern so, dass man zu bestimmten Terminen dieselbe verspricht.

Cap. VII. *maturat*] Sensu intransitivo, für festinare, properare. Cic. ad Att. IV, 1. *oro, ut matures venire.* Transitiv bei Nep. Chabr. IV, 2. *quae res ei maturavit mortem*, i. e. acceleravit.

maximis itineribus] Davon sagt Sueton. Caes. 57. *confecit meritoria rheda centena millia passuum in singulos dies.*

ulteriorem] D. i. transalpinam, so wie *citerior*, unt. c. 24. cisalpina; alles, wohlverstanden, von dem Standpunkte des Beobachters aus. Daher kann *citeriora* seyn unser: das Weitere, das mir nämlich näher liegende, der Zeit nach; *ulteriora*, das Frühere: z. B. Cic. ad Div. II, 12, 1. *citeriora nondum audiebamus.*

quam maximum num.] Dieses *quam*, wie ὡς, hat *vim augendi*, ist aber seiner Natur nach elliptisch. Man denke: quam fieri potest; so dass *quam* sich auf genannten Grad bezieht. Denn jeder Superlativ an sich betrachtet, ohne Verbindung mit Genitiven derselben Gattung, ist

imperat (erat omnino in Gallia ulteriore legio una); pontem, qui erat ad Genevam, iubet rescindi. Ubi de eius adventu Helvetii certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt, nobilissimos civitatis, cuius legationis Nameius et Verudoctius principem locum obtinebant, qui dicerent, sibi esse in animo, sine ullo maleficio iter per Provin-

immer nur relativ, auf das Subjekt des Satzes, oder auf die verglichnen Dinge, zu welchem der Begriff als Theil gehört, bezüglich, zu nehmen, nie absolut. Diese individuelle od. subjektive Relation wird durch *quam* potenzirt.

imperat] Ein Kunstausdruck der röm. Administration, um Contributionen, Lieferungen, Stellung von Ross und Mann zu bezeichnen. *Imperata facere* daher nur üblich von den Befehlen der Feldherren. Siehe Nolten. Lexic. Antibarb. in h. v. Eigentl. also liegt in *imperare* der Befehl des Mächtigen, dem unbedingt Folge geleistet werden muss. Abweichend davon scheinbar bei Nep. Epam. III, 5. obgleich auch hier *imperare* die Folge ist von der im Epam. anerkannten Auctorität.

legio una] Der Name erinnert an die erste Bildung und Entstehung von *legere* und *eligere*. Sie hatte nach Veget. I, 6. 6100 Fussgänger und 730 Reiter. Doch war sich die Zahl nicht zu allen Zeiten gleich; auch waren sie selbst aus mancherlei Ursachen, nicht immer vollständig. Vellei. II, 80. *semiplenae legg.* Cic. ad Div. III, 6, 10. *abesse tres cohortes, quae sint plenissimae.* Daher *legionarius miles* unterschieden wird von den Bundesgenossen, und von dem *dilectus provincialis*, der in den Provinzen geworbnen Mannschaft. Man lese über das Militärwesen der Römer geistreiche Andeutungen in Joh. v. Müller 24 Bücher Allgem. Gesch. Th. I. S. 222—237. Die Legionen wurden unterschieden durch Zahlen, *nona, decima* etc. wie mehrmals bei Caes., nach der Zeit der Werbung; od. durch andre Volks- und Eigennamen, z. B. *Martia, Germanica,* u. s. w.

ad Genevam] Serv. ad Aen. I, 2. *Ars quidem hoc exigit, ut nominibus provinciarum praepositionem addamus, civitatum nunquam.* Hier bedeutet *ad* nur die Nähe der Stadt, in die man kommt, wie an vielen Orten, z. B. Cic. ad Div. III, 8, 1. das. Manut. Siehe unt. VI, 1.

iubet rescindi] Die Deutschen unterscheiden weniger genau, und veranlassen manche Zweideutigkeit des Subjects und Objects im Gebrauch der Wörter *heissen* u. *lassen.* Man denke sich: er liess sie den Mann umbringen! Im Latein. wird genau Subject und Object veranschaulicht, dadurch, dass die Verba *iubere, velle, imperare* absolut gesetzt, so dass die Handlung, als das Materielle des Befehls durch den Infinit. pass., das *Objekt*, auf welches der Befehl wirken soll, durch den Accusativ ausgedrückt wird. — Die Combination ist ganz richtig; denn die Sache, auf welche ein Befehl, der ausgeführt wird, einwirkt, befindet sich allemal im leidenden Zustande. Ueber *rescindere* siehe unt. VI, 29.

ubi] Ist eigentl. correlativ von *ibi;* nur, wie überhaupt im Lat., fragend und bezüglich zugleich. Auf die *Zeit* bezogen, heisst es: *eo tempore, quo;* d. i. damals, als, sobald als, *kaum.* Zur Verstärkung oft: *ubi primum.* Uebergetragen sogar auf Causalverhältnisse, drückt es die unmittelbare, durch die Zeit nicht unterbrochne, sond. gleich-

ciam facere, propterea quod alius iter haberent nullum: rogare, ut eius voluntate id sibi facere liceat. Caesar, quod memoria tenebat, L. Cassium consulem occisum, exercitumque eius ab Helvetiis pulsum, et sub iugum missum, concedendum non putabat: neque homines inimico animo, data facultate per Provinciam itineris faciundi, temperaturos ab iniuria et maleficio existimabat. Tamen, ut spatium intercedere posset, dum milites, quos imperaverat, convenirent, legatis respondit, diem se ad deliberandum sumturum; si quid vellent, a. d. Idus Apr. reverterentur.

Cap. VIII. Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque, qui ex Provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram,

zeitige Ursache von Etwas aus. So unterscheidet es sich von *quum*, *quando*, den *Ablat. absol.* und ähnl. Siehe Corte zu Sall. Cat. 2, 5.

aliud iter habèrent nullum] Man beachte die ungesuchte prägnante Stellung der Worte, nach dem fast überall gültigen Grundsatze der lat. Sprache, das früher Gedachte, oder dem Verstande näher Liegende, auch in der Construction der Rede früher zu stellen. Hier liegt in *nullum* zugleich *nusquam* und *nunquam*, eine categorische Verneinung und absolute Unmöglichkeit.

[*rogare*) Verstehe *se.* Vergl. Held zu Caes. Bell. Civ. I, 2. pag. 6. Frotscher.]

iugum] Liv. III, 25. Hoc modo fiebat: fixis duabus hastis super eas ligabatur tertia; sub iis victos discinctos transire cogebant.

temperaturos] Gewöhnl. sibi temperare, st. se continere, od. abstinere; als neutr. So sagt Cic. Parad. III, 1, 21. *pares esse virtutes, nec bono viro meliorem, nec temperante temperantiorem — facillime potest perspici.* Auch *animum temperare, quin*, bei Vellei. II, 34.

spatium] Bei Caesar gewöhnl. ohne Beisatz, st. temporis *spatium.* Unt. VII, 42. *nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt;* und ibid. 48. *spatium pugnae*, die Dauer des Kampfes.

diem] Diess Wort steht oft per Synecdochen für certum temporis momentum: z. B. Iustin. VIII, 5, 13. *quod in eam diem vixissent.* Nep. Ages. III, 1. *induciarum dies.* Cic. ad Div. XVI, 14, 4. *dies promissorum adest.* Liv. XXXIV, 6. *in eandem diem pecuniae, frumentum et cetera* — praebenda. Vergl. dazu Gronov.

Cap. VIII. *ea legione*] D. i. *labore ac studio legionis.* So steht der blosse Ablativ ohne Praepos. eigentl. nur von leblosen Dingen gebraucht, und da, wo Menschen nur als Maschinen betrachtet werden, lässt er sich entschuldigen. Regelrechter würde man den Ablat. umschreiben durch *per*, oder *opera.*

qui] Einst wähnte ich, *qui* sey hier, als das Relativ von *ibi, da, wo*, zu nehmen, und der ganze Satz *qui — influit*, diene zur nähern topographischen Bestimmung des Anfangspunktes jenes Erdwalls; denn qui wird allerdings als absoluter Ablativ von *quis* gebraucht, vergl

qui fines Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum decem novem murum, in altitudinem pedum sedecim,

Eclog. Cic. p. 140., und dadurch wäre man der scheinbar gezwungnen und unnatürlichen Deutung von *lacus influit*, entgangen. Allein dieser Ansicht widerspricht Caesars Sprachgebrauch, der wohl *qua*, für eo, ubi, setzt, aber nicht *qui*, und überh. dergl. erklärende Beisätze ungemein liebt, wie gleich unten: *mons, qui*, und c. 10. *quae civitas est*, c. 12. *flumen est Arar, quod* etc., Jenes *influit* weiset also nur dahin, dass der See nicht ein *abgeschlossner Landsee* sey, sondern in die Rhone ausströme. Da nun diese Strömung sichtbar ist, Caesar aber vielleicht den Ursprung der Rhone nicht kannte, s. ob. 2., sondern diese als von dem Leman ausströmend sich dachte: so konnte er füglich so sprechen.

murum] I. e. *vallum, maceriam*, einen Erdwall, wie B. C. III, 63. *transversum vallum*. Er heist *murus*, wegen seiner horizontalen, graden Linie; in dem *vallo* liegt mehr, nach der Römer strategischer Sitte, der Nebenbegriff der runden zirkelförmigen Linie oder des Quadrats. *Wo* dieser Erdwall gewesen, darüber sind die Meinungen sehr abweichend. S. Morus und Oberlin. Bei Lemaire findet sich eine Auskunft, die vielleicht nicht unbestritten bleibt; doch sich wohl hören lässt. Die Dunkelheit liegt in den Worten: *a lacu — ad Iuram*. Auf den ersten Anblick denkt man an das jenseitige, nördliche Ufer des Genfersees. Allein falsch! Man beachte folgende Data. 1.) Caesar ist bei den Allobrogern, c. 7., denn Geneva ist die Gränzstadt derselben gegen Helvetien, c. 6. 2.) Von Genf geht eine Brücke auf das jenseitige rechte Ufer; diese lässt C. abbrechen, damit die Helvetier nicht herüber können. 3.) Gleichwohl ist der Rhodan an vielen Stellen zu durchwaten, c. 6. Also musste dafür gesorgt werden, dass die Helvetier nicht herüberkamen. Diesen Zweck nun soll erreichen ein aufzuwerfender Erdwall. 4.) Dazu war nöthig, dass er geführt wurde, *so weit* der Fluss zu durchwaten war. Diess soll nun 5.) möglich gewesen seyn bis zu der Stelle, wo der Iura an den *Rhodan* anstösst, nämlich auf dem rechten Ufer. — Auf diese Weise erklärt sich die Sache gut und leicht. — Nun blieb aber noch ein Weg, nach c. 6. *per Sequanos inter Iuram et Rhodanum*. — Dabei entstehen einige Schwierigkeiten, wesshalb auch manche Editoren Rhenum gelesen haben. Doch mit Unrecht! Denn dieser Weg führte viel zu weit nördlich, und die Helvetier wollten nach Süden, c. 10. zu den Santonen, nicht weit von den Tolosaten. Also sagt Caes. 1.) Es führte zwischen der Rhone und dem Iura, da, wo letzterer fast das Ufer des Flusses berührt; ein enger Pass, *vix qua singuli carri ducuntur*. 2.) Diesen Engpass konnte C., der auf dem linken Ufer stand, nicht verschliessen; die Natur erschwerte ihn schon. 3.) Die Helvetier, die sich bereits am Genfersee gesammelt hatten, konnten sich nun entweder rechts od. links wenden; da Caesar links stand, so schlugen sie sich rechts hin nach dem Iura. — Daraus nun, dass Caesar diesseits stand, kann man sich erklären, warum er den übrigen Bewegungen der Helvetier nicht folgen konnte, und bei seiner schwachen Mannschaft nicht folgen wollte. Nach Cs. Sprachgebrauch ist jenes oben erwähnte *ad montem Iuram*, ganz genau zu nehmen, so dass *ad* den *terminus ad quem* bezeichne, nicht bloss die Richtung *quo murus vergebat*. Denn B. C. III, 70. sind *munitiones a castris ad flumen perductae*, Verschanzungen, die bis an den Fluss reichen. Man vergl. üb. diesen vielfach besprochnen geograph. und strateg. Gegenstand *Rösch* Com-

fossamque perducit. Eo opere perfecto, praesidia disponit, castella communit, quo facilius, si se invito transire conarentur, prohibere possit. Ubi ea dies, quam constituerat cum legatis, venit, et legati ad eum reverterunt, negat, se more et exemplo populi Romani posse iter ulli per Provinciam dare; et si vim facere conentur, prohibiturum ostendit. Helvetii, ea spe deiecti, navibus iunctis ratibusque compluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo fluminis erat, nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent, conati, operis

mentar über die Commentarien des Caesar etc. (Halle b. Gebauer, 1783.) welcher noch folgende Data anführt und zusammenstellt. 1.) War der Wall wahrscheinlich nur 6 Fuss hoch, der Graben 10 Fuss tief; dadurch betrug die Höhe des Ganzen 16 Fuss. In diesem Sinne steht auch Veget. I, 24. *altitudo.* 2.) Jene Worte *ad montem* weisen darauf hin, dass der Wall sich gezogen hat bis zu dem Pass von Cluse, wodurch das Land der Allobroger ganz gegen den Einfall der Helvetier gesichert wurde. Neuere Ausmessungen haben auch diese Linie als richtig befunden, und die bei *Rösch* beigefügte Taf. IV. giebt ein anschauliches topograph. Bild.

praesidia] In vierfacher Bedeut. bei Caes. 1.) als Besatzung, z. B. *praesidio tenere*; 2.) Bedeckung, *praesidio esse;* 3.) die Reserve, z. B. unt. VII, 65. 4.) der Posten selbst, den Jemand besetzt hält; z. B. B. C. III, 36. 45. 49., wo c. 36. es heisst: neque se praesidium, ubi constitutus esset, — tenere posse.

castella communit] I. e. *exstruxit*, wie Nep. Alcib. VII, 7. In dieser Stelle und sonst, wo Castelle als Stützpunkte der Verschanzungen genannt werden, sind es offenbar, Bastionen, Redquten. Siehe unt. VII, 69.

constituerat] Wie das griech. *συντιθέναι*: sonst heisst es auch: de qua ipsi cum legatis convenerat. Vergl. Nep. Hannib. VI, 3.

negat] D. i. declarat, ostendit, significat, non posse etc. So oft bei allen Schriftstellern, z. B. Nep. Eum. XII, 3. *negabat, se ei vim allaturum.* Bei den Griech. *ἀρνέομαι* als Gegensatz von *ὁμολογεῖν*, affirmare: dessgl. als Eigenthümlichkeit, *οὔ φημι*. Buttm. §. 135. Anm. 2.

more et exemplo] *Mos* ist allgemeiner, charakteristische Haltung des röm. Volks gegen Barbaren; *exemplum* specieller, der einzelne Fall eines verlangten Durchzugs. Vergl. Davis. ad h. l. Häufung der Synonymen ist, auch in Cs. einfacher Schreibart, Zeichen des steigenden Affekts und des Nachdrucks der Rede.

ea spe deiecti] Wie manche Praepositionen intensiv den Begriff des Stammworts verstärken, zeigt auch dieses Verbum. Siehe Bremi zu Nep. Milt. II, 2. Hier ist auch *de* malerisch; gleichsam von der Höhe herabgeworfen. Denn so steht es eigentlich Nep. Dion. IV, 4. *de superiore parte aedium se deiicere;* unt. B. G. IV, 12. *equo vulnerato deiectus;* VII, 51. *deiecti loco.* Metaphor. wird es übergetragen auf den Sturz von einer wirklichen od. eingebildeten Höhe; z. B. Nep. Thrasyb. III, 1. *Hoc deiecto;* u. unt. V, 48. *opinione deiecti.*

si — possent] Auf diese Art *si* bei Nep. Hannib. VIII, 1. Sall. Iug. 47. *tentarent, si paterent.* das. Corte. Oft auch elliptisch, mit

munitione et militum concursu et telis repulsi, hoc conatu destiterunt.

CAP. IX. Relinquebatur una per Sequanos via, qua, Sequanis invitis, propter angustias ire non poterant. His quum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem Aeduum mittunt, ut eo deprecatore a Se-

ausgelassnem *tentare*, od. *conari*, z.B. B. G. VII, 55. *ostentare coeperunt, — si excludere possent.* B. C. III, 56. II, 34. das. Held. Eben diesen Gebrauch von εἰ bei den Griechen, siehe bei Viger. p. 505. und Herm. 835. — Die Urbedeut. von *si* bleibt auch in solchen Stellen: wenn ja, — im Falle dass. Die vorausgehenden Verba nämlich drücken aus eine Erwartung, Anspannung der Seele, erzeugt durch den bevorstehenden möglichen Fall.

concursu et telis] Nicht etwa die bekannte Figur *Hendiadys*, siehe Bremi zu Nep. Epam. I, 3. statt *militum concurrentium telis*; sondern hier geschieden, das blosse Herbeiströmen der Soldaten, welches schon Schrecken einflösste, und die wirkliche Gegenwehr.

Cap. IX. *sua sponte*] D. i. für sich, durch eigne Auctorität; nicht, wie gewöhnlich, aus freiem Entschlusse, wie der Gegensatz — eo deprecatore, lehrt. Ursprünglich ist *sua sponte*, aus eignem, freien Antriebe, nämlich des Subjekts, auf welches der Gedanke sich bezieht, und wird entgegengesetzt dem *rogatus et arcessitus*, unt. I, 44. Auch V, 28. Cic. Legg. I, 15. *vera et falsa sua sponte, non aliena iudicantur.* ad Div. III, 8, 7. *non Midaeensium testimonio, sed sua sponte esse laudatum.* de Senect. 43. *pulchrum atque praeclarum, quod sua sponte peteretur.* Iustin. I, 9. 8. *gladio sua sponte evaginato.* Daraus erkennt man, der Hauptbegriff sey: aus freiem Willen, ohne Jemandes Zuthun, an und für sich, von sich selbst. Der Unterschied von *ultro* ist aber der, dass es ursprüngl. vom *Raume* gebraucht, *drüber hinaus, weiter hin,* bedeutet; z. B. multis verbis *ultro citroque habitis;* unser: hin und wieder, Cic. Somn. Scip. 1. Es entspricht folglich unserm: *mehr als man erwartete, erwarten konnte,* praeter spem atque opinionem. — Wie auch jenes Sprichwort erörtert: ultra posse nemo obligatur. So unt. I, 42. *quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur.* Dessgl. III, 37. IV, 27. Oft ist es unser: gutwillig, *sponte*, freiwillig. Suet. Caes. 68. *poenam in se ultro depoposcerunt.* ibid. 20. *ut ad genua ultro sibi accideret.* Also steht *ultro* mehr relativisch auf Andre; sensu obiectivo, und gehört dem Urtheile des Sprechenden an; *sponte* steht absolut, aber subjectiv den Grund bezeichnend, die Triebfeder der Handlung. Noch bemerkt Gesner. im Thes.: *Cicero, ne in versum incidat, semper pronomen mea, tua, sua, praeponit.* [Vergl. *Lindemann. Vit. Duumvir.* etc. p. 244. FROTSCHER.] Aber auch der auf dem Pronomen ruhende Nachdruck, insofern der subjective, freie Wille hervorgehoben werden soll, verlangt diese Wortstellung, so wie bei *mea caussa*, *sua morte*, z. B. Suet. Caes. 89. Endlich steht *ultro* nur de rebus animatis, wie sich aus dem Begriffe von selbst ergiebt, *sponte* auch von leblosen Dingen.

eo deprecatore] Ueber *deprec.* siehe unt. II, 31. Der Gebrauch der Ablativ. absol. von Substantiven findet sich vorzüglich bei solchen, die von Verbis abgeleitet, oder dem Sinne nach Stellvertreter eines Verbi sind. Auffallende Beispiele einzelner Substantive im Ablat. absol.

quanis impetrarent. Dumnorix gratiá et largitione apud Sequanos plurimum poterat, et Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate regni adductus novis rebus studebat, et quam plurimas civitates suo sibi beneficio habere obstrictas volebat. Itaque rem suscipit, et a Sequanis impetrat, ut per fines suos Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent, perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant; Helvetii, ut sine maleficio et iniuria transeant.

CAP. X. Caesari renunciatur, Helvetiis esse in animo,

giebt Corte zu Cic. ad Div. X, 32, 7. Siehe auch Zumpt p. 440. — Ganz einfach lösst sich dieser Sprachgebrauch auf durch die Lehre von der Apposition, insofern dann der Ablat. als instrumentalis betrachtet werden kann: durch ihn, als Vermittler, hofften sie es zu erlangen.

impetrarent] Manche Ausg. fügten hinzu *hoc*, ohne Grund, nach dem ob. c. 8. bei *prohibere* schon bemerkten Sprachgebrauche Caesars. *Impetrare* allemal durch *Bitten*. Nep. Ham. II, 3. *auxilia petiverunt eaque impetrarunt*. *Consequi* sc. studio et labore, z. B. B. G. VII, 47. *consecutus id, quod animo proposuerat*. *Nancisci*, sc. casu, loco dato atque opportunitate. B. G. V, 9. locum nacti egregie munitum. *Adipisci* i. e. participem fieri quocunque modo, meist von angenehmen, wünschenswerthen Dingen, z. B. B. G. V, 38. *victoriam*, Phaedr. I, 31, 11. *regnum*, Nep. Iphicr. II, 3. *gloriam*. Doch auch *mortem*, Suet. Domit. 14. vergl. Nep. Attic. XXI, 1. wo *nactus est morbum* gefunden wird.

gratia] Ein Wort, das subjectiv und objectiv zu nehmen ist, theils als Gesinnung, theils als äusseres Verhältniss des Menschen zu andern, wenn er überhaupt *gratus* und *acceptus* ist, oder sich zu beweisen sucht. Hier, wie unt. VII, 54. wo *dignitas* und *gratia*, od. Nep. Attic. XXI, 1. wo *gratia* und *fortuna* zusammengestellt werden, ist es die Beliebtheit, die Gunst, in der ich stehe. Daher nennt Cic. ad Div. II, 7, 9. den Curio *adolescentem gratiosissimum*; vergl. B. G. VI, 15. Cic. de Offic. III, 14. *apud omnes ordines gratiosus*, so viel als ob. c. 3. *plebi acceptus*. Dieser Einfluss auf die Gemüther wird auch, wie hier, durch Spendungen, *largitionibus*, erlangt. Siehe unt. I, 18.

novis reb. studebat] Wie das Griech. *νεωτερίζειν*, und *νεωτεροποιεῖα* bei Thucyd. I, 97. von aufrührerischen Bewegungen unruhiger Köpfe. Ganz verschieden davon *rerum novitas*, B. G. VII, 58., d. i. die Ueberraschung, so wie auch *res nova* etwas überraschendes anzeigt.

Cap. X. *renunciatur*] Diese Lesart, gegen *nunciatur*, vertheidigt sich selbst, wenn die Bemerk. Bremis zu Nep. Alcib. X, 2. gegründet ist, dass nämlich *renunciare* von einem *Gegenberichte* gebraucht werde. Plin. Epp. I, 5, 10. *quid renunciandum Regulo putes*. B. G. IV, 21. extr. *quaeque ibi perspexisset, renunciat*. Unzählige Beisp. bei Caes. und Liv. und andern bestätigen, dass *renunc.* entweder den Gegenbericht, oder die Relation nach vorher erhaltnem speciellen Auftrage, bedeute.

esse in animo] Cic. ad Div. II, 13, 8. *mihi erat in animo*. *Ani-*

adductus Caesar, non exspectandum sibi statuit, dum, omnibus fortunis sociorum consumtis, in Santones Helvetii pervenirent.

Cap. XII. Flumen est Arar, quod per fines Aeduorum et Sequanorum in Rhodanum influit incredibili lenitate, ita ut oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit. Id Helvetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. Ubi per exploratores Caesar certior factus est, tres iam copiarum partes Helvetios id flumen transdu-

weglichen Habe; dass *ager* als Collectiv genommen werde, davon siehe ob. c. 5. Eben so ist es mit *pecunia*, d. i. eine Summe Geldes, daher auch *magna, ingens*, nicht *multa*. — Vergl. Cic. Paradox. I, 1, 7. *pecuniae membra* und das. Gernhard.

fortunis] I. c. opibus, Hab und Gut; wie unt. V, 3. *suas et civitatis fortunas*. Auch der Singular im collektiv. Sinne bei Nep. Alcib. IX, 1. und B. G. III, 12. als gleichbedeutend *sua omnia*. Oft umfasst es unser: Leib und Leben, Gut und Blut.

pervenirent] Siehe über die Vertauschung des Plusquamperf. mit dem Imperf. unten II, 31. Auch hier erwartet man *pervenissent*, bis sie gelangt wären. Beides ist richtig, nach dem Verhältnisse des Erzählenden. Versetzt sich der Referent selbst mit in die Zeit, so folgt das Imperf.; steht er logisch *ausserhalb* und *über* dem Factum, so folgt das Plusquamperf. Eben so unterscheidet der Deutsche das Imperf. vom Perfect. Siehe *Seidenstückers* Nachlass, die deutsche Sprache betreff. S. 65. und 67.

Cap. XII. *flumen est Arar*] Eine kräftige, Caesarn angenehme Diktion. Das Schöne liegt, gleich dem ἰδοὺ im N. T., in der Stellung des Subjekts, das aus der ruhigen Erzählung gleichsam unerwartet hervortritt. So unten II, 9. *palus erat;* VII, 19. *collis erat;* oder auch VI, 26. *est bos cervi figura*. Ueberhaupt bedient sich Caesar weniger der Conjunktionen; lebendig und plastisch tritt fast überall die handelnde Person hervor, gestellt an die Spitze der Ereignisse. Man muss den Zauber dieser Eigenthümlichkeit fühlen und bewundern! — *Arar* von *Ammian. Marcellin.* zuerst *Saconna* genannt, jetzt die *Saone*. Ein Fluss Galliens *Arauris*, nach Mel. II, 5, 6. — *ex Cebennis demissus* ist ganz verschieden. Bei Cels. fluvius stagno similis, — antiquo nomine Arar, novo autem Sona. Ueber die gänzliche, unkenntliche Namenveränderung von *Arar* in *Sona*, wundert man sich mit Recht; unwillkürlich gedenkt man der *Aar*, die aber *Arola* heisst. — Urtheile über die Saone, von Virgil. Bucol. I, 63. *aut Ararim Parthus bibet, aut Germania Tigrim;* und Plin. H. N. III, 4. *Araris segnis*. Sil. Ital. III, 451. *stanti similis*.

lenitate] Einige lasen *levitate*, und diess sollte seyn: *celeritate*, was ganz mit der Erfahrung streitet, und Caesars Angabe lächerlich machte. Statt *lenis*, ein Prädicat, Flüssen oft beigelegt, siehe Oudend. ad h. l., sagt Mel. I, 9, 2. vom Nil: *placidior et iam bene navigabilis*. Das Gegentheil wäre *saevus, atrox, fervens, praecipiti impetu* — egressus, z. B. Mel. III, 5, 5. — Als moral. Eigenschaft steht *lenitas* B. C. III, 98.

ratibus et lintribus] Die erstern sind *Flösse*, von den Schiffbrücken unten VII, 58. dadurch verschieden, dass sie nur aus einzel-

xisse, quartam vero partem citra flumen Ararim reliquam esse: de tertia vigilia cum legionibus tribus e castris profectus, ad eam partem pervenit, quae nondum flumen transierat. Eos impeditos et inopinantes aggressus, magnam eorum partem concidit: reliqui fugae sese mandarunt, atque in proximas silvas abdiderunt. Is pagus appellabatur Tigurinus: nam omnis civitas Helvetia in quatuor pagos divisa est. Hic pagus unus, quum domo exisset, patrum nostrorum memoria L. Cassium consulem interfecerat, et eius exercitum sub iugum miserat. Ita, sive casu, sive consilio Deorum immortalium, quae pars civitatis Helvetiae insignem calamitatem populo Romano intulerat, ea princeps

nen, unter sich verbundnen Balken bestehen; *lintres* sind nach Veget. III, 7. *monoxyli*, i. e. paulo latiores scaphulae, ex singulis trabibus excavatae. Vergl. Virg. Georg. I, 263. Liv. XXI, 26. extr.

de tertia vigilia] So wird *de* auch mit dem Zeitmasse verbunden; z. B. Cic. ad Attic. VII, 4. *multa de nocte*, und B. C. I, 51. Es ist nicht sowohl *circa*, als *inde ab*, doch unbestimmt, wie lange nach dem genannten Zeitpunkte. Da *de* ursprünglich partitive Bedeutung hat, so erklärt man sichs: so, dass von der Nacht ein ziemlicher Theil noch gebraucht, gleichsam abgezogen wurde. Vergl. Brem. zu Suet. Oct. 97. Zumpt S. 241. [Ern. Clav. Cic. in h. v. Fr.] Wie aber die *vigiliae* selbst angezeigt u. abgemessen wurden, darüber siehe Veget. III, 8. Plin. H. N. X, 21. *cum sole eunt cubitum* (sc. galli), *quartaque castrensi vigilia ad curas laboresque revocant.* Manut. zu Cic. ad Div. III, 7, 8. nennt nur 3 vigilias; aus welchem Grunde, sieht man nicht wohl ein, wenn man nicht eine Verwechslung mit der Eintheilungsweise der Griechen annimmt; siehe Bremi zu Nep. Eum. IX, 3. Eben so theilten die alten Hebräer ein.

pagus] Wird nach *Festus* abgeleitet von πηγή, fons, quod eiusdem fontis aqua uterentur; dagegen ist *vicus* eine Reihe sedium iunctarum absque moenibus. Siehe oben c. 5. Die Natur und Beschaffenheit der *pagi* erklärt Tacit. Germ. 16. Germani colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. — Vicos locant, non in nostrum morem, connexis et cohaerentibus aedificiis. Folglich ist *pagus* der Name für einen ganzen Distrikt, Canton, Gau, nebst dessen Einwohnern; was gleich die Folge lehrt.

L. Cassium] Es geschah im Jahre u. c. 646. Davon Liv. epit. LXV. L. Cassius a Tigurinis Gallis, pago Helvetiorum, qui a civitate secesserant, in finibus Allobrogum cum exercitu caesus est.

calamitatem] Eigentl. ist *cal.* tempestas frugibus perniciosa, und zwar ex grandine, quod comminuat calamum i. e. culmum ac segetem. Daher auch tempestas calamitosa. Ulpian. Legg. 15. §. 2. Si vis tempestatis calamitosae contigerit, an locator conductori aliquid praestare debeat, videamus. In diesem Sinne steht auch calamitas bei Cic. ad Div. XV, 4, 32. *quam tu, sc. Cato, reipublicae calamitatem semper appellas.*

princeps] I. e. prima. In derselb. Bedeutung unten c. 41. II, 3.

poenas persolvit. Qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio, quo Cassium, interfecerant.

Cap. XIII. Hoc proelio facto, reliquas copias Helvetiorum ut consequi posset, pontem in Arari

VII, 2. *principes ex omnibus.* Eben so ursprünglich *princeps senatus,* und *princeps iuventutis,* i. e. is, quem Censor primum legit, recensione instituta. Als Folge der Rangordnung ist es dann synonym von *praecipuus,* oft mit dem Nebenbegriffe inliegender Kraft und Stärke. Cic. de Amic. c. 8. *amor princeps est ad benevolentiam coniungendam;* mit dem Genitiv der Eigenschaft: *ille quidem princeps ingenii et doctrinae Plato.* Cic. ad Quint. fratr. I, 1, 10.

publicas] In diesem Worte umfasst der Römer noch mehr, als der Grieche in *δημόσιος*, nämlich alles, was auf den Staat im engern und weitern Sinne sich bezieht, durch dessen Auctorität oder zu dessen Bessten geschieht. So könnte man z. B. von verkauften National- oder Kirchengütern, wie Cic. ad Div. XIII, 37. sagen: *publice possidentur.* Vergl. Nep. Hannib. III, 1. Daher ist auch *res publica* in Cicero's Munde, nicht sowohl der *Staat,* als *civitas,* d. i. als Collektivbegriff der Gesammtmasse seiner Bürger; *sondern* die *Idee des Staats,* und des aus derselben entspringenden *öffentl. Wohls* — Man sieht, wie unser moderner Begriff von *Republik* von jenem alterthümlichen sich entfernt, und wie wir in allen Monarchien von *res publica* mit Wärme sprechen können; obgleich nicht immer *publice,* sondern *privatim.* Durch *public.* und *privatus* nämlich trennt der Lateiner die Begriffe von *Staat* und *Familie,* des Allgemeinen und Ganzen, und des Individuums und Einzelnen.

ultus est] *Ulcisci* hat wie *τιμωρεῖσθαι* die reflexive Bedeutung des Medii. Es heisst: bestrafen, so, dass mir, meinem Wunsche oder dem Rechtsgefühle Genüge geschieht. Daher z. B. Suet. Octav. *neque rebellantes graviore unquam ultus est poena.* Cic. ad Div. I, 9, 6. *ultus est ipse sese,* wo es eine Art von Oxymoron oder Sarcasmus ist; denn Niemand wird gern an sich selbst einen Strafakt vollziehen.

Cap. XIII. *proelio facto*] Nep. Them. IX, 3. Hannib. X, 5. Sallust. Iug. 56, 4. pugnam facere. Bei den Griechen ist *ποιεῖν πόλεμον,* oder *ποιεῖσθαι* übliche Redensart. Hier ist die Wiederholung des *facere* in verschiedner Beziehung beachtenswerth, so wie es überhaupt im Allgem. jede subjectiv zweckmässige Kraftäusserung bezeichnet, daher auch mit den mannichfaltigsten Objekten verbunden wird. In *proel. fac.* liegt offenbar etwas Anderes, als in *committere,* nämlich der Gedanke einer planmässig getroffnen Veranstaltung des absichtlich gesuchten Gefechts. Vergl. oben c. 11. und 12.

in Arari] Nep. Milt. III, 1. *in Istro pons factus,* und unten II, 5. *in eo flumine pons erat.* Wenn wir im Deutschen sagen: *über* den Fluss, und nicht, *in* dem Fl.; so liegt der Grund in der verschiednen Ansicht, ob ich mich nämlich in mediam rem versetze, oder von dem Ufer aus nach jenseits schaue. Aehnliche Abweichungen finden sich überall bei den Lat., wo von *Aufstellung,* ponere, collocare, oder von *Einrechnung, Registrirung,* (ebenfalls metaphor. einstellen, setzen) die Rede ist. Im Latein. stehen diese Verhältnisse

faciendum curat, atque ita exercitum transducit. Helvetii, repentino eius adventu commoti, quum id, quod ipsi diebus viginti aegerrime confecerant, ut flumen transirent, uno illum die fecisse intelligerent, legatos ad eum mittunt: cuius legationis Divico princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum fuerat. Is ita cum Caesare agit: Si pacem populus Romanus cum Helvetiis faceret, in eam partem ituros, atque ibi futuros

unter der Kategorie: wo? worin? Bei uns: wohin? worauf? Dort quiescirend, hier transitiv. Cic. Tusc. I, 49. *Nihil in malis ducamus, quod sit vel a Diis immortalibus, vel a natura parente omnium constitutum.* de Fin. III, 8. *qui mortem in malis ponit.* — Eben so abweichend von unserm Sprachgebrauche *in Nilo flumine bibere* bei Phaedr. I, 25. vergl. das. Burm. So auch: *ex libro legisse.*

faciendum curat] Sonst wohl ganz einfach: *fecit;* nach dem bekannten Satze: quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putatur. — Jedoch ist auch hier ein feiner Unterschied unverkennbar; denn *curat* zeigt an 1.) die Mitwirkung Vieler, deren Kräfte der Einzelne nicht in sich fassen kann; 2.) die längere Dauer der aufzuwendenden Zeit; 3.) selbst dasjenige, quod quis a persona imperatoris alienum putet. Vergl. unten V, 54. VII, 31.

commoti] Fast zu schwacher Ausdruck für *conterriti*, oder *perturbati;* doch liebt Caes. diess Verb. auch bei rebus novis et insuitatis. Siehe unt. II, 31. III, 23. u. a. m. O. Nep. Milt. IV, 3. steht *permoti* in demselben Sinne.

aegerrime] Diess Wort heisst: 1.) mit Mühe und Noth; 2.) mit Verdruss und Aerger. Die Macrologie, — ut transirent — ist bei Caes. und Cic. in den Epp. nicht selten; z. B. unten VII, 61. *perfacile esse factu — prohibere.* — Solche Umschreibungen des Zwecks der Handlung sind nicht sowohl schleppend, als veranschaulichend.

bello Cassiano] I. e. bellum cum Helvetiis gestum, in quo Cassius interfectus cecidit, — ist die Erklärung der edit. in usum Delphini, nach welcher die Römer die Kriege benannt hätten nach dem Namen der *Besiegten.* Ganz falsch! Vielmehr wird *bellum*, so wie *tempus* und die Synonyma, nach denen benannt, welche die Principes, d. i. *rerum auctores* und *actores* waren. So sagt Cic. tempus meum, Cinnanum, Caninianum; eben so bei Flor. bellum Numantinum, Marsicum etc. Die Römer waren zwar im Wesentl. überall Sieger, aber, wie sie es darzustellen wussten und suchten, stets die Angegriffnen und Unschuldigen. — Sie haben in dieser Manier jeder Zeit Nachahmer gefunden. —

agit] Ein stehender Ausdruck für allerlei Verhandlungen und den daraus sich ergebenden Stipulationen. So bei den Griechen διαλέγεσθαι περὶ διαλλαγῆς; die Bedingungen, *unter* welchen, durch: ἐπὶ τούτοις ξυνθήκας ποιεῖσθαι. Xenoph. Hellen. II, 2. — Anders ist des Wortes Sinn, als termin. forens. z. B. Plin. Epp. V, 14, 1. eine Sache vor Gericht als *Anwald* führen. Daher auch *actor* und *actio*, Sachwalter und Vortrag vor Gericht.

in — partem ituros] Ueblich von den sententiis senatorum, und daher allgemein für a partibus alicuius stare. Der Ausdruck ist entlehnt von der Art, wie man zum Theil im Senate seine Stimme gab.

Helvetios, ubi eos Caesar constituisset, atque esse voluisset: sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et veteris incommodi populi Romani, et pristinae virtutis Helvetiorum. Quod improviso unum pagum adortus esset, quum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non possent, ne ob eam rem aut suae magno opere virtuti tribueret, aut ipsos despiceret: se ita a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute, quam dolo contenderent, aut insidiis niterentur.

nämlich dadurch, dass man sich auf die Seite dessen stellte, der *für* oder *wider* eine Meinung war. Diess hiess *discessio*. Suet. Tib. 31., oder pedibus ire in sententiam. Auch geschah diess *voce*, mit Worten, *manu*, mit Aufheben der Hand, in manchen Fällen mit Täfelchen. Vergl. Brisson. de Form. §. 169.

constituisset] I. e. collocasset. In dem Sinne, wie das griech. *καθίστασθαι*, oder *κατορθοῦν*, von allerhand polit. Anordnungen, dah. magistratus, *ἀρχάς*, oder *πολιτείαν*, rempublicam, oder *τὰ κοινά*, — bei Xenoph. und Thucyd. oft. Ueb. *constituere*, hier, eine polit. Stellung anweisen, vergl. Bremi zu Nep. Con. V, 2. und Cic. de Sen. 18, 62. *mementote, eam me laudare senectutem, quae fundamentis adolescentiae constituta sit.*

sin — perseveraret] Offenbar ist hier das Subjekt ein andres, als im ersten Satze, nämlich Caesar, st. P. R. In der lebhaften Rede finden solche Verwechslungen Statt, dass der Redende das zuletzt genannte Subjekt als das lebendigst gedachte, in der Fortsetzung als Hauptperson aufführt. Vergl. unten II, 1.

populi Rom. et Helvet.] Beide Genitivi sind zwar subiecti, aber doch so, dass der erste sensu passivo, der andre activo zu nehmen ist: Er möge sich erinnern der früher von dem Röm. Volke erlittnen Niederlage, (c. 12. quo Cassium interfecerant) und der von den Helvet. bewiesenen Tapferkeit. Dieser Unterschied ist aber nicht sowohl logisch bedingt, als durch den Sinn und Zusammenhang. Ueber den Genit. obiecti und subiecti s. unten I, 20. 33. 35.

quod — adortus esset] *Quod* als Conjunct. regiert in der Regel den Indicat., weil es stets auf etwas Vorausgegangnes, einen bestimmten Grund oder eine Ursache des Folgenden oder Vorhergegangnen andeutet. Spricht man aber in der Seele eines Andern, oder erzählt man nicht direkt, (oratione obliqua) so steht der Conjunctiv. Uebrigens ist *quod*, in solchem Falle, wie hier, eine häufig wiederkehrende Ellipse, für: *quod attinet id*, *quod* etc., mit einem Nachsatze, der stets eine aus dem Obigen gezogne Folgerung enthält, und zwar gewöhnlich limitirend oder berichtigend. Vergl. Cic. ad Div. III, 8, 29. *de rebus urbanis quod me certiorem fecisti, quum mihi gratum fuit, tum* etc. ibid. XV, I, 8. *quod ego negotium* etc. III, 5, 5. — *adortus*, steht hier mehr als *Folge* des Angriffs, für *oppressisset* etc., od. absichtlich als eine *Litotis*, aus Ironie.

tribueret] D. i. anrechnen, wie unten VII, 53. Nur fehlt hier das Object, das in *magnopere* enthalten ist, st. multum. Aehnliches liest man bei Cic. ad Div. XIII, 9, 2. das. Corte.

virtute quam dolo contend.] Man hat diese Redensart Caesars unwürdig finden wollen (siehe Davis ad h. l.) und *contenderent* für

Quare ne committeret, ut is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Romani et internecione exercitus nomen caperet, aut memoriam proderet.

Cap. XIV. His Caesar ita respondit: Eo sibi minus dubitationis dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemorassent, memoria teneret: atque eo gravius ferre, quo minus merito populi Romani accidissent: qui si alicuius iniuriae sibi conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo deceptum, quod neque commissum a se intelligeret, quare timeret; neque sine caussa timendum putaret. Quod si veteris contumeliae oblivisci vellet; num etiam recentium iniuriarum, quod eo invito iter per Provinciam per vim tentassent, quod Aeduos, quod Ambarros, quod Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse? Quod sua victoria tam insolenter gloriarentur, quodque tam diu se impune iniurias tulisse admirarentur, eodem pertinere: consuesse

Glossem gehalten. Allein Caes. sagt 1) oft: *vi et praelio contendere;* warum nicht auch: *virtute et dolo?* 2.) Ist *contendere*, welches hier den Kampf selbst anzeigt, von *niti* sehr verschieden: folglich keine Tautologie zu fürchten. Vergl. Bell. Afric. c. 73.

Cap. XIV. *dari dubitationis*] Hier ist *minus* der Accusat. neutr. wie nihil literarum tuarum, bei Cic. ad Div. II, 12, 1. Bei Caes. B. G. V, 46. *dubitationem adventus expellere;* VII, 40. *dubitat. interponere.*

memoria] Man erwartet, nach dem vorausgeg. *eo minus*, als Nachsatz: *quo recentiore mem.*, oder quo magis. Auch sagt man: *memoriam alicuius tenere.* Cic. de Sen. 22. §. 80. in einem prägnanten Sinne.

[*eo gravius ferre*) Vergl. oben cap. 7. die Anmerkung zu *rogare.* Frotscher.]

merito populi R.] Sensu med. st. culpa. Bei Cic. ad Div. V, 9. *non meo merito.* Ovid. Met. VIII, 503. *nunc merito moriere tuo.* Iustin. I, 6, 8. steht *meritum* für *scelus in aliquem commissum*, in einer doch wohl nicht nachzuahmenden Bedeut. So auch *referre gratiam*, in bonam et malam partem, vergelten. Siehe Beisp. bei Hotting. Ecl. Cic. p. 175.

eodem pertinere] I. e. eandem in animum habere vim, oder se nihilo secius in eodem sensu manere, in eodem consilio persistere. Grade so bei Sallust. Cat. 51. §. 10. und das. Corte, der noch mehr Beisp. anführt. Wie: es läuft eben darauf hinaus.

consuesse] Seltner, als bei manchen andern histor. Schriftstellern, finden sich bei Caes. solche loci communes, Erfahrungssätze, aus der polit. und moral. Weltordnung oder aus psycholog. Erfahrungen entlehnt, durch welche irgend ein Ereigniss oder eine moral. Erscheinung motivirt wird. So wie nun durch allzuhäufige und gesuchte Maximen der rein histor. Vortrag getrübt würde, und in das Gebiet

enim Deos immortales, quo gravius homines ex commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturniorem impunitatem concedere. Quum ea ita sint, tamen, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos intelligat; et si Aeduis de iniuriis, quas ipsis sociisque eorum intulerint, item si Allobrogibus satisfaciant, sese cum iis pacem esse facturum. Divico respondit: Ita Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare, consuerint: eius rei populum Romanum testem esse.

Cap. XV. Hoc responso dato, discessit. Postero die castra ex eo loco movent: idem Caesar facit, equitatumque omnem, ad numerum quatuor milium, quem ex omni Provincia et Aeduis atque eorum sociis coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in partes

rhetorischer Declamation streifte: so gewichtig und eindringlich wird er durch ungesuchte Hinweisung auf die Gesetze des Rechts und der Wahrheit. Vergl. Quinctil. VIII, 5, 2. 7. Plin. Epp. I, 16, 2. Aehnlich diesem Gedanken, Valer. Max. I, 11. Lento gradu ad vindictam sui divina procedit ira, tarditatemque supplicii gravitate compensat. Claudian. in Ruf. I, 22. tolluntur in altum, ut lapsu graviore ruant. Homer Iliad. IV, 160—64. und Hotom. ad h. l.

commutatione] Vox media, von einem glücklichen Ereignisse, wie von einer Katastrophe, vorzügl. von polit. Stürmen; z. B. B. G. VII, 59. Nep. Dion. VI, 1. Phaedr. I, 15. das. Burm. Bei philosoph. Schriftstellern hat es natürl. eine andre moral. oder physische Bedeutung, z. B. coeli conversiones commutationesque; annuae commutationes, d. i. Wechsel der Jahreszeiten; morum aut studiorum commutatio. Alles bei Cic. oft.

satisfaciant] Eben so Nep. Attic. XXI, 5. i. e. facere, quae iure meritoque aliquis a me postulaverit; iusta vota alicuius implere. Sonst heisst es auch, als Folge dieser ersten Bedeut. im engern Sinne: Rechenschaft ablegen, sich entschuldigen; z. B. unten I, 41. V, 54. Cic. ad Div. VII, 13, 3. *hic tu me insimulas, nec satisfactionem meam accipis.*

Cap. XV. *castra — movent*] Nicht bloss aufbrechen, nach abgebrochnem Lager, sondern auch: weiter marschiren; daher oft verbunden mit *pervenire*, z. B. unten VII, 41. *castra ad Gergoviam movit*, B. C. III, 80. extr.

coactum habebat] Dass *cogere* zu den termin. techn. der Kriegsverwaltung gehöre, wie *imperare*, und das mehr oder minder gewaltsame Herbeischaffen und Aufbringen allerlei Kriegsbedürfnisse, vorzüglich an Truppen und Waffen, bedeute, — davon siehe oben c. 4. *Habere* aber zeigt den Besitz des wirklich Vorhandnen an, gleichsam *das „vor sich stehen haben,“* und wird in diesem Sinne oft mit dem Particip. perf. pass. verbunden, als dem Prädikate des Objektes,

hostes iter faciant. Qui cupidius novissimum agmen insecuti, alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium committunt: et pauci de nostris cadunt. Quo proelio sublati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudinem equitum propulerant, audacius subsistere, nonnumquam ex novissimo agmine proelio nostros lacessere coeperunt. Caesar suos a proelio con-

das man in Händen oder im Besitz hat, ob physisch oder geistig, ist gleich, — z. B. unten I, 48. *aciem instructam habuit,* VII, 29. extr. *effectum habere.* Sallust. Cat. 23, 4. *occultum habuit.* — Aehnliche Construktionen bei Nep. Milt. I, 1. *cognitum iudicarunt.* Auch Plin. Epp. I, 1, 1. *neglectae iacent.* — Ungewöhnlicher Suet. Oct. 94. *quum incognitum alias haberet,* d. i. er *galt ihm* für einen ganz unbekannten Mann; für ihn war er noch nicht gewesen. Vergl. B. C. III, 62. extr. *Lentulum positum habebat.* Cic. ad Div. XII, 13, 11. *castra habet posita.* de Amic. 15. *amicitiam nec usu, nec ratione habent cognitam.* Immer liegt darin eine ganz specielle Beziehung auf das Subjekt und dessen Verhältniss zum Objekte. Siehe Hermann zu Viger. p. 250. Not. 58.

cupidius] Die Bedeutung des Comparativs, *ziemlich, allzu,* auch ohne das dabeistehende Mass von iusto, aequo, solito etc. — ist bekannt; vergl. Bremi zu Suet. Ner. 22. Der Lateiner, ausgehend von dem Positiv, als einer gegebnen Norm des möglichen Urtheils, steigerte oder beschränkte durch den Comparativ sein *ganz individuelles* Urtheil, und sprach dadurch auf eine feine Art Lob oder Tadel aus. Wollte er jedoch den *Maßstab* bezeichnen, nach dem er urtheilte, dann bedurfte es nur eines Beisatzes von *iusto* etc.

novissimum] Noviss. ist der *letzte,* jüngste, z. B. Ovid. Epist. ex P. VII, 3. *novissima tempora.* Phaedr. I, 24, 9. *novissime.* [Bei Cicero nur ein einziges Mal pr. Rosc. Com. c. 11. Vergl. Gell. NN. AA. X, 21. Frotscher.] Auch heisst der Nachtrab novissimi, oder qui agmen claudunt; diesen entgegengesetzt sind antecessores, oder antecursores, oder primum agmen. Eben so wird *proximus* gesagt von dem zuletzt gewesenen; z. B. unten VII, 67. *proxima comitia.* Cic. ad Div. II, 13, 1. *literas, quas proxime acceperam.* In diesen Begriffsbestimmungen ist die latein. Sprache viel genauer, als die unsrige, indem die *letzten Tage* oft genannt werden, statt der *jüngst* oder *letztverflossnen;* die *nächsten* Tage aber sind uns etwas ganz anderes, im Lat. aber auch *proximi dies.*

insecuti] D. i. sie setzten auf dem Fusse nach. Insequi ist synonym mit premere, urgere, insistere, instare, z. B. unten V, 15. Noch stärker ist *insectari.*

alieno loco] D. i. *iniquo.* Das Gegentheil aequus, opportunus; Nep. Them. IV, 4. das. Bremi. Auch *locus suus,* Sall. Iug. 54, 61. — Es ist *alienus* in solchem Falle selten, und durch a consilio etwa der Begriff zu vervollständigen.

sublati] Gew. *elati;* beide Verb. von Caes. mehrmals gebraucht, in Verbindung mit: spe, fiducia, iracundia, z. B. B. G. VIII, 19. Nep. Milt. VII, 2. opibus; Paus. II, 2. elatius se gerere. Auch wird *elatus* bildlich auf ingenium, dicendi genus, übergetragen, z. B. Cic. ad Div. VI, 7, 6. das. Corte.

lacessere] Auch *proelium lac.* z. B. unten IV, 34. Ein sehr

tinebat, ac satis habebat in praesentia, hostem rapinis, pabulationibus populationibusque prohibere. Ita dies circiter quindecim iter fecerunt, uti inter novissimum hostium agmen, et nostrum primum, non amplius quinis aus senis milibus passuum interesset.

Cap. XVI. Interim quotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare: nam prop-

üblicher Ausdruck von denen, welche im Vertrauen zu sich, den Feind mit Keckheit herausfordern, die Schlacht oder das Gefecht einzuleiten suchen. Nep. Ham. 1. ipse nunquam hosti cessit, saepe e contrario lacessivit. Synonyma sind: tentare, provocare, sollicitare, irritare. Die Ableit. von *lacio*, d. i. decipiendo subduco, zeigt, dass das Frequentat. *lacesso* nicht füglich im *guten* Sinne genommen werden könne. Doch bei Cic. ad Attic. I, 10. *lacessitus ad scribendum.*

in praesentia] So ἐν τῷ παρόντι, d. i. grade in dem Zeitpunkte, in der Lage, von der es gilt, sie daure länger oder kürzer. Nep. Them. VIII, 4. Dafür auch *praesens*, z. B. unten VII, 66. *ad praesentem libertatem obtinendam.*

rapinis, pabulat. populat.] Mehr, als aus andern, lernt man aus Cicero's philosoph. und orator. Schriften, auch aus seinen Briefen, (doch nicht durchgängig) die *differentia specifica* sinnverwandter Wörter, weil in dem Baue der Perioden theils eine wohlberechnete Gradation obwaltet, theils durch *opposita* und *contraria* die Begriffe erläutert und gesichtet werden. Doch auch Caes., wie jeder gute Schriftsteller unterscheidet genau, vermeidet Tautologien und Bombast, und erklärt sich, durch seine Consequenz, am bessten durch sich selbst. *Rapina* von rapere, wie *ruina* von ruere, vergl. Phaedr. II, 4, 21. bezeichnet den *Akt* des Raubens, Plünderns überhaupt, und bezieht sich zunächst auf Sachen, Geld und Gut, Menschen und Vieh. Sall. Cat. 51, 9. *virgines, pueros.* — *pabulatio* i. e. actio pabulandi, ist das Fouragiren, verschieden von *frumentatio*, Verproviantirung. — *Populatio* ist, wie das noch stärkere *depopulatio*, soviel als devastatio agrorum, Zerstörung, *Verheerung* der Saatfelder und Fluren; siehe unten II, 5. Eine Folge der pabulat. und frumentat., oder auch aus muthwilliger Schadenfreude.

Cap. XVI. *polliciti*] Ein Lieblingswort Caes., der nie *promittere* gebraucht; warum? weil letzteres weniger aussagt, als ersteres. *Promittere* ist: zusagen, verheissen, Hoffnung machen, als problematisch; *polliceri*, versprechen, als apodiktisch. Cic. ad Div. VII, 5, 4. *neque minus de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri.* Nep. Attic. XV, 1. *polliceri, quod praestare non posset.* — Man erkläre sich den Begriff so: *polliceri* i. e. *post liceri*, postremo loco lic., zuletzt bieten, sich dadurch verpflichten, so dass eine Sinnesänderung rechtlich nicht Statt finden kann. Dagegen *promittere* entw. *animum*, d. i. sich geneigt finden, wie animus propensus; oder auch *manum*, dextram porrigere, als Zeichen der Einwilligung. Siehe Nep. Datam. XIV, 10. das. Staveren.

flagitare] Dieser Infinitiv. histor. oder narratorius, vergl. unten III, 4., gehört zu den Eigenheiten der lat. Sprache, ist jedoch nur im Praesens gebräuchlich. Man supplirt *coepit*, jedoch ohne hinreichende Gründe. Mit dem doppelten Accus. ist *flagitare* seltner. Suet. Vitell.

ter frigora, quod Gallia sub septemtrionibus, ut ante dictum est, posita est, non modo frumenta in agris matura non erant, sed ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat: eo autem frumento, quod flumine Arare navibus subvexerat, propterea uti minus poterat, quod iter ab Arare Helvetii averterant, a quibus discedere nolebat. Diem ex die ducere Aedui; conferri, comportari, adesse dicere. Ubi se diutius duci intellexit, et diem instare, quo die frumentum militibus metiri oporteret: convocatis eorum principibus, quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divitiaco et

14. αἰτεῖσθαι τινά τι. Bei Cic. ad Div. III, 2, 5. *rogare aliquem aliquid.*

frigora] Der Plural mehr poetisch, statt des Singulars; zugleich aber auch nach der oft Statt findenden *distributiven* Kraft des Plurals; entsprechend unserm: *die Fröste, die kalte Witterung*; als Collektiv. Virg. Ecl. X, 47. *Ah, ne te frigora laedant;* und v. 46. *frigora Rheni.* Iustin. II, 1. *hiberna frigora,* und *aestivi solis ardores.* Phaedr. IV, 23, 19. Ueber *frigus* im metaphor. Sinne siehe Suet. Oct. 65.

sub septemtrionibus] Wie Diod. Sic. XVII, 82. ἡ χώρα κεῖται ὑπ᾽ αὐτὰς τὰς ἄρκτους. Vergl. Curt. VII, 3, 7. und über die vermeintliche und damals noch waltende Kälte in Gall. und Germanien, Voss zu Virg. Ecl. X, 46. *Triones* rustico vocabulo boves dicuntur. Gell. II, 21. Die Griechen nannten das Gestirn von seiner Gestalt ἅμαξα, i. e. plaustrum, und weil der Bärengestirne zwei, auch ἄρκτοι. Siehe Voss zu Virg. Georg. I, 125—46. Unter dem Pole, der Axe, den Bären und dem Wagen, heisst bei den Alten gewöhnlich: an der Gränze der kalten Zone, die damals unter dem 54° N. B. anfing; so wie *unter dem Sonnenwagen* so viel als: an der Gränze der heissen Zone. Vergl. Voss zu Georg. III, 349—83. Nun aber wohnten die *Aeduer* höchstens bis 47° N. B. Doch schliesst man aus dem Namen *Gallia braccata* mit Recht auf die damals selbst in Gallia Provincia herrschende rauhere Witterung.

ante dictum] Caes. meint die allgem. geograph. Notiz oben c. 1.

diem ducere] Wie *bellum ducere*, den Krieg, so hier, den Termin in die Länge ziehen, hinausschieben. Auch *tempus*, Nep. Them. VII, 1. *aliquem*, Jemand hinhalten. In gleichem Sinne: *trahere bellum* oder *tempus*, wie Sall. Iug. 27, 1. das. Corte.

conferri, comportari] Morus unterschied so: conferri *a singulis*, comportari *in unum locum id, quod singuli contulerant.* Griech. ἄγεσθαι und ἀθροίζεσθαι. Dass *comportare* diess bedeute, beweisen z. B. unten III, 2. IV, 18. Ueber *conferre* siehe unten c. 17.

metiri] Ein Kunstausdruck, welcher auf die Röm. Kriegssitte hinweisst, nach der den Soldaten gewisse Portionen und Rationen an Getreide gegeben wurden, und zwar unter gewissen Umständen, auf einen ganzen Monat, vergl. Liv. epit. 57., oder auf einen halben, Cic. Tusc. II, 15, 16. *ferre plus dimidiati mensis cibaria.* Dass die Lieferungs- oder Zahlungstage von den Feldherren mit grosser Pünktlichkeit gehalten wurden, davon siehe unten VI, 32. *quam ad diem de-*

Lisco, qui summo magistratu praeerat (quem Vergobretum appellant Aedui, qui creatur annuus, et vitae necisque in suos habet potestatem), graviter eos accusat, quod, quum neque emi, neque ex agris sumi posset, tam necessario tempore, tam propinquis hostibus, ab iis non sublevetur: praesertim quum magna ex parte eorum precibus adductus bellum susceperit, multo etiam gravius, quod sit destitutus, queritur.

Cap. XVII. Tum demum Liscus, oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, proponit: Esse nonnullos, quorum auctoritas apud plebem plurimum valeat; qui privatim plus possint, quam ipsi magistratus. Hos seditiosa atque improba oratione multitudinem deterrere,

beri legioni frumentum sciebat. Woher dies Getreide kam, sagt Veget. III, 3. pabula, frumentum, ceterasque annonarias species a provincialibus consuetudo deposcit. — Wir finden hierin das Muster der in neuern Zeiten üblich gewordnen und schwer empfundnen Verpflegungsmanier zahlreicher Heere.

magistratu] Statt *magistratui.* Diese obsolete Form des Dativs wird von den Auslegg., dem Zeugnisse des Gell. N. A. IV, 16. zu Folge, vertheidigt, theils auch nach der Analogie ähnlicher Formen *consensu obsistere,* unten VII, 29. *proxima portu,* B. C. I, 1., theils durch die Autorität vieler Mss. und älterer Editt. Vergl. *Morus* und *Oudend.* zu dies. Stelle, und unten VI, 42. — Sed hoc parvi est momenti, sagt Clarke, und in andern Sinne Cic. ad Div. XIV, 4, 9. *sed haec minora sunt.* Und fürwahr! wir lassen diese Form als Zeichen der Zeit stehen, ohne sie nachahmen zu dürfen. Denn wozu das alterthümliche Gewand für die modernen Kinder der alten Zeit? — Wie viel veraltete Wörter und Bildungen müssten wir dann aus Consequenz noch aufnehmen?

Vergobretum] Wird erklärt aus der alten Celt. Sprache: *vir ad iudicium,* i. e. iudex. Siehe Mor. ad h. l. Andre, z. B. Hotom., und die edit. in us. Delph., bemerken, dass zu *Autun,* der Hauptstadt der alten Aeduer, noch im vorigen Jahrhunderte, (nach Lemaire, bis vor der Revolution) die höchste Magistratsperson *Vierg* genannt worden sey. Vergl. unten VII, 33.

Cap. XVII. *adductus*] Von sanfter Ueberredung und schmeichelnder Lockung, z. B. B. G. I, 4. *hac oratione;* von fremdem Ansehn, III, 8. *auctoritate;* von Schaamgefühl, I, 39. *pudore;* durch Mangel und Noth, I, 27. Demnach wird *adduct.* von jedem Bestimmungsgrunde zu einer Handlung gebraucht; er sey ein innerer oder äusserer; die Handlung selbst aber wird als *neutral* betrachtet. Vergl. unten VII, 5. *perfidia adducti.* Nep. Con. III, 1. Suet. Tib. 21. und dazu Bremi.

improba orat.] Phaedr. I, 1. *fauce improba.* Improbus bezeichnet bei Caes. B. C. II, 31. die schlecht gesinnten Soldaten; bei Cic. oft den, der ad Div. III, 6, 8. malevolus genannt wird: illoyal, unredlich, polit. schlecht gesinnt. Daher ist es überhaupt: falsch, treulos, heuchlerisch, widerrechtlich.

ne frumentum conferant: quod praestare dicant, si iam principatum Galliae obtinere non possint, Gallorum, quam Romanorum imperia perferre: neque dubitare debeant, quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem sint erepturi. Ab iisdem nostra consilia, quaeque in castris gerantur, hostibus enunciari: hos a se coerceri non posse: quin etiam, quod necessario rem coactus Caesari enunciarit, intelligere sese, quanto id cum periculo fecerit; et ob eam caussam, quam diu potuerit, tacuisse.

Cap. XVIII. Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Divitiaci fratrem, designari sentiebat: sed, quod pluribus praesentibus eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum retinet: quaerit ex solo ea,

quod praestare dicant] Diese so mannichfaltig interpungirte und gelesene Stelle scheint nach dieser Angabe (vergl. Oudend.) am leichtesten und sichersten enträthselt. Nämlich einige Meuterer wiegeln das Volk auf improba oratione. Diese soll nun genauer charakterisirt, die einzelnen Punkte sollen summarisch angegeben werden. Sie werden auf *zwei* reducirt, 1.) von *quod — perferre*; 2.) von *neque dubitare — erepturi*. Zu *dubitare debeant* supplire man aber, wie bei Caes. oft geschehen muss, ein anderes Subjekt, nämlich *multitudo*, wie zu *conferant*, und die Sache ist klar. In andern Ausgaben stört die Verbindung der Worte: *ne frumentum conferant, quod praestare debeant*, — den Sinn für Wohlklang zu sehr.

necessario rem coact.] Von diesem nur scheinbaren Pleonasmus finden sich bei allen Schriftstellern mehre Beisp., und es ist an der Lesart nichts zu ändern, zumal, da ein *möglicher Zwang* allerlei andre Ursachen haben kann, als den *Drang der Umstände*. So B. C. I, 40. III, 78. Auch gebraucht Caes. *necessario* im prägnanten Sinne für: *necessitate urgente*. Unt. IV, 28. und B. C. I, 58. Der griech. Uebers. hat ἀναγκαῖον ἀναγκασθείς. Mehr befremdet der eingeschobne, von *necess.* und *coact.* unabhängige Accusat. *rem;* eine Stellung der Worte, die oft bei Caes. wiederkehrt.

Cap. XVIII. *iactari*] Sens. propr. unten I, 25. *brachio iactato*, d. i. indem sie mit dem Arme schüttelten; auch VII, 47. *vestem argentumque iactabant*, d. i. sie warfen Kleider und Geld in Hast und Eile. Denn Frequentativa können eben sowohl die Wiederholung, als die mögliche Verwirrung u. Unordnung ausdrücken, z. B. Vellei. I, 2, 7. *iactari fluctibus*. Metaphor. wird *iactare* gesagt 1.) von vielem Gerede, das gemacht wird; etwas oft vortragen, z. B. *legem* bei Cic. ad Div. VIII, 6, 13. Fast eben so *coniicere*, ad Div. VIII, 4, 12. *in disputando coniecit illam vocem Cn. Pompeius;* er liess mit einfliessen. 2.) Viel Rühmens und Redens von sich selbst machen. Suet. Caes. 51.

concilium] Da viele ältere Editt., auch die Codd. zwischen den Lesarten *consil.* und *concil.* schwanken; so kann nur die strenge Bestimmung der Begriffe, nach dem Zusammenhange des Ganzen, entscheiden. *Concil.*, von *conciere*, ist jede zusammenberufene Ver-

quae in conventu dixerat. Dicit liberius atque audacius. Eadem secreto ab aliis quaerit; reperit esse vera: Ipsum esse Dumnorigem, summa audacia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupidum rerum novarum: complures annos portoria reliquaque omnia Aeduorum vectigalia parvo pretio redemta habere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo. His rebus et suam rem familiarem auxisse, et facultates ad largiendum magnas comparasse: magnum numerum equitatus suo sumtu semper alere, et circum se habere: ne-

sammlung, in der von einem *Chef* oder *Praesidenten* eine Eröffnung oder ein Vortrag gemacht wird, also so viel, als concio, conventus, coetus convocatus. Die versammelten Mitglieder scheinen darin mehr eine untergeordnete Rolle zu spielen; sie sind mehr *berufen*, um zu vernehmen, *quid fieri velit princeps*, oder um Rechenschaft abzulegen. *Consilium*, a consulendo, bezeichnet eine Rathsversammlung, einen Kriegsrath, Comité in unsrer Weise, wo die Stimmen der Einzelnen vernommen werden sollen, um danach zu beschliessen oder Massregeln zu ergreifen. Demnach sind die Mitglieder des *consilii* mehr *aktiv*, des *concilii* mehr *passiv*, in ihren Funktionen. Vergl. Bremi zu Nep. Epam. III, 5. Nach diesen Kriterien liess sich die variatio scripturarum berichtigen.

gratia]. Davon oben cap. 9., am häufigsten von der Gunst beim Volke, doch auch bei den Vornehmern. Man findet oft verbunden: gratia, fama, dignitas, auctoritas, als der Sache und Bedeutung nach verwandte Begriffe. Siehe die gehaltreiche Bemerkung Corte's zu Sall. Cat. 20, 7.

portoria — vectigalia] *Portoria* sind Abgaben von aus- und eingeführten Waaren; *vectigal.* eigentl. Zoll- und Wegegelder; dann aber *alle Einkünfte* von Zehenten, Pachten, Weiden, Aeckern u. s. w. Plin. Epp. VII, 18, 4. pretium agri necessitas vectigalis infringit. Liv. XL, 51. extr. *portoria quoque et vectigalia iidem multa instituerunt.* — Es werden demnach unter *vectigalibus* begriffen 1.) *decumae*, der Zehnte von Getreide, oder das Fünftel von andern Früchten; 2.) *scripturae*, von Viehweiden und Gehölzen. Ueberhaupt bestanden in den Provinzen dreierlei Arten möglicher Lieferung von Getreide: Decumanum, emptum, aestimatum. Davon Cicero in vielen Stellen *in Verr.*

redemta habere] Redimere ist ein Kunstausdruck von den Pachtern, die etwas auf gewisse Fristen *erstehen*, zur contraktmässigen Benutzung; oder auch von Leuten, die etwas in *Accord* nehmen, z. B. einen Bau. Sie heissen *redemtores*.

liceri] D. i. bieten; mitbieten heisst *contra liceri* auch *licitari* Cic. Verr. II, 38, 86. *ad vectigalia accedere, contendere.* ibid. c. 42, 99.

rem famil.] Eben so Nep. Attic. IV, 3. *rei familiari tantum operae dedit. facultates* entspricht unserm: *Mittel*, griech. δυνάμεις. Cic. de Am. 15. *plurimum copiis, facultatibus, opibus posse.*

alere] Wie τρέφειν; ist unser halten, unterhalten, ohne grade genau zu bestimmen, wie und wodurch. Daher hier: ernähren und besolden; unten B. G. VIII, 47. *latrociniis se suosque alere.* Also ist

que solum domi, sed etiam apud finitimas civitates largiter posse: atque huius potentiae caussa matrem in Biturigibus homini illic nobilissimo ac potentissimo collocasse: ipsum ex Helvetiis uxorem habere: sororem ex matre et propinquas suas nuptum in alias civitates collocasse: favere et cupere Helvetiis propter eam affinitatem: odisse etiam suo nomine Caesarem et Romanos,

alere allgemeiner als *nutrire*, welches mehr von thierischer Nahrung, oder bildlich von Vergrösserung, von Beförderung des Wachtshums, genommen wird. Vergl. Iustin. an mehren Stellen, und Ovid. in Met. Daher auch *alma* (d. i. alens) *nutrix*.

domi] Zu Hause, im Vaterlande. Corte zu Sallust. Cat. 52. zeigt die vierfache Bedeut. von *domus*, im Gegensatze von *foris*, in so fern es nämlich bildlich gebraucht wurde. Cic. ad Div. XV, 5, 1. *domi togati, armati foris*.

largiter posse] D. i. *valere*, *pollere*. In diesem prägnanten Sinne steht *posse* mehrmals, z. B. Vellei. II, 116, 3. Nep. Dion. III, 3. *auctoritate posse*, Thras. III, 2. *plurimum posse*.

potentiae] Wie diess Wort von *potestas* verschieden sey, zeigt Bremi zu Nep. Cat. II, 2. bündig und treffend. Es ist *potentia*, wie alle analog gebildete Substantive der Art, z. B. temperantia, patientia, scientia etc. der substantivisch gebildete Infinitiv, welcher dadurch individualisirt und personificirt wird. Dergl. Wörter können eben sowohl *absolut*, als abstrakte Begriffe enthaltend, oder als subjectiv und speciel einem Individuo inhärirende Zustände bezeichnend, in concreto, gesetzt werden, und sind weit eher unsern deutschen Substant. auf *ung*, als auf *keit* analog, nach Sinn und Bedeutung. Cic. de Invent. II, 56. *potentia est ad sua conservanda et alterius obtinenda idonearum rerum facultas*. Dergl. Definitionen sind aber mehr philosophisch, als etymologisch und grammatisch. *Potestas* hingegen ist eine an dem Menschen äusserlich oder objektiv, anerkannte, ihm beigelegte oder erworbne Eigenschaft. Daher *potest*. oft die Jemand übertragne Gewalt und das ihm verliehne Staatsamt. *Potentia*, das Vermögen, Gelten und sich geltend machen, kann oft Uebergewicht, Praeponderanz seyn, welche imponirt, z. B. Nep. Attic. XII, 1.

in alias civitates] Eine Feinheit der lat. Sprache, deren Grund in der Ideenverbindung zu suchen ist. Denn *collocare* heisst hier sensu praegnanti: a se dimittere, abire, domo discedere iubere, et nuptum dare. Jenes gewaltsame Austreiben, Hinausstossen in die Ferne, aus willkürlicher Gewalt, zu eigennützigen Zwecken, bezeichnet schön *in* mit dem Accus. Wie verschieden aber die Verhältnisse des Subjekts zum Objekte gedacht werden, so verschieden ist auch der Gebr. der Praepositionen. Vergl. Oudend. zu B. G. II, 32. Nep. Dion. VI, 2.

collocasse] Ausstatten, und als consequens, vermählen, oft mit dem Beisatze nuptum, in matrimonium; ein auch in Gesetzen üblicher Ausdruck.

cupere Helvet.] I. e. *bene velle*. Beisp. bei Terent. und Cic. ad Div. X, 4. extr. *tibi, cui maxime cupio*. Das Gegentheil: *alicui nolle*, ad Div. I, 1, 8.

suo nomine] D. i. für seine Person, wie unten VII, 75. Auch Phaedr. II. prolog. v. 7. *auctoris nomine*. Oft so viel, als causa

quod eorum adventu potentia eius deminuta, et Divitiacus frater in antiquum locum gratiae atque honoris sit restitutus. Si quid accidat Romanis, summam in spem regni obtinendi per Helvetios venire; imperio populi Romani non modo de regno, sed etiam de ea, quam habeat, gratia desperare. Reperiebat etiam in quaerendo Caesar, quod proelium equestre adversum paucis ante diebus esset factum, initium eius fugae factum a Dumnorige atque eius equitibus (nam equitatui, quem auxilio Caesari Aedui miserant, Dumnorix praeerat); eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.

Cap. XIX. Quibus rebus cognitis, quum ad has suspiciones certissimae res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios traduxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod ea omnia non modo

praetexta, bei Cic. ad Div. I, 4, 4. *populi Rom. nomine, re autem vera sceleratissimo latrocinio.* Das. Corte. Daher auch *suo nomine:* aus persönlichen Gründen. Siehe Sall. Cat. 35, 3. wo durch *meis nominibus* persönliche Verbindlichkeiten gemeint sind.

si quid accidat] Eine Euphemie, deren man sich gern bediente, gleich unserm: sollte mir etwas begegnen u. s. w. z. B. Vellei. II, 52. dab. *Ruhnk.*, wo es vom Tode gesagt wird; vergl. II, 93. Nep. Dat. V, 3. *si quid adversi accidisset.* Cic. ad Div. X, 23, 1. *si quid acciderit mihi.* Die Milderung, mit der man den Grausen erregenden Gedanken an den Tod zu umschreiben suchte, ist bei den Alten vorherrschend. An unsrer Stelle ist es Sprache des Feinen und Höflichen. So spricht bei Plutarch vit. Phoc. c. 17. Alexander d. Gr. *εἴ τι γένοιτο περὶ αὐτόν.* Dasselbe bedeutete: *εἴ τι πάθοι.* Auch *συμβαίνειν* wird als vocab. med. auf ähnliche Weise gebraucht.

in quaerendo] Siehe Oudend. ad h. l. wo mehre Verbesserungen vorgeschlagen werden, um dieses Anacoluthon zu heilen. Diese medela ist überflüssig, denn offenbar ist zwischen Vorder- und Nachsatze eine Ellipse. *Quod — factum* enthält den *Erfolg*, das Geschehne, welches oft durch *quod* angegeben wird, der *Grund* des Factums liegt in dem darauf folgenden Acc. c. Inf. Wir ergänzen in solchen Fällen: so möge man wissen, habe sich ergeben. Folglich könnte *reperiebat — Caes.* ganz fehlen, und dennoch wäre der Gedanke einleuchtend. [Cf. Beier ad Cic. Off. I, 12. pr. Frotscher.]

eius fugae] D. i. der in derselben Schlacht entstandnen Flucht; *eius* sc. *proelii*, wie oben c. 12. *eius soceri*, wo *eius* auf Caes. bezogen werden muss. Ueber diese doppelten Genitive siehe unt. c. 30. — Der Sinn unsrer Stelle ist also: Bei weiterer Nachfrage erfuhr auch Caesar, dass, was das nachtheilige Reitergefecht anlange, das vor wenigen Tagen geliefert worden sey, — Dumnorix und dessen Reiter zuerst in demselben zu fliehen begonnen hätten. — Woraus sich ergiebt, dass jenes *reperiebat Caes.* eigentl. nur ein Einschiebsel sey, wodurch die *orat. obliqua* von einem neuen Verbo abhängig wurde.

iniussu suo et civitatis, sed etiam inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Aeduorum accusaretur: satis esse caussae arbitrabatur, quare in eum aut ipse animadverteret, aut civitatem animadvertere iuberet. His omnibus rebus unum repugnabat, quod Divitiaci fratris summum in populum Romanum studium, summam in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam cognoverat: nam, ne eius supplicio Divitiaci animum offenderet, verebatur. Itaque priusquam quidquam conaretur, Divitiacum ad se vocari iubet; et, quotidianis interpretibus remotis, per C. Valerium Procillum, princi-

Cap. XIX. *iniussu suo*] D. i. ohne seine, Caesars, Einwilligung und Erlaubniss; denn vom Befehle konnte hier füglich nicht die Rede seyn. Die Composition, *iniussu*, Nichtbefehl, könnte als logischer Widerspruch befremden; wenn man nicht bedächte, dass *in* mehr privative, als widersprechende und entgegengesetzte Bedeutung habe. z. B. B. C. III, 89. extr. *ne iniussu suo concurreret*, sc. exercitus. Aehnliche Formen: *admonitu* ibid. c. 92. init. *hortatu* c. 86.

inscientibus ipsis] i. e. civibus, nach der bekannten Figur *Syllepsis* oder *Synthesis*, bei Collectivis sehr üblich, in dem auf den Sinn und Begriff des Worts, aber nicht auf dessen grammat. Form gesehen wird. So oben c. 2. *civitati persuasit, ut exirent.*

studium] Nach Ciceros Definition: animi assidua et vehemens ad aliquam rem applicata magna cum voluptate occupatio. Siehe Cic. ad Div. V, 1. das. *Manut.* Aehnliches dem Sinne nach ad Div. XV, 5, 2. *sociorum revocatam ad studium imperii nostri voluntatem.* Vergl. ibid. III, 4, 2.

voluntatem] Zwar ist *voluntas* eine vox med., wird aber doch ohne Prädicat meist im guten Sinne genommen; gar oft bei Cic. in den Briefen, z. B. ad Div. III, 2, 2. *si tu eandem de mea voluntate erga te spem habes.* Auch im Plural: *ad nostras voluntates copulandas*, ibid. III, 4, 5. Nep. Dion. X, 2.

egregiam] Unser: selten, ausgezeichnet, erlesen, *quasi ex toto grege electus*, d. i. im vorzüglichen Grade gut; auf moral., wie auf physische Verhältnisse anzuwenden: z. B. unten II, 29. *oppidum egregie natura munitum.* V, 9. *locum egregie natura et opere munitum.*

temperantiam] Nach Cic. de Invent. II, 54. *est rationis in libidinem atque in alios non rectos impetus animi firma et moderata dominatio.* Sie war eine von den Cardinaltugenden der Stoiker. Eigentl. Mässigung, *Selbstbeherrschung*, wenn der Mensch, namentlich im Sturme der Leidenschaften, das moral. Gleichgewicht zu behaupten versteht. Wer diese Tugend besitzt, versagt sich manches; daher auch Enthaltsamkeit, *continentia*, das Ansichhalten, Zügeln der Begierden, Uneigennützigkeit; auch *clementia*, Schonung und Milde, und *modestia*, anständiges und sittsames Betragen, als *Theile* jener *temperantia* von Cic. a. a. O. genannt werden. Vergl. Tusc. IV, 11.

quotidianis interprett.] D. i. die täglich gebrauchten, die gewöhnlichen. So z. B. ist *agger quotidianus* unten VI, 22. der Damm, so weit er täglich aufgeführt und erhöht wurde. Also bezieht sich *quot.* sowohl auf den umfassten Zeitraum, (*jährig, tägig,*) als auch

pem Galliae provinciae, familiarem suum, cui summam rerum omnium fidem habebat, cum eo colloquitur: simul commonefacit, quae ipso praesente in concilio Gallorum de Dumnorige sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se dixerit: petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi vel ipse de eo, caussa cognita, statuat, vel civitatem statuere iubeat.

Cap. XX. Divitiacus multis cum lacrimis, Caesarem complexus, obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem statueret: scire se, illa esse vera, nec quemquam ex eo plus, quam se, doloris capere, propterea quod, quum ipse gratia plurimum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter adolescentiam posset, per se crevisset: quibus opibus ac nervis non solum ad minuendam gratiam, sed paene ad perniciem suam uteretur: sese

auf die durch die Zeit bestimmte und beschränkte Gewohnheit und Ueblichkeit, *jährlich*, *täglich*. — Sallust. Cat. 20, 1. *omnibus arbitris procul amotis.*

commonefacit] Ein ἅπαξ λεγόμενον bei Caes. Auch übrigens selten, so wie *commonefio*. Dass die Composition mit den verstärkenden *common.* und nicht von *moneo* gebildet worden, ist bemerkenswerth.

Cap. XX. *multis cum lacrimis*] Siehe oben c. 10. d. i. unter vielen Thränen; denn *cum* drückt auch den gleichzeitigen Erfolg, oder die zeitige Wirkung aus. Sall. Iug. 14, 15. *cum moerore et luctu.* unten V, 58. *cum magna contumelia*, Cic. de Legg. I, 23. *cum improborum ignominia*, wir: *zur* Schande etc.

complexus] Ein auch in der Fechterschule geltender Ausdruck, bei Nep. Epam. II, 5. nämlich: Jemand mit den Armen umschlingen. Damit auch verbunden bei Cic. ad Attic. XVI, 5. *osculari;* folglich ein Zeichen der Standesgleichheit unter Freunden und Bekannten. In diesem Sinne *complexus* bei Cic. ad Div. XIV, 4, 6. *sit iste in complexu meo — in complexu tuo emori.*

per se] I. e. per Divitiacum, nicht, wie der griech. Uebers., δι' ἑαυτοῦ, i. e. per Dumnorigem, zu verstehen. Diess lehrt der Zusammenhang. Nur erkennen wir hier, dass es den Latein. manchmal ergehe, wie uns Deutschen mit den Pronominibus, *sein*, *sich* und *ihr;* dass durch diese oft eine Zweideutigkeit entstehen könne. Hier in *orat. obliq.*, wo 2 Subjekte wechseln, ist es, ohne Wiederholung der Nom. propr. fast unvermeidlich.

opibus ac nervis] Streng genommen, sollten beide Wörter nicht verbunden werden, indem ersteres eigentl., letzteres bildliche Bedeut. hat; auch bedarf *nervus* immer eines wirklichen oder zu supplirenden Zusatzes, z. B. rerum gerendarum. Cic. pro leg. Man. 7. *vectigalia nervos reipublicae esse duximus.* Doch ist der Ausdruck, wie man sieht, usuell geworden, z. B. Cic. ad Div. III, 10, 3. *nervis*, opibus, sapientia tua. Bei Quinctil. I, 2. *nervos et mentis et corporis*, eine noch kühnere Zusammenstellung; denn *nervi* sind die *Muskeln*, per

tamen et amore fraterno et existimatione vulgi commoveri. Quod si quid ei a Caesare gravius accidisset, quum ipse eum locum amicitiae apud eum teneret, neminem existimaturum, non sua voluntate factum: qua ex re futurum, uti totius Galliae animi a se averterentur. Haec quum pluribus verbis flens a Caesare peteret, Caesar eius dextram prendit: consolatus rogat, finem orandi faciat: tanti eius apud se gratiam esse ostendit, uti et reipublicae iniuriam et suum dolorem eius voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat; fratrem adhibet; quae in eo reprehendat, ostendit; quae ipse in-

Synecdochen; Terent. Eun. II, 3, 20. *digna res, ubi nervos intendas tuos.* Vergl. Plin. Epp. III, 6, 2. *Effingit,* sc. signum, *senem stantem: ossa, musculi, nervi, venae, rugae etiam ut spirantis apparent.* Es sind also *nervi* so viel als: ligamenta et vincula membrorum, Flechsen, Bänder. Eben so *νεῦρον*, eig. nervus in arcu, die Sehne des Bogens.

amore fraterno] Hier amore, pietate in fratrem. Eben so doppelsinnig wäre *amore fratris.* Nolten. Lex. Antibarb. p. 1827. Substantiva affectuum significant passionem, quum regunt genitivos: mei, tui, sui, etc., sed possessiva *meus, tuus, suus* etc. active explicantur. Sin substantiva affectuum aliis iungantur substantivis, quae non sunt affectuum, nunc active, nunc passive exponuntur, v. g. amor Romanorum est amor, quo Romani amant, vel amantur. Ueber *amor* und *caritas* sagt Cic. de partit. orat.: caritas est Deorum, patriae, parentum; amor fratrum, coniugum, liberorum, familiarum; ohne dadurch erklärt zu haben, dass *caritas* eig. heisse: der Grad von Werth, in dem etwas bei mir steht, die *Theuerheit, Werthheit*, wenn diese Neulinge gälten; also eine Eigenschaft, die ich der Sache beilege. Auch wird jene Erklärung Cicero's nicht immer genau befolgt. Nep. Attic. XVI, 2. *ut ne frater quidem ei carior fuerit.* Curt. III, 6, 1. *non ut regem modo, sed etiam ut alumnum eximia caritate diligebat.* Cic. de Amic. 8. und a. a. O. verbindet *caritas* mit *benevolentia*, auch gegen Fremde..

existimatione] I. e. iudicio vulgi; hier unstreitig in utramque partem, das, was man von ihm urtheilen werde oder möchte. Es ist theils das *existimare* theils *existimari*, auf das Subjekt bezogen. Nep. Attic. XV, 2. *suum existimationem in ea re agi putabat*, i. e. famam ac dignitatem suam penes cives. B. C. III, 1. *ad debitorum tuendam existimationem.* Cic. ad Div. III, 4, 2. *tuam mihi existimationem et dignitatem carissimam esse.* Plin. Epp. V, 3, 3. *hanc esse de moribus meis existimationem, non moleste fero.* Man sieht, wie es bald *subjectiv*, bald *objectiv* zu verstehen sey.

locum amicitiae] Ganz dasselbe bei Cic. ad Div. III, 6, 2. *locum, quem apud te is teneret.* Mehr Beisp. bei Corte a. a. O.

reipublicae iniuriam] I. e. factam reipubl. Es ist der Genitivus obiecti, von dem siehe unten c. 30. 35. Nep. Con. V, 1. *quum ultum se iniurias patriae putaret.*

adhibet] Er zieht den Bruder dazu, zu Rathe, als Augen- und Ohrenzeugen. So steht *adhibere*, d. i. Jemanden den Zutritt zu etwas

telligat, quae civitas queratur, proponit; monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet; praeterita se Divitiaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes ponit, ut, quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

Cap. XXI. Eodem die ab exploratoribus certior factus, hostes sub monte consedisse milia passuum ab ipsius castris octo: qualis esset natura montis, et qualis in circuitu asscensus, qui cognoscerent, misit. Renunciatum est, facilem esse. De tertia vigilia T. Labienum, legatum pro praetore, cum duabus legionibus et iis ducibus, qui iter cognoverant, summum iugum montis as-

gestatten, Nep. Praefat. 7. *in convivium adhibetur;* aber auch von denen, deren Raths man sich bedienen will; siehe Corte zu Sall. Iug. 113, 3. Bei Plin. Epp. I, 5, 4. von der Einladung der Zuhörer zu Vorlesungen. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 7, 15. II, 7, 3. *te adhibe in consilium*, und Plin. l. l. V, 1, 5. Im eigentl. Sinne: an sich ziehen, zu sich nehmen, anwenden, bei Cic. Tusc. I, 29. *Socrates adhibuit liberam contumaciam,* Socr. zeigte, bewies eine freisinnige Entschlossenheit, eine edle Hartnäckigkeit; de Senect. XI, 36. *tantum cibi et potionis adhibendum*, i. e. sumendum. Hieraus zieht man sich leicht die wahre Bedeut. ab, nämlich: *gebrauchen zu einem bestimmten, anzugebenden Zwecke;* aber nie im Allgemeinen. Vergl. B. C. III, 98. *hac adhibita diligentia.*

custodes ponit] Gewöhnlicher: imponere, apponere custodes. Nep. Cim. IV, 1. Eben so addere, dare cust. Zwar steht Cic. pro Flacc. 41. *ponere custodem in frumento publico,* allein bei Personen steht, wie hier, der *Dativ.* Ausnahme bei Nep. l. l.

Cap. XXI. *in circuitu asscensus*] *Asscens.* ist eigentl. der Akt des Ersteigens, als vollendet gedacht; sodann metonym. caussa pro effectu, der *Abhang*, die mehr oder minder steile und abschüssige Senkung des Berges. Siehe unten VII, 45. 46.

renunciatum] Bestätigung der oben c. 10. gemachten Bemerkung!

legatum pro praet.] Ein Legat mit proconsular. Gewalt, die ihm in Abwesenheit des Statthalters einer Provinz übergeben wurde. Man zweifelte aus 3 Gründen an der Richtigkeit der Lesart: 1.) weil zu Caes. Zeiten diese erst von Augustus getroffne Einrichtung noch nicht obgewaltet; — diess widerlegen mehre Münzen aus dem Zeitalter Caes., auf denen jener Titel vorkommt. 2.) weil Labienus nirgends sonst so genannt werde; — dagegen liess sich sagen, dass Caes. nur im Anfange der Commentarien diese Benennung für nöthig geachtet hätte, zur Bewährung des grossen auf Lab. gesetzten Vertrauens. 3.) Konnte, sagt man, dieses Amt damals keinen Wirkungskreis mehr haben, weil Lab. nicht mehr allein, sond. Caes. bereits angekommen war. Allein da nach c. 7. Caes. abwesend gewesen war, so konnte er dem Lab. jene Würde eingeräumt haben, und dieser den Ehrentitel, als für das laufende Jahr gültig, wohl noch führen. Demnach kann die Lesart gelten, statt der eingeschlichenen *propere.*

iugum] Ein Bergrücken, oder ein fortlaufender Zug von Anhöhen; denn diese enge Verbindung besagt eben die Metapher. Mel. I,

scendere iubet; quid sui consilii sit, ostendit. Ipse de quarta vigilia eodem itinere, quo hostes ierant, ad eos contendit, equitatumque omnem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris peritissimus habebatur, et in exercitu L. Sullae, et postea in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.

Cap. XXII. Prima luce, quum summus mons a T. Labieno teneretur, ipse ab hostium castris non longius mile et quingentis passibus abesset, neque, ut postea ex captivis comperit, aut ipsius adventus, aut Labieni, cognitus esset: Considius equo admisso ad eum accurrit; dicit, montem, quem a Labieno occupari voluerit, ab

5, 3. *perpetuo iugo iunctos colles.* Unten B. G. VII, 35. *omnibus eius iugi collibus occupatis.* Auch wir sagen: Bergzüge. *Summum* ist das relativ Höchste, die Spitze, wie unten VII, 69.

quid sui consilii, ostendit] *Ostend.* ist ein Lieblingsausdruck Caes. für jede mündliche Erklärung, die er zu geben veranlasst wird. Unten III, 26. *quid fieri velit, — ostendit*, d. i. er ertheilt seine Befehle. Die Wörter dieser Art, wie *declarare*, *significare*, *demonstrare*, bezeichneten ursprünglich sinnliche, den Augen dargebotne Wahrnehmungen; wie fast in allen Sprachen dann auf Thätigkeit des Geistes übergetragen. Dass *ostendere* so viel sey, als *ob* (auch obs, wie abs st. ab) *tendere*, unser: *vorhalten*, *vorlegen*, *darlegen*, bezeugen viele analoge Wortformen. Ganz diesem gemäss also: *imaginem ostendere*, speciem etc. So erklären sich auch leicht *ostentum* und *portentum*. — In dem Genitiv *sui consilii*, wie unten VII, 77, *mei cons.* liegt eine Feinheit, die manchmal unbeachtet bleibt. Wir Deutschen sagen nicht minder: *was deines Amts ist* u. s. w. Es liegt darin der Nebengedanke des Unbestimmten, eines speciell möglichen, zu einem höhern *Genus* gehörenden Falls; die Sache wird nicht im Allgemeinen, oder als ganz gewiss und sicher betrachtet. Es ist eine Art *Litotis* und zwar nicht sowohl in formeller, als in materieller Hinsicht: z. B. Nep. Attic. VIII, 4. *si quid de suis facultatibus uti voluisset;* offenbar eine Umschreib. des Genitivi partitivi. Darum beginnt auch Cic. pro Arch. 1. *si quid est in me ingenii.*

ante se mittit] B. C. I, 51. steht *ante missis* statt *praemissis;* welches letzte in dieser Bedeut., wie hier, gebräuchlicher ist. *Ante* wird nämlich von der Zeit, wie vom Orte, meist im *quiescirenden*, selten im *transitiven* Sinne genommen.

Cap. XXII. *comperit*] Ueber die specielle Beziehung dieses Worts auf Cicero's Verfahren gegen Catilina, siehe *Wieland's* Uebersetz. der Briefe Cic. I. S. 272. ad Div. V, 5. ad Attic. I, 14.

equo admisso] Stärker noch: *concitato*, wie oft gelesen wird. Das schwächere *admissus* wird hier mehr hervorgehoben durch: accurrere. Nep. Dat. IV, 5. *equo concitato ad hostem vehitur.* Auch: admisso subdere calcar equo. — Vergl. B. C. II, 34.

quem occupari — voluerit] Nicht sowohl auf die Regel der Grammat. übers *iubere, velle* etc., nach welcher der Infinit. pass. stehen soll, als darauf ist zu merken, dass wir im Deutschen falsch über-

hostibus teneri; id se a Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar suas copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros exspectabat, proelioque abstinebat. Multo denique die per exploratores Caesar cognovit, et montem a suis teneri, et Helvetios castra movisse, et Considium, timore perterritum, quod non vidisset, pro viso sibi renunciasse. Eo die, quo consuerat intervallo, hostes sequitur, et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

Cap. XXIII. Postridie eius diei, quod omnino bi-

setzen würden: den er von Labienus *erobert* wünschte; in dem die Handlung dadurch als *vergangen* dargestellt werden würde. Es muss heissen: den er durch Labienus zu erobern wünschte. Auf diese Weise lässt sich in vielen Fällen dem oft in der Uebersetz. nicht beizubehaltenden Pronom. relat. sein Recht geben.

insignibus] Man verstehe die *Zierräthen*, (den Zierrath,) durch welche die Völker in verschiednem Geschmacke, vornehmlich *Schild* und *Helm* zu schmücken pflegten. Daher auch von Caes. Soldaten unten II, 21. *insignia accommodare.* Wie selbst die *Germanen* hierin den *Galliern* glichen, darüber siehe Tacit. Germ., 6. *nulla cultus iactatio, scuta tantum lectissimis coloribus distinguunt.* Dagegen prangten die Helme der *Kimbern* mit fliegenden Federbüschen, (cristae,) auch mit Köpfen wilder Thiere. Siehe Plutarch. vit. Mar. Von den *Samniten* Liv. X, 39. — Ueberhaupt ist *insigne* ein charakterist. Schmuck, z. B. des Admiralschiffs, Bell. Civ. II, 6. Auch andrer: Suet. Oct. 35.

proel. committeret] Ganz besonders auch von dem zur Schlacht commandirenden Oberbefehlshaber; wie Nep. Milt. VI, 4. und diese Bedeut. ist allerdings die erste und ursprüngliche.

multo — die] Bei Cic. ad Attic. XIII, 9. *multus sermo ad multam diem.* ad Quint. fratr. II, 8. *multa nocte.* Hier für: diei spatio fere transacto, spät erst am Tage. Tacit. Hist. II, 44. *multo adhuc die,* d. i. noch hoch am Tage. Liv. XXII, 45. *ad multum diei.* Da *multus* eigentl. eine unbestimmte Zahl umfasst, so kann es im *Singular* nur bei Collectiven stehen.

a castris castra ponit] Uns scheint diess eine Kakophonie; dem Lateiner nicht, so wenig als dem Griechen. Wir gebrauchen statt des wiederholten Substantivs entweder das Pronom. possessiv. adiect., oder mindern durch ein dazwischen geschobnes Wort den Uebelklang. — B. C. I, 81. *castra castris convertunt.*

Cap. XXIII. *postridie ei. diei*] Ein Latinismus, der leicht für Pleonasm. gelten könnte, genau genommen aber es nicht ist. Denn um streng zu bestimmen, von welchem Tage an gerechnet werde, diente der Zusatz *eius diei.* Suet. Oct. 92. hat *postridie nundinas.*

dunm supererat, quum exercitui frumentum metiri oporteret, et quod a Bibracte, oppido Aeduorum longe maximo ac copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit, iter ab Helvetiis avertit, ac Bibracte ire contendit. Ea res per fugitivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus nunciatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Romanos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie, superioribus locis occupatis, proelium non commisissent; sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent; commutato

Liv. XXVII, 28. init. *post diem tertium eius diei.* Bei *pridie* ist der Accusat. mit ausgelassnem *ante* üblich.

quum] I. e. quo tempore, wie das griech. τότε — ὅτε. Letzteres findet man oft für *tunc*, oder quo tempore, gesetzt. z. B. Plut. Them. c. 11. Lysand. c. 15. Phoc. 36. ὅτε καὶ τὸν Φωκίωνα λέγεται βλέψαντα πρὸς τοὺς ἄρχοντας εἰπεῖν.

frumentum metiri] Polyb. VI, 37. giebt folgenden Tarif der Besoldung an: Das Fussvolk erhielt täglich 2 Obolen, die Centurionen das Doppelte. Die Reiter bekamen eine Drachme, d. i. sechs Obolen. Monatlich an Getreide der Fussg. einen halben attisch. Medimnus Weizen; der Reiter sieben Medimnen Gerste und 2 Med. Weizen. Von den Bundesgenossen: der Fussgänger eben soviel, wie der Röm.; der Reiter ein und ein drittel Med. Weiz., und 5 Med. Gerste. Wie dieser Tarif geändert worden, siehe Suet. Caes. 26. extr.

copiosissimo] I. e. omnibus ad vitam sustentandam, frumento ac pabulo reliquoque apparatu bellico egregie ornato atque instructo. Denn z. B. Nep. Eum. VIII, 5. erklärt sich *copiosa via* durch omnium rerum abundans. Cic. pro Arch. c. 3. *celebri quondam urbe et copiosa:* Phaedr. IV, 23, 20. *me copiosa recipit domus.* In diesem Sinne auch *copiae* Vorräthe aller Art, z. B. Plin. Epp. I, 4, 1. u. V, 3.

fugitivos] Da fugitivus derjenige ist, qui aufugit a domino, patria, civitate, so steht der Genitiv, dem logischen Gesetze nach, unschicklich. Es sind also *fugitivi Aem.* per Metalepsin, milites quondam Aemilii, nunc fugitivi. — Abweichend vom Sprachgebr. heisst *decurio* auch der Befehlshaber einer *turma*, die aus 32 Mann bestand; der Name bezog sich noch, bei veränderter Sache, auf die frühere Abtheilung der Reiter in Decurien. Davon Veget. II, 14.

proel. commisissent] Nach einigen Codd. wünschte Oudend. die Lesart *commovissent* nicht zu übersehen, in dem *commov.* so viel sey, als lacessere; auch *movere bella* ein bei Dichtern, und *commov.* bei Prosaisten nicht ungewöhnlicher Ausdruck sey. Und allerdings wäre der charakterist. Begriff von *commov.* an unsrer Stelle nicht unpassend. Dennoch widerstreitet 1.) der Sprachgebrauch Caes., da sich weiter kein Beispiel findet; 2.) liegt auch in *committ.*, wie bereits gezeigt worden, der Begriff des Beginnens, Zulassens, gleichsam so weit kommen lassen, dass u. s. w.

consilio atque itinere converso, nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.

Cap. XXIV. Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in proximum collem subducit, equitatumque, qui sustineret hostium impetum, misit. Ipse interim in colle medio triplicem aciem instruxit legionum quatuor veteranarum, ita, uti supra se in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxi[illegible] conscripserat, et omnia auxilia collocaret: ac totum montem hominibus compleri, et interea sarcinas in unum locum conferri, et eum ab his, qui in superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii, cum omnibus suis carris secuti, impedimenta in unum locum contulerunt: ipsi, confertissima acie reiecto nostro

converso] Eine vox med., bezeichnend theils jede Umdrehung, theils eine daraus entstehende Veränderung und Verwandlung: z. B. Ovid. Met. I, 87. *Induit ignotas hominum conversa figuras*, sc. tellus. Da aber die Praeposit. *con* im Lat. theils das griech. *μετά*, theils *σύν* und *ἅμα* begreift, so ist *convertere* auch so viel, als *coniunctim vertere*, gespannt auf etwas richten; manchmal nur das genus, so viel als *dirigere;* z. B. B. G. VII, 56. *commutato consilio iter convertit*. Desgl. Nep. Alcib. III, 5. Sall. Iug. 85, 5. dabei Corte.

Cap. XXIV. *animum advertit*] Ein Archaismus, der bei Sall. Iug. 93, 2. u. a. m. O. sogar *advortit* nicht verschmähte. Die uns empfindliche Härte liegt in dem doppelten Accusat., der durch keine Praeposition, *ad* oder *in*, vermittelt wird. Da Caes. sich zu jenen ältern Formen hinneigt, so ist die Lesart beizubehalten.

subducit] Ein oft wiederkehrendes Wort, sowohl auf Truppen, als auf Schiffe anwendbar. z. B. unten V, 11. und ibid. 1. *subductio*. Immer liegt darin der Nebenbegriff: in Sicherheit, unter den Schutz; oder auch: unvermerkt, im Stillen. Auch wir: sich unter die Mauern der Stadt zurückziehen.

sarcinas conferri] Es galt bei den Römern als Kriegsregel, so oft es zur Schlacht ging, alles belästigende Gepäck zu beseitigen. Vergl. oben c. 12. und unten III, 24. Auch lernen wir den Unterschied zwischen *sarcinas* und *impedimenta;* erstere trägt der Einzelne; letztere Wagen, Vieh, oder als Collektiv, die Menschen zusammen. Siehe B. C. III, 76. extr.

confertissima acie] Aus Vergleichung mehrer Stellen, z. B. unt. II, 25. V, 43. und B. C. I, 71. quod — conferti neque ordines, neque signa servarent, — scheint einleuchtend, dass Caes. darunter eine gedrängte, in Massen zusammengeschobne Volksmenge andeutet, wie man von Barbaren gewohnt war, denen, Menschen zu schonen, nicht wesentliches Princip ist. Daher vielleicht auch die Germanen, unten VII, 80. *confertis turmis* angreifen. Dieselbe Sitte noch bei allen rohern Völkern im Kampfe gegen die disciplinirten Truppen nach europäischer Taktik.

equitatu, phalange facta, sub primam nostram aciem successerunt.

Cap. XXV. Caesar, primum suo, deinde omnium ex conspectu remotis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tolleret, cohortatus suos, proelium commisit. Milites, e loco superiore pilis missis, facile hostium phalangem perfregerunt. Ea disiecta, gladiis destrictis in eos impetum fecerunt. Gallis magno ad pugnam erat impedimento, quod, pluribus eorum scutis uno

phalange facta] Nicht nur die bei den Macedoniern übliche Schlachtordnung, und das danach benannte 16,000 Mann starke Corps, qua nihil erat validius, Curt. III, 9, 7. und Iustin. XXXIII, 1, 3. Macedonicus invictae opinionis exercitus, nennt uns die Geschichte; sondern nach der Aehnlichkeit erwähnt Veget. II, 2. auch derselben, als bei den Griechen und Dardanern üblich. Da nun aber das Wesen der Phalanx in den dicht geschlossnen Gliedern, und in der durch die fest und dicht gehaltnen Speere und Schilde gesicherten Stellung beruhte; so ist die Erläuterung des Orosius über die Phalanx bei den Germanen und Galliern, der Natur der Sache ganz angemessen. Coacto, sagt er, in unum agmine scutisque supra capita contextis. Also eine Art testudo. Verwegne und gewandte röm. Soldaten sprangen oben dráuf, rissen die Schilde weg, und bewirkten dadurch allgemeine Bestürzung und Lücken in der feindlichen Schlachtordnung.

Cap. XXV. *suo — remotis equis*] Die Stellung der Worte erlaubte allerdings, ihnen einen Sinn unter zu legen, der freilich mit der Sache, wie mit Caes. Person streiten würde, nämlich so, dass *suo* und *conspectu* zusammengezogen würden. Um diese Deutung zu vermeiden, und weil es überflüssig schien, haben manche Editt. *ex conspectu* weggelassen; doch scheint es bezeichnender: er liess die Pferde so weit wegführen, dass ihnen sogar die Aussicht auf eine mögliche Flucht verschwand. Diess thaten mehre Feldherren in ähnlichen Fällen. Siehe Sallust. Cat. 59, 1. Liv. III, 62. wo in beiden Stellen das *aequato proelio* als Grund angeführt wird. Ueber das Factum selbst vergl. Plut. Caes. c. 18.

pilis missis] Diess war die erste Angriffswaffe der Römer; fast in allen Schlachten. Vergl. B. C. III, 93. init. Sie war in verschiednen Zeiten von verschiedner Länge. Siehe Corte zu Sallust. Cat. 60, 1. Veget. II, 15. Bina sunt missilia, unum magno ferro triangulo, unciarum novem, hastili pedum quinque et semis, quod *pilum* vocabant; nunc spiculum dicitur. Anders zu den Zeiten des Polybius. Siehe *Morus* im Index. Liv. IX, 19. *Pilum haud paullo, quam hasta, vehementius ictu missuque telum.* Nach Joh. v. Müller Gesch. I. S. 225. ein sieben Fuss langer Spiess mit krummer Spitze, die Angriffswaffe der Hastarier; bei den Sabinern *quiris* genannt, daher *Quiriten.* Zu bemerken ist, dass diese Waffe am bessten nur e loco superiore geworfen werden konnte; unten III, 14. ut neque ex inferiore loco satis commode adiici possent. In unserm Falle forderte die Form der feindl. Schlachtordnung die höhere Stellung der Römer von selbst.

destrictis] *De* und *di* sind überall verschieden, nur nicht überall in der Schreibart geschieden, sondern noch hin und wieder verwechselt. So wie nach Bremi zu Suet. Caes. 5. *deminuere* und *di-*

ictu pilorum transfixis et colligatis, quum ferrum se inflexisset, neque evellere, neque, sinistra impedita, satis commode pugnare poterant; multi ut diu iactato brachio praeoptarent scutum manu emittere, et nudo corpore pugnare. Tandem vulneribus defessi, et pedem referre, et, quod mons suberat circiter mile passuum, eo se recipere coeperunt. Capto monte et succedentibus nostris, Boii et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV agmen hostium claudebant, et novissimis praesidio erant, ex itinere nostros latere aperto aggressi, circumvenere: et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant, rursus instare, et proelium redintegrare coeperunt. Romani conversa signa bipartito intulerunt: prima ac se-

minuere als getrennte Begriffe definirt werden, eben so hier: *destringere* und *distringere*. Vergl. Gronov zu Liv. XXVII, 13. Eben so bildlich bei Plin. Epp. I, 10. *nam distringor officio, ut maximo, sic molestissimo.* Derselbe Begriff liegt in *distentus*, Horat. Epod. II, 46. und in *discinctus*, Epod. I, 34. Cic. ad Div. VII, 2. extr. multitudine iudiciorum ita distinemur. XII, 2, 8. *fratris tui plausu dirumpitur*, auch *dolore dirumpi*, d. i. von Unmuth zerrissen werden. Diese Grundbedeut. von *dis* tritt überall hervor, z. B. *discessus*, *dimetiri coelum et terram*, Cic. de Sen. 14, 49. *parietes disturbare*, Cic. Paradox. 4, 1, 28. *Sic distrahuntur in contrarias partes impotentium cupiditates.* Tusc. V, 21. — Also sind *gladii destr.* so viel als evaginati, ex vagina producti. Sonst überall *distr.* z. B. unten VII, 12. B. C. I, 47. 75. *Gladii distr.* wären *impediti*.

ferrum se inflexisset] Diess erkläre man sich aus der Lage der Wurfspiesse, die nämlich von oben herab geworfen, durch die Schwere des langen Schaftes die Krümmung der Spitze herbeiführen mussten.

nudo corpore] Nicht mit entblösstem, entkleideten, sondern unbeschütztem Körper. Oft wird *nudus* und *inermis* verbunden, z. B. Liv. III, 19. *arma vobis ademit nudosque servis vestris — obiecit.* ibid. XXVIII, 3. *dextras nudas ostentantes, ut gladios abiecisse appareret.*

mile passuum] Obgleich auf die Frage: wie weit? gewöhnlich der Accus. oder Ablat. steht, so findet man doch auch den Genitiv, mit zu supplirendem *spatio;* z. B. Cic. ad Attic. V, 16. *castra, quae aberant bidui.* — Mit strenger Anwendung auf analoge Fälle ist ein solcher Genitiv nichts anderes, als der *Genit. qualitatis*, der sich auch bei Angabe des *Alters* findet, z. B. Nep. Cat. 1, 2. *primum stipendium meruit annorum decem septemque.* Vergl. Beisp. bei Bröder §. 313. fgg. Diesen Genitiv zur Bezeichnung des Masses liebt Caes., daher unten I, 38. *tridui via.* VII, 71. 74. B. C. I, 78. *dierum XXII frumentum iussi erant efferre.*

signa] Die Feldzeichen, welche man jedoch nicht mit *aquilae* verwechsle; diese werden deutlich gesondert, B. C. III, 99. *signa militaria ex proelio ad Caesarem sunt relata CLXXX, et aquilae novem.* Daher auch *signifer* und *aquilifer* verschieden. Erstere *signa* sind das *Genus*, diese, *aquilae*, die *Species*. Metonymisch wird Al-

cunda acies, ut victis ac submotis resisteret; tertia, ut venientes exciperet.

Cap. XXVI. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est. Diutius quum nostrorum impetus sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt; alteri ad impedimenta et carros suos se contulerunt. Nam hoc toto proelio, quum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit, aversum hostem videre nemo potuit. Ad multam noctem etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro vallo carros obiece-

les, was die Legionen in taktischer Hinsicht thun und treiben, auf die *signa* übergetragen; daher signa inferre, transferre, convertere, d. i. sich schwenken, die Fronte verändern, welches geschah entw. *in hastam*, rechts, oder in *scutum*, links. So liest man Vellei. II, 112. *apud signa quoque legionum trepidatum est*, statt legiones ipsas. Doch kann *converti* auch von der Flucht gebraucht werden, z. B. Vellei. a. a. O. *cohortes conversae*, d. i. profligatae, in fugam coniectae.

Cap. XXVI. *ancipiti proelio*] D. i. entweder eine unentschiedne Schlacht, deren Ausgang lange zweifelhaft bleibt, unten VII, 80. *dubia victoria*, wie *certamen anceps* bei Iustin. XI, 9, 9. oder Vellei. II, 79, 5. *ancipitis fortuna temporis matura virtute correcta*; oder es ist so viel, als *doppelt*, von ἀμφί, an, und caput. Siehe Bremi zu Nep. Them. III, 3. Aehnliche Zusammensetzung in *anquiro*, i. e. circum, omnibus ex partibus requiro. Cic. de Offic. I, 3, 9. das. Gernh. und Beier. ibid. II, 2, 6. — An unsrer Stelle nun scheint zwar die letzte Bedeut. die vorherrschende, theils, weil *ita* unmittelbar an das vorhergehende *bipartito* sich anschliesst, theils, weil Caes. in zwei andern Stellen dem Worte ganz denselben Sinn untergelegt hat, nämlich unten B. G. VII, 76. wo *anceps* ausdrücklich erläutert wird, und B. C. III, 63. Daher die Oudend. Interpunktion nach *ita* und *proelio* aufzuheben ist.

ab hora septima] Etwa die erste Nachmittagsstunde nach unsrer Zeitrechnung. Zu beachten die röm. Eintheilung des Tages in einen bürgerl. und natürlichen; ersterer, *civilis*, wurde nach Censorin. de die natali, in 16 Abschnitte, nach gewissen in der Gesellschaft bestimmten Normen, und nach äussern sinnl. Erscheinungen, nämlich von media nox, bis inclinatio ad mediam noctem, (siehe *Adams Rom. Alterth.* S. 590.) zerlegt. Der *natürliche* Tag hingegen dauerte von Aufgang bis Untergang der Sonne, und konnte nach der Jahrszeit, nicht von gleicher Dauer seyn. Nur ist der Culminationspunkt, der Eintritt der Sonne in den Meridian, zu allen Zeiten des Jahrs, ein fester Punkt der Zeitrechnung. Vergl. Voss zu Virg. Georg. III, 327. Caes. rechnet theils nach Nachtwachen, theils nach Stunden des Tages, theils im Allgem. sub vesperum, sub lucem, prima nocte, luce.

aversum] So findet man Nep. Hannib. XI, 6. *avertere puppes*; ibid. Dat. XI, 5. *aversum transfixit*. Das Gegentheil *adversus*, z. B. B. C. III, 63. extr. 99. in. Daher *vulnere in adverso pectore*, Wunden, die für ehrenvoll galten; vergl. Valer. Max. II, 7. und über *aversus*, Ruhnk. zu Vellei. II, 63. *per aversa castrorum*, i. e. a tergo.

pro vallo] i. e. loco valli, valli instar; nicht etwa, wie sonst,

rant, et e loco superiore in nostros venientes tela coniiciebant, et nonnulli inter carros rotasque mataras ac tragulas subiiciebant, nostrosque vulnerabant. Diu quum esset pugnatum, impedimentis castrisque nostri potiti sunt. Ibi Orgetorigis filia, atque unus e filiis captus est. Ex eo proelio circiter milia hominum CXXX superfuerunt, eaque tota nocte continenter ierunt: nullam partem noctis itinere intermisso, in fines Lingonum die quarto pervenerunt, quum et propter vulnera militum, et propter sepulturam occisorum, nostri, triduum morati, eos sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas litteras nunciosque misit, ne eos frumento, neve alia re iuvarent: qui si iuvissent, se eodem loco, quo Helvetios, habiturum. Ipse, triduo intermisso, cum omnibus copiis eos sequi coepit.

z. B. unten VII, 66., statt *ante vallum*, oder ante castra. Die Wagenburg hatten sie statt eines Walles vorgeschoben.

mataras et tragulas] Erstere heisst auch *materis*, und war nach Strabo, eine Art Wurfspiess, παλτοῦ τι εἶδος. Noch jetzt bezeichnet *matras* im Französ. eine Art Bolzen, der mit der Armbrust geschossen wird. Liv. VII, 24. steht: *laevo humero matari prope traiecto.* Gronov a. a. O. zieht die Form *materis*, nach Strabo, vor; Caes. hat aber, wie man sieht, das Wort lateinisch gemodelt. — *Tragula* erklärt zwar *Festus* durch: teli genus, quod scuto infixum trahatur. Am bessten erklärt man es durch den Gebrauch, den die Schriftsteller dieser Waffe beilegen: 1.) Findet man es bei den Galliern und Spaniern. Liv. XXVI, 5. extr.; 2.) hatte dieser Spiess nach B. G. V, 46. einen Riemen, *amentum*, durch den er nach geschehener Verwundung, zurückgezogen werden konnte; vielleicht auch, um ihm mehr Schwungkraft zu geben.

filia] Nach Plut. Caes. c. 18. καὶ παῖδες αὐτῶν καὶ γυναῖκες ἀμυνόμεναι μέχρι θανάτου, συγκατεκόπησαν.

nullam partem — interm.] Diese Worte werden von *Mor.* für ein Glossem gehalten, eingeschoben zur Erklär. des *continenter*, was mancher vielleicht in diesem Sinne nicht gekannt habe. Anders Oudend., welcher *tota nocte — ierunt.* weggestrichen, *eaque* auf *milia hominum* bezogen, und mit *pervenerunt* verbunden haben will. — Allein dagegen liess sich einwenden: 1.) Es ist Caesars bekannte Manier, einen Gedanken mit andern, ja mit denselben Worten zu wiederholen; 2.) dass die Worte *nullam part. — intermisso* noch genauer die Fortsetzung des angestrengten Marsches ausmalen. — Dass *continenter* für *continuo* mehrmals stehe, davon Beisp. oben I, 1. und unten III, 2. B. C. III, 9?. [illegible] continenti labore.

eodem loco] Ein mehrmals wiederkehrender Ausdruck Caes. „Er werde sie in gleichen Rang setzen, d. i. eben so behandeln;" zugleich eine Formel zur Milderung härterer Worte, deren er sich hätte bedienen können. Unten VI, 8. [illegible] Oben

CAP. XXVII. Helvetii, omnium rerum inopia adducti, legatos de deditione ad eum miserunt. Qui quum eum in itinere convenissent, seque ad pedes proiecissent, suppliciterque locuti flentes pacem petissent, atque eos in eo loco, quo tum essent, suum adventum exspectare iussisset, paruerunt. Eo postquam Caesar pervenit, obsides, arma, servos, qui ad eos perfugissent, poposcit. Dum ea conquiruntur et conferuntur, nocte intermissa, circiter hominum milia VI eius pagi, qui Urbigenus appellatur, sive timore perterriti, ne armis traditis supplicio afficerentur, sive spe salutis inducti, quod, in tanta multitudine dediticiorum, suam fugam aut occultari, aut omnino ignorari posse existimarent, prima nocte ex castris Helvetiorum egressi, ad Rhenum finesque Germanorum contenderunt.

CAP. XXVIII. Quod ubi Caesar resciit, quorum per

I, 44. non pro amico, sed pro hoste habiturum. Dessgl. I, 28. VI, 32. in hostium numero ducere.

Cap. XXVII. *legatos de dedit. miserunt*] Sie wünschten zu capituliren durch Abgeordnete. Eben so unten V, 22. VII, 10. und a. a. O. Auch liegt darin allemal der Begriff der Vollmacht, die sie erhalten hatten, zu unterhandeln, gezwungen, sich auf jede Bedingung zu ergeben. Ein solcher Abgeordnete heisst bei Xenoph. πρεςβευτὴς αὐτοκράτωρ.

convenissent] Man sagt: *convenire aliq.*, Jemand treffen, aber nicht bloss gelegentlich, sondern absichtlich, um mit ihm zu unterhandeln, oder zu sprechen. z. B. Nep. Alcib. IX, 5. Dion. VIII, 3. Dieses consequens ist oft vorherrschend, wie Vellei. II, 101. *convento Nerone.* Synon. *congredi* bei Nep. Dat. XI, 3. jedoch mit einer Schattirung, die in *conven.* nicht liegt.

intermissa] Sehr häufig bei Caes. statt interposita, interiecta. Die Worte aber sagen so viel, als: *quum nox intercederet*, oder *subsequeretur;* es wird nämlich der Beginn der Handlung, die unvollendete Handlung gemeint, weil sie aber dem Erzählenden bereits verflossen war, so steht das Partic. perf. pass. Aehnliches Nep. Paus. II, 6. *in quo facto* i. e. dum ista faciebat. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 3, 1.

dediticiorum] Die Nachsylbe *icius*, unser: *isch*, dient zur Bezeichnung des *Standes*, des *Geschlechts* oder der Gattung derer, die sich ergeben hatten, eorum qui in deditionem venerunt; wie *conducticius* sich unterscheidet von *conductus*. Nep. Iphicr. II, 4.

Cap. XXVIII. *resciit*] Auch von diesem Verbo gilt, was von *renunciare* bemerkt worden; siehe oben c. 10. Es ist nämlich: sich erkundigen und dann erfahren; wobei der Begriff eines Gegenberichts nicht ausgeschlossen ist. In diesem Sinne auch bei andern, z. B. Liv. XLI, 22. init. certius aliquanto, quae Carthagine acta essent, a rege rescierant, quam ab ipsis Carthaginiensibus.

fines ierant, his, uti conquirerent et reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit: reductos in hostium numero habuit: reliquos omnes, obsidibus, armis, perfugis traditis, in deditionem accepit. Helvetios, Tulingos, Latobrigos in fines suos, unde erant profecti, reverti iussit, et quod, omnibus fructibus amissis, domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus imperavit, ut his frumenti copiam facerent: ipsos oppida vicosque, quos incenderant, restituere iussit. Id ea maxime ratione fecit, quod noluit, eum locum, unde Helvetii discesserant, vacare; ne propter bonitatem agrorum Germani, qui trans Rhenum incolunt, e suis finibus in Helvetiorum fines transirent, et finitimi Galliae provinciae Allobrogibusque essent. Boios, petentibus Aeduis, quod egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis collocarent, concessit: quibus illi agros dederunt, quosque postea in parem iuris libertatisque conditionem, atque ipsi erant, receperunt.

purgati] Gerechtfertigt; in dieser Bedeut. oft bei Caes. und andern. Die Rechtfertigung selbst heisst *excusatio*, z. B. unten VI, 4. und die Versuche dazu *deprecatio*, ibid.; die Genugthuung aber, in Werth und That, *satisfactio*, z. B. V, 1. Uebrigens ist *purgare* ein termin. forens. Vergl. Brisson. de Form. p. 691. Dass *sibi* hier beigefügt worden, war nothwendig, zur genauern Begränzung des Verhältnisses zu Caes. „Wenn sie wünschten, dass er mit ihrem Betragen zufrieden seyn, keinen Verdacht gegen sie hegen solle."

in dedit. accepit] Er nahm die Capitulation an, er bewilligte sie ihnen, wie sie nun erfolgt, entw. freiwillig, oder aus Furcht und Noth. Denn Liv. XXVIII. 7. *voluntaria dedit.* Allemal waren die Bedingungen unter diesen Umständen härter, als wenn es heisst: *in fidem accipere.* Dort setzt man hartnäckigen Widerstand, hier gutwillige Ergebung voraus. Vergl. Tzschucke zu Eutrop. IV, 17.

fructibus] Theils die Codd., theils Beispiele aus andern Schriftstellern, schützen diese Lesart statt *frugibus*. Liv. II. 5. sagt: *campi fructum.* Dagegen steht *fruges* auch vom Ertrage der Bäume, z. B. Horat. Od. IV. 7. 11. und Suet. Galb. 4. hat *quercus frugiferam.* *Fructus* im Sing. steht aber als Collectiv. oft für *Ertrag.* Siehe Voss zu Virg. Georg. II. 442. und 424. Auch bildlich bei Cic. ad Div. XIII. 10. 3. *fructus laboris.* und ibid. II. 12. 4. cum — *uno* [illegible] *omnes fructus provinciae non caperem.* — Vergl. Oudend. zu unserer Stelle.

bonitatem] Wird im moral. Sinne, vom Charakter, z. B. Nep. Attic. XXI. 1. Cic. de Amic. c. 9. [illegible] *et* [illegible] *perspicere;* aber auch in physischer Bedeut. von der Güte und Vortrefflichkeit, Ergiebigkeit der Äcker u. s. w. gebraucht. Also liest man: *bonitas agrorum, praediorum, vocis.*

Cap. XXIX. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt, litteris Graecis confectae, et ad Caesarem relatae, quibus in tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo exisset eorum, qui arma ferre possent: et item separatim pueri, senes, mulieresque. Quarum omnium rerum summa erat, capitum Helvetiorum milia CCLXIII, Tulingorum milia XXXVI, Latobrigorum XIV, Rauracorum XXIII, Boiorum XXXII: ex his, qui arma ferre possent, ad milia XCII. Summa omnium fuerunt ad milia CCCLXVIII. Eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.

Cap. XXIX. *tabulae — litteris Graecis*] Ueber die Bedeutung der litterar. Graec. bei Nep. siehe Bremi zur Praef. 2. Die ausführliche Anmerk. des *Rhellicanus* (eigentl. Joh. Müller, aus Rhelliken im Canton Zürch) einer der vorzüglichsten Commentatoren Caesars, und die kürzere, aber gewichtige des trefflichen Morus, zu dieser denkwürdigen Stelle führen wir auf folgende Hauptsätze zurück. A.) Die *griech.* Sprache war zu Caesars Zeiten schon in Gallien Sprache der *Gelehrten* und *Gebildeten*. Zeugnisse: 1.) B. G. VI, 14. und später 2.) Strabo IV. p. 181. τὰ συμβόλαια ἑλληνιστὶ γράφουσι. 3.) Tacit. in Agric. c. 4. *sedem et magistram studiorum Massiliam, locum Graeca comitate et provinciali parsimonia mistum ac bene compositum.* Woraus man wenigstens indirekt weiter schliessen kann. B.) Da hier nur Namen und Zahlen gemeint seyn können, so sind *litt. Graec.* allerdings *hier* nur meist griech. Buchstaben, doch nicht ausgeschlossen einzelne vorkommende Wörter. C.) Die Einwendung, dass Caes. V, 48. einen Brief *griech.* abgefasst, um nicht denselben, im Fall er aufgefangen würde, dem Inhalte nach verrathen zu lassen, beschränkt man durch die Bemerk., dass es dort Caes. mit den *Nerviern* zu thun hatte, die bekanntl. von der Quelle der Sambre längs der *Schelde* hin bis an den Küsten wohnten, folglich auch von der Cultur der südl. Gallier weit entfernt waren. D.) Wenn ferner Caesar in seiner Unterred. mit Divitiacus I, 19. sich eines Dolmetschers bediente; so ist diess ganz natürl. Denn Caes., als Sieger und gebietender Herr, redet in seiner Muttersprache, die eben dadurch auch der Person des Siegers am angemessensten ist, und ob Divit. die griech. so in seiner Gewalt gehabt habe, um sich leicht und sicher in derselben auszudrücken, bleibt immer noch die Frage. Auch liess sich dabei annehmen, dass selbst manche von Caesars Landsleuten, im Fall sie Ohrenzeugen jenes Gesprächs gewesen wären, was nicht grade zu unwahrscheinlich ist, der *griech.* Sprache nicht ganz Meister waren. E.) Endlich, was die Zahl der Ausgewanderten und der Zurückgekehrten anlangt, so herrscht hier eine so grosse, himmelweite Verschiedenheit in der Angabe, dass man eine unumstössliche Gewissheit vergeblich wünschet und suchet. Entweder ist hier der Mangel an Genauigkeit in Benutzung der Quellen, oder die Nachlässigkeit der Abschreiber anzuklagen. Plutarch nennt 300,000; Polyän 80,000; Strabo 400,000; davon seyen 8000 in ihre Heimath zurückgekommen.

Cap. XXX. Bello Helvetiorum confecto, totius fere Galliae legati, principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt: intelligere sese, tametsi, pro veteribus Helvetiorum iniuriis populi Romani, ab iis poenas bello repetisset, tamen eam rem non minus ex usu terrae Galliae, quam populi Romani accidisse: propterea quod eo consilio florentissimis rebus domos suas Helvetii reliquissent, ut toti Galliae bellum inferrent, imperioque potirentur, locumque domicilio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opportunissimum ac fructuosissimum iudicassent, reliquasque civitates stipendiarias haberent. Petierunt, uti sibi concilium totius Galliae in diem certam indicere, idque Caesaris voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex communi consensu ab eo petere vellent. Ea re permissa, diem con-

So lernt man, wie die Gewissenhaftigkeit neuerer histor. Schriftsteller durch die Buchdruckerkunst geschärft, aber auch erleichtert worden.

Cap. XXX. *principes civitatum*] Nicht die Fürsten, sond. die Häupter der einzelnen Völkerschaften, die Optimaten, Aristocraten. In diesem Sinne bei allen ältern Schriftstellern aus den Zeiten der röm. Republik. Vergl. VI, 8. und Corte zu Cic. ad Div. III, 8, 17.

Helvetiorum iniuriis pop. R.] Ueber den Gebrauch des Genit. siehe c. 20. Oft hangen 2 Genitive von einem Subst. in verschiedner Bedeutung ab; dennoch p[illegible]sen die aus Nep. Epam. V, 5. und Pelop. II, 4. angeführten Beispiele auf unsre Stelle gar nicht, wie Oudendorp. ad. h. l. will. Caesar liebt allerdings diese Sprechart, ohne dass man sie, denn die Deutlichkeit sey erste Maxime, nachahmen möge! Denn obgleich *iniuriae* sowohl diejenigen betreffen, qui patiuntur, ac qui faciunt; und B. G. VII, 38. *suae iniuriae* stehen statt: sibi illatae; so bleibt doch an unsrer Stelle die Verdoppelung der Substant., wovon das eine Subject, das andre Object seyn soll, schlechterdings undeutlich, und alle noch aus Cæsar beigebrachten Beispiele reichen nicht aus, indem dort nie 2 *Personen* bezeichnet werden, als zugleich abhängig vom Substantivo. Cfr. Nolten p. 1511. und Corte zu Cic. ad Div. II, 13, 5. VI, 20, 3. Die Dunkelheit liegt *hier* in dem Gebrauche von iniuriae. Daher lasen auch einige: populus Romanus.

ex usu] I. e. ex commodo, utilitate. Eben so bei Sallust. Cat. 51, 2. libidini simul et usui paruit. Cic. ad Div. XIII, 16, 4. *magno usui fuit.* Vellei. II, 95. *neque honori, neque reipublicae usui fuit.*

terra Galliae] Steht offenbar nicht ganz homonym. mit Gallia, worunter als Collectiv. und im metonym. Sinne auch die Einwohner begriffen würden; vielmehr scheint zwischen *P. R.* und *terra Gall.* eine Art von Gegensatz Statt zu finden. Die Gallier nämlich sind in verschiedne Völkerschaften getheilt, sind leider! nicht eins; sie würden auch gesagt haben: Deutsch*land.* Sie bezogen es zunächst also auf alles von Gall. Stämmen bewohnte *Land.*

ex consensu] D. i. als Folge von, in Folge einer vorausgegang-

cilio constituerunt, et iureiurando, ne quis enunciaret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se sanxerunt.

Cap. XXXI. Eo concilio dimisso, iidem principes civitatum, qui ante fuerant ad Caesarem, reverterunt, petieruntque, uti sibi secreto in occulto de sua omniumque salute cum eo agere liceret. Ea re impetrata, sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: non minus se id contendere et laborare, ne ea, quae dixissent, enunciarentur, quam uti ea, quae vellent, impetrarent, propterea quod, si enunciatum esset, summum in cruciatum se venturos viderent. Locutus est pro his Divitiacus Ae-

nen Ursache, die mit *ex* verbunden zu werden pflegt. Unzählige Beisp. bei allen lat. Schriftstellern; z. B. Suet. Octav. 11. *ex vulnere*, an den Folgen der Verwundung. Nep. Timol. III. *ex maximo bello*. B. C. II, 22. *ex diutina conclusione*. ibid. III, 2. und 49. *ex multitudine cadaverum*. Plin. Epp. IV, 19, 2. *ex mei caritate;* und ebendas. §. 6. *ex tua praedicatione*. Siehe Bremi zu Nep. a. a. O. Nolten p. 955. Diese Bedeut. von ἐκ oder ἐξ ist auch der griech. Sprache nicht fremd. Siehe Herm. Viger. p. 600. 11. Vertauscht wird dieses *ex* manchmal mit *de*, z. B. Somn. Scip. 1. *ut cubitum discessimus, me et de via, et qui ad multam noctem vigilassem, arctior, quam solebat, somnus complexus est.*

Cap. XXXI. *secreto in occulto*] Sollen diese Worte beibehalten, u. nicht eins von beiden, als unschickliches Glossem weggeworfen werden; so würde ich *secreto*, durch: ihnen ganz allein, remotis arbitris, eine Privataudienz, erklären; *in occulto*, ohne Vorwissen und ohne Zulassung der Römer, so dass Niemand erführe, dass ihnen diese Audienz bewilligt worden. Auch wir können so unterscheiden: heimlich, privatim, und im Verborgnen. So sagt Caes. unten VII, 27. 30. *legiones in occulto expeditas*. Nämlich *occulto* bezieht sich allemal auf ein Objekt, dem die Sache verborgen bleibt; *secreto* steht absolut, und bezieht sich bloss auf eine Absonderung von andern. Und folglich wäre unsre Erklärung nicht bloss Nothbehelf, um die Lesart zu retten; sondern *in occulto* bedurften sie wohl, um sich nicht zu grosser Demüthigung auszusetzen, und auch das *secreto* ist wegen des folg. *ne — enunciarentur*, keineswegs überflüssig. Vergl. B. C. III, 60. *illos secreto castigavit*, d. i. nicht im Beiseyn Andrer. *Silentio*, im Stillen, in der Stille, ohne davon zu reden, kann nur subjektivisch gebraucht werden; z. B. Cic. de Offic. III, 12, 50. *silentio venditurus.*

flentes] Obgleich Cic. einst sagt: quid fletu mulieri viro turpius? so berichtet doch selbst Suet. Caes. 33. fidem militum flens ac veste a pectore discissa invocavit. Dieses *flere* ist jedoch nach Umständen zu modificiren. So nach der Schlacht bei Pharsalus die Pompejaner: passis palmis, proiecti ad terram, flentes a Caesare salutem petierunt. Im Allgemeinen ziemt freilich dieser ungebändigte Ausbruch des Schmerzes mehr den Barbaren; denn Horat. Epod. XVI, 39. *Vos, quibus est virtus, muliebrem tollite luctum.*

summum in cruciatum se venturos] Venire scheint fast zu

dous: Galliae totius factiones esse duas: harum alterius principatum tenere Aeduos, alterius Arvernos. Hi quum tantopere de potentatu inter se multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernis Sequanisque Germani mercede arcesserentur. Horum primo circiter milia XV Rhenum transisse: posteaquam agros et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari adamassent, transductos plures: nunc esse in Gallia ad C et XX milium numerum: cum his Aeduos eorumque clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem senatum, omnem equitatum amisisse. Quibus proe-

schwach; doch findet man Nep. Epam. VII, 4. *in invidiam venire*. In gleich prägnantem Sinne Liv. VII, 30. med. *omnes in hanc necessitatem venerunt*. Viel häufiger ist: in spem, in mentem, in opinionem venire. — *summus* scheint zwar mit *maximus* ganz gleichbedeutend; ist es aber nicht; denn ersteres bezieht sich mehr auf die *Qualität;* letzteres auf den Umfang und die *Quantität*. Jenes ist mehr intensiv, dieses mehr extensiv zu nehmen.

factiones] Festus bezeugt, dass *factio* Anfangs ein Wort von guter Bedeutung gewesen, später erst durch leidige Erfahrung, durch Parteiwuth ominös geworden sey. Auch hier ist es nicht so zu nehmen, wie etwa *conspiratio*, *coniuratio;* sonder es ist mehr *consensionis globus*, Nep. Attic. VIII, 4., eine Anzahl Gleichgesinnter in polit. Angelegenheiten; auch in Sachen des *Geschmacks*. S. Suet. Tib. 27. Doch konnte die Politik selbst auf solches Urtheil einwirken, wie alte und neue Beisp. zeigen. Daher ist *factiosus* ein Mensch, der vielen Anhang hat. Nep. Lys. I, 3. Ages. I, 5. — *factiosus et potens*. Sallust. Cat. 54, 6. Staatenvereine bieten häufig solche Schauspiele dar, wie hier beschrieben werden. Ueber diese polit. Erscheinung äussert sich Liv. IV, 9. also: fuere eruntque factiones pluribus populis magis exitio, quam bella externa, quam fames morbive, quaeque alia in Deum iras, velut ultima publicorum malorum, vertunt.

de potentatu] Gewöhnlich liest man in andern Stellen *principatus* in eben diesem Sinne. Doch hat auch Liv. XXVI, 38. *aemulum potentatus Hannibalem*.

arcesserentur] Nach Drakenb. zu Liv. III, 45. ist die Form dieses Verbi auf *ire*, nach der 4. Conj. durch ungrammat. Hände entstanden; die einzig gültige sey, wie *capesso*, *lacesso*, etc. die Form der 3. Conj. Dagegen van Staveren zu Nep. Attic. c. 21. über die Orthographie dieses Worts, das offenbar wider alle Analogie verdreht worden ist. Graev. zu Suet. Tib. 52. sagt: *melior aetas ubique scripsit arcessi;* also nicht *accersi*. Das primitiv. *arceo* leuchtet jedem ein, und die Form *esso* ist die bekannte.

copias Gallor.] D. i. Wohlstand, Vorräthe, vornehmlich an Getreide und Lebensmitteln; z. B. Vellei. II, 111. *inops copiarum*. B. G. II, 10. Plin. Epp. I, 4. Cic. pro Deiot. c. 5. *Ille exercitum — tectis et copiis sustentavit*. Cic. de N. D. II, 60. *navigia*, *quorum cursibus suppeditantur omnes undique ad vitam copiae*.

liis calamitatibusque fractos, qui et sua virtute, et populi Romani hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent, coactos esse Sequanis obsides dare, nobilissimos civitatis, et iureiurando civitatem obstringere, sese neque obsides repetituros, neque auxilium a populo Romano imploraturos, neque recusaturos, quo minus perpetuo sub illorum ditione atque imperio essent. Unum se esse ex omni civitate Aeduorum, qui adduci non potuerit, ut iuraret, aut suos liberos obsides daret. Ob eam rem se ex civitate profugisse, et Romam ad senatum venisse, auxilium postulatum, quod solus neque iureiurando neque obsidibus teneretur. Sed peius victoribus Sequanis, quam Aeduis victis, accidisse: propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus consedisset, tertiamque partem agri Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset, et nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod paucis mensibus ante Harudum milia hominum XXIV ad eum venissent, quibus locus ac sedes pararentur. Futurum esse paucis annis, uti omnes ex Galliae finibus pellerentur, atque omnes Germani Rhenum transirent: neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum agro, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. Ariovistum autem, ut semel Gallorum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad Magetobriam, superbe et crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere, et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum

Romam — venisse] Vergl. unten VI, 12. infecta re rediit. Cic. de Div. I, 41. erwähnt ebenfalls diese Reise.

Magetobriam] Nach einigen Codd. und dem griech. Uebers. *Amagetobria* genannt, lag wahrscheinlich an der *Saone*, nicht weit von *Vesontio* oder Besançon, wo auch die Charten von *Lemaire* und *Reichardt* den Ort gesetzt haben. — Ihn bei *Mainz* zu suchen, vergl. die Angabe von *Minola* bei Oberlin ad h. l., scheint von dem Schauplatze zu weit abzuführen.

omnia exempla — edere] Exempla, sagt Oudend., gravissimas poenas denotant; *edere* aber ist ein allgemeiner Ausdruck zur Bezeichnung einer ins öffentliche Leben eintretenden, vor das Publikum gebrachten That und Handlung, gleichsam in medium, in publicum proferre. So sagt man: edere ludos, clades, caedem. Ueber *exem-*

aut ad voluntatem eius facta sit: hominem esse barbarum, iracundum, temerarium: non posse eius imperia diutius sustineri. Nisi si quid in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciundum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, remotas a Germanis, petant, fortunamque, quaecumque accidat, experiantur. Haec si enunciata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus, vel recenti victoria, vel nomine populi Roma-

plum vergl. Phaedr. Fab. IV, 6, 20. *iusto vindicavit exemplo impetum.* Immer ist *exemplum* in solcher Verbindung vox media. Caes. B. C. 1, 7. *haec exempla expiata.* Plin. Epp. IV, 29, 3. das. Gierig. Vellei. II, 28, 3. *exemplum proscriptionis*, d. i. ein schlechtes, widriges und empörendes Beispiel und zugleich Strafe. Es liegt zugleich darin der Begriff des Effekts, den eine Strafe macht und machen soll. Dessgl. Vellei. II, 78, 3. B. C. III, 80. extr. *huius urbis exemplo inferre terrorem.* [„*Facere* vel *edere exemplum in aliquem* significat grave supplicium de aliquo sumere, ut eius poena aliis exemplum sit." Ruhnken. ad Terent. Eun. pag. 250. FRÖTSCHER.] In andern Sinne heisst *exempli caussa*, niemals unser *zum Beispiel*, wenn nicht ein wirklicher histor. Fall, oder ein Satz, eine ganze Sentenz, als Beispiel angeführt wird; wie man aus Nep. Attic. XIX, 1. *rerum exemplis lectores docebimus*, deutlich sieht.

barbarum, iracund., temerarium] In diesen Worten findet sich eine sehr schickliche Steigerung oder Gradation; er sey ein roher, jähzorniger und verwegner (tollkühner) Mann. Keineswegs bloss *unbesonnen*, sondern einer der in der Wuth des überströmenden, ungezügelten Zorns, nach Niemand fragt, keine Verhältnisse berücksichtigt.

nisi si] Die Anmerk. Bremi's zu Nep. Attic. XIII, 2., dass *nisi*, weil es nach einer Negat. *als* heisse, des *si*, im Fall eine Bedingung angezeigt werden solle, als Zusatzes bedürfe, leidet auf unsre Stelle keine Anwendung, man müsste denn die Interpunkt. vor *nisi* aufheben, und nach *auxilii* setzen. Was nicht füglich geht, wegen des folgenden ganz abgebrochnen Satzes. Allein *nisi si* steht in manchen Fällen mit ganz besonderm Nachdrucke, gleich unserm: doch, wofern nicht u. s. w. nur im Falle, dass u. s. w. Man denke sich den Satz: *omnibus Gallis* etc. *faciundum*, zuerst gesetzt, *nisi* adverbialisch für: *ausgenommen*, — so sieht man, wie *si* nothwendig wurde. Vergl. Liv. VI, 26. Cic. de Orat. II, 58. Terent. Andr. I, 5, 15.

nomine] I. e. auctoritate, dignitate, nominis P. R. vi ac potentia. Aehnliches bei Nep. Hann. VII, 3. *inimicissimum nomini Roman.* Liv. XXX, 17. *ingentis nominis regem.* ibid. XXVI, 41. *nullum iam nomen populi Roman.* Cic. de Amic. 25. *nomen amicitiae valere non potest.* — Der Name soll Symbol aller einem Begriffe oder einer Sache und Person zukommenden wesentlichen Eigenschaften seyn. — Nomen habet et omen. — Ist die Sache und Person histor. aus-

ni deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum transducatur: Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

Cap. XXXII. Hac oratione ab Diviliaco habita, omnes, qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. Animadvertit Caesar, unos ex omnibus Sequanos nihil earum rerum facere, quas ceteri facerent; sed tristes, capite demisso, terram intueri. Eius rei quae caussa esset, miratus ex ipsis quaesiit. Nihil Sequani respondere, sed in eadem tristitia taciti permanere. Quum ab iis saepius quaereret, neque ullam omni-

gezeichnet, so bekommt der Name noch höhere Bedeutung, und kann wohl gar zum Gattungsbegriffe erhoben werden.

defendere ab] Eigentlich fendendo declinare et arcere, vergl. Beier zu Cic. de Offic. I. p. 54. wie das griech. ἀμύνω. Daher per *Hypallagen:* defendere moenia ab hoste, statt: hostes defendere a moenibus. Unten I, 41. *defendere bellum*, den Krieg abwehren von den Gränzen, nicht offensiv, sondern defensiv handeln. B. C. I, 7. *defendere iniurias.* Dagegen ist *tueri*, das Erworbne behaupten, dafür sorgen, dass ihm nichts Uebles widerfahre, sich der Sache annehmen. So Vellei. II, 80. *dignitas, quam tueri non poterat.* Ovid. Fast. II, 699. *bella tueri.* Cic. de Legg. II, 4. *coelum atque terras tuentis et regentis Dei.* Ausserdem vergl. Nep. Epam. III, 4. Plin. Epp. IV, 17, 2. Suet. Caes. 68. wo *tutela* von der Versorgung mit allen Lebensmitteln verstanden wird, und ibid. Octav. 30. 82. Doch liest man Phaedr. III, 7, 10. *a furibus tuearis domum*, wo *tueri* offenbar metonym., oder species pro genere, gebraucht wird. — Dass *defendere*, als zu der Classe der Verbor., die ein *Hinderniss* anzeigen, auch mit *quominus* construirt werde, ist bekannt.

Cap. XXXII. *coeperunt*] Ueber dieses Verbi Gebrauch und Unterschied von *incipere*, siehe unten V, 9.

miratus] Verwundert, nicht *admiratus*, obschon beide oft verwechselt werden. Miramur enim omnia, quae mentem nostram percutiunt, sive laudamus et probamus, sive non. Vergl. Burm. zu Phaedr. I, 12, 5. Eben diess gilt auch vom griech. θαυμάζειν, das die Bedeut. von mirari und admirari in sich vereinigt, oft sogar im prägnanten Sinne für obstupescere, animo percelli. So auch im N. T. z. B. Act. VII, 31.

tristitia] Betrübniss, Niedergeschlagenheit; als Gegensatz von *laetitia.* Doch wird dieses Wort auch gebraucht, um das *Aeussere*, den *habitus*, die *Art* und *Weise des Betragens* zu bezeichnen. z. B. Plin. Epp. I, 10, 7. *nullus horror in cultu, nulla tristitia*, d. i. nichts Abschreckendes in seinem Aeussern, nichts Finsteres in seinem Benehmen. Dessgl. Nep. Epam. II, 2. *tristem et morosum senem*, das. Bremi. *triste ac severum dicendi genus*, Cic. de Orat. II, 71. Denn nach Plin. Epp. VIII, 21, 1. ut in vita, sic in studiis pulcherrimum et humanissimum existimo, severitatem comitatemque miscere, ne illa in tristitiam, haec in petulantiam procedat.

no vocem exprimere posset, idem Divitiacus Aeduus respondit: Hoc esse miseriorem graviorem que fortunam Sequanorum, prae reliquorum, quod soli ne in occulto quidem queri, nec auxilium implorare auderent, absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si coram adesset, horrerent: propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur; Sequanis vero, qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in eius potestate essent, omnes cruciatus essent perferendi.

Cap. XXXIII. His rebus cognitis, Caesar Gallorum animos verbis confirmavit, pollicitusque est, sibi eam

vocem exprimere] Vox nicht bloss vom einzelnen Laute oder Worte, sondern selbst von ganzen Sätzen und Formeln. B. C. I, 7. *qua voce et quo S. C.* Eben so Phaedr. Fab. IV, 25, 9. *exhibe vocis fidem*, i. e. *sta promissis.* Plin. Epp. IV, 17, 9. *qua voce tribuit mihi, quantum petere voto immodicum erat.* Cic. pro Arch. 6. §. 14. *sapientium voces.* De Amicit. 16. Negabat, ullam vocem inimiciorem amicitiae potuisse reperiri, quam eius, qui dixisset, ita amare oportere, ut si aliquando esset osurus. — *Voc. exprimere* ist ein sehr plastischer Ausdruck, wie griech. ἐκθλίβειν, d. i. Jemanden ein Wort, eine Aeusserung abnöthigen. So sagt Plin. Epp. IV, 7, 7. exprimere risum magis, quam gemitum. Bei Liv. IX, 9. exprimere sponsionem. Mehr Beisp. bei Ruhnk. zu Vellei. II, 19. p. 764.

prae reliquorum] Andre lasen *quam*, doch ohne Noth und Grund. Denn Beispiele solcher Ellipsen, die uns, an den Gebrauch des Pronom. demonstr., *der* u. s. w., im Deutschen Gewöhnten auffallen, finden sich mehre. Siehe Bauer zu Sanct. Minerv. p. 681. und 682. So liest man bei Cic. de Sen. 12, 40. *tale flagitium* (sc. dicebat) *nullis aliis illecebris excitari, nisi voluptatis.* Man nennt diese Figur Syllepsis. Sie findet sich in mannichfacher Gestalt; z. B. auch Nep. Cim. III, 1. incidit in eamdem invidiam, quam pater suus. Siehe das. Bremi's anderweitige Bemerk. — Auch erkennt man leicht, dass *prae*, als einen *Vorrang* bezeichnend, als eine prärogative Partikel, viel schicklicher ist, als *quam.*

horrerent] Diess Verb., gewöhnlich in neutraler Bedeut., selten mit dem Accusat. obiecti. Bei Caes. nur einmal; bei Cic. ad Attic. IX, 2. *ingrati animi crimen horreo.* Aehnlich *laetari aliquid* bei Sall. Cat. 51, 30. wenn nicht dort ein Zeugma Statt findet. Häufig sind dergl. Construktionen bei Dichtern, wo jedoch oft die Nachahmung des griech. Accusat. Ursache des Gebrauchs war. Viele Beisp. sammelte Corte zu Cic. ad Div. IX, 3, 4. Bremi zu Suet. Claud. 1. [Vergl. Zumpt §. 71. Anm. 1. Frotscher.]

facultas] Verwandte Wörter: tempus, locus, occasio, opportunitas, potestas, finden sich häufig bei Caes. und A. Unten VII, 80. *sui colligendi facultas.* Die Leichtigkeit der Ausführung, die daraus entspringende Möglichkeit, sind unterscheidendes Merkmal.

Cap. XXXIII. *confirmavit*] Bei Caes. und A. sehr oft gebraucht für: animos firmiores reddere, augere, θαῤῥύνειν. Wie diess geschehe, nämlich theils durch cohortationes, theils durch die Aussicht auf glückliche Erfolge und Unterstützung, lernt man aus Cic. ad Div. XV,

rem curae futuram: magnam se habere spem, et beneficio suo et auctoritate adductum Ariovistum finem iniuriis facturum. Hac oratione habita, concilium dimisit, et secundum ea multae res eum hortabantur, quare sibi eam rem cogitandam et suscipiendam putaret; inprimis quod Aeduos, fratres consanguineosque saepenumero ab senatu appellatos, in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri, eorumque obsides esse apud Ariovistum ac Sequanos intelligebat: quod in tanto imperio populi Romani turpissimum sibi et reipublicae esse arbitrabatur. Paullatim autem Germanos consuescere Rhenum transire; et in Galliam magnam eorum multitudinem venire, populo Romano periculosum videbat: neque sibi homines feros ac barbaros temperaturos existimabat, quin, quum omnem Galliam occupassent, ut ante Cimbri Teutonique fecissent, in Provinciam exirent, atque inde in Italiam contenderent; praesertim quum Sequanos a Provincia nostra Rhodanus divideret. Quibus rebus quam maturrime occurrendum putabat. Ipse autem Ariovistus

2, 16. — Hier ist *verbis confirmare* mehr, als *consolari*, denn die Wirkung der Trostgründe wird als bereits erfolgt, vorausgesetzt.

beneficio suo] Worin dieser Dienst bestanden habe, siehe unten c. 35. Jede Gefälligkeit und Dienstleistung, zu der man nicht verpflichtet ist, heisst mit Beziehung auf ein für den Empfänger günstiges Resultat, *beneficium*. z. B. Nep. Attic. III, 1. wo das Bürgerrecht gemeint ist, das man dem Attic. aus besondrer Gewogenheit antrug. Dessgl. Dat. X, 3. Cic. ad Div. XIII, 35, 1. *meo beneficio*, auf mein Verwenden, durch meine Vermittlung. Plin. Epp. X, 94, 3. 95, 1.

oratione habita] Den Inhalt derselben muss man sich aus dem Zusammenhange selbst erklären; da aber *orat.* ein Collektiv ist, so konnte *κατὰ σύνεσιν* wohl fortgefahren werden: *secundum ea*, d. i. diesen angeführten Umständen zu Folge. In einigen Codd. las man *super ea*, i. e. praeterea, ohne hinreichenden Grund für die Aufnahme der Lesart.

occurrendum] *Occurro* ist ein vocab. med., entweder *zu Hülfe kommen*, z. B. Gesner. Chrestom. Plin. LXXX, 8. *fertilitati occurrere;* oder *entgegen arbeiten*, zuvorkommen, prohibendo cavere, z. B. unten III, 4. eo occurrere et auxilium ferre. Dessgl. VII, 22. Nep. Pelop. I, 1. *utrique rei occurram*. Plin. Epp. IV, 9, 5. *occurrere crimini*. und ibid. IV, 13, 7. *occ. vitio*. Cic. Orat. c. 52. §. 174. *ut varietas occurreret satietati*. — So von Feldherren und ihren Heeren: entgegen gehen, um zuvorzukommen, B. C. III, 97. *Pompeianis occurrere coepit*. Bei den Griech. *ἀπαντᾶν*. Plutarch. Them. c. 7. *ὡς προστατῶν τῆς Ἑλλάδος ἀπαντᾶν τῷ βαρβάρῳ κατὰ θάλατταν*.

tantos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumserat, ut ferendus non videretur.

Cap. XXXIV. Quamobrem placuit ei, ut ad Ariovistum legatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum medium utriusque colloquio diceret: velle sese de republica et summis utriusque rebus cum eo agere. Ei legationi Ariovistus respondit: Si quid ipsi a Caesare opus esset, sese ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Praeterea se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret; neque exercitum sine magno commeatu atque emolimento in unum lo-

tantos spiritus] Nach derselben Metapher, wie *efflatus* und *inflatus*, vom Stolze und Uebermuthe. Daher *regios spiritus* Nep. Dion. V, 5. d. i. despotische Gesinnung, und die, welche sie äussern. Liv. IV, 54. *spiritus sumere* und *dare*. Siehe unten B. G. II, 4. und Gierig zu Plin. Paneg. 39, 3. Curt. V, 8, 16. *vos obtestor, ut nobilitate vestra gentisque dignos spiritus capiatis.* Man vergl. mit dieser Metapher die *aura favoris popularis.*

Cap. XXXIV. *locum med. — diceret*] Wie *diem dicere*, von einer definitiven Tagsatzung oder Zeitbestimmung, Anberaumung, wie *praestituere*, Nep. Chabr. III, 1. Vergl. unten c. 42. So *hora dicta*, Phaedr. IV, 24, 19. *dicta pecunia*, i. e. testamento imperata. Siehe Burm. zu Phaedr. IV, 4, 46. Die Lesart *deligeret* ist also unnützes Glossem. *Medius* kann auf *utriusque* bezogen werden, d. i. von beiden gleichweit entfernt; *colloquio* ist dativ. commodi. So steht Liv. XXVIII, 6. init. *altera arx urbis media est.* Auch bei Cic. findet sich bei *medius* der Genitiv.

de summis — rebus] Sie heissen B. C. I, 8. *necessitates privatae*, im Gegensatze der reipublicae commoda. Dass *summae res*, das Leben, salus, und die wichtigsten Vortheile des Einzelnen, wie des Ganzen, bedeuten, darüber siehe Nep. Eum. IX, 2.

a Caesare] Hier entspricht *a* ganz dem griech. ἀπό, von Seiten Caes., de la part de quelqu'un; so dass eigentlich zwar der *Ort*, aber auch metaphor. die Person bestimmt wird, von der etwas ausgeht. Ausführlicher hierüber unten VI, 43. und Corte zu Cic. ad Div. III, 13, 2.

si quid se velit] Wenn *a* se verworfen wird, was einige Codd. und Editt. haben, so stimmt diese Art der Construktion allerdings mit der Caesarn beliebten Kürze überein. Doch könnte dann *velle* nur entweder heissen: *petere*, es auf Jemand abgesehen haben, alicuius conveniendi locum, tempus, opportunitatem exoptare; wie bei Plaut. Asin. II, 4, 46. sed si domi est, Demaenetum volebam. Woraus man erkennt, dass *velle aliquem* so viel ist, als: Jem. zu sprechen wünschen. Sagt man nun velle arma, pacem etc. so kann man ja wohl auch eine Person als Objekt sich denken. — Oder, wozu man sonst gern auch seine Zuflucht nimmt, man müsste *se*, als den griech. Accus. sich denken, für: *quod attinet ad se.* Siehe Cic. ad Div. III, 6, 7. 8. und Bremi zu Suet. Claud. 17.

emolimento] Von *emoliri*, bedeutet *molitionem difficilis rei at-*

cum contrahere posse: sibi autem mirum videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Caesari, aut omnino populo Romano negotii esset.

Cap. XXXV. His responsis ad Caesarem relatis, iterum ad eum Caesar legatos cum his mandatis mittit: Quoniam tanto suo populique Romani beneficio affectus, quum in consulatu suo rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur, neque de communi re dicendum sibi et cognoscendum putaret; haec esse, quae ab eo postularet: primum, ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum in

que adeo difficultatem; deinde id, quod emoliendo efficitur, effectum, profectum, efficaciam. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 78. Und obschon die Conjektur, *e* sey von *atque* herübergezogen worden, einigen Schein für sich hat; so ist doch, zumal da *emoliri* ein sehr bezeichnendes und classisches Wort ist, *emolimentum* viel nachdrücklicher, besonders im Munde Ariovists in der That charakteristisch. Für *emolimentum* zeugt auch die Form: monimentum.

Cap. XXXV. *responsis — relatis*] Jemanden eine Antwort hinterbringen, zutragen, so wohl überhaupt, als auch in Bezug auf eine vorausgegangne Anfrage und Bestellung. Ueber die Bedeut. von *re* in manchen compositis, siehe oben I, 10. und B. C. I, 19. *rescripserat;* Plin. Epp. I, 18, 5. Nep. Alcib. VII, 1. *recidit;* Suet. Caes. 23. *recepit.* Dass jedoch manche mit *re* zusammengesetzte Verba nur dem Begriffe des primitivi gleich bleiben, davon siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 6. p. 701. und Bremi zu Suet. Oct. 42.

gravaretur] Eigentlich, wie χαλεπαίνεσθαι, ist *gravari*, so viel, als: gedrückt, beschwert werden, z. B. onere, oder Phaedr. II, 7, 1. *gravati sarcinis.* Dann sensu reflex. sich beschwert fühlen: Bedenken tragen, zaudern, Anstand und *Anstoss* nehmen, σκανδαλίζεσθαι. Bei Sueton. Tib. 50. u. a. a. O. liest man *gravari aliquem*, sich über Jemand beschweren; eine Construkt., ähnlich der griech. des Passivi mit dem Accusat.

cognoscendum] So unten VII, 55. *de statu civitatis cognoscere*, d. i. Erkundigung einziehen über Etwas, sich in Kenntniss setzen. B. B. I, 20. *quae ignorabant, de Domitii fuga cognoscunt.* So leuchtet die Verschiedenheit ein: *cognosc. aliq.*, Jem. kennen lernen, dessen Bekanntschaft machen; *cog. de aliq.*, sich nach gewissen Umständen erkundigen. Jenes ist specieller, dieses allgemeiner; jenes mehr subjektiv, dieses objektiv zu nehmen. Als terminus forens. unt. VII, 1. *de Clodii caede.* Siehe das. die Anmerk.

ne quam] Er solle nicht etwa einmal, je einmal einen Haufen Volks über den Rhein führen. Hier namentlich, als *Gesetzesformel*, bezeichnet *ne quam* den allgemeinsten möglichen Fall. Darum hier, als Nachtrag zu oben I, 7. *si quid vellent*, folgende Beiträge zur Sichtung einiger Dunkelheiten oder selbst verworrner Begriffe, die durch Abstraktion gebildet, mehr zur Prüfung auffordern, als das fremde Urtheil bestechen sollen. *Si* als Bedingungspartikel, setzt ei-

Galliam transduceret: deinde obsides, quos haberet ab Aeduis, redderet, Sequanisque permitteret, ut, quos illi haberent, voluntate eius reddere illis liceret; neve Aeduos iniuria lacesseret, neve his sociisque eorum bellum

nen Fall, oder einen Gedanken, Satz, ein Urtheil, dessen Subjekt und Sphäre doppelt seyn kann, entweder ganz *subjektiv* und imaginär, oder *objektiv* und historisch begründet. Das Urtheil selbst bleibt *formel*, immer hypothetisch; allein im *subjektiven* Falle ist der Gedanke selbst ganz ideel, er wird gesetzt und angenommen a priori, und der ganze Satz gehört nach Form und Materie dem Verstande an. Im objektiven Falle aber denke ich an eine Sphäre äusserer Gegenstände, aus denen ich irgend einen einzelnen, als Beispiel herausnehme, ohne ihn jedoch näher zu bezeichnen, nach genus, species, oder Namen. Für jene subjektiven, rein formellen, a priori gegebnen hypothet. Sätze gebraucht der Lateiner: *si quis*, *qua*, (quae) *quid;* für diese objektiven, obgleich unbestimmten, aber aus der Wirklichkeit entlehnten, also historischen Bedingungssätze: *si aliquis* etc. Dafür einige Beispiele! Nep. Attic. XIII, 2. *si quid* vetustate coactus, im Fall er ja durch Baufälligkeit gezwungen wurde u. s. w. Cic. ad Div. III, 8, 7. 8. *si quis* est, qui neminem bona fide putet in gratiam redire posse. *Sin* autem *quem* mea instituta in provincia non delectant. Nep. Paus. IV, 4. *si quis quid* loqueretur. Suet. Octav. 23. *ne quis* tumultus existeret. ibid. 24. *si quae*, sc. cohortes, cessissent loco. Cic. pro Arch. 1. *si quid* est in me ingenii; und §. 2. sed ne *cui* vestrum mirum videatur. Caes. B. C. III, 82. med. si *quando quid* Pompeius tardius aut inconsideratius faceret. — Man sieht aus diesen Beisp., dass der log. *Charakter* und die *Form* des Satzes entscheiden. — Nun aber ist *aliquis* so viel als, *alius quis*, aliunde quis, irgend einer, etwelcher, woraus unser noch übliches: *etliche*, der und jener, aber nicht gleichsam δεικτικῶς auf Jemand hingewiesen, sondern als *möglich* gedacht, z. B. Nep. Epam. IV, 4. ne *aliquis* dicat, und Cim. IV, 2. quum *aliquem* fortuna offensum videret. Daraus folgt ferner, dass *si quis*, *ne quis* etc., als a priori gedacht, *allgemeine* Urtheile aussprechen, *aliquis* aber *besondre* und particuläre enthält; denn der ideell gedachte Fall gilt für die ganze Gattung. Also: neu quis quem interficiat, dass keiner einen tödte, d. i. dass ja keiner, schlechterdings keiner getödtet werde. *Neu quis aliquem* etc. hiesse, dass ja keiner diesen oder jenen, oder einen, wo er auch herkomme, aus objektiver Sphäre, tödte. Desshalb auch in Gesetzesformeln: *ne quis* etc. z. B. B. G. VII, 20. extr. ne qua civitas suis finibus recipiat. B. C. III, 98. *ne qui* eorum violarentur, *neu quid* sui desiderarent. Plin. Epp. IV, 17, 3. naturale est, ut ea, *quae quis* adeptus est ipse, quam amplissima existimari velit. — Alles Gesagte gilt auch von *si quando* und *si aliquando*. Ersteres ist unser: wenn ja einmal, wenn überhaupt ja einmal, ebenfalls ganz abstrakt und logisch gedacht. z. B. Plin. Epp. IV, 13, 1. venisti, *si quando* alias, nunc maxime mihi desideratus. Cic. ad Div. V, 7. *si quando* officiis non mutue respondetur. Ebendas. VII, 17, 7. si qua te forte res *aliquando* (irgend einmal, wirklich einmal) offenderit. ibid. zu Anf. te *aliquando* collaudare possum; endlich einmal kann ich dich loben. ad Div. II, 3, 2. *si quando*, quod nolim, displicere tibi consilium tuum coeperit, und XIII, 1, 9. dicendum enim *aliquando* est. Caes. B. G. VII, 27. ut *aliquando* fructum perciperent.

inferret: si id ita fecisset, sibi populoque Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futuram: si non impetraret, sese, quoniam M. Messalla, M. Pisone Coss. senatus censuisset, uti, quicumque Galliam provinciam obtineret, quod commodo reipublicae facere posset, Aeduos ceterosque amicos populi Romani defenderet, se Aeduorum iniurias non neglecturum.

Cap. XXXVI. Ad haec Ariovistus respondit: Ius esse belli, ut qui vicissent, iis, quos vicissent, quemadmodum vellent, imperarent; item populum Romanum

si id ita fecisset] Man glaubt entweder *id* oder *ita* entbehren zu können. Die Autorität der Codd. vertheidigt die Lesart, so wie auch Caes. Styl dagegen nicht streitet. Vergl. unten III, 2. Zugleich Beleg für die Bedeut. von *ita*, siehe zu IV, 19.

gratiam atque amicitiam] Friede (Wohlwollen) und Freundschaft, nicht sowohl in *subjektiver*, als in *objektiver* Beziehung. Der Grund liegt in *cum;* wie Nep. Attic. XVII, 1. *cum sorore in simultate fuit.*

si non impetraret] Warum nicht *impetrasset*, wie kurz vorher *fecisset?* Der Grund ist: Caes. spricht von sich und seiner gegenwärt. Lage, versetzt sich als Bittender gleichsam in die Nähe des Ariovist und sagt: Wenn ich diess nicht erlange, wenn meine Vorschläge kein Gehör finden, dann u. s. w. Er spricht also von sich in der Gegenwart, aber bedingt, folglich die Gedanken auf das *Zukünftige* gerichtet, impetraturus sit; versetzt er sich aber in den Moment der geschehnen Handlung, so sagt er: impetraret. Denke ich mir also die Sache als vergangen und vollendet, dann stände das Plusquamperf., und dann bezeichnet das darauf folgende Futur. die nothwendige Folge; steht aber das Imperf., dann drückt das Futur. nur den als möglich gedachten, wahrscheinlichen Erfolg aus, dessen, was geschehen dürfte und könnte. Auch wir unterscheiden: *Hätte* er diess erlangt; und *sollte* er, *könnte* er diess erlangen. Vergl. Cic. de Amic. c. 4. *quod non fecissent, si nihil ad eos pertinere arbitrarentur,* und Hotting. Ecl. Cic. p. 229.

quod] Sehr oft in dem Sinne von *quoad*. Dafür unten VI, 33. *si.* Vergl. Bremi zu Nep. Epam. II, 5. Liv. XXVI, 32. *Quod sine fraude mea fiat, facio.* Bauer Sanct. Min. p. 596. Aehnliches bei Cic. häufig, z. B. ad Div. IV, 2, 11. *quod tuo commodo fiat.* — *Commodum* reip. als Gegentheil von *detrimentum*, siehe unt. VI, 33.

Aeduorum iniurias] I. e. Aeduis illatas. Siehe oben I, 30.

non neglecturum] Eine Litotis, dem Caes. sehr geläufig, um eine gewisse Schonung zu beweisen, zeugt von der Feinheit, mit der Caes. theils seine Verlegenheit zu verbergen, theils seine wahre Gesinnung zu bemänteln sucht. Es ist diess charakteristische Manier der vornehmen Welt und des Weltmanns. Dahin gehören in unsern Tagen so manche der französ. Sprache nachgebildete Floskeln, z. B. sehr zufrieden *von* (st. mit) Jemand. — Ueber Caes. Charakter überhaupt, in Beziehung auf Ruhm- und Eroberungssucht, siehe Suet. Caes. 24. nec ulla belli occasione, ne iniusti quidem ac periculosi, abstinuit. Vergl. Morus ad *h. l.* 9 p 632

victis non ad alterius praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse. Si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur; non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri. Aeduos sibi, quoniam belli fortunam tentassent, et armis congressi ac superati essent, stipendiarios esse factos. Magnam Caesarem iniuriam facere, qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. Aeduis se obsides redditurum non esse, neque iis, neque eorum sociis iniuria bellum illaturum, si in eo manerent, quod convenisset, stipendiumque quotannis penderent: si id non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani afuturum. Quod sibi Caesar denunciaret, se Aeduorum

Cap. XXXVI. *praescriberet*] Es ist eigentl. ein vocab. solenne, von den Namen der Senatoren, welche einem abgefassten Decrete vorgesetzt wurden, weil sie zur Abfassung desselben beigetragen. Siehe Cic. ad Div. V, 2, 10. das. Manut. Dann als consequens ist es so viel, als *imperare, iubere*. Doch hat es nicht, wie manche glaubten, die Bedeut. von *praefinire*, in Voraus bestimmen, sondern nur die von ex auctoritate iubere; ähnlich unserm: vorschreiben; Anweisung und Regel geben, z. B. Cic. de Sen. 6, §. 18. Es wird nicht immer mit dem Dativo obiecti gesetzt, auch absolut; z. B. unten I, 40. II, 20. — Entfernter vom guten Sprachgebr. ist *praescribere* bei Vellei. II, 21, 1. und bei andern, in der Bedeut. von antea commemorare, supra demonstrare. Eben so auch *praedicere* bei Suet. Oct. 90. Vergl. Ruhnk. a. a. O. — Als eigenthümlich bemerke man *subscribere*, d. i. anklagen, besonders als zweiter oder dritter, z. B. Plin. Epp. V, 1, 10. Gesn. Chrest. Cic. LVI, 8.

vectigalia — deteriora] Er schmälere ihm seine Einkünfte, theils durch Aufwieglung, theils durch die Keckheit, mit der nun die Aeduer auf Caes. Hülfe und Unterstützung pochten.

convenisset] Bei den bessten Schriftst. als ein Impersonale gebraucht, von Verträgen, z. B. Nep. Ages. II, 3.; aber auch als *neutrum* mit dem Nominativ des Subjekts, das wir im Deutschen in das Objekt, über welches man eins geworden, verwandeln würden. z. B. Nep. Hann. VI, 2. *conditiones convenerunt*. Liv. I, 3. XXX, 3. *pax, res convenit*. Cic. de Legg. I, 20. ad Attic. IX, 6.

fraternum nomen] Diese schmeichelhafte Benennung (honorificentissima appellatio, vergl. Cic. ad Div. XV, 2, 16.) werde ihnen nichts oder wenig helfen. Offenbar steht *frat. nom.* für P. Romani ab Aeduis fraterna appellatio; oder das Abstrakt. gedacht, statt des Concreti: Pop. Romanum fraterno nomine ab iis appellatum. Diess stimmt am bessten zu *longe afuturum*. Zugleich fühlt Jeder selbst in dem Gebrauche des Abstrakti, den Sarcasmus.

afuturum] Eigentlich weit entfernt seyn, d. i. wenig oder gar nichts helfen. Vergl. Beisp. bei Oudend. Nicht ganz gleichbedeutend ist, wie Bremi zu Nep. Timol. IV, 3. meint, *abesse* mit *deesse*. Dieses heisst: Jemanden im Stiche lassen; jenes: nicht erreichen können.

iniurias non neglecturum; neminem secum sine sua pernicie contendisse. Quum vellet, congrederetur; intellecturum, quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, qui inter annos XIV tectum non subissent, virtute possent.

Cap. XXXVII. Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur, et legati ab Aeduis et a Treviris veniebant: Aedui questum, quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum popularentur; sese ne obsidibus quidem datis pacem Ariovisti redimere potuisse: Treviri autem, pagos centum Suevorum ad ripas Rheni consedisse, qui Rhenum transire conarentur; iis praeesse Nasuam et Cimberium fratres. Quibus rebus Caesar vehementer commotus, maturandum sibi existimavit, ne, si nova manus Suevorum cum veteribus copiis Ariovisti sese coniunxisset, minus facile resisti posset. Itaque re frumentaria, quam celerrime potuit, comparata, magnis itineribus ad Ariovistum contendit.

Cap. XXXVIII. Quum tridui viam processisset, nun-

inter]. Statt *intra*, welches bei Caes. häufiger, oft in dem Sinne von *per*, während, so dass es die Dauer, aber nicht den terminus, a quo und ad quem, den abgeschlossnen Zeitraum bezeichnet, was in *intra* liegt. So bei Cic. pro leg. Man. 23. *inter annos tot*. Vellei. II, 30, 1. *inter coenam*. Bei Liv. mehrmals: *inter* noctem, certamen, dimicationem.

tectum non subissent] Damit stimmen überein Pompon. Mel. III, 3, 2. qui habitant, sc. Germaniam, immanes sunt animis atque corporibus, et ad insitam feritatem vaste utraque exercent, bellando animos, corpora ad consuetudinem laborum, maxime frigoris. Fast eben so berichtet Tacit. Germ., 14.

Cap. XXXVII. *eodem tempore — et*] Man erwartet *quo*. Diese Construct. gleicht dem griech. *ἅμα — καί*. Cfr. Herm. Viger. p. 380. Xenoph. Hier. edit. VI, 14. Frotscher.

pacem Ariovisti] Nämlich sensu subiectivo, wie amor populi, nicht in so fern Ar. den Frieden besitzt, sondern giebt und gewährt. Wir würden sagen: pacem *ab* Ar. redimere.

centum pagos] Man erklärt diess von dem Aufgebote, welches nach B. G. IV, 1. jährlich in den Gauen der Sueven, deren 100 gewesen seyn sollen, erfolgte. Dann wäre *pagus* ein Collektivbegriff, wie *civitas*.

Cap. XXXVIII. *processisset*] Oudend. wünscht statt dessen *profecisset*, indem ersteres für Glossem von ihm gehalten wird. Eben so Oberlin. Allein dem Sprachgebrauche Caesars ist diess nicht angemessen, denn in allen von Oudend. angeführten Stellen wird *proficere* nur im abstrakten, oder *moral.* Sinne genommen, nie im ma-

ciatum est ei, Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum maximum Sequanorum, contendere, triduique viam a suis finibus processisse. Id ne accideret, magno opere sibi praecavendum Caesar existimabat: namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas; idque natura loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, propterea quod flumen Dubis, ut circino circumductum, paene totum oppidum cingit: reliquum spatium, quod est non amplius pedum DC, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita ut radices montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. Hunc murus circumdatus arcem efficit, et cum oppido coniungit. Huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit, occupatoque oppido, ibi praesidium collocat.

Cap. XXXIX. Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumentariae commeatusque caussa moratur, ex percunctatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant, saepenumero sese cum eis congressos ne

teriellen oder concreten; so dass es heisst: ausrichten, gewinnen, erzielen und dergl., z. B. B. C. I, 24. III, 75. extr. Warum aber nur in dieser einzigen Stelle in einem andern *Sinne?* Vielmehr ist anzunehmen, dass *viam tridui*, als Accusativ des Masses, bei processisse recht füglich stehen konnte; wie Nep. Eum. VIII, 5. *via decem dierum.* Sodann findet sich dergleichen Wiederholung desselben Ausdrucks bei Caes. oft. So oben c. 36. magnam iniuriam facere, qui — faceret.

facultas] Behauptet hier gleichfalls den Sinn: opportunitas aliquid nanciscendi ablata. Also: man fand in dieser Stadt Gelegenheit, Mittel, mit allem Nothwendigen sich reichlich zu versehen. Demnach ist *facultas* von *copia* verschieden: dieses (copia) bezeichnet etwas Objectives, Concretes; jenes (fac.) eine subjectiv und objectiv dargebotne Möglichkeit; also etwas Abstraktes.

quod non est amplius pedum DC.] Der Leser wird hier auf die Unbestimmtheit des Masses von selbst aufmerksam, von der sich mehre Beispiele bei C. finden. Man fragt: breit, oder lang, oder im Quadrat, oder im Umfange? Der Zusammenhang deutet auf letztern.

qua flumen intermittit] D. i. ea parte, ubi flumen vacuum spatium relinquit, aqua non offusum est. Intermittere — von Zeit und Raum üblich.

vultum quidem atque aciem oculorum ferre potuisse, tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter omnium mentes animosque perturbaret. Hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis, reliquisque, qui, ex urbe amicitiae caussa Caesarem secuti, magnum periculum miserabantur, quod non magnum in re militari usum habebant: quorum

Cap. XXXIX. *aciem oculorum*] Hier das Feuer der Augen. Eigentlich ist *acies* die Schärfe, die Schneide des Schwerts, oder eines andern Instruments; dann metaphor. die Schärfe, das sprühende Feuer der Augen; oder auch die Sehkraft und das, wodurch man *sieht*. Cic. N. D. II, 57. *acies ipsa, qua cernimus, quae pupilla vocatur.* Eben so wird *acies* auf den Geist übergetragen. Vellei. Pat. II, 118, 4. *fata omnem animi eius aciem praestrinxerant.* In diesem Sinne werden auch acumen und acutus gebraucht von acuere — ätzen. Ist vom Kriegswesen die Rede, so bedeutet acies zweierlei: 1.) das in Schlachtordnung aufgestellte, oder gerüstete Heer; oder nur Schlachtordnung; 2.) die Schlacht selbst. So Vellei. Pat. II, 52, 2. *acies Pharsalica.* In diesem Sinne jedoch ist es theils poetisch, theils bezeichnet es die Hitze des Gefechts, die heisse Schlacht.

non mediocriter] I. e. vehementer, siehe oben c. 35. So das häufige: minus, parum, non satis commode, z. B. B. C. III, 62. extr.

tribunis militum] Bei den Griechen χιλίαρχοι. Es waren bei einer Legion deren 6, und sie wurden, nach dem Vegetius, entweder durch die Gunst des Feldherrn aus dessen Bekannten gewählt, oder nach Verdienst. Junge vornehme Römer eröffneten gern im Gefolge eines Consuls die militär. Laufbahn in solcher Würde. S. Nep. Cat. 1. Sueton. Oct. 38. Cic. Somnium Scip. init. In Ansehung des Commando's haben sie, wie aus Liv. XL, 41. erhellt, gewechselt; so dass von 12 Tribunen, die sich bei 2 Legionen befanden, allemal 2 jeden Monat die Legionen commandirten. Vergl. Turneb. zu Liv. I, 1.

praefectis] Diese Benennung war gewöhnlich für verschiedne Aemter. Folgende sind zunächst zu bemerken: *praefecti alarum*, waren die Befehlshaber der zu einer Legion gehörigen Reiterei, und dem Range nach den *trib. milit.* gleich; nach Sueton wohl noch höher. Sie commandirten die auf beiden Flügeln aufgestellte Reiterei. Vergl. Liv. VIII, 7. init. *turmarum praefecti.* 2.) werden die *praefecti* mit gezählt unter dem Gefolge der Proconsuln; dann waren es eine Art von Adjutanten, welche im Nothfalle Cohorten commandirten. Vellei. Pat. II, 112. 3.) Werden auch *praefecti castrorum* genannt, aber erst zu den Zeiten der Kaiser. Vellei. l. l. Cf. tom. II. p. 1162. Ruhnk. 4.) *praefectus fabrum* hiess der Oberaufseher über sämmtliche Handwerksleute. B. C. I, 24. Veget. II, 11. Dass *praefecti* an unsrer Stelle zum Theil des Kriegs unkundige junge Leute umfassen, die als Adjutanten, Gallopins, aggreirte Officiere, mit einem Worte, die als reiche junge Abenteurer den Stab des Oberbefehlhabers bildeten, und gelegentl. sich mit Ruhm bedecken wollten, — folgt selbst aus den Worten: *reliquisque, qui* etc. Vergl. Plutarch in Caes. c. 19. und Nep. Attic. VI, 4. Cic. ad Q. Fr. I, 1. 4. ad Div. VII, 5, 10. wo Wieland die Uebersetzung Commissaire für unstatthaft erklärt. Doch standen die *praefecti* wohl höher als die *tribuni milit.* Vergl. Veget. II, 9.

alius, alia caussa illata, quam sibi ad proficiscend
necessariam esse diceret, petebat, ut eius voluntate
cedere liceret: nonnulli, pudore adducti, ut tim
suspicionem vitarent, remanebant. Hi neque vult
fingere, neque interdum lacrimas tenere poterant:
diti in tabernaculis aut suum fatum querebantur,
cum familiaribus suis commune periculum mise
bantur. Vulgo totis castris testamenta obsignab
tur. Horum vocibus ac timore paullatim etiam ii,
magnum in castris usum habebant, milites centur
nesque, quique equitatui praeerant, perturbabant
Qui se ex his minus timidos existimari volebant,
se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitu
nem silvarum, quae intercederent inter ipsos at

caussa illata] Bezeichnender, als *allata*, wie einige Editt.
sen. Denn sowohl Phaedr. I. 1. 4. *iurgii caussam intulit;* als
pro leg. Manil. c. 22. *caussa belli — inferatur*, weisen darauf
dass caussam inferre heisse: gleichsam vom Zaune brechen, a
cum simulatione vel dissimulatione. Dieses stimmt ganz mit d
Folgenden: neque vultum fingere etc. überein.

eius voluntate] Mit seiner Bewilligung, eine dem C. sehr
läufige Formel. s. B. I. 7. 30. weil überhaupt voluntas, als vox me
die Gesinnung bezeichnet, doch bei C. meist die Zuneigung, Ge
genheit, wie c. [illegible] *summam vol.*

vultum fingere] Dass *vultus* die Miene und Geberde, die p
[illegible] Eigenthümlichkeit des Angesichts, *facies* aber, anterio
partem capitis anzeige, letzteres nur metaph. für vultus stehe, ist
kannt. So sagt Virgil Aeneid. I, 215. Spem *vultu* simulat, pre
[illegible] dolorem. Terent. Heaut. V, 1, 14. *vultus* quoque ho
[illegible] Cic. Tusc. III. 15. *vultus* a mente fingitur.
[illegible] d. i. eine Amtsmiene, oder eine *ern*
Miene, annehmen, nämlich, relativ nach Zeit und Umständen,
Person. s. [illegible] Plin. Epp. II. [illegible] 5.

[illegible] Ist hier, wie Nep. Alc. VI, 3. die Bedeut. von pass
[illegible] siehe Fremi a. a. O. Doch etwas stärker S
[illegible] und Caes. B. C. I. [illegible] III, 48. 61.

testamenta obsignabantur] Dergl. Test., die ohne die weitlä
gen Formeln und Ceremonien im Felde gemacht wurden, hiess
[illegible] Gleichwohl ist die Angabe von *Meyer* in d. rö
[illegible] dass der Soldat nur den Namen seines Erl
[illegible] habe, [illegible] ohne etwas Schriftliches aufzusetz
[illegible] weiset auf Unterschrift hin. S., über die *sign*
[illegible] und Vellei. II, 5, 3. Flor. III, 10,
[illegible] im Gegensatz der Hauptleute, so
[illegible] das Fussvolk, zum Untersch. von equitatus.
[illegible] Aber auch miles, der Fussgänger.
[illegible] es, wie an unsrer Stelle gebraucht wird.

Ariovistum, aut rem frumentariam, ut satis commode supportari posset, timere dicebant. Nonnulli etiam Caesari renunciabant, quum castra moveri ac signa ferri iussisset, non fore dicto audientes milites, nec propter timorem signa laturos.

Cap. XL. Haec quum animadvertisset, convocato consilio, omniumque ordinum ad id consilium adhibitis centurionibus, vehementer eos incusavit: primum, quod, aut quam in partem, aut quo consilio ducerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent. Ariovistum, se consule, cupidissime populi Romani amicitiam appetisse; cur hunc tam temere quisquam ab officio discessurum iudicaret? Sibi quidem persuaderi, cognitis suis postulatis, atque aequitate conditionum perspecta, eum neque

rem frumentariam — timere] Die Phrasis ist keineswegs elliptisch, sondern vielmehr ein Anacoluth, entstanden aus dem Vorausgegangnen. Der Redende wird oft von einer angefangnen Construktion so fortgerissen, dass er auch Ungleichartiges syntakt. verbindet, und sich vielleicht durch eingeschobne Sätze zu helfen suchen muss. Vergl. Bremi zu Nep. Epam. IV, 3. und über die ganze Materie der bei den Griechen sehr gewöhnlichen Attraktion, Eclog. Cic. p. 42. Ja, es giebt einzelne Fälle, wo man glauben möchte, der Accusativ stehe ganz *absolut*, nach Art der Griechen; vergl. Viger. p. 58.

signa ferri] D. i. castra movere; aufbrechen, verschieden von *inferre signa*, den Feind selbst angreifen, z. B. B. C. III, 67. in.

Cap. XL. *consilio*] Nicht *concilio;* wie einige Editt. Der oben c. 18. näher bestimmte Begriff beider Wörter, wird hier durch den Erfolg des von Caes. gehaltnen Vortrags, c. 41. bestätigt. Es finden gegenseitige Berathung und Vorschläge Statt. Cfr. B. C. II, 30. III, 86. 87. extr.

ordinum] I. e. graduum, die Hauptleute jedes Ranges; denn es sind allerdings unter den Centurien eine Rangordnung Statt; davon siehe B. C. I, 13. eundem ordinem ducere, wo ordo so viel, als centuria; wie auch B. C. III, 104. B. G. VI, 40. Centuriones ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis causa in superiores erant traducti. Und so ist auch wohl B. C. I, 3. spe praemiorum et ordinum zu verstehen, vom Avancement überhaupt. Unter den Truppengattungen, aus denen eine Legion bestand, *hastati*, *principes* und *triarii*, bekleideten letztere den höchsten Rang, als Leute von bewährter Tapferkeit. Sie bildeten die 3. Linie; daher der Name. Der Hauptmann der ersten Centurie der Triarier hiess Centurio primi pili, oder primipilus; auch primus Centurio. Diese nun wurden gewöhnlich nur zu dem Kriegsrathe gezogen. Daher auch B. G. V, 30. und VI, 7. primi ordines, so viel sind, als centuriones primorum ordinum; ähnlich unserm: die ersten Stände. Vergl. Gronov. zu Liv. XXX, 4.

incusavit] Ein ἅπαξ λεγόμενον bei Caes., dafür unten II, 15. increpitare; bei Nep. Epam. VI, 1. invehi. B. C. III, 25. castigare. Eine ähnliche incusatio VII, 52.

suam; neque populi Romani gratiam repudiaturum. Quod si furore atque amentia impulsus bellum intulisset, quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute, aut de ipsius diligentia desperarent? Factum eius hostis periculum patrum nostrorum memoria, quum, Cimbris et Teutonis a C. Mario pulsis, non minorem laudem exercitus, quam ipse imperator, meritus videbatur: factum etiam nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disciplina, quam a nobis accepissent, sublevarent. Ex quo iudicari posset, quantum haberet in se boni constantia; propterea quod, quos aliquamdiu inermos sine caussa timuissent, hos postea armatos ac victo-

diligentia] Von diligere, i. e. seligere, ist so viel als *prudentia, providentia;* Umsicht, Vorsicht; unten VI, 34. *magnam res diligentiam requirebat,* opposit. *negligentia* nicht, wie etwa bei Nep. Con. I, 2. *diligens imperii* für: strenge, pünktlich im Commando, obschon der Hauptbegriff der *Auswahl,* Scheidung, vorsichtiger Prüfung der obwaltenden Umstände und Verhältnisse in allen Schattirungen vorherrscht. z. B. Nep. Attic. I, 2. und Plin. Epp. II, 6. ist *diligens,* sparsam, wirthschaftlich. Eben so Cic. in Verr. IV, 25. Dagegen wird ad Div. II, 6, 6. die *ambitio* durch *diligentia* von Cic. fein bemäntelt. Cfr. de Off. I, 6, 19.

factum periculum hostis] Der Feind sey auf die Probe gestellt worden. So Cic. *periculum fortunae facere,* Legg. I, 1. B. C. I, 72. *fortunam periclitari.* Also hier: quid valeant hostes, expertos esse Romanos.

servili tumultu] Siehe Flor. III, 19. 20. et Vell. II, 30, 5. Tumultus selbst hiess nach Cic. Phil. VIII, 1. bellum gravius, und zwar wegen der Nähe der drohenden Gefahr. Daher erlaubte der Sprachgebrauch nur: *tumultus Italicus* und *Gallicus* zu sagen; Gallicus, quod erat Italiae finitimus. Die Sklaven selbst aber bestanden nach Liv. Epit. 97. aus Galliern und Germanen, darin liegt also die Tauglichkeit des von Caes. hier beabsichtigten Arguments. Ueber *nuper,* (der Sklavenkrieg brach aus 73. v. Chr., und endete 71. durch Pompeius) siehe oben I, 6. Jetzt ist das Jahr 58. v. Chr.

constantia] Diess erklären die Ausleger durch: animus intrepidus, z. B. wie bei Curt. III, 12, 26. Allein der Zusammenhang der Rede, so wie der Zweck des Redners verlangt, dass man *constantia* als *Consequenz* im Denken und Handeln nehme, *Festigkeit* und Beharrlichkeit des Willens, aus Grundsätzen. Eben so steht unten VII, 77. *fide constantiaque dubitatis?* Habt ihr Ursache, an ihrer Treue und an der Beharrlichkeit ihrer Gesinnungen gegen uns zu zweifeln? Eben so Nep. Thrasyb. I, 1. und Cic. ad Div. III, 6, 8. u. a. viel. O. Das Gegentheil davon ist *mobilitas* und *levitas animi* unten II, 1. oder Cic. ad Div. II, 7, 3. *flexibiles hominum voluntates.* Es ist dem Caes. daran gelegen, den Soldaten das Abgeschmackte und Lächerliche, das Inconsequente in ihrem Verfahren und Benehmen zu zeigen, und durch den Verstand auf ihre Ueberzeugung und auf ihr Handeln zu wirken.

inermos] Obschon ungewöhnlicher, so ist doch diese Form dem

res superassent. Denique hos esse eosdem, quibuscum saepenumero Helvetii congressi, non solum in suis, sed etiam in illorum finibus, plerumque superarint, qui tamen pares esse nostro exercitui non potuerint. Si quos adversum proelium et fuga Gallorum commoveret, hos, si quaererent, reperire posse, diuturnitate belli defatigatis Gallis, Ariovistum, quum multos menses castris se ac paludibus tenuisset, neque sui potestatem fecisset, desperantes iam de pugna et dispersos subito adortum, magis ratione et consilio, quam virtute, vicisse. Cui rationi contra homines barbaros atque imperitos locus fuisset, hac ne ipsum quidem sperare, nostros exercitus capi posse. Qui suum timorem in rei frumentariae simulationem angustiasque itineris conferrent, facere arroganter, quum aut de officio imperatoris desperare, aut praescribere viderentur. Haec sibi esse curae: frumentum Sequanos, Leucos, Lingonas subministrare; iamque esse in agris frumenta matura: de itinere ipsos brevi tempore iudicaturos. Quod non fore dicto audientes milites, neque signa laturi dicantur, nihil se ea re commoveri: scire enim, quibuscumque exercitus dicto au-

Sallust, Cicero und andern nicht fremd gewesen, und folglich auch bei Caesar gerechtfertigt. Vergl. B. C. I, 68. und Corte zu Sall. Cat. 3, 4. Zumpt §. 24. bemerkt *inermus* als *selten*.

quibuscum — superarint] Auch hier ist das Anacoluthon nicht zu übersehen, wenn man nämlich, wie Caesars Sprachgebrauch fordert, *superare* sensu transitivo nimmt. Statt *quos* beginnt die Rede mit *quibuscum* und fährt fort, ohne auf das den Gedanken schliessende Verbum zu achten. Doch findet man auch *superare* sensu neutro. Nep. Ages. III, 6. equitatu superare, i. e. superiorem esse. Ueber superare im nautischen oder topograph. Sinne, siehe Bremi zu Nep. Them. III, 3.

sui potestatem fecisset] Sc. adoriendi. Vellei. II, 112, 3. *facere copiam pugnandi.* Wie Caes. so Nep. Ages. III, 6. *nunquam in campo sui fecit potestatem.* Liv. III, 2. med. *erit copia pugnandi.*

qui suum timorem — conferrent] Im Ganzen sehr elliptisch oder vielmehr aphoristisch gesprochen; rei frumentariae simulatio, ist, so viel: quam circa rem frument. simulaverint curam ac sollicitudinem; *timorem conferre*, die Furcht und Besorgniss auf etwas schieben, eben das, was caussam timoris ex quo repetere. Cic. de Sen. 5. *Sua vitia insipientes et suam culpam in senectutem conferunt.* Desgl. Cic. ad Div. III, 10, 18. Bei Sall. Iug. I, 4. steht dafür *transferre.*

praescribere] Absolut: Vorschriften machen, Gesetze vorschrei-

diens non fuerit, aut, male re gesta, fortunam defuisse; aut, aliquo facinore comperto, avaritiam esse convictam. Suam innocentiam perpetua vita, felicitatem Helvetiorum bello esse perspectam. Itaque se, quod in longiorem diem collaturus esset, repraesentaturum, et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intelligere posset, utrum apud eos pudor atque officium, an timor valeret. Quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum, de qua non dubitaret; sibique eam praetoriam cohor-

ben; *ei* vorzusetzen, wie bei Einigen geschehen, wäre matt. Man denke sich überhaupt Caesars Gemüth in dieser Lage gereizt; in solchem Zustande spricht der Geistvollste und Entschlossenste kurz und abgebrochen. Die Erinnerung erweckt in ihm noch Aerger und Verdruss, im Gefühle des gerechten Stolzes. Daher das kräftige: haec sibi esse curae. Siehe oben c. 36.

convictam] Viele Codd. haben *coniunctam* oder *convinctam*. Es ist schwer, sich für die letztern Lesarten zu entscheiden, und zwar 1.) weil C. coniunctam stets nur von materieller oder äusserer Verbindung gebraucht, nie in solcher moral. Beziehung, wie das Wort hier zu nehmen wäre, allerdings nach Cic. Sprachgebr. in den Briefen sehr häufig. 2.) Weil auf den Grund, aliquo facinore *comperto*, eine andre Folge, als *coniunctus*, nothwendig wird. 3.) Weil der griech. Uebers. ἐλέγχω gebraucht. 4.) Weil, wenn coniunctus als particip. gedacht wird, in dem gewöhnl. Sinne *verbunden*, nicht esse, sondern fuisse stehen möchte. Denn *est coniunctus* heisst: *non est alienus;* hier aber soll es heissen: non fuisse alienam; sc. ex sententia atque opinione vulgi. Dafür zu lesen, *iniunctam*, nach Liv. VIII, 32. ist wider die Codd., aber nicht gegen den Sprachgebr. Caesars, der B. C. I, 4. *iniungere inimicos alicui*, Jemanden Feinde zuziehen, auf den Hals schieben, — und des Liv., der iniuriam, poenam iniungere sagt. Ueber die Verwechslung der Buchstaben in den Mss. vergl. Bardili zu Cornel. Nep. Attic. X. p. 271.

innocentiam] Sie ist der avaritia und dem facinus entgegengesetzt, und ist, wie Nep. Aristid. II, 2., auch Cic. pro Manil. 13., die Uneigennützigkeit und strenge Rechtlichkeit; sonst auch continentia, abstinentia.

repraesentaturum] Weil unserm Ohre der barbarische Gebrauch von repraesentare, als: Jemandes Stelle vertreten, siehe Nolten Lex. Antib. p. 1920., vortönt; so verkennen wir leicht die ächte, alterthümliche Bedeutung des Worts. Es heisst: sogleich, ohne Verzug, selbst vor der bestimmten Zeit, gewähren und leisten, oder, wie hier, ausführen. Griech. παριστάναι. Cic. ad Div. V, 16, 9. *neque exspectare temporis medicinam* (sc. debemus) *quam ratione repraesentare possimus.* Vellei. II, 89, 2. Vom Gelde, bei Suet. Octav. 101. baar auszahlen, und vor dem gesetzten Termine. Es ist demnach zu viel gewagt, mit Gierig zu Plin. Epp. IV, 19, 1. *repraesentare affectum patris amissi,* durch: *vices alterius subire,* zu erklären. Vielmehr gilt auch hier die ächte Bedeutung.

praetoriam cohortem] Dicta est, quod a praetore non discede-

tem futuram. Huic legioni Caesar et indulserat praecipue, et propter virtutem confidebat maxime.

CAP. XLI. Hac oratione habita, mirum in modum conversae sunt omnium mentes, summaque alacritas et cupiditas belli gerendi innata est, princepsque decima legio per tribunos militum ei gratias egit, quod de se optimum iudicium fecisset, seque esse ad bellum gerendum paratissimam confirmavit. Deinde reliquae legiones per tribunos militum et primorum ordinum centuriones egerunt, uti Caesari satisfacerent: se neque umquam dubitasse, neque timuisse, neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris esse, existimavisse. Eorum satisfactione accepta, et itinere exquisito per Divitiacum, quod ex aliis ei maximam fidem habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis apertis exer-

bat. Scipio enim Africanus primus fortissimum quemque delegit, qui ab eo in bello non discederent, et cetero munere militiae vacarent, et sesquiplex stipendium acciperent. Glarean. ad h. l. Vergl. Corte zu Sallust. Cat. 60. und Cic. ad Div. X, 30, 1.

indulserat] Oft in malam partem, z. B. Nep. Lys. I, 3. Jemand über die Gebühr viel erlauben; von der Kinderzucht: *verziehen*. Ausnahme bei Nep. Attic. I, 1. in bonam Nep. Attic. I, 2. Caes. gebraucht denselben Ausdruck unten VII, 40. Es heisst dann: Jemand mit Schonung und Auszeichnung behandeln. Plin. Epp. V, 19, 1. *qua indulgentia meos tractem*.

Cap. XLI. *mirum in modum*] Auffallend, ausserordentlich, heisst *mirus*, und wird in utramque partem gebraucht. Vellei. II, 15, 4. *mira pugnandi scientia*. Nep. Milt. VIII, 4. *mira comitas*. Dieselbe Bedeut. hat *mirificus*, z. B. Cic. ad Div. III, 11, 11. *mirificam cepi voluptatem ex tua diligentia*. *Extraordinarius*, was im gewissen Sinne auch *ausserordentlich* heisst, zeigt nur das an, was wider die bestehende Ordnung und gesetzliche Form geschieht. z. B. B. C. I, 32. *honores extraordinarii*, oder *imperia*. Vellei. II, 30, 3. B. C. III, 59. *extra ordinem*. Im moral. und abstrakten Sinne kann *extra ordinem* auch soviel seyn, als: singulare quoddam. Siehe Corte zu Cic. ad Div. VI, 5, 6. — Was von *mirus* gesagt worden, gilt auch von *admirari* und *mirari*, wie oben bemerkt wurde. Vergl. Hotting. Ecl. Cic. p. 117., wo viele Beisp.

conversae] D. i. commutatae. Bei Nep. Attic. X, 1. *conversa subito fortuna*. Vellei. II, 14, 1. *tum conversus Drusi animus*. Man wird bemerken, dass es eine vox med. ist.

belli gerendi] Totum pro parte, nach der bekannten Figur *Synecdoche*, statt: proelii committendi, faciendi.

egerunt] In *gratias agere* liegt zugleich ostendere, declarare, palam profiteri. Dieses ist zu suppliren, wie oft, z. B. unten c. 42. *legatos mittit*. B. C. I, 71. und Nep. Cim. I, 4.

summa belli] Wie *summa rerum*, Nep. Eum. V, 1., die oberste Leitung des Kriegs; *summa imperii*, Nep. Them. IV, 2.

citum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat, profectus est. Septimo die, quum iter non intermitteret, ab exploratoribus certior factus est, Ariovisti copias a nostris milibus passuum quatuor et viginti abesse.

CAP. XLII. Cognito Caesaris adventu, Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de colloquio postulasset, id per se fieri licere, quoniam propius accessisset: seque id sine periculo facere posse existimare. Non respuit conditionem Caesar: iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, quum id, quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur; magnamque in spem veniebat, pro suis tantis populique Romani in eum beneficiis, cognitis suis postulatis, fore, uti pertinacia desisteret. Dies colloquio dictus est, ex eo die quintus. Interim quum saepe ultro citroque legati inter eos mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad colloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias ab eo circumveniretur: uterque cum equitatu veniret: alia ratione se non esse venturum. Caesar, quod neque colloquium interposita caussa tolli volebat, neque salutem suam Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis, eo legionarios milites legionis decimae, cui quam maxime confidebat, imponere, ut praesidium quam amicissimum, si quid facto opus esset, haberet. Quod quum

Cap. XLII. *ad sanitatem reverti*] D. i. zur Vernunft, zur Besinnung kommen, σωφρονεῖν. So steht *sana mens* bei Nep. Ages. V, 2. Es wird auch bei Vellei. II, 25, 2. *optimus quisque et sanissimus*, nicht ohne Nebenbedeutung unsers „vernünftig" gebraucht, d. i. einer, der überlegt und weiss, was zu seinem Bessten dient, politisch klug. — Dieselbe Redensart unten VII, 42. VIII, 22. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. XII, 10, 1.

alia ratione] I. e. conditione, Bedingung. Auch heisst *ratio*, ein in den Umständen liegender Grund, der Umstand selbst. z. B. unten II, 10. Hier lerne man *modus*, d. i. die *äussere*, *objektive* Art und Weise (das Mass) von *ratio*, d. i. die *subjektive*, auf Gründen, auf dem Dafürhalten, (reor) des handelnden Subjekts, beruhende, und durch diese bestimmte Art des Verfahrens, — unterscheiden. Daher kann wohl *ratio* auch metonym. stehen, für *Plan*, im concreten Sinne; z. B. B. C. III, 81. *omnis ratio belli*, der ganze Operationsplan, sämmtliche zu nehmende Massregeln.

si quid facto opus esset] Wie das griech. εἴ τι δέοι, im Falle der Noth. *Si quid* steht adverbial., für *si quando*, nicht substantiv.

fieret, non irridicule quidam ex militibus decimae legionis dixit, plus, quam pollicitus esset, Caesarem ei facere: pollicitum, se in cohortis praetoriae loco decimam legionem habiturum, nunc ad equum rescribere.

Cap. XLIII. Planicies erat magna, et in ea tumulus terreus satis grandis. Hic locus aequo fere spatio ab castris utrisque aberat. Eo, ut erat dictum, ad colloquium venerunt. Legionem Caesar, quam equis devexerat, passibus ducentis ab eo tumulo constituit. Item

Wiewohl es streng genommen, auf einen und denselben Gedanken hinausläuft. Allein es ist erklärlich, wie viele Pronom. und Adjekt. gen. neutr., allmälig in adverbiale Bedeut. übergingen; eine im Griech. ganz gewöhnliche Erscheinung. Vergl. Bremi zu Nep. Hann. II, 6.

non irridicule] Ein seltnes Wort; bei Plaut. einige Mal die Adjektivform; ziemlich witzig, nicht ohne Witz; die negative Form, statt der affirmativen, wie Caes. oft thut, nach der schon erwähnten Litotis. Dafür sagt man auch: haud inepte, haud infacete. z. B. Vellei. II, 33, 4. *Lucullum — haud infacete Magnus Pompeius Xerxem togatum vocare assueverat.* Plin. Epp. V, 20, 4. *non invenuste solet dicere, aliud esse eloquentiam, aliud loquentiam.* Vergl. das. Gierig.

ad equum rescribere] Gewöhnlicher *transscribere*. Valer. Max. II, 7. decreverunt, ut qui pedites fuerant, in funditorum auxilia transscriberentur. *Re* ist so viel, als *denuo*, zum zweiten Male; das erste Mal nämlich *ad pedites*, jetzt *ad equites*. Dass die Reiterei sich mehr zu seyn dünkte, davon zeugt Liv. III, 61., wo der Cos. die equites also anredet: praestate virtute peditem, ut honore atque ordine praestatis.

Cap. XLIII. *terreus*] Obschon die Endung *eus*, das griech. εος, nach der Analogie von argenteus, ligneus etc. die materielle Substanz bezeichnet; so haben doch die bessten Codd. *terrenus*, und *terreus* scheint ältere, jedoch ebendesshalb bei Caes. nicht anstössige Form. — Doch findet sich *terrenus* auch für *terrester*, z. B. Cic. N. D. I, 37. *bestiarum terrenae sunt aliae, partim aquatiles.* Die Endung *enus* ist unser: *en*, in *irden* etc. Da *tumulus* für *collis* gebraucht wird, species pro genere, so soll der Beisatz *terr.* andeuten, dass der Hügel weder waldig, noch steinig, sondern wahrscheinlich frei und offen und mit Gras bewachsen war. In diesem Sinne bei Plin. Epp. V, 6, 8. *pingues terrenique colles, neque enim facile usquam saxum occurrit.* Dessgl. Liv. XXXVIII, 20. wo *colles terreni* den *arduis* und *rectis rupibus* entgegengesetzt sind. So sagt Strabo V. p. 242. von Campanien: *πεδίον εὐδαιμονέστατον ἁπάντων· περίκεινται δ' αὐτῷ γεωλοφίαι εὔκαρποι.*

utrisque] Eigentl. ist *uterque*, als Collektiv, jeder von beiden, beide. Stehen nun aber auf beiden Seiten mehre, so kann es auch heissen: *utrique*, d. i. alle auf beiden Seiten.

devexerat] Gruter tadelte diese Lesart, und zog *vexerat* vor. Allein *deducere*, und andre mit *de* zusammengesetzte Verba stehen oft da, wo es heisst, an einen *bestimmten* Ort hinführen, ohne grade auf das Terrain strenge Rücksicht zu nehmen. Siehe Corte zu Sallust. Cat. 55. und im metaphor. Sinne sogar, unten VII, 54. *quam in amplitudinem eos deduxisset.* B. C. I, 81. *quo necessario descensu-*

equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, ex equis ut colloquerentur, et, praeter se, denos ut ad colloquium adducerent, postulavit. Ubi eo ventum est, Caesar initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemoravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod munera amplissima missa: quam rem et paucis contigisse, et pro magnis hominum officiis consuesse tribui docebat: illum, quum neque aditum, neque caussam postulandi iustam haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea praemia consecutum. Docebat etiam, quam veteres, quamque iustae caussae necessitudinis ipsis cum Aeduis intercederent, quae senatus consulta, quoties, quamque honorifica in eos facta essent: ut omni tempore totius Galliae principatum Aedui tenuissent, prius etiam, quam nostram amicitiam appe-

ros existimabat. Tibull. I, 4, 80. *deducat iuvenum sedula turba senem.* Vergl. Gernhard zu Cic. de Sen. 18, 63. Auch ist *devexerat* recht malerisch. Caes. hatte die Soldaten der X. Legion zu Pferde mitgenommen; jene waren gleichsam die Last, die Fracht, welche die Pferde tragen mussten, mithin etwas Ungewohntes, Unfreiwilliges. So sagte Caes. unten V, 45. *frumentum devexerat.*

quod — quod] Diese Figur heisst Anaphora, wenn mehre, auf einander unmittelbar folgende Sätze mit einerlei Worte anheben; Ausdruck der Leidenschaftlichkeit. Siehe Ernesti Rhet. p. 170. Von Caes., und zwar mit Recht, selten gebraucht, z. B. B. C. III, 3. Desto häufiger bei rhetorisirenden Schriftstellern späterer Zeit, namentlich auch in Plin. Epp. und Panegyr.

munera amplissima] Nach Liv. XXX, 15. wurde Masinissa zuerst von Scipio König genannt, eximiis ornatus laudibus, aurea corona, aurea patera, sella curuli et scipione eburneo, toga picta et palmata tunica donatus. Diese Sitte wurde beibehalten, nach Tacit. Annal. IV, 26. *repetitus ex vetusto mos.*

aditum] Eigentl. der Zutritt zu Jemand, z. B. Iustin. XXI, 6, 5. *aditu regis obtento.* Sodann metonym. die Möglichkeit, mit Jem. zu unterhandeln, zu sprechen, facultas colloquendi. Endlich, species pro genere, die Möglichkeit überhaupt, die Erlaubniss. Unten V, 40. *qui aliquem sermonis aditum caussamque amicitiae cum Caes. habebant.* Eben so B. C. I, 74. *aditus commendationis.* Eben so *adire,* Jem. angehen, sc. precando, um Audienz bitten; zugleich aber auch, sich erkundigen, ob Jem. einen Auftrag zu geben habe. Cic. ad Div. III, 9, 6. *te adeunt fere omnes, si quid velis.* — *Aditus* und ähnliche mit Praepositionen von Verbis gebildete Substantive, wie *transitus, traiectus* etc. werden meist mit dem Genitiv, nicht mit dem Casus der Praeposit. construirt.

ut — tenuissent] Statt: quo modo, quemadmodum, wie unten c. 46. extr. *ut ea res colloquium diremisset.* Plin. Epp. V, 16, 3. *ut* illa patris cervicibus inhaerebat! *ut* nos amicos paternos et amanter et modeste complectebatur! *ut* etc. Ein auffallendes Beispiel gehäuf-

tissent: populi Romani hanc esse consuetudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil deperdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores velit esse: quod vero ad amicitiam populi Romani attulissent, id iis eripi, quis pati posset? Postulavit deinde eadem, quae legatis in mandatis dederat, ne aut Aeduis, aut eorum sociis bellum inferret; obsides redderet: si nullam partem Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius Rhenum transire pateretur.

Cap. XLIV. Ariovistus ad postulata Caesaris pauca respondit; de suis virtutibus multa praedicavit: Transisse Rhenum sese, non sua sponte, sed rogatum et arcessitum a Gallis: non sine magna spe magnisque praemiis domum propinquosque reliquisse; sedes habere in Gallia, ab ipsis concessas; obsides ipsorum voluntate datos; stipendium capere iure belli, quod victores victis

ter Anaphora. *Ut* erscheint in solchem Falle als Correlativ von *ita* oder *sic*, theils *quomodo*, theils aber auch *qua ratione*, mit Bezug auf Qualität und Quantität.

ad amicitiam P. R.] Der Genitiv nicht subjektiv, sondern objektiv genommen. Sinn: quod possedissent, Aedui, tunc, quum a P. R. in amicitiam reciperentur.

in mandatis] Eine Redensart, ähnlich unserm: *unter* den Aufträgen, als Auftrag. So sagt Sueton. Tib. 49. *in pecunia;* Galb. 8. *in auro*, in baarem Gelde, und in Golde. Ganz analog dem griech. ποιεῖσθαι ἐν αἰτίᾳ, ποιεῖν ἐν αἰσχύνῃ, ἐν μέσῳ; — eine gewöhnliche Umschreibung des in dem Substantive enthaltnen Verbalbegriffs. Siehe Viger. p. 282. Matth. gr. Grammat. S. 841. unten.

at] Diess bildet einen Einwurf, und zwar elliptisch. Der Sinn: aber dann müsse er wenigstens darauf dringen, dass er etc. Wird oft cum quadam indignatione, nach vorausgegangnen Bitten und Ermahnungen, auf die ein Andrer nicht hört, gebraucht. So auch a. unsrer St. — Oft steht es bei Einwürfen, die Jemand macht in der Seele eines Andern, wie wir: aber, wird einer sagen etc. Mehre Beisp. bei Cic. de Sen. 10, 32. *at minus habeo virium*, und 11, 35. *at ita multi sunt imbecilli senes.* Vergl. Cic. ad Div. VI, 6, 20. und IX, 6, 9. *at in perturbata rep. vivimus. quis negat?* Dieselbe Kraft hat im Griech. ἀλλά, mit γὲ οὖν, οὖν γε, oder οὖν, nach vorausgegangnen ἐὰν καί oder εἰ μή. Siehe Viger. p. 471.

Cap. XLIV. *stipendium capere*] Man erwartet *accipere;* allein diess wäre weniger nachdrücklich, als *capere;* denn diess ist das rechte Wort von der Beute, die man macht, auch von Geschenken, die man nimmt, z. B. Ovid. Met. II, 694. *nitidam cape praemium vaccam.* Nep. Attic. VII, 2. *honores aut divitias ceperant.* Liv. XLII, 45. extr. *pecuniae captae.* Phaedr. IV, 19, 8. *quem fructum capis hoc ex labore.* Es gleicht unserm: *zugreifen*, wenn etwas dargeboten wird.

imponere consuerint; non sese Gallis, sed Gallos sibi bellum intulisse; omnes Galliae civitates ad se oppugnandum venisse, ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a se uno proelio fusas ac superatas esse; si iterum experiri velint, iterum paratum sese decertare; si pace uti velint, iniquum esse, de stipendio recusare, quod sua voluntate ad id tempus dependerint. Amicitiam populi Romani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse oportere, idque se ea spe petisse. Si per populum Romanum stipendium remittatur, et dedititii subtrahantur, non minus libenter sese recusaturum populi Romani amicitiam, quam appetierit. Quod multitudinem Germanorum in Galliam transducat, id se sui muniendi, non Galliae impugnandae caussa facere; eius rei testimonium esse, quod, nisi rogatus, non venerit, et quod bellum non intulerit, sed defenderit. Se prius in Galliam venisse, quam populum Romanum. Num-

castra habuisse] Entwed. antecedens pro consequenti, od. pars pro toto, statt: bellum gessisse, oder proelium fecisse, dimicasse, armis contendisse. So sagen die Griechen: στρατοπεδεύεσθαι, auch τὰ ὅπλα τίθεσθαι.

paratum — decertare] Eben so mit dem Infin. B. C. I, 8. extr. Caes. setzt diesen, auch das gewöhnlichere *ad*, so wie auch *ut* mit dem Coni. Eben so Liv. XLIV, 37. *rex paratus pugnare.* Bei Dichtern fehlt es nicht an Beisp. Virg. Aen. V, 108. *pars et certare parati.* [Vergl. Cort. zu Sallust. Iug. 46, 5. Frotscher.]

de stipendio recusare] Eine dem griech. τὰ περί τινα, ähnliche Art, den Substantivbegriff zu umschreiben. Grade so Cic. ad Div. III, 7, 6.

dependerint] Diess nahm Oberlin nach Codd. auf, statt des früher allgemeinen *pependerint*. *Dep.* ist so viel, als integrum stipendium persolvere. Cic. ad Div. I, 9, 17. dependendum tibi est, quod mihi pro illo spopondisti.

nisi rogatus, non] Der Unterschied zwischen *non nisi* und *nisi — non* ist folgender. Ersteres hiesse: er sey *nur dann* gekommen, wann er aufgefordert worden; dieses heisst: er würde nicht gekommen seyn, wäre er nicht gebeten worden. Dieses macht eine Ausnahme, Exception, von einem sonst nicht möglichen Falle; jenes *non nisi* bezeichnet im Allgemeinen den Umstand oder die Bedingung, unter der etwas überhaupt möglich oder üblich war. — Ein feiner Unterschied ist also doch, obgleich *Zumpt* Grammat. S. 502. 10. lehrt, dass *non nisi* nach Belieben getrennt werde, insbesondre bei Cicero. — Man sieht auch an unsrer Stelle, dass die Ordnung der Wörter — *nisi — non*, zur Entschuldigung des Ariovist noch mehr einwirkt, so wie die durch den Sinn gebotne Stellung von *non*. Cic. de Amic. c. 8. *caritas, quae dirimi* (kategorisch - bedingt) *nisi detestabili scelere, non potest.*

quam ante hoc tempus exercitum populi Romani Galliae provinciae fines egressum. Quid sibi vellet? Cur in suas possessiones veniret? Provinciam suam esse hanc Galliam, sicut illam nostram. Ut ipsi concedi non oporteret, si in nostros fines impetum faceret: sic item nos esse iniquos, qui in suo iure se interpellaremus. Quod fratres a senatu Aeduos appellatos diceret, non se tam barbarum, neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret, neque bello Allobrogum proximo Aeduos Romanis auxilium tulisse, neque ipsos in his contentionibus, quas Aedui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi Romani usos esse. Debere se suspicari, simulata Caesarem amicitia, quod exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi caussa habere. Qui nisi decedat, atque exercitum deducat ex his regionibus, sese illum non pro

quid sibi vellet] Was er von ihm, dem Ar., wolle, begehre? Der Dativ. commodi oder incommodi. Griech. τί οὖν σύ μοι θέλεις; Aehnlich jenem im N. T. Ioh. II, 4. τί ἐμοὶ καὶ σοί.

quod — diceret] Sc. Caesar. Auffallend, doch erklärlich, ist der Wechsel der Subjekte, entstanden dadurch, dass Ar. mancherlei ihm zu machende Einwürfe sofort selbst beantwortet, und als sein eigner Apologet auftritt. Dazu dient ganz trefflich das bekannte *quod* etc. Da *nos* vorausgeht, so sollte es eigentl. wohl heissen: *ipsum* interpellaremus, statt *se*.

imperitum rerum] Auch ohne den Genitiv steht *imper.* unten VI, 19., wie hier, V, 27. *Res* sind Umstände, Verhältnisse, Geschichte. So steht *res* bei Nep. Cat. III, 2. *neque de Graecis, neque de Italicis rebus.* — Das weiter unten folgende *contentiones*, gleicht unserm: *Reibungen*, als Folge des Ehrgeizes und der Eifersucht.

quod habeat — habere] Wir würden statt *habere* vielleicht sagen: id fieri, oder factum esse. Doch theils Caes. einfache Wortfülle, theils der latein. Sprachgebrauch überhaupt, z. B. in Frage und Antwort, theils auch *hier* u. a. a. O. stärkere Betonung und Hervorhebung des Hauptgedankens, — zeigen uns, dass hier keineswegs ein Pleonasmus zu suchen sey.

nisi decedat] Diess Verb. ist weit verschieden von *discedere*, d. i. anders wohin gehen, den Ort seitwärts verändern, metaphor. in der Meinung abweichen. *Decedere* ist unser: abtreten, aufgeben, verzichten. Also: *decedere ex provincia*, von den abgehenden Magistraten, Cic. ad Div. III, 6, 7. Dagegen *discessit a me in oppidum Cybistra*, ibid. XV, 2, 10. Ferner *e vita deced.* z. B. Liv. I, 34. Nep. Cim. I, 1. *quum in vinculis publicis decessisset. De praesidio et statione vitae decedere*, Cic. de Sen. 20. §. 73. Vom Tage und von der Zeit, Virg. Georg. IV, 466. *te veniente die, te decedente canebat.* Man sieht, *decedere* heisst: sich zurückziehen, den Ort verlassen, in grader, fester Richtung und Linie. Vergl. über *devertere* und *div.* Bremi zu Nep. Lys. II, 2.

amico, sed pro hoste habiturum: quod si eum interfecerit, multis sese nobilibus principibusque populi Romani gratum esse facturum; id se ab ipsis per eorum nuncios compertum habere, quorum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere posset. Quod si decessisset, et liberam possessionem Galliae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneraturum, et quaecumque bella geri vellet, sine ullo eius labore et periculo confecturum.

Cap. XLV. Multa ab Caesare in eam sententiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset, et neque suam, neque populi Romani consuetudinem pati,

quod si eum interfecerit] Hier offenbart sich die in allen obwaltenden Umständen wohlerfahrne und gewandte Schlauheit des Ariov., welcher durch Hindeutung auf das, was Caesars persönliches Interesse, und desselben polit. Standpunkt fordere, ihn für sich zu gewinnen hoffte. Wenn *Brant* ad h. l. bemerkt, „habet tota haec Ariovisti oratio Gallicam ostentationem, cum linguae quadam intemperantia;" — so finden wir hier nur, wie treu der Natur und der Sache Caes. uns diesen gefürchteten Gegner geschildert habe. Denn diese Prahlerei ist ein Charakterzug aller Barbaren, von denen lächerliche Beispiele genug, ältere und neuere Geographen und Historiker melden. — Auf der andern Seite erkennen wir, mit welchem Uebergewichte und Selbstvertrauen, im Gefühle seiner geistigen und polit. Macht, Caes. diese frechen Aeusserungen des Ariov., seinen Zeitgenossen und namentlich den compromittirten *nobilibus principibusque*, als Spiegel ihrer Denkart gegen ihn, vorhalten konnte. Allerdings war er schon damals, 58 v. Chr., von derselben hohen Idee eingenommen und geleitet, die ihn später, B. C. III, 105. in allerlei Zeichen und Wundern, seine höhere, den Göttern verwandte Natur und Bestimmung, entweder erkennen, oder doch ahnen liess.

Cap. XLV. *in eam sententiam — quare*] D. i. für diese Meinung, Ansicht, für den Grund, warum er von seinem Vorhaben nicht abstehen könnte. Es ist diess eine formula solennis, üblich im Senate; z. B. Cic. pro Planc. c. 39. *factum SConsultum in meam sententiam.* Ueberhaupt ist *sententia* eigentlich die subjektive Ansicht und Meinung, die bei den Römern natürlich im Senate das meiste polit. Gewicht hatte; daher auch die *Stimme*, in so fern votirt wird, das Votum selbst; *sententia* est eius, qui quid fieri oporteat, aperte dicit. Vergl. Cic. de Sen. 6. §. 17. ad Div. III, 13, 2. *auctoritate orationis, sententia tua, quibus ego a tali viro contentus eram.* — Die Lateiner lieben dergleichen Umschreibungen, wie hier: *in eam s.*, wo wir kurz sagen würden: *dafür, darüber.* z. B. B. C. I, 1. Plin. Epp. I, 20, 6. Cic. ad Div. III, 7, 7. *audivi, quum diceret.* Sehr auffallend ibid. XI, 20, 2. in dem Briefe des Brutus: *ipsum Caesarem* (sc. narrat) *nihil sane de te questum, nisi dictum, quod diceret, te dixisse:* laudandum adolescentem, ornandum, tollendum. Dessgl. XV, 2, 8. *ita mecum locutus est, ut diceret.* Dahin gehört auch das umschreibende: *fore, ut* etc. statt des Infin. futur. z. B. B. C. III, 101. *futurum fuisse, ut amitteretur. Quare* steht

uti optime meritos socios desereret: neque se iudicare, Galliam potius esse Ariovisti, quam populi Romani. Bello superatos esse Arvernos et Rutenos ab Q. Fabio Maximo, quibus populus Romanus ignovisset, neque in provinciam redegisset, neque stipendium imposuisset. Quod si antiquissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Romani iustissimum esse in Gallia imperium: si iudicium senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam, quam bello victam suis legibus uti voluisset.

Cap. XLVI. Dum haec in colloquio geruntur, Cae-

hier per Syllepsin, in Bezug auf *multa*, wie bei Cic. ad Div. X, 21, 1. *omnia feci, quare* etc.

desereret] D. i. treuloser Weise verlassen; *relinquere* aber Jemand verlassen, zurücklassen, von ihm weggehen, ist das *Genus*; *des.* die *species.* Daher steht *rel.* oft für *des.*, aber nicht umgekehrt. Vergl. Bremi zu Nep. Dat. VI, 3. — *Illud breve vitae reliquum nec avide appetendum senibus, nec sine caussa deserendum.* Cic. de Sen. 20, 72.

esse — populi Rom.] Es ist ein Unterschied zwischen esse *alicui* und *alicuius.* Der Genitiv weiset hin auf das wohlerworbne Recht und die Gewalt über etwas; der Dativ zeigt nur das Haben und Besitzen, das Verhältniss des Besitzes des Einen zum Andern, sowohl in materieller, als formeller Hinsicht. z. B. *totus sum Pompeii,* ich bin ganz des Pompeius, ihm ganz ergeben, gehöre ihm ganz an, extensiv und intensiv; *Pompeio multi sunt amici,* er besitzt viele Freunde, objektiv. Der Genitiv bezeichnet ein subjektives und geistiges, der Dativ nur ein objektives und äusseres Verhältniss der Annäherung. Dass diese appropinquatio auch moral. seyn kann, versteht sich von selbst; so wie alle *Casus* ursprüngl. nur *sinnliche* Verhältnisse, später erst *geistige*, anzeigten; von ersterem zeugen sogar die Namen.

in provinciam redegisset] Man sieht, dass hier *quos* aus dem vorhergehenden *quibus* supplirt werden muss; der Satz folglich ein Anacoluthon sey, das aber durch *quib. stip. imp.* sofort wieder in Ordnung gebracht wird.

iudicium Senatus] D. i. sententiae, *γνῶμαι*, das Gutachten, das Dafürhalten, jedoch kein *SConsultum*, d. i. der abgefasste Beschluss, der erlassne Befehl, welcher also auctoritatem publicam, diplomat. und legales Ansehen und Gewicht hat. Daher *senatus cons.* und *leges* verbunden werden, z. B. z. B. Cic. ad Div. II, 7, 8. Also ist *iudicium* das in dem Senat. consulto Enthaltne, oder das aus den sententiis der Senatoren Hervorgehende, ihnen zum Grunde Liegende. z. B. Cic. ad Div. XV, 4, 9. et meo, et tuo, et Senatus *iudicio;* und ad Div. XIII, 18, 4. tale tuum *iudicium* de homine eo — non potest mihi non summe esse iucundum. Suet. Octav. 58. suum quemque habere *iudicium.* Calig. 5. longe maiora et firmiora de eo *iudicia* exstitere.

bello victam] Man beachte die in dem Partic. versteckte Conjunkt. *quum* oder *quamvis,* wie im Griech. auch in allen Casibus ab-

sari nunciatum est, equites Ariovisti propius tumulum accedere, et ad nostros adequitare, lapides telaque in nostros coniicere. Caesar loquendi finem fecit, seque ad suos recepit, suisque imperavit, ne quod omnino telum in hostes reiicerent. Nam etsi sine ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium fore videbat: tamen committendum non putabat, ut, pulsis hostibus, dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumventos. Posteaquam in vulgus militum elatum est, qua arrogantia in colloquio Ariovistus usus omni Gallia Romanis interdixisset, impetumque in nostros eius equites fecissent, eaque res colloquium ut diremisset: multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exercitui iniectum est.

Cap. XLVII. Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos mittit, velle se de his rebus, quae inter eos agi coeptae, neque perfectae essent, agere cum eo: uti aut

solut. häufig der Fall ist. Dieser Gebrauch des Particips gehört zur Eleganz des Styls.

Cap. XLVI. *adequitare*] von Caes. nur ein Mal gebrauchtes Wort, *heranreiten;* wie Curt. VII, 4, 33. Liv. IX, 22. Solche Wörter gehörten dem militär. technischem Sprachgebrauche an, und kamen daher im bürgerlichen Leben seltner vor.

reiicerent] In ganz prägnanter Bedeutung, statt: contra, altera ex parte tela iacere. Ueber die mit *re* zusammengesetzten Verba siehe oben I, 28.

etsi — videbat] Etsi gehört, wie *tametsi, quamquam* und *quamvis,* zu den Conjunktionen, welche eine durch die Wirklichkeit gegebne Bedingung ausdrücken. *Etsi* setzt den Fall wirklich und faktisch; *quamquam,* wie wohl, sey dem, wie ihm wolle, lässt die Sache unentschieden; *quamvis* ist ganz subjektiv, die individuelle Ansicht verstärkend, oft unserm: *selbst, sogar,* entsprechend, z. B. B. G. IV, 2. *quamvis pauci.* Phaedr. I, 28, 1. *quamvis sublimes.* Daher sagt man: *etsi* sey ponentis; *quamquam,* concedentis; *quamvis,* intendentis. Es ist bemerkenswerth, dass Caes. häufig *etsi, quamquam* gar nicht, *quamvis* ein Mal gebraucht.

per fidem] Nach *Davis* bei Oudend. ad h. l. „ob fidem datam colloquentes circumveniuntur.“ Allein genauer heisst es wohl: fide data adducti, iam in colloquendo circumveniuntur, durch gleissnerisches Versprechen verleitet, werden sie nun während der Unterredung selbst überfallen. *Per* dient zur genauern Bezeichnung einer vermittelnden Ursache. Liv. XXXVIII, 25. *maior pars Gallorum per fidem violati colloquii poenas morte luerunt.*

elatum] Bei Caes. wie bei Nep. und andern zeigt *efferri,* im metaphor. Sinne, ein sich erheben oder erhoben werden, an, z. B. victoria, laudibus. Aber auch in materieller Bedeut., *austragen,* ausbreiten, was geheim bleiben soll. Unten VII, 1. 2. *clandestina consilia efferuntur.* So oben I, 4. *enunciare.*

iterum colloquio diem constitueret; aut, si id minus vellet, ex suis legatis aliquem ad se mitteret. Colloquendi Caesari caussa visa non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani retineri non poterant, quin in nostros tela coniicerent. Legatum ex suis sese magno cum periculo ad eum missurum, et hominibus feris obiecturum, existimabat. Commodissimum visum est, C. Valerium Procillum, C. Valerii Caburi filium, summa virtute et humanitate adolescentem (cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat), et propter fidem, et propter linguae Gallicae scientiam, qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine utebatur, et quod

Cap. XLVII. *si id minus vellet*] Vollständig, statt der elliptischen Redensart *sin minus*; doch unterscheidet der herrschende Sprachgebr. beide Ausdrücke. Vergl. unten II, 9. Uebrigens liebt es Caes., in solchen disjunktiven Sätzen *sin* mit einem Verbo zu verbinden, z. B. I, 44. sin pace uti malint; und oben c. 13. sin bello persequi perseveraret.

obiecturum] D. i. Preisgeben, muthwillig und ohne Noth der Gefahr aussetzen. Fast poetisch sagt Caes. B. C. I, 64. *etsi timebat tantae magnitudinis flumini exercitum obiicere.*

civitate donatus] Mit dem röm. Bürgerrechte beschenkt. Ueber die Vorrechte eines röm. Bürgers siehe die Antiquitäten; hier ist nur zu bemerken, dass nach Nep. Attic. III, 1. das *röm.* Bürgerrecht verloren ging, durch die Annahme eines fremden Bürgerrechts; und dass noch später, Plin. Epp. X, 4. für einen Arzt, der ihm geholfen, sich vom Kaiser Trajan das röm. Bürgerrecht ausbat; und aus der Rede pro Archia ist bekannt, dass bei harter Ahndung sich Niemand durfte beigehen lassen, diese Civitas Rom. zu usurpiren. Ueber die Implorationsformel: *civis Roman. sum,* sammelte Brisson, §. 694. mehre interessante Beispiele.

qua — longinqua utebatur] Eine mehrfach angefeindete Stelle; statt *multa* wollten *Ciaccon. multum,* für *longinqua,* longe. *Qua* beziehet Oudend. auf scientia, uns scheint es richtiger auf *lingua* zu beziehen, und zwar 1.) weil in *utor* der Begriff des Anwendens, Gebrauchens, vorherrschend bleibt; *scientia* aber das Wissen, die Kenntniss, die subjektive, bedeutet, und der Zusammenhang erfordert, dass sich Ar. diese Kenntniss durch langen Aufenthalt in Gall. bereits *erworben* habe. 2.) Es wollte C. nur angeben, warum er den *Valerius* grade abgesendet habe, nämlich wegen seiner Fertigkeit in der Gall. Sprache, deren sich Ar. oft und gewöhnlich bediente, weil er sich diese schon angeeignet hatte. Dass ursprüngl. eine Verwandtschaft der german. Sprache mit der Gallischen Statt gefunden, ist nach Tacit. 2. unwahrscheinlich; aber spätere Ereignisse, wie Caes. B. G. VI, 24. andeutet, können in einzelnen Gauen und Landstrichen eine Mischung hervorgebracht haben. *Multa* aber steht für multum, persaepe, vulgo, so wie nullus, für minime. *Longinquus* endlich gilt nicht bloss von dem Raume, sondern auch von der Zeit, z. B. unten V, 29. *longinqua obsidione;* dieselbe Vertauschung findet Statt in *spatium pugnae,* siehe I, 7., die Dauer des Kampfes. Uebrigens

in eo peccandi Germanis caussa non esset, ad eum mittere, et M. Mettium, qui hospitio Ariovisti usus erat. His mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognoscerent, et ad se referrent. Quos quum apud se in castris Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente, conclamavit: Quid ad se venirent? An speculandi caussa? Conantes dicere prohibuit, et in catenas coniecit.

Cap. XLVIII. Eodem die castra promovit, et milibus passuum sex a Caesaris castris sub monte consedit. Postridie eius diei praeter castra Caesaris suas copias transduxit, et milibus passuum duobus ultra eum castra fecit, eo consilio, uti frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Aeduis supportaretur, Caesarem intercluderet. Ex eo die dies continuos quinque Caesar pro castris

stimmt mit obiger Erklär. auch der griech. Metaphrast überein, dieser hat: *τῆς Γαλατικῆς διαλέκτου, ᾗ διὰ τὴν συνήθειαν ὁ Ἀριόβιστος τὰ πολλὰ ἐχρῆτο.*

in eo peccandi] D. i. sich an ihm zu vergreifen; sonst facinus admittere.

ut quae diceret, cognoscerent] Entweder ist hier *cogn.* so viel, als wohl behalten, sich merken, oder es sollte heissen: *quae dicturus esset.* Doch ist die Folge der Temporum nicht ganz genau bei Caesar.

conclamavit] Mit Recht zweifelt man, ob vom Einzelnen gesagt werden könne: concl.? Doch Servius, zu Virgil. Aen. III, 523. erklärt es durch: valde aut saepius clamare. Allein die ad h. l. bei Oudend. angeführten Beisp. sind nur aus Dichtern entlehnt. Daher glaube ich Caes. Sprachgebrauch und Eigenthümlichkeit in Bezug auf die Urbedeutung der Praeposit. in Verbis compositis, nicht zu hoch zu steigern, wenn ich annehme, dass *conclamare* bei ihnen heisse: *sogleich, unverzüglich* ein Geschrei erheben, so bald etwas vorausgegangen. Die meisten Fälle, wo Caes. diess Verb. setzt, drücken eine solche Ueberraschung aus. z. B. III, 18. V, 36. VII, 66. so dass also *con.* d. i. *una, simul,* hier nicht von einer Verbindung der Menge, der *zugleich* Schreienden, sondern von der *so eben* wahrgenommnen Erscheinung verstanden werden müsse. Unser deutsches: Alsbald, sobald als etc., kaum dass etc. lässt sich dabei suppliren. Virg. Aen. III. 523. Italiam primus conclamat Achates.

Cap. XLVIII. *milibus passuum sex*] Ein Schritt = 5 Fuss, nicht nach unsrer Weise nur 3; denn der Römer denkt sich den Ausschritt so, dass beide Füsse wieder parallel und in Ruhe stehen. Ob mille od. mile zu schreiben sey, ist durch die Sitte der Alten, das L *nicht zu verdoppeln,* so wie durch Inschriften zu entscheiden. Dass unser deutsches *Meile* von *mile* herrühre, ist klar.

praeter castra] An dem Lager vorbei; bei Caes. seltner von Bewegung nach einem Orte hin. So Suet. Oct. 16. *quum praeter Locros Regium pedibus iret.* In einigen Fällen könnte jedoch auch eine Tmesis Statt finden. Liv. X, 29. *praeter aciem Gallorum — effuso cursu ferebantur.*

suas copias produxit, et aciem instructam habuit, ut, si vellet Ariovistus proelio contendere, ei potestas non deesset. Ariovistus his omnibus diebus exercitum castris continuit: equestri proelio quotidie contendit. Genus hoc erat pugnae, quo se Germani exercuerant. Equitum milia erant sex; totidem numero pedites velocissimi ac fortissimi; quos ex omni copia singuli singulos, suae salutis caussa, delegerant. Cum his in proeliis versabantur, ad hos se equites recipiebant: hi, si quid erat durius, concurrebant: si qui, graviore vulnere accepto, equo deciderat, circumsistebant: si quo erat longius prodeundum, aut celerius recipiendum, tanta erat horum exercitatione celeritas, ut, iubis equorum sublevati, cursum adaequarent.

CAP. XLIX. Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diutius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco Germani consederant, circiter passus

exercitum] Wird wie milites, unterschieden von *equitatus*, und der Begriff ist dann speciell auf das Fussvolk beschränkt. Ein ganz ähnlicher Fall VII, 61. exercitus equitatusque.

velocissimi] Eine Art Voltigeurs, bei Xenoph. Hist. Gr. VII, 5, 23. *ἅμιπποι* genannt. Diese Waffengattung und Truppe war schon den Römern bekannt, zu den Zeiten des Hasdrubal; eben so bei den Galliern und Germanen allgemein. Tacit. Germ. 6. das. Sprengel, und Liv. 44, 26. Wir haben in neuern Zeiten ähnliche militär. Einrichtungen gesehen.

copia] Entspricht unserm deutschen: die ganze Masse, als Collectiv. B. C. I, 45. *Augebatur illis copia*, d. i. sie erhielten immer neuen Zuwachs, Verstärkung.

si quid erat durius] Im Fall es etwas hart herging; so V, 29. *si nihil sit durius*, d. i. wenn es weiter keine Schwierigkeiten giebt. Nep. Cim. I, 1. *duro admodum initio usus est adolescentiae. Dura* proelia pflegte man zu sagen, Liv. 40, 16. oft aber mit *dubia* zu verwechseln. Ruhnk. zu Vellei. II, 80.

concurrebant] Sie eilten sogleich herbei, sobald sie die Gefahr bemerkten. Hier gilt, was oben c. 47. von *conclamare*. Eben so bei Nep. Pelop. III, 3. u. a. a. O. Bremi über *collaudare* bei Nep. Paus. II, 5.

si qui] Statt si quis, seltner z. B. VI, 13. B. C. I, 84.; doch nach den bessten Codd. auch bei Caes. nicht zu verwerfen; es nachzuahmen, dürfte gewagt seyn, quoniam sub iudice lis est. Bei Cic. ad Div. III, 8. 6. *si qui suo sumptu functus esset officio*. S. unten VI, 13. Beide Stellen könnten jedoch die Meinung bestärken, dass *si qui* sich auf einen *möglichen* Fall in der vor uns liegenden *Wirklichkeit*, d. i. auf ein historisches Factum beziehe, das der Sprechende sich in der Reihe der Möglichkeiten dachte. Es wäre dann ähnlich unserm: wenn *welche*. Vergl. Gernhard zu Cic. Parad. I, 1, 8.

[illegible] castris idoneum locum delegit, acieque [illegible] ad eum locum venit. Primam et se[illegible] in armis esse, tertiam castra munire ius[illegible]. [illegible] ab hoste circiter passus sexcentos, uti [illegible] aberat. Eo circiter hominum numero XVI [illegible] cum omni equitatu Ariovistus misit, quae [illegible] perterrerent, et munitione prohiberent. [illegible] secius Caesar, ut ante constituerat, duas acies [illegible] propulsare, tertiam opus perficere iussit. Mu[illegible] castris, duas ibi legiones reliquit et partem auxi[illegible]; quatuor reliquas in castra maiora reduxit.

[illegible] L. Proximo die, instituto suo, Caesar e castris [illegible] copias suas eduxit; paullumque a maioribus [illegible] aciem instruxit, hostibusque pugnandi po[illegible] fecit. Ubi ne tum quidem eos prodire intel[illegible], circiter meridiem exercitum in castra reduxit. [illegible] demum Ariovistus partem suarum copiarum, quae [illegible] minora oppugnaret, misit: acriter utrimque usque

[illegible] XLIX. *acie triplici*] Caes. theilt das gesammte Heer in 3 Li[illegible] r 2 in die Schlacht führt, das 3te zur Be[illegible]stigung des [illegible]. Von einer solchen *Heeres*abtheilung, die willkürlich, [illegible] den Umständen sich richtete, ist zu unterscheiden die *Auf*[illegible] *L*[illegible]*gionen* in 3 Linien, die in Zwischenräumen hinter ein[illegible]. Zuerst die *Hastati*, sodann die *Principes*, u. zuletzt die [illegible]. Letztere galten als die gedienten Leute, für die Tapfersten. [illegible] *veteranus miles spectatae virtutis.* — *Inde rem ad* [illegible], *cuum laboratur*, *proverbio increbuit.* Von den [illegible] sagt Liv. VIII, 8. haec prima frons in acie florem iuvenum [illegible] ad militiam habebat. — Robustior inde aetas, quibus [illegible] est nomen. In der Angabe der Stärke einer Legion wei[illegible] Polybius und Liv. ab. Ersterer giebt [illegible]r 4000, letzterer 5000 Mann und dazu 300 Reiter. Man vergl. Sigon. ad Liv. l. l. Caesar [illegible] die 3 Waffengattungen nicht, wohl aber die Unterabtheilungen der Legion: Cohorten, deren 10 eine Legion, Manipeln, deren 3 eine Coh., und Centurien, deren 2 eine Manipel ausmachten. Zur Erklärung der Kriegssitte kann noch die Bemerkung des Liv. VII, 23. dienen: triarii erant, qui muniebant, et ab hastatis principibusque, qui pro munitoribus intenti armatique steterant, proelium initum. Vielleicht hatte Caes. an unsrer Stelle die Legionsabtheilung auch bei der Heereseintheil. zur Norm genommen. Der Kriegskundige findet über die *acies triplex* a Caesare instructa eine weitere Belehrung bei *Nast* in Röm. Kriegsalterthümer u. s. w. S. 216. ff.

numero] Sonst las man *numerum*, welcher Acc. zu erklären wäre entweder durch ausgel. quod attinet ad, oder als synon. von multitudo, so dass der beigefügte Acc. XVI milia expedita, in Apposition stände. Doch ist der Abl. Caesars Sprache viel angemessner; vergl. oben c. 3. und [illegible] totidem numero, und an mehren Stellen.

ad vesperum pugnatum est. Solis occasu suas copias Ariovistus, multis et illatis et acceptis vulneribus, in castra reduxit. Quum ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proelio non decertaret, hanc reperiebat caussam, quod apud Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium committi ex usu esset, nec ne: eas ita dicere: Non esse fas, Germanos superare, si ante novam lunam proelio contendissent.

Cap. L. *proelio decertaret*] (Ueber *de* in compositis siehe ob. I, 8.) Diese Redensart erklärt hier der Zusammenhang: Die Schlacht bis zur Entscheidung fortführen; eben so *devincere, debellare*, gänzlich besiegen. Nep. Milt. II, 2. Vellei. II, 84. debellatum apud Actium.

matres familiae eorum] Nicht alle Hausmütter oder Frauen, sondern gewisse, bei den Deutschen heilig geachtete Matronen, deren Tacit. Germ. 8. gedenkt, doch mit dem bedeutsamen allgemeinern Zusatze: Inesse feminis quin etiam sanctum aliquid et providum putant; nec aut consilia earum aspernantur, aut responsa negligunt. — Unter dem Vespasianus machte die *Veleda* (d. i. Waldbewohnerin) grosses Aufsehen; ea virgo, sagt Tacit. Hist. IV, 61., nationis Bructerae, late imperitabat. Wobei nicht zu übersehen, dass auch *virgines fatidicae* waren, und nicht bloss *matres familiae*. Die Aurinia oder Alrune, deren Tacit. Germ. a. a. O. noch erwähnt, bedeutet eine Allwissende, denn *Run* ist *Geheimniss*; s. Anton zu Tacit. Germ. p. 100. Vergl. *Rühs* die X ersten Kap. des Tacit. Germ. Man looste durch Ruthen und Stäbe; die Eule war unglückbringend, der Rabe prophetisch; bei den Sueven weissagte man aus dem Geräusche der Wellen. So werden *sortes* und *vaticinationes* verständlich. Tacit. Germ. c. 10.

fas] Was nach göttlichen und menschl. Rechten erlaubt ist. Cic. pr. Mil. 16. *quod aut per naturam fas esset, aut per leges liceret.* Untersch. *fas* et *iura*, Religion und Gesetz. *Fas* bezieht sich also 1.) auf Natur-, Vernunft- und Religionsgesetze; *leges* sind dann *bürgerliche*. Virgil. Georg. I, 269.

usu] Usus eigentl. der *Gebrauch* und die dadurch erlangte Erfahrung; daher *usu venire*, üblich seyn, als Erfahrung vorkommen, dann aber auch der *Nutzen*, Vortheil, theils als consequens, theils aber auch, weil man nur das gebrauchen mag, was nützet. *Ex usu* ist *usui;* denn *ex* bedeutet oft gemäss, angemessen; siehe I, 30. Vellei. II, 95. *neque ipsis honori, neque reipublicae usui fuit.*

novam lunam] Auch die Spartaner hatten, dem Lucian zu Folge, vom Lycurg das Gesetz erhalten, sie sollten vor dem Vollmonde nicht mit dem Heere ausmarschieren. Cfr. Herodot. VI, 106. Iustin. Hist. II, 9, 9. Strabo IX. Die Perser brachen stets nur nach Sonnenaufgang auf. Ueber die Sitte der Germanen vergl. Tacit. Germ. c. 11. Der Grund dieser Gewohnheit mag theils in der kindlich frommen Einfalt der frühern Menschen, denen der Mond heilige Verehrung abgewann, theils, wie bei den Spartanern, in der aus heller Mondbeleuchtung für ein lagerndes oder streitendes Heer zu schöpfenden Vortheilen, gesucht werden.

Cap. LI. Postridie eius diei Caesar praesidio utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit, omnes alarios in conspectu hostium, pro castris minoribus constituit, quod minus multitudine militum legionariorum pro hostium numero valebat, ut ad speciem alariis uteretur. Ipse, triplici instructa acie, usque ad castra hostium accessit. Tum demum necessario Germani suas copias castris eduxerunt, generatimque constituerunt paribusque intervallis, Harudes, Marcomannos, Triboccos, Vangiones, Nemetes, Sedusios, Suevos, omnemque aciem suam rhedis et carris circumdederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. Eo mulieres imposuerunt, quae in proelium proficiscentes milites passis crinibus flentes implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent.

Cap. LI. *alarios*] Diess sind die Truppen der Bundesgenossen. denn diese bildeten in der Regel cornu dextrum et sinistrum; siehe Morus in Ind. Das Wort erklärt Gell. N. A. 16, 4. Vergl. Nast a. a. O. S. 158. Diese alae jedoch wurden von den Legionen als ge[illegible] aufgezählt. z. B. Vellei. II, 117. *trucidatarum legionum trium [illegible]que alarum.* Sie heissen auch *cohortes alariae* B. C. I, 73. und werden von den legionariis geschieden.

pro host. numero] Im Verhältniss zur Stärke der Feinde; siehe I. 2. *pro* bezieht sich auf *minus*.

generatim] Griech. κατὰ φυλάς. Vergl. B. C. III, 32. Die Be[illegible] dieser von Particip. Perf. pass. abgeleiteten Adverbien ist ein[illegible]: es ist die *analogisirende*, oder *verähnlichende*. Grega[illegible] catervatim, haufenweise, *carptim*, stückweise, wie wenn man etwas [illegible]. Sallust. Cat. 4, 3. Demnach ist auch *paulatim* alterthümliche Form eines Partic., wie überhaupt auch der Sprachgebr. in *statim, con*[illegible] u. a. von der Urbedeut. weniger übrig gelassen hat.

[illegible] *Rheda* war nach Quinctilian I, 5. ein Gall. Wort, des[illegible] Cic. bedient pro Mil. 10. Davon der Kutscher *rhedarius*. [illegible] nach Quinctil. generis neutr., wird von Caes. als mascul. ge[illegible]. Wir haben noch von beiden angeblich *gallischen* Wörtern, [illegible] deutschen Provinzen, das composit. *Karrhede*, d. i. eine [illegible] einfach gebaute Kutsche, mit Verdeck.

[illegible] Davon Tacit. Germ. c. 8. *Memoriae proditur, quas[illegible], inclinatas iam et labantes, a feminis restitutas, con[illegible] precum et obiectu pectorum.* — Mit aufgelössten, (*passis*) [illegible] und mit aufgerissnen Kleidern, den höchsten Grad des [illegible] und der Angst zu bezeichnen, war vielen Völkern Sitte; [illegible], desto *leidenschaftlicher*. Abweichung von diesen [illegible] Ausbrüchen würde, bei nachmals höher gestiegner Cultur, den[illegible] für Zeichen von Gefühllosigkeit und Kälte gegolten haben. Von [illegible] *Germanen* und *Galliern* giebt Caesar wahre Beisp. VII, 40. 47., [illegible] *fine prominentes*, dasselbe ausdrückt, was Tacitus „*ob*[illegible] *pectoris*“ nennt. D. i. sie standen vorwärts gebeugt, aber voll

Cap. LII. Caesar singulis legionibus singulos legatos et quaestorem praefecit, uti eos testis suae quisque virtutis haberet. Ipse a dextro cornu, quod eam partem minime firmam hostium esse animadverterat, proelium commisit. Ita nostri acriter in hostes, signo dato, im-

Hass und Verzweiflung, wie Thucyd. VII, 71. schildert: *καὶ τοῖς σώμασιν αὐτοῖς ἴσα τῇ δόξῃ περιδεῶς ξυναπονεύοντες.* Mit Recht freuen wir uns der Uebereinstimmung warheitsliebender Schriftsteller in der Treue, mit welcher sie edlere Gefühle malen; zwar nur in schwachen Umrissen, aber doch treffend und plastisch. Statt *crinibus* haben viele Codd. und auch der Metaphr. *manibus*, wie II, 13. VII, 40. 47, B. C. III, 98. — Die Lesart *crinibus* wird durch B. G. VII, 48. *more Gallico passum capillum ostentare coeperunt*, scheinbar vertheidigt. Oudend. bemerkt: *eas* (sc. feminas Gall.) *manus tetendisse in rogatione veniae et pacis; crines demisse passos in obtestatione suorum.* Wie aber, wenn *crines passi*, Zeichen der Angst und Verzweiflung nach vorausgegangnem Unglücke, *manus passae* nur Symbole der Beschwörung und des flehentlichen Bittens, *vor* der hereinbrechenden Gefahr, wären? — Man entscheide!

in servitutem] Man lese, was Flor. III, 3, 16. ff. von der verzweifelten Gegenwehr und der Todesverachtung der cimbrischen Weiber berichtet; wie sie, um der Sklaverei zu entgehen, ihre Kinder theils erwürgen, theils zerschmettern, sich selbst aber theils aufhängen, theils gegenseitig ermorden.

Cap. LII. *legatos*] Es waren Oberofficiere der *Consuln* oder *Prätoren*, die wenigstens 1 Legion commandirten, doch auch mehre; denen insbesondre der *Imperator*, Oberbefehlshaber, bei seinem Abgange aus der Provinz, oder in seiner Abwesenheit, das Commando über das ganze Heer anvertraute. Liv. XXXV, 8. *Dum haec in Hispania agerentur, L. Cornelius Cos., relicto ad exercitum M. Claudio legato, Romam venit.* Vergl. den Schluss des I. und VII. Buchs de B. G. und Cic. ad Div. I, 9, 75. *a te relinqui posse, qui provinciae praesit.* Diese *Legaten* waren Männer von Bedeutung, und hatten meist schon öffentl. Aemter bekleidet; auch nicht selten waren es Freunde und Verwandte des Imperators. Vergl. Cic. ad Quint. I, 1. Nep. Attic. VI, 4., denn Atticus selbst sollte Legat des Q. Cicero werden, schlug es aber aus. Eben so wurde dem M. Cicero die Stelle eines Legaten von Caesar angetragen; doch ohne Erfolg. Die *Zahl* der Legaten war unbestimmt. Cic. ad Quint. fr. I, 1. nennt deren 3; Caesar jedoch hatte, nach VII, 90. deren 9. Denn Legaten waren doch wohl alle dort Genannten? Eine andre Bestimmung erhielt das Amt eines Legaten unter den Kaisern, wo die *Legati Caesaris*, oder *consulares*, ganze Provinzen im Namen des Kaisers verwalteten. Suet. Oct. 47. Aehnlicher den unsrigen waren die *Legati legionum;* Suet. Tib. 19. Das Amt selbst heisst *legatio.* Vellei. II, 17, 3.

quaestorem] Nach einer Verordnung des *Sulla* wurden jährlich 20 *Quästoren* gewählt; 2 *urbani*, welche das *aerarium*, oder die Staatsschatzkammer, verwalteten, und 18 *provinciales*, welche die Einkünfte und Ausgaben in den Provinzen zu besorgen hatten. Sie wurden den Statthaltern durchs Loos beigesellt. Cic. ad Quint. fr. l. l. *Quaestorem habes, non tuo iudicio delectum, sed eum, quem sors dedit.* Cfr. Vellei. II, 12, 1. Die *Legati* dagegen wählte sich

petum fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procurrerunt, ut spatium pila in hostes coniiciendi non daretur. Reiectis pilis, comminus gladiis pugnatum est: at Germani, celeriter ex consuetudine sua phalange facta, impetus gladiorum exceperunt. Reperti sunt complures nostri milites, qui in phalangas insilirent, et scuta manibus revellerent, et desuper vulnerarent. Quum hostium acies a sinistro cornu pulsa atque in fugam conversa esset, a dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram aciem premebant. Id quum animadvertisset P. Crassus adolescens, qui equitatui praeerat, quod expeditior erat, quam hi, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris subsidio misit.

Cap. LIII. Ita proelium restitutum est, atque omnes hostes terga verterunt, neque prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter quinquaginta pervenerunt. Ibi perpauci aut viribus confisi transnatare contenderunt, aut lintribus inventis sibi salutem repererunt. In his fuit Ariovistus, qui, naviculam deligatam ad ripam nactus, ea profugit,

der Feldherr nach Belieben. Nicht recht deutlich ist an unsrer Stelle, der Sinn der Worte: *et quaestorem praefecit.* Es kann nur heissen: Caes. setzte über jede Legion einen *Legaten*, und stellte auch jeder einzelnen den *Quaestor* vor, als den, der in seinem und der Republik Namen Zeuge ihrer Tapferkeit seyn werde, um durch diese solenne Präsentation das Ehrgefühl Aller desto mehr anzufeuern. — *Proelium committere*, ist, was incipere; siehe I, 22.

itaque] D. i. *atque ita;* eine seltner vorkommende Bedeutung, doch ächt römisch. z. B. Nep. Alcib. IV, 2. Siehe Corte zu Cic. ad Div. V, 11, 2.

laborantibus] Ein sehr gewöhnlicher Ausdruck ist *laborare* für allerlei *missliche* Umstände, z. B. *valetudine;* am meisten auch von Kriegern, die ins Gedränge kommen. In diesem Sinne bei Caes. unzählig oft. Ursprünglich heisst es: sich ängstlich Mühe geben, sichs angelegen seyn lassen, etwas zu erzielen. z. B. I, 31. *contendere* et *laborare*. Cic. ad Div. X, 5, 1. *intellexi, te laborare,* i. e. *studiose eniti.* — Ueber die Art des Kampfes, siehe cap. 24. unter *Phalanx.*

Cap. LIII. *restitutum*] Ein Kunstausdruck, dessen sich die Historiker bedienen, um die Wiedergewinnung des einige Zeit verlornen Siegs zu bezeichnen. Vom bedenklichen und misslichen Zustande heisst es: *dubio Marte pugnatur.* Daher auch *acies restituta.* Vellei. II, 55. Was nämlich wiederhergestellt wird, versetzt man in einen bessern Zustand; also hier das Specielle, statt des Generellen.

sibi salutem] D. i. *suam salutem.* In diesem Sinne steht das

reliquos omnes consecuti equites nostri interfecerunt. Duae fuerunt Ariovisti uxores, una Sueva natione, quam ab domo secum eduxerat; altera Norica, regis Voçionis soror, quam in Gallia duxerat, a fratre missam: utraeque in ea fuga perierunt. Duae filiae harum, altera occisa, altera capta est. C. Valerius Procillus, quum a custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum Caesarem, hostes equitatu persequentem, incidit. Quae quidem res Caesari non minorem, quam ipsa victoria, voluptatem attulit, quod hominem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum e manibus hostium, sibi restitutum videbat, neque eius calamitate de tanta voluptate et gratulatione quidquam fortuna deminuerat. Is, se praesente, de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio se esse incolumem. Item M. Mettius repertus, et ad eum reductus est.

Pronomen personale oft, statt des *possessivi*. So wie man sagt: *quaerere sibi*, eben so auch *reperire*. Logisch strenger ist *sibi* in solchem Zusammenhange, als *suam*.

Duae — uxores] Tacit. Germ. 18. *prope soli barbarorum singulis uxoribus contenti sunt, exceptis admodum paucis, qui non libidine, sed ob nobilitatem plurimis nuptiis ambiuntur;* d. i. um die sich mehre Weiber bewerben.

duae filiae — capta est] Eigentlich ein scheinbares *Anacoluthon;* allein ohne Grund, da Caes. offenbar das obige *fuerunt* noch im Sinne hatte; und nur des vermittelnden *quarum* bedurfte es, um den Gedanken ganz regelrecht auszudrücken. Nämlich: *Duae ex his Ariovisti filiae, quarum altera* etc.

trinis catenis] Mit *dreifachen* Ketten, Banden. *Trini* nämlich ist so viel, als *tres simul*. So sagt Plinius: *trini soles, trinae lunae*. Cic. ad Attiç. XI, 17. *trinae literae*, drei Briefe auf einmal. [Vergl. Zumpt pag. 98. Frotscher.]

equitatu] Gewöhnlich *cum* equit. Allein Caesar lässt oft die Praeposition weg. B. G. II, 19. II, 7. *subsequebantur omnibus copiis*. Vergl. Sanct. Min. II. p. 272. wo Beispiele aus Nep. und Sallust. Eben so im Griechischen der blosse *Dativ*, statt σύν. Plutarch. Pericl. c. 33. *ἐνέβαλον εἰς τὴν Ἀττικὴν, στρατῷ μεγάλῳ*. Dessgl. Xenoph. Hist. Gr. II, 2. *Λύσανδρος ὡρμίσατο πρὸς τὸν Πειραιᾶ ναυσὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν*. S. Hermann zu Viger. Annot. 409. u. unt. II, 7.

sortium beneficio] Den Loosen habe er es zu danken, dass er noch lebe. Die *sortes* werden personificirt, und ihnen Gnade und Huld beigelegt; denn *beneficium* ist *Wohlthätigkeit, Güte*, subjektiv, und *Wohlthat* selbst, objektiv; es kann *sensu activo* und *passivo* stehen. Vellei. II, 71, 1. *Servari beneficio Caesaris maluit.*

Cap. LIV. Hoc proelio trans Rhenum nunciato, Suevi, qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt; quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos insecuti, magnum ex his numerum occiderunt. Caesar, una aestate duobus maximis bellis confectis, maturius paullo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos exercitum deduxit: hibernis Labienum praeposuit: ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

quam dubiam spem armorum tentare amplius. Einen besondern Begriff hat *beneficium* in militär. Hinsicht; da ist es: *Beförderung*, Avancement, oder auch ein *Vorrecht*, Dispensation, Privilegium. So sind *milites beneficiarii tribunorum*, diejenigen, welche von dem schwerern Kriegsdienste befreit waren, und den Tribunen aufwarteten. Vergl. Plin. Epp. X, 25. und das. Gierig. Dessgl. Bremi zu Suet. Claud. 15. über *beneficium liberorum.*

Cap. LIV. *citeriorem Gall.*] Plutarch. Caes. 20. ἡ περὶ Πάδον Γαλατία. Der Fluss *Rubicon* nämlich trennte das übrige Italien von dem an den Alpen gelegnen Gallien. Damals erwarb sich Caes., bereits den Sturz seines Nebenbuhlers, Pompeius, vorbereitend, vieler Menschen Gunst und Anhang, theils durch das, was er ihnen gewährte, theils durch das, was er ihrer hoffnungsreichen Phantasie anheimstellte. Vergl. Plutarch. a. a. O.

conventus agendos] Um die Gerichtstage zu halten. Cfr. Cic. ad Div. XV, 4, 2. Cic. berichtet daselbst, dass er sich mehre Tage in dieser und jener Stadt aufgehalten habe, und giebt als Grund an: *Quibus in oppidis quum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi.* Diese Gerichtstage wurden von Caesar und andern Proconsuln während des Winterhalbjahrs gehalten, oder nach Beendigung des Feldzugs überhaupt, und die Tage wurden vorausbestimmt, wann die betheiligten oder dabei interessirten Personen erscheinen sollten. Vergl. Cic. ad Attic. V, 21. wo die Tage angegeben werden. Dieses *Vorausbestimmen*, heisst *conventus indicere.* Es ist begreiflich, dass vor dem *foro* des *Proconsuls* nicht bloss Criminalsachen, sondern auch, wie aus Cic. l. l. erhellt, alle andern Angelegenheiten und Beschwerden der Provinzialen verhandelt wurden. Cic. ad Div. II, 13, 8. dessgl. XV, 4, 2. nennt mehre Verdienste, die er sich durch seine Rechtspflege in der Provinz erworben. Die *Städte* selbst heissen auch manchmal *conventus*, und vornehmlich die in einer Provincialstadt sich aufhaltenden röm. Bürger, grösstentheils Negocianten, werden in den Collektivbegriff *conventus* vereinigt. z. B. B. C. II, 19. Vergl. Wernsdorf *Quaestiones criticae in Cic. orat. pro Ligario* etc. 1823. Auch Bremi zu Suet. Iul. 30.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO

LIBER SECUNDUS.

ARGUMENTUM.

Cap. 1. Coniuratio Belgarum. 2. 3. Deditio Remorum, adveniente Caesare. 4. Origo et copiae Belgarum. 5. Iter et castra Caesaris ad flumen Axonam. 6. 7. Oppugnatio oppidi nomine Bibrax soluta, misso a Caesare contra Belgas subsidio. 8. Castra Caesaris idoneo loco contra Belgas. 9 — 11. Discessus Belgarum ad tuendos fines contra Aeduos, Titurio legato frustra impugnato. Clades. 12 — 14. Deditio Suessionum et Bellovacorum. 15. Ambianorum. Mores Nerviorum. 16 — 28. Bellum Nervicum. Clades. Deditio. 29 — 33. Bellum Aduatucorum. Obsessio. Perfidia. Calamitas. Cap. 34. Expeditio P. Crassi in Armoricam; plures civitates maritimae ab eo subactae. Cap. 35. Opinio huius belli apud Germanos; legati Germanorum ad Caesarem; iter Caesaris in Italiam et Illyricum; hiberna; supplicatio Romae.

Quum esset Caesar in citeriore Gallia in hibernis, ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores afferebantur, litterisque item Labieni certior fiebat, omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus,

Cap. I. *Belgas, quam*] Eine Construktion *κατὰ σύνεσιν*, siehe oben I, 19., denn, da *pars* ein Collektivum ist, so kann es wohl mit einem *Plural* verbunden werden, wie Nep. Alcib. X, 4. *vicinitas*. Indessen ist bei Caes. gewöhnlich, dass bei Erklärungen eines Subjekts, durch das Relativum *qui*, dieses sich *in genere* nach dem *Prädikate* richtet, nicht nach dem *Subjekte*, wenn die Erklärung durch

contra populum Romanum coniurare, obsidesque inter se dare: coniurandi has esse caussas: primum, quod vererentur, ne, omni pacata Gallia, ad eos exercitus noster adduceretur: deinde, quod ab nonnullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant; partim

die einfache copula *est* vermittelt wird. z. B. VII, 68. *Alesiam, quod est oppidum.* Vergl. Bröders Grammat. §. 151. und Hotting. Ecl. Cic. p. 263. [vor Allen Zumpt §. 69, 2. Frotscher.] Und unten IV, 1. *hieme, qui fuit annus.* B. C. III, 80. *Gomphos pervenit, — quae gens* etc. ibid. I, 18. *Sulmonenses, quod oppidum.*

ad eos] *Gegen* sie, in feindlicher Absicht. So bei Caes. mehrmals, z. B. B. G. VI, 8. B. C. II, 34. init. und unten II, 10. Dennoch ist *hier* nicht zu verkennen, dass Caes. absichtlich mildere Worte, deren Sinn sogar zweideutig ist, in gewissen, seinen persönlichen Verhältnissen dienlichen Umständen gebraucht. — Auch andre Schriftsteller, Cic. Liv. und Nep. Dion. V, 4. gebrauchen *ad* in dieser Bedeutung. Vergl. Bremi zu Nep. a. a. O. und Burmann zu Phaedr. I, 21, 5.

noster] Obgleich Caes. diese Nachrichten von fremden Personen, wahrscheinlich eigens dazu beauftragten Kundschaftern, die, Landsleute der Gallier oder röm. Negocianten, das einträgliche Geschäft übernommen hatten, zu erhalten pflegte; so versetzt er sich doch gleich in der Darstellung aus der Rolle derer, die ihm die Nachricht mittheilten, in seine eigne Persönlichkeit, wechselt also das Subjekt; daher *noster,* statt Romanorum, und spricht sodann, bei Angabe der Gründe, nicht mehr als *Ohrenzeuge*, sondern als Augenzeuge. Daher *ferebant, studebant.* Dieser schnelle Wechsel der Stellen, die Caes. übernimmt, theils als Geschichtschreiber, der sich ausserhalb des Schauplatzes der Handlung befindet, theils als mithandelnde Person, erzeugt jene schnelle Abwechslung nicht nur der *Temporum,* sondern auch der *Modorum* und *Prononimum*, von der sich viele Beispiele finden. Aehnliche Uebergänge von einem *abstrakten* Gegenstande auf die *Person*, im Verlaufe der Rede, finden sich bei Cicero an mehren Orten, z. B. de Offic. I, 29. das. Gernhard und ebendas. c. 37., wo an eine blosse Personification von *sermo* nicht zu denken, indem bald *sermo,* als ein von dem handelnden Subjekte getrenntes Objekt aufgeführt wird. *Inprimis,* heisst es, *provideat*, *ne sermo vitium aliquod indicet inesse in moribus.* Vergl. Hottinger Ecl. Cic. p. 293. Dahin ist auch zu rechnen Nep. Paus. V, 5. *cuius mortui corpus quum nonnulli eodem dicerent inferri oportere, quo hi, qui ad supplicium essent dati.* Vergl. Frotscher zu Xenoph. Hiero I, 38.

inveterascere] Ein schön gewähltes und *prägnantes* Wort; eigentlich veralten, alt werden in einem Zustande, z. B. *inveterata amicitia* bei Cic. ad Div. III, 9, 12. Daher bildlich: tief einwurzeln, *verjähren*, Cic. ad Div. XIV, 3, 7. *nam si res mea inveterarit,* — einheimisch werden. So z. B. consuetudo inveterascit, B. C. I, 44. Nep. Attic. II, 5. *aes alienum invet.* Wir Deutschen sagen im gemeinen Leben: *sich einnisten,* von manchen Dingen und Personen.

qui mobilitate et levitate animi novis imperiis studebant: ab nonnullis etiam, quod in Gallia a potentioribus, atque his, qui ad conducendos homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur, qui minus facile eam rem in imperio nostro consequi poterant.

CAP. II. Iis nunciis litterisque commotus Caesar duas legiones in citeriore Gallia novas conscripsit, et inita aestate, in interiorem Galliam qui deduceret, Q. Pedium legatum misit. Ipse, quum primum pabuli copia esse inciperet, ad exercitum venit: dat negotium

mobilitate] Ein stehendes Urtheil Caesars über die Gallier; vergl. IV, 5. *quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student.* Hierzu gesellte sich die solchen Menschen eigenthümliche Leichtgläubigkeit und Neugierde. Cfr. VII, 42.

conducendos] *Conduc.* ist so viel, als *cogere*, *congregare*, *συναθροίζειν*. Denn obschon der Begriff von *miethen*, *dingen*, in *conducere* liegt; so kommt es doch in diesem Sinne bei Caes. nicht vor. Vergl. V, 27. VI, 30. Allgemeine Hoffnung auf Gewinn und Beute versammelt und lockt diese rohern Völker tumultuarisch herbei. Ueber die Umtriebe der vornehmen Parteihäupter siehe I, 2.; das. das Beispiel des *Orgetorix*. Daraus erhellt zugleich, dass nicht sowohl bestimmter *Sold*, wie bei griech. Miethstruppen, Nep. Dat. VIII, 2. und an mehren Orten bei Iustin, (*mercenaria manus*) die Gallier reizte und anzog; sondern das allgemein herrschende Verhältniss der *factiones*. Vergl. VI, 13. init. Aehnliche Einrichtungen fanden sich, und bestehen noch in manchen Ländern Europa's, da, wo sogenannte *Aufgebote* gesetzlich waren.

Cap. II. *inita aestate*] Gewöhnlicher: *ineunte*. Doch stehen *verba passiva* sehr oft für *verba neutra*. z. B. B. G. II, 35. steht dieselbe Redensart; III, 7. *inita hieme*. Jenes *ineunte* ist unser: *beim* Eintritte, od. beim Eintreten; dieses *inita*, *nach* dem Beginnen, nach Anfang des Sommers. Suet. Tib. 61. *ineunte anno novo.* — Das Verbum *inire* wird in diesem Falle, wie *initium* und alle von *ire* abgeleiteten Wörter häufig *metaphorisch* genommen. Wir analog: *eintreten*, d. i. anfangen, beginnen. Das Gegentheil ist *exire*, *exitus*, z. B. vitae. Wörter, mit denen so natürliche Zustände und Verrichtungen des Menschen, als thierischen Wesens, bezeichnet wurden, mussten nothwendig gar bald auch auf *abstrakte* Begriffe übergetragen werden. Doch ist in dieser Hinsicht die röm. Sprache weniger phantasiereich, als die griechische, und beide sind weniger *objektiv*, als die morgenländischen, im Ausdrucke für *Seelen-* und *Gemüthszustände*. *Wir* haben manches aus der Bildersprache des Morgenlandes aufgenommen; z. B. *in sich gehen*.

interiorem] Einige Codd. und Editt. hatten *ulteriorem*, welches bei Caes. das üblichere. Allein, was *interior* heisst, ist auch von Italien aus *ulterior*. z. B. Curt. IV, 7, 5. *interiora Aegypti*. 9, 1. regni. Noch mehr Beisp. siehe bei Oudend. ad h. l. Der Legat *Q. Pedius*, der Enkel der Schwester Caesars, stand mit dem *L. Pinarius*, als Erbe von 1 Viertheil in Caes. Testamente. Vergl. Suet. Caes. 83. Ueber die Legaten oben I, 52.

Senonibus reliquisque Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea, quae apud eos gerantur, cognoscant, seque de his rebus certiorem faciant. Hi constanter omnes nunciaverunt, manus cogi, exercitum in unum locum conduci. Tum vero dubitandum non existimavit, quin ad eos [duodecimo die] proficisceretur. Re frumentaria provisa, castra movet, diebusque circiter quindecim ad fines Belgarum pervenit.

Cap. III. Eo quum de improviso celeriusque omni opinione venisset, Remi, qui proximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos, Iccium et Antebrogium, primos civitatis, miserunt, qui dicerent, se suaque omnia in fidem atque potestatem populi Romani permittere: neque se cum Belgis reliquis consensisse, neque contra populum Romanum omnino coniurasse: paratosque esse, et obsides dare, et imperata facere, et oppidis recipere, et frumento ceterisque rebus iuvare: reliquos omnes Belgas in armis esse: Germanosque, qui cis

constanter omnes] Alle einstimmig. So sagt man: *sententia, ratio, oratio sibi constat*, die Meinung u. s. w. bleibt sich gleich. Auch *sibi constare*, sich selbst gleich bleiben in seinen Ansichten und Principien. Cic. Tuscul. V, 8. *non constanter dicuntur*, d. i. die Behauptungen widersprechen sich. Cic. ad Div. XII, 9, 2. *rumores satis quidem illos constantes, sed adhuc sine auctore.* Suet. Iul. 6. *tam constans fama.*, An andern Stellen wird *constans* auf Muth und Tapferkeit bezogen.

duodecimo die] Giebt keinen schicklichen Sinn, ja verträgt sich sogar nicht mit der nunmehr nöthigen *Eile*, deren Grund in dem Vorhergehenden angegeben wird. Oudend. vermuthet: primo quoque die, oder vielleicht proximo quoque die; denn der griech. Uebers. hat ὡς τάχιστα. Allein die ältesten Ausgaben, darunter namentlich *zehn* verglichne aus dem XVI. Saec., so wie eine ital. Uebersetzung vom Jahre 1598., haben diese Worte *gar nicht*; dessgl. mehre sehr gute Codd. — Aus welcher Quelle dieses Einschiebsel geflossen, ist schwer zu begreifen. [? *propere.* Frotscher.]

Cap. III. *omni opinione*] Man erwartet *omnium*, wie etwa B. G. VIII, 40. *contra exspectationem omnium.* Dieselbe Formel VI, 30. VII, 56. Doch sagt auch Cic. ad Div. XIV, 23. *opinione celerius venturus esse dicitur.* Die Codd. weichen an unsrer Stelle freilich sehr ab. Bei Sall. Iug. 85, 3. findet sich auch in einem Cod. *omni opinione.* Vellei. II, 123. *exspectato maturius.* Durch *omni opinione* gewinnt der Gedanke an Kraft und Nachdruck, und harmonirt recht gut mit dem abstrakten *de improviso.*

primos] Bei Caes. wird oft *primus* mit *princeps* verwechselt, und so ist es auch hier. Vergl. I, 12. II, 13. B. C. I, 53. Cic. Verr. III, 71. *primi homines et honestissimi.* Siehe oben I, 12.

Rhenum incolunt, sese cum his coniunxisse, tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure, iisdem legibus utantur, unum imperium unumque magistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum his consentirent.

Cap. IV. Quum ab his quaereret, quae civitates, quantaeque in armis essent, et quid in bello possent, sic reperiebat: plerosque Belgas esse ortos ab Germanis; Rhenumque antiquitus transductos, propter loci fertilitatem ibi consedisse, Gallosque, qui ea loca inco-

furorem] Blinde Wuth und Leidenschaftlichkeit, wird mit *amentia* verbunden I, 40., der *sanitas* entgegengesetzt VII, 42. Cic. ad Div. XVI, 12, 2. *mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam his, qui boni habentur, ut pugnare cuperent, me clamante, nihil esse bello civili miserius.* Nach einer ähnlichen Metonymie sagt man *saevire*, statt *irasci;* z. B. Plaut. Bacchid. III, 3, 4. *leniter qui saeviunt, sapiunt magis.* Vergl. Terent. Andr. V, 2, 27.

Cap. IV. *quae*] Gewöhnlich sagt man: statt *quales.* Allein man unterscheide die feine Schattirung, nach welcher *qui* oder *quis* sich zunächst nur auf die *Persönlichkeit* des Subjekts beziehen; *qualis* seiner Natur nach auf die *Eigenschaften*, die zwar zusammengenommen die Persönlichkeit constituiren, aber doch an sich nur als auffallende, an dem Subjekte befindliche *Kennzeichen*, gleichsam als Erscheinungen, *phaenomena*, gelten können. So Liv. I, 7. *Evander rogitat Herculem, qui vir esset.* Cic. ad Div. XV, 1, 11. *quod genus hoc militum sit, indicavit — M. Bibulus.* Auch hier steht *quae* nicht für *quales*, da *quantae* mit *quales* collidiren würde, in dem *quantus* auch auf die *intensive* Stärke und Macht, folglich auf die Qualität, an unzähligen Stellen bezogen wird. Caes. fragt also 1.) nach dem Namen; 2.) nach der Zahl und Macht; 3.) nach ihrer Tapferkeit und Geschicklichkeit im Kriege. Ob *quae* von *qui* oder *quis* abzuleiten, ist zweifelhaft. Siehe Sanct. Minerva I. p. 700. Durch Vergleichung findet man, dass in Stellen, wie unsre ist, *quae* von *qui* abzuleiten, nicht von *quis*, da es eben so gut heissen könnte: *quaenam.* Cic. de Nat. Deor. II, 153. Defectiones solis et lunae, — *quae*, *quantae*, *quando* futurae sint. Somn. Scip. 4. nonne adspicis, *quae* in templa veneris? de Offic. I, 32. constituendum est, *quos nos et quales* esse velimus. — Allerdings steht *quis* (qui), als correlativ von *is*, oft für *qualis*, so wie *is* für *talis.*

ea loca incolerent] Oben c. 3. bloss *cis Rhenum incol.* Caes. setzt, wie schon bemerkt, *promiscue* zu *Verbis activ.* bald den *Accusat. obiecti*, bald nicht; desswegen, weil ihm *habitare* und *incolere*, bald als *neutra*, d. i. wohnen, bald als verba *transitiva*, d. i. bewohnen, gelten. Nur hat in *unsrer* Sprache das *Bewohnen* scheinbar seine transitive Kraft und Bedeutung verloren, obschon *wesentlich* der Vorsylbe *be* der Begriff der Einwirkung und hervorgebrachten Veränderung auf das Objekt, inhärirt.

lerent, expulisse; solosque esse, qui, patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata, Teutonos Cimbrosque intra fines suos ingredi prohibuerint. Qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent. De numero eorum omnia se habere explorata, Remi dicebant, propterea quod propinquitatibus affinitatibusque coniuncti, quantam quisque multitudinem in communi Belgarum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint. Plurimum inter eos Bellovacos et virtute, et auctoritate, et hominum numero valere: hos posse conficere armata milia centum: pollicitos ex eo numero electa LX, totiusque belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finitimos, latissimos feracissimosque agros possidere. Apud eos fuisse regem nostra etiam memoria Divitiacum, totius Galliae potentissi-

patrum nostrorum] Vergl. oben II, 1.

De numero] Ueber *de* s. ob. I, 2. Caes. liebt eine gewisse unbestimmte, universale Art, sich auszudrücken, ohne grade dadurch *Hyperbeln* erzeugen zu wollen, besonders, wo von Anstrengungen, von gehabter od. zu fürchtender Mühseligkeit gesprochen wird. z. B. *omnibus rebus perseverandum putabat*, B. C. I, 26. u. B. G. II, 20. *Caesari omnia uno tempore erant agenda*. Solche Redensarten sind fast sprichtwörtlich und finden sich bei Cic. häufig. z. B. ad Div. XIII, 28. *omnia polliceri*. XIII, 1. *cum Patrone Epicureo mihi omnia sunt. omnia relinquere;* Cic. ad Div. II, 14, 2. Vergl. Terent. Andr. II, 5, 1. — Dergl. hyperbol. Floskeln lieben fast alle Sprachen in *Zahlbegriffen*.

propinquitatibus] Bekanntlich ist propinquus so viel, als consanguineus, blutsverwandt, *affinis*, ein durch Schwägerschaft verbundner. Vergl. Nep. Con. II, 1. Paus. II, 5. heissen *propinqui*, §. 2. *necessarii*, und Dion. I, 3. bezieht sich *necessitudo* auf die *affinitas*. Daraus erkennt man, dass *necess.* auf beiderlei Verhältnisse angewandt werden kann, ja oft ist es nur so viel, als *familiaris*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 37. *hospitem et necessarium meum tibi commendo*.

conficere] Eigentl. *zu Stande bringen, beendigen*, z. B. negotium. B. C. I, 29. *provinciam*, i. e. terram quamcunque in provinciae formulam redigere, ditioni Romanor. prorsus subiicere. Liv. XXVIII, 28. und XXVII, 5. init. *Quum annis prope LX in Sicilia terra marique saepe magnis cladibus bellatum esset, se eam provinciam confecisse*. Von Menschen und Truppenmassen: vollständig machen, aufbringen, aufstellen, z. B. B. C. I, 24. CCC equites conficit. An andern Stellen: efficere, B. C. I, 15. extr. Liv. XXIX, 35. extr. *intentissima conquisitione quum ad XXX millia peditum, III equitum confecisset*. Eben so: *naves conficere*. Synonym ist *explere*. B. C. III, 88. *numero cohortes CX expleverat*. — Ueber eine andre Bedeut. von *conficere* siehe unten II, 27.

num, qui quum magnae partis harum regionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit: nunc esse regem Galbam: ad hunc, propter iustitiam prudentiamque, summam totius belli omnium voluntate deferri: oppida habere numero XII, polliceri milia armata quinquaginta: totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos habeantur, longissimeque absint: XV milia Atrebates: Ambianos X milia: Morinos XXV milia: Menapios IX

quum — tum] Gewöhnlich wird angenommen: *so viel, als et — et.* Die Natur der Partikeln zeigt, dass *quum*, als Coniunctio causalis, das *antecedens*, *tum* das consequens bezeichne, sowohl in der *Zeit*, als logisch im *Verstande*. Daher hat *tum* allemal die Nebenbedeutung des *Untergeordneten;* es subsumirt, und stellt entweder das *Specielle* unter das *Generelle*, oder das *Entferntere* unter das *Nähere*, oder auch umgekehrt; endlich auch das *Individuelle* unter das *Universelle*. z. B. Nep. Ages. I, 1. *Quum a ceteris scriptoribus, tum eximie a Xenophonte collaudatus est.* Ein solches log. Verhältniss der durch *quum* und *tum* verbundnen Gedanken und Sätze, findet auch da Statt, wo nur die einfache copula *et — et*. ausgedrückt scheint. z. B. Nep. Eum. VIII, 2. *quum gloria, tum licentia;* denn letztere ist eine Folge des erstern. Ebendas. III, 3. *viri quum claritate, tum usu belli praestantes*, denn die *claritas*, als das Generelle und Allgemeinere, kann auch durch viele andre Dinge erworben werden, und ohne Kriegserfahrung bestehen. Zur *Steigerung* findet man auch *tum maxime*, Nep. Iphic. III, 2. *tum inprimis*, Cic. ad Div. XIII, 9, 2. Eine ganz eigne Verbindung der Partikeln *quum — tum*, findet sich oft bei Cic., auch bei andern, nämlich *quum* als Coni. causal. mit dem vollständigen Vordersatze, und *tum* in dem subsumirenden Nachsatze, doch so, dass der *Causalnexus* zwischen beiden immer einleuchtet, nur nicht immer im materiellen, sondern im logischen Sinne. z. B. Cic. ad Div. XIII, 9, 5. *id quum mihi gratissimum feceris, tum illud tibi expertus promitto et spondeo.* Eben so XIII, 55, 2. wo zur Hebung des Nachsatzes, *tum vero;* III, 9, 7. und a. a. O. Dieser Gebrauch zeigt, dass die übliche Formel *quum — tum*, im *copulativen* Sinne, *elliptisch* sey. Auch findet man *quum* im Vordersatze mit dem *Coniunctiv*, im Nachsatze *tum*, wie nicht anders möglich, mit dem *Indicativ*. Vellei. II, 48. extr. das. Ruhnk. Zumpts Grammat. §. 67.

longissimeque absint] Verbände *que* hier das *Gleichartige*, wie oft, so gäben die Worte keinen Sinn, und *Vossii* Conjektur, *ab omni cultu* zu suppliren, liesse sich hören. Allein *que* verbindet auch *Verschiedenartiges*, wie in der bekannten Formel: S. P. Q. R. Nur muss die vermittelnde *idearum associatio* nachgewiesen werden können; so wie auch *hier*. Denn *weit entfernte* Völker können auch als solche gedacht werden, die der uns eignen Cultur ermangeln; oder auch, um die *drohende Gefahr zu motiviren*, indem selbst die entferntesten Völker an dem Kriege Theil zu nehmen versprochen hätten. Uebrigens ist *longissime* nur so viel, als *procul;* denn die *Nervier* waren nicht die nördlichsten, eher *Moriner* und *Menapier*. In der Zählung der Völkerschaften weichen Codd. und Metaphr. sehr von einander ab; ohne Einfluss auf das Ganze.

milia: Caletos X milia: Velocasses et Veromanduos totidem: Aduatucos XXIX milia, Condrusos, Eburones, Caeraesos, Paemanos, qui uno nomine Germani appellantur, arbitrari ad XL milia.

Cap. V. Caesar Remos cohortatus, liberaliterque oratione prosecutus, omnem senatum ad se convenire, principumque liberos obsides ad se adduci iussit. Quae omnia ab his diligenter ad diem facta sunt. Ipse, Divitiacum Aeduum magno opere cohortatus, docet, quanto opere rei publicae communisque salutis intersit, manus hostium distineri, ne cum tanta multitudine uno tempore confligendum sit. Id fieri posse, si suas copias Aedui in fines Bellovacorum introduxerint, et eorum agros populari coeperint. His mandatis eum ab se dimittit. Postquam omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se venire vidit, neque iam longe abesse ab his, quos miserat, exploratoribus et ab Remis cognovit; flumen Axonam, quod est in extremis Remorum finibus, exercitum transducere maturavit, atque ibi

Cap. V. *oratione prosequi*] Ein seltner Ausdruck, aber ganz dem Genius der Sprache angemessen: *er redete ihnen freundlich zu.* Denn *prosequi* ist eigentl. *Jemanden begleiten*, z. B. Vellei. II, 123, 1. B. C. III, 91. extr. sodann, wie unser nur herabgewürdigtes *nachziehen*, d. i. Jemanden äusserlich die schuldige Achtung bezeigen, aber wohl verstanden, *freiwillig* und *gezwungen*. Gewiss aber ist der Ausdruck hergenommen von feierlichen Aufzügen und Cortegen. (προπέμπειν.) z. B. Nep. Alcib. VI, 3. und Attic. IV, 5., wo *diem prosequi*, so viel, als: *den Tag festlich begehen*. Daher auch, als consequens, eben so viel, als *laudare, vereri*. Sueton. Tib. 21. Auch *prosequi donis*, Liv. XLII, 67. *lacrimis*, Curt. Supplem. V. extr. Vergl. Suet. Oct. 59. extr. Cic. ad Div. III, 13, 6. *ominibus optimis*. Tusc. II, 25. *honorificis verbis prosequi*. Ungewöhnlicher: *vehementioribus verbis prosequi*, bei Cic. in Verr. II, 29. extr.

distineri] Einige lasen: *detineri*, festgehalten werden. Allein *dist.* giebt hier einen weit passendern Sinn, wie der Zusammenhang lehrt; denn Caes. ist daran gelegen, dass sich die verschiednen Heereshaufen *nicht vereinigen*. Dieser Ausdruck und ähnliche bei Caes. häufig, z. B. III, 11. B. C. III, 92. *distrahere, distendere*. Ueber den *metaphor.* Sinn von *detinere* und *distinere*, vergl. Staveren zu Nep. Attic. IX, 4. und das. Bremi. Ueber *dis* und *de* aber B. G. I, 25. und Oudend. zu Suet. Caes. 5. Auch Terent. Andr. III, 5, 16. *despiciam* oder *dispiciam?*

extremis finibus] Nach der Weise von *medius* construirt. Eben so das griech. μέσος und ἔσχατος, vom Raume und bei Ortsbestimmungen; denn bei Berechnung der *Zeit* befremdet diese Form weniger. Der Grund der Eigenthümlichkeit dieser Sprechweise liegt

castra posuit. Quae res et latus unum castrorum ripis fluminis muniebat, et, post eum quae essent, tuta ab hostibus reddebat, et commeatus ab Remis reliquisque civitatibus ut sine periculo ad eum portari posset, efficiebat. In eo flumine pons erat. Ibi praesidium ponit, et in altera parte fluminis Q. Titurium Sabinum legatum cum sex cohortibus relinquit: castra in altitudinem pedum duodecim vallo, fossaque duodeviginti pedum, munire iubet.

Cap. VI. Ab his castris oppidum Remorum, nomine Bibrax, aberat milia passuum VIII. Id ex itinere magno impetu Belgae oppugnare coeperunt. Aegre eo die sustentatum est. Gallorum eadem atque Belgarum

darin, dass *wir* uns die abstrakten Begriffe der *Mitte* oder des *Endes* als selbständig, nur im *Verhältnisse* zu einem andern Objekte denken; die Lateiner aber den *Substantivbegriff* dem *Prädikate* zu coordiniren scheinen. Die latein. Construktion ist jedoch consequenter, nach der einmal angenommenen Regel der Sprache, die *concreten* Begriffe den *abstrakten* vorzuziehen, wozu selbst in den Endungen der Declinationsformen ein erleichterndes Mittel gegeben ist.

ibi] Allgemein und unbestimmt, statt *in eo* sc. *ponte*. Diess findet man oft, z. B. B. C. I, 47. extr. Eben so ist es mit dem relativ, *quo* und *qua*, auch *ubi*, z. B. B. C. I, 49. *loca integra, quo*. Cic. ad Div. III, 5, 8. *ea pars, quo*. Vergl. Bremi zu Nep. Milt. III, 1. Cic. pro Flacc. c. 26. *Athenienses, unde humanitas, doctrina — in omnes terras distributae putantur.*

fossa duodevig. pedum] Siehe B. G. I, 38. Bei einem Graben ist der vorherrschende Begriff der der *Tiefe*; das wesentl. Merkmal entscheidet, worauf in unbestimmten Fällen das Mass zu beziehen sey.

Cap. VI. *ex itinere*] Vom Marsche aus, d. i. so, dass sie ein wenig vom Wege abweichen oder Aufenthalt haben; also nicht gleichbedeutend unserm: *unterwegs*. Ganz anders: *in itinere*, z. B. II, 16., d. i. auf dem Marsche, oder während des Marsches, so dass man dabei immer weiter rückt. Vergl. B. C. I, 24. und 25. wo beides vorkommt. Cic. ad Div. III, 9. *quas ex itinere ad me litteras misisti; in itinere* gäbe hier keinen schicklichen Sinn; wohl aber: *in itinere litteras accipere*. Ueber *ex* siehe oben I, 4. Hermann zu Viger. p. 601. Man sieht, dass die alten Sprachen im Gebrauche der *Praepositionen* gewählter sind, und kleine Schattirungen nicht unbeachtet lassen.

eadem atque] Diese und ähnliche Formeln, als *aeque ac, pariter, perinde* u. s. w. drücken nicht eine Vergleichung oder *Comparation*, sondern eine logische *Gleichung* aus, ein =. *Quam* hingegen *steigert*, oder *setzt* logisch *herab*. Doch findet sich auch *atque* für *quam*, wiewohl selten. Suet. Caes. 14. Horat. Serm. II, 7, 19. Virgil. Aen. III, 561. Cic. Somn. Scip. 4. *contrario motu atque coelum*. ad Attic. XIII, 1. *videtur diutius abfuturus, ac vellem.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 2, 15. und III, 3, 13. wo es heisst: Barbare et inquinate loquentes dicerent: *alium quam*.

oppugnatio est haec. Ubi, circumiecta multitudine hominum totis moenibus, undique lapides in murum iaci coepti sunt, murusque defensoribus nudatus est, testudine facta portas succedunt, murumque subruunt. Quod tum facile fiebat. Nam quum tanta multitudo lapides ac tela coniicerent, in muro consistendi potestas erat nulli. Quum finem oppugnandi nox fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter suos, qui tum oppido praeerat, unus ex iis, qui legati de pace ad Caesarem venerant, nuncios ad eum mittit, nisi subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non posse.

testudine] Das Wesentliche dieser Schlachtordnung erklärt Liv. XLIV, 9. *Quadrato agmine facto, scutis super capita densatis, stantibus primis, secundis summissioribus, tertiis magis et quartis, postremis etiam genu nixis, fastigatam, sicut tecta aedificiorum sunt, testudinem faciebant.* Doch war diese Form nicht stehend, sondern nach den Umständen veränderlich. Daher Liv. XXXIV, 39. *Sublatis supra capita scutis continuatisque ita inter se, ut non modo ad caecos ictus, sed ne ad inferendum quidem ex propinquo telum loci quidquam esset, testudine facta subibant.* Diese *testudo* heisst Tacit. Hist. III, 28. *iterata*, d. i. *geminata*, eine erneuerte, nachdem die erste gesprengt worden war, *soluta compage scutorum.* Damals nämlich stiegen die Soldaten, um den höher stehenden Feinden gleich zu kommen, auf horizontaler Fläche, (*au niveau*) auf die Köpfe der darunter Stehenden und wagtèn so den Sturm. *Innixi humeris et super — testudinem scandentes.* Verschieden von dieser Schlachtordnung oder Stellung, ist *testudo* als eine Art von *Belagerungsmaschine*, B. C, II, 2. *accedebat testudo pedum LX, aequandi loci caussa, facta item ex fortissimis lignis, convoluta omnibus rebus, quibus ignis iactus et lapides defendi possent.* Jene erste Art heisst bei den Griechen sehr bezeichnend, gleichsam *genetisch* beschreibend συνασπισμός. Wenn nun aber B. G. V, 42. eine Art *testudinum* erwähnt wird, welche die Nervier erst von den röm. Gefangnen zu errichten lernten; so sind darunter jene Maschinen zu verstehen, von denen auch B. C. II, 2. und Nep. Milt. VII, 2. die Rede ist.

succedunt] Sonst ganz unpassend: *succendunt*, weil der Accusat. Schwierigkeiten erregte. Allein dieser Casus wird auch, wie im Griech. die meisten *Verba composita* den Casus ihrer Praep. regieren, fast immer abhängig gebraucht von *sub*, und die Lesart *succed.* ist folglich viel gewählter und feiner. Vergl. B. C. I, 45. Wer findet wohl Anstoss an *subire casum, poenam?* Eben so Liv. XXII, 28. extr. *succedere tumulum.* Häufiger freilich bei ebendems. *succedere ad*, z. B. portas, montes, stationes hostium. Die Schwierigkeiten, welche Hotomann ad h. l. erregt, sind unnöthig und durch nichts begründet. Denn das *subruunt* heisst nur: *subruere conantur, periculum faciunt, tentant;* obs immer gelingt, bleibt dahin gestellt. So auch bei Tacit. Hist. III, 28. *subruere vallum, quatere portas.*

submittatur] Diese composita mit *sub* liebt Caes. ungemein; daher sustinere, succedere, subire, submittere, supportare, subministrare,

Cap. VII. Eo de media nocte Caesar, iisdem ducibus usus, qui nuncii ab Iccio venerant, Numidas, et Cretas sagittarios, et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit: quorum adventu et Remis, cum spe defensionis, studium propugnandi accessit, et hostibus eadem de caussa spes potiundi oppidi discessit. Itaque, paullisper apud oppidum morati, agrosque Remorum depopulati, omnibus vicis aedificiisque, quos adire poterant,

subvectio, subvenire; alle in der Bedeutung des latein. *sub* und griech. *ὑπό*. Siehe I, 24. Das Kriegshandwerk, bei welchem man sich theils Vielem *unter*ziehen, theils Vielem langsam und gemach, vorsichtig *nähern* muss, brachte den öftrern Gebrauch solcher Wortformen nothwendig mit sich. Ueberhaupt aber ist Caesars Sprachgebrauch in Hinsicht auf Composita überaus bezeichnend, fast *plastisch*.

Cap. VII. *Numidas*] Ihren Namen erklärt Sall. Iug. 18, 8. Quia saepe tentantes agros alia, deinde alia loca petiverant, semet ipsi Numidas appellavere. Also so viel, als *Νομάδες, ἀπὸ τοῦ νέμειν*. Sonst heissen dergl. Völker auch, metonym. *ἁμαξόβιοι*. — Sie waren *levis armaturae* und *gute Reiter*. Virgil. Aen. IV, 41. *Numidae infreni*, sc. ita dicti, quod equos non frenis, sed virga gubernare consueverant.

Cretas sagittarios] Vergl. über Creta Mel. II, 7, 12. *Praedicantur canes ob agilitatem et sagacitatem, et ipsi incolae venandi et iaculandi arte excellunt, sed in moribus male audiebant ob mendacia: hinc κρητίζειν fallere.* Siehe Tzschucke ad h. l.; Aelian. Var. Hist. I, 10. *Οἱ Κρῆτές εἰσι τοξεύειν ἀγαθοί. Καὶ οὖν καὶ τὰς αἶγας βάλλουσιν ἐπ' ἄκροις νεμομένας τοῖς ὄρεσιν.*

Baleares] Der Name gilt noch jetzt. Die Griechen nannten sie *γυμνήσιαι*, nach Diod. Sic. V, 17. 18. *διὰ τὸ τοὺς ἐνοικοῦντας γυμνοὺς τῆς ἐσθῆτος βιοῦν κατὰ τὴν τοῦ θέρους ὥραν.* Ob der Name *Balearen* von *βάλλειν* herzuleiten, wird mit Recht bezweifelt, obschon Diod. l. l. sagt: *ἀπὸ τοῦ βάλλειν ταῖς σφενδόναις λίθους μεγάλους κάλλιστα τῶν ἁπάντων ἀνθρώπων.* Der Schleudern führte jeder *drei* bei sich, und die Steine flogen, wie von Wurfgeschossen fortgeschleudert, in unglaublicher Heftigkeit und Weite. Vergl. Liv. XXVIII, 37. wo eine kurze, aber kräftige Schilderung beider balear. Inseln und ihrer Bewohner.

potiundi oppidi] Man könnte fragen, ob hier *potiundi* Gerundium oder Particip sey? Der Regel nach haben die *Verba*, die keinen *Accusativ obiecti* regieren, auch kein Particip. fut. pass. Doch machen *utor, fruor, fungor, potior, vescor*, eine Ausnahme, weil sie sonst mit dem Accusativ verbunden wurden, zum Theil, versteht sich, als Activa. Von *potior* finden sich mehre Beispiele. Caes. B. G. III, 6. *potiundorum castrorum*. Nep. Ages. IV, 2. Vergl. andre Beispiele bei Hottinger zu Eclog. Cic. p. 62. So liest man bei Terent. Andr. Prolog. 5. *operam abutitur*.

aedificiisque, quos] Das Relativum, *qui* und andre, z. B. *qualis*, richtet sich, so wie das *Prädikat*, in Beziehung auf *mehre* Subjekte, oft nach dem *Hauptbegriffe*, welchem durch *que* ein oder mehre untergeordnet oder beigezählt werden. z. B. Liv. XXXI, 30. multa alia castella vicique aut deleta hostiliter, aut integra in potestatem venerunt. Siehe andre Beisp. bei Bröder §. 126. ff. Eben so geht das

8 *

incensis, ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt, et ab milibus passuum minus II castra posuerunt, quae castra, ut fumo atque ignibus significabatur, amplius milibus passuum VIII in latitudinem patebant.

CAP. VIII. Caesar primo, et propter multitudinem hostium, et propter eximiam opinionem virtutis, proelio supersedere statuit; quotidie tamen equestribus proeliis, quid hostis virtute posset, et quid nostri auderent, [sollicitationibus] periclitabatur. Ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco pro castris, ad aciem instruen-

Masculin. dem Femin. vor, z. B. B. C. III, 109. controversias *Regum* componere, von Bruder und Schwester; dessgl. c. 112. inter *eos* de principatu controversia orta. Es ist nämlich die Rede von der filia minor Ptolemaei Regis und dem Achillas.

omnibus copiis] Ueber das weggelassne *cum* siehe oben I, 53. Jedoch ist mehr, als wahrscheinlich, dass diese Auslassung des *cum*, nicht willkürlich, sondern absichtlich, und nach der individuellen Ansicht des Schriftstellers *nothwendig* und *logisch begründet* war. *Cum* bezeichnet den *Verein* der Kräfte, gleichsam *collektiv* und *numerisch;* unser *nebst*. Der *blosse Ablativ* weiset hin auf die *Kräfte* selbst und die *Mittel*, durch welche man etwas zu erzielen strebt, der Urbedeut. des Ablativs ganz analog. Ist jenes *cum* mehr *historisch*, so ist der blosse Ablativ dann mehr *räsonnirend* und *beurtheilend* gebraucht. Man supplire dabei: *vermittelst, dadurch in den Stand gesetzt, vermöge*. So z. B. Liv. XL, 57. in. *magna peditum equitumque manu Istrum traiecit*. B. C. III, 93. *infestis pilis*, auch *signis, procurrere*. Cic. ad Div. XV, 4, 38. *his ego subsidiis ea sum consecutus, quae nullis legionibus consequi potuissem*. Nep. Paus. I, 2. wird der Unterschied von *cum* und dem blossen Ablativ recht einleuchtend. Siehe Zumpt p. 346. Anm. 2.

Cap. VIII. *sollicitationibus*] Einen *Pleonasmus* erkennt hier jeder; denn *periclitari* ist hier eben so viel, als *tentare; sollicitare* aber gleich dem *lacessere*. Also würde unsre Stelle aufgelöst werden durch: *lacessendo hostes tentavit*. Diess möchte noch gehen, wenn nur die Wiederholung der Ablative nicht störte; doch in beiden liegen verschiedne Relationen oder Beziehungen. *Proeliis* beantwortet mehr das *quando* und *quibus auxiliis; sollicitationibus* hingegen das *quomodo*. Jenes entspricht sehr füglich dem *virtute posse*, dieses dem *audere*. So viel wenigstens zur Erklärung der von vielen Codd. unterstützten Lesart, und des an sich nicht ungewöhnlichen, aber nur Dichtern geläufigen Ausdrucks. Vergl. Oudend. ad h. l. *Sollicitare* nämlich, nach Corte zu Sall. Cat. 24, 4. von dem alten *oscischen* Worte *sollo*, ist so viel, als *totum, plane ciere*; und wird oft von Prosaikern gebraucht, statt *ad tumultum, ad rebellionem*, concitare, commovere; z. B. Curt. V, 10, 9. III, 5, 15. Nep. Paus. III, 6. *Per Synecdochen* könnte daher Caes. wohl *sollicitationes* gesetzt haben für *leves velitationes*, quibus hostem lacessimus, zumal, da Caes. die Urbedeutungen der Wörter liebt, seinem Style auch oft eine tautolog. Weitläuftigkeit eigen ist. z. B. B. C. III, 84. *expeditos ex antesignanis electos milites ad pernicitatem;* und ebendas. *ar-*

dam natura opportuno atque idoneo (quod is collis, ubi castra posita erant, paullulum ex planitie editus, tantum adversus in latitudinem patebat, quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex utraque parte lateris deiectus habebat, et frontem leniter fastigatus paullatim ad planitiem redibat), ab utroque latere eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum CD, et ad ex-

mis proeliari. Ausser den bei Oudend. ad h. l. genannten Stellen, vergl. noch Virg. Aen. XII, 404. *nequidquam spicula dextra sollicitat.* Georg. II, 503. sollicitant remis freta caeca. Ebendas. II, 418. sollicitanda tellus pulvisque movendus. Demnach würde *sollicitationibus* im *Texte* selbst ein ungewöhnliches Phänomen bleiben. Ueber *periclitari* siehe unten III, 5.

collis, ubi] Bekannte Weise; wie oben II, 5.

tantum — quantum] Beschränkend: *so weit, als;* d. i. *nur so weit*, in so fern, als. Eben so bei Cic. de Offic. I, 4. §. 11. *tantum, quantum sensu movetur.* Tuscul. II, 19. *Epicurus tantum monet, quantum intelligit.* Vergl. unten VI, 35.

adversus] Von vorn, zugewendet dem Gegenüberstehenden; folglich ist der Begriff *relativ*, aber hier verständlich. So auch II, 24. *hostes adversi*, Feinde, welche Fronte gegen einen Anrückenden od. Fliehenden machen. Dessgl. *vulnera adversa* und *aversa; signa adversa.* Liv. XXI, 7. extr. *Hannibal ipse, dum murum incautius subit, adversum femur tragula graviter ictus cecidit.*

deiectus] Wie Morus erklärt: *Absätze;* oder vielleicht abschüssige, jäh und glatt aufsteigende Seiten, auf und an denen hinaufzuklimmen unmöglich war. Man findet an solchen Abhängen oft Gerölle, Rollsand, Stein und Felsenmassen. Analog dem *deiectus* liest man bei Plin. Epp. V, 6, 26. im concreten Sinne: *descensiones.*

frontem] Nach griech. Sprachgebr., für: quod attinet ad frontem. In Prosa seltnere Construktion, bei Dichtern sehr gewöhnlich, z. B. Horat. Od. I, 1, 21. 22. Ovid. Fast. II, 111. *traiectus penna tempora cantat olor.* Oft scheint Caes., von der begonnenen Construkt. fortgerissen und den Hauptgedanken im Sinne haltend, nicht beachtet zu haben, welche Veränderung das allernächste Wort verlangte. Doch kann Caes. auch absichtlich diese Construkt. gewählt haben, wie Suet. Oct. 20. *dexterum genu lapide ictus.* und oben Liv. XXI, 7. *adversum femur tragula graviter ictus.* Vergl. Zumpt p. 208. Anm. 2., der diesen Gebrauch nur der spätern Prosa zuschreibt. — Hier ist übrigens *frons* nicht so viel, als *cacumen*, sondern die *vordere* Seite, im Gegensatze von *lateribus.* Diess lehrt der Context.

fastigatus] Unser deutsches *abgedacht;* daher *fastigium* auch die *Abdachung.* Festus erklärt es: *aedificiorum summa pars,* des Giebels Spitze. So gebraucht man es metaphor. Nep. Attic. XIV, 2. *pari fastigio stetit. Ampliora etiam humano fastigio sibi decerni passus est.* Suet. Caes. 76. Auch die sinnliche Bedeutung ist doppelt, entweder die *Spitze*, oder die *Abdachung*, und eigentlich ist nur *summum fastigium* gleich dem *cacumen. Leniter* so viel, als *molliter*, Mel. I, 4, 1. Ob *fastigiatus* oder, wie jetzt in allen guten Editt. *fastigatus* zu lesen sey, erhellt aus Silius V, 49. *Sensim fastigans compressa cacumina nectit.* Analog ist *vestigium* von *vestigare.* — Aehnliche Stelle bei Liv. XXXVII, 27. *collis in modum me-*

tremas fossas castella constituit, ibique tormenta collocavit, ne, quum aciem instruxisset, hostes, quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnantes suos circumvenire possent. Hoc facto, duabus legionibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut, si qua opus esset, subsidio duci possent, reliquas sex legiones pro castris in acie constituit. Hostes item suas copias ex castris eductas instruxerant.

CAP. IX. Palus erat non magna inter nostrum atque

tae in acutum cacumen a fundo satis lato fastigatus, wodurch das *fastigium* fast genetisch erklärt wird. Eben so Liv. XLIV, 9. *testudo fastigata.* In mehr als 20 Codd. stand *castigatus,* was trotz aller Mühe und bildlicher Deutung, keinen schicklichen Sinn gäbe.

castella] Es scheint hier nicht überflüssig, ein für alle Male auf den Unterschied gewisser *Synonyma* aufmerksam zu machen. *Castrum* erklären die Etymologen: *oppidum loco altissimo situm, quasi casa alta.* Wie gesucht eine solche Erklärung sey, leuchtet Jedem ein. Andre suchen in diesem Worte den Begriff von *beschränken, einfriedigen,* wovon in *castrare, castigare* die Spur sich finde. Warum nicht auch von καίω oder κάω, comburo — herzuleiten? Καύστρα sind Oerter, wo die Todten verbrannt wurden; man könnte *castra* demnach als feste Wohnungen betrachten, welche leicht durch Feuer zerstört werden konnten, zum Unterschiede von *oppidis,* welche feste, durch Mauern gesicherte Städte waren. Vergl. unten II, 12. *Castella* sind kleiner, als Städte, entsprechen dem franz. *bourg,* d. i. Flecken, offenbar aber *gesicherte* Wohnungen, aus zusammengedrängten, mehr Schutz und Sicherheit gewährenden Häusern bestehende Flecken. Einzelner gebaut, in Reihen, wie manche Dörfer in engen Thälern bei uns, namentlich in Gebirgsgegenden, waren die *vici,* welche oft mit *castellis* zugleich genannt werden, z. B. Liv. XXXIII, 36. *Boii in castella sua vicosque dilapsi sunt.* Diese Castelle hatten feste Namen, z. B. Nep. Eum. V, 3. *castellum Phrygiae, quod Nora appellatur.* Thrasyb. II, 1.; sie dienten zum Sammelplatze und zu Magazinen, sind also nichts weniger, als unsre heutigen *Castelle.* Sie lagen jedoch meist auf Anhöhen, oder so, dass das Terrain die Befestigung und natürl. Sicherheit unterstützte; sie beherrschten demnach die umliegende Gegend und gleichen folglich unsern Schlössern und Burgen im weitern Umfange. Daher Nep. Milt. II, 1. *loca castellis idonea communivit.* Cic. ad Attic. III, 7. *castellum natura munitum.* Man vergl. hierüber *Kruse's Archiv für alte Geographie,* 2tes St. Dass aber an unsrer Stelle, so wie I, 8. und VII, 69., wo von schneller Verschanzung die Rede ist, *Castelle* im obigen Sinne nicht genommen, sondern nur aus der Circumvallationslinie hervorspringende, oder selbst isolirte *Redouten* od. *Schanzen* verstanden werden können, ist ohne Zweifel. Die Aehnlichkeit der Dinge erlaubte das gleiche Wort. Dabei bemerke man, dass die Redouten der Alten *rund* oder *viereckig* gebaut wurden. Veget. III, 8. sagt: *Castella — intra quae in agrariis aliquanti pedites equitesque degentes, tutum iter commeatibus praestant.* — *Agrariae* sc. *stationes* waren *Feldposten,* zum Unterschiede von den *stationibus castrens.*

hostium exercitum. Hanc si nostri transirent, hostes exspectabant: nostri autem, si ab illis initium transeundi fieret, ut impeditos aggrederentur, parati in armis erant. Interim proelio equestri inter duas acies contendebatur. Ubi neutri transeundi initium faciunt, secundiore equitum proelio nostris, Caesar suos in castra reduxit. Hostes protinus ex eo loco ad flumen Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra demonstratum est. Ibi vadis repertis, partem suarum copiarum transducere conati sunt eo consilio, ut, si possent, castellum, cui praeerat Q. Titurius legatus, expugnarent, pontemque interscinderent; si minus potuissent, agros Remorum po-

Cap. IX. *si transirent*] Siehe oben I, 8. B. C. III, 85. init. *spectans, si se subiiceret.*

secundiore proelio] Diese Construkt. des *Ablativi absoluti* mit einem *Adiective* oder *Subst.*, statt des üblichern *Particips*, ist in der That mehr als eine *Erweiterung* der allgemeinen Regel zu betrachten, als dass es einer Ergänzung durch *existere, esse*, nach Bröder §. 443. bedürfte. Denn solche Freiheiten nimmt sich jede Sprache, und es ist vollkommen gleich, auch logisch genommen, ob ich sage: *bei günstigem Wetter*, oder durch *die Gunst des Wetters*, oder *begünstigt vom Wetter.* Wenn man nun bedenkt, dass die latein. Sprache, aus Mangel an Verhältnisspartikeln, oder weil sie bei ihrer so charakteristischen Casualendung, derselben nicht bedurfte, dem *Ablative* eine unendlich mannichfache Bedeutsamkeit beigegeben; so drückt derselbe, wie hier, nur ein ganz einfaches *Causalverhältniss*, oder einen *einwirkenden Nebenumstand* aus, so dass es keiner Auflösung bedarf. — Auf diese Art auch B. C. I, 72. *secundo proelio;* ebendas. *quibus salvis atque incolumibus.* Cic. ad Div. IV, 6, 10. *tam gravi vulnere.* pro Arch. 3. hac tanta celebritate famae. So auch wohl bei Nep. Them. VI, 2. *praecipuo periculo suo.* IX, 4. *quo nuntio.* Cic. ad Div. VII, 18, 13. *tam novis rebus.* ibid. VI, 1, 17. *aut aliqua republica, aut perdita.* — Manchen störte sonst der Gedanke, dass in solchen Fällen der vermittelnde *Zeitbegriff* fehle; dieser sey zu ergänzen. Allein das *Prädikat*, welches der Sache beigelegt wird, wird nur *in der Zeit* beigelegt, ist nie als dem Gegenstande nothwendig verbunden, als *logisch untrennbar*, in solchen Fällen zu betrachten. Wir vermitteln die Verbindung durch: *bei, unter, im Falle.* Jenes *bei* schliesst natürlich auch nicht aus die Begriffe: *ungeachtet, trotz.* z. B. B. C. III, 73. med. *peritissimis atque exercitatissimis ducibus.* Einige Beisp. an denen das Bell. Civ. ungemein reich ist, sammelte Held zu B. C. I, 85.

si minus] Dieses steht für *si non*, enthält aber nach der bekannten *Litotis*, eine Minderung des unangenehmen Gedankens. Wohl hätte auch *sin minus, sin aliter, sin secus* gesetzt werden können; doch ohne das im bejahenden Vordersatze gebrauchte *Verbum* zu wiederholen. Allein hier bedurfte es der Wiederholung, weil das Plusquamperf. den Gesetzen des Verstandes angemessner ist; wodurch die Lesart *potuissent* gegen *possent* gerechtfertigt wird. — Aehnlich ist der Gebrauch von *εἰ δὲ μή.* Viger. p. 510.

pularentur, qui magno nobis usui ad bellum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.

Cap. X. Caesar, certior factus ab Titurio, omnem equitatum et levis armaturae Numidas, funditores sagittariosque pontem transducit, atque ad eos contendit. Acriter in eo loco pugnatum est. Hostes impeditos nostri in flumine aggressi, magnum eorum numerum occiderunt. Per eorum corpora reliquos, audacissime transire conantes, multitudine telorum repulerunt; primos, qui transierant, equitatu circumventos interfecerunt. Hostes, ubi et de expugnando oppido, et de flumine transeundo spem se fefellisse intellexerunt, neque nostros in locum iniquiorem progredi pugnandi caussa viderunt, atque ipsos res frumentaria deficere coepit,

Cap. X. *Hostes impeditos*] Man erwartete: *impeditos flumine.* Allein, abgerechnet, dass diess einen Doppelsinn geben konnte, will Caes. den Gedanken hervorheben, dass die Feinde angegriffen wurden *eminus, telis,* (denn *aggredi* steht überhaupt statt: impugnare, adoriri, telis petere, infesta signa inferre etc.) *dum flumen transibant.*

per eorum corpora] Durch die schwimmenden Leichname hindurch. Caes. legt hierauf einen besondern Nachdruck, und motivirt dadurch das *audacissime;* nach *reliquos* sollte also billig das Comma wegfallen. Wie Plutarch. Caes. schreiben konnte: *αἰσχρῶς ἀγωνισαμένους*, im scheinbar graden Widerspruche mit unsrer Stelle, wäre nur erklärlich aus der dem Plutarch Schuld gegebnen Unkunde der lat. Sprache; vergl. *Caes. Commentarii in usum Delphini;* und daselbst Godvin. Allerdings sagt Plut., die vielen Leichname der Feinde hätten den Römern eine Brücke gebaut durch den Fluss und die Sümpfe. Sollte Plut. *unsre* Stelle wirklich vor Augen gehabt, und so auffallend missverstanden haben? Allein es liesse sich hier ein Ausweg denken, der die Widersprüche vermittelte; nämlich die Angriffe der Gallier waren wohl heftig, aber nicht ausdauernd und nachdrücklich. Hier war es ihnen mehr um den Uebergang zu thun, und sie selbst waren *impediti,* und der *Erfolg* den Römern günstig, und nach letzterm mögen wohl manchmal, wie auch in neuern Zeiten, die alten Schriftsteller, ihr *turpiter pugnare,* als Urtheil ausgetheilt haben. Die Ueberraschung vermehrte die Verwirrung; daher die von Plut. gebrauchten Worte: *τοὺς μὲν ἀθρουστάτους καὶ πλείστους αἰσχρῶς ἀγωνισαμένους κ. τ. λ.* Uebrigens ist allerdings Plutarchs Darstellung nicht so genau, wie sie aus Caes. Tagebüchern geschöpft werden konnte. *Per* steht hier, wie B. C. I, 45. *per oppidum.*

deficere] Es wird diess Verb. mit dem *Dativ* und *Accus.* der Person oder Sache, welcher etwas abgeht oder mangelt, construirt. z. B. Phaedr. V, 5, 12. *Paullo ante vacua turbam deficiunt loca.* das. Burm. B. G. III, 5. *quum non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent.* B. C. III, 99. *quum vires eum lassitudine defecissent.* Die *Sache, an der es fehlt,* steht im Ablat. z. B. B. C. I, 19. *ne animo deficiant.* Hierdurch würde die von Bremi zu Suet. Oct.

concilio convocato constituerunt, optimum esse, domum suam quemque reverti, et, quorum in fines primum Romani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undique convenirent; ut potius in suis, quam in alienis finibus decertarent, et domesticis copiis rei frumentariae uterentur. Ad eam sententiam cum reliquis caussis haec quoque ratio eos deduxit, quod Divitiacum atque Aeduos finibus Bellovacorum appropinquare cognoverant. His persuaderi, ut diutius morarentur, neque suis auxilium ferrent, non poterat.

Cap. XI. Ea re constituta, secunda vigilia magno cum strepitu ac tumultu castris egressi, nullo certo or-

84. beigefügte Bemerkung über *deficere,* wenn auch nicht widerlegt, doch beschränkt. So bei Cic. Acad. II, 3. nec illi defecerunt, neque nos studium exquirendi defatigati relinquimus. Der Grund der verschiednen Construkt. liegt, wie oben bei *incolere* bemerkt wurde, in der Bedeutung, die bald *transitiv,* verlassen; bald *neutral,* ermangeln, ermatten, seyn kann. Daher auch bei Iustin. XII, 8, 14. *quorum non studiis deficiatur, quam annis,* i. e. *destituatur.*

reverti — convenirent] Eine plötzliche Veränderung der begonnenen Construktion, entstanden durch eine Gedankenfolge im Geiste des Schriftstellers, die sich weniger an syntakt. Regeln, als an den Sinn hielt; daher *Syllepsis* genannt, weil aus dem Vorhergehenden ein passendes Wort entlehnt werden muss. Aehnliches bei Virgil. Aen. III, 234. *sociis tunc arma capessant, Edico et dira bellum cum gente gerendum.* Cic. de Offic. I, 28. §. 99. *reverentia adversus homines et optimi cuiusque et reliquorum.* — Variata est, sagt *Beier* zur letzten Stelle, constructio, ne eius perpetuitas lectorum taedium moveret. — Auch kann in längern Perioden, wie hier, selbst die Deutlichkeit gewinnen Vergl. Hottinger Ecl. Cic. p. 288. Demnach bedürfte es der von Mor. vorgeschlagnen Aenderung des *et* in *ut — convenirent,* nicht. Vergl. Bentl. zu Terent. Andr. IV, 5, 3. [Cf. Ruhnk. ad Rut. Lup. pag. 95. Frotscher.]

domesticis copiis rei frum.] Vergl. I, 31. Diese Redensart gehört zu der unserm Schriftsteller eigenthümlichen Umständlichkeit und Breite, die sich theils in Beschreibungen, theils in Bezeichnung gewisser erläuternder Nebenumstände und Merkmale offenbart. Hier erscheint *rei frument.* als überflüssiger Zusatz, und *copiae* würden, nach dem Zusammenhange, eben denselben Begriff andeuten. Denn da *copiae* allerlei Vorräthe bezeichnen, z. B. Cic. Parad. VI, 1. *maximas copias exhaurire.* de Offic. II, 3. *copias, opes, facultates* — so könnten *domesticae cop.* nichts andres seyn, als Proviant und Fourage, und sonstige Kriegsbedürfnisse, die ihnen die Heimath darbot. Dennoch liegt auch in diesen Redeformen ein unverkennbares Streben nach Deutlichkeit und Veranschaulichung, da *copiae dom.* auch von Landes*truppen,* im Gegensatze der *Hülfsvölker* gesagt werden könnten. — Hiermit stimmen überein B. G. V, 47. *peditatus equitatusque copias.* Dessgl. VII, 5. *copias equitatus peditatusque.* und c. 76. extr. B. C. II, 40. *copias equitum peditumque.*

Cap. XI. *nullo certo ordine*] Siehe ob. c. 9. über diese Abl.

dine, neque imperio, quum sibi quisque primum itineris locum peteret, et domum pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae profectio videretur. Hac re statim Caesar per speculatores cognita, insidias veritus, quod, qua de caussa discederent, nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris continuit. Prima luce, confirmata re ab exploratoribus, omnem equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemisit. His Q. Pedium et L. Aurunculeium Cottam legatos praefecit. T. Labienum legatum cum legionibus tribus subsequi iussit. Hi, novissimos adorti, et multa milia passuum prosecuti, magnam multitudinem eorum fugientium conciderunt, quum ab extremo agmine, ad quos ventum erat, consisterent, fortiterque impetum nostrorum militum sustinerent; priores (quod abesse a periculo viderentur, neque ulla necessitate, neque imperio continerentur), exaudito clamore, perturbatis ordinibus, omnes in fuga sibi praesidium ponerent. Ita sine ullo periculo tantam eorum multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spatium: sub occasumque solis sequi destiterunt, seque in castra, ut erat imperatum, receperunt.

sibi — peteret] Jeder wünschte der erste auf dem Wege zu seyn. Da nicht Alle *desselben Weges* ziehen konnten, so steht *iter* hier mehr als *Abstraktum*, d. i. Reise, Marsch, nicht für *Strasse*. Auch ist *sibi* ein zwar prägnanter und malerischer, aber an sich nicht durchaus nothwendiger Zusatz, den jedoch Caes. bei vielen Verbis liebt, um das Verhältniss des Subjekts zum Verbo genauer zu bestimmen.

ab extremo agmine] Die Praepositionen *ab*, *ex* und *de* werden oft *promiscue* gebraucht, um den Theil auszudrücken, zu dem etwas gehört, oder von dem etwas genommen wird. z. B. II, 25. *nonnullos ab novissimis*. Also auch hier: diejenigen vom Nachtrabe, die man erreicht hatte; und es ist offenbar *ab* in solchen Fällen eine Umschreibung des Genitivs. Zahlreiche Beisp. bei Terent. z. B. Andr. I, 1, 129. das. Ruhnk. *Agmen* ist das Heer auf dem Zuge, der *Zug* selbst, den das Heer bildet, aber nicht etwa das *Ziehen*, Marschiren. Daher unten c. 17. extr. *iter agminis nostri*. Dessgl. B. C. III, 85. extr. *quum iam esset agmen in portis*. Substantive auf *men* sind verwandt mit den auf *mentum* sich endigenden, und folglich *collectiv*.

praesidium] Hier als Synonym. von *salus*, wie unten VI, 33. *spem praesidii aut salutis aliquam afferebat*. Doch wird durch den Contrast von sibi *praesidium* ponere *in fuga*, dieser Ausdruck zur *Ironie*, von der man bei Caes. in seinem Urtheile über misslungne Versuche der Gegner mehr, als eine Spur zu finden glaubt. Siehe die Einleit. Häufiger noch in Bell. Civ. z. B. III, 92. *nulla ra-*

CAP. XII. Postridie eius diei Caesar, prius quam se hostes ex pavore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi Remis erant, exercitum duxit, et magno itinere confecto ad oppidum Noviodunum contendit. Id ex itinere oppugnare conatus, quod vacuum ab defensoribus esse audiebat, propter latitudinem fossae murique altitudinem, paucis defendentibus, expugnare non potuit. Castris munitis, vineas agere, quaeque ad oppugnandum usui erant, comparare coepit. Interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in oppidum proxima nocte convenit. Celeriter vineis ad oppidum actis, aggere iacto, turribusque constitutis, magnitudine operum,

tione factum a Pompeio etc. c. 94. extr. *summae rei diffidens et tamen eventum exspectans*. Besonders c. 86.

Cap. XII. *se ex pavore — reciperent*] Bevor sie sich vom Schrecken erholten; es ist *se rec.* so viel, als: *vires animumque reficere*. z. B. III, 4. *sui recipiendi facultas dabatur*. Liv. X, 28. *nullum spatium respirandi recipiendique se dedit*. XLIV, 10. init. Perseus, a pavore recepto animo. Da indessen *se rec.* ursprünglich sinnliche Bedeutung hat, und sich demnach zunächst auf *fuga* bezieht; so ist hier ein *Zeugma*, und die eigentliche und metaphorische Bedeutung *eines* Wortes verbunden.

ex itinere] Siehe oben II, 6.

vineas agere] Bei Nep. Milt. VII, 2. *vin. constituere*. Bei Caes. ist *agere* ein technisches Wort, z. B. *vineas turresque egit*. III, 21. Eben so VII, 17. und B. C. II, 1. init. Die *vineae* waren nach Veget. *e levioribus lignis machinae, altae pedibus octo, latae septem, longae sedecim*. Sie waren bewegliche Schutzdächer, an den Seiten mit Flechtwerk verwahrt, auch von oben mit Häuten und Leder überzogen. Mehre, mit einander verbunden, bildeten gleichsam bewegliche *Baraquen;* was darunter geschah, blieb den Feinden verborgen. Daher VII, 27. *legiones intra vineas in occulto expeditae* genannt werden. Nach Guischard etwa das, was die Franzosen nennen *galeries couvertes*.

aggere facto] *Agger*, von *ad* und *gero*, unser: *Aufschutt, Auftrag, Erhöhung, Damm*, bei einer Chaussée das sogenannte *Planum*, nebst der *Beschütterung*. 2.) Auch das *Material*, womit aufgeschüttet und erhöht wird; Sand, Steine, Rasen, Schutt. z. B. unten c. 20. In beiderlei Bedeutung bei Caes.; siehe *Morus* in Ind. — Hier wird der Aufwurf und die Erhöhung von Erde verstanden, auf welcher die Thürme und Belagerungsmaschinen aufgeführt wurden. Durch diese Dämme und Schanzaufwürfe wurde bewirkt, 1.) dass die Maschinen in horizontaler Linie standen, nicht eine tiefer, die andre höher; 2.) dass von denselben die Wurfgeschosse kräftiger gegen die Mauern der belagerten Städte wirkten; 3.) dergl. *aggeres* bildeten zugleich die nöthige Circumvallationslinie und durch das aufgeworfne Erdreich ein *Parapet*, das nicht wenig Schutz gewährte. Merkwürdige Arbeiten der Art bei der Belagerung von Veii Liv. V, 7. und B. C. II, 15. Mit Recht erstaunen auch wir über die Last von Arbeiten

quae neque viderant ante Galli, neque audierant, et celeritate Romanorum permoti, legatos ad Caesarem de deditione mittunt; et, petentibus Remis, ut conservarentur, impetrant.

Cap. XIII. Caesar, obsidibus acceptis, primis civitatis, atque ipsius Galbae regis duobus filiis, armisque omnibus ex oppido traditis, in deditionem Suessiones accepit, exercitumque in Bellovacos ducit. Qui quum se suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent, atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia passuum quinque abesset, omnes maiores natu, ex oppido egressi, manus ad Caesarem tendere, et voce significare coeperunt, sese in eius fidem ac potestatem venire; neque contra populum Romanum armis conten-

und Strapazen, denen der röm. Soldat ausgesetzt war, und die wir uns nur dann als leichter denken können, wenn wir berechnen, dass dem Römer der kleinere Dienst der jetzigen militär. Paraden und die ganze Equipirung keinen Zeitverlust verursachte; und die Krieger nicht sowohl erst gebildet, als geboren und erzogen waren.

permoti] So wie *commoti* I, 13. statt *perterriti, perturbati;* vergl. B. C. II, 12., wo eine Reihe von Synonymen; das Allgemeinere statt des Besondern. B. C. III, 47. *aliqua offensione permoti.* Beide Wörter gebrauchen die Lat. in utramque partem, denn sie drücken aus sowohl *freudige* Rührung, z. B. Cic. ad Div. XV, 4, 9. *studio eius officioque commotus;* als auch Bestürzung und Erschütterung. z. B. ibid. §. 6. *quo audito vehementer sum commotus*, auch mit dem Nebenbegriffe von Besorgniss.

conservarentur] *Conserv.* ist: Jemanden das Leben erhalten, oder vielmehr, *Leben und Freiheit schenken.* Eben so Nep. Eum. XI, 1. Caes. schenkt den Suessionen ihre polit. Integrität und den ungestörten Gebrauch ihres Eigenthums. Damit war verbunden das: *in deditionem accipere,* oder *in fidem recipere;* d. i. er versicherte sich ihrer Treue, und sie thaten ihrer Seits dasselbe, durch *Geiseln*, die sie stellten. Siehe c. 15. — In diesem diplomat. Sinne kommt *conservare* oft vor. z. B. unten c. 31. Auch von Gefangnen überhaupt: B. C. III, 98. *omnes conservavit.*

Cap. XIII. *manus ad Caes. tendere*] *Ad* von der Neigung und Richtung *zu*, oder *gegen* etwas, ist üblicher von Gegenden und Oertern, als von Personen; eben so in der Bedeut. von *bei, nahe bei.* Gleichwohl entspricht es, wie man sieht, den griech. Partikeln πρός und ἐπί, welche von Personen und Oertern promiscue gebraucht werden; denn auch Caes. setzt *ad* zu Personen, in dem Sinne von *apud.* z. B. B. G. III, 9. *ad omnes nationes.* Cic. ad Div. V, 10, 10. *ad Caesarem meam causam agas.* — Dichtern, namentlich *Virgil* und *Ovid*, ist die hier vorkommende Redensart sehr geläufig, z. B. Met. XI, 726. *tendens trementes ad Ceyca manus;* auch palmas, brachia. Mit dem *Dativ*, doch selten, Ovid. Met. IX, 210. *patrio tendentem brachia coelo.* Virg. Aen. II, 688. *coelo palmas cum voce tetendit.*

in fidem venire] Hier zeigt *venire* an: actionem veniendi, das

dere. Item quum ad oppidum accessisset, castraque ibi poneret, pueri mulieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab Romanis petierunt.

Cap. XIV. Pro his Divitiacus (nam post discessum Belgarum, dimissis Aeduorum copiis, ad eum reverterat) facit verba: Bellovacos omni tempore in fide atque amicitia civitatis Aeduae fuisse: impulsos ab suis principibus, qui dicerent, Aeduos, a Caesare in servitutem redactos, omnes indignitates contumeliasque perferre, et ab Aeduis defecisse, et populo Romano bellum intulisse. Qui huius consilii principes fuissent, quod intelligerent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britanniam profugisse. Petere non solum Bellovacos, sed etiam pro his Aeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in eos utatur. Quod si fecerit, Aeduorum auctoritatem apud omnes Belgas amplificaturum: quorum auxiliis atque opibus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint.

eigentl. *Kommen*, ἔρχεσθαι, in der Absicht, sich zu ergeben. Gewöhnlich heisst *in potestatem venire*, in Jemands Gewalt gerathen, oder gerathen seyn. Hier drückt *venire* aus die Bewegung von einem Orte her, mit Angabe des Zwecks. *Venio* nämlich entspricht oft dem griech. ἥκω, d. i. *adsum*, und die Lateiner setzen wohl gar das Praes. von venio, wo das Perf. stehen sollte. Vergl. Bremi zu Nep. Them. IX, 2. Suet. Tit. 5, extr. Daher ist auch wohl *in spem venio* nicht das, was: *ich hoffe;* sondern: ich fange an, Hoffnung zu schöpfen. Vergl. Cic. ad Div. IX, 1, 1. Anders: *in spem veni* oder *ingressus sum.* Diess leidet auch Anwendung auf Nep. Paus. IV, 1. *quum ei in suspicionem venisset.*

Cap. XIV. *indignitates*] Unwürdige und schimpfliche Behandlung. Den Substantiven auf *tas* liegen meist Begriffe von *Eigenschaften* zum Grunde, und so steht unten VII, 56. *indignitas rei* ganz diesem gemäss. Dessgl. Curt. IX, 5, 11. *ultimi dedecoris indignitate commotus.* Allein *Eigenschaften* als Abstracta, werden oft als Collektivbegriffe auf *concrete* Begriffe übergetragen, wie facultates, difficultates, cupiditates. Letztere z. B. schliessen auch in sich alle Dinge, nach denen man strebt, die man leidenschaftlich begehrt. Cic. ad Quint. I, 1, 6. extr. *ex impurissimis faucibus inhonestissimam cupiditatem eripuisti.* So sind *indignitates*, res, quas patienter ferre, aequo animo sustinere, indignum aliquis putet; oder quas pro sua quisque dignitate nemo facile ferat. Im Ganzen wundert man sich über dieses Wort bei Caes., als über eine seinem Zeitalter noch fremde Erscheinung; weniger bei Plin. Epp. II, 14, 14. Auch Liv. XXII, 13. *indignitatibus cladibusque.* Eben so Liv. XLII, 52. Oft steht es für *indignatio*, d. i. subjektiver, innrer Unwille über unwürdige Behandlung. Suet. Claud. 36. Liv. V, 45. — Ueber den *Plural* und dessen eigenthüml. Bedeutsamkeit in solchen *Abstractis*, siehe unt. VI, 13.

sustentare] Caesar gebraucht *sustent.* theils absolut, sensu

Cap. XV. Caesar honoris Divitiaci atque Aeduorum caussa sese eos in fidem recepturum et conservaturum dixit: sed quod erat civitas magna inter Belgas auctoritate, atque hominum multitudine praestabat, DC obsides poposcit. His traditis, omnibusque armis ex oppido collatis, ab eo loco in fines Ambianorum pervenit, qui se suaque omnia sine mora dediderunt. Eorum fines Nervii attingebant: quorum de natura moribusque Cae-

neutro, für ausdauern, abhalten; theils als *transitiv*, z. B. *dies sustentatur.* V, 38. oder *extrema fames*, VII, 17. Lassen wir die Lesart *sustentare* gelten, so müssen wir *bella* suppliren; lesen wir aber mit einigen Godd. *sustentari*, so scheint diess auf *auxiliis* und *opibus* besser zu passen. Doch ziehen die Kritiker meist das Seltnere und Gewähltere vor. — Bei Cic. ad Div. VII, 1, 17. *imbecillitatem valetudinis sustenta et tuere.* ibid. IV, 13, 4. *aliorum opibus casus meos sustentabam.* — Häufiger noch ist bei Caes. *sustinere*, d. i. so tragen, dass man darunter steht, z. B. *sustinere impositos; domum*, Plin. Epp. IV, 21, 3. Sodann ist es so viel, als *parem esse cuivis muneri suscepto.* Daher von Schauspielern: *sustinere personam.* Manchmal gleichbedeutend mit *tolerare*, wie unten V, 47. *tolerandae hiemis caussa.* Endlich unser: *aushalten können*, d. i. *Willen*, Neigung, Kraft haben; z. B. Ovid. Met. X, 47. *nec regia coniux sustinet oranti — negare.*

Cap. XV. *honoris Div.*] Aus Achtung *gegen* den Div. und die Aeduer. Vergl. V, 52. Aeduos, quos praecipuo semper honore habuit Caes. und oben I, 43. *Honor* nämlich wird *subjectiv* und *objectiv* gebraucht; z. B. *honorem alicui habere*, und *in honore esse.* Daher auch *honestus* bei Cic. ad Div. II, 15, 3. so viel, als *honoratus*, nach der Analogie von *onustus*, *venustus* etc. Wie hier, so auch Liv. XXXII, 34. med. Romanorum autem honoris causa Peraeam Rhodiis, et Attalo — naves restituam. Plin. Epp. VI, 2, 5. a magno studiorum honore (id) veniebat. Es ist mit *honor*, wie mit *iniuria*, *verecundia*, *pudor*, *odium*, *misericordia* und andern Wörtern der Art, die bald subjektiv, bald objektiv genommen werden. Vergl. Drakenb. zu Liv. IV, 46.

in fidem recepturum] Verschieden von: *in deditionem rec.* I, 28. Es heisst nämlich: Jemanden auf sein gegebnes Wort zu Gnaden auf- und annehmen, nach vorausgegangner freiwilliger Unterwerfung, wobei jedoch die Sicherstellung durch Geiseln und andre Bedingnisse nicht ausgeschlossen wird. Man vergl. die ausführliche Erläuterung über verschiedne Synonyma bei Tzschucke zu Eutrop. IV, 17.

natura moribusque] *Natura* hier, wie Nep. Attic. XVII, 3. und Cic. Brut. 6, 2. *tua et natura admirabilis, et exquisita doctrina, et singularis industria.*, wo *nat.* der *doctrina*, d. i. den durch Bildung und Unterricht erworbnen oder erlernten Grundsätzen und Kenntnissen entgegengestellt wird, ist der dem Individuo oder dem Volke eigenthümliche Charakter, die dem Volke durch Gewohnheit und Sitte, durch Clima und Lebensart bedingte Denkart. Diese spricht sich am Wesentlichsten aus theils in der Religions-Staatsverfassung, theils in dem Betragen gegen *Fremde.* Hätte Caes. die *natura* der Nervier synthetisch erklären wollen; so konnte er beginnen mit: *esse homines*

sar quum quaereret, sic reperiebat: Nullum aditum esse ad eos mercatoribus: nihil pati vini reliquarumque rerum, ad luxuriam pertinentium, inferri: quod iis rebus relanguescere animos eorum, et remitti virtutem existimarent: esse homines feros magnaeque virtutis: increpitare atque incusare reliquos Belgas, qui se populo Romano dedidissent, patriamque virtutem proiecissent:

feros magnaeque virtutis. Alle übrigen Charakterzüge und Merkmale wären dann Folgerungen aus dieser Prämisse; er verfährt aber analytisch und bildet daraus erst die Synthesis. Daraus sehen wir, dass *natura* und *mores* sich verhalten, wie Ursache und Wirkung, wie Grund und Folge.

nihil pati vini etc.] Eigentl. kann man nicht sagen: *pati, nihil inferri;* vielmehr muss es heissen: *omnino non pati, ut aliquid inferatur.* Diese grammat. Figur heisst bei manchen ältern Auslegern *Synezeugmenon*, oder *Syllepsis.* Beispiele, die nicht selten, sammelte Corte im II. Excurs. zu Sallust. Iug.

ad luxuriam] *Luxuria* entspricht ganz unserm fremdbürtigen *Luxus*, d. i. überflüssiger Aufwand, welcher mit den Regeln einer vernünftigen Oeconomie, oder, nach dem politischen Systeme alter und neuer Völker, mit dem von den Gesetzen bestimmten *höchsten Staatszwecke* streitet. Demnach ist *luxuria* ein *relativer* Begriff, der sich anders in Sparta, anders in Athen, anders in der Provincia und in Massilia, anders bei den Nerviern gestaltet, d. i. bald erweitert, bald verengt. Caesars Worte, durch die der Grund verbotner Einfuhr des Weins und andrer Luxusartikel dei den Nerviern, motivirt wird, sind eine treffliche, nachahmungswerthe Richtschnur für jede Gesetzgebung. So haben diese rohen Völker den Römern jenes Zeitalters die Diagnose gegeben, an welcher sie den Krebsschaden, der an der weltherrschenden Republik nagte, erkennen mochten: Selbstverleugnung ist der Weg, den jede republican. Grösse wandelt. Von dieser Bahn war die stolze Roma längst abgewichen. Vergl. Sallust. Cat. XI. Plin. Epp. III, 23. *vino sapientia obumbratur.* Einwirkung des Weins auf die Gallier unter Brennus, bei Plutarch. vit. Camill. 15. Wie sich der *Luxus* offenbarte, siehe das Beisp. von Pausanias bei Nep. Paus. III, 1. Das Gegentheil Nep. Ages. VII, 4. Synonyma bei Nep. Alcib. I, 4.

remitti] Das Bild ist entlehnt von einem *Bogen*, welcher abgespannt wird; in diesem Sinne auch *relaxare.* Cic. de Offic. I, 34. *relaxare animum et se dare iucunditati.* Caes. gebraucht es B. G. VI, 14. vom Fleisse und Gedächtnisse; B. C. III, 17. vom Erlasse, von der Erleichterung gewisser Bedingnisse. Bei Nep. Alcib. I, 4. ist *simulac se remiserat*, nicht nach Bremi, durch „*sich erholen*“ zu deuten; sondern durch unser: *sich gehen lassen.* Hier heisst es: *erschlaffen, relanguescere, ermatten.* Unten V, 12. *remissiora frigora;* bei Suet. Tib. 52. *vita remissior*, ein lockres Leben.

proiecissent] Von edlen Gütern sarkastisch gebraucht, unser: *wegwerfen*, wie jenes *βάλλειν τοὺς μαργαρίτας*, Ev. Matth. VII, 6. — Cic. ad Div. XIV, 2, 8. B. C. I, 20. II, 32. *Preis geben*, schändlicher Weise, Cic. ad Attic. III, 19. *proditus* ac *proiectus;* eben so B. C. I, 30. extr. Daraus folgt auch der Begriff: freiwillig, aus Geringschätzung auf etwas verzichten.

confirmare, sese neque legatos missuros, neque ullam conditionem pacis accepturos.

Cap. XVI. Quum per eorum fines triduum iter fecisset, inveniebat ex captivis, Sabin flumen ab castris suis non amplius milia passuum decem abesse: trans id flumen omnes Nervios consedisse, adventumque ibi Romanorum exspectare, una cum Atrebatibus et Veromanduis, finitimis suis: (nam his utrisque persuaserant, ut eamdem belli fortunam experirentur:) exspectari etiam ab his Aduatucorum copias, atque esse in itinere: mulieres, quique per aetatem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum coniecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.

Cap. XVII. His rebus cognitis, exploratores centurionesque praemittit, qui locum idoneum castris deli-

confirmare] Nicht ganz gleichbedeutend mit *adfirmare*, hier und an andern O. z. B. B. C. I, 30. vergl. B. G. VI, 33. Cic. ad Div. III, 10, 4. *contestans omnes Deos, promitto atque confirmo;* sondern unser: *versichern* und dadurch *beruhigen*, *vergewissern*, (den üblen Klang abgerechnet, brauchbar). Noch verstärkt durch den Zusatz *fide* bei Nep. Lys. I, 5. Uebereinstimmend mit Bremi zu Suet. Claud. 26.

Cap. XVI. *inveniebat*] Statt *cognoscebat* oder *reperiebat*. Plin. Epp. V, 8, 5. *invenio apud sapientes, honestissimum esse, maiorum vestigia sequi, si modo recto itinere praecesserint.* Noch ungewöhnlicher ist *invenire ex quo*, und bei Caes. ein ἅπαξ λεγόμενον. Gleichwohl leuchtet ein, wie bezeichnend *ex*, statt jeder andern Praeposit. gesetzt werden musste.

persuaserant] Hier steht das *antecedens* statt des *consequens*, nämlich es ist: *permoverant, eo adduxerant.* Siehe oben I, 2. *persuadere*, d. i. durch die *Suada* seines Mundes etwas plausibel machen; ganz wie das griech. πείθειν. Vergl. die interessante Stelle über die Manier der alten Rhetoren und Staatsmänner bei öffentl. Vorträgen bei Plin. Epp. I, 20, 17. 18. und Cic. Brut. c. 15, 5. *Πειθώ quam vocant Graeci, cuius effector est orator, hanc Suadam appellavit Ennius.* Bei Quinctil. X, 1, 82. *persuadendi Deam.* Horat. Epp. I, 6, 38. *Suadelam.*

eamdem belli fort.] Eine Figur, die man *Enallage* nennt, Vertauschung der Begriffe, für: *eiusdem belli fort.* Sie sollten auf gleiche Weise ihr Glück in dem gegenwärtigen Kriege versuchen. Aehnliches Beisp. B. C. II, 16. *spatio propinquitatis*, statt spatii propinquitate. Cic. Acad. II, 3. *una alicuius*, statt unius alicuius *oratione*. — Doch kann in *eamdem* nur das *simul* enthalten seyn, und der Sinn: ut eamdem, quam ipsi, experirentur fortunam. Dadurch würde der Gedanke allgemeiner.

Cap. XVII. *centurionesque*] Ein klares Beispiel, dass *que* nicht immer *Gleichartiges* verbinde, sondern auch *Verschiednes*, jedoch zu *einem* Zwecke Bestimmtes, oder logisch *Coordinirtes*. S. ob. II, 4.

idoneum castris] Die Stellung der Wörter und das darauf ge-

gant. Quumque ex dediticiis Belgis reliquisque Gallis complures, Caesarem secuti, una iter facerent: quidam ex his, ut postea ex captivis cognitum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exercitus perspecta, nocte ad Nervios pervenerunt, atque iis demonstrarunt, inter singulas legiones impedimentorum magnum numerum intercedere, neque esse quidquam negotii, quum prima legio in castra venisset, reliquaeque legiones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis adoriri: qua pulsa, impedimentisque direptis, futurum, ut reliquae contra consistere non auderent. Adiuvabat etiam eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii antiquitus, quum equitatu nihil possent (neque enim ad hoc tempus ei rei student, sed, quidquid possunt, pedestribus valent copiis), quo facilius finitimorum equitatum, si praedandi caussa ad eos venisset, impedirent, teneris arboribus incisis atque inflexis crebris in latitudinem ramis, et rubis sentibusque interiectis effecerant, ut instar

legte Gewicht, (der Redeton, NB. in lebenden Sprachen, oder aus der viva vox wenigstens, bei todten erkennbar) entscheidet oft, so auch hier, welcher Begriff der vorherrschende sey. *Castris* ist der Dativ. commodi, abhängig von *deligere*, nicht von *idoneum*. So ergiebt es sich aus Vergleichung andrer Stellen, z. B. VII, 35. *loco castris idoneo*. Dass aber *idoneus* auch *absolut* stehe, beweisen viele Stellen, z. B. B. C. I, 9. *idoneos nactus homines*. Wo die Deutung zweifelhaft ist: B. G. VII, 31. *huic rei idoneos homines deligebat*. — Eben so gleich unten c. 18.

dediticiis] Cic. ad Brut. 3. extr. unterscheidet sie von den *captivis*. Ueber die charakterist. Bedeutsamkeit dieser Adjektivendungen, siehe oben I, 27.

eorum — perspecta] Wer sieht nicht die Dunkelheit und Unbequemlichkeit, ja Unbeholfenheit in der Häufung der Genitive? Da die latein. Sprache an aus *Substantiven zusammengesetzten* Wörtern Mangel leidet, andrer Seits viele Verhältnisse, statt durch *Praeposit.*, kürzer durch *Casus obliquos* bezeichnet; so sind dergleichen für uns scheinbar schleppend tönende Redeformen manchmal unvermeidlich. Liv. praefat.: Iuvabit me ipsum *consuluisse memoriae rerum gestarum principis terrarum populi*.

sub sarcinis] B. C. I, 66. *sub onere*. Die Römer legten, wenn es zum Angriffe kam, das Gepäck an einen sichern Ort zusammen, gewöhnlich auf eine Anhöhe, VII, 18. vergl. I, 24. Wurden sie daher auf dem Marsche plötzlich angefallen, so waren sie *impediti agmine* und *sub sarcinis inferiores animo*. Cfr. B. G. III, 24. Ueber die *sarcinas* selbst siehe Cic. Tusc. Quaest. II, 37. und Liv. XLIV, 2.

teneris arboribus — interiectis] Bei der Verschiedenheit der Lesarten und Conjekturen scheint die natürlichste Interpunktion die

muri hae sepes munimenta praeberent; quo non modo intrari, sed ne perspici quidem posset. His rebus

angegebne, abweichend von Oudend. und Morus, und zwar aus folgenden Gründen. Die Nervier bildeten natürliche oder lebendige Hecken und Zäune. Diese werden noch heut zu Tage eben so zusammengefügt und verflochten. Die schwachen Bäume sind Sträucher, deren Stämme kurz, aus denen aber von unten auf dichte Zweige hervorgewachsen sind. In diese Stämme machten die Nervier Einschnitte, um sie leichter zu beugen; allein ein Strauch hat weniger *Stamm*, als *Zweige*, folglich werden diese gebogen und der Breite nach eingelegt und *eingeflochten*. Demnach gehört *inflexis* weniger zu *arboribus*, als zu *ramis*, welche hier die Hauptsache sind, wobei noch *in latitudinem* hervorgehoben wird, damit eine *Wand* gebildet werde. Diese Erklärung begünstigen auch alte Editt., welche nach *inflexis* nicht interpungirten, nur das überflüssige *enatis* zu *ramis* setzten. Eine ganz ähnliche Wortverbindung B. C. III, 84. *adolescentes atque expeditos ex antesignanis electos milites ad pernicitatem.* Aehnliche Anstalten erzählt Strabo von gall. Völkerschaften I, 4. und Curt. VI, 5. beschreibt Gleichartiges, *so*, dass unsre Ansicht sogar für sich gewinnt. Wegen *intertextis*, was in einigen Codd. von guter Autorität steht, könnte die Meinung getheilt seyn, da *texere* von Flechtwerk allgemein üblich ist. Nur, glaube ich, soll hier nicht das *Einflechten*, im strengen Sinne, angedeutet werden; sondern das allgemeinere *Dazwischen legen*, interiicere; zumal, da sich die eigentlichen Dornen und stachlichten Brombeersträucher weniger einflechten, als *einlegen*, *einschieben* lassen. Diese soll man sich als herbeigeholt und zu diesem Behufe verwendet denken. — Dem anders Urtheilenden bleibe seine Ansicht!

non modo] Mit Recht erwartet man: *non modo non.* Der Sinn ist: Nicht nur konnte man nicht hindurch gehen, sondern nicht einmal hindurch sehen. Der *logische* Grund, aus welchem *non* weggelassen werden konnte, ist in diesem u. ähnlichen Fällen, dergl. viele, kein andrer, als die logische Zusammenschmelzung des *ne — quidem* mit *posse*, so dass die *Affirmation* des Verbi zur *Negation* wurde. So unten III, 4. *non modo defesso, sed ne saucio quidem dabatur*, wo gleichfalls *ne — quidem* zu *dabatur* gezogen, eine *negative* Bedeutung von *impediebatur, prohibebatur* erhält. Etwas verschieden davon Nep. Timol. III, 6. *non modo antelatum, sed ne comparatum quidem est.* Allein man sieht, dass auch hier die Verba *antef.* und *comparare* logisch verwandt sind, und daraus lässt sich erklären, dass die im steigernden Nachsatze vorherrschende *Negation* dem Schriftsteller auch für das beschränkende *anteferre* galt. Denn der Sprechende muss bei *non modo* schon an das verneinende *ne — quidem* gedacht haben, um *non* wegzulassen. Vergl. Cic. ad Attic. X, 4. init. wo die Lesarten nicht harmoniren, weil an manchen Stellen *non* eingeschoben wurde. Folgt *ne — quidem* nicht, so steht auch der Gedanke vollständig ausgesprochen; z. B. Nep. Dion. VIII, 5. *non modo non deterritus, sed concitatus.* Cic. ad Div. V, 2. fin. *non modo non cedendum.* Vergl. über diese höchst wichtige und auffallende Redeweise Beier zu Cic. de Offic. I. p. 165. III. p. 382. Hottinger Ecl. Cic. p. 259. Hermann zu Viger. p. 790. Corte zu Cic. ad Div. I, 9, 23. Bremi zu Nep. Timol. III, 6. der es nach Muret. Var. Lect. X, 7. erklärt, durch: *non dico*, ich will nicht sagen, geschweige, wie das griech. *οὐχ ὅπως, οὐχ ὅτι*, statt *οὐ λέγω, ὅπως*. — Man denke sich jeden solchen Satz *umgekehrt*, u. Alles ist klar: z. B. Man konnte nicht

quum iter agminis nostri impediretur, non omittendum sibi consilium Nervii aestimaverunt.

CAP. XVIII. Loci natura erat haec, quem locum nostri castris delegerant. Collis, ab summo aequaliter declivis; ad flumen Sabin, quod supra nominavimus, vergebat. Ab eo flumine pari acclivitate collis nascebatur, adversus huic et contrarius, passus circiter ducentos, infima apertus, ab superiore parte silvestris, ut non facile introrsus perspici posset. Intra eas silvas hostes in occulto sese continebant: in aperto loco secundum flumen paucae stationes equitum videbantur. Fluminis erat altitudo pedum circiter trium.

CAP. XIX. Caesar, equitatu praemisso, subsequeba-

einmal hindurchsehen, nicht bloss, nicht etwa nur hindurchgehen, wo jeder in dem negativen Satze das *nicht* wiederholen würde.

aestimaverunt] In den gewöhnl. Ausgaben: *existimaverunt.* Den Unterschied zwischen beiden haben Corte zu Sallust. Cat. II, 8. und VIII, 2., dessgl. Burmann zu Phaedr. III, 4. (vergl. Oudend. ad h. l.) nachgewiesen. In *aestimare* bleibt der Begriff des *Schätzens, Abwägens* der Meinungen oder irgend eines Gegenstandes vorherrschend; *existimare* ist mehr: aus dem *pro* und *contra* Erwognen das Besste herausnehmen, iudicare, statuere, decernere, als das consequens von Ersterm. Vergl. B. C. III, 102. *existimari non poterat;* und Gronov. zu Iustin. XII, 6, 5. und das. Scheffer. *in irae locum successit aestimatio.* Im eigentlichsten Sinne aber B. C. III, 1. init. *per eos fierent aestimationes possessionum et rerum.* Ebendas. *proinde aestimans, ac si usus esset.*

Cap. XVIII. *quem locum*] Ueber diese Wiederholung s. I, 6.

aequaliter] Ganz eben, glatt, ohne Krümmungen und Vertiefungen. Bildlich bei Cic. Orat. 58. von einem fliessenden Style: *omnis nec claudicans, nec quasi fluctuans et aequaliter constanterque ingrediens, numerosa habetur oratio.*

nascebatur] Es erhob sich, für *surgebat.* Der Ausdruck ist fast poetisch. Bei Sall. Iug. 48, 3. *collis quasi oriebatur.* Wohl sagt man auch von Metallen *nasci,* z. B. B. G. V, 12. *nascitur ferrum;* von einem *Gespräche,* das sich anspinnt, Suet. Caes. 87. *in sermone nato super coenam.* Das folgende *passus* etc. könnte sich auf *ab* beziehen, und das *intervallum* oder *spatium* angeben, auf die Frage: *wie weit?* Beim *Höhenmasse* steht gewöhnlich der Genitiv, so wie *pedes* Höhe und Tiefe zu messen pflegen, in der Regel aber, aus ganz begreiflichen Gründen, *passus* nicht. Der griech. Uebers. hat die Massbestimmung ganz weggelassen. Allein unten III, 19. gebraucht Caes. ebenfalls *passus,* um die aufsteigende Höhe des Hügels oder Berges zu bestimmen. Er bezieht es aber ganz nahe auf *acclivis* und *acclivitas;* und durch die Bedeutung dieser Wörter wird *passus* gerechtfertigt.

infima apertus] Nach *Morus* abermals, wie oben c. 8. eine griechische Construkt., für *quoad infima loca.* Ohne Zwang kann es aber hier auf das folgende *parte* bezogen werden, wodurch sogar die

tur omnibus copiis: sed ratio ordoque agminis aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. Nam quod ad hostes appropinquabat, consuetudine sua Caesar sex legiones expeditas ducebat: post eas totius exercitus impedimenta collocarat: inde duae legiones, quae proxime conscriptae erant, totum agmen claudebant, praesidioque impedimentis erant. Equites nostri, cum funditoribus sagittariisque flumen transgressi, cum hostium equitatu proelium commiserunt. Quum se illi identidem in silvas ad suos reciperent, ac rursus ex silva in nostros impetum facerent, neque nostri longius, quam quem ad finem porrecta ac loca aperta pertinebant, cedentes insequi auderent: interim legiones sex, quae primae venerant, opere dimenso, castra munire coepe-

Harmonie der einzelnen Theile der Periode gewinnt. *Apertus* wird durch den Gegensatz *silvestris*, von selbst verständlich. B. C. III, 84. extr. *apertioribus etiam locis*.

Cap. XIX. *expeditas*] Das Gegentheil war oben c. 17. *sub sarcinis*, oder überhaupt *impeditus*; zugleich wird aber der Begriff durch das folgende *post eas* — etc. *collocarat*, erklärt. Jedoch bedeutet *expeditus* auch: *schlagfertig*, *gerüstet*, als consequens von dem abgelegten Gepäcke. z. B. B. C. III, 85. extr. aber auch kräftig, *rüstig*, *rasch*, von Soldaten, wie B. C. III, 84. *adolescentes atque expeditos*.

proelium commiserunt] Siehe oben I, 13. und gleich unten: *committendi proelii tempus*, d. i. zum Beginnen der Schlacht.

idemtidem] Auch *identidem* geschrieben, weil die Grammatiker *m* vor *t* nicht gelten lassen wollten. Allein eben so unbedenklich schreibt man *dumtaxat*, *redemtus*. Vergl. Nolten sub lit. M. Dass *t* nur des Wohlklangs wegen, oder richtiger, den Sprachorganen zu Liebe hineingesetzt worden, bezeugt die Analogie andrer Sprachen, z. B. auch unser: *öffentlich*, *wesentlich* u. s. w. — Es drückt aus, dass ebendieselbe Sache mehrmals wiederholt wird; unser: *eins und dasselbe*; — das Neutr., wie oft, ging ins Adverb. über. Im silbernen Zeitalter wurde für *idemt.* — *subinde* üblich, das ursprünglich nur so viel war, als mox, postea, deinde. Siehe Bremi zu Suet. Octav. 95.

porrecta] Da *porrigere* heisst: ausstrecken, in grader Linie vor sich hinhalten; so ist *porrectus* so viel, als: linea directa extensus, proiacens, patens; oder auch e regione oculis propositus, adspectui ex adverso oblatus. „So weit die Gegend vor ihren Blicken sich ausbreitete, so weit ihr Auge reichte;" denn die übrigen Umgebungen waren waldig und hinderten die Aussicht. Daher ist weder *ac* wegzustreichen, wie Morus wollte, noch auch *porrecta* auf *pertinebant* als erläuternder Zusatz zu beziehen. Eben so wenig enthält dann *porrecta* und *aperta* Tautologie; denn *porr.* bezieht sich auf den Gesichtskreis, *apert.* auf die Beschaffenheit des Terrains. In gleicher Bedeut. Sall. Iug. 49, 1.

opere dimenso] *Opus* steht hier entw. als Collektiv und sensu

runt. Ubi prima impedimenta nostri exercitus ab his, qui in silvis abditi latebant, visa sunt (quod tempus inter eos committendi proelii convenerat), ita, ut intra silvas aciem ordinesque constituerant, atque ipsi sese confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt, impetumque in nostros equites fecerunt. His facile pulsis ac

concreto, wie oft, statt *munitiones*, wofür jedoch der Plur. *opera* noch gewöhnlicher, z B. B. C. II, 14. *in ipsis operibus;* ebendas. 12. *opera perfecta* u. a. a. O., und dann könnte metonym. *opus dimetiri* seyn so viel, als *spatium operis*, *munitionum*, und ziemlich gleichbedeutend mit *castra metari*, wie *Morus* glaubt; — oder, was viel wahrscheinlicher, *opus* heisst, wie gewöhnlich, die *Arbeit*, sensu concreto, die der Soldat zu verrichten hat, namentlich beim Lager; z. B. unten c. 20. *ab opere revocandi milites.* und c. 19. extr. *in opere occupati.* B. C. III, 49. *hunc laborem ad quotidiana opera addebant.* Dann wäre *dimetiri* so viel, als abmessen, die Arbeit unter sich vertheilen, nach dem Maſsstabe der obwaltenden Schwierigkeiten; gleichsam, jedem sein Pensum und Tagewerk zu messen. So ist allgewöhnlich: *frumentum metiri.* Siehe oben I, 16. Dass bei Caes. das Verb. *dimetiri* nur einmal, und zwar auf materielle Gegenstände bezogen, vorkommt, unten IV, 17. hindert nicht, da *opus* ebenfalls ein durch physische und moral. Kräfte zu Tage gefördertes *Werk* bezeichnet. Nur konnte Caes. füglich nicht, von einem noch nicht *vorhandnen* Werke sagen: dimetiri opus, obschon *castra met*, als ein Kunstausdruck aufgenommen, allgemeine Gültigkeit hatte. — Jenes *castra metari* nennt Caes. übrigens nie, nur B. G. VIII, 15. kommt es vor; nur von der *Verschanzung* und *Befestigung* des Lagers spricht er. Warum *hier* grade diess Antecedens herausgehoben und erwähnt wurde, ist nicht abzusehen; man müsste denn den Umstand, dass die Legionen eben erst angekommen, mit dem Terrain ganz unbekannt, dasselbe zum Theil nicht brauchbar und passend, vielmehr der Schwierigkeiten manche zu überwinden fanden, folglich erst eine solche Recognition und Dimension der Arbeit vornehmen mussten, als Grund gelten lassen, was aber nach cap. 17. — qui locum idoneum castris deligant — gar nicht der Fall war. Dadurch gewinnt die hier gegebne Erklärung von *opus* noch mehr an Wahrscheinlichkeit. Noch ist zu beachten, dass *castra metari* oft gleichbedeutend ist von *castra ponere*, *collocare*, analog dem *c. movere*, statt longius progredi. z. B. Liv. XLIV, 7. *metari sub ipso templo, ne quid sacro in loco violaretur, iussit.* — Auch unterscheidet man *metari* und *dimetari*, d. i. das Lager abstecken, metas statuere et designare fines, von *metiri* und *dimetiri*, d. i. ausmessen, abmessen. Dieses ist in der Regel der Zeit nach das Frühere, jenes das Spätere; dieses Sache der Abstraktion, jenes mehr technisch. Beide Begriffe sind Wechselbegriffe.

ita, ut] Oudend. und Morus nehmen *ut* für *quomodo*, von der Art und Weise, nicht, wie Davis ad h. l., von der Zeit, *postquam.* Allein 1.) wäre dann in dem Satze: ut constituerant — confirmaverant, ein Zeugma, da *ut* nicht füglich in dem Sinne von *quomodo* zu confirm. bezogen werden kann, vielmehr *postquam* erfordert wird; 2.) hat *ita* hier offenbar eine vim consecutivam, wie man es nennen möchte, und ist correlativ mit dem vorausgeschickten: *ubi prima imped.;* d. i. so wie, oder sobald sie das Heergeräthe erblickt hatten,

proturbatis, incredibili celeritate ad flumen decucurrerunt, ut paene uno tempore et ad silvas, et in flumine, et iam in manibus nostris hostes viderentur. Eadem

sofort, *alsdann*, dem gemäss u. s. w. brachen sie plötzlich hervor. So liest man oft nach *ubi*, statim, illico, continuo, extemplo. Cic. in Verr. III, 26. *haec ubi filio nunciata sunt, statim ad aedes contendit.* Ganz analog dieser Bedeut. von *ita*, ist *ibi*, statt *tum*, z. B. Liv. II, 35. Terent. Andr. II, 3, 5. Eigentl. sollte hier *ibi* folgen; allein das spätere *ut*, gab durch Ideenverbindung *ita*. Nun liegt zwar in *ita* nicht der Begr. des *schnellen*, aber doch des durch die *Umstände motivirten* Erfolgs. Nach diesem Sprachgebrauche, der auch durch andre Stellen bewährt wird, z. B. Liv. I, 5. *ita regem obtruncant*, statt tum vero, vergl. Bremi zu Suet. 33. — möchte wohl Sallust. Iug. 41, 4. zu interpungiren seyn: sed ubi — incessere: ita etc., ohne die bei Corte noch stehende, aber aufzuhebende volle Interpunktion. — Demnach behält *ut* die Bedeut. nicht sowohl von *postquam*, als von *ubi primum*, *simulac*, so wie sie sich nur in Reih' und Glied gestellt u. s. w. — Vergl. über diese Bedeut. von *ita* und *sic*, Bremi zu Nep. Alcib. IV, 2. [Die Stelle des Sallust kann unmöglich hieher gezogen werden. Frotscher.]

proturbatis] Da mehre Codd. diese Lesart, statt das gew. *perturb.* vertheidigen, so muss dem Kritiker daran liegen, diese seltnere Form in Schutz zu nehmen, zumal, da 1.) Caes. Sprachgebr. in Anwendung der mit Praeposit. zusammengesetzten Verben sehr streng an die Grundbedeut. sich anschliesst; 2.) je malerischer und prägnanter das Wort selbst; 3.) je mehr die Stellung der Wörter *pulsis ac proturb.* das letztere fordert. Die Feinde trieben die Römer in Unordnung *vor sich her*, nachdem sie dieselben zum Weichen gebracht hatten. Denn *perturbare* ist im Allgem. in Verwirrung oder Bestürzung bringen; wie z. B. unten IV, 34. *perturbati — ex timore se receperunt.* — Oben II, 7. steht *propugnare* ebenfalls sehr passend.

decucurrerunt] Nach Codd. von bewährtem Credit hat man in diesem und andern Composit. von *curro*, die übrigens ungewöhnliche Reduplication beibehalten; denn von den Verbis, *do*, *sto*, *disco*, *pasco*, sind theils die abgeleiteten seltner, theils kann man, wie bei *do* und *sto*, als einsylbigen, den Grund der beibehaltnen Reduplicat. sich leicht erklären. Nach welchem Eigensinne der Sprachgebrauch in den Derivatis von *tango*, *pungo*, *pello* etc. von der Regel der griech. Sprache abgewichen, lässt sich nicht bestimmen, nur errathen; manchmal nämlich mag ein dunkles Gefühl des Wohllauts eingewirkt haben. Frühere Ausgaben machten obigen Unterschied nicht.

in manibus] Wird von Dingen gesagt, die man ganz nahe hat, also hier so viel, als *cominus*. Sall. Iug. 57, 4. *proelium in manibus facere*; d. i. quum manu ad manum gladiis pugnatur. Veget. Auch Cic. ad Div. XI, 13, 2. *attendere te volo, quae in manibus sunt.* Plin. Epp. I, 1, 1. *ut quaeque in manus venerat.* Liv. IV, 57. *Quum tantum belli in manibus esset.* — Dann aber war es auch so viel, als: unter den Händen haben, vorhaben, sich damit beschäftigen, z. B. Plin. Epp. I, 2, 6. libelli, quos emisimus, dicuntur *in manibus* esse, i. e. studiose ac cupide legi. ibid. IX, 1, 5. si quid aliud *in manibus*, interim differ. — So sagt Cic. ad Div. VII, 5, 11. totum hominem tibi trado, *de manu — in manum.*

viderentur] I. e. conspicerentur, cernerentur; nicht etwa: zu seyn schienen. Diess lehrt der Zusammenhang.

autem celeritate adverso colle ad nostra castra, atque eos, qui in opere occupati erant, contenderunt.

CAP. XX. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret: signum tuba dandum: ab opere revocandi milites: qui paullo longius aggeris petendi caussa processerant, arcessendi: acies instruenda, milites cohortandi, signum dandum; quarum rerum magnam

adverso colle] Der blosse Ablat. statt *ab, ex*. Diese Praeposit. soll aus *contenderunt* ergänzt werden, wiewohl nicht ohne einige Härte. Der Erklärung des sel. Morus kann ich nicht beistimmen, welche sagt: *ibi, ubi erat collis*. Auch lehrt oben c. 18. dass diese Anhöhe ebenfalls oben mit Waldung bedeckt war, und der Feind darin versteckt lag, aus der er nun hervorbricht.

Cap. XX. *omnia*] Diess ist hier, so wie an unzähligen Stellen, vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. II, 1, 11., unser: *alles Mögliche;* also nur relativ zu verstehen. Wie oben I, 31. *omnia exempla cruciatus*. Unten VII, 1. *omnibus pollicitationibus*. und 26. *omnia experti Galli.* Plin. Epp. II, 8, 1. *an simul omnia?* Cic. pro Arch. c. 6. §. 14. ad Div. XV, 14, 8. II, 8, 7. und XIII, 1, 5. Martial. Epigr. II, 14. omnia quum fecit, sed renuente Deo. Besonders wird *omnis* gern wiederholt, auf Sachen und Personen bezogen, z. B. Liv. XXVI, 48. quum omnia omnibus deberet. ibid. XXVIII, 24. quum omnia omnes auderent. — Die Griechen: *πᾶν ἐκεῖνος ἦν αὐτοῖς*. Auch *πάντα ἦν ἐγώ*. Siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 103. extr.

vexillum] Eine rothe Fahne, die auf dem Zelte des Feldherrn aufgesteckt wurde, als Zeichen des zu beginnenden Treffens oder der vorzubereitenden Schlacht. Auch bei Aushebungen bediente man sich derselben, dessgl. bei Abführung der Colonisten. Eine solche Fahne wird auch als militär. *Ehrengeschenk* erwähnt. Sall. Iug. 85, 29. Suet. Octav. 25. — Der griech. Uebers. giebt vexillum falsch durch *ἀετός*. Plut. Fabric. c. 15. *χιτὼν κόκκινος*. Nach Veget. II, 5. waren die Feldzeichen des Commandirenden entw. *vocalia*, mit der lebendigen Stimme; oder *semivocalia*, z. B. durch die tuba, das cornu, die buccina; oder endlich *muta*, z. B. durch das vexillum. Vergl. *Nast* a. a. O. S. 331.

insigne] Man sollte glauben: *signum*, nicht *insigne*. Allein *erat* steht hier statt: adhibebatur; quo ex instituto militari uti solebant. Wir Deutschen: welches das Feldzeichen war, wann u. s. w. B. C. III, 89. *se, quum id fieri vellet, vexillo signum daturum*. Ueber eine von Döring (in Freiberg) gegebne Erklärung dieser Stelle siehe den *Excurs* am Schlusse.

aggeris petendi] I. e. materiae advehendae, ex qua munitiones exstruerentur. Siehe oben c. 12.

signum dandum] Da oben schon dieselben Worte stehen, hier unmittelbar nach *milites cohort*. wieder gefunden werden, diese *cohortatio* aber jeder Zeit dem Zeichen zum Angriffe vorauszugehen pflegte, vergl. B. C. III, 90.; so müssten entw. diese Worte oben, nach Ciaccon. Ansicht, herausgeworfen, oder mit Rhellikan. und Brant ad h. l. durch *tessera danda*, erklärt werden. Diese *tessera*, *σύνθημα*, auch symbolum, *ἀγγελία*, *μνῆμα*, *σημεῖον*, vergl. Schol. zu Euripid. Phoen. v. 1156., genannt, bestand aus einem kleinen hölzernen Täfelchen, in Form eines Würfels, worauf das Losungswort stand. Später

partem temporis brevitas et successus et incursus hostium impediebat. His difficultatibus duae res erant subsidio, scientia atque usus militum, quod, superioribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus commode ipsi sibi praescribere, quam ab aliis doceri poterant; et quod ab opere singulisque legionibus singulos legatos Caesar discedere, nisi munitis castris, vetuerat. Hi, propter propinquitatem et celeritatem hostium, nihil iam Caesaris imperium spectabant, sed per se, quae videbantur, administrabant.

setzte man, continens pro contento, *tessera*, für die *Parole* selbst. Auch gab es, nach Veget. II, 7., bei den Römern *tesserarii*, qui tesseram per contubernia militum nunciabant. Von jeder Manipel oder Turme, die in der letzten Reihe gelagert waren, begab sich ein Mann, der dessw. von anderen Diensten frei blieb, bei Sonnenuntergang ins Feldlager des befehlshabenden Tribuns, um das nächtliche Losungswort, das auf ein breites Täfelchen geschrieben war, abzuholen. — Ist er zurückgekommen, so giebt er es, nachdem er es seiner Manipel bekannt gemacht, dem Centurio der nächsten Manip., und so fort, bis das Täfelchen den ganzen Turnus gemacht hat; worauf es dem Tribun wieder eingehändigt wird. Jeder Centurio musste durch ein Zeichen oder Namenschiffre den Empfang bezeichnen. — So Nast nach Polyb. und Hygin. a. a. O. S. 191. Bei den Griechen gab man die Parole mündlich. Vergl. Xenoph. Anabas. I, 8, 11. Cyrop. III, 3, 58. So viel sieht Jeder, dass, wenn Caes. in diesen Angaben die Zeitfolge genau beobachtet hat, wir einen klarern Blick in die militär. Praktik der Römer aus dieser Stelle gewinnen.

successus] D. i. accessio, appropinquatio; nicht etwa: *eventus prosper*. Zwar selten in diesem Sinne, doch durch die Autorität der Mss. gesichert, so wie durch Caes. Sitte, zwei Synonyma mit einander zu verbinden, z. B. c. 19. *pulsis ac proturbatis; porrecta ac loca aperta;* c. 20. *scientia atque usus*, und ähnliches an hundert Stellen. *Incursus* verstehe man von der Heftigkeit und Lebhaftigkeit des Angriffs, davon B. C. III, 93. init. das Gegentheil: *cursum represserunt*. Daher wird *repentinus* hinzugefügt, z. B. B. G. VII, 36. B. C. I, 41. Ausserdem erklärt sich Caes. selbst durch *propinquitas et celeritas host.*

subsidio] D. i. *remedio*, als Gegenmittel. „Es wurde der Verlegenheit abgeholfen." Diesen Sinn lehrt der Context, da sich jeder bemüht, Verlegenheiten zu entgehen, und *subsidium* jedes Hülfsmittel zur Beförderung meiner Wohlfahrt bezeichnet. Liv. XXVII, 5. init. Siciliam, populo Rom. pace ac bello fidissimum annonae *subsidium*. — Vergl. ein ähnliches Urtheil Caes. über seine Soldaten B. C. III, 93. init.

nihil] Sehr oft ist in guter Schreibart *nihil* ein verstärktes *non*. Sall. Cat. 16, 5. *nihil sane intentus*. Phaedr. IV, 23, 8. *laboro nihil*, i. e. omnino non. *Nihil* ist in solchen Fällen für den Accusat. ex Graecismo zu halten; eben so *οὐδέν*. Auf gleiche Weise steht *multum, aliquantum* etc. adverbial. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 5.

spectabant] D. i. respiciebant, verebantur. Cic. de Div. II, 37.

CAP. XXI. Caesar, necessariis rebus imperatis, ad cohortandos milites, quam in partem fors obtulit, decucurrit, et ad legionem decimam devenit. Milites non longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae virtutis memoriam retinerent, neu perturbarentur animo, hostiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius hostes aberant, quam quo telum adiici posset, proelii committendi signum dedit. Atque in alteram partem item cohortandi caussa profectus, pugnantibus occurrit. Temporis tanta fuit exiguitas, hostiumque tam paratus ad dimicandum animus, ut non modo ad in-

virtus vetat spectare fortunam. Orat. c. 16, 51. *ubi res spectatur, non verba penduntur.* Cic. ad Div. XV, 4, 36. Illud animum advertisse videor, non tam res gestas, quam mores, instituta, atque vitam imperatorum (te) *spectare* solere. Aehnlich bei Nep. Dion. I, 5. *suspicere,* opposit. *despicere,* das griech. *παροραν, περιοραν.*

quae videbantur] Ganz wie das griech. *δοκεῖν*, bezeichnet *videri* die willkürliche, subjektive Ansicht und Meinung, auch den gefassten Entschluss, Beschluss. Daher die Formel: *hoc idem videtur,* d. i. *consentio.* Siehe Burm. zu Phaedr. I, 10, 9. Corte zu Cic. ad Div. VII, 17, 10.

administrabant] Diess Verb. gilt, als technischer Ausdruck, theils von der Leitung und Verwaltung des ganzen Feldzugs, z. B. Nep. Chabr. II, 1., theils auch von den einzelnen Commando's, z. B. unten c. 22., oder von der Leitung und Vollziehung einzelner Kriegsgeschäfte. Im weitesten Sinne steht B. C. II, 18. *rempublicam administrare,* die Republik militärisch verwalten. Vergl. Corte zu Sall. Iug. 92, 9.

Cap. XXI. *fors*] Unkrit. Ausgaben hatten *sors.* Beide Wörter werden aber überall genau unterschieden nach jenem Horat. Sat. I, 1. *qui fit, Maecenas, ut nemo quam sibi sortem Seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?* Vergl. Horat. Od. II, 25. *omnium Versatur urna serius ocius Sors exitura.* Im gleichen Sinne werden *fors* und *casus* verbunden Plin. Paneg. I. *Fors* ist also überall die *caussa efficiens,* das thätige Princip, *sors* aber das *effectum,* das dem Menschen zugefallne Loos, d. i. der Inbegriff aller möglichen ihn treffenden Zufälle. Diese einzeln gedacht, gut oder böse, heissen *casus.* Cic. ad Attic. VII, 14. *quemcunque fors tulerit casum.* Wie sehr also *fors* für unsre Stelle sich eigne, ist klar.

devenit] Wie in *deferri,* liegt auch in *devenire* der Begriff des unwillkürlichen, zufälligen Dahin- oder Wohinkommens; daher unten *casu dev.;* nur dass in *deferri* sich noch mehr die *Gewalt* ausspricht. So sagt Liv. XXXVI, 20. extr. *si forte eo deferret fuga regem.*

telum adiici] D. i. ita mitti, ut perveniat ad locum destinatum, qui intra teli iactum est. Eben so B. C. II, 34.

insignia accommodanda] Da *insigne* jede äussere Abzeichnung, und jedes Mittel zur äussern Auszeichnung bedeutet; so wird hier aller Zierrath verstanden, mit welchem die röm. Soldaten, nach den verschiednen Rangstufen, sich zur Schlacht zu schmücken pflegten,

signa accommodanda, sed etiam ad galeas inducendas, scutisque tegimenta detrahenda tempus defuerit. Quam quisque in partem ab opere casu devenit, quaeque prima signa conspexit, ad haec constitit, ne, in quaerendis suis, pugnandi tempus dimitteret.

z. B. mit Bären-, mit Wolfsfellen, mit rothen oder schwarzen Federbüschen von der Länge eines cubitus. Unter gewissen Umständen sind diese insignia bedeckt, wie unten VII, 45., wo die Feinde getäuscht werden sollen. — *Insigne* ist auch das Zeichen des Admiralschiffs, B. C. II, 6. und Cic. ad Div. III, 13, 3. *insignia virtutis multi etiam sine virtute assecuti sunt.*

galeas inducendas] Die röm. Soldaten trugen zur Bequemlichkeit auf dem Marsche, theils die Helme auf der Brust, theils auf dem Rücken hinabhängend. Diese mussten nun heraufgezogen, aufgesetzt, auch befestigt werden. Gewöhnlich liest man *induendas*, und der griech. Uebers. hat ἐνδύεσθαι. Aber viele Codd. und eine Ausgabe empfehlen das seltnere *inducendas*, was nicht allein bei Dichtern gefunden wird; z. B. Virgil. Aen. V, 379. *manibus inducere cestus;* denn VIII, 457. *tunicaque inducitur artus*, haben einige Codd. *induitur*. Siehe ausserdem Oudend. ad h. l. Cic. de Invent. II, 50. *ligneae soleae in pedes inductae sunt.* Noch könnte man anführen, dass *inducere*, unserm: aufsetzen, herauf- und heranziehen, entspreche, also die Sache malerischer bezeichne, da die Helme am Halse hingen. Die *Gegner* dieser Lesart, darunter auch *Morus*, haben *für* sich Caes. Sprachgebrauch, unten II, 33. und B. C. II, 10. wo *inducere* so viel als obtegere. Diese Helme wurden einst bei Caes. B. C. III, 63. gesichert durch *tegumenta viminea galeis imposita.* — Die *galea*, cassis, περικεφαλαία, war entweder aus Erz, oder aus Leder, mit Erz beschlagen.

scutis tegimenta detrah.] Die Schilde waren geziert theils mit erhabnen Figuren, so wie es auch *galeae aeneae caelatae* gab, Cic. Verr. IV, 44., theils mit buntfärbig eingezeichneten Namen, sowohl der Feldherren, als der Centurionen, oder auch der Besitzer. Lips. de re milit. III, 2. Hirt. Bell. Alex. 58. *Pompeii nomen in scutis inscriptum.* Plutarch. Demosth. c. 20. τὴν ἐπιγραφὴν τῆς ἀσπίδος — γράμμασι χρυσοῖς· Ἀγαθῇ τύχῃ. Vergl. Virg. Aen. II, 389. das. Heyne, und VII, 657. 58. — Nach Veget. II, 18. stand auf dem Schilde auch die Nummer der Legion und des Manipels, wozu der Soldat gehörte. Das *scutum*, θυρεός, Thürschild, bestand aus 2 zusammengeleimten Bretern, die überzogen waren mit Leinwand und darüber ein Kalbsfell. In der Mitte war ein Knopf, umbo, ὀμφαλός. Auf dem Marsche hing der Schild dem Soldaten auf der linken Schulter. Er hatte eine Handhabe, und war 2½ Fuss breit, 4 Fuss lang, höchstens 4¼. — Die *tegimenta* heissen Cic. de N. D. II, 14. *clypeorum involucra.*

quaerendis] Da einige lasen *inquirendis*, so wählte man hier mit Recht das einfachere. *Quaerere* heisst überhaupt, Jem. suchen, den man nicht gleich findet; *inquirere* steht oben I, 18. am passenden Orte, wo von einer gerichtlichen oder polizeilichen Nachforschung oder Auskundschaftung gesprochen wird. Sonst gebraucht man letzteres auch von philosoph. Untersuchungen. Ob *quaerendo suos*, was andre Codd. haben, vorzuziehen sey, entscheidet wohl Caes. Sprachgebrauch und die Mehrheit der Gewährsmänner. Doch wäre in dem Gegensatze *quaerendo suos — pugnandi tempus*, und in diesem Pa-

Cap. XXII. Instructo exercitu, magis ut loci natura deiectusque collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris ratio atque ordo postulabat, quum diversis locis legiones, aliae alia in parte, hostibus resisterent, sepibusque densissimis, ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impediretur: neque certa subsidia collocari, neque, quid in quaque parte opus esset, provideri, neque ab uno omnia imperia administrari poterant. Itaque in tanta rerum iniquitate fortunae quoque eventus varii sequebantur.

Cap. XXIII. Legionis nonae et decimae milites, ut sinistra parte aciei constiterant, pilis emissis, cursu ac lassitudine exanimatos vulneribusque confectos Atrebates (nam his ea pars obvenerat) celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt, et transire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum impeditam interfece-

rallelismus, ein scheinbarer Grund für die letztere Lesart. Nur dürfen *solche* Kennzeichen nicht für Gewissheit gelten!

Cap. XXII. *subsidia collocari*] Da Caes. *subsidia* (sensu concreto) im engern und weitern Sinne gebraucht, theils von den Reserven und Unterstützungstruppen, unten IV, 27., theils von allen Vorbereitungen und Anstalten *gegen* bevorstehende Gefahren, unten IV, 31. *ad omnes casus subsidia;* so kann nur der Zusammenhang entscheiden, welcher Begriff gelte. Da aber *collocare* meist von Aufstellung der Truppen gesagt wird, von andern Anstalten hier weiter nicht die Rede ist, z. B. von Verhauen u. s. w.; so sind *subsidia* diejenigen Corps, die er laborantibus submittebat. Vergl. B. C. I, 45. Sie heissen *certa* oder *firma*, wenn sie ihren Zweck erreichen oder ihre Bestimmung erfüllen können. Diese Möglichkeit war hier nicht gegeben.

fortunae — eventus] Man vergl. über die Einwirkung des Schicksals auf den Ausgang der Schlachten die Sentenz des Nep. Thrasyb. I, 4. So wie hier *eventus fort.* den Erfolg oder die Folgen, nämlich die unvermeidlichen und unfreiwilligen begreifen; so drückt *eventus* auch das Schicksal selbst aus, das man erleidet, den Erfolg, der auf den Gegenstand zurückwirkt. z. B. unten IV, 21. *eventu navium suarum.* Virg. Aen. XI, 758. *Ducis exemplum eventumque secuti Maeonidae incurrunt.* Dass *eventus* in utramque partem, et secundam, et adversam genommen werde, dav. s. unt. IV, 21.

sequi] D. i. *se excipere,* auf einander folgen, in der Zeit, erfolgen; als *Wirkung* der in *iniquitate* liegenden *Ursache;* jene aber wird nicht direkt durch *sequi* hier angezeigt, sondern nur die *Reihefolge* der Begebenheit.

Cap. XXIII. *pilis emissis*] Vergl. oben I, 25. und B. C. III, 93. Man glaubt, nach Liv. IX, 19. *pilum,* haud paullo quam hasta vehementius ictu missuque telum; dass diese Waffe auch zum *Stosse* gebraucht worden; bei Caes. findet sich indess dafür kein Zeugniss.

exanimatos] Hier ist *exan.* nicht *entseelt*, wie unten VI, 30.

runt. Ipsi transire flumen non dubitaverunt; et in locum iniquum progressi, rursus regressos ac resistentes hostes redintegrato proelio in fugam dederunt. Item alia in parte diversae duae legiones, undecima et octava, profligatis Veromanduis, quibuscum erant congressi, ex loco superiore in ipsis fluminis ripis proeliabantur. At tum totis fere a fronte et ab sinistra parte nudatis castris, quum in dextro cornu legio duodecima, et non magno ab ea intervallo septima constitisset, omnes Nervii confertissimo agmine, duce Boduognato, qui summam imperii tenebat, ad eum locum contenderunt: quorum pars aperto latere legiones circumvenire, pars summum locum castrorum petere coepit.

Cap. XXIV. Eodem tempore equites nostri levisque armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo hostium impetu pulsos dixeram, quum se in castra reciperent, adversis hostibus occurrebant, ac rursus aliam in partem fugam petebant: et calones, qui ab decumana porta ac summo iugo collis nostros victores flumen

VII, 25. Nep. Epam. IX, 4. u. a. a. O., sondern *athemlos*, erschöpft, ermattet. So auch unten III, 19. B. C. III, 92. *ut exanimarentur et lassitudine conficerentur.* Plaut. Asin. II, 1, 17. *exanimatus currit.* Terent. Andr. I, 4, 7. und I, 5, 16.

in fugam dederunt] Nach der Autorität vieler Codd. und Editt. kann *dare* recht wohl für *coniicere* gesetzt werden, da auch an andern Stellen, z. B. Nep. Eum. XI, 1. *in custodiam dare*, und unten V, 51. *in fugam dare* gelesen wird. Doch fühlt man wohl, dass der Ausdruck für die Sache zu schwach, *dare* eigentlich nur die Veranlassung zu etwas geben, in solchen Fällen heisse. Dadurch wird also der Begriff, *in die Flucht schlagen*, gemildert. — Auf ähnliche Weise sagte man *damnum dare*, statt inferre, z. B. Terent. Andr. I, 1, 116.

decumana porta] Nach Veget. I, 23. decumana porta post praetoriam sita erat, per quam delinquentes milites ad poenam educebantur. Es war also die *porta dec.* dem Haupteingange, der *porta praet.*, die allemal dem Feinde zugekehrt war, entgegengesetzt. Den Namen erklärt man aus der Art, wie die röm. Legionen in das Lager einzurücken pflegten, nämlich so, dass von 2 Leg. jedes Mal die 10. Cohorte an die beiden Hauptthore des röm. Lagers zu stehen kam. Daher Anfangs 2 *portae decum.*, von denen nachmals die eine, adversa hostibus, *porta praet.* genannt wurde. Bei dem länglichen Vierecke, das ein röm. Lager bildete, denn das Lager galt für das schönste, dessen Länge die Breite um ein Drittheil überstieg, waren ausserdem noch zu beiden Seiten Thore: *porta principalis dextra et sinistra.* — Der Natur der Sache nach konnte die *decumana* auch heissen *aversa*, so wie Vellei. II, 63. sagt: *per aversa castrorum.*

transisse conspexerant, praedandi caussa egressi, quum respexissent, et hostes in nostris castris versari vidissent, praecipites fugae sese mandabant. Simul eorum, qui cum impedimentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur, aliique aliam in partem perterriti ferebantur. Quibus omnibus rebus permoti equites Treviri, quorum inter Gallos virtutis opinio est singularis, qui auxilii caussa ab civitate missi ad Caesarem venerant, quum multitudine hostium castra nostra compleri, legiones premi et paene circumventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas, diversos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, desperatis nostris rebus, domum contenderunt: Romanos pulsos superatosque, castris impedimentisque eorum hostes potitos, civitati renunciaverunt.

respexissent] D. i. retro, post tergum oculos vertissent. In diesem Sinne bei Caes. mehrmals, zumal, wenn das Verb. absolut steht, z. B. unten V, 42. Dafür sagt Celsus in Commentar. *oculum reflectere.* Cic. Catil. II, 1. *oculos retorquere.* Eben so ist wohl auch zu nehmen B. C. III, 91. Caesarem respiciens. Dessgl. Virg. Georg. IV, 490. *Eurydicen — respexit.* Terent. Andr. II, 5, 6. *Quasi de improviso respice ad eum.* In moralischem Sinne *respicere aliquem*, auf Jem. gütige, gefällige, achtungsvolle Rücksicht nehmen; besonders von der Gottheit auf die Menschen. Vergl. Brisson. de form. p. 71. und p. 335. über die Worte: *respice post te: hominem memento te.*

fremitus] Verschieden von *strepitus*, wiewohl *fremere*, *strepere*, *tremere*, der Natur nachgebildete Laute sind. Cic. Harusp. 10. sagt: *auditus est strepitus cum fremitu.* B. C. III, 38. *fremitus equorum*, wo strepitus sich nicht eignen würde; denn unten B. G. IV, 33. heisst es: *terror equorum, strepitus rotarum.* Dessgl. VI, 6. *maiore strepitu et tumultu castra movere.* Hieraus folgt, das *strepitus* zunächst das eigentl. *Geräusch* bezeichne, welches leblose Gegenstände hervorbringen, z. B. Gefässe, Waffen u. dergl., wenn solche an einander gestossen werden; *fremitus* aber den durch Furcht und Angst zunächst hervorgebrachten Ton der klappernden Zähne, oder den durch eiskalten Frost oder heftigen, unterdrückten körperlichen Schmerz erzeugten *wimmernden* Ton der zusammenstossenden Lippen bedeute. Wenn daher *fremitus armorum* gesagt wird, Cic. Harusp. 10., so steht diess bildlich, species pro genere. Von *Pferden* gebraucht, ist es das Sprudeln derselben und das Knappern mit dem Gebisse. Auch lässt sich aus Obigem erklären, wie Phaedr. IV, 7, 21. stehen kann: *rumor de tibicine fremit in theatro;* und Plin. Epp. III, 5, 13. *urbis fremitus*, d. i. das dumpfe, nicht laute, das verworrene, nicht deutliche Gerede der Leute. Vergl. die malerische Stelle bei Virg. Aen. XI, 296. ff.

multitudine] Nicht bloss durch die *Menge*, sondern durch die *überlegne Zahl*, d. i. relativ zu grosse Menge, verschieden von *turba*, welche das Mass unbestimmt lässt, und mehr den ungeordneten

Cap. XXV. Caesar, ab decimae legionis cohortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri, signisque in unum locum collatis duodecimae legionis confertos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento; quartae cohortis omnibus centurionibus occisis, signiferoque interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omnibus fere centurionibus aut vulneratis, aut occisis, in his primopilo, P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravibusque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset, reliquos esse tardiores; et nonnullos ab novissimis desertos proelio excedere, ac tela vitare; hostes ne-

Verein vieler anzeigt, obgleich beide Wörter abwechselnd gebraucht werden, und *multitudo* oft unserm: Pöbel, Haufe gemeines Volks, entspricht, z. B. B. C. III, 106. extr. — In jenem obigen Sinne steht *multit.* oft, z. B. unten IV, 33. B. C. II, 23. Nep. Them. III, 2. *ne multitudine circuiretur.* Dasselbe gilt von *multus* und vielen andern Zeit- und Raumbegriffen. Vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 114. Terent. Andr. V, 6, 13. *longum est, nos illum exspectare, dum exeat.*

Cap. XXV. *primopilo*] Der erste Centurio der ersten Manipel der Triarier, heisst *primus pilus*, auch *primi pilus*, welches jedoch Oudend. für verfälscht hält, oder auch durch Umschreibung, *qui primum pilum in legione duxerat*, vergl. B. C. III, 9. auch *primi pili centurio* z. B. B. C. I, 46. und B. G. III, 5. Auf ihn folgte der erste Hauptmann der Principes, *primus Princeps*, und dann der erste der Hastaten, *primus Hastatus.* Das Avancement ging bei den Römern durch alle Truppengattungen der Legion, von den *Hastatis* zu den *Principes* und von diesen zu den *Triariis.* Siehe B. C. I, 46. primus hastatus, — qui propter eximiam virtutem ex inferioribus ordinibus in eum locum pervenerat. — Livius nennt jene 3 Hauptleute *primorum ordinum ductores;* sie hatten zu den Zeiten des *Polybius* allein das Recht, nebst den Kriegstribunen im Kriegsrathe zu sitzen, und werden auch vom Caes. noch unterschieden von den übrigen Centurionen. z. B. I, 40. *omnium ordinum centuriones.* c. 41. *primorum ordinum centuriones.* — Die Beförderung geschah nach Veget. II, 21. von einer Cohorte zur andern, wahrscheinlich nicht nach den Manipeln, sondern so, dass einer erst *decimus hastatus*, dann *decim. princeps*, u. s. w. aber nicht *nonus* hastat. u. s. w. werden konnte, bevor er nicht die 3 Waffengattungen auf dem untersten Posten jeder Abtheilung kennen gelernt hatte. — Bei dieser ersten Manipel der Triarier befand sich der *Adler*, die Hauptfahne der Legion, von Silber, mit ausgebreiteten Flügeln, der auf einer Stange ruhte. Der ihn trug, hiess *aquilifer.* Wie man bemüht war, diese Fahne als Heiligthum zu erhalten, davon siehe unt. V, 36. B. C. III, 64. Tacit. Hist. III, 22. extr. ipsam aquilam Atilius Verus, primi pili centurio, multa cum hostium strage, et ad extremum moriens, servaverat. Vergl. Gronov. zu Liv. XXX, 4. und Ovid. ex Pont. IV, 7. *Pugnat ad exemplum primi minor ordine pili.*

desertos] Sc. *a ducibus.* Caes. gebraucht manche Wörter, die eigentl. nur *relative* Begriffe bezeichnend, eines Beisatzes bedürften, absolut; es sind also *deserti* hier solche, um welche sich die Führer

que a fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere, et ab utroque latere instare; et rem esse in angusto vidit, neque ullum esse subsidium, quod submitti posset: scuto ab novissimis uni militi detracto, quod ipse eo sine scuto venerat, in primam aciem processit, centurionibusque nominatim appellatis, reliquos cohortatus milites, signa inferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti possent. Cuius adventu spe illata mili-

nicht mehr bekümmern konnten, weil diese entweder verwundet, oder getödtet waren. Sie waren also ihrem Schicksale überlassen. — Allerdings gäbe die Lesart *deserto* ebenfalls einen sehr passenden Sinn, und der in *deserto proelio excedere* liegende Pleonasmus dürfte doch wohl bei Caes. nicht so sehr befremden, da man eben so schicklich *proelio* in Gedanken wiederholen könnte. — Doch entscheidet die Mehrzahl der Codd. und Editt. für *desertos.*

nominatim] Diess geschah oft, um das Ehrgefühl anzuspornen, z. B. *nominatim evocati,* unten VII, 39. und III, 20. *appellare* ist aber von solcher Anrede mit Anrufung des Namens, das rechte Wort. z. B. B. C. III, 104. *ab his ipse*, sc. Caes., *liberaliter appellatus,* d. i. mit Artigkeit, zuvorkommender Höflichkeit angeredet und begrüsst. Vergl. unten V, 52. Daraus konnte sich wohl die prägnante Bedeut. ergeben Nep. Attic. IX, 3. von *auffordern*, in der Absicht anreden, dass Jemand etwas thue oder bewillige. Wir: Jem. um Etwas begrüssen.

manipulos] Den Namen erklärt Ovid. Fast. III, 117.

Illa quidem foeno, sed erat reverentia foeno,
Quantum nunc aquilas cernis habere tuas,
Pertica suspensos portabat longa maniplos,
Unde maniplaris nomina miles habet.

Nach Gell. N. A. XVI, 24. waren der Cohorten *zehn*, der Manipeln *dreissig*, der Centurien *sechzig.* Dasselbe bestätigt Dionys. Hal. IX. p. 567. edit. Sylb. der von dem Primopilus sagt, er sey mit dem ehrenvollen Amte geschmückt gewesen: ἀρχῇ κεκοσμημένος, ᾗ τὰς ἑξήκοντα ἑκατονταρχίας ἕπεσθαι κελεύει νόμος. Τούτους Ῥωμαῖοι τοὺς ἡγεμόνας τῇ πατρίῳ γλώττῃ πριμιπίλλους καλοῦσι. Die *Stärke* der Manipeln, so wie auch ihre *Zahl*, waren nicht immer gleich; erst seit Polybs Zeiten wurden der Manipeln 30. Vergl. Nast a. a. O. S. 49. und 51. und 314. die abweichenden Angaben des Veget. Nach *Lipsius* de re milit. hatte in den blühenden Zeiten der Republ. jede Manipel der *Hastaten* 120 Mann, eben so viel die der *Principes;* die der *Triarier* nur die Hälfte, und eine gleiche Zahl Veliten; zusammen also die Cohorte 360 Mann. Nach Veget. II, 6. bestand unter den Kaisern die *erste* Cohorte, als die zahlreichste und geehrteste aus 1105 Mann Fussvolk und 132 M. schwerer Reiter. Daher der Name *cohors milliaria.* Alle übrigen hatten nur die *Hälfte* der Mannschaft. — Es scheint, als wären die Legionen Caes. selbst, selten ganz vollzählig gewesen; einmal, B. C. III, 106. hatten 2 Legionen gar nur, aus angeführten Ursachen, 3200 Mann.

laxare] Das Gegentheil ist: acies conferta, conferti milites z. B. oben I, 24. II, 23. B. C. I, 71. — Bei Nep. Paus. IV, 1.

tibus, ac redintegrato animo, quum pro se quisque, in conspectu imperatoris, et iam in extremis suis rebus, operam navare cuperet, paullum hostium impetus tardatus est.

CAP. XXVI. Caesar, quum septimam legionem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidisset, tribunos militum monuit, ut paullatim sese legiones coniungerent, et conversa signa in hostes inferrent. Quo facto, quum alius alii subsidium ferrent, neque timerent, ne

und Cic. de Sen. III, 7. *laxare vincula*. Cic. ad Attic. IV, 16. extr. *forum laxaremus*, i. e. terminos ultra proferremus; denn er setzt hinzu: *et usque ad atrium Libertatis explicaremus*. So sagt Liv. *laxare custodias*, als Gegensatz von *custodiis arctis*. z. B. XXVI, 4. Dessgl. *laxare arcum* Phaedr. III, 14, 11.

pro se quisque] D. i. jeder nach Kräften. griech. εἰς δύναμιν, καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος. Ovid. Met. III, 641. Virgil. Aen. V, 501. das. Heyne; und XII, 552. *Pro se quisque viri, summa nituntur opum vi.*

Cap. XXVI. *conversa signa*] Zwar ist *convertere signa* gewöhnlich so viel, als: die Fronte verändern, z. B. oben I, 25. und Liv. VIII, 11. *conversis signis retro in urbem redire*. Allein hier steht ohne Zweifel *convertere*, nach der oft wiederholten Beachtung des eigenthümlichen Gebrauchs der Praepositionen, bei Zusammensetz., für σύν oder ἅμα. Damit stimmt ganz überein das vorhergehende *coniungere:* sie sollten *vereint* den Feind angreifen. Es wird aber gesetzt, wann die zum Weichen gebrachte Schlachtordnung den Kampf erneuert. z. B. B. C. I, 64. propelli, deinde rursus conversos insequi, oder auch von den in die Flucht Geschlagnen; z. B. Virg. Aen. XII, 369. *conversae ruunt acies*. Vellei. II, 112, 5. *fugatae alae, conversae cohortes sunt*. Ueberhaupt liegt in *convertere* oft diese Richtung einer *Gesammtheit* auf *einen* Gegenstand. z. B. Nep. Attic. VIII, 1. *quum tota civitas ad eos se convertisset*.

alius alii ferrent] Der Grund, wesshalb diese Lesart der andern und gewöhnlichern, *aliis alii*, vorgezogen wurde, liegt theils in ähnlichen Stellen, z. B. oben I, 39. Sall. Cat. 6, 2. Dessgl. bei Iustin. Curt. Liv. siehe Corte zu Sall. a. a. O. und Oudend. ad h. l.; theils auch, weil aus *timerent* und den folgenden Pluralen zwar ersichtlich ist, dass der Schriftsteller sich die Mehrzahl beim Schreiben dachte, aber *alius alii*, oder *alter alteri* dem *Sinne* nach in der That einen Plural bezeichnet, nur logisch vereinzelt. Man kann es auch adverbial. durch unser: *gegenseitig*, übersetzen. Auf ähnliche Weise stand oben c. 25. *pro se quisque*. Vergl. über *quisquam* und *quisque* mit dem Plural. des Verbi verbunden, Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 3. Dagegen B. C. I, 68. *alii ab aliis*. Man denke sich aber an *unsrer* Stelle die Gedankenfolge so: *milites* sey das Subjekt, aus dem Vorigen entlehnt, *alius alii*, als Apposition eingeschoben. „Hierauf, als sie sich, einer den andern, unterstützten." — In dieser Individualisirung liegt eben die sogenannte *Eleganz* der Redensart. — Dabei übersehe man nicht den Unterschied von *invicem*, d. i. an *der*, oder an *die* Stelle eines Andern, so dass, wenn der Eine etwas *thut*, der Andre (entweder wirklich, oder in Gedanken,) *ruht*. Französ.

aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac fortius pugnare coeperunt. Interim milites legionum duarum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis fuerant, proelio nunciato, cursu incitato, in summo colle ab hostibus conspiciebantur. Et T. Labienus, castris hostium potitus, et ex loco superiore, quae res in nostris castris gererentur, conspicatus, decimam legionem subsidio nostris misit. Qui quum ex equitum et calonum fuga, quo in loco res esset, quantoque in periculo et castra, et legiones, et imperator versaretur, cognovissent: nihil ad celeritatem sibi reliqui fecerunt.

Cap. XXVII. Horum adventu tanta rerum commu-

au lieu de; jenes *alius alii* aber: l'un à l'autre; also *gleichzeitig*; *invicem* aber in der *Zeitfolge*. Siehe B. C. III, 98. extr. und B. G. IV, 1. med.

aversi] Diess kann theils die *Fliehenden* bezeichnen, theils überhaupt die, welche Andern den Rücken zukehren. Hier so viel, als: *a tergo*. In gleichem Sinne Nep. Dat. XI, 5. Anders, und im metaphor. Sinne B. C. II, 12. *milites aversi a proelio*, d. i. abgezogen vom Kampfe; indem sie nämlich die Waffen ruhen liessen und die Schlacht einstellten.

conspiciebantur] Offenbar fehlt in diesem Satze der Causalnexus; denn aus *cursu incitato* muss er ergänzt werden. Es konnte heissen: advolarunt, contenderunt, petierunt — collem, ubi subito ab hostibus conspiciebantur.

quo in loco] *Locus* steht oft statt *conditio*, *status*. z. B. Sall. Cat. 58, 5. *quo in loco res nostrae sint*. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. IV, 2, 6.

imperator versaretur] Hier wird recht einleuchtend, wie bei mehren Subjekten von verschiednem Numerus, der *Hauptbegriff* vorherrsche, und auf das Prädikat in grammat. Hinsicht einwirke.

nihil sibi reliqui fecerunt] I. e. nihil reliquerunt. So auch Sall. Cat. 11, 8.—*sibi* heisst: *sie* unterliessen nichts; sie liessen es an *sich* nicht fehlen; sie thaten *ihr* Mögliches. — Dieser Gebrauch von *sibi*, um die subjektive Beziehung des Gedankens oder der Handlung recht zu veranschaulichen, thut bei Caes. oft überraschende Wirkung auf den Leser; z. B. B. C. III, 102. Caesar, omnibus rebus relictis, persequendum *sibi* Pompeium existimavit.

Cap. XXVII. *horum adventu*] Man unterscheide die *unmittelbare* und *mittelbare* Ursache, die *augenblickliche* oder *spätere* Einwirkung, welche beide im Lat. durch den *Ablativ*, im Deutschen durch mancherlei *Praepositt.* ausgedrückt werden. z. B. Cic. ad Div. II, 10, 5. *castella munita improviso adventu capta et incensa*. Offenbar ist die Eroberung spätere Folge; *hier* aber die *commutatio augenblicklich* eingetreten. — Die *allmälig* wirkende Ursache bezeichnet auch *ex*, wie oben gezeigt; aber auch der blosse Ablativ; z. B. B. C. III, 99. extr. *quum vires eum lassitudine defecissent*. ibid. c. 101. *quum ignis magnitudine venti latius serperet*. Nep.

tatio est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus confecti procubuissent, scutis innixi, proelium redintegrarent; tum calones, perterritos hostes conspicati, etiam inermes armatis occurrerent; equites vero, ut turpitudinem fugae virtute delerent, omnibus in locis pugnae se legionariis militibus praeferrent. At hostes, etiam in extrema spe salutis, tantam virtutem praestiterunt, ut, quum primi eorum cecidissent, proximi iacentibus insisterent, atque ex eorum corporibus pugnarent; his deiectis, et coacervatis cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo, tela in nostros coniicerent, et pila intercepta remitterent: ut non nequidquam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse transire latissimum flumen, asscendere altissimas ripas, subire iniquissimum locum: quae facilia ex difficillimis animi magnitudo redegerat.

Paus. V, 5. *Dei Delphici responso erutus.* ibid. Cim. I, 1. *neque legibus Atheniensium emitti poterat.*

vulneribus confecti] D. i. schwer verwundet; sowohl von Einzelnen, als von ganzen Corps, die übel zugerichtet werden. z. B. unt. III, 21. und oben c. 25. Gern verbindet Caes. die Prädikate: *multis et gravibus vulneribus conf.* Unser: mit Wunden *bedeckt*, erschöpft den Begriff von *confectus* nicht; dieses heisst: erschöpft, untauglich gemacht, abgemattet. Wir, doch nur im *gem. Leben*: der ist ganz fertig, ganz nieder; auch: Jemand den Garaus machen. Nep. Lys. I, 1. *Athenienses — confecisse apparet.* Vellei. II, 55, 4. hat: *gravis vulnere.* Caes. unt. VII, 57. *confectus aetate.* Terent. Andr. II, 1, 4. *cura confectu..*, und das. Ruhnken.

se — praeferrent] In dieser Verbind. ist *se praeferre* unser: sich hervorthun, oder vielmehr *hier*, wird nur der *conatus* angedeutet. In gleichem Sinne möchte man unten V, 52. *praeferebantur* nehmen; und ähnlich diesem sagt Terent. Andr. I, 1, 38. nunquam se *praeponens* illis.

in extrema spe] Schott hatte *spes* durch *desperatio* erklärt, siehe Oudend. ad h. l.; allein nur dem Sinne der ganzen Phrasis gemäss, nicht den Worten, so wie etwa B. C. II, 4. *extremo tempore,* „in der äussersten Noth," übersetzt werden könnte. Vergl. unt. c. 33., wo Caes. diese Worte selbst erklärt. In diesem moral. oder psycholog., ja pathloog. Sinne wird *extremus* oft verstanden, wie ἔσχατος. z. B. Sall. Iug. 23, 2. *fortunas in extremo sitas.* B. G. VII, 40. *in extrema fortuna.* Curt. IV, 14, 22. *ad extrema perventum est.* Daraus folgt, dass man nie sagen darf: in extrema *desperatione;* wohl aber *spe.*

nequidquam] Eigentl. so viel, als omnino nihil; dann nulla omnino de caussa, d. i. frustra, temere. Siehe Corte zu Sall. Cat. 20, 2. B. C. I, 2. Ovid. Met. X, 3. *Orphea nequidquam voce vocatur.* Cic. ad Div. VII, 6, 5. qui ipse sibi sapiens prodesse nequit, *nequidquam* sapit. Dafür B. C. III, 92. extr. *frustra.*

redegerat] In diesem Verbo liegt der Begriff der *Mühe* und

Cap. XXVIII. Hoc proelio facto, et prope ad internecionem gente ac nomine Nerviorum redacto, maiores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria ac paludes collectos dixeramus, hac pugna nunciata, quum

Anstrengung, mit der man bewirkt, dass sich etwas unserm Willen fügt. So Flor. I, 2, 3. *eo populum redegit.* Dessgl. B. G. IV, 3. *multo humiliores infirmioresque redegerunt.* Hier ist der Sinn: „Ihr Muth hatte diese Schwierigkeiten besiegt, und in Kleinigkeiten verwandelt." — Die Redensart: *in provinciae formam* oder *formulam redigere* ist bekannt. Man gebraucht diess Verb. auch von Rechnungen, die genau durchgesehen und reducirt werden; vergl. Suet. Vesp. 10. Cic. Orat. 61. extr. und unten c. 28. *ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos.* — Eben so auch *pecuniam redigere*, nämlich ex bonis venditis, wobei in der Regel eine Reduktion oder Verlust am Werthe Statt findet. Cic. in Verr. II, 19. Liv. IV, 53. venditum sub hasta consul redigere ad quaestores iussit. Vergl. Vellei. II, 37, 5.

Cap. XXVIII. *gente ac nomine*] *Ac* und *atque* verbinden Gleichartiges, z. B. B. C. I, 62. *difficulter atque aegre posse atque audere.* Unten c. 30. irridere — *atque* increpitare. *Nomen* steht häufig statt populus, gens. z. B. Vellei. I, 14, 1. II, 53, 2. Auch von *Privatpersonen*, wie Iustin. XXXI, 2. *metu invisi nominis* sc. *Hannibalis.* Vellei. II, 114, 5. *tantorum nominum, quibus ortus est, ornamentum.* Id. I, 12, 7. neque se Roma, iam terrarum orbe superato, securam speravit fore, si *nomen* usquam stantis maneret Carthaginis. Doch liegt an sich schon in der Verbindung von Synonymen bei guten Schriftstellern eine Gradation der Begriffe zum Grunde; und so auch hier. *Nomen* steht überall in prägnantem Sinne, nicht bloss unter Umständen, wie Bremi zu Nep. Hannib. VII, 3. bemerkt, obschon diese ein Wort heben können. Cic. Parad. IV, 1. §. 27. senatus *nomen* in republica non erat. Nach Plutarch sollen nur 500 entronnen seyn, folglich war auch der *Name* fast vernichtet. Der Leichtsinn des Zeitalters denkt sich heut zu Tage wenig oder nichts, bei Annahme, oder bei Vertauschung, oder bei Ertheilung der Namen. Edlen Menschen jedes Standes, und Völkern gilt der Name selbst mit Recht als ein Palladium, den heiligsten Gütern des Lebens gleich zu achten. Daher in den Zeiten der Usurpatoren nichts so tief kränkt und empört, als kalte und gefühllose Vernichtung und Verstümmelung alter Namen. — Was wir *Namen* nennen, können auch in gewisser Beziehung *imagines* seyn, von denen Plin. Epp. V, 17, 6. sagt: mire cupio, ne nobiles nostri nihil in domibus suis pulchrum, nisi imagines, habeant. Damit vergl. die schöne Stelle bei Cic. ad Div. III, 7, 13. ff.

aestuaria] Griech. ἀναχύσεις. Strab. III. p. 140. Plin. Epp. IX, 23, 2. stagnum, ex quo in modum fluminis, *aestuarium* emergit, quod vice alterna, prout aestus aut repressit, aut impulit, nunc infertur mari, nunc redditur stagno. — An unsrer Stelle sind es sogenannte *Lachen*, ausgetretnes Wasser aus dem oben gen. Flusse *Sabis*, d. i. Sambre.

collectos] Dass diess mit *in* und dem Accusat. construirt wird, davon liegt der Grund in der Denk- und Vorstellungsweise des Schreibenden. „Sie hatten sich gemeinschaftlich dahin geflüchtet." Denn in *colligi*, wie in *cogi, contrahi*, selbst oben I, 18. *collocare,*

victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitrarentur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesarem miserunt, seque ei dediderunt, et in commemoranda civitatis calamitate ex DC ad III senatores, ex hominum milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese redactos esse dixerunt. Quos Caesar, ut in miseros ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime conservavit, suisque finibus atque oppidis uti iussit, et finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque prohiberent.

Cap. XXIX. Aduatuci, de quibus supra scripsimus, quum omnibus copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nunciata, ex itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque desertis, sua omnia in unum oppidum, egregie natura munitum, contulerunt. Quod quum ex omnibus in circuitu partibus altissimas rupes despectusque haberet, una ex parte leniter acclivis adi-

wird die Bewegung *nach* einem Orte hin angedeutet. Andre lasen *coniectos*, wegen oben c. 16. Allein theils der Sprachgebrauch, theils die Codd. billigen die seltnere Lesart, zumal da Passiva oft als Reflexiva zu nehmen sind. Auch das griech. εἰς steht für ἐν. Viger. p. 592. Matth. gr. Gram. §. 596. Auch im N. T. z. B. Act. Apost. VII, 5. εἰς ἣν ὑμεῖς νῦν κατοικεῖτε.

usus misericordia] Bei Nep. Attic. XIV, 2. moderatione; oben c. 14. clementia. Auch bei den Griech. χρῆσθαι τῇ φύσει. Es ist ein feiner Gebrauch des *uti*, von moral. Gefühlen, der hier mit dem folgenden *uti oppidis* contrastirt. *Utor* drückt aus sowohl *objektive* oder *äussere* Genüsse und Erfahrungen, folglich unwillkürliche, oder auch *subjektive* und *freie* Aeusserungen und Empfindungen des Gemüths. — Daher der höchst mannichfache Gebrauch des Worts; indem es bald den Genuss und Gebrauch, bald den Zustand des Geniessenden oder Erfahrenden ausdrückt, und auf phys. moral. und intellektuelle Verhältnisse bezogen wird. Fast kann man über *utor*, dessen Gebrauch und Bedeut. sagen: *quod est, eo decet uti.* — Es giebt also nichts Unbestimmteres, als *uti* sich durch unser: *gebrauchen*, zu erklären.

Cap. XXIX. *altissimas rupes despectusque*] Es richtet sich bei Verschiedenheit des *Genus*, das Prädikat, das auf mehre Substant. bezogen werden soll, entweder nach dem erstern oder letztern; im Allgem. immer nach dem logisch wichtigern Begriffe. Also waren hier die *despectus* ebenfalls *altissimi*, sie sind aber bedingt durch *rupes*. So Nep. Thras. II, 2. *neque vero hic non contemptus est a tyrannis atque eius solitudo.* Eigentl. ist *despectus* die Aussicht von einer Anhöhe herab oder hinab, als eine vollendete Handlung gedacht; dann metonym. die Anhöhe selbst, vorzüglich von der man fast senkrecht hinabsehen kann. Vergl. oben c. 8. Plin. Epp. V, 6,

tus, in latitudinem non amplius CC pedum, relinquebatur: quem locum duplici altissimo muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas trabes in muro collocarant. Ipsi erant ex Cimbris Teutonisque prognati; qui, quum iter in provinciam nostram atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis, custodiae ex suis ac praesidio sex milia hominum una reliquerunt. Hi, post eorum obitum, multos annos a finitimis exagitati, quum alias bellum inferrent, alias illatum defenderent, consensu eorum omnium pace facta, hunc sibi domicilio locum delegerunt.

Cap. XXX. Ac primo adventu exercitus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant, parvulisque proeliis cum nostris contendebant: postea vallo pedum XII, in circuitu XV milium, crebrisque castellis circummuniti, oppido sese continebant. Ubi, vineis actis, aggere exstructo, turrim procul constitui viderunt, primum irridere ex muro atque increpitare vocibus, quo tanta machinatio ab tanto spatio institueretur? quibusnam manibus, aut quibus viribus, praesertim homines tantulae staturae (nam plerumque hominibus Gallis prae magni-

23. *aliis fenestris xystum, aliis despicit pratum:* man hat die Aussicht hinab auf etc, [Ueber *leniter acclivis* vergl. Heindf. zu Cic. de N. DD. pag. 258. sq. Frotscher.]

ex Cimbris — prognati] Dio-Cass. XXXIX, 4. *Ἀτουατικοὶ — καὶ τὸ γένος τό τε φρόνημα* (i. e. sensus atque in Romanos affectus) *τὸ τῶν Κίμβρων ἔχοντες.* — Uebrigens ist *provincia* zwar Gallia Narbon. aber nur der östliche Theil, zunächst um Aquae Sextiae, wo Marius die Feinde schlug. Siehe Flor. III, 3, 8. Vellei. II, 12, 4. — Gallier und Germanen wurden oft von den Römern verwechselt, aus geograph. und ethnograph. Unkunde des Umfangs der Celten. Vergl. die Ausleger zu Vellei. II, 19, 3. und zu II, 12, 4.

Cap. XXX. *increpitare vocibus*] Suet. Vespas. 8. *adolescentulum, fragrantem unguento, voce etiam gravissima increpuit. Increpita fortuna,* Vellei. II, 55, 3. Der Zusatz *voce* oder *vocibus*, ist nicht grade nöthig, z. B. oben c. 15. extr., bezeichnet aber doch deutlicher einen mündlichen und zwar nachdrücklichen Tadel, Spott und Hohn. Hier ist *vocibus* durch „lautes Geschrei" zu geben. Vergl. über *voces* unten III, 17, 24. — Liv. I, 7. sagt: *verbis quoque increpitans.*

tantulae staturae] Vergl. Tacit. Germ. c. 20. in hos artus, in haec corpora, quae miramur, excrescunt. Der Begriff von *tantulus*, d. i. *so klein*, entwickelt sich aus der relativen Bedeut. von *tantus*, d. i. *so gross* und *nur so gross*, oder so klein, so wenig gross. z. B.

tudine corporum suorum brevitas nostra contemtui est) tanti oneris turrim in muros sese collocare confiderent?

Cap. XXXI. Ubi vero moveri, et appropinquare moenibus viderunt, nova atque inusitata specie commoti, legatos ad Caesarem de pace miserunt, qui, ad hunc modum locuti: non se existimare, Romanos sine ope divina bellum gerere, qui tantae altitudinis machinationes tanta celeritate promovere [et ex propinquitate pugnare] possent: se suaque omnia eorum potestati permittere, dixerunt. Unum petere ac deprecari: si forte, pro sua clementia ac mansuetudine, quam ipsi ab aliis audirent,

Cic. ad Div. XIV, 4, 7. *si qua sunt onera tuorum, si tanta sunt, ut ea sustinere possis.* — Unsre Stelle enthält eine ewig denkwürdige Aeusserung des grossen Feldherrn, die er aber mit Gleichgültigkeit ausgesprochen zu haben scheint, weil die Grösse seines erhabnen Geistes das schwere Gewicht der rohen Masse nicht fürchtete. Gleichwohl aber vermisst man ungern sein Urtheil über die nahe liegenden Ursachen dieser Erscheinung. Ahnete er nicht Zeiten, in denen einst die rohe Naturkraft die schwächlichen und entnervten Söhne der Cultur zu Boden schlagen dürfte? — In solchen Merkmalen und Zügen erkennt man die Verschiedenheit der Charaktere eines Sallust, Tacitus und Caesar, als histor. Schriftsteller. — Vergl. oben c. 15.

Cap. XXXI. *specie*] *Species* ist eigentlich eine *Erscheinung, Schein*, erzeugt und hervorgebracht durch die Gestalt, *forma*, eines Körpers. Beides sind daher Wechselbegriffe. Oft steht *species* von imponirenden Erschein. und Gestalten, auch von leerer Ostentation. Phaedr. I, 7, 2. *o quanta species, cerebrum non habes.* Cic. Orat. II, 74. *species atque pompa.* In diesem Sinne: dem Aeussern nach *ansehnlich, auffallend, imponirend,* gebraucht Vellei. gern *speciosus,* z. B. II, 41, 3. *verba speciosa;* c. 45, 3. *domus speciose restituta;* c. 49, 3. *hic omnia speciosa, illic valentia;* c. 79, 1. *speciosissima classis.* Aber auch *optima species et quasi figura dicendi*, d. i. ein Ideal des Styls und der Beredtsamkeit, Cic. Orat. 1. §. 2. — Sonst gebraucht Caes. *nova re,* statt *specie;* allein hier ist es die in die Sinne fallende, überraschende *Erscheinung*, in welchem Worte *wir* Concretes und Abstraktes zusammenfassen.

deprecari] In der Regel: ein Missgeschick durch Bitten abwenden: unser: *vorbitten*, oder auch eine Fürbitte einlegen. Der Fall, wo, wie Bremi zu Suet. Caes. 29. bemerkt, *deprecari* nur das verstärkte *precari* wäre, ist selten. — Daher folgt sehr oft *ne*, als *prohibitive* Partikel. Vergl. Nolten p. 921. Bremi zu Nep. Attic. XII, 2. Cic. ad Div. IV, 7, 14. und das. Corte. Cic. Orat. §. 138. *ut deprecetur, ut supplicet;* aus welcher Gradation hervorgeht, dass *supplicare* noch mehr ist, als *deprec.*, doch verwandt.

audirent] Andre: *audissent;* Oudend. vermuthet: *audirint.* Denkt man sich, dass die dem Caes. bereits unterworfnen und befreundeten Völkerschaften, seine Gnade und Menschenfreundlichkeit oft und immer rühmten, dass bei ihnen diese Ueberzeugung bereits *stehend* war; so konnte es füglich heissen: *audirent.* Ueber Vertausch. des Imperfekts mit dem Plusqperf. siehe oben I, 35. und aus-

statuisset, Aduatucos esse conservandos, ne se armis despoliaret: sibi omnes fere finitimos esse inimicos, ac suae virtuti invidere; a quibus se defendere, traditis armis, non possent. Sibi praestare, si in eum casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano pati, quam ab his per cruciatum interfici, inter quos dominari consuessent.

Cap. XXXII. Ad haec Caesar respondit: Se magis consuetudine sua, quam merito eorum, civitatem conservaturum, si, priusquam aries murum attigisset, se dedidissent: sed deditionis nullam esse conditionem, nisi armis traditis: se id, quod in Nerviis fecisset, facturum; finitimisque imperaturum, ne quam dedititiis populi Romani iniuriam inferrent. Re nunciata ad suos, quae imperarentur, facere dixerunt. Armorum magna mul-

ser Hotting. Eclog. Cic. p. 229. Zumpt §. 78, 2. Anm. 2. Perizon. zu Sanctii Minerv. 1, 13. Not. 5.

Cap. XXXII. *merito eorum*] Der Ablat. steht hier für *ex* oder *propter*, bezeichnend die nähern oder entferntern Bestimmungsgründe, Triebfedern der Handlung. Aehnlich Liv. XLIII, 3. extr. *merito populi Rom.* Man übersehe übrigens nicht, dass *mereri* ein Verb. med. ist, eben so, wie *dignus*, und ἄξιος. Denn Sall. Iug. 100, 3. sagt: laudare, increpare merentes. Also ist auch *meritum* ganz relativ, und nicht immer ist *pretium meriti*, wie Phaedr. I, 8, 1. in gutem Sinne zu nehmen. Vellei. II, 45, 4. ad spoliandum regno Ptolemaeum, omnibus morum vitiis eam contumeliam meritum. Vergl. ibid. II, 80, 1. Eben so fragt bei Terent. Andr. III, 5, 15. *Quid meritus?* Antwort: *crucem.* Doch wird nach Donat. zu Terent. Adelph. II, 1, 47. *promerere*, im guten; *commerere*, mehr in bösem Sinne gesetzt.

aries] Ioseph. Bell. Iud. VIII, 9. beschreibt die Maschine also: „Es ist ein sehr grosser Balken, ähnlich dem Mastbaume eines Schiffs, dessen Spitze mit starkem, nach der Gestalt eines Widderkopfs geformten Eisen beschlagen ist. Er hängt frei an Seilen von einem andern Balken, wie von einem Wagebalken herab, der auf beiden Seiten auf festen Stützen ruhet; (die, gleich Schenkeln eines Dreiecks, zur Unterlage dienen.) Von einer grossen Menge Menschen wird er rückwärts gezogen und dann vorwärts gestossen, und so erschüttert und zertrümmert er mit der eisernen Stirn die Mauern.“ Auf dem Marsche wurde die Maschine auseinander genommen. Cic. de Offic. I, 11. stellt als Regel der Billigkeit im Kriege folgendes auf: ii, qui armis positis ad imperatoris fidem confugiunt, quamvis murum aries percusserit, recipiendi. — Also kann aus unsrer Stelle gefolgert werden, dass es Kriegsregel war, nach Anlegung der Mauerbrecher, keinen Unterhandlungen weitern Eingang zu gewähren.

quae imperarentur, facere] Man sollte glauben, es müsse heissen: *se facturos esse.* z. B. unten VII, 90. III, 12. Jedoch hat das Präsens keineswegs die Bedeut. des Futurs. Vergl. Ernesti und Wolf zu Suet. Calig. 10. Caesar denkt sich hier die Sache, wie sie war,

titudine de muro in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum adaequarent; et tamen circiter parte tertia, ut postea perspectum est, celata atque in oppido retenta, portis patefactis, eo die pace sunt usi.

Cap. XXXIII. Sub vesperum Caesar portas claudi, militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu oppidani ab militibus iniuriam acciperent. Illi, ante inito, ut intellectum est, consilio, quod deditione facta nostros praesidia deducturos, aut denique indiligentius servaturos crediderant, partim cum his, quae retinuerant et celaverant, armis, partim scutis ex cortice factis, aut viminibus intextis, quae subito, ut temporis exiguitas po-

als die Meldung geschah: die Handlung hatte begonnen und dauert fort, folglich ist *facere* der *Infin. Imperfecti.* Ein andrer Fall ist B. C. I, 72. *etiam quum vellet Caes., se non esse pugnaturos.* Hier scheint Caes. aus Mangel des Futur. periphr. Coniunctivi sich des Imperfekts bedient zu haben.

dixerunt] Diess bezieht sich auf die *legati*, welche nun wiederkamen, und Caes. meldeten: seine Befehle würden bereits vollzogen. Der Satz ist eigentl. logisch unvollständig; es fehlt der Causalnexus. Siehe oben c. 26.

Cap. XXXIII. *viminibus intextis*] Gewöhnlicher noch *contexere*, z. B. unten VI, 15. *contexta viminibus membra.* B. C. II, 2. *contextae viminibus vineae;* d. i. zusammengeflochten. An unsrer Stelle sind aber entw. zu verstehen *vimina intexta*, welches Wort bei Caes. nur *einmal* so vorkommt, oder *intextis* bezieht sich auf *scutis* und *viminibus* wäre der Ablativ. instrumenti oder materiae. Diess letztere scheint das Richtige, wie theils die Verbindung der Sätze zeigt, denn *scutis — factis* sind Ablat. absol., und *e cortice factis* wird durch *aut* als ein Verschiedenartiges getrennt von *intextis;* theils auch hätte im andern Falle *ex* wiederholt werden sollen, so wie auch der griech. Uebersetz. diese Praeposit. herüberzicht: *σὺν ἐκ φλοιοῦ τε καὶ οἰσύων περιπεπλεγμένων κατεσκευασμένων ἀσπίσιν.* Endlich ist aber auch diese Construkt. nicht ungewöhnlich; z. B. Cic. de N. D. II, 53. *venae multae toto corpore intextae.* Virg. Aen. VI, 215. Ingentem struxere pyram, cui frondibus atris Intexunt latera. Die Schilde bestanden also nicht aus dichtem Flechtwerke, sondern die zähen Ruthen bildeten nur eine Art *Netz;* sie waren in horizontaler oder senkrechter Richtung aufgezogen, darüber die Häute oder Felle. Denn immer bedurfte es eines *Rahmens* von festem Holze, über welchen die Rinde oder dieses Geflechte gespannt wurde. Auch dieses Gestelle oder dieser *Rahmen*, insofern er zu einem Schilde vorbereitet wurde, konnte *scutum* genannt werden. Man erkennt also, wie richtig gewählt *intextis* hier stehe. Will man die vorgeschlagne Erklärung nicht gelten lassen; so steht wenigstens *viminib. intext.*

stulabat, pellibus induxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras munitiones asscensus videbatur, omnibus copiis repente ex oppido eruptionem fecerunt. Celeriter, ut ante Caesar imperarat, ignibus significatione facta, ex proximis castellis eo concursum est, pugnatumque ab hostibus ita acriter, ut a viris fortibus, in extrema spe salutis, iniquo loco, contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pugnari debuit, quum in una virtute omnis spes salutis consisteret. Occisis ad hominum milibus quatuor, reliqui in oppidum reiecti sunt. Postridie eius diei, refractis portis, quum iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris, sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. Ab his, qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est milium LIII.

CAP. XXXIV. Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione una miserat ad Venetos, Unellos, Osismios,

ganz absolut im Ablat., wie ein natürliches Gefühl Jedem, der die Stelle aufmerksam liest, sagen wird. Vergl. Xenoph. Hellen. II, 4, 25. ὅπλα ἐποιοῦντο, οἱ μὲν ξύλινα, οἱ δὲ οἰσύϊνα, καὶ ταῦτα ἐλευκοῦντο.

ad hominum milibus] Leicht sieht man hier den eigenthümlibhen Gebrauch von *ad*, statt *circiter*, der jedoch, so *adverbialisch*, wie hier, bei Cic. nicht gefunden wird; wohl aber bei Suet. Caes. 20. 25. 41. Siehe das. Bremi und Ernesti. Auch B. C. III, 53. findet sich eine ähnliche, doch von manchen bezweifelte Stelle. Da, wo es mit dem Accusat. construirt wird, wie Suet. Caes. 25. u. a. a. O. erklärt sich die Bedeut. von selbst, wie unser: *nahe an, gegen;* lat. *prope.* So auch das griech. εἰς. Vergl. Viger. p. 593.

sectionem — vendidit] Dieser Ausdruck ist entlehnt aus der Rechtspflege der Römer. Eigentl. ist *sectio* so viel, als *distractio*, Vereinzelung; dann, weil reichen Negotianten die Güter der Verurtheilten und Proscribirten, oder auch die gemachte Beute im *Ganzen* auktionsweise überlassen wurde; so heisst *sectio* auch, was *redemptio praedae universae.* Cic. Philipp. II, 26. *ad scelus sectionis accedere.* Auch wurde *sectio* von dem Theile der Beute gebraucht, der der Staatskasse anheimfiel, so wie *praeda* est militum, *manubiae* imperatoris. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Die Negotianten und Mäkler hiessen *sectores*, welches einige von *sequi, sectari,* weil sie den Heeren nachzogen, andre richtiger von *secare*, i. e. *distrahere*, (verschleudern?) ableiten. Sie waren übel berüchtigt. Cic. pro Rosc. Amer. 29. *collorum et bonorum sectores.* Siehe auch Nep. Attic. VI, 3. woraus man lernt, dass auch manche reiche Privatleute in jenen schon verderbten Zeiten sich nicht geschämt haben mögen, die Rolle von Mäklern und Trödlern zu übernehmen. Vergl. Bremi zu Suet. Vitell. 2.

Curiosolitas, Sesuvios, Aulercos, Rhedones, quae sunt maritimae civitates, Oceanumque attingunt, certior factus est, omnes eas civitates in ditionem potestatemque populi Romani esse redactas.

Cap. XXXV. His rebus gestis omni Gallia pacata, tanta huius belli ad barbaros opinio perlata est, uti ab his nationibus, quae trans Rhenum incolerent, mitterentur legati ad Caesarem, quae se obsides daturas, imperata facturas, pollicerentur: quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque properabat, inita proxima aestate ad se reverti iussit. Ipse in Carnutes, Andes, Turonesque, quae civitates propinquae his locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in hiberna deductis, in Italiam profectus est, ob easque res, ex litteris Caesaris,

Cap. XXXIV. *Oceanum*] Davon siehe oben I, 1. Auch mit dem Zusatz *mare;* z. B. unten III, 7. Mel. II, 6, 3. Das Gegentheil *mare nostrum*, unten V, 1.

Cap. XXXV. *huius belli — opinio*] Eigentl. belli tam prospere compositi; rerum tam feliciter gestarum fama atque existimatio; und meton. mit Rücksicht auf die Ursache: tanta virtutis Romanorum opinio; wie oben c. 8. und c. 24. Es ist der Genit. obiecti. So auch B. C. I, 1. *ad debitorum tuendam existimationem.* Nep. Alcib. VII, 3. *nimiam opinionem ingenii atque virtutis.* Und ein merkwürdiges Gegenstück zur Geschichte des Alcibiades und andrer edler Athenienser bei Liv. XLV, 38. med. Nec L. Paullum minorem aut maiorem imperatorem triumphus faciet; militum magis in hoc universique populi Rom. fama agitur. Primum ne *invidiae et ingrati animi adversus clarissimum quemque civem opinionem habeat*, et imitari in hoc populum Atheniensem lacerantem invidia principes suos videatur. — Doch sagt man eben so gut: *opinio de aliquo.* z. B. Cic. ad Div. XVI, 21, 3. enitar, ut indies magis magisque haec nascens *de me* duplicetur *opinio.* Ibid. XV, 1, 9. *ad tanti belli opinionem.*

properabat] Die *Verba maturare*, *festinare*, *properare*, werden theils absolut, theils in Verbindung mit Infinitiven, nach Art der griech. Verbor. adverbial. gebraucht. z. B. oben II, 5. *maturavit transducere;* c. 11. *properavit pervenire.* Terent. Andr. IV, 4, 20. *propera tollere.* Vergl. oben I, 7.

ex litteris] Zu Folge der von Caes. an den Senat und das Volk abgesandten Depechen, oder Berichte. Eben so B. C. I, 1. Ein Beispiel solches an den Senat u. s. w. gerichteten Schreibens lesen wir von Cic. ad Div. XV, 1. und besond. 2. Damit vergl. den höchst interessanten und charakteristischen Bericht, fast gleiches Inhalts mit Ep. 2., an *Cato*, Ep. 4. wo am Schlusse ebenfalls von der supplicatio gesagt wird: *si mihi tua sententia tributus honos ex meis litteris fuerit.* ibid. II, 10, 6. *litteras publice mittam.*

dies XV supplicatio decreta est, quod ante id tempus accidit nulli.

supplicatio] *Lob*- und *Dankfeste*, wegen grosser im Kriege errungner Vortheile; dann auch wegen folgereicher und dem Staate erspriesslicher Ereignisse überhaupt, nach glücklich besiegter und überstandner Gefahr. So wurde dem Cic. ein solches Fest bewilligt, wegen der entdeckten catilinar. Verschwörung. Cato bei Cic. ad Div. XV, 4, 26. äusserte: se supplicationem decreturum, si referretur ob eas res, quas is Consul in urbe gessisset. Ja, sie wurden auch, nach Liv. XXXI, 9. gehalten, um den Zorn der Götter zu besänftigen und ein glückliches Gedeihen krieger. Unternehmungen zu erflehen: *in principiis maxime novorum bellorum*, sagt Liv. a. a. O., supplicationibus habitis iam et obsecratione circa omnia pulvinaria facta. Sie hiessen auch *supplicia;* siehe Corte zu Sall. Iug. 55, 2. und Brisson. p. 191. ff. Nach Plutarch. Caes. 21. bestanden sie in θύειν τοῖς θεοῖς καὶ σχολάζειν ἑορτάζοντας. Dass eine 15tägige Feier bisher unerhört war, beweisen die histor. Data. Nach der Eroberung von *Veii*, einer bekannten gefürchteten Nebenbuhlerin Roms, beschloss der Senat ein 4*tägiges* Dankfest; nach *Hannibals* Abzuge aus Italien, ein 5*tägiges;* vergl. Liv. V, 23. und XXX, 21. Nach Besiegung des *Mithridates* durch Cn. Pompeius ein 12*tägiges*. Später, nach B. G. IV, 38. und VII, 90. verlängerte man des Festes Dauer auf 20 Tage. Caesars überwiegendes Ansehn, und des Senats furchtsame Ergebenheit in den Willen des Mächtigen, so wie die renommirte Tapferkeit des besiegten Feindes, scheinen dieses ausserordentliche Fest herbeigeführt zu haben. Vergl. Sall. Cat. 53, 3. cognoveram, — *facundia Graecos*, *gloria belli Gallos ante Romanos fuisse*. Flor. X, 2. *immanissimi gentium Galli atque Germani*. — Auch zeugen diese *supplicationes*, die oft wegen sogenannter *Prodigia* gehalten wurden, von dem Aberglauben der Römer, (Liv. nennt sie: *civitatem religiosam*, XXXI, 9.) und von der einflussreichen Priesterherrschaft. Vergl. Liv. XXIV, 10. extr. und XXVII, 11. In dem Zeitalter des Cic. hatte der Senat ein besondres Interesse, solche Festtage zu bewilligen, weil an ihnen die Tribunen das Volk nicht zusammenrufen durften. Siehe *Wieland* zu Cicero's Brief. 2ter B. S. 266. Ueber das bei solchen Gelegenheiten erwähnte: *circa* oder *ad omnia pulvinaria*, Polster, auf welche die Bilder der Götter gestellt wurden, vergl. Bremi zu Nep. Timoth. II, 2. und über den Missbrauch in den Zeiten der despot. Caesaren, Suet. Ner. c. 10.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO

LIBER TERTIUS.

ARGUMENTUM.

Cap. 1. Hiberna Servii Galbae in Veragris et Nantuatibus. c. 2. Motus Gallorum. c. 3—6. Periculum Romanae legionis. Victoria. Iter in Provinciam. Cap. 7—11. Novum bellum in Armorica auctoribus Venetis conflatum. Apparatus ad id bellum. c. 12. 13. Situs Venetorum et armatura classis. c. 14—16. Proelium navale, clades Venetorum. Cap. 17. Iter Q. Titurii in Unellos. Castra. c. 18. 19. Unelli ratione et consilio superati. Cap. 20—22. Soliates a P. Crasso victi. Soldurii. c. 23—27. Deditio maximae partis Aquitaniae. Cap. 28. Iter Caesaris ad Morinos et Menapios. Receptus Morinorum in silvas. Impetus in Romanos. c. 29. Consilia Caesaris tempestatibus impedita. Hiberna.

Quum in Italiam proficisceretur Caesar, Servium Galbam cum legione duodecima et parte equitatus in Nantuates, Veragros Sedunosque misit, qui ab finibus Allobrogum et lacu Lemanno et flumine Rhodano ad summas Alpes pertinent. Caussa mittendi fuit, quod iter

Cap. I. *Quum — proficisceretur*] D. i. als er abzureisen im Begriff war, oder bevor er abreiste, *indem*, dass er Anstalten zur Abreise traf. Denn so steht häufig und oft *quum* statt *eo tempore, quo*. z. B. Terent. Andr. I, 1, 125. *Prope est* (sc. tempus) *quum alieno more vivendum est mihi.* Vergl. Hecyr. IV, 1, 28. Das Imperfekt aber bezeichnet häufig nur den *conatus*, nicht die begonnene Handlung selbst. Wir würden schreiben zu müssen glauben: quum profecturus esset. Siehe Bremi zu Sueton. Caes. 15.

per Alpes, quo magno cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire consuerant, patefieri volebat. Huic permisit, si opus esse arbitraretur, uti in eis locis legionem hiemandi caussa collocaret. Galba, secundis aliquot proeliis factis, castellisque compluribus eorum expugnatis, missis ad eum undique legatis obsidibusque datis, et pace facta, constituit, cohortes duas in Nantuatibus collocare, et ipse cum reliquis eius legionis cohortibus in vico Veragrorum, qui appellatur Octodurus, hiemare: qui vicus, positus in valle, non magna adiecta planicie, altissimis montibus undique continetur. Quum hic in duas partes flumine divideretur, alteram partem eius vici Gallis concessit, alteram, vacuam ab illis relictam, cohortibus ad hiemandum attribuit. Eum locum vallo fossaque munivit.

Cap. II. Quum dies hibernorum complures transissent, frumentumque eo comportari iussisset, subito per exploratores certior factus est, ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu discessisse, montesque, qui impenderent, a maxima multitudine Sedunorum et

cum portoriis] *Portoria* (siehe oben I, 18.) sind Zollgefälle, Transitogebühren und Wegegelder; die solche einforderten, hiessen *portitores*, die *τελῶναι* im N. T. Siehe Ernesti in Clav. Cic. und über eine ganz eigenthümliche sie betreffende Sitte Terent. Phorm. I, 2, 99. ff. — Eigentl. waren *portoria* Hafengelder, *a portu;* sodann Stapelgebühren, und per Synecdochen, allerlei Abgaben für *durchziehende* oder *eingebrachte* Waaren. Andre leiten es ab von *portare*, was weniger wahrscheinlich ist, da nach histor. Zeugnissen der *Seehandel* den alten Völkern näher lag, als der Land- oder Binnenverkehr. So Sueton. Caes. 43. *Peregrinarum mercium portoria instituit.* Vellei. II, 6, 3. *nova constituebat portoria.* Der griech. Uebers. hat fälschlich: *σὺν πολλοῖς φορτίοις*, statt. *πορθμίοις*. — *Cum* entspricht oft, nach oben I, 10. unserm: *unter, nicht ohne;* und *caussa* ist hier die *nächste* Veranlassung.

in vico] Wichtig wird unsre Stelle insofern, als wir auf die *Grösse* dieses *vicus* schliessen können, welcher der Regel nach hier *acht* Cohorten fassen musste, wenn nämlich die Legion vollständig gewesen wäre, obschon die andre Hälfte von den Galliern besetzt blieb. Allein cap. 2. lehrt, dass die Legion manchen Abgang erlitt. Dennoch kann man eine bedeutende Ausdehnung des *vicus* vermuthen. — In der Lesart folgen wir hier Morus. *Lemaire* las' in 2 Pariser Handschriften: alteram eius vici partem Gallis ad hiemandum concessit; alteram vacuam ab illis relictam, cohortibus concessit. Der griech. Uebers. hat *ad hiemandum* gar nicht wiedergegeben; aber eben so wenig zuletzt *concessit* gelesen, vielmehr *attribuit* oder *distrib.*, denn es steht bei ihm: *διέδωκε*.

Veragrorum teneri. Id aliquot de caussis acciderat, ut subito Galli belli renovandi legionisque opprimendae consilium caperent: primum, quod legionem, neque eam plenissimam, detractis cohortibus duabus et compluribus singillatim, qui commeatus petendi caussa missi erant, absentibus, propter paucitatem despiciebant: tum etiam, quod propter iniquitatem loci, quum ipsi ex montibus in vallem decurrerent et tela coniicerent, ne primum quidem posse impetum suum sustineri existimabant. Accedebat, quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine dolebant: et Romanos non solum itinerum caussa, sed etiam perpetuae possessionis, culmina Alpium occupare conari, et ea loca finitimae provinciae adiungere, sibi persuasum habebant.

Cap. II. *Id aliquot de caussis acciderat, ut*] Emphatisch steht *id*, und gleichsam δεικτικῶς. Eben so Cic. Parad. V, 1, 34. *Soli hoc contingit sapienti, ut nihil faciat invitus, nihil dolens, nihil coactus. Aliquot* ist *mehr, als einer*, wie viel? ist gleichgültig; vergl. Wolf zu Suet. Caes. 10. Es ist also verschieden von *nonnulli*, d. i. manche, der und jener, etliche, einer und der andre. Jenes *aliquot* bestimmt mehr das blosse *Zahl*verhältniss; dieses *nonnulli* die Beziehung eines Subjekts auf Andre. Siehe unten c. 3. *nonnullae sententiae.*

detractis cohortibus] *Detrah.* in ganz materieller Bedeut. 1.) *detrahere tegimenta* oben II, 21. *vestem* Sueton. Caes. 84. Terent. Eun. IV, 4, 40. und Heaut. I, 1, 72. *soccos detrahunt*, statt *exuunt*. Bell. Civ. III, 27. *de scopulis detrahere*, i. e. detrahendo servare. 2.) schnell und hastig wegreissen, entnehmen, z. B. oben II, 25. *scuto detracto uni militi.* 3.) entziehen, abnehmen, unten VI, 5. *auxilia detrahenda.* 4.) im moral. Sinne bei Nep. Chabr. III, 3. *Est — hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit, et libenter de his detrahant, quos eminere videant altius.* Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 7, 6.

commeatus petendi caussa] D. i. auf friedlichem und gütlichem Wege, nicht *pabulando* und *frumentando*, weil sie nicht im Kriegszustande sich befanden. Vergl. c. 9. Dieser *commeatus* wurde geliefert von den bei dem Heere sich befindenden Kaufleuten, siehe oben I, 39. oder auch von den Völkerschaften, oben II, 5. Man verstehe also alle Bedürfnisse, ausser dem Getreide, wie c. 3. 6. und 7. angedeutet wird; anzunehmen, dass die Soldaten *mit Gewalt* die Lieferungen beitreiben sollten, stimmt weder mit den Umständen, noch mit dem Ausdrucke *petere* füglich überein. Es bedurfte dann des stärkern: *exigere.*

sibi persuasum habebant] Der Griech. ἐπείσθησαν. Voss ad h. l. bemerkt: nullus, quod sciam, veterum dixit, *mihi persuasum habeo*, sed *mihi persuasum est;* und desswegen will er *sibi* zu *adiungere* beziehen. — Gesetzt aber, dieses Beispiel wäre *einzig*, so fragt es sich, ob nach der Analogie der Sprachgesetze diese Redensart gelten

Cap. III. His nunciis acceptis, Galba, quum neque opus hibernorum munitionesque plene essent perfectae, neque de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum, quod, deditione facta obsidibusque acceptis, nihil de bello timendum existimaverat, consilio celeriter convocato, sententias exquirere coepit. Quo in consi-

könne od. nicht; ob sie sich logisch und grammat. vertheidigen lasse? Und ob nicht *Caesars* Sprachgebrauch insbesondre dem *sibi* günstig sey? Man prüfe Folgendes: 1.) Der elegante und zugleich prägnante Gebrauch von *habere* erlaubt jede Verbindung mit einem Particip. Perf. Pass., ob dadurch ein materieller und concreter, oder ein abstrakter Begriff ausgedrückt werde. Ich kann eben so gut sagen: *locum occupatum habere*, als *cognitum habere*; z. B. Cic. de Amic. c. 15. *amicitia, quam nec usu, nec ratione habent cognitam.* 2.) *persuadere alicui* ist die gewöhnlichere und der Abstammung nach richtigere Construction, statt *persuadere aliquem*, vergl. Burmann zu Phaedr. I, 15, 6.; folglich sagt man auch: *mihi persuadeo*, z. B. Cic. ad Div. XIII, 73, 2. *illud mihi certe persuadeo, te, talem virum, nihil temere fecisse.* 3.) Eben so kann nun gesagt werden: *mihi persuasum est.* wobei jedoch unentschieden bleibt, *von* wem jene *persuasio* ausgegangen und veranlasst worden sey; sie kann auf objektiven und äussern, oder auf subjektiven und persönlichen Gründen beruhen. Heisst es: *persuasum habebant*, so bleibt dieser Punkt ebenfalls unentschieden, und es wird bloss das *Festhalten* und die *gewonnene* Erfahrung und Ueberzeugung, in deren *Besitze* sie sind, angedeutet. Hingegen *sibi pers. hab.* heisst aufgelöst, so viel, als: *id sibimet ipsi persuaserant*, atque istam opinionem mente animoque secum volutabant; ista opinio, sive vera, sive falsa fuit, ipsorum animis inhaerebat; — *manebat alta mente repostum.* Gedenkt man dabei noch, wie gern Caes. subjektive Beziehungen durch den Gebrauch von *sibi* hervorhebt; so gewinnt die Meinung für die Aechtheit unsrer Stelle offenbar an Gewicht.

Cap. III. *opus hibernorum munitionesque*] An sich umfasst *opus* bei Caes. meist als Collektiv, alle von den Soldaten bei Befestigung und Verschanzung des Lagers zu verrichtenden Arbeiten; bisweilen heissen diese auch im concreten Sinne: *opera*, z. B. vineae, testudines, plutei, turres. So z. B. auch Sueton. Octav. 18. *fossas militari opere detersit.* Id. Claud. 20. *lapideum opus.* Hier also ist *opus hibernorum* sc. *collocandorum* die Arbeit überhaupt als Concretum, das Materielle der Arbeit; *munitiones* sind einzelne Theile der ganzen Arbeit. *Beides* nach Caes. oft ausführlicher Sprechart statt des *Einen*, eine bekannte Figur ἓν διὰ δυοῖν. Eben so B. C. I, 20. *opera munitionesque prope esse perfectas.* Das Prädikat richtet sich also nach dem *Speciellern* und *Letzten*; so auch unten *neque subsidio veniri, neque commeatus supportari possent.* Dasselbe galt auch von dem *Masculino* in Verbindung mit femininis; vergl. oben II, 7. Darüber auch Ruhnken zu Terent. Eun. III, 3, 12. *pater et mater mortui.*

consilio — convocato] Unsre Stelle beweiset treffend, wie gegründet der überall bemerkte Unterschied zwischen *consil.* und *concil.* sey. Siehe oben I, 18. 40. *Lemaire* irrt, wenn er meint, die

lio, quum tantum repentini periculi praeter opinionem accidisset, ac iam omnia fere superiora loca multitudine armatorum completa conspicerentur, neque subsidio veniri, neque commeatus supportari interclusis itineribus possent, prope iam desperata salute, nonnullae huiusmodi sententiae dicebantur, ut, impedimentis relictis, eruptione facta, iisdem itineribus, quibus eo pervenissent, ad salutem contenderent. Maiori tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum consilio, interim rei eventum experiri, et castra defendere.

Cap. IV. Brevi spatio interiecto, vix ut his rebus, quas constituissent, collocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex omnibus pertibus, signo da-

Römer hätten diesen Unterschied nicht beachtet, wie auch die Regellosigkeit der Codd. in orthograph. Hinsicht beweise.

praeter opinionem] Das griech. παρὰ τὴν γνώμην. Die Form auf *ter* ist eigentl. adverbialisch, wie *propter, audacter*, *fortiter* etc. Nur machen *praeter, propter* und *inter* eine Ausnahme, insofern sie auch als Praepositionen gelten. Doch ist *propter* als Adverb. statt *iuxta* gewöhnlich, z. B. Terent. Eun. II, 3, 76. und Adelph. IV, 2, 37. vergl. Perizon. zu Sanct. Min. I, 16. p. 148. — In dem Gebrauche von *praeter* liegt aber eine Eleganz, insofern eine Metapher darin versteckt ist. *Praeter* nämlich heisst eigentl. *vorüber*, z. B. *praeter oculos*, so dass also irgend ein Ereigniss gleichsam an unsrer Erwartung *vorüber, vorbei, neben weg* geht, ohne dieselbe zu berühren, d. i. zu erfüllen, von dem wir sagen: *accidit praeter spem atque opinionem.* Man findet das Wort in mannichfaltiger Verbind. z. B. bei Terent. Heaut. I, 1, 7. *praeter aetatem — facere.* ibid. I, 2, 27. *praeter eius lubidinem.* Adelph. I, 1, 39. *praeter aequum et bonum.* ibid. V, 5, 4. *praeter naturam.* — Eine andre Bedeut. von *praeter*, statt *prae*, entwickelt sich aus dem Obigen, denn *praeter cetera* ist so viel als: quasi ceteris omnibus neglectis. Vergl. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 1, 31.

ad salutem contenderent] Eine seltnere, fast der poet. Sprache angehörende Redensart, statt des unten III, 15. und 26. vorkommenden: *salutem petere contenderunt.* — *Ut* contenderent entspricht dem griech. ὡς χρή, denn ὡς steht gar oft nach Verb. declarandi, um die Privatmeinungen Einzelner oder Mehrer auszusprechen.

rei eventum experiri] D. i. den Ausgang der Sache, welcher *anceps* war, abwarten. So unterscheidet sich *exper.* von *periclitari,* welche beide bisweilen gleichbedeutend scheinen, dass jenes mehr *passive* oder neutral, dieses *active* verstanden werden muss. *Jenes* durch: erdulden, ertragen, erfahren, *dieses* durch: versuchen, *mit Gefahr probiren*, übersetzt werden kann. z. B. unten VII, 78. *omnia prius experiantur.* oben II, 8. *quid hostis virtute possit, periclitabatur.* Unten VI, 34. VII, 36. Vergl. B. C. I, 72. Jedoch werden diese Verba auch promiscue gesetzt, z. B. Cic. Orat. I, 3. Nep. Alcib. I, 1. Suet. Tib. 70. Siehe Corte zu Cic. ad Div. I, 5, 1. und de Amic. c. 17. 62. 63. *experiundum autem est in ipsa amicitia* etc.

to, decurrere, lapides gaesaque in vallum coniicere: nostri primo integris viribus fortiter repugnare, neque ullum frustra telum ex loco superiore mittere: ut quaeque pars castrorum nudata defensoribus premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre: sed hoc superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio excedebant, alii integris viribus succedebant: quarum rerum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne sau-

Cap. IV. *gaesa*] Das Wort soll gallisch seyn; es war aber den Römern geläufig, daher Liv. VIII, 8. Virg. Aen. VIII, 662. und Cluver. Germ. Ant. I, 44. Servius zu Virg. Aen. a. a. O. sagt: *etiam viros fortes Galli gaesos vocant.* Nach Festus ein *schwerer Wurfspiess.* Verschiedne Nationen führten eigenthümliche Waffen; die Deutschen nach Tacit. Germ. c. 14. *frameas,* die Römer *pila,* Macedonier *sarissas* (fast wie unser *Sarras* von Saracenen) die Teutonen *cateias,* die Hispanier *lanceas.* Siehe Brant ad h. l.

coniicere] Eine ganze Reihefolge von Infinit. absolut., statt der tempor. finitor. Dieser sogenannte *Inf. historicus*, vergl. Sanct. Min. III, 6., ist eine der latein. Sprache eigene Redeform, welche nicht sowohl elliptisch genannt und gedeutet werden kann, sondern aphoristisch und unvollständig ist. Die Sprache ist fast lakonisch, verräth aber wegen der mangelnden grammat. und logischen Consequenz, eine Art von Bestürzung und Affekt, welche nicht zur klaren Besinnung gelangen lassen. Man möchte die Sache so erklären: *hostes* und jeder andre Subjektsnominativ stehe statt: *quod attinet ad hostes* etc. Nun folgt statt des *bezeichnenden* Prädikats, durch Personalendung, das *allgemeine*, der Infinitiv nebst seinem ganzen Regimen. Der Satz selbst ist ein Asyndeton nach der Rhetorik. Auch wir, im Deutschen, erlauben uns ähnliche Interruptionen, z. B. die Feinde? — Auf ein gegebnes Zeichen stürzen sie sich herab u. s. w. die Unsrigen? — Bei ihnen Anfangs tapfrer Widerstand, so lange ihre Kraft ungeschwächt. Häufige Anwendung dieser Anomalien wäre Fehler; an unsrer Stelle kann das Mahlerische und Plastische dieser fortgesetzten Construktion nicht verkannt werden. Wollte man noch etwas *Analoges* in unsrer Sprache aufsuchen, so ist es die Bedeutung unsers: *man.* — Soviel ist einleuchtend, dass, weil die Rede durch den Infin. hist. lebhafter und affektvoller wird, die Sätze nicht zu lang und zu gedehnt seyn dürfen, wegen des psycholog. Widerspruchs. — Zugleich lehrt unsre Stelle, in welcher Imperfekta abwechseln, dass der Inf. hist. nur die Bedeut. des *Imperfekts* habe, nie des *Perfekts;* aus diesen und andern Gründen.

ex loco superiore] Nicht eine Anhöhe, *locus editus*, d. i. *collis*, wie bei Caes. oft; sondern hier der *Wall* des Lagers, auf welchem sie standen, wie aus dem Ganzen hervorgeht. Denn es heisst: *in vallum coniicere;* weiter: *ut quaeque pars castrorum;* cap. 6. *vallum scindere.* Also ist die Conjektur: *inferiore*, und Murets Erklärung Var. Lect. X, 15. es wären hier *Berge* gemeint, überflüssig und falsch. Siehe unten c. 25.

non modo etc.] Man löse — *ne* — *quidem facultas dabatur*,

cio quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui recipiendi facultas dabatur.

Cap. V. Quum iam amplius horis sex continenter pugnaretur, ac non solum vires, sed etiam tela nostris deficerent, atque hostes acrius instarent, languidioribusque nostris vallum scindere et fossas complere coepissent, resque esset iam ad extremum perducta casum: P. Sextius Baculus, primipili centurio, quem Nervico proelio compluribus confectum vulneribus diximus, et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii magni et virtutis, ad Galbam accurrunt, atque unam esse spem salutis docent, si, eruptione facta, extremum auxilium experirentur. Itaque, convocatis centurionibus, celeri-

auf, in *prohibebatur*, so ist Alles klar: *et non modo defessus e pugna excedere, sed et saucius locum relinquere prohibebatur.* Siehe oben II, 17.

Cap. V. *languidioribus nostris*] Vergl. oben II, 9, 11.

scindere] Diess geschah nach VII, 86. *falcibus*, durch eine Art Sturmhaken, deren man sich auch auf Schiffen bediente. Vergl. *Nast* a. a. O. S. 387. Gewöhnlicher sagt Caes. *rescindere*, sowohl von Brücken, als vom Walle; letzteres desshalb, weil ein Wall auch aus Faschinen, Pfählen und Flechtwerk bestand; folglich *zerreissen* ganz eigentl. von solchen Dingen gesagt werden kann. Metaphor. auch: *foedus rescindere.* Vellei. II, 90, 3. — Wie bei Caes., so auch Liv. VII, 37. med. *scindendum vallum.*

ad extremum perd. casum] Diese Formel steht hier zum ersten Male. B. Alex. 7. *ad extremum casum periculi — deducti.* Interessant ist Caes. Styl vorzüglich auch in der Zeichnung physischer und psycholog. Zustände, und bei aller Wiederkehr ähnlicher Ausdrücke, doch nicht ohne reizende Abwechslung. Daraus mögen wir mit Recht schliessen auf die lebendigste Theilnahme des Erzählers an dem Geschehnen, durch welche auch die Commentarien ein Colorit erhalten haben, lebhafter, als irgend ein andres histor. Werk. Von Caes. Humanität siehe B. C. I, 72. Vergl. Cic. ad Div. VI, 6, 15. *In Caesare haec sunt, mitis clemensque natura* etc. Sallust. Cat. 54, 2.

consilii magni] Wie Nep. Alc. I, 2. *consilii plenus;* ein Mann von grosser Einsicht, vielem Verstande. Daher bei Nep. l. l. einer, der sich überall zu helfen weiss. Denn, wenn eigentl. *consilium* der *Rath* ist, den Jemand ertheilt, so ist dieser das consequens vom antecedens, d. i. von der Einsicht. Also eine Metonymie. Es ist aber wohl klar, dass *consilium* die Bedeut. bei den Römern zunächst ihrer Gerichtsverfassung, und dem Verhältnisse der Patrone zu den Clienten zu verdanken hatte. Oft bezieht es sich auch auf das Concrete, und bezeichnet die ergriffnen *Massregeln;* z. B. B. C. I, 74. sub fin. und a. a. O. oder den *gefassten Vorsatz* und *Entschluss*, z. B. Terent. Hecyr. III, 5, 44. Sallust. Cat. 4, 1. An unsrer Stelle ist der Begriff der *Einsicht* der vorherrschende und überwiegende, daher das Praedikat *magni* sich auf jenen bezieht, und nicht auf *virtus.*

ter milites certiores facit, paullisper intermitterent proelium, ac tantummodo tela missa exciperent, seque ex labore reficerent: post dato signo ex castris erumperent, atque omnem spem salutis in virtute ponerent.

Cap. VI. Quod iussi sunt, faciunt ac, subito omnibus portis eruptione facta, neque cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus facultatem relinquunt. Ita commutata fortuna, eos, qui in spem potiundorum castrorum venerant, undique circumventos interficiunt, et ex hominum milibus amplius triginta, quem numerum barbarorum ad castra venisse constabat, plus tertia parte interfecta, reliquos perterritos in fugam coniiciunt ac ne in locis quidem superioribus consistere patiuntur. Sic omnium hostium copiis fusis armisque exutis, se in castra munitionesque suas recipiunt. Quo proelio facto, quod saepius fortunam tentare Galba nolebat atque alio sese in hiberna consilio venisse meminerat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti commeatusque inopia permotus, postero die omnibus eius vici aedificiis incensis, in provinciam reverti contendit: ac nullo hoste prohibente, aut iter demorante,

Cap. VI. *armis exutis*] *Armis* ist der *Ablat. obiecti*, bei Verbis liberandi und privandi üblich. VII, 42. *impedimentis exuunt*. Dieses von Vielen gebrauchte Verb. zeigt einen stärkern Grad der Beraubung an, wie unser: ausziehen, z. B. *man hat ihn ganz ausgezogen;* oder im vulgären Sprachgebr. *ausschälen*. Bei Vellei. an mehren Orten: *exuere castris, navibus, omnibus copiis*. Sallust. Iug. 88, 3. *armis*. Aus welchen Beispielen erhellt, dass es vorzüglich dem Kriegshandwerke angehörender Ausdruck sey. Doch auch *quietem exuere* bei Liv. XXXVIII, 28. extr. *mentem*, Virg. Aen. IV, 319. *animum*, id. Georg. II, 51.

fortunam tentare] B. C. I, 72. dafür: *periclitari*. Beide Ausdrücke sind sehr üblich, ersterer noch mehr, z. B. VII, 4. Auch *experiri fort.*, doch in einem etwas abweichenden Sinne, vergl. oben cap. 3. Sall. Cat. 57, 5. das. Corte. Auch dieser Ausdruck beschränkt sich meistens auf gefahrvolle Unternehmungen im *Kriege*. Elegant sagt Cic. Tusc. IV, 14. *morbo tentari*, i. e. in periculum, in discrimen deduci. Wie Caes., so auch Iustin. XXI, 2, 6. *victus, quum iterato non felicius fortunam tentasset*. Ganz besonders von *Krankheiten*, tentari. Horat. Sat. I, 1, 80.

reverti contendit] In solchen Fällen bezeichnet *contendere*, die *Eile*, mit welcher etwas geschieht, und den *Eifer*, welcher darauf verwendet wird. So III, 15. 26. petere contendunt Aehnlich bei Cic. Planc. 40. *iter petere contendi*. Doch ist diese Verbindung eines von *cont.* abhängigen Verbi seltner, zumal da *petere* und ähnliche

incolumem legionem in Nantuates, inde in Allobrogas perduxit ibique hiemavit.

CAP. VII. His rebus gestis, quum omnibus de caussis Caesar pacatam Galliam existimaret, superatis Belgis, expulsis Germanis, victis in Alpibus Sedunis, atque ita inita hieme in Illyricum profectus esset, quod eas quoque nationes adire, et regiones cognoscere volebat, subitum bellum in Gallia coortum est. Eius belli haec fuit caussa. P. Crassus adolescens cum legione septima proximus mare Oceanum in Andibus hiemarat. Is, quod in his locis inopia frumenti erat, praefectos tribunosque militum complures in finitimas civitates frumenti commeatusque petendi caussa dimisit: quo in numero erat T. Terrasidius, missus in Unellos, M. Trebius Gallus in Curiosolitas, Q. Velanius cum T. Silio in Venetos.

CAP. VIII. Huius civitatis est longe amplissima auctoritas omnis orae maritimae regionum earum, quod et naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam navigare consuerunt, et scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt, et in magno impetu maris at-

die Bewegung und das Streben nach einem Orte hin ausdrückende Verba als Synonyma von *contend.* gelten. Vergl. oben I, 1.

demorari] Seltner, als das primitiv., aber bei den bessten Schriftst. vorkommend. Cic. de Orat. II, 58. *ne diutius vos demorer.* Wie aber *de* in Zusammensetz. verstärke, davon siehe I, 8. Bei Caes. findet sich *demorari* nur noch B. C. I, 81.

Cap. VII. *subitum bellum*] Auch *repentinus tumultus* V, 26. Bei Liv. III, 30. in. *subitarium scribere exercitum*, und III, 4. *subitarii milites*, in der Eile gestellte Hülfsvölker, *repentina auxilia.* Iustin. XXII, 6, 11. *unde tam subitum bellum.* Vergl. Serv. zu Aen. VII, 693. und 694.

coortum] Dieses Verb. wird besonders von Caes. gebraucht, wenn er von plötzlichen, fürchterlichen Ereignissen, polit. und physischen spricht, die gleichsam hereinbrechen. Daher *tempestas, ventus, imber cooritur.* z. B. unten V, 10. 42. VII, 27. und B. C. I, 48. Bei Nep. Epam. VIII, 5. von einem plötzlichen Gelächter, wo es jedoch auch das *allgemein* entstandne mit enthält.

Cap. VIII. *orae*] *Ora* ist der ganze Küstenstreif; *litus*, das Ufer, oder das Gestade, der *Saum* und *Rand* des Landes; z. B. Mela I, 2. *oras omnium et litora.* Plin. Epp. VI, 6, 2. *Et sane gravis et pestilens ora Tuscorum, quae per litus extenditur.* Liv. IX, 19. *ora inferi maris a Thuriis Neapolin et Cumas, et inde Antio atque Ostiis tenus Samnites.* Vergl. Plin. Epp. VI, 16, 11. 12.

magno impetu maris atque aperto] Obschon *Morus* und *Oberlin* des *Lipsius* Coniectur: *ambitu* billigen, (Oberlin: Lipsius omnino verum vidit.) so lässt sich doch *impetu* auf alle Weise vertheidigen:

que aperto, paucis portibus interiectis, quos tenent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent vectigales. Ab iis fuit initium retinendi Silii atque Velanii, quod per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent, recuperaturos existimabant. Horum auctoritate finitimi adducti (ut sunt Gallorum subita et repentina consilia) eadem de caussa Trebium Terrasidiumque retinent et, celeriter missis legatis, per suos principes inter se coniurant, nihil nisi communi consilio acturos, eumdemque omnis fortunae exitum esse laturos: reliquasque civitates sollicitant, ut in ea libertate, quam a maioribus acceperant, permanere, quam Romanorum servitutem perferre mallent. Omni ora maritima celeriter ad suam sententiam perducta, communem legationem ad P. Crassum mittunt, si velit suos recipere, obsides sibi remittat.

1.) durch die Autorität der Codd., deren *keiner* hierin variirt; 2.) durch den griech. Uebersetzer: *ἐν τῇ τῆς θαλάσσης ὁρμῇ τε καὶ εὐρύτητι*; 3.) durch den schicklichen innern Zusammenhang und Sinn; vergl. unten c. 13. med. tantas tempestates, — tantosque impetus. Caes. nämlich will den Gedanken motiviren, dass die Veneter, ausser ihrer technischen Gewandtheit und Schiffahrtskunde, auch *dadurch* vorzüglich die Obermacht ausübten, dass auf dem *stürmischen* und *offnen* Meere nur *wenige* Hafen den Schiffenden einen sichern Zufluchtsort gewährten, und dass diese wenigen überdiess noch in *ihren* Händen sich befanden; wodurch sie also durchaus das Meer beherrschen, und andre diess Meer besuchende und anwohnende Völker von sich abhängig erhalten konnten. Also finde man in den Worten: *paucis — interiect.* den Grund des folgenden: *habent vectigales.* Dass *impetus* von Flüssen gebraucht werde, ist bekannt; siehe Burm. zu Phaedr. III. Prol. 59. und Curt. V, 1, 28. *Atque* steht aber nachdrücklich steigernd, fast wie: *eoque*, u. wird desshalb gern mit *adeo* verbunden. Cic. pro Rosc. 10. *hoc consilio atque adeo hac amentia impulsi.* Nep. Eumen. VIII, 7. *atque etiam.*

ab iis fuit initium] D. i. sie machten den Anfang damit, dass sie den Silius etc. festhielten. II, 9. *ab illis initium transeundi fit.* Macht Jemand den Anfang, so folgen die andern nach, gewöhnlich in solchen Fällen, in *derselben* Handlung, z. B. *fugae, victoriae, transeundi. Hier* aber ist wohl die Handlung dieselbe, aber das *Obiect*, worauf sich jene bezieht, verschieden. Uebrigens ist *initium facere* die bei Caes. häufigste Form; *esse* weniger; daher Oudend. *fit* liest, statt *fuit.* Doch ist letzteres nicht minder dem Sprachgebr. angemessen. Einmal steht auch *initium facere*, sensu transitivo, statt: den Anfang der Flucht bei andern bewirken, B. C. III, 94.

subita consilia] Cfr. IV, 5. Damit vergl. VII, 22. Anders Tacit. Germ. cap. 22. von unsern Vorfahren: *deliberant, dum fingere nesciunt, constituunt, dum errare non possunt.*

recipere]. D. i. wieder erhalten; über *re* siehe I, 46. Daher die Lesart *recuperare*, oder *reciperare*, keinen Beifall verdient. Aehnlich

Cap. IX. Quibus de rebus Caesar ab Crasso certior factus, quod ipse aberat longius, naves interim longas aedificari in flumine Ligeri, quod influit in Oceanum, remiges ex provincia institui, nautas gubernatoresque comparari iubet. His rebus celeriter administratis, ipse, quum primum per anni tempus potuit, ad exercitum contendit. Veneti reliquaeque item civitates, cognito Caesaris adventu, simul quod, quantum in se fa-

dieser Bedeut. liest man *reprehendere*, statt wieder vornehmen, de *integro tractare*. Terent. Adelph. Prol. 13. Ueber die polit. Denkart der Gallier vergl. die schöne, in Caes. Munde doppelt charakteristische Rede des Critognatus VII, 77.

Cap. IX. *ab Crasso*] So liest Oudend. nach Mss. und *einer* Ausgabe von 1473. Die *Härte* der Aussprache fällt auf, zumal, da die latein. Sprache in solchen Fällen entweder Assimilation oder Elision liebt. Aehnliches B. G. II, 16. ab terra; 17. ab Cn. Pompeio. Die Editoren haben es daher Caes. Sprachgebrauche angemessen gefunden, *ab* an mehren Orten herzustellen, wo einige Codd. u. Editt. abwichen. z. B. *ab Suevis*, IV, 1. Denn in der Regel steht *ab* vor L, N, R, S und I. Vergl. Nolten p. 1268. und Corte zu Cic. ad Div. I, 9, 53. [*Ab* steht überhaupt auch gern, wenn das *vorhergeh.* Wort auf einen *Vocal* ausgeht. Frotscher.]

quod influit] Siehe über die Motive des Relativi bei doppelten Substantiven II, 1. Caes. bezieht das Relat. in solchen Fällen meist auf das appellativum, nicht auf das Nom. propr. I, 12. Und diese Const. ist auch die logisch richtigere.

per anni tempus] *Wegen* der Jahreszeit. Sall. Iug. 64, 4. *per negotia publica*. Cic. ad Div. VII, 1, 1. *per valetudinem*. Nicht die *Ursache* oder das *Mittel* ist es, auf welches *per* in solchen Sätzen hinweist, sondern die Erlaubniss oder Bewilligung. Terent. Andr. I, 2, 33. *per aetatem*. Adelph. V, 8, 8. *per annos*. Siehe Drakenb. zu Liv. XXXIII, 18. Wollte man auch *ob* und *propter* für gleichbedeutend achten, weil wir im Deutschen *per* durch *wegen* übersetzen; so wäre diess ganz falsch, weil *ob* und *propter* jeder Zeit auf die *Triebfeder* und die *Beweggründe* meiner Handlung in *subjektiver* Beziehung, (ob innere od. äussere, ist gleich,) hindeuten, oder, auf die vermittelnden nähern u. entferntern Ursachen eines Zustandes; vergl. Bremi zu Nep. Caton. II, 2.; *per* ist mehr *objektiver* und concessiver Natur. Ueber den Gebrauch von *διά* siehe auch Hermann. zu Viger. p. 588. wo jedoch das von *propter*, als synonym. von *per*, Gesagte, mit unsrer Ansicht nicht übereinstimmt. Diese Bedeut. von *per* erklärt sich am schicklichsten durch Stellen wie Horat. Od. II, 3, 15. 16. Dum res et aetas et Sororum Fila trium *patiuntur* atra. Wofür es heissen könnte: *per* res et aetatem etc.

admisissent] Man unterscheide *adm.* von *committere facinus*; letzteres drückt mehr die äussere, bürgerl. strafbare Handlung aus, jenes dagegen die *moralisch auf sich geladene* Straffälligkeit. Diesen Unterschied kann man überall als geltend durchführen. B. G. IV, 25. *ne tantum dedecus admitteretur*, — sc. cohortati inter se. VI, 12. *si quod admissum facinus*, wo ebenfalls die Strafbarkeit der That hervorgehoben wird; B. C. III, 64. *rei militaris dedecus*. Vergl. Cic. ad Div. III, 10, 7. *commissum facinus, admissum dedecus*. Sallust.

cinus admisissent, intelligebant, (legatos, quod nomen ad omnes nationes sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos ab se et in vincula coniectos) pro magnitudine periculi bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium pertinent, providere instituunt; hoc maiore spe, quod multum natura loci confidebant. Pedestria esse itinera concisa aestuariis, navigationem impeditam propter inscientiam locorum paucitatemque portuum scie-

Iug. 53, 7. *imprudentia admissum facinus miserabile.* Selbst Ovid. Met. I, 213. und a. a. O. Morus an unsrer Stelle: *quantum — sibi nocuissent;* besser: welch' eine schwere Schuld sie auf sich geladen hätten. Vergl. Ruhnken zu Rutil. Lup. p. 83. und Gronov. in Ind. ad Iustin.

legatos] Unten cap. 10. *retenti equites Romani;* sie heissen hier *legati*, weil sie *auctoritate publica* von Caes. an die Völkerschaften abgesandt worden waren, nicht um den Proviant selbst aufzubringen und einzutreiben, sondern um an die eingegangnen Verbindlichkeiten zu erinnern. Diesem zu Folge ist auch *petere frument.* cap. 2. und 7. zu erklären.

nomen] I. e. nomen ac dignitas. Ovid. Met. III, 512. *nomen erat auguris ingens.* Caes. B. G. IV, 16. *tantum esse nomen atque opinionem exercitus Romani.* Tacit. Germ. 13. *id nomen, ea gloria est.* In wiefern *quod nomen* hier richtiger sey, als *quorum nomen*, leuchtet selbst aus unserm deutschen Sprachgebrauche ein, indem der Singular oft das ganze Genus bezeichnet. Wir würden sagen: *ein Name, der* etc.

ad] D. i. *apud.* Oft bei Caes. z. B. IV, 16. *ad ultimas nationes.* V, 53. *ad exercitum manere.* B. C. III, 60. *ad omnes.* Cic. ad Div. V, 10, 10. das. Corte. *ad Caesarem.* Vergl. unt. VI, 38. Gleichwohl dünkt es mir, als entspreche es nicht vollkommen dem *apud;* sondern enthalte vielmehr einen seiner ursprünglichen Bedeutung gemässen Nebenbegriff des *termini, ad quem.* Ad exercitum aber ist so viel als: in der Nähe des Heeres. B. C. I, 80. *ad novissimum agmen.*

concisa] I. e. *divisa, dissecta.* Plin. Epp. I, 6, 16. *Xystus concisus in plurimas species.* Iustin. II, 1, 20. *tot fossis concisa.*

inscientiam locorum] Unten c. 12. *eius usus inscientiam*, jedoch auch ohne den Genitiv des Objekts, z. B. VII, 42. *inscientia et levitas vulgi.* Auch unten c. 19. *inscientia ac defatigatione.* Die Kritiker haben an vielen Orten, bei Caes. überall, *inscitia*, wo es sich eingeschlichen hatte, verbannt, theils auf die Codd. sich stützend, theils auf den Sprachgebrauch. Im Allgemeinen nämlich ist *inscientia* weit häufiger, als *inscitia;* sodann steht *inscientia* auch bei den bessten Autoren absolut, ohne Genitiv; vergl. Gronov. zu Iustin. IV, 5. p. 809. edit. Lugdunens. 1760. und Gronov. zu Liv. XXII, 25. Ferner bemerkte schon Morus: *inscitia* beziehe sich mehr auf Sachen des Geschmacks und der Gelehrsamkeit, wie *inscitus* und *inscite; inscientia* demnach mehr auf Erfahrung und technische Fertigkeit und Kunst. Allein noch lesenswerther ist Gernhard im Excurs zu Cic. Cat. mai. p. 293., welcher *inscitia* vorzüglich dahin erklärt, dass es die *Ungeschicklichkeit* dessen bezeichne, der entweder aus natürlicher Gei-

bant: neque nostros exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari posse, confidebant: ac iam, ut omnia contra opinionem acciderent, tamen se plurimum navibus posse: Romanos neque ullam facultatem habere navium, neque eorum locorum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus, insulasque novisse: ac longe aliam esse navigationem in concluso mari, atque in vastissimo atque apertissimo Oceano, perspiciebant. His initis consiliis, oppida muniunt, frumenta ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi Caesarem primum bellum gesturum constabat, quam pluri-

stesarmuth oder aus Mangel an Unterweisung und Uebung, das *Schickliche* zu finden und zur rechten Zeit mit Einsicht und Verstand zu handeln, nicht vermöge. Daher werde *inscitia* mit *temeritas* oder auch *stultitia* verbunden. Daraus geht hervor, dass *inscitia* mehr eine Eigenschaft, objektiv gedacht, *inscientia* aber die subjektive Eigenthümlichkeit eines Menschen sey, der nicht weiss, was er wissen könnte. Darum wird *error* und *inscientia* verbunden. So viel scheint gewiss, dass *inscientia* gern den Genitiv des Objekts zu sich nehme, eben, weil es logisch einen momentanen subjektiven Zustand, *inscitia* aber einen abgeschlossnen, immerwährenden, bezeichnet. Denn *inscientia,* und alle analog gebildeten Substantive drücken den Zustand des Particips aus, von dem sie gebildet sind, wie *intelligentia, negligentia, ignorantia* etc. und *insc.* entspricht ganz dem griech.: *διὰ τὸ ἀγνοεῖν.* Strab. IV. p. 200. *inscitia* aber der *ἄγνοια.* Daher bei der in dieser Hinsicht bemerklichen Armuth unsrer Sprache, oder Unbestimmtheit der Ableitesylben *inscient.* durch *Unkunde; inscitia* durch Unwissenheit, Ungelahrtheit (?) gegeben werden kann. Vergl. noch Suet. Ner. 41. *inscitia artis a se perfectae,* und Bremi zu Claud. 29. Beier zu Cic. de Offic. III, 17, 72. Um aber mit Gewissheit zu entscheiden, wo *inscientia* oder *inscitia* unter Varianten, als ächte Lesart den Platz behaupten könne, müssten wir überall in den *Geist des Autors* eindringen können; denn es kann Fälle geben, wo ich eben so gut von der *inscientia* als *inscitia* eines und desselben Subjekts sprechen kann. Demnach giebt es wohl eine Richtschnur der Kritik in dem *Zusammenhange,* aber wie man aus Beier zu Cic. de Offic. III, 17. sieht, doch mit möglich verschiedner Ansicht; aber die sicherste Norm liegt unstreitig in der Etymologie und in der ganz verschiednen Sphäre eines Particip. Praes. Activ. und Perf. Pass. So sagt Senec. Epp. 88, 37. *Academici, qui novam induxerunt scientiam, nihil scire.* Terent. Heaut. IV, 1, 17. *O Iuppiter, tantam ne esse in animo inscitiam,* i. e. stultitiam, rerum imperitiam. Im Praes. liegt der Begriff der *Fortdauer,* im Perf. des *verflossnen, abgeschlossnen* Zeitraums und Zustandes. Das Letztere setzt mehr Abstraktion voraus, das Erstere Wahrnehmung und Erfahrung in Concreto.

ut] So viel als *quamvis;* unser: gesetzt, dass. Jenes bekannte: *ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.* Cic. ad Div. X, 2, 4. *In rebus, quae nihilominus, ut ego absim, confici possunt.*

facultatem habere] Siehe oben I, 38. Auch der Plural. *facultates rerum omnium,* B. G. I, 49.

mas possunt, cogunt. Socios sibi ad id bellum Osismios, Lexovios, Nannetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes, Menapios assciscunt: auxilia ex Britannia, quae contra eas regiones posita est, arcessunt.

CAP. X. Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra ostendimus; sed multa Caesarem tamen ad id bellum incitabant: iniuriae retentorum equitum Romanorum; rebellio facta post deditionem; defectio datis obsidibus; tot civitatum coniuratio; in primis, ne, hac parte neglecta, reliquae nationes idem sibi licere arbitrarentur. Itaque quum intelligeret, omnes fere Gallos novis rebus studere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et conditionem servitutis odisse, prius quam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exercitum putavit.

CAP. XI. Itaque T. Labienum legatum in Treviros, qui proximi Rheno flumini sunt, cum equitatu mittit. Huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat, atque in officio contineat, Germanosque, qui auxilio a Belgis arcessiti dicebantur, si per vim navibus flumen trans-

Cap. X. *iniuriae — equitum*] Die Beleidigungen, die sie erlitten hätten; grade wie B. C. I, 7. fin. *imperatoris tribunorumque iniurias.* Cfr. B. G. I, 30.

novis rebus] Siehe oben I, 9. Ueber den Werth der Freiheit äussern sich die Alten an verschiednen Stellen mit Nachdruck; der Begriff derselben ist relativ nach dem Stande der Cultur und nach der Form der Staatsverfassung. Caesar nimmt es hier im allgemeinsten Sinne, nach Cic. Parad. V, 1. *Quid est enim libertas? potestas vivendi, ut velis.* Vergl. Sallust. Cat. 33, 4. *libertatem* (petimus) *quam nemo bonus nisi cum anima simul amittit.* Tacit. Hist. IV, 73. *Ceterum libertas et speciosa nomina praetexuntur; nec quisquam alienum servitium et dominationem sibi concupivit, ut non eadem ista vocabula usurparet.* Wie diese allgemeine Wahrheit aus Caes. Munde sich vernehmen lasse, dessen That und Handlung so grell mit jenem Naturgesetze contrastirt, leuchtet ein. Diess sind die Offenbarungen der edlern Menschennatur, welche von den polit. Formen und Rücksichten oft unterdrückt und zum Schweigen gebracht wird. Diese edlern Werkzeuge der polit. Gewalt legen in solchen Durchbrüchen ihres bessern Theils das Bekenntniss ab: *Video meliora proboque; deteriora sequor.* Ovid. Metam. VII, 21.

Cap. XI. *mandat — adeat*] Von dem hier ausgelassnen, *ut*, nach verbis imperandi, precandi etc. finden sich bei Caes. unzählige Beispiele; nicht weniger in Cicero's Briefen.

per vim] Der Gebrauch von *per*, statt des einfachern *Ablat.* in-

ire conentur, prohibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis duodecim et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam mittantur ac tantae nationes coniungantur. Q. Titurium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Unellos, Curiosolitas Lexoviosque mittit, qui eam manum distinendam curet. D. Brutum adolescen-

strumenti, wie man ihn nennen könnte, *vi*, ist unserm Schriftsteller geläufig. Er bezeichnet dadurch die *Art*, wie etwas erfolgt, mehr, als das *Mittel*; daher steht es elegant bei Abstractis, nicht bei Concretis, wo es nichts Ungewöhnliches wäre. B. G. II, 31. *per cruciatum*. B. C. I, 9. *per contumeliam*. Sall. Cat. 12, 5. *per summum scelus*. Id. 51, 6. *per occasionem*. Id. Iug. 2, 4. *per luxum atque ignaviam* aetatem agunt. Vergl. Corte zu Cat. 51, 6. Sehr häufig auch bei Iustin. z. B. XXXVIII, 1, 3. 4. *per simulationem pietatis; per pactionem*. Es entspricht unserm: vermittelst, in Folge, *en consequence de quelque chose, par*. Doch setzen wir bald, *mit*, bald *durch*, bald *unter*; der Lateiner dagegen will offenbar durch *per* eine in der Zeit *länger anhaltende* und *dauernde* Ursache und *Art*, wie etwas bewirkt worden, durch sein *per* bezeichnen. Dadurch 'geschiehts, dass *per* oft einen *Adverbialbegriff* umschreibt, unser: dummer Weise, *per inscitiam*. Vergl. Nolten p. 1114.

qui eam manum — curet] Eine Construktion κατὰ σύνεσιν; es ist nämlich manus: *copiae ex Unellis* etc. *cogendae*. *Eam* steht hier ganz am rechten Orte, nämlich fast wie unser: *diese* Art, im Gegensatz von andern, die schon erwähnt worden sind, oder noch genannt werden sollen. *Is* also bezieht sich immer auf das logisch Vorzüglichere, auf welches man die Aufmerksamkeit hinweiset, und fast möchte man immer hinzu denken: *eben, grade dieser;* oder der *bekannte* Gegenstand, von welchem wir gesprochen haben. z. B. B. G. I, 8. 9. 10. *ea dies, quam constituerat. Legati ad eum reverterunt. Helvetii ea spe deiecti — ut eo deprecatore — hoc impetrarent. Quod ex ea civitate filiam in matrimonium duxerat. Ob eas causas* etc. Desshalb auch *is* oft für *talis, eiusmodi*, z. B. Cic. ad Div. VIII, 6, 8. *quum praesertim is sit, qui vix se contineret*. Plin. Epp. I, 2, 3. *si modo is sum ego, qui excitari possim*. Vergl. Somn. Scip. c. 3. wo viele Beisp. vorkommen. Alle diese Beispiele lehren, dass *is* sich stets auf das im Verstande *vorherrschende* Subjekt oder Objekt bezieht; kommt ein *neues* hinzu, auf welches, als auf das nächste, hingewiesen wird, so steht *hoc*. z. B. oben I, 12. *Is pagus appellabatur Tigurinus; —* gleich darauf: *hic pagus unus*. Cap. 10. *in Segusianos exercitum ducit. Hi sunt extra provinciam*. Daher denke man bei *hic* an unser: dieser *letztere*. *Ille* endlich gebraucht Caes. gern, wenn von 2 verschiednen Subjekten die Rede ist, von denen ich mir *räumlich* oder auch logisch das eine *näher*, das andre *entfernter* denke. Bezieht sich *ille* in einigen Fällen auf das Nächste, *hic* auf das Entferntere; so ist eine Täuschung, wenn wir die Regel umgestossen glauben, denn dann heisst *hic* und *ille* entw. der eine, der andre, oder richtiger *hic* der erstere, nämlich von den genannten, und *ille*, der letztere. Folglich was im *Verstande* und auch in der *Rede früher* und *näher* war, bleibt *hoc;* das Spätere *illud*. Zwei ganz einleuchtende Beispiele B. C. II, 31. Auch Nep. Thras.

tem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit et, quum primum possit, in Venetos proficisci iubet. Ipse eo pedestribus copiis contendit.

CAP. XII. Erant eiusmodi fere situs oppidorum, ut, posita in extremis lingulis promontoriisque, neque pedibus aditum haberent, quum ex alto se aestus incitavisset, quod bis accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod rursus minuente aestu, naves in

I, 3. und Alcib. X, 3. 4. Phaedr. Fab. V, 3, 13. das. Burm. Cic. ad Div. VII, 2, 5. das. Corte. Ueb. die gewöhnl. Stellung aber sieh. z. B. III, 24. *Illi*, sc. hostes, im Gegensatz der unsern. Cap. 26. *Illi*, sc. praefecti, zum Unterschiede vom Legaten. Vergl. die Stelle bei Nep. Dion. VII, 1. Einen charakteristischen Begriff verbinden die Lat. mit *iste*, eigentl. *der dort*, wie wenn Jemand ex loco superiore in inferiorem despicit. Daraus entwickelt sich nämlich in vielen Stellen der Nebenbegriff der Verachtung, wie auch bei Caes. B. G. VII, 77. wo es vorkommt: *animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse.* Cic. de Nat. Deor. II, 37. *isti autem — asseverant — ex corpusculis concurrentibus temere atque casu mundum esse perfectum.* Parad. I, 1, 6. *Nunquam, me hercule! ego — pecunias istorum in bonis rebus aut expetendis esse duxi.* de Legg. III, 13. *Quis enim ferret istos?* — Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. Prol. 15. welcher bemerkt: *iste fere odium et contemtum exprimit; contra ille plerumque in laudem dicitur.* z. B. *Jenes* (gewichtige, bekannte) Nep. Thras. II, 3. IV, 2. Auch *Zumpt's* Grammat. §. 34. Und über *hic* und *ille* Ruhnk. a. a. O. I, 4, 6. und zu Rutil. Lup. p. 126. Man beachte jedoch, dass *iste* auch *Jammer* und *Bedauern* ausdrücke! z. B. Cic. ad Div. XIV, 4, 6. *iste vero sit in sinu semper et complexu meo.*

D. Brutum] Siehe die Note zu dieser Stelle bei Oudendorp. Davis nämlich hatte den *M. Brutus*, siehe Suet. Caes. c. 50., mit diesem *Decimus Br.* verwechselt. Er war nach Suet. Caes. 80. ein Haupt der gegen den Imperator Verschwornen, kam später in des Antonius Gewalt, der ihn durch einen Gallier ermorden liess. Von ihm 10 Briefe Cic. ad Div. XI. Der Beisatz *adolescentem* zeugt von dem besondern Vertrauen, welches Caes. ihm schenkte. Vergl. I, 47. Von Brutus unten VII, 9. 87.

Cap. XII. *lingulis*] *Lingua* ist nach *Festus: promontorii genus non excellentis, sed molliter in planum devexi.* Dagegen *promontorium, cuius lingua in altum proiicit.* Gell. IV, 17. Liv. XXXVII, 31. *in altum lingua mille passuum excurrens medium fere sinum velut nota distinguit.* Id. XL, 11. *eminet in altum lingua.*

aestus] (vom griech. αὔω d. i. ξηραίνω, sicco? Davon wenigstens *auster*) Ursprünglich: das Sieden, Wallen, Brennen, die Gluth, Brandung. Daher 1.) vom Feuer und von der Hitze, z. B. Ovid. Met. I, 49. *plaga non habitabilis aestu.* Curt. IV, 7, 6. *intolerabilis aestus.* Vergl. die ganze Stelle. Phaedr. II, 5, 6. *conspergere humum aestuantem*, i. e. ardentem. 2.) Metaphor. das Schäumen und Sieden des Meers, die Brandung; dann die *caussa pro effectu:* die Fluthen, die Wogen. Curt. IX, 9, 18. *aestus totos campos circa flumen inundaverat.* Suet. Aug. 18. *in fossas Nilus exaestuat.* und vom Körper

vadis afflictarentur. Ita utraque re oppidorum oppugnatio impediebatur; ac si quando magnitudine operis forte superati, extruso mari aggere ac molibus, atque his ferme oppidi moenibus adaequatis, suis fortunis

Plin. Epp. VI, 16, 19. *stomachus interaestuans.* Ovid. Met. VIII, 471. *vento contrarius aestus.* 3.) Weil auf dem Meere durch Fluth und Ebbe ein natürliches und regelmässiges Aufbrausen, gleichsam Aufsieden und Aufwallen erzeugt wird, so bedeutet auch *aestus: fluxus et refluxus, accessus et recessus maris.* Daher *aestuarium,* ein stehendes Wasser, welches zur Zeit der Fluth anschwillt, bei der Ebbe abläuft. — *Minuente* steht hier sensu neutro, oder medio, 'sich vermindern, *nachlassen.* Eben so Plin. Epp. VI, 3, 1. — Siehe noch Plin. Epp. IX, 33. und oben II, 28. Auch metaphor. wird *aestuare* gebraucht statt: *agitari.* z. B. Sall. Cat. 23, 6. *Antea pleraque nobilitas invidia aestuabat.* und das. Corte und zu Cic. ad Div. VII, 18, 1. Iustin. I, 10, 15. Flor. II, 7, 1.

adflictarentur] Die Schiffe blieben auf den Untiefen sitzen. *Adfligere* nämlich heisst: niederschlagen, ad terram dare, siehe Suet. Octav. 96. Auch bei Liv. XXIV, 34. *navim ita undae adfligebat,* das. Gronov. Eben so sagt man: *adfligere terrae, solo.* *Adflictare* verstärkt demnach diese erste Bedeut. Es ist *heftig schlagen.* Sall. Cat. 31, 3. *mulieres — adflictare sese,* i. e. *pectus tundere.* Folglich kann *adflictari* nicht bloss heissen: einen Unfall erleiden, sondern im materiellen Sinne: niedergedrückt werden, stecken, sitzen bleiben. Vergl. unten IV, 29. *tempestas afflictabat.*

superati] Die bekannte Synesis; die Einwohner der Städte sind gemeint, *superati* also das Subjekt zu — *desperare coeperant.* Morus irrt an dieser Stelle, der es auf *operis* bezieht. Die Häufung der Adverb. *quando* und *forte* darf nicht befremden, denn sie sind in der That nicht *homonym.* Si *quando,* wenn etwa einmal, wenn ja — bezieht sich auf die *Zeit; forte,* zufällig, im Falle dass, ja — auf äussere einwirkende Umstände, und Verhältnisse, und ist entgegengesetzt dem *necessario.* Es bezeichnet die *phys.* und *moral. Möglichkeit.*

extruso mari] D. i. summoto, represso, repulso, in arctiores fines redacto, coarctato. Metaphor. bei Cic. ad Div. VII, 6, 4. *nisi te extrusissemus,* d. i. mit Gewalt fortgeschickt hätten. Eben so XIV, 6, 2. *Pollicem — quam primum fac extrudas.*

molibus] Eigentl. ist *moles:* quidquid vastum et grande est. Cellar. ad Curt. Daher auch: *moles corporum, saxorum, arenarum.* Es sind Steinmassen, Holzstämme, alte Schiffe, (cfr. Suet. Claud. 20.) und andre lastende Körper, welche ins Meer oder Wasser eingesenkt werden, und auf denen, wie auf einem Fundamente, der *agger.* Damm, sich erhebt. Siehe Curt. IV, 2, 8.

ferme] Siehe über *ferme* unten [illegible] Wir folgen dem Oudend. Texte.

suis fortunis] Desperare [illegible] sich auf 4fache Weise, 1.) mit *de* am häufigsten. B. G. I, 18. *de gratia desperare.* I, 40. *de officio.* VII, 85. *de salute.* 2.) mit dem *Acc.*, seltner, aber, wie man sagt, eleganter; z. B. Cic. Orat. 2. *neque illud desperandum est;* daher auch *desperatis rebus, desperata salute, fuga.* 3.) mit dem darauf folgenden Acc. c. Inf. und 4.) seltner mit dem Dat.

desperare coeperant, magno numero navium appulso, cuius rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida recipiebant. Ibi se rursus iisdem opportunitatibus loci defendebant. Haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur, summaque erat vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope nullis portibus, difficultas navigandi.

Cap. XIII. Namque ipsorum naves ad hunc modum factae armataeque erant. Carinae aliquanto planiores, quam nostrarum navium, quo facilius vada ac decessum aestus excipere possent: prorae admodum erectae atque

si — coeperant] Diesen Fall denkt sich Caes. als gewiss, da frühere Erfahrungen, oder auch eingezogne Nachrichten diese Massregel als eine allgemeine, feststehende Gewohnheit bezeichneten.

cuius rei] Siehe oben II, 5. Allgemein und unbestimmt; unser: *woran.* Eben so *ibi* und *ubi.* Nur ist auch hier *facultas* nicht *copia,* Menge, Ueberfluss, Vorrath; sondern: *opportunitas comparandi, cogendi,* vergl. Bell. Alex. 1. extr., und *res* bezieht sich dann immer auf den ganzen vorhergehenden Gedanken, nämlich auf das: *magnum numerum navium appellere.* Also: *wozu* sie die besste Gelegenheit hatten; *wozu* ihnen die leichtesten Mittel sich darboten. In jenem Sinne wird *res* bei Caes. gar oft gebraucht, z. B. I, 44. *eius rei testimonium esse.* Es ist ein Collectivum und zwar abstractum; anders oft im Plural., wo es materielle Theile oder Bedürfnisse anzeigt. Die Figur bekanntlich Synthesis.

recipiebant — defendebant] Sie *konnten* sich vertheidigen, es *war möglich,* dass u. s. w. Der Sprechende denkt sich die Sache als gewiss, was Andern entweder oft problematisch seyn könnte, oder wofür es wenigstens noch ein andres Mittel gäbe. Diess ist Caesars Sprachgebrauch; z. B. B. C. I, 82. *magnum detrimentum adferebat.* Ebendas. sagt er: *iuvare poterat,* statt: *iuvabat.* Dieser Gebrauch des Imperf. verdient beachtet zu werden, und ist einigermassen verwandt mit dem von Herm. zu Viger. p. 210. b. durch Beispiele erläuterten Gebrauche des *Perfecti,* statt: *fieri solet.*

Cap. XIII. *Carinae — planiores*] Nicht die *Kiele* allein, sondern der Boden des Schiffes; *planus* ist flach, nicht so ausgehöhlt und geschweift. *Carina* scheint demnach sogar den ganzen Bauch des Schiffes, *alveus* (nach Einigen *alvus*) zu bezeichnen, Sall. Iug. 18, 5. wenigstens muss nach der Form des Bodens sich auch die Gestalt der Seiten richten, *statumina, stamina,* auch *costae* genannt. Siehe B. C. I, 54. Diese ganze Stelle hat Strabo vor Augen gehabt, IV. p. 195.

aliquanto] Nicht so viel als *paullo,* sondern vielmehr *multo, longe,* um ein Bedeutendes. Vergl. Bremi zu Nep. Dion. III, 3. Suet. Caes. 10. 86. und das. Ernesti. Auf ähnliche Weise auch *aliquantum,* unten V, 10. Siehe auch Ernesti in Clav. Cic.

excipere] Griech. ὑποφέρειν, sustinere. Ovid. Met. XII, 375. *Excipit ille ictus galea clypeoque sonantes.* B. G. III, 5. *tela missa exciperent.* IV, 17. *vim fluminis exciperent,* Wer nämlich einen

item puppes, ad magnitudinem fluctuum tempestatumque accommodatae: naves totae factae ex robore, ad quamvis vim et contumeliam perferendam: transtra pedalibus in latitudinem trabibus confixa, clavis ferreis, digiti pollicis crassitudine: ancorae, pro funibus, ferreis catenis revinctae: pelles pro velis, alutaeque tenuiter confectae, sive propter lini inopiam atque eius usus inscientiam, sive eo, quod est magis verisimile, quod tantas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum sustineri, ac tanta onera navium regi velis non satis com-

Angriff auf- und annimmt, der ist auch darauf vorbereitet; daher an unsrer Stelle die Metapher, welche auch unten fortgesetzt wird: *ad quamvis vim et contumeliam* (sonst: impetum atque iniuriam, auch iniquitatem) *perferendam.* Uebrigens ist *excipere* eigentl. vom Auffangen des gescheuchten Wildes; dann überhaupt von jeder, auch freundlichen Aufnahme, gebräuchlich. S. Burmann zu Phaedr. I, 11, 6. und B. G. VI, 34. *ex fuga dispersos excipiunt.* Ein eleganter Gebrauch ist, wenn *excipere* von der *Rede* gesagt wird: *verba alterius excipere.* B. C. III, 87.

ex robore] Ob die Steineiche, welche sonst *ilex*, ist zweifelhaft; sie wird Plin. H. N. XVI, 8. von mehren andern Gattungen unterschieden, und als ausnehmend hart cap. 25. beschrieben, so dass sie nur, nachdem sie im Wasser gelegen, gebohrt werden könne. An unsrer Stelle wohl überhaupt die species pro genere, wie Virgil. Georg. I, 162. Vergl. Voss zu Georg. II. p. 268.

transtra] Virgil. Aen. V, 136. *Considunt transtris intentaque brachia remis Intenti exspectant signum.* Es sind die Ruderbänke, *sedilia remigum.* Die Ruderer sassen aber bei den Griechen auf einer Art Kissen, ὑπηρέσιον genannt. Siehe Isocrat. de pace cap. 16, 6. Allein 2.) sind transtra auch die *Seitenwände* überhaupt, totum pro parte, und diese sind hier gemeint, wie der Zusammenhang lehrt.

alutae] *Aluta* ist gegerbtes Leder, *pellis,* unser: *Pelz,* Haut und Haare. Daher *pellitae oves* Horat. Od. II, 6, 10., nach Columella Schafe, die man der feinen Wolle und ihrer zarten Natur wegen in Pelze einhüllte; siehe Voss zu Virgil. Georg. III, 384. Dessgl. Iustin. II, 2, 9. *Lanae usus ac vestium ignotus, pellibus tantum ferinis aut murinis utuntur.* Dafür Seneca Epp. 91. *magna Scytharum pars tergis vulpium induitur ac murium.* Auch heisst das goldne Vliess *pellis.*

eo, quod] In der Absicht, dass; oder zu dem Zwecke, aus dem Grunde; denn *eo* bleibt immer die hinweisende Partikel auf einen Gegenstand, der durch *quod* genauer angedeutet wird. Auf gleiche Weise oben I, 23. Nep. Alcib. VIII, 2. *eo nolle confligere classe, quod pedestribus copiis plus valerent.* So findet man auch *eo — quod* zusammengezogen in *quo.* z. B. Terent. Eun. I, 2, 16. das. Ruhnk. Liv. XL, 26. med. *vim morbi in caussa esse, quod serius proficiscerentur.* Auch unten cap. 17. extr. [Man sagt auch: *eo — quia.* S. Οὗτος im Index zu Xenoph. Hiero. FROTSCHER.] Der Grund, welchen Caes. hier anführt, wird durch die Kunstfertigkeit unsrer Zeitgenossen scheinbar widerlegt; denn Segeltuch hält ungleich besser und ist weit zweckmässiger, als jedes Leder, welches ohne diess durch die Nässe

mode, arbitrabantur. Cum his navibus nostrae classi eiusmodi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum praestaret, reliqua, pro loci natura, pro vi tempestatum, illis essent aptiora et accommodatiora: neque enim his nostrae rostro nocere poterant; tanta in eis erat firmitudo: neque propter altitudinem facile telum adiiciebatur, et eadem de caussa minus commode scopulis continebantur. Accedebat, ut, quum saevire ventus

ungemein leidet und sich weit schwerer dann handhaben lässt. Allein die Segeltuchbereitung war jenen Völkern fremd, und die etwa vorräthige Leinwand dünn und schwach; dagegen zeichneten sich die *Cadurcer* durch Leinwandbereitung aus. Strab. IV. p. 191.

pulsu remorum] Nach einem Cod. wurde *incitatione* vorgeschlagen, und *pulsu* schien Grutern ein Glossem. Allein, obgleich *incitare naves* sehr häufig bei Caes. gefunden wird, siehe Oudend. ad h. l., so wird doch nie *incitare remos* gelesen, vielmehr werden die Ruder als Mittel betrachtet, *quibus naves, lintres, scaphae incitentur*. Also ist die Lesart der Natur der Sache ganz angemessen.

scopulis continebantur] Diese Lesart giebt, ungeachtet aller Versuche, keinen passenden Sinn; sie widerspricht sogar dem gleich folgenden: *in vadis consisterent tutius — nihil saxa et cautes timerent.* Daher ist *Hotomanns* Conjectur, welche auch 1 Cod. bestätigt, *copulis*, das offenbar richtige, wie auch Morus schon bemerkte. Denn 1.) hängt es ganz genau mit dem Vorhergehenden: neque nostrae — *rostro* nocere poterant, neque propter altitudinem facile *telum adiiciebatur*, zusammen; 2.) ist *copulis continebantur* ein durch Verwandtschaft der Begriffe sehr empfohlner Ausdruck; 3.) ist *adiiciebatur*, so wie *continebantur* auf die Römer zu beziehen, so dass *a nobis* supplirt werden könnte; was bei der alten Lesart nicht Statt finden kann; indem das Subjekt zu oft wechselte. 4.) Ist *copula*, obschon Caes. sich dieses Worts nicht bedient, doch ein recht schicklicher Ausdruck für den allgemeinen Begriff: *Bindemittel*, sey es nun materiell, aus Leder oder Eisen, oder bildlich, im moral. Sinne zu nehmen. Nep. Datam. III, 2. und Attic. V, 4. Hier werden also verstanden: *manus ferreae, harpagones* etc. von denen die Römer gern Gebrauch machten. Vergl. B. C. II, 6. Jene *harpagones* aber beschreibt Liv. XXX, 10. als *asseres ferreo unco praefixi; iniiciebantur catenis suspensi.*

accedebat, ut] Da nach diesem Verbo bald *ut*, bald *quod* folgt, so fragt sich's: in welchem Falle das eine oder das andre? Soll bloss etwas hinzugefügt werden, was als *bleibend, ruhend* und als etwas Abgeschlossnes gedacht wird, also keine *Handlung in der Zeit*, die einer *Veränderung* ausgesetzt ist; so steht *quod;* im letztern Falle, *ut.* Im ersten Falle heisst *accedit:* hierzu kommt; im zweiten: überdiess pflegt es zu geschehen. Dort bezieht sich *accedit* auf die subjektive Vorstellung und Ansicht des Sprechenden, hier auf etwas Objektives. z. B. B. G. III, 2. *Accedebat, quod suos liberos a se abstractos — dolebant.* V, 6. *Accedebat huc, quod Dumnorix dixerat.* V, 16. *Accedebat huc, ut nunquam conferti, sed rari proeliarentur.* Curt. X, 3, 8. *Sed ad illa hoc quoque accessit, quod video fortes viros erga reges pietatis invictae.* Folglich wird accedit

coepisset et se vento dedissent, et tempestatem ferrent facilius, et in vadis consisterent tutius, et, ab aestu derelictae, nihil saxa et cautes timerent: quarum rerum omnium nostris navibus casus erant extimescendi.

Cap. XIV. Compluribus expugnatis oppidis, Caesar, ubi intellexit, frustra tantum laborem sumi, neque hostium fugam captis oppidis reprimi, neque his noceri posse, statuit exspectandam classem. Quae ubi convenit ac primum ab hostibus visa est: circiter CCXX naves eorum paratissimae atque omni genere armorum ornatissimae, profectae ex portu nostris adversae constiterunt: neque satis Bruto, qui classi praeerat, vel tribunis militum centurionibusque, quibus singulae naves erant attributae, constabat, quid agerent aut quam rationem pugnae insisterent. Rostro enim noceri non pos-

quod im logischen Sinne, *ut* im historischen gebraucht; jenes logische deute man: Praeterea rationibus supra commemoratis haec quoque adnumerari potest; dieses histor. durch: Praeterea fieri solet, oder factum est. Vergl. Plin. Epp. II, 19, 5. und B. C. III, 24. Liv. I, 49. Cic. ad Div. VI, 18, 1.

se vento dedissent] Und wenn sie unter Segel waren. Eine fast dichterische Redensart; so Ovid. Met. I, 132. *vela dabant ventis;* auch *lintea*, VII, 40. Oudend. ad h. l. fragt: Sed quis se vento dat, quando saevire ventus incipit? Allerdings; denn kann der Sturm nicht die Schiffer auf hoher See überfallen, und sie nöthigen, auf einen sichern Hafen bedacht zu seyn? Man müsste denn, was nach der Phrasis: *se fugae dare*, recht wohl geht, unser: *se vento dedissent*, erklären durch: *sich dem Winde Preis zu geben* genöthigt wurden. Denn in *se dare* liegt allerdings ein fast *willenloses Hingeben* an Andre. Vergl. die schönen Beisp. bei Corte zu Cic. ad Div. II, 8, 5.

Cap. XIV. *laborem sumi*] I. e. suscipi, sustineri. Eben so auch: *duellum sumere*, Liv. XXXVI, 2. *bellum, certamen*, XXXVII, 10. Auch Sall. Iug. 20, 6. Griech. τὸν πόλεμον ἄρασθαι. Demosth. de pace cap. 6.

Bruto constabat] Er war mit sich nicht einig. So wird *constare* oft gebraucht, wie unser: *sich gleich bleiben*, sowohl vom Gemüthe, als selbst von äussern Zeichen der Gesinnung. z. B. *Constat idem omnibus sermo*, Liv. IX, 2. und Id. XXXIX, 34. *non color, non vultus constat.* Cic. Epp. ad Div. XIII, 1, 1. *etsi non satis mihi constiterat.*

quam rationem pugnae insisterent] Einige lasen: *qua ratione;* andre: *instituerent*, weil *insistere* gewöhnlich mit dem Dat. construirt werde. Allein obschon diess der Fall ist, bei Liv. XXXVII, 60. ganz ähnlich: *Cogitanti Fabio, cui rei potissimum insisteret*, — so entscheidet doch hier vorzüglich Caes. Sprachgebrauch; unten VI, 5. *in bellum Trevirorum insistit.* Dass aber die Praeposit. bei verbis compositis oft weggelassen werden, ist bekannt. Auch fühlt jeder, dass *insistere pugnae*, nicht füglich gesagt werden kann von einem

se cognoverant; turribus autem excitatis, tamen has altitudo puppium ex barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco satis commode tela adiici possent, et missa ab Gallis gravius acciderent. Una erat magno usui res praeparata a nostris, falces praeacutae, insertae affixaeque longuriis, non absimili forma muralium falcium. His quum funes, qui antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique erant, navigio remis

Kampfe, der noch nicht *begonnen* hat, und dass es daher an unsrer Stelle entweder *instituerent* heissen müsste, oder *quam rationem insisterent*; denn, sagt Oudend. mit Recht: verbum *insistere* videtur habere in se significationem ardoris, studii maximaeque intentionis ad eam rem, quam agere instituimus. — Beide Verba sind unzählige Male verwechselt worden. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Hecyr. III, 3, 21.

rostro] Nep. Chabr. III, 4. *navis rostro percussa, coepit sidere.* Solche mit einem *rostro* versehene Schiffe heissen *rostratae*, auch *aeratae*. B. C. II, 3. Diese Bauart war den Römern eigenthümlich, aber nicht ihnen, sondern vielmehr den ältern italischen Völkern, wahrscheinlich den Volskern, war sie abgelernt. Liv. VIII, 14. *Naves Antiatium — partim incensae rostrisque earum suggestum, in foro exstructum, adornari placuit.* Und Iustin. XXXI, 6, 9. sagt von der Flotte des Antiochus: *Nec Asiani milites Romanis, neque naves eorum pares rostratis navibus fuere.*

turribus excitatis] Dass in dieser Construktion oft eine Hypothesis enthalten sey, und durch *quamquam, etiamsi* etc. zu erklären, ist schon oben bemerkt worden, wird aber hier durch *tamen* noch anschaulicher. Zweierlei ist ausserdem noch hier zu bemerken: 1.) dass *excitare* zwar ein terminus technicus, aber doch fast, nach dem gewöhnl. Sprachgebrauche, ins Poet. übergehet; Liv. XLIII, 18. *vineas agi turresque excitari;* 2.) dass diese Thürme auch auf Schiffen aufgeführt zu werden pflegten. Liv. XXXVII, 24. erwähnt eine *turris praetoriae navis.* Seltner war *diese* Maschinerie gewiss; doch sollten die bekanntesten Handbücher der röm. Alterth. davon nicht gänzlich schweigen. Cfr. Flor. IV, 11, 6. *Naves turribus atque tabulatis allevatae castellorum et urbium specie non sine gemitu maris et labore ventorum ferebantur.*

acciderent] D. i. auffallen, auftreffen. Eben so III, 25. Auch Liv. II, 50. *tela ab omni parte accidebant;* nicht weniger vom Platzregen, XXIV, 46. *lentior aequaliorque accidens auribus.* Verwandt ist *adigere telum* oder *tormentum,* z. B. B. C. III, 66. extr.

falces praeacutae — affixae longuriis] Umgekehrt B. C. II, 2. *asseres cuspidibus praefixi.* Die *falces murales,* wofür der griech. Uebers. (γεωργικῶν δρεπάνων,) *rurales* gelesen hat, kann man sich leicht nach ihrer Beschaffenheit und ihrem Gebrauche vorstellen, nach VII, 86. *falcibus vallum ac loricam rescindunt.* Liv. XXXVIII, 5. *asseribus falcatis detergebat pinnas.* Die Belagerten schützten sich dagegen, nach VII, 22. *laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant, tormentis introrsus deducebant.* Nach Liv. l. l. *falces anchoris ferreis iniectis — perfringebant.*

destinabant] Trotz aller Verschiedenheit der Codd. und Editt. ist diess die richtige Lesart, da auch VI, 22. *destinaverant* von Strik-

incitato praerumpebantur. Quibus abscisis, antemnae necessario concidebant, ut, quum omnis Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret, his ereptis, omnis usus navium uno tempore eriperetur. Reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris atque omnis exercitus res gerebatur, ut nullum paullo fortius factum latere posset: omnes enim colles ac loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare, ab exercitu tenebantur.

Cap. XV. Disiectis, ut diximus, antemnis, quum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, milites summa vi transcendere in hostium naves contendebant. Quod postquam barbari fieri animadverterunt, expugnatis compluribus navibus, quum ei rei nullum reperiretur auxilium, fuga salutem petere contenderunt: ac iam conversis in eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta subito malacia ac tranquillitas exstitit, ut se ex loco

ken oder Seilen gebraucht wird, mit denen man etwas umschlungen hat. Ja, es ist wohl kein Zweifel, dass selbst Liv. XXI, 44. *Si hoc bene fixum omnibus destinatumque in animo est*, — der Bedeutung von *destinare*, d. i. alligare, adfigere, festknüpfen, das Wort redet.

abscisis] Gewöhnl. *abscissis* von *abscindo*. Drakenborch. zu Liv. XXXI, 34. ist unentschieden, welche Lesart den Vorzug verdiene, weil die differentia specifica nicht ganz auszumitteln. Allein mir scheint analogisch behauptet und angenommen werden zu können, dass *abscidere* von dem Abhauen, Abschneiden, Zerschneiden, kurz von jeder Trennung durch ein *scharfes* Instrument, *abscindere* dagegen vom *Zerreissen*, *Abreissen* gebraucht werde. Daher würde an unsrer Stelle *abscisis* zu lesen seyn, obgleich praerumpebantur vorausgeht, und unten cap. 15. *deiectis antemnis* folgt; denn nach Veget. IV, 14. ist *falx acutissimum ferrum*, — quod contis longioribus inditum, funes, quibus antemna suspenditur, repente *praecidit*. Vergl. Iustin. XV, 3, 4. Dessgl. VII, 73. *abscisis ramis*, und im B. Hisp. 20. *cervices abscisae*. — Das scharfe Instrument löset nur einen einzelen Theil auf einmal ab.

Cap. XV. *auxilium ei rei*] Ein Mittel *dagegen*, wie oben II, 20. *subsidium*. Eben so Liv. XXVII, 5. *fidissimum annonae subsidium*. So sagt Plin. Epp. VI, 4, 4. *consulere*, d. i. abhelfen.

malacia] Eigentl. *mollities maris*, franz. *calme*. Nach *Festus* hiess diese Windstille im Lat. *flustra*, (orum,) quum in mari fluctus non moventur. Aber *malacia* war bei den Lateinern aufgenommen, und wurde von *tranquillitas* unterschieden. Senec. Epp. IX. *in otio inconcusso iacere, non est tranquillitas; malacia est.* Bei Plaut. Bacchid. I, 1, 38. auch *malacum pallium*, d. i. *vestis coenatoria mollior*.

movere non possent. Quae quidem res ad negotium conficiendum maxime fuit opportuna: nam singulas nostri consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero, noctis interventu, ad terram pervenerint, quum ab hora fere quarta usque ad solis occasum pugnaretur.

CAP. XVI. Quo proelio bellum Venetorum totiusque orae maritimae confectum est. Nam, quum omnis iuventus, omnes etiam gravioris aetatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo convenerant, tum, navium quod ubique fuerat, in unum locum coegerant: quibus amissis, reliqui, neque quo se reciperent, neque quemadmodum oppida defenderent, habebant. Itaque se suaque omnia Caesari dediderunt. In quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo diligentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum conservaretur. Itaque, omni senatu necato, reliquos sub corona vendidit.

negotium] Fast wie *res* auf jedes Vorhaben, selbst kriegerische Unternehmungen, übergetragen, doch so von *res* verschieden, dass jenes mehr die subjektive *Verbindlichkeit* und *Obliegenheit*, die ich mir selbst aufgelegt und genommen, oder die ich erhalten habe, bezeichnet, und *die mit der Arbeit verbundne Anstrengung*, cfr. Bremi zu Suet. Caes. 80. Nep. Ages. V, 4., *res* das *Materielle* des Geschäfts. So wird unten c. 18. *negotii bene gerendi occasionem*; VI, 33. *negotium confici* gesagt. An anderen Orten auch: *rem obtinere*, statt des gew. *conficere*, z. B. B. C. I, 72. Vergl. auch Cic. ad Div. XV, 1, 9. quod ego *negotium* — neque enim *ullum periculum* tantum putavi.

Cap. XVI. *In quos — vindicandum*] Eben so Sallust. Cat. 9, 4. *saepius vindicatum est in eos, qui contra imperium in hostem pugnaverant*. Dessgl. bei Cic. mehrmals; und Iustin. XXXVII, 3, 9. *facinus in auctores vindicavit*. *Vindicare* ist zwar eigentl. *defendere*, und *vindex* ist *defensor*, nicht *ultor*; daher ist *vindicare in aliq.* sein *Recht gegen Jemand geltend* machen. Denn *vim dicare* ist vim suam alteri, oder rei cuique addicere. Diese *subjektive* Vorstellung eines *rechtlichen* Grundes scheint das Charakterist. in *vindicare*, zum Unterschiede von *ulcisci*, welches mehr unser sich *rächen*, d. i. das *ius talionis* ausüben, objektiv bezeichnet. z. B. Cic. ad Div. I, 9, 6. *nostram vicem ultus est ipse sese*. ad Attic. IX, 12. med. *odi hominem et odero: utinam ulcisci possem: sed illum ulciscentur mores sui*. Siehe oben I, 12. Dagegen *vindicare in libertatem*, d. i. in libertate recuperanda vires collocare. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. II, 5, 4. Auch *vindicare se ab insidiis*, Iustin. III, 1, 9. Auch *regnum sibi vindicare*; ibid. II, 10, 5. nämlich mit dem Scheine des Rechts. Vergl. Nep. Thras. I, 4. *iure suo — miles*, *plurima vero fortuna vindicat*.

sub corona] Gell. N. A. VII, 4. hat diesen Ausdruck erklärt durch die übliche *Sitte, den Gefangnen Kränze aufzusetzen*, und sie

Cap. XVII. Dum haec in Venetis geruntur, Q. Titurius Sabinus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat, in fines Unellorum pervenit. His praeerat Viridovix ac summam imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defecerant, ex quibus exercitum magnasque copias coegerat. Atque his paucis diebus Aulerci Eburovices Lexoviique, senatu suo interfecto, quod auctores belli esse nolebant, portas clauserunt seque cum Viridovice coniunxerunt; magnaque praeterea multitudo undique ex Gallia perditorum hominum latronumque convenerant, quos spes praedandi studiumque bellandi ab agricultura et quotidiano labore revocabat. Sabinus idoneo omnibus rebus loco castris sese tenebat, quum Viridovix contra eum duum milium spatio consedisset quotidieque productis copiis pugnandi potestatem faceret; ut iam non solum hostibus in contemtionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum militum vocibus non nihil carperetur: tantamque opinionem timoris praebuit, ut iam

unter dieser Etiquette zum Verkaufe auszubieten. Vielleicht auch, vermuthet Voss. ad h. l., wurde der Kranz ausgehangen an den Orten, wo die Sklaven zusammengedrängt, aufbewahrt und feilgeboten wurden. Eine Vermuthung von *Hotomann*, dass diese Redensart zu erklären sey, davon, *quod servi in orbem dispositi fuerint, quo facilius ab emtoribus considerari possent*, widerlegt hinreichend Voss. l. l. Dagegen wage ich die Muthmassung, dass die Sitte sich davon herschreibe, dass man die *Opferthiere zu bekränzen* pflegte, mit welchen Sklaven sehr oft Schicksal und Werth theilten. Aehnliches bei Liv. XXXVIII, 29. *sub corona venire*. Iustin. VIII, 3, 3. u. a. m. O.

Cap. XVII. *multitudo convenerant*] So lesen die bessern Codd. und Editt. zumal, da Caes. an andern Orten *multitudo* mit dem Plural zu verbinden pflegt. z. B. II, 6. V, 27. Aehnliche auffallende Construkt. B. C. II, 19.

pugnandi potestatem faceret] D. i. er bot ihnen eine Schlacht an. Siehe oben I, 40. und B. C. III, 1. *sui pot. facere*, Jemanden seine Dienste anbieten. Sonst, z. B. B. C. I, 72. *facultatem offerre*.

vocibus] Dieser Plural zeigt entw. bloss tumultuarische Aeusserungen, die hin und wieder, (vulgo) gehört werden, unten III, 24., an, oder auch harte Worte und Schimpfreden; z. B. II, 30. *increpitare vocibus*. V, 39. *concursu ac vocibus*. Also ist *convicium* leicht zu erklären, näml. quasi *convocium*, quum multae voces simul eduntur. Cic. pro Arch. c. 6, 12. *aures convicio defessae conquiescunt*. Vergl. Ovid. Met. XI, 601.

carperetur] I. e. increparetur, increpitaretur, perstringeretur. Eben so Iustin. XII, 5, 2. *indignabatur, carpi se sermonibus suorum*. Caes. gebraucht es auch von *thätlichen* Neckereien und Anfechtungen, z. B. B. C. I, 63. *male habere et carpere*. ibid. 78. *agmen carpere atque impedire*.

ad vallum castrorum hostes accedere auderent. Id ea de caussa faciebat, quod cum tanta multitudine hostium, praesertim eo absente, qui summam imperii teneret, nisi aequo loco, aut opportunitate aliqua data, legato dimicandum non existimabat.

Cap. XVIII. Hac confirmata opinione timoris, idoneum quemdam hominem et callidum delegit, Gallum, ex his, quos auxilii caussa secum habebat. Huic magnis praemiis pollicitationibusque persuadet, uti ad hostes transeat et, quid fieri velit, edocet. Qui ubi pro perfuga

opportunitate aliqua] Hier ein Vortheil durch eine *Blösse*, die sich der Feind giebt; griech. πλεονεξία. Siehe Voss. ad h. l.

dimicandum non ex.] Er glaubte nicht, so war seine individuelle Ansicht, dass ein Legat sich in ein Gefecht einlassen dürfe. Es ist wohl darauf zu achten, auf welchen Begriff ganz speciell eine Negation im Latein. sich beziehe, zumal, da wir im Deutschen oft noch nicht streng genug unterscheiden. Denn hiernach kann allein bestimmt werden, in welchem Falle *ne*, oder *ut non* stehen müsse. *Ne* macht, dass die Negation dem *Verbo* und dem ganzen von demselben abhängenden Satze inhärirt; bei *ut non* dagegen wird die Negation nur einem einzelen Begriffe zugesellt, und bildet eine Exception. Vergl. Zumpt, §. 67. Beispiele: B. G. I, 4. *ne caussam diceret*. Cap. 9. *ne itinere Helvetios prohibeant*. Dagegen Liv. V, 53. *ut ego non dicam*. Eben so verschieden *nisi* und *si non*. Ersteres bildet eine Conditio, *sine qua non*, die durch den ganzen Gedanken oder Satz sich ausspricht; z. B. Nep. Alc. X, 1. *nisi Alcibiadem sustulisset*; — ibid. 2. *Nisi Alcibiadem vivum aut mortuum tradidisset*. Letzteres aber deutet eine Hypothesis an, die sich nur auf einen *particulären* Umstand des Satzes oder Gedankens bezieht; z. B. B. C. II, 12. *si imperata non facerent*. Plin. Epp. III, 1, 4. *si adsunt amici — si non — si tamen illi non gravantur*. — B. C. II, 20. *si id non fecisset*.

Cap. XVIII. *idoneum et callidum*] Ueber *idoneus* siehe oben II, 17. und Corte zu Sall. Iug. 75, 3. *callidus* aber von *callus*, die harte Haut an Händen und Füssen, als Folge von wiederholtem Gebrauche beider Glieder, bezeichnet einen *gewandten, geschickten*, jedoch wie unser *gerieben*, auch pfiffigen und schlauen Menschen. Ein ähnliches Bild liegt in *Routine* und *routinier*. Vergl. Bremi zu Nep. Them. I, 4.

quid fieri velit, edocet] Man achte zuerst hier auf die Weglassung des *eum*, welches man erwartet, da *huic* vorausgeht; dadurch wird der Satz allgemeiner und die Construkt. *quid fieri velit*, noch erklärbarer, so wie überhaupt Caes. diese Redensart absolut gebraucht, gleich unserm: er ertheilte seine Befehle. *Quid* nämlich bezeichnet keinen *bestimmten* Gegenstand, auf welchen hingewiesen wird, sondern lässt das Gemüth gleichsam *in suspenso* und überlässt die *Wahl* aus *mehren*; z. B. oben II, 20. *quid fieri oporteret, sibi praescribere poterant*. Dagegen unten *id, quod volunt*. Wie hier, so sagt Caes. oben I, 21. *quid sui consilii sit, ostendit*. Man erkennt also, wie nothwendig der *Conjunktiv* sey, wegen der in *quid* liegen-

ad eos venit, timorem Romanorum proponit: quibus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur, docet: neque longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat, et ad Caesarem auxilii ferendi caussa proficiscatur. Quod ubi auditum est, conclamant omnes, occasionem negotii bene gerendi amittendam non esse, ad castra iri oportere. Multae res ad hoc consilium Gallos hortabantur: superiorum dierum Sabini cunctatio,

den Unbestimmtheit des zu wählenden Gegenstandes, obschon die *Sphäre* jeder Zeit entweder genannt wird, oder doch gedacht werden kann. So sagt Cic. ad Div. VI, 8, 3. *Quando quid tibi permittatur, cognovisti, quid mihi placeat, puto te scire oportere.* — Es liegt in der Natur der *Sache*, dass Jemand nur *mögliche* Fälle in Voraus berechnen, und diesen gemäss seine Massregeln nehmen kann. Dessgleichen ist der Charakter des *quis, quae, quid* zu erkennen aus *qui—is, quae—ea, qu—id;* ahnlich unserm: *wer der?* Der Laut *qu*, im Deutschen *w*, weiset hin auf *Verhältnisse*, und ist entweder *rückwirkend*, oder *vorwärts hinweisend*, wie man aus der Bedeut. von *qui, qualis, quis* erkennt. Ueberhaupt scheint der Laut der latein. Sprache *qu*, aus einer Amalgamation des griech. *κ*, in welches im äolischen Dialekte in den Fragwörtern u. Relativen *π* überzugehen pflegte, und des äolischen *Digamma* entstanden. Hierdurch könnte man sich zugleich erklären, wie *qu* sowohl fragend, als bezüglich bedeutsam geworden. Damit harmonirt unser deutsches: *w.* So entstand aus *w* und *er: wer;* aus *w* und *es: was?* Ob nun der Indikat. oder Conjunktiv auf diese Pronomina folge, beruht einzig und allein auf der *log. Gewissheit* oder auf dem *problemat. Urtheile* des Sprechenden. — In *lebenden* Sprachen, wenn sie von feinhörigen und geistvollen Menschen gesprochen werden, verräth die *Hebung* oder die *Ruhe* und *Festigkeit* der Stimme, ob der *Indikat.* oder *Conjunktiv* am Schlusse eines Satzes folge. Man versuche es nur z. B. in: *wer er sey?* konnte Niemand erfahren. Dagegen *wer da?* — Eine solche natürliche, d. i. aus dem Sinne der Worte sich entwickelnde Deklamation mögen die Alten, bis zur räthselhaften Kunst, gesteigert haben.

neque longius abesse] D. i. *paullum*, nicht weit mehr; der Comparativ bedeutet zwar oft *ziemlich*, oder auch einen *hohen* Grad; allein hier steht er ganz eigentl., weil bereits die Feinde *gewartet* hatten, und es ihnen *lange schon* gedauert; also: nicht *länger mehr. Abest* steht hier metaphor. wie unser; es fehle nicht mehr viel daran, dass u. s. w. Dem gemäss steht: *longe* abest. So sagt Iust. II, 8, 4. *Pisistratus paullum a capienda urbe abfuit.* Cic. Orat. 68. §. 229. *tantum abest, ut enervetur oratio compositione verborum, ut aliter in ea nec impetus ullus, nec vis esse possit.* ad Attic. XIII, 30. *istae κολακίαι non longe absunt a scelere.* — Man sieht aus unsrer Stelle, dass die Regel: *abesse* werde *immer* mit einem Substantivbegriffe verbunden, nicht als *allgemein* gelten könne. *Abest* kann auch als *Impersonale* gelten, wie hier.

superiorum dierum Sabini cunct.] Es ist dem Caes. eigen, sich der Genitive recht oft zu bedienen, wo man eine andre Construkt. erwartet; wie z. B. *spes Venetici belli*, und a. a. O. Allein es leuchtet auch ein, dass dieser Gebrauch der Kürze des Vortrags sehr förderlich

perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui rei parum diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et quod fere libenter homines id, quod volunt, cre-

sey, nur muss dabei auf die Euphonie geachtet werden. Hier ist *super. dier.* der Genitiv des Masses, wie *multorum annor. exilium*, Nep. Arist. I, 3. und B. C. II, 14. extr. *superioris temporis contentionem*. Uebrigens ist auch die Wortstell. hier zu beachten; *Sabini cunctatio* ist zu *einem* Subjektsbegriffe verbunden; aber die Erfahrung der *vorigen Tage* war es, die hier entscheidet, denn ob Sabinus oder ein andrer zögerte, war von keinem Belange. Vergl. Periz. ad Sanct. Min. II, 3. Ueberhaupt ist diese ganze Stelle musterhaft in Beziehung auf die Aufzählung mehrer Gegenstände; (Enumerativ-Sätze) denn in jedem einzelnen Theile lassen sich die Gründe der Wortstell. nachweisen, und die Abwechselung gefällt eben so sehr, wie die bemerkliche Gradation. Vergl. oben c. 10. wo ebenfalls eine allgemeine psycholog. Bemerkung den Satz beschliesst. Dessgl. cap. 2.

cui rei] Siehe oben II, 5. *parum* ist *non satis*. Deutliches Beispiel Sall. Iug. 31, 9. *talia facinora impune suscepisse parum habuere*, i. e. non suffecit illis, non substiterunt in iis, sed maiora ausi sunt. Cic. de Offic. I, 25, 89. *Nunquam iratus — mediocritatem illam tenebit, quae est inter nimium et parum*. II, 13, 45. *sceleris nimium, felicitatis parum*. B. C. III, 62. *valetudine minus commoda utebatur*. Plin. Epp. II, 15, 2. *parum commode me tractant*.

spes Venet. belli] I. e. spes, quam in bello posuerant. Aehnlich Nep. Hann. VIII, 1. *Antiochi spe fiduciaque*. Eumen. X, 4. *magna spe maximarum rerum*.

et quod fere etc.] Ganz ähnlich dem B. C. II, 27. *Nam quae volumus et credimus libenter, et quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus*. Plin. H. N. 29, 1. *Itaque in hac artium sola evenit, ut cuique medicum profitenti statim credatur, quum sit periculum in nullo mendacio maius. Non tamen illud intuemur; adeo blanda est sperandi pro se cuique dulcedo*. Verwandt mit dieser Sentenz ist B. C. II, 4. *Communi enim fit vitio naturae, ut invisis, latitantibus atque incognitis rebus magis confidamus vehementiusque exterreamur*. — Die Partik. *fere* bedarf wegen mancher Synonymen eine Erläuterung. *Fere* ist eine *rein logische* Partikel, die jeder Zeit unser *Urtheil* modificirt oder beschränkt, und entspricht unsern: *in der Regel, fast, beinahe, etwa*. Es kann daher auch einen *einzelen* Begriff beschränken, und steht bald *vor*, bald *nach* dem Worte, auf das es sich bezieht. Und eben, weil die Partikel *logisch* ist, d. i. sich nur auf unser Denken, dem wir in diesem Falle keine *apodiktische Gewissheit* und *objektive Gültigkeit* zuschreiben, bezieht; so ist es oft soviel, als: es *konnte seyn, etwa*; d. i. ganz genau will ichs nicht behaupten. z. B. unten IV, 20. *omnibus fere Gallicis bellis*. ibid. 23. *tertia fere vigilia*. VI, 30. *ut sunt fere domicilia Gallorum*. Andre Beisp. sind unzählig; Nep. Praef. 2. *Sed hi erunt fere*. Cic. Somn. Scip. 1. *fit enim fere, ut cogitationes sermonesque nostri pariant aliquid in somnio*. Ein feiner Kenner der lat. Sprache behauptet, nicht übereinstimmend mit Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 96.: *omnes fere*, dürfe nicht gesagt werden ohne Verbum, weil es *contradictio in adiecto* wäre, die Allheit ungefähr zu bestimmen. Aber wohl, wie B. G. VI, 13. *de omnibus fere constituunt*, d. i. in der Regel entscheiden sie über alle, und so bei Caes. überall mit Verbis. *Ferme*, bei Caes. nur oben III, 12., sehr häufig bei Liv., nicht selten bei Iu-

dunt. His rebus adducti, non prius Viridovicem reliquosque duces ex concilio dimittunt, quam ab his sit

stin., einige Male bei Cic., ist unser: *schier, beinahe, fast, gewiss* (nämlich subjektive Ansicht, wie unser: *gewiss* 30 Mal; wofür im gem. Leben: ich wollte wetten und dergl.) und scheint von *firmus, fest* (fast) entstanden. Vergl. über *fere* Burmann zu Phaedr. I, 13, 2. *Circiter*, welches ursprüngl. die Nähe im *Raume* bezeichnet, wie wir: *um die Zeit;* provinciell und gemein: *um die Drehe;* — steht gern bei *Mass* und *Zahl*, um diese *muthmasslich* zu bestimmen. Davon bei Caes. sehr viele Beispiele; das *Gezählte* steht bald *vor*, bald *nach*. z. B. B. G. I, 15. *dies circiter quindecim*. Nep. Alcib. X, 7. *annos circiter quadraginta*. Eben so bedeutet *pene* oder *paene*, letzteres gewöhnlicher, so viel als: *nahe bei;* daher *penitus*, und *penes* aliquem; auch *penetrare*, d. i. penitus intrare, unser: *es fehlt nicht viel, es ist nahe dran*. Eigentlich *örtlich*, dann auch *bildlich* in log. Beziehung. Beisp. I, 11. *paene in conspectu*. I, 20. *paene ad perniciem*. I, 38. *paene totum oppidum*. VI, 11. *paene etiam in singulis domibus*. Der Begriff einer logischen *Annäherung* von dem *problemat.* Urtheile zu dem *gewissen*, bleibt vorherrschend. Daher *paene* auch bei *omnis*, z. B. ad Div. XV, 21, 4. *risus omnis paene consumitur*. Dieser Bedeut. nach sind verwandt *prope*, nahe bei; z. B. es näherte sich der Gestalt eines Vierecks, es bildete *beinahe* ein Viereck, Iustin. XLIV, 2, 9. *forma terrae prope quadrata*. Oben II, 28. *prope ad internecionem*. III, 3. *prope iam desperata salute*. — Wollte Jem. einen Unterschied zwischen *paene* u. *prope* annehmen, der aber schwer zu beweisen seyn möchte, da diese Wörter *promiscue* gebraucht werden; so dürfte *paene* mehr für intellektuelle und abstrakte, *prope* für materielle und konkrete Begriffe sich eignen; so wie *paene* sich auf Abstraktion, *prope* auf sinnl. Anschauung zu beziehen scheint; und *paene* mehr dem *einzelen* Begriffe, *prope* dem *Verbo*, d. i. der *Zeit* und der *Handlung* angehört. Endlich findet man auch *ad*, gleich unserm: *an die* 3 *Tausend* etc., besonders bei *Zahlbegriffen*, z. B. oben I, 4. II, 33. und a. a. O. *Forte*, wo es ohne Verbindung mit *si, nisi, ne*, steht, heisst: *von Ungefähr;* im erstern Falle aber: *vielleicht, etwa, aus unbekannten Gründen*, oft ironisch: *nisi forte*, es sey denn, dass; wofern ich nicht etwa; ich müsste denn u. s. w. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 20. extr. und ad Div. VI, 7, 17. Zumpt §. 78, 2. Anm. 3. *Fortasse*, nach Manut. zu Cic. ad Div. II, 13. richtiger, als *fortassis*, ist ebenfalls logische Partikel, um den *Grund* einer Sache problematisch anzudeuten, oder auch unser Urtheil zu beschränken; unser: *vielleicht, es kann seyn, vermuthlich; leicht möglich*, dass. Bei Caes. nur B. C. III, 60. *fortasse se non liberari, sed in alíud tempus reservari arbitrati, discedere a nobis constituerunt*. Es steht aber immer grammat. unabhängig; nie verbunden mit einer Partikel, *si, nisi, ne*. *Forsitan* und das Dichtern eigne *forsan*, ja auch *forsit*, z. B. Horat. Sat. I, 6, 49., erklärt sich durch sich selbst: an fors sit? sollte es möglich seyn? wäre es der Fall? d. i. es kann seyn, möglich, dass. Daher erklärt der Verf. des Bell. Alex. c. 58. diess *forsitan* durch: *id qua mente commotus fecerit, coniectura sciri non potest*. Iustin. IV, 5, 3. *esse domi graviora et forsitan infeliciora bella*. Dass *fortitan* von einer *gewissen* und *ausgemachten* Sache gesagt werden könne, folgt aus Horat. Sat. I, 6, 98. siehe das. *Heindorf*, nicht; denn es ist auch dort *bescheidene Beschränkung* eines durch Erfahrung zwar erprobten Verhältnisses. Unser: *ich hoffe doch, doch wohl!*

concessum, arma uti capiant et ad castra contendant. Qua re concessa, laeti, ut explorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, quibus fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

CAP. XIX. Locus erat castrorum editus et paullatim ab imo acclivis, circiter passus mile. Huc magno cursu contenderunt, ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus, suos hortatus, cupientibus signum dat. Impeditis hostibus propter ea, quae ferebant, onera, subito duabus portis eruptionem fieri iubet. Factum est opportunitate loci, hostium inscientia ac defatigatione, virtute militum, superiorum pugnarum exercitatione, ut ne unum quidem nostrorum impetum ferrent ac statim terga verterent. Quos impeditos integris viribus milites nostri consecuti, magnum numerum eorum occiderunt; reliquos equites consectati, paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. Sic uno tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victoria Caesar certior factus, civitatesque omnes se statim Titurio dediderunt. Nam ut ad bella suscipienda Gallorum alacer ac promtus est animus, sic mollis ac minime resistens ad calamitates perferendas mens eorum est.

Cap. XIX. *Exanimati*] Siehe oben II, 28. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 127. Es steht oft für: *stupefactus*, *conturbatus*.

inscientia] Oben III, 9. Auch an dieser Stelle hatten sonst viele Ausgab. *inscitia*. Allein die Autorität vieler Codd., so wie der Sprachgebrauch andrer Schriftsteller, der sich auf die Bedeutung des Worts gründet, rechtfertigen die Lesart. Vergl. Gronov zu Iustin. IV, 5, 6. und I. F. Gronov zu Liv. XXII, 25. welcher sagt: illam vocem, sc. inscientiam, ubique fere apud Ciceronem, Caesarem, Livium, inepte curiosi homines deleverant. Man fühlt nämlich an unsrer und ähnlichen Stellen, dass die *inscientia* sich auf specielle Gegenstände bezieht. z. B. *locorum*, *rei militaris*, *navigationis*. So gebraucht Cic. pro Leg. Man. c. 10. und 11. mehre Male *scientia* rei militaris oder *scientia* schlechtweg.

Gallorum alacer animus etc.] Aehnliches oben II, 30. 31. Auch Flor. II, 4, 1. *Sicut primus impetus eis* (sc. Gallis) *maior, quam virorum est, ita sequens minor quam feminarum.* Liv. X, 28. *Gallorum corpora laboris aestusque intolerantissima fluere primaque eorum proelia plus quam virorum, postrema minus quam feminarum esse.*

Cap. XX. Eodem fere tempore P. Crassus, quum in Aquitaniam pervenisset, quae pars, ut ante dictum est, et regionum latitudine, et multitudine hominum, ex tertia parte Galliae est aestimanda, quum intelligeret, in his locis sibi bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Valerius Praeconinus, legatus, exercitu pulso, interfectus esset, atque unde L. Manilius, proconsul, impedimentis amissis profugisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam intelligebat. Itaque re frumentaria provisa, auxiliis equitatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa, Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae provinciae, finitimae his regionibus, nominatim evocatis, in Sotiatum fines exercitum introduxit. Cuius adventu cognito, Sotiates, magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum valebant, in itinere agmen nostrum adorti, primum equestre proelium commise-

Cap. XX. *quum pervenisset — quum intelligeret*] Der Schriftsteller hat gleichsam den Anfang vergessen, und wiederholt oder beginnt den Faden der Periode noch einmal. Diess nennt man *Epanalepsis*. Nep. Eumen. III, 3. Bei Cicero häufig. Vergl. viele von Corte zu d. Brief. ad Div. XV, 10, 1. gesammelte Beispiele.

paucis ante annis] So steht *ante* häufig adverbialiter mit dem Ablativ bei Bestimmung der Zeit, wann etwas geschehen. Ja, bei Liv. XL, 52. *ante annis octo*, wo Drakenborch die Stellung der Worte ändern will. Doch findet man sogar *post paucis diebus*, Liv. II, 51. Vergl. Zumpt. §. 74, 12. und Nep. Alcib. XI, 1. Aehnlich dieser Wortstellung construirt Liv. XL, 41. *caussa ignominiae* statt *ign. c.* Schäfer in Glossar. Liv. sub h. v. erklärt diess für Nachahmung des griech. ἕνεκα παρείας und ähnl. Construkt. So auch bei Demosth. de Pace c. 16. ἕνεκα ἑαυτῶν. Xenoph. Hellen. II, 4. ἕνεκα χρημάτων — ἕνεκα κερδῶν. Die *Zeit* aber, wann die hier erwähnten Ereignisse sich zugetragen haben, versucht man umsonst zu bestimmen; man vermuthet, während des Sertorian. Kriegs. Man bezieht darauf Cic. pro Leg. Man. c. 11. §. 30. *Testis Gallia* etc.

nominatim evocatis] *Evocare* ist zwar eigentl. herausrufen, wie Liv. I, 48. *evocavit virum e curia;* und wird zunächst von Obrigkeiten gebraucht, die Jemand zu sich *bescheiden*, siehe Bremi zu Nep. Conon. V, 3. eben so *excire*. Vergl. Liv. XLV, 31. Allein es ist auch ein militärisch technisches Wort, und heisst: *auffordern zum Kriegsdienste*, besonders die Soldaten, welche bereits die gesetzmässige Zeit gedient haben. Diese heissen daher *evocati*. Cic. ad Div. III, 6, 12. Corte zu Sall. Cat. 59, 3. Sie standen unter besondern Befehlshabern und wurden den übrigen Cohorten nicht einverleibt. Graev. zu Flor. III, 17. Diese militär. Organisation fand nur in röm. Provinzen Statt und die Aufforderung geschah entweder durch die Legaten persönlich, oder durch schriftliche Befehle des Oberbefehlshabers, *litteris* oder *edicto imperatoris*. Liv. XXXVII, 4. *quinque mil-*

runt: deinde, equitatu suo pulso, atque insequentibus nostris, subito pedestres copias, quas in convalle ex insidiis collocaverant, ostenderunt. Hi, nostros disiectos adorti, proelium renovaverunt.

CAP. XXI. Pugnatum est diu atque acriter, quum Sotiates, superioribus victoriis freti, in sua virtute totius Aquitaniae salutem positam putarent; nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legionibus, adolescentulo duce, efficere possent, perspici cuperent: tamen confecti vulneribus hostes terga vertere. Quorum magno numero interfecto, Crassus ex itinere oppidum Sotiatum oppugnare coepit. Quibus fortiter resistentibus, vineas turresque egit. Illi, alias eruptione tentata, alias cuniculis ad aggerem vineasque actis, (cuius rei

lia voluntariorum, ex Romanis sociisque, qui emerita stipendia habebant. Dessgl. Bell. Alex. 1. init. B. C. I, 3. das. *Held.* — Es ist aber wohl zu unterscheiden, ob *evocare,* wie hier, bloss die besondre *Aufforderung* zum Kriegsdienste bedeute, oder ob von den eigentl. *evocatis,* als einer Gattung der *röm.* Soldaten die Rede sey, wie B. C. I, 3. — Vergl. Iustin. XII, 12, 9. XIV, 5. — Lipsius de re mil. I, 8. Vergl. unten IV, 6. *Nominatim* heisst hier allerdings namentlich; er hatte sich von ihnen ein Verzeichniss fertigen lassen. Vergl. V, 4. VII, 39. In einem andern Sinne, nämlich: *nach Rubriken,* steht es B. G. I, 19.

equitatu suo] Man erwartet auch hier, wie an manchen andern Stellen, *ipsorum,* oder auch *illorum.* Jedoch weil die Sache erzählt oder gedacht wird in dem Geiste dessen, von welchem die Rede ist, so steht *suo;* und diesem gemäss auch *nostris* statt Romanis. So wie überhaupt Caes. oft, dem beliebten *nostri* zu Gefallen, *suus* oder *se* setzt, wo *ipsi* oder *illi* oder *is* stehen könnte und sollte. Will und muss er dem ausweichen, so setzt er das Substantiv selbst, z. B. *hostes,* z. B. c. 17. 24. Vergl. Gernhard zu Cic. Cat. mai. §. 80. Umgekehrt kann es auch Fälle geben, wo eine Sache vorgetragen wird, nicht als gedacht von dem Subjekte, sond. von einem andern. Dann steht statt *sibi, ei.* Liv. I, 54. med. *quandoquidem ut omnia unus Gabiis posset, ei Dii dedissent.* — So liest man bei Nep. Cim. III, 1. *pater suus* statt eius.

Cap. XXI. *sine imperatore*] Brant. ad h. l. führt eine Sentenz an, die aber nicht ganz auf unsern Fall passt, denn die Soldaten waren nicht *ohne* Anführer, sondern dieser war nur *adolescentulus,* folglich im Kriege noch unerfahren und ängstlich im Entschlusse; nämlich Quinctil. X. *ut remiges sine gubernatore, ita milites sine imperatore nihil valere.*

ex itinere]. Siehe oben I, 25. II, 29.

cuniculis] Diese Kunst, *Minen* anzulegen, soll nach Veget. IV, 20. 24. bei der Belagerung von Rhodus erfunden worden seyn, um dadurch einen gegen die Mauern aufgeführten ungeheuern Thurm umzustürzen. Quum rotis suis moles impulsa fuisset, tanto pondere solo

sunt longe peritissimi Aquitani, propterea quod multis locis apud eos aerariae secturae sunt,) ubi diligentia nostrorum nihil his rebus profici posse intellexerunt, legatos ad Crassum mittunt seque in deditionem ut recipiat, petunt. Qua re impetrata, arma tradere iussi, faciunt.

cedente subsedit, ut nec iungi muris, aut moveri ulterius potuerit. Vergl. Diod. Sic. XX, 94. Bei den Römern findet man das erste Beispiel von einem solchen *cuniculus* in der Belagerung von Veii. Liv. V, 19. und 21. Man sagte technisch: cun. *agere*, auch *occultum cuniculum agere*. Ueber der Gallier Geschicklichkeit in solchem Miniren, vergl. VII, 22. Dagegen hat Flor. III, 10, 6. entweder andre Nachrichten über die Aquitanier gehabt, oder, wie Hotomann glaubt, die Sache ganz falsch verstanden. *Aquitani*, sagt er, *callidum genus*, *in speluncas se recipiebant; iussit includi*. Allein es lässt sich wohl denken, dass die Aquit. theils aus Furcht, theils aus Kriegslist sich in ihre Bergwerke zurückzogen, und von da Ausfälle wagten.

secturae] Die Lesarten der Codd. und Editt. sind so verschieden, dass es schwer hält, die Wahrheit auszumitteln, obschon der Sinn der Stelle einleuchtet. *Sectura* von *secare*, soll so viel seyn, als *fodina;* allein es fehlt dafür an Beispielen. Andre lasen *stricturae*, nach Casaubon. zu Strabo IV. p. 190. ed. Paris. schon geschmolznes und in *Platten*, χρυσίου πλάκες, *laminas*, gegossnes Eisen oder Kupfer. Noch andre lasen *structurae*, welches sich sehr empfiehlt; denn Diod. Sicul. XVI. p. 514. spricht von κατασκευαί, substructiones. Auch hat der Verf. des Bell. Alex. c. 1. *structurae*, d. i. steinerne *Gewölbe*. Wir folgen hier der von Oudend. gewählten Lesart, ohne jedoch eine Vermuthung zu unterdrücken, welche sich auf das in vielen Codd. angehängte *que* stützet. Nämlich wir lesen *aerariae secturaeque*, d. i. *aerariae* sc. fodinae, wie unten VII, 22. *ferrariae;* dessgl. Iustin. VIII, 3, 12. auraria, orum. Liv. XXXIV, 21. *vectigalia magna instituit ex ferrariis argentariisque*. Tacit. Ann. VI, 19. *aurarias sibi seposuit*. Denn 1.) *que* findet sich bei weitem in den meisten Codd., auch in den jüngst von Lemaire verglichnen, und kann füglich nicht einmal aus einer Glosse entstanden seyn. 2.) Dadurch wird die *Verschiedenheit* der Lesarten zum Theil erklärt: sie entstand aus der scheinbaren Dunkelheit der Stelle, und *structurae*, so wie *stricturae* waren schlechte Deutungen; andre abgeschmacktere zu geschweigen. 3.) Die *Seltenheit* des Worts *sectura* kann keinen Anstoss erregen, weil die Sache einen bezeichnenden classischen Ausdruck verlangte, und ein *neuer* gebraucht werden musste, da die Methode der Aquitanier den Römern bis dahin unbekannt war, das Wort selbst aber für die Sache sehr *malerisch* gewählt ist. 4.) Die Sache selbst aber scheint Strabo III. p. 146. anzudeuten. In Spanien nämlich, bei den Turditanern, fand man auch *Körner* und kleine *Klumpen Gold* in zerschlagnen Steinen: φασὶ δὲ καὶ λίθων σχιζομένων εὑρίσκειν βωλάρια. Die Aquitaner aber waren mehr den Hispaniern, als den Galliern, ähnlich, von denen Strabo a. a. O. sagt: Sie behaupten, ihre Metalle seyen besser, als die Hispaniens, und zwar auf den Cevennen und an den Pyrenäen. Demnach verstehen wir unter *aerariae* die eigentl. *fodinae*, Bergwerke und Gruben, bei Strabo βόθροι ὀρυχθέντες, unter *secturae* aber eine Art Steinbrüche, λατομίαι, wo in fortlaufenden zu

Cap. XXII. Atque in ea re omnium nostrorum intentis animis, alia ex parte oppidi Adcantuannus, qui summam imperii tenebat, cum sexcentis devotis, quos

Tage liegenden. Gängen oder metallhaltigen Felsen Stücken und Platten *losgeschlagen, zerschlagen* wurden, in denen man Goldkörner zu finden hoffte. Vergl. Strabo IV. p. 190. *Secare* entspricht also dem griech. σχίζειν oder τέμνειν. *Aerariae* steht aber absolut, und das Allgemeine statt des Speciellen. Der griech. Metaphrast, der bloss πολλῶν παρὰ σφίσι ὄντων χαλκειῶν hat, verstand entweder *secturae* nicht, oder bezog es auf *aerarias*, oder las in seinem Cod. *que* nicht. Eigen ist es auch, dass der Pseudonymus *Iul. Celsus*, der gewohnt ist, Caesars oft kurze und aphoristische Gedanken und Berichte, weitläuftig zu paraphrasiren, dieser beiläufigen ethnographischen Schilderung Caesars, gar nicht gedenkt. Siehe S. 61. der Ausgabe von Lemaire. — Ie *dunkler* das Wort *secturae* war, um so weniger war es aufzugeben, zumal, da die Codd. grossen Theils so standhaft dasselbe beibehielten; und selbst nicht mit einem leichtern, z. B. *ferrariaeque* zu vertauschen. Die Vermuthung eines Ungenannten, siehe Oberlin ad h. l., dass aus *fodinae*, unser *secturae* entstanden, durch die Ungeschicklichkeit (inscitia) eines Abschreibers, verdient kaum einer Berücksichtigung.

Cap. XXII. *in ea re intentis animis*] Eine seltnere und ungewöhnlichere Construktion; üblicher ist *intendere animum rei.* Beisp. Liv. II, 37. *spectaculo intenta civitas erat.* Iustin. XXX, 1, 1. *magnis rebus.* Sueton. Caes. 65. *intentum momentis omnibus.* Oder mit *ad, in, adversus*, z. B. B. C. III, 19. *omnium intenti animi ad pacem videbantur.* Eben so unten B. G. III, 26. Daher möchte wohl *in ea re* an unsrer Stelle zu erklären seyn durch *hic, tunc,* wie Caes. oft zu sagen pflegt: unter diesen Umständen, *hierbei*, während dies geschah, dum haec gerebantur; so dass also *intenti* ohne Beziehung stände auf ein Objekt, dessen es auch *hier* grade nicht so sehr bedurfte. Es steht nämlich etwa, wie: *hac re animis Romanorum occupatis.* Aehnlich Nep. Alcib. VIII, 2. *nullam in ea re suam partem fore.* Und ohne *Objekt* steht *intenti* unten VII, 80. *Atque omnium militum intenti animi pugnae eventum exspectabant.* So auch Cic. ad Div. XV, 14, 9. *ut omnes tuos nervos in eo contendas.* Terent. Eun. II, 3, 20. *digna res, ubi nervos intendas tuos.* Auch findet man bei *intentus* den Ablativ der *Ursache*, z. B. Sall. Iug. 44, 3. *exspectatione eventi civium animos intentos putabat.* — Jedoch ist hier aufmerksam zu machen auf die nicht seltne Vertauschung der Casus bei *in*, folgend aus der subjektiven Ansicht der Schriftsteller und aus der Natur des Sprachgebrauchs; z. B. oben I, 47. *in ea peccandi.* Sallust. Cat. 52, 12. *sint misericordes in furibus.* Vergl. das. Corte, und ebendens. zu Cic. ad Div. I, 9, 26. wo *in hac mente*, eben so wie *in ea re*, durch *quum ita sentirem* von Graev. gedeutet wird. Eben so lesen einige Codd. Iustin. I, 7, 10. *si quid in Croeso*, statt Croesum, *crudelius consuluisset.* Umgekehrt der Accusativ statt des gewöhnlichern *Ablativs*, B. C. I, 25. *in potestatem habere.* Siehe das. Held. Die Griechen verfuhren auf ähnliche Weise mit ἐν, statt εἰς. Viger. p. 606. — Man nannte eine solche Vertauschung der Casus *Antiptotis.*

devotis] Eine ganz eigenthümliche und nationelle Erscheinung, verschieden von den bei den Römern vorkommenden Beispielen von freiwilliger Aufopferung des Einzelen zum Heile des Ganzen; für wel-

illi Soldurios adpellant, (quorum haec est conditio, uti omnibus in vita commodis una cum his fruantur, quorum se amicitiae dediderint; si quid iis per vim accidat, aut eumdem casum una ferant, aut sibi mortem consciscant: neque adhuc hominum memoria repertus est quisquam, qui, eo interfecto, cuius se amicitiae devovisset, mortem recusaret:) cum iis Adcantuannus, eruptionem facere conatus, clamore ab ea parte munitionis sublato, quum ad arma milites concurrissent vehementerque ibi pugnatum esset, repulsus in oppidum, tamen uti eadem deditionis conditione uteretur, a Crasso impetravit.

chen feierlichen und grässlichen Akt die Formel bei Liv. VIII, 9. enthalten ist. Denn derjenige, welcher sich aufzuopfern bereit ist, schliesst sich selbst mit ein in die Zahl der Feinde, welche er verflucht und verwünscht und dem Verderben weihet. Daher auch Nep. Alcib. IV, 5. die Eumolpiden den Alcib. verwünschen und verfluchen, (devovere) und die *Formel dieser Verwünschung, devotionis exemplum*, auf einen steinernen Pfeiler eingegraben werden konnte. Abgeleitet von der ursprünglichen ersten Bedeutung und spätern Gebrauchs ist *devotus* so viel als: treu ergeben, bei Suet. Iul. Caes. 67. welcher Begriff zwar an unsrer Stelle mit in dem Worte enthalten, aber nicht der ächte und genetische ist. Doch bei einer so ganz interessanten volksthümlichen Einrichtung ist es der Mühe werth, die Bemerkungen der Ausleger kennen zu lernen. 1.) Valer. Max. II, 6, 11. erwähnt Aehnliches von den Celtiberern: *Celtiberi nefas esse ducebant proelio superesse, quum is occidisset, pro cuius salute spiritum devoverant.* Dessgl. nach Serv. zu Virgil. Georg. IV, 218. Sallust. bei Corte p. 1007. 2.) Werden bei den Aegyptern *Verbrüderte* erwähnt, commorientes, *συναποθνήσκοντες* genannt, die mit einander zu leben und zu sterben geschworen hatten. Dessgl. Plutarch. in vit. *Sertorii*, c. 14., wo diese *devotio* der Iberer *κατάσπεισις* genannt wird. 3.) Plutarch im Leben des Pelopidas c. 18. gedenkt der heil. Schaar, *ἱερὸς λόχος*, der Geliebten und Liebenden, *ἐραστῶν καὶ ἐρωμένων*. 4.) Auch bei den *Carthagern* war nach Diodor. XVI, 80. und XX, 12. *ἱερὸς λόχος*, 2500 Mann stark, welche lauter Leute von vornehmer Geburt und ausgezeichneter Tapferkeit, aber Freiwillige und nicht auf Leben und Tod gleichsam Verpflichtete und Verschworne waren; denn nach dem Falle ihres Führers Hanno zogen sie sich, der Gewalt weichend, zurück. Siehe Diod. XX, 12. 5.) Ganz dasselbe sagt Tacitus von den Germanen, cap. 14. *infame in omnem vitam ac probrosum, superstitem principi suo ex acie recessisse.* 6.) Auf diese von den Galliern allgemein den Römern bekannte Sitte glaubte Henr. Stephanus, habe Horat. Od. IV, 14. extr. hingedeutet, mit den Worten: *Galliae, non paventis funera;* welches jedoch sich wohl eher auf die den Römern empfindlich gewordne heldenmüthige Tapferkeit der Gallier überhaupt bezieht. Cfr. Flor. III, 10, 2. 7.) Athen. VI, 13. erwähnt ganz denselben Fall, und erklärt *σιλοδούρους* durch: *εὐχωλιμαίους*. Cfr. Oudend. ad h. l. Und

CAP. XXIII. Armis obsidibusque acceptis, Crassus in fines Vocatium et Tarusatium profectus est. Tum vero barbari commoti, quod oppidum, et natura loci et manu munitum, paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum cognoverant, legatos quoquo versus dimittere, coniurare, obsides inter se dare, copias parare coeperunt. Mittuntur etiam ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae, finitimae Aquitaniae: inde au-

über einige andre, hierauf bezügliche histor. Erscheinungen bei barbar. Völkern Voss zu Virg. Georg. IV, 210 — 18. *Folgerung:* Die Sitte ist den Völkern Germaniens, Galliens, und des nördl. Spaniens eigenthümlich gewesen; was bei andern Nationen Statt fand, war eine *ähnliche*, aber nicht *dieselbe* Erscheinung. Denn 1.) würde Caes. nicht der Erklärung der Sache und des Namens diese Ausführlichkeit gewidmet haben; vergl. VII, 40. wenn ihm die Sache nicht als neu und ungewöhnlich aufgefallen wäre; 2.) es sammelten sich diese Brüderschaften um die Person eines erlauchten Anführers, dem sie, aus welchem Grunde? ist nicht ganz auszumitteln, ihr Leben zum Opfer zu bringen bereit waren. 3.) Demnach muss diess Institut seinen ersten Grund gehabt haben in einer dem Celtenvolke eignen Stammverfassung oder in dem bei ihnen vielgeltenden Verdienstadel; oder in einer Art Lehnsverfassung und in der dadurch entstandnen Abhängigkeit der Aermern von den Reichern, *Geburtsadel*, wie aus Caes. VII, 40. geschlossen werden könnte. Uebrigens ist die Verwandtschaft zwischen unserm *Sold* und Söldner, und *Soldurii* auffallend, obschon nicht ganz gewiss, zumal, wegen der jetzt ganz veränderten Bedeutung des Worts. Allein lässt sich nicht annehmen, dass der Anführer einer solchen geweihten Schaar aus eignen Mitteln Waffen und Unterhalt spendete? Auf diese Sitte weiset Tacit. Germ. cap. 14. deutlich genug hin: *Exigunt enim principis sui liberalitate illum bellatorem equum* etc. Und Caes. deutet ebendasselbe an: *ut omnibus in vita commodis una fruantur.* Vergl. *Gebaueri* Vestigia iuris German. antiquissima; Dissertat. V. Eines ähnlichen Instituts gedenkt noch Polyb. II, 17. bei den Bojern, unter dem Namen: ἑταιρεῖαι, Verbrüderungen. Vergl. noch Tacit. Ann. XIII, 54. wo die Fürsten der Friesen im Theater des Pompeius ausrufen: *nullos mortalium armis aut fide ante Germanos esse.* Andre Beispiele siehe bei Sprengel zu Tacit. Germ. p. 110. — An dem Namen *Adcantuannus*, bei dem griech. Met. *Adcantuinus*, bei Celsus *Adiaterinus*, ist nichts gelegen; eher an der bei dem gedachten Factum von dem Pseydon. Celsus angestellten Betrachtung. Erant tunc in Gallia, sagt er, qui nunc neque ibi, neque alibi usquam sunt, homines tantae in amicitiis fidei tantaeque constantiae, ut cum iis, quorum se amicitiae devovissent, omnem subire fortunam, et ad ultimum etiam mori vellent, neque post eos vitam ullam pati possent; quin, si mori aliter non daretur, mortem sibi ipsi manu propria consciscerent. Mirum genus, multum his modernis amicitias utilitate metientibus adversum. Neque quisquam ex eo numero inventus a seculis ferebatur, qui hoc facere renuisset. Vulgo Soldurios vocitabant.

Cap. XXIII. *finitimae*] Strabo Lib. IV. bemerkt gelegentl. von den Aquitanern: *διαφέρουσι τοῦ γαλατικοῦ φύλου κατά τε τὰς τῶν σωμάτων κατασκευὰς καὶ κατὰ τὴν γλῶτταν· ἐοίκασι δὲ μᾶλλον* Ἴβηρσι.

xilia ducesque arcessuntur. Quorum adventu magna cum auctoritate et magna cum hominum multitudine bellum gerere conantur. Duces vero ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnes annos fuerant, summamque scientiam rei militaris habere existimabantur. Hi consuetudine populi Romani loca capere, castra munire, commeatibus nostros intercludere instituunt. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci; hostem et vagari et vias obsidere et castris satis praesidii relinquere; ob eam caussam minus commode frumentum commeatumque sibi supportari; in dies hostium numerum augeri; non cunctandum existimavit, quin pugna decertaret. Hac re ad consilium delata, ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae constituit.

magna cum auctoritate] Der Gedanke scheint etwas nachlässig ausgedrückt, statt: *Quor. adventu viribus suis auctis, maiore cum auctoritate bellum gerere conantur;* es ist ein hysteron proteron; denn die *multitudo* war *magna* geworden durch die Ankunft der span. Hülfsvölker. Indessen rechtfertigt sich der Schriftsteller gleich durch das Folgende: *Duces ii* etc. so dass also der Sinn ist: durch die Ankunft so tapfrer und kriegserfahrner Völker hofften sie ihren Feinden zu *imponiren,* ihren Operationen mehr *Nachdruck* zu geben, wozu noch die ansehnliche Heeresmacht selbst kam. In diesem Sinne sagte Phaedr. Prolog. V, 3. *Aesopi nomen sicubi interposuero — Auctoritatis esse scito gratia.*

Quod ubi] In dieser und in ähnlichen Stellen steht *quod* pleonastisch und bildet einen leichten Zusammenhang zwischen 2 Sätzen. Es scheint diese Redeweise entstanden aus einer Art von Prolepsis der Gedanken, indem *quod* als bekannt voraussetzt, was erst folgt. Vergl. Cic. Orat. §. 52. das. Schirach. Aehnlich *quod utinam minus vitae cupidi fuissemus.* Cic. ad Div. XIV, 4, 1. Sall. Iug. 14, 21. Bremi zu Nep. Hannib. 1, 2. und B. C. II, 16. das. Held. Wir Deutschen im gem. Leben: So wie er *das* bemerkt, *dass* etc.

Sertorio] Nach Flor. III, 22, 2. *vir summae, sed calamitosae virtutis.* Richtiger würdigt ihn Plutarch, der ihn mit *Eumenes* vergleicht.

ad consilium delata] Die Sache wurde zur gemeinschaftl. Berathung, vor einen Kriegsrath gezogen. *Deferre* nämlich heisst: Jemanden etwas hinterbringen, und dessen Urtheile irgend etwas anheim stellen, seiner Entscheidung überlassen. z. B. V, 6. Cic. Epist. ad Div. XIII, 29. das. Manut.; *referre* hingegen, welches oft von Abschreibern verwechselt worden ist, ist der übliche und sollenne Ausdruck von einem Vortrage an den Senat, um durch Stimmenabgebung darüber entscheiden zu lassen. *Deferre* ad senatum, würde bloss die *Meldung,* oder den *Bericht,* den man dem Senate abstattete, andeuten. Vergl. Drakenborch zu Liv. XXI, 6. Da an unsrer Stelle nicht von der höhern *Autorität* eines *Gerichtshofes* die Rede ist; so passte *referre* gar

Cap. XXIV. Prima luce, productis omnibus copiis, duplici acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis, quid hostes consilii caperent, exspectabat. Illi etsi propter multitudinem et veterem belli gloriam paucitatemque nostrorum se tuto dimicaturos existimabant, tamen tutius esse arbitrabantur, obsessis viis, commeatu intercluso, sine ullo vulnere victoria potiri: et, si propter inopiam rei frumentariae Romani sese recipere coepissent, impeditos in agmine et sub sarcinis, inferiores animo, adoriri cogitabant. Hoc consilio probato ab ducibus, productis Romanorum copiis, sese castris tenebant. Hac re perspecta, Crassus, quum sua cunctatione atque opinione timidiores hostes nostros milites alacriores ad pugnandum effecissent, atque omnium voces audirentur, exspectari diutius non oportere, quin ad castra iretur, cohortatus suos, omnibus cupientibus, ad hostium castra contendit.

Cap. XXV. Ibi quum alii fossas complerent, alii multis telis coniectis defensores vallo munitionibusque depellerent, auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Crassus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et ad aggerem cespitibus comportandis, speciem at-

nicht. Dagegen B. C. I, 6. *ad Senatum refertur: tota Italia delectus habeantur* etc. Also bleibt *referre* stets ein *juristischer*, diplomatischer, *deferre*, ein Ausdruck des bürgerl. oder des Privatlebens. Vergl. Sueton. Caes. cap. 20. Cic. ad Div. VI, 23, 6. Corte zu I, 1, 5. Vergl. Brisson. de Form. §. 152. Die gewöhnl. Formel bei einer solchen Anfrage der Coss. an den Senat war: *quid fieri placet? Quid videtur?* Wenn nun in utramque partem darüber verhandelt wurde, so heisst das, bei Cic. in den Briefen gar oft, agitur.

Cap. XXIV. *quid consilii caperent, exspectabat*] Wenn *exspectare*, nach einer ganz falschen Ableit. bei Manchen sonst: *expectare*, ganz unserm: *erwarten, warten*, entspräche; so müsste hier und an ähnlichen Orten das Futur. periphrast. stehen: ~~capturi~~ *sint*. Denn in diesen Worten liegt der Begriff des auf das Kommende, oder kommen Sollende gespannten Gemüths. Allein oft ist *exspectare* nur so viel als: *animum intendere, animum advertere*, mit dem Nebenbegriffe des *Gefasstseyns* auf den möglichen Fall. Also hier: er schaute auf, was etwa die Feinde unternehmen möchten. Aehnliches B. C. II, 34. *uterque, si copiae transire conarentur, exspectabat.* Der Erzähler befindet sich aber in *media re*, nicht ausserhalb oder *über* der Begebenheit; wie wir im Gebrauche des Imperfecti uns als gegenwärtig bei der Handlung denken. Vergl. Seidenstückers Nachlass etc. S. 64. ff. — Es ist bekannt, dass *exspectare* als *vox media* gebraucht wird. z. B. *exspecto malum*, Terent. Phorm. I, 4, 16.

que opinionem pugnantium praeberent, quum item ab hostibus constanter ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa non frustra acciderent: equites, circumitis hostium castris, Crasso renunciaverunt, non eadem esse diligentia ab decumana porta castra munita, facilemque aditum habere.

Cap. XXVI. Crassus, equitum praefectos cohortatus, ut magnis praemiis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri velit, ostendit. Illi, ut erat imperatum, eductis quatuor cohortibus, quae, praesidio castris relictae, intritae ab labore erant, et longiore itinere circumductis, ne ex hostium castris conspici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam intentis, celeriter ad eas, quas diximus, munitiones pervenerunt; atque, his prorutis, prius in hostium castris constiterunt, quam plane ab iis

Cap. XXV. *decumana porta*] Siehe II, 24. Diese den Galliern sonst unbekannte Befestigungsweise, erklärt sich aus cap. 23.

Cap. XXVI. *intritae*] Ungewöhnlicher und seltner, so wie alle diese mit *in* zusammengesetzten Participia, meistens eine *augmentative* oder *intensive* Bedeutung des Verbi beibehalten. Nur wenige z. B. *invisus*, *infectus*, *invocatus*, uneingeladen, machen eine Ausnahme. Cfr. Nep. Cim. IV, 3. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 5, 7. — *Infandus*, bei Virg. Aen. II, 3. Das Gegentheil bei Caes. üblicher *confecti*, z. B. *vulneribus*, oder *itinere totius noctis*. B. C. II, 39. und statt *intritus*, unzählig oft *integer*. Daher auch die Lesart *integrae* in den meisten Ausgaben; allein das Ansehen der Codd., welche grösstentheils *interitae* oder *interritae* haben, Wortformen, die gar keinen schicklichen Sinn geben, empfiehlt diese Conjektur als die besste Lesart, obschon das Wort nirgends weiter bei Caes. vorkommt. Es ist also so viel als *intactae*, *non defatigatae*, *non defessae*.

prorutis] Diese Lesart statt *proruptis*, oder *perruptis*, vertheidigen die Ausleger durch gültige Beispiele aus den bessten Autoren, so wie sie sich durch sich selbst und durch Caesars Sprachgebrauch befestigt. Liv. IX, 14. *vellerent vallum atque in fossas proruerent.* Vellei. II, 63. *Antonius — proruto vallo militibus receptus est.* Sodann ist *proruere* mehr eine schnell erfolgende, nicht so viel Zeit und Anstrengung erfordernde Handlung, wie unser: *über den Haufen werfen*, da hingegen *perrumpere* mehr Kraftanstrengung erheischt. Vergl. Curt. IV, 3, 7. Caes. B. G. VII, 23. *neque perrumpi, neque distrahi potest.* Cap. 82. *nulla munitione perrupta.* An unsrer Stelle aber ist von einer Ueberrumpelung die Rede, und an der porta dec. war das Lager nicht zum bessten befestigt, siehe c. 25. — Demnach rechtfertigt *prorutis* den Scharfsinn der Gelehrten, die es in Vorschlag brachten, zumal, da der Erfolg, *prius in hostium castris* etc. die *schleunige Ausführung* des Unternehmens beweist. Celsus schreibt: *vallo disiecto.*

videri, aut, quid rei gereretur, cognosci posset. Tum vero, clamore ab ea parte audito, nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victoriae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. Hostes undique circumventi, desperatis omnibus rebus, se per munitiones deiicere et fuga salutem petere intenderunt. Quos equitatus apertissimis campis consectatus, ex milium quinquaginta numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse constabat, vix quarta parte relicta, multa nocte se in castra recepit.

Cap. XXVII. Hac audita pugna, magna pars Aquitaniae sese Crasso dedidit obsidesque ultro misit: quo in numero fuerunt Tarbelli, Bigerriones, Preciani, Vocates, Tarusates, Elusates, Garites, Ausci, Garumni, Sibuzates, Cocosates. Paucae ultimae nationes, anni tempore confisae, quod hiems suberat, hoc facere neglexerunt.

Cap. XXVIII. Eodem fere tempore Caesar, etsi prope exacta iam aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Menapiique supererant, qui in armis essent, neque ad eum umquam legatos de pace misissent, arbitratus, id bellum celeriter confici posse, eo exercitum adduxit: qui longe alia ratione, ac reliqui Galli, bellum agere instituerunt. Nam quod intelligebant, maximas

Cap. XXVII. *ultimae*] I. e. *extremae*, Pyrenaeis montibus confines; dergl. Begriffe sind ganz relativ und müssen nach dem Standpunkte des Sprechenden beurtheilt werden. So *luna extrema*, der am Horizonte gegen Westen verschwindende Mond. Ovid. Met. II, 117. und *extrema impedimenta*, nämlich von den Feinden angerechnet; unten cap. 29.

Cap. XXVIII. *bellum agere*] Den Krieg entwerfen, einleiten und fortführen; *gerere* aber ist *sustinere*, führen, abhalten; *facere*, beginnen. Ersteres ist das allgemeine und umfasst die ganze geistige und materielle Anordnung und Verwaltung; die Art und Weise, wie man den Krieg *betreibt*; das zweite die materielle und geistige Anstrengung und Tragung der nothwendigen Lasten; das letzte den thätlichen Ausbruch der verhaltnen Gesinnung, wo gleichsam der Gedanke in das materielle Leben tritt. In *facere* wird der gefasste *Entschluss*, der Wille und Vorsatz, in *gerere* die Mühe und Kraftanstrengung, in *agere* der *Plan* u. die Meditation erkannt. Dah. bleibt *agere* das logisch-frühere; *gerere* ist schon specieller, und *facere* bezieht sich nur auf einen einzelen Fall, welcher Gegenstand meiner Thätigkeit wird. Daher Nep. Timol. IV, 3. *nihil humanarum rerum geri posse*, statt *agi*. Denn letzteres ist unser: treiben, thun; gerere unser:

nationes, quae proelio contendissent, pulsas superatasque esse, continentesque silvas ac paludes habebant, eo se suaque omnia contulerunt. Ad quarum initium silvarum quum Caesar pervenisset, castraque munire instituisset, neque hostis interim visus esset, dispersis in opere nostris, subito ex omnibus partibus silvae evolaverunt et in nostros impetum fecerunt. Nostri celeriter arma ceperunt eosque in silvas repulerunt, et, compluribus interfectis, longius impeditioribus locis secuti, paucos ex suis deperdiderunt.

Cap. XXIX. Reliquis deinceps diebus Caesar silvas caedere instituit, et, ne quis inermibus imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset, omnem eam materiam, quae erat caesa, conversam ad hostem collocabat et pro vallo ad utrumque latus exstruebat. Incredibili celeritate magno spatio paucis diebus confecto, quum iam pecus atque extrema impedimenta ab nostris tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eiusmodi tem-

unternehmen und ausführen, mit einem vorgesteckten festen Ziele; *facere,* machen, d. i. äusserlich auf irgend einen Gegenstand seine Kräfte verwenden und etwas dadurch für den Augenblick Neues realisiren. Cfr. Nep. Hannib. VIII, 3. wo *agere* von *suscipere bellum* unterschieden wird. Letzteres ist dann: übernehmen, sich zu etwas entschliessen, gleichsam *partes* suscipere, oder *periculum subire.* Vergl. *van Staveren* und andre zu Nep. Hannib. VIII, 3.

ad quarum initium silvarum] Eine eigne Wortstellung, die wir vielleicht so geändert wünschten: *Ad quar. silvar. initium quum perv.* Sie scheint entstanden aus einer im Verlaufe der Rede nothwendig geschienenen Glosse. Caes. begann: ad quarum initium; um nicht *paludes* suppliren zu lassen, fügte er *silvarum* hinzu. Unten V, 3. *de suis privatim rebus.* Cic. ad Div. XV, 15, 9. *tua erga me benevolentia.* Vergl. oben I, 17. [Die Wortstell. finde ich nicht *eigen.* So Liv. I, 34. *omnium haeredi bonorum.* c. 42. *divini auctor iuris.* und öfter. *Deutlichkeit, Wohlklang* oder, wie bei Liv. l. l., *Nachdruck* u. *Gegensatz,* fodern oft eine solche Stellung. Frotscher.]

Cap. XXIX. *deinceps*] Bezeichnet das durch die Zeit nicht Unterbrochne, Fortdauernde, unser: hintereinander, nach einander, das griech. ἑξῆς, ἐφεξῆς. Daher sogar *postea deinceps*, Liv. XLV, 14. inde *deinceps* I, 44. Gleichsam: *inde incipiens;* auch deinde deinceps, Cic. de Legg. III, 19. Divin. I, 30. Es steht *in der Regel* nach dem Praedikate oder Pronomen und vor dem Substantive, und modificirt allemal das vorhergehende Wort. z. B. *horum deinceps annorum,* Liv. V, 51. *omnem deinceps agrum,* XXI, 52. Eine schöne Eigenthümlichkeit der Sprache, und eine besondre intensive Kraft; dergl. Bestimmungswörter eines Substantivs, selbst durch die Wortstellung zu *einem* Begriffe logisch zu verbinden, welches wir im Deut-

pestates sunt consecutae, uti opus necessario intermitteretur et, continuatione imbrium, diutius sub pellibus milites contineri non possent. Itaque vastatis omnibus eorum agris, vicis aedificiisque incensis, Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis collocavit.

schen in gewissen Fällen nachahmen können: z. B. *Tags darauf.* Analog diesem ist jene oben I, 5. erwähnte Construkt. Vergl. Terent. Eun. IV, 4, 4. *huc reditio.*

sub pellibus] Weil nämlich die Zelte aus Leder und Fellen verfertigt waren, so war dieser Ausdruck technisch geworden. Daher Liv. V, 2. *militem Roman. in opere ac labore, nivibus pruinisque obrutum, sub pellibus durare.* Ibid. *hibernacula, etiam, res nova militi Rom., aedificari coepta.* — Also sind *hibernacula*, tabernacula pellibus contecta. Dagegen *hiberna* i. e. castra, Winterquartiere überhaupt. Eben so Caes. B. C. III, 13. Cic. Acad. Quaest. IV, 11. *non multum imperatori sub ipsis pellibus otii.* Vergl. Tacit. Ann. XIII, 35. Lips. de re mil. V, 5.

bellum facere] Ein von Seneca Ep. 114. erklärter *Soloecismus.* Mit Unrecht; denn eben so unten VII, 2. V, 28. Dessgl. Liv. I, 32. *Senatus consensit, ut bellum — fieret.* Ibid. *bellum indico facioque.* Sallust. Cat. 26, 5. *constituit bellum facere.* Nep. Ages. II, 1. Vergl. Nolten p. 1496.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO.

LIBER QUARTUS.

ARGUMENTUM.

Cap. 1—3. *Transitus Usipetum et Tenchtherorum in Galliam. Mores Suevorum.* 4. *Menapii oppressi.* 5. 6. *Bellum contra Germanos a Caesare susceptum.* 7—9. *Legatio Germanorum ad Caesarem.* 10. *Mosae et Rheni descriptio.* 11—15. *Perfidia Germanorum; clades, fuga.* 16. 17. *Pons in Rheno stratus.* 18. 19. *Adventus Caesaris in Sigambris. Receptus in Galliam.* 20. 21. *Consilium Caesaris proficiscendi in Britanniam. C. Volusenus ad cognoscendum praemissus.* 22—27. *Morini pacati. Traiectus in insulam. Fuga Britannorum. Deditio.* 28. 29. *Classis Romana tempestate afflicta.* 30—36. *Defectio Britannorum; pugna ex essedis. Ultio de Britannis. Reditus Caesaris in Galliam.* 37. *Perfidia Morinorum.* 38. *Menapii depopulationibus vexati. Supplicatio Caesari Romae decreta.*

Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus Cn. Pompeio, M. Crasso Coss., Usipetes Germani et item Tench-

Cap. I. *qui fuit annus*] Abweichend von unserm: ein Winter des Jahres. Die Construkt. ist eine Art Apposition, zur Erklärung des *hieme;* indem auch gesagt wurde: *hieme anni,* z. B. Suet. Caes. 35. und daselbst Casaubon; wobei noch erinnerlich ist, vergl. II, 1., dass Caes. in solchen Sätzen, die mit *qui* die Erklärung des vorhergehenden Substantivs beginnen, das Pronom. relativ. in numero und genere nach dem *Praedikate* formirt. z. B. B. C. III, 29. *pontones, quod est genus navium Gallicarum.* B. C. III, 80. *Gomphos pervenit, quod est oppidum.* ibid. *ab Epiro, quae gens.* Vergl. Nep. *Thras.* II, 1. Das Jahr selbst ist a. u. 699. a. Ch. 55.

theri magna cum multitudine hominum flumen Rhenum transierunt, non longe a mari, quo Rhenus influit. Caussa transeundi fuit, quod ab Suevis complures annos exagitati bello premebantur et agricultura prohibebantur. Suevorum gens est longe maxima et bellicosissima Germanorum omnium. Hi centum pagos habere dicuntur, ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi caussa ex finibus educunt. Reliqui, qui domi manserint, se atque illos alunt. Hi rursus invicem anno post in armis sunt; illi domi remanent. Sic neque agricultura, nec ratio atque usus belli intermittitur. Sed pri-

ab Suevis] Cfr. III, 9. [III, 24. *probato ab ducibus.* Frotscher.]

anno post] Statt: *proximo anno,* oder *sequenti.* So wie *ante,* eben so wird *post* adverbialisch gebraucht. Begreiflich ist, dass auf die Frage wann? wenn die Antwort *allgemein* u. *unbestimmt* durch *nachher* gegeben wird, nur im Ablativ stehen können alle die Wörter, durch welche jenes *post* genauer bestimmt werden soll. Also: *paucis post diebus* unten VI, 7. Iust. I, 7, 19. *brevi post tempore.* Oder id. II, 15. 16. *non multo post.* — Es wird einleuchten, dass *post* mit dem Accusat. verbunden, den *Anfangspunkt der Zeit,* genauer und bestimmter hervorhebt, wie unser: *nach Verlauf;* z. B. Iustin. XXXVIII, 8, 1. *post annos tres et viginti sumti regni.* Aber nicht füglich kann gesagt werden: *annus post,* oder ein andrer Casus, ausser dem Ablativ.

reliqui] Wenn ich von Dingen, welche *eiusdem speciei* und *generis* sind, mir einen Theil als *abgezogen, entfernt, weggenommen* denke, so ist der noch *übrige* — *pars reliqua;* setze ich dagegen Dinge *verschiedner Art,* aber doch *logisch verbundne,* von denen ein Theil schon genannt worden, der übrige aber unbestimmte noch nicht; so wird der letztere durch *caeteri* bezeichnet. B. G. II, 3. *frumento caeterisque rebus.* Dagegen: *reliquos omnes Belgas.* Hier ist schon von den Belgen gesprochen worden. IV, 3. *paullo, qui sunt eiusdem generis, caeteris humaniores,* d. i. gebildeter, als *andre* desselben Stammes, die Zahl nämlich bleibt allgemein und unbestimmt. VI, 24. *ex quibus, quae maxime differant ab caeteris,* (von andern) *haec sunt.* Dagegen *reliquis in locis,* in den übrigen Gegenden, nämlich Deutschlands. Sobald ich nämlich sage: die *andern,* oder *übrigen;* so denke ich mir einen *Gegensatz,* den ich ausschliesse und mir vorbehalte. Bei *reliqui* ist die Exclusion durch den Gegensatz bestimmt und singulär; bei *caeteri* aber unbestimmter und allgemeiner. Daher auch Sallust. Iug. 19, 7. *praeter nomen caetera ignarus populi Romani;* denn dieses *caetera* umfasst das Verschiedenartigste, was aber durch den Begriff des röm. Volks logisch verbunden wird; aber wohl: *uno interfecto, reliquos paullum propellit.* V, 44. Nicht immer wird der Unterschied genau beobachtet; im Griech. *οἱ ἄλλοι* und *οἱ λοιποί*; ersteres oft durch *reliqui* zu übersetzen. Denn abweichend ist jetzt *caeteri* von dem griech. Etymon ἕτερος.

ratio atque usus] Wie oben III, 8. *scientia atque usu nauticarum rer. Ratio* ist die *Theorie; usus* die *Praxis,* z. B. B. C. III,

vati ac separati agri apud eos nihil est; neque longius anno remanere uno in loco incolendi caussa licet. Neque multum frumento, sed maximam partem lacte atque pecore vivunt, multumque sunt in venationibus: quae res et cibi genere, et quotidiana exercitatione, et libertate vitae (quod, a pueris nullo officio aut disciplina assuefacti, nihil omnino contra voluntatem faciant) et vires alit, et immani corporum magnitudine homines effi-

84. *qui quotidiana consuetudine usum quoque eius generis proeliorum perciperent.*

maximam partem] Ein bekannter Graecismus, der von den Römern oft in der Poesie nachgeahmt, seltner in *Prosa* gefunden wird. Die bei Oudendorp aus Brant entlehnten Beispiele sind nicht ganz unsrer Stelle gleich; z. B. III, 12. *haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant.* V, 7. *qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit.* Eben so wenig unten cap. 4. *tridui viam progressi,* oder *reliquam partem hiemis se — aluerunt.* Denn in diesen Stellen wird die *Dauer* der Zeit bestimmt, welche durch den Acc. ohne diess ausgedrückt wird; aber an unsrer Stelle das *Mass.* Es ist derselbe Unterschied zwischen: grossentheils und einen grossen Theil. *Maximam partem* steht *adverbialisch*; und darin liegt der Graecismus. Dieselbe grammat. Form ist *multum, plerumque;* beide ursprüngl. Acc., so wie das bei Sueton. oft vorkommende *multifariam* und *plurifariam.* Vergl. Büttm. gr. Gram. §. 118, 5. 7.

quod — faciant] Quod ist hier so viel als: *quippe quum.* Nicht, wie man sagt, weil die Meinung eines Andern ausgedrückt wird, steht der Conj.; denn hier urtheilt Caesar selbst — sondern weil der Gedanke allgemein und unbestimmt ist, indem Caes. nicht aus Erfahrung sprechen kann und will, folglich sein Urtheil mehr auf *Andrer* Relation und eigne Conjektur stützet. Also: Weil sie, sich ganz überlassen und durch keine Pflicht oder Zucht beschränkt, durchaus nichts wider ihre Neigung zu thun *brauchen.* Cfr. IV, 21. *qui navi egredi — non auderet.* V, 4. *qui iam ante inimico in nos animo fuisset.* V, 33. *Cotta, qui cogitasset.* Es steht diess *quod* fast wie: *ut qui.* Plin. Epp. VI, 13, 2. *ut qui ipsum Senatus consultum apud Senatum accusaret.* Terent. Andr. I, 1, 121. *ut qui se neget, filiam daturum.*

immani] Ein Wort zweifelhaften Ursprungs; nach *Varro* de ling. lat. V, 5. ist *manus* so viel als *bonus.* Demnach entspräche es ganz unserm: nicht geheuer, ungeheuer, denn es wird, wie das griech. δεινός, auch von allen Dingen gebraucht, welche unsre Sinne durch die Stärke des Eindrucks, heftig afficiren. z. B. Phaedr. IV, 22. *immanes gemitus.* Dabei ist unverkennbar, dass in Beziehung auf einen Massstab, den wir anlegen, *immanis* so viel ist als: übermenschlich, nämlich materiel und extensiv genommen. *So* einer unsrer Dichter: Es steigt das Riesenmass der Leiber Hoch über Menschliches hinaus. Suet. Tib. 68. statura, quae iustam excederet. Moralisch genommen erklärt es Cic. de Div. I, 1. *Gentem quidem nullam video, neque tam humanam atque doctam, neque tam immanem tamque barbaram.* de Off. III, 20. extr. *an quis in hominis figura immanitatem gerat belluae.* Den gar zu häufigen Gebrauch von *immanis* bei Vellei. Paterc., für unser: ungeheuer, d. i. ausserordentlich, z. B. II, 59, 6.

cit. Atque in eam se consuetudinem adduxerunt, ut locis frigidissimis, neque vestitus, praeter pelles, habeant quidquam (quarum propter exiguitatem magna est corporis pars aperta), et laventur in fluminibus.

CAP. II. Mercatoribus est ad eos aditus magis eo,

immanis amicorum frequentia, betrachte man als entarteten Geschmack, von dem das goldne Zeitalter sich entfernt hielt. Vergl. Cic. de Rep. II, 26. und de Offic. III, 6. die Schilderung eines Tyrannen, dessen hervorstechender Zug *immanitas*. Eben so der Menschenfeind de Amic. c. 23.

homines efficit] Perizon. ad Sanct. Min. IV, 4. 5. schlug vor: *adficit;* Scaliger strich *homines*. Beides falsch! Denn so wie Nep. sagt: *fuit et magno corpore et animo, imperatoriaque forma* — Iphicrat. III, 1., eben so gut kann man sagen: *fieri* oder *facere aliq. forma*. Denn gar häufig findet sich dieser Ablativ. qualitatis, z. B. *venabula lato ferro*, *culter ferro Norico*. Cfr. Burm. ad Phaedr. II, 5, 13. *homines* aber macht den Satz allgemeiner und bildet einen kräftigen Gegensatz zu *immanis*. Unt. VI, 16. *immani magnitudine*. Vergl. Zumpt §. 74, 10.

in eam consuetudinem add.] Ganz so bei Nep. Iphic. II, 2.

laventur] Bloss in *kaltem* Wasser sich zu baden, war bei den Römern weniger Sitte, als in lauem oder warmen, obschon die Bäder dreierlei Abtheilungen hatten: *cella caldaria, tepidaria* und *frigidaria*. Siehe Plin. Epp. II, 17, 11. III, 5, 11. VI, 16, 5. Suet. Oct. cap. 82. Die klimat. Verschiedenheit scheint auf den Wärmegrad der Bäder überall Einfluss gehabt zu haben. Dennoch ist der scheinbare Widerspruch zwischen Caes. und Tacit. Germ. c. 22. *statim e somno, quem plerumque in diem extrahunt, lavantur, saepius calida, ut apud quos plurimum hiems occupat* — zu beachten. Sollten sich die Sitten der Germanen in dem Zeitraume von 100 Jahren so sehr geändert haben? Oder sollten die Völkerschaften selbst so verschieden in ihrer Lebensweise gewesen seyn? — Zum Theil wohl; denn nach cap. 2. und II, 15. war bei den Nerviern und Sueven der Wein ganz verboten; bei den Uferbewohnern, nach Tacit. 23., war der Einkauf desselben erlaubt. Also scheint auch bei den Sueven vorzüglich der Gebrauch der *kalten* Bäder allgemein gewesen zu seyn, den andern aber nicht fremd. Vergl. unten VI, 21. Auch erwähnt Galenus der Sitte der Germanen, neugeborne Kinder in den Fluss zu tauchen, wodurch sie die Gesundheit derselben prüfen wollten; und Claudian. in Rufin. III, 112. sagt: Et quos nascentes explorat gurgite Rhenus. Dasselbe sagt Aristotel. Polit. VII, 17. von den Celten. Von den Germanen sagt dasselbe Mel. III, 3, 2. und Herodian. VII, 2, 11. oder cap. 5. extr. εἰσὶ δὲ καὶ πρὸς τὸ νήχεσθαι ἐγγεγυμνασμένοι, ἅτε μόνῳ λουτρῷ τοῖς ποταμοῖς χρώμενοι.

Cap. II. *magis eo*] I. e. *ideo, hanc ob causam*. In diesem Sinne oft; so wie quo st. quam ob rem. z. B. Cic. ad Div. V, 12, 19. *quo mihi acciderit optatius*. Cfr. Manut. ad h. l. Nep. Paus. II, 1. *non quo sequerentur otium*, oben III, 13. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 34, 2. Der Gebrauch beider Correlativen ist metaphorisch; vom *Orte* und von der äussern Bewegung nach diesem übergetragen auf *Vorsatz* und *Absicht*, wie häufig geschieht. Daher *locus* so viel, als *facultas*. Doch beachte man, dass *eo* und *quo*, entweder transitiv, wie hier,

ut, quae bello ceperint, quibus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se importari desiderent: quin etiam iumentis, quibus maxime Gallia delectatur, quaeque impenso parant pretio, Germani importatis his non utun-

oder quiescirend genommen werden können; im erstern Falle folgt *ut;* im letztern, *quod. Magis* und *potius* sind übrigens, so wie *μᾶλλον*, Partikeln, die nur subjektiv gebraucht werden, nie von objektiven Dingen, deren Qualität vielmehr durch *plus* bezeichnet wird, oder bei Zeit- und Zahlverhältnissen, durch *amplius.* z. B. B. G. VI, 9. *si amplius obsidum velit. Amplius,* sagt Freinsheim zu Iustin. III, 3, 5. *tam magnitudinis est, quam continuam vocant, quam numeri.*

ut] Diese Partikel muss den Conjunktiv allerdings haben, weil sie entweder: *finalis*, oder *consecutiva*, oder *suasoria* ist, in allen 3 Fällen aber sich auf etwas Künftiges oder Nachfolgendes bezieht, welches sich der Sprechende nur als *möglich* und *ungewiss* denken kann. Sobald aber der Redende sich die Sache oder den Zustand, welchen ein Verbum bezeichnen soll, als *gewiss* denkt, steht der Acc. c. Inf. Ie mehr sich alle Regeln der latein. Sprache, die in sich eine feste Consequenz trägt, auf einfache Grundsätze des Verstandes beziehen lassen, desto sichrer wird die Anwendung. So z. B. sind die Formeln: *Quare fiebat, accidit* etc. ut omnium oculos ad se converteret, — nothwendig vom Conjunktiv begleitet, weil der Gedanke ursprünglich zum Grunde liegt: Durch so etwas wurde es möglich, dass er Aller Augen auf sich zog, d. i. ziehen konnte. Der letzte Satz also, welcher von *ut* abhängt, ist immer nur ein *bedingter*, aber nicht ein *nothwendiger* oder *apodiktischer.* Und in so fern bleibt auch ein Unterschied in der Form des Denkens, ob ich sage: *ullam rem ad se importari desiderant*, oder *ut ulla res ad se importetur.* Wie: sie wünschen irgend etwas bei sich eingeführt zu haben; oder dass etwas eingeführt werde. Im erstern Falle steht das Objekt des Verlangens mit dem Subjekte in näherer, im letztern in entfernterer Berührung.

iumentis] Siehe I, 3. Hier sind es *armenta*, grosses, zur Arbeit zu brauchendes Vieh, Rinder und Pferde. Tacit. Germ. 5. Ne armentis quidem suus honor; aut gloria frontis. cap. 6. equi non forma, non velocitate conspicui.

impenso pretio] Besser, als *immenso*, welches hyperbol. gesagt wäre. Eben so Liv. II, 9. Cic. ad Attic. XIV, 12. Der griech. Uebers. πολλοῦ πρίανται. Der von Lemaire an unsrer Statt gebilligte Vorschlag: *quaeque* impenso parant pretio Germani, hi (sc. Suevi) non utuntur, — zu lesen, verdient keinen Beifall, theils wegen der Codd., theils wegen des Zusammenhangs. Uebrigens dürfte bei Caes. der Wechsel des Numerus in *Gallia* und *parant* nicht befremden. Ueber die Sache selbst erwähnt Strabo nichts, wohl aber, dass die Gallier die beste *Reiterei* gestellt; dessgl. dass sie, namentlich die Belgen, *Schweine* gehalt, durch Grösse, Stärke und Schnelligkeit ausgezeichnet; denen sich zu nähern, einem Fremden eben so gefährlich gewesen wäre, als die Nähe eines Wolfs. Lib. IV. p. 197.

importatis his] Oudend. vermuthet: *importatitiis*, und zwar an sich passend. Denn diese Adjektiva auf *itius* deuten zunächst den Stand und die Art oder Gattung an; das Particip. mehr das Verhältniss zu dem Subjekte. Vergl. Bremi zu Nep. Iphic. II, 4. Nur begünstigen die Codd. das Alte.

tur: sed quae sunt apud eos nata, prava atque deformia, haec quotidiana exercitatione, summi ut sint laboris, efficiunt. Equestribus proeliis saepe ex equis desiliunt, ac pedibus proeliantur; equosque eodem remanere vestigio assuefaciunt; ad quos se celeriter, quum usus est, recipiunt: neque eorum moribus turpius quidquam aut inertius habetur, quam ephippiis uti. Itaque ad quemvis numerum ephippiatorum equitum, quamvis pauci, adire audent. Vinum ad se omnino importari non sinunt, quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines atque effeminari arbitrantur.

CAP. III. Publice maximam putant esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros: hac re significari, magnum numerum civitatium suam vim susti-

prava] Da der Grieche *μικράς*, Tacitus cap. 5. *improcera;* so scheint *parva* nicht unzweckmässig, zumal, da *pravus* i. e. perversus, distortus, von Caes. VII, 39. im gewöhnl. Sinne genommen wird, und wollte man es eigentlich verstehen, mit *deformis*, unansehnlich, missgestaltet, collidirte. Auch unterstützen Codd. und Editt. die Lesart, auch ein von Lemaire genannter. Jenes *prava* vertheidigte man auch durch *πονηρῷ ἱππάρια* bei Xenoph. Cyrop. I, 4, 19. Auch unterstützt das folgende: quotidiana exercit. etc. die Lesart *prava*, d. i. an sich schlecht und hässlich, aber durch tägliche Uebung tüchtig.

summi laboris] Hier: die *Ausdauer* in der Strapaze, wie Iustin. III, 2, 10. Uebrigens ist *labor* nie objektiv, wie *opus*, sondern subjektiv. Daher: *operis labore fessus*. Liv. XXI, 27. und Cic. ad Div. IV, 2, 10. *labore itineris*. das. Corte.

quum usus est] Man braucht etwas, ohne Rücksicht auf die Beweggründe, welche durch *necesse*, *necessitas*, *indigere*, *opus est*, genauer bezeichnet werden. Weiter unten cap. 33. si illi a multitudine hostium premantur. — Ueber *vinum* etc. vergl. oben II, 15. Der Pseudon. *Celsus* bemerkt über die Sueven: apud eos et apud omnes fere homines mutati sunt mores, et — prope semper in deterius. Nempe vinum aetate Iulii Caes. abhorrebant, quod nunc, ni fallor, non abhorrent. p. 64.

Cap. III. *publice*] Ein vieldeutiges Wort, siehe I, 17. An unsrer Stelle: *politisch*, denn für eine solche Massregel muss man das Ganze halten. Also: *dem Staatszwecke dienlich, förderlich*, und zugleich: in *Beziehung auf ihr Verhältniss zu dem Auslande.* Warum nehmen wir in unsre Sprache nicht, zur nähern Bezeichnung dieses vielsagenden Wortes, die Neulinge auf: staatlich, staatszwecklich, staatsdienlich? — Cic. Fragm. de Repb. c. 26. Omnis civitas — consilio quodam regenda est, ut diuturna sit. Id autem consilium primum semper ad eam causam referendum est, quae causa genuit civitatem.

civitatium] Diese seltne und jetzt ganz unübliche Form vertheidigen die alten *Grammatiker*, als die ursprüngliche und ächte. Sie

nere non posse. Itaque una ex parte a Suevis circiter milia passuum DC agri vacare dicuntur. Ad alteram partem succedunt Ubii (quorum fuit civitas ampla atque florens, ut est captus Germanorum), et paullo, quam sunt eiusdem generis, et ceteris humaniores, propterea quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores ventitant, et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt moribus assuefacti. Hos quum Suevi, multis saepe bel-

ist bei Liv. die allgewöhnliche, und eben so im Cod. Vatic. bei Cic. de Republ. wie *optimatium, locupletium.* Vergl. Corte zu Catil. 40, 2. Gleichwohl, wenn die Aussprache des *t* zwischen zwei Vocalen, welche *wir* jetzt annehmen, die rechte ist; so fällt die Härte und das Unholde des Lautes so stark auf, dass man den Grund der Wandlung leicht begreift. Man höre nur; voluptatium, societatium, amoenitatium etc.! Der Sinn für *Wohllaut* herrscht in allen Sprachen mehr oder weniger, und noch stärker und allgemeiner der Organismus der Sprachwerkzeuge. Warum sagen wir: Lebhaftigkeit, golden? Warum: Danziger, und nicht auch Danzigisch? — So lange *t* diesen Zischlaut *nicht* hatte, mochte die Form auf *ium* wohl gelten. Allein *t* vor *i* scheint sich bald in c d. i. z verloren zu haben.

ut est captus] Der griech. Uebers. ὡς γε κατὰ Γερμανούς. Aehnliches Solon bei Herodot. I, 30. ὡς τὰ παρ' ἡμῖν. Nep. Attic. I, 2. *ut tum erant tempora;* ὡς ἐν ἐκείνῳ τῷ χρόνῳ. Cic. ad Div. XII, 2, 7. *nonnihil, ut in tantis malis, est profectum.* Siehe Corte ad Sall. Cat. 59, 2. Cic. de Offic. III, 14. *ut argentarius.* B. G. V, 33. und Plin. Epp. IV, 2, 6. Vergl. Viger. p. 555. Dafür findet sich auch bei Cic. ad Div. VII, 2, 2. bloss: *qui meus amor est in te,* ohne das hier mögliche *ut.* Wir: bei meiner Liebe zu Dir. Vergl. Sanct. Min. II. c. 9. Vorzüglich Heindorf zu Horaz Sat. I, 6, 79. Komisch erklärt *Lemaire* diese Worte: autant que peut l'être une *ville* allemande. Ruhnk. zu Terent. Adelph. III, 4, 34.

et paullo — humaniores] Bei der grossen Verschiedenheit der Lesarten in Codd. und Editt., folgt man am sichersten, der von Oudend. angenommnen, theils, weil der griech. Uebers. damit im Wesentlichen übereinstimmt, theils, weil die Stellung der Worte sich nach Caesar's Weise recht wohl vertheidigen lässt, also keine Veränderung nöthig; theils endlich, weil die bessten Codd. und Ausgaben *so* lesen. S. Oudend. ad h. l. Jenes: *quam sunt,* darf nicht befremden; Auslassung des Relativpronomens ist nicht selten, z. B. Sall. Iug. 101. *Quos Volux adduxerat, neque adfuerant.* Dessgleichen *is* ausgelassen IV, 7. *quicunque bellum inferant, resistere;* nämlich *iis.* Sodann steht *genus* für *stirps* und kann auch auf *Völkerstämme* füglich übergetragen werden; (die von Oudend. beigebrachten Beispiele passen nicht recht.) z. B. Sall. Iug. 47, 2. *Italici generis homines, Cato Romani generis disertissimus.* Zuletzt aber ist es mir wahrscheinlich, dass, wenn *et* ceteris ganz ächt und bewährt ist, dass Caes. allerdings dabei an die übrigen entfernter wohnenden Germanier gedacht, unter *eiusdem generis* aber zunächst die mit den *Ubiern* verwandten Völkerschaften verstanden habe. Damit lässt sich auch wohl vereinigen, was der griech. Uebers. sagt: τῶν ἄλλων ὁμοεθνῶν.

lis experti, propter amplitudinem gravitatemque civitatis, finibus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fecerunt, ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

Cap. IV. In eadem caussa fuerunt Usipetes et Tenchtheri, quos supra diximus, qui complures annos Suevorum vim sustinuerunt; ad extremum tamen agris expulsi et multis locis Germaniae triennium vagati, ad Rhenum pervenerunt: quas regiones Menapii incolebant, et ad utramque ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed tantae multitudinis aditu perterriti, ex his aedificiis, quae trans flumen habuerant, demigraverant et, cis Rhenum dispositis praesidiis, Germanos transire prohibebant. Illi, omnia experti, quum neque vi contendere propter inopiam navium, neque clam transire propter custodias Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regionesque simulaverunt; et tridui viam progressi, rursus reverterunt, atque, omni hoc itinere una nocte equitatu confecto, inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui, de Germanorum discessu per exploratores certiores facti, sine metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant. His interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum quieta in suis sedibus erat, certior fieret, flumen transierunt atque, omnibus eorum

gravitatem] I. e. nach Voss ad h. l. *hominum frequentiam*, genauer wohl, die aus der Volksmenge, dem Umfange des Staats und aus seinen Mitteln, hervorgehende *Macht* und *Stärke*, das imponirende Ansehn, Gewicht. So bei Horat. Od. III, 5, 4. gravibus Persis, (sc. imperio adiectis).

Cap. IV. *caussa*] Bei Cic. sehr häufig *res* und *caussa* verbunden, deren Unterschied Manut. ad Epp. ad Div. I, 1. dahin bestimmt, dass *res* sey totum negotium, *caussa* pars negotii singulos spectans. Das Wort ist ein terminus forensis, z. B. Nep. Milt. VII, 6. caussam cognoscere, und bedeutet nicht nur den *Process* selbst, die anhängige Sache; sondern auch die daraus entspringende *Lage*. Also nicht jede *Lage* kann *caussa* genannt werden; sondern nur eine missliche, peinliche, presshafte, oder unentschiedne Sache, quae adhuc haeret, in suspenso est, de qua disceptatur, und sodann 2.) jedes daraus entspringende rechtliche oder sociale Verhältniss zu Andern. Cic. ad Div. II, 4, 2. *haec mea caussa est.* de Offic. II, 17, 58. *caussa largitionis est.* ad Div. XV, 21, 3. *in mea atque in publica caussa.* Plin. Epp. VI, 12, 4. *habebam bonam caussam.*

aedificiis occupatis, reliquam partem hiemis se eorum copiis aluerunt.

Cap. V. His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles et novis plerumque rebus student, nihil his committendum existimavit. Est autem hoc Gallicae consuetudinis, uti et viatores, etiam invitos, consistere cogant et, quod quisque eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant, et mercatores in oppidis vulgus circumsistat, quibusque ex regionibus veniant, quasque ibi res cognoverint, pronunciare cogant. His rumoribus atque auditionibus permoti, de summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos e vestigio poenitere necesse est, quum incertis rumoribus serviant et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant.

Cap. VI. Qua consuetudine cognita, Caesar, ne gra-

Cap. V. *infirmitatem*] D. i. moralische und Charakterschwäche. Denn *infirmus*, sagt Ruhnk. zu Terent. Hec. III, 1, 31., *tribuitur animus ei, qui motibus animi non moderatur; qui est levi sententia.* Vergl. den Schol. zu Horat. Sat. 1, 9, 71.

pronunciare] D. i. *enunciare*, I, 30. nur dass in dem *enunc.* der Nebenbegriff des Geheimhaltens liegt. Eben so Nep. Ages. III, 4. *palam pronunciare*, wo jedoch der Ausdruck mehr technisch ist, von den Befehlen und Anordnungen eines Feldherrn für die Zukunft, wie Liv. XXIV, 14. proelio in posterum diem pronunciato; und bei Caes. oft, z. B. V, 31. 33. Damit verwandt ist der Begriff von *versprechen*, z. B. nummos, wie bei Suet. Caes. 19., wo Ern. und Wolf mehre Beispiele aus Liv. und Cic. anführen. Noch findet sich bei Caes. das verwandte *denunciare*, in der prägnanten Bedeut. von: *Jemanden etwas zu wissen thun, ihm etwas insinuiren;* z. B. I, 36. Nep. Chabr. III, 1. Cic. Cat. mai. VI, 18. Anders *pronunciare* bei Nep. Attic. I, 3. IV, 1. wo es verstanden wird von dem Wohllaute der Aussprache und Stimme, mit welchem man theils *vorliest*, theils *recitirt*. Plin. Epp. III, 5, 12. *Quum lector perperam quaedam pronunciasset.*

plerique] Verschieden von *plurimi*, aber wie? Man sagt: *plur.* sind die *meisten; pler., sehr viele.* Gleichwohl heissen *sehr viele* auch bei uns oft: die meisten. Das Wesentl. liegt darin, dass wir im Deutschen bei der Comparation, (Steigerung) unsres Urtheils von einem doppelten Anfangspunkte ausgehen können, entweder vom *positiven* oder vom *negativen*. z. B. entweder von *viel* oder von *wenig;* setze ich *viel* als den Anfangspunkt; so muss es heissen *plurimi;* — setze ich *wenig*, so heisst es *plerique*, nach diesem Schema: nicht wenige, nicht wenigere, nicht die wenigsten, d. i. die meisten. Im Griech. οἱ πολλοί. Cfr. Herm. Viger. p. 728. — An dieser Stelle tadelt Lemaire seine Landsleute, dass sie sich, wie einst die Gallier von den Reisenden, so jetzt von den *Journalisten*, (diurnorum libellorum scriptores) hintergehen und täuschen liessen.

viori bello occurreret, maturius, quàm consuerat, ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cognovit, missas legationes ab nonnullis civitatibus ad Germanos, invitatosque eos, uti ab Rheno discederent; omniaque, quae postulassent, ab se fore parata. Qua spe adducti Germani latius iam vagabantur et in fines Eburonum et Condrusorum, qui sunt Trevirorum clientes, pervenerant. Principibus Galliae evocatis, Caesar ea, quae cognoverat, dissimulanda sibi existimavit, eorumque animis permulsis et confirmatis, equitatuque imperato, bellum cum Germanis gerere constituit.

Cap. VII. Re frumentaria comparata equitibusque delectis, iter in ea loca facere coepit, quibus in locis

Cap. VI. *occurreret*] I. e. *incideret*, in die Hände gerathen, z. B. *adversis hostibus occurrebant*, II, 24. Also auch *bello occurrere*, metaphor. Da jedoch Caes. *occurrere* sehr häufig gebraucht, statt: *entgegenarbeiten*, wie Nep. Pelop. I, 1. synonym mit *mederi*, und unserm: begegnen, zuvorkommen; so setzten einige *ut*, statt *ne*, gegen die Codd., welche alle *ne* lesen. Allein der gewöhnliche Begriff von *occ.* kann auch an unsrer Stelle bleiben: um nicht einem schwerern, hartnäckigern Kriege begegnen zu dürfen. Denn Caes. bricht auf und geht den Feinden entgegen, um ihnen auch entgegen zu arbeiten. Ueberhaupt ist *occ.* vox media. z. B. Cic. de Offic. II, 2, 7. *occurritur nobis*. Id. Cat. mai. I, 2. *tu occurrebas dignus eo munere*. Auch Jemand entgegen gehen, *obviam ire*, Plin. Epp. VII, 23, 1. Suet. Cal. 4.

facta] Vergl. oben III, 28. Was er vermuthete, fand er verwirklicht; hier also weder: *gesta*, noch *acta*, denn beide deuten mehr auf planmässiges Handeln und auf Zusammenhang mit Ursache und Wirkung, Grund und Folge. *Factum* und *res facta* wird den Fabeln entgegengesetzt. Vergl. Burm. zu Phaedr. II. Prol. 10. Cic. de Offic. III, 26, 99. das. Beier.

dissimulanda] Quae non sunt, *simulo*, quae sunt, ea *dissimulantur*.

permulsis] Bei Liv. V. 41. *Gallo barbam permulcenti scipione eburneo in caput incusso*. Metaphor. *besänftigen* durch eine schmeichelnde Rede, oder durch angenehme Erinnerung. Von Caes. nur *einmal* gebraucht. Virg. Aen. V, 816. *His ubi laeta Deae permulsit pectora dictis*. Iustin. XXII, 8, 5. *ad concionem vocatos blandis verbis permulsit*.

Cap. VII. *in ea loca, quibus* etc.] Aehnliche Wiederholungen und Pleonasmen oft, doch mit Caes. meist so schön gerundetem und bei *ausführlicher* Darstell. doch nicht *überladenem* Style in einigem Widerspruche; so wie auf der andern Seite mit dem häufigen Gebrauche der unbestimmten Relativpartikeln: *ubi*, *quo* etc. [Vergl. oben I, 6. Frotscher.]

esse Germanos audiebat. A quibus quum paucorum dierum iter abesset, legati ab his venerunt, quorum haec fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bellum inferre, neque tamen recusare, si lacessantur, quin armis contendant; quod Germanorum consuetudo haec sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, resistere, neque deprecari: haec tamen dicere, venisse invitos, eiectos domo. Si suam gratiam Romani velint, posse eis utiles esse amicos: vel sibi agros attribuant, vel patiantur eos tenere, quos armis possederint. Sese unis Suevis concedere, quibus ne Dii quidem immortales pares esse possint: reliquum quidem in terris esse neminem, quem non superare possint.

Cap. VIII. Ad haec Caesar, quae visum est, respondit; sed exitus fuit orationis: Sibi nullam cum his amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent: neque verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos occupare: neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari, tantae praesertim multitudini, sine iniuria possint. Sed licere, si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati apud se et de Suevorum iniuriis querantur et a se auxilium petant: hoc se ab iis impetraturum.

unis Suevis] *Unus* nicht als Zahlwort, sondern als Adjektiv auch im Plural gewöhnlich statt *solus*. Liv. 42, 8. *qui uni ex Ligurum gente non tulissent arma adversus Romanos*. Caes. B. G. VI, 5. IV, 16. *Unus* steht immer prägnant, oft mit *omnes* verbunden. Vergl. Bremi zu Nep. Milt. I, 1. Burm. zu Phaedr. I, 6, 7. und unten V, 45.

concedere] Häufig *transitiv*, z. B. victoriam, Iustin. XV, 2, 6. *principatum*. Nep. Timoth. II, 2.; aber auch sensu neutro statt *cedere*, weichen, nachstehen, nachgeben. Liv. VI, 6. Virg. Aen. X, 215. Corte zu Cic. ad Div. IV, 3, 2.

Cap. VIII. *exitus*] I. e. finis ac summa, nicht nur das räumliche Ende, sondern auch die Summa, das Resultat. Bei Liv. XXXIII, 41. *ut nullus exitus imponeretur sermonibus*, so, dass man immer noch zu keinem bestimmten Resultate, Endpunkte kommen konnte; nämlich in dem Sprechen pro und contra. Unser: es lief darauf hinaus. Cfr. V, 29. consilium quem haberet exitum.

verum esse] Unzählig oft statt: *aequum*. Siehe Oberl. ad h. l. und ausserdem Cic. ad Div. II, 17, 5. *rationes quaestoris mei nec verum fuit, me tibi mittere, nec tunc erant confectae*. Liv. 39, 27. *multo verius esse, praemia belli Eumenem, quam Philippum habere*. Plin. Epp. VIII, 2, 6. *nequaquam verum arbitrabar*. *Verus*, *wahr*, ist nämlich so viel als: *rei conveniens;* daher unser: *recht*. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 5.

ab iis impetraturum] So verbesserte Morus die gewöhnliche

Cap. IX. Legati haec se ad suos relaturos dixerunt et, re deliberata, post diem tertium ad Caesarem reversuros: interea ne propius se castra moveret, petierunt. Ne id quidem Caesar ab se impetrari posse dixit: cognoverat enim, magnam partem equitatus ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique caussa ad Ambivaritos trans Mosam missam. Hos exspectari equites atque eius rei caussa moram interponi, arbitrabatur.

Lesart: *hoc se Ubiis imperaturum*; nach Andern: *hoc Suevis imperaturum*. Die Gründe der Verbesser. waren, 1.) dass Caes. füglich nicht *befehlen* konnte, weder den *Sueven*, die gar nicht unter seiner Gewalt standen; noch den *Ubiern*, die ihn ja um Schutz und Beistand gebeten hatten. 2.) Weit passender also ist *impetrare*, zumal, da es unmittelbar cap. 9. und 11. wieder folgt, und Caes. diess Wort in solchen Fällen liebt. 3.) Der griech. Uebers. hat ganz diesem gemäss: ταῦτα παρ' αὐτῶν νομίζω ἀποκομίσεσθαι: „Dahin oder dazu werde er die Ubier zu vermögen suchen."

Cap. IX. *Ambivaritos*] Weil die geograph. Lage dieses Volks nicht bestimmt werden kann; so bleibt auch unsicher, wo eigentl. Caes. über den Rhein gegangen. Unter den mancherlei Conjekturen, die hierüber gewagt worden, empfiehlt sich die des Leipziger, von Oberlin oft genannten Kritikers, I. C. H. am wenigsten, welcher statt *Mosa*, Mosella lesen will, und das Cap. 10. ganz, als eingeschoben, betrachtet. Denn der Context lehrt Folgendes: 1.) Die Usipeten und Tenchtherer gehen über den Rhein *non longe a mari, quo Rhenus influit.* cap. 1. 2.) Sie kommen diesseits des Rheins in das Gebiet der Menapier, zwischen Rhein und Schelde, im nördlichen Brabant. 3.) Gegen diese und gegen die Moriner war Caes. Feldzug gerichtet, III, 28. 4.) Von hier aus hatten sich die Germanen, nach c. 6., weiter ausgebreitet und schweiften umher in dem Gebiete der Eburonen und Condruser, welche Schutzverwandte der Trevirer genannt werden. Die Condruser aber wohnten zwischen den Trevirern und Eburonen, VI, 31. Also folgten von Nord nach Süd: Menapier, Eburonen, Segner und Condruser, Trevirer. 5.) Im Gebiete der letztern schlägt Er die Brücke, zum zweiten Male, nach VI, 8. nur *paullum supra eum locum, quo antea exercitum transduxerat.* Und so wie er hinüber ist, kommt er ins Gebiet der *Ubier, qui proxime Rhenum incolunt.* I, 54. VI, 8. 33. Allein 6.) die Rückkehr Caes. und seines Heers ging nach VI, 33. *per Arduennam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab ripis Rheni finibusque Trevirorum ad Nervios pertinet.* 7.) Nachdem Caes. sein Heer getheilt, VI, 32. schickt er den Labienus gegen die Nordsee hin, an die nördl. Gränzen der Menapier; den Trebonius gegen die Atuaticer, Gränznachbarn der Nervier, II, 16. V, 37. er selbst sucht den Ambiorix auf *ad Scaldim, quod influit in Mosam extremasque Arduennae partes.* 8.) Während im Gebiete der Eburonen geplündert wird, ziehen, gelockt durch Hoffnung auf Beute, die Sigambrer, mit 2000 Reitern, 7—8 deutsche Meilen unterhalb der Brücke über den Rhein, und kommen sofort ins Land der Eburonen, VI, 34. Zieht man aus diesem Allen das Resultat, so kann 1.) das Gebiet der *Trevirer* nicht begränzt gewesen seyn durch die *Mosel* u. deren Einfluss in den Rhein bei Coblenz;

Cap. X. Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus Lingonum, et, parte quadam ex Rheno recepta, quae appellatur Vahalis, insulamque efficit Batavorum, in Oceanum influit, neque longius ab Oceano milibus passuum LXXX in Rhenum transit. Rhenus autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo spatio per

2.) sie müssen gereicht haben bis Cöln, wie selbst cap. 10. vermuthen lässt. 3) Die *Sigambrer* wohnten nördlicher als die Ubier, und haben ihren Namen wohl von der *Sieg*. Zu diesen flüchteten die Germanischen Reiter, als sie die Niederlage der Ihrigen erfahren hatten, IV, 16. 4.) Unten cap. 15. bliebe vielleicht nur ein Irrthum Caes. bemerklich, nämlich dass statt *Mosella*, *Mosa* gelesen wird; möglich dass damals beide Flüsse, Maas und Mosel *einen* Namen hatten, od., weil Caes. sich einen Gedächtnissfehler zu Schulden kommen liess. 5.) Also kann Caesar sehr füglich an unsrer Stelle die *Maas* meinen, zumal da sie vom Rheine in diesen Gegenden nicht zu weit entfernt ist, und diese Entfernung auch durch das längere Ausbleiben der abgesandten Reiter cap. 11. und 16. zugestanden wird. 6.) Befremdend nur und zugleich die Erklärung jetzt erschwerend ist der Umstand, dass Caes. seinen Marsch nicht genau bestimmt. Denn, da nach III, 29. die Armee bei den Aulercern und Lexoviern in Winterquartieren lag, diese Völkerschaften aber in die Normandie gesetzt werden; so konnte Caes. nicht anders, als irgendwo auch die Maas überschreiten. Diess aber konnte nicht zu weit südlich geschehen seyn, eben desswegen, weil die Völker, in deren Gebiete die Germanen herumschwärmten, nördl. zwischen Maas und Rhein wohnten.

Cap. X. *Vosego*] Nach dem Griech. *Βοσῆκος*. Neuere Charten zeigen, wie richtig diese Angabe sey; denn da, wo einst die Lingonen wohnten, in einem ziemlich gleichschenkeligen Dreiecke, welches die Städte Chaumont, Vesoul und Epinal bilden, entpringen die *Maas* und *Saone*, auf Bergen, die im natürlichen Zusammenhange mit dem eigentl. nordöstlicher gelegnen *Wesgau* stehen.

Vahalis] Waal, *Βάχαλος*. Die *insula Batavorum*, durch 2 Arme des Rheins gebildet, beschreibt auch Tacit. Ann. II, 6. so genau, dass kein Irrthum wegen des Umfangs möglich ist. Rhenus uno alveo continuus, aut modicas insulas circumveniens, apud principium agri Batavi velut in duos amnes dividitur servatque nomen et violentiam cursus, qua Germaniam praevehitur, donec Oceano misceatur: ad Gallicam ripam latior et placidior adfluens, verso cognomento Vahalem accolae dicunt. Mox id quoque vocabulum mutat Mosa flumine eiusque immenso ore eundem in Oceanum effunditur.

in Rhenum transit] Die grosse Verschiedenheit der Lesarten erschwert die Erklärung sehr; *Morus* las abweichend von Oudend., der sich auf Codd. stützend, *in Rhenum influit*, oder *transit*, für das Richtige erklärte. Ausser den schon von Oudend. angeführten Gründen, glaube ich durch folgende, die Lesart *in Rhenum influit* vertheidigt zu wissen. 1.) Stimmte die Angabe zum Theil mit der *Wahrheit* überein; man vergl. Reichards Charte von Gallia antiq. 2.) Eben darin lag das Eigenthümliche der geograph. Notiz, die Caes. geben wollte, dass die *Maas*, nachdem sie einen Theil des Rheins aufgenommen, sich wieder mit diesem theilweise vereinigt. 3.) Die Worte *neque longius* dienten recht schicklich, um diesen Gegensatz

fines Sarunetium, Helvetiorum, Sequanorum, Mediomatricorum, Tribucorum, Trevirorum citatus fertur: et, ubi Oceano appropinquat, in plures diffluit partes, multis ingentibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris barbarisque nationibus incolitur, (ex quibus sunt, qui piscibus atque ovis avium vivere existimantur,) multisque capitibus in Oceanum influit.

Cap. XI. Caesar quum ab hoste non amplius passuum XII milibus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati revertuntur: qui, in itinere congressi, magnopere, ne longius progrederetur, orabant. Quum id non impetrassent, petebant, uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret eosque pugna prohiberet; sibique uti potestatem faceret, in Ubios legatos mittendi: quorum si principes ac senatus sibi iureiurando fidem fecissent, ea conditione, quae a Caesare ferretur, se usuros ostendebant: ad has res conficiendas sibi tridui

auszudrücken, wie unser: *und doch*. Siehe Zumpt §. 87, 13. Bremi zu Nep. Ages. I, 4. 4.) An diese Lesart schliesst sich dann recht füglich *Rhenus autem* an, wie schon Oudend. bemerkte. Auch vertrüge sich wohl *influit*, welches in den meist. Codd. gefunden wird, da *transit* als eine der Sache angemessnere Glosse erscheint. Statt *ab eo*, wie Morus hat, findet sich aber in den Handschriften *ab Oceano;* auch würde *ab eo*, sc. *loco*, etwas gewaltsam gedeutet werden müssen. — Caes. wollte also die Sache ganz genau beschreiben: Die Maas ergiesst sich in den Ocean; doch geht ein Theil vor der Mündung in den Rhein über. Vergl. Tacit. Hist. V, 23. IV, 28. 66.

Sarunetium] So vermuthet Oberlin ad h. l., statt der gewöhnlichen Lesarten, *Nantuatium* oder *Aetuatium*. Die Nantuaten nämlich wohnten im Lande Wallis, und vom Rheine entfernt. Denn Plin. III, 20. sagt: Sarunetes ortus Rheni accolunt; und der heutige Name: Sargans erinnert an den ältern Namen. Die Aetuaten aber wohnten am See Leman. — Strabo IV, 3. zeugt für *Nantuatium*.

capitibus] Caput heisst jedes Ende, folglich *Quelle* des Flusses und *Mündung;* ersteres jedoch ist gewöhnlicher. Daher auch Virgil. Georg. IV, 319. *Tristis ad extremi sacrum caput adstitit amnis.* Liv. I, 51. *caput aquae Ferentinae.* Eben so XXXVII, 18. med. *caput Caici fluminis.* Vergl. Corte zu Cic. ad Div. X, 18, 10. und Heindorf zu Hor. Sat. I, 10, 37. Allein Liv. XXXIII, 41. *ad capita, quae vocant Sari fluminis.* Daraus scheint zu folgen, dass *capita* gern von mehrfachen Mündungen eines Flusses gebraucht wurde.

Cap. XI. *Caesar, quum — ad eum*] Ohne zu übertreiben, gewahrt man hier, nach der Analogie andrer Stellen geschlossen, ein Anacoluthon. Man vergl. z. B. unten cap. 35. IV, 4. 9. 48. B. C. I, 21. 23. 29. 45. und a. a. O.

fidem fecisset] I. e. facere, ut adfirmationi alicuius credatur. Iustin. I, 7, 17. Curt. X, 2, 11. *tum demum fide facta.* Sallust. Iug.

spatium daret. Haec omnia Caesar eodem illo pertinere arbitrabatur, ut, tridui mora interposita, equites eorum, qui abessent, reverterentur: tamen sese non longius milibus passuum quatuor aquationis caussa processurum eo die dixit: huc postero die quam frequentissimi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret. Interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesserant, mittit, qui nunciarent, ne hostes proelio lacesserent et, si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exercitu propius accessisset.

Cap. XII. At hostes, ubi primum nostros equites conspexerunt, quorum erat quinque milium numerus, quum ipsi non amplius DCCC equites haberent, quod ii, qui frumentandi caussa ierant trans Mosam, nondum redierant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paullo ante a Caesare discesserant, atque is dies induciis erat ab iis petitus, impetu facto, celeriter nostros perturbaverunt. Rursus resistentibus nostris, consuetudine sua ad pedes desiluerunt, subfossisque equis compluribusque nostris deiectis, reliquos in fugam coniecerunt atque ita perterritos egerunt, ut non prius fuga de-

24, 10. *miseria mea fidem verbis faceret.* — *Conditionem ferre* heisst so viel als: *offerre;* daher auch *dare.* Vergl. Ruhnken zu Terent. Phorm. IV, 1, 13.

eodem illo] Keinesweges pleonastisch oder tautologisch; vielmehr ist *illo* ganz eigentl. δεικτικῶς gesagt, mit Hinweisung auf das Folgende *ut* etc. *Eodem* ist das Allgemeine, welches durch das beigefügte *illo* mehr individualisirt wird. Eben so B. C. II, 14. Hoc idem tentaverunt Massilienses postero die. Vergl. Cic. de Nat. Deor. II, 2. Quid est hoc illo evidentius?

quoad] Eigentl. vom *Raume* übertragen auf die *Zeit,* so viel als *quamdiu.* z. B. Horat. Sat. II, 3, 91. *quoad vixit credidit ingens pauperiem vitium.* Allein hier ist es: *tamdiu, donec,* wie Liv. XXVI, 46. *quoad dedita arx est.* Vergl. XXIII, 26. *quoad multum ac diu obtestanti — quingenti equites missi sunt.* das. Gronov. Suet. Caes. 14. das. Bremi. Sallust. Iug. 41, 9. Nep. Epam. 9, 3. Vergl. unten V, 17. 24. und IV, 11.

Cap. XII. *amplius — equites*] In diesem und in allen ähnlichen Fällen, d. i. bei Zahlbegriffen, steht amplius adverbialisch, nicht als Adjektiv, nämlich statt: *ultra.* Wir: nicht über 800 Reiter; oder: 800 R. und darüber. Vergl. Zumpt §. 74, 14, 2. Auch mit dem Ablativ, jedoch nicht abhängig von amplius: Liv. XXVII, 12. *pugnatum amplius duabus horis est.* In gleicher Weise auch *plus.* z. B. Liv. XXXVIII, 38. *nulla navis plus, quam triginta remis agatur.* Jedoch auch mit abhängigem Ablat. z. B. Sall. Cat. 56, 2. *quum initio non*

sisterent, quam in conspectum agminis nostri venissent. In eo proelio ex equitibus nostris interficiuntur quatuor et septuaginta, in his vir fortissimus, Piso, Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius avus in civitate sua regnum obtinuerat, amicus ab senatu nostro appellatus. Hic quum fratri intercluso ab hostibus auxilium ferret, illum ex periculo eripuit; ipse equo vulnerato deiectus, quoad potuit, fortissime restitit. Quum circumventus, multis vulneribus acceptis, cecidisset, atque id frater, qui iam proelio excesserat, procul animum advertisset, incitato equo se hostibus obtulit, atque interfectus est.

Cap. XIII. Hoc facto proelio, Caesar neque iam sibi legatos audiendos, neque conditiones accipiendas arbitrabatur ab his, qui per dolum atque insidias, petita pace, ultro bellum intulissent: exspectare vero, dum hostium copiae augerentur equitatusque reverteretur, summae dementiae esse iudicabat et, cognita Gallorum infirmitate, quantum iam apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti, sentiebat: quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum existimabat. His constitutis rebus et consilio cum legatis et quaestore communicato, ne quem diem pugnae praetermitteret, opportunissima res accidit, quod postridie eius diei mane eadem et perfidia et simulatione usi Germani, frequentes, omnibus principibus maioribusque natu adhibitis, ad eum in castra venerunt; simul, ut dicebatur, sui purgandi caussa, quod contra, atque esset dictum et ipsi pe-

amplius duobus millibus habuisset. Cfr. B. G. II, 8. Ruhnk. ad Vellei. II, 1. p. 675. Eben so auch bei Nep. und Iustin. a. a. St. Wie amplius, so *plus* und *minus*, im Griech. ἔλαττον, πλέον, πλείω.

Cap. XIII. *infirmitate*] Ist entgegenges. der *constantia;* also synon. von inconstantia, mobilitas, animi levitas, temeritas. Siehe oben c. 5.

opportunissima] Selten ist dieser Superlat. nicht; doch wird er durch maxime, valde, satis etc. umschrieben. Bei Cic. und Liv. mehrmals. Adjektive nämlich, zusammengesetzt aus Substantiven, eignen sich zur regelmässigen Comparation weniger, indem dadurch die Urform des Worts zu sehr entstellt wurde, und der Logik nach der Substantivsbegriff nicht gesteigert werden kann. Dah. ist auch *communissimus* bei Suet. Vespas. 22. eine seltne Erscheinung, und nur durch die bildliche Bedeutung: *herablassend,* begründet.

contra atque] Eben so B. C. III, 12. Bei Liv. XXX, 10. *con-*

set, se in castra receperunt. Caesar his, quos in castris retinuerat, discedendi potestatem fecit: illi supplicia cruciatusque Gallorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud eum velle dixerunt. His Caesar libertatem concessit.

CAP. XVI. Germanico bello confecto, multis de caussis Caesar statuit, sibi Rhenum esse transeundum: quarum illa fuit iustissima, quod, quum videret, Germanos tam facile impelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere voluit, quum intelligerent, et posse et audere populi Romani exercitum Rhenum transire. Accessit etiam, quod illa pars equitatus Usipetum et Tenchtherorum, quam supra commemoravi praedandi frumentandique caussa Mosam transisse, neque proelio interfuisse, post fugam suorum se trans Rhenum in fines Sigambrorum receperat, seque cum iis coniunxerat. Ad quos quum Caesar nuncios misisset, qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulissent, sibi dederent, responderunt: populi Romani imperium Rhenum finire: si, se invito Germanos in Galliam transire, non aequum existimaret, cur sui quidquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum postularet? Ubii autem, qui uni ex transrhenanis ad Caesarem legatos miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suevis premerentur; vel, si id facere occupationibus reipublicae prohibere-

Cap. XVI. *suis quoque rebus*] Dieser Gebrauch des Dativs ist sehr allgemein, so dass dadurch das Objekt, dem unsre Thätigkeit gilt, angedeutet wird. Im Deutschen steht meist die Praep. *für;* doch ist die Construktion selbst unsrer Sprache nicht fremd, z. B. ich schreibe mir diess auf u. s. w. Uebrigens liegt in suis reb. der Begriff ihrer Person, Habe, und bürgerl. Verfassung. Vergl. über die Constr. Zumpt §. 72, 2.

occupationibus] Der Plural hat ausser und in dem Begriffe der *Mehrheit*, auch den der *Wiederholung* und der *schnellen und anhaltenden Folge;* z. B. IV, 38. *siccitates paludum*, anhaltende Trockenheit. V, 24. *propter siccitates*, Liv. XLV, 30. *opportunitates maritimae.* Plin. Epp. III, 4. *communis officii necessitates.* Cic. Nat. Deor. I, 36. *temporum maturitates.* Eben so Plin. Epp. IV, 1. *adventus meos celebrat*, d. i. so oft ich ankomme. *Occupatio* bezeichnet aber den Zustand der Republik, in welchem sie in Kriege verwickelt und dadurch in Verlegenheit sich befindet, unten cap. 22. So Liv. X, 45. Etruria — occupationem (omnis Romana vis [illegible] in

tur, exercitum modo Rhenum transportaret: id sibi ad auxilium spemque reliqui temporis satis futurum: tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus, Ariovisto pulso et hoc novissimo proelio facto, etiam ad ultimas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi Romani tuti esse possint. Navium magnam copiam ad transportandum exercitum pollicebantur.

Cap. XVII. Caesar his de caussis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat; sed navibus transire, neque satis tutum esse arbitrabatur, neque suae neque populi Romani dignitatis esse statuebat. Itaque, etsi summa difficultas faciundi pontis proponebatur propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis, tamen id sibi contendendum, aut aliter non transducendum exercitum existimabat. Rationem pontis hanc instituit. Tigna bina sesquipedalia, paullum ab imo praeacuta, dimensa ad altitudinem fluminis, intervallo pedum duorum inter se iungebat. Haec quum machinationibus im-

Samnium erat,) P. R. pro occasione rebellandi habuit. Eben so B. C. III, 22. — Bei Plin. VI, 18, 1. sind *occupationes:* zerstreuende Geschäfte.

Cap. XVII. *neque suae — dignitatis*] Die Begriffe von dem, was man *point d'honneur* nennt, sind freilich sehr verschieden; stimmten jedoch Alle mit Caes. darin überein, dass das Mass von Kraftanstrengung in Besiegung von Hindernissen, und im Schaffen grosser und kühner Werke, zur Erreichung allgemeiner Zwecke, auch die wahre Ehre in den Augen der Mitbürger und der Welt bestimmte: dann wäre Caesars unsterblicher Geist gegen unser mitleidiges Lächeln über diesen Durchbruch menschlicher Eitelkeit, gesichert. Die Grösse, welche die Römer in der polit. Welt errungen hatten, und die geniale Kraft, welche Caesarn über Alle stellte, verschmähten die schwankenden, zerbrechlichen und noch dazu von Barbaren entliehenen Fahrzeuge, als unwürdige Steige, für den festen Tritt sieggewohnter Schaaren. *Diesem* Sinne und Geiste verdankt die Nachwelt hin und wieder die Riesenwerke in Strassen und Aquädukten, die selbst in Trümmern die Grösse ihrer Baumeister verkünden. Plut. in Caes. cap. 22. giebt ihm Schuld, dass Ehrgeiz und der Ruhm bei der Nachwelt, zuerst unter allen Menschen mit einem Heere über den Rhein gegangen zu seyn, die Triebfedern gewesen wären, nächst dem, dass die Sigambern die Flüchtlinge aufgenommen. Wenn aber Sueton. Caes. 25. sagt: Germanos, qui trans Rhenum incolunt, primus Romanorum ponte fabricato adgressus, maximis adfecit cladibus — so wissen wir, dass jenseits des Rheins der Lorbeere für ihn nicht viele zu pflücken waren. — Wie hier, so steht *dignitas* auch unten VI, 8. in. VII, 77. med. nam apud me multum *dignitas* potest. Aehnliches bei Iustin. V, 3, 4. Atheniensibus, imminente periculo belli, maior salutis, quam dignitatis cura fuit. Vergl. das. Bernecc.

missa in flumen defixerat fistucisque adegerat, non sublicae modo derecta ad perpendiculum, sed prona ac fastigata, ut secundum naturam fluminis procumberent: iis item contraria duo, ad eumdem modum iuncta, intervallo pedum quadragenum, ab inferiore parte, contra vim atque impetum fluminis conversa statuebat. Haec utraque, insuper bipedalibus trabibus immissis, quantum eorum tignorum iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte distinebantur: quibus disclusis atque

sequipedalia] Nämlich in der *Stärke*, wie bipedalia B. C. II, 10. Aengstliche Massbestimmung ist Caes. Sache nicht, s. II, 5. *uns* zwar oft unangenehm, den Zeitgenossen aber geläufig. Diese Pfähle also, starke Stämme, eingerammt, bildeten die *Joche*.

machinationibus] Sie sind unterschieden von der *fistuca*, welche vielmehr ist *machina, quae trochleis levata et rursus delapsa subiectos palos pondere et ictu infigit*. Daher Vitruv. 3, 3. und 10, 3. *fistucatione solidare*. Cfr. Oberl. und Mor. ad h. l. Wir nennen es eine *Ramme*, den Klotz aber, welcher *gehoben* und *herabgelassen* wird, nennt man den *Bär*: französ. *mouton*. Unter den *machinat.* verstehe man aber die *Gerüste* und *Maschinerie*, durch welche die Pfähle der künftigen Joche in das Flussbette geschafft und in der gehörigen Senkung gegen die Strömung des Flusses eingelassen wurden. So Bell. Alex. c. 6. *rotis ac machinationibus*. Vergl. Gronov. zu Liv. XXXVII, 5. extr.

fastigata] In *schräger* Richtung aufwärts oder abwärts laufend, wie die beiden Schenkel eines Dachgiebels oder wie die Sparren der Dächer zu laufen pflegen. Eine Stellung der Brückenjoche, die man jetzt noch beobachtet. Cfr. B. C. II, 10. molli fastigio. Malerisch ist das: *secundum naturam* fl., d. i. sich fügend, richtend nach etc., so, dass man gleichsam *nachgeht*, nachgiebt. Virg. Georg. III, 143. *plena secundum flumina*.

pedum quadragenum] Hiermit ist die *Breite* der Brücke, von 40 Fuss, angegeben. *Ab infer. parte* ist stromabwärts, wo die Jochpfähle natürlich die entgegengesetzte Richtung haben mussten, wie Schenkel eines Dreiecks, die aber in bestimmter Höhe abbrechen.

trabibus immissis] B. C. II, 9. 10. steht *iniicere*; von der *senkrechten* Einlassung *defigere*, wie hier. Hier ist anzunehmen, dass die Balken zwischen den beiden Jochpfählen auf der *iunctura* ruhten, in welche sie wahrscheinlich durch einen Einschnitt eingelassen waren, und nun von beiden Seiten durch *fibulas*, hölzerne oder eiserne Klammern, wie B. C. II, 10. *laminis clavisque*, befestigt waren.

distinebantur] Nicht sowohl *fest*, als in der gehörigen *Distanz* erhalten, damit sie durch Druck und Gegendruck die ruhende Last trügen. Folglich bedurfte es der Aenderung: *destinabantur*, gar nicht. Jene *trabes bipedales* also sind die eigentl. *Tragebalken*, welche nach der Breite der Brücke abgemessen seyn mussten; *iunctura* aber scheint mir nicht, nach Mor., *spatium ab una serie tignorum ad alteram*, sondern vielmehr wird sich bei genauerer Untersuchung ergeben, dass diese *iunctura* im concreten Sinne zu nehmen sey; als das *Band*, oder der Riegel, ein Querbalken, welcher [illegible] den neben einander stehenden Jochpfähle verbindet. So [illegible]

in contrariam partem revinctis, tanta erat operis firmitudo atque ea rerum natura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius illigata tenerentur. Haec directa materia iniecta contexebantur et longuriis cratibusque consternebantur. Ac nihilo secius sublicae et ad inferiorem partem fluminis oblique agebantur, quae,

ses Band von einem Pfahle zum andern reichte, so weit wurden die Tragebalken eingelassen, *immittebantur;* und eben so *breit*, nämlich 2 Fuss, mussten sie auch seyn. Diese Tragebalken heissen auch in der Kunstsprache der Zimmerleute *Sturze*, und sie konnten oder mussten vielmehr der Festigkeit wegen wohl eingekammt seyn an den beiden Enden, damit sie desto sichrer auf den Riegeln zwischen den Jochpfählen ruhten. —

quibus disclusis — revinctis] Diess verstehe ich, abweichend von den übrigen Erklärern, von den *Jochpfählen*, welche durch die *fibulas*, auf beiden Seiten, d. i. rechts und links, ober- und unterhalb des Stroms, ab *extrema parte*, d. i. oben an der Spitze, am Ende der Jochpfähle, *getrennt*, aber auch *in contrariam partem*, d. i. inwendig und auswendig *vernietet*, durch eingeschlagne Nägel befestigt waren. Die *fibulae* dienten also bloss zum *Verbande;* sie waren aber nicht beide von *aussen* angelegt, sondern die eine ausserhalb, die andre innerhalb der Brücke. Dadurch wurde die Festigkeit vermehrt und bewirkt, was unten steht: ut quo maior etc. Diess letztere würde auf die fibulae allein gar keine Anwendung leiden. Es war nämlich zu befürchten, dass ohne die *fibulae* sich die beiden mit einander durch einen *Riegel, iunctura*, verbundnen Jochpfähle, durch die eingefugten oder eingelegten *Tragebalken* auseinander gaben; dagegen sicherten sie diese Klammern, zumal durch die wechselseitige innere und äussere Verbindung, wodurch Druck und Gegendruck entstand. Jener Ablativ: *trabibus immissis*, schliesst also nicht aus das oft in diesem Casus verborgne: *obschon, wenn auch, nachdem auch* etc. Dass aber *iunctura* diese Bedeut. habe, die wir annehmen, beweisen 1.) die Analogie von andern Verbalien, *sectura*, *structura*, die als concreta und abstracta vorkommen; 2.) das oben vorkommende: *inter se iungebat.*

directa materia] In gerader Richtung, also nicht *derecta*, nach der Länge der Brücke gelegte Stämme, auf denen wieder der Quere, *longurii* und *crates* liegen, Schalhölzer und Faschinen.

sublicae — oblique agebantur] Diese Stelle glaubte Oudend. so wenig zur eignen Zufriedenheit, verstanden und erklärt zu haben, dass er äusserte: *Quae hic disputavi — delenda paene pronunciem. Certiora tamen proferre non habeo.* Wir versuchen das unsrige, und überlassen die Entscheidung den Einsichtigern. *Sublicae* sind in der Regel Brückenpfähle, VII, 35. auch andre Pfähle und Pallisaden, B. C. III, 29. *senkrecht* in der Regel; daher *in terram demissae*. l. l. Hier aber werden diese *sublicae oblique actae* genannt. Nach der Bedeutung von *obliquus*, z. B. VII, 73. *obliquis ordinibus in quincuncem dispositis;* B. C. I, 70. *obliquo itinere*, — kann der Sinn hier kein andrer seyn, als dass diese Balken entweder wie Strebepfeiler, nicht von dem Strome aufwärts, sondern von den Ufern her an die Jochbalken angefügt wurden. Denn diese heissen *prona et fasti-*

pro pariete subiectae et cum omni opere coniunctae, vim fluminis exciperent: et aliae item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci sive naves deii-

gata; in so fern sie sich nach dem Strome richten. Oder die Sache ist eine ganz andre, und diess letztere ist das Wahrscheinliche. Nämlich diese *sublicae* sollten *vim fluminis excipere.* Diess konnte nur dadurch geschehen, dass unterhalb der Brücke eine Art *Wehr*, oder *agger* zu Stande gebracht wurde, an welchem sich die Gewalt des Stromes brach, wie VII, 56. von der in den Fluss oberhalb aufgestellten Reiterei, *qui vim fluminis refringeret.* Es sollte mitten in dem Strome gleichsam eine *Stagnation* entstehen; dieses konnte erzielt werden durch Pallisaden und Pfähle, welche in *Zickzack*, senkrecht, unterhalb der Brücke eingerammt, und dann durch Strebepfeiler mit der Brücke von oben herab verbunden wurden. Dadurch fand die Last einen Gegendruck und Widerstand in den *sublicis oblique actis*, und der *obliquus ordo* selbst trug zur Festigkeit viel bei, weil dadurch die Last besser vertheilt ward. Eben so kann *agere* gesagt werden statt adigere; so wie *telum agere*, Vellei. II, 80, 3. auch *vulnus agere* gesagt wird. Cfr. Ruhnk. und Burm. ad l. l. Curt. IX, 5. Valer. Max. III, 2. 2. Eben so auch *agere hostes*, die Feinde vor sich hertreiben, propellere. Sueton. Caes. 68. Das Befremdende in der Bedeut. von *agere* an unsrer Stelle ist, dass es in der Regel nur von einer Anwendung der Kraft in *horizontaler* Richtung, z. B. *vineas, cuniculos, cloacas* agere, gebraucht wird; seltner von der senkrechten, welches jedoch bei *gladium agere* auch der Fall ist.

pro pariete] Allerdings sind gegen diese Lesart 2 erhebliche Zweifel: 1.) kann man eine solche substructio, wie beschrieben wird, wohl eine *Wand*, oder Scheidewand nennen? Zumal, da sie unterhalb des Stromes angebracht ist, an einer Stelle, wo eigentlich das Wasser nicht getrennt werden kann? — Dagegen liesse sich antworten, dass allerdings durch jene eingesenkten Pallisaden eine Art *Wehr* oder *Schutz* entstanden sey, wiewohl nur schwach, sobald nicht durch eingelegte Querbalken und Faschinen der Schutz verstärkt wurde. 2.) Viele Codd. und der griech. Uebersetzer lasen *ariete.* Sollte es also nicht erlaubt seyn, an sogenannte *Eisböcke* zu denken, da wenigstens die vorspringende Gestalt der substructiones einige Aehnlichkeit zu finden erlaubt? Allein, wer wird an solche Eisböcke, *unterhalb* einer Brücke, denken, da man sie nur oberhalb gegen die Gewalt der Eisgänge anzulegen pflegt? Gleichwohl gewinnt durch das folgende *synonymum, defensoribus*, diese Deutung, indem man diese als eben soviele *arietes*, an denen sich die Fluthen brechen sollten, betrachten könnte. Diese *defensores* sind es offenbar, welche Plutarch. in Caes. 22. προβόλους ξύλων μεγάλων nennt. Nur *ein* Grund ist *gegen* diese Erklärung, nämlich, dass Caes. nicht füglich von allen diesen Anstalten und Bauten sagen konnte: pro *ariete*, als collectivum genommen. Wohl aber umfasst *paries* das Ganze und Mannichfaltige sehr wohl, und entspricht unserm: *Wehr*, und dem darauf folgenden *exciperent* recht wohl. So wird auch *obliquus* in der Regel nur gebraucht von horizontaler Fläche. z. B. Liv. XLI, 2. init. obliquis itineribus, Virg. Georg. I, 98. von den Querfurchen. Diagonale Richtung auf horizont. Fläche.

aliae item] Hier bleibt es unentschieden, ob die Schutzpallisaden ebenfalls mit der Brücke verbunden waren, oder nicht. So nothwendig, als unterhalb der Brücke, scheint es hier *nicht* gewesen zu

ciendi operis essent a barbaris missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur, neu ponti nocerent.

Cap. XVIII. Diebus decem, quibus materia coepta erat comportari, omni opere effecto, exercitus traducitur. Caesar, ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto, in fines Sigambrorum contendit. Interim a compluribus civitatibus ad eum legati veniunt, quibus pacem atque amicitiam petentibus liberaliter

seyn; die herabgeführten Massen, Baumstämme und Schiffe, hätten ohne diess Widerstand gefunden. Ueber die Form der sublicarum, vergl. auch Turneb. Advers. XXIV, 30, welcher die Sache so erklärt: sublicae brachiis suis ad medium flumen obliquae pergentes, in mucronem coibant, literae V similitudine.

deiciendi operis] Nämlich causa, eine guten Schriftstellern nicht ungewöhnliche Ellipse. Hierher gehört auch wohl Liv. III, 56. *unius tantum criminis in vincula te duci iubeo*. Bei Caes. mehrmals, z. B. V, 8. B. C. I, 82. Vergl. andre Stell. bei Oudend. zu IV, 1. Ruhnk. zu Vellei. II, 20, 5. zu Terent. Adelph. II, 4, 6. Eben so bei den Griech. mit ἕνεκα. Matth. Gr. §. 539. [? Zumpt §. 81, 5, 2. Frotscher.]

Cap. XVIII. *Diebus decem*] I. e. intra dies X. Der Ablat. wird auch gesetzt, um die Dauer der Zeit auszudrücken, z. B. Phaedr. II, 4, 20. und Corte zu Cic. Epp. ad Div. V, 20, 20. *toto die*. B. C. I, 46. 47. III, 59. Hier aber ist es gleich dem griech. ἐν ἡμέραις δέκα. Plutarch. in Caes. c. 22. extr. setzt den blossen Dativ. Cfr. Viger. p. 606. Aehnlich B. C. II, 21. *Tarraconem paucis diebus pervenit*.

quibus] Eigentl. ab eo inde si computaveris die, quo etc. Eben so unten: tempore, quo etc. und B. C. II, 32. diebus XL, quibus etc. V, 26. Was binnen einem Zeitraume geschieht, kann auch am Schlusse desselben noch Statt finden; daher der blosse Ablativ so viel als: *post*, nach Verlauf, — aussagt. Aehnlich *brevi*, in Kurzem, nach kurzer Zeit. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. 35. Auch Zumpt §. 74, 12. Anm. 2.

firmo] Stark, von Menschen und ihren Kräften. B. C. II, 19. *firmissima civitas*. Cic. ad Div. II, 17, 5. praesidia magna et firma. Ibid. *proelium firmissimum* VIII, 17, 7. eine hartnäckige Schlacht. Metaphor. oft auf Geistesgegenwart und Muth bezogen. Vergl. ob. c. 5.

liberaliter] Freundlich, zuvorkommend. So bei Caes. B. G. II, 5. IV, 21. B. C. III, 104. Nep. Lysand. IV, 2. das, Bremi, der den Ausdruck von der *Freigebigkeit* herleitet, mit welcher (namentl. vornehmere Leute, die auf Bildung und feine Sitte Anspruch machen,) man verspricht, ohne sich um das Halten zu bekümmern. Ganz anders Attic. XV, 1. religiose promittebat: quod non liberalis, sed levis, arbitrabatur, polliceri quod praestare non posset. *Liberalis* ist also der Feine, Höfliche, der Mann von guter Lebensart, von gutem Tone. Allein die feinere Welt erlaubt sich auch Manches, was mit den *antiquis moribus*, vergl. Plin. Epp. III, 5, 10. streitet; daher *liberalius vivere* Cic. ad Quint. II, 3. *indulgere sibi liberalius*. Nep. Chabr. III, 3. vergl. B. C. III, 61. *instructi liberaliter*. Cic. ad Div. III, 8, 19. *genus sermonis minime liberale*. Dann umfasst *liberaliter*, sowohl die Qualität, als die Quantität der mit Geschmack ausgesuchten *Genüsse*. Unser: anständig, (*honnet?*) leben, entspricht zum Theil dem Latein.

...sque ad se adduci iubet. At Sigambri ... quo pons institui coeptus est, fuga ... ntibus iis, quos ex Tenchtheris atque ... apud se habebant, finibus suis excesserant ... exportaverant, seque in solitudinem ac ... derant.

.. XIX. Caesar, paucos dies in eorum finibus ... omnibus vicis aedificiisque incensis, frumen... succisis, se in fines Ubiorum recepit; atque iis ... suum pollicitus, si ab Suevis premerentur, ... ab iis cognovit: Suevos, posteaquam per explora... pontem fieri comperissent, more suo concilio ha... nuncios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in silvas deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum in locum convenirent: hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suevi obtinerent: hic Roma-

Cap. XIX. *in silvas deponerent*] Oudend. zog diess seltnere *in silvas* dem gewöhnlichern *in silvis* vor, weil offenbar *deponere* hier, gleich dem *abdere* oben c. 18. und V, 3. eine transitive Bedeutung hat. So liest man Iustin. IV, 5, 8. *exercitum in terram deponunt;* bei Liv. XXIII, 11. in mehren Mss. *coronam in aram — deposuisse.* Desgl. bei *ponere* unter gewissen Beziehungen der Acc. z. B. Cic. de Fin. V, 2. Quacunque ingredimur, in aliquam historiam vestigium ponimus. Und eben so findet sich *in* mit dem Acc. auf die Frage *wo?* Cic. ad Attic. XV, 4. *quo die in Tusculanum essem futurus;* nach andern freilich *venturus.* Vergl. Wolf zu Suet. Octav. c. 16. Drakenb. zu Liv. II, 14. Zumpt §. 65. über *in.*

medium regionum] Ueber die Construkt. siehe oben II, 5. Wer bemerkt aber nicht hier, wie an vielen andern Orten, den wesentl. Unterschied unsrer Sprache von der lateinischen? Wie im Gebrauche der Temporum, eben so müssen wir in der Declination und Construktion der Adjektive und Participe der fremden Sprache bei weitem den Vorzug vor der unsrigen einräumen. Das Wesentliche liegt darin, dass viele, nach logischen Gesetzen dem Substantive adhärirende Prädikate, in unsrer Sprache, dem Verbo anzugehören scheinen, während sie im Latein. durch *analoge* oder harmonirende Declination mit dem Substantive zu einem Ganzen auch äusserlich in der Sprachform verschmolzen werden. Bei uns ist die Verwandtschaft und Adhäsion meist nur eine logische und kann daher täuschen; im Latein. ist sie auch materiel und zwingt daher schon durch das Gehör und durch das Auge zur Erkenntniss der engsten Verwandtschaft. Man vergl. z. B. B. C. II, 32. salvum atque incolumem exercitum transduxi — Caesar me, quem sibi carissimum habuit, vestrae fidei commisit — mit unsrer möglichen deutschen Uebersetzung! Dagegen behauptet unsre Sprache eine feine, von *Seidenstücker*, im Nachlass

norum adventum exspectare atque ibi decertare constituisse. Quod ubi Caesar comperit, omnibus his rebus confectis, quarum rerum caussa transducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniiceret, ut Sigambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino X et VIII trans Rhenum consumtis, satis et ad laudem et ad utilitatem profectum arbitratus, se in Galliam recepit pontemque rescidit.

CAP. XX. Exigua parte aestatis reliqua, Caesar, etsi in his locis, quod omnis Gallia ad septemtriones vergit, maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde subministrata auxilia intelligebat: et, si tempus anni ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset: quae omnia fere Gallis erant incog-

p. 142. ff. erwogene Eigenthümlickheit in der Declination *mehrer einem* Substantive beigelegten Adjektive. Vergl. unten V, 3.

omnibus rebus conf.] Wir können uns, ungeachtet der Versicherung unsers Helden, einiges Zweifels an der Wahrheit seines Geständnisses, nicht erwehren, um so weniger, da auch VI, 29. die Worte: *inopiam frumenti veritus* — vermuthen lassen, dass er ohne diese Besorgniss, gewiss weiter vorgedrungen seyn würde; obschon Dio. Cass. XL, 32., welcher Caes. *Furcht vor den Sueven* als Ursache erwähnt, keinen Glauben verdient. Allein 10tägiger Brückenbau, und nur 18tägiger Aufenthalt in dem feindlichen Lande, und nichts als Verwüstung der Fluren durch Feuer und Schwert, — sind doch eines durch Ruhmsucht und edlen Stolz entflammten Geistes ziemlich unwürdige Thaten. Plutarch hat in dieser Stelle cap. 23. Caesars Berichte fast buchstäblich beibehalten.

pontemque rescidit] In einem Cod. rescindit, zur Bestätigung des Unterschiedes zwischen *recidere* und *rescindere*. Davon unt. VI, 29.

Cap. XX. *parte — reliqua*] Man könnte fragen: ob hier der blosse Ablativ des Zeitverhältnisses gemeint sey, oder ob *reliqua* statt *relicta*, in Form und Bedeutung der Ablat. absol. zu nehmen sey? Diess letztere ist offenbar der Fall hier. Denn 1.) liegt in dem Ablat. absol. sehr oft auch eine particula concessiva; hier: quamquam exigua modo pars supererat; 2.) weiset selbst die Wortstellung darauf hin, indem *reliqua* zuletzt gestellt ist; 3.) werden auch dergl. adiectiva verbalia sehr häufig wie die verwandten Participe gebraucht; z. B. unten cap. 26. *notis omnibus vadis.* und cap. 34. 36. Dabei ist jedoch nicht zu übersehen, dass von dergl. Adiectivis verbalibus dasselbe gilt, was Wolf zu Suet. Caes. 20. p. 27. bemerkt: In *deplorante* observes participium rei infectae, significationem habens perfectae, usu inde orto, quod Latini talibus participiis carent in verbis activis.

quae omnia fere] Welches Alles in der Regel; oder man kann

sita. Neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque iis ipsis quidquam, praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt contra Gallias, notum est. Itaque, evocatis ad se undique mercatoribus, neque quanta esset insulae magnitudo, neque quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum belli haberent, aut quibus institutis uterentur, neque qui essent ad maiorum navium multitudinem idonei portus, reperire poterat.

Cap. XXI. Ad haec cognoscenda, prinsquam periculum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum, cum navi longa praemittit. Huic mandat, uti, exploratis omnibus rebus, ad se quam primum revertatur: ipse cum omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde

annehmen; oder mit Ausnahme weniger Gallier. Denn *fere* gehört nicht, wie *paene*, zu dem *Objekte* des Denkens, sondern bezieht sich auf das *Urtheil* des Sprechenden. Anders wäre: *quod paene omnia;* dieses, *paene*, bleibt nämlich in der Regel objektiv, jenes, *fere*, subjektiv, selbst in Fällen, die scheinbar das Gegentheil beweisen, z. B. Nep. Datam. II, 3. paene interiit, i. e. non multum aberat, quin periret. Alcib. VI, 4. naves paene inanes. Ham. I, 2. quum paene omnia in Sicilia Poeni amisissent. Cfr. III, 18.

qui idonei portus] Die Wortstellung modificirt nirgends Sinn und Bedeutung der Rede mehr, als im Latein.; etwas anders z. B. hier: *portus idonei*. Nämlich: nicht *exclusive* wird hier gefragt: welche unter den Hafen zur Aufnahme grössrer Schiffe geeignet seyen? sondern: welche zur Aufnahme *passende Hafen* es überhaupt gebe? Durch die Stellung wird der Begriff des Prädikats dem Subjekte entweder näher gerückt und zur Einheit mit demselben verbunden, oder nur im Urtheile demselben beigelegt, z. B. *sunt idonei portus;* oder *portus sunt idonei*. So geschiehts, dass selbst 2 Adjektive ohne Copula bei *einem* Subjekte stehen können, wenn das letzte dem Subjekte so inhärirt, dass es zu einem Begriffe mit ihm verschmilzt; z. B. Nep. Dat. III, 2. *agresti duplici amiculo circumdatus*. — Uebrigens befremdet die gänzliche Unkunde, deren die gall. Handelsleute hier, in Beziehung auf die Geographie und Statistik Britanniens, beschuldigt werden; sollte diese *inscitia* nicht vielmehr eine *simulata* gewesen seyn, da der vielfache Verkehr wenigstens einige oberflächliche Kenntniss erwarten liess? — Auf ähnliche Weise *qui* und *quantus* oben II, 4.

reperire] Nicht: *invenire*. Dieses heisst: etwas schon Vorhandnes, *auffinden*, oder ganz Neues *erfinden*, durch jede Art geistiger Thätigkeit, z. B. Nep. Chabr. I, 1. *inventum in proelio*. Eum. V, 4. *callidum inventum*. Daher auch: entdecken, auffinden, *locum*, Hannib. XII, 3. *hominem*, Dion. VIII, 2. auf Jemanden stossen, antreffen, Them. IV, 1. Aehnlich unserm: auf etwas fallen, kommen, gerathen, entweder zufällig oder absichtlich. Dagegen liegt in *reperire* nach der analogen Bedeut. von *re*, der Begriff einer vorausgeschickten Frage

erat brevissimus in Britanniam transiectus. Huc naves undique ex finitimis regionibus et, quam superiore aestate ad Veneticum bellum fecerat, classem iubet convenire. Interim, consilio eius cognito et, per mercatores perlato ad Britannos, a compluribus eius insulae civitatibus ad eum legati veniunt, quo polliceantur obsides dare atque imperio populi Romani obtemperare. Quibus auditis liberaliter pollicitus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos domum remittit et cum his una Commium, quem ipse, Atrebatibus superatis, regem ibi constituerat, cuius et virtutem et consilium probabat et quem sibi fidelem arbitrabatur, cuiusque auctoritas in iis regionibus magni habebatur, mittit. Huic imperat, quas possit, adeat civitates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, seque celeriter eo venturum nunciet. Volusenus, perspectis regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi egredi ac se barbaris committere

und Nachforschung, und demnach bezieht sich *rep.* auf ein subjektives Urtheil, *inven.* auf einen materiellen und objektiven Gegenstand. B. G. I, 18. Reperiebat Caes. inquirendo. cap. 50. quum ex captivis quaereret, hanc reperiebat caussam. B. C. I, 33. qui mitterentur, non reperiebantur, d. i. es fanden sich keine, es gab keine, weil keiner wollte; allein *non inveniebantur* würde heissen: sie waren wohl vorhanden, man konnte sie aber nirgends treffen, auffinden. Vergl. I, 53. lintribus inventis salutem sibi repererunt. Also bleibt *reperire* gleich dem *intelligere, cognoscere;* unten VI, 35. reperiunt et cognoscunt, B. C. III, 67. fin. ut bello confecto reperiebamus. Vergl. B. C. III, 50. und Hotting. Eclog. Cic. p. 134.

Cap. XXI. *polliceantur obsides dare*] Statt *se daturos*, wie häufig, z. B. oben II, 32. und VII, 14. Dessgl. Terent. Andr. I, 5, 3. *decreverat dare*, Phorm. III, 2, 47. Gronov. zu Liv. II, 5. init. Corte zu Sallust. Iug. 87, 4. Ueber den Sprachgebrauch der Griechen, vergl. Matth. gr. Gr. §. 506.

fidem sequantur] Ein seltner, siehe V, 20., aber schöner Ausdruck, welcher durch 2 Stellen Cornels erläutert wird. *Fides* nämlich ist nach Cim. IV, 3. so viel als *Schutz*, den Jemand dem Andern gewährt; *sequi* aber heisst nicht nur folgen, sondern auch das diesem vorausgehende; amplecti aliquid tanquam probatum atque usui inserviens. Daher Epam. VI, 1. amicitiam sequerentur Atticorum. Sie sollten sich in ihren Schutz begeben, und dann ihrer Freundschaft versichert seyn. Plut. Caes. 23. τὰ Ῥωμαίων ἀσπάζεσθαι. In diesem Sinne *sequi* gar oft bei Cic. in den Epp. ad Div. z. B. IX, 5.

qui navi egredi — non auderet] So bei Cic. ad Div. VII, 28, 2. *non solum sapiens, qui hinc absis.* und ibid. 30, 1. *Incredibile est, quam turpiter mihi facere videar, qui his rebus intersim.* Die Thatsache nämlich wird im Sinne desjenigen, von dem man spricht, berichtet. Vergl. Zumpt §. 78. 7. c.)

non auderet, quinto die ad Caesarem revertitur; quaeque ibi perspexisset, renunciat.

CAP. XXII. Dum in his locis Caesar navium parandarum caussa moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati venerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent, quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae imperasset, facturos pollicerentur. Hoc sibi satis opportune Caesar accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem relinquere volebat, neque belli gerendi propter anni tempus facultatem habebat, neque has tantularum rerum occupationes sibi Britanniae anteponendas iudicabat, magnum his obsidum numerum imperat. Quibus adductis, eos in fidem recepit. Navibus circiter LXXX onerariis coactis contractisque, quot satis esse ad duas transportandas legiones existimabat, quidquid praeterea navium longarum habebat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. Huc accedebant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco ab milibus passuum VIII vento tenebantur, quo minus in eumdem portum pervenire possent. Has equitibus distribuit; reliquum exercitum Q. Titurio Sabino et L. Aurunculeio Cottae, legatis, in Menapios atque in eos pagos Morinorum, ab quibus ad eum legati non venerant, deducendum dedit. P. Sulpitium Rufum, legatum, cum eo

Cap. XXII. *satis opportune*] Man verwechsle diess nicht mit: opportunissime; *satis* ist: *non parum*, eine Formel, die Caesar sehr liebt, um zugleich sein Urtheil zu mildern. Vergl. III, 18.

contractis] Wie dieses von *cogere*, d. i. überhaupt: aufbringen, aufbieten, mit Güte oder Gewalt, z. B. V., 3. *equitatum peditatumque cogere*, — verschieden sey, scheint aus I, 34. zu erhellen. Daselbst: *exercitum in unum locum contrahere*. Eben so Nep. Con. IV, 4. Virg. Aen. III, 8. *contrahimusque viros*. *Cogere* ist das antecedens, *contrahere* das consequens; denn Caes. musste die Fahrzeuge von verschiednen Gegenden und Völkerschaften her zusammentreiben, aufbringen, und auf einem Punkte versammeln. Der griech. Uebersetzer giebt *contrahere* durch: ἐκλέγεσθαι, und scheint verstanden zu haben, dass Caes. nicht alle 80 Schiffe zum Transporte gebraucht, sondern nur so viel ausgelesen habe, als ihm nöthig schienen, ad II legiones transportandas. Der Zusammenhang und das Folgende scheint jedoch mehr unsre Erklärung zu begünstigen. Man wähle! Vergl. I, 4. und Sueton. de ill. Grammat. 24. wo: multa exemplaria contracta (i. e. coemta, undique comparata) erwähnt werden.

praesidio, quod satis esse arbitrabatur, portum tenere iussit.

Cap. XXIII. His constitutis rebus, nactus idoneam ad navigandum tempestatem, tertia fere vigilia solvit equitesque in ulteriorem portum progredi, et naves conscendere, et se sequi iussit: a quibus quum id paullo tardius esset administratum, ipse hora diei circiter quarta cum primis navibus Britanniam attigit, atque ibi in omnibus collibus expositas hostium copias armatas conspexit. Cuius loci haec erat natura: adeo montibus angustis mare continebatur, uti ex locis superioribus in litus telum adiici posset. Hunc ad egrediendum nequaquam idoneum arbitratus locum, dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in ancoris exspectavit. Interim legatis tribunisque militum convocatis, et quae ex Voluseno cognosset, et quae fieri vellet, ostendit monuitque, ut rei militaris ratio, maxime ut maritimae res postularent, ut quae celerem atque instabilem motum

Cap. XXIII. *montibus ang. — continebatur*] Morus an dieser Stelle, gesteht, er vermöge die Sache nicht recht zu erklären, und überlasse es denen, welche an Ort und Stelle gewesen wären. *Celsus:* praeruptae rupes, pelago impendentes. Uns scheint Folgendes den Worten und der Sache gemäss. *Continere* ist: *einschliessen*, z. B. B. C. II, 23. hic locus, (ein Landungsplatz in Africa) duobus eminentibus promontoriis continetur. *Montes angusti* aber sind: *non adeo late inter se distantes.* Durch eine Hypallage also, die nicht ungewöhnlich, statt: mare in angustias montibus coarctatur. Vergl. Ovid. Met. XIII, 407. Longus in angustum qua clauditur Hellespontus. V, 410. Quod coit angustis inclusum cornibus aequor. — Nun erklärt sich die *Sache* von selbst: Die Küste bildete eine Menge enge Buchten, zu beiden Seiten von vorspringenden Bergen oder Anhöhen eingeschlossen. Waren diese besetzt, so konnten von hier aus zwar die Schiffe nicht gehindert werden, ans Land zu stossen; wohl aber die Landung selbst sehr erschwert werden.

dum convenirent] *Dum*, wie *donec* und *quoad* in der Bedeut. *bis*, haben meist den *Conjunktiv*, und zwar Praes. Imperf. und Plusquamperf. Vergl. Hotting. Eclog. Cic. p. 319. und Zumpt §. 78, 10. Cic. ad Div. IX, 2, 9. latendum tantisper ibidem, *dum defervescat* haec gratulatio, et simul *dum audiamus.* — Wohl zu merken aber, dass sich der Begriff von *dum*, als *bis*, nur aus der Grundbedeutung *während*, entwickelt.

legatis tribunisque militum] Nach unsrer Weise: die Staabsofficiere.

instabilem motum] Das Praedikat scheint überflüssig; allein die Bewegung des Meers ist auch eine regelmässige, dieser gilt hier der Gegensatz. Ovid. Met. VIII, 375. spricht von *tremulo motu;* ibid. 606. *trepido motu.* Virg. Georg. IV, 195. Ut cymbae instabiles fluctu iactante saburram tollunt.

haberent, ad nutum et ad tempus omnes res ab iis administrarentur. His dimissis, et ventum et aestum uno tempore nactus secundum, dato signo et sublatis ancoris, circiter milia passuum VII ab eo loco progressus, aperto ac plano litore naves constituit.

Cap. XXIV. At barbari, consilio Romanorum cognito, praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt, reliquis copiis subsecuti, nostros navibus egredi prohibebant. Erat ob has caussas summa difficultas, quod naves propter magnitudinem, nisi in alto, constitui non poterant; militibus autem ignotis locis, impeditis manibus, magno et gravi armorum onere oppressis, simul et de navibus desiliendum et in fluctibus consistendum, et cum hostibus erat pugnandum: quum illi aut ex arido, aut paullulum in aquam progressi, omnibus membris expediti, notissimis locis audacter tela coniicerent et equos insuefactos inci-

Cap. XXIV. *quo plerumque genere*] Würden wir wohl *so* die Worte stellen? Nicht vielmehr *plerumque* dem Verbo näher rücken? — Vergl. zu III, 28. Auffallender, und nicht mit obigem Grundsatze zu vereinigen, sagt Nep. Datam. II, 1. *exercitusque reliquus conservatus Regis est.* Vergl. V, 3. VI, 34. Man beachte stets, wie *eng* das Adverb. diesem oder jenem Worte durch die angewiesene Stelle verbunden wird! — Im Griech. z. B. ὁ ἔπειτα χρόνος.

nisi in alto] Es ist ein feiner Unterschied zwischen *non nisi in alto,* und *nisi in alto, non.* Hätte Caesar den Gedanken als *allgemein* für diesen Fall gültig, *affirmativ* die Exception bezeichnend, ausdrücken wollen; so musste *non nisi* stehen; allein er will die Schwierigkeit der Landung zeigen. Der Hauptgedanke ist also: es konnte *nirgends* ein Schiff anlegen, *nirgends* die Anker auswerfen, *ausser* auf hoher See. Der Negation gebührt also ihre Stelle unmittelbar vor dem Worte, mit welchem sie logisch verbunden ist. Und dieser Gewohnheit, limitirend *verneinende* Begriffe, die in der Sprache auch durch *ein* zusammengesetztes Wort ausgedrückt werden könnten, nach der Genesis *in die einzelen Theile aufzulösen,* folgt Cic. und Caes. bei *nisi non* in der Regel. B. C. III, 87. se nisi victorem non rediturum. Vergl. Zumpt §. 87, 10. Beispiele bei Nep. Dion. IV, 4. V, 3. Umgekehrt Con. IV, 1.

insuefactos] Nach der Analogie von *insuescere,* an etwas gewöhnt, dagegen *insuetus,* ungewohnt. Dieser scheinbare Widerspruch hebt sich, wenn man beachtet, dass nur bei Adjektivbegriffen, oder bei solchen, die ihnen logisch verwandt sind, bei Participien, *in,* vim negandi habe, bei *verbis* hingegen, vim intensivam. Ehe also *insuetus, ungewohnt* heissen konnte, musste *suetus* historisch früher, *gewohnt,* bedeutet haben; nur da, wo die Participialform des Stammwortes *einzeln nicht* üblich war, fiel auch der Gebrauch des Compositi weg. Allein dessen ungeachtet scheint die Sprache auch nach

tarent. Quibus rebus nostri perterriti, atque huius omnino generis pugnae imperiti, non eadem alacritate ac studio, quo in pedestribus uti proeliis consueverant, utebantur.

Cap. XXV. Quod ubi Caesar animadvertit, naves longas, quarum et species erat barbaris inusitatior et motus ad usum expeditior, paullum removeri ab onerariis navibus et remis incitari, et ad latus apertum hostium constitui, atque inde fundis, sagittis, tormentis, hostes propelli ac submoveri iussit: quae res magno usui nostris fuit. Nam et navium figura, et remorum motu, et inusitato genere tormentorum permoti barbari constiterunt, ac paullum modo pedem retulerunt. Atque nostris militibus cunctantibus, maxime propter

einem andern dunklen Gefühle geleitet worden zu seyn, nämlich Rücksicht nehmend auf die Bedeutung des Stammwortes. Bezeichnete diess eine Anstrengung oder Richtung nach *einem* Gegenstande *hin, auf* denselben; dann behält *in* nur vim intensivam; z. B. intentus, incitatus, irritatus, impulsus, illatus, invectus u. a. Das Latein. *in* scheint dem griech. ἀνά nachgebildet, welches sowohl die Richtung *gegen, hin, nach, auf* andeutet, als auch in manchen Fällen, mit dem α primativ. die Form ἀν annimmt. Dieses verwandt mit ἄνευ, *ohne*, in Zusammensetz. *un*, welches auch im Deutschen bei Zeitwörtern nicht mehr üblich ist, desto häufiger bei Participien. Nur in Verbis, die von Substantiven abgeleitet sind, findet sich noch das deutsche *un*. z. B. veruntreuen.

Cap. XXV. *ac submoveri*] Die copulative Partikel *ac* verbindet in der Regel *verwandte* Begriffe, oft synonyma, oder verwandte Gedanken, gemäss seiner Grundbedeutung, die sich in den Formeln: *pariter ac, aeque ac*, als Gleichungspartikel ausspricht, unser: wie, gleich wie. z. B. I, 3. potentissimos ac firmissimos. c. 15. suos continebat ac satis habebat hostem rapinis prohibere. Ein andrer, aber seltner Gebrauch findet sich zu Anfange der Perioden, wo es offenbar mehr adversative Bedeutung hat, und daher oft mit *at* verwechselt worden ist. Vergl. Corte zu Catil. III, 2. Bremi zu Nep. Datam. VI, 4. Häufiger ist der Gebrauch bei Dichtern, wo es unserm: *doch, und zwar*, entspricht, so dass selbst in Prosa *quidem* nicht fehlen würde. z. B. Virgil. Aen. I, 178. Ac primum silicis scintillam excudit Achates. ibid. 86. Ovid. Met. IX, 369. und a. a. O. Vergl. Bremi zu Suet. Tit. 8. Endlich kommt es auch vor in dem Sinne des steigernden *quam*. Nep. Ages. III, 4. aliud esse facturum, ac pronunciasset. Hier wäre es jedoch eine logische Täuschung, *ac* und *quam* für gleichbedeutend zu halten. Vielmehr ist *aliter* so viel, als: *nicht so, non aeque, non pariter;* ähnlich *non secus* d. i. *pariter*. Dass *ac* übrigens nie vor einem Vocale stehe, ist feste Regel; siehe Ruhnk. zu Muret. Tom. I. p. 9. Wolf zu Sueton. Caes. 26. [Spald. zu Quinctil. V, 2, 3. Fr.] Nach dieser Norm also trägt man auch kein Bedenken, die Kritik zu üben, und ändert *ac* in *atque* vor einem Vocale.

atque] Den feinen Sinn dieser Partikel bei Uebergängen von

altitudinem maris, qui decimae legionis aquilam ferebat, contestatus Deos, ut ea res legioni feliciter eveniret: Desilite, inquit, commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere: ego certe meum reipublicae atque imperatori officium praestitero. Hoc quum magna voce dixisset, ex navi se proiecit, atque in hostes aquilam ferre coepit. Tum nostri, cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, universi ex navi desiluerunt: hos item alii ex proximis navibus quum conspexissent, subsequuti hostibus appropinquarunt.

CAP. XXVI. Pugnatum est ab utrisque acriter; nostri tamen, quod neque ordines servare, neque firmiter insistere, neque signa subsequi poterant, atque alius alia ex navi, quibuscumque signis occurrerat, se aggregabat, magno opere perturbabantur. Hostes vero, notis omnibus vadis, ubi ex litore aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, incitatis equis impeditos adoriebantur: plures paucos circumsistebant: alii ab latere aperto in universos tela coniiciebant. Quod quum animadvertisset Caesar, scaphas longarum navium, item speculatoria navigia militibus compleri iussit et, quos laborantes conspexerat, iis subsidia summittebat. Nostri, simul in arido constiterunt, suis omnibus consecutis, in hostes impetum fecerunt, atque eos in fugam dederunt, neque longius prosequi potuerunt, quod equites

einer Sache, oder Partei zur andern, wo man im Griech. *καί τε*, auch *καί* nicht selten findet, hat Bremi zu Nep. Eum. X, 3. od. Corte zu Sallust. Cat. 51, 35. schon nachgewiesen. Die Stelle dieses *atque* aber erfüllt bei Dichtern jenes erwähnte *ac*. In manchen Stellen änderte man diese Form ab, in: atqui, aber mit Unrecht. Cic. ad Div. XIV, 4, 8. Atque ego, qui te confirmo, ipse me non possum. II, 4, 2. atque in hoc genere haec mea causa est. XV, 15, 5. atque horum malorum omnium culpam fortuna sustinet. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Es ist unser: *aber auch*, in steigender Vergleichung mit etwas Anderm. Daher auch: *atque etiam*, *atque adeo etiam*, z. B. Liv. X, 5. III, 46. Nep. Eumen. VIII, 7.

Cap. XXVI. *neque*] Auch diese Partikel hat oft vim adversativam, statt: *at tamen non*. Cfr. Nep. Eum. IV, 2. neque eo magis ex proelio excessit, sed acrius hostes institit. Mehre Stellen bei Bremi zu Nep. Ages. I, 4. B. G. V, 6. neque legatos mittere audebant. V, 8. Neque in eo loco hostis est visus.

cursum tenere atque insulam capere non potuerant. Hoc unum ad pristinam fortunam Caesari defuit.

CAP. XXVII. Hostes proelio superati, simul atque se ex fuga receperunt, statim ad Caesarem legatos de pace miserunt: obsides daturos, quaeque imperasset, sese facturos, polliciti sunt. Una cum his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demonstraveram a Caesare in Britanniam praemissum. Hunc illi e navi egressum, quum ad eos oratoris modo imperatoris mandata perferret, comprehenderant atque in vincula coniecerant: tum, proelio facto, remiserunt et in petenda pace eius rei culpam in multitudinem contulerunt et, propter imprudentiam ut ignosceretur, petiverunt. Caesar questus, quod, quum ultro in continentem legatis mis-

cursum tenere] Ein Ausdruck, der bei Caes. stehend ist, von Schiffen, welche die *Richtung* verfolgen, die sie sich gesetzt haben, weil überhaupt *tenere* so viel als *tueri, servare.* Ein eigner Ausdruck: *cursum corrigere,* die verlorne Richtung wiederfinden und verfolgen, findet sich Liv. XXIX, 27. mit dem Nebenbegriffe: das Versäumte nachholen. Ovid. Met. X, 670. Illa moram celeri, cessataque tempora cursu Corrigit. Plin. Epp. VI, 16, 10. rectum cursum, recta gubernacula in periculum tenet.

capere] Hier so viel als: consequi, adsequi cursu, navibus adpelli, erreichen. B. G. III, 28. in quem locum reliquae (naves) cepissent. Bell. Alex. cap. 17. qui primus insulam cepisset.

ad pristinam fort. defuit] Die Praep. *ad* drückt aus die *Richtung* unsers Bestrebens *nach* irgend einem Gegenstande, sey er äusserlich und sichtbar, oder nur ideal. Der Gegenstand aber wird demnach als *entfernt* gedacht; dass wir zu ihm gelangen und ihm uns nähern, dazu können die Umstände entweder *fördernd* oder *hindernd* beitragen. Hindern diese, dann wird jenes *ad*, durch einen Sprung in der Schlussfolge verwandelt in ein *a* oder ab; und dieses *a* kann aufgelöst werden durch quominus — consequamur oder ein dergl. Verbum. Auf diese Weise erklären sich auch die Redensarten: *ad transeundum, ad insequendum tardari.* Vergl. VII, 26. B. C. I, 62. Unser: diess fehlte noch zu seinem Glücke, ist eine ähnliche, aber gleichfalls elliptische Redeweise; indem es eigentl. eine Contradictio in adiecto ist: Es fehlt *zu*; correkter nämlich: es fehlt *an*. Vergl. V, 11.

Cap. XXVII. *oratoris modo — perferret*] Die Worte *oratoris modo* hielt Davis für ein Glossem. Allein 1.) sagt der griech. Uebers. ὡς πρέσβυν; 2.) wird *orator* zwar bei Caes. nicht weiter in der Bedeut. von *legatus* gefunden, allein der Sprachgebrauch ist ächt. Sallust. Iug. 108, 1. Liv. IX, 43. I, 15. u. a. a. O. Curt. V, 3, 11. 3.) bestand das Vergehen, *culpa*, vorzüglich darin, dass die Britannier das Recht der Gesandten nicht geachtet hatten. Statt *perferret*, lesen einige *deferret*, wie etwa V, 48. weil diess Verbum fast technisch ist. Allein *perferre* kommt ebenfalls in diesem Sinne vor: überbrin-

sis pacem ab se petissent, bellum sine caussa intulissent, ignoscere imprudentiae dixit obsidesque imperavit: quorum illi partem statim dederunt, partem, ex longinquioribus locis arcessitam, paucis diebus sese daturos dixerunt. Interea suos remigrare in agros iusserunt, principesque undique convenere, et se civitatesque suas Caesari commendare coeperunt.

Cap. XXVIII. His rebus pace confirmata, post diem IV., quam est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore portu leni vento solverunt. Quae quum appropinquarent Britanniae et ex castris viderentur, tanta tempestas subito coorta est, ut nulla earum cursum tenere posset, sed aliae eodem, unde erant profectae, referrentur; aliae ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum, magno sui cum periculo deiicerentur: quae tamen, ancoris iactis quum

gen, hinterbringen. B. C. I, 9. Noch scheint mir *der* Unterschied: *perferre* ist: von einem Orte zum andern bringen, bis hin zu dem gesetzten Ziel; *deferre* aber: an den Mann bringen, sich des Auftrags entledigen. Man vergl. die von Oudend. angeführten Stell. namentl. V, 40 und Nep. Paus. IV, 1. Ages. VIII, 7. wo es von einem Körper gebraucht wird. Daraus würde folgen, dass *perferre* das antecedens wäre und das allgemeinere; *deferre*, das conseq. und specielle. Vergl. oben III, 23. Auch Heindorf zu Hor. Sat. I, 4, 22. Bei *perferre* denkt man an den zu durchlaufenden Raum, bei *def.* an den erreichten Punkt, wo man etwas ablegt. An unsrer Stelle ist *perferre* schicklicher, weil Caes. die Britannier noch nicht *kannte*, und Commius bloss als *Ueberbringer* dargestellt wird.

Cap. XXVIII. *post diem IV., quam*] Auf den ersten Anblick möchte man diese Construktion für eine Art der Attraction halten, von welcher die griech. Sprache viele Beispiele aufweist; ungefähr wie oben cap. 18. *diebus, quibus.* Allein andre Beispiele beweisen, dass *quam* in solchen Fällen nur das abgekürzte *postquam* ist, und mit diesem ganz synonym gebraucht wird, selbst dann, wann *post* nicht vorausgeht. Liv. XLIII, 9. Intra dies sexaginta, quam in provinciam venit. XXVIII, 45. Die quadragesimo quinto, quam ex silvis detracta materia erat. Nep. Aristid. III, 3. und I, 4. Geht aber *post* auch wirklich nicht voraus, so liegt doch eben derselbe Begriff dem vorausgeschickten Satze zum Grunde. Cfr. Wolf zu Suet. Caes. 35. Ganz analog dieser Construktion ist: *Pridie quam,* wo *quam* für *ante quam* steht. Suet. Caes. cap. 87. *postridie quam.* Galb. 6. Vergl. Zumpt §. 74, 12.

sustulerant] I. e. exceperant, susceperant, sc. transportandos. B. C. III, 28. Eine andre seltnere Bedeutung ist: gignere, procreare atque educare; z. B. Instin. VII, 4, 3. Vellei. I, 11, 6. Curt. X, 3, 11. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 3, 14. — Dass *sustuli, sublatum,* der

fluctibus complerentur, necessario adversa nocte in altum provectae continentem petierunt.

Cap. XXIX. Eadem nocte accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus maximos in Oceano efficere consuevit: nostrisque id erat incognitum. Ita uno tempore et longas naves, quibus Caesar exercitum transportandum curaverat, quasque in aridum subduxerat, aestus complebat; et onerarias, quae ad ancoras

Bedeutung nach zu *tollo* gehört, keineswegs zu *suffero*, ist bekannt. Diess hat kein Perf., noch Supin.

necessario adversa nocte] *Nec.* gehört zu *petierunt*, und ist so viel als: necessitate cogente, urgente, i. e. inviti. So kommt es oft vor; z. B. I, 17. u. a. m. O. *nox adv.* aber ist nicht die feindselige Nacht, sondern die Nacht, der sie entgegen zu gehen gezwungen waren. Die Ablativi sind also als absoluti zu nehmen, aufzulösen durch *quamquam*. So auch im Griech. die Genitivi; z. B. Herodot. V, 103, 62. Siehe oben II, 9.

Cap. XXIX. *luna plena, qui dies*] Ein Pleonasmus, deren wir so manche bei Caes. finden; kürzer: *quae*. Vergl. oben cap. 1. hieme, qui fuit annus; erst der Theil, dann das Ganze. Die Ideenverbindung erlaubt jedoch diese Redeweise; denn in jener Nacht wurde der Mond voll. Die *Zeit* des eigentl. Vollmonds kann absolut nur ein *Moment* seyn, weil kein Stillstand des vollen Lichts möglich ist. Allein die Folgen zeigen sich den Tag über, auf welchen der Vollmond fällt. Dieser Einfluss des Vollmonds auf die relative Stärke der Fluth war jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach, (auch) Caesarn unbekannt; sonst hätte er andre Anstalten treffen, oder die Seinigen warnen können. Vielleicht auch verschwiegen die gallischen Seeleute diesen Umstand absichtlich, aus Widerwillen und Schadenfreude. Dass aber im Mittelmeere die Fluth bedeutend schwächer ist, weiss jeder, und die Natur des Binnenmeeres erklärt die Sache. Cfr. Veget. V, 12. Nast a. a. O. S. 384. Man hatte überhaupt sehr übertriebne Berichte über die Höhe der Fluth; nach *Pytheas* dem Massilier, von Strabo I. ἀνὴρ ψευδέστατος genannt, ums Jahr v. Chr. 300. sollte das Meer bei Britannien gegen 80 Ellen hoch steigen.

Ita]. Dieses Adverb., und das sinnverwandte *sic* lerne man unterscheiden, obgleich in einzelen Fällen sie *homonym* gebraucht werden. *Sic* ist ganz subjektiv und bezieht sich auf das Urtheil des Redenden; es *steigert* oder potenzirt, oder modificirt nur den Gedanken, *vergleicht*, und heisst: *in dem Grade*, *dergestalt*, *dermassen*, *in dem Sinne*. Es ist also logische Partikel. *Ita* dagegen, das eigentl. correlativ von *ut*, *uti*, ist: *tali modo*, *hac ratione;* manchmal: *inde*, *exinde*, und ist objektiv zu nehmen, d. i. mit Beziehung auf gewisse gegebne Thatsachen. Statt *sic*, findet man auch *eo usque*, z. B. Nep. Chabr. I, 3. Natürlich kann ich einen Gedanken oder eine Sache aus beiderlei Relation betrachten, und sowohl *sic*, als *ita* bisweilen setzen; es kommt nur darauf an, ob ich die Sache logisch oder historisch in meinem Verstande combinire. B. C. II, 16. sic, ut ipsis consistendi locus non esset. Dessgl. B. G. I, 44. Man prüfe die unzähligen Beisp., von denen nur einige hier noch Platz finden. Cic. ad Div. XV, 14, 10. Hoc a te *ita* contendo, ut in eo fortunas meas po-

erant deligatae, tempestas afflictabat; neque ulla nostris facultas aut administrandi, aut auxiliandi dabatur. Compluribus navibus fractis, reliquae quum essent, funibus ancoris reliquisque armamentis amissis, ad navigandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere, totius exercitus perturbatio facta est: neque enim naves erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant, quae ad reficiendas eas usui sunt et, quod omnibus constabat, hiemare in Gallia oportere, frumentum his in locis in hiemem provisum non erat.

Cap. XXX. Quibus rebus cognitis, principes Britanniae, qui post proelium factum ad ea, quae iusserat Caesar, facienda convenerant, inter se collocuti, quum

sitas putem. — *Sic* velim enitare, quasi in eo mihi sint omnia. Cic. ad Att. III, 7, 3. sane *ita* cadebat, ut vellem. ad Div. V, 12, 2. meque *ita* vel *cepit*, vel incendit. Nep. Alcib. IV, 2. Cim. IV, 5. 4.

aut administrandi, aut etc.] Wir pflegen die negativen Partikeln *weder, noch*, nach vorausgeschickter Negation zu wiederholen; z. B. es war nicht möglich, weder für die eigne Sicherheit zu sorgen, noch andern zu helfen. Dasselbe kann im Latein. Statt finden, siehe Bröders Gr. §. 785. 2. ohne, dass jedoch die ebendas. §. 136. gegebne Bemerkung richtig ist, nach welcher *aut — aut*, nach einer vorausgegangnen Negation, für *nec — nec* stehen soll. Vielmehr ist *aut — aut*, wie in hundert Fällen, so viel als: theils — theils, nämlich in disjunktiver Bedeutung; und zwar so, dass die Gedanken oder Begriffe wesentlich verschieden sind, und von selbst im Verstande als nothwendig getrennt erscheinen; z. B. aut Caesar, aut nihil. *Urbana officia aut peregrina.* Suet. Domit. 1. Caes. B. G. I, 1. aut suis finibus prohibent, aut ipsi in eorum finibus bellum gerunt. Horat. Sat. I, 1, 8. aut cita mors venit, aut victoria laeta. Hier erscheint also die Disjunktion nothwendig und objektiv; in *vel* aber liegt der Begriff des *möglichen Falls*, des *vielleicht*. B. G. I, 6. vel persuasuros — vel vi coacturos. cap. 19. vel ipse de eo statuat, vel civitatem statuere iubeat. cap. 31. extr. vel auctoritate, vel victoria, vel nomine P. R. — Es bleibt die Wahl gleichsam freigestellt. *Sive* endlich lässt die Sache ganz in *suspenso*, und ist ganz subjektiv und hypothetisch. z. B. B. G. I, 12. *sive casu, sive consilio Deorum.* cap. 23. extr. und oft. Wir: ob aus diesem, oder jenem Grunde, wage ich nicht zu bestimmen; sey es nun etc. ob etwa desshalb, oder etc. Vergl. B. Alex. cap. 22. Plin. Epp. VI, 25, 3.

administrandi] Davon oben II, 20.

id quod] Beide Pronomina verbunden, werden häufig gesetzt, bei Einschaltungen oder gelegentl., ganz speciellen Bemerkungen des Schriftstellers. *Id* weiset auf das allernächst Vorausgehende hin. Wir: ein Fall, der nicht anders kommen konnte; oder *etwas*, was nothwendig erfolgen musste. Bisweilen ist es unser: wie denn, wie überhaupt etc. z. B. Nep. de Reg. II, 2. und Datam. IV, 3. Cfr. Herm. Viger. p. 172.

neque — et] Dergleichen Verbindungen von *neque* oder *nec*

equites, et naves, et frumentum Romanis deesse intelligerent, et paucitatem militum ex castrorum exiguitate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, optimum factu esse duxerunt, rebellione facta, frumento commeatuque nostros prohibere, et rem in hiemem producere, quod, iis superatis, aut reditu interclusis, neminem postea belli inferendi caussa in Britanniam transiturum confidebant.

Cap. XXXI. Itaque, rursus coniuratione facta, paullatim ex castris discedere ac suos clam ex agris deducere coeperunt. At Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et ex eventu navium suarum, et ex eo, quod obsides dare intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. Itaque ad omnes casus subsidia comparabat: nam et frumentum ex agris quotidie in castra conferebat et, quae gravissime afflictae erant naves, earum materia atque aere ad reliquas reficiendas utebatur et,

und *et* finden sich viele. *Neque* ist nämlich nicht *disjunktiv* in diesem Falle, sondern *copulativ* statt: *et non.* Vergl. Zumpt Gr. §. 67. Suet. Oct. 66. neque enim temere — et. Cic. ad Div. X, 1, 7. nec miror et gaudeo. Somn. Scip. cap. 4. Tellus neque movetur, et infima est.

Cap. XXX. *rebellione*] Vergl. III, 10. Erneuerung des Kriegs, und der erneuerte Krieg selbst. Daher auch Suet. Vesp. 1. Rebellione trium principum, d. i. durch den von 3 Parteiführern erneuerten Aufruhr und Krieg. Wie sehr verschieden also *unser* Begriff von Rebellion, von diesem antiken, leuchtet ein. Eben so ist *rebellare* nichts weiter als: *den Krieg erneuern*, allerdings von Seiten eines besiegten, oder zur Ruhe verwiesenen Volks. Vergl. Nolten p. 2199.

Cap. XXXI. *eventu navium*] Gewöhnl. wird *eventus* von Ereignissen, dann als consequens, per Meton. von *Personen* u. *Gegenständen* gebraucht, st.: *fortuna, sors.* z. B. Vellei. II, 70, 2. ex sua fortuna eventum collegae aestimans. Desgl. bei Liv. XXXVI, 9. med. in eventu eius urbis positum. VII, 26. med. duorum militum eventum utraque acies animis perceperat. X, 29. auditur P. Decii eventus. u. a. O.

aere] Der Gebrauch des Erzes beim Schiffsbau war verschieden; entw. hatten sie rostrum aeratum; daher einige Ausleger zu B. C. II, 3. *aeratae* für *rostratae* nehmen; oder sie waren durch Nägel aus Erz oder Bolzen, welche nach Veget. V, 4. Nast a. a. O. S. 379. in manchen Fällen besser seyn sollen, als eiserne, in den einzelen Fugen befestigt; oder sie konnten auch ganz mit Kupferblech beschlagen seyn. Dieser letztern Ansicht scheint Horat. Od. II, 16, 21. *scandit aeratas vitiosa naves curas* — günstig. Sonst kommt *aeratus* auch vor bei Sachen, die nicht ganz mit Erz überzogen, sondern nur theilweise aus Erz bestehen; z. B. *lecti aerati*, d. i. mit ehernen Füssen. Vergl. Gronov. zu Liv. XXXIX, 6. Mor. in Ind. Cic. in Verr.

quae ad eas res erant usui, ex continenti comportari iubebat. Itaque, quum id summo studio a militibus administraretur, duodecim navibus amissis, reliquis ut navigari commode posset, effecit.

Cap. XXXII. Dum ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum missa, quae appellabatur septima, neque ulla ad id tempus belli suspicione interposita, quum pars hominum in agris remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro portis castrorum in statione erant, Caesari renunciarunt, pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte videri, quam in partem legio iter fecisset. Caesar id, quod erat, suspicatus, aliquid novi a barbaris initum consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam partem proficisci, duas ex reliquis in stationem succedere, reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. Quum paullo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi atque aegre sustinere, et conferta legione ex omnibus partibus tela coniici animum advertit. Nam quod, omni ex reliquis partibus demesso frumento, una pars erat reliqua, suspicati hostes, huc nostros esse venturos, noctu in silvis delituerant: tum dispersos, depositis armis, in metendo occupatos, subito adorti, paucis interfectis, reliquos incertis ordinibus perturbaverant: simul equitatu atque essedis circumdederant.

Cap. XXXIII. Genus hoc est ex essedis pugnae: pri-

IV, 36. das. Manut. Virgil. Aen. II, 481. *postes aeratos*, i. e. aere obductos, nach Heyne.

Cap. XXXII. *maiorem, quam consuet. ferret*] Solche Umschreibungen eines einfachen Begriffs, hier: ungewöhnlich, durch ein Verbum und einen davon abhängigen Satz, sind bei Caes. nicht selten, aber eine besondre Schönheit des Styls. Es liegt auch in ihnen jene *nuditas*, von der Suet. Caes. 56. und Cic. Brut. 75. spricht. So weiter unten: id quod erat, suspicatus; quae fieri velit, ostendit. cap. 35. init. etc. Die Begriffe, selbst die abstrakten, entwickeln sich genetisch vor unserm Verstande und vor der Phantasie.

Cap. XXXIII. *essedis*] Streitwagen der Belgier u. Britannier, mit 2 Rädern. Virgil. Georg. III, 204. Auch bei den Röm. wurden sie üblich, Suet. Aug. 76. desswegen heissen auch gladiatores, qui curru certant, essedarii Calig. 35. Cic. ad Attic. VI, 1. Vedius mihi venit obviam cum duobus essedis et rheda equis iuncta, et lectica et familia magna. — Das Ausländische, selbst Barbarische, hatte, wie man sieht, Beifall gefunden. Vergl. Ernesti Clav. Cic.

mo per omnes partes perequitant et tela coniiciunt, atque ipso terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque perturbant: et quum se inter equitum turmas insinuaverint, ex essedis desiliunt, et pedibus proeliantur. Aurigae interim paullatim ex proelio excedunt, atque ita currus se collocant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, expeditum ad suos receptum habeant. Ita mobilitatem equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant, ac tantum usu quotidiano et exercitatione efficiunt, uti in declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere, et brevi moderari ac flectere, et per temonem percurrere, et in iugo insistere, et inde se in currus citissime recipere consuerint.

Cap. XXXIV. Quibus rebus, perturbatis nostris novitate pugnae, tempore opportunissimo Caesar auxilium tulit: namque eius adventu hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. Quo facto, ad lacessendum et ad committendum proelium alienum esse tempus arbitratus, suo se loco continuit et, brevi tempore intermisso, in castra legiones reduxit. Dum haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant in agris reliqui, discesserunt. Secutae sunt continuos complures dies tempestates, quae et nostros in castris continerent, et hostem a

terrore equorum] D. i. sensu transitivo, der Schrecken, welchen die Pferde einjagen. Serv. ad Virgil. Aen. XI, 357. Terror est, qui aliis infertur, metus, quem habent timentes. Aehnliches bei Liv. VI, 12. terrorem equestrem occupatis alio pavore infer.

Cap. XXXIV. *quae — continerent*] Der Conjunctiv hier und in ähnlichen Stellen kann nur erklärt werden durch eine Ellipse in der Sprache, so wie in dem Verstande. Nämlich es wird allemal der einfache Substantivbegriff, als ein nomen genericum, *potenzirt*, oder in einem *engern* und zwar *praegnanten* Sinne genommen, durch das Hinzugedachte: *solcher*, *so*, *in dem Grade*, *dergestalt*. Hier z. B. *tempestates tam graves, vehementes*. Also liegt in *qui* alsdann entweder *ut* consecutivum oder potentiale, wie man es nennen könnte. Auf diese Weise können alle Regeln in Bröd. §. 495 — 499. erklärt werden. Im Gegentheil, wenn *qui* bloss erklärend, als Apposition steht, hat es den Indicat. nach sich. Plin. Epp. III, 12. neque enim ii sumus, quos vituperare — possint. B. G. V, 30. neque is sum, qui terrear. Dessgl. Plin. Epp. VI, 20, 15. erant, *qui* metu mortis mortem *precarentur*. — Nec defuerunt, *qui* vera pericula *augerent*. — Aderant, qui Miseni fuisse nuntiabant. — Vergl. Beier zu Cic. de Offic. I. §. 5. Zumpt §. 78, 9. ff. — Auf jeden Fall ist der Indicat. nach *qui* nicht so ungebührlich, wie manche glaubten; auch

pugna prohiberent. Interim barbari nuncios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostrorum militum suis praedicaverunt, et, quanta praedae faciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur, si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. His rebus celeriter magna multitudine peditatus equitatusque coacta, ad castra venerunt.

Cap. XXXV. Caesar, etsi idem, quod superioribus diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi, celeritate periculum effugerent; tamen nactus equites circiter triginta, quos Commius Atrebas, de quo ante dictum est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris constituit. Commisso proelio, diutius nostrorum militum impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt. Quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus efficere potuerunt, complures ex iis occiderunt; deinde, omnibus longe lateque afflictis incensisque, se in castra receperunt.

Cap. XXXVI. Eodem die legati, ab hostibus missi ad Caesarem de pace, venerunt. His Caesar numerum obsidum, quem antea imperaverat, duplicavit eosque in

Zumpt scheint ihm nicht günstig. Ist der Hauptsatz ein für sich bestehender, abgeschlossner, der keiner weitern Schattirung zur Vervollständigung des Subjektsbegriffs bedarf, und kann und soll *qui*, durch: *atque ii, und diese, doch diese* u. s. w. erklärt werden: dann folgt ganz in der Ordnung der Indicativ, denn es ist kein relativer, d. i. logisch abhängiger Satz.

Cap. XXXV. *adflictis*] Gewöhnlich liest man *aedificiis*, wie auch der griech. Uebers. *οἰκοδομήμματα κατακαύσαντες*. Nach dem Cod. Andinus las Gronov. *adflictis;* und obschon *adfligere*, für evertere, sternere, prosternere, vorkommt; so gebraucht es doch Caesar meist nur von Schiffen, und unten VI, 26. im mildern Sinne, in dieser Zusammenstellung mit incendere, so dass es gleich wäre dem *prorsus delere, devastare, — nirgends.* Daher scheint fast die gewöhnl. Lesart beizubehalten. Was Oberlin von einem Ungenannten ad h. l. anführt: hominibus — adflictis incensisque aedificiis, zu lesen, ist viel zu gewaltsam, als dass es Beifall verdiente. Celsus hat: incensis late finibus. — Besonders stört, dass *affligere* hier activ von Personen, wie *incendere*, gebraucht würde, was bei Caes. nie der Fall ist. Wohl sagt er vom Sturme: afflixit naves B. C. III, 27. — Dennoch ist *affligere* bei andern Schriftstellern anerkannt guter und kräftiger Ausdruck. z. B. Sallust. Iug. 60, 7. Suet. Oct. 96.

Cap. XXXVI. *ab host. — de pace*] Welche natürliche Reihefolge der Gedanken!

continentem adduci iussit, quod, propinqua die aequinoctii, infirmis navibus, hiemi navigationem subiiciendam non existimabat. Ipse, idoneam tempestatem nactus, paullo post mediam noctem naves solvit, quae omnes incolumes ad continentem pervenerunt; sed ex his onerariae duae eosdem, quos reliquae, portus capere non potuerunt, sed paullo infra delatae sunt.

Cap. XXXVII. Quibus ex navibus quum essent expositi milites circiter CCC, atque in castra contenderent, Morini, quos Caesar, in Britanniam proficiscens, pacatos reliquerat, spe praedae adducti, primo non ita magno suorum numero circumsteterunt ac, si sese interfici nollent, arma ponere iusserunt. Quum illi orbe facto sese defenderent, celeriter ad clamorem hominum circiter milia VI convenerunt. Qua re nunciata, Caesar omnem ex castris equitatum suis auxilio misit. Interim nostri milites impetum hostium sustinuerunt atque amplius horis quatuor fortissime pugnaverunt et, paucis vulneribus acceptis, complures ex iis occiderunt. Postea vero quam equitatus noster in conspectum venit, hostes

paullo infra] D. i. doch wohl nach dem Atlant. Ocean, nach Westen zu? Vergl. oben cap. 28. ad inferiorem partem insulae, quae est propius solis occasum.

Cap. XXXVII. *orbe facto*] Sie schlossen einen Kreis, wir: ein *Quarré*. Bei den Griech. συστρέφεσθαι. Bei Liv. IV, 39. *in orbem se tutari;* auch in orbem pugnare, colligere, cogere. Einige Gelehrte verstehen unter *orbis* nicht eine zirkel- oder eirunde Stellung, sondern mehr ein *agmen quadratum*, weil erstere den Regeln der Taktik am wenigsten entspreche. Allein diese Deutung widerspricht dem Grundbegriffe von *orbis*, und bei aller Unvollkommenheit, welche heut zu Tage auch die Phalanx treffen würde, lässt sich die kreisförmige Stellung, als höchst zweckmässig und durch im Centro aufgestellte Schleuderer und leicht Bewaffnete, gesicherte Schlachtordnung vertheidigen. Dazu kommt noch, dass diese kreisförmige Stellung die naturgemässeste ist, selbst von den Thieren, z. B. Pferden, Rindern, abgesehne, dass sie ferner mehr zur Defensive, als zur Offensive bestimmt war; denn Sall. Iug. 97. extr. sagt: atque ita ab omnibus partibus simul tecti et instructi hostium vim sustentabant. *Nast* S. 261. ff. welcher den *orbis* dem *agmen quadratum* gleichgesetzt, mit dem Unterschiede, dass *orbis* ein *volles*, *agm. quadrat.* ein *hohles* Viereck ausmache, scheint wenigstens in der Erklärung mehrer Stellen zu irren. z. B. B. G. II, 25. 26. wo ebenfalls ein *orbis* gemeint sey; dessgl. beweiset *orbis* bei Liv. X, 36., so wie Herodian. II, 42. κύκλος, für unsre Stelle nichts. Der Metaphr. εἰς περιφερὲς σχῆμα.

abiectis armis terga verterunt, magnusque eorum numerus est occisus.

Cap. XXXVIII. Caesar postero die T. Labienum legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia reduxerat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. Qui quum propter siccitates paludum, quo se reciperent, non haberent, quo perfugio superiore anno fuerant usi, omnes fere in potestatem Labieni venerunt. At Q. Titurius et L. Cotta, legati, qui in Menapiorum fines legiones duxerant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis, aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in Belgis omnium legionum hiberna constituit. Eo duae omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae neglexerunt. His rebus gestis, ex literis Caesaris dierum XX supplicatio a senatu decreta est.

Cap. XXXVIII. *ex literis*] Zu Folge der Berichte od. Depechen. S. ob. I, 30. Ueber die äussere Form derselben berichtet Suet. Caes. 56., dass Caes. zuerst Blätterweise die Briefe an den Senat zusammengelegt habe, da vor seiner Zeit Feldherren und Consuln nur auf einem grossen Foliobogen geschrieben hätten. That er diess, so offenbart sich darin theils, wie wenig er die äussern Formen geachtet, theils, wie er der in seinen Tagebüchern befolgten Gewohnheit, siehe Suet. a. a. O. *ad formam memorialis libri*, treu geblieben.

C. IULII CAESARIS

COMMENTARII

DE BELLO GALLICO

LIBER QUINTUS.

ARGUMENTUM.

Cap. 1. *Apparatus navium; iter Caesaris in Illyricum; pacatio Pirustarum.* 2—8. *Adventus Caesaris in Galliam. Contentiones Trevirorum compositae. Dumnorix interfectus. Iter in Britanniam.* 9. *Britanni fugati.* 10. 11. *Classis Caesaris tempestate afflicta et reparata.* 12—14. *Britanniae et incolarum descriptio.* 15—22. *Cassivellaunus Britannorum dux post varios casus subactus. Transitus Caesaris per Tamesin. Trinobantium et complurium civitatum deditio.* 23. *Reditus Caesaris in Galliam.* 24. 25. *Exercitus Roman. propter frumenti inopiam latius distributus. Tasgetius interfectus.* 26—35. *Ambiorigis et Cativolci defectio. Castra Q. Titurii Sabini legati oppugnata. Romanorum calamitas, relictis castris.* 36—38. *Sabini et Cottae mors. Legionis oppressio.* 39—43. *Hiberna Q. Ciceronis ab Eburonibus, adiunctis Nerviis, oppugnata. Constantia Q. Ciceronis.* 44. *Egregia virtus T. Pulfionis et L. Vareni.* 45—52. *Obsidio Caesaris adventu soluta. Belgae victi.* 53. 54. *Receptus Indutiomari in Treviros, omissa oppugnatione T. Labieni. Hiberna Caesaris. Motus paene in tota Gallia, inprimis in Senonibus.* 55. 56. *Motus in Treviris. Germanorum sollicitatio. Cingetorix hostis iudicatus.* 57. *Munita castra Labieni.* 58. *Interfectus Indutiomarus; Gallia quietior.*

Lucio Domitio, Appio Claudio, Consulibus, discedens ab hibernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere con-

fuerat, legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti, quamplurimas possent, hieme naves aedificandas veteresque reficiendas curarent. Earum modum formamque demonstrat. Ad celeritatem onerandi subductionesque paullo facit humiliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus; atque id eo magis, quod propter crebras commutationes aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat: ad onera et ad multitudinem iumentorum transportandam paullo latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. Has omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem multum humilitas adiuvat. Ea, quae sunt usui ad armandas naves, ex Hispania apportari iubet. Ipse, conventibus Galliae citerioris peractis, in Illyricum proficiscitur, quod a Pirustis finitimam partem Provinciae incursionibus vastari audiebat. Eo quum venisset, civitatibus milites imperat, certumque in locum convenire iubet. Qua re renunciata, Pirustae legatos ad eum mittunt, qui doceant, nihil earum rerum publico factum consilio, seseque paratos esse demonstrant, omnibus rationibus de iniuriis satisfacere. Accepta oratione eorum, Caesar obsides imperat, eosque ad certam diem adduci iubet: nisi ita fecerint, sese bello civitatem persecuturum demonstrat. His ad diem adductis, ut

Cap. 1. *subductiones*] Vergl. unten cap. 11. Navem subducere nämlich, Griech. *ἀνέλκειν*, ist: hiberno tempore e mari in terram ducere; vergl. Cic. de Offic. III, 11. §. 49. *deducere*, *καθέλκειν*, ex terra in mare trahere. ad Div. XII, 13, 7. cfr. Serv. zu Virgil. I, 555. Daher auch Liv. XLV, 2. subducere et in navalibus collocare. Plin. Epp. VI, 16, 9.

Hispania] Nicht nur der Ueberfluss an *spartum*, jetzt *Esparto*, Pfriemengras, stipa tenacissima Linn., aus welchem seit dem 2. pun. Kriege die Schiffsseile und das ganze Tauwerk gefertigt wurde, siehe Plin. H. N. 19, 2., sondern auch der grosse Vorrath von Metallen aller Art, boten Caesarn die günstigste Gelegenheit zur Ausrüstung der Flotte dar. Cfr. Strabo III. p. 146. Liv. XXII, 20.

Illyricum] Sueton. Caes. 22. Galliam Cisalpinam, Illyrico adiecto, lege Vatinia accepit.

accepta orat.] Accipere ist vocab. med.; *in bonas partes*, Phaedr. Prolog. II, 11. *in contumeliam*. III, 88. Hier steht es, wie bei Cic. ad Div. IV, 4. accipio excusationem tuam, i. e. probo, oder wie Liv. II, 3. mit dem Nebenbegriffe: placide, leniter, clementer.

imperaverat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poenamque constituant.

CAP. II. His confectis rebus, conventibusque peractis, in citeriorem Galliam revertitur, atque inde ad exercitum proficiscitur. Eo quum venisset, circuitis omnibus hibernis, singulari militum studio, in summa omnium rerum inopia, circiter DC eius generis, cuius supra demonstravimus, naves, et longas XXVIII invenit instructas, neque multum abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possent. Collaudatis militibus atque iis, qui negotio praefuerant, quid fieri velit, ostendit atque omnes ad portum Itium convenire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam transmissum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX a continenti. Huic rei quod satis esse visum est militum, reliquit: ipse cum legionibus expeditis IV, et equitibus DCCC in fines Trevirorum proficiscitur, quod hi neque ad concilia veniebant, neque imperio parebant, Germanosque transrhenanos sollicitare dicebantur.

arbitros — qui litem aest.] Ueber *arbitri* siehe B. C. III, 1. *lis* aber ist nicht nur Process, sondern auch Processkosten, Geldstrafe, wie Nep. Milt. VII, 6. das. Bremi. Doch ganz streng genommen verstehe man hier und bei Nep. a. a. O. die Taxation des zugefügten *Schadens*, als des streitigen Punkts, *de quo agitur*, der nun durch *Geld* ersetzt werden soll. — In causa de repetundis *lis* dicitur aestimari, quum summa fit omnium furtorum, quae ab aliquo repetuntur. Ernesti.

Cap. II. *circuitis*] Analog dem *circumvenire*, beide sensu transitivo. Liv. XLV, 37. operis plus quam antea fecisti, quum ipse imperator et exactor *circumires*. Es war Kunstausdruck für unser: die Wachen visitiren. Corte zu Sall. Iug. 45, 2. Nast a. a. O. S. 192.

abesse ab eo] Caesars ausführlicher Schreibart ganz angemessen; doch eben so bei Cic. Tusc. I, 31. Liv. XXV, 6. analog dem: *accedebat huc.* — [Beier zu Cic. Offic. I, 14, 43. FROTSCHER.]

transmissum] Statt *traiectum*, findet sich auch unten cap. 13. so wie *transmittere* für *traiicere*, *transvehi*, Vellei. II, 49, 5. und a. a. O. Die gewöhnl. Lesart, die sich noch bei Oudend. im Texte findet, giebt einen unschicklichen Pleonasmus und verräth unnöthige Deutung des allerdings etwas seltnern *transmissus*, als Substant. Man las: commodissimum — transiectum esse — circiter milium passuum XXX transmissum (adjektivisch) a continenti. Nähme man *transmissus* in dem Sinne von *distans*, wie Lemaire nicht abgeneigt ist, dann würde sich die Lesart des Cod. Palat. *milia* empfehlen. Allein in *diesem* Sinne kommt *transmittere* nicht vor, sehr oft aber für *traiicere*.

Cap. III. Haec civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet magnasque habet copias peditum, Rhenumque, ut supra demonstravimus, tangit. In ea civitate duo de principatu inter se contendebant, Indutiomarus et Cingetorix; ex quibus alter, simul atque de Caesaris legionumque adventu cognitum est, ad eum venit; se suosque omnes in officio futuros neque ab amicitia populi Romani defecturos confirmavit; quaeque in Treveris gererentur, ostendit. At Indutiomarus equitatum peditatumque cogere, iisque, qui per aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Treverorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bellum parare instituit. Sed postea quam nonnulli principes ex ea civitate et familiaritate Cingetorigis adducti, et adventu nostri exercitus perterriti, ad Caesarem venerunt, et de suis privatim rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent: Indutiomarus veri-

Cap. III. *de suis privatim rebus*] Eine in unsrer Sprache un[illegible] Wortfügung, welche gleichwohl im Latein. den Gesetzen [illegible] vollkommen genügt. Denn welche Stellung die Wör[illegible] einnehmen, und wie weit auch die dem Sinne [illegible] zusammen gehörenden von einander getrennt sind: der Verstand [illegible] den Endlauten augenblicklich auf einander zu beziehen. [illegible] nämlich für die oratio numerosa Hülfsmittel im La[illegible], welche unsrer Sprache fehlen. Die stark ins Ohr fallenden [illegible] welche nicht nur alle *tempora* und *modos*, [illegible] eben so verschieden, als eigenthümlich [illegible] Endsylben der Subst. und Adjekt., [illegible] Geschlecht und Zahl sich ändern, erlauben den [illegible] logischen Wortordnung abzugehen, [illegible] kürzern Reihe jedes Wort dahin zu stellen, [illegible] ist, und wodurch (in dem ora[illegible] Rhythmus hervorgebracht wird. Bemerkun[illegible] in der Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. No. 14. 1823. — [illegible] gehört *privatim* zu *suis*, so wie IV, 24. *plerum-*[illegible] verbunden ist. Dessgl. unten 4. *om-*[illegible] cap. 6. *omnibus primo precibus*. Gleich[illegible] wo es schlechterdings unmöglich wird, der [illegible] eine logische Regel unterzulegen. Viel leich[illegible] wie Cic. Tusc. I. 25. *Non potuit animus haec* [illegible] wo *haec* unpassend scheinen könn[illegible] grade vor: *in corpore incl.* gesetzt ist. [illegible] werden sich noch viele Gelegenheiten [illegible] Gründe, wie oben, sind auch Wortstellun[illegible] etc. VI, 22. zu erklären.

tus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit: sese idcirco ab suis discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter imprudentiam laberetur. Itaque esse civitatem in sua potestate, seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum.

Cap. IV. Caesar, etsi intelligebat, qua de caussa ea dicerentur, quaeque eum res ab instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treviris consumere cogeretur, omnibus ad Britannicum bellum rebus comparatis, Indutiomarum ad se cum ducentis obsidibus venire iussit. His adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio permaneret: nihilo tamen secius principibus Trevirorum ad se convocatis, hos singillatim Cingetorigi conciliavit: quod quum merito eius ab se fieri intelligebat, tum magni interesse arbitrabatur, eius auctoritatem inter suos quamplurimum valere, cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. Id factum graviter tulit Indutiomarus, suam gratiam inter suos minui, et, qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

officio] Da man darunter alle Obliegenheiten versteht, welche ein Freund dem andern, ein Bürger dem andern, und dem Vaterlande schuldig ist; so heisst offic. auch: *Gehorsam*, schuldige Abhängigkeit, (Nep. Milt. VII, 1.) nämlich von den Gesetzen und von der Verfassung. Als terminus forensis konnte es auch seyn: das Verhältniss und der Dienst des Anwalds gegen den Beklagten. Vergl. unten cap. 27.

plebs] Hier Gegensatz von *nobilitas*, denn die Verfassung war aristocratisch. Allein in der röm. Canzleisprache unterschied man *populus* und *plebs*. Alle 3 Stände des röm. Volks machten *populum Rom.*; die sämmtlichen Bürger hingegen, mit Ausschluss der Senatoren und Patricier, hiessen *plebs*. Daher auch: *populo plebi Romanae*. Cic. pr. Muren. cap. 1. d. i. dem gesammten röm. Volke.

Cap. IV. *qui — fuisset*] Siehe oben IV, 1. statt quippe qui, utpote qui. Auch hier gilt, was oben IV, 31. bemerkt wurde: es ist eine log. Ellipse. Vollständig: *et quum esset is, qui* etc. Wir im Deutschen: Er, der schon früher feindselig gegen uns gesinnt gewesen war. Vergl. Beier zu Cic. de Offic. III, 14. p. 283.

dolore] Ist Schmerz und Aerger, Empfindlichkeit, Groll, d. i. ein unterdrückter Zorn; letzterer ist mehr thätig, ersterer leidend. Bei Cic. Tusc. IV, 8. *dolor est aegritudo crucians.* B. C. III, 21. Nep.

Cap. V. His rebus constitutis, Caesar ad portum Itium cum legionibus pervenit. Ibi cognoscit, XL naves, quae in Meldis factae erant, tempestate reiectas, cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse: reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. Eodem totius Galliae equitatus convenit, numero milium quatuor, principesque omnibus ex civitatibus: ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspexerat, relinquere in Gallia; reliquos obsidum loco secum ducere decreverat; quod, quum ipse abesset, motum Galliae verebatur.

Cap. VI. Erat una cum ceteris Dumnorix Aeduus, de quo ab nobis antea dictum est. Hunc secum habere in primis constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis cognoverat. Accedebat huc, quod iam in concilio Aeduorum Dumnorix dixerat, sibi a Caesare regnum civitatis deferri: quod dictum Aedui graviter ferebant, neque recusandi aut deprecandi caussa legatos ad Caesarem mittere audebant. Id factum ex suis hospiti-

Lysand. III, 1. quo dolore incensus. Cic. de Offic. II, 22. qui accipit iniuriam et meminit, et prae se fert dolorem suum.

Cap. V. *in Meldis*] Dafür lasen Morus und Oberlin nach einigen neuern Mss. und etlichen Ausgaben *Belgis*. Mehre Gründe rathen *Meldis* beizubehalten, als die ächte Lesart: 1.) weil bei Varianten in der Regel *Unbekanntes* in *Bekanntes* durch die Schuld der Abschreiber verwandelt wurde; hier hätte das Gegentheil Statt gefunden; denn die *Meldi* sind unbekannt. 2.) Weil doch ausdrücklich Strabo IV. p. 194. diess Volk nennt, er, der in vielen Stellen auch Caesars Commentarien wörtlich benutzt hat. Er sagt: *εἰσὶ καὶ οἱ Παρίσιοι — καὶ Μέλδοι, καὶ Ληξοΰιοι, παρωκεανῖται οὗτοι.* 3.) Die Möglichkeit war gegeben, die Schiffe aus der *Marne*, denn man nimmt an, dass diese *Meldi* das heutige *Meaux* bewohnten, in die *Seine* und auf dieser in den Canal zu schaffen. Man vergl. *Reichard's* Gallia antiqua, wo jedoch nach d'Anville sich die *Meldi* auch nahe an der Küste, südlich vom Ausflusse der Schelde zeigen. D'Anville setzt sie nämlich zwischen die jetzigen Städte *Gent* und *Brugge;* und es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass zur Unterscheidung von den *Meldis* um Meaux, oder überhaupt in Gallia Lugdunensi, von denen Ptolemäus und Plinius sprechen, ein Abschreiber in Parenthese hinzusetzte: in Belgis, wodurch geschah, dass später *in Meldis* ganz verschwand. — Auch der griech. Metaphr. und Celsus, wenn anders als Autoritäten gültig, haben *Meldis*.

Cap. VI. *cupidum — magni*] Diese Anaphora, vergl. oben I, 44., ist bei Caes. selten.

bus Caesar cognoverat. Ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur; partim, quod insuetus navigandi mare timeret; partim, quod religionibus sese diceret impediri. Postea quam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi ademta, principes Galliae sollicitare, sevocare singulos hortarique coepit, uti in continenti remanerent; metu territare, non sine caussa fieri, ut Gallia omni nobilitate spoliaretur: id esse consilium Caesaris, ut, quos in conspectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Britanniam transductos necaret: fidem reliquis interponere, iusiurandum poscere, ut, quod esse ex usu Galliae intellexissent, communi consilio administrarent. Haec a compluribus ad Caesarem deferebantur.

Cap. VII. Qua re cognita, Caesar, quod tantum civitati Aeduae dignitatis tribuerat, coercendum atque deterrendum, quibuscumque rebus posset, Dumnorigem statuebat; quod longius eius amentiam progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac reipublicae nocere posset. Itaque dies circiter XXV in eo loco commoratus,

religionibus] Oberlin ad h. l. vermuthet entweder *Gelübde*, oder, was noch wahrscheinlicher sey, *Vorbedeutungen* und *Auspicien*. Allein der Zusammenhang weiset mehr auf heilige Gelübde hin, welche er den Göttern zu bezahlen hatte, insofern diese einen stärkern Grund angaben, wesshalb D. zurückzubleiben ein scheinbares Recht habe. Durch diesen religiösen Vorwand hoffte er auch dem Caes. mehr zu imponiren, als wenn er durch vorgeschützte Auspicien und andre Anzeichen, abermals nichts, als Furcht verrathen hätte. Denn darauf achtete Caes. wenig oder nicht. Siehe Suet. Caes. 59. *Religiones* aber umfassen alle sowohl *abstrakte* als *concrete* Begriffe der Dinge, durch welche sich der religiöse Glaube ausspricht, vergl. B. Alex. 74., und unten VI, 16. z. B. *caerimoniae*, *sacra*, *sacrificia*, *vota* etc. Ja sogar: *statuae*, *simulacra Deorum*, *arae*. Vergl. Phaedr. IV, 10, 4. Liv. V, 51. si nobis cum urbe simul positae traditaeque per manus religiones nullae essent. cap. 52. in. nullus locus (in urbe) non religionum Deorumque est plenus. Vergl. das ganze Cap. Dessgl. VI, 41. quid de religionibus atque auspiciis — loquar. — Cic. de Invent. II, 53. *Religio* est, quae superioris cuiusdam naturae, quam divinam vocant, *curam caerimoniamque* affert. Und diese *cura* selbst und *caerimonia* heist auch: *religio*.

fidem interponere] Sein Wort, seine Ehre zum Pfande geben, oder einsetzen. Bei Plin. Epp. X, 3, 4. *subsigno apud te fidem*. Nep. Attic. II, 4. *semper se interposuit*. Liv. IX, 9. extr. sponsio interponeretur, quae neminem praeter sponsorem obligaret.

quod corus ventus navigationem impediebat, qui magnam partem omnis temporis in his locis flare consuevit. dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret, nihilo tamen secius omnia eius consilia cognosceret: tandem, idoneam tempestatem nactus, milites equitesque conscendere in naves iubet. At, omnium impeditis animis, Dumnorix cum equitibus Aeduorum a castris, insciente Caesare, domum discedere coepit. Qua re nunciata, Caesar, intermissa profectione atque omnibus rebus postpositis, magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit retrahique imperat: si vim faciat neque pareat, interfici iubet: nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui praesentis imperium neglexisset. Ille enim revocatus resistere ac se manu defendere,

Cap. VII. *corus*] Auch *caurus*. Es ist der Nordwestwind; ab occasu solstitiali spirans et quidem per autumnum potissimum. Plin. H. N. II, 1. Virg. Aen. V, 126. hiberna condunt ubi sidera cori. Georg. III, 356. Semper hiems, semper spirantes frigora cauri. Vergl. Diod. Sic. V, 25. 26. — Daraus folgt, dass die Angabe bei Nast a. a. O. S. 381. nach Veget., dass *Corus* Süd-Süd-Ost sey, den angezognen Stellen widerspricht. Siehe Voss zu Georg. III, 356.

tandem] Entstanden aus: tum demum; wie *idem* aus: is demum; Plin. Epp. III, 14, 3. Tum demum quasi aestu solutus effertur. Immer mit dem Begriffe eines nach langem Warten erreichten glücklichern Zeitpunkts! Daher nie mit dem allgemein *zählenden denique*, oder *postremo* zu verwechseln!

impeditis animis] Nicht nur die *Verlegenheit* bezeichnet *impeditus*, sondern jede peinliche, mühevolle Lage, welche hindert, auf andre Gegenstände und Erscheinungen die nöthige Aufmerksamkeit zu richten. Hier sind es die Anstalten zur Abreise, welche die Gemüther so beschäftigten, dass sie auf Alles, was um und neben ihnen vorging, nicht achteten. Dafür auch: *occupatus*. Vellei. II, 53, 4. und *occupatio*, B. C. III, 22.

pro sano] *Pro* ist: *gemäss* dem Verfahren eines Vernünftigen; (er werde nichts *Kluges* beginnen.) Auch gebraucht Caes. *loco*, doch etwas anders; z. B. B. C. II, 25. *haberet loco praedae*. III, 17. 42. 74. Also scheint das Bild entlehnt von: *personam alicuius induere, agere*, gleichsam als wäre *sanus* das Original, dessen Copie durch *pro* angedeutet wird. Vergl. I, 26. *Loco* stimmt ganz überein mit unserm: *als*, d. i. anstatt, entsprechend der Idee, dem Begriffe; z. B. zur Strafe, die nicht *wirklich* erfolgt, etwas auf sich nehmen: *poenae loco suscipere*, oder *sustinere*, *sibi imponere* etc. Vergl. über *pro* Corte zu Cic. ad Div. VI, 13. 12. So sagte man: *pro* certo, *pro* manifesto, d. i. ut certum etc. Ueber unser: *als* und *wie* siehe Seidenstücker S. 71.

enim] Morus nimmt diess für *enim vero* und eben so B. C. I, 81. Oberlin und Held. Allein wie es scheint, ohne Grund. In beiden Stellen ist im Vorhergehenden die Rede von Vermuthungen und

suorumque fidem implorare coepit, saepe clamitans, liberum se liberaeque civitatis esse. Illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem atque interficiunt; at Aedui equites ad Caesarem omnes revertuntur.

Cap. VIII. His rebus gestis, Labieno in continente cum tribus legionibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tueretur et rem frumentariam provideret, quaeque in Gallia gererentur, cognosceret, consiliumque pro tempore et pro re caperet, ipse cum quinque legionibus et pari numero equitum, quem in continenti relinquebat, solis occasu naves solvit; et, leni Africo provectus, media circiter nocte vento intermisso, cursum non tenuit; et, longius delatus aestu, orta luce, sub si-

Schlüssen, welche Caes. gemacht hatte; die Richtigkeit derselben wird durch *enim* motivirt. Der spätere, freilich nicht bestimmt vorauszusehende Erfolg, wird als Grund des frühern Räsonnements, per Anachronismum, angeführt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 4, 1. welcher auch B. C. II, 32. init. als Beispiel citirt; wo jedoch *enim* der Deutung durch: *autem*, oder *tamen* keineswegs bedarf. — An unsrer Stelle verband sich durch Association der Ideen die folgende Thatsache mit dem vorausgegangnen: *nihil pro sano* etc. Vergl. über *enim* noch Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 1, 4. — [Beier zu Cic. Off. I, 9, 30. Frotscher.]

liberum se liberaeque civ.] Eine Figur, die man *Epizeuxis* nennt, quae verbum repetit cum vi. Ern. Beispiel bei Cic. ad Div. XIV, 4, 2. Quodsi nos ad aliquam alicuius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reservavit.

Cap. VIII. *pro tempore et pro re*] Wir: *nach Zeit und Umständen.* Es ist bemerkenswerth, dass im Latein., dem ernsten und gleichsam diplomatischen Charakter der Sprache gemäss, dieselben Praepositionen wiederholt werden, auch da, wo das Nachfolgende in unmittelbarer Abhängigkeit von der ersten Partikel steht. Cic. ad Div. V, 7, 6. *et in republica et in amicitia.* de Nat. Deor. II, 2. *et in nostro populo et in ceteris.* ad Div. XII, 19. *ex re et ex tempore.* Unerlässlich ist diese Wiederholung bei Zusammenstellung *verschiedner* und nicht logisch verwandter Begriffe; dagegen V, 18. *a captivis perfugisque.* 24. *inter Mosam ac Rhenum.* 25. *pro eius virtute atque in se benevolentia;* und an unsrer Stelle: *cum V legionibus et pari numero equitum.* Cic. ad Div. V, 1. *in luctu et squalore sum.* Dasselbe gilt von *si* und andern Conjunktionen. Vergl. auch Zumpt §. 85, 6.

Africo] Der Südwest. Senec. Quaest. V, 16. *Africus furibundus ac ruens ab occidente hiberno.* Virgil. Aen. I, 86. *creber procellis Africus.* Und bei Horat. Od. I, 1. *luctans Icariis fluctibus.* Od. III, 12. *praeceps* genannt.

provectus] Mehre Ausgaben: *profectus.* Allein 1.) haben ältere Codd. und der griech. Uebers. *provectus*, ἀνήχθη; 2.) ist *provectus* ein der Schifffahrt ganz eigenthümlicher Ausdruck, und entspricht weit mehr dem von dem *leni Africo* ausgehenden Impuls. B. C. II, 5. III, 8.

delatus] Von Schiffen und andern Dingen, selbst Personen,

nistra Britanniam relictam conspexit. Tum rursus aestus commutationem secutus, remis contendit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse egressum superiore aestate cognoverat. Qua in re admodum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibusque navigiis, non intermisso remigandi labore, longarum navium cursum adaequarunt. Accessum est ad Britanniam omnibus navibus meridiano fere tempore: neque in eo loco hostis est visus, sed, ut postea Caesar ex captivis comperit, quum magnae manus eo convenissent, multitudine navium perterritae (quae cum annotinis privatisque, quas sui quisque commodi fecerat, amplius DCCC uno erant visae tempore), a litore discesserant ac se in superiora loca abdiderant.

Cap. IX. Caesar, exposito exercitu, et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo in loco hostium copiae consedissent, cohortibus X ad mare relictis et equitibus CCC, qui praesidio navibus essent, de tertia vigilia ad hostes contendit, eo minus veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deligatas ad anco-

welche *unwillkürlich* wohin geführt werden; z. B. B. C. III, 14. B. G. IV, 36. VI, 41. *Germani ad castra Romanorum delati.*

aestus commutationem] H. l. die *Fluth*, wie der Zusammenhang lehrt; oben war es die *Ebbe.*

omnibus navibus] Entweder hier der Ablat. instrumenti, oder wie bei Caes. sehr oft, mit ausgelassnem *cum*, wie B. C. III, 11. *adesse omnibus copiis.* — Bei den Griech. fehlt eben so *σὺν* oft, namentlich bei Thucyd. z. B. I, 112. *ἐστρατεύοντο ναυσὶ διακοσίαις αὑτῶν τε καὶ τῶν ξυμμάχων.* Vergl. Herm. ad Vig. p. 642: — *Virtus militum* ist aber, wie schon Davis ad h. l. bemerkt, *patientia;* daher auch Cic. ad Div. XIV, 1, 1. *incredibilem virtutem et fortitudinem,* seiner Frau zuschreibt. Cfr. Tuscul. Quaest. II, 18.

annotinis] Glareanus und Rhellican. erklärten es: *quibus annona vehitur.* Allein falsch; es ist, wie im Griech. *τοῦ πρόσθεν ἔτους.* Von *annuus,* welches *alljährlich,* d. i. was dem Jahre, als solchem, eigenthümlich ist, also jährl. wiederkehrt, — bedeutet, ist es so unterschieden, dass *annotinus jährig, ein Jahr alt,* bezeichnet. Also hier: *ein Jahr alte Schiffe,* oder: *vom vorigen Jahre.* Die Endung ist wohl aus *tenus* entstanden; z. B. *diutinus, serotinus* etc. Nach Lemaire: auf die Dauer eines Jahrs berechnet.

Cap. IX. *veritus navibus*] Davis ad h. l. äussert: phrasis paullo rarior, qua tamen usus est et Cic. Acad. Quaest. IV, 45. Ganz ähnlich jedoch B. C. III, 13. *Dyrrhachio timens.* und cap. 27. *qui modo sibi timuerant.* und oben B. G. IV, 16. *suis rebus timere.* Eben so im Griech. S. Matth. gr. Grammat. §. 387.

ram relinquebat, et praesidio navibus Q. Atrium praefecit. Ipse, noctu progressus milia passuum circiter XII, hostium copias conspicatus est. Illi, equitatu atque essedis ad flumen progressi, ex loco superiore nostros prohibere et proelium committere coeperunt. Repulsi ab equitatu, se in silvas abdiderunt, locum nacti, egregie et natura et opere munitum, quem domestici belli, ut videbatur, caussa iam ante praeparaverant: nam crebris arboribus succisis omnes introitus erant praeclusi. Ipsi ex silvis rari propugnabant, nostrosque intra munitiones ingredi prohibebant. At milites legionis VII, testudine facta et aggere ad munitiones adiecto, locum ceperunt eosque ex silvis expulerunt, paucis vulneribus acceptis. Sed eos fugientes longius Caesar prosequi ve-

praesidio navibus] Wie: *Pausanias Atticis venit auxilio.* Nep. Thras. III, 1. Ein doppelter Dativ kann nämlich recht wohl stehen, insofern in *praesidio* der Grund des davon abhängigen zweiten Dativs liegt, statt dessen auch der Genitiv. gesetzt werden könnte. Das Eigne *dieser* Stelle liegt nur in der möglichen *Relation* von *praefecit*, welches eben sowohl zu *navibus*, als zu *praesidio* gezogen werden könnte. Der Zusammenhang entscheidet. Ueber den eleganten Gebrauch dieses Dativs, nämlich um die enge *Beziehung auf* einen Gegenstand, nicht gleichsam die *Cohärenz* oder *Inhärenz* des Genitivs zu bezeichnen, sammelte Corte zu Cic. ad Div. II, 19, 5. mehre Beispiele.

coeperunt] Es ist gewiss, dass *incipere* etwas anders sagt, als *coepisse*, obschon Viele beide verba promiscue gebrauchen, und zu beachten, dass Cic. *incipere* selten, und nur als oppositum von *desinere* gebraucht. Tusc. I, 49. Offic. I, 37. Dennoch ist *incipere* so viel als: *anheben*, den Anfang machen, indem man an ein Werk geht; es bezeichnet also den *Anfangspunkt*, dem natürlich ein *Endpunkt* als Gegensatz gedacht werden kann. z. B. B. C. III, 53. *parare incipit.* Allein in *coepi* liegt eigentl. nur im Allgemeinen *der* Begriff, dass das dabei stehende Verbum, sey es Handlung oder Zustand, welches absolut und ohne Fortschreiten in der Zeit, als todt gedacht wird, in ein *lebendiges* Verhältniss übergegangen ist, und *redintegrare coeperunt*, ist so viel, als: *redintegrarunt.* Denn *coepi* ist offenbar gleich dem *cepi*, d. i. ich habe es auf mich genommen; wie auch die derivata und composita lehren, z. B. *principium.* Vergl. über die Redensarten: *videri, coepisse*, Eclog. Cic. p. 50. 51.

propugnabant] Theils *angriffsweise kämpfen*, theils ganz plastisch: *hervorbrechend* angreifen. B. C. II, 8. B. G. II, 7. In solcher ursprünglichen Bedeutung, wo die Praepositionen ganz den materiellen Begriff behaupten, gebraucht Caesar bekanntlich gern die Wörter.

testudine] Eine Beschreibung giebt Dio Cass. 43. *Nast* in oft genannter Schrift, S. 265. zeigt, dass schon wegen der viereckigen Form der röm. Schilde die *testudo* keine *runde* Stellung gewesen

tuit, et quod loci naturam ignorabat, et quod, magna parte diei consumta, munitioni castrorum tempus relinqui volebat.

CAP. X. Postridie eius diei mane tripartito milites equitesque in expeditionem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. His aliquantum itineris progressis, quum iam extremi essent in prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui nunciarent, superiore nocte, maxima coorta tempestate, prope omnes naves afflictas atque in litore eiectas esse; quod neque ancorae

sey, sondern ein Viereck, dessen Länge und Tiefe verschieden seyn könnte. — Diess folgt wohl selbst aus der Bestimmung dieser Schlachtordnung und aus den Umständen, unter denen sie gebildet zu werden pflegte. — Man wählte sie nämlich beim Angriffe, oder wenn man den Feind auf eine gewisse Distanz erwartete.

Cap. X. *milites*] Diese sind, wenn sie von *equites* geschieden werden, so viel als *pedites*, wie unzählige Stellen beweisen. Eben so gebrauchte man *viri*, *homines* und *exercitus*, zum Unterschiede von *equitatus*. Vergl. I, 36. und die Ausleger bei Oudend. Bei Caes. B. C. II, 41. III, 47. Man findet den Grund mit Recht darin, dass die ersten Waffenversuche nur vom *Fussvolke* gemacht wurden, indem die Fabel von den Centauren beweist, wie später erst die Reitkunst allgemein geworden.

aliquantum] Siehe oben III, 13. es entspricht unserm: *ziemlich* weit, eine ansehnliche Strecke. Doch erlaubt die Analogie von *ali* in den compositis nicht, dieses Wort dem *multum* ganz gleich zu stellen, wie manche glauben. Iustin. XXV, 4, 10. Verwandt mit diesem Begriffe von *aliquantum*, glaube ich *aliquot annis* bei Plin. Epp. IV, 27, 2. d. i. *seit einer ziemlichen Reihe von Jahren.* Die Accusativform, als die Dauer der Zeit und die objektive Strecke des Wegs bezeichnend, ist ganz am rechten Orte; die Ablativform nur für *Vergleichung* des Maſsstabes.

in prospectu] So haben viele Codd. statt *conspectu*, was an unsrer Stelle keinen der Sache ganz angemessnen Sinn gäbe; wohl sagt man von Gegenständen, die sich *nähern* oder *nahe sind*, *in conspectum venire* oder *in conspectu esse;* hier ist die Rede von allmälig sich *entfernenden*, von denen man die *letzten* noch in der *Ferne* schaut.

in litore eiectas] Einige Codd. und Ausgaben: in *litus*, wie man auch füglich gelten lassen könnte, vergl. Liv. XXIX, 18. B. C. III, 28. und 25. Allein bei Verbis, die eine *Bewegung* ausdrücken, kann eben so gut *in* mit dem *Ablat.* als mit dem *Acc.* gesetzt werden. Es ist ganz analog der bekannten Construktion von *ponere*, *collocare* etc. Daher auch Virgil. Aen. IV, 373. *Eiectum litore, egentem excepi.* und Ovid. Met. XIII, 536. *eiectum in litore corpus.* Cic. pro Rosc. Amer. cap. 26. Quid est tam commune quam litus *eiectis?* Man muss bedenken, dass viele Verba, welche eigentlich sinnliche und materielle Zustände und Handlungen bezeichneten, auch nachher metonym. z. B. *effectus pro causa*, — genommen wurden, und *eiici* schlechtweg für *stranden* gesagt werden konnte, ob es

funesque subsisterent, neque nautae gubernatoresque vim pati tempestatis possent: itaque ex eo concursu navium magnum esse incommodum acceptum.

Cap. XI. His rebus cognitis, Caesar legiones equitatumque revocari atque itinere desistere iubet; ipse ad naves revertitur: eadem fere, quae ex nunciis literisque cognoverat, coram perspicit, sic ut, amissis circiter XL navibus, reliquae tamen refici posse magno negotio viderentur. Itaque ex legionibus fabros deligit et ex continenti alios arcessiri iubet; Labieno scribit, ut, quam plurimas posset, iis legionibus, quae sint apud eum, na-

gleich auch von Caes. statt *appellere navem* gebraucht wird, z. B. B. C. III, 25. 28. Dann erlaubte man sich auch wohl, eine von der ursprünglichen Bedeutung abweichende Construktion; gebrauchte ferner die *verba* ohne alle weitere Anfangs nöthige Verbindung, z. B. Liv. XXXIII, 41. *naves eiectae* schlechtweg; setzte sogar der Praeposition, mit welcher das verbum zusammengesetzt ist, ganz widerstreitende und unpassende *casus* als abhängig zum Verbo, wie *egredi* urbem bei Liv. V, 57. und oft. Dahin gehört auch die Bemerkung, dass im bildlichen Sinne, viele Verba transitiva, als neutra gebraucht werden, z. B. remittere. B. C. III, 26. *si forte ventus remisisset.*

quod — subsisterent] Man erwartet *substitissent — potuissent.* Allein, wie mehrmals bei Caes.; entweder versetzt Caes. plötzlich die Sprechenden auf den Schauplatz der Begebenheit selbst, und spricht als Augenzeuge; oder er tritt als Verfasser aus dem Hintergrunde hervor und mischt sein individuelles Urtheil ein. Vergl. I, 35. Ueber die Verwechslung der Zeiten aber siehe Joh. Fr. Gronov zu Liv. XXIX, 1. und XXXIV, 2. Sanct. Min. I, 13, 5. Eclog. Cic. p. 111. und p. 229. — Die Bedeutung von *subsistere*, d. i. *sustinere* ist zwar seltner, aber bewährt. z. B. mit dem Acc. obiecti: *feras subsistere* Liv. I, 4. extr. und XXVII, 7.

Cap. XI. *coram*] Sehr oft *adverbialisch*, so dass es unser: *persönlich, mündlich, mit eignen Augen*, ausdrückt. Folglich bezieht sich diese Partikel immer nur auf ein *besonders* bezeichnetes Individuum, *nie* auf etwas *Allgemeines*. Es ist also nie *absolut* zu nehmen. Caes. verbindet es mit *adesse*, z. B. I, 32. mit *cernere*, VI, 7. und B. C. I, 24. wird *coram* den Unterhandlungen durch Andre, entgegengesetzt; der schriftl., ad Div. V, 12, 1.

fabros] Ueber diese Handwerksleute, *ouvriers*, welche ein Corps für sich bildeten, obgleich militärisch organisirt, und den Legionen beigesellt, hatte ein *Praefectus fabrûm* die Aufsicht; siehe B. C. I, 24. Veget. XI, 11. Vergl. Liv. I, 43. init.

quam plurimas posset] Manche Codd. hatten *possit*. Allein 1.) vertritt das Praes. histor. die Stelle des Perfecti, und kann folglich das *Imperf. Coni.* in abhängigen Sätzen nach sich ziehen. S. Zumpt §. 77, 8. — 2.) Man denke sich an Labienus Stelle: wie würde dieser wohl dem Caesar geantwortet oder Bericht erstattet haben? Offenbar so: Hier sind die Schiffe, so viel ich deren *habe aufbringen können*, oder *konnte*.

ves instituat. Ipse, etsi res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum esse statuit, omnes naves subduci et cum castris una munitione coniungi. In his rebus circiter dies decem consumit, ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum intermissis. Subductis navibus castrisque egregie munitis, easdem copias, quas ante, praesidio navibus reliquit: ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. Eo quum venisset, maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum convenerant, summa imperii bellique administrandi communi consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis, a mari circiter milia passuum LXXX. Huic superiore tempore cum reliquis civitatibus continentia bella intercesserant: sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti bello imperioque praefecerant.

Cap. XII. Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos in insula ipsa memoria proditum dicunt: maritima pars ab iis, qui praedae ac belli inferendi caussa ex Belgis transierant; qui omnes fere iis nominibus civitatum appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt et bello illato ibi remanserunt, atque agros colere coeperunt. Hominum est infinita multitudo, cre-

ad laborem] Bei Verbis, welche eine Handlung oder einen Zustand ausdrücken, in denen der Begriff der *Zeitdauer* oder der *räumlichen Annäherung* liegt, wie *intermittere*, *deesse*, *retardare*, *superesse* steht *ad* sehr häufig, um das *Ziel*, zu welchem in der Zeit hingeführt werden soll, zu bezeichnen. Vergl. oben IV, 26. B. C. III, 2. 51. *non multum ad occasum solis supererat temporis.*

Cap. XII. *memoria proditum*] Mit Recht wird von Oudend. dieser *Ablativ* in Schutz genommen gegen den gewöhnlichen und allein nur von manchen für gültig anerkannten *Dativ*. Denn theils erlaubt die Bedeutung von *prodere*, i. e. enunciare, pronunciare, palam profiteri, enarrare etc. den Ablativ, um die *Art* und *Weise* zu bezeichnen, *wie* etwas bekannt und für die Nachwelt erhalten worden; theils bestätigen andre Stellen diese seltnere Construktion. z. B. Cic. Verr. I, 18. ist *proditum memoria ac literis* die bessere Lesart; dessgl. variiren bei Liv. an mehren Stellen die Codd. S. Oudend. ad h. l. Dass *prodere* mit dem Ablativ nur *passive* oder *impersonaliter* stehen könne, sieht Jeder. Eben so Cic. de Rep. II, 31.

quibus orti ex civitatibus] Ueber solche bei Caes. häufiger als irgendwo vorkommende Wiederholungen, siehe noch Eclog. Ciceron. von Hottinger, S. 5.

berrimaque aedificia, fere Gallicis consimilia: pecorum magnus numerus. Utuntur autem aere, aut taleis ferreis, ad certum pondus examinatis, pro nummo. Nascitur ibi plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritimis ferrum; sed eius exigua est copia: aere utuntur importato. Materia cuiusque generis, ut in Gallia, est, praeter fagum atque abietem. Leporem et gallinam et anserem gustare, fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque caussa. Loca sunt temperatiora, quam in Gallia, remissioribus frigoribus.

taleis ferreis] In dieser Stelle herrscht eine solche Verschiedenheit und ein so greller Widerspruch der Lesarten, dass es fast unmöglich ist, die ächte zu finden und zu wählen, obschon die Sache selbst leicht erkannt wird. *Annulis* zu lesen, veranlasst der griech. Ueb., welcher δακτυλίοις hat; *taleis* unterstützen Mss. und Strabo III. p. 233. welcher ἐλάσματα nennt, d. i. mit dem Hammer getriebne Stücken Metall. Daher auch die Conjektur: *laminis*. Allein auch diese Metalle, Kupfer und Eisen wurden nur sparsam gefunden, sie mussten eingeführt werden. Darauf kann sich jene Stelle des Solinus beziehen: Nummum refutant, dant merces et accipiunt; d. i. sie liessen sich ganze, rohe Stücken beider Metalle geben, nur nicht gemünztes Geld. Auffallend ist, dass auch Strabo IV. p. 199. der sonst Caesars Berichten fast wörtlich folgt, versichert: man finde in *Brit.* Gold und Silber. Dessgl. Tacit. in Agric. 12. Wahrscheinlich Folge späterer Entdeckungen; denn die Armuth der Insel an edlen Metallen bezeugt auch Cic. ad Div. VII, 7. ad Attic. IV, 15. — Fast möchte man die Lesart *talis ferreis* für die gewähltere und bessere halten, d. i. Stückchen Eisen, geformt wie die bei den Römern üblichen *Würfel*, die auf zwei Seiten rund, auf den vier übrigen bezeichnet waren. Verstand etwa ein Abschreiber diess nicht gleich und setzte als Glosse dazu: *an aleis?* denn diesen Plural wird die spätere Zeit nicht verschmäht haben — vergl. Bremi zu Suet. Vesp. 22. so konnte daraus leicht: *annulis* werden, wie der griech. Uebers. gelesen hat. — Diese Form der *Würfel* würde übrigens den *Gebrauch*, eben so wie die *Abwägung* ad certum pondus, eher erleichtert, als erschwert haben.

mediterraneis] Aus dieser Urbedeutung des Worts lernt man das Unrömische in der jetzt üblichen Benennung des mittelländischen Meers. Das griech. μεσόγειος.

gustare] Dadurch wollte Caes. bemerklich machen, dass sich die Brit. scheueten, das Mindeste von diesen Thieren anzurühren; es steht also keinesweges als gleichbedeutend von *vesci*, und harmonirt sehr wohl mit dem folgenden: fas non putant. — Daher auch *gustare* so viel, als: eine leichte Mahlzeit nehmen. Plin. Epp. III, 5, 15.

animi voluptatisque caussa] Der Lust und des Vergnügens wegen, wie Cic. pro Rosc. Am. 46. *animi caussa et aurium.* Eigentlich Metonymie: effectus pro caussa; denn nach Cic. de Offic. I, 28. animorum vis duplex est: una pars in *appetitu* posita est, quae est ὁρμή Graece, quae hominem huc atque illuc rapit, altera in *ratione*, quae docet et explanat, quid faciendum fugiendumque.

loca] *Coelum*, *aer*, *locus*, sind die Wörter, denen der Begriff

CAP. XIII. Insula natura triquetra, cuius unum latus est contra Galliam. Huius lateris alter angulus, qui est ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves appelluntur, ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. Hoc latus tenet circiter milia passuum D. Alterum vergit ad Hispaniam atque occidentem solem, qua ex parte est Hibernia, dimidio minor, ut aestimatur, quam Britannia; sed pari spatio transmissus, atque ex Gallia, est in Britanniam. In hoc medio cursu est insula, quae appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae insulae existimantur; de quibus insulis nonnulli scripserunt, dies continuos XXX sub bruma esse noctem. Nos nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex aqua mensuris breviores esse, quam in con-

climatischer Beschaffenheit, durch *temperies, temperare, temperatura* beigelegt wird; denn *clima* selbst, welches bei einigen alten Schriftstellern vorkommt, bezeichnet mehr die astronomische Neigung und Lage, *coeli inclinatio*, d. i. in der Regel so viel als: *zona*.

Cap. XIII. *inferior*] Hierdurch wird bestätigt, was oben IV, 36. von *infra* gesagt wurde. Ueber die *forma triquetra* vergl. man Tacit. Agric. 10. wo eine ganz verschiedne Zeichnung, und Mel. III, 6, 4. wo eine übereinstimmende gegeben, und die Gestalt, mit der von Sicilien verglichen wird. Eben so Strabo: τρίγωνος τῷ σχήματι.

de quibus insulis] Das Irrige dieser Behauptung, welche Caes. jedoch widerlegt, weil ihn die Erfahrung vom Gegentheile belehrt hatte, kennt heut zu Tage jeder. Die Insel *Man* liegt 54° N. B. also noch weit von der Gränze der kalten Zone. Siehe Plin. H. N. XI, 75. Pytheas aus Marseille berichtete, dieser 6 monatliche Tag und wechselsweise, eine eben so lange Nacht, trete ein auf der Insel *Thule*, welche 6 Tagereisen von Brit. gegen Norden, unter dem 60. Grad, liege. Vergl. Tacit. Agric. 12. Ueber *bruma*, d. i. *brevissima*, contrahirt in *breuma, bruma*, vergl. Ruhnk. zu Ter. Phorm. IV, 4, 28., bemerke man, dass es die *Sonnenwende des Winters*, nach Plin. H. N. XVIII, 25. den 26. Dec. nach andern den 17. Dec. bedeute; die Sonnenwende des Sommers heisst *solstitium*. Ganz falsch wäre demnach: *solstitium hibernum* statt *bruma*. Letzteres bezeichnet bei Dichtern oft nur *den Winter* überhaupt. z. B. Horat. Od. IV, 7, 9. Sat. II, 6, 25.

percontationibus] Diese Form ist orthographisch richtiger, als *percunctatio*, wiewohl beide in den Codd. und Editt. verwechselt werden. Vergl. Gernhard. zu Cic. de Sen. VII, 20. Grotefend Grammat. II. §. 144. Festus erklärte das Verb. *percunctari* durch: quod is, qui curiose interrogat, per cuncta visit. Verrius dagegen (ein Grammatiker aus August's Zeitalter) leitet es ab, ex nautico usu, qui conto pertentant cognoscuntque maris altitudinem. — Die letzte Erklärung gefällt mehr, wofern man nicht an Fabius *Cunctator* Anstoss nimmt.

mensuris] I. e. clepsydris. Plin. H. N. VII, 60. Scipio Nasica *primus* aqua divisit horas aeque noctium ac dierum. Sie waren nicht

tinente, noctes videbamus. Huius est longitudo lateris, ut fert illorum opinio, DCC milium. Tertium est contra septemtriones, cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus lateris maxime ad Germaniam spectat: huic milia passuum DCCC in longitudinem esse, existimatur. Ita omnis insula est in circuitu vicies centum milium passuum.

Cap. XIV. Ex his omnibus longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt consuetudine. Interiores plerique frumenta non serunt, sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. Omnes vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem: atque

von gleicher Grösse, wie man aus Plin. Epp. II, 11, 14. ersieht, denn man bediente sich ihrer auch, um die Frist zu bestimmen, die einem Ankläger oder Vertheidiger vor Gericht bewilligt wurde. Sie konnten aber auch nach der *Jahrszeit* nicht gleich seyn.

Cap. XIV. *vitro inficiunt*] Man versteht darunter den *Waid*; griech. ἰσατις, bei Plin. H. N. 22, 1. *glastum*, heut zu Tage: isatis tinctoria. Vergl. Mor. ad h. l. Damit stimmt überein Tacit. Agric. XI. *Silurum colorati vultus.* Auch über dieses Wort sind die Meinungen der Erklärer sehr getheilt, zumal, da auch *glasto, ultro, nitro* gelesen wird. Allein Caes. schrieb gewiss, *vitro*, 1.) weil er *fremde* Wörter gern als solche heraushebt, z. B. *Ambacti, Soldurii, Alces, Pontones, Chara;* 2.) weil die *Seltenheit* des Worts in dieser Bedeutung die Erklärung durch *glastum* nothwendig und möglich machen konnte; 3.) weil *ultro* und *nitro* keinen passenden Sinn geben. Eben so beweist Plin. H. N. 35, 6. dass der Indigo bisweilen ersetzt werde durch eine Vermischung des Taubenmistes mit dem *vitro*, d. i. *Waid.* Dasselbe bezeugt Vitruv. VII, 14. Man sehe ausserdem Tzschucke zu Mel. III, 6, 5. Bergen kann man nicht, dass jenes fremde *glastum* in Form und Bildung griech. Ursprungs zu seyn scheint, gleichklingend einem Adiectivo verb. Dazu kommt, dass χλοάζω, von χλόη, eine mögliche Ableitung gestattet; diess bedeutet nämlich: *vireo*, ich grüne, bin grünlich. In dieser Vermuthung bestärkt Ovid. Amor. II, 16, 39. wo *virides Britanni* genannt werden. Dann könnte man annehmen, dass diese Benennung der Farbe durch Griechen aufgekommen, von diesen vielleicht das Material nach Britannien eingeführt und dort allgemein als Verschönerungsmittel angenommen worden sey. Doch befindet man sich hier nur auf dem unsichern Boden blosser Vermuthungen. Eine andre Meinung über die Verwandtschaft von *glastum* und *vitrum* trägt vor Oberlin ad h. l., welcher *glastum* von *glas* ableitet, d. i. in der Sprache der Celten und alten Britannier, *grün*, auch *bläulich.* Weil nun auch die Römer von den *Germanen* das Wort *Glas* vernahmen, so übersetzten sie diess im Sinne der Letztern durch *vitrum.* — Dagegen fände ich es viel wahrscheinlicher, dass *vitrum* nichts sey, als die wörtliche Uebersetzung von ὕαλος, welches auch als Farbenname vorkommt, z. B. Virg. Georg. IV, 335. *vellera, — hyali saturo fucata colore.* Eben

hoc horridiore sunt in pugna adspectu: capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa, praeter caput et labrum superius. Uxores habent deni duodenique inter se communes, et maxime fratres cum fratribus parentesque cum liberis; sed si qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque deducta est.

Cap. XV. Equites hostium essedariique acriter proelio cum equitatu nostro in itinere conflixerunt, tamen ut nostri omnibus partibus superiores fuerint, atque eos in silvas collesque compulerint: sed compluribus interfectis, cupidius insecuti, nonnullos ex suis amiserunt. At illi, intermisso spatio, imprudentibus nostris atque occupatis in munitione castrorum, subito se ex silvis eiece-

so bei Ausonius. Vergl. Voss a. a. O. „Da die berühmtesten Fabriken und Färbereien *griechische* waren; so verbreiteten sich die fremden Namen sogar in die gemeine Sprache." Hörte nun Caesar, bei eingezognen *Erkundigungen*, cap. 13. percontationibus, denen wir diese Nachrichten verdanken, die Farbe ὕαλος nennen, so gab er sie in seiner Sprache durch *vitrum*. — Und aus dieser Quelle überhaupt floss wohl überhaupt der später dem Worte *vitrum* beigelegte Begriff von: *Waid*. — [*inficiunt:* vergl. Huschke zu Tibull. III, 4, 32. Fr.]

caeruleum] Eine Farbe, welche als eigenthümlich den *Schlangen*, dem *Meere* und *dessen Bewohnern*, dem *Neptun* u. s. w. beigelegt wird; das griech. κυάνεος, theils *veilchenblau*, theils *blaugrün*. Also in keinem Falle, wie Morus deutet: *subflavus et pallidus*, zumal, da auch durch diese Farbe der angebliche Zweck schlecht erreicht werden dürfte; atque hoc horridiore sunt in pugna adspectu.

quo] I. e. *ad quos;* eine von Oudend. nach Codd. (eben so Cod. Paris. Lem.) vorgeschlagne, sehr passende, und mit Caesars Sprachgebrauche besstens übereinstimmende Lesart. Denn nichts gewöhnlicher, als solche allgemeine Partikeln bei Ortsbestimmungen, z. B. *ubi, quo, eo*. B. G. VII, 58. II, 8. — *Deduci* proprie dicebatur puella, quae nubebat, et ad maritum, facibus accensis, ducebatur. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Hec. I, 2, 60. [Adelph. IV, 5, 60. Fr.]

Cap. XV. *insecuti*] Diess Verb. wird namentlich von denen gebraucht, welche dem Feinde auf den Fersen nachsetzen, wie *insistere*. Die differentia specifica liegt also in dem *Ziele*, welchem der Nachsetzende als ganz *nahe* gedacht wird. *Prosequi*, wofür in vielen Stellen *persequi*, z. B. V, 9. von Oudend. aber wieder hergestellt, wird nicht bloss von friedfertiger Begleitung verstanden, sondern drückt auch, der Analogie von *pro* in *prorumpere, procurrere, procedere, profligare*, ein Nachsetzen, Verfolgen aus, insofern nicht sowohl das Ziel, als die *Strecke Weges*, welche zurückgelegt wird und werden soll, und der Anfangspunkt, von dem man ausgeht, berücksichtigt wird. *Persequi* aber hat eine extensive und intensive Nebenbedeutung. Es heisst nicht nur eine *Strecke Weges* hintereinander, allmälig, Jemanden folgen, sondern auch mit verstärkter Kraft, *cum vi*

runt, impetuque in eos facto, qui erant in statione pro castris collocati, acriter pugnaverunt: duabusque missis subsidio cohortibus a Caesare, atque his primis legionum duarum, quum hae, perexiguo intermisso loci spatio inter se, constitissent, novo genere pugnae perterritis nostris, per medios audacissime perruperunt, seque inde incolumes receperunt. Eo die Q. Laberius Durus, tribunus militum, interficitur. Illi, pluribus immissis cohortibus, repelluntur.

Cap. XVI. Toto hoc in genere pugnae, quum sub oculis omnium ac pro castris dimicaretur, intellectum est, nostros propter gravitatem armorum, quod neque

ac vehementia, studio atque ira aliquem sequi. Nach diesem Maſsstabe müssen nun die Wahlen in einzelen Fällen getroffen werden. *Subsequi* endlich ist: Jemanden unmittelbar nachfolgen, nachziehen, und wird im guten Sinne gesagt, von einer Heeresabtheilung oder von Einzelen, die dem Befehle gemäss oder freiwillig dem Führer folgen.

perruperunt] Diess gefällt mehr, als das in mehren Codd. und Ausg. sich findende *proruperunt*, weil es dem gewaltsamen *Durchbrechen*, Durchdringen durch die feindlichen Glieder gilt, nicht dem hastigen und ungestümen Hervorbrechen auf *vorliegender Fläche* in horizontaler Richtung.

immissis] Gewöhnlich las man *submissis*. Beide Wörter sind bei Caes. gewöhnlich, doch beide auch verschieden. *Gegen* Jem. *senden*, ist *immittere*; mit dem Nebenbegriffe der Hülfe und Unterstützung für den bedrängten Theil *submittere*. *Hier* ist *immittere* vorzuziehen, weil *illi*, als das Objekt, *gegen* welche geschickt wird, *näher* steht.

Cap. XVI. *Toto hoc in genere*] Wie schon oft erinnert, Caes. Eigenthümlichkeit: Praedikate, sowohl Pronomina als Adiectiva vorauszustellen, die regierende Praeposition aber, oder andre Bestimmungswörter nebst dem Subjekte nach; z. B. oben cap. 12. *quibus orti ex civitatibus*. oder: *ad quarum initium silvarum*. III, 28. Vergl. oben cap. 3. und unten cap. 17. *summis nobiscum copiis*.

pro castris] Nicht etwa wie: *pro aris et focis pugnare*, sondern wie häufig, statt *ante*, nur dass *ante* mehr die *Ordnung* und *Reihe*, die Stelle, die Jem. einnimmt, *pro* die *Aussicht* anzeigt. Dafür B. C. III, 39. ante frontem castrorum. Cic. de Offic. III, 14. ante hortulos. *Ante* ist also quiescirend, *pro* mehr transitiv. Man versuche den Unterschied an dem bekannten: Hannibal ante portas.

gravitatem armorum] Morus und Oberlin nahmen *armaturae* nach Codd., denen auch der Met. folgte: διὰ τὸ σφῶν ὁπλίσεως βάρος. Auch heisst *armatura* allerdings *armorum genus*, als Collektiv; daher so oft *levis armaturae milites*. Gleichwohl findet man hier keinen hinreichenden Grund, *armorum* zu verdrängen, 1.) weil der Plural mehr individualisirt: die Waffen der Römer waren überhaupt für solche Gefechte zu schwer; 2.) gebraucht Caes. *armatura* nur, um die *Waffengattung* zu unterscheiden; 3.) war es leichter, den

insequi cedentes possent, neque ab signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius generis hostem: equites autem magno cum periculo proelio dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque cederent et, quum paullum ab legionibus nostros removissent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio contenderent. Equestris autem proelii ratio et cedentibus et insequentibus par atque idem periculum inferebat. Accedebat huc, ut, numquam conferti, sed rari magnisque intervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent, atque alios alii deinceps exciperent integrique et recentes defatigatis succederent.

Cap. XVII. Postero die procul a castris hostes in collibus constiterunt, rarique se ostendere et lenius, quam pridie, nostros equites proelio lacessere coeperunt. Se dmeridie, quum Caesar pabulandi caussa tres legiones atque omnem equitatum cum C. Trebonio legato misisset, repente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt, sic, uti ab signis legionibusque non absisterent. Nostri, acriter in eos impetu facto, repulerunt, neque finem sequendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, quum post se legiones viderent, praecipites hostes egerunt: magnoque eorum numero interfecto, neque sui colligendi, neque consistendi, aut ex es-

abstrakten Begriff, der in *armatura* ebenfalls liegt, *Rüstung*, Bewaffnung, mit dem *concreten armorum* zu vertauschen.

Cap. XVII. *repente*] Von *repo*, ἕρπω, *schleichend*, *kriechend*, so dass man es nicht gewahrt; daher *unvermerkt*, *überraschend*. Daher wird repentinus entgegengesetzt dem *meditatus*, *praeparatus*, de Offic. I, 8. und ist synonym dem *improvisus*, *inexspectatus*. Es steht immer *subjektiv* in Beziehung auf den, welchen es betrifft; und schliesst die Art und Weise in sich, *wie* etwas geschehen. *Subito* aber ist soviel als *ex tempore*, auf der Stelle, aus dem Stegreif, wie aus den Wolken, wie ein *deus ex machina;* also ohne Bezug auf den Handelnden, *objektiv*, als nähere Bezeichnung des Handelnden oder der Handlung. Nep. Dion. X, 3. *Sic subito misericordia odio successerat*. VI, 1. *subita commutatio*, ohne alle subjektive Relation auf den Handelnden, sondern als Urtheil des Autors, unten c. 38. 39. Hingegen Plin. Epp. III, 14, 2. *repente eum circumsistunt;* aber wohl könnte statt *de improviso* cap. 22. *subito* stehen. Im Deutschen z. B. sind *consilia subita et repentina*, oben III, 8. hastige und für andre und sie selbst überraschende Entschlüsse, Einfälle des Augenblicks; *rasch* und *repente* sind verwandt.

sedis desiliendi facultatem dederunt. Ex hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia discesserunt: neque post id tempus umquam summis nobiscum copiis hostes contenderunt.

Cap. XVIII. Caesar, cognito consilio eorum, ad flumen Tamesin in fines Cassivellauni exercitum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus, atque hoc aegre, transiri potest. Eo quum venisset, animadvertit, ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium instructas: ripa autem erat acutis sudibus praefixis munita; eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine tegebantur. His rebus cognitis a captivis perfugisque, Caesar, praemisso equitatu, confestim legiones subsequi iussit. Sed ea celeritate atque eo impetu milites ierunt, quum capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum atque equitum sustinere non possent ripasque dimitterent, ac se fugae mandarent.

Cap. XIX. Cassivellaunus, ut supra demonstravimus, omni deposita spe contentionis, dimissis amplioribus copiis, milibus circiter quatuor essedariorum relictis, itinera nostra servabat, paullulumque ex via exce-

protinus] Unmittelbar nach, *sofort*. Nep. Thras. II, 5. Man denkt sich gleichsam eine von dem genannten Punkte fortlaufende Reihefolge. *Ex* aber ist soviel als: *nach*, doch nicht gleich dem: *ab ea inde fuga*, denn *ab* weiset nur auf den Anfangspunkt; *ex* aber auch auf den Ursprung, die Ursache und Veranlassung. S. I, 30. Vergl. B. Alex. cap. 30. *ab ea victoria*.

summis — copiis] Gewöhnlicher: *maximis;* griech. πολλῇ δυνάμει. Wahrscheinlicher aber steht es für: *omnibus, totis, quas antea collegerant, copiis*. S. Gronov. zu Liv. XXXVIII, 50. Die ganze Redensart: ein entscheidendes Treffen wagen, in welchem gleichsam die summa rerum, das Ganze, auf dem Spiele steht. So bei Liv. XXX, 3. init. *quia ibi summam rerum bellique verti videbant*.

Cap. XVIII. *ripas dimitterent*] Nichts häufiger, als von *Personen*, dimittere, z. B. *exercitum, copias, captos, victos* etc. Seltner von *Sachen* und *Oertern*, in der Bedeutung von *aufgeben, fahren lassen*. Iustin. XXXVIII, 5, 6. *Phrygiam Paphlagoniamque dimissas?* Virg. Aen. XI, 706. *dimitte fugam*. Eben so Liv. XXXIII, 33. init. *Ludis dimissis*. und XXXVI, 29. *nondum convivio dimisso*.

Cap. XIX. *contentionis*] Wie Nep. Timoth. II, 2. *de diutina contentione destiterunt*. Es ist der Wettstreit in Wort und That um ein Principat oder Supremat. Hier ist *spes* meton. statt: *successus, eventus*. Das *ut supra* etc. aber bezieht sich offenbar auf den Schluss des 17. Cap.

itinera servabat] I. e. custodiebat, fast wie Nep. Cim. IV, 1.

debat, locisque impeditis ac silvestribus sese occultabat, atque iis regionibus, quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines ex agris in silvas compellebat: et, quum equitatus noster liberius praedandi vastandique caussa se in agros effunderet, omnibus viis notis semitisque essedarios ex silvis emittebat et magno cum periculo nostrorum equitum cum iis confligebat; atque hoc metu latius vagari prohibebat. Relinquebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi Caesar pateretur, et tantum in agris vastandis incendiisque faciendis hostibus noceretur, quantum labore atque itinere legionarii milites efficere poterant.

Cap. XX. Interim Trinobantes, prope firmissima earum regionum civitas, ex qua Mandubratius adolescens, Caesaris fidem secutus, ad eum in continentem Galliam venerat, (cuius pater Imanuentius in ea civitate regnum obtinuerat interfectusque erat a Cassivellauno; ipse fuga mortem vitaverat,) legatos ad Caesarem mittunt pollicenturque, sese ei dedituros atque imperata facturos: petunt, ut Mandubratium ab iniuria Cassivellauni defendat, atque in civitatem mittat, qui praesit imperiumque obtineat. His Caesar imperat obsides XL frumentumque exercitui, Mandubratiumque ad eos mittit. Illi imperata celeriter fecerunt, obsides ad numerum frumentaque miserunt.

Cap. XXI. Trinobantibus defensis atque ab omni militum iniuria prohibitis, Cenimagni, Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi, legationibus missis sese Caesari dedunt. Ab his cognoscit, non longe ex eo loco oppidum Cassivellauni abesse, silvis paludibusque munitum,

fructus servare gesagt wird. Doch liegt wohl *der* Gedanke zunächst darin: er liess die Wege nicht aus den Augen; er war immer in der Nähe oder zur Seite; *cupide spectare locum, ne quis inde elabatur.* Cfr. Ovid. Met. V, 631. Horat. Ep. I, 5, 31. Atria servans. Vergl. Heindorf zu Hor. Sat. II, 3, 59.

relinquebatur] Wir würden sagen: es blieb *nichts* übrig, als dass u. s. w. Der einzige Ausweg, das einzige Mittel war noch u. s. w.

Cap. XXI. *ab omni mil. ini. proh.*] Hierdurch lässt sich der *Begriff Sauvegarde*, treffend umschreiben.

quo satis magnus hominum pecorisque numerus convenerit. (Oppidum autem Britanni vocant, quum silvas impeditas vallo atque fossa munierunt, quo incursionis hostium vitandae caussa convenire consuerunt.) Eo proficiscitur cum legionibus: locum reperit egregie natura atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus oppugnare contendit. Hostes, paullisper morati, militum nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex parte oppidi eiecerunt. Magnus ibi numerus pecoris repertus, multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

Cap. XXII. Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, quibus regionibus quatuor reges praeerant, Cingetorix, Carvilius, Taximagulus, Segonax, nuncios mittit, atque his imperat, uti, coactis omnibus copiis, castra navalia de improviso adoriantur atque oppugnent. Ii quum ad castra venissent, nostri, eruptione facta, multis eorum interfectis, capto etiam nobili duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cassivellaunus, hoc proelio nunciato, tot detrimentis acceptis, vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civitatium, legatos per Atrebatem Commium de deditione ad Caesarem mittit. Caesar, quum statuisset, hiemem in continenti propter repentinos Galliae motus agere, neque multum aestatis superesset, atque id facile extrahi posse

oppidum etc.] Auch diese Stelle hat Strabo wörtlich aufgenommen, lib. IV. p. 200. Um so mehr sind die oben cap. 12. bemerkten Abweichungen auffallend. Uebrigens rechtfertigt diese Beschreibung einer brit. Stadt zu Caes. Zeiten, die von Kruse im Archiv für alte Geogr. II. St. gegebnen Unterscheidungsmerkmale von *urbs* und *oppidum*. *Urbes* nämlich nach Cic. pro Sext. 91. *Domicilia coniuncta, quas urbes dicimus, moenibus sepserunt*; die *Mauern* also kamen später. Nach Varro kommt *urbs* von *orbis*, weil mit dem Pfluge ein Kreis gezogen wurde, um den Umfang zu begränzen. *Oppidum*, entweder von *opem dare*, Liv. IV, 13. oder (viel unnatürlicher) *ab opibus recondendis*, ist eine Festung; *castrum* aber eine kleinere Festung und Verschanzung, *oppidulum loco altissimo situm*.

Cap. XXII. *extrahi*] I. e. cunctando perdi. Cfr. B. C. I, 32. III, 28. Es ist unser: hinhalten, und dadurch um die Zeit bringen. Curt. VI, 8, 13. *cur igitur extraxisset biduum, tanquam indicio haberet fidem*. X, 2, 10. *prolatando aliquantum extraxerant temporis*.

de . . , quid in annos singulos a . . . nnia penderet, constituit: . . . ellauno, ne Mandubratio, ...

. . . us acceptis, exercitum reducit . . . refectas. His deductis, quod et . . . numerum habebat, et nonnullae . . . nt naves, duobus commeatibus ex- . . . stituit. Ac sic accidit, uti ex tanto . . . tot navigationibus, neque hoc, neque . . . lla omnino navis, quae milites porta- . . . tur: at ex iis, quae inanes ex continenti . . . eutur, prioris commeatus expositis mi- . . . postea Labienus faciendas curaverat nu- . . . perpaucae locum caperent; reliquae fere om- . . . tur. Quas quum aliquamdiu Caesar frustra . . . sset, ne anni tempore a navigatione excludere- . . . quod aequinoctium suberat, necessario angustius . . . collocavit, ac summa tranquillitate consecuta, se- . . . ita quum solvisset vigilia, prima luce terram at- . . . omnesque incolumes naves perduxit.

C . . XXIV. Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobrivae peracto, quod eo anno frumentum in Gal-

. . . legt also zugleich darin ein heimliches Uebelwollen, absichtlicher . . . oder empfindlicher Verlust, den Jem. dabei erleidet. Daher C . . ad Div. I, 4, 1. res ab adversariis nostris extracta est variis ca- lumniis. — Darin, dass Caesar den Britanniern einen Tribut zu zah- len auferlegt, und ihnen Geiseln abgenommen, stimmen Sueton. c. 25, und Plutarch Caes. c. 23. überein; letzterer jedoch mit dem Beifügen, dass den Britanniern als armseligen Menschen nicht viel abzunehmen gewesen.

noceat] Oudend. nach einigen Codd. und Ausgaben, und nach Gronovs Vorgange, nahm die Lesart auf: *bellum faciat*. Allein, ob- schon diese Redensart in sehr *allgemeiner* Bedeutung genommen wird, *Händel anfangen* und *Jemand etwas anhaben*, vergl. die Stellen bei Oudend. ad h. l., so konnte doch wohl *nocere* als das *allgemeinere* recht wohl hier gelten. Vergl. B. C. I, 8. Der griech. Met. hat *μὴ βλάπτειν*.

Cap. XXIII. *commeatibus*] Nicht, wie häufig, das Concretum, sondern als Abstractum, unser: *Transport*. Es ist hier der *Akt* des commeandi, wie *accessus*, verschieden von accessio. Vergl. über commeatus Corte im V. Excurs zu Sall. p. 929. und Cic. ad Div. IX, 21, 11. *quibus commeatibus legiones ducerem?*

lia propter siccitates angustius provenerat, coactus est aliter, ac superioribus annis, exercitum in hibernis collocare legionesque in plures civitates distribuere: ex quibus unam in Morinos ducendam C. Fabio legato dedit; alteram in Nervios Q. Ciceroni; tertiam in Essuos L. Roscio; quartam in Remis cum T. Labieno in confinio Trevirorum hiemare iussit; tres in Belgio collocavit: his M. Crassum quaestorem, et L. Munatium Plancum et C. Trebonium, legatos, praefecit. Unam legionem, quam proxime trans Padum conscripserat, et cohortes quinque in Eburones, quorum pars maxima est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis et Cativolci erant, misit. His militibus Q. Titurium Sabinum et L. Aurunculeium Cottam, legatos, praeesse iussit. Ad hunc modum distributis legionibus, facillime inopiae frumentariae sese mederi posse existimavit: atque harum tamen omnium legionum hiberna (praeter eam, quam L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducendam dederat) milibus passuum centum continebantur. Ipse interea, quoad legiones collocatas munitaque hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

Cap. XXV. Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. Huic Caesar, pro eius virtute atque in se benevolentia, quod in omnibus bellis singulari eius opera fue-

Cap. XXIV. *Essuos*] So unbekannt der Name dieser Völkerschaft auch ist, denn nirgends gedenkt ihrer Caes., so ist die Lesart doch als die fremde und unbekannte, gewiss ächter, als der allgemein und oft erwähnte Name: *Aeduos*, welchen man vorschlug. Man sucht sie bei der Stadt *Seez* in der Normandie. Daselbst auch bei Reichard in Gallia antiq.

munita hib. cognov.] D. i. bis er erfahren, dass die Winterlager hinreichend verschanzt und gesichert wären. *Cognoscere* ist nämlich nicht von einer *Ocular*inspektion an Ort und Stelle zu verstehen, sondern statt *audire, comperire, certiorem fieri*. Wegen der festern Bauart sagte man auch: *hiberna aedificare*. Liv. XXIII, 48.

Cap. XXV. *summo loco*] I. e. *genere*. Nep. Eum. I, 5. *honesto loco*. Eben so steht *locus* im prägnanten Sinne, um einen *ehrenvollen* Posten, eine hohe Stufe bürgerlichen Ranges zu bezeichnen. Nep. Eum. I, 6. *Hunc locum tenuit amicitiae*. Caes. B. G. I, 20. Iustin. XI, 5. *excelsior dignitatis locus*. Cic. ad Div. III, 6, 2.

[illegible] maiorum locum restituerat. Tertium iam hunc [illegible] inimici, palam multis etiam ex civi[illegible] eum interfecerunt. Defertur ea res ad [illegible] veritus, quod ad plures pertinebat, ne [illegible] impulsu deficeret, L. Plancum cum legio[illegible] celeriter in Carnutes proficisci iubet ibi[illegible] quorumque opera cognoverit Tasgetium [illegible] comprehensos ad se mittere. Interim [illegible] quaestoribusque, quibus legiones [illegible] factus est, in hiberna perventum [illegible] esse munitum.

[illegible] XXVI. Diebus circiter XV, quibus in hiberna [illegible] repentini tumultus ac defectionis [illegible] Ambiorige et Cativolco: qui quum ad fines [illegible] Cottaeque praesto fuissent, frumen[illegible] comportavissent, Indutiomari Tre[illegible] suos concitaverunt, subitoque op[illegible] magna manu castra oppugnatum [illegible] celeriter nostri arma cepissent val[illegible] atque, una ex parte Hispanis [illegible] equestri proelio superiores fuissent; [illegible] ab oppugnatione reduxerunt. [illegible] conclamaverunt, uti aliqui ex nostris ad

[illegible] l. e. *hunc* sc. Tasgetium tertio iam [illegible] — Nicht etwa wie sonst *hic* auf ver[illegible] z. B. Phaedr. I, 1, 19. ante hos sex menses. [illegible]

[illegible] Die Sache *betraf* mehre, nicht bloss ei[illegible] in das Verbrechen verwickelt, hatten daran [illegible] bezieht sich allemal auf das *Objektive* [illegible] *es erstreckt sich, es kann gerechnet wer*[illegible] spricht ein *subjektives* Urtheil aus; *an*[illegible] drückt bloss *de*, z. B. *de familia*. Cic. [illegible] und *attinet* aus, je nachdem die Sache [illegible] wird. Daher auch *attinet* absolut [illegible] es liegt daran; z. B. nihil attinet, [illegible] Vergl. Nep. Alcib. III, 3. und [illegible] Ter. Heaut. I, 1, 24. Tantumne est [illegible] ea quae nihil ad te attinent? Darauf [illegible] sum, humani a me nihil alienum [illegible] Caput ita ad nostrum furor illo[illegible] Cic. p. 262.

[illegible] Siehe oben IV, 18.

colloquium prodirent; habere sese, quae de re communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui posse sperarent.

Cap. XXVII. Mittitur ad eos colloquendi caussa C. Arpineius, eques Romanus, familiaris Q. Titurii, et Q. Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris ad Ambiorigem ventitare consueverat: apud quos Ambiorix ad hunc modum locutus est: Sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera stipendio liberatus esset, quod Aduatucis finitimis suis pendere consuesset: quodque ei et filius et fratris filius ab Caesare remissi essent, quos Aduatuci, obsidum numero missos, apud se in servitute et catenis tenuissent: neque id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis; suaque esse eiusmodi imperia, ut non minus haberet iuris in se multitudo, quam ipse in multitudinem. Civitati porro hanc fuisse belli caussam, quod repentinae Gallorum coniurationi resistere non potuerit: id se facile ex humilitate sua probare posse, quod non

Cap. XXVII. *missu Caes.*] Sonst las man *iussu*; allein missu ist zwar seltner, wie unt.: *coactu*, n. 28. *iniussu*, Cic. ad Div. VII, 1. §. 11. *rogatu*; aber nicht unrömisch. Vergl. Nep. Ages. IV, 1. und das. die Ausleger, bes. van Staveren; dessgl. B. G. VI, 7. Hotting. Ecl. Cic. p. 242.

apud quos] I. e. coram quibus. Nicht bloss in der *Nähe* überhaupt, sondern in *Gegenwart* von Jemand, gerichtet *an* Jemand. Cic. in Verr. II, 20. *verba apud Senatum fecit.* Nep. Lys. IV, 3. *apud maximum magistratum.* Caes. B. C. III, 45. 73.

imperia] Hier: *iura ex imperii auctoritate*, i. e. publice, ipsi concessa, oder die einzelen Aeusserungen und Akte der Herrschaft. Ueberhaupt liebt Caes. diesen Plural, da, wo auch der Singular hinreichend wäre, z. B. I, 31. extr. unten V, 52. extr. Vergl. IV, 16. Bei Suet. an mehren Stellen sind *imperia* so viel als *magistratus*, daher auch *extraordinaria.* Oth. 1. Und dessgl. bei Nep. Milt. VIII, 2. von Befehlshaberstellen. So Liv. II, 1. in. imperia legum potentiora quam hominum. Einzele militär. Würden Liv. IX, 30. duo imperia dari coepta.

humilitate] I. e. *tenuitate, infirmitate virium atque opum.* So steht *humilis* cap. 28. als Gegensatz von *potens*, Vell. Pat. II, 126. Gernhard zu Cic. de Offic. II, 24, 85. erklärt *humilitas* also: est eius, qui se patitur opprimi propter quandam ex paupertate et ignobilitate acceptam animi debilitatem. Vergl. die ganze dem Inhalte nach mit B. G. VI, 22. übereinstimmende Stelle! — Phaedr. I, 30, 1. *Humiles laborant, ubi potentes dissident.*

adeo sit imperitus rerum, ut suis copiis populum Romanum se superare posse confidat: sed esse Galliae commune consilium; omnibus hibernis Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua legio alterae legioni subsidio venire posset: non facile Gallos Gallis negare potuisse, praesertim quum de recuperanda communi libertate consilium initum videretur. Quibus quoniam pro pietate satisfecerit, habere nunc se rationem officii pro beneficiis Caesaris; monere, orare Ti-

alterae] Diese Formen des Genit. und Dat. Sing. bei den bekannten Adjektiven, *totus, solus, ullus* etc. sind mit Recht nach der Autorität vieler Codd. aufgenommen worden; nicht sowohl zur Nachahmung, als wegen des historisch erweislichen frühern Gebrauchs. Vergl. van Staveren zu Nep. Eumen. I. — Häufig besonders auch bei Terenz, z. B. Eun. V, 6, 3. das. Ruhnk.

officii] In officio colendo sita est vitae honestas omnis et in negligendo turpitudo. Cic. de Offic. I, 2. Bemerkenswerth die entgegengesetzte Bedeutung von *officere* und *officium*. welches letztere wohl nicht von *opificium* hergeleitet werden darf. Cic. pro Rosc. Am. 38. *Cur mihi te offers, ac meis commodis, officio simulato officis et obstas.* — Die Praeposit. *ob* bezeichnet nämlich das *Vorschweben eines Zwecks, für* den etwas geschieht. Die erste sinnl. Bedeut. z. B. *ob oculos versari.* Cic. ad Div. IX, 26, 5. *ob os.* Daher heisst *ob* auch in der Zusammensetz. mit verbis so *dazwischen treten*, dass uns die Erreichung, die Aussicht unmöglich wird, wie unser *davor, darüber*, z. B. oblinere, obducere, obstare. — Im Allgem. bezeichnet aber *officium* jede *Obliegenheit*, Handlung und Gesinnung, die sich aus dem *socialen* Verhältnisse der Bürger, und besonders auch im röm. Freistaate, entwickelte; und ist also von *unserm* von der Vernunft bestimmten Begriffe der *Pflicht* verschieden. Es haben überhaupt viele *moralische* Begriffe bei den Römern republicanisches Colorit. — Daher ein *homo officiosus* eine Menge äusserer Obliegenheiten und Verbindlichkeiten zu erfüllen hatte, z. B. als salutator, deductor, patronus causae, advocatus, sponsor. Ueber diess Wort und seinen vieldeutigen Begriff liesse sich noch einmal ausführlich commentiren, besonders aus Cicero's Briefen. In so fern der Begriff sich nach Zeit und Umständen modificirt, würde er ein Beispiel geben von dem Einflusse des Zeitgeistes auf die Sprache. *Officia* sind oft bei Cic. nur die Rücksichten, welche ein Staatsmann dem andern schuldig zu seyn wähnt: *quum par voluntas accipitur et redditur.* ad Div. V, 2, 4. Das Leben Cic. aber giebt einen deutlichen Beweis, wie der in öffentl. Aemtern oder auf einer hohen Stufe erlangten Ruhms stehende, und nach eigennützigen und ehrsüchtigen Zwecken verfahrende Staatsmann in einer beständigen Angst und Verlegenheit schwebt, ja bei Niemand anzustossen; wie er sich gleichsam eine Last von Sorgen und Mühen aufbürdet, die dem ehrlichen, gradsinnigen Manne fremd sind. Jedes verdorbne Zeitalter trägt solche Früchte. Die Urform der Wörter bleibt zwar; allein ihr ursprünglicher Sinn und die Grundbedeutung verändern sich und gestalten sich nach dem herrschenden Zeitgeiste. So lernt man immer mehr begreifen das *Symbolische* der Sprachen; zwar auf der einen Seite das Stehende

turium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat: magnam manum Germanorum conductam Rhenum transisse; hanc adfore biduo. Ipsorum esse consilium, velintne prius, quam finitimi sentiant, eductos ex hibernis milites aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum alter milia passuum circiter L, alter paullo amplius ab his absit. Illud se polliceri et iureiurando confirmare, tutum iter per fines suos daturum; quod quum faciat, et civitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari pro eius meritis gratiam referre. Hac oratione habita, discedit Ambiorix.

CAP. XXVIII. Arpineius et Iunius, quae audierunt, ad legatos deferunt. Illi, repentina re perturbati, etsi ab hoste ea dicebantur, non tamen negligenda existimabant: maximeque hac re permovebantur, quod, civitatem ignobilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Romano bellum facere ausam, vix erat credendum. Itaque ad consilium rem deferunt, magnaque inter eos exsistit controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni militum, et primorum ordinum centuriones, nihil temere agendum, neque ex hibernis iniussu Caesaris discedendum, existimabant: quantasvis magnas etiam copias Germanorum sustineri posse mu-

und Bleibende, auf der andern das Bewegliche und Fallende. Diese psychologische Metamorphose muss man beachten, wenn Schriftsteller aus verschiednen Zeitaltern gelesen werden. Sie sind oft moralische und politische Propheten in dem eigenthümlichen Colorite der Wörter. Eine ähnliche doppelzüngige Deutung liegt in unserm: *entgegenkommen, zuvorkommen.*

Cap. XXVIII. *exsistit*] I. e. exoritur, cooritur, siehe VI, 5. 26. Das physische oder moralische *Hervortreten*, sich Zeigen, und eo ipso, das *Seyn*, als *Erscheinung* in der Zeit, wird durch *exsist.* ausgedrückt; nie aber gleichbedeutend mit *esse;* eher mit *fieri.* Cic. ad Div. VII, 2, 3. tantum studium bonorum in me exstitisse — pro Arch. cap. 7. init. Nat. Deor. II, 2. religionum sanctitates exsistunt in dies maiores atque meliores. Suet. Oct. cap. 32. B. C. III, 104. Vergl. Gesner zu Plin. Epp. IV, 2, 2. Burmann zu Ovid. Met. II, 264.

quantasvis magnas] Wenn auch noch so gross. Dieser Pleonasmus ist keinesweges störend, am wenigsten: *quantumvis magnas,* d. i. gross, so viel, in welchem Umfange du willst. Plin. Epp. II, 13, 10. *quantum amplissimum potes.* Liv. XLIV, 27. *quanta maxima praeda.* Aehnlich ist der Gebrauch von ὅσος bei Zahlwörtern. z. B. πλεῖστα ὅσα. Viger. p. 128. — Eben so sagt man: *minime multi.* z. B. Terent. Eun. Prol. 2.

nitis hibernis, docebant: rem esse testimonio, quod primum hostium impetum, multis ultro vulneribus illatis, fortissime sustinuerint: re frumentaria non premi: interea et ex proximis hibernis, et a Caesare conventura subsidia: postremo, quid esse levius aut turpius, quam, auctore hoste, de summis rebus capere consilium?

Cap. XXIX. Contra ea Titurius, sero facturos, clamitabat, quum maiores hostium manus, adiunctis Germanis, convenissent: aut quum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset acceptum, brevem consulendi esse occasionem: Caesarem arbitrari profectum in Italiam: neque aliter Carnutes interficiundi Tasgetii consilium fuisse capturos, neque Eburones, si ille adesset, tanta cum contemtione nostri ad castra venturos esse: non hostem auctorem, sed rem spectare; subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem et superiores nostras victorias: ardere Galliam, tot contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redactam, superiore gloria rei militaris exstincta. Postremo, quis hoc sibi persuaderet, sine certa re Ambiorigem ad eiusmodi consilium descendisse? Suam sententiam in utramque partem esse tutam: si nihil sit durius, nullo periculo ad proximam legionem perventuros; si Gallia omnis cum Germanis consentiat, unam esse in celeritate positam salutem. Cottae quidem at-

Cap. XXIX. *sero*] *Zu spät*, verspätet; doch auch *serius*, d. i. viel zu spät, später, als man erwartete. B. C. II, 8. Daher *sera poenitentia*, Phaedr. I, 13, 2. Cic. ad Div. II, 7. init. *Sera gratulatio.* — *Audio sero.* Der Grund des scheinbar in *serus* liegenden Comparativs beruht in dem Gegensatze: *maturus* d. i. zur recten Zeit, zeitig. Auch dieser Begriff kann gesteigert werden, z. B. *pater mature decessit.* Nep. Attic. II, 1. Vergl. Heusinger zu Nep. Attic. XIII, 5. wo *multus* so viel als: *nimius*.

auctorem] Jeder, auch der durch *Beispiel* und *Ueberredung* auf uns wirkt. Nep. Pelop. III, 3. Attic. III, 2. *actorem auctoremque habebant;* unser: Heber und Leger, liess sich so ausdrücken. Also nicht bloss der *materielle* Urheber einer Sache, sondern auch, wer in *moral.* oder *geistiger* Hinsicht, durch *Wort* und *Rath* Ursache irgend einer Veränderung wird! Daher ist *auctor* nie Schriftsteller, d. i. *scriptor*, ohne eine wirkliche oder mögliche Relation, z. B. rerum Romanarum.

que eorum, qui dissentirent, consilium quem haberet exitum? In quo si non praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames esset pertimescenda.

CAP. XXX. Hac in utramque partem disputatione habita, quum a Cotta primisque ordinibus acriter resisteretur, *Vincite*, inquit, *si ita vultis*, Sabinus, et id clariore voce, ut magna pars militum exaudiret: neque is sum, inquit, qui gravissime ex vobis mortis periculo terrear: hi sapient, et si gravius quid acciderit, abs te rationem reposcent: qui, si per te liceat, perendino die

haberet exitum] Genauer: *quem exitum habiturum putet?* Weil das Futurum keinen Conjunktiv hat, *habiturus sum* aber etwas anders ist, als *habebo*, so steht das Imperfect. Coniunctivi, durch welches sich der Sprechende in die Handlung selbst versetzt, und an dieser theilnehmend sich denkt. Vergl. cap. 47. *quanto cum periculo exercitum educturus esset.*

Cap. XXX. *primis ordinibus*] Siehe davon I, 40.

vincite etc.] Mögt ihr Recht behalten, wenn's einmal so seyn soll! *Viceris*, sagt Ruhnk. zu Ter. Andr. V, 3, 21. est vox per iram aliquid concedentis. So auch Suet. Caes. 1. *vincerent ac sibi haberent.* Die, welche im Widerstreite der Meinungen, Recht behalten, werden mit *Siegern* verglichen. Daher steht auch *vincere* für *evincere*, d. i. *erhärten*, beweisen, z. B. Cic. Parad. IV, 1. ad Div. XI, 28, 4.

et id] So steht das Pronomen *is* sehr häufig, wie das griech. *καὶ ταῦτα*, um das folgende Prädikat hervorzuheben, oder auch den Gegenstand, dem dieses beigelegt wird. Bisweilen auch mit *quidem*. z. B. de Nat. Deor. II, 6, 7. *aliquam mentem et eam quidem divinam esse existimare debemus.* de Amic. II, 7. *Athenis unum accepimus et eum quidem etiam Apollinis oraculo sapientissimum iudicatum.* Wir geben es, durch: *und zwar*, *und noch dazu.* Vergl. Viger. p. 177.

clariore voce] Die Metapher ist gewöhnlich, obgleich nicht in genere übereinstimmend, denn *vox* kann nicht *clara* seyn, d. i. hell für das Auge. Eben so trug man *Namen* für *Farben* auf *Töne* über und sagte: *vocis genera permulta: canorum, fuscum.* Dessgl. *vox candida.* Vergl. Ecl. Cic. p. 61. Wir sagen durch ähnliche Metapher: der *Ton* der Farben. Vom Gesichte also auf das Gehör übergetragen, wird es unserm: *durchdringend*, entsprechen; auch gellend wie *summa, arguta voce* gesagt wird. Cic. Orat. §. 57. *voce dulci et clara.* Dagegen ist *vox magna* B. C. II, 35. eine *starke* Stimme; *vox alta* aber wird unter die Barbarismen gezählt, obschon Noltenp. 1328. die Redensart vertheidigt, indem Cic. auch *vocem attollere* gebrauche, wie Demosth. pr. Coron. cap. 90. *ἐπάρας τὴν φωνήν.* So viel ist gewiss, dass *alta vox* nie *laute*, *vernehmliche*, *deutliche* Stimme heissen könne, sondern nur eine *hohe*, *gesteigerte*, in der Declamation von der Tiefe zur Höhe hinaufsteigende Stimme. Cfr. Cic Orat. §. 59. An solchen Stellen, wie die unsrige, passt also *alta*, statt *clara*, durchaus nicht, als synonym. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. IV, 4, 15.

... coniuncti, communem cum reli-
... ...eant, nec reiecti et relegati longe
... ... aut fame intereant.
... Consurgitur ex consilio; comprehen-
... ...orant, ne sua dissensione et pertinacia
... periculum deducant: facilem esse rem,
... seu proficiscantur, si modo unum omnes
... ...bent; contra in dissensione nullam se sa-
... ...re. Res disputatione ad mediam noctem
... : tandem dat Cotta permotus manus: superat
... Sabini: pronunciatur, prima luce ituros: con-
... vigiliis reliqua pars noctis, quum sua quisque
... circumspiceret, quid secum portare posset, quid
... ...strumento hibernorum relinquere cogéretur. Om-
... excogitantur, quare nec sine periculo maneatur, et
... ...re militum et vigiliis periculum augeatur. Prima
luce sic ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persua-
sum, non ab hoste, sed ab homine amicissimo Ambiorige
consilium datum, longissimo agmine maximisque im-
pedimentis.

CAP. XXXII. At hostes, posteaquam ex nocturno

Cap. XXXI. *comprehendunt*] I. e. prensant, amplectuntur, damit sie nicht voll Aergers und Verdrusses davon gehen. Gewöhnlich wird es im harten Sinne genommen, *festhalten*, *ergreifen*. Doch sagt auch Cic. ad Div. XIII, 15, 5. *vehementer mihi gratum feceris, si hunc adolescentem humanitate tua comprehenderis.*

manus dare] Signum pro signato, sich für überwunden erklären, nachgeben. Die Metapher mag entlehnt seyn, entweder von den besiegten Gladiatoren, oder von den Feinden überhaupt, wenn sie um Gnade und Pardon flehten: *manus tendebant*, B. G. VII, 40. oder von Gegnern, die sich zur Versöhnung die Hand reichten; — kurz, die Redensart ist allgemein üblich. Ovid. Met. V, 215. *Confessas manus — tendens.* Man vergl. damit die Redensart: *verba dare* i. e. decipere, fallere. Denn in der philosoph. Sprache unterschied man die Sache von dem Namen. Daher bei Cic. *re vera* und *verbo* Gegensätze. de Div. I, 11. de Offic. III, 21. Nep. Phoc. III, 3. Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 22. — Ueber *manus dare* die Auslegg. zu Nep. Ham. I, 5.

instrumento] In collektiver Bedeutung; ähnliche Beispiele sammelte Bremi zu Suet. Oct. 71.

sic] Nicht *ita*, wie cap. 30. vergl. oben IV, 29. Hier wird durch: *ut quibus esset persuasum*, die subjektive Bedeutung von *sic* bewiesen, in so fern es nämlich besonders zu *Vergleichungen*, denen grade nicht immer objektive Wahrheit unterliegt, gebraucht wird.

fremitu vigiliisque de profectione eorum senserunt, collocatis insidiis bipartito in silvis opportuno atque occulto loco, a milibus passuum circiter duobus, Romanorum adventum exspectabant: et quum se maior pars agminis in magnam convallem demisisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt, novissimosque premere et primos prohibere asscensu, atque iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.

Cap. XXXIII. Tum demum Titurius, ut qui nihil

Cap. XXXIII. *Tum*] *Nun*, od. *dann* erst, nachdem diess od. jenes vorausgegangen war. Denn in dieser differentia specifica beruht die Eigenthümlichkeit von *tum* und *tunc*, wie auch die Enumerationsweise durch *primum*, *deinde*, *tum* etc. beweiset. *Tunc* nämlich heisst: *damals*, als irgend ein histor. Fall eingetreten war, also: zu der Zeit, wo auch etwas andres erfolgt war. Ist dieser Unterschied gegründet, so würde *tunc*, gleichzeitig und quiescirend seyn, *tum* aber consecutiv und den Uebergang zu etwas Anderm bildend. An vielen Stellen jedoch ist in den Ausgaben und Codd. eine Partikel mit der andern verwechselt worden. Man sehe Wunderlich zu Tibull. I, 1, 21. Im ähnlichen Verhältnisse stehen *iam* und *nunc*. Jenes ist unser: *bereits*, es ist bereits dahin gekommen, dass z. B. *magis iam rem, quam litteras, debeo exspectare*. ad Div. XIV, 2, 6. *Non queo iam plura scribere*, ibid. 4, 5. *für jetzt* kann ich nicht weiter schreiben, *impedit moeror*, als Grund. Dagegen *nunc*, in dem gegenwärtigen Augenblicke, *jetzt*, *nun*, d. i. in der gegebnen Zeit; als Gegensatz von *posthac*, wie Cic. de Rep. III. alia nunc, alia posthac. Hotting. Ecl. Cic. p. 71. *nunc ad ea, quae scripsisti*, wo auch *iam* stehen könnte, nur in andrer Beziehung, ad Attic. III, 8, 6. *Nunc spes reliqua est in novis tribunis plebis*, ad Div. XIV, 2, 5. Beide Partikeln ibid. XIV, 1, 5. *de loco nunc quidem iam abiit pestilentia*; d. i. es ist *so weit* gediehen, bereits dahin gekommen, dass *jetzt*, *in diesem Augenblicke*, die Pest aus der Stadt gewichen ist. So wird *iam* und *nunc* oft verbunden, z. B. Ter. Andr. I, 1, 144. das. Ruhnk. Aus dem *bereits* entwickelt sich auch der Begriff von *augenblicklich*, den Heindorf an mehren Stellen zu Horat. Sat. z. B. I, 1, 16. nachweist. An vielen Stellen hat Oudend. statt *tunc*, *tum*, theils nach Codd., theils nach eigner Ansicht, z. B. IV, 27. V, 51. VII, 2. — Doch ist das Streiten *für* und *wider* den Unterschied von *tum* und *tunc* so schwierig, und die Masse der Disputation darüber so chaotisch, dass er der weitern Forschung überlassen bleiben muss. Manche nämlich, wie Hüschke zu Tibull l. l., hält *tunc* für eine Alliteration oder für einen Euphemismus, der durch die folgenden Laute motivirt würde. Bei Nep. Eum. III, 4. stehen *tunc* und *nunc* als Gegensätze; aber an allen andern Stellen bei Nep. *tum*. Einer bessern Belehrung gewärtig, nehmen wir an, dass *quum* — *tum* als correlativ zu betrachten; *tunc* und *nunc* dagegen contraria sind. Denke ich mir also etwas Vorausgegangnes, mit oder ohne *quum*, so folgt richtig *tum*, d. i. *hierauf*, *nunmehr*, *ferner*. Will ich aber die *Gegenwart* dem *damals* entgegensetzen, oder von ersterer trennen; so setze ich *tunc*. Demnach steht *tum* näher dem *iam*, als dem *nunc*. An unsrer Stelle aber ist *tum demum* unverbesserlich. Ihm entspricht das griech.

ante providisset, trepidare, concursare, cohortesque disponere; haec tamen ipsa timide, atque ut eum omnia deficere viderentur: quod plerumque iis accidere consuevit, qui in ipso negotio consilium capere coguntur. At Cotta, qui cogitasset, haec posse in itinere accidere, atque ob eam caussam profectionis auctor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat, et in appellandis cohortandisque militibus imperatoris et in pugna militis officia praestabat. Quumque propter longitudinem agminis minus facile per se omnia obire, et, quid quoque loco faciendum esset, providere possent, iusserunt pronunciare, ut impedimenta relinquerent atque in orbem consisterent. Quod consilium etsi in eiusmodi casu reprehendendum non est, tamen incommode accidit: nam et nostris militibus spem minuit, et hostes ad pugnandum alacriores effecit, quod non sine summo timore et desperatione id factum videbatur. Praeterea accidit,

ἐνταῦθα δή, z. B. Thucyd. I, 91. Vergl. Herm. zu Viger. p. 498. und Plin. Epp. VI, 27, 4. 5. Tacit. Germ. cap. 2.

ut qui — providisset] Diese bekannte Construktion lässt sich aus dem oben IV, 3. angeführten Grunde recht wohl erklären. *Ut* dient, wie das griech. ὡς, ὥς γε, ὡς δή, ὡς οὖν etc. zur Erläuterung oder zur Beschränkung eines Urtheils; unser: *in wie fern nämlich, so weit nämlich, für, als* etc. im Französ. *pour* oder *comme*. Hier also: als ein Mann, der nichts vorausgesehen, für nichts in voraus gesorgt, keine Vorsichtsmassregeln ergriffen hatte. Die Ellipse lässt sich auflösen durch: utpote qui fuerat talis, i. e. tam levis, tam temerarius, ut nihil providisset. Vergl. die Beispiele von Heindorf zu Horat. Sat. I, 6, 79.

qui cogitasset] Wenn *qui* und *quod* eine Causalpartikel vertreten, dann regieren sie den Conjunktiv, denn sie sind abhängig; ganz anders jedoch, wenn *qui* blosse Apposition bildet, und die Stelle eines Prädikats durch den abhängigen Satz, z. B. Somn. Scip. 8. nec enim tu is et, quem forma ista declarat, i. e. neque enim tu ista forma declararis, manifestaris, qualis es. Wie *qui* an unsrer und ähnlichen Stellen zu nehmen sey, darüb. vergl. Bremi zu Nep. Hannib. I, 3.

appellandis] Bei Caes. und andern guten Schriftstellern, ist oft *appellare* so viel, als: *nomine app.* z. B. B. C. II, 35. *ubi ille saepius appellatus adspexit ac restitit.* B. G. VII, 40. *suos appellare iubet*, i. e. nomine app. Auch steht *nomine* manchmal dabei, wie B. C. II, 35. und Liv. I, 26. Da jedoch jeder einzele Soldat nicht mit Namen angerufen werden kann, so ist es oft synonym mit *alloqui*, wie unten cap. 36, 52. und zwar *leniter, comiter, humane, benigne.* Cic. pro Leg. Man. 5. *legati appellati superbius.* Als terminus forensis bei den Römern bedeutet es so viel, als: *provocare ad populum, magistratus, tribunos* etc. z. B. Liv. VIII, 33. tribunos plebis appello et provoco ad populum.

quod fieri necesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent, quae quisque eorum carissima haberet, ab impedimentis petere atque abripere properaret, clamore ac fletu omnia complerentur.

Cap. XXXIV. At barbaris consilium non defuit: nam duces eorum tota acie pronunciare iusserunt, ne quis ab loco discederet: illorum esse praedam, atque illis reservari, quaecumque Romani reliquissent: proinde omnia in victoria posita existimarent. Erant et virtute et numero pugnando pares: nostri tamen, etsi ab duce et a fortuna deserebantur, tamen omnem spem salutis in virtute ponebant, et, quoties quaeque cohors procurreret, ab ea parte magnus hostium numerus cadebat. Qua re animadversa, Ambiorix pronunciari iu-

Cap. XXXIV. *consilium*] Ist hier unstreitig: *Entschlossenheit, Besonnenheit*, als Gegensatz von *animi perturbatio*, *temeritas*, *pavor* etc. Der Muth also, oder Geistesgegenwart, als Resultat der vorausgegangnen Ueberlegung. Verwandt dem Sinne nach ist *non sibi deesse*, i. e. facere et quod opus est et quod oportet. z. B. Horat. Sat. II, 1, 17. Cic. ad Div. V, 12, 5. Es entspricht unserm: sogleich, sofort mit seinem Entschlusse bei der Hand seyn, es an sich nicht fehlen lassen.

Erant — pares etc.] Eine vielfach besprochne und gedeutete Stelle! Der Sinn scheint kein andrer, als: Auch waren sie, nämlich die Feinde, in der That an Tapferkeit und Anzahl dem Kampfe gewachsen. Nach *pares* also mit Oudend. ein Colon! Denn 1.) wird dadurch ganz schicklich das vorausgegangne: *omnia in victoria posita existimarent*, vom Schriftsteller begründet; jene Hoffnung und Ermahnung, will Caes. sagen, war nicht ohne Grund. 2.) Die Worte *nostri tamen* bilden einen sehr schicklichen Gegensatz, wie oft, z. B. IV, 26. und a. a. O. 3.) Die Wiederholung des *tamen* darf nicht befremden; nichts gewöhnlicher bei Caes. z. B. I, 30. VII, 43. 50. B. C. I, 26. 67. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 21. 1. — Aufmerksamkeit verdiente wohl die in ältern Mss. und Editt. allgemeine Lesart *pugnandi* pares; sie ist doch nicht bloss zufällig!

cadebat] Cadere heisst zwar sehr oft *fallen*, wie πιπτειν, von dem in der *Schlacht Bleibenden*; allein gewöhnlich mit dem Beisatze: *in proelio*. Nep. Eum. XI, 4. de Reg. I, 2. oder *confixum*, *confossum*. Datam. IX, 5. Seltner steht es ohne diese Nebenbestimmung. Liv. XXIX, 14. *filius eius, qui in Hispania ceciderat*. *Metaphorisch* wird *cadere* auch von polit. und häuslichen Angelegenheiten gebraucht, die in Verfall gerathen, zu Grunde gehen. Cic. ad Div. XIV, 2, 3. *ne omnia mea culpa cecidisse videantur*. Gegensatz: *stare*, Suet. Oth. 5. Doch auch von zufälligen Ereignissen, sensu medio; metaphor. entlehnt vom Loose oder Würfel. ad Attic. III, 7, 3. *sane ita cadebat, ut vellem*. Und endlich bei Nep. Eum. IV, 1. heisst *cadere* fallen, sinken, vor Erschöpfung durch Wunden, ohne den Begriff des erfolgten Todes. Vergl. Bremi zum a. O.

bet, ut procul tela coniiciant, neu propius accedant et, quam in partem Romani impetum fecerint, cedant: levitate armorum et quotidiana exercitatione nihil iis noceri posse: rursus se ad signa recipientes insequantur.

CAP. XXXV. Quo praecepto ab iis diligentissime observato, quum quaepiam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat, hostes velocissime refugiebant. Interim eam partem nudari necesse erat et ab latere aperto tela recipi. Rursus, quum in eum locum, unde erant egressi, reverti coeperant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi steterant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent, nec virtuti locus relinquebatur, neque ab tanta multitudine coniecta tela conferti vitare poterant. Tamen tot incommodis conflictati, multis vulneribus acceptis, resistebant et, magna parte diei consumta, quum a prima luce ad horam octavam pugnaretur, nihil, quod ipsis esset indignum, commit-

Cap. XXXV. *ad horam octavam*] Ursprünglich ist *hora* überhaupt *Zeit*, *Zeitraum*, ein bestimmter Theil des Jahrs und Tages, z. B. *crastina hora* bei Virg. Georg. I, 425. das. Voss. Liv. XLIV, 36. in. *hora diei ad meridiem vergebat.* Werden aber die *einzelen* Stunden genannt, wie hier, so ist der *dies naturalis* gemeint, dessen Theile immer *zwölf gleiche* Stunden waren, vom Aufgang bis Untergang der Sonne. Natürlich, dass nur zu Anfange des Frühlings und Herbstes die zwölf Stunden des Tages mit unsern Stunden vollkommen übereinstimmen; am längsten Tage des Sommers aber, wo in Italien der Tag 15 Stunden hat, eine röm. Stunde $\frac{5}{4}$ der unsrigen enthielt. Dennoch trifft allemal die *sechste* Stunde unsern Mittag; danach lässt sich leicht auch jede folgende abmessen. Cic. ad Div. IX, 26, 1. *accubueram hora nona;* der *coena* ging voraus das *balneum* nach Plin. III, 1, 8. *hieme nona, aestate octava;* vergl. ibid III, 5, 17. Diese Hauptmahlzeit wurde jedoch manchmal bis in die Nacht ausgedehnt; sumit aliquid de nocte, etiam aestate. Nemini hoc longum est; tanta comitate convivium trahitur. Plin. a. a. O. III, 1, 9. Diese Eintheilung in *horas* war in den ersten 300 Jahren unbekannt, und kam mit Einführung der Sonnenuhren auf. Diese wurden bekannt eilf Jahre vor dem Kriege mit Pyrrhus um 288 v. Chr. Wurden später verändert und verbessert. Sie hiessen solaria, oder horologia solaria. Plin. H. N. VII, 60. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 5, 23. Andres hieher Gehörige siehe oben I, 26.

indignum] Vergl. über *dignitas* oben IV, 17. Die Begriffe von *dignus* und *indignus* sind ganz relativ, und müssen aus dem Verhältnisse der Personen und Umstände ihre nähere Bestimmung erhalten. Nep. Phoc. IV, 3. *o quam indigna perpeteris, Phocion.* Daher heisst *indignitas*, jede unwürdige Behandlung, und auch wohl der daraus entspringende Unwille des Betheiligten. Suet. Claud. 36. Liv.

tebant. Tum T. Balventio, qui superiore anno primum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis, utrumque femur tragula transiicitur: Q. Lucanius, eiusdem ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio subvenit, interficitur: L. Cotta, legatus, omnes cohortes ordinesque adhortans, in adversum os funda vulneratur.

Cap. XXXVI. His rebus permotus Q. Titurius, quum procul Ambiorigem suos cohortantem conspexisset, interpretem suum, Cn. Pompeium, ad eum mittit, rogatum, ut sibi militibusque parcat. Ille appellatus respondit: si velit secum colloqui, licere; sperare, a multitudine impetrari posse, quod ad militum salutem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem se suam fidem interponere. Ille cum Cotta saucio communicat, si videatur, pugna ut excedant et cum Ambiorige una colloquantur: sperare, ab eo de sua ac militum salute impetrari posse. Cotta se ad armatum hostem iturum negat, atque in eo constitit.

V, 45. Ueber *committere* siehe oben III, 9. und Ruhnk. zu Ter. Adelph. II, 1, 5.

in os adversum] Nicht *in ore*, weil in dem *funda vulnerare*, eine *petitio* oder *contentio* nach dem Ziele hin, welches getroffen werden soll, also: *telum coiicere in* — enthalten ist. Auch wir sagen: Jemanden ins Gesicht verwunden. Ueber *adversus* siehe I, 26. Vergl. B. Alex. cap. 30. extr.

Cap. XXXVI. *in eo constitit*] Metaphor. vom *Raume* übergetragen auf den bei seinem Vorsatze beharrenden festen *Willen*. *Consistere* ist: sich *gleich* bleiben, gleichsam *cum prioribus consiliis stare*. So sagt Iustin. XLII, 4, 13. *cum illo loqui, cum illo consistere videbatur*, d. i. neben ihm, bei ihm zu stehen, im materiellen Sinne. Im metaphor., wie hier, Iustin. XIV, 4, 5. si propositorum summa in meo capite *consistit*, inter vos me velitis mori. Virgil. Aen. I, 643. neque enim patrius *consistere* mentem passus amor. — Non consistere dicuntur, qui ita sunt perturbati, ut quod velint facere non possint. Ernesti in Clav. Cic. Das Gegentheil wäre *fluctuare*. Es ist hierbei nur die Frage, ob *constitit* von *constare* oder *consistere* abzuleiten? Zumal, da nichts sprachrichtiger, als *constare in sententia*, z. B. Cic. ad Div. I, 9, 32. auch *suis iudiciis constare*, i. e. non recedere a superiori iudicio, Cic. pro Cluent. cap. 58., auch *mens, animus constat*, häufig gelesen wird. z. B. Liv. XLIV, 20. extr. Allein *stare* bezeichnet einen *Zustand*, der ganz neutral, ja passiv genannt werden kann; folglich ist *constare* so viel als: *una, simul, eodem in loco stare*, — denn *con* bezeichnet oft, dass sich etwas Verschiednes und Mannichfaltiges auf *einem Punkte* concentrirt, — ohne Nebenbegriff einer vorausgegangnen *Bewegung*. Daher ist es unser: *bestehen*, sich *gleich bleiben*, aus etwas bestehen, auf etwas beruhen, und wird meist im *abstrakten* Sinne, von Begriffen, und

Cap. XXXVII. Sabinus, quos in praesentia tribunos [illegible] se habebat et primorum ordinum centu- [illegible] iubet et, quum propius Ambiorigem ac- [illegible] arma abiicere, imperatum facit, suisque, [illegible] imperat. Interim, dum de conditioni- [illegible] longiorque consulto ab Ambiorige in- [illegible], paulatim circumventus interficitur. [illegible] victoriam conclamant atque ulula- [illegible] que in nostros facto, ordines pertur- [illegible] L. Cotta pugnans interficitur cum maxima [illegible] se in castra recipiunt, unde erant [illegible] ex quibus L. Petrosidius aquilifer, quum magna [illegible] premeretur, aquilam intra vallum [illegible] pro castris fortissime pugnans occiditur. [illegible] oppugnationem sustinent: noctu ad [illegible] desperata salute, se ipsi interficiunt. Pauci

[illegible] gebraucht: wesshalb der Zusatz *sibi* con- [illegible] heisst *stellen*, zum *Stehen* [illegible] so viel als: *recreare*, *reficere*, [illegible] in den Compositis hat es theils [illegible] letztere ist die gewöhnlichere, [illegible] ist ganz weggefallen. *Consistere* [illegible] zum *Stehen bringen*, dann, *stehen* [illegible] militär. technischer Aus- [illegible] Immer also geht voraus der Begriff oder [illegible] die nur der *feste Stand* folgt. — [illegible] *Urtheil* aus. will er den *subjektiven* [illegible] braucht er analog dem *stare*, richti- [illegible] Sache *objektiv* und *historisch* darge- [illegible] wohl das angemessnere. — B. G. VII, [illegible] *sententia viderunt*. Auch findet [illegible] XXXVIII, 14. extr. *nisi praesens quoque* [illegible] Cic. de Fin. II, 35. *pertinacissimus* [illegible] In *per* nämlich liegt der Begriff der [illegible] das Ziel vor Augen habenden Anstren- [illegible] Plane oder bei einer Meinung. Vergl. [illegible] über *consistere* Gernhard zu Cic. de [illegible]

XXX[illegible] Eine allgemeine Regel über die Ver- [illegible] und ihr Verhältniss zu einander, [illegible] Van Staveren bemerkte darin eine [illegible] und Tzschucke zu Nep. a. a. O. wi- [illegible] Nämlich jedes Mal, sagt Bremi, [illegible] richtiger wohl: es hebt den Begriff [illegible] indem durch *ipse* nichts weiter als [illegible] die *Persönlichkeit* genauer hingewiesen [illegible] von den Personen, d. i. Men-

ex proelio elapsi, incertis itineribus per silvas ad T. Labienum legatum in hiberna perveniunt, atque eum de rebus gestis certiorem faciunt.

CAP. XXXVIII. Hac victoria sublatus Ambiorix, statim cum equitatu in Aduatucos, qui erant eius regno finitimi, proficiscitur; neque noctem neque diem inter-

schen, im Gegensatz des Leblosen, z. B. der Stadt, gebraucht wird. Herodot. VIII, 50. vergl. Viger. p. 733. Wir: *er* war es, der sich verrieth. Dasselbe kann auch auf ein Objekt angewendet werden; denn *se ipsos prodiderunt*, sie haben sich selbst, *ihre* Personen, und keine andern, von denen sie dadurch strenger abgeschieden und gesondert werden, verrathen.) Ist die Person, welche *handelt*, gemeint, so steht *ipse* im Nominativ; deutet man die leidende an; so setzt man den Accusat. Diese Regel ist einfach und genügend; nur macht die individuelle Ansicht der Schriftsteller, die sich nicht immer unsrer Art zu denken, fügt, die Sache schwieriger. Viele Beispiele stehen gesammelt in den Eclog. Ciceron. von Hottinger p. 34. von denen nur das eine, Phaedr. IV, 18, 3. *contra se ipse misericors*, hier bemerkt werden soll. Auch dieses erklärt Burmann ad h. l. für eleganter und römischer, und tadelt desshalb den Vorschlag: *se ipsum*. Die Eleganz kann in der Logik keine Stimme haben; wenn es also nicht so genommen werden kann: er selbst, *sein Ich* und seine Person war zu *seinem eignen* Schaden, *contra se*, mitleidig, und demnach *ipse* mit *se* in *einem grellen Gegensatz* treten soll; so hat die ganze Eleganz keinen Sinn. Also es war darum zu thun, den *Contrast zu erhöhen*; darin läge die Eleganz. Manchmal fast eine Art von *Ironie!* z. B. *cui legi qui non parebit, ipse se fugiet.* siehe Eclog. Cic. p. 71. und *te ipse vicisti.* Epp. ad Div. XII, 13. 1. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. III, 2, 15. wo bemerkt wird, dass Graev. zu Cic. de Offic. III, 15. behauptet, eos, qui utrumque pronomen (*ipse* und *se*) eodem casu ponant, corrupte loqui. Immer erwartet man entweder das Gegentheil, oder die Natur scheint es von selbst zu fordern, was gesagt wird. — Eine ähnliche Ideenverbindung liegt in der Construkt. *suam quisque* salutem petiit, *sibi quemque* consulere iussit etc. Dass in unsrer Sprache *selbst indeklinabel* ist, macht, dass wir uns öftrer die Sachen nicht klar genug denken. Daher sind auch die von Schütz in Lexic. Cic. unter *ipse*, p. 226. angeführten Stellen von der Art, dass sie einigen Widerspruch erfahren könnten, zumal, da manchmal der Lateiner das griech. αὐτὸς ἑαυτὸν nur durch *ipse se* od. *se ipse* ausdrückt. Ernesti lehrte: *in oppositionibus requiri casum obliquum, in ceteris locis rectum.* Aller Streit würde endigen, wenn die Lateiner nicht durch das Streben nach *Euphemie* gehindert worden wären, dem *ipse* eine andre Stelle anzuweisen, als nach *se*, und demnach *ipse da* stehen könnte, wo der logische Zusammenhang nachdrücklichere *Hervorhebung* des Subjektes oder Objektes forderte. Uebrigens wage ich die Vermuthung, *ipse* durch *is per se* zu erklären, und oft ist es im Deutschen zu geben, durch: *aus eignem, innerm Antriebe, unaufgefordert, selbständig;* und in objektiver Beziehung: *gründlich, genau, durch* und *durch.* z. B. *quum se ipse perspexerit totumque tentarit;* oder *qui se ipsi velint nosse.* Vergl. Gesner in Chrest. Cic. p. 15. 1. wodurch die Ansicht vom *Contraste* in dieser Construkt. bestätigt wird.

mittit peditatumque se subsequi iubet. Re demonstrata, Aduatucisque concitatis, postero die in Nervios pervenit, hortaturque, ne sui in perpetuum liberandi atque ulciscendi Romanos, pro iis, quas acceperint, iniuriis, occasionem dimittant: interfectos esse legatos duo magnamque partem exercitus interisse demonstrat; nihil esse negotii, subito oppressam legionem, quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem profitetur adiutorem. Facile hac oratione Nerviis persuadet.

Cap. XXXIX. Itaque, confestim dimissis nunciis ad Centrones, Grudios, Levacos, Pleumoxios, Geidunos, qui omnes sub eorum imperio sunt, quam maximas manus possunt, cogunt et de improviso ad Ciceronis hiberna advolant, nondum ad eum fama de Titurii morte perlata. Huic quoque accidit, quod fuit necesse, ut nonnulli milites, qui lignationis munitionisque caussa in silvas discessissent, repentino equitum adventu interciperentur. His circumventis, magna manu Eburones, Nervii, Aduatuci, atque horum omnium socii et

Cap. XXXIX. *Huic*] So lesen einige, auch Mor. und Oudend., nach dem Beispiele älterer Ausgaben; andre Codd. und Editt. hatten *huc*. Hotomann und Davis verbesserten *hic*. Letzteres verdient auch aus folgenden Gründen, wie ich glaube, Beifall: 1.) Hat der griech. Uebers. ἐνταῦθα, welches sowohl von der *Zeit*, als vom *Orte* gebraucht wird. Cfr. Nep. Eumen. 4, 3. B. C. III, 27. 28. Vergl. Thucyd. 1, 91. Zweitens, diess ist *wichtiger*, verhält sich *Cicero*, auf den sich *huic* beziehen müsste, ganz *leidend;* es kann demnach gar nicht die Rede davon seyn, als habe er durch gleiche Unbesonnenheit gleiche Nachtheile herbeigeführt, wie Titurius. Denn darauf beziehe ich *quoque*, als sey diess eine Fortsetzung der bereits genannten Unfälle, wie wir sagen: *auch hier*. Durch die Worte, *quod fuit necesse*, wird aber das Unglück motivirt, nämlich, der Ueberfall geschah *de improviso;* folglich war Niemand auf seiner Hut. — Sodann, würde durch *huic accidit*; das den Soldaten widerfahrne Unglück in eine zu *enge* und *nahe* Beziehung mit dem Anführer gesetzt, da in der Regel nach *huic accidit* erwartet wird, dass ein dem Subjekte selbst, welches durch *huic* bezeichnet wird, begegnendes Unheil angeführt werde. Endlich findet sich Verwechslung von *hic* und huic, und *huc* auch unten cap. 44. Endlich ist *hic* einem *librario* per inscitiam eher aufgefallen und anstössig gewesen, als *huic;* gesetzt auch, man fände wegen des unmittelbar darauf folgenden *his*, kein Bedenken, *huic* zu lesen.

lignat. munitionisque] Wir sehen daraus, dass die Worte, c. 25. *locum hibernis munitum*, nicht von der bereits *vollendeten* Befestigung des Lagers zu verstehen sey, sondern nur, dass vorläufige Sicherungsmassregeln getroffen waren.

clientes, legionem oppugnare incipiunt: nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. Aegre is dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate ponebant, atque hanc adepti victoriam in perpetuum se fore victores confidebant.

Cap. XL. Mittuntur ad Caesarem confestim ab Cicerone litterae, magnis propositis praemiis, si pertulissent. Obsessis omnibus viis, missi intercipiuntur. Noctu ex ea materia, quam munitionis caussa comportaverant, turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate: quae deesse operi videbantur, perficiuntur. Hostes postero die, multo maioribus copiis coactis, castra oppugnant, fossam complent. Ab nostris eadem ratione, qua pridie, resistitur: hoc idem deinceps reliquis fit diebus. Nulla pars nocturni temporis ad laborem intermittitur: non aegris, non vulneratis facultas quietis datur: quaecumque ad proximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur: multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum numerus instituitur; turres con-

incipiunt] Siehe oben cap. 9. vergl. cap. 32. extr.

aegre is dies sust.] Ueber *sustentare* siehe oben II, 14. Die Redensart selbst ist Metonymie statt: *aegre eo die sustentant milites*, sc. *impetum*. Wir: es war ein heisser Tag, von Schlachten. So unten 43. *dies gravissimus*. Eben so Liv. XLII, 67. in. *hic dies et Romanis refecit animos et Persea perculit.*

Cap. XL. *admodum*] Analog dem *ad*, oben II, 33. statt paene, prope, so dass ein subjektives, restringirendes Urtheil dadurch ausgedrückt würde. Unser: *gegen, beiläufig, nahe an* 120. Im Griech. *μάλιστα*; in der Bedeut. von *fast, ziemlich*, bei Thucyd. oft, z. B. I, 93. 118. vergl. Viger. p. 416. vorzüglich bei Bestimmung der Grössen. *Modus* wird vom äussern und räumlichen Masse, aber auch von dem *Umfange* des Urtheils gebraucht; daher *modo, modice*. Aehnlich. Sprachgebrauch bei Liv. XXII, 24. XXVII, 30. Justin. XI, 14, 11. Pompon. Mel. II, 6, 8. Die Zahl selbst, 120, schien Manchen verdächtig; allein der griech. Uebers. hat sie auch: *ἑκατὸν καὶ εἴκοσι*. Das Malerische in dem Bilde: *excitare incredibili celeritate*, erkennt jeder; es kann nur von Gebäuden *leichterer* Art gebraucht werden.

praeustae sudes] Ihre Anwendung lernte man schon aus c. 18. Hier wurden sie auf dem Walle vertheilt und bildeten eine Art spanischer Reiter, oder *tormentis mittebantur*. vergl. Sallust. B. I. 57. Cat. 56, 3. das. Corte. Letzteres finde ich wahrscheinlicher, vergl. Virg. Aen. VII, 524. Die *sudes praeustae* ersetzten die Wurfgeschosse, gegen anstürmende Feinde sehr brauchbar. — Stellen bei Liv. XL, 6. und 9. sind wegen der Lesart *rudes*, statt *sudes*, nicht streng beweisend. Ueber *rudis*, Fechterstab; siehe Ernesti in Clav.

muralium pilorum] Die Wirkungen derselben zeigt VII, 82.

tabulantur, pinnae loricaeque ex cratibus attexuntur. Ipse Cicero, quum tenuissima valetudine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi parcere cogeretur.

Cap. XLI. Tunc duces principesque Nerviorum, qui aliquem sermonis aditum caussamque amicitiae cum Cicerone habebant, colloqui sese velle dicunt. Facta potestate, eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant, omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum transisse, Caesaris reliquorumque hiberna oppugnari. Addunt etiam de Sabini morte. Ambiorigem ostentant fidei faciundae caussa: errare eos dicunt, si quidquam ab his praesidii sperent, qui suis rebus dif-

Quomodo differant a pilis, in acie usitatis, nescio, sagt Morus z. d. St. Oberlin: *forsan crassitie, pondere.* Diese Deutung wird auch durch Sall. a. a. O. bestätigt: *nam plerosque iacula tormentis, aut manu emissa vulnerabant.* Vergl. oben I, 25. Auch Curt. VIII, 10, 32. erwähnt *pila muralia*, wo die Auslegg. ebenfalls der Meinung sind, dass sie *grösser* gewesen, als die gewöhnlichen; vermuthlich auch weniger *künstlich* gefertigt.

pinnae loricaeque] Morus hat beide Wörter und Sachen genau erläutert; am deutlichsten durch eine Stelle aus Curt. IX, 4, 30. wo von einer schmalen Ringmauer einer Stadt die Rede ist, welche mit keinen *Schiefsscharten* versehen, rings herum mit einem *Geländer* aus Flechtwerk umzogen war, so dass dadurch das Uebersteigen noch weit mehr erschwert wurde. *Hier* scheinen diese Hülfsmittel zunächst an den Thürmen angebracht worden zu seyn; doch entbehren wir einer genauen und klaren Beschreibung der *pinnae;* die *loricas* kann man sich eher anschaulich machen. Es sollen jene *pinnae* einer *Mauerkrone* ähnlich gewesen seyn, sie glichen demnach einzelen an der Mauer oder an den Thürmen angebrachten viereckigen Schilden, hinter denen sich die Vertheidiger gegen die Angreifenden schützten. Ein Parapet. *Nast* im erwähnten Buche beschreibt nach Veget. diese Thürme, S. 371.

ultro] Siehe oben I, 9. Hier fast in der Bedeutung: *sogar*, was man gar nicht erwarten sollte: *ultra exspectationem.*

Cap. XLI. *aditum*] Siehe oben I, 43.

ostentant] In ursprünglicher Bedeutung VII, 48. *passum capillum ostentare coeperunt;* cap. 55. *equitatum omnibus locis ostentant.* Hier: iactabundi eum adesse dicunt; denn *aliquem ostentare* findet man selten. Doch sagt Dolabella bei Cic. ad Div. IX, 9, 4. neque regum ac nationum clientelis, quas ostentare crebro solebat, esse tutum, sc. Pompeium. Und ebendas. I, 4, 5. *quid me ostentem?* Gleichsam *zur Schau ausstellen.* Dass diess frequentat. mit dem primitiv. *ostendere* oft promiscue gebraucht werde, muss man nicht unbedingt glauben. Eine feine Schattirung liegt oft verborgen, besonders auch Ironie.

fidant; sese tamen hoc esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetudinem nolint: licere illis incolumibus per se ex hibernis discedere, et, quascumque in partes velint, sine metu proficisci. Cicero ad haec unum modo respondit: Non esse consuetudinem populi Romani, ullam accipere ab hoste armato conditionem: si ab armis discedere velint, se adiutore utantur legatosque ad Caesarem mittant: sperare, pro eius iustitia, quae petierint, impetraturos.

Cap. XLII. Ab hac spe repulsi Nervii, vallo pedum XI et fossa pedum XV hiberna cingunt. Haec et superiorum annorum consuetudine a nostris cognoverant et, quosdam de exercitu nacti captivos, ab his docebantur: sed, nulla ferramentorum copia, quae sunt ad hunc usum idonea, gladiis cespitem circumcidere, manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur. Qua quidem ex re

licere illis] Diese bekannte Attraction bei *licet*, *contingit*, *conceditur*, nach welcher auch das Praedikat mit *esse* und *fieri*, *evadere*, *destinari* und ähnlichen, im Dativo gesetzt wird, statt des gewöhnl. Accusativs, ist eine Nachahmung der griech. Sprache; denn der latein. ist sie ursprünglich weniger eigen, wie auch die Seltenheit der Beispiele gegen die andre, üblichere Construktion gehalten, zeigt. Die Lehre von dieser syntakt. Form unter das Capitel vom Nominativ zu ziehen, wie bei Wenck-Grotef. §. 173. geschehen, ist unpassend; denn *esse* und *fieri* etc. können schlechterdings nicht den Dativ begründen; dieser ist von *licet* u. s. w. abhängig. Cfr. VI, 35. *quibus iam licet esse fortunatissimis.* So auch bei Cic. an mehren Orten. Vergl. Zumpt §. 80, 6. 3. Buttmann §. 129.

Cap. XLII. *nulla — copia*] Offenbar Ablativi absoluti. Siehe oben II, 9.

sagulis] Manche schlugen *tragulis* vor, auch *surculis* und *furculis.* Alle Conjekturen und andre Lesarten sind unnütz; denn *sagulis* giebt 1.) einen vollkommen mit der Natur der Sache übereinstimmenden Sinn. Es rafften nämlich die Gallier mit den Händen die lockere, weiche Erde, nachdem sie den Rasen mit den Schwertern gelöst hatten, heraus, wie mit Schaufeln und Spaten, und trugen sie in ihren Kriegsmänteln, *sagulis*, fort. In *exhaurire* aber, von dem Oudend. ad h. l. sagt: *ut mira res, sic singularis locutio*, ist ein Zeugma; es passt eigentlich nur zu *manibus;* die lockere Erde wurde mit den hohlen Händen herausgeschöpft, wie Wasser aus der Tiefe. Caesar aber liebt solche malerische Wörter. *Sagulum* kann auch hier, wie Suet. Vitell. 11. ein schlechteres *sagum* bedeuten. — Eben so unterstützt die griech. Uebersetz. *χιτῶσιν ἐξαντλεῖν — ἠναγκάζοντο*, die alte Lesart. Oberlin dagegen zieht *tragulis* vor. Ganz dieselbe Redeweise finden wir Horat. Epod. V, 30. *Ligonibus duris humum exhauriebat.*

hominum multitudo cognosci potuit: nam minus horis tribus milium decem in circuitu munitionem perfecerunt: reliquisque diebus turres ad altitudinem valli, falces testudinesque, quas iidem captivi docuerant, parare ac facere coeperunt.

Cap. XLIII. Septimo oppugnationis die, maximo coorto vento, ferventes fusili ex argilla glandes fundis

milium decem] Lesarten und Zahlen weichen hier sehr ab; nach dem griech. Uebers. ist die Zahl: milium X (sc. passuum) das richtige, er hat: ὀγδοήκοντα στάδια. Oudend. zu B. G. I, 12. beweist aber, dass *passuum* bei Zahlen oft weggelassen werde, wo es nämlich die Ausdehnung in horizontaler Richtung bezeichnet. Bei Höhe und Tiefe ist *pedes* die Massbestimmung. Einige sehr bewährte Mss. haben *in circuitum*, was man aufnehmen sollte, ungeachtet der Beisp. von *circuitu*, die Oudend. anführt. Das *m* konnte leicht durch *munitionem* verloren gehen, und *perfecerunt* erlaubt die transitive Richtung des *in* mit dem Accusat.

Cap. XLIII. *ferventes fusili — glandes*] Da *diese* Stelle in ihrer Art *einzig* ist, so versuchte man mancherlei Erklärungen. Die *einfachste*, mit der auch die griech. Uebersetz. harmonirt, dürfte auch hier, wie anderswo, die besste seyn. *Glans* nämlich, griech. σφαῖρα, ist wohl nicht überhaupt, *quidquid funda mittitur*, siehe Morus zu d. St.; sondern die *Gestalt* und *Form* bestimmte die bildliche Benennung dessen, was geschleudert wurde. Dass sich dazu die *runde* Form am schicklichsten eignete, ist begreiflich. Desshalb lehrt auch Veget. IV, 8., man solle aus den Flüssen *runde* Steine sammeln, weil sie vermöge ihrer Dichtigkeit ein grösseres Gewicht hätten und leichter geworfen werden könnten. Dass ferner diese *glandes* auch aus *Blei* bestanden, also rund geschnitten oder gegossen waren, zeigt Ovid. II, 727. *Quum balearica plumbum funda iacit.* Die balearische Schleuder gilt aber als *species* pro *genere*, demnach als eine auch anderswo herrschende Gewohnheit und Sitte. Dass ferner diese Art der Geschosse den Deutschen bekannt war, beweiset Tacit. Hist. V, 17. *saxis glandibusque et ceteris missilibus proelium incipitur.* vergl. B. Afric., cap. 20. Hier sind folglich auch *Kugeln* zu verstehen, aus *Thon* oder *Lehm* verfertigt. Dieser war eingeweicht worden, und dadurch flüssig, *fusilis*, d. i. *bildsam* und zu beliebigen Formen geeignet; eine Erklärung, der auch der griech. Uebersetzer folgte; er sagt: ἐξ ἀργίλλης τετηγμένης (τήκω, d. i. liquefacio.) Dann hatte man diese Kugeln in Feuer *glühend* gemacht und so wurden sie geworfen. Nun erheben sich jedoch gegen diese Ansicht der Sache folgende *Bedenklichkeiten:* 1.) zünden auch glühende Thon- oder Lehmkugeln? 2.) Wie konnten sie *glühend* geschleudert werden, wenn nämlich die Schleudern aus Leder waren? Diese letztere Frage warf auch Morus auf; allein Oberlin weist schon auf ein Mittel hin, dass nämlich die Schleudern mit Blech belegt seyn konnten. Man kann sich trösten, nicht Alles zu wissen; denn, wäre die Erfindung der Gallier, glühende Kugeln zu werfen, etwas ganz Neues und Ungewöhnliches gewesen, so hätte Caesar es der Mühe werth geachtet und die Art und Weise beschrieben. Am allerwahrscheinlichsten *war die argilla* mit *Pech* oder andern brennbaren Stoffen gemischt;

et fervefacta iacula in casas, quae more Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. Hae celeriter

und wurde durch die Entzündung, sobald die *glans* auffiel, *flüssig*, fusilis. Vergl. Ovid. Met. XI, 126. Fusile per rictus aurum fluitare videres. — Andre Erklärungen, z. B. die von Lipsius und Brant: es wären *irdene Gefässe*, voll brennbares Stoffes gewesen, sind zu gewaltsam, und erschweren ohne Noth den denkbaren Mechanismus selbst; sind auch für Völker, wie die Gallier waren, theils zu künstlich, theils wäre Caes. der grössten Nachlässigkeit im Ausdrücke zu beschuldigen. — Dass die Römer ebenfalls, um feindliche Maschinen, Häuser u. s. w. in Brand zu stecken, Bergharz, Schwefel, *flüssiges* Pech und brennendes Oel gebraucht haben, bezeugen Veget. IV, 8. und Dionys. Hal. X. p. 642 edit. Francof. 1586. welcher *ἀσφάλτου καὶ πίσσης πεπυρωμένης ἀγγεῖα* erwähnt, die man auf Schleudern gelegt und geworfen habe. — Die Römer verstanden aber unter *glans*, nicht nur die gewöhnliche *Eichel*, sondern auch Bucheckern, Datteln, Kastanien und Wallnüsse. Letztere *iuglandes*, d. i. Iovis glandes, *Διὸς βάλανοι*. Dieses *βάλανος* führt von selbst auf *βάλλειν*.

fervefacta iacula] Der zunächst liegende Sinn der Worte kann nur seyn: Wurfgeschosse, deren eiserne Spitzen glühend gemacht worden waren. Die Ausleger verstehen aber eine Art, welche auch *malleoli ignesque*, (B. Alex. cap. 14.) oder *falaricae*, Liv. XXI, 8. Virgil. Aen. IX, 705. genannt werden, und welche an den Spitzen mit Werg, Pech, Schwefel, Kien und dergl. umwunden waren. Auf jeden Fall mussten sie eine *Spitze* haben, damit sie stecken blieben und brennbaren Stoff entzündeten. Gesetzt, die Spitze war glühend gemacht; so entzündete sich im Wurfe selbst auch die um den Schaft gewundene Wergmasse. Vergl. Sall. Iug. cap. 57. Auch Herodot. VIII, 52. erzählt Aehnliches von den Persern. Die *falarica* (richtiger wohl phalarica) war nach Liv. XXI. 8. bei den Saguntinern: missile telum hastili oblongo et cetera tereti, praeterquam ad extremum, ubi ferrum exstabat. Id, sicut in pilo, quadratum stuppa circumligabant linebantque pice. Ferrum autem tres in longum habebat pedes. — Statt *oblongo* lesen andre: *abiegno*. — Diess Wurfgeschoss war aber den Saguntinern und wahrscheinlich andern Völkerschaften Spaniens eigen, und wird dann, nach Dichterweise von Virg. Aen. IX, 705. gebraucht, d. i. zwar charakteristisch, aber doch *species* pro *genere*, wie auch Heyne das bemerkte. — Nach *Festus* käme der Name her von *falis*, d. i. *turribus exstructis*. Allein man kennt das Unkritische solcher Ableitungen! Natürlicher, dass entweder das Wort *iberischen* Ursprungs ist, oder *griechischen*, für welchen letzten das Etymolog. magn. die Meinung stimmen könnte: ἀπὸ τοῦ φάος φαλός καὶ φάλαρος. — Wir sagen ähnlich diesem: *Leuchtkugeln*. — Dass bei den Galliern eine *ähnliche* Waffe gewesen seyn kann, ist möglich, aber die Worte Caes. *fervefacta iac.* können nur vom *glühend gemachten Eisen* verstanden werden. Es gilt zu untersuchen: was ein glaubwürdiger und besonnener Schriftsteller *gesagt hat* und *sagen wollte*; nicht, was wir *wähnen*, dass er *gesagt haben könnte*.

casas] Das sind die Hütten und Baraquen im Winterlager. — In Italien nämlich waren die Landhäuser meist mit Ziegeln und Schindeln von Eichen- und Fichtenholz gedeckt; in den nördlichen Gegenden, selbst Italien, waren Dächer von Rohr, Binsen, Stroh und

ignem comprehenderunt, et venti magnitudine in omnem castrorum locum distulerunt. Hostes, maximo clamore insecuti, quasi parta iam atque explorata victoria, turres testudinesque agere et scalis vallum asscendere coeperunt. At tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut, quum undique flamma torrerentur maximaque telorum multitudine premerentur, suaque omnia impedimenta atque omnes fortunas conflagrare intelligerent, non modo demigrandi caussa de vallo decederet nemo, sed paene ne respiceret quidem quisquam; ac tum omnes acerrime fortissimeque pugnarent. Hic dies nostris longe gravissimus fuit; sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus hostium numerus vulneraretur atque interficeretur, ut se sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi non dabant. Paullum quidem intermissa flamma, et quodam loco turri adacta et contingente vallum, tertiae cohortis centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt, suosque omnes removerunt; nutu vocibusque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt, quorum progredi ausus est nemo. Tum ex omni parte lapidibus coniectis deturbati, turrisque succensa est.

Cap. XLIV. Erant in ea legione fortissimi viri centuriones, qui iam primis ordinibus appropinquarent, T.

Rasen, zumal auf *Hütten* und *Schoppen*, (tuguria) Virg. Eclog. I, 68. pauperis et tuguri congestum cespite culmen. Vergl. das. Voss.

insecuti] Viele Codd. hatten *sicuti*, welches Morus billigt. Einen passenden Sinn giebt jedoch *insequi*. Nämlich, die Feinde warfen erst die Geschosse aus der Ferne; als sie aber das auflodernde Feuer gewahrten, da rückten sie heran und begannen den Sturm auf den Wall. Der griech. Uebers. ἐπακολουθήσαντες.

respiceret] Davon oben II, 24. — Celsus hat hier: *oculos reflectere.*

ut se] Nicht nach Hotomann: *ita se.* Dieser Gebrauch des *ut* für *utpote qui*, gleichsam explicative, so dass nicht die *Zeit*, oder der *Grund*, sondern die *gleichzeitig mitwirkende Ursache* oder *Beschaffenheit* einer Sache angegeben wird, — ist unserm Schriftsteller sehr geläufig. VI, 7. VII, 45. 61. 88. B. C. III, 49. 53. Vergl. Bentley zu Hor. Sat. I, 5, 15.

Cap. XLIV. *primis ordinibus*] Ueber das Avancement in den röm. Legionen siehe oben I, 40. Es ist nicht zu denken an die *vordersten* Reihen der feindlichen Schlachtordnung.

Pulfio et L. Varenus. Hi perpetuas inter se controversias habebant, quinam anteferretur, omnibusque annis de loco summis simultatibus contendebant. Ex iis Pulfio, quum acerrime ad munitiones pugnaretur, Quid dubitas, inquit, Varene? aut quem locum probandae virtutis tuae spectas? hic dies, hic dies de nostris controversiis iudicabit. Haec quum dixisset, procedit extra munitiones, quaque pars hostium confertissima visa est, in eam irrumpit. Ne Varenus quidem tum vallo sese continet, sed omnium veritus existimationem subsequitur. Mediocri spatio relicto, Pulfio pilum in hostes mittit, atque unum ex multitudine procurrentem transiicit, quo percusso et exanimato, hunc scutis protegunt hostes, in illum tela universi coniiciunt, neque dant regrediundi facultatem. Transfigitur scutum Pulfioni, et verutum in balteo defigitur. Avertit hic casus vaginam, et gladium educere conanti dextram moratur manum:

Pulfio] Der Name ist nicht mit Gewissheit auszumitteln; die meisten Codd. lesen: *Pullo;* der griech. Ueb. giebt *Πουλφίων*. Diesem nicht eben sichern Gewährsmanne folgt man in der Verlegenheit. *Lemaire* billigt *Pullio*, zumal, da die Paris. Codd. auch B. C. III, 67. statt *Pulcione*, Pulione lesen; auch der Name *Pullius* und *Pullio* auf Inschriften bei Gruter häufig erwähnt wird.

de loco] D. i. um den *Vorzug*, eine Erklärung von: *qui anteferretur.* Denn oft ist *locus* so viel als *auctoritas, dignitas, gratia.* Cic. ad Div. III, 6, 1. XIV, 18, 4. eodem apud me loco, quo apud patronum. Oben cap. 25. Manche dachten an den militär. Rang; zunächst liegt diess nicht in den Worten, aber wohl als Folge, in so fern nämlich ihrem Ehrgeize die zu hoffende Belohnung vorschwebte.

simultates] Gewöhnlich *Groll, heimliche, zurückgehaltne Feindschaft*, anhaltende Spannung. Nach Manut. ad Cic. ad Div. III, 12. *simultas occultum et mediocre post benevolentiam odium est.* Nep. Dion. III, 1. Attic. XVII, 1. Sall. Catil. 9, 2. bei letzterm auch im Plural. Man leitet richtiger wohl das Wort von *simul* her, als von *simulare.* Diesem nach wäre *simultas*, so viel als *Eifersucht, Jalousie, Rivalität,* wenn zwei Menschen nach gleichem Ziele streben. Dieser Bedeutung entspricht auch *contendebant* sehr gut. Diese Ableit. begünstigt auch *similis*, mit dem *simul* verwandt, so wie man sonst *simulter* statt *similiter* sagte. Denn *simulare* ist eigentl. *etwas nachmachen.* — Oft weisen die Sprachen in den ausgearteten Bedeutungen der Wörter historisch nach, wie die Menschen aus dem goldnen Zeitalter stufenweise ins eherne oder eiserne *moralisch* herabsanken! Den Plural. erkläre man sich hier und an andern Orten so, dass durch ihn der abstrakte Begriff, der zugleich collektiver Natur ist, *vereinzelt* und in seine concreten Theile aufgelöst wird; daher opportunitates, necessitates, difficultates etc. auch oben *imperia* cap. 27. *indignitates*, II, 14.

impeditum hostes circumsistunt. Succurrit inimicus illi Varenus, et laboranti subvenit. Ad hunc se confestim a Pulfione omnis multitudo convertit: illum veruto transfixum arbitrantur. Occursat ocius gladio comminusque rem gerit Varenus, atque, uno interfecto, reliquos paullum propellit, dum cupidius instat, in locum inferiorem deiectus concidit. Huic rursus circumvento fert subsidium Pulfio, atque ambo incolumes, compluribus interfectis, summa cum laude sese intra munitiones recipiunt. Sic fortuna in contentione et certamine utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio salutique esset, neque diiudicari posset, uter utri virtute anteferendus videretur.

illum veruto etc.] Wie diese Stelle, von *illum* bis *gladio* ursprünglich gelautet, ist bei der Abweichung der Lesarten kaum mit Gewissheit auszumitteln. Folgt man den *ältesten* Mss., die doch wohl die grösste Autorität verdienten, so geben die Worte keinen schicklichen Sinn; sie lauten: *illum vero obscurantur occisum. Gladio comminus* etc. Diess sollte, im Fall *obscurant* die richtige Lesart wäre, heissen: die Feinde *verbargen* den Leichnam. An sich *gewaltsame* Deutung, und *zwecklose* Handlung! — Oudend. muthmasste: *illum veruto rentur transfixum*, da in vielen andern Codd. gelesen wurde: *veruto transfixum arbitrantur.* In manchen Fällen ist es fast unmöglich, der Wahrheit auf die Spur zu kommen; dennoch scheint eine Conjektur, welche der ältesten verdorbnen, ja sinnlosen Lesart am nächsten kommt, nicht ganz verwerflich oder verwegen; sie wäre nach unserm Dafürhalten: *illum vero scrutantur occisum*, d. i. sie untersuchten ihn und fanden ihn wirklich todt. — Woher ferner das: *occursat ocius gladio* entstanden, ist vollends unmöglich, zu errathen; dem Zusammenhange angemessen wäre auch: *Obvius gladio cominus*, denn *ocius* ist überflüssig und matt; *obvius* hingegen nicht nur das Ganze belebend, sondern auch mit *illic*, (in manchen Codd. stand *illic vero occursat ocius*) in Einklang zu bringen. Also wäre, unsrer Ansicht gemäss, der Text folgender: *convertit; illum vero scrutantur occisum. His obvius gladio cominus rem gerit Varenus* etc. Denn *illic* konnte bei Versalbuchstaben leicht aus HIC entstehen. — Abermals ein Beispiel, wie viel noch für kritische Behandlung des Textes zu thun übrig sey! — *Verutum* ist übrigens nach Nonius: *telum breve et angustum;* nach Veget. hätte das *Eisen*, die Spitze, welche dreischneidig war, fünf Zwölftel, d. i. fünf Zoll unsers Masses gehalten, der Schaft 3 Fuss u. ein halb.

versavit] Das Schicksal wechselte mit ihnen, es trieb mit beiden ein wechselvolles Spiel. Diese feine Bemerkung Caes. widerlegt die sonst übliche Lesart: *servavit;* so wie der ganze Zusammenhang *versavit* vertheidigt als das richtigere. Es heisst überhaupt: *hin und her schütteln, bewegen*, im concreten und abstrakten Sinne, z. B. Liv. I, 17. *Patrum animos certamen regni ac cupido versabat.* Und jenes bekannte: Horat. Odd. II, 3, 26. *omnium versatur urna* etc.

Cap. XLV. Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, et maxime quod, magna parte militum confecta vulneribus, res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores litterae nunciique ad Caesarem mittebantur: quorum pars deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu necabatur. Erat unus intus Nervius, nomine Vertico, loco natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem perfugerat suamque ei fidem praestiterat. Hic servo spe libertatis magnisque persuadet praemiis, ut litteras ad Caesarem deferat. Has ille in iaculo illigatas effert; et Gallus inter Gallos sine ulla suspicione versatus ad Caesarem pervenit. Ab eo de periculis Ciceronis legionisque cognoscitur.

Cap. XLVI. Caesar, acceptis litteris hora circiter undecima diei, statim nuncium in Bellovacos ad M. Crassum quaestorem mittit, cuius hiberna aberant ab eo milia passuum XXV. Iubet media nocte legionem proficisci celeriterque ad se venire. Exiit cum nuncio Crassus. Alterum ad C. Fabium legatum mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi iter faciundum sciebat. Scribit Labieno, si reipublicae commodo facere posset,

Cap. XLV. *unus*] In diesem und einigen ähnlichen Fällen, Iustin. I, 10, 15., erklärt man *unus* durch *quidam*. Siehe hierüber Nolten p. 1250. 51. Davis ad h. l. und Oudend. B. G. II, 25. *Scuto uni militi detracto.* ibid. 27. *una valle interiecta.* unten cap. 58. *una nocte.* — Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 91. Dessenungeachtet kann ich mich von der Identität der Begriffe nicht überzeugen; vielmehr scheint es mir ausgemacht, dass *unus* durchaus nur entweder den *Numerativ*- oder einen *Elativ*begriff bezeichnen könne. Will ich also sagen: *Es war unter den Vielen einer;* so hat diess freilich im Deutschen einen doppelten Sinn, nämlich entweder *ein gewisser,* oder ein *Einziger:* Allein der Lateiner hebt durch *unus* dieses Individuum hervor, und meint: dieser *allein* konnte oder vermochte es u. s. w. Darum auch Cic. ad Div. I, 9, 37. de *uno* acerrimo et fortissimo viro, wo Corte *unus* durch *unicus* erklärt, welches letztere jedoch immer das in seiner Art Vorzügliche, Ausgezeichnete andeutet. Sueton. Tit. 8. *parentis affectum unicum praestitit.* Dessgl. Tib. 2. und Plin. Epp. IV, 21, 4. das. Gierig. — Noch bemerken die Gelehrten, dass auch *quidam* von ausgezeichneten Männern gesagt werde, deren Namen man aus Gründen nicht nennen will. Ruhnken zu Vellei. II, 64. u. Cic. pro Ligar. c. 7. ita *quidam* aiebat, i. e. Pompeius.

Cap. XLVI. *reipublicae*] Hier umfasst resp. *das allgemeine Beste,* soviel als *salus publica,* oder communis, das Wohl des Ganzen. Von diesem Worte, dem Träger eines vielseitigen Begriffs, gilt dasselbe, was oben cap. 27. von *officium* gesagt wurde. Man vergl.

cum legione ad fines Nerviorum veniat: reliquam partem exercitus, quod paullo aberat longius, non putat exspectandam; equites circiter quadringentos ex proximis hibernis cogit.

Cap. XLVII. Hora circiter tertia ab antecursoribus de Crassi adventu certior factus, eo die milia passuum viginti progreditur. Crassum Samarobrivae praeficit, legionemque ei attribuit, quod ibi impedimenta exercitus, obsides civitatum, litteras publicas frumentumque omne, quod eo tolerandae hiemis caussa devexerat, relinquebat. Fabius, ut imperatum erat, non ita multum moratus, in itinere cum legione occurrit. Labienus, interitu Sabini et caede cohortium cognita, quum omnes ad eum Trevirorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria efferri sciret, litteras Caesari remittit, quanto cum periculo legionem ex hibernis educturus esset: rem gestam in Eburonibus perscribit: docet, omnes equitatus peditatusque copias Trevirorum tria milia passuum longe ab suis castris consedisse.

hierüber viele Bemerkungen Wielands zu Cic. Briefen. Auch namentl. Cic. ad Div. IX, 9, 7. — Welch' eine erhabne Idee lag ursprünglich in *respublica,* im Gegensatze gegen den kalten Egoismus der Einzelen?

Cap. XLVII. *ne — non posset*] Einige lasen sonst: *ut — non;* Grotefend §. 239. führt unsre Stelle noch als Beleg an, dass auch *ut — non*, statt *ne — non* gesagt werden könnte. Zumpt §. 78, 6, b. 2. hält *ne — non* für gleichbedeutend mit *ut*, indem sich 2 Negationen aufhöben. Denn schon nach den Gesetzen der Sprache, die ein für alle Mal bei den *Verbis metuendi* etc. gelten, kann *ut* nicht für *ne* stehen; sonst müsste umgekehrt der Fall eintreten. Allein auch die bessten Codd. sind *gegen* eine aus Cic. Tusc. II, 20. vorgebrachte Stelle. Andre Beisp. sind nicht weniger der Kritik noch unterworfen, und müssten höchstens durch Nachlässigkeit der Schriftsteller erklärt werden. Die Regel ist also unumstösslich; wie manche andre, von dem Genius unsrer Sprache abweichende, aber eben deshalb oft verdrehte, namentlich: *haud scio, nescio, dubito an*: welche durch unser: *wenn ich nicht irre*, *fast möchte ich behaupten*, *es scheint mir beinahe*, lauter Modification des individuellen Urtheils, eine darauf folgende Negation recht wohl gestatten; z. B. Kein Mensch kann, meines Dafürhaltens, oder Bedünkens, an Liebe zur Gerechtigkeit dem Aristides verglichen werden: *dubito an nullus iustitiae amore Aristidi aequiparari possit.* Vergl. Nep. Thrasyb. 1. das. Bremi, und Timol. I, 1.

Cap. XLVIII. Caesar, consilio eius probato, etsi opinione trium legionum deiectus, ad duas redierat, tamen unum communis salutis auxilium in celeritate ponebat. Venit magnis itineribus in Nerviorum fines. Ibi ex captivis cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur, quantoque in periculo res sit. Tum cuidam ex equitibus Gallis magnis praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistolam deferat. Hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne, intercepta epistola, nostra ab hostibus consilia cognoscantur. Si adire non possit, monet, ut tragulam cum epistola, ad amentum deligata, intra munitiones castrorum abiiciat. In litteris scribit, se cum legionibus profectum celeriter adfore: hortatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus, periculum veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit. Haec casu ad turrim adhaesit, neque ab nostris biduo animadversa, tertio die a quodam milite conspicitur; demta ad Ciceronem defertur. Ille perlectam in conventu militum recitat, maximaque om-

Cap. XLVIII. *opinione trium leg.*] Um die Hoffnung auf 3 Leg. gebracht; *opinio*, sonst Wahn, Irrwahn, wie in dem bekannten: *Opinionum commenta delet dies, naturae iudicia confirmat.* Nat. Deor. II, 2. — ist hier so viel, als *spes, exspectatio.* So oft: ad Div. V, 12. Genus scriptorum tuorum vicit opinionem meam. Ibid. IX, 11, 2. ut opinio nostra est, te sum visurus. Der Genitiv aber vertritt in Caesars gedrängter und geistreicher Kürze die Stelle vieler Praepositionen, auch vieler Zwischenglieder; z. B. B. C. I, 4. *infamia duarum legionum*, i. e. infamia, ex duabus legionibus iniuste abreptis exorta. und B. C. I, 1. timor novarum tabularum; und unten cap. 54. belli Gallici officiis. VI, 7. auxiliorum spes.

communis salutis] Oudend. beweist nicht ohne Gründe, dass der Dativ: *communi saluti*, als abhängig von *auxilium*, dem Genius der Sprache, und der Eleganz des Schriftstellers nicht fremd sey.

Graecis literis] Nicht bloss mit griech. *Buchstaben*, sondern in *griech. Sprache*; denn *dieser* waren die Nervier, nach allen Umständen zu schliessen, gänzlich unkundig. Anders stand es mit den Gränznachbarn von *Marseille.* Polyaen. Stratagem. 8, 23. giebt folgendes als Inhalt des Briefs an: *Καῖσαρ Κικέρωνι θαῤῥεῖν. Προςδέχου βοήθειαν.*

amentum] Ein Schwungriemen an der Lanze oder an dem Wurfspiesse. Griech. *τὸ ἅμμα τῶν ἀκοντίων, ὅθεν κατέχεται ἡ λόγχη.* Seneca im Hippolyt. sagt: *amentum tende digitis prioribus.* Man bediente sich zu solchen Meldungen auch der *Tauben*, Aelian. IX, 2. der *Schwalben* Plin. H. N. X, 24. und nach Bell. Hisp. 18. einer beschriebnen *Kugel*, glans.

[illegible] Tum fumi incendiorum procul videbantur, quae res omnem dubitationem adventus legionum expulit.

Cap. XLIX. Galli re cognita per exploratores, obsidionem relinquunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt. Hae erant armatorum circiter milia IX. Cicero data facultate Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus, repetit, qui litteras ad Caesarem referat; hunc admonet, iter caute diligenterque faciat: perscribit in litteris, hostes ab se discessisse, omnemque ad eum multitudinem convertisse. Quibus litteris circiter media nocte Caesar allatis suos facit certiores, eosque ad dimicandum animo confirmat: postero die luce prima movet castra, et circiter milia passuum quattuor progressus, trans vallem magnam et rivum multitudinem hostium conspicatur. Erat magni periculi res, cum tantis copiis iniquo loco dimicare. Tum, quoniam liberatum obsidione Ciceronem sciebat, eoque aequo animo remittendum de celeritate existimabat, consedit et, quam aequissimo loco potest, castra communit. Atque haec, etsi erant exigua per se, vix hominum milium VII. praesertim nullis cum impedimen-

expulit] Verscheuchte allen Zweifel. Oft bedienen sich Caesar und andre Schriftsteller der von der Sinnenwelt entlehnter Ausdrücke, um Gemüthszustände zu bezeichnen: z. B. *omni spe deiectus, refugere aliquid* als Gegensatz von *appetere*, *spe lapsus*.

Cap. XLIX. *data facultate*] Da er einmal die Gelegenheit hatte: da es sich grade so machte, dass nämlich jener Vertico sich in seinem Lager befand. — *Referat*, statt *deferat*, verdient wegen der Sache selbst, und wegen *repetit*, den Vorzug: denn es gilt hier die *Antwort*. Bei Cic. ad Div. IX, 9. extr. *tabellarius, quem ad te misi, a te mihi literas referat*.

in literis] Nicht *literis*: diess würde den Gesammtinhalt des Schreibens umfassen; *in* bezieht sich nur auf einen *Theil* des Briefs. Vergl. Gernhard zu Cic. de Offic. II, 15. §. 53. Die Spätern beachteten diesen Unterschied nicht. Siehe Beier zu Cic. de Offic. a. a. O.

Caesar allatis] Ueber diese Wortstellung, die uns Deutschen unnatürlich scheint, so dass wir *Caesari* sagen würden, siehe cap. 3. und unten 56. alterius principem factionis. Vergl. die vielen von Clarke zu dies. Stelle gesammelten Beispiele.

Tum] Dafür lasen einige *tamen*, wodurch aber der Sinn ganz verändert würde. *Tum* nämlich fügt hier zu dem ersten Grunde: *erat magni periculi res* etc., noch einen andern hinzu, und ist unser: sodann, ferner, oder statt *huc accedebat quod*.

tis, tamen angustiis viarum, quam maxime potest, contrahit, eo consilio, ut in summam contemtionem hostibus veniat. Interim, speculatoribus in omnes partes dimissis, explorat, quo commodissime itinere vallem transire possit.

Cap. L. Eo die, parvulis equestribus proeliis ad aquam factis, utrique sese suo loco continent; Galli, quod ampliores copias, quae nondum convenerant, exspectabant; Caesar, si forte timoris simulatione hostes in suum locum elicere posset, ut citra vallem pro castris proelio contenderet; si id efficere non posset, ut, exploratis itineribus, minore cum periculo vallem rivumque transiret. Prima luce hostium equitatus ad castra accedit proeliumque cum nostris equitibus committit. Caesar consulto equites cedere seque in castra recipere iubet; simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri portasque obstrui, atque in his administrandis rebus quam maxime concursari et cum simulatione timore agi iubet.

Cap. LI. Quibus omnibus rebus hostes invitati copias transducunt aciemque iniquo loco constituunt; nostris vero etiam de vallo deductis, propius accedunt et tela intra munitionem ex omnibus partibus coniiciunt; praeconibusque circummissis pronunciari iubent, seu quis Gallus, seu Romanus velit ante horam tertiam

contemtionem] Cic. umschreibt den Begriff von *contemtio*, de Amic. 23. *ita contemnunt, ut nihil inanius, nihil levius esse existiment*, also: etwas nicht der Mühe werth achten; *despicere* dagegen Tusc. III, 7. *res humanas despicere atque infra se positas arbitrari*, d. i. unter seiner Würde. Doch werden beide promiscue gebraucht: z. B. Nep. Pelop. III, 1. Thrasyb. II, 2. Auson. Popma I. p. 85. sagt: *contemnere* est parvi ducere; *despicere*, infra se existimare; *spernere*, cum fastidio reiicere et segregare. *Aspernari* ist Widerwillen, selbst natürlichen, gegen etwas zeigen. [Cf. Lindemann. Vit. Duumv. pag. 135. Frotscher.]

Cap. L. *concursari*] Von dem planlosen, ungeordneten Hin- und Herlaufen der Menge; dieses geschieht oft auch mit Hast und Eile. Daher Plin. Epp. VI, 19, 5. *concursant ergo candidati certatim*. Cic. ad Attic. I, 14. concursant barbatuli iuvenes. Bei Cic. steht es auch an mehren Stellen von Einzelen, welche eine Gegend *bereisen*, so dass doch der Nebenbegriff der Eile und Schnelligkeit oder Gemächlichkeit darin zu liegen scheint. z. B. ad Div. VII, 1, 17. *ut villas obire et mecum simul lecticula concursare possis*.

[illegible] Con[illegible] und [illegible]

que militum appellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat: de casu Sabini et Cottae certius ex captivis cognoscit. Postero die concione habita rem gestam proponit, milites consolatur et confirmat: quod detrimentum culpa et temeritate legati sit acceptum, hoc aequiore animo ferendum docet, quod, beneficio Deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo, neque hostibus diutina laetatio, neque ipsis longior dolor relinquatur.

Cap. LIII. Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, quum ab hibernis Ciceronis abesset milia passuum circiter LX eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor oriretur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret. Hac fama ad Treviros perlata, Indutiomarus, qui postero die castra Labieni oppugnare decreverat, noctu profugit copiasque omnes in Treviros reducit. Caesar Fabium cum legione in sua remittit hiberna, ipse cum tribus legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit; et, quod tanti motus Galliae exstiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. Nam illo incommodo de Sabini morte perlato, omnes fere Galliae civitates de bello consultabant, nuncios legationesque in omnes partes dimittebant et, quid reliqui consilii caperent, atque unde initium belli fieret, explorabant, nocturnaque in locis desertis concilia habebant. Neque ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de conci-

laetatio] Eine ungewöhnliche Form; doch die Codd. und die Gesetze der latein. Etymologik erlauben, das Seltne in den Text aufzunehmen. Vergl. Morus zu d. St. — Ausserdem fühlt man, wie schicklich und ausdrucksvoll diese Verbalia den Infinitiv der Griechen ersetzen, und zugleich das Fortdauernde der Handlung oder den Zustand in *concreto* und *abstracto* bezeichnen.

Cap. LIII. *trinis hibernis*] In einem *dreifachen* Winterlager. B. C. I, 74. Auch ist *bina castra* unser: doppelt, d. i. auf beiden Seiten eins, B. C. I, 19. — Diese *Numeralia distribut.* stehen gern bei *Pluralibus* tantum, z. B. *castra, literae, hiberna* etc. statt der *Card.*

quin] I. e. *quo non.* So lässt sich *quin* durch alle Casus und Genera nach dem Subjekte oder Objekte, auf das es hinweist, accom-

liis ac motu Gallorum nuncium acciperet. In his ab L. Roscio legato, quem legioni XIII. praefecerat, certior est factus, magnas Gallorum copias earum civitatum, quae Armoricae appellantur, oppugnandi sui caussa convenisse: neque longius milia passuum VIII ab hibernis suis afuisse; sed nuncio allato de victoria Caesaris, discessisse, adeo, ut fugae similis discessus videretur.

modiren, das heisst, dem *Sinne* nach. Dabei ist aber nicht zu übersehen, dass *quin*, analog allen mit *qu* gebildeten Wörtern, theils *interrogative*, theils *relative* Bedeutung habe. Fragend ist es z. B. Cic. de Orat. II, 61. *quin prodis, mi Spuri?* Somn. Scip. 3. *quin huc ad vos venire propero?* Vellei. II, 7, 2. *quin tu hoc potius facis?* Cic. ad Div. VII, 8, 3. *quin tu urges istam occasionem?* woselbst Corte mehre Beisp. sammelte. — Es ist jedoch in solcher *Fragweise* die *Cohortatio* nicht zu übersehen; *quin* fragt emphatischer mit dem Nebenbegriffe des Tadels, wofern etwas nicht geschieht. In *relativer* Bedeutung ist *quin* nicht ganz gleichbedeutend mit *ut non*, und unserm *dass nicht*; das Urtheil wird durch *quin* subjektiver, *problematischer* Natur. Wir sagen: es verging keine Zeit, in der ihm nicht gemeldet worden wäre. Cic. ad Div. V, 12, 5. *deesse mihi nolui, quin te admonerem*, d. i. ich wollte es nicht an mir fehlen lassen, so, *auf die Art*, dass ich dich nicht aufforderte, d. i. ohne dich aufzufordern. In letzter Bedeut. kann es oft *dem Sinne nach* übersetzt werden. In *qui* nämlich, dem alten Ablat. von *quis* liegt das Unbestimmte und Allgemeine der *Art* und *Weise*, der *Zeit*, des *Grundes*, der *Ursache*, wie so oft in *qud*. So fragt *qui*, wie? bei Terent. Andr. I, 1, 26. *qui scire posses?* und ibid. II, 1, 2. *qui scis?* Das angehängte *ne* aber, wird nach der Analogie von μή in bedingten und abhängigen Sätzen, und zwar meist in logischer formaler Beziehung, so dass es sich auf den *Gedanken*, nicht auf *Sachen* bezieht, gebraucht. Also lassen sich in Beziehung auf *quin* zwei Regeln feststellen: 1.) Es kann seiner Natur nach nur in *abhängigen* Sätzen stehen, die entweder grammatisch ausgeführt, oder doch als Ellipse ergänzt werden können; 2.) Es steht vorzüglich in Sätzen, welche ein *Urtheil* enthalten, nicht in *historischen* Berichten, wo etwas Materielles und Concretes angegeben wird. — Dass es nur nach *negativen* oder die *Gewissheit* und *Bejahung beschränkenden* Sätzen (Zweifelsätze) stehen könne, folgt aus der Natur des Worts; z. B. nach: non deest suspicio, non dubium est etc. Auch wird *quin etiam* als Adverbium, in Steigerungen gebraucht, wozu es offenbar per Synthesin oder Syllepsin gekommen ist. Denn wenn z. B. Caes. B. G. I, 17. *quin etiam — intelligere se* etc. gesagt wird, oder Vellei. II, 110, 6. *quin tantus etiam huius belli metus fuit;* so heisst diess, in die einzelen Gedanken aufgelöst: *qui* i. e. qua ratione impediar, quo minus contendam, tantum metum etc. fuisse. Aehnlich unserm: *warum nicht?* d. i. ja sogar! — Doch ist *quin* nur verstärkend; *immo* corrigirend und das Vorhergegangne, als nicht Hinreichende, *aufhebend*.

Armoricae] Man hat dieses *Nomen proprium*, als ein *appellativum* oder *genericum* zu erklären gesucht, theils von ihrer Lage *am Meere*, — Küstenbewohner; *theils* von der Fruchtbarkeit und Ergiebigkeit des Bodens, etwa: *Marschländer*. S. Morus ad h. l. Es war

Cap. LIV. At Caesar, principibus cuiusque civitatis ad se evocatis, alios territando, quum se scire, quae fierent, denunciaret, alios cohortando, magnam partem Galliae in officio tenuit. Tamen Senones, quae est civitas in primis firma et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, (cuius frater Moritasgus, adventu in Galliam Caesaris, cuiusque maiores regnum obtinuerant) interficere publico consilio conati, quum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines insecuti, regno domoque expulerunt: et missis ad Caesarem satisfaciundi caussa legatis, quum is omnem ad se senatum venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. Tantum apud homines barbaros valuit, esse repertos aliquos principes belli inferendi,

ein mehre einzele Völkerschaften umfassender Name, den man daher auf Reichards Charte nicht findet.

Cap. LIV. *adventu in Galliam Caes.*] Man kann hier die Worte *adv. in Gall.* als ein *Hyphen* (ὑφ-ἕν) betrachten, beide Wörter bilden *einen* Begriff; siehe davon oben I, 5. Dadurch wird auch die Stellung der Wörter dem Geiste unsrer Sprache verwandter und ähnlicher. — Dass *adventus* für *tempus* quo quis advenerit, stehe, sieht Jeder, und zugleich den Unterschied zwischen den Verbal. auf *us* und *io* bestätigt. Letztere deuten an die Handlung in *concreto* und *perennirend;* wie oben cap. 52. *laetatio;* erstere die Handl. oder den Zustand in abstracto, als vollendet und abgeschlossen gedacht. — Der Ablativ, ohne Praeposit. zur Bestimmung der *Zeit*, ist nur möglich bei *Zeitbegriffen*, d. i. solchen Wörtern, denen ein Wirken und Handeln, oder ein Zustand in *fortlaufender Zeit* als Begriff unterliegt. — Sueton bezeichnet auch durch den Ablativ die *Zeitdauer*. Beisp. bei Bremi zu Caes. 2.

dicto audientes] Eine sehr bekannte Formel zur Bezeichnung der Folge, die man *obrigkeitlichen Befehlen* leistet, sowohl in bürgerl. als militär. Verhältnissen. z. B. Nep. Iphic. II, 1. *neque exercitatiores copiae, neque magis dicto audientes duci.* Eben so Liv. I, 41. V, 3. *plebs nobis dicto audiens atque obediens.* — Es gehört dieser Ausdruck unter die technischen Ausdrücke der Staatsverwaltung, deren bei Caes. sich so viele fänden, z. B. imperare, evocare, denuntiare, edictum, etc. — Zugleich ist der Dativ *dicto* mit *audiens* verbunden charakteristisch für die Urbedeut. des Casus, insofern er die *Rücksicht* bezeichnet, für welche das Subjekt handelt. — Es ist *audire* gleichsam in diesem Falle: *aures dare.* — Eigenthümlich ist den Griechen der Gebrauch von ἀκούειν mit dem Genit. in der Bedeut. *gehorchen.* Siehe Matth. §. 340.

principes belli inferendi] Ueber *princeps* statt *primus, praecipuus* siehe oben I, 12. — Ein auch Cicero sehr geläufiger Ausdruck ist *princeps consilii,* z. B. ad Div. XV, 15, 1.; oft mit *auctor* verbunden, vergl. Corte zu ad Div. XV, 4, 10. Liv. XL, 53. *principes et auctores transcendendi Alpes.* Sallust. Cat. 24, 2. princeps belli

tantamque omnibus voluntatum commutationem attulit, ut, praeter Aeduos et Remos, quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro vetere ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit non suspecta nobis. Idque adeo haud scio mirandumne sit, quum compluribus aliis de causis, tum maxime, quod, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum se eius opinionis deperdidisse, ut a populo Romano imperia perferrent, gravissime dolebant.

Cap. LV. Treveri vero atque Indutiomarus totius hiemis nullum tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitterent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna parte exercitus nostri interfecta, multo minorem superesse dicerent partem. Neque tamen ulli civitati Germanorum persuaderi potuit, ut Rhenum transiret, quum se bis expertos dicerent, Ariovisti bello et Tencterorum transitu, non esse amplius fortunam tentandam. Hac spe lapsus Indutiomarus, nihilo minus copias cogere, exercere, a finitimis equos parare, exsules damnatosque tota Gallia magnis praemiis

faciundi. Der Genitiv ist also hier nicht Qualitatis, sondern *Obiecti*, d. i. er bezeichnet die Handlung oder die Sache, auf welche Jemand ganz besonders als *Urheber* und Anlass gebend einwirkt.

haud scio mirandumne sit] An sich ist *haud* nicht einerlei mit *non*; es verneint zweifelnd und folglich intensiv stärker: bezieht sich aber auch mehr auf den subjektiven Gedanken, als auf die Sache. Die Redensart aber, *haud scio*, oder *nescio an* ist bereits vielfach erklärt. Ernesti in Clav. Cic. sagte: haud scio an, quum dubitationem habere videatur, tamen simpliciter affirmat. — Nur ist die Bejahung nie *absolut*, sondern *individuel* und *subjektiv*, und daher *bescheidene*, *indirekte* Bejahung oder Behauptung. Dass auf *haud scio an* auch eine Negation, *nullus*, *nemo* folgen konnte, ist ebenfalls ausser Zweifel. Siehe Bremi zu Nep. Timol. I, 1. Gernhard zu Cic. de Sen. cap. 16. p. 108. Dafür *fortasse* oder *vielleicht* zu substituiren, führt von der richtigen Ansicht ab. Es ist vielmehr unser: doch wohl, unbedenklich, meines Dafürhaltens (*unmassgeblich* im Curialstyl.) — Allein *verschieden* von *an* ist *ne* an unsrer Stelle: *ne* drückt *wirklich* einen *Zweifel* aus, und sollte ausschliessend in dieser Bedeutung gebraucht werden, nicht mit Plin. Epp. VI, 21, 1. *nescio an noris hominem* etc. — Nur im silbernen Zeitalter ist *an* Zeichen der Frage in indirekten Sätzen. Vergl. Zumpt §. 67. 10. Heindorf zu Hor. Sat. II, 3, 83. und Beier zu Cic. de Offic. I. Excurs. XI.

Cap. LV. *tota Gallia*] Obschon einige *e* oder *ex* hinzusetzten, so ist doch der blosse Ablativ bei *Raum* und *Fläche*, nicht nur

ad se allicere coepit. Ac tantam sibi iam iis rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut undique ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam publice privatimque peterent.

Cap. LVI. Ubi intellexit ultro ad se veniri, altera ex parte Senones Carnutesque conscientia facinoris instigari, altera Nervios Aduatucosque bellum Romanis parare, neque sibi voluntariorum copias defore, si ex finibus suis progredi coepisset: armatum concilium indicit, (hoc more Gallorum est initium belli) quo lege communi omnes puberes armati convenire consuerunt; qui ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omnibus cruciatibus affectus necatur. In eo concilio Cingetorigem, alterius principem factionis, generum suum, (quem supra demonstravimus, Caesaris secutum fidem, ab eo non discessisse) hostem iudicat, bonaque eius publicat. His rebus confectis, in concilio pronunciat, arcessitum se a Senonibus et Carnutibus, aliisque compluribus Galliae civitatibus, huc iter facturum per fines Remorum, eorumque agros populaturum ac prius, quam id faciat, Labieni castra oppugnaturum: quae fieri velit, praecipit.

Cap. LVII. Labienus, quum et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret, de suo ac legionis periculo nihil timebat; ne quam occasionem rei bene

sprachrichtig, sondern auch ganz eigenthümlich und charakteristisch. Es bedeutet: *über* einen Raum *hin*, durch die ganze Fläche hin; z. B. B. G. VII, 24. *toto muro*. B. C. III, 1. *tota Italia*. Nep. Praef. *tota Graecia*. Cic. de Nat. Deor. II, 37. toto coelo. Nep. Iph. II, 3.

Cap. LVI. *novissimus*] I. e. *postremus ordine*, (siehe oben I, 15.) per Meton., eigentl. der, welcher zuletzt mir in die Sinne fällt, Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung, in der Erscheinung, wird. Also nicht gleichbedeutend mit *ultimus*, d. i. der am *weitesten* vom Anfangspunkte, oder von dem Beobachter *Entfernte*; *postremus*, der *Letzte*, insofern ich mir eine ganze Reihe *vor* demj. aufgestellt denke, der den Beschluss macht. Gellius Noct. Att. X, 21. sagt, Cicero habe *novissimus* als ein neues und schlechtes Wort *nie* gebraucht. — Diess ist widerlegt worden. Vergl. Ernesti in Clav. [Seyferts lat. Sprachl. §. 2664. FR.] — Caes. und Liv. gebrauchen es oft. Der *Comparativ* ist nicht gewöhnlich, aus logischen Gründen. — Man könnte damit unsern deutschen Ausdruck vergleichen: Wer sich von ihnen zuletzt sehen lässt; wer ihnen zuletzt vor die Augen kommt u. s. w. Eben so: *novissima tempora*, die jüngst erlebten Zeiten u. s. w.

gerendae dimitteret, cogitabat. Itaque a Cingetorige atque eius propinquis oratione Indutiomari cognita, quam in concilio habuerat, nuncios mittit ad finitimas civitates, equitesque undique evocat: iis certam diem conveniendi dicit. Interim prope quotidie cum omni equitatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut situm castrorum cognosceret, alias colloquendi aut territandi caussa: equites plerumque omnes tela intra vallum coniiciebant. Labienus suos intra munitiones continebat timorisque opinionem, quibuscumque poterat rebus, augebat.

Cap. LVII. *alias*] Wie II, 29. doppelt, vertritt das griech. τότε μὲν, τότε δέ; einmal, das andre Mal, bald — bald. Cic. de Fin. II, 27. *Non potest quisquam alias beatus esse, alias miser.* de Sen. cap. 15. folgt auf *alias*, einmal, d. i. bisweilen, manchmal; — plerumque. *Vier*mal folgt es de Invent. I, 52. — *Alias*, wahrscheinlich aus *aliais*, wie pater familias, heisst eigentlich: *alio loco* und *alio tempore*, und wie gewöhnlich metaphor. auch *alio modo*. z. B. Nep. Hannib. XI, 7. neque *tum* solum, sed saepe *alias* — pepulit adversarios. Liv. XLIV, 36. extr. rationes *alias* reposcito, *nunc* auctoritate veteris imperatoris contentus eris. *Aliter* heisst: auf *eine andre Weise: anders*, als u. s. w.; daher mit folgendem *ac* und atque Nep. Ham. II, 1. *multo aliter, ac sperabat.* ibid. Praef. §. 6. *quod multo fit aliter in Graecia.* Daraus sieht man, dass dem *aliter* allemal ein stillschweigend angestellter *Vergleich* unterliegt, dass folglich der Begriff *relativ* sey. *Alioqui* oder *quin* ist: in andrer Rücksicht; si alia ex parte rem spectaveris, sc. de qua demonstratum est antea. Diese *Beziehung* auf etwas Vorhergehendes macht den Unterschied zwischen *alioq.* und *ceteroquin*. Letzteres ist *allgemeiner: in andern Stücken, ausserdem.* Vergl. über *alioq.* Bremi zu Suet. Vitell. 2. *Secus*, nach Zumpt §. 63. mit Wahrscheinlichkeit von *sequor* abzuleiten, heisst ebenfalls *anders.* Meiner Ansicht nach liegt diesem Worte zu Grunde eine angestellte, *abwägende Vergleichung*, ganz, wie in unserm: *grade so*, nicht anders; *nihilo secius*, *dessenungeachtet.* Also: si duas res inter se comparaveris atque in utramque partem exploraveris, hoc tertium quasi comparationis invenies. — Diess Criterium gilt für alle bei Nep. vorkommenden Beispiele von *secus* und *secius*, mit beigefügter Negation, z. B. Dion. II, 1. *non secus ac filium.* Bei Liv. an sehr vielen Stellen, z. B. V, 36. 41. VIII, 8. und oft mit dem praegnanten *haud secus quam.* — In alternativen Sätzen, z. B. Plin. VII, 17, 12. *recte an secus, nihil ad me*, bedeutet es das Schlechtere, Nachtheiligere. Eben so in hypothet. Sätzen. Cic. ad Div. VI, 22, 5. *si secus acciderit;* i. e. si res ita evenerit, ut priori posthaberetur. — Demnach wäre *secus* ebenfalls eine subjektive Partikel, die sich auf den Gedanken, nicht auf die Sache bezöge, *formal*, nicht *materiell*, wie *aeque ac.* — Die Verschiedenheit von *sĕcus* und *sēcius* in der *Quantität* ist zu beachten, und letztes würde selbst eine Ableitung von *se* — *aequus* i. e. non aequus, nicht verwerflich machen.

Cap. LVIII. Quum maiore in dies contemtione Indutiomarus ad castra accederet, nocte una, intromissis equitibus omnium finitimarum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta diligentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla ratione ea res enunciari, aut ad Treviros perferri posset. Interim ex consuetudine quotidiana Indutiomarus ad castra accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites tela coniiciunt et magna cum contumelia verborum nostros ad pugnam evocant. Nullo ab nostris dato responso, ubi visum est, sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt. Subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; praecipit atque interdicit, proterritis hostibus atque in fugam coniectis, (quod fore, sicut accidit, videbat) unum omnes petant Indutiomarum; neu quis quem prius vulneret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquorum spatium nactum illum effugere nolebat: magna proponit iis, qui occiderint, praemia: submittit cohortes equitibus subsidio. Comprobat hominis consilium fortuna, et quum

Cap. LVIII. *proterritis*] I. e. *terrore in fugam coniectis.* Caes. liebt die mit *pro* zusammenges. Verba, welche sich auf Verfolgung, Verscheuchung oder Zurückdrängung feindlicher Schaaren beziehen, so wie er überhaupt der Urbedeutung der Praepositionen treu bleibt. S. oben cap. 9. Manche lasen sonst: *perterritis.*

neu quis quem] Noch dass *einer einen eher verwunde* u. s. w. Weil der Befehl so lautete, dass an *kein bestimmtes Subjekt* und *Objekt* in *unbestimmter Sphäre* gedacht wurde, so ist diese Lesart: *quem* dem *aliquem* vorzuziehen. Der Befehl ist *absolut* und ganz *a priori* gegeben, ohne an einen gegebnen, histor. Fall zu denken. Dadurch wird er aber allgemeiner und kategorisch, während durch *aliquem* der Gedanke beschränkter, und particulärer würde. — Es ist Gesetzesformel.

fortuna] Ist hier dem *homo* entgegengesetzt. Nach Cic. Paradox. V, 1. *quae vim habere maximam dicitur, fortuna.* Nicht immer stimmt der Erfolg mit dem Plane überein; das Glück begünstigte, *comprobat*, hier die von einem Menschen getroffnen Massregeln. *Homo* wird übrigens mit *vir* oft verwechselt und promiscue gebraucht; obschon die feinern Sprachforscher beide Wörter längst unterschieden haben. Denn *vir* steht in der Regel dann, wann die dem mänul. Geschlechte, als solchen, eigenthümlichen Tugenden und Eigenschaften hervortreten sollen, insbesondre auch die Tugenden eines *röm. Bürgers;* also *vir strenuus, fortis, bonus, optimus, summus.* [*Vir* ist der Mann in seinen Verhältnissen zum Staate. Frotscher.] Hingegen liegt in *homo* nicht nur der Inbegriff der *humanitas*, z. B. *literatus, studiosus, officiosus, gratus* etc. sondern auch, wie hier, der Inbegriff der dem menschl. Geschlechte eigenthümlichen Schwächen und

unum omnes peterent, in ipso fluminis vado deprehensus Indutiomarus interficitur, caputque eius refertur in castra: redeuntes equites, quos possunt, consectantur atque occidunt. Hac re cognita, omnes Eburonum et Nerviorum, quae convenerant, copiae discedunt; paulloque habuit post id factum Caesar quietiorem Galliam.

Gebrechen. Unser: *Mensch* konnte bei den Römern nicht so zu Ehren kommen, weil der *Mann* fast einziger Repräsentant des ganzen menschl. Geschlechts war. Daher auch *vir* und *homo* oft gleichbedeutend. Beisp.: Cic. ad Div. II, 6, 2. *grave est homini pudenti.* ibid. §. 7. Si me *memorem, si gratum,* si *bonum virum* existimare potes. Pro Arch. 6. imagines — *fortissimorum virorum* — *moderatissimos homines ac continentissimos,* — *divinum hominem* — Caes. B. G. VII, 5. *summae hominem audaciae.* Vergl. die schöne Stelle Cic. ad Div. V, 17, 5. *et hominem te et virum esse,* etc. — Sallust. Cat. cap. 44. extr. — Und über *homo,* d. i. Jemand, irgend eine Person bei Terent. Andr. IV, 4, 5. reliquit me homo. V, 6, 1. quis homo est? — Auch *homo servus, homo nemo.* — Bei Livius steht *vir* oft im praegnanten Sinne. Drakenb. zu III, 67.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO

LIBER SEXTUS.

ARGUMENTUM.

Cap. 1. *Romanorum copiae in Gallia auctae.* 2. 3. *Motus Trevirorum, Nervii oppressi, Concilium Lutetiae Parisiorum.* 4. *Senones et Carnutes pacati.* 5. 6. *Menapii subacti.* 7. 8. *Treviri ab Labieno dolo et ratione victi.* — *Cap.* 9. *Iter Caesaris in Germaniam. Ubiorum legatio sui purgandi caussa.* 10. *Receptus Suevorum in ultimos fines suos.* 11—20. *De moribus atque institutis Gallorum expositio.* 21—28. *Germaniae ac Germanorum descriptio. Hercynia silva. Genera ferarum tria in Hercynia silva memoranda.* — *Cap.* 29—31. *Reditus Caesaris in Galliam. Ambiorix oppressus. Cativolci regis mors.* 32—34. *Partito exercitu Eburonum fines devastati.* 35—42. *Castra Romana a Sigambris oppugnata. Periculum Romanorum, qui frumentandi caussa castris egressi. Romanorum terror adventu Caesaris sublatus.* 43. *Eburones denuo vexati.* 44. *Quaestio de coniuratione Senonum instituta. Acconis supplicium. Hiberna Caesaris. Iter in Italiam.*

Multis de caussis Caesar, maiorem Galliae motum exspectans, per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sextium, legatos, dilectum habere instituit: simul ab

Cap. I. *dilectum habere*] Sowohl nach der oben I, 3. angegebnen Bedeut. von *deligere*, als auch nach der Urbedeut. von *dis*, oben I, 25., nicht weniger nach der Natur der bezeichneten Sache, endlich zu Folge der Autorität der ältesten Mss. ist *dilectus* das richtige Wort, *delectus*, was sich noch in Ernesti Clav. Cic., desgl. bei Schütz in Lex. Cic., und in vielen Ausg. findet, falsch. Vergl. jedoch

Cn. Pompeio proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum imperio reipublicae caussa remaneret, quos ex Cisalpina Gallia consulis sacramento rogavisset, ad signa convenire et ad se proficisci iuberet: magni interesse etiam in reliquum tempus ad opinionem Galliae existi-

Gernhard zu Cic. de Offic. I, 2, 6. — Stellen, wie folgende, sollten auch bei Cic. die Meinung für *dilectus* stimmen: de Offic. I, 15, 49. Acceptorum beneficiorum sunt *delectus* habendi. Cic. in Verr. II. cap. 50. omnium rerum *delectum atque discrimen* (pecunia sustulit.) Siehe Grotefend II. §. 150. Manutius zog *delectus* vor.

ad urbem] D. i. in der Nähe Roms, wie III, 9. *ad omnes nationes.* Ueber die Formel und ihre polit. Bedeutung bei den Römern sagt Manut. zu Cic. ad Div. III, 8. Esse ad urbem dicebantur, qui cum potestate provinciali aut nuper e provincia revertissent, aut nondum in provinciam profecti essent. Solebant autem, qui ob res in provincia gestas triumphum peterent, extra urbem exspectare, donec lege lata triumphantes urbem introire possent. Vergl. Sallust. Cat. 30, 3. Meyers röm. Alterth. I. p. 296.

consulis] Statt des Genit. würde bei der Verschiedenheit der Ansichten der Ausleger, entweder *Consul*, mit Morus, oder *Consuli*, (statt sibi,) vorzuziehen seyn; wenigstens liebt Caes. auch den Dativ in ähnlichen Fällen, z. B. III, 17. extr. Das zum Verständniss nöthige *histor. Faktum* war dieses. Pompeius war im Jahre 698. mit M. Lic. Crassus zum zweiten Male Consul gewesen; durch mancherlei Umtriebe seiner Partei aber war in der zweiten Hälfte des Jahres 699. keine Consulwahl zu Stande gekommen. Man ging damit um, den Pompeius zur Diktatur zu erheben; was er jedoch selbst ablehnte, und durch *Cato's* Einfluss bewogen, sorgte er vielmehr, dass im April des Jahrs 700. neue Consuln gewählt wurden. — Ob nun gleich für das Jahr 699. und 4 folgende Jahre *Spanien* als Provinz dem Pompeius ertheilt worden war; so war dieser doch in Rom zurückgeblieben, unter dem Vorwande, für das Wohl der Republik sorgen zu müssen, in Folge eines von Cicero, im J. 696. gleich nach seiner Rückkehr aus dem Exil, vorgeschlagnen Gesetzes, den Pompeius mit unumschränkter proconsular. Gewalt zum Oberaufseher über die Verproviantirung der Hauptstadt und über den Getreidehandel im ganzen röm. Reiche zu bestätigen. — Darauf beziehen sich die Worte: *reipublicae caussa.* Die Provinz Hispanien liess Pomp. durch Afranius und Petreius verwalten.

sacramento rogavisset] *Sacramentum* eig.: *Soldateneid;* sodann metonym. auch der *Kriegsdienst*, militia; so Suet. Tib. 36. B. Al. cap. 56. Eine andre aus dem *Foro* hergenommne Bedeutung: eine deponirte Summe, suche man Cic. ad Div. VII, 32. das. Manut. Der Ausdruck *rogare*, kam daher, dass die Consuln, nach Liv. II, 28., die einzelen Bürger namentlich *aufriefen;* diese antworteten, *ad nomina respondebant*, oder *nomina dabant.* In welchen Worten aber der Eid selbst abgelegt wurde, z. B. *sese formidinis atque fugae non abituros, neque ex ordine recessuros, nisi teli sumendi, aut petendi, aut hostis feriendi, aut civis servandi caussa* — darüber siehe Brisson. de form. p. 319. ff. Beispiel von Strenge Valer. Max. VI, 3. 4. Vergl. Ernesti in Clav. Cic.

ad opinionem Galliae] Wer Caesars Sprachgebrauch nur einigermassen kennt, sieht ein, wie diese Sprechweise ganz mit seinem

mans, tantas videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detrimenti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed etiam maioribus adaugeri copiis posset. Quod quum Pompeius et reipublicae et amicitiae tribuisset, celeriter confecto per suos dilectu, tribus ante exactam hiemem et constitutis et adductis legionibus, duplicatoque earum cohortium numero, quas cum Q. Titurio amiserat, et celeritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina atque opes possent.

Cap. II. Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius propinquos a Treviris imperium defertur. Illi finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt: quum ab proximis impetrare non possent, ulteriores tentant. Inventis nonnullis civitatibus, iureiurando inter se confirmant obsidibusque de pecunia cavent: Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt. Quibus rebus cognitis, Caesar, quum undique bellum parari videret, Nervios, Aduatucos, Menapios, adiunctis cisrhenanis omnibus Germanis, esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum Carnutibus finitimis-

Style harmonire. Also ist *Galliae* keine Interpolation, wie Hotomann wähnte. Keinen Casum gebraucht Caes. in weiterer, und oft ellipt. Bedeutung, als den Genitiv, keine Praep. ist bei ihm so vielsagend, als *de*. Vergl. B. G. V, 48. B. C. I, 69. III, 29. *quae opinio erat edita in vulgus.*

facultates] I. e. *opes;* Hülfsmittel, Kräfte. Von militär. Kräften und Mitteln auch B. C. III, 29. Nep. Hannib. VI, 2. *exhaustis iam patriae facultatibus.*

tribuisset] Diess verb. und *dare* wird bisweilen so gebraucht, wie unser: Jemanden etwas zu Gefallen thun, ein Opfer bringen. Cic. ad Div. IV, 11. *homini amicissimo te tribuisse officium.* pro Ligar. 12. *ut concessisti M. Marcellum Senatui, sic da hunc populo.* Eben so Liv. VII, 20. Mehrmals bei Terent. z. B. Heaut. IV, 3, 10. *da te mihi vicissim.* Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 94.

cum Titurio] Dieser war die *Hauptperson*, die Cohorten waren demselben untergeordnet. Wir pflegen zu sagen: *Unter* dem Titurius. Es entspricht diese Art zu reden zum Theil der griech. Formel: *οἱ περί*. Vergl. Viger. p. 9. Ueber dieses *cum*, statt *et*, bei Dichtern, vergl. Horat. Sat. I, 10, 85.

Cap. II. *sibi adiungunt*] Ein Wort, das Caes. zwar auch im concreten Sinne von einzelen Detachements gebraucht, die zu andern Corps stossen, z. B. B. C. III, 55. aber auch im moral. Sinne von Anknüpfung neuer Freundschaften und Verbindungen. Cic. ad Div. VIII, 4, 4. *Caesar infimorum hominum amicitias sibi qualibet impensa adiungere solet.* Vergl. Corte zu XIII, 4, 4.

que civitatibus consilia communicare, a Treviris Germanos crebris legationibus sollicitari; maturius sibi de bello cogitandum putavit.

Cap. III. Itaque nondum hieme confecta, proximis quatuor legionibus coactis, de improviso in fines Nerviorum contendit, et prius, quam illi aut convenire aut profugere possent, magno pecoris atque hominum numero capto, atque ea praeda militibus concessa vastatisque agris, in deditionem venire atque obsides sibi dare coegit. Eo celeriter confecto negotio, rursus legiones in hiberna reduxit. Concilio Galliae primo vere, uti instituerat, indicto, quum reliqui, praeter Senones, Carnutes Trevirosque, venissent, initium belli ac defectionis hoc esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium Lutetiam Parisiorum transfert. Confines erant hi Senonibus, civitatemque patrum memoria coniunxerant; sed ab hoc consilio afuisse existimabantur. Hac re pro suggestu pronunciata, eodem die cum legionibus in Senones proficiscitur, magnisque itineribus eo pervenit.

Cap. IV. Cognito eius adventu, Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in oppida multitudinem convenire; conantibus, prius quam id effici posset, adesse Romanos nunciatur; necessario sententia desistunt legatosque deprecandi caussa ad Caesarem mittunt; adeunt per Aeduos, quorum antiquitus erat in fide civitas. Libenter Caesar petentibus Aeduis dat veniam excusationemque accipit; quod aestivum tempus instantis belli,

consilia communicare] Nicht bloss die Plane einander gegenseitig mittheilen; sondern *gemeinschaftliche Sache machen*, Verabredung *treffen*. Nep. Pelop. II, 2. communiter, qui idem sentiebant, diem delegerunt. Cic. pro Rosc. Amer. 49. *rationem communicare*. Das oben gesagte: *de pecunia cavent*, woran manche Anstoss nahmen, erklärt sich durch das Hinzuzusetzende: *solvenda*, von selbst. Eben so steht unten VII, 2. *de obsidibus cavere*. Vergl. unt. c. 13.

Cap. IV. *conantibus*] Durch das folgende: *priusquam id effici posset*, erklärt der Schriftsteller selbst, was *conari* eig. heisse. Eben so Cic. ad Div. V, 12. *Haec agere saepe conantem, deterruit pudor*. Vergl. Nep. Datam. VII, 1. Liv. XXI, 39. *conatu tam audaci traiiciendarum Alpium et effectu*.

tempus instantis belli etc.] Der Sommer gehöre dem bevorste-

non quaestionis esse arbitrabatur. Obsidibus imperatis centum, hos Aeduis custodiendos tradit. Eodem Carnutes legatos obsidesque mittunt, usi deprecatoribus Remis, quorum erant in clientela: eadem ferunt responsa. Peragit concilium Caesar equitesque imperat civitatibus.

CAP. V. Hac parte Galliae pacata, totus et mente et animo in bellum Trevirorum et Ambiorigis insistit.

henden Kriege; wie in der Redensart: *non est huius loci.* Indessen könnte auch *tempus* im Doppelsinne, 1.) von der Zeit, 2.) von der Gelegenheit, *opportunitas*, genommen werden; z. B. Terent. Eun. IV, 1, 7. *Ad eam rem tempus non erat.* Liv. I, 47. *tempus agendae rei.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. III, 2, 52. auch Horat. Sat. II, 4, 1. das. Heindorf. Eben so ὥρα ἐστί. Viger. p. 161. Bei Nep. gar häufig, z. B. Alcib. VIII, 6. Nachdrücklicher ist hier *tempus* von der *Zeit*, weil der Winter sich nicht eignete; es steht also hier als Epizeuxis: *tempus aest. tempus instantis* belli etc. Dabei bemerke man überhaupt, dass der *Geist* und *Charakter* der Sprachen am meisten übereinstimmt oder abweicht nur in der Art, wie *sinnl.* Vorstellungen und Begriffe auf übersinnl. übergetragen werden, also nur in den Bildern und in der Art, wie sie Seelenzustände, Gefühle, Ideen u. s. w. verkörpern. Trägt der Fremde *seine* Art der Bildersprache auf die fremde Sprache über; so entstehen häufige Verstösse; Germanismen sind nicht Gallicismen, diese nicht Latinismen und Graecismen. Oft stimmen *Sprachen* auch hierin überein, z. B. *tempus non est, in animo habere, ex manibus dimittere, in mentem venire, in os laudare, in manibus gestare, ante pedes esse,* d. i. auf der Hand liegen, vor den Augen; *fortunam corrigere, ad se recipere,* auf sich nehmen, versprechen. Meist Alles bei Terenz. Dessgl. sagt Cic. ad Div. IX, 14. *Agamemnoni, regi regum, fuit honestum; — alumnus disciplinae meae; — haec una omnium vox est.* — Alles scheinbare Germanismen, aber doch mit *unsern* scheinbar ganz entsprechenden Redensarten nicht immer *eins.*

Cap. V. *et mente et animo*] Dergl. Verbindungen von Synonymen zur Bezeichnung geistiger Thätigkeit, dienen, dem Gedanken *Nachdruck* (Emphasis) zu geben, und umschreiben oft stärkere Affekten. Cic. ad Div. II, 8, 5. *et animo et consilio paratus.* Iustin. Praef. *rem magni et animi et operis.* Terenz ist reich an solchen sprichwörtlichen Formeln: z. B. *parva causa, parva ratio; mala mens, malus animus; neque consilium, neque modum res habet; aequi bonique facio.* Heaut. IV, 5, 40. i. e. contentus sum iis, quae facis. Endlich auch *manibus pedibusque,* i. e. totis viribus. Andr. I, 1, 134.

insistit] I. e. *animum intendit,* das Verbum demnach mit transitiver Beziehung auf ein Objekt. Abweichend davon ist der Sprachgebrauch des Cic. de Nat. Deor. II, 20, 40. wo von den Planeten gesagt wird: *ad quoddam tempus insistunt,* daher auch *institiones,* Tuscul. I, 25. statt *institutiones,* welche beiden Wörter oft verwechselt wurden. Siehe oben III, 14. Auch findet man *insistere rei,* z. B. Liv. 37. cap. 60.

20*

Cavarinum cum equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis aut ex huius iracundia, aut ex eo, quod meruerat, odio civitatis, motus exsistat. His rebus constitutis, quod pro explorato habebat, Ambiorigem proelio non esse concertaturum, reliqua eius consilia animo circumspiciebat. Erant Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem legatos numquam miserant. Cum iis esse hospitium Ambiorigi sciebat: item per Treviros venisse Germanis in amicitiam, cognoverat. Haec prius illi detrahenda auxilia existimabat, quam ipsum bello lacesseret; ne, desperata salute, aut se in Menapios abderet, aut cu… transrhenanis congredi cogeretur. Hoc inito consilio, totius exercitus impedimenta ad Labienum in Treviros mittit, duasque legiones ad eum proficisci iubet: ipse cum legionibus expeditis quinque in Menapios proficiscitur. Illi, nulla coacta manu, loci praesidio freti, in silvas paludesque confugiunt suaque eodem conferunt.

Cap. VI. Caesar, partitis copiis cum C. Fabio legato, et M. Crasso quaestore, celeriterque effectis pontibus, adit tripartito, aedificia vicosque incendit, magno pecoris atque hominum numero potitur. Quibus rebus coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae caussa mittunt. Ille, obsidibus acceptis, hostium se habiturum numero confirmat, si aut Ambiorigem, aut eius legatos, finibus suis recepissent. His confirmatis rebus, Commium Atrebatem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit; ipse in Treviros proficiscitur.

ex eo, quod meruerat, odio] Einige Codd. und Ausg. hatten *metuerat*. Es giebt viele Gründe, diess letzte zu verwerfen: 1.) *metuerat* könnte sich nur auf Caes. beziehen: er hatte den Unwillen des Volks befürchtet, gleich damals, als er den Cavarinus den Senonen als König oder Fürsten aufdrang. Hätte Caes. diess ausdrücken wollen, so würde er wohl ein Subjektspronom. hinzugefügt haben. 2.) Celsus und der griech. Metaphr. haben offenbar *meruerat* gelesen, letzter sagt: *ἰσχυρῶς ἐμίσει*. 3.) Ist *merere odium* zwar ächt römisch, aber doch eher einem Librario anstössig gewesen, als *metuere odium*.

detrahenda] Siehe oben III, 3. Vellei. II, 85, 4. *detractum caput*. Gezierter Ausdruck!

Cap. VII. Dum haec a Caesare geruntur, Treviri, magnis coactis peditatus equitatusque copiis, Labienum cum una legione, quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant: iamque ab eo non longius bidui via aberant, quum duas venisse legiones missu Caesaris cognoscunt. Positis castris a milibus passuum XV, auxilia Germanorum exspectare constituunt. Labienus, hostium cognito consilio, sperans, temeritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem, praesidio cohortium quinque impedimentis relicto, cum XXV cohortibus magnoque equitatu contra hostem proficiscitur, et M passuum intermisso spatio, castra communit. Erat inter Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque praeruptis: hoc neque ipse transire in animo habebat, neque hostes transituros existimabat. Augebatur auxiliorum quotidie spes. Loquitur in consilio palam, quoniam Germani appropinquare dicantur, sese suas exercitusque fortunas in dubium non devocaturum, et postero die prima luce castra moturum. Celeriter haec ad hostes deferuntur, ut ex magno Gallorum equitatus numero non nullos Gallicis rebus favere natura cogebat. Labienus noctu, tribunis militum primisque ordinibus coactis, quid sui sit consilii, proponit et, quo facilius hostibus timoris det suspicionem, maiore strepitu et tumultu, quam populi Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. His rebus fugae similem profectionem efficit. Haec quoque per exploratores ante lucem, in tanta propinquitate castrorum, ad hostes deferuntur.

Cap. VIII. Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, quum Galli, cohortati inter se, ne speratam

Cap. VII. *in dubium — devocaturum*] D. i. er werde sein und des Heers Schicksal nicht aufs Spiel setzen. *Devocare* eigentl. *herab, hinwegrufen*, z. B. *de foro*. Cic. Tusc. V, 4. *Socrates primus philosophiam devocavit de coelo*. — Weil es in der *Willkür* des Befehlshabers beruhte, so ist *devocare* hier ein sehr ausdrucksvolles, bezeichnendes Wort.

natura cogebat] Diess drückt Nep. Alcib. VIII, 1. so aus: *neque tamen a caritate patriae potuit recedere*. — *Göthe:*

Und nächst dem Leben, was ersehnt man sich?
Des Vaterlandes vielgeliebten Boden.

Cap. VIII. [*quum — dubitant*. S. Heindf. zu Hor. Sat. I, 5, 20. Zumpt §. 78, 12. u. Anm. 2. Frotscher.]

praedam ex manibus dimitterent; longum esse, perterritis Romanis, Germanorum auxilium exspectare; neque suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam manum, praesertim fugientem atque impeditam, adoriri non audeant; flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant. Quae fore suspicatus Labienus, ut omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione itineris, placide progrediebatur. Tum, praemissis paullum impedimentis, atque in tumulo quodam collocatis, Habetis, inquit, milites, quam petistis,

longum esse] Man möge beachten, dass manche Wörter im Positiv die Bedeutung des Comparativs haben, namentlich solche, die einen relativen Begriff *der Grösse* oder des *Raums* enthalten, wie *longus, multus, exiguus*. Dahin gehörten auch *serus* und *maturus*. Also hier: *longum esse*, es daure zu lange, es sey *eine weit aussehende, entfernte* Sache u. s. w. Beisp. Horat. Sat. I, 3, 137. *ne longum faciam;* eben so II, 1, 57. Cic. de Legg. II, 10. *at ne longum fiat, videte*. Cic. de Orat. II, 87. *nolo in re nota et pervulgata multus et insolens esse*. Vellei. II, 43. *Longum est narrare;* wobei Ruhnken bemerkt: Observavimus, bonos scriptores fere semper hanc formulam per *Indicativum* efferre, *longum est, infinitum est,* non per *Subiunctivum*, ut hominibus nostris familiare est, *longum esset, infinitum foret*. — Der Sprechende drückt nämlich sein Urtheil *kategorisch* und allgemein, nicht *bedingend* aus, z. B. das Erzählen, die Erzählung führt zu weit u. s. w., wir: es würde zu weit führen, wollte ich u. s. w. Der Gebrauch dieses Indicativs erstreckt sich auf mehre Verba und Redensarten, in denen sich ein *subjektives Urtheil* ausspricht, z. B. *possum, aequum, iustum est, oportet, difficile est, debet* etc. Vergl. Zumpts §. 77, 2. ausführliche Erörterung. Bremi zu Nep. Hannib. V, 4. zu Suet. Tib. 61. und über *multus* Eclog. Cic. Hotting. p. 114.

Labienus] Stoff zu Betrachtungen über die Veränderlichkeit der Gesinnungen, und über den Einfluss politischer Maximen auf den Charakter der Menschen giebt diese kurze Anrede des Lab. und B. C. III, 19. ebendesselben Schlussatz: *Desinite ergo de compositione loqui: nam nobis, nisi Caesaris capite relato, pax esse nulla potest*. — Dem griech. und röm. Alterthume fehlt, bei aller polit. Grösse und Kraft, das Bild und Beispiel eines seinem Fürsten bei allem Wechsel des Glücks, bis in den Tod treuergebnen Volks. Dieser segensreiche Baum des polit. Lebens konnte nur auf einem von dem Christenthume geheiligten und veredelten Boden erwachsen! — Ueber Labienus sagt Cic. ad Div. XVI, 12, 8. Maximam autem plagam accepit (sc. Caesar) quod is, qui summam auctoritatem in illius exercitu habebat, T. Labienus, socius sceleris esse noluit; reliquit illum et nobiscum est, multique idem facturi esse dicuntur. Vergl. B. Gall. VIII, 52. Caesar schenkte dem Labienus hohes Vertrauen, und hielt dessen Verrath nicht für möglich. Aehnliches erzählt Nepos von Dion VIII, 4. negat a Callicrate fieri sibi insidias. — Auch urtheilt ebenders. Dion V, 3. *nullum imperium esse tutum, nisi benevolentia munitum*.

facultatem: hostem impedito atque iniquo loco tenetis: praestate eamdem nobis ducibus virtutem, quam saepenumero imperatori praestitistis: adesse eum, et haec coram cernere, existimate. Simul signa ad hostem converti aciemque dirigi iubet, et, paucis turmis praesidio ad impedimenta dimissis, reliquos equites ad latera disponit. Celeriter nostri clamore sublato pila in hostes immittunt. Illi, ubi praeter spem, quos fugere credebant, infestis signis ad se ire viderunt, impetum modo ferre non potuerunt, ac primo concursu in fu-

cernere] *Sehen*, *κρίνειν*, so dass man das *Einzele zu unterscheiden* vermag. Daher *animo cernere*, im Geiste sehen, leibhaftig gleichsam vor Augen; daher auch *cernere* von Cic. gebraucht, wann von der eigentl. *Sehkraft* der Augen die Rede ist. de Nat. Deor. II, 56. u. 57, *acies ipsa, qua cernimus; — quum oculis ad cernendum non egeremus; — oculi multa cernunt subtilius.* Vergl. über *cernere* auch Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 108. *Videre* aber sehen, in so fern sich dem Auge der *Schein*, die *Gestalt* der *Aussenwelt* darstellt: *quaenam species coeli videretur.* de Nat. Deor. II, 37. *homo, qui tam certos coeli motus, tam ratos astrorum ordines, tamque omnia inter se connexa et apta viderit — si Chaldaeum, si haruspicem videris*, d. i. wenn ein Wahrsager u. s. w. in deinen Gesichtskreis gekommen ist, wenn dessen Person sich dir gezeigt hat — de Div. II, 72. und Tusc. I, 28. cfr. B. C. III, 56. extr. und VI, 21. Natürlich konnte dieses *videre*, (*ἰδεῖν*) auch auf die Erscheinungen, die sich dem *innern*, *geistigen Auge* darstellen, und *wie* dieselben sich zeigen, übergetragen werden; daher oft so viel als: *intelligere, providere, cavere, diiudicare.*

impetum modo] Ich versuche, den jüngern Freunden der Latinität folgende Beiträge zur Synonymik zu geben. *Modo*, nur, drückt ein *subjektives* Urtheil aus: *ich will sagen, um zu sagen*, so zu sagen; ich könnte mehr oder anders sagen. In Comparativsätzen gebrauchen wir Deutschen etwas Aehnliches: *geschweige denn*; z. B. de Legg. I, 14. *O rem dignam, in qua non modo docti, verum etiam agrestes erubescant.* Tusc. IV, 7. *ut intelligatur non modo, quam vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate.* Also: *ut modice dicam, ut hoc modo* (*τὸ μέτρον*) *utar. Non modo*, ich will nicht sagen u. s. w. Immer also bezogen auf die subjektive Ansicht des Sprechenden. Plin. Epp. III, 17. *Nuntiet mihi modo, quod opto.* B. C. III, 32. *cuius modo rei.* Cic. ad Div. IX, 3, 12. wo es drei Mal hintereinander steht. Es ist oft unser bescheidnes: *nur, wenn ich bitten darf.* Immer subjektiv restringirend; auch *ironisch*. *Tantum* ist *so viel, nur so viel*, und weiter nicht, extensiv und intensiv, wie auch substantivisch. B. G. VI, 35. B. C. III, 2. 78. 92. Desshalb steht es bei Zahlen. Iustin. VIII, 5, 6. *unum tantum solatium miseris fuit.* Cic. Paradox. II. *nomen tantum virtutis usurpas; quid ipsa valeat ignoras*, heisst: nur so weit der *Name reicht*. Daher kann *tantum* auch manchmal erklärt werden durch: *nicht genug, dass* u. s. w. Iustin. XXII, 2, 7. *non pax tantum — verum etiam. Solum, allein, nur*, im Gegensatz von andern, *ausschliesslich in dem ein-*

gam coniecti, proximas silvas petiverunt: quos Labienus equitatu consectatus, magno numero interfecto, compluribus captis, paucis post diebus civitatem recepit: nam Germani, qui auxilio veniebant, percepta Trevirorum fuga, sese domum contulerunt. Cum iis propinqui Indutiomari, qui defectionis auctores fuerant, comitati eos, ex civitate excessere. Cingetorigi, quem ab initio permansisse in officio demonstravimus, principatus atque imperium est traditum.

Cap. IX. Caesar, postquam ex Menapiis in Treviros venit, duabus de caussis Rhenum transire constituit: quarum erat altera, quod auxilia contra se Treviris miserant; altera, ne Ambiorix ad eos receptum haberet. His constitutis rebus, paullum supra eum locum, quo

zelen Falle. de Nat. Deor. II, 58. *quae hominum solum auribus iudicantur.* Nep. Attic. XX, 1. *non solum, quum ab urbe abesset.* Dieser Begriff des Isolirten, in einem Falle allein Gedachten oder Denkbaren kann auf die Prädikate bezogen werden, dann heisst es *solum;* oder auf das *Subjekt*, dann steht *solus.* Wie Tusc. I, 27. *quae sola divina sunt.* Vergl. Görenz zu Cic. de Fin. I, 13. *Nonnisi* ist eine ganz logische Partikel, und enthält ein hypothetisches Urtheil: nur in dem *möglichen*, gedachten Falle. Iustin. X, 1, 2. *rex nonnisi morte mutatur.* ibid. XXXI, 5, 4. *Romanos nonnisi armis suis vinci posse.* Endlich bedeutet *dumtaxat,* bei Caes. B. C. II, 40. ein einziges Mal, so viel als: nur, *bloss*, wenn man so will, *eigentlich zu sagen*, streng, genau genommen, nur; z. B. *dumtaxat ad speciem.* Plin. Epp. IV, 9, 7. *dumtaxat natali suo et Saturnalibus* und Tacit. Germ. 25. Es steht nie in Vergleichungssätzen; nur in Adversativsätzen kann es mit *sed* gebraucht werden. *Non hoc duntaxat dicit, sed tacet.* Laurent. Valla II, 41. Die Ableitung von: *dum taxat aliquis, dum taxatur*, d. i. genau genommen, giebt Priscian. Die Composita *tantummodo* B. G. III, 5. und *solummodo*, letzteres vorzüglich bei späteren Schriftstellern, werden so gebraucht, dass in beiden die Hauptbegriffe: *tantum* und *solum*, durch *modo* nur einigermassen beschränkt oder gleichsam von dem Sprechenden entschuldigt erscheinen. Auch wir: *allein nur, nur in so fern, als* u. s. w. — Doch beachte man ja in solchen Differenzen mehr die Uebung des Scharfsinns, der sich bemüht, die feinen Schattirungen mit Worten zu bezeichnen, welche mehr gefühlt, als überall ausgesprochen werden können; und lasse sichs nicht verdriessen, wenn die Schriftsteller oft durch ungebundne Freiheit, die sie sich nahmen, und im lebendigen Verkehr der Sprache nehmen durften, manche jetzt von uns gegebne Definition zu Schanden machen.

principatus] Auch bei Caes. hier die höchste Staatswürde, doch nicht ganz monarchischer Form, sondern entweder als übertragen, oder durch Macht und Ansehen erworben. Wenn B. C. III, 34. *Menedemus, princeps earum regionum* genannt wird, so ist diess der Vornehmste, Angesehenste, Mächtigste. Vergl. B. G. I, 2. *nobilissi-*

ante exercitum transduxerat, facere pontem instituit. Nota atque instituta ratione, magno militum studio, paucis diebus opus efficitur. Firmo in Treviris praesidio ad pontem relicto, ne quis ab iis subito motus oriretur, reliquas copias equitatumque transducit. Ubii, qui ante obsides dederant atque in deditionem venerant, purgandi sui caussa ad eum legatos mittunt, qui doceant, neque ex sua civitate auxilia in Treviros missa, neque ab se fidem laesam: petunt atque orant, ut sibi parcat, ne communi odio Germanorum innocentes pro nocentibus poenas pendant: si amplius obsidum velit, dare pollicentur. Cognita Caesar caussa reperit, ab Suevis auxilia missa esse, Ubiorum satisfactionem accepit, aditus viasque in Suevos perquirit.

Cap. X. Interim paucis post diebus fit ab Ubiis certior, Suevos omnes unum in locum copias cogere, atque iis nationibus, quae sub eorum sint imperio, denunciare,

mus ac ditissimus, und unten cap. 11. Andrer Seits nennt Caes. B. C. III, 31. *tyrannos;* Cornel. Dat. 14, 2. *dynastas*, die kleinen Könige und Fürsten, welche sich eigenmächtig oder nach der Erbfolge, in legitimer Descendenz auf den Thron geschwungen hatten. *Princeps* deutet nur bei Spätern, z. B. Plin. Epp. III, 7, 6. auf den Besitzer *unumschränkter* Macht. Caesar selbst charakterisirt den Unterschied zwischen *principatus* und *regnum* durch ein histor. Ereigniss, VII, 4. init. Man lese bei Cic. de Legg. III, 13. 14. Nec enim tantum mali est, peccare principes, quamquam est magnum hoc per se ipsum malum, quantum illud, quod permulti imitatores principum exsistunt. — Cic. hatte zunächst vom Lucullus gesprochen. — Nam licet videre, — qualescunque summi civitatis viri fuerint, talem civitatem fuisse; quaecunque mutatio morum in principes exstiterit, eandem in populo secutam.

Cap. IX. *ne quis — subito* etc.] Ganz allgemeiner Satz und Gedanke, ohne specielle Beziehung auf einen *bestimmten*, einzelen Fall, und ohne persönliche Einmischung der gedenkbaren Rückwirkung. Daher steht *ne quis*, und *subito*, statt: *aliquis* und *repente*. Vergl. V, 16. Der Ort, wo Caes. über den Rhein jetzt und das erste Mal ging, wird von *Minola*, Beiträge zur Uebersicht der röm.-deutschen Gesch. (Köln, 1818.) zwischen Coblenz und Andernach gesetzt, nicht bei *Bibrich*, unweit Mainz, noch weniger unterhalb *Xanten*.

Cap. X. *nationibus*] In so fern *gemeinschaftlicher Ursprung* die Individuen zu einem Volke verbindet, heisst dieses *natio* oder *gens*, nur mit dem Unterschiede, dass *gens*, als das *Allgemeinere*, auf den *grossen Stamm* hinweiset, zu welchem die einzelen, für sich abgesondert lebenden *nationes* gehören. Allein beide Wörter werden offenbar von Caes. verwechselt, z. B. VI, 24. quae gens, und B. C. III, 43. *apud exteras nationes*. Iustin. VIII, 6, 2. *gentes nationesque*, VII, 1, 4. *populi nationesque*. Tacit. German. cap. 2. extr. 38. init.

uti auxilia peditatus equitatusque mittant. His cognitis rebus, rem frumentariam providet, castris idoneum locum deligit, Ubiis imperat, ut pecora deducant suaque omnia ex agris in oppida conferant, sperans, barbaros atque imperitos homines, inopia cibariorum adductos, ad iniquam pugnandi conditionem posse deduci: mandat, ut crebros exploratores in Suevos mittant, quaeque apud eos gerantur, cognoscant. Illi imperata faciunt, et paucis diebus intermissis referunt, Suevos omnes, posteaquam certiores nuncii de exercitu Romanorum venerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coegissent, penitus ad extremos fines sese recepisse: silvam

Doch gebraucht Caes. da, wo er die Gallier von den Germanen als *verschiedne* Völker trennt, beide Male *natio;* 16. und cap. 11. Für *gens* haben wir: *Volksstamm;* für *natio* kein entsprechendes oder erschöpfendes einheimisches Wort. *Populus* ist das *Volk*, als *Inbegriff* aller *Individuen*, wie sie *in Masse* zusammen leben und sich bewegen, ohne Rücksicht auf Abstammung oder *bürgerliche Verfassung*. In Beziehung auf letztere heisst das Volk *civitas*. Daher Cic. Somn. §. 3. *concilia coetusque hominum, iure sociati, quae civitates appellantur*. Caes. B. C. III, 34. earum gentium civitates, die einzelen Staaten oder Gemeinwesen, Republiken und Monarchieen, in Aetolien und Thessalien. Also entspricht *populus* eig. unserm: *Volksschwarm;* vergl. Iustin. I, 1. wo mehre Belege sich finden. Auch führen darauf die Wörter: *populari, depopulari* etc. *Wir* gebrauchen *Nation* im weitern Sinne, als *Volk;* wenigstens im *edlern* und *gewichtigern;* daher manche noch eher der *Nation*, als dem *Volke* Persönlichkeit und moral. Würde zusprechen. Wie *populus* bei den Römern im diplomat. Style gebraucht worden, erkennt man aus der Formel: *senatus populusque R.* und aus Stellen, wie Cic. de Legg. a. a. O., wo die *nobiles* und *viri clarissimi* von dem *populo* getrennt werden. Dem Worte *populus* gings wie unserm *Volke*. — Was *plebs* und *vulgus* sey, ist bekannt; ersteres hat einen *politisch*, letzteres einen *moralisch* verächtlichen Nebenbegriff.

adductos] Oudendorp nach der Autorität eines *einzigen* Cod. Leid. billigte *afflictos*, was Oberlin aufnahm, wie es scheint, ohne hinreichenden Grund. Denn 1.) fehlen die Gewähr leistenden Codd.; 2.) ist *adductos* dem Sprachgebrauche Caesars sehr angemessen, weit mehr, als *afflictos*, das sich in dieser Verbind. nicht findet; wohl aber *adductus* sehr oft mit *fame*, *inopia*, *angustiis rei frumentariae*, z. B. IV, 6. VII, 20. B. C. I, 81. II, 22. III, 38. 3.) stimmen dem Begriffe nach, und nach Caesars einfacher, aber auch streng *logischer* Denkweise, *afflictos — posse deduci* nicht zusammen; denn wer *afflictus* ist, scheint eo ipso des weitern *Entschlusses*, des freien Willens beraubt. 4.) Die Verwandtschaft der Wörter *adductos* und *deduci* ist bei Caes. keine Störung. Wir behalten desshalb *adductos*, und können selbst die Uebersetz. des Metaphr. ἀναγκασθέντας nur *unserer* Lesart, nicht dem *afflictos* günstig finden. Aehnlich B. Alex. 57. *aut voluntate, aut necessitate adductum*.

esse ibi infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis, hanc longe introrsus pertinere, et pro nativo muro obiectam, Cheruscos ab Suevis, Suevosque ab Cheruscis, iniuriis incursionibusque prohibere: ad eius initium silvae Suevos adventum Romanorum exspectare constituisse.

Cap. XI. Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum esse videtur, de Galliae Germaniaeque moribus, et quo differant eae nationes inter sese, proponere. In Gallia non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis partibusque, sed paene etiam in singulis domibus factiones sunt: earumque factionum principes

quae appellatur] Der Lernende unterscheide den Gebrauch des *Indikativs* und *Conjunktivs* in Nebensätzen der *Oratio obliqua*, die von einem *Relativ* oder von *Conjunktionen* abhängig sind. Werden *Gedanken und Worte eines Andern*, im *Geiste* und mit *Beziehung* auf denselben dargestellt, so steht der Satz im *Conjunktiv* des Verbi; wird aber ein allgemeiner Gedanke, eine objektive Wahrheit, oder eine *Thatsache* und eine zur Erklärung beigefügte *faktische* Bestimmung gegeben, so steht der *Indikativ*. z. B. Caes. B. C. I, 18. Caesari nunciatur, Sulmonenses, *quod* oppidum a Corfinio septem millium intervallo *abest*, cupere ea facere, quae vellet. Nep. Attic. XVII, 1. Atticum — gloriantem audivi, se nunquam cum sorore fuisse in simultate, *quam* prope aequalem *habebat*. Vergl. B. G. III, 2. VII, 78. B. Alex. cap. 57. wo 2 Beisp. Zahlreichere Beispiele, als irgendwo, in *Ramshorns* latein. Grammatik S. 617. 18. 19.

ad eius initium silvae] Grade wie III, 28. *ad quarum initium silvar.* vergl. V, 3. Ueber den Bacenis, *Βακένη*, siehe den geograph. Index, und Barths Urgesch. II. S. 22. und 200.

Cap. XI. *Quoniam ad h. loc. perventum*] Ganz ähnlich Suet. Octav. 94. *Quoniam ad haec ventum est, non ab re fuerit, subtexere.* Liv. XLIV, 25. *Ubi ad pecuniae mentionem ventum erat.* — Caesar liebt diese *impersonale* Form ungemein. z. B. II, 11. III, 23. VII, 61. B. C. III, 19. 33.

factiones] Siehe oben I, 31. *politische* Parteien waren es grade nicht, in dem jetzt üblichen Sinne; vielmehr, wie der Zusammenhang lehrt, begaben sich die Aermern und Schwächern unter den Schutz eines und des andern Aristocraten. Es war also eine Art selbstgewählten, oder durch die Noth herbeigeführten, gesellschaftlichen Verbandes, Vereins. Natürlich folgten die Abhängigen und Servilen den an der Spitze stehenden Aristocraten. *Dabei lag jedoch in der freien Wahl des Schutzherrn eine Art democratischer Freiheit.* Ueber die Folgen eines solchen Zwiespalts in dem bürgerlichen Vereine der Familien und ganzer Staaten Tacit. Agric. 12. von den Britanniern: *Olim regibus parebant, nunc per principes factionibus et studiis trahuntur. Nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis utilius, quam quod in commune non consulunt. — Ita, dum singuli pugnant, universi vincuntur.* — Politische und religiöse Ideen brachten in unsern Zeiten oft ähnliche Wirkungen hervor. —

sunt, qui summam auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consiliorumque redeat. Idque eius rei caussa antiquitus institutum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorem auxilii egeret: suos enim quisque opprimi et circumveniri non patitur, neque, aliter si faciant, ullam inter suos habent auctoritatem. Haec eadem ratio est in summa totius Galliae: namque omnes civitates in partes divisae sunt duas.

Cap. XII. Quum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. Hi quum per se minus valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Aeduis, magnaeque eorum erant clientelae, Germanos atque Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis pollicitationibusque perduxerant. Proeliis vero compluribus factis secundis, atque omni nobilitate Aeduorum interfecta, tantum potentia antecesserant, ut magnam partem clientium ab Aeduis ad se transducerent obsidesque ab iis principum filios acciperent, et publice iurare cogerent, nihil se contra Sequanos consilii inituros; et partem finitimi agri, per

Die hier *principes factionum* heissen, nennt Suet. Tib. 37. *capita factionum.* Was hier von den Galliern gesagt wird, galt auch von den Germanen; vergl. Tacit. Germ. cap. 11. und unten cap. 23. Ueber die Bedeutung des Worts bei den Römern vergl. auch Suet. Calig. 55. und das. Bremi.

haec eadem] *Ganz dieselbe* Verfassung. Etwas anders wäre: *haec ratio eadem est* etc. Allein hier steht *est* für unser: *findet Statt*, und *haec ead.* ist Subjekt. So werden auch *idem ille* und obige beide Pronomina oft verbunden. Siehe Corte' zu Sallust. Iug. 14, 21. und zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. — Ueberhaupt liegt oft in der Verbind. zweier Pronom. eine Eleganz, z. B. Terent. Andr. I, 1, 98. 99. *hoc illud est; hinc illae lacrimae, haec illa est misericordia.* Jenes bekannte: *Ille ego* — bei Virgil. — Cf. Xenoph. Hier. VII, 9.

in summa] Wie B. G. VI, 34. *Non in summa exercitus tuenda, sed in singulis militibus conservandis.* Wir sagen eben: im Grossen, im Ganzen, sowohl von abstrakten Dingen, als von concreten. B. C. III, 51. *ad summam rerum*, zum Besten des Ganzen. So steht summa als abstrakter Begriff eines reellen oder logischen Ganzen, auf welches alle Theile sich zurückführen lassen. Cic. ad Div. VI, 3, 3. — *Summa* (rerum, quas audimus,) *eadem est, et idem exitus.* Ueber *ratio* siehe unten cap. 14.

Cap. XII. *iacturis*] Der Ausdruck war anstössig; daher schlug man vor: *pacturis, capturis.* Ohne Grund! Doch sind *iacturae* nicht ganz gleichbedeutend mit *largitiones*, wie Morus ad h. l. oder

vim occupatam, possiderent Galliaeque totius principatum obtinerent. Qua necessitate adductus Divitiacus, auxilii petendi caussa Romam ad senatum profectus, infecta re redierat. Adventu Caesaris facta commutatione rerum, obsidibus Aeduis redditis, veteribus clientelis restitutis, novis per Caesarem comparatis, (quod hi, qui se ad eorum amicitiam aggregaverant, meliore conditione atque aequiore imperio se uti videbant) reliquis rebus eorum, gratia, dignitate amplificata, Sequani principatum dimiserant. In eorum locum Remi successerant; quos quod adaequare apud Caesarem gratia intelligebatur, ii, qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Aeduis coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. Hos illi diligenter tuebantur. Ita et novam et repente collectam auctoritatem tenebant. Eo tum statu res erat, ut longe principes haberentur Aedui, secundum locum dignitatis Remi obtinerent.

Cap. XIII. In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt numero atque honore, genera sunt duo; nam

B. C. III, 112. *Geschenke*, weil diese offenbar *Verluste* wären für den *Geber*, siehe Held ad h. l.; sondern es werden verstanden: *Aufopferungen*, Opfer aller Art, die Jemand bringt, vielleicht *Verzichtleistungen* auf manche Vortheile, u. s. w. nicht blosse Gaben und Schenkungen. So Bell. Alex. cap. 49. *qui modo aliquam iacturam facere posset*, d. i. wer nur etwas zu verlieren hatte, (jeder Wohlhabende). Eigentl. hiess *iacturam facere* über Bord werfen, bei Gefahr eines Schiffbruchs.

Divitiacus ad senat. prof.] Diess geschah also vor Caes. Ankunft in Gallien; etwa 72 Jahr vor Chr. Cic. spricht von ihm de Divinat. I, 41. *Divitiacum Aeduum — cognovi, qui et naturae rationem, quam Graeci Physiologiam appellant, notam esse sibi profitebatur, et partim auguriis, partim coniecturis, quae erant futura, dicebat.*

quos adaequare — gratia] Ueber die Construktion siehe unten zu cap. 22. Caesar gebraucht diess Verb. im materiellen und abstrakten Sinne, z. B. B. G. III, 12. *molibus — ferme oppidi moenibus adaequatis.* Mit dem Acc. II, 32. *ut muri altitudinem acervi armorum adaequarent;* wo als Glosse *adaequarentur* sich fand. Vergl. Held zu B. Civ. II, 16.

Cap. XIII. *aliquo numero*] *Mass*, *Gewicht* und *Zahl* werden metaphorisch übergetragen auf moralischen Werth und geistige Kraft. Daher auch *numerare* so viel als: *aestimare.* Cic. ad Div. XII, 2, 10. *Reliquos, — ignosce mihi, si non numero Consulares.* Cic. Philipp. II, 3. *quem locum obtinuisti, quo numero fuisti?* — Und in entgegengesetzter Bedeut. bei Horat. Epp. I, 2, 27. *Nos numerus sumus et fruges consumere nati.* Ist von den Römern das Bild vielleicht her-

plebes paene servorum habetur loco, quae per se nihil audet et nulli adhibetur consilio. Plerique, quum aut aere alieno, aut magnitudine tributorum, aut iniuria potentiorum premuntur, sese in servitutem dicant nobilibus: in hos eadem omnia sunt iura, quae dominis in servos. Sed de his duobus generibus alterum est Druidum, alterum equitum. Illi rebus divinis intersunt, sacrificia publica ac privata procurant, religiones inter-

genommen von dem Census und von der Eintheilung der Bürger in 6 Klassen, von denen die letzte zwar die zahlreichste, aber doch nur als *eine* Centurie gerechnet wurde? Nach Corte zu Cic. ad Div. I, 10. von der Zählung der Soldaten. Einige schrieben: *in al. num.;* doch findet man auch diese Redensart ohne *in*, z. B. Cic. ad Div. I, 10. Vergl. Oud. ad h. l. Eben so bildlich die Redensart: *familiam ducit* bei Cic. ad Div. VII, 5, 5. — [Griech. *τῶν ἐν λόγῳ καὶ ἀριθμῷ ὄντων.* Frotscher.]

plebes] Die ältere, bei Caes. übliche Form der Wörter kann beibehalten werden, nach dem Beispiele Sallusts, eben so wie *nullo*, statt *nulli.* Eben so schrieb man: *grues* statt *grus*, *sepes* statt *seps*, *neces*, statt *nex.* Siehe Corte zu Sall. Cat. 37, 1. — Vergl. über manche zu *antike* Form der Wörter und deren nicht zu empfehlende Aufnahme Steinacker in der Praefat. zu Cic. de Republ.

Druides] Wir können uns auf Deutungen der Namen nicht einlassen; des Unsichern und Schwankenden ist fast kein Ziel und Mass. Man vergl. *Barths* Urgeschichte von Deutschland, an unzähligen Stellen, wo die Erklärung solcher Eigennamen versucht wird, z. B. II. p. 439. wo *Ambacti* und *Soldurii* erklärt werden. So viel scheint mit Morus ad h. l. anzunehmen, dass ihr Name *volksthümlich* und einheimisch, dem griech. δρῦς, Eiche, fremd gewesen sey; wenn nur nicht die Form des Worts, besonders die griech. Endung, dessgl. die Muthmassung des Plinius, H. N. XVI, 44, 95. jener Ableitung günstig wären. Dafür stimmt auch eine von Oberlin zu d. St. beigebrachte sinnreiche Deutung, nach der es einen Mann bezeichnete, der aus der *Mistel der heil. Eiche* geheime Zaubermittel entnehme. Für uns ist hinreichend, aufmerksam zu machen; 1.) auf Plin. XVI, 44, 93. 94. 95. (Chrestomath. Plin. p. 536.) 2.) auf Suet. Claud. 25. *Druidarum religionem dirae immanitatis — penitus abolevit;* d. i. er verordnete, aber setzte die Sache nicht durch. Aus jenen Stellen des Plin. nämlich geht hervor, dass die Druiden Menschenopfer begünstigten. Siehe XXX, 1, 4. Vergl. unten cap. 16. Cic. de Republ. III, 9.

intersunt] Nicht etwa so, dass die übrigen ausgeschlossen würden, sondern *interesse*, bezeichnet die thätige, administrative Theilnahme; siehe unten cap. 21. Ist diese mehr leidend oder unthätig, so möchte man nach Tacit. Germ. VI. *sacris adesse*, sagen. In gleicher Bedeut. sagt Caes. VII, 87. *Accelerat Caes. ut proelio intersit.* Nep. Aristid. II, 1. Attic. XIII, 7. Timol. IV, 1. Horat. Od. I, 2, 46. Strabo IV. p. 198. der unsern Schriftsteller fleissig vor Augen hatte, sagt: *θύεται δὲ οὐκ ἄνευ Δρυΐδων.* Diod. Sic. V, 31. nennt die Druiden Philosophen.

religiones] Schon oben IV, 16. ist vom Plural bemerkt worden, dass er bei abstrakten Begriffen *Wiederholung* ausdrücke; aber eben so auch die *einzelen* Fälle und Theile, aus denen der abstrakte Be-

pretantur. Ad hos magnus adolescentium numerus disciplinae caussa concurrit, magnoque ii sunt apud eos honore. Nam fere de omnibus controversiis publicis privatisque constituunt; et, si quod est admissum facinus, si caedes facta, si de haereditate, si de finibus controversia est, iidem decernunt; praemia poenasque constituunt: si qui aut privatus aut publicus eorum decreto

griff, als Collectivum, besteht. Cic. pro Rosc. Am. cap. 24. *conscientiae animi*. Paradox. II. Dessgl. Tusc. I, 48. *mortes*. de Fin. IV, 27. *omnes avaritias*. de Offic. I. §. 78. *domesticae fortitudines*. siehe das. Beier und Heusing. ad Div. XII, 30, 8. *vultus tuos mihi expressit omnes*, d. i. alle deine *einzelen* Mienen. Dessgl. *animi* statt animus. Siehe Graev. zu Iustin. 31, 3, 6. So hier. Demnach sind *religiones* die Glaubenslehren und alle mit der ganzen religiös. Ueberzeugung zusammenhängenden möglichen Erscheinungen, z. B. auch *omina; portenta, prodigia, somnia*, aber auch *ritus, instituta* etc. Aehnlich Cic. de Nat. Deor. II, 2. *religionum sanctitates exsistunt in dies maiores atque meliores*.

nam fere] Man beziehe *fere* nicht auf *omnes*, sondern auf das Verbum; es steht so, dass dadurch das Urtheil modificirt wird, gehört folglich zu dem *ganzen Satze*, in so fern in demselben ein Prädikat enthalten ist, welches zu- oder abgesprochen wird. Also kann es nur stehen bei Prädikaten, die ein Urtheil enthalten; aber nicht bei *Zahlbegriffen*. Nep. Chabr. III, 4. nam omnes fere principes fecerunt idem.

si qui] Andre lasen *si quis;* siehe Oudend. zu d. St. Corte zu ad Div. III, 8, 24. Wenn der Rec. in der Jen. Lit. Zeit. 1820. N. 152. p. 265. Recht hat, so würde der Streit ganz kurz entschieden: *quis* steht substantivisch, und *qui* adjektivisch mit einem Substantive verbunden. Allein vergl. Beier de Offic. II. §. 74. Tom. II. p. 142. ff. Es leuchtet ein, dass die Schwierigkeit in manchen Fällen gleich gross bleibt, wann nämlich wie hier, es unentschieden gelassen wird, ob nicht nach *si qui*, die als Substantive geltenden Wörter, eben so gut als Apposition von *si quis*, angesehen werden könnten; z. B. *si quis, aut privatus aut publicus*, (d. i. magistratus) wenn Jemand, sey er Privatmann oder Beamter, etc. Durch versuchte feinere Schattirung, mittelst *deutscher* Partikel, vergl. Beier l. l. p. 143. wird wenig gewonnen, weil es selbst einer lebenden Sprache grade noch an der Bestimmung der Gränzlinie fehlt; *wie weit die Büchersprache von der Sprache des gemeinen Lebens und des Conversationstons sich entfernt halten solle und könne*, oder wo und wie diese in einander streifen. Daher helfen uns die Auskunftsmittel: *wenn wer, wenn was* etc noch nicht viel, so lange nicht der feinere Sprachgebrauch sie unter uns als geltend und edel eingeführt hat. Am nächsten scheint unser: *wenn einer*, dem *si qui* zu kommen, *si quis*, dem: *wenn Jemand*, oder *wenn man*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 41. Oben I, 48.

decreto non stetit] Es war thöricht, statt *decernunt, discernunt* zu schreiben und zu lesen, wie einige Codd., siehe Oudend. Denn 1.) steht *decernunt* ganz absolut, d. i. ohne Beziehung auf das vorhergehende *controversia*, obschon *litem discernere*, den Streit

non stetit, sacrificiis interdicunt. Haec poena apud eos est gravissima. Quibus ita est interdictum, ii numero impiorum ac sceleratorum habentur; iis omnes decedunt, aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex contagione incommodi accipiant: neque iis petentibus ius redditur, neque honos ullus communicatur. His autem omnibus Druidibus praeest unus, qui summam inter eos

schlichten, die streitenden Parteien auseinander bringen, gesagt wird. 2.) Erklären die Worte: *praemia — constituunt*, jenes *decernere* deutlich genug; und 3.) harmonirt *decreto stare*, am bessten mit dem verwandten Verbo. — *Stare* i. e. permanere, acquiescere, perseverare, fortiter tueri. In diesem Sinne sagte man auch: *foedere, pacto, consilio stare*. Es geht aber aus der Natur der Sache hervor, dass *stare* hier so viel sey als: *obedire, obtemperare*, evocari a magistratibus et coram iudicibus consistere ac poenam impositam in se patienter recipere. Folglich ist *decreto* der Dativ. Eben so Liv. III, 36. — Sonst ist sehr gewöhnlich *stat* für *decretum* est, auch *stat sententia*. So bei Virgil. Aen. XII, 677. *Stat conferre manum Aeneae, stat, quidquid acerbi est, Morte pati.* Eben so bei Cic. ad Div. IX, 2, 12. *modo nobis stet illud una vivere in studiis nostris.* Ruhnk. zu Terent. Eun. II, 1, 18. Burm. zu Phaedr. V, 5, 2.

interdicunt] Diess verbum und die bekannte Formel: *aqua et igni interdicere*, erkläre man sich, nach der Analogie von *intercludere, intercipere*. Es heisst: *edicere ita, ut aliquis prohibeatur a re;* so wie *intercludere, ita claudere, ut* etc. Auch *intercludere* ohne Praeposit. B. C. III, 42. *Pompeius, interclusus Dyrrhachio.* Ueber eine ähnliche Art der Strafe vergl. Tacit. Germ. 6. — Ausser der bekannten Construkt. mit dem Ablativ des Objekts, findet man auch den Accusativ, doch seltner. Vergl. Nep. Ham. III, 2. Zumpt §. 74, 9, 1.

communicatur] Gewöhnl. *communicare cum aliquo*, i. e. pati, iubere, efficere, ut aliquis particeps fiat. Doch ist die Construkt. mit dem Dativ bei Caes. eine bemerkenswerthe, und von vielen Kritikern, vergl. Nolten p. 1382., genauer untersuchte Eigenheit, welche in den 2 vorkommenden Stellen durch die Verbindung mit andern Verbis, welche den Dativ forderten, durch eine Art *Zeugma*, veranlasst worden zu seyn scheint Vergl. VI, 23. B. C. III, 18. wo jedoch I. Fr. Gronov *quibuscum* las, nach einem einzigen Cod. Siehe Held a. a. O. Denn B. C. II, 4. ist bei *consilia communicant* auf jeden Fall zu suppliren: *unus cum altero, cum reliquis*, so wie Cic. ad Div. I, 7, 6. *sua sponte de te communicare solet*, und IV, 1. überall in gleicher Bedeutung *mecum, tecum, quocum* steht. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. I, 7, 6. Zumpt §. 72, 4. — Ich meine, der Caesarn eigenthümliche Gebrauch der mit Präpositionen zusammengesetzten Verben zieht den Ablativ nach. — Doch nehme man *communicare* nicht als gleichbedeutend von *certiorem facere;* sondern vielmehr: etwas Eignes auch zum Eigenthum eines Andern machen, so dass gleichsam eine *communio bonorum, sententiarum, rerum gestarum* entsteht. Also heisst es auch hier nicht: es wird den Schuldigen kein Ehrenamt ertheilt; sondern sie dürfen mit den übrigen an solchen Aemtern keinen Theil haben, sie sind davon ausgeschlossen. So unzählige Male bei Caes.

habet auctoritatem. Hoc mortuo, si qui ex reliquis excellit dignitate, succedit: at, si sunt plures pares, suffragio Druidum allegitur, nonnunquam etiam armis de principatu contendunt. Hi certo anni tempore in finibus Carnutum, quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco consecrato. Huc omnes undique, qui controversias habent, conveniunt, eorumque decretis iudiciisque parent. Disciplina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse existima-

suffragio] Bei den Römern von den *Täfelchen* ursprünglich gebraucht, auf welche das Zeichen oder der Name dessen geschrieben war, den es galt; von *frangere;* ob es nun hölzerne Täfelchen waren, oder *irdene.* Nep. Them. VIII, 1. *testarum suffragiis,* i. e. Ostracismo.

allegitur] Mehre ältere Codd. haben diese Lesart, statt des von Morus und Oberlin aufgenommenen: *deligitur,* was in einigen Mss. grade zu als Glosse darüber geschrieben steht. Der griech. Metaphr. hat αἱροῦνται; ganz recht; denn diese charakteristische Bedeutung des Medii ist es grade, welche *adligere* d. i. sibi eligere, als die bessere Lesart vertheidigt.

media habetur] Grade, wie Delphi, als der Mittelpunkt, umbilicus, ὀμφαλὸς γῆς betrachtet wurde. Cic. de Div. II, 56. Umbilicus terrarum vocantur Delphi, quos putabant in medio telluris sitos esse. Dasselbe galt von Enna, in Sicilien, durch den Raub der Proserpina berühmt. Diodor. Sic. V, 4.

in loco] Oudend. ad h. l. ist geneigt *luco* zu lesen; ein Vorschlag, den weder Codd., noch der griech. Uebersetzer rechtfertigen; eben so wenig, sollte ich glauben, die fehlende Deutlichkeit und Caesars sonst gewohnte Schreibart. Vielmehr erscheint *consecratus* bei *lucus* müssiger Zusatz. Uebrigens siehe über den Unterschied von *lucus* und *nemus* bei Passow Tacit. Germ. p. 95. *Lucus* a λύκη crepusculum, silva densior, inumbrans. *Nemus,* νέμος, silva rarior, in quo iumenta et pecora pascuntur, Gehölz. Vergl. Dilthey zu Tacit. Germ. cap. 9.

reperta] Man sollte meinen, richtiger: *inventa,* wenn nämlich diese geheime Weisheit der Druiden in Britannien *erfunden,* d. i. in ein System gebracht und zuerst geübt worden ist. Doch, vergl. IV, 20. wo gezeigt wird, dass *reperire* ganz eigentlich einen Verstandesakt bezeichnet. — Auf welchem Wege, da die Cultur und Civilisation roher Völker vorzüglich durch Berührung und Verkehr mit andern in bis dahin unfruchtbaren Boden verpflanzt wird, diese esoterische Lehre von göttlichen und menschlichen Dingen, nach Britannien eher verpflanzt worden ist, als nach Gallien, lässt sich wohl schwerlich genau nachweisen. Dass aber Verkehr *zur See* allen Inselbewohnern *die Cultur früher zugeführt habe,* ist bekannt. (Tacit. Germ. cap. 2. *nec terra, sed classibus advehebantur, qui mutare sedes quaerebant.*) Lässt sich nicht, da der Stand und die Würde der Druiden so stark an den Kastengeist des Orients und Aegyptens erinnert, auf frühere Bekanntschaft mit diesen Ländern, wobei die Phönicier die Mittelspersonen waren, schliessen? Vergl. Sprengels Geschichte von Grossbrit. in der allgem. Weltgesch. Th. 47. — Uebrigens bleibt die-

Chartres

tur: et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere volunt, plerumque illo discendi caussa proficiscuntur.

Cap. XIV. Druides a bello abesse consuerunt, neque tributa una cum reliquis pendunt; militiae vacationem omniumque rerum habent immunitatem. Tantis excitati praemiis, et sua sponte multi in disciplinam conveniunt, et a parentibus propinquisque mittuntur. Magnum ibi numerum versuum ediscere dicuntur: itaque annos nonnulli vicenos in disciplina permanent. Neque fas esse existimant, ea litteris mandare, quum in reliquis fere rebus, publicis privatisque rationibus, Graecis utantur litteris. Id mihi duabus de caussis instituisse videntur; quod neque in vulgum disciplinam efferri velint, neque eos, qui discant, litte-

ser Bericht Caesars ein höchst denkwürdiger: ein vollkommen organisirtes hierarchisches System mit allerlei Formen des Mittelalters, und der neuern Zeit. — Dass Caesar sich bei dieser histor. Relation alles persönlichen Urtheils enthalten, ist nicht minder bemerkenswerth, aber in dem Charakter des Mannes, des Feldherrn, des Staatsmanns, ja des Römers gegründet. — In ganz anderm Geiste schrieb Lemaire für seine Zeitgenossen und politisch Gleichgesinnten die moderne Note zu cap. 14. *ea quoque privilegia erant antiquitus a patribus nostris religiosissimis Gallicano Clero concessa; sed triginta abhinc annis exstincta.* — Sind dergl. Anregungen zu Parteiwuth den Literatoren unsrer Tage nicht weit unanständiger, als Cicero's, des Republikaners, theoretische Verwirrungen in den Briefen ad Div. IX, 14, 10. 11.?

Cap. XIV. *versuum*] Ob gerade *Verse*, nach unsrer Weise gedacht, ungeachtet dessen, was Voss ad h. l. bei Oudend. vorbringt, oder ob blosse *Sätze* und *Formeln*, in *einer* Zeile gleichsam enthalten, ist aus dem Worte selbst nicht zu erörtern. Vergl. Bremi zu Epam. IV, 6. wo *versus* von einzelen Sätzen in Prosa gebraucht wird. Eben so Plin. Epp. IV, 11, 16. *Ego non paginas tantum, sed etiam versus syllabasque numerabo.* Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 182. Diese Benennung erhielt der *Satz* selbst von der äussern Form des Schreibens, in so fern vollständige Gedanken füglich in einer Zeile ausgedrückt werden konnten. — Doch kleidete das frühe Alterthum seine Lehren gern in das Gewand der Poesie und gab ihr zum leichtern Erlernen die metrische Form. Aehnliches erzählt Aelian Var. Hist. II, 39. von den Cretensern: *Κρῆτες δὲ τοὺς παῖδας τοὺς ἐλευθέρους μανθάνειν τοὺς νόμους ἐκέλευον μετά τινος μελῳδίας.* Ueber die Druiden vergl. auch Pompon. Mela III. cap. 2.

rationibus] Nicht Rechnungen oder Verzeichnisse, wie I, 29, sondern, wie der Metaphr. ganz richtig durch *ἐν — ἅπασι δημοσίοις τε καὶ ἰδίοις πράγμασι* — gegeben hat, so viel als: *negotia, caussae.* Vergl. Corte zu Sall. Cat. 54, 5. Manut. zu Cic. Epp. III, 5. Eigentl. nämlich ist *ratio*, das Verhältniss, in welches ich als Individuum mich selbständig versetzt habe, aus Gründen. Daher können nur

ris confisos, minus memoriae studere: quod fere plerisque accidit, ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam remittant. In primis hoc volunt persuadere, non interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios: atque hoc maxime ad virtutem excitari putant, metu mortis neglecto. Multa praeterea de sideribus atque eorum motu, de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de Deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuventuti transdunt.

Cap. XV. Alterum genus est Equitum. Hi, quum

persönl. Verhältnisse, nicht *äusserlich herbeigeführte*, objektive Umstände, *rationes* genannt werden. Oft kann es auch bedeuten: *Vortheil*, in so fern dieser vorzugsweise berücksichtigt wird. Eben so ist es das *Betragen*, *Benehmen*, aus Grundsätzen, z. B. Cic. ad Div. III, 8, 23. *mea ratio in tota amicitia — constans et gravis reperietur*. Unter den *litteris Graecis* verstehen übrigens die Gelehrten, wohl mit vollem Rechte, nur griech. *Buchstaben*, nicht etwa die Sprache selbst, als blosses Eigenthum der Gelehrten; denn Divitiacus, der zu dem Orden der Druiden gehörte, bedurfte eines Dollmetschers. B. G. I, 19.

memoriam remittant] Das Bild vom Bogen und seiner Spannkraft, (auch *relaxare*,) wird übergetragen auf die Kraft des Geistes und Gedächtnisses. — Dass dieser pädagogische Grundsatz der Druiden auch auf die durch die Buchdruckerkunst verminderte intensive Treue und Stärke des Gedächtnisses Anwendung leide, ist unbezweifelt. Daher schon Plato im *Phaedrus* p. 380. edit. Bipont. Vol. X. den König *Thamus* zu dem Erfinder der Buchstaben, *Theut*, sagen lässt: *Τοῦτο γὰρ (τὸ μάθημα τῶν γραμμάτων) τῶν μαθόντων λήθην μὲν ἐν ψυχαῖς παρέξει, μνήμης ἀμελετησίᾳ. — Οὔκουν μνήμης ἀλλ' ὑπομνήσεως φάρμακον εὗρες.* [Cf. Quinctil. XI, 2, 9. Fr.]

ab aliis — ad alios] Also nicht sowohl, wie bei den Hindus gelehrt wird, eine Seelenwanderung von *den Menschen in die Thiere*; sondern vielmehr, den Worten Caes. gemäss, eine Wanderung in *demselben* menschl. Geschlechte. Wegen der Aehnlichkeit dieses Glaubens mit der Lehre des Pythagoras von einer *μετεμψύχωσις*, ist der Schluss auf den Ursprung dieser Theorie, aus einer oder der andern Quelle, unsicher und voreilig. Nonne potuit, sagt Morus z. d. St., eadem sententia pluribus in mentem venire? Diodor. Sic. V. p. 306. schreibt jedoch: *Ἐνισχύει γὰρ παρ' αὐτοῖς* (sc. *Γαλάταις*) *ὁ Πυθαγόρου λόγος, ὅτι τὰς ψυχὰς τῶν ἀνθρώπων ἀθανάτους εἶναι συμβέβηκε, καὶ δι' ἐτῶν ὡρισμένων πάλιν βιοῦν, εἰς ἕτερον σῶμα τῆς ψυχῆς εἰσδυομένης.* — Astrologische und astronom. Versuche und Deutungen der speculativen Vernunft waren von religiöser Cultur, wie Pythagoras sie beförderte, niemals getrennt. Dadurch unterschied sich wesentlich und charakteristisch der Orient von dem auf das Objektive und Sinnliche gerichteten Cultus der Griechen und Römer. Ueber Pythagor. Iustin. XX, 4.

est usus, atque aliquod bellum incidit, (quod ante Caesaris adventum fere quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias inferrent, aut illatas propulsarent) omnes in bello versantur: atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus, ita plurimos circum se ambactos clientesque habent. Hanc unam gratiam potentiamque noverunt.

Cap. XVI. Natio est omnis Gallorum admodum dedita religionibus; atque ob eam caussam, qui sunt affecti

Cap. XV. *est usus*] Siehe oben IV, 2. Vergl. Terent. Heaut. III, 2, 42. *usus venit.*

ambactos] Die Erklärung dieses Namens ist nicht minder schwierig und zweifelhaft, doch gewiss, dass es ein *celtisches*, und kein *römisches*, etwa von *ambigere* abgeleitetes Wort ist. Doch bedeutet es eine Art *Comitat*, *Gefolge*, wie die Franzosen Achaintre und Lemaire sagen: les officiers attachés à la maison, les écuyers, les pages, les principaux domestiques, qui ne portent point livrés; eine ziemlich *moderne* Erläuterung. Es waren nicht gemiethete, sondern freiwillig an die Person des Mächtigen sich anschliessende Jünglinge und Männer, wie III, 22. die *soldurii* beschrieben werden. Morus ad h. l. weist aus der gothischen Uebersetz. des Ulfilas nach, dass an 2 Stellen Rom. 13, 3. 15, 8. *andbaht* so viel heisse, als *minister*. So viel scheint aus der Verbindung mit *clientes* entnommen werden zu können, dass die *Ambacten*, wie die *soldurii*, freier, selbständiger, weniger durch die Noth gezwungen, an die Person des Edelsten und Mächtigsten sich anschlossen, als die Clienten es zu thun gezwungen waren. Sie bildeten ein glänzendes *Cortege* um den durch Reichthum und Macht Bevorrechteten. — Und so konnte es geschehen, dass durch die Verwandtschaft der Begriffe einige auf die falsche Ableitung von *ambigere* kamen, d. i. *cogere*, *colligere*.

gratiam] Siehe I, 9. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 20, 7. Cic. ad Div. XIII, 49. *gratia et auctoritas*. Aehnliches bei Tacit. Germ. cap. 13.

Cap. XVI. *omnis Gall.*] Ungeachtet mehre Codd. *omnium* lesen, was auch Oberlin und Lemaire aufnahmen, und was (unwahrscheinlich) nach Oudendorp aus *hominum* entstanden seyn soll; behalten wir die gewöhnliche Lesart bei, weil in der That *omnium Gallorum natio* unnatürlicher scheint, als *omnis*; auch hat selbst die Stellung der Worte etwas, das gegen *omnium* zeugt. Doch man wähle! So sagt Strabo Epitom. III. p. 35. τὸ σύμπαν ἔθνος, ὃ νῦν Κελτικόν τε καὶ Γαλατικὸν καὶ Γαλλικὸν καλεῖται. — Unten cap. 18. *Galli omnes*.

religionibus] Religiöse Gebräuche und Handlungen, ob abergläubisch und roh, oder vernünftig und moralisch, wird dadurch nicht entschieden. Die Franzosen: *Martin* in: La religion des Gaulois, Paris 1739. und *Pelloutier* in: Histoire des Celtes, Paris 1770. waren, eben so eitel, wie Godvin, besorgt, ihre Nation wegen der bei ihr üblichen Menschenopfer zu entschuldigen. Jene leiteten die Religion der Gallier von den Patriarchen her; dadurch wähnten sie allen härtern Urtheilen vorgebeugt zu haben, indem sie einen gleichsam geheiligten Ursprung des grausamen Gebrauchs nachwiesen; dieser führt an, dass Aehnliches bei andern Nationen auch geschehen

gravioribus morbis, quique in proeliis periculisque versantur, aut pro victimis homines immolant, aut se immolaturos vovent, administrisque ad ea sacrificia Druidibus utuntur; quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter Deorum immortalium numen placari arbitrantur: publiceque eiusdem generis habent instituta sacrificia. Alii immani magnitudine simulacra

sey; ja, dass selbst an dem Tage, wo Caes. seinen Triumph feierte, 2 Menschen in Rom geopfert worden seyen. So wenigstens Dio Cass. 43, 24. Aber was soll man sagen, wenn Kotzebue in seiner Gesch. des deutsch. Reichs, I. S. 65. von den alten Sachsen schreibt: Keusch, beherzt und *menschlich* musste man sie wider Willen nennen. In Eichenhainen brachten sie *Menschenopfer*. Eine grässliche Gewohnheit! — Doch hatte Karl (der Grosse nämlich, dem diese ganze feindselige Diatribe gilt) das Recht, sie darum zu schmähen? — Ganz anders Cicero pro Fonteio, der diese Gewohnheit der Gallier *immanem ac barbaram* nennt, und eben so Claudius, der sie abzuschaffen bemüht war; siehe Suet. in vita Claud. 25. — Vergl. was Strabo VII. p. 297. von den Cimbern und den bei diesen eingeführten Menschenopfern erzählt. Der Wahn ist fast allgemein, dessen auch Caes. hier gedenkt: quod, pro vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse aliter Deorum immortalium numen placari, arbitrantur. Strabo IV. p. 198. Diod. Sic. V, 31. — Aus dem angeführten *Wahne* erklärt sich der grausame *ritus*.

numen] Hierüber sagt Gesner Chrest. Cic. p. 273. *numen* i. e. *nutus*, mit dem es einerlei Bedeutung hat. Liv. VII, 34. fin. — Es bedeutet eine kräftige Bewegung, besonders Gottes; daher es auch für *Gott* selbst gesetzt wird. Liv. I, 55. *Dii movent numen*, d. i. sie geben ihren Willen durch eine wunderbare Sache, gleichsam ihren Wink, zu verstehen. Der Wink der Augen, das Zunicken ist äusseres Zeichen der Willenserklärung; folglich ist *numen*, Wille, Kraft, Macht, Rathschluss der Götter, in so fern derselbe auf menschliche Schicksale einwirkend gedacht wird; und in *dieser* Bedeutung ist es gleichsam sanktionirt worden. So gebrauchen auch wir *Vorsehung* nur von Gott, dagegen *Vorsicht* von Menschen, wie *prudentia* und *providentia* auch meist bei den Römern geschieden sind.

simulacra] Warum will der geehrte seel. Morus nicht *Götzenbilder* verstehen, wie *Ritter* in seiner Gesch. von Gallien? — sondern colossale Popanze oder schimärische Gestalten? Ist es nicht vielmehr wahrscheinlich, und dem analog, was wir von der Religion der Babylonier und Carthager und andrer verwandten Völker wissen, dessgl. von den monströsen Bildern der Götzen bei den Wenden u. s. w., dass jene Bilder nach der Form eines bestimmten Idols in vergrössertem Maſsstabe gefertigt wurden? Dann hiess es gleichsam: der Gott hat sein Opfer verschlungen, und ist mit ihm verschwunden. — Auch rechtfertigt die Bedeutung von *simulacrum*, (cap. 17.) diese Annahme. — Uebrigens scheint selbst der grausame Gebrauch der Menschenopfer, eben so, wie oben das ganze Institut der Druiden, als Kaste, einen orientalischen Ursprung zu bestätigen. Diese Religion selbst beruhte ursprünglich auf *Stern-* und *Feuer*dienst, und zeigt sich am ausgeartetsten in der Religion der Carthager. Es liesse sich folglich auch annehmen, dass der von Caes. genannte

habent, quorum contexta viminibus membra vivis hominibus complent, quibus succensis, circumventi flamma exanimantur homines. Supplicia eorum, qui in furto, aut in latrocinio, aut aliqua noxa sint comprehensi, gratiora Diis immortalibus esse arbitrantur: sed, quum eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia descendunt.

Cap. XVII. Deum maxime Mercurium colunt: huius

Mercurius der Hercules der Tyrier, d. i. der tyrische Glücksgott wäre, dessen vorzügliche Verehrung ein handeltreibendes Volk verrathen würde. (Man vergl. *Münters Religion der Carthager.*) Zwei Dinge mögen noch bemerkt werden: 1.) Griechen und Römer fassten, so oft sie von fremden Göttern hörten und sahen, oberflächlich einige Embleme auf, welche diesen Göttern beigelegt wurden, und vereinigten sie dann zu einem ihnen bekannten einheimischen ähnlichen Göttergebilde. Dabei ist wohl anzunehmen, dass sie, als Fremde, nur selten die Wahrheit und Natur der Sache erfahren konnten, theils, weil sie zu den geheimen, volksthümlichen Gottesdienste nicht zugelassen wurden, theils, weil den wenigsten Römern, bei der Unkunde fremder Sprachen, viel daran liegen konnte, sich genauer und kritisch nach solchen religiösen Instituten zu erkundigen. Musste doch selbst der einst sorgfältig sammelnde und mit eignen Augen sehende *Herodot* vieles auf Treu und Glauben annehmen, weil ihm nähere Prüfung nicht verstattet wurde!. Und dieses Interesses so wie des nöthigen kritischen Scharfblicks ermangelte auch Caes. hier, so wie in den naturgeschichtl. Berichten über Germanien. 2.) Jedoch ist wohl anzunehmen, dass, obschon die von Caes. gezeichneten Bilder der gall. und germ. Gottheiten nur leicht skizzirt, keineswegs aber charakteristisch gezeichnet und genau conturirt sind, dennoch die Existenz derselben, als *verschiedner* und im *Wesentlichen* mit den benannten röm. Gottheiten einige Aehnlichkeit habender Idole, wirklich von Caesar auf mittelbarem oder unmittelbarem Wege erfahren und erkannt wurde. — Daher scheint es gewagt, den alten Galliern eine einfachere und reinere Religion und Gottesverehrung beizulegen, wie der französische Herausgeber Lemaire, ad h. l. p. 253. gern glauben möchte, nach der von Morus a. d. St. ausgesprochnen Vermuthung. — Wenn Strabo IV. p. 198. berichtet, der Coloss habe aus *Heu* bestanden und darauf hätten sie Holz geworfen, und so Thiere und Menschen verbrannt; so erkennt man leicht, dass die Beschreibung, die Caesar giebt, der Natur der Sache viel angemessner ist. Auch seiner Beschreibung nach konnte das hohle Phantom mit *Heu* ausgestopft seyn.

Cap. XVII. *Mercurium*] Das Wichtigste über diese vermeintliche Gottheit der Gallier hat bereits Morus gesammelt; noch vollständiger *Dilthey* zu Tacit. Germ. cap. 9. Denn fast mit Caes. Worten schreibt Tacit. den Germanen zu, was erster von den Galliern erzählt: *Deorum maxime Mercurium colunt, cui certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent.* Was für jüngere Leser Interesse hat, ist hierüber folgendes: *Mercurius* wird, wo er Tacit. Germ. cap. 9. genannt wird, entweder für den *Taaut* der Phönicier, (für den ägyptischen *Thot*) der schon lange als *Hermes* oder *Mercur*

sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam arbitrantur. Post hunc, Apollinem, et Mar-

bei den Griechen aufgeführt wurde, oder für den deutschen *Odin* und *Wodan* gehalten. Für letztere Meinung stimmen mehre Gründe, z. B. *Paul Warnefrieds* Zeugniss de gestis Longobard. I, 10. Wodan sane, quem adiecta litera *Govodan* dixerunt, ipse est, qui apud Romanos Mercurius dicitur et ab universis Germaniae gentibus ut Deus adoratur. Ferner, dass der latein. Name *dies Mercurii* in das deutsche *Odinstag* oder *Wodanstag* übergetragen wurde, woraus unser *Dinstag*. Vergl. Dilthey und Sprengel zu Tacit. a. a. O. Allein, wenn es bereits schwer wird, den Vergleichungspunkt zwischen *Mercur* und *Wodan* zu entdecken, da, wo es die Germanen gilt, und man nur dadurch, dass *Hermes* auch als *Begleiter der Seelen in die Unterwelt*, ψυχοπόμπος, vergl. Lucian. Dial. D. 24., dargestellt wird, *Wodan* aber die Seelen der Helden in Walhalla versammelt, ein schickliches Auskunftsmittel findet: so werden doch durch Caes. Bericht an unsrer Stelle die Schwierigkeiten noch grösser, und es muss der *gallische Mercur* ein ganz *andrer* gewesen seyn, als der *germanische*, oder die personificirte Idee nähert sich bei beiden mehr dem phönizischen *Taaut*. Denn 1.) sind Caes. Angaben der einzelen Merkmale des *gall. Mercurs* zu ausführlich und bestimmt, als dass wir nicht eine genaue Erkundigung von seiner Seite voraussetzen müssten; viel kürzer verfährt er bei den übrigen Gottheiten. 2.) Dürfen wir bei Caesar doch wohl so viel Besonnenheit voraussetzen, dass er nicht nach einem *entfernt liegenden* tertio comparationis, sondern nach allgemein fasslichen und auffallenden Merkmalen, den gall. *Gott* mit einem röm. Namen werde belegt haben. War es nun Nachlässigkeit und Sorglosigkeit, oder war es nationale und einem herrschenden Volke, (ob durch Künste und Cultur, wie einst bei den Griechen, oder durch Waffengewalt, wie bei den Römern, ist gleich) verzeihliche Anmassung, dass man sich die *Nationalgötter* als die ewigen und alleingültigen, nur in verschiednen Formen von barbar. Völkern unbewusst verehrten dachte, — das bleibe dahingestellt. Wer aber bei andern Völkern mit kritischem Auge beleuchtet, was in Religionssachen wahr oder falsch sey, der muss seine eigne religiöse Ueberzeugung schon zum Gegenstande der Speculation gemacht haben. Es ist also natürlicher, dass ein Grieche und Römer sich in dem Besitze der allein wahren und allgemein gültigen Religion, (d. i. Cultus) wähnte, und dass fremde Völker diesem auch zu huldigen und zu dienen gleichsam gezwungen wären. — Die Kennzeichen also, die Caes. angiebt, zeigen deutlich, dass ein Volk, welches in der Art einen *Gott* verehrt, wie die Gallier den angeblichen Mercur, als den *höchsten*, seinen Cultus von einem Handeltreibenden Volke durch Tradition empfangen haben müsse. Nun aber stammte das ganze Institut der Druiden aus Britannien; von daher kam also auch der den Galliern nach ihrer geograph. und ethnograph. Lage und Verfassung gewiss weniger angemessne Cultus. Der Verkehr der Phönicier aber mit den Zinninseln ist bekannt.

Apollinem] Diesen sollen die Gallier in ihrer Sprache auch *Belis* genannt haben, nach Herodian VIII, 3. wenigstens die Bewohner von Aquileia. Auch zeugen Inschriften bei *Ritter* in der Gesch. von

tem, et Iovem, et Minervam: de his eamdem fere, quam reliquae gentes, habent opinionem; Apollinem morbos depellere, Minervam operum atque artificiorum initia transdere; Iovem imperium coelestium tenere; Martem bella regere. Huic, quum proelio dimicare

Gallien bei Guthrie V, 3. für den Namen *Belenus*. Aus dem *Eccard* de origine Germanor. will man aber schliessen, dass jener *Belenus* mehr dem *Vulcane* verwandt gewesen sey. Daher verstiegen sich Einige auf dem schlüpfrigen Boden der Conjekturen, bis zum *Bel* oder *Baal*, der Sonnengott, *Belsamen* der Phönizier. Diess würde in so fern passen, als dem *Apollo* auch die Heilung und Vertreibung der Krankheiten zugeschrieben wurden; letztere sind aber in ihrer Entstehung und Heilung abhängig von der Temperatur der Luft und deren specifischer Beschaffenheit. Die *Sonne* also, und ihr Repräsentant *Apollo* erregen schon bei Homer Seuchen und Pest.

Martem] Auch in der Mythologie der Germanen erwähnt Tacit. cap. 9. des *Mars;* dessgl. Ann. XIII, 57. Die Gesandten der Tenchterer nannten ihn *praecipuus Deorum*. Tacit. Hist. IV, 64. Auch die Gothen opferten ihm Gefangne. Man nimmt mit ziemlicher Gewissheit an, dass dieser *Mars* der romanisirte germanische *Thor* sey.

Iovem] Der Name dieses Gottes soll bei den Galliern *Taran*, oder *Taranin* gewesen seyn. So wenigstens *Ritter*, in der Gesch. von Gall. *Gatterers* Handbuch der Universalgesch. I, S. 365. Morus schon zweifelte an der Identität; einige Aehnlichkeit bei der, wie man mit Gewissheit annehmen darf, dem Caesar hier begegneten Vermischung, oder doch nicht genau angestellten Sichtung des gallischen und german. Cultus, — hat dieser gall. *Jupiter* mit dem german. *Thor*.

Minervam] Diese erscheint identisch mit der *Isis*, von der Tacit. cap. 9. spricht. Der ägypt. *Isis* wurde gleichfalls die Erfindung nützlicher Künste beigelegt, und dass *sie* die religiös personificirte Idee des *Mondes* war, ist bekannt. — Indessen gilt über gar Manches, was zur Deutung dieser Namen und ihrer mytholog. Substrate gesagt wird, was Passow zu Tacit. cap. 9. über die *Isis* äusserte: ingentem vanarum coniecturarum numerum novis accumulare nolo.

dimicare] *Dimicare* ist eigentl. mit dem *Schwerte* und *blanken Waffen*, fechten, hin und her, von beiden Seiten, so dass die Waffen *blitzen*, (micare.) Daher häufig *acie*, *ferro* dimicare. *Pugnare* eigentl. mit der Faust kämpfen; dann überhaupt kämpfend seine Kräfte vermittelst allerlei *tela* gegen den Feind anstrengen, *gewaltsam* diesem fühlen lassen; *certare*, *wetteifernd* kämpfen, ringen, versuchen, was man vermag. Daher *certare* und *certamen* unzählige Male im bildlichen Sinne, z. B. *certare* verbis, oratione, odio, amicitia etc. Plin. Epp. VI, 33, 1. *mihi satis est, certare mecum.* VII, 8, 2. *certat tecum honestissimo certamine mutuae caritatis.* In *dimic.* liegt der Begriff der Rüstung und des Waffenschmucks; in *pugnare*, der *Gewalt*, in *certare*, Erprobung der Kraft. Dass *dimicatio* auch bildlich von einem gefährlichen Kampfe, von gefahrvoller Lage gesagt werden könne, ist begreiflich. Vergl. Ecl. Cic. Hotting. p. 108. und Beschreibung der verschiednen Waffen Horat. Sat. I, 3, 99. ff.

constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerumque devovent. Quae superaverint, animalia capta immolant; reliquas res in unum locum conferunt. Multis in civitatibus harum rerum exstructos tumulos locis consecratis conspicari licet: neque saepe accidit, ut, neglecta quispiam religione, aut capta apud se occultare, aut posita tollere auderet; gravissimumque ei rei supplicium cum cruciatu constitutum est.

Cap. XVIII. Galli se omnes ab Dite patre prognatos

tumulos] Einige Ausgaben lasen *cumulos*, wie Liv. V, 39. *Galli caesorum spolia legere, armorumque cumulos, ut mos eis est, coacervare.* Allein es ist ein Unterschied: *cumulus* ist der allgemeine Begriff jeder Anhäufung, ohne Plan und Ordnung und äussere bestimmte Form; *tumulus* weist hin auf die Aehnlichkeit mit einem *Grabhügel, Sarcophage* oder Scheiterhaufen; doch heisst *tumulus* auch jeder Hügel und Anhöhe, z. B. B. C. III, 51. Das Verbum *exstruere* scheint in jedem Falle besser zu *tumulus*, als zu *cumulus* zu passen, insofern in ihm der Begriff *künstlicher* Anhäufung, Aufrichtung, *nach bestimmter Form*, enthalten ist. Der Grieche hat: σωρούς, welches mit σορός verwandt ist. — Bekanntlich findet man fast in allen Ländern Erdhügel, deren Entstehung der Kunst zugeschrieben werden muss. Unter denselben und im Innern entdeckte man oft Waffen, Geräthe, Urnen u. s. w., und noch dauern aller Orten dergleichen Nachgrabungen fort. Sie mögen wohl bei vielen Völkerschaften gleichen Ursprung gehabt haben, wie hier erzählt wird. Vergl. des Engl. Macmichaels Reise von Moskau nach Constantinopel; deutsch Jena 1819. S. 147.

Cap. XVIII. *ab Dite — prognatos*] Diese angebliche Sage der Gallier: die Nation stamme von dem *Pluto*, dem Gotte der Unterwelt, auch χθόνιος genannt, her, lässt sich am wahrscheinlichsten auf die bekannte Eitelkeit mehrer Völker beziehen, durch welche sie wünschten, als *Aborigines* oder αὐτόχθονες zu gelten. Verständlicher sagt Tacit. Germ. 2. Germanos indigenas crediderim; dagegen ibid. von den Germanen: celebrant carminibus antiquis, Tuisconem, Deum terra editum, et filium Mannum, originem gentis conditoresque. Den Namen *Dis* erklärt Cic. N. D. 2, 66. Terrena vis omnis atque natura Diti patri dedicata est, qui dives, ut apud Graecos Πλούτων, quia et recidant omnia in terras et oriantur e terris. Daher auch *domina Ditis*, i. e. Proserpina Virgil. Aen. VI, 397. — Der latein. *Dis* ist also eine Uebersetz. von πλοῦτος; ob glücklich und treffend, oder nicht? mag ein Andrer entscheiden. *Braun* in: Religion der alt. Deutschen, Mainz 1819. hält §. 10. den *Thuist* oder *Thuisto*, den erdgebornen Stammvater der Deutschen, für den *Theut der Aegypter*, und mit dem *Dis*, den Caes. bei den Galliern fand, für *eine* Gottheit. Es sey der Name des höchsten Gottes überhaupt. Vergl. Antons Gesch. der teutsch. Nat. S. 105. wo eine originelle Ansicht eröffnet wird, über einen *möglichen* Zusammenhang der Lehre von der Seelenwanderung und der Entstehung *a Dite patre*. — Nicht weniger lässt sich sowohl diese religiöse Mythe, als auch die dadurch, wie Caes. *meinte*, oder *vernahm*, bestimmte Zeitrechnung durch ein System der Cos-

praedicant, idque ab Druidibus proditum dicunt. Ob eam caussam spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt; dies natales, et mensium et annorum initia sic observant, ut noctem dies subsequatur. In reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, quod suos liberos, nisi quum adoleverint, ut munus militiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur; filiumque puerili aetate in publico, in conspectu patris, assistere, turpe ducunt.

CAP. XIX. Viri, quantas pecunias ab uxoribus dotis

mogonie überhaupt erklären, das vielleicht von den Druiden ausgebildet sich auf die einfachen physisch politischen Gedanken zurückführen liess: Im Anfange war das *Chaos*, *Finsterniss* und *Dunkel* bedeckte das *Ganze*. Aus diesem formte sich die *Erde;* ihr verdankt auch der Mensch seinen Ursprung, denn er wird wieder zur Erde, von der er genommen ist. — Naturgemäss sollte nun, wie in der mosaischen Cosmogonie, *Sonne* und *Mond, Apollo* und *Isis,* (Luna) auch *Jupiter*, d. i. die personificirte Idee der Naturkräfte, wie sie sich am Himmel, d. i. in der Atmosphäre offenbaren, auf der Stufenleiter des religiösen Cultus verkörpern. Allein den Galliern scheint die *Idee des socialen Lebens*, (omnes enim factionibus dediti sunt, siehe oben cap. 11.) als die höchste vorgeschwebt zu haben. Der Constituent desselben und zugleich der Repräsentant war ihnen *Mercur;* er schuf und bildete nach ihrer Meinung alle Anstalten, Mittel und Wege, durch welche der *gesellige*, *bürgerliche Verein* wächst und blüht. — So müsste man annehmen, dass diese Menschen zuerst die Frage beschäftigt: *Woher* bin ich und *was* soll ich? — Der gemeine Verstand wird natürlich darauf nur eine ganz materielle Antwort geben. — Hätten wir einige Bruchstücke aus der *Lehre* der Druiden, wie sie dieselbe den Jünglingen ihrer Nation mittheilten; (oben cap. 13.) dann würde man den histor. Gang ihrer Philosopheme bestimmter nachweisen können. — So aber betrachte man das Gesagte, was es ist und seyn soll, als eine *bescheidene Vermuthung!*

numero — noctium] Diess ist Caesars Ansicht von der besondern Zeitrechnung. Der Grund konnte und mochte ein ganz andrer seyn, als der angegebne. Eben dieselbe Sitte fand Statt bei den Deutschen, nach Tacit. Germ. 11., bei den Atheniensern, nach Plin. H. N. II, 79. Diese Zeitrechnung wurde beibehalten in vielen spätern Gesetzen, siehe *Barth's* Urgesch. 2r Th. S. 325., dessgl. in manchen sprüchwörtlichen Redensarten: z. B. *in den 12 Nächten. Gebauer* in dem angef. Buche, p. 22—24. Sprengels Tacit. Germ. p. 108. Anton. Tacit. Germ. p. 117. Die sächsische Frist betrug *drei Mal* 14 *Nacht*. Auch den Römern war diese Art zu zählen nicht ganz fremd; sie sagten eben so *noctes diesque*, als umgekehrt. Vergl. Heindorf zu Horaz Sat. I, 1, 76. Und mehrmals bei Virgil. Aen. VIII, 94. VI, 556. IX, 488. VI, 127. Eben so die Griechen *νύκτα καὶ ἡμέραν*.

Cap. XIX. *quantas pecunias*] Es ist bekannt, dass *pecunia* eine *Geldsumme* bedeutet, und daher *magna pecunia, ingens, grandis*, aber nicht *multa pecuniae* oder *multum pecuniae* gesagt werden dürfe. Weil nun auch *quantus* nicht *numerative*, sondern *extensive*, gleichsam

nomine acceperunt, tantas ex suis bonis, aestimatione facta, cum dotibus communicant. Huius omnis pecuniae coniunctim ratio habetur, fructusque servantur: uter eorum vita superarit, ad eum pars utriusque cum fructibus superiorum temporum pervenit. Viri in uxores, sicut in liberos, vitae necisque habent potestatem: et quum pater familiae, illustriori loco natus, decessit, eius propinqui conveniunt, et, de morte si res in suspi-

mathematische Grösse bezeichnet; so steht ganz richtig *quantae pecuniae*, d. i. Geldsummen. Nep. Phoc. I, 3. *quum a rege Philippo munera magnae pecuniae repudiaret.* Iustin. XI, 12, 1. *Darius — magnam pecuniam pollicetur.* — B. Alex. cap. 56. *ampliorem pecuniam imperat.* Doch sagt man: *pecunia signata, numerata*, immer in collektiver Bedeut. Der Römer benannte die *Geldsorten*, die Münzen entweder genau, oder durch allgemeinere Namen, z. B. *aes, nummus*, d. i. *sestertius*, oder durch *libra*, vergl. Suet. Caes. 54. oder durch *pondo auri, argenti.* — *Pecunias imperare*, Contributionen ausschreiben, ist ein sehr bekannter Ausdruck!

nomine] Unser: *Name* und *Titel, Rubrik.* So Cic. ad Div. VII, 5, 10. *neque ullius beneficii certum nomen peto.*

fructus] Sind auch Renten und Interessen, wie de Offic. I, 8. nuper M. Crassus negabat, ullam satis magnam pecuniam esse ei, qui in republica princeps vellet esse, *cuius fructibus* exercitum alere non posset. Eben so *fructus praediorum*, der Ertrag der Landgüter, Cic. ad Attic. XI, 2. Bildlich *fructus laboris*, Cic. ad Div. XIII, 10, 5. *honestatis*, Plin. Epp. I, 8, 14. Vergl. Burm. zu Phaedr. III, 13, 15. besonders auch Ruhnk. zu Terent. Phorm. IV, 3, 75.

de morte si res in suspicionem etc.] Sonderbar und auffallend, bei zwei so eng nachbarlich gränzenden Nationen so ganz *entgegengesetzte Behandlung der Weiber* zu finden! Man vergl. Tacit. Germ. 8, 18. Nur, welche Frau sich der Untreue schuldig gemacht hatte, diese wurde hart bestraft. Cap. 19. Accisis crinibus, nudatam, coram propinquis expellit domo maritus, ac per omnem vicum verbere agit. — Nemo enim illic vitia ridet; nec corrumpere et corrumpi saeculum vocatur. — Allein Caes. erklärt durch die Worte: *in servilem modum*, das den röm. Charakter nothwendig Empörende der niedrigen Behandlung. Denn bei den Römern wurden allerdings sämmtliche Sklaven eines Hauses, dessen Herr ermordet gefunden wurde, hingerichtet. Einmal, Tacit. Ann. XIV, 42. widerfuhr diess nicht weniger, als 400. Dadurch suchte man das Leben des Herrn und dessen Sicherheit an das Leben der Sklaven zu binden, und glaubte in der unvermeidlichen Strafe eine sichre Bürgschaft zu haben. Eben so macht allerdings der grausame Gebrauch der *Hindus*, die Weiber auf dem Scheiterhaufen der Ehemänner zu verbrennen, das Leben des Mannes dem Weibe theuer; allein immer herrscht in solchem barbarischen Aberglauben ein feindseliges Misstrauen gegen das zartere, auch von den rohen Söhnen des Mittelalters, tief verehrte Geschlecht. — In diesem socialen Verhältnisse des Mannes zur Frau liegt der Grund des oriental. Despotismus und der mit ihm verbundnen *Stagnation der Ideen.* — Ueber des Tacitus Urtheil und Ansicht

cionem venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent, et, si compertum est, igni atque omnibus tormentis excruciatas interficiunt. Funera sunt pro cultu Gallorum magnifica et sumtuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia: ac paullo supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis dilectos esse constabat, iustis funeribus confectis, una cremabantur.

Cap. XX. Quae civitates commodius suam rem publicam administrare existimantur, habent legibus sanc-

von den alten Germanen, vergl. das abweichende *Iselins* in dessen Gesch. der Menschheit. Th. I. S. 257.

quaestionem habent] *Quaestio* wird insbesondre auch gebraucht von einer gerichtlichen Untersuchung zur Erkenntniss des Thatbestandes in Criminalverbrechen, *vermittelst der Tortur*. Diese wurde besonders gegen Sklaven angewendet, die des Mordes ihrer Herren beschuldigt wurden. Beisp. bei Plin. Epp. VII, 6, 9. Daher auch *in quaestionem dari*, d. i. auf die Folter gespannt werden. Ueber den Begriff der *quaestiones perpetuae* bei den Römern, eines besondern, im Jahre Roms 604 errichteten *Criminalgerichts*, siehe Ernesti in Clav. Cic. auch Sueton. Caes. cap. 11. das. Bremi.

omnia, quae — cordi etc.] Dasselbe geschah bei den Römern. Virgil. Aen. VI, 221. Suet. Iul. Caes. 84. fin. Tacit. Ann. III, 4. 5. — Daher auch wohl die Gladiatorspiele an den Scheiterhaufen.

supra hanc memoriam] Die Römer betrachteten das Andenken, die Erinnerung der Menschen als *terminus*, a quo, um darnach zu rechnen, versteht sich allgemein und unbestimmt. Hier also *supra;* sehr häufig *post hominum memoriam*, seit Menschengedenken; z. B. Cic. ad Div. X, 16, 1. *Haec memoria*, steht also für *aetas nostra*, oder huius aetatis hominum memoria. So Liv. XXIX, 14. *proditum a proximis memoriae temporum illorum scriptoribus.*

iustis funeribus] Einige wollten *funebribus* lesen, wie Liv. I, 20. weil *funera iusta*, pleonastisch gesagt werde, indem *iusta* an sich schon die gebührende Ehre beim Leichenbegängnisse bezeichne, intell. *officia*. Allein auch Plin. H. N. X, 2. sagt eben so, und *funera* könnte doch eben so gut, wie *religiones*, für *ritus ac cerimoniae sacrae*, *mortuis iam efferendis debitae*, genommen werden. Wie *iusta*, gebraucht der Grieche in einem andern juridischen Sinne τὰ νόμιμα. *Iusta funera* sind dann vollständige, der Sitte und Gewohnheit ganz entsprechende Leichenbegängnisse. So sagt man auch *iusta militia*, Sueton. Vitell. 15. Und *funera* sind so viel, als *exsequiae*, deren Beschluss das Verbrennen des Leichnams auf dem angezündeten Scheiterhaufen machte. Vergleiche die Beschreibung bei Thucyd. II, 34.

Cap. XX. *commodius*] Unser: *wohl organisirt; commode* bezeichnet den leichten, sichern Fortgang, ohne gewaltsame und tumultuarische Bewegung, und heftige Anstrengung. Wie Cic. N. D. II, 60. nullo in motu laborat. Eben so B. G. VII, 6. commodiorem in statum pervenisse. Nep. Praefat. §. 1.

tum, si quis quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit, uti ad magistratum deferat, neve cum quo alio communicet: quod saepe homines temerarios atque imperitos falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli, et de summis rebus consilium capere cognitum est. Magistratus, quae visa sunt, occultant; quaeque esse ex usu iudicaverint, multitudini produnt. De re publica nisi per concilium loqui non conceditur.

Cap. XXI. Germani multum ab hac consuetudine differunt: nam neque Druides habent, qui rebus divinis praesint, neque sacrificiis student. Deorum numero eos

temerarios etc.] Den Grund dieses Gesetzes sucht man am richtigsten in der von Caes. oft gerügten *Beweglichkeit* und *Leichtfertigkeit* des Volkes, welche leicht Störungen veranlassen konnten; zugleich aber auch in der unvollkommnen, höchst mangelhaften Communication mit auswärtigen Völkern; und endlich auch wohl in dem in ganz Gallien vorherrschenden *Factionsgeiste.* — Allein, was kann man, als Deutscher, anders thun, als lächeln, wenn bei Lemaire I. p. 260. zu unsrer Stelle folgende, der gelehrten Republik ganz fremde Anmerkung zu lesen ist: *sapientissima lex lata, et iustissimam ob causam, — quamque velim nostris nunc legibus inseri*, cur? non dico. —

ad facinus impelli] Man sieht aus dem Zusammenhange, dass *facinus* hier wenigstens eine *unbesonnene* Handlung, die *in utramque partem* kann, bedeute. An sich ist es eine *vox media*, und bezeichnet eine folgenreiche, wichtigere, wenigstens *auffallende* Handlung; dazu finden sich theils Prädikate, wie *malum*, Cic. de Sen. 12. *animadvertendum*, Terent. Andr. IV, 4, 28. oder *praeclarissimum*, wie Nep. Timol. I, 5. das. Bremi; oder es giebt der Zusammenhang den in der Regel *üblen* Sinn des Worts. *Flagitium* ist jeder Zeit eine *beschimpfende* That und Handlung. Quod agit indomita cupiditas ad corrumpendum animum et corpus suum, flagitium vocatur; sagt Augustin. Vergl. Eclog. Cic. von Hotting. p. 212. Oft ist es gleichbedeutend mit *infamia* und *dedecus*. Siehe Beisp. bei van Staveren zu Nep. Ham. I, 6. So bei Terenz Eun. V, 6, 20. heisst es sarkastisch: *Tu iam pendebis, qui stultum adolescentulum nobilitas flagitiis.* So Tacit. Germ. cap. 6, 10. *scutum reliquisse praecipuum flagitium;* und cap. 12. tanquam *scelera ostendi oporteat, dum puniuntur, flagitia abscondi. Scelus* nämlich ist ein *Verbrechen* durch freche Uebertretung göttlicher und menschlicher Rechte; *Verletzung* der Freiheit und des Lebens Andrer. Nep. Timol. I, 3. de Reg. I, 4.

Cap. XXI. *neque sacrificiis student*] D. i. sie treiben's nicht so stark, so häufig, wie die Gallier. Diess liegt in *studere*, welches mit dem griech. σπεύδειν verwandt scheint: *mit Eifer* etwas treiben. *Studium*, sagt Manut. ad Cic. ad Div. VI, 7. *est vehemens quaedam animi affectio et propensio ad aliquam rem.* Dadurch wird der Opferdienst nicht gänzlich ausgeschlossen, und Tacit. Germ. 9. Mercurio certis diebus humanis quoque hostiis litare fas habent, — wider-

solos ducunt, quos cernunt, et quorum aperte opibus iuvantur, Solem, et Vulcanum, et Lunam: reliquos ne

spricht unsrer Stelle nicht. Eben so wenig cap. 39. — Ueberhaupt unterscheide man, zu Folge einer Bemerkung des trefflichen *Anton*, Tacit. Germ. S. 103. die Religion und den gottesdienstl. Gebrauch der Einzelen, von der Bundesreligion, von der Tacit. cap. 39. ein Beispiel aufstellt. Auch konnte eine Nation, welche des Priesterstandes entbehrte, füglich den Opferdienst nicht mit Eifer betreiben; es mangelte ein wesentlicher, auch durch die mosaische Gesetzgebung beglaubigter Impuls: *die Erhaltung*, *Beköstigung*, *Alimentation*, *der Priesterkaste selbst*. — Doch ist histor. hierbei zu beachten: 1.) Es ist noch unentschieden, ob es eine *Priesterkaste* bei den alten Germanen gegeben oder nicht, vorzüglich desshalb zweifelhaft, weil von Tacitus cap. 10. und 40. nur ein *sacerdos* genannt wird, gleichsam National- oder Bundespriester. Siehe *Antons* Gesch. S. 91. 92. 2.) Eben so ist es gewiss, dass die alten Germanen den Menschenopfern nicht fremd gewesen. Strabo VII. p. 295. Plin. H. N. XXX, 3. Tacit. Germ. cap. 39. Ann. I, 61. XIII, 57. Vergl. Dilthey zu Tacit. Germ. S. 90. *Antons* Gesch. S. 96. 3.) Caesars abweichende Nachricht erklärt sich 1.) aus der *ersten* Bekanntschaft mit Germanien, die überdiess noch *flüchtig* genannt werden kann; 2.) aus dem Umstande, dass Opfer nur von einem *Bunde* dargebracht, die übrigen religiösen Gebräuche von dem Familienvater verwaltet wurden.

eos, quos cernunt etc.] Hierdurch giebt Caes. die erste und natürlichste Quelle aller Religionen an: Dankbarkeit für empfangne Wohlthaten und Liebe gegen den nie ermüdenden Wohlthäter. Hieraus ergiebt sich der auffallende, (Caes. ist ein unverwerflicher Zeuge) Unterschied der Germanen und der Gallier. Bei letztern scheinen die Kaste der Druiden und die vielfachen und häufigen blutigen Opfer zweierlei klar und deutlich zu beweisen: 1.) dass das Volk in näherer Berührung gestanden mit damals als cultivirter geltenden Nationen, deren Gottesdienst complicirter war; 2.) dass die Gallier selbst, durch die Druiden geleitet, viele von ihrer uranfänglichen Religion abweichende Glaubenssätze und Lehrmeinungen angenommen hatten. Bei den Germanen herrscht also *Natur* und *Nationalität;* bei den Galliern *System* und *Fremdartigkeit*.

Solem, et Vulcan., et Lunam] D. i. im Allgemeinen: Sabäismus war ihre Religion Man will eine *Sprachverwandtschaft* der Germanen mit den *Persern* nachweisen; ist sie nicht auch hierin erkennbar? Eben so in der Verehrung heiliger Pferde? Tacit. G. 10. Herodot. I. p. 189. Nicht weniger darin, dass sie kein menschliches Urbild der Gottheit duldeten. Tacit. 9. Herodot. I, 123. Vergl. Braun Relig. der alt. Deutsch. §. 2. — Indessen ist auch hier zu beachten, dass die spätere Zeit, z. B. Tacitus, bei den german. Nationen manches verändert fand, und dass Götzenbilder ihnen nicht ganz fremd waren; dass auch wohl Mangel an Kunstfertigkeit zu der geringen Zahl der Bilder und Tempel beigetragen, bezweifelte Anton S. 88. und wohl mit Recht. *Denn Ausbildung religiöser Ideen durch Kunstwerke der Graphik und Plastik ist in der Form und Materie des religiösen Cultus selbst begründet;* ist der Impuls nicht durch das Wesen der Religion selbst gegeben, so kann die Kunst die Mythen weder verändern, noch vermehren, weil ihr überhaupt kein Spielraum gegeben. — Endlich erinnere man sich, bei Abwägung des *pro* und *contra* in den Berichten des Tacitus und Caesar, dass, un-

fama quidem acceperunt. Vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris consistit: ab parvulis labori ac duritiae student. Qui diutissime impuberes permanserunt, maximam inter suos ferunt laudem: hoc ali staturam, ali hoc vires nervosque confirmari putant. Intra annum vero vicesimum feminae notitiam habuisse, in turpissimis habent rebus: cuius rei nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus perluuntur, et pellibus aut parvis rhenonum tegimentis utuntur, magna corporis parte nuda.

beschadet der Glaubwürdigeit des erstern, vergl. Dilthey Einleit. zur Germ. S. 25., Caesar doch im Wesentlichen ein unschätzbarer Zeuge ist und bleibt, dadurch schon, dass sich der geistreiche Mann *förmlich* zum *Thema setzte*: de Galliae Germaniaeque moribus et quo differant — inter sese, proponere. oben cap. 11. — Wer solche *Parallelen* ziehen will, wird die wesentlichen Merkmale beider Objekte wohl ins Auge fassen! —

reliquos ne fama quidem etc.] Die *andern* kennen sie nicht einmal durch Hörensagen, dem Namen nach. Gleichwohl nennt Tacitus cap. 9. den Mercur, Hercules, Mars, sogar die Isis als Nationalgottheit der Sueven. Wie soll man so grellen Widerspruch lösen? Es versuchte es Sprengel, S. 105. dadurch, dass er annahm, Tacitus schöpfte aus trüben Quellen, aus den Berichten der Feldherren, oder der in Rom sich aufhaltenden Germanen. Vergl. Anton S. 104. ff. Man hilft sich damit, dass man unter *Mercur* den altgermanischen *Theut*, den Stifter der Nation sich denkt; unter *Mars* den *Thor*, den vornehmsten der Asen, vergl. Niebuhrs röm. Gesch. I. S. 94. unter *Isis* die *Freya*; Sprengel, S. 106. — So müssen sich nach Jahrhunderten die Zöglinge der Griechen und Römer, die Gelehrten Deutschlands, quälen, dem Tacitus, der nächst Plinius Secund. für den Gelehrtesten seines Zeitalters galt, Plin. Epp. IX, 23, 3., die Stellen nachzuweisen, wo er geirrt und gefehlt hat! Doch, man halte solch Verfahren nicht für anmassend und beleidigend! Das Hauptthema, welches sich Tacitus gesetzt hatte, war ein ganz anderes, als die Religion und deren Ceremoniel bei den Deutschen plastisch darzustellen, als Musterbild für seine Nation, in Wort und Schrift; den Zweck, den er zu erreichen strebte, hat er nicht verfehlt, sollte er auch in den Nebenpartieen nicht aus ganz klarer Quelle geschöpft haben. — Der *religiöse Charakter* fremder Völker interessirte durchaus die Römer weniger, als ihr *bürgerliches* und *polit.* Leben. Auf die Individualität und die Nationalität der Schriftsteller muss nach den Gesetzen einer gesunden Hermeneutik und Kritik überall Rücksicht genommen werden, unbeschadet ihres absoluten Werths. — Abweichende Ansicht vom *Mercur* der Germanen bei Dilthey zu cap. 9. S. 88., der ihn für den *Wodan* hält. Ueber den *Hercules* ebendas. S. 54.

rhenonum] Manche glaubten, *Rheno* sey der von Caes. verstümmelte Name des Kleidungsstückes selbst, z. B. Anton, S. 133. denn Mela nenne den Mantel *sagum*, III, 3. vergl. Oberlin ad h. l. so dass *parvis rhenonum tegumentis*, per Enallagen gesagt wäre, statt *rhenonibus, parvis quibusdam tegumentis*; — oder rhenonibus, parum

CAP. XXII. Agriculturae non student; maiorque pars

corpora obtegentibus. Allein nach Morus sind es Felle der Rennthiere gewesen, die man sich wohl als einheimisch in Deutschland denken dürfte. Diess stimmte dann auch mit Tacit. 17. *ferarum pelles gerunt* überein. Der entgegengesetzten Meinung ist Barth Urgesch. II. S. 245. „Eine besondre Kleidung waren die Rhenonen, welche bloss Schultern und Brust bis an den Nabel bedeckten." Siehe die darüber beigebrachten Beweisstellen, besonders Serv. zu Virgil. Georg. III, 383. und aus Isidor. Orig. XIX, 23. Rhenones sunt velamina humerorum et pectoris usque ad umbilicum atque intortis villis adeo hispida, ut imbres respuant, de quibus Sallustius: *Germani intectum rhenonibus corpus tegunt.* Bei Corte p. 1002. Allein 1.) verlangt *pellibus* eine nähere Bestimmung, z. B *ferarum;* 2.) giebt *aut* einen sehr passenden Sinn, insofern die Alternative dadurch gesetzt wird: entweder bedecken sie den Körper ganz mit Fellen von Rennthieren oder nur mit kleinen Decken von demselben Stoffe. Dabei wird freilich vorausgesetzt, dass die *rhenones* den Römern bekannt waren; denn sonst erwartet man eine Erklärung, etwa: *quod est genus ferarum* etc. (Vergl. B. C. III, 48.) Dasselbe erwartet man aber auch, wenn *rhenones* der Name der Kleidung gewesen wäre; denn auch in diesem Falle wird der Begriff als bekannt vorausgesetzt, welches in Caesars Zeitalter sich nicht wohl denken lässt. — Aber mittelmässige Kenntniss der Sprache Caesars verräth, dass *rhenonum tegimentis*, von den Kleidungsstücken gesagt, eine Periphrasis wäre, die man bei Caes. gewohnt ist, und durch die nur im Wesentl. nichts erklärt würde, als dass die *rhenones* klein gewesen wären, ohne dass man jedoch den *Stoff*, aus dem sie bestanden, im Mindesten erführe. Der griech. Uebers. ist für die von Morus angenommne Erklärung. Demnach würde eben so wenig *parvis rhenonum tegumentis* von einer Bedeckung aus Rennthierhäuten gesagt werden können, wenn nicht, durch eine Art Zeugma, *rhenonum* zunächst auf *pellibus* bezogen würde, indem *tegumentum* stets nur ein *Mittel zur Bedeckung*, eine Decke für Jemanden bezeichnet. Demnach wären *tegumenta rhenonum*, Decken *für die Rennthiere;* wie *equorum tegumenta*, Suet. Calig. 55. Liv. I, 48. *ut tegumenta corporis* essent, XXII, 1. *tegumenta capitis*. Daraus sieht man, dass pro und contra manches Haltbare vorgebracht werden kann. Läse man: *et pellibus rhenonum, aut parvis tegum. utuntur*, so fiel jede Schwierigkeit weg, bis auf die Nachweisung einer sichern Spur von dem Thiere selbst in Germaniens Wäldern, da es eines noch kältern Klima's bedarf, als die Elche und Bisons; und eine Erklärung, warum Caesarn das Rennthier weniger der nähern Beschreibung werth geschienen, als die andern Thierarten. — Noch giebt Mel. III, 3, 2. durch die Nachricht: *viri sagis velantur, aut libris arborum*, Anlass, jene *parva tegumenta* durch *Bastmatten* zu erklären. Also ist das Resultat, als das sicherste folgendes: 1.) *Rheno* ist wohl der *Name* eines Kleidungsstückes, was bei Tacit. Germ. cap. 17. *sagum* heisst, eigent. ein enger, kurzer Mantel, der Schultern und Rücken bedeckt, bei den Römern von *Soldaten*, (daher sagum Symbol des Kriegs, im Gegensatz der *toga*) auch von Sklaven getragen; und zwar desswegen, weil 2.) *parvis rhenonum tegumentis*, von den *Rennthieren* verstanden, der Natur der Sache widerspräche, da diese Thiere grösser sind, als dass ihnen *parvus*, als Prädikat beigelegt werden könnte. 3.) An eine *Zerstückelung* oder an ein *Stuck* von einem Rennthierfelle zu denken, erlaubt aber Caesars Ausdruck nicht; denn es müsste dann

victus eorum in lacte, caseo, carne consistit: neque quisquam agri modum certum aut fines habet proprios; sed magistratus ac principes in annos singulos gentibus cognationibusque hominum, qui una coierint, quantum, et quo loco visum est, agri attribuunt, atque anno post alio transire cogunt. Eius rei multas afferunt caussas; ne, assidua consuetudine capti, studium belli gerundi agricultura commutent; ne latos fines parare studeant, potentioresque humiliores possessionibus expellant; ne ac-

heissen: *parvis ex rhenonum pellibus tegumentis confectis.* 4.) Auf diese Art stimmt auch Caes. am bessten und natürlichsten mit Tacitus cap. 17. überein, so wie mit spätern Erklärern, deren Barth a. a. O. gedenkt, und mit Sallusts angeführtem Fragmente. *Anton* Gesch. S. 172. vermuthet den uralten Namen *Rock*, dessen Bestandtheile *Rennthierfelle* gewesen, als den von Caes. verstümmelten. Hotomann schlug, in der That nicht ganz zu verwerfen, sogar nach Codd., *renum* vor, d. i. *lumborum*, eine kurze Bedeckung der Lenden, ein einfacher Schurz circa velanda corporis. Dieser Conjektur steht nicht sowohl ein passender Sinn und die Wortstellung entgegen, auch begünstigt sie die seltnere Bedeutung von *ren;* als vielmehr die übereinstimmenden Zeugnisse andrer Schriftsteller.

Cap. XXII. *in lacte*] Neuere Ausgab. liessen *in* weg. Da aber *consistere* gleich ist dem: *positum, collocatum esse;* so widerspricht *in* den Gesetzen der Sprache ganz und gar nicht. Vergl. B. G. II, 33. VII, 84. B. C. II, 5. Aehnliches bei Cic. de Offic. III, 15, 61. *Dolus malus in simulatione continetur.* Vergl. das. Beier.

gentibus] I. e. singulis familiis, φυλαῖς; eine bei Caes. in diesem Sinne nur *einmal* vorkommende Bedeutung, aber bei den bessten Schriftstellern nicht ungewöhnlich; wobei jedoch zu merken, dass *gens* schon nach Festus Erklärung, mehre Familien begreift. Daher Suet. Caes. 6. *cuius gentis familia est nostra.* Vergl. Passow zu Tacit. Germ. cap. 2.

cognationibus] Sippschaften; unten cap. 34. vicinitatibus. Es ist bemerkt worden, dass die Verbalia auf *io* bei den spätern Schriftstellern zunehmen, oft auch als Collektivnamen gebraucht werden. Bei Caes. ist *dieser* Fall Seltenheit. Gewöhnlich sind es Abstracta; hier, wie bei Suet. Ner. 21. *coenationes,* die *Speisezimmer*, cap. 27. *absortio rosaria*, ein Rosentrank, Tiber. 58. *existimatio*, eine ausgesprochne Aeusserung, *opinatio*, Cic. Tusc. IV, 7. — Concreta. Vergl. ad Div. III, 2, 1. *in multis et variis molestiis cogitationibusque meis.* Liv. XXVI, 33. *affinitatibus et propinquis iam cognationibus ex connubio vetusto iunctos.*

alio] I. e. anderswohin. Niemand wird hier *alio* auf *anno* beziehen. Gleichwohl beruht auf dem Redeaccente in lebenden Sprachen so viel, dass manche Construktion, namentl. die des Indikativs und Conjunktivs, durch die gehobne oder gesenkte Stimme gewissermassen als vorbereitet erscheint. Dieses mag besonders auch beachtet worden seyn, in den durch *qui* verbundnen Sätzen, indem dieses pronom. nothwendig schon durch den lebendigern oder mattern *Ton* der Rede entweder für den Indicat. oder Conj. sich eignete. Man versuche es z. B. mit: *Sunt qui legant, sunt qui audiant.* Plin. Epp. IV, 16.

curatius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensionesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant, quum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.

CAP. XXIII. Civitatibus maxima laus est, quam latissimas circum se vastatis finibus solitudines habere. Hoc proprium virtutis existimant, expulsos agris finiti-

Hier liesse sich auch, *qui audiunt*, in einem andern Sinne sagen. Eben so würde uns schon aus dem Redeaccente der grosse Unterschied des: *si quid* und *si aliquid* auffallen, wenn uns die *viva vox* der Alten noch irgendwo ertönte. In dieser Hinsicht haben wir in den todten Sprachen einen unersetzlichen Verlust erlitten, den Kunst und Wissenschaft nur durch Hypothesen zu ergänzen vermögen. Vergl. oben IV, 34.

contineant] Von Caes. häufig gebraucht von Feldherren, die ihre Truppen beisammen halten, ihnen, sich zu zerstreuen, nicht erlauben: II, 11. *insidias veritus, exercitum peditatumque castris continuit.* Hier also ist es: prohibere, quominus plebs in factiones dissensionesque disiungatur. Das Gegenth. *distinere.* Daher ist im moral. Sinne *contineri* so viel als: rem aliquam, pluribus ex partibus compositam, tueri ac cavere, ne qualicunque ratione vel modo corruat et dilabatur. Cic. de Offic. II, 24. *Nec enim ulla res vehementius rempublicam continet, quam fides.* Pro Cluent. cap. 53. *in civitate, quae legibus contineatur.* Vergl. über *contineri* in einem verwandten Sinne Beier zu de Offic. II, 17. p. 116.

aequari] Dieses verb. wird analog dem *communicare* construirt, in Verbindung mit *Personen*, d. i. sich gleichgestellt sehen, oder *gleich stehen.* Sonst mit dem *Dativ* der Sache, z. B. Liv. XXXI, 41. *per somnum vinumque dies noctibus aequare.* Dass *aequare*, und dessen Composita, dessgl. *aequiparare* auch als transitiva gebraucht werden, z. B. *aequare cursu equum*, Liv. XXXI, 35. *numero hostem aequare*; und 36. quantum equitem velocissimi pedites cursu aequare poterant (das Citat fehlt in Gesners Thes.) darüber Zumpt §. 72, 3, 1. Bremi zu Nep. Them. VI, 1.

Cap. XXIII. *proprium virtutis*] D. i. eine *nothwendige Folge*, charakterist. Kennzeichen der Tapferkeit. Eben so bei Nep. Attic. 13, 4. *quod signum* est non solum continentiae, sed etiam diligentiae. Vergl. Thrasyb. I, 5. Cic. de Amic. 13. §. 47. Ich glaube keineswegs, dass in solchen Fällen *officium, munus, proprium, signum*, vergl. Bröder §. 247. oft *nicht* übersetzt werden dürften; vielmehr sind es *praegnante*, den Sinn wesentlich verändernde Begriffe. So darf z. B. de Offic. I. §. 125. *Peregrini autem atque incolae officium est*, der Begriff *offic.* gar nicht fehlen, und würde durch den blossen Genitiv nicht ersetzt werden. Vielmehr ist *offic.* hier synonym mit dem vorhergehenden: *oportet.* Dessgl. §. 124. *est proprium munus magistratus.* Vergl. de Offic. III, 27. Jede Construktion des Genitivs bezeichnet entweder blosse *Wahrnehmungen* und *Erscheinungen*, die als stehend und charakteristisch an dem Objekte, zu dessen wesentlicher Physiognomie gerechnet werden, selbst wenn sie sich auf *philosoph.* Urtheile und Schlüsse gründen. Immer beziehen sie sich auf

mos cedere, neque quemquam prope audere consistere: simul hoc se fore tutiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato. Quum bellum civitas aut illatum defendit, aut infert: magistratus, qui ei bello praesint, ut vitae necisque habeant potestatem, deliguntur. In pace nullus communis est magistratus, sed principes regionum atque pagorum inter suos ius dicunt, controversiasque minuunt. Latrocinia nullam habent infamiam, quae extra fines cuiusque civitatis fiunt; atque ea iuventutis exercendae ac desidiae minuendae caussa fieri praedicant. Atque, ubi quis ex principibus in concilio dixit, se ducem fore; qui sequi velint, profiteantur; consurgunt ii, qui et caussam et hominem probant, suumque

etwas *Wahrgenommnes*, folglich Vergangnes, oder als in der Zeit bestehend Gedachtes; und selbst bei bloss theoretischen oder a priori ausgesprochnen Urtheilen, sind es nur als unzertrennlich von dem Begriffe gedachte Prädikate. Sobald aber nicht bereits gemachte, oder als bereits erfolgt gedachte Wahrnehmungen und Erscheinungen bezeichnet werden sollen, welche dem Begriffe des Objektes inhäriren, sondern *Pflichten*, *Geschäfte*, *Kennzeichen*, die Statt finden *sollten*, aber nicht immer Statt finden, kurz auf historischem oder logischem Wege erst zu machende Erfahrungen, die seyn können, aber denen keine innere oder äussere Nothwendigkeit ein bleibendes und stehendes Colorit aufgedrückt hat; dann fehlen die Wörter *munus* etc. durchaus nicht. Folglich sind es ganz *verschiedne* Construktionen, und der einfache *Genitivus Qualitatis*, ist durch die ausgelassnen Wörter *signum*, *officium* etc. gar nicht zu erklären, sondern durch die dem Genitiv, als solchem, inwohnende Kraft und Bedeutung der engsten, innern und äussern Verbindung zweier oder mehrer Begriffe. Der ganze mit solchen Genitiven verbundne Satz ist dann nichts mehr und weniger, als ein Subjektsnominativ. — Anders Zumpt §. 73, 12. — Den Begriff von *proprius*, eigen, *beständig*, *dauerhaft*, *bleibend*, im Gegensatz des *zufälligen* und vergänglichen, erläutern Bremi zu Nep. Thrasyb. IV, 2. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 3, 1. Corte zu Cic. ad Div. XI, 23, 2.

minuunt] Eine schöne Erklärung und Umschreibung von: *Friedensrichtern*. Auch Cic. Acad. IV, 83. sagt: *minuere controversiam*, d. i. den Streit *gütlich* beilegen. Also wohl nicht ganz gleich dem *tollere*, *exstinguere*, wie Hotom. zu V, 26. erklärte. Denn dieses Letztere ist nur consequens von dem erstern. Dessgl. ist *minuere opinionem*, de Orat. II, 280. nur so viel, als eine falsche Meinung schwächen, untergraben, so dass sie endlich wohl gar aufgegeben wird und fällt.

probare] Nicht gleichbedeutend mit *laudare*, oder *amare*, *diligere*, sondern nach vorausgegangner Prüfung *Wohlgefallen finden*, *lieben* und *achten*. Plin. Epp. IV, 15, 2. *si utrumque nostrum probas*. Daher *probari* Beifall finden. Plin. Epp. VII, 6, 13. *probatum et exceptum est*. *Probare se* ist oft zweideutig, nicht so viel, als sich *bewähren*, sondern: *fingere*, simulando ac dissimulando persua-

auxilium pollicentur, atque ab multitudine collaudantur: qui ex iis secuti non sunt, in desertorum ac proditorum numero ducuntur, omniumque iis rerum postea fides derogatur. Hospites violare, fas non putant; qui quaque de caussa ad eos venerint, ab iniuria prohibent sanctosque habent; iis omnium domus patent, victusque communicatur.

Cap. XXIV. Ac fuit antea tempus, quum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella inferrent, propter

dere alteri, ut credat. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. p. 15. und zu Terent. Eun. II, 3, 83.

derogatur] Nur einmal bei Caes. Andre Ausg. haben *abrogatur*, doch ohne hinreichenden Grund. Vergl. Oudend. ad h. l. Eben so Liv. VII, 6. *certam derogat vetustas fidem.* Den Unterschied von *abrogare* und *derogare* lernt man vielleicht aus Cic. de Repb. Fragm. Lib. III. *Huic legi nec obrogari fas est, neque derogari ex hac aliquid licet, neque tota abrogari potest.* Cfr. de Invent. II, 45. und Eclog. Cic. p. 70.

sanctos habent] Sie betrachten die Gastfreunde als *unverletzlich. Sanctus* nämlich ist *inviolabilis*, aus subjektiver Ansicht, quem violare nefas duco, quem integrum atque incolumem servare fas censeo. *Sacrum* nennt man: Deo alicui consecratum, dicatum, und zwar auctoritate publica. Demnach objektiv zu verstehen. Daher Liv. III, 19. *quibus ipsi Dii neque sacri neque sancti sunt*, i. e. quos non colunt, neque publica auctoritate commoti neque sponte sua. Daher auch *sancta uxor*, Phaedr. III, 10, 30. Horat. Od. I, 2, 27. *virgines sanctae*, und ibid. v. 3. *sacras iaculatus arces.* — Wie *sacer* auch *verflucht* heissen könne, so wie überhaupt mehre *Wörter religiöser Bedeutung*, in utramque partem genommen wurden, nach Zeit, Umständen und nach den Göttern, denen es galt, — darüber siehe Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 181. — Ueber die *Sache*, die Caes. hier schildert, vergl. Tacit. Germ. cap. 21. convictibus et hospitiis non alia gens effusius indulget. Ueberhaupt sieht man bei solcher Vergleichung 1.) das Caesar und Tacitus in Schilderung der *Sitten* und des *Charakters* der Germanen nicht wie *Original* und *Copie*, sondern als Männer von Geist harmoniren, die von gleicher Wahrheitsliebe beseelt, mit ungetrübtem Blicke das ächt menschlisch- und politisch Grosse und Eigenthümliche der Nation auffassen. 2.) Selbst in *Styl* und *Darstellung*, (kurze, kräftige, malerische Gedanken und Schilderungen,) findet sich eine bewunderswürdige, die Originalität der Schriftsteller beurkundende Uebereinstimmung. 3.) Indessen bleibt Caes. seinem Charakter getreu, einfacher Referent des Wahrgenommnen und Erkundeten; Tacitus spricht offenbar mit inniger Theilnahme und hohem Interesse, wenn auch als Römer nicht an dem auswärtigen Volke, doch an dem *moralisch* grossen und erhabnen Charakterzügen desselben. Daher selbst im Einzelen wahrhaft poetische Diktion in Gedanken und Form.

Cap. XXIV. *ultro*] In einigen Editt. verband man diesen Satz durch *et*, den folgenden durch *ac*. Nach den bessten Codd. hat man beide weggeworfen, und noch dabei auf Caesars Styl sich berufen, bei welchem dergl. Asyndeta nicht selten sind. Ein *Asyndeton* be-

hominum multitudinem agrique inopiam trans Rhenum colonias mitterent. Itaque ea, quae fertilissima sunt, Germaniae loca circum Hercyniam silvam (quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse video, quam illi Orcyniam appellant) Volcae Tectosages occupaverunt, atque ibi consederunt. Quae gens ad hoc tempus iis sedibus sese continet, summamque habet iustitiae et bellicae laudis opinionem; nunc quoque in eadem in-

steht nach Ernesti Rhetoric. p. 169. *in omissione frequenti copulae; Polysyndeton in frequentatione.* Vergl. Rutil. Lup. I. p. 94.

Eratostheni] Geb. 276. gest. 192. a. Ch. aus Cyrene, Bibliothekar des Königs Ptolem. Euerget. von Aegypten, sammelte und verglich bereits vorhandne Materialien, welche durch Alex. M. Feldzüge bedeutend vermehrt worden waren, und schrieb eine Geographie oder Cosmographie, auf welche so wie auf andre ältere Werke, besonders des Posidonius geb. 135, gest. 51. v. Ch. Strabo sein Werk gründete. Vom Eratosth. ist noch übrig: *Καταστερίσμοι*, eine Beschreib. der Sternbilder; nicht ganz in der ächten, ursprüngl. Form. — Den hercyn. Wald nennt Diod. Sic. V, 21. Ἑρκύνιοι δρυμοί, nimmt aber diese in einem noch viel weitern Sinne, und scheint sich dieselben als fortlaufend gedacht zu haben bis an die Küsten der Nordsee und Ostsee, und diese selbst begränzend. Strabo VII. p. 290. sagt Ἑρκύνιος δρυμός. — Barth II. S. 19. leitet den Namen ab von *Hart*, d. i. *Wald*, (der Natur viel angemessner, als von *Harz*, wie einige wollten, vergl. Tzschucke zu Mel. III, 3. 3.) wie noch zu erkennen in den Namen: Spessart, die *Harth* im Fuldaischen und Coburg. u. s. w. Von diesem Stamme liessen sich auch die Namen vieler Oerter, *Hartha*, oder *Harthau*, (in Sachsen 3 dieses Namens) herleiten, wobei noch die Eigenheit des Sprachgebrauchs zu beachten ist, dass das Volk bei diesen Ortsnamen den Artikel *die* vorzusetzen pflegt, z. B. *in der* Hartha, statt *in Hartha*. Eben so nennt die uralte Topographie im Munde des Volks viele ehemalige Wälder, und einzele Theile der noch bestehenden, die *Harth*, z. B. im Vogtlande.

Volcae Tectosages] Sie wohnten eigentl. in Gall. Narbonensi. Trotz aller Abweichung der Codd. ist diese Lesart richtig; denn 1.) sagt Caes. ausdrücklich, dass ehemals die Gallier tapfrer gewesen wären, als die Germanen; 2.) dass sich diese Tectosages mit den Germanen assimilirt; 3.) die daheim gebliebnen Gallier aber gar sehr verweichlicht hätten und ausgeartet wären. Auch Tacit. Germ. 28. spricht von den Galliern mit Verachtung: Treviri et Nervii circa affectationem Germanicae originis ultro ambitiosi sunt, tanquam per hanc gloriam sanguinis a similitudine et inertia Gallorum separentur. Und ebenders. Agric. 11. Gallos quoque in bellis floruisse accepimus: mox segnitia cum otio intravit, amissa virtute pariter ac libertate. — Die Lesart *nunc quoque* scheint unter mehren die bessere; sie ist dann offenbar sinnverwandt mit dem vorausgegangnen *ad hoc tempus.*

bellicae laudis opinionem] Was *opinio* in dieser Verbindung mit einem Genitivo obiecti sey, lehrt Bremi zu Nep. Alcib. 7, 3. nämlich, der *Credit, die gute oder böse Meinung*, in welcher ich bei Jemand stehe; also ein vocab. med. Im guten Sinne steht ex-

opia, egestate, patientia, qua Germani, permanent, eodem victu et cultu corporis utuntur; Gallis autem provinciae propinquitas, et transmarinarum rerum notitia, multa ad copiam atque usus largitur. Paullatim assuefacti superari, multisque victi proeliis, ne se quidem ipsi cum illis virtute comparant.

Cap. XXV. Huius Hercyniae silvae, quae supra

spectatio, wie bei Cic. ad Div. II, 1, 4. tanta est exspectatio vel animi vel ingenii tui.

adsuefacti superari] Mehr nach griech. Sprachgebrauche, wie Horat. Od. I, 1, 18. *indocilis pauperiem* pati. Cic. ad Div. XII, 15, 6. *in naves conscendere esse paratum.* Sallust. Iug. 47. das. Corte. Iustin. 37, 2, 8. *adsuetus feras aut fugere, aut persequi.* Horat. Od. III, 19, 2. *non timidus mori.*

comparant] I. e. pares se aestimant. Cic. Fragm. de Repb. I, 5. dicunt, accedere ad rempublicam plerumque homines nulla re bona dignos, *cum quibus comparari* sordidum — sit. Ernesti in Clav. Cic. Elegans ratio (sc. dicendi) e ludo gladiatorum ducta, qui dicuntur comparari, quum paria gladiatorum deliguntur, i. e. constituitur, quis cum quoque contendat. Dasselbe gilt auch von *componere.* — Auch findet man *comparare* bei Liv. häufig in ähnlicher Bedeut., wie unser: *vergleichen*, sich *vergl.*, d. i. eins werden, sich über etwas verständigen und dann beschliessen. z. B. Liv. XXXIII, 43. *placere, consules Hispaniam citeriorem et Italiam provincias aut comparare inter se aut sortiri;* d. i. entweder einen gütlichen Vergleich treffen, oder durchs Loos entscheiden.

Cap. XXV. *Hercyniae*] Die alten Schriftsteller, welche dieses Waldgebirges ausführlich erwähnen, Tacitus, Caesar, Plinius, Strabo, bestimmen die Lage desselben und seine Ausdehnung nirgends so genau, dass wir uns ein deutliches Bild entwerfen könnten. Am ausführlichsten spricht hier Caes., welcher jedoch nach unsern geograph. Ansichten theils viel Schwankendes, theils Falsches berichtet. Denn 1.) was ist recta regione fluminis D.? In grader Richtung, Strecke, oder längs der Donau kann seyn zu *beiden* Ufern. Dann sind es aber südlich die Alpen und ihre Zweige, welche sich endlich durch verschiedne Zwischengebirge mit dem Balkan odar Hämus vereinigen. An diese konnte Caesar nicht denken, weil die Donau als südliche Gränze Germaniens angenommen wurde, siehe Tacit. Germ. 1.; er meint also das nördliche Ufer, und dann ergiebt sich, dass die von ihm gezognen Linien, wie der Schenkel eines Dreiecks, gleichsam als eine Basis haben würden, eine Linie, vom Schwarzwalde längs der Donau bis nach Gran in Ungarn, oder gar bis Cronstadt in Siebenbürgen, von da nordwestlich ging die andre Linie, *sinistrorsus diversis ab flumine regionibus*, — denn der Fluss stürzt sich nun plötzlich in südlicher Richtung hinab, die Gebirge laufen nördlich, — von dem Abhange der Karpathen durch den Jablunka-Pass über die Sudeten, das Riesengebirge, die Lausitzer, nordwestlich auslaufend in dem Harz. Die innern Gegenden Deutschlands, dicht mit Eichen bewachsen, und die wirklich von den Ufern des Rheins an mitten durch Deutschland in ununterbrochner Reihe sich ziehenden Gebirge, und der vielleicht allgemeine Name, *Harth*, gaben zu diesen unbestimmten Begriffen, die nächste Veranlassung. — Lesenswerth, was *Anton*

demonstrata est, latitudo novem dierum iter expedito patet: non enim aliter finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt. Oritur ab Helvetiorum et Nemetum, et Rauracorum finibus, rectaque fluminis Danubii regione pertinet ad fines Dacorum et Anartium: hinc se flectit sinistrorsus, diversis ab flumine regionibus, multarumque gentium fines propter magnitudinem attingit: neque quisquam est huius Germaniae, qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, quum dierum

Gesch. S. 51. 52. über das Waldgebirge meist nach Tacitus Ann. II, 45. zusammengestellt hat. Uebertrieben war die Nachricht, dass die *Wurzeln* der uralten Eichen *Bogen* gebildet, unter denen ganze Haufen Reiter hinwegreiten konnten. Diess war besonders im nördlichen Theile der Fall, gegen Süden fehlte es nicht an *Schwarzholze.* — Im Innern des Waldgebirges herrschte später zur Zeit des Tiberius, *Marbod,* in den weiten vom Hercyn. Walde eingeschlossnen Ebnen. Sein Land hiess Bojohemum. Man sehe Vellei. Pat. II, 108. u. 109. und vergleiche, wie *Böhmen* von der Natur rings um von 4 Seiten, wie ein Meeresbecken, von Bergen eingeschlossen liegt.

regionibus] *Regere* ist unser: *richten*, d. i. nach einer Linie. Daher *regio*, eig. die Richtung, die Lage, die Strecke Landes, die sich nach einer gedachten Linie hinzieht. Daher VII, 13. *agri fertilissima regione.* So spricht man noch: *pergere* und *porrigere* von Ausdehnung der Länder. Pomp. Mel. I, 3, 5. *Germani ad Sarmatas porriguntur.* 4, 1. *pergit incurva*, sc. Africa, ad occasum. Cic. ad Div. I, 7, 14. *regio provinciae*, d. i. *situs.*

huius Germaniae] Caes. bezieht dieses *haec* auf den Theil des innern Deutschlands, das er mit den Worten andeutet: multarum gentium fines propter magnitudinem attingit. *hic* bezieht sich also mehr auf das Gedachte, als durch Worte deutlich bezeichnete. So sagt Cic. ad Div. II, 5, 1. *haec negotia*, ohne vorher von ihnen gesprochen zu haben, statt: huius loci et temporis. Vergl. das. Corte. Es ist übrigens diese Bedeut. von *hic* die gewöhnliche, dass es sich auf Dinge bezieht, *die dem Sprechenden am nächsten* sind. Ausnahmen fehlen nicht, wie schon oben III, 11. gezeigt worden. Vergl. auch Ruhnk. zu Rutil. Lup. II. p. 126. Caes. hörte also von Augenzeugen, dass die Bewohner des innern, östlicher gelegnen Deutschlands, von dem Anfangspunkte und der Entfernung des Gebirges gar keine klare Vorstellung hatten, und sich denselben über 60 Tagereisen weit entfernt dachten. Voss ad h. l. sagt: haec verba, nämlich hui. Germ., aliter scripta mallem. Et tamen sic omnes codices habent. Davis. erklärte dagegen: Nescio quid absonum sonare videntur Vossio. — Dennoch ist es wahr: dunkel ist es, weil *multarum gentium fines* so unbestimmt gesagt ist, dass eben so gut, nämlich von Dacien aus gerechnet, Völker, die nicht zu Germanien gehörten, darunter verstanden werden könnten, wenn nicht Caes. ganz bestimmt die Gränzen nur auf Germanien bezogen hätte, wie der Zusammenhang lehrt. Allein wie weit ist die Entfernung von den Ufern der Donau nordwestlich hinab zur Nordsee? Folglich ist *haec Germania* geographisch nicht auf *einen* Punkt oder auf eine Völkerschaft zu beschränken. Sodann erwartet man eher, dass Caes. von *seinem* Stand-

iter LX processerit, aut quo ex loco oriatur, acceperit. Multa in ea genera ferarum nasci constat, quae reliquis in locis visa non sint: ex quibus quae maxime differant ab ceteris, et memoriae prodenda videantur, haec sunt.

Cap. XXVI. Est bos cervi figura, cuius a media

punkte aus, d. i. vom Rheine her jenes entferntere Germanien genannt, statt *huius* also, entweder *illius* oder gar *istius*, besonders, da der Nebengedanke der Entfernung, des Schauerlichen, darin mitenthalten seyn konnte. Endlich klingt es auch etwas widersprechend, dass Caes. behauptet, die Bewohner jener nordöstlichen Landstriche kennten weder durch Erfahrung, noch vom Hörensagen den Anfangspunkt des Waldes. Denn aus dem Munde eben der Menschen, die mit jenen entfernten german. Völkern in Berührung kamen, konnten es auch diese erfahren.

processerit] Hier lässt sich eben so wenig genau bestimmen, in welcher Richtung? ob von der Donau aus gegen Norden, oder von Osten aus nach Westen zu. Letzteres ist, dem Zusammenhange nach, Caesars wahrscheinliche Meinung, da ihm selbst der Anfangspunkt des Gebirges bekannt war. Demnach scheint der französ. Gelehrte Lemaire zu irren, wenn er die Richtung, von den Ufern der Donau bis zu den nördl. Küsten Deutschl. versteht, und für diese Caes. Angabe von 60 Tagereisen zu hoch angeschlagen findet. Allein nehmen wir die Länge der oben genannten Linie vom Schwarzwalde bis Cronstadt in Siebenb. als richtig an, so beträgt diese über 20° des Aequators = 300 Meil. Eine Tagereise zu 5 deutschen Meilen gerechnet, welches freilich das höchste Mass ist, würden 60 Tagereisen gleichfalls 300 Meilen geben. — Gewiss ist, wenn wir nach Tacit. Germ. 46. die Bastarnen, Peuciner, Veneder, Fennen, als die äussersten Gränzwächter Germaniens gegen Osten annehmen, diese aber zum Theil bis an die Weichsel reichten, als Nachbarn der Sarmaten, wie die Veneder, oder der Dacier, wie Bastarnen und Peuciner, — dann wird die Rechnung von 60 Tagereisen vom Rheine an gerechnet, nicht übertrieben seyn.

memoriae prodenda] Einige Codd. (3) hatten hier, wie V, 12. *memoria*. Allein *hier* ist der Sinn ein ganz andrer, Caes. will sagen: was der Aufzeichnung, Aufbewahrung werth scheint. *Memoriae prodere* geschieht vorzüglich *schriftlich; memoria* dagegen bezeichnet das *Mittel*, die *Art* und *Weise*, wie etwas bekannt worden ist, d. i. durch Tradition, Ueberlieferung und mündliche Erzählung, als contrarium von: *literis prodere*. Cic. pr. Arch. 6. *summi viri, quorum virtutes literis proditae sunt*. Diese Erklärung passt ganz trefflich auf V, 12. Doch an unsrer Stelle bestätigt Caes. selbst unsre Erklärung. Nicht weniger ist *prodere* zu unterscheiden von *tradere*; letzteres ist allgemeine Mittheilung an einen Andern; *prodere* bezieht sich auf eine zu machende Eröffnung einer bisher unbekannten, weniger gekannten, oder verborgnen Sache. Daher sagte Plin. Epp. IV, 14, 1. *ego, quasi ex aliqua peregrina delicataque merce lusus meos tibi prodo*. Dagegen ibid. VI, 16, 1. *petis, ut tibi avunculi mei exitum scribam, quo verius tradere posteris possis*.

Cap. XXVI. *bos*] Nach röm. Sprachgebrauche, *jedes grössere Thier*, welches Geweihe trug, gespaltne Hufe hatte und von Grösse

fronte inter aures unum cornu exsistit, excelsius magisque directum his, quae nobis nota sunt, cornibus. Ab eius summo, sicut palmae, rami quam late diffun-

lebte. Darum konnte auch der Elephant bei den Römern *bos Luca* heissen; (soll von Lucanien, wo die Römer die Eleph. in dem Kriege mit Pyrrhus zuerst kennen lernten, herkommen.) Ziemlich unbestimmt sagt Voss. ad h. l. (bei Oudend.) *Receptum Romanis, ignota animalia, si maiora essent, boves appellare.* Ein Thier, mit solchem Geweihe, wie Caes. hier beschreibt, können die Naturforscher unsrer Tage nicht ausmitteln. Einige dachten an den *Bison*, von denen Plin. H. N. 8, 15. spricht, die er aber *iubatos* nennt, ein Merkmal, dessen Caes. gar nicht gedenkt. Nach Blumenbach aber stammt das gemeine Rindvieh vom Auerochsen ab, und dieser werde von den Alten, bald *urus*, bald *bonasus*, bald *bison* genannt. Jener Auerochse findet sich noch in Polen, Litthauen, Sibirien, und war ehemals auch in Deutschland. — Allein an *diese* Geschlecht, dessen Hörner *concava, lunata, laevia* sind, kann Caes. ganz und gar nicht gedacht haben; denn die Aehnlichkeit mit dem in Italien damals einheimischen und gezognen Rinde ist zu einleuchtend, und seine Beschreibung zu abweichend. Vielmehr gilt diesem Thiere cap. 28. wie jeder einsieht. Ueber den Bison vergl. Barth II. S. 70. ff. — Andre also, z. B. Gesner, Buffon und vor allen auch Cuvier, verstehen das *Rennthier, tarandus, rangifer;* dessen Geweihe, an den Spitzen *schaufelförmig*, (summitates subpalmatae) selbst in Caes. phantastischer Beschreibung erkannt werden. Denn etwas Analoges von einem in der Mitte der Stirn emporgewachsnen einstämmigen Horne, welches sich gleich einer Palme in mehre unmittelbar an den Stamm anschliessende Aeste endigte, zeigt die bis jetzt bekannte Thierwelt nicht. Auch wäre ein solches *monstrum* von Geweih dem damit begabten Thiere wohl eine beschwerliche Last, aber keine sichernde Schutzwehr oder ein zur Selbsterhaltung förderliches Werkzeug. Cuvier's Erklärung lautet bei Lemaire wörtlich so: *C'est manifestement le rhenne, le tarandus des autres auteurs. La description des cornes, leur ressemblance dans le mâle et la femelle le prouvent amplement. Il y a cependant une inexactitude à dire, qu'il ne porte qu'un seul bois.* — Doch damit noch nicht genug! Mit Grund fragt nun der aufmerksame Leser: Können nun wohl die cap. 21. genannten *rhenones* Rennthiere bezeichnen? *Würde Caes. nicht diesen Namen, falls er ihm bekannt war, hier,* statt *bos cervi figura*, wenigstens *in Parenthese beigesetzt haben?* 2.) Oder sollen wir mit Lemaire an eine Gattung von *Hirschen* denken, die ganz verschwunden ist? — Letzteres ist gar nicht wahrscheinlich, da keine so mächtige und zerstörende Revolution auf der Erde seit jenen Zeiten erfolgt ist, die auf ähnliche Wirkungen schliessen liess. Also ist lieber der Begriff von *rheno*, als Rennthier, aufzugeben, und das von Cuvier zuletzt über *diese* Stelle ausgesprochne Urtheil als richtig anzunehmen, oder endlich, man müsste Caesarn einer sonst nicht ihm aufzubürdenden Nachlässigkeit beschuldigen, indem er Unbekanntes als bekannt vorausgesetzt hätte, da er die *rhenones* schlechtweg nannte.

sicut palmae] Wie bei dem Palmbaume, der keine Aeste und Zweige bildet, sondern an dessen Schafte sich unmittelbar das breite Blatt ansetzt. Der Grieche hat durch unbegreifl. Verwechslung δάφνη, Lorbeerbaum, statt φοῖνιξ, was man erwartete. Dass aber *palmae* hier der Genitiv sey, abhängig von *summo*, sieht jeder. Sum-

duntur. Eadem est feminae marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.

Cap. XXVII. Sunt item, quae appellantur Alces. Harum est consimilis capris figura et varietas pellium; sed magnitudine paullo antecedunt, mutilaeque sunt cor-

mum substantivisch selten, meist mit *cacumen*, *culmen*, *fastigium* verbunden. Doch eben so, wie hier, Virgil. Aen. VIII, 652. In summo custos Tarpeiae Manlius arcis Stabat.

Cap. XXVII. *Alces*] Ueber das Thier selbst ist kein Zweifel, obgleich die übrigen von Caes. gegebnen Notizen theils als falsch, theils als fabelhaft, jetzt keiner Wiederlegung bedürfen. Caesar folgte, wie man sieht, den unvollständigen und mangelhaften Berichten, die ihm, wie es scheint, erst durch den dritten, vierten Mann zukamen. Der Name stammt nicht von *elend*, sondern von *Ellend*, die Kraft, die Stärke; daher auch *Held* nach Barth II. S. 77. folglich ist *Elennthier* richtige Benennung. Anton meint: *Elen* komme vom slawischen *Ielen*, d. i. der *Hirsch*. Noch jetzt heisst es im Schwed. *Elg*, im Angels. *Elch*, engl. *Elk*. Nach *Oken* ist Ellenthier so viel, als: *Grossthier*; es ist ohne Zweifel das höchste Thier im Norden. Siehe Okens Lehrbuch der Zoologie S. 760. Ob mit dem Namen das griech. ἀλκή, Stärke, Kraft, verwandt sey, ist zweifelhaft; unter den Griechen nennt wenigstens Pausanias das *Thier* zuerst. Es erreicht die Grösse vom Pferde, wiegt wohl über 1200 Pfund und sein Gehörn über 30 bis 50. Es lässt sich zähmen. Pausan. IX, 21. konnte also mit einigem Rechte sagen: es stehe zwischen Elephant und Camel. Cuvier zu dieser Stelle bei Lemaire: *La ressemblance du nom fait juger, que c'est* l'elk *ou* l'elend *des Allemands; mais la description est entièrement fausse. Cependant les incommodités attribuées* à l'alces *par César le sont encore aujourd'hui à l'élan par le peuple. C'est une tradition dérivée probablement de ce, que le mot* élend *veut aussi dire en allemand* misérable.

capreis] Sonst *capris*. Diese, wegen des folgenden, *figura et varietas pellium*, nothwendig scheinende Verbesserung, verdankt man dem berühmten Saumaise; obschon der griech. Metaphrast sie nicht unterstützt; dieser hat: ταῖς παρ' ἡμῖν αἰξὶν ὅμοιοι. Beide Wörter mögen auch an andern Orten verwechselt worden seyn, z. B. Georg. II, 374. Lemaire zieht *capris* vor, gestützt auf alle Codd., den einzigen Oxon. ausgenommen, dessen Ansehn jedoch viele andre überwiegt. Die Natur der Thiere begünstigt Saumaise's Vermuthung, *capreis* zu lesen.

varietas pellium] Die Farbe wechselt nach der Jahreszeit; zuweilen schwärzlich, in der Regel aschgrau. Dasselbe ist auch der Fall bei den Rehen, die im Winter mehr grau, im Sommer bräunlich aussehen. — Unmöglich kann man *varietas* erklären durch: *diversis coloribus distinctae*, buntscheckig, wie Pferde oder Kühe; es müsste denn Caes. an die Damhirsche gedacht haben, bei denen solche Varietät der Farben Statt findet. Morus a. d. St. spricht den Rehen jenen Farbenwechsel ab: mit Unrecht! Vergl. *Okens Lehrbuch* S. 760.

paullo] Möchte doch wohl heissen: *multo*; denn das Elenn ist grösser, stärker und höher von Beinen, als der Hirsch, geschweige das Reh. Plinius H. N. VIII, 15. hat es, die Länge der Ohren und des Halses abgerechnet, mit einem *iumento*, wahrscheinlich Maulesel ver-

nibus, et crura sine nodis articulisque habent: neque quietis caussa procumbunt, neque, si quo afflictae casu conciderint, erigere sese aut sublevare possunt. His sunt arbores pro cubilibus: ad eas se applicant, atque ita, paullum modo reclinatae, quietem capiunt: quarum ex vestigiis quum est animadversum a venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco aut a radicibus subruunt, aut accidunt arbores tantum, ut summa species earum stantium relinquatur. Huc quum se consuetudine reclinaverint, infirmas arbores pondere affligunt atque una ipsa concidunt.

Cap. XXVIII. Tertium est genus eorum, qui uri

glichen. Siehe Oken a. a. O. Blumenbach sagt, Handb. der Naturgesch. S. 121, das Elennthier erreicht die Grösse vom Pferde, wiegt wohl über 1200 und sein Gehörn über 50 Pfund.

mutilae cornibus] Diese Worte deutet Lemaire: *non habent cornua.* Morus versteht sie von dem noch nicht ausgebildeten, sondern gleichsam abgesägten oder abgeschnittnen Geweihe. Allein die Kennzeichen der Gattung sind: die platten Geweihe haben kurze Stämme und endigen sich in eine kurze Schaufel. Von dieser Beschaffenheit konnte Caes. wohl sagen: *mutilae sunt cornibus*, d. i. sie sind vorn abgestumpft, nicht so vollkommen astig und zackig und aufgesetzt, wie der Hirsch. Denn wenn Caes. nur solche Exemplare sah, die das Geweih *abgestossen* hatten, wie Barth II. S. 77. meint; so durfte er doch diess zufällige Merkmal nicht als wesentlich angeben, da ihn ja diese Eigenschaft des Hirschgeschlechts bekannt seyn musste. Oder soll man bei Caes. eine gänzliche Unkunde in solchen naturhistor. Erscheinungen voraussetzen? — Auch widersprechen die Worte. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 5, 60. Denn *mutilus* kann nur der heissen, der etwas *verloren* hat, was er eigentlich haben sollte. So sagt Colum. VII, 3. *mutilus aries;* capella mutila; *bos mutilus* Varr. de Ling. lat. VIII, 26. — Damit vergleiche man, was *Goldfuss* im Handbuche der Zoologie vom *Elenn* S. 378. als Kennzeichen angiebt: Geweih schaufelförmig, ohne Stange. Dessgl. *Funke* und *Lippold* im Naturhist. Lexikon S. 673. „Im Nacken trägt das Elenn lichtbraune Mähne, das Haar des Leibes überhaupt braun und weiss überlaufen, fast wie bereift; der Schwanz oben dunkel, unten weiss. Das Weibchen unterscheidet sich, ausser dem Mangel der Geweihe, durch seine geringere Grösse." — Danach lässt sich nun unbedenklich die *varietas pellium* bestimmen, wie oben geschehen.

subruunt] Wie oben II, 6. murum, untergraben. *Summa species* ist hier ganz eigentl. *suprema, extrema*, d. i. im Ganzen, *si totam speciem s. formam consideraveris externam.* Denn *summus* ist auch der äusserste, nicht bloss höchste, z. B. Ovid. Met. II, 206. *sanguis in corpora summa vocatus.* — Etwas, das diesem Thiere *wirklich* begegnet, ein plötzliches Niederfallen auf der Flucht, hat zur fabelhaften Sage Anlass gegeben; dasselbe würde vom *Lama* gelten können.

Cap. XXVIII. *uri*] Der Name *urus* ist offenbar deutsch, nach

appellantur. Hi sunt magnitudine paullo infra elephantos; specie et colore et figura tauri. Magna vis eorum

Macrob. VI, 4. bedeute es in der gall. Sprache: *Waldrinder*. Uri enim Gallica vox est, qua feri boves significantur. Vergl. Voss zu Virgils Georg. II, 374. S. 400. Das noch vorhandne und allgemein gültige Wurzelwort: *ur*, zeugt aber für die Verwandtschaft der beiden Sprachen. Adelungs Meinung ist: es bedeute *wild*, wofür im Gothischen und Isländ. ähnliche Wörter. Servius zu Virgil. Georg. II, 374. sagt: *dicti uri sunt ἀπὸ τῶν ὀρῶν*, i. e. a montibus. Diess scheint eben so willkürlich, wie Diodors V, 35. bekannte Ableitung des Namens der *Pyrenäen* vom griech. *πῦρ*. Barth II. S. 72. stimmt im Wesentl. mit Adelung überein. Warum zog man nicht den Namen *Uri* und des Cantons etymologisches Wappenzeichen, einen Ochsenkopf, hieher? Nach Strabo IV, 6. §. 10. fanden sich auf den Alpen wilde Pferde und Ochsen; nach Cuvier bedeute Auerochse *boeuf de montagne*. Zugleich bezweifelt er, dass der *urus* bei Caes. und der *bison* des Plin. VIII, 15. ein und dasselbe Thier seyen. *J'ai découvert en effet*, sagt er, *qu'il y a eu autrefois en France deux espèces de boeufs sauvages*. Allerdings unterscheidet Plin. l. l. ausdrücklich *iubatos bisontes excellentique vi et velocitate uros, quibus imperitum vulgus bubalorum nomen imponit, quum id genus gignat Africa, vituli potius cervique quadam similitudine*. — Demnach wäre der *Bison*, deutsch: *Wisent*, vergl. Barth a. a. O. S. 70. ähnlich dem nordamerican. Bison, dem grössten Landthiere der neuen Welt. Vergl. Blumenbachs Handb. der Naturgesch. Eben so werden beide Thiergattungen unterschieden bei Senec. Hippolyt. I, 63—66.

Tibi dant variae pectora tigres,
Tibi villosi terga bisontes
Latisque feri cornibus uri.

Der griech. Uebers. hat aus *urus*, *ὕρος* gemacht; eine wunderliche Verfälschung. Vergl. Oken a. a. O. S. 716. Man findet in Deutschland noch Versteinerungen vom Urochsen. Allein der Sache selbst wegen, und weil Caesar's Nachricht vom *urus* dem Naturforscher classisch ist; so stehen hier noch folgende Ansichten! *Krüger* in: Geschichte der Urwelt, 1823. 2r Th. S. 763. „Noch vor einem Jahrtausend war der *Urochs* oder *Auerochs* ein eben solches Jagdthier in den deutschen Wäldern, wie noch jetzt in Russland. Ob aber von ihm unser zahmes Rindvieh herstammt, ist zweifelhaft. Der *Urochs* gehört zu den Thierarten der nordischen Hochgebirge; das zahme Rindvieh aber zu denen der heissen Erdstriche, von wo aus ihn die Menschen nach allen Ländern verpflanzten, wohin höhere Bildung vordrang. *Urstiere*, (Bos urus priscus) und die Urahnen des zahmen Rindviehs können Zeitgenossen gewesen seyn, sind aber nicht einerlei Art." — Von diesem *Urstiere* finden sich an mehren Orten *fossile Knochen*, die aber freilich zu allerlei Zweifeln Anlass gaben; siehe Krüger a. a. O. Dagegen sagt ebenders. Verf. S. 764. vom *Auerochsen* (Bos urus priscus, Urus colossus) folgendes: Er ist grösser, als der zahme Stier, hat eine dicke, lange Halsmähne, 14 *Paar Rippen*, (der zahme Ochs und die meisten Wiederkäuer nur 13 Paar) dünne und lange Beine und mässig grosse Hörner. — Im Jahre 1595 schoss der Herzog Joh. Sigismund in Preussen einen Auerochsen, der 7 Fuss hoch, 10½ Fuss lang war und über 19 Centner wog. „Die gänzliche Ausrottung dieser Riesenthierart ist zwar im europäischen Russland durch anbefohlne Schonung verhindert, aber in den kommenden Jahrhunder-

et magna velocitas: neque homini, neque ferae, quam conspexerint, parcunt. Hos studiose foveis captos interficiunt. Hoc se labore durant homines adolescentes, atque hoc genere venationis exercent; et, qui plurimos ex his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint testimonio, magnam ferunt laudem. Sed assuescere ad homines et mansuefieri, ne parvuli quidem excepti,

ten unvermeidlich." — So weit Krüger; nach *Goldfuss* Handb. der Zoologie 2te Abth. S. 364. ist bei alten Männchen die Schultergegend fast wie ein Höcker erhaben und man hat sie für eine besondre Art gehalten und *Bison* genannt. — Der geistreiche *Link* in: die Urwelt und das Alterthum, erläutert durch die Naturkunde, 1r Th. S. 176. stimmt nach Cuvier ebenfalls für die Verschiedenheit des Rindviehs und des Auerochsen, dessen Geschichte er jedoch als sehr in Dunkelheit gehüllt bekennt.

durant] Das verbum ist bald *neutrum*, bald *transitiv*. Liv. XXX, 28. *exercitus duratus omnium rerum patientia*. So sagt Horat. Sat. II, 4, 72. *Albanam fumo durare uvam*, i. e. servare, a putredine defendere. Die transitive Bedeutung ist jedoch die ursprüngliche. Auch andre verba activa werden bisweilen sensu neutro oder passivo gebraucht, ohne das Pron. pers. *se*, besonders *movere*, *ferre*, *vertere*. Siehe Bremi zu Nep. Dat. IV, 5. und weiter unten: *adsuescere*. Eigenthümlich ist der deutschen Sprache solche Veränderung der *Bedeutung* durch blosse Veränderung des Vocals: z. B. *trinken, tränken, liegen, legen* u. s. w., erstere im subjektiven, letztere im objektiven Sinne. Vergl. Seidenstückers Nachlass S. 122. ff. Analog ist im Latein. die Form einiger Verborum, iacĕre, iacēre, pendĕre, pendēre, fugare, fugere, sedare, sedēre.

homines adolescentes] *Homines* hielten die meisten für überflüssigen Zusatz. Durch 2 Codd., durch Caesars Sprachgebrauch und durch Beispiele andrer Schriftsteller bewogen, nahm Oudend. diesen generischen Zusatz auf. Cic. ad Div. II, 15. sub fin. *hominem adolescentem non tam allicere volui*. Sallust. Cat. 38, 1. *homines adolescentes*. Terent. Phorm. V, 8, 52. *homo adolescens*. Von den vielen von Corte zu Iug. 12, 5. gesammelten Beispielen nur einige: *mulier ancilla, hostis homo, ventus aquilo*, Nep. Milt. I, 4. und *ventus boreas*, Nep. Milt. II, 4. *femina vidua*, Praef. 4. *mare Oceanum, homo gladiator*, Cic. ad Div. XII, 22. init. Siehe ausserdem Corte zu ad Div. XII, 32, 1. und VII, 5, 11. wo *homo* statt *illum*, hinweisend gesagt ist. Ueber diesen auch bei den Griechen üblichen Gebrauch von ἀνήρ und *homo* siehe Heindorf zu Horat. Sat. I, 9, 47.

Sed assuescere — possunt] Der Zusammenhang fordert ein andres Subjekt, als aus der Verbindung der Sätze entnommen werden kann; denn dieser gemäss wäre *adolescentes* Subjekt. Beispiele solcher Nachlässigkeit in Vorder- und Nachsätzen hat Bremi mehre gesammlet, bei Nep. Lysand. IV, 2. Der Grieche hat daher: τοὺς ὕρους δὲ τούτους, οὐδὲ νεογνοὺς λαβόντες, δύνανται ἐθάζειν. — Ueber alle 3 Thiergattungen siehe Cuviers Ansichten von der Urwelt, S. 55. Die Kenntniss derselben stützte sich auf die Berichte roher Völker und war keiner genauen Kritik unterworfen. — Letztere überhaupt scheint kein Eigenthum der Römer gewesen zu seyn; der Grund lag in ihrem militär. und polit. Charakter.

Cap. XXX. Basilus, ut imperatum est, facit; celeriter contraque omnium opinionem confecto itinere, multos in agris inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum Ambiorigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse dicebatur. Multum quum in omnibus rebus, tum in re militari potest fortuna. Nam sicut magno accidit casu, ut in ipsum incautum atque etiam imparatum incideret, priusque eius adventus ab hominibus videretur, quam fama ac nunciis afferretur: sic magnae fuit fortunae, omni militari instrumento, quod circum se habebat, erepto, rhedis equisque comprehensis, ipsum effugere mortem. Sed hòc eo factum est, quod, aedificio circumdato silva, (ut sunt fere domicilia Gallorum, qui, vitandi aestus caussa, plerumque silvarum ac fluminum petunt propinquitates) comites familiaresque eius angusto in loco paullisper equitum nostrorum vim sustinuerunt. His pugnantibus, illum in equum quidam ex suis intulit: fugientem silvae texerunt. Sic et ad subeundum periculum, et ad vitandum, multum fortuna valuit.

Cap. XXXI. Ambiorix copias suas iudicione non

man die Stelle für interpolirt. Ob jedoch gleich heut zu Tage der grössere Theil des Waldgebirges ausgerodet ist, so zeigen sich doch die Spuren desselben von *Coblenz* bis *Mons* im Hennegau, und von *Metz* bis *Lüttich*. Strabo IV, 3. sagt: *ὕλη ἐστιν οὐχ ὑψηλῶν δένδρων.* Nach Du Cange heisst *venna* eine *Weide*; und *Ard* ist das deutsche *Hart*.

Cap. XXX. *potest fortuna*] Uebereinstimmend mit Nep. Thrasyb. I, 4. *nonnulla ab imperatore miles, plurima vero fortuna vindicat*, etc. Bell. Alex. cap. 43. extr. ders. Gedanke. Die Worte von *priusque — adferretur* fehlen in der griech. Uebers., und variiren in den Codd.; daher ist ihre Aechtheit nicht auszumitteln, wohl aber ihr röm. Colorit unbestreitbar. Vergl. B. C. III, 7. — Dass *fere* logische Partikel sey, und nicht auf Zeit und Raum bezüglich, ergiebt sich hier aus dem beigefügten plerumque, deutlich; dieses nämlich begründet das frühere Urtheil.

ad subeundum periculum] Streng genommen passt fortuna, d. i. *das Gluck*, *valuit*, besser zu *vitandum*, als zu *subeundum*; es ist die bekannte Figur des *Zeugma*. Freilich ist dem Lateiner *fortuna*: *Zufall* und *Gluck*. Von letzterm gilt das Terent. Wort: *fortes fortuna adiuvat*. Phorm. I, 4, 26. Derselbe verbindet auch *forte fortuna*, d. i. zufällig und glücklicher Weise. Eun. III, 5, 20.

Cap. XXXI. *iudicio*] I. e. *consulto*, *deliberatione facta*. *Iudicium* enthält in sich nicht den Begriff des absolut *vernünftigen*, consequenten Urtheils; ein *iudicium* kann sich auch auf *subjektive* Gründe und Ansichten stützen und *irrig* seyn. Zwar sagt Cic. de N. D. II, 2. *opinionum commenta*, — *naturae iudicia*; doch spricht er

conduxerit, quod proelio dimicandum non existimarit, an tempore exclusus, et repentino equitum adventu prohibitus, quum reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est: sed, certe, clam dimissis per agros nunciis, sibi quemque consulere iussit: quorum pars in Arduennam silvam, pars in continentes paludes profugit; qui proximi Oceanum fuerunt, hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere consuerunt: multi,

auch von der Verschiedenheit der *iudiciorum* der Censoren über einen und ebendenselben Fall, pro Cluent. 43. — *ut alter alterius iudicium non modo reprehendat, sed etiam rescindat;* — und Tusc. IV, 7. *quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi.* Allein *perturbationes* gestatten keine ruhige Ueberlegung. Daher sagt er Tusc. II, 20. *hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem.* de Offic. I, 28. §. 101. *ratio praesit, appetitus obtemperet.* Also sind *iudicia* oft nur individuelle Absichten und Meinungen, die Jemand äussert; z. B. Plin. Epp. IV, 15, 5. *iudicia principis;* die äussern Zeichen selbst, *existimationis signa, testimonia,* Suet. Calig. 5. — *Arbitrium,* wenn es von *iudicium* unterschieden wird, bezeichnet ein nach willkürlichen Ansichten oder Taxationen gefälltes Urtheil, ohne Rücksicht auf *rechtliche* d. i. positive oder allgemein gültige vernünftige Principien. Daher nur konnte Iustin. I, 1, 2. sagen: Populus nullis legibus tenebatur: arbitria principum pro legibus erant, — ohne grade einen bittern Tadel auszusprechen. Eigentlich ist *arbitrium* Amt und Gewalt eines *Schiedsrichters* und *arbitratus* sein Ausspruch; daher *arbitratu suo,* statt des schlechtern, ad lubitum. Auch vom Loose sagt Liv. X, 24. *fortunae arbitria.* *Arbitrari* war der Ausdruck, dessen sich die *Zeugen* vor Gericht bedienten. S. Brisson. de form. p. 477.

certe] *Wenigstens* oder *gewiss* ist hier gleichbedeutend, obgleich das eine exclusiv und verneinend, das andre absolut und bejahend. Die Synonymik unterscheidet *certe* von *certo* so, das ersteres in der Bedeut. *gewiss,* sich auf den ganzen Satz und Gedanken beziehe; *certo* nur als Adverb. auf ein einzeles Prädikat; z. B. Cic. ad Div. VI, 4. *non quod ego certo sciam, sed quod haud difficilis erat coniectura.* ibid. II, 3, 2. aut te in meam sententiam adducam, aut *certe* testatum apud animum tuum relinquam. ibid. XIII, 1, 2. *quod esse potuit voluptatis, certe, si vidissem te, plus fuisset;* d. i. gewiss wenigstens, mit dem Begriffe unmassgeblichen Dafürhaltens, individueller Ueberzeugung. ebendas. §. 7. Patronis et orationem et causam tibi cognitam esse *certo* scio; unmittelbar und eng auf *scio* bezogen. Diess erklärt Terent. Eun. I, 2, 119. Ego pol quae mihi sum conscia, hoc *certo* scio. Und in solcher Verbindung mit *scio* unzählig oft, Cic. de Sen. cap. 1. Dagegen auch *certe* in Wahrheit, auch *ironisch,* Tusc. V, 20. huic quidem *certe* vitam tuam committis? — Eben so de Offic. I, 39, 1. volumus quidem *certe.* Andre Beisp. Eclog. Cic. von Hotting. p. 304. Zumpt §. 62, 1. bemerkt, dass Ernesti willkürlich *certe scio* aus Cicero verwiesen habe.

insulis, quas aestus etc.] Ueber aest. siehe oben III, 12. es ist *fluxus et refluxus maris.* Sollten diese Inseln die zu Seeland gehörigen seyn, wie Lemaire glaubt? Nicht vielmehr die an den Küsten

ex suis finibus egressi, se suaque omnia alienissimis crediderunt. Cativolcus, rex dimidiae partis Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat, aetate iam confectus, quum laborem aut belli aut fugae ferre non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia Germaniaque copia est, se exanimavit.

Cap. XXXII. Segni Condrusique, ex gente et numero Germanorum, qui sunt inter Eburones Trevirosque, legatos ad Caesarem miserunt, oratum, ne se in hostium numero duceret, neve omnium Germanorum, qui essent citra Rhenum, unam esse caussam iudicaret: nihil se de bello cogitasse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar, explorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, imperavit: si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. Tum copiis in tres partes distribu-

befindlichen *Dünen?* — Eine Meinung, in der man leicht durch das *efficere consuerunt* bestärkt wird. Vergl. Cuviers Ansichten u. s. w. S. 23. über die Natur der *Dünen*, unten cap. 33.

precibus] I. e. *diris atque imprecationibus*. In diesem Sinne nur *einmal* bei Caes. Horat. Satir. II, 6, 30. nennt sie *preces iratas*. Die verschiednen Formeln, deren sich die alten Römer bedienten, bei Verwünschungen u. s. w. siehe bei Brisson. p. 100. ff. *Precari* selbst ist demnach ein vocabul. med., weil man sagte: *male precari*. Cic. in Pison. 14. Plin. Paneg. cap. 94. *Audisti, Capitoline Iupiter, quae malo principi precabamur: exaudi, quae pro dissimillimo optamus*. Besonders gebrauchten sie dabei in malam partem das: *eveniat hostibus!* S. Brisson. a. a. O. S. 102. — Vergl. oben cap. 23.

taxo] Jetzt: *taxus baccata*, Eibenbaum. Ueber die giftige Natur der Beeren sind die Naturforscher noch nicht ganz einig. Plin. H. N. XVI, 20. behauptet sie als anerkannt gewiss, sagt desshalb: *taxica venena hinc appellantur, quae nunc toxica dicimus, quibus sagittae tingantur*. Der Baum gedeiht in kältern Gegenden; bei Virg. Georg. II, 113. *amat — frigora taxi*. und ibid. v. 257. *taxi nocentes*. Beispiele wirklich Statt gefundner Vergiftung an Menschen und Thieren durch den Genuss des *taxus* und seiner Beeren finden sich mehre im Natur- und Kunstlexikon von Lippold und Funke, Weimar 1821. unter Art. *Eibenbaum;* zugleich mit der Bemerkung, dass allerdings unter Umständen die Giftigkeit relativ minder schädlich oder einwirkend gefunden worden. — Eben so äussert sich *Willdenov*, in: Abbildung der Deutschen Holzarten von Guimpel und Willdenov, 2r Bd. S. 276. dass er den *Taxus* für giftig halte, ob man gleich in geringer Dose Blätter und Früchte geniessen könne, und an einigen Orten das Vieh mit den Blättern füttere.

Cap. XXXII. *nihil*] Siehe oben II, 20. und Zumpt §. 84, 6. giebt noch einige charakterist. Beisp.

tis, impedimenta omnium legionum Aduatucam contulit. Id castelli nomen est. Hoc fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius atque Aurunculeius hiemandi caussa consederant. Hunc quum reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris anni munitiones integrae manebant, ut militum laborem sublevaret. Praesidio impedimentis legionem XIV. reliquit, unam ex iis tribus, quas proxime conscriptas ex Italia transduxerat. Ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem praeficit, ducentosque equites attribuit.

Cap. XXXIII. Partito exercitu, T. Labienum cum legionibus tribus ad Oceanum, versus in eas partes, quae Menapios attingunt, proficisci iubet: C. Trebonium cum pari legionum numero ad eam regionem, quae Aduatucis adiacet, depopulandam mittit: ipse cum reliquis tribus ad flumen Scaldem, quod influit in Mosam, extre-

reliquis rebus] Ohne Praeposit., welche Caes. oft weglässt; es ist der Ablat. causae; daher konnte es auch heissen, wie oben VI, 1. *multis de caussis*. *Res*, Umstand ist das Conkrete und Objektive; *causa* wäre das Abstrakte und Subjektive. So Liv. XXIII, 11. Si ita faxitis, Romani, vestrae res meliores faciliores que erunt.

Cap. XXXIII. *ad Oceanum versus*] Genus loquendi antiquum, quo optimi auctores utuntur. Vergl. Cic. ad Div. IV, 12. *in Italiam versus* und das. Manut. Ruhnken zu Vell. Pat. I, 15. p. 636. Sallust. Cat. 56, 4. das. Corte, welcher mehre Beispiele anführt. An einigen Stellen, z. B. Vellei. II, 101. schlägt Heinsius vor: *versis* zu lesen, statt *versus;* in andern soll es nach Corte adverbialisch, noch in andern als Particip angesehen werden. Die Sache scheint einfach: *versus* zwar ursprünglich Particip; diesem alten Sprachgebrauche hängt Caes. an. Die Natur des *Particips* verlor sich allmälig und die einer *Präposition* wurde in der Bedeutung vorherrschend. Eben so unten VII, 8. fin. Alle Codd. vertheidigen diess *ad*.

ad flumen Scaldem] Der griech Uebers. hat Σάβιν i. e. *la Sambre*, die sich bei Namur in die Maas ergiesst. Da eine natürliche Verbindung der Schelde und Maas nicht Statt findet; so hat man folgende Mittel versucht, die Lesart *Scaldem*, in der alle Codd. übereinstimmen, zu vertheidigen. 1.) Ehedem habe sich ein Arm der *Schelde* rechts hin in die *Maas* ergossen; 2.) diese Verbindung habe Statt gefunden nicht weit von der Stadt *Briel*, wo einst blühende Dörfer gestanden; jetzt alles Wasserfläche sey. — Dieser an sich nicht unstatthaften Vermuthung, vergl. Cuviers Ansichten von der Urwelt, übers. von Dr. Nöggerath u. s. w. Bonn, 1822. S. 113., widerspricht nur der einzige Umstand, dass sich bis dahin der Ardennenwald nicht erstreckt. Daher glaubt *Lemaire*, Caesar habe die Namen verwechselt, und habe eigentl. die *Sambre* gemeint. Ohne das abweichende Urtheil aufdringen zu wollen, glaube ich, dass die gewöhnl. Lesart beibehalten werden könne, und dennoch ein schicklicher, mit der Localität übereinstimmender Sinn gefunden werde. Jenes influit kann

masque Arduennae partes ire constituit, quo cum paucis equitibus profectum Ambiorigem audiebat. Discedens, post diem septimum sese reversurum, confirmat: quam ad diem ei legioni, quae in praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labienum Treboniumque hortatur, si reipublicae commodo facere possint, ad eam diem revertantur; ut, rursus communicato consilio, exploratisque hostium rationibus, aliud belli initium capere possent.

Cap. XXXIV. Erat, ut supra demonstravimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium, quod se armis defenderet; sed in omnes partes dispersa multitudo. Ubi cuique aut vallis abdita, aut locus silvestris, aut palus impedita, spem praesidii aut salutis aliquam offerebat, consederat. Haec loca vicinitatibus erant nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in summa exercitus tuenda, (nullum enim poterat universis ab perterritis ac dispersis periculum accidere) sed in singu-

so verstanden werden, wie oben angegeben wurde, nämlich von einer ehemal. Verbindung beider Flüsse. Bis an die Schelde sollte dem Vernehmen nach Ambiorix geflohen seyn, wenn er den Ardennenwald verlassen hatte. So konnte es Caesarn gelingen, ihn von der weitern Flucht abzuschneiden.

post diem] Nach einem bewährten Latinismus so viel, als: *post diem inchoatum;* so wie ante diem VII., wäre: ante diem VII. exactum, i. e. die VII. Eben so Liv. VI, 1. Daher die gewöhnliche Formel: ante diem V. Cal. Oct. etc. Nep. Aristid. III, 3. post annum IV. Sallust. Iug. 76, 5. post dies XL, i. e. quadragesimo die, und eben so ist wohl an allen Orten, wo *post — quam*, oder *ante — quam* getrennt, einen Zeitraum einschliessen, der *terminus, ad quem*, nicht als vollendet und erreicht zu denken, sondern als befände man sich noch in dem letzten *Stadio*, das man sich als Endpunkt dachte. z. B. Cic. ad Attic. IX, 12. *hoc scribis post diem IV. quam ab urbe discessimus*, i. e. *die quarto*. Vergl. Zumpt §. 74, 12.

reipublicae commodo] *Ohne Nachtheil des Ganzen.* Vergl. oben V, 46.

Cap. XXXIV. *requirebat*] *Requirere* erfordern, wird oft auch, wie *desiderare, vermissen*, gebraucht. Bei Cic. Paradox. I. *in quo equidem maiorum nostrorum saepe requiro prudentiam.* Plin. Epp. II, 7, 6. *impatienter requiro.*

in summa — tuenda] In der Erhaltung und Fürsorge für das Gros des Heeres. *Summa* kann als Abstractum und Concretum gebraucht werden, z. B. B. C. III, 51. *ad summam rerum consulere*, gemäss dem Wohle des Ganzen, nach jeder Art von Bedürfnissen. Auch sagt man: *summa respublica* und *summa respubl.* Vergl. Gesn. Chrest. Cic. p. 309. No. 84. Vergl. Gorte zu Cic. ad Div. XIII, 68, 3. — Eben so bei Caes. B. C. I, 67.

lis militibus conservandis; quae tamen ex parte res ad salutem exercitus pertinebat. Nam et praedae cupiditas multos longius evocabat, et silvae incertis occultisque itineribus confertos adire prohibebant. Si negotium confici stirpemque hominum sceleratorum interfici vellet, dimittendae plures manus diducendique erant milites: si continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et dispersos circumveniendi singulis deerat audacia. At in eiusmodi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat, providebatur; ut potius in nocendo aliquid omitteretur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam cum aliquo detrimento militum noceretur. Caesar ad finitimas civitates nuncios dimittit, omnes ad se evocat spe praedae, ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum vita, quam legionarius miles, periclitetur; simul ut, magna multitudine circumfusa, pro tali facinore, stirps ac nomen civitatis tollatur. Magnus undique numerus celeriter convenit.

Cap. XXXV. Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur, diesque appetebat septimus, quem ad diem Caesar ad impedimenta legionemque reverti constitue-

quae — ex parte res] Vergl. oben V, 3. dessgl. über *evocabat*, und die Bedeut. des Imperf. siehe oben III, 12.

diducendi] Entspricht unserm: *vereinzeln*, opposit. *continere*. In demselben, aber in objektivem Sinne, B. C. III, 44. *distinere*, i. e. alterum eo adducere, ut copias suas diducere cogatur. Vergl. B. C. III, 40. und oben III, 23.

Cap. XXXV. *appetebat*] Sensu neutro, wie *suppetere*; *ad* mit dem Begriffe der Annäherung, *sub*, mit dem der Nähe. Bei Liv. VIII, 38. und an vielen Stellen: *nox appetebat*, *tempus anni*, *comitia appetebant*. *Verba transitiva* werden oft *intransitiv*, durch das ausgelassne Objekt, das im Accusat. stehen müsste; wenn diess das pronom. personal. *me*, *te*, *se* etc. ist, so ist diess eine natürlichere Erscheinung, als wenn, wie hier, ein allgemeineres Objekt ergänzt werden muss. Jedoch ist diess in allen Sprachen der Fall, besonders bei Verb. impersonal., z. B. es *näherte* sich der Tag; man fragt: *wem?* es *schmerzt*; wen? — Wo das nähere oder entferntere Objekt, (Accusat. oder Dativ) sich von selbst verstand, liess man es allmälig ganz weg. Bei *appetere* ist offenbar das Objekt irgend ein *beliebiger Zeitpunkt*, terminus quo oder ad quem, oder auch ein als in der Zeit befindlich gedachtes Subjekt des Satzes, z. B. Caesar.

rat. Hic, quantum in bello fortuna possit, et quantos afferat casus, cognosci potuit. Dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravimus, manus erat nulla, quae parvam modo causam timoris afferret. Trans Rhenum ad Germanos pervenit fama, diripi Eburones, atque ultro omnes ad praedam evocari. Cogunt equitum duo milia Sigambri, qui sunt proximi Rheno, a quibus receptos ex fuga Tenchtheros atque Usipetes supra docuimus: transeunt Rhenum navibus ratibusque, XXX millibus passuum infra eum locum, ubi pons erat perfectus praesidiumque ab Caesare relictum: primos Eburonum fines adeunt, multos ex fuga dispersos excipiunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi barbari, potiuntur. Invitati praeda, longius procedunt: non hos palus, in bello latrociniisque natos, non silvae morantur: quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt; profectum longius reperiunt omnemque exercitum discessisse

perfectus] Davies und Clarke ad h. l. zogen *imperfectus* vor, wegen des oben cap. 29. angegebnen Faktums, so dass *imperf.* hier wäre, so viel als *ex parte rescissus* oder wie Oudend. vorschlägt: *praefractus*. Allein 1.) haben sehr viele Codd. *perfectus;* 2.) verlangt die logische Verbindung wohl *perfectus*, aber nicht *imperf.* Denn 1.) wäre *imperfectus* ein Adjektiv, und das folgende *relictum*, ist das Plusquamperf.; eine logische Inconsequenz. 2.) Wäre der ganze Gedanke, *ubi p. erat imp.*, ein negativer und der folgende ein bejahender; 3.) will Caes. den Gedanken: dass er die Brücke *abgebrochen* hatte, *hier* gar nicht herausheben, vielmehr nur den *Ort* bezeichnen, wo er die Brücke geschlagen hatte; daher auch jenes *ubi*. Auch sagt er unten VII, 56. *in perficiendis pontibus*. Lemaire's Conjektur: *persectus* ist zu gewagt. Endlich sieht Jeder ein, dass alle diese Prädikate nicht wohl stehen können bei einer Brücke, die nicht bleibend und als solche bekannt war; sie war ja nur eine zufällige, ephemere Erscheinung! — Am abgeschmacktesten scheint *imperfectus*. Der griech. Metaphr. hat bloss: *κατωτέρω τῆς τοῦ Καίσαρος γεφύρας.* Hätte er *imperfectus* oder etwas Sinnverwandtes gelesen, so müssten seine Worte ganz anders lauten. Auch ist die Lesart *imperfectus* offenbar die scheinbar leichtere und eher Glossem, als *perfectus*.

primos] Man möchte diess hier statt *primum obvios* nehmen; zumal, da gleich darauf folgt: *invitati, longius procedunt.* So findet man *primus* in der Bedeut. der erste, äusserste, der mir begegnet, auf den ich stosse, von einem bestimmten Punkte aus gerechnet, bei Cic. ad Div. III, 6, 4. wo *prima provincia* die von Rom aus *nächste* Prov. ist. Vergl. das. Corte. Dessgl. Sallust. Iug. 19, 3., wo statt *prima Cyrene est*, auch *proxima* fälschlich gelesen wurde.

ex fuga] Sehr genetisch: als *Folge von der* Flucht; wie oben I, 30. und bei Liv. VII, 39. *ex iniuria insaniens exercitus.*

cognoscunt. Atque unus ex captivis, Quid vos, inquit, hanc miseram ac tenuem sectamini praedam: quibus licet iam esse fortunatissimis? Tribus horis Aduatucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus Romanorum contulit: praesidii tantum est, ut ne murus quidem cingi possit, neque quisquam egredi extra munitiones audeat. Oblata spe, Germani, quam nacti erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Aduatucam contendunt, usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.

Cap. XXXVI. Cicero, qui per omnes superiores dies praeceptis Caesaris summa diligentia milites in castris continuisset, ac ne calonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus esset, septimo die diffidens, de numero dierum Caesarem fidem servaturum, quod longius eum progressum audiebat, neque ulla de eius reditu fama afferebatur; simul eorum permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessionem appellabant, si quidem ex castris egredi non liceret; nullum eiusmodi casum exspectans, quo, novem oppositis legionibus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis hostibus, milibus passuum III offendi posset; quinque cohortes frumentatum in proximas segetes misit, quas inter et castra unus omnino collis intererat. Complures erant in castris ex

tantum] Nur so viel, *nicht mehr, als*. Bei Caes. B. C. III, 2. *antum navium reperit*. cap. 78. *tantum temporis*. cap. 92. *tantum patii*, siehe oben II, 8. Das Wort *tantus* nämlich hat bisweilen einen *relativen* Begriff, der durch das Folgende erst genauer bestimmt wird; oft aber auch auf das Vorhergehende zurückweist. Eben so adverbial. B. C. III, 56. *tantum a vallo prima acies aberat*. Dessgl. Cic. ad Div. I, 7, 8. *tantam vim habet*, d. i. brachte nur die Wirkung hervor, siehe das. Corte. Vergl Ruhnk. zu Terent. Heaut. IV, 6, 40. Oben II, 8. und Eclog. Cic. Hotting. p. 100.

cuius haec indicio] Caesars bekannte Wortstellung! wie oben cap. 34.

Cap. XXXVI. *vocibus*] Siehe III, 17. 24. *Patientia* erklärt Brouckhuse zu Tibull. III, 2, 5. rerum durarum ac difficilium atque operarum voluntaria perpessio. Vergl. Bremi zu Ages. VII, 4. Cic. de Invent. II, 54. Patientia est honestatis aut utilitatis causa rerum arduarum ac difficilium voluntaria ac diuturna perpessio. Welche Definition verdient den Vorzug? — Dass übrigens *patientia* auch für *Phlegma, Indolenz*, genommen werden könne, lehrt Plin. Epp. VI, 11, 5. *non sine aliqua reprehensione patientiae*.

[illegible]

decumana, siehe oben II, 24.

usque eo] *Usque* eigentl. *in einem fort*, zur Verstärkung bei *Bezeichnung der Annäherung* an einen Ort; daher oft mit *ad* und *in*, auch mit Weglassung dieser Präposit. oder auch, um die *Entfernung von einem Punkte* zu steigern, mit *ex*, *ab*. Vergl. Zumpt §. [illegible]. Justin lässt bei *usque* in der Regel *ad* weg: eben so alle spätern lat. Schriftsteller. Da *eo* ein unbestimmtes Ziel bezeichnet, wenn nicht *quo* oder ein andres Relativ folgt; so muss im abstrakten Sinne *ut* nothwendig folgen; z. B. Nep. Chabr. 1, 3. *Hoc usque eo tota Graecia fama celebratum est, ut* etc. Justin. III, 5, 6. *eo usque desperationis Spartanos adduxit, ut* etc.

tenderent] i. e. tentoria figerent, haberent, so wie *detendere* so viel, als: tabernacula atque tentoria tollere. B. C. III, 85. In dieser Bedeut. kommt es bei Liv. mehre Male vor; dessgl. Sueton. Galb. 12.

tem non haberent. Inopinantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum impetum cohors in statione sustinet. Circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent. Aegre nostri portas tuentur, reliquos aditus locus ipse per se munitioque defendit. Totis trepidatur castris, atque alius ex alio caussam tumultus quaerit; neque quo signa ferantur, neque quam in partem quisque conveniat, provident. Alius capta iam castra pronunciat; alius, deleto exercitu atque imperatore, victores barbaros venisse contendit: plerique novas sibi ex loco religiones fingunt, Cottaeque et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello, ante oculos ponunt. Tali timore omnibus perterritis, confirmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum esse intus praesidium. Perrumpere nituntur, seque ipsi adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.

Cap. XXXVIII. Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui primum pilum ad Caesarem duxe-

19. Die Kaufleute also, nicht etwa bloss Marketender nach unsern Begriffen, sondern Handelsleute überhaupt, welche der Armee nachzogen. Diesen war also ausserhalb des Lagers ihr Platz angewiesen, um die militär. Disciplin nicht zu stören. Daselbst mögen wohl auch die sogenannten *Lixae*, siehe Sallust. Iug. 44, 5., ihr Wesen getrieben haben. An solche Kaufleute vertauschten die Soldaten ihre Beute für Gegenstände der Ueppigkeit, z. B. ausländische Weine. Vergleiche Sallust. a. a. O.

novas — religiones] *Relig.* sind hier: *Gewissensscrupel;* aus religiösem Glauben oder Wahne entstandne Zweifel und Bedenklichkeiten, ganz analog der Bedeut. des Plurals, VI, 13. *Novas* nennt Caes. diese Besorgnisse, weil sie ganz unerwartet erfolgten, an die man vorher nicht gedacht hatte. In dieser Beziehung nannten die Römer *dies religiosos*, nach Gell. IV, 9. tristi omine infames impeditosque, in quibus et res divinas facere et rem quampiam novam exordiri temperandum est. Quos multitudo imperitorum prave et perperam nefa[illegible]os appellant. — Von gleichem Sprachgebrauche viele Beispiele bei Livius und Iustin. z. B. Liv. XXX, 2. Et novas religiones excitabant in animis hominum prodigia ex pluribus locis nunciata; wo nach Sigonius in einem Cod. statt *religiones*, *curas* gelesen wurde, als Glosse. Iustin. XXII, 6, 2. terrebat eos portenti religio, quod navigantibus sol defecerat. Vergl. das. Graev. über die Vertauschung der Wörter *religio* und *superstitio*, letzteres im guten, jenes im üblen Sinne. Daher der alte Vers: Religentem esse oportet, religiosum nefas. Vergl. Virg. Aen. VII, 60. wo *metus* statt religio.

Cap. XXXVIII. *ad*] Statt *apud*, seltnere Latinität, die jedoch durch Caes. und Andrer Gebrauch Autorität erhält. Siehe ob. III, 9.

rat, cuius mentionem superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo caruerat. Hic, diffisus suae atque omnium saluti, inermis ex tabernaculo prodit: videt imminere hostes atque in summo esse rem discrimine: capit arma a proximis, atque in porta consistit. Consequuntur hunc centuriones eius cohortis, quae in statione erat: paullisper una proelium sustinent. Relinquit animus Sextium, gravibus acceptis vulneribus: aegre per manus tractus servatur. Hoc spatio interposito, reliqui sese confirmant tantum, ut in munitionibus consistere audeant speciemque defensorum praebeant.

Cap. XXXIX. Interim confecta frumentatione, milites nostri clamorem exaudiunt; praecurrunt equites,

Es entspricht den griech. Partikeln: παρά und πρός. Vergl. auch Held zu Caes. B. C. III, 60. Allein, ungeachtet des scheinbar gleichen Gebrauchs von *ad* und *apud* bei Caes. würde *ad* in *quiescirender* Bedeutung niemals genommen werden dürfen; wo es sich findet, liegt deutlicher oder versteckter der Nebenbegriff der *Bewegung* in dem Satze. So auch hier *ducere*. Diess fordert a priori der Charakter des Accusativs, daher auch bei der grössten Mannichfaltigkeit der Bedeutung *griechischer* Präpositionen, die Natur und das Wesen der drei Casus obliq. die Grundbedeutung bestimmen.

relinquit animus] Diess steht im graden Gegensatze mit: *animo confirmari*, wie unten. Nicht *anima*, der Lebenshauch, der Odem, verlässt ihn; sondern die *Kraft*; er sinkt erschöpft. Doch sagte man auch: *animam relinquere*; z. B. Terent. Andr. III, 4, 52. Animam relinquam potius, quam illam deseram. So auch bei den Griechen: ἡ ψυχὴ λείπει τινα. Odyss. XIV, 426. Cic. ad Div. XIV, 4, 10. *animam amittere*. Man sagte diess in der Regel mit dem Gefühle des Schmerzes, der Wehmuth.

speciem praebeant] Species ist nicht ganz unser: *Schein*, sondern die *Aussenseite* einer Sache, die allerdings manchmal täuscht. Liv. XXI, 2. *Tormentis quoque quum laceraretur*, (der Spanier, der den Hasdrubal ermordet hatte) *eo fuit habitu oris, ut superante laetitia dolores, ridentis etiam speciem praebuerit*. — Es bleibt also unentschieden, ob damals Caesars Leute, wenns drauf angekommen wäre, wirklich Widerstand geleistet haben würden. — So kann *species* auch *Gestalt* heissen, in so fern der sinnl. Totaleindruck in mir ein *Bild* erzeugt, τὸ εἶδος; *forma* enthält den plastischen oder mathemat. Begriff. — Wie hier, sagt Liv. XXIII, 16. Addiderunt clamorem lixae et calones, — ut *paucitatem* maxime *spernentibus* Poenis, ingentis repente exercitus *speciem fecerint*.

Cap. XXXIX. *exaudiunt*] Sie vernehmen es; das Geschrei dringt zu ihren Ohren, gleichsam: *auditu percipiunt, excipiunt*. Das primitivum bezeichnet also bloss den *Akt des Hörens* überhaupt; auch unser: *mit anhören*; *exaudire* aber das *Auffassen des Schalles* oder *Lautes*, mit deutlicher Unterscheidung des Gehörten; wie *videre* und *cernere* abweichen. Von *solcher deutlicher* Wahrnehmung gebrauchen es alle Schriftsteller. Caes. B. G. VII, 47. *non exaudito tubae sono, quod satis*

quanto res sit in periculo, cognoscunt. Hic vero nulla munitio est, quae perterritos recipiat: modo conscripti, atque usus militaris imperiti, ad tribunum militum centurionesque ora convertunt: quid ab his praecipiatur, exspectant. Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur. Barbari, signa procul conspicati, oppugnatione desistunt: redisse primo legiones credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant: postea, despecta paucitate, ex omnibus partibus impetum faciunt.

Cap. XL. Calones in proximum tumulum procurrunt: hinc celeriter deiecti, se in signa manipulosque

magna vallis intercedebat. V, 30. *clariore voce, ut magna pars militum exaudiret.* B. C. III, 87. Vergleicht man damit den Gebrauch von *audire* bei Caes. und Andern; so sieht man, dass *audire* heisst: gelegentlich *hören, erfahren,* B. G. II, 12. IV, 5. *exaudire,* aber allemal: von Ferne her, aus der *Weite* her vernehmen. Eben so Nep. Dion. IX, 4. *exaudiri foris potuit.* Dasselbe bezeugen alle Stellen bei Liv. und Cic. — Nie kann es folglich so viel heissen, als: *erhören,* d. i. precibus satis facere, adnuere etc. Vergl. Nolten p. 527. *Audire,* als: zuhören, mit anhören, sehr oft in Plin. Epp.

despecta paucitate] Vergl. Nep. Thrasyb. II, 2. wo *solitudo* fast wie *paucitas* gebraucht ist, und unten VII, 20, med.

Cap. XL. *Calones*] Diese haben nach Serv. zu Virg. Aen. VI, 1. ihren Namen davon, quod *Calas* dicebant maiores nostri fustes, quos portabant servi sequentes dominos ad proelium; unde etiam *calones* dicebantur. Dasselbe bezeugt *Festus,* der den Namen von *κᾶλα* ableitet. Siehe Bremi zu Suet. Calig. 51. Der Scholiast zu Horat. Sat. I, 2, 44. sagt: *Calones* sunt servi militum, liberi homines a lignis et palis ferendis dicti; *lixae* vero sunt servi (proprii) eorundem. Vergl. Heindorf a. a. O. Damit stimmt überein Vellei. II, 82, 3. pars quarta militum; *calonum servitii*que desiderata tertia est; impedimentorum vix ulla superfuit. Liv. XXIII, 16. impedimenta subsequi iussit: calones lixasque et invalidos milites vallum ferre; und ebenso extr. lixae calonesque. Im Bell. Afric. c. 75. Lixarum mercatorumque, qui plostris merces portabant, interceptis sarcinis; hier erscheinen sie im Gefolge der Kaufleute, als Marketender, und c. 84. heisst *lixa inermis.* Eben so schildert sie Sallust. Jug. c. 44. extr. *Lixae* permixti cum militibus die noctuque vagabantur, et palantes agros vastare, villas expugnare, pecoris et mancipiorum praedas certantes agere, eaque mutare cum mercatoribus vino advectitio et aliis talibus. Also ersieht man, dass die *calones* eigentl. Trossknechte, und gesetzt auch, sie waren freiwillige Dienstleute, doch gewiss gemeine und verachtete, niedrige Menschen, wie aus Horaz Sat. I, 2, 44. u. a. O. hervorgeht. *Lixae* aber hatten es vorzüglich mit den Mundbedürfnissen der Soldaten zu thun, trieben den kleinern Handel en Detail, und können nicht *Sklaven* gewesen seyn in dem Sinne, wie der Scholiast zu Horat. Sat. a. a. O. angab. Diess widerspricht theils Stellen, wie Sall. Jug. 44., Tacit. Ann. II, 62. veteres illic Suevorum praedae et nostris e provinciis lixae ac negotiatores reperti; quos ius commercii, dein cupido augendi pecuniam, postremum oblivio patriae suis quem-

coniiciunt: eo magis timidos perterrent milites. Alii, cuneo facto ut celeriter perrumpant, censent, quoniam

que ab sedibus hostilem in agrum transtulit; — theils werden sie ausdrücklich von den Sklaven unterschieden, wie Vellei. II, 82, 3., theils sagt endlich Pompeius Festus ausdrücklich: *Lixae, qui exercitum sequuntur quaestus gratia, puta vendendo cibos et alia necessaria.* Vergl. Cellarius zu Curt. III, 3, 25. Die Ableitungen der alten Grammatiker und Etymologen z. B. *lixa* sey soviel, als *aqua*, genügen unserm Verlangen nicht.

cuneo facto] Nach *Nast* a. a. O. S. 267. §. 39. war bei Völkern, welche in der Taktik geübt waren, der *cuneus* gewöhnlich ein volles *Viereck*, mit Beziehung auf Liv. XXXII, 17. Dessgl. Tacit. Hist. IV, 20. Illi veteres militiae in cuneos congregantur, densi undique, et frontem tergaque ac latus tuti. — Bei Völkern, die in der Taktik nicht geübt waren, hat *cuneus* die nämliche Bedeutung, im Anfange der Schlacht; allein später veränderten sie oft die anfängliche Schlachtordnung in einen Keil, weil sie nicht die Geschicklichkeit besassen, mit grader Fronte vorwärts zu marschieren. — Nach Veget. III, 19. ist cuneus multitudo peditum, quae iuncta acie primo angustior, deinde latior procedit, et adversariorum ordines rumpit. Quam rem milites vocant caput porcinum (Schweinskopf). Man setzte dem *cuneus* entgegen eine *gabel*- oder *zangen*förmige Schlachtordnung, *forfex*, in Gestalt eines V. — Resultat: 1.) Der Zweck des *cuneus*, leichter durchzubrechen, manchmal das Centrum zu sprengen, leuchtet ein; 2.) gesetzt, der *cuneus* war ein *Viereck*, so war er *länglich*, und konnte zuverlässig durch Veränderung der Fronte in eine keilförmige Gestalt vom ersten Anfange an verwandelt werden. — Iustin. XXIV, 8, 9. *confertissimi cunei.* In der Schlacht bei Cannae, Liv. XXII, 47. heisst der *cuneus*, ein im Centro gebildeter Vorsprung, wie ein hervorspringender Winkel, *nimis tenuis eoque parum validus, a cetera prominens acie.* Auf diesen *cuneus* stürzten sich die Römer *aequa fronte acieque densa*, und drängten ihn zurück. Dadurch kam er wieder in die grade Linie mit dem Haupttreffen, und indem er sich immer weiter und weiter zurückdrängen liess, verursachte er in der Mitte eine Lücke, gleich einem Bogen. Die Römer endlich, unvorsichtig nacheilend, wurden überflügelt. — Daraus scheint zu folgen, dass der *cuneus* theils isolirt, theils in Verbindung mit dem Centrum und den Flügeln eines ganzen Treffens gebildet werden konnte. Diese Schlachtordnung erinnert übrigens lebhaft an Napoleons Angriffe, wenn es galt irgendwo durchzubrechen, indem dieser grosse Massen einer Truppengattung auf einem Punkte concentrirte und wie durch einen Keil durch sie das Centrum der Feinde zu sprengen versuchte.

censent] Diess Verb. ist nicht mit den Synon. *iudicare, existimare* etc. zu verwechseln. Ursprünglich nur vom Senate gebraucht, *Senatus censet, populus iubet, plebs sciscit;* (vergl. die von Brisson. p. 121. aufgeführten Formeln, aus Cic. und Liv.) wurde es sodann übergetragen auf Meinungen und Urtheile, Rathschläge, *die mit einer gewissen Autorität oder Superiorität* des Verstandes, der Einsicht gegeben wurden. Denn die *auctoritas* war Charakter des Senats, die *potestas* dem Volke beigelegt. Daher bei Plin. Epp. II, 11, 19. IV, 9, 17. *censere* von Consuln und Senatoren gebraucht. Dessgl. Vellei. II, 35, 4. ut universus *senatus* in eius sententiam transiret animadvertendumque in eos — *censeret.* Auch jenes bekannte: *prae-*

tam propinqua sint castra; et, si pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos servari posse confidunt: alii, ut in iugo consistant atque eundem omnes ferant casum. Hoc veteres non probant milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. Itaque inter se cohortati, duce C. Trebonio equite Romano, qui eis erat praepositus, per medios hostes perrumpunt incolumesque ad unum omnes in castra perveniunt. Hos subsecuti calones equitesque eodem impetu, militum virtute servantur. At ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam nunc usu rei militaris percepto, neque in eo, quod probaverant, consilio permanere, ut se loco superiore defenderent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque viderant, imitari potuerunt: sed, se in castra recipere conati,

terea censeo, Carthaginem etc. ist erläuternd. Es ist unser: *sein Gutachten abgeben.* Siehe B. G. VII, 77. oder einer Meinung seyn, auf geschehne Frage, oder gegebne Veranlassung in einem einzelen bestimmten, kritischen Falle. Daher sagte Suet. Octav. 35. fin. Sententias prout libuisset, perrogabat, ut perinde quisquam animum intenderet, ac si censendum magis, quam assentiendum esset.

at] Für *attamen.* Der Satz ist elliptisch, wie im Deutschen: Und sollte auch ein Theil, von den Feinden umzingelt fallen, — dann, hofften sie wenigstens u. s. w. Man supplire in unsrer Sprache: *immerhin! es sey!* Cic. pro Mil. 34. *Si mihi republica bona frui non licuerit, at carebo mala.* Morus erklärt es: *tum saltem.* Das Richtigere (relativ nämlich) wird durch *at* vor dem minder wichtigen hervorgehoben, um etwanigen Einwürfen zu begegnen. Vergl. Gernhard zu Cic. de Sen. §. 35. — *accedit*, sagt er, h. l. *quaedam doloris significatio.* Mit beigefügtem *saltem*, Liv. I, 12. Arcem iam Sabini habent; inde huc tendunt. *At* tu, pater deum hominumque, hinc *saltem* arce hostes.

etiam nunc] Scheint am besten durch unser: *immer noch*, fort an, gegeben zu werden. Der Sprechende verhält sich *ruhend* in der Gegenwart, die er mit der Vergangenheit vergleicht. Bei *adhuc*, bis hieher, zeither, denkt er mehr an die Zukunft. Cic. pro Rosc. c. 52. *quae spes si manet, etiam nunc salvi esse possumus.* Ter. Eun. II, 2, 55. *etiam nunc hic stas?* — Verschieden davon ist auch *etiam tum*, z. B. Sall. Jug. c. 21, 2. *obscuro etiam tum lumine*, immer *noch* im Zwielichte, d. i. mit Rücksicht auf die Vergangenheit, in die sich der Sprechende versetzt. Man vergl. die vielfach bestrittene Stelle Justin. VIII, 4, 7. Foedum prorsus miserandumque spectaculum, Graeciam *etiam nunc* et viribus et dignitate orbis terrarum principem, regum certe gentiumque semper victricem, et multarum *adhuc* urbium dominam, alienis excubare sedibus, — Wobei *Graev.* allein richtig bemerkte: *Etiam nunc* intelligendum de tempore, quo haec agebantur. Sic historici nonnunquam loquuntur, quasi scriberent illo tempore, cuius gesta narrant. — Auch nimmt Heindorf Horat. Sat. I, 4, 62. das einfache *etiam* für unser: *noch.*

iniquum in locum demiserant. Centuriones, quorum nonnulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum virtutis caussa in superiores erant ordines huius legionis transducti, ne ante partam rei militaris laudem amitterent, fortissime pugnantes conciderunt. Militum pars, horum virtute summotis hostibus, praeter spem incolumis in castra pervenit; pars a barbaris circumventa periit.

Cap. XLI. Germani, desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam constitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. Ac tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut ea nocte, quum C. Volusenus missus cum equitatu ad castra venisset, fidem non faceret, adesse cum incolumi Caesarem exercitu. Sic omnium animos timor praeoccupaverat, ut, paene alienata mente, deletis omnibus copiis equitatum tantum se ex fuga recepisse, dicerent, neque, incolumi exercitu, Germanos castra oppugnaturos fuisse contenderent. Quem timorem Caesaris adventus sustulit.

Cap. XLI. *adesse cum incolumi Caes. exerc.*] Oft beachtete Wortstellung!

alienata mente] *Alienare* heisst eigentlich *entfremden*, machen, dass Jemand uns fremd wird, nicht mehr zu uns gehört; z. B. Verwandte, Söhne von sich stossen, ausstossen, wie Ruhnken. zu Terent. Heaut. V, 2, 26. gezeigt. Liv. XLI, 8, extr. — Dann auch verlassen, aufgeben, z. B. Liv. XXII, 22. *pars insulae — prodita atque alienata.* Daher selbst *alienatio*, statt *venditio*, z. B. Cic. Orat. §. 145. wie unser: *Veräusserung.* Auf das Gemüth und den Verstand, (*animus* u. *mens*) übergetragen, heisst es entweder: die Gemüther von sich stossen, sich abgeneigt machen, z. B. Nep. Alcib. V, 1. *non tam amici Alcibiadi sunt facti, quam timore ab eo alienati;* Liv. VIII, 35. ira alienavit a dictatore animos. Justin. I, 7, 18. *et amicum — hostem sibi fecit — et uxorem — a se alienavit;* oder ohne Angabe des Objekts, von welchem als dem *terminus a quo*, die Entfernung Statt findet, heisst *alienare mentem* so viel als: a se ipsa alienam facere, i. e. perturbare, sensum veri praecludere. So erzählt Liv. XLII, 28. von einem *pontifex* Q. Fulvius Flaccus: mane ingressi cubiculum servi, laqueo dependentem invenere. Erat opinio, post censuram (er war das Jahr vorher Censor gewesen) *minus compotem fuisse sui:* vulgo *Junonis — iram* ob spoliatum templum *alienasse mentem* ferebant. — Ovid. Met. IX, 409. Attonitusque malis, exsul mentisque domusque. — Im gemeinen Leben sagt man im ähnlichen Bilde: nicht bei sich, nicht zu Hause seyn, *fremd seyn*, scherzweise von Betrunkenen.

Cap. XLII. Reversus ille, eventus belli non ignorans, unum, quod cohortes ex statione et praesidio essent emissae, questus, ne minimo quidem casu locum relinqui debuisse, multum fortunam in repentino hostium adventu potuisse indicavit; multo etiam amplius, quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros avertissent. Quarum omnium rerum maxime admirandum

Cap. XLII. *eventus belli non ignorans*] Einige lasen: *ignarus;* dann war *eventus* der Genitiv, und der ganze Gedanke *partiel,* nur auf den erzählten Fall bezogen. *Belli* war *totum pro parte*, so viel als: *proelium, pugna, expeditio.* Allein der Gedanke ist *allgemein* zu nehmen: Caesar kannte wohl die Zufälligkeiten, von denen oft der Ausgang eines Kriegs abhängt. Vergl. Morus zu dieser Stelle. Das Benehmen Caes. bei dieser Gelegenheit, seine Ruhe und Mässigung, welche durch jene Bemerkung: belli eventus non ign. motivirt werden, geben dieser Lesart den Vorzug.

minimo — casu] Siehe oben I, 16. Vergl. Corte zu Sall. Iug. VI, 1. Eben so unten c. 44. exercitu; und ad Div. X, 24, 6. das. Corte. Caesar handelte und dachte gemäss jener von Nep. Thrasyb. II, 3. angeführten Maxime: *nihil in bello oportere contemni.*

potuisse] Livius verbindet mehrmals *posse* und *pollere,* als Synonyma zur Gradation der Begriffe; z. B. VIII, 33. (populus) certe unus plus, quam tua dictatura, *potest polletque;* ibid. VIII, 7. (Iupiter) plus *potest polletque.* Vellei. II, 116, 3. *utinam non maioribus experimentis testatum esset, quantum in omni re fortuna posset.*

indicavit] Gew. *iudicavit,* der Gr. ἔγνω. Oudend. hat sich nicht ganz für eins oder das andre entschieden. *Indicavit* scheint dem Zusammenhange angemessener; Caesar machte sie darauf aufmerksam, er wies sie darauf hin. Nur einmal steht *indicare* noch bei Caesar. B. C. III, 112. sub fin., wo es *verrathen, anzeigen* bedeutet. *Iudicavit* scheint übrigens das Richtigere; denn Caesar erfuhr die genauern Umstände erst bei seiner Rückkehr, und nachdem er Alles angehört und erwogen, urtheilte er, war er der Meinung. *Indicare* kann einer nur das, was er besser weiss, als andre. Ob nun schon Caesar an Einsicht und Verstand seinen Untergebenen weit überlegen war; so hatten doch bereits, wohl da die Gefahr und Bestürzung vorüber war, auch die Besonnenern unter den Anführern die Natur der Umstände genauer erwogen.

Quarum omnium rerum maxime admirandum] Nichts ist gewöhnlicher, als die Verbindung des Neutrums mit Substantiven gen. fem., und zwar aus dem natürlichen Grunde, nach welchem das *Neutrum* nicht sowohl das generisch Unterschiedne, sondern das Allgemeine, die Gesammtheit ähnlicher oder logisch verbundner Begriffe bezeichnet, und zwar meist *abstrakt,* nicht *concret.* Daher auch jenes Wort des Cicero: *Omnium rerum mors est extremum.* Cic. ad Div. VI, 22, 3. edit. Cort. So Cic. Tusc. I, 24. tam natura putarem hominis vitam sustentari, quam *vitis,* quam *arboris: haec* enim etiam dicimus vivere. Sall. Catil. XXX, 1. ex summa laetitia atque lascivia, *quae* diuturna quies pepererat. Vergl. Eclog. Cic. Hotting. p. 44. Hieher gehört auch die sehr gewöhnliche Zusammenstellung des *Neutrums* mit einem Subst. *gen. masc.* oder *fem.* im *Singular*, um dadurch

videbatur, quod Germani, qui eo consilio fines transierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra Romanorum delati, optatissimum Ambiorigi beneficium obtulerant.

Cap. XLIII. Caesar, rursus ad vexandos hostes profectus, magno coacto numero ex finitimis civitatibus, in omnes partes dimittit. Omnes vici atque omnia aedificia, quae quisque conspexerat, incendebantur: praeda ex omnibus locis agebatur: frumenta non solum a tanta multitudine iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam anni tempore atque imbribus procubuerant; ut, si qui etiam in praesentia se occultassent, tamen iis, deducto exercitu, rerum omnium inopia pereundum videretur. Ac saepe in eum locum ventum est,

den Begriff zu erweitern, z. B. Cic. de Nat. Deor. II, 57. *natura, qua nihil potest esse callidius.* Cic. ad Attic. II, 24. *nihil me infortunatius, nihil fortunatius est Catulo.* Nep. Alcib. I, 1. *Constat, — nihil fuisse eo excellentius vel in vitiis, vel in virtutibus.* Horat. Sat. I, 3, 18. *Nihil fuit unquam sic impar sibi.* Terent. Adelph. I, 2, 18. *Homine imperito nunquam quidquam iniustius est.*

Cap. XLIII. *sed etiam*] Im Cod. Oxon. fehlt *etiam;* eine Auslassung, die für elegant gehalten wird. Vergl. Oudend. zu d. St. Allein mir scheinen die angeführten Beispiele, namentl. B. G. I, 43. Suet. Caes. 14. (vergl. Bremi das.) auf unsre Stelle *nicht* zu passen; denn an beiden Orten findet eine Gradation Statt, und zwar eine logische. Da aber, wo ein äusseres Phänomen oder ein neuer Grund beigefügt werden soll, gleichsam eine *Addition der Ereignisse*, steht *etiam.* Einen ähnlichen Unterschied zwischen *sed et* und *sed etiam* bemerkt Bremi zu Nep. Thras. I, 5. — In der Stelle aber B. G. I, 18. variiren die Codd.

anni tempore] Eigentlich die *Jahreszeit;* dann aber auch, wie hier, die von derselben abhängige *Witterung:* tempestas; auch tempestates, wie Georgic. I, 27. u. 52. Hinc tempestates dubio praediscere coelo possumus. Dagegen v. 257. Nec frustra — speculamur temporibus parem diversis quatuor annum. v. 311. Quid tempestates autumni et sidera dicam? — Es war der Herbst und die ihn begleitenden Platzregen, welche das Getreide niedergeworfen und die Halme zerknickt hatten. Doch sagt Senec. Natural. Quaest. III, 6., indem er von Germanien und Gallien spricht: ac ne aestas quidem imbribus caret. Ueber *tempus anni* vergl. VII, 8. u. I, 54. Cic. ad Div. XV, 4, 2. X, 33, 17. Bei den Feldzügen der Alten wurde die Jahreszeit eine Haupttriebfeder zu neuen Operationen.

procubuerant] I. e. *prostrata iacebant.* Virgil. Georg. I, 111. Ne gravidis procumbat culmus aristis.

iis] Bezieht sich auf *pereundum*, wie leicht zu sehen, und *videretur* steht, wie oft: impersonaliter.

in eum locum] Der Gedanke ist *allgemein*, und *locus* ist hier, wie oft, siehe oben II, 26., *status et conditio.* wie Cic. ad Div. VI, 2, 6. sagt: *quem in locum res deducta sit, vides.*

tanto in omnes partes diviso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in fuga captivi, nec plane etiam abisse ex conspectu contenderent, ut, spe consequendi illata atque infinito labore suscepto, qui se summam ab Caesare gratiam inituros putarent, paene naturam studio vincerent, semperque paullum ad summam felicitatem defuisse videretur, atque ille latebris ac silvis aut saltibus se eriperet, et noctu occultatus alias regiones par-

modo] I. e. *paulo ante*, so eben. Plin. Epp. III, 7, 1. *modo nuntiatus est filius Italicus inedia vitam finisse.*

nec plane etiam] Hier möchte wohl die von Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 62. gemachte Bemerkung über *etiam*, in der Bedeutung von *noch* (et iam) Anwendung leiden.

ab Caesare] Wie das Französ. de la part de quelqu'un, unser: von Seiten, abseiten; auf gleiche Art bei den Griechen *παρά* und *ἐξ*. z. B. Xenoph. Hier. VIII, 3. *τιμὴν τυγχάνειν παρά τινος*. Nicht weniger *ἀπό*: *εὐφραίνεσθαι ἀπό τινος*. ibid. IV, 1. *χάριν κτᾶσθαι ἀπό τινος*, VIII, 2. Plutarch. Them. 10. *ἦν δέ τις καὶ ἀπὸ τῶν ἡμέρων καὶ συντρόφων ζώων — γλυκυθυμία*. Offenbar ist dieser Gebrauch der Präposit. eine Umschreibung des Genitivs, dem griech. *ἀπό* nachgebildet, und den Ursprung, die Genesis plastisch bezeichnend. Vergl. oben I, 1. und VII, 10. Viele erläuternde Beispiele dieser Redeweise sammelte Corte zu Cic. ad Div. III, 13, 2. damit vergl. Gierig zu Plin. Epp. IV, 22, 4. und Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 129.

naturam studio vincerent] Wie Sallust Iug. 76, 1. *qui omnia, arma, tela, locos, tempora, denique naturam ipsam, ceteris imperitantem, industria vicerat.* Vergl. Corte zu Sall. Iug. 75, 2. Hier ist *natura* die Schwäche der menschlichen Natur, die ihnen eigentlich nicht mehr zu thun erlaubte. Sie thaten also über ihre Kräfte; übermenschliche Anstrengung, Wunder der Tapferkeit, lassen sich auf diese Art bezeichnen. Das Wort *natura* ist dem Lateiner eigentlich die jedem Wesen angeborne, von der Gottheit gegebne, physische, intellektuelle und moralische Organisation: de Offic. I, 33. in qua deliberatione ad suam cuiusque naturam consilium est omne revocandum. und 41. Maior pars eo fere deferri solet, quo a natura ipsa deducitur. Auch jenes: Naturam expellas furca, tamen usque recurret. Horat. Ep. I, 10, 24. — nicht bloss das Naturell und Temperament, sondern auch körperl. Organismus, durch welchen jedem Wesen die Gränze äusserer Kraftanstrengung vorgeschrieben wird. Im weitern Sinne ist *natura* die Gesammtheit aller phys. Gesetze, nach denen die Welt besteht und sich bewegt. Cic. de Senect. §. 5. *In hoc sumus sapientes, quod naturam optimam ducem, tanquam deum sequimur eique paremus.* ibid. §. 4. *qui omnia bona a se ipsis petunt, iis nihil potest malum videri, quod naturae necessitas afferat.* In einem andern, engern Sinne pro Arch. c. 6. Multos homines, — sine doctrina, naturae ipsius habitu prope divino, per se ipsos et moderatos et graves exstitisse fateor; — *etiam saepius ad laudem atque virtutem naturam sine doctrina, quam sine natura valuisse doctrinam.*

latebris ac silvis aut saltibus] Oberlin und *Lemaire* haben *ac silvis*, das sich in vielen Codd. nicht findet, aufgegeben; es scheinen diese Worte dennoch ihre Stelle zu verdienen, einmal, weil man bei Caes. ausführlichere Darstellung gewohnt ist; sodann, weil sich in

tesque peteret, non maiore equitum praesidio, quam quatuor, quibus solis vitam suam committere audebat.

Cap. XLIV. Tali modo vastatis regionibus, exercitum Caesar duarum cohortium damno Durocortorum Remorum reducit, concilioque in eum locum Galliae indicto, de coniuratione Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit; et de Accone, qui princeps eius consilii fuerat, graviore sententia pronunciata, more maiorum supplicium sumsit. Nonnulli iudicium veriti profugerunt; quibus quum aqua atque igni interdixis-

silvis und *saltibus* keineswegs unnütze Tautologie findet; endlich, weil man nicht begreifen kann, welcher Abschreiber die ganz unnöthige Glosse *silvis* hätte machen können, so wie auch die Natur und Beschaffenheit des Terrains beide Wörter gestatten konnte. Vergl. oben c. 34. init., wo gleichfalls per partes die Gegend beschrieben wird. Es ist dann offenbar eine Art von *Merismos*, figura, ex qua singulae res separatim disponuntur et suum cuique proprium tribuitur. S. Rutil. Lup. ed. Ruhnk. p. 60.

Cap. XLIV. *damno*] Man denke hinzu: *accepto*. Oft liest man auch *desideratis*, z. B. B. Alex. c. 40. Auch *incommodo accepto* ebendas. Caesar setzt aber, wie andre, den blossen Ablativ, um die *Umstände*, die ein Ereigniss begleiten, oder auch selbst, die vorausgingen, anzuzeigen, z. B. B. C. III, 65. magna caede nostrorum. Siehe Zumpt §. 74, 11. Bremi zu Nep. Them. VIII, 3. Er nennt diesen Ablativ. *absolutus temporis*. Unzählig oft im Bell. Alex. c. 57. *nunciat fama;* 55. *indicio Minutii cognoscit;* c. 54. *quo nuncio;* oben *B.* G. VI, 30. *eorum indicio;* c. 35. extr.

more maiorum] Man fragt, ob *Gallier* oder *Römer* gemeint sind? Offenbar die Römer; denn *maiores* im Munde des Römers, können, wenn keine Nebenbestimmung Statt findet, nichts anderes bedeuten. Ueberdiess ist Caesar Richter, und folgt, als Römer, den Regeln vaterländischer Iustiz. Man entscheide, ob hier eine besondre Art der Todesstrafe gemeint sey, wie Suet. Claud. 34. und Ner. 49. angegeben wird, (antiqui moris supplicium, — ut puniatur more maiorum —) oder ob der Sinn der sey: C. fällte über ihn ein härteres Urtheil, als er sonst pflegte, und liess an ihm, nach der von den alten Römern gegen Verräther geübten Strenge, die Todesstrafe vollziehen. Man vergl. Liv. I, 28. extr. und B. G. V, 7. Caesars Verfahren gegen Dumnorix. Bei diesen Todesstrafen erhielten die Liktoren den Auftrag: ut reum nudarent et spoliarent, virgas et secures expedirent. Viele Beispiele bei Brisson. p. 457.

aqua et igni] Die Sinnbilder der nöthigsten Lebensbedürfnisse, theils mittelbar, theils unmittelbar. Festus sagt: Damnatis autem aqua et igni interdicebatur, quod hae duae res vitam humanam maxime continent. *Interdicere* wird mit dem Ablativ construirt, wie *intercludere*, siehe Bremi zu Nep. Ham. III, 3., aber auch mit dem Dativ: alicui aliquid interd. Iustin. V, 4, 15. Suet. Ner. 52. vergl. Gronov zu Inst. l. l. Oder: interdicere alicui aliqua re, wie hier; Vellei. II, 24, 2. 45, 1. und diese Construktion ist die gewöhnlichste. Die bei den Römern üblichen Formeln für Relegation, welche zweifach war,

:t, duas legiones ad fines Trevirorum, in Lingonibus, :x reliquas in Senonum finibus Agendici in hibernis)llocavit; frumentoque exercitu proviso, ut instituerat, ı Italiam ad conventus agendos profectus est.

tweder immerwährend an einen gewissen Ort, *deportatio*, mit Ver-st der bürgerlichen Rechte und Güter, oder auf eine gewisse Zeit schränkt, *relegatio*, mit Beibehaltung der Bürgerrechte und Güter, :he bei Brisson p. 460. Die blosse Formel: *aqua et igni interdi-re*, bezeichnete anfangs nur das Exil, keineswegs die Beraubung des ırgerrechts. Später erst verband sich mit der Verbannung aus der :sellschaft der Verlust der mit denselben verbundenen Rechte. Vergl. in. Epp. IV, 11, 3. *carent enim iure togae*, *quibus aqua et igni terdictum est*. Zweifelhafter sind viele Stellen bei Cic. in der de pro Domo, wegen der Spitzfindigkeit, mit der Cic. unterschei-t. Doch sagt er, pro Caecin. 98.: *Legitimum exilium erat*, *quum o aqua et igni interdicebatur*. Die Erfahrung, welche Cic. selbst ıchen musste, die traurigen, wenn auch illegalen Folgen, die durch : Wuth des Clodius über sein Eigenthum und Vermögen sich er-ssen, — bezeugen, dass mit dem Exile auch vor den Zeiten des ıgustus, Wirkungen verbunden waren, ähnlich denen, von welchen inius a. a. O. spricht. — Es erfolgte die Strafe des Exils auf Capi- und Majestätsverbrechen. — Dass aber die Strafe der *Deporta-n* früh schon üblich gewesen, ersieht man aus Terent. Phorm. V, 85. Nonne hoc publicitus scelus hic deportarier in *solas* terras? e. desertas. Vergl. Casaubon. zu Suet. Caes. c. 65., wo Caesar fol-nde Worte sprechend angeführt wird: vetustissima nave impositos, ocunque vento, in quascunque terras iubebo avehi. — Den Unter-ıied zwischen *relegatus* und *exsul* bestimmt auch Ovid. Trist. II, 5. ff.

Adde, quod edictum, quamvis immane minaxque,
Attamen in poenae nomine lene fuit.
Quippe relegatus, non exsul dicor in illo:
Parcaque fortunae sunt data verba meae.

C. IULII CAESARIS COMMENTARII DE BELLO GALLICO

LIBER SEPTIMUS.

ARGUMENTUM.

Cap. 1. *Nova consilia Gallorum de bello.* 2. 3. *Bellum a Carnutibus susceptum.* 4. 5. *ab Arvernis, auctore Vercingetorige.* 6. *Periculosum Caesaris iter ad exercitum.* 7. 8. *Arverni oppressi.* 9. *Gergovia ab Vercingetorige oppugnata.* 10. *Iter Caesaris ad ferendum auxilium.* 11 — 13. *Vellaunodunum, Genabum, Noviodunum a Caesare capta: iter ad Avaricum.* 14. 15. *Biturigum oppida praeter Avaricum a Gallis incensa.* 16. 17. *Inopia Romanorum ad Avaricum.* 18 — 21. *Vercingetorix proditionis insimulatus, absolutus.* 22. *Gallorum in defendendo oppido studium.* 23. *Muri Gallici.* 24. 25. *Agger Romanus incensus; eruptio Gallorum repressa.* 26. *Consilium Gallorum clam profugiendi ex oppido clamore muliebri impeditum.* 27. 28. *Avaricum expugnatum.* 29—31. *Bellum ab Vercingetorige continuatum.* 32. 33. *Motus in Aeduis a Caesare compositi.* 34. 35. *Exercitus Romanus trans Elaverem expositus; pars copiarum in Senones et Parisios missa.* 36. *Castra Caesaris ad Gergoviam.* 37 — 40. *Novae turbae in Aeduis, auctoribus Convictolitane et Litavico. Litavicus, qui subsidium, ab Aeduis Caesari missum, sollicitaverat, oppressus.* 41. *Romanorum castra interim oppugnata; aegre defensa.* 42. 43. *Aeduorum defectio.* 44 — 51. *Impetus Romanorum in Gergoviam. Clades.* 52. 53. *Oratio Caesaris ad milites. Obsessio Gergoviae soluta.* 54—56. *Bellum ab Aeduis susceptum; exercitus Caesaris per Ligerim transductus.* 57—62. *Labieni res feliciter in Parisiis gestae.* 63. 64. *Vercingetorix totius Galliae imperator.* 65. *Caesaris cura*

ad omnes casus. 66. 67. *Vercingetorix equestri proelio superatus.* 68. 69. *Alesiae, in quam Vercingetorix, facto proelio, se contulerat, descriptio.* 70. *Nova clades Gallorum equitatui virtute Germanorum illata.* 71. *Equitatus a Vercingetorige dimissus. Omnis Gallia ad bellum evocata.* 72—74. *Caesaris munitiones contra oppidanos et hostes exteriores.* 75. 76. *Subsidium Gallorum comparatum.* 77. 78. *Inopia Gallorum Alesiae. Critognati oratio. Mandubii ex oppido expulsi.* 79. 80. *Subsidium a Romanis repulsum.* 81. 82. *Castra Romana utraque ex parte oppugnata. Galli magno detrimento victi.* 83—88. *Nova consilia Gallorum. Impetus in castra Romana ex colle, qui est ad septemtriones. Eruptio ex oppido facta. Romanorum labor; victoria.* 89. 90. *Deditio oppidi; Aeduorum, Arvernorum. Hiberna.*

Quieta Gallia, Caesar, ut constituerat, in Italiam ad conventus agendos proficiscitur. Ibi cognoscit de Clodii

Cap. I. *Quieta Gallia*] i. e. *pacata*, nachdem es zur Ruhe gebracht; ursprüngl. von *quieo*, d. i. paco, placo, tranquillo, später gewöhnlich sensu neutro, und zwar in allen Gradibus; z. B. V, 56. extr. *habuit — Caesar quietiorem Galliam.* V, 24. *pacatissimam et quietissimam partem.* Ebenso verbindet Cic. als synonyme Wörter *otiosam aetatem et quietam.* de Sen. 23. §. 82. und erklärt beides durch *sine ullo labore et contentione.* Dessgl. Tusc. V, 6. animi *quietus* et *placatus* status. Or. pro Sull. c. 9. *tranquillo* animo et *quieto* frui. de Sen. 9. §. 28. decorus est senis sermo, *quietus* et *remissus.* — Man erkennt leicht daraus, dass *quietus* nicht sowohl ruhig, als zur Ruhe gekommen, *beruhigt*, im Gegensatz früherer Bewegung oder Leidenschaft, oder Anstrengung und Thätigkeit, —, bedeute, die entweder wirklich vorausgegangen oder die man sich als früher Statt gefunden denken kann. Daher Nep. Pelop. IV, 1. *Hoc tam turbido tempore, — Epaminondas domi quietus fuit.* Im ähnlichen Sinne nennt Cic. ad Div. IX, 6, 7. die *neutralen otiosi.* Eben so *quiescere* sehr häufig; z. B. Nep. Ages. V, 4. Daher auch *quiescere,* schlafen. Nep. Alcib. X, 4. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 2, 22. — *Hier* fragt es sich nur, ob *quieta Gallia* der sogenannte *Ablativus modi* sey, oder der Ablat. absolutus im engern Sinne, vergl. Zumpt §. 81, 5. Für die letztere grammat. Form ist es wohl zu halten, 1.) weil wirklich der *Grund*, die dadurch gegebne Möglichkeit der Abreise in den Worten liegt; 2.) weil Caesar die Wörter gern in ihrer eigenthümlichsten Bedeutung gebraucht; 3.) weil oben VI, 43. *frumento exercitui proviso* — profectus est, vorausgeht. 4.) Aehnliche Stellen finden sich häufig, z. B. oben II, 35. *legionibus in hiberna deductis, in Italiam profectus est.* I, 54. *maximis bellis confectis* — ad conventus agendos *profectus est.*

cognoscit] Auch ein *terminus forensis*, der von Ernesti in Clav. Cic., im Excurs. zu Suet. Caes. c. 43., von Bremi zu Suet. Claud. 15., von Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 24. erläutert worden ist, der aber als *solcher* in Caesars Commentarien nie vorkommt, ungeachtet

caede: de Senatusque consulto certior factus, ut omnes Italiae iuniores coniurarent, dilectum tota provincia

die Construkt. *de caede* etc. vergl. oben I, 35. dazu Anlass geben könnte. Eben so unten c. 12. init. Ausgenommen eine Stelle in B. Alex. c. 65. extr. *de controversiis veteribus cognoscit ac statuit,* wo der Zusammenhang den *terminus forens.* erklärt. *Cognoscere* nämlich heisst: eine *ausserordentliche Untersuchung* anstellen, und zwar von Seiten einer ausdrücklich dazu ernannten Magistratsperson, gewöhnlich Consuln und Prätoren. Cic. ad Attic. XVI, 16. in dem Briefe des Cic. an den Capito: interfuisti enim, quum consules oporteret ex senatus consulto de actis Caesaris *cognoscere* — lex, quae earum rerum, quas Caesar statuisset, decrevisset, egisset, consulibus *cognitionem* dedit. — So Liv. I, 49. *cognitiones capitalium rerum sine consiliis per se solus* (sc. Tarquinius superbus) *exercebat.* Diese *cognitiones* sind also verschieden von den *quaestionibus*, quae fiebant ex legibus per certos magistratus. *Cognitio* fit extra ordinem ab eo, qui extra ordinem constitutus est, ut rem cognoscat. Davon unterscheidet man wieder *iurisdictio*, die sich in Cicero's Zeit bloss auf *caussas privatas*, so wie die *quaestio* auf *caussas publicas* bezog. Unter den *Kaisern* ist *cognoscere* und *cognitio* ein sehr gewöhnliches Geschäft derselben, mit und ohne Zuziehung sachverständiger Männer, ehemal. Magistrate oder Rechsgelehrten, z. B. Plin. Epp. IV, 22, 1. Interfui Principis (intell. Traiani) optimi cognitioni, in consilium assumtus. Von dem gefassten-Beschlusse heisst es: *placuit*, ibid. extr. Nach Plin. VI, 22, 2. wendete man sich grade zu an den Kaiser, — denn der Kläger, heisst es dort: *Caesari scripsit. Recepta cognitio est; fui in consilio.* Die Gegenstände konnten eben so wohl *res privatae* oder *publicae* seyn. — Statt *ibi* lasen einige Codd. *ubi*, welches aber auch, wie man leicht fühlt, matter wäre, und mit Caesars Schreibart weniger übereinstimmend. Denn der Satz quieta — proficiscitur — steht in gar keiner logischen Verbindung mit dem Folgenden. — *Agnoscit* statt *cognoscit*, wie in der Edit. Godvin., ist ganz unpassend, denn es heisst: er fand mit einer frühern Vorstellung übereinstimmend.

Clodii caede] Siehe über das Faktum Cic. pro Mil. c. 9. 10. *rem gestam,* sagt Cic., *vobis dum breviter expono, quaeso diligenter attendite. Caedes* ist aber die Ermordung, der Todtschlag, sensu passivo, der an andern, oder an dem Subjekte selbst verübt wird; z. B. Nep. Epam. IX, 1. *magna caede facta multisque occisis.* Siehe das. Bremi. ibid. X, 3. *caedes civium facta est.* Auch muss *facta* supplirt werden, z. B. Iustin. VII, 2, 12. *Conserto proelio magna caede Illyrios fudere.*

Senatusque consulto] Diess war der allgemein recipirte Ausdruck von *Senatsbeschlüssen,* wofür sich auch die antike Form *senati consultum* findet; auch sagte man *Senatus decretum,* welches letztere, so wie *edictum,* auch von den Befehlen und Sentenzen einzeler Magistratspersonen, z. B. der Consuln und Prätoren gebraucht wurde. Andere übliche Ausdrücke waren *plebiscitum, populi iussum.* Vergl. Bremi. zu Nep. Aristid. I, 4. Gewöhnlich heisst es auch: senatus consultum *factum est; senatus decrevit,* populus *iubet,* plebs *sciscit,* Patres *censent.* Vergl. Liv. XXVII, 5., wo alle diese Ausdrücke sich finden. Wie die Senatsbeschlüsse abgefasst wurden, darüber giebt Cic. ad Div. V, 2, 10. Andeutung, und die Formeln bei Brisson.

iuniores] Nach Liv. I, 43 waren die *iuniores* zur Führung aus-

habere instituit. Eae res in Galliam Transalpinam celeriter perferuntur. Addunt ipsi et affingunt rumoribus Galli, quod res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem; neque in tantis dissensionibus ad exercitum venire posse. Hac impulsi occasione, qui iam ante se populi Romani imperio subiectos dolerent, liberius atque audacius de bello consilia inire incipiunt. Indictis inter se principes Galliae conciliis silvestribus

wärtiger Kriege bestimmt, und sie begriffen die Röm. Bürger vom 17. bis 46. Jahre. Der *Comparativ* steht gemäss dem eigenthümlichen Sprachgebrauche der Lateiner, da, wo ein Prädikat nicht *absolut*, sondern nur *relativ*, d. i. in Beziehung auf ein *mehr* oder *minder*, ob wirklich, oder nur möglich, ist gleichviel, gesetzt wird, den Comparativ zu setzen; der zugleich dadurch bisweilen eine Art von Litotis bildet, z. B. Senectus est natura loquacior. Cic. de Sen. 16. — *Hier* zum Unterschiede von *seniores*. Ueber *coniurare* siehe oben I, 2. und Serv. zu Aeneid. VIII, 5. und über die Sache selbst B. C. III, 102.

dissensionibus] Im Bell. Alex. c. 62. in civilibus dissensionibus. So oft bei Caes. unten VII, 33. 34. Von solchen Unruhen sagt Caes. B. C. III, 22. magnarum initia rerum, quae occupatione magistratuum et temporum sollicitam Italiam habebant. Eine gedrängte Darstellung der von den Clodianern nach der Ermordung ihres Parteihauptes begangnen Ausschweifungen, und der Lage des Staates überhaupt, gab Wieland im 3. Bande der Uebers. der Briefe Cic.

indictis — principes Galliae conciliis] Die so oft vorkommende Wortstellung! *Indicere* ist ein sehr gewöhnlicher Ausdruck von obrigkeitlichen Befehlen und von der *Ordre* der Befehlshaber, namentlich von solchen, die *für die Zukunft* gelten, auf etwas künftig zu realisirendes sich beziehen; dah. *exercitum indicere*, das Heer *wohin* bestellen, bescheiden; z. B. Liv. XL, 41. und oft, Suet. Calig. 41. *vectigalibus indictis*. Oben I, 30. *concilium in diem certam indicere*. V, 54. *armatum concilium indicit*. VII, 63. VI, 3. u. a. O. Eben so liegt schon in dem einfachen *dico*, vom griech. *δείκω*, der Begriff des Hinweisens auf einen vorliegenden Gegenstand; daher auch *dictum*, statt *Befehl*, Anweisung. Nep. Dat. II, 1. *dicto regis audiens*. oben V, 52. — Das bekannte *indicta caussa*, unverhörter Sache, gehört zu den oben IV, 24. erörterten Formen. So unten VII, 38. Noch seltner und ungewöhnlicher ist *indicere* in der Bedeut. von *tacere*, nämlich in der Formel: *me indicente*, Terent. Adelph. III, 4, 62. und Liv. XXII, 39. wo Gronov. auf die Formen *insperans*, Terent. Andr. III, 4, 24. *intolerans, inopinans, insciens, inficiens*, d. i. *ἀεργος* aufmerksam macht, und die Lesart gegen andre vertheidigt. Aber auch von diesem Particip. Praes. gilt dann das oben IV, 24. Gesagte; nämlich die Composition ist geschehen nach der Analogie der Adjective.

hunc — casum recidere] *Casus* als *vox media* ist bekannt; *recidere* aber wird namentlich von Uebeln gesagt, die auf Jemand zurückfallen, sich gleichsam von einem andern abwendend. Suet. Octav. c. 95. quae *periculosa* et *adversa* sacrificanti denunciata essent, cuncta *in ipsos recasura*. Cic. pro Rosc. Am. c. 29. scopulum offendis eiusmodi, ut non modo ab hoc crimen *resilire* videas, verum omnem

ac remotis locis, queruntur de Acconis morte; hunc casum ad ipsos recidere posse demonstrant; miserantur communem Galliae fortunam; omnibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli initium faciant et sui capitis periculo Galliam in libertatem vindicent. Eius in primis rationem habendam dicunt, priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Caesar ab exercitu intercludatur. Id esse facile, quod neque legiones, absente imperatore, audeant ex hibernis egredi, neque imperator sine praesidio ad legiones pervenire possit: postremo in acie praestare interfici, quam non veterem belli gloriam libertatemque, quam a maioribus acceperint, recuperare.

suspicionem in vosmet ipsos *recidere* intelligas. Cic. ad Attic. IV, 16. *id puto ad nihil recasurum.* Man erkennt, woher das Bild entnommen: von einem zurückprallenden Steine oder dergl. So sagen auch wir: auf das Haupt des Thäters zurückfallen; wie Marcellus den Gesandten (oratores) der Syracusaner antwortete bei Liv. XXV, 31. init. pleraque (maleficia) eorum quo debuerint, recidisse, foederumque ruptorum ipso ab se graviores multo, quam populus Romanus voluerit, poenas exegisse. — An unsrer Stelle ist grade der Begriff der *Zurückwirkung* nicht vorherrschend, sondern vielmehr des wiederkehrenden, ähnlichen *schlimmen Falles*, und in *diesem* Sinne steht überall, gleichsam aus einer *höhern*, folglich glücklichern Lage, in einen niedrern Stand zurückfallen. Phaedr. III, 18, 15. Delusa ne spes ad querelam recidat. Liv. XXIV, 32. Syracusae, quum breve tempus libertas affulsisset, *in antiquam servitutem reciderunt.*

deposcunt] Hier erläutern die adverbialischen Umschreibungen *omnibus pollicitat. ac praemiis* den oben I, 8. angegebnen Sinn der Präposit. *de* in Zusammensetzungen, zur Verstärkung nämlich, wie *deservio* amicis bei Plin. Epp. VII, 15, 1. u. a. O. Vergl. über *deposcere* Bremi zu Suet. Oct. c. 26. Es heisst: mit Ungestüm fordern, mit Trotz; auch wohl manchmal mit dem Scheine des Rechts; auch im freundschaftlichen Sinne, *dringend* fordern. Sueton und Livius haben das Wort häufig; es war der Fechtersprache entnommen, ähnlich *poscere*, zum Trinken herausfordern. Ruhnken zu Rutil. II. p. 106. Namentlich heisst es auch Jemand *herausfordern*, abfordern, um diesen zur Strafe zu ziehen. Iustin. XXXII, 4, 8. *missi legati sunt, — qui Hannibalem — deposcerent.* Liv. XXI, 10. *auctorem culpae et reum criminis deposcunt.* Die Construktion des Verbi *posco* und *reposco*, vergl. Zumpt §. 71, 5., mit doppeltem Accusativ, wie das griech. *αἰτεῖν τινά τι*, leidet auf *deposco* keine Anwendung.

quam non] Wie in *praestat*, *malle* und ähnlichen Verbis der Comparativ *κατὰ σύνεσιν* enthalten sey, leuchtet ein; z. B. Cic. Tusc. V, 19. *Accipere, quam facere, praestat iniuriam.* Vergl. unten c. 17. extr. Nur ist hier zu beachten die Stellung von *non*, welches bei *recuperare* nur den Begriff des Wiedererlangens, so aber, wie es steht, den *ganzen* Satz einschliesst und umfasst. — Einen ähnlichen Gedanken spricht aus Nep. Chabr. IV, 3. ille praestare honestam mortem existimans turpi vitae. — Vergl. oben III, 10.

CAP. II. His rebus agitatis, profitentur Carnutes, se nullum periculum communis salutis caussa recusare, principesque ex omnibus bellum facturos pollicentur, et, quoniam in praesentia obsidibus inter se cavere non possint, ne res efferatur, ut iureiurando ac fide sanciatur, petunt, collatis militaribus signis, (quo more eorum gravissimae cerimoniae continentur) ne, facto initio belli, ab reliquis deserantur. Tum, collaudatis Carnuti-

Cap. II. *profitentur*] Sie *erklären* laut und öffentlich; wie Nep. Them. VII, 4. *apud eos liberrime professus est;* auch offen an den Tag legen, z. B. *dolorem*, Iustin. VIII, 5, 11. — Bei Caesar sehr oft, z. B. V, 37. *se ad eam rem profitetur adiutorem.* B. Alex. 59. *se Caesaris caussam defensurum profitebatur.* Verschieden davon *confiteri*, d. i. bekennen, gestehen, was man nicht verschweigen oder verheimlichen kann. B. C. I, 84. Iustin. XII, 6, 8. amplecti mortuum, vulnera tractare et quasi audienti *confiteri* dementiam. Daher auch *confessio culpae* Liv. XXI, 18. Dessgl. Cic. de Div. II, 72. esse praestantem aliquam aeternamque naturam, — pulchritudo mundi ordoque rerum coelestium cogit *confiteri.* Wie fehlerhaft demnach *confessio* im Kirchenlatein gebraucht werde, statt *professio*, als Handlung nämlich, aber *nie* im concreten oder collektiven Sinne, sieht man. Ueber den publicistischen Sinn von *professio*; Angabe des Vermögens, vergl Cic. ad Div. XVI, 23. pro Arch. c. 4. extr.

principes] Siehe oben I, 12. Die Abwechselung des Praes. *recusare* und des Futur. *facturos* ist hier charakteristisch und den Gesetzen des Denkens ganz gemäss; das erstere bezieht sich auf den Moment der Handlung selbst, und enthält ein *allgemeines* Bekenntniss ihrer Gesinnung; das zweite konnte erst später realisirt werden. Vergl. oben II, 32. Corte zu Sall. Iug. 87, 4. Cic. ad Attic. IV, 16. sub fin. *Cato affirmat, se vivo illum non triumphare; id puto — ad nihil recasurum.*

obsidibus cavere] I. e. obsides dant in cautionem sui invicem. Also nicht *de obsidibus*, wie einige Mss. und Ausg. hatten.

gravissimae cerimoniae] *Cerimoniae* sind nach Morus *ritus sacrosancti et inviolabiles*, die bei den Galliern darin bestanden, dass sie bei feierlichen Eidschwüren, (zunächst wohl nur vor kriegerischen Unternehmungen, zu denen sie sich verbanden) ihre Feldzeichen zusammenstellten. Ueber die Orthographie in *caerim.* ist man nicht einig, da die Ableitung nicht sicher ist. Nach Einigen von *Caere*, einer Stadt Etruriens, Plin. H. N. XXXV, 3, 6., dessgl. III, 5. Liv. V, 40. extr., nach Andern von *cerus*, d. i. sanctus; auch wohl von *Ceres*, Δημήτηρ, so dass *cerimoniae* ursprünglich auf den geheimen, weit verbreiteten Gottesdienst dieser Göttin sich bezogen hätten. Immer, und dieser Umstand begünstigt die letztere Ableitung, liegt in *cerim.* der Begriff des *Heiligen*, *Ehrwürdigen*, *Feierlichen*, im Gegensatz des *Profanen* und *Gemeinen*, sowohl der *Gebräuche* als der *Eigenschaften.* z. B. Cic. pro Rosc. Amer. c. 39. qui — perfidia legationis ipsius *caerimoniam* polluerit, i. e. *sanctitatem.* Celsus giebt den Inhalt dieser Stelle so: quam religiosissimo se vicissim sacramento obligant, ne quis Gallus belli duces metu, aut spe, aut quacunque caussa deserat.

bus, dato iureiurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei constituto, ab concilio disceditur.

Cap. III. Ubi ea dies venit, Carnutes, Cotuato et Conetoduno ducibus, desperatis hominibus, Genabum dato signo concurrunt, civesque Romanos, qui negotiandi caussa ibi constiterant, in his C. Fusium Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diripiunt. Celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur: nam, ubi maior atque illustrior incidit res, clamore per agros regionesque significant; hunc alii deinceps excipiunt, et proximis tradunt; ut tum acci-

Cap. III. *ea dies*] Das femin. wird besonders *dann* gebraucht, wenn *dies* einen Termin oder bestimmten Tag bezeichnet, oder auch die Zeitdauer, z. B. Cic. ad Div. V, 16, 9. quod est *dies* (d. i. die Zeit) *allatura*, id consilio anteferre debemus. ibid. VII, 28, 6. *dies*, quae stultis quoque mederi solet. und VII, 23, 2. *rogare de die*; (Termin) deinde plus *annua* postulare.

desperatis hominibus] Sind eigentlich Menschen, a quibus de semet ipsis desperatur, so dass das Passiv. eine der griech. Sprache sich annähernde reflexive Bedeutung hat. Vergl. Zumpt §. 37, 2. Anm. 3. — Cic. pro Rosc. Amer. c. 10. in. *desperatus ab omnibus*, d. i. von allen aufgegeben. Vergl. oben III, 12. und Eclog. Cic. Hotting. p. 20.

negotiandi caussa] Dergl. röm. Bürger hiessen *negotiatores*, und ihr Geschäft war ein zweifaches, theils *Ausleihung von Capitalien* an die homines provinciales zu hohem Zinsfusse, — *quae ratio*, sagt Ernesti in Clav. Cic., *eo fructuosior erat, quod nulla lege in provinciis fenoris magnitudo definiebatur*; — theils *Aufkauf des Getreides* in den Provinzen von den Gutsbesitzern und Landwirthen, *aratores*, um dasselbe nach Rom zu schaffen. B. G. VII, 38. An *unserer* Stelle und c. 42. ist est unbestimmt, *welches* von *beiden* Geschäften getrieben wurde. *Negotium* wird auch im *kaufmännischen* Sinne oft von *Geldgeschäften*, Ausleihung von Capitalien gebraucht, Cic. ad Div. I, 3. vergl. *Ernesti* Opusc. philol. crit. N. I. *de negotiatoribus Romanis*. Im Ausz. in der Clav. Cic. Dabei beachte man, was p. 15. Ernesti sagt: Quidquid ab *agricultura* quaestus petebatur, id *honeste* petebatur. *Mercium* autem *apportandarum consuetudo*, quia recentior esset et plerumque voluptatibus potius, quam necessitatibus vitae serviret, propterea *sordida* et *minus honesta* putabatur antiquis temporibus. Itaque *gravissimum convicium* est, quum Cic. de Verre dicit: *mercatorem* cum imperio ac securibus in provinciam misimus. Verr. IV, 4. *Später* jedoch machte man diesen Unterschied nicht mehr.

excipiunt] Davon oben III, 13. *Excipere* gleichsam das Entgegenkommende *auffangen*. VII, 20. *in pabulatione exceperat*, aus einer Hand in die andre. Daher auch bildlich, durch Personification, *tantus luctus excepit*, B. C. II, 7. *bellum — a Marsis exceptum*, Vellei. II, 15, 2. *vices excipere*, i. e. succedere. Iustin. XI, 5, 7.

dit. Nam, quae Genabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt; quod spatium est milium circiter CLX.

CAP. IV. Simili ratione ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae potentiae adolescens, (cuius

tradunt] Der erste rohe Versuch einer Art *Telegraphik*, deren Erfindung und Vervollkommnung auf abstrakterm Wege, den Nachkommen eben dieser Gallier vorbehalten war. Zum Theil lag der Grund dieser Einrichtung in dem Föderativsysteme der Nation, theilweise auch in der den Galliern eigenthümlichen Neugierde und oft von Caes. gerügten Mobilität. Vergl. oben II, 1. Eine ähnliche Telegraphenlinie hatte der Perserkönig von *Susa* bis *Athen* eingerichtet, so dass in 48 Stunden von einem Endpunkte zum andern Nachrichten gebracht werden konnten. So berichtet *Cleomedes*, ein Astronom, der wahrsch. ums J. 430 n. Chr. lebte, in seiner Schrift: *κυκλικὴ θεωρία μετεώρων*. Vergl. Glandorp. ad h. l.

accidit] Den Unterschied von *evenit*, *contingit*, *accidit*, hat Bremi zu Nep. Milt. I, 1. erläutert; auch bemerkt, dass *accidit*, in der Regel von *unglücklichen*, doch auch von *gleichgültigen*, selten von *glücklichen* Ereignissen gesagt werde. [Vergl. *Paufters* Bemerk. z. d. St. — F. R.] Jedoch fehlt es von letztern nicht an zahlreichen Beisp. Cic. ad Div. III, 10, 12. *maxime iucunda acciderunt*. V, 16, 6. *ne quid iis, quos amasti, mali putes contigisse*. Dagegen gewöhnlich von glücklichen Ereignissen *contingere;* Cic. ad Div. IX, 9, 4. *quod infimo cuique contigit, — ut honeste effugere possit*. XV, 10, 1. *quum id accidit, quod maxime mihi fuit optatum*. — Vergl. über *accidere* und *cadere* Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 5, 29. und zu Rutil. Lup. I. p. 3. 4. wo er bemerkt: *Accidere* fere de rebus malis dici. Was von *cadere* gilt, als vox med., dasselbe trifft auch *casus*. siehe oben VII, 1. vergl. B. C. III, 73. und Terent. Adelph. IV, 7, 21.

Ita vita est hominum, quasi quum ludas tesseris.
Si illud, quod maxime opus est iactu, non *cadit*,
Illud, quod *cecidit* forte, id arte ut corrigas.

Nun weiss man, woher das *Bild?* Dazu die schöne Stelle aus Cic. ad Div. V, 16, 2. Est autem consolatio pervulgata quidem illa maxime, quam semper in ore atque animo habere debemus, homines nos ut esse meminerimus, ea lege natos, ut omnibus telis fortunae proposita sit vita nostra: neque esse recusandum, quo minus ea, qua nati sumus, conditione vivamus: neve tam graviter *eos casus* feramus, quos nullo consilio vitare possimus, *eventis*que aliorum memoria repetendis nihil accidisse nobis novi cogitemus. — VI, 10, 2. hic *eventus* — mihi non minori curae est, quam tibi semper fuerunt *casus mei*. — *Eventus* und *evenire* werden gleichfalls als voces mediae gebraucht. — Diese Beispiele sollen zeigen, wie wenig *streng* sich oft Schriftsteller an die *differentia specifica* der Synonyme halten. — Endlich merke man noch, dass *obtingere* heisst: *zu Theil* werden, glücklicher Weise, durch das Loos oder auf anderm Wege, Jemandem *zufallen*. Nep. Cat. I, 3. *Quaestor obtigit P. Africano*. besonders von Provinzen: Liv. VI, 31. *Aurelio Italia provincia obtigit*. In demselben Sinne *obvenire* Vellei. II, 8, 3. *sorte obvenit Sullae Asia provincia*. — Auch noch die seltne Construktion, die jedoch analog sehr ausdrucksvoll genannt werden kann, bei Vellei. I, 1, 4. *Sors Tyrrhenum contigit*.

pater principatum Galliae totius obtinuerat, et ob eam caussam, quod regnum appetebat, ab civitate erat interfectus) convocatis suis clientibus, facile incendit. Cognito eius consilio, ad arma concurritur: ab Gobanitione, patruo suo, reliquisque principibus, qui hanc tentandam fortunam non existimabant, expellitur ex oppido Gergovia: non destitit tamen, atque in agris habet dilectum egentium ac perditorum. Hac coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sententiam perducit: hortatur, ut communis libertatis caussa arma capiant: magnisque coactis copiis, adversarios suos, a quibus paullo ante erat eiectus, expellit ex civitate. Rex ab suis appellatur; dimittit quoquoversus legatio-

Cap. IV. *incendit*] Gewöhnlich mit einem Beisatze *odio, ira, studio; dolore, cupiditate;* in demselben Bilde *exardescere, recalescere, flagrare*, allemal mit besonderm Nachdrucke. Aehnlich, wie hier, Nep. Eum. X, 4. *adeo incensus est;* das. Bremi. B. Alex. 57. Cassius his rebus incensus. Nicht immer bleiben selbst Dichter der in *incendere* liegenden Metapher treu, so wenig wie Iustin. XXXVIII, 8, 14. ut regia omnis *repentino luctu incenderetur.* So auch Virgil. X, 895. *Clamore incendunt coelum.* Entlehnt aus dem Sprachgebrauche der Griechen φλέγειν, ἐπιφλέγειν. Vergl. Heyne a. a. O. — Das vor *incendit* in manchen Ausg. und Codd. stehende *eos* liess Oudend. weg, theils wegen der Autorität mancher Mss., theils weil Caesars Sprachgebrauch es gestattet. z. B. oben V, 6, 43. VI, 29. 60. u. a. O.

hanc tentandam fortunam] Genau betrachtet, eine Redeweise aus der Syntaxis ornata; *hic* nämlich als Pronomen steht auch statt *hic*, hier, unter diesen Umständen, *tali modo, hac ratione.* Beispiele dieser Bedeut. finden sich bei Corte zu Cic. ad Div. II, 5, 1. — Eben so steht *ille* für *illic*, *idem* statt etiam, eodem modo, *nullus* für *non.* Vergl. oben II, 16.

egentium ac perditorum] Man sieht aus der Verbindung, dass *perditi* zunächst die in Ansehung ihres Vermögens ganz zu Grunde Gerichteten sind; dann aber auch die *moral. Verdorbenen.* Liv. XXIII, 2. Pacuvius Calavius — *improbus homo, sed non ad extremum perditus.* Iustin. XXI, 5, 5. *cum perditissimo quoque de minimis rebus disceptare.* Wer nichts zu verlieren hat, und an wem die menschl. und bürgerl. Gesellschaft nichts verliert, der ist *perditus. Egens* wird auch mit dem Genit. und Ablat. obiecti verbunden, z. B. Sall. Iug. 14, 17. *omnium honestarum rerum egens.* Iustin. XXIII, 4, 7. *parvulum, et humanae opis egentem* apes, congesto melle, multis diebus aluere. — Ueber die Sache Sall. Iug. 86, 3.

appellatur] I. e. declaratur. In diesem Sinne oft. So Iustin. XIII, 3, 1. *Aridaeum regem appellant.* Bell. Alex. 59. *Marcellum praetorem appellarunt.* Eigentl. ist *appellare* ansprechen, angehen, auch bittweise, Nep. Attic. VIII, 3. Sall. Iug. XIV, 17. *quo accedam, aut quos appellem?* Vergl. oben II, 25. *nominatim appellare.* und V, 33. Ruhnk. zu Terent. Phorm. V, 8, 59. Wie also *appellare* auch

nes; obtestatur, ut in fide maneant. Celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turones, Aulercos, Lemovices, Andes reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt, adiungit: omnium consensu ad eum defertur imperium. Qua oblata potestate, omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci iubet, armorum quantum quaeque civitas domi, quodque ante tempus efficiat, constituit: in primis equitatui studet. Summae diligentiae summam imperii severitatem addit: magnitudine supplicii dubitantes cogit: nam, maiore commisso delicto, igni atque

unser modernes *appelliren* an Jem., *ad aliquem provocare*, bedeuten könne, ist klar. *Nominare*, mit dem Namen benennen, unter dem Namen anführen, d. i. zur Unterscheidung von andern, beim Namen nennen, z. B. II, 18. *flumen Sabin, quod supra nominavimus*. VII, 73. quos *stimulos nominabant*. Cic. de Nat. Deor. II, 23. Res ipsa, in qua vis inest maior aliqua, sic *appellatur*, ut ea ipsa vis *nominetur* Deus. Nep. Milt. II, 5. insulas, quae *Cyclades nominantur*. ibid. erat dignitate regia, quamquam carebat *nomine*. *Vocare*, rufen, bezieht sich ursprünglich auf einen affektvollen Laut, der einem bestimmten Objekte gilt, aus einem speciellen, individuellen Grunde. Daher *vocare* in auxilium, ad coenam, in colloquium, in concionem, ad libertatem, in senatum, ad bellum; absichtlich, auch leidenschaftlich rufen, d. i. auffordern, einladen. *Dicere* ist eigentl. hinweisen, andeuten, durch die Rede oder Sprache; zu verstehen geben. Iustin. XVIII, 7, 12. Quid, quod paullo ante *vocatus*, non *dico* patrem, ducem certe civium superbe sprevisti. — Daraus würden sich folgende Differenzpunkte oder unterscheidende Merkmale ergeben: *dicere* ist das Allgemeinste, *andeuten*, zu verstehen geben, durch die Rede oder Sprache bestimmen, sich über etwas *erklären*; *nominare*, eine Sache oder einen Begriff mit einem eignen Namen belegen, d. i. *nennen*, ernennen, d. i. zu einem bestimmten Zwecke den Namen ausrufen; *appellare* bezieht sich, wie die Derivation erweist, von *pellere*, auf die Annäherung an ein Objekt, auf die Beziehung des Sprechenden zu irgend einem äussern Gegenstande; *anreden*, weil ich mit einem zweiten in Berührung komme, diesem einen Namen geben; daher die ehrenvolle Ertheilung von Titeln, *Reges appellare*, B. C. I, 4. Cic. ad Div. II, 17. Ariobarzanem *regem appellavit*. B. G. I, 35. in. Desgl. unten VII, 17. oben I, 44. *Aeduos fratres appellatos*. Cic. Acad. II, 27. mater, te *appello*; also relativ und specieller, als *nominare*. Man denke an: *nominor quia leo*. *Vocare* schliesst in sich den Zweck, dass man *gehört seyn* will, den subjektiven Grund, wie unser: *rufen*. — Demnach stehen sich nahe *dicere* und *nominare*, so wie *appellare* und *vocare*.

diligentiae] Siehe oben I, 40. und Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 17. und 68.

commisso delicto] *Committere* auch ohne *delictum* oder *facinus* in dem Sinne: etwas Uebles, ein Versehen begehen. Terent. Adelph. II, 1, 5. quanquam est scelestus, non *committet* hodie unquam iterum, ut vapulet. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Auch delictum

omnibus tormentis necat: leviore de caussa, auribus desectis, aut singulis effossis oculis, domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine poenae perterreant alios.

CAP. V. His suppliciis celeriter coacto exercitu, Lucterium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Rutenos mittit; ipse in Bituriges proficiscitur. Eius adventu Bituriges ad Aeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum, quo facilius hostium copias sustinere possint. Aedui de consilio legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt. Qui quum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Aeduis dividit, paucos dies ibi morati, neque flumen transire ausi, domum revertuntur legatisque nostris renunciant, se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una ex parte ipsi, altera Arverni se circumsisterent. Id eane de caussa, quam legatis pronunciarunt, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo esse ponendum.

admittere in se. Terent. a. a. O. IV, 5, 48. Auch ohne *delict.* oder *facinus;* Cic. de Legg. II, 7. qualis quisque sit, quid agat, quid *in se admittat.* Vergl. oben III, 9. Eclog. Cic. Hotting. p. 27. *Delictum,* von *delinquere*, i. e. a legis norma devertere, secedere; daher steht *delictum* immer in Bezug auf bestehende oder als solche angenommne Gesetze: Verbrechen, Vergehen gegen den Staat und gegen die bürgerliche Gesellschaft. Tacit. Germ. 12. init. *distinctio poenarum ex delicto. Peccatum* ist dagegen eine Uebertretung des Vernunftgesetzes, eine pflichtwidrige Handlung, nur nicht in legaler oder juridisch rechtlicher Beziehung, sondern zunächst in moralischer. Daher auch ein Irrthum, ein Versehen. de Offic. III, 25, 95. si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens: reddere *peccatum* sit; officium, non reddere.

omnibus tormentis] Vergl. oben II, 20. und die feine Bemerk. Ruhnken's zu Rut. Lup. I. p. 54.

Cap. V. *de consilio*] In diesem Falle und manchen andern heisst *de* so viel, als *secundum*, nach, gemäss; z. B. *de more* Suet. Tit. c. 5. Galb. c. 18. *de sententia* Cic. ad Attic. IV, 2. Tum Lucullus *de* omnium collegarum *sententia* respondit. Auch Liv. II, 39. — Vergl. Zumpt §. 65. S. 241.

revertisse] Wohl findet sich das Particip *reversus*, z. B. VI, 42., aber *reverti* ist gewöhnlicher und gilt für classischer, als *reversus sum.* Dagegen ist *revertor* und *revertebar* gebräuchlicher, als die aktiven Formen. Dasselbe gilt von *diverto* und *praeverto.*

pro certo esse ponendum] Bei Cic. steht *ponere* mehrmals in

Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernis coniungunt.

Cap. VI. His rebus in Italiam Caesari nunciatis, quum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompeii commodiorem in statum pervenisse intelligeret, in Transalpinam Galliam profectus est. Eo quum venisset, magna difficultate afficiebatur, qua ratione ad exercitum pervenire posset. Nam si legiones in provinciam arcesseret, se absente in itinere proelio dimicaturas intelligebat: si ipse ad exercitum contenderet, ne iis quidem, qui eo tempore pacati viderentur, suam salutem recte committi videbat.

Cap. VII. Interim Lucterius Cadurcus, in Rutenos missus, eam civitatem Arvernis conciliat. Progressus in Nitiobriges et Gabalos, ab utrisque obsides accipit, et magna coacta manu, in provinciam Narbonem versus

gleichem Sinne für *pronuntiare*, *affirmare*, *censere*, z. B. de Legg. II, 3. *Recte magnus ille noster* (Pompeius) *posuit*. Nep. Alcib. III, 5. *neque ei par quisquam poneretur.* — Das Bild ist entlehnt von den Steinchen, mit denen man die Stimmen gab, oder vom Bretspiele; oder von den Steinchen, mit denen man *rechnete.* In ähnlichem bildlichen Sinne Liv. XXXIV, 5, init. *ut in dubio poneret*, utrum id quod reprehenderet, matronae sua sponte, an nobis auctoribus fecissent. Liv. praef. 8. Sed haec et his similia utcumque animadversa aut existimata erunt, haud *in magno* equidem *ponam* discrimine. — *Ponere* ist in solchen Fällen synonym mit *statuere*, welches sehr oft auf Urtheile und Behauptungen übergetragen wird, das Bild selbst entlehnt von der *Grundlage*, wie Cic. de Fin. II, 22. virtutum omnium *fundamenta* vos in voluptate tanquam in aqua *ponitis*. — In gleicher Bedeutung brauchen auch die Griechen τίθημι von Meinungen und Behauptungen; vergl. Viger. p. 295. ff. Bremi zu Nep. Praefat. 5. Ruhnk. zu Terent. Phorm. IV, 3, 25. Verum *pone* esse victum eum. Wobei Ruhnk. pro eo Latini dicunt etiam *fac*, *finge*, barbari aetatis nostrae *suppone, posito quod, posito casu.*

Cap. VI. *magna difficultate afficiebatur*] So unten VII, 17. summa difficultate affecto exercitu. Bei Caesar wird *difficultas* unzählige Male theils vom Terrain, theils von Lage, Umständen und Verhältnissen gebraucht. Hier ist nur zu bemerken, dass die Redensart elliptisch ist, nämlich zu suppliren: dubitans, haesitans, *nesciens*, qua ratione etc. Folglich ist dem Sinne nach *magna diff. aff.* gleichbedeutend mit vehementer dubitabat; *qua ratione* aber jenem oben I, 8. erläuterten *si*, nach den Verbis exspectandi, conandi. — *Qua ratione* ist: durch welche *Mittel* und *Wege;* versch. von *modus*.

Cap. VII. *Narbonem versus*] Mit *ad* siehe VI, 32. So auch mit *in* unten c. 8. Ohne diese Praepositionen steht es allemal bei guten Schriftstellern *nach* dem Accusativ. — Von *Narbo* sagt Mela II, 5, 2. Antestat — colonia — his terris — nunc est nomen et decus Martius

eruptionem facere contendit. Qua re nunciata, Caesar omnibus consiliis antevertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur. Eo quum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus, circumque Narbonem, quae loca erant hostibus finitima, constituit: partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum contingunt, convenire iubet.

Cap. VIII. His rebus comparatis, represso iam Lucterio et remoto, quod intrare intra praesidia periculosum putabat, in Helvios proficiscitur: etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tempore

Narbo. Nach Vellei. I, 15, 4. Narbo *Marcius* in Gallia Marco Porcio, Quinto Marcio Coss. abhinc annos circiter CLIII, deducta colonia est. Was bei Caesar schlechtweg *provincia* heisst, hiess ehemals Gallia bracata, unter August Narbonensis. Vergl. Mel. II, 5, 1.

antevertendum] In derselben Bedeut. *praevertere*, zuvorkommen, eigentl. vom *Wege* und von andern anzuwendenden Mitteln. Cic. pro Mil. c. 17. in. Vidit, necesse esse Miloni, proficisci Lanuvium illo ipso, quo profectus est, die; itaque *antevertit*. *Praevertere* und *praeverti* wird auch oft statt *superare* gesetzt; nach der verschiednen Grundbedeutung von *ante* und *prae* bezieht sich ersteres mehr auf das Objektive, auf Zeit und Ort, *prae*, auf die subjektive Abwägung, oder auf den Rang, den Jemand einnimmt; daher auch *praeverti*, sich *vor* allen andern zu etwas wenden. Vergl. Gronov. zu Liv. IX, 17. und Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 38. Tacit. Ann. XIII, 30. *veneno damnationem antevertit*. An unsrer Stelle, ist der Sinn: prae omnibus ceteris consiliis ineundis in eo elaborandum, id efficiendum existimavit; *omnibus consiliis* also der Ablativ. Diess wird als die richtige Erklärung erwiesen 1.) durch die oben c. 6. ausgesprochne Aeusserung: *magna difficultate* etc. 2.) durch das darauf folgende *ut*. Denn sollte *consiliis* der Dativ seyn und sich auf die Plane der Feinde beziehen, wie Terent. Eun. IV, 5, 12. *miror, ubi ego huic anteverterim* gesagt ist, so müsste schlechterdings das erklärende *eo quod* folgen. Also steht omnibus consiliis wie oben VI, 5. *totus et mente et animo in eo insistit, ut* etc. Vergl. unten c. 16. extr. eine ganz ähnlich lautende Stelle. — Der griech. Met. hat die Worte anders verstanden; er giebt sie durch: *πᾶσι τοῖς ἄλλοις πράγμασι — τὸ πορεύεσθαι πρόσθεν ἐποιήσατο*, d. i. *praetulit*. Eben so Gesner im Thes.

Cap. VIII. *Cevenna*] Dieser Schreibart giebt man mit Recht den Vorzug gegen *Gebenna;* bei Strabo *Κέμμενον ὄρος* und *Κέμμενα ὄρη*. der griech. Met. *Γεβέννα*. Cels. hat Cevenna und nennt ihn *montem asperrimum et nivosissimum*. Die Buchstaben *b* und *v* wurden oft vertauscht; ging man doch so weit, dass man *bixit* statt *vixit* schrieb, folglich auch *Suebi* statt *Suevi;* und das griechische *K* spricht mehr für *Cevenna* als für *Geb.*, dazu die Autorität der ältesten Codd.

anni, altissima nive iter impediebat: tamen discissa nive sex in altitudinem pedum, atque ita viis patefactis, summo militum labore ad fines Arvernorum

discissa nive] Oberlin liest *discisa nive*, und versteht diess so, dass man durch Aexte und Hacken durch den Schnee habe Wege bahnen müssen. Ungeachtet der Seltenheit dieser Lesart, denn die gewöhnlichere ist *discussa*, bei einigen *discissa*, scheint die von uns angenommne den Vorzug zu verdienen. Denn 1.) Celsus, welcher diese Stelle fast wörtlich wiedergiebt, hat bloss *nive dimota*, ohne weitern die Art und Weise bezeichnenden Beisatz. 2.) der Metaphr. hat τὴν χιόνα — διορύξας, Worte, die eher auf *diffindere* oder *discindere* hinweisen. 3.) Kann man der Wahrheit gemäss wohl nicht *discidere nivem* sagen, da der Schnee zu *weich*, und diess vom *Eise* höchstens gesagt werden könnte. Auch sagt Caesar bloss *altissima nive;* dieser musste demnach weggeschaufelt, ausgeworfen werden; an eine Losarbeitung *härterer* Massen war demnach gar nicht zu denken. Dagegen kann *discindere* recht wohl von einer *Bahn* gesagt werden, die man durch eine *Schneemasse* bricht, ohne Rücksicht auf die Instrumente, sondern nur in Beziehung auf die geschehne *gewaltsame* Trennung, auf den durchgebrochnen Weg. *Discutere* dagegen B. C. II, 9. heisst *zerschmettern;* und ebendass. auch Bell. Alex. c. 46. *rostro discusso.* Sonst kommt es bei Caesar nicht vor. Eben so Liv. XLII, 20. *columna tota ab imo fulmine discussa.* Demnach passt *discutere* nicht wohl auf den *Schnee*, den man *wegräumt*.

summo labore] Es finden sich mehre Stellen bei Caesar, wo, wie es mir scheint, alle Kritik in suspenso bleibt, indem man zu keinem *sichern Resultate* gelangen kann. Diess ist *hier* der Fall; vergl. Oudend. — Folgende Ansichten Andrer und eigne sollen hier zur Prüfung und Schärfung des Urtheils zusammengestellt werden. 1.) Sehr viele Codd. und ältere Ausgaben hatten *sudore*, ein Ausdruck, der allerdings mehr der poet. Sprache zusteht, und mit Caesars einfachem Style contrastirt; auch ein ἅπαξ λεγόμενον wäre. Doch liest man bei Vellei. II, 128, 3. quod nobilissimis *summo cum sudore* consequendum foret. Valer. Max. VII, 6, 1. *multo sudore et sanguine*, Plin. Epp. II, 7, 1. qui decus istud *sudore et sanguine et factis* assequebantur. Dazu auch Liv. VII, 38. qui *suo sudore et sanguine* Samnites depulisset. — Eben so Cic. pro Fonteio 1. *multo* eius *sudore ac labore.* — Der Ausdruck ist also anerkannt gut und Caesars an sich nicht unwürdig, und die Codd. schützen ihn grossen Theils, und *labore* ist alltäglicher und konnte das seltnere *sudore* verdrängen. — 2.) Allerdings liess sich hier *ein* Grund denken, warum Caesar *sudore* dem sonst gebrauchten *labore* vorgezogen, nämlich der, durch den *Contrast* von *durissimo anni tempore, altissima nive itinere impedito*, Umstände, unter denen sonst die Menschen sich über Kälte zu beklagen pflegen, die Strapazen der Soldaten desto lebendiger zu schildern. — *Gegen* diesen scheinbaren, hier *zuerst* vorgebrachten Grund, sprechen aber 3.) folgende Autoritäten: 1.) der griech. Metaphr. hat σὺν μεγάλῃ σπουδῇ. 2) Cels. fast wörtlich *multo labore;* 3) zweifle ich, ob Caesar *summo* sudore gesagt haben würde, ein Prädikat, das bei Val. Max. wohl nicht auffält, aber bei Caes. als unlogisch erscheinen würde. — Also behält man die aufgenommne Lesart bei, kann aber der Oudend. Conjektur: summo militum *labore ac sudore* seinen Beifall nicht versagen. (So nämlich glaube ich, müssten die Worte gestellt werden, nicht *sudore ac lab.*) — Der einsichtigere Leser entscheide!

pervenit. Quibus oppressis inopinantibus, quod se Cevenna, ut muro, munitos existimabant, ac ne singulari quidem umquam homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus imperat, ut, quam latissime possint, vagentur et quam maximum hostibus terrorem inferant. Celeriter haec fama ac nunciis ad Vercingetorigem perferuntur: quem perterriti omnes Arverni circumsistunt atque obsecrant, ut suis fortunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur; praesertim quum videat, omne ad se bellum translatum. Quorum ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet in Arvernos versus.

Cap. IX. At Caesar, biduum in iis locis moratus, quod, haec de Vercingetorige usu ventura, opinione

terrorem inferant] Auch *iniicere*, *incutere*, *offerre terrorem*, B. C. I, 76. auch *coniicere aliquem in terrorem*. Liv. XXXIV, 28. in. Nach Cic. Tusc. IV, 19. ist *terror metus concutiens;* nach Serv. zu Virg. Aen. XI, 357. ist *terror*, qui aliis infertur, *metus*, quem habent timentes. Davon siehe oben VI, 41. Anfangs war *terror* bei den Lateinern *objektiv* der *Schrecken*, der mir eingeflösst wird, der sich *ausser* mir verbreitet hat, wie oben VI, 41. *tantus fuit terror*. B. C. II, 36. *terror ex superioribus proeliis magnus*. *Wir* unterscheiden aber im Deutschen den *Schreck*, den ich gehabt habe, von dem *Schrecken* oder dem *Schrecknisse* der Völker; aber bei den Lateinern ist *terror* allmälig für beides gesetzt worden. Daher eben so gut *terror nominis Alexandri* invaserat universum orbem, Iustin. XII, 13, 2. und *terror gentium Xerxes*, ibid. III, 1, 1. gesagt werden kann, als Virgil. Aen. a. a. O. *Quodsi tantus habet mentes ac pectora terror*. Phaedr. Fab. II, 4, 11. *Terrore offuso et perturbatis sensibus*. — *Pavor* ist die Angst und Schüchternheit des *Furchtsamen, Feigen* und *Bestürzten;* Phaedr. a. a. O. v. 20. *pavorem* simulans prospicit toto die. Iustin. VIII, 5, 9. non quidem *pavor ille hostilis*, nec discursus per urbem militum erat. Ganz ähnliche Stelle Liv. I, 29. Non quidem fuit tumultus ille, nec *pavor*, *qualis captarum esse urbium* solet. Bei Caesar kommt *diess* Wort nicht vor und ist Bell. Alex. c. 13. extr. als unächt verworfen, und mit *pudor* vertauscht worden.

diripi] *Diripere*, ausplündern, wird sowohl von *Gegenden* und *Ländern*, als von *Menschen* gebraucht, z. B. VI, 35. ad Germanos pervenit fama, *diripi Eburones*; ebend. 34. Oben VII, 3. *bona eorum diripiunt*. B. C. III, 31. *diripiendas iis civitatès dedit*.

Cap. IX. *usu ventura*] Ueber *usus* vergl. oben I, 30. 50. IV, 2. Auch Ruhnken zu Ter. Heaut. I, 2, 36. und Hec. IV, 1, 33. Allein diese Redensart *usu venire* entspricht ganz unserm: *vorkommen*, d. i. selbst erfahren, und ist von *evenire* verschieden; denn diess heisst: sich ereignen, *erfolgen*, in der Zeit, nach einander, in Folge andrer, vorausgegangner Ereignisse. Sehr oft bei *Nepos* und andern. Vergl. Bremi zu Hannib. XII, 3. der die Redeweise *usu evenire*, die sich in einigen Codd. findet, für unlateinisch erklärt, gegen Görenz de Finib. V, 2, 4. Mit Bremi übereinstimmend Gernhard zu Cat. mai. c. 3. p.

praeceperat, per caussam supplementi equitatusque cogendi ab exercitu discedit; Brutum adolescentem iis copiis praeficit; hunc monet, ut in omnes partes equites

17. *Usu venit*, quod se *usui* vel *experientiae* hominis offert sive in *bonam*, sive in *malam partem*.

opinione praeceperat] Im eigentlichsten Sinne *ante*, *prae ceteris* capere; wie B. C. III, 87. *victoriam animo praecipiebant.* Cic. ad Div. V, 16, 8. Nam quod allatura est ipsa diuturnitas, quae maximos luctus vetustate tollit, id nos *praecipere consilio prudentiaque* debemus. — In ganz materiellem Sinne Plin. Epp. V, 7, 1. *praecipere*, i. e. partem hereditatis ante reliquos heredes capere. Liv. X, 26. tanta laetitia fuit, ut *praeciperetur victoria animis*. Liv. XXII, 38. *consilia* ante tempus immatura non *praecipere*. — Noch ungewöhnlicher wäre *praeceptas cerimonias* bei Sueton. Octav. 93. in. Oft ist *praeripere* und *praecipere* von den librariis verwechselt worden. Siehe Held zu B. G. III, 1. und Corte zu Cic. ad Div. a. a. O. Manut. zu unsrer Stelle.

per caussam] Eine sehr gewöhnliche Redeweise Caesars, vergl. B. C. III, 24. 76. 87. durch *per* nicht sowohl den *Grund* oder die *Ursache*, als die *Art und Weise* zu umschreiben, also eine Art Pleonasmus. Vergl. oben III, 9. 11. Zumpt §. 65. S. 237. Iustin. XXXVIII, 1, 3. *per simulationem pietatis* auxilia sorori — mittit. Liv. II, 32. *per caussam renovati ab Aequis belli.* id. XLII, 52. *per speciem reconciliandae pacis*; wo aus dem beigefügten *fallaci colloquio* sich ergiebt, dass es heisse: unter dem Scheine und Vorwande. Unser deutsches „von Wegen" *per caussam*, *per rationem*, woraus das abgekürzte *wegen*, ist dem latein. Sprachgebrauche analog, und erklärt von selbst die nothwendige Rektion des Genitivs.

monet] Nicht etwa gleichbedeutend mit *hortari*, *adhortari* und dergl., sondern *moneo* heisst: ich bringe in Erinnerung, rathe und warne; *habet vim comminandi* nach Donat. zu Terent. Eun. Prol. 16. ibid. Andr. I, 1, 22. ut quiescant porro *moneo* et desinant. Cic. de Offic. I, 28 — ut recte praecipere videantur, qui *monent*, ut quanto superiores sumus, tanto nos geramus submissius. Vergl. Caes. B. G. I, 20. *monet*, ut in reliquum tempus omnes suspiciones vitet. V, 48. si adire non possit, *monet*, ut tragulam cum epistola — intra munitiones castrorum abiiciat. VI, 29. *monet*, ut ignes fieri in castris prohibeat. — Man erkennt daraus, dass *monere* heisst ernstlich, auctoritate sive publica, sive privata, Jemand auf etwas aufmerksam machen, was dieser sonst *vergessen* oder *übersehen* möchte. Plaut. Curcul. III, 89. *Qui monet, quasi adiuvat.* Sequimini. Unser *mahnen* ist diesem Begriffe verwandt. Nach *moneo*, welches Caesar absolut gebraucht, bloss mit dem Accus. des Objekts, folgt der *Inhalt* der Mahnung, oder die *Absicht*, in welcher ermahnt wird, durch *ut*. Bisweilen findet man auch einen doppelten Accusat. des *Objekts* und der *Sache*, z. B. Quinctil. II, 9, 1. *Discipulos id unum moneo*, ut praeceptores non minus, quam ipsa studia ament. Terent. Andr. V, 4, 15. *habeo, quod illum moneam probe.* Sall. Iug. c. 79, 1. *Eam rem* locus admonuit. Sogar mit dem Genitiv. bei Tacitus: *Caecina milites temporis ac necessitatis monet.* Cicero setzt gewöhnlich *monere de aliqua re*, z. B. ad Attic. XI, 16. *Terentiam moneas de testamento.* Wenn ferner nach *moneo* und manchen sinnverwandten Verben, z. B. *persuadeo*, *admoneo* der Accusat. c. Infinit. folgt, so ist dies Gebrauch der Dichter und spätern Prosaiker, z. B. des Tacitus, bei Ci-

quam latissime pervagentur: daturum se operam, ne longius triduo ab castris absit. His constitutis rebus, suis inopinantibus, quam maximis potest itineribus, Viennam pervenit. Ibi nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere intermisso, per fines Aeduorum in Lingones contendit, ubi duae legiones hiemabant; ut, si quid etiam de sua salute ab Aeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret. Eo quum pervenisset, ad reliquas legiones mittit, priusque in unum locum omnes cogit, quam de eius adventu Arvernis nunciari posset. Hac re cognita, Vercingetorix rursus in Bituriges exercitum reducit, atque inde profectus Gergoviam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio victos Caesar collocaverat Aeduisque attribuerat, oppugnare instituit.

Cap. X. Magnam haec res Caesari difficultatem ad consilium capiendum afferebat: si reliquam partem hiemis uno in loco legiones contineret, ne, stipendiariis Aeduorum expugnatis, cuncta Gallia deficeret, quod nullum amicis in eo praesidium videret positum esse:

cero Seltenheit; dann gilt der Infinitiv fast gleich dem *griechischen*, wie Accusativ der Sache. Cic. de fin. I, 20. ratio ipsa monet amicitias comparare. Siehe Zumpt § 80, 10. Ramshorn S. 191. und 232.

praecurreret] So bei Terent. Andr. III, 24. id te oro, ut *ante eamus* dum tempus datur. Im eigentl. materiellen Sinne bei Caes. B. G. VI, 39. *praecurrunt equites.* — Wie *antevertere*, *anteire*, so auch *praecurrere* bildlich, statt *superare*. Nep. Thrasyb. I, 3. quum eum nemo *anteiret* virtutibus, multi nobilitate *praecurrerunt.* das. Bremi.

Gergoviam] Diesen Namen hält man für falsch; und in der That ist die Abweichung der Codd. sehr gross und auffallend. Der Metaph. hat Γεϱγοβῖνα, Celsus *Gergovia;* die meisten *Gortona* oder *Gorgobia.* — Ganz abweichend von andern Geographen hat *Reichard* diess Gergovia und das von den Galliern bezogne Lager, nach Caesars eignen Angaben, an die *Loire*, 4 — 5 französ. Lieues südöstlich gesetzt. — Die auf andern Charten verzeichnete Stadt dieses Namens im Gebiete der *Arverner* vermisst man daselbst ganz; dafür findet sich der spätere Name: *Augustonemetum* (Clermont en Auvergne.) Der deutsche Geograph verfährt gewissenhafter, als der französische bei Lemaire.

Cap. X. *ad consilium*] Der Grund dieser Construktion liegt in dem allgemeinen Begriffe von *hindern, aufhalten*, der durch *magnam difficultatem afferebat* ausgedrückt wird, und wovon oben IV, 26. V, 11. die Rede gewesen, nicht bloss in der durch *afferre* bedingten nothwendigen Folge der Präposit. *ad.* Eben so gut konnte es heissen: *multum haec res Caesarem retardabat ad* etc.

sin maturius ex hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectionibus laboraret. Praestare visum est tamen, omnes difficultates perpeti, quam, tanta contumelia accepta, omnium suorum voluntates alienare. Itaque cohortatus Aeduos de supportando commeatu, praemittit ad Boios, qui de suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant, atque hostium impetum magno animo sustineant. Duabus Agendici legionibus atque impedimentis totius exercitus relictis, ad Boios proficiscitur.

CAP. XI. Altero die quum ad oppidum Senonum

ab re frumentaria] Ueber das *a* und *ab* siehe oben I, 1. VI, 43. Gleichwohl ist hier der Fall seltner und eigenthümlicher, weil nicht von *Personen*, sondern von einer *Sache* die Rede ist, wie B. C. III, 9. *a re frumentaria laborabant*. In solchem Falle also, wo das *Subjekt*, von dem etwas ausgeht, irgend ein abstrakter oder concreter Begriff, meist ein collektiver ist, entspricht *ab* ganz dem griechischen Accusativ mit wirklich beigefügtem oder elliptischem κατά, nur dass der lateinische Sprachgebrauch *prägnanter* und *malerischer* erscheint. Es liegt eine Personification verborgen. Cic. ad Div. X, 15, 3. *Antonius ab equitatu firmus esse dicebatur.* ibid. 8, 12. *nunc quum deûm benignitate ab omni re simus paratiores.* Ruhnk. zu Terent. Heaut. Prolog. 13. hic actor tantum poterit *a facundia*. „Praepositio *a* eleganter ponitur pro *quod attinet*.“ Corte zu Sall. Iug. c. 48, 3. Unser: *von Seiten*, wird auf Personen und Sachen übergetragen.

duris subvectionibus] *Durus* ist mühsam, beschwerlich; daher nichts häufiger, als *duri labores, durae curae, hiems dura, fortuna*, z. B. Virg. Aen. XII, 677. Quo deus et quo *dura* vocat *fortuna* sequamur. Georg. IV, 114. ipse *labore* manum *duro* terat. Aen. IV, 488. aliis *duras* immittere *curas*. *Subvehere* ist aber, so wie *supportare*, ersteres noch mehr, der terminus solennis von der *Zufuhr* der Lebensmittel zu einem Heere, oder zu irgend einem bestimmten Orte. z. B. Liv. IX, 15. *commeatus* ex Satanio *subvehebantur*. XLV, 11. quia nihil ex Aegypto *subvehebatur*, omnium rerum attenuata inopia est. Auch *advehere*, ibid. XXII, 37. doch seltner.

hortenturque] Der Unterschied zwischen *hortari* und *monere* ist der, dass dieses *warnend* Jemand an etwas *erinnern*, und zugleich antreiben, anregen, bedeutet; jenes mit *Nachdruck* und *Ernst ermuntern* und ermahnen, mit dem Nebenbegriffe der *Theilnahme* und des freundlichen, wohlwollenden *Zuredens*, wenn von Personen, der *Aufforderung* und des *Antriebes*, wenn von Umständen die Rede ist. Unzählige Beispiele Nep. Dat. VIII, 3. Phoc. I, 3. *quum legati hortarentur accipere*. Milt. I, 3. ut — is *hortaretur milites*. — Wer *hortans* ist, hat bloss die Gegenwart vor Augen, und einen bestimmten Zweck in derselben; der *monens* denkt auch experientia doctus ac rerum peritus et cautus, an die Zukunft. Man beachte die Gradation bei Cic. ad Div. X, 6. extr. Sic *moneo*, ut filium, sic *faveo*, ut mihi, sic *hortor*, ut et pro patria et amicissimum. Vergl. Nolten p. 1070.

Vellaunodunum venisset, ne quem post se hostem relinqueret, quo expeditiore re frumentaria uteretur, oppugnare instituit, idque biduo circumvallavit: tertio die missis ex oppido legatis de deditione, arma proferri, iumenta produci, DC obsides dari iubet. Ea qui conficeret, C. Trebonium legatum relinquit: ipse, ut quam primum iter conficeret, Genabum Carnutum proficiscitur, qui, tum primum allato nuncio de oppugnatione Vellaunoduni, quum longius eam rem ductum iri existi-

Cap. XI. *Vellaunodunum*] Auf Reichards Charte ziemlich auf dem halben Wege von *Agendicum* nach *Genabum*, d. i. von *Sens* nach *Orleans*. Welchen *neuern* Ort man an die Stelle des alten *Vellaunodunum* setzen soll, darüber sind die Gelehrten nicht einig.

proficiscitur] D. i. wie Morus richtig erklärte, *er bricht auf*; nur lässt er und Oberlin unentschieden, *wohin?* Beide nehmen *proficisci* im absoluten Sinne, wie es auch mehrmals vorkommt, doch bei Caesar in der Regel nicht. Iustin. XVIII, 5, 9. *quoad proficisceretur*, d. i. bis sie (Dido) abreisen würde. Allein aus dem Zusammenhange scheint mit Sicherheit gefolgert werden zu können, dass nach *conficeret* oder *faceret* (ersteres hat nur an einem *einzigen* Cod. eine Stütze, *faceret* ist das allgewöhnliche) interpungirt, und *Genabum* zu *proficiscitur* zu ziehen sey. Denn 1.) heisst es c. 10. *praemittit ad* Boios etc. Caesar tröstet die Bojer durch die Hoffnung auf seine baldige Ankunft, und *diese* war eigentl. der Hauptzweck seines ganzen Marsches, wie aus c. 10. hervorgeht: *praestare visum* est etc. 2) Es heisst oben ad *Boios* proficiscitur und unten c. 11. *in Biturigum fines* pervenit, c. 13. *ad oppidum Avaricum profectus* est. Es werden gleichsam die *Stationen* oder die *Etappen* angegeben. 3.) Das Relativum *qui* steht in einer viel *natürlichern* und *engern* Verbindung, wenn *Genabum Carnutum proficiscitur* gelesen wird; denn man denke sich *Carnutum* weg, und statt *qui* das neutr. *quod*, so wird die Richtigkeit des Grundes einleuchten. 4.) Wenn *iter conficeret Genabum* verbunden werden sollte, so müsste wegen des beigesetzten *quam primum* ein specieller Grund Caesarn zu diesem eiligen Aufbruche bewogen haben; etwa die Nachricht, dass diese Stadt in Vertheidigungsstand gesetzt werden sollte, und er dem zuvorkommen wollte. Dann aber würde richtiger statt *qui — comparabant* der *Conjunktiv* folgen. So aber erscheint der Beisatz als eine von Caesar gleichzeitig oder später gemachte Erfahrung oder Wahrnehmung. — Der Umstand, dass Caesar sich bei Genabum *aufhält*, vielmehr *aufhalten muss*, und den Oberlin hier als Grund der von ihm gebilligten Erklärung anführt, kann nichts entscheiden; denn diess *Verweilen* war nicht *freiwillig* und *vorausgesehen*, sondern durch die *spätern Umstände bedingt*. — Die gewöhnliche Lesart *faceret*, scheint ebenfalls, ungeachtet der Sinn durch *conficeret* genauer bestimmt und der Gedanke partieller wird, wegen der Uebereinstimmung der Codd. beizubehalten, zumal, da *conficeret* hier grade als Glosse eingeschaltet werden, oder das vorhergehende *conficeret* Anlass geben konnte. Der griech. Uebers. hat auch *faceret* gelesen: *αὐτὸς δὲ ὅτι τάχιστα πορεύεσθαι βουλόμενος, ἐπὶ τὴν Γήναβον — ὥρμησε.*

marent, praesidium Genabi tuendi caussa, quod eo mitterent, comparabant. Huc biduo pervenit; castris ante oppidum positis, diei tempore exclusus, in posterum oppugnationem differt, quaeque ad eam rem usui sunt, militibus imperat; et, quod oppidum Genabum pons fluminis Ligeris continebat, veritus, ne nocte ex oppido profugerent, duas legiones in armis excubare iubet.

praesidium — tuendi caussa] Allerdings erscheint hier *quod eo mitterent* ein schleppender Zusatz; allein nicht nur andre Schriftsteller fügen dergleichen scheinbar überflüssige Erläuterungen eines an sich schon verständlichen Gedankens bei, z. B. Nep. Dat. VIII, 4. ad pacem amicitiamque adhortatus est, ut cum rege in gratiam rediret; siehe das. Bremi; sondern auch Caesar liebt diese Einschaltungen durch *quod*, besonders.

exclusus] Diesen oft vorkommenden Ausdruck erklärt Caesar selbst B. G. VI, 31. Ambiorix, an tempore *exclusus et repentino* equitum adventu *prohibitus*. V, 23, *ne anni tempore navigatione excluderetur*. Liv. XXV, 11. *urbs contra exclusa maritimis commeatibus*. Es ist unser: ausgeschlossen, *abgeschnitten*, verhindert. Vergl. auch Ruhnk. zu Terent. Andr. II, 3, 12. Als naturhistorischer Kunstausdruck heisst es: *ausgebrütet*. Cic. de Nat. D. II, 52. Gallinae avesque reliquae, quum ex ovis pullos excluserint, etc. Suet. Tib. c. 14. *pullus* insigniter cristatus *exclusus* est.

pons — continebat] Ob. I, 6. Ex eo oppido pons *ad* Helvetios *pertinet*. Da die Construktion *pons continet oppidum* allerdings ungewöhnlich und hart ist, in dem Sinne nämlich, sie *gränzt*, *stösst an*, *hängt zusammen*, indem dann der Regel nach der *Dativ* stehen sollte, wie B. C. I, 54. *continentem ripae collem — occupat;* so schlug Oudend. *contingebat* vor, nach einigen Mss. Allein es bieten sich hier zweierlei Einwürfe dar: 1.) *oppidum — continebat*, kann heissen: eine Brücke verband die Stadt mit dem gegenseitigen Ufer und festen Lande, im Gegensatz von *intercludere;* die Worte also *cum ulteriore ripa* kann man leicht suppliren; Cic. ad Div. XV, 2, 4. per partem eam, quae *cum Cilicia continens est*, iter feci; oder man könnte eben so gut annehmen, dass aus *fluminis Ligeris* der Dativ *ei* oder *huic* entnommen und hinzugedacht werden könnte. 2.) Man fühlt, dass *continebat* nicht nur gewählter, sondern auch nachdrücklicher und malerischer ist, als *contingebat*. Die *Stadt* und *Brücke* machen gleichsam ein *Ganzes* aus.

in armis excubare] *Excubiae* sind Wachen bei Tage und bei Nacht; *vigiliae* nur bei Nacht. Liv. IX, 24. *diurnae stationes ac nocturnae vigiliae*. Jeder *Posten* aber, der besetzt wird, so wie die Soldaten selbst, die auf demselben stehen, — ausserhalb des Walles — heissen *statio*. Vellei. II, 82, 2. *accessit nocte ad stationem Romanam;* i. e. milites excubias agentes. Noch allgemeiner *custodiae*, Wachen überhaupt, *praesidia*, Posten, eum in finem collocata, ut locum aliquem tueantur atque defendant. B. Alex. c. 63. Dass *excubare* gleichsam *extra castra*, *ante portam*, vel *ianuam*, *ante limina*, *cubare* heisse, sieht man aus mehren Stellen; z. B. Sall. Iug. 100, 4. *excubitum in portas cohortes mittere*. — An sich also war diese militär. Einrichtung allgemeine Sitte; nur wird hier die Zahl und Stärke der Mannschaft, 2 Legionen, die sich *schlagfertig*, unten ex-

Genabenses, paullo ante mediam noctem silentio ex oppido egressi, flumen transire coeperunt. Qua re per exploratores nunciata, Caesar legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis, intromittit, atque oppido potitur, perpaucis ex hostium numero desideratis, quin cuncti vivi caperentur, quod pontis atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant. Oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, exercitum Ligerim transducit atque in Biturigum fines pervenit.

Cap. XII. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, oppugnatione destitit, atque obviam Caesari proficiscitur. Ille oppidum [Biturigum, positum in via] Noviodunum oppugnare instituerat. Quo ex oppido quum legati ad eum venissent, oratum, ut sibi ignosceret suaeque vitae consuleret; ut celeritate reliquas res conficeret, qua pleraque erat consecutus, arma proferri, equos produci, obsides dari iubet. Parte iam obsidum transdita, quum reliqua administrarentur, centurionibus et paucis militibus intromissis, qui arma iumentaque conquirerent, equitatus hostium procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat. Quem simulatque

peditae, halten mussten, hervorgehoben. — Auch bildlich gebrauchte man *excubare* für: *munter und wach seyn*, wie bei Cic. ad Div. X, 8, 11. Plancus schreibt: *curam* reipublicae summae defendendae iam pridem apud nos *excubare*. — Vergl. über *vigiliae* etc. *Nast* a. a. O. S. 189.

desideratis, quin] Der Ablativ. ist auch hier der *Ablat. modi*, keineswegs *caussae* oder *instrumenti*. Wenige wurden *vermisst*, d. i. es *fehlte wenig* an der Zahl etc. Nach Verbis *dubitandi*, so wie nach allen *negativen* Sätzen, *κατὰ σύνεσιν*, steht *quin*, entweder für *qui non*, quae etc. oder statt *ut non*, aber in verschiednem Sinne. Vergl. oben V, 53. Zumpt. §. 78, 6. d.) Ramshorn §. 185. Wie *cuncti* hier passend sey, davon oben I, 1.

Cap. XII. *Biturigum, positum in via*] Gute und bewährte Handschriften haben diese Worte nicht; über den Ort selbst ist man nicht einig; Cäsar erwähnt ausserdem noch 2 Städte dieses Namens, bei den *Suessionen*, II, 12. und bei den *Aeduern*, VII, 55. Reichard hat auf der Charte von Gallia antiqua diess *Noviodunum positum in via* angenommen. Der griech. Metaphr. hat es auch; die Quelle, aus der der Beisatz geflossen seyn könnte, lässt sich wohl auffinden, nämlich die Mehrheit der Städte gleiches Namens. Diese aber war Caesarn nicht unbekant, und folglich eine nähere Bestimmung an sich ganz schicklich.

simulatque] Dem Gebrauche, so wie der Bedeutung von *simul ac*

oppidani conspexerunt atque in spem auxilii venerunt, clamore sublato arma capere, portas claudere, murum complere coeperunt. Centuriones in oppido quum ex significatione Gallorum novi aliquid ab his iniri consilii intellexissent, gladiis destrictis portas occupaverunt suosque omnes incolumes receperunt.

CAP. XIII. Caesar ex castris equitatum educi iubet proeliumque equestre committit: laborantibus iam suis Germanos equites circiter CD submittit, quos ab initio secum habere instituerat. Eorum impetum Galli sustinere non potuerunt, atque in fugam coniecti, multis amissis, sese ad agmen receperunt: quibus profligatis, rursus oppidani perterriti comprehensos eos, quorum opera plebem concitatam existimabant, ad Caesarem perduxerunt, seseque ei dediderunt. Quibus rebus confectis, Caesar ad oppidum Avaricum, quod erat maximum munitissimumque in finibus Biturigum, atque agri fertilissima regione, profectus est; quod, eo oppido

und *atque*, auch wenn eins von beiden zu Anfange eines Satzes steht, liegt derselbe logische Grund unter, wie bei den allgemeinen und unbestimmten Adjectivis und Adverbiis, deren man sich zu *Vergleichungen* bedient, als pariter, *similiter*, *atque* etc. Siehe oben II, 6. *Simul*, eigentl. *zugleich*, mit *similis* der Bedeutung und Abstammung nach verwandt, bezieht sich ursprünglich auf die *Zeit;* dann aber auch auf ein *logisches*, nur als *gleichzeitig gedachtes Verhältniss;* daher die Bedeut. *so bald als*, welches im Deutschen ebenfalls ursprünglich ein wirkliches Zeitverhältniss ausdrückt. Fasst man diesen Gesichtspunkt nicht ins Auge, so kann man den Grund, warum *atque* zur Bezeichnung eines Moments gebraucht werde, nicht einsehen. Dass auch *simul* ohne *ac* und *atque* in ebendemselben Sinne genommen werde, beweisen nicht nur Dichter, sondern auch *Livius* und selbst *Cicero*. Vergl. ausser *Corte* zu Cic. ad Div. VI, 19, 1. *Simul* accepi a Seleuco tuo literas, *statim* quaesivi e Balbo per codicillos, quid esset in lege. — Burmann zu Phaedr. II, 4, 14. Gronov zu Liv. VI, 1. und Burm. zu Vellei. II, 37. — Ganz ähnlich diesem *simul* der Gebrauch von ἅμα, nur noch einfacher und der ursprünglichen Bedeut. gemässer. Viger. p. 379. V. Ueber die Folge des *Perfecti* nach *simul ac* etc., statt des zu erwartenden Plusquamperf. siehe Zumpt §. 78, 13.

Cap. XIII. *quorum opera*] *Opera* ist vox media, und heisst manchmal *Umtriebe*, Intriguen. Unser: *Betrieb* ist eben so doppelsinnig. Sehr viele Beisp. bezeugen diess. Nep. Alcib. VI, 4. *quorum opera patria pulsus fuerat*. Lysand. I, 3. ut *eius opera* in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint. Liv. XXXVIII, 43. Iustin. V, 4, 4. quam (pacem) *ne acciperent, opera eorum* effectum est, quibus ea res quaestum praebebat.

agri fertilissima regione] Ueber *ager* siehe oben I, 2. Man

[illegible]

[illegible] d. i. er [illegible] VII, 9. 6. [illegible] Stabianum, [illegible] — [illegible] anno faci- [illegible] non anni conse- [illegible] Plin. Epp. X, 5, 3. [illegible] Vergl. das Gierig. [illegible] heisst im Plural auch [illegible] Daher jenes bekannte: Beatus ille, qui [illegible] — *paterna rura* [illegible] exercet suis. Horat. Epod. II, [illegible] *Rura* objectant animos studiumque colendi. [illegible] VI. 25.

Cap. XIV. pabulum secari] So Virg. Georg. III, 126. *pubentes secant herbas.* Auch *desecare.* Liv. II, 5. *desecto cum stramento segetem fudere in Tiberim.* *Bildlich* wird *secare* häufig gebraucht von einem Wege, den man *bahnt*, zeichnet, durchzieht, *durchschneidet.* Vergl. Voss zu Virg. Georg. I, 238. und oft in der Aeneis. Eben so die Griechen *τέμνειν.* Auch von Zwist und Streitigkeiten, die gleichsam wie der gordische Knoten *durchschnitten*, d. i. *abgemacht* werden. Bei Horat. Epp. I, 16, 42. quo multae magnaeque *secantur judice lites.* Vergl. Heindorf zu Hor. Sat. I, 10, 15.

necessario petere] Diess *necessario* liebt Caesar, siehe oben IV, 29. Hier statt: necessitate coactós hostes, ut dispersi frumentum pabulumque petant. — B. C. I, 40. *necessaria re coactus.* Der Satz ist allgemein, und enthält indirekt einen Schluss auf die *Zukunft*, was jetzt geschehe, werde und müsse auch ferner geschehen. Man könnte daher eben so gut auch *debere* hinzusetzen. Denkt man sich die Sache, wie sie dem Verstande vorschwebte, so umfasst in solchen Stellen das Praesens dreierlei: 1.) die Gegenwart, 2.) die Vergangenheit, auf die mein Urtheil sich gründet, 3.) die daraus sich

posse. Praeterea salutis caussa rei familiaris commoda negligenda; vicos atque aedificia incendi oportere hoc spatio, a Boia quoquo versus, quo pabulandi caussa adire posse videantur. Harum ipsis rerum copiam suppetere, quod, quorum in finibus bellum geratur, eorum opibus subleventur: Romanos aut inopiam non laturos, aut magno cum periculo longius ab castris progressuros: neque interesse, ipsosne interficiant, impedimentisne exuant, quibus amissis bellum geri non possit. Praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et loci natura ab omni sint periculo tuta; neu suis sint ad detrectandam militiam receptacula, neu Romanis pro-

entwickelnde Hypothesis: etiam in posterum idem factum iri. Vergl. über Vertauschung des Infinit. Praes. mit dem futur. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 70.

a Boia quoquo versus] B. C. I, 25. *quoquoversus.* und B. G. III, 23. das. Oudend. *Quisque* heisst *jeder*, absolut, B. C. I, 76. penes quem *quisque* sit Caesaris *miles;* dagegen *quisquis*, jeder, wer, substantivisch; *quicunque* und alle mit *cunque* (d. i. *qui undique*) zusammengesetzten Pronomina und Adverbia haben relativen Sinn; sie werden in Vordersätzen mit schicklichem Nachsatze gebraucht. Siehe Zumpt §. 34. S. 111. — Ueber *Boia* sprachen die ältern Commentatoren mancherlei *pro* und *contra;* sie verlangten a *Boiis;* einige setzten ex arbitrio ab *hoste*. Das Natürlichste ist, da der griechische Uebers. die Worte hat, dessgl. die Codd. sie begünstigen, unter *Boia* nicht eine *Stadt*, sondern die *Landschaft* zu verstehen, wie oben III, 9. *Venetia* statt terra Venetorum.

ipsosne — impedimentisne] Ein seltner Fall, statt *utrum — an*. Ramshorn p. 503. Not. 2. führt noch ein Beisp. aus *Tibull* an IV, 5, 20. Quid refert, *clamne*, *palamne* roget? Auch findet sich doppelt *an*. Die unterscheidenden Merkzeichen der Fragpartikeln *num*, *utrum*, *ne*, *an* und deren Composita setzte Zumpt §. 67. 10.) sorgfältig und scharfsinnig ins Klare; dazu die Recens. Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. Num. 90. 1823. Ramshorns zahlreiche Beispiele §. 170. führen noch mehr zu richtigem Verständniss. — Ich bemerke, dass die von Caesar hier gebrauchte seltnere Redeweise aus dem gemeinen Leben und aus der Umgangssprache entnommen, gar wesentlich und prägnant zur Erläuterung des *nihil interesse* dient und dienen sollte; denn *utrum — an* giebt dem Satze ein *grösseres Gewicht;* an unsrer Stelle ist aber die *Indifferenz* des einen oder des andern Falles, die bezeichnet werden soll.

detractandam militiam] Diese Form gilt für ächter und antiker, als *detrectare*, z. B. Iustin. XIII, 5, 8. *proelium detrectantem* — obsidione cingunt. *Detractare* ist eigentlich *imminuere*, dann *subterfugere*. Ueber die Form vergl. Corte zu Sallust. Iug. 53. extr. In mehren Codd. las man *detractandum militiam*. Diess verwarf Oudend. zu B. G. III, 14. Vergl. Zumpt §. 82, 5. „Die Verwandlung in die passive Construktion des Partic. Fut. Pass. geschieht in der Regel immer, wenn das Gerundium einen Accusat. bei sich hat.“ Da-

posita ad copiam commeatus praedamque tollendam. Haec si gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimare debere, liberos, coniuges in servitutem abstrahi, ipsos interfici; quae sit necesse accidere victis.

Cap. XV. Omnium consensu hac sententia probata, uno die amplius XX urbes Biturigum incenduntur. Hoc idem fit in reliquis civitatibus. In omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi solatii proponebant,

gegen viele Beisp. vom Gegentheile bei Ramshorn p. 445. und dessen Bemerk. 446. wobei auch *Corte* zu Cic. ad Div. IX, 16, 2. nachzusehen. Der Sprachgebrauch Caesars weicht jedoch von Livius und Cic. in manchen Stücken ab, darum folgen wir mit Recht Oudend.

Haec si gravia etc.] Eine rhetor. Figur, die man *Prolepsis* oder *Occupatio* nennt, quum id, quod aut in adversarii caussa, aut in iudicis opinione esse aut fore arbitramur contrarium nobis, praeoccupamus dicere et cum ratione dissolvere. Vergl. Rutil. Lup. II. p. 84.

gravius aestimare] So wie der griech. Uebers. χρὴ νομίζειν hat, so las man auch in vielen Codd. statt *aestimari*, das von Oudend. aufgenommne *aestimare*. Man nennt letzteres *lectionem elegantiorem;* warum? Stände das Passivum, so wäre der Gedanke allgemein und auf alle Andere bezüglich. Diess soll und kann er aber dem Zusammenhange nach nicht seyn, weil Vercing. auch das *videantur* auf seine Landsleute bezieht, also *ipsis;* folglich musste auch durch das Activ. *aestimare* das *nahe liegende Subjekt* mit in die Rede aufgenommen werden, das grade einer *genauern Bezeichnung* durch ein Pronom nicht bedurfte, leicht aus dem Contexte ergänzt werden konnte.

quae sit necesse accidere victis] *Necesse* construirt Caesar mit dem Infinitiv; z. B. V, 33. *accidit, quod fieri necesse erat.* IV, 29. *id quod necesse erat accidere.* IV, 5. *quorum eos poenitere necesse est.* Man findet auch den Conjunktiv mit Auslassung von *ut.* Zumpt §. 80, 6. Anmerk. 2. Der Infinitiv war gewöhnlicher und wurde als Subjekt des Satzes betrachtet. — Man sagte auch: *necesse habere,* statt *necessario aliquid facere,* oder *necessitate cogi.* z. B. Iustin. IV, 3, 3. und mehrmals. — Den metrischen Schluss der Rede durch *quae sit* etc. vernimmt Jeder. Vergl. Ramshorn p. 649 und 50.

Cap. XV. *Hoc idem*] Diese Verbindung beider Pronominum, deren letzteres hinreichend seyn würde, um den unterliegenden Begriff zu bezeichnen, und deren sich Caesar so oft bedient, gehört unter die bekannten Eigenheiten der lat. Sprache, Adverbialbegriffe durch Substantiva, Pronomina oder auch Adjektive auszudrücken, und dadurch dem Vortrage und Gedanken mehr Lebendigkeit und Glanz zu geben. Jenes *idem* steht also statt *pariter, aeque* etc. Beisp. zählte auf Corte zu Cic. ad Div. VII, 17, 10. — Es entspricht unserm: *ganz dasselbe,* eben dasselbe; grade dasselbe. Den Unterschied zwischen *Hoc pariter fit,* und *hoc idem fit* merkt man gar bald; jenes enthält genauere Bestimmung des *Prädikats,* dieses des *Subjekts.* Unten c. 17. *haec eadem.* Anders B. C. I, 74. *idem hoc.* I, 81. *hoc idem.* III, 13. *hoc idem iurant.* III, 66. *eadem haec* Pompeius occupaverat. c. 77. *hoc idem fecit.*

quod se, prope explorata victoria, celeriter amissa recuperaturos confidebant. Deliberatur de Avarico in communi concilio, incendi placeret, an defendi. Procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, ne pulcherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogerentur; facile se loci natura defensuros dicunt, quod, prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata, unum habeat et perangustum aditum. Datur petentibus venia, dissuadente primo Vercingetorige, post

quod se prope — confidebant] Ungeachtet in vielen Codd. die Worte *quod se prope*, in einigen *se prope*, fehlen; in einigen statt *confidebant — sperabant* gelesen wird; so schützen doch sowohl der griech. Metaphr., als auch der sogenannte *Celsus*, und viele andre Mss., darunter gegen 12 von Lemaire verglichne, die gewöhnliche Lesart, der auch Caesars Sprachgebrauch gar nicht abhold ist, zumal, da man gar nicht einsehen könnte, welcher Glossator zur Einschiebung gedachter Zusätze im Texte Veranlassung gefunden hätte. — Der Metaphr. hat ὅμως τούτῳ παρεμυθοῦντο, ὅτι νικήσαντες εὐθὺς, ἃ ἀπέβαλον, ἀπολήψεσθαι ἤλπιζον.

incendi placeret, an] *Placere*, wie das griech. δοκεῖν, von dem, was in der Versammlung dem Volke oder den Magistraten beliebt. Tacit. Germ. c. 11. ut *turbae placuit*, wo Gronov *turba* lesen wollte, ohne Noth. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 112, 3. Plin. Epp. IV, 22, 7. *placuit agona tolli*. Siehe oben III, 23. — In Ansehung der hier vorkommenden *Doppelfrage* giebt Zumpt §. 78, 8. Anm. 2. Auskunft. Entweder fragt man mit *utrum* und *num*, oder mit angehängtem *ne* in dem ersten Satze, oder lässt die erste Fragpartikel, wie hier, ganz weg.

Procumbunt omnibus etc.] Man sagt *procumbere ad genua, ad pedes, ante pedes, in genua*. Der Dativ steht in seiner eigenthümlichen Bedeut. statt *apud;* wie B. C. I, 8. velle Pompeium *se Caesari* purgatum. Vergl. Aehnliches B. C. III, 98. Eben so sagte man auch *ad genua accidere*. Suet. Caes. c. 20. ut ad genua ultro *sibi accideret*. Terent. Hecyr. III, 3, 18. Ruhnken zu Rutil. Lup. II. 96.

primo] D. i. Anfangs, *initio*, im Gegensatze von *post*, nachmals, später. Soll nämlich die *Zeit*, oder der *Rang* und die *Ortsfolge* bezeichnet werden, in der etwas geschieht, so steht *primo;* sollen aber *Gründe* oder *Gedanken* aufgeführt werden, dann steht *primum*. Beisp. Nep. Them. VI, 5. Themistocles solus *primo* profectus est. Thras. II, 2. contemtus est *primo* a tyrannis. Datam. III, 4. *Primo* non accredidit. Ham. II, 2. *primo* mercenarii milites — desciverunt. — Immer ist zu ergänzen *loco* oder *tempore*. — Dagegen *primum* im subject. oder abstrakten Sinne: Nep. Them. II, 3. *primum* Corcyraeos fregit, *deinde* — mare tutum reddidit Epam. I, 3. *primum, deinde, tum, denique* oder *postremo*. Man hat bemerkt, dass oft *primum* steht, ohne *deinde, post* u. s. w., und umgekehrt steht *deinde*, etc. und *primum* fehlt. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 3, 6. *Primus* bezieht sich allemal auf das *Subjekt* des Satzes, welchem die Bedeutung und der Begriff, der durch *primum* dem Verbo beigelegt wird, durch *primus* vindicirt wird, wie *solus* statt solum, *nullus* statt non und nihil

concedente, et precibus ipsorum et misericordia vulgi. Defensores oppido idonei deliguntur.

Cap. XVI. Vercingetorix minoribus Caesarem itineribus subsequitur, et locum castris deligit, paludibus silvisque munitum, ab Avarico longe millia passuum XVI. Ibi per certos exploratores in singula diei tem-

— häufige Vertauschungen sind. Jedoch steht *primus* jeder Zeit *ausschliessend*, nur *einem* zukommend. Virg. Aen. I, 1. Troiae qui *primus* ab oris — Italiam venit. Demnach bezieht sich *primo* allemal auf einen *Nebenumstand* zur genauern Bestimmung des im Verbo liegenden Begriffs; *primum* ist ursprünglich *Objekt*, auf das sich das Verb. bezieht, wie denn überhaupt der ganze durch *primum*, *deinde post* etc. mit dem Verbo verbundne *Satz* als Objekt desselben zu betrachten ist; *primus* geht jeder Zeit auf das Subjekt, das dadurch vor andern herausgehoben, und als der *erste* in genere oder in specie bezeichnet wird. — Ob nun gleich *primum* und *primo*, wie die meisten Synonyma, nicht immer *streng geschieden* werden, so darf man doch nicht unbeachtet lassen, dass *primum* relativ auf den *Gedanken* und auf das *Subjekt*, *primo* mit Beziehung auf *Ort*, *Zeit* und *Personen*, *ausserhalb des Subjekts* gebraucht wird. So sagt Varro bei Gell. X, 1. Aliud est *quarto* praetorem fieri, et *quartum:* quod *quarto* locum adsignificat et tres ante factos; *quartum* tempus adsignificat et ter ante factum. Vergl. Ramshorn §. 177. S. 509. Nolten p. 1143.

et precibus et misericordia] Keineswegs der von *concedere* abhängige Dativ ist *precibus*, sondern der Ablativus *modi*, von dem sich der Beisp. bei Caes. und andern so viele finden. So steht bei Nep. Them. X, 5. *quoniam legibus non concederetur.* Denn *concedere* steht absolut für *zugeben*, *nachgeben*, *einräumen*, vergl. die Bemerk. Corte's zu Cic. ad Div. IV, 3, 1. im Gegensatz von *dissuadere*, *recusare*, *negare;* dann aber auch mit dem *Dativ* des Objekts, dem man etwas einräumt, z. B. *concedere veris*, der Wahrheit nachgeben, συγχωρεῖν τῇ ἀληθείᾳ. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 305. Caes. B. C. III, 60. *multa virtuti illorum concedens.* Sall. Iug. 14, 15. *naturae concedere*, i. e. fato fungi. *Misericordia vulgi*, i. e. *erga vulgus;* ebenso *pudor patris*, d. i. reverentia *erga patrem*, *verecundia ordinis.* Vergl. Ruhnken zu Ter. Andr. I, 5, 26.

oppido] D. i. *für* die Stadt; so steht bei *deligere* sehr oft der *Zweck*, das Ziel oder Objekt, dem die Auswahl gilt, im Dativ. So gleich unten c. 16. *locum castris deligit.* Siehe über *idoneus* oben II, 17. Caesars Styl zeigt eben auch darin, dass viele Verba, die ihrer Natur und Bedeutung nach *relativ* sind, und folglich zur nähern Bestimmung irgend eines *Objekts* bedürften, von ihm *absolut* gebraucht werden, eine grosse, aber ungekünstelte Freiheit und Erhabenheit. Allzuängstliche grammatische Sorgfalt scheint einem genialen Schriftsteller Fesseln anzulegen, von denen er sich zwar trotz aller Freiheit nicht lossagt, in denen er aber mit Leichtigkeit sich zu bewegen geneigt ist. So sind *Sallust* und *Tacitus* die vorzüglichsten Geistesverwandten Caesars, denen Velleius manche charakteristische Eigenthümlichkeit abgeborgt zu haben scheint. Geistig ist Caesar in seiner Sprache der Freieste und bei der edelsten Einfachheit der Erhabenste.

Cap. XVI. *in singula diei tempora*] Eine schlechtere Lesart war

pora, quae ad Avaricum agerentur, cognoscebat, et, quid fieri vellet, imperabat: omnes nostras pabulationes frumentationesque observabat, dispersosque, quum longius necessario procederent, adoriebatur magnoque incommodo afficiebat: etsi, quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurrebatur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

Cap. XVII. Castris ad eam partem oppidi positis, Caesar, quae intermissa a flumine et palude aditum, ut

opera. Denn 1.) liebt Caes. *Tage* und *Jahre* durch das Wort *tempus*, als generischen Begriff, genauer zu bestimmen, wie *diei tempore* exclusus, *anni tempus*, oben 11. und 8. 2.) sind die *tempora* nicht sowohl *Stunden*, als die nach der bekannten Eintheilung des *bürgerl.* Tages in 16 Zeitabschnitte angenommnen *Stationen* oder *Epochen*, die Caesar oft nennt, z. B. *prima luce*, I, 22. *occasus solis*, II, 11. *ante lucem*, VI, 7. *mane*, V, 10. u. a. O.

observabat] D. i. *animum intendebat*, ut eos adoriretur. *Observare*, wie unser: *beobachten*, gleichsam *ob oculos servare*, vor Augen, in den *Augen behalten*, vergl. oben V, 19. auf seiner Huth und auf das, was geschieht, aufmerksam und gespannt seyn. Vergl. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 1, 142. und I, 3, 7. me infensus *observat*, ne quam faciam nuptiis fallaciam. Daraus folgt erst die bildliche Bedeut. von *observare*, beobachten, beibehalten, ehren und achten, halten, z. B. das Versprochne. Cic. ad Div. V, 8, 12. *ea, quae tibi promitto ac recipio, sanctissime observaturum*, (velim existimes.) Liv. I, 50. neque magis *observaturos* diem concilii, quam ipse, qui indixerit, *observet*. Gegen Menschen Achtung und Liebe bezeigen, z. B. Cic. ad Div. a. a. O. §. 11. me sicut alterum parentem et *observat et diligit*. Vergl. die Auslegg. zu Nep. Attic. VI, 5. wo *observantia* das zuvorkommende, achtungsvolle, höfliche Betragen gegen Andre bezeichnet, das sich besonders im Aeussern, bei uns z. B. auch in Beobachtung der Convenienz offenbart.

occurrebatur] Das Nöthige ist gesagt über *occurrere* als vox med. oben I, 33. Nur wegen *ut* bemerke man, dass dieses nicht stehen könnte, wenn nicht *sic, adeo, ita* in Gedanken hinzugefügt werden könnte. Wäre also nicht in dem Vorausgehenden der Begriff der *Beschaffenheit*, des *so*, welchem das *wie* entspricht, stillschweigend enthalten; so müsste nothwendig *quod* folgen, als das *beschreibende* oder *umschreibende*. — Vergl. oben III, 13. über *accedit*, *ut*, und *quod*.

Cap. XVII. *intermissa*] D. i. interiecta flumen inter atque paludem, wie c. 15. erklärt wurde: prope ex omnibus partibus flumine et palude circumdata. Dieses Verbums bedient sich Caesar sehr oft, und trägt es über auf *concrete Gegenstände* im Raume, so wie auf *Zeit* und *Menschen*. Daher *trabes paribus intermissae spatiis* unt. VII, 23. *nocte intermissa* I, 27. *quod obsides dare intermiserant* IV, 31. ne quod omnino tempus *ab opere* intermitteretur. Ebenso B. C. I, 32. In der Bedeutung von *unterlassen, versäumen*, ist eigentlich allemal *tempus* zu suppliren, oder das Bild ist hergenommen von einem *leeren Raume*, den man zwischen zwei Gränzen sich eingeschlossen denkt. z. B. Liv. XXIV, 35. *per intermissa* custodiis loca

supra diximus, angustum habebat, aggerem apparare, vineas agere, turres duas constituere coepit: nam circumvallare loci natura prohibebat. De re frumentaria Boios atque Aeduos adhortari non destitit: quorum alteri, quod nullo studio agebant, non multum adiuva-

profectus; wofür auch *a custodiis* stehen könnte, und nach Caesars Sprachgebrauche *richtiger.* Redeweisen, wie Iustin. XXV, 1, 9. *omnia officia militaria intermisisse*, i. e. neglexisse, ohne einen damit verbundnen Infinitiv, wie oben IV, 31. *obsides dare*, sind auch dem frühern Sprachgebrauche nicht weniger angemessen; denn Cic. Orat. c. 10, 34. Iam quantum illud est, quod in maximis occupationibus nunquam *intermittis studia doctrinae?* — Man bemerkt demnach die doppelte und verschiedne Bedeut. von *intermittere*, 1.) dazwischen legen und den leeren Raum ausfüllen; 2) dazwischen lassen, leer lassen, aus- und unterlassen.

aggerem — vineas — turres] Vergl. oben II, 12. wo *aggerem iacere*, III, 14. wo *turres excitare* gesagt wird. Zur Erläuterung diene hier nach Veget. IV, 15. 16., was *Nast* S. 370. und 371. über die *plutei* und *turres* zusammentrug. Die *plutei* oder Schutzwände, besser: *Brustwehren*, werden in Gestalt eines Gewölbes aus *Weiden* geflochten, (ex *viminibus*, a *viere*, d. i. vincire, ligare; daher auch *vietus*, d. i. languens, curvus per senectutem; vergl. Donat. zu Terent. Eun. IV, 4, 21.) und gleichfalls mit Häuten bedeckt. Sie haben *drei* kleine Räder, eins in der Mitte, die andern an beiden hintersten Enden, dass man sie drehen und führen kann, wohin man will. Hinter diesen Brustwehren stehen die Schleuderer und Bogenschützen, und suchen die Belagerten vom Walle zu vertreiben. Daher sagte auch Festus: plutei sunt crates corio crudo intentae, quae solebant opponi militibus opus facientibus. Allein, sowie *testudo* in doppelter Bedeut. vorkommt, als *Belagerungsmaschine* und als *Schlachtordnung*; (siehe oben V, 9.) so sind auch *plutei* nicht dieselben, wenn sie an *Thürmen* oder an dem *Walle* angebracht sind; es fehlte ihnen wenigstens die *Beweglichkeit*, und sie dienten nur als *Brustwehren*, wie aus B. G. VII, 41. deutlich genug hervorgeht, sowie aus VII, 72. wo sie mit *lorica*, einer Art *Brustharnisch*, verglichen werden. Für das, was *plutei* nach Morus in ind. s. h. v. seyn sollen, *tabulae vallo tecti instar impositae*, können sie nicht gehalten werden, weil ein solcher Unterschied zu auffallend war, als dass ihn nicht theils Caesar selbst, theils *Vegetius* bemerkt hätte. — Von den *Thürmen* sagt Veget. im Wesentlichen folgendes: Sie sind grosse hölzerne, mit Häuten und Decken verwahrte Gebäude, in der Breite 30 — 40, auch 50 Fuss im Quadrate, und in der Höhe verhältnissmässig nach den feindlichen Mauern, über die sie emporragen müssen. Sie ruhten auf *mehren Rädern*, (verschieden davon der feste Thurm vor Massilia, B. C. II, 9.) Diese Thürme haben unten einen Mauerbrecher, in der Mitte eine Brücke aus zwei Balken, mit einem Geländer von Flechtwerk, die man auf die Mauer niederlässt, und oben stehen die Soldaten, die ihre Geschosse gegen die Feinde werfen. Gegen solche Belagerungs- und Bestürmungsmaschinen wurden allerhand zerstörende Versuche von Belagerten gemacht, theils Ausfälle, um Feuer anzulegen, theils dadurch, dass man Brandpfeile und Feuerlanzen warf. Vergl. Liv. XXI, 8. und oben V, 43.

bant; alteri non magnis facultatibus, quod civitas erat exigua et infirma, celeriter, quod habuerunt, consumserunt. Summa difficultate rei frumentariae affecto exercitu, tenuitate Boiorum, indiligentia Aeduorum, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures dies milites frumento caruerint, et, pecore e longinquioribus

facultatibus] Siehe oben VI, 1. — *tenuitate* i. e. paupertate. So wird *tenuis*, dünn, schwach, wie *Tiberis tenui fluens aqua*, auf Lage und Umstände, auf Rang und Geburt übergetragen. Nep. Milt. VI, 2. *honores quondam fuerunt rari et tenues.* Cic. ad Div. IX, 12, 2. legas ut *caussam tenuem et inopem.* Plin. Epp. II, 20, 13. Adspice Regulum, qui *ex paupere et tenui* ad tantas opes per flagitia processit. Cic. ad Div. XVI, 21, 9. ut possum ex *meis angustiis* illius *sustento tenuitatem.* Liv. II, 3. *tenui loco orti.* — Alle diese Ablative drücken die Umstände aus, *unter* denen, nicht *durch* welche die missliche Lage herbeigeführt wurde: wir: bei der Dürftigkeit der Bojer u. s. w.

pecore adacto] *Pecus*, oris, ist im Nom. Sing. das gewöhnlichste, *pecus*, udis, nicht, wohl aber im Nom. plur. üblich. Die Form *pecu* ist obsolet, aber im Dat. *pecui*, Abl. *pecu*, Genit. *pecuum*, Abl. *pecubus* gebräuchlich. Im Allgemeinen sagte man *pecus* von allem *Vieh*, insofern es von der menschlichen Gestalt abwich; dann promiscue, von Schafen und Rindern, Pferden, Ziegen und dergl. Auch statt *Heerde* im collektiven Sinne. Virg. Eclog. III, 1. und oft. Die Lesart *adacto* ist offenbar *abacto* vorzuziehen; denn in jener liegt die hier nothwendige und bezeichnende Beziehung auf das leidende Subjekt, d. i. die Römer. Dabei sieht man, dass *adacto* steht für: *quum adigeretur.* Es wird der *Umstand* angegeben, der zur Noth mit beitrug. Ciaccon. Hotom. und Brant. stimmten für *abacto*. Allein bei Cic. in Pis. c. 34. und in Verr. I, 10. heisst *abigere pecus* und *greges* etwas anderes, als hier, wo die *Beziehung* auf das Subjekt erfordert wird. Vergl. Liv. XXVIII, 8. Im Griech. würde das Med. stehen. Den Unterschied einiger Synonyme fasse man kurz so: *animans*, jedes lebende und belebte Wesen und Geschöpf, Athem holend und ausströmend. Daher Cic. de Universo c. 10. erant autem *animantium* genera quatuor: coeleste, aërium, aquatile, terrestre. — Als Adjektiv in allen 3 generibus, meist femin. und neutr., bei Cic. oft als Masc. *Animal*, als Gegensatz von *inanimum*, jedes belebte und lebende Geschöpf mit dem Nebenbegriffe eines ausgebildeten Körpers. Daher auch Cic. de Legg. I, 7. *animal* hoc providum, sagax, multiplex, acutum, memor, plenum rationis et consilii, quem vocamus *hominem.* *Bestia*, das *vernunftlose* Thier, dah. Cic. de N. D. II, 60. vescimur *bestiis et terrenis et aquatilibus et volatilibus*, partim capiendo, partim alendo. — Nos *onera* quibusdam *bestiis*, nos *iuga* imponimus. Mit dem Zusatze *fera* bestia, ein reissendes Thier, z. B. Wolf, Löwe u. s. w. Nep. Dat. III, 2. Auch *fera* das in Wäldern lebende Thier, das Wild. Iustin. XLIII, 2, 6. Faustulus — subtractos *ferae* inter greges pecorum — nutrivit, sc. parvulos. — *Bellua* bei Cic. oft so viel als *bestia*, z. B. de Offic. I, 4. Sed inter *hominem* et *belluam* hoc maxime interest, quod etc.; doch vorzüglich grössere *Land-* und *Seethiere*, z. B. ad Div. VII, 1, 12. 13. *Armentum*, als Collektiv, umfasst vorzüglich Pferde und Rinder ab *arando*; iumenta a iungendo

[illegible] extremam famem sustentarent, nulla tamen vox est ab iis audita, populi Romani maiestate et su-

[illegible] Maulesel. Esel und dergl. [illegible] von Thieren, [illegible] Genus oder der Species [illegible] Ziegen, Schwei- [illegible] Vergl. Voss zu [illegible] Gesner Chrest. Plin. p. [illegible] ebendas. No. 99. [illegible] zum [illegible] und ebendas. §. 31. [illegible] et [illegible] sale maxime solli- [illegible] et [illegible] oculi; die boves rech- [illegible]

extremam famem. Ueber die Construktion von *extremus* siehe oben II. 5. Auf *Umstände* und *Lagen* angewandt und im moralischen Sinne, ist *extremus das Aeusserste, Letzte,* der *höchste Grad* des Bezeichneten, versteht sich, in *übler* Bedeutung. Es ist also keineswegs *ultimus,* der Letzte, in Beziehung auf die *Lage* und die Aufeinanderfolge, der, welcher den *Beschluss* macht; also *bellum ultimum, der letzte* Krieg, der überhaupt geführt worden, — sondern *extremus* ist der, welcher das *Ende* einer Bahn, den *terminus ultimus* erreicht hat. Daher *extremo bello,* am Ende des Kriegs, *extremo libro,* am Schlusse des Buchs; ebenso *extrema aetate, extremo tempore,* d. i. am Schlusse einer Periode, eines Zeitraums, *extremo tempore civitati subvenire,* B. C. II, 4., eines Zustandes, z. B. *morbi,* vitae. Vergl. Nep. Con. I, 1. Attic. XXI, 3. u. a. O. — Wie hier sagt Liv. XXII, 6. *quum super cetera extrema fames etiam instaret.* Sallust. XXVI, 5. constituit bellum facere et *extrema omnia experiri.* das. Corte. Vergl. die schöne Bemerk. Ruhnkens zu Rutil. Lup. I. p. 28. über die Synonyma: *summum, magnum, maximum, extremum, ultimum tempus.* Ebenso sagten die Griechen *ἔσχατα ποιεῖν,* und *πάντα τὰ ἔσχατα πάσχειν.* Cyrop. III, 1, 9. 22. und VIII, 8, 2. Dass jedoch *extremus* und *ultimus* manchmal verwechselt wurden, versteht sich; Liv. III, 2. *ultima* audere et experiri. Ebenso XXIII, 14. descendere ad *ultimum auxilium,* dagegen oben B. G. III, 5. *extremum auxilium.* Und so gar häufig bei Livius und andern. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. I, 11. p. 104. wo Beisp. von *ultimus, extremus, infimus,* als synonymer Wörter gegeben werden. Die differentia specifica beider Wörter lag urspr. darin, dass *ultimus* derjenige war, der am *weitesten* über meinen Standpunkt, über meinen Horizont hinauslag, also in einer *aufgestellten Reihe* natürlich der *letzte,* postremus. *Extremus* hingegen war entgegengesetzt dem *intimus,* d. i. der mir *zunächst steht:* also der *entfernteste.* Also ist *ultimus* allgemeiner und objektiver, *extremus* specieller und subjektiver; also *extrema fames* die relativ äusserste Hungersnoth, die Jemand aushalten kann. Vergl. Bremi zu Suet. Vesp. c. 6.

vox] Siehe oben I. 32. *voces* III. 17. 24. B. C. III, 49. init. *crebrae voces.* — *populi Rom. maiestate. Maiestas,* von dem alten Stamme, der *magnus* zum Grunde liegt, *magere,* i. e. augere, verwandt mit *μέγας,* wurde eigentl. dem Röm. *Volke* zugeschrieben, sowie *auctoritas* dem Senate. Aber auch ausserdem allen Magistraten, z. B. dem Dictator, Consul, dem Senate; es ist daher die *Würde,* der Macht und des öffentlichen Amtes, der Gewalt; Plin. Epp. II, 11, 1. Wer diese verletzte, beging *crimen maiestatis* oder *impietatis.*

perioribus victoriis indigna. Quin etiam Caesar quum in opere singulas legiones appellaret, et, si acerbius inopiam ferrent, se dimissurum oppugnationem diceret; universi ab eo, ne id faceret, petebant: sic se complures annos illo imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent, numquam infecta re discederent: hoc se ignominiae laturos loco, si inceptam oppugnationem reliquissent: praestare, omnes perferre acerbitates, quam non civibus Romanis, qui Genabi perfidia Gallorum interissent, parentarent. Haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant, ut per eos ad Caesarem deferrentur.

Daher sagte Ulpian: quidquid adversus populum Rom. aut securitatem eius commissum fuerat, sey *crimen mai.* Wer also ein Heer den Feinden verrieth, wer Aufruhr erregte, wer auf irgend eine Weise die bestehende Staatsverfassung beeinträchtigte und des Volkes Rechte schmälerte, war *criminis maiestatis* (laesae) *reus.* Unter den *Kaisern* wurde die *maiestas* populi auf diese übergetragen. Suet. Tiber. c. 58. Plin. Epp. X, 29., wo *crimina maiestatis* mit *iudiciis mai.* eins zu seyn scheinen. Diess Wort konnte auch auf *abstrakte* Gegenstände übergetragen werden, z. B. virtutis, orationis, historiae maiestas. z. B. Plin. Epp. IX, 27, 1. quanta potestas, quanta dignitas, *quanta maiestas,* quantum denique numen sit *historiae*, quum frequenter alias, tum proxime sensi. Cic. de Amic. 25, 96. quanta illa, Dii immortales, fuit gravitas, quanta in *oratione maiestas.* Den Ausdruck *laedere maiestatem* liest man bei den Alten nicht; dafür *minuere.*

ignominiae — loco] Diese Umschreibung liebt Caesar. Vergl. oben V, 7. und Ramshorn p. 159. 229. 292. Caesar wechselt ab mit *pro, numero, loco.* Oft wird dadurch *Zweideutigkeit* vermieden; aber auch der Gedanke modificirt durch eine Art Litotis.

parentarent] Eigentlich einem Verstorbnen die gebührenden Opfer darbringen, *inferiae* oder *parentalia* genannt. Suet. Calig. c. 3. sicubi clarorum virorum sepulcra cognosceret, *inferias* Manibus dabat. ibid. c. 15. *inferias* annua religione publice instituit. ibid. Claud. c. 11. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. sub voce *parentare.* Liv. XXIV, 21. in. *parentandum regi sanguine coniuratorum esse.* Es hiess also auch metaphor. *mortem alicuius ulcisci.* Iustin. XII, 15, 6. *quantis caedibus, quo cruore mortuo sibi parentatura.* XIII, 3, 10. *parentaturos sanguine tuo manibus hostium a se interfectorum.* Man fühlt aus den gegebnen Beispielen, dass diess Verbum mit *Bitterkeit* und im *Affect*, per Sarcasmum, in dem genannten Sinne gebraucht werde, im leidenschaftlosen Zustande nicht schicklich gebraucht werden könne. — Man pflegte gewöhnlich flüssige Dinge, Milch, Honig, Wasser, Wein, wohlriechende Oele, daher bei den Griechen *χοαί* — Opferthiere, Kränze und Haarlocken bei solchen *parentalibus* darzubringen. Vergl. *Voss* zu Virg. Georg. p. 916. zu IV, 545. — Ueber die hier Statt findende *variatio Modorum*, — *perferre* — quam non — *parentarent*, vergl. oben II, 10. und Corte zu Cic. ad Div. XII, 2, 7. zu Sallust. Catil. 16, 1. 2.

Cap. XVIII. Quum iam muro turres appropinquassent, ex captivis Caesar cognovit, Vercingetorigem consumto pabulo castra movisse propius Avaricum, atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter equites proeliari consuessent, insidiarum caussa eo profectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbitraretur. Quibus rebus cognitis, media nocte silentio profectus, ad hostium castra mane pervenit. Illi, celeriter per exploratores adventu Caesaris cognito, car-

Cap. XVIII. *propius Avaricum*] Obschon eigentlich die Adjektiva und Adverbia, welche *nahe*, *verwandt* bedeuten, wie *conterminus*, *adiacens*, *propinquus* etc. den *Dativ* regieren; so steht doch nach *prope*, *propius*, *proxime* und den verwandten Adjektiven, der Accusativ, mit ausgelassner Präposition *ad*. Iustin. XXXVIII, 9, 8. *prope fines* regni sui reprehenditur. Beisp. bei Gronov zu Liv. XXII, 40. und Corte zu Sallust. Cat. c. 11. init., und zu Iug. c. 18, 11. Zumpt §. 72. 2. Anm. 2. Bei Nepos bald mit dem *Dativ*, Hannib. VIII, 3. bald mit dem Accusat. Milt. VII, 2. Them. X, 3. Vergl. van Staveren zu Nep. Hannib. VIII, 3. welcher sagt: ut id, quod verum est, fatear, optimi auctores *propius* et *proxime* cum quarto casu construere solent. — Sed invitis omnibus libris in textum admittere non audeo. — Ibid. Pelop. IV, 3. haec fuit altera persona Thebis, sed tamen secunda ita, ut *proxima* esset *Epaminondae*. Nepos, bemerkt man, setzt den Accusativ da, wo von einer Bewegung, von einer Annäherung die Rede ist; den Dativ, wo ein ruhender oder quiescirender Zustand geschildert wird. Diess ist meist auch bei Caes. der Fall; z. B. I, 42. in. quoniam *propius accessisset*. IV, 28. quae est *propius* solis *occasum* (sc. sita) V, 34. extr. neu *propius accedant*. ibid. 37. quum *propius Ambiorigem accessisset*.

pabulatum venturos] Eine sehr gewöhnliche Construktion, der gemäss das *Supinum finale*, wie man es nennen könnte, zum Unterschiede von dem *Supinum* auf *u*, (*qualitatis* und *relationis*) bei den Verbis steht, die eine *Bewegung*, eine *intentio virium* ausdrücken, wie *venire*, *ire* etc. Vergl. Zumpt §. 83. 1. Dabei ist besonders der Gebrauch von *ire*, (ähnlich dem französ. *aller*, z. B. je vais perdre) mit dem Supino auf *um* zu beachten. Es umschreibt das Verbum selbst, doch gewiss nicht gleichbedeutend mit dem Verbo simplici: vielmehr bleibt der *conatus*, das Daraufausgehen, sich an etwas machen, ein unterscheidendes Merkmal. Ruhnken zu Terent. Andr. I, 1, 107. sagt: haec tamen loquendi ratio, (nämlich *perditum ire* und ähnliche) comicis et scriptoribus antiquitatis studiosis, ut Sallustio, familiarior est, quam Ciceroni, Caesari (bei dem sie gar nicht vorkommt, bei Cicero an einer *einzigen* Stelle, worüber noch gestritten wird, ad Div. XIV, 1, 12. *ne puerum perditum perdamus*, oder *perditum eamus*). Vergl. Corte zu Sall. Cat. c. 36, 4.

media nocte — mane] Siehe oben c. 16. *diei tempora*. Unter diesen 16 Stationen des bürgerl. Tages war die 3te von Mitternacht an *Gallicinium*; daher jener bekannte, oft missverstandne Ausdruck im N. T. Luc. XXII, 34. οὐ μὴ φωνήσει σήμερον ἀλέκτωρ. Dadurch sollte die Zeit überhaupt, nicht ein äusseres, zufälliges Faktum bestimmt werden.

ros impedimentaque sua in arctiores silvas abdiderunt, copias omnes in loco aperto atque edito instruxerunt. Qua re nunciata, Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit.

Cap. XIX. Collis erat, leniter ab infimo acclivis: hunc ex omnibus fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat, non latior pedibus L. Hoc se colle, interruptis pontibus, Galli fiducia loci continebant, generatimque distributi in civitates, omnia vada ac saltus

artiores silvas] I. e. *densiores*. Oft steht *arctus* für *angustus*, z. B. Liv. II, 34. *arcti commeatus;* Iustin. XXVII, 3, 10. *arctissima custodia* servari; Flor. II, 6, 31. tam *arctis afflictisque* rebus. — Was die Orthographie anlangt, so schreiben manche, Oudend. und Oberlin *artiores*, andre, wie Gronov *arctiores*; Ernesti bei Cic. *arcte*. Die Etymologie begünstigt *arctus* von *arcere;* doch musste diese oft dem Wohllaute weichen, vergl. Grotefend II. §. 149. und Nolten p. 25. — Zur Unterscheidung von *artus*, das Glied, und weil der *Laut* an sich der latein. Sprache nicht fremd war, wie viele Wörter beweisen, (man denke an *iunctus*,) schreiben wir *arctus*.

instruxerunt] Diess Verbum ist stehender Ausdruck für die Aufstellung der Schlachtordnung, zu Lande und zur See, Rüstung zu einem bevorstehenden Zwecke; oft verbunden mit *ornare*. Liv. I, 15, 2. Romanus — *dimicationi ultimae instructus* intentusque, Tiberim transit. XXIX, 1, init. diem, qua *equis armisque instructi atque ornati* adessent, edixit. Auch *aciem*, *exercitum*, *navem*, *classem*, *muros*, *domum* instruere, so, dass der Begriff der Ausrüstung durch allerhand zweckmässige Werkzeuge und Mittel vorherrscht. Vergl. Bremi zu Nep. Them. VI, 4., wo allerdings *muros instrui* nicht *aedificari* bedeutet; sondern: in *Vertheidigungsstand setzen*. Ibid. Ages. VII, 4. ist *domus instructa*, ein meublirtes Haus. Plin. Epp. X, 22. *instructio balinei*, d. i. nicht der *Bau* eines neuen Bades, sondern die Vorrichtung, Ausbesserung, Wiederherstellung des nothwendigsten Apparats. *Insidias instruere* bei Iustin. XXIV, 2, 1. ist selten; es liegt darin die *intentio;* gewöhnl. *struere* insidias.

Cap. XIX. *generatim*] Siehe oben I, 51. Morus meint, *in civitates* sey, als unnöthiger Zusatz, zu streichen; aber mit Unrecht. Denn 1.) finden sich dergleichen Umschreibungen eines schon angedeuteten Begriffs bei Caesar mehre; 2.) konnte *generatim* auch anders, als *in civitates*, nach Staaten oder Völkerschaften, erklärt werden, wie Beisp. B. C. II, 21. und III, 32. beweisen; Liv. V, 52. ne omnia *generatim* sacra omnesque percenseam Deos; an allen 3 Stellen ist est *κατὰ γένη*, in logischer Eintheilung; 3.) geben die Codd. zu solcher Verbannung kein scheinbar begründetes Recht; 4.) der griech. Metaphr. sagt ausdrücklich *κατ' ἔθνος τε καὶ κατὰ πόλεις μερισθέντες*. Aehnliches wird unten VII, 28 berichtet: *cuique civitati sua pars castrorum obvenerat*. — Der Grund *dieser* Heeresabtheilung lag theils in dem *Föderativsysteme* überhaupt; theils in der natürlichen Eifersucht einzeler Völkerschaften; theils auch diente sie zur Erregung des Ehrgefühls und der Tapferkeit und zur Erhaltung angeerbten Ruhms, sowie unangenehme Collisionen vermieden werden sollten. Endlich ermangelten auch jene Zeiten eines andern a priori aufgestellten strategi-

eius paludis certis custodibus obtinebant, sic animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore: ut, qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte ad dimicandum existimaret; qui iniquitatem conditionis perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret. Indignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes ferre possent, tantulo spatio interiecto, et signum proelii exposcentes, edocet, quanto detrimento et quot

schen und taktischen Eintheilungsgrundes, bei dessen Ausführung die Vorrechte und Vorurtheile der Einzelen dem Zwecke des Ganzen untergeordnet werden müssen. — Aehnliche Abtheilungen finden sich in den Heereszügen des Mittelalters.

saltus eius paludis] Keine Contradictio in adiecto, wie, wenn *saltus* bloss *Waldgebirge* bedeutete. Der vorherrschende und charakteristische Begriff von *saltus* ist unwegsamer, ungebahnter, dichter und an Schluchten und Engpässen reicher Wald, Aufenthalt des Wildes. — Voss zu Georg. I, 16. erklärt *saltus* durch aufstufende Windung der Bergthäler mit Waldung; *nemus* dagegen *weidereiches Gehölz*. Virg. Ecl. VIII, 86. Daher finden sich bei *saltus* Epitheta wie folgende: periculosus, silvosus, invius, angustus, in arctas coactus fauces Liv. XXII, 15. Vergl. Freinsh. zu Iustin. VIII, 5, 7. ut pecora pastores nunc in *hibernos*, nunc in *aestivos saltus* traiiciunt. B. C. I, 37. Pyrenaeos saltus. — Man wird nun *saltus* an unsrer Stelle zu deuten wissen: alle Fuhrten und waldige *Engpässe* dieses Sumpfes; grade wie Liv. XXXVI, 15. *saltus Thermopylarum*, i. e. fauces.

videret — existimaret etc.] Codd. und die Eleganz des Styls begünstigen den *Singular*, statt des *Plurals*, der sich in vielen Mss. findet. Das Individuum ist per Meton. Repräsentant der ganzen Gattung. Eben so im Griech. τις. Viger. p. 151. XIII.

aequo Marte] *Mars* ist Symbol des *Kriegsglücks*, das zwar in utramque partem genommen werden kann, aber in der Regel durch das Epitheton, z. B. *secundus*, Aen. X, 21. 188. bestimmt wird. Vergl. Heyne zu Virg. Aen. XII, 187. Auch Gesner in Thes. sub h. v. Mars wird als zweifelhaft zwischen beiden Heeren umherirrend dargestellt, ehe die Schlacht beginnt, Virg. Georg. II, 283. Necdum horrida miscent Proelia, sed *dubius* mediis *Mars* errat in armis. Hat die Schlacht begonnen, dann gleicht der Zustand einer *Wage*; so lange die *Zunge* in derselben *steht*, ist *Mars aequus*; oder auch *hin und her schwankend*; diu varia victoria fuit; ad postremum *aequo Marte* utrimque discessum. Iustin. III, 6, 9. Flor. IV, 2, 48. quum diu *aequo* Marte contenderent. Liv. II, 7. ibi *varia victoria* et velut *aequo Marte* pugnatum est. Auch sagte man: *aequa manu discedere*; vergl. Corte zu Sallust. Cat. 39, 4. Eben denselben Begriff umschreibt der Verf. des B. Alex. c. 62. extr. durch *fortuna saepe ad utrumque victoriam transferente*.

tantulo] Vergl. oben II, 30.

exposcentes] Wie hier von den Soldaten, die das Zeichen zur Schlacht von dem Feldherrn *ungeduldig* fordern, B. C. III, 90. *exposcentibus et studio pugnae ardentibus*, tuba signum dedit. Von denen, welche die Götter um Sieg anflehen, B. C. II, 5. ante *simula-*

virorum fortium morte necesse sit constare victoriam: quos quum sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude recusent, summae se iniquitatis condemnari debere, nisi eorum vitam sua salute habeat cariorem. Sic milites consolatus, eodem die reducit in castra; reliqua, quae ad oppugnationem oppidi pertinebant, administrare instituit.

Cap. XX. Vercingetorix, quum ad suos redisset, proditionis insimulatus, quod castra propius Romanos

cra proiecti victoriam ab Diis *exposcerent*. Eben so Alex. B. c. 15. *precibus et votis victoriam* ab Diis immortalibus *exposceret*. Auch *exposcere aliquem aliquid*, Liv. VII, 40. Vergl. oben c. 1. über *deposcere;* und über *pacem Deorum exposcere*, um die Gnade der Götter flehen, Iustin. XVIII, 6. und das. Bernecc.

constare] D. i. *kosten*, nach der bekannten Regel, dass bei Verbis *emendi, vendendi* etc. der *Werth* oder *Preis*, für oder *um* welchen etwas gekauft wird, im *Ablativ* steht; der *Genitiv* bei den Verbis *aestimandi*. Vergl. Zumpt §. 73, 10. Anm. 2. Ramshorn p. 271. Liv. XXIII, 30. *Multo sanguine et vulneribus Poenis victoria stetit*. Vellei. II, 64, 4. utrique *vindicta libertatis morte stetit*.

condemnari] Nicht bloss verurtheilen, sondern auch das antecedens *beschuldigen, anklagen;* wie *damnare proditionis* aliquem; Nep. Them. VIII, 2. Iustin. XX, 5, 12. Auch *dahin bringen, dass Jem. verurtheilt wird*, vergl. die Auslegg. zu Liv. VII, 16. Bremi zu Suet. Tib. c. 8. Eben so im Griech. *καταψηφίζεσθαι* und *καταδικάζειν, κατακρίνειν*. Offenbar fehlt bei diesem Genitivus *culpae*, ein Ablativ *crimine, nomine*, oder dergl., das erstere am wahrscheinlichsten, weil es ausdrücklich oft beigesetzt wird. Vergl. Zumpt §. 73, 11. und den Index zu Corn. Nep. edit. v. Staveren (Bardili) sub voce *damnare*. Denn per Graecism. ἕνεκα zu suppliren, ist unstatthaft; eher lässt sich der *absolute Genitiv* rechtfertigen ohne alle Ellipse, indem *gute* und *böse Eigenschaften* als Folgen begangner Handlungen einem Subjekte beigelegt und durch den Genitiv als *inhärirend* bezeichnet werden können. Denn *proditionis damnare* ist eben so viel, als: *hominem proditorem compellare;* cum indignatione quadam affirmare ac profiteri, aliquem proditorem esse ideoque puniendum. Man vergleiche damit unser: Du bist des Todes! und das latein. *esse alicuius*.

sua salute] Die Codd. lesen einstimmig so; der griech. Metaphr. hat *ἐπαίνου*, i. e. laude. Offenbar eine Periphrasis des in *salus* mit begriffnen Gedankens; der Lateiner konnte eben so gut hier dignitas, laus, gloria setzen, ohne jedoch ein prägnanteres Wort zu finden, als *salus*, das Alles jenes in sich begreift, *Ehre und Leben*. — Ueber Caesars Benehmen gegen seine Soldaten sammelte Sueton viele interessante Züge des Charakters; kurz und allgemein urtheilt er Caes. c. 65. *militem — tractabat pari severitate atque indulgentia.* — *Humanität in der Behandlung ist dem grossen Feldherrn nicht abzusprechen; weder Sylla noch Marius konnte er jemals werden!*

Cap. XX. *insimulatus*] Die Lesart vieler Codd. *insimulatur* begünstigt auch der Grieche: *κατηγορήθη*. Dennoch empfiehlt die unten vorkommende Epanalepsis — tali modo *accusatus*, die gewöhnliche und in den meisten Codd. geltende Lesart. *Insimulare*, eigentl. eine

movisset, quod cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opportunitate et celeritate venissent; non haec omnia fortuito, aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae malle Caesaris concessu, quam ipsorum habere beneficio: tali modo accusatus ad haec respondit: Quod castra movisset, factum inopia pabuli, etiam ipsis hortantibus: quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opportunitate, qui se ipsum munitione defenderet: equitum vero operam neque in

Anklage gegen Jem. fälschlich erdichten, aufbringen, wird von Beschuldigungen gesagt, die sich auf *Verdacht* gründen, ob fälschlich oder gegründet, ergiebt sich aus den Umständen, oder Beiwörtern, z. B. *falso crimine insimulatus*, Liv. VI, 16. *falsis criminationibus*, Vellei. II, 77, 3. Vergl. Iustin. V, 1. init. Liv. XLIV, 16. med. quum *suspectum* se esse cerneret et *proditionis* interdum *crimine insimulari*, ad Romanos transfugit.

quod — quod etc.] Die viermalige Wiederholung von *quod*, (Anaphora) dient hier zur Veranschaulichung des gegründeten Verdachts, wobei der Gleichklang des Ausgangs der einzelen Sätze nicht minder zu bemerken. Ueber die Construktion von *quod* mit dem Conjunktiv vergl. Zumpt §. 78, 7. c.) Der Grund liegt darin, dass die Klagepunkte aus der Seele der Kläger so erhoben werden, dass es unentschieden bleibt, ob sie gegründet waren oder nicht. Stände der Indikativ, so würden die Anschuldigungen (crimina oder criminationes) als *gewiss* bezeichnet.

fortuito] In einigen Codd. las man *fortuitu*. Oudend. stimmt bei Caes. für die allgemeine und angenommne Form *fortuito*, wie auch Graevius bei Cic. that, in der Wahl dieser Varianten. Dafür stimmt auch die oft vorkommende Adjektivform, z. B. *fortuitae mortes*, Iustin. XIX, 3, 6. *fortuita damna*, Vellei. II, 126, 4. Wenn jedoch die Substantivform *fortuitu* ächt ist, (Beier und Martyni-Laguna haben sie bei Cic. als bewährt gelten lassen, vergl. Cic. de Offic. I, 29, 103. edit. Beier.) so war doch der Begriff verschieden, und *fortuitu* eignete sich recht wohl da, wo von *handelnden Personen* die Rede war, im Gegensatz von *ratione ac consilio*, so, dass es unserm „*durch blinden Zufall*" entspricht. An unsrer Stelle, wo die Subjekte nicht handelnde Personen sind, denen die Wahl frei stand, scheint *fortuito* als Adverbialbegriff passender. Statt *aut* findet sich in manchen andern Stellen, z. B. Liv. II, 28. *ac*. Vergl. Beier a. a. O., welcher auch der Lesart temere *ac* fortuitu vor dem gewöhnlichen *aut* den Vorzug gab. — Vergl. über *fortuito*, ausser Oudend. zu Suet. Tib. 39. — complura et ingentia saxa *fortuitu* delapsa sunt — Hotting. Eclog. Cic. p. 219., wo angemerkt wird, dass nach Horat. Od. II, 15, 17. die *penultima* richtiger *lang* ausgesprochen werde; eben so gebrauchte sie Plautus, Ausonius u. A.

se ipsum — defenderet] Ein solcher Ort heisst oft *locus natura munitus*. z. B. oben II, 29. oppidum egregie natura munitum. III, 23. oppidum et natura loci et manu munitum.

neque — et Vergl. oben IV, 29.

loco palustri desiderari debuisse, et illic fuisse utilem, quo sint profecti: summam imperii se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitudinis studio ad dimicandum impelleretur; cui rei propter animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius laborem ferre non possent. Romani si casu intervenerint, fortunae; si alicuius indicio vocati, huic habendam gratiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cognoscere, et virtutem despicere potuerint; qui, dimicare non ausi, turpiter se in castra receperint. Imperium se ab Caesare per proditionem nullum desiderare, quod habere victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis explorata: quin etiam ipsis remittere, si sibi magis

animi mollitiem] *Mollities* und *mollis* wird in bonam et malam partem genommen; bisweilen als Synonym von *lenis*, z. B. Cic. ad Attic. III, 9. init. *animum inducere non potui, ut illum amantissimum mei, mollissimo animo, tanto in moerore adspicerem.* Ibid. I, 17. hanc agilitatem, ut ita dicam, *mollitiamque* naturae plerumque bonitatis — sc. esse statuis. Hier ist es die Nachgiebigkeit, eine mehr negative Tugend. Dagegen tadelnd von Sitten und Charakter: Liv. V, 6. adeo *molles* (militum) animos, ut hiemem unam durare in castris, abesse ab domo non possint — sc. putamus? Iustin. I, 3, 2. quum *mollitia corporis* — omnes feminas anteiret. Terent. Eun. II, 1, 16. Eiiciunda hercle haec est *mollities animi.* Nimis mihi indulgeo. Cic. Tusc. V, 1. In hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse *mollitia*, non ex ipsa virtute, de virtutis robore existimo. Vergl. Vellei. II, 88, 2.

nullum] Man fühlt das *Kräftige* und *Nachdrückliche* dieser Vertauschung des Adjektivs mit dem einfachen Adverb. *non* oder *minime*, welches auch stehen konnte; jedoch liegt zugleich in *nullus* deutlicher jenes *huiusmodi, tale imperium,* quod etc. Die *Wortstellung* anlangend, so gilt von *nullum* hier, was Zumpt §. 87. von *non* bemerkt, nämlich, wenn diess sich auf ein *einzeles Wort* bezieht, so steht es unmittelbar *vor* demselben; bezieht sich die Negation auf den *ganzen Satz,* so steht *non* vor dem Verbo.

victoria — explorata] Ein Ausdruck, den Caesar liebt; es ist victoria ex certis quibusdam indiciis antea iam cognita atque perspecta, ein Sieg, dessen man *gewiss* zu seyn glaubt; z. B. oben III, 18. extr. *laeti velut explorata victoria.* V, 42. init. *quasi parta iam atque explorata victoria.* Cic. ad Div. VI, 1, 9. nec quum id faciebamus, tam eramus amentes, ut *explorata nobis esset victoria.* Ibid. §. 5. nec tamen is ipse, a quo salus petitur, habet *explicatam aut exploratam rationem salutis suae.* Vellei. II, 84, 1. longe ante quam dimicaretur, *exploratissima* Iulianarum partium fuit *victoria.*

remittere] Diess erklärte Morus: se non urgere et instare, ut hoc vel illud credant, se pati eos uti sua opinione; συγγινώσκειν bei dem Metaphr. *Remittere* nämlich heisst *nachlassen, ablassen,* von seinem Rechte abstehen, es einem andern *anheim stellen*, nach derselben Metapher, wie man sagte *se remittere*, Nep. Alcib. I, 4. ex negotio

honorem tribuere, quam ab se salutem accipere videantur. Haec ut intelligatis, inquit, a me sincere pronunciari, audite Romanos milites. Producit servos, quos in pabulatione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque excruciaverat. Hi, iam ante edocti, quae interrogati pronunciarent, milites se esse legionarios dicunt: fame et inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti aut pecoris in agris reperire possent: simili omnem exercitum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiquam, nec ferre operis laborem posse: itaque statuisse imperatorem, si nihil in oppugnatione oppidi profecisset, triduo exercitum deducere. Haec, inquit, a me, Vercingetorix, beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem fame paene consumtum videtis; quem, turpiter se ex hac fugâ recipientem, ne qua civitas suis finibus recipiat, a me provisum est.

aliquid remittere, Vellei. II, 88, 2. Vergl. oben II, 15. und Liv. VI, 36. ist *remittentibus tribunis* so viel als permittentibus, concedentibus. Cic. ad Div. V, 10, 4. *remitto tibi et condono.* Dessgl. Iustin. I, 9, 12., wo I. Fr. Gronov und andre Auslegg. über *permittere* und *remittere* (ea fere, quae *molesta* sunt, *remitti* dicuntur. Vorst.) ihre Ansichten ausgesprochen. Uebrigens bei Iustin. häufig *remittere* mit dem Accusativ. Obiecti. Auch *remittere* de re, z. B. de *summo supplicio aliquid remittere.* Cic. Verr. V, 65. Allein die von Clarke zuerst gegebne und von Lemaire wiederholte Erklärung: *remittere* sc. imperium, quod in eum contulerant, ist dem Sprachgebrauche Caesars angemessener, indem *remittere*, was Lemaire zu beweisen vergessen hat, ganz in derselben Bedeut., wie hier, vorkommt B. C. II, 32. extr. *cuius* (sc. quod me imperatoris nomine appellastis) *si vos poenitet, vestrum vobis beneficium remitto; mihi meum restituite nomen, ne ad contumeliam honorem dedisse videamini.* Also: ich trete Jemanden etwas ab; ich überlasse es ihm wieder, als ein Gegengeschenk; ich *erlasse* Jemand eine Pflicht oder Obliegenheit.

exisse si quid] Vergl. oben I, 8. und die Beisp. bei Ramshorn §. 174. 2. Not. 1. S. 497.

a me — habetis]. *Habere* sehr oft in der nachdrücklichen Bedeut. von possidere, *acceptum habere*, beneficiis s. commodis uti acceptis. Cic. ad Div. VII, 29, 2. nos quod simus, quod *habeamus*, quod homines existimemur, *id omne abs te habere.* Vergl. das. Corte. Iustin. XIII, 4, 20. *terras* inter amnes Hydaspen et Indum Taxiles *habebat.*

exercitum victorem] Bekanntlich werden die Subst. verbal. auf *tor* und *trix* statt des Adjektivs oder Particips gesetzt, doch mit besondrer Eleganz und öftrer noch bei *Dichtern*, als in *Prosa;* so dass sogar Adverbia zur nähern Bestimmung eines solchen Prädikativs nicht verschmäht werden. Vergl. Ramshorn §. 203. S. 663. Zumpt §. 62, 1.

suis finibus recipiat] Gewöhnlich *recipere* in locum, inter signa

Cap. XXI. Conclamat omnis multitudo, et suo more armis concrepat; quod facere in eo consuerunt, cuius orationem approbant; summum esse Vercingetorigem ducem, nec de eius fide dubitandum; nec maiore ratione bellum administrari posse. Statuunt, ut decem milia

et *ordines*, in Italiam etc. Allein, so wie man sagte *hospitio recipere*, eben so auch *tecto, portis, sedibus* etc. recipere. Nicht *wohin?* sondern *worin, innerhalb* drückt der Ablativ aus. Liv. XXVI, 25. med. Qui victus acie excessisset, eum ne quis *urbe, tecto, mensa, lare reciperet.*

Cap. XXI. *armis concrepat*] *Concrepare* wird gesagt von dem *Geklirre* der Waffen, das wir jedoch nicht ganz für *eines Klanges und Tones* im Vergleich mit den jetzt gewöhnlichen uns denken dürfen, indem die *Schilde* nicht *von Erz und Metall* waren, und diese besonders auch unter den *armis* verstanden werden. Liv. XXVIII, 29. *exercitus gladiis ad scuta concrepuit.* συνεψόφησαν ταῖς μαχαίραις τοὺς θυρεούς, sagt Polybius. Von der knarrenden oder zuschlagenden Thüre: Terent. Hec. IV, 1, 6. *ostium concrepuit.* Endlich wurde *concrepare* gebraucht von dem *Schalle*, den man mit 2 Fingern hervorbringt, wie wenn man ein *Schnippchen* schlägt; Cic. de Offic. III, 19. init. Si vir bonus habeat hanc vim, ut etc. *si digitis concrepuerit*, possit in locupletium testamenta nomen eius irrepere; hac vi non utatur. Dabei führt Beier folgende Erklärung aus Turnebus an: Sono digiti loco nutus aut etiam vocis utebantur, qui sibi sine cunctatione parituros praesto habebant, ut imperium maius aut ulla vocis significatione opus non esset. Itaque Cicero, *digitis concrepare* et *digitorum percussionem*, — dixit pro eo, quod facile nulloque negotio assequimur et levi quodam velut sono et nutu iubemus et obtinemus. Simile est illud Tibulli I, 2, 34. *et vocet ad digiti me taciturna sonum;* et Martial. Epigr. III, 82, 15. *Digiti crepantis signa novit Eunuchus.* Dicitur et *digitorum crepitus* de re nihili et contemnenda; — wie bei den Griechen τῶν δακτύλων ἀποκρότημα. — Ueber die hier erzählte Thatsache vergl. Tacit. Germ. c. 11. extr. sin *placuit, frameas concutiunt:* honoratissimum assensus genus est, *armis laudare.* Tacit. Hist. V, 17. *Sono armorum* tripudiisque (ita illis mos) *approbata sunt dicta.*

in eo] Bei Jemand, bei *einem Manne*, dessen Vortrag ihnen gefällt. So wird *in* mit dem Ablativ der *Person*, nach ächt Römischem Sprachgebrauche gesetzt, wie unser *an*, d. i. oft soviel wie: *in caussa, quod attinet ad.* Cic. ad Div. II, 14, 2. *in hoc homine* nullam accipio excusationem. pro Arch. c. 2. *in eiusmodi persona.* Vergl. Nep. Dion. VI, 2. *in filio*, d. i. an dem Sohne, nicht *gegen* denselben. Ramshorn §. 150. S. 290.

maiore ratione] Die meisten Codd. haben *maiore*, einige *i*, wie auch Cic. meist den Ablat. der Comparative auf *e* bildet. S. Zumpt §. 15, 4. S. 51. *Ratio* aber ist hier soviel als *consilium, diligentia, prudentia.* Sollte es synon. von *modus* seyn, so musste es natürlich *meliore* heissen. Liv. XLII, 47, in. Haec, ut *summa ratione* acta, magna pars senatus approbabat. B. Alex. c. 75. Dii quum omnibus casibus belli intersunt, tum praecipue iis, quibus nihil *ratione* potuit administrari, d. i. Fälle, in denen keine *planmässigen* Anstalten getroffen werden konnten.

hominum delecta ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis Biturigibus communem salutem committendam censent; quod penes eos, si id oppidum retinuissent, summam victoriae constare intelligebant.

Cap. XXII. Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuiusque modi Gallorum occurrebant, ut est summae genus sollertiae, atque ad omnia imitanda atque efficienda, quae ab quoque tradantur, aptissimum. Nam et laqueis falces avertebant, quas quum destinaverant,

penes eos — constare intell.] Den Sinn dieser Stelle hat der griech. Metaphr. so ausgedrückt: *ἐν τούτῳ γὰρ σχεδὸν, εἰ ταύτην διαφυλάξειαν τὴν πόλιν, τὴν νίκην πᾶσαν κεῖσθαι.* Vergleichung der besten Handschriften bewog Oudendorp, statt des von Clarke nach drei Mss. aufgenommnen *paene in eo*, wie hier *penes eos* zu lesen; und *constare* für *constaturam*, wie oft das Praes. statt des Futuri, vergl. oben II, 32. zu nehmen. *Penes* steht aber ganz eigentlich von der *Gewalt*, *Macht*, dem *Vermögen*, das Jemand besitzt, wie Nep. Eum. XI, 3. *penes quem* summa imperii erat custodiae. Sallust. Iug. XXXI, 16. beneficia vestra *penes optumos* — forent. Auch *apud* in demselben Sinne. Vergl. Corte zu Sall. a. a. O. Folglich ist *penes aliquem* synonym mit *in aliquo*, *in potestate alicuius ac viribus*; und *constare* soviel als: *beruhen*. So sagt der Auct. ad Her. 4, 8. *consistunt omnia penes unum*. Ja, Horat. Sat. II, 3, 273. sagt: *penes te es?* (griech. *ἐν ἑαυτῷ εἶναι*) bist du bei dir? Terent. Heaut. V, 1, 47. prae iracundia — non sum *apud me*. — Demnach verdient die Oudendorp. Lesart den Vorzug wegen der *Seltenheit* des Ausdrucks *penes aliquem constare*, und wegen der Eleganz desselben, sowie auch die Codd. für sie sprechen; allein *der Sinn* kann wesentlich verschieden gedeutet werden. Der Pseudonymus nämlich, *Celsus*, hat ebenfalls *penes eos* gelesen, allein die Worte so verstanden, dass *eos* sich auf *Bituriges* bezöge, *summa victoriae* soviel wäre, als: *summa victoriae laus*, und als ob *Eifersucht* und *Ehrgeiz* die Triebfedern gewesen wären. — Doch diess ist nicht der Gedanke, sondern *eos* muss per Syllepsin auf *decem millia hominum delecta* bezogen werden, denn der Satz *nec solis* etc. ist dem erstern untergeordnet.

Cap. XXII. *ut est summae genus sollertiae*] Ueber *ut* vergl. oben V, 33. und Ramshorn §. 205. S. 683. (wo jedoch die Beispiele nicht streng genug geschieden sind.) Die Wortstellung *summae genus soll.* ist die unserm Schriftsteller ganz vorzüglich geläufige. *Sollertia*, (besser und richtiger als *solertia*, vergl. Grotefend II, §. 141. *Nolten* p. 168.) bedeutet die *ganze*, vollkommne Fertigkeit, *Gewandtheit* in einer Kunst oder Geschicklichkeit. Nach Festus wäre *sollo* in der Oscischen Sprache gleichbedeutend gewesen von *totus*, und *sollers* ist entgegenges. dem *iners*, *rudis*. Vergl. Donat. zu Terent. Eun. III, 2, 25. Allein es ist eine vox media, wie ausser vielen andern Beisp. Cic. de Offic. I, 10. extr. lehrt: *Quocirca in omni re fugienda est talis sollertia.* Man vergleicht es mit dem griech. *ἀγχίνοια.* Vergl. B. G. II, 8.

laqueis falces avertebant] Ueber die *falces* siehe oben III, 14. Die *falces murales* waren nach Veget. IV, 14. eine Art Sturmbock,

tormentis introrsus reducebant; et aggerem cuniculis subtrahebant, eo scientius, quod apud eos magnae sunt ferrariae, atque omne genus cuniculorum notum atque usitatum est. Totum autem murum ex omni parte tur-

aries, d. i. ein starker Balken, vorn mit einem spitzigen *krummen* Eisen oder *Haken*, und dieser befand sich unter einem Schutzdache, *testudo*, das mit Häuten, härenen Matratzen u. s. w. geschützt und bedeckt war. Den Namen *falx* erhielt das Werkzeug *ab eo, quod incurva est, ut de muro extrahat lapides.* Sonderbarer Weise führt Lemaire zu B. G. III, 14. eine Stelle aus Liv. XXXVII, 41. an, wo die *falces* beschrieben würden. Allein es ist dort die Rede von *falcatis quadrigis*, Sichelwagen, (B. Alex. c. 75.) jenen bekannten orientalischen Kriegsgeräthen. — Als *Gegenmittel* gegen *Sturmböcke* und *Sicheln* brauchte man nach Veget. IV, 23. allerlei Mittel. 1.) Man bedeckte die Mauern an den gefährlichsten Stellen mit Matratzen und wollnen Decken, um die Heftigkeit des Stosses zu schwächen; 2.) man fängt die Köpfe der Sturmböcke mit *Schlingen*, *laqueis*, auf und zieht sie seitwärts; 3.) man packt sie mit *eisernen Zangen*, die spitzige Zähne haben und *Wölfe* heissen, und zieht den Sturmbock durch *Seile*, an denen die *Zangen* befestigt sind, auf die Seite oder in die Höhe; 4.) man lässt Walzen und grosse Steinmassen auf die Maschine herabrollen. Vergl. auch Nast a. a. O. S. 375. und unten VII, 84. 86. — Statt *destinaverant* lasen einige ganz fälschlich *distin.*; siehe oben III, 14. Die Richtigkeit unsrer Lesart ergiebt sich auch aus den oben aus Veget. angeführten Datis.

tormentis] Weder *Morus* und *Oberlin*, noch *Lemaire* erklären sich genau hierüber; *tormenta* sind nichts anderes, als die oben nach Veget. unter 3.) angeführten *Seile*, an denen die *Zangen* befestigt waren, so wie auch *laquei* nur die *Schlingen* bezeichnen, die natürlich an grössern Maschinen befestigt waren, durch welche die *falces* heraufgezogen wurden. *Menschenhände* allein reichten nicht aus; man denke sich also eine Art *Winden*, *Kloben*, *Flaschenzüge* und dergl. Diess verträgt sich recht wohl mit dem gewöhnlichen Begriffe von *tormentum*, d. i. jede Maschine, zu deren vollkommnen Gebrauche es einer *Saite*, einer *Sehne*, eines *Aufwindens* und *Aufdrehens* bedarf. Also sind es keineswegs an unsrer Stelle *funes contorti*; vielmehr sind diese *Theile* des tormentum. Diess ist allemal collectiv, und eine aus mancherlei Theilen bestehende, durch *Winden* und *Drehen* in Bewegung zu setzende Maschine.

aggerem — subtrahebant] Vergl. oben III, 21. Veget. IV, 24. sagt: „Eine Hauptart, Städte einzunehmen, ist die, dass man unterirdische Gänge führt. — Man untergräbt ein Stück der Mauer, unterstützt diess mit trocknem Holzwerke; — wenn alles zum Sturme fertig ist, so legt man Feuer an das Holz, und die Mauer fällt über den Haufen.“ — Also war das Verfahren der Gallier hierbei folgendes: Sie untergruben den *Damm*, agger, auf dem die Römer ihre Thürme errichtet hatten, bewirkten dadurch, dass der *Damm* und *Aufschutt*, *Aufwurf* nachrollte, zusammensank und stürzte, und mit ihm, dem Fundamente und der Unterlage, die Maschinen selbst, turres, testudines, plutei, vineae. Demnach ist *subtrahere* ein sehr passender Ausdruck, denn *entziehen*, *darunter wegnehmen*, zeigt ganz plastisch den angewandten Kunstgriff. So fast B. C. II, 11. extr. *compluribus lapidibus — ex ea turri subductis.*

ribus contabulaverant atque has coriis intexerant. Tum crebris diurnis nocturnisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant, aut milites occupatos in opere adoriebantur; et nostrarum turrium altitudinem, quantum has quotidianus agger expresserat, commissis suarum

murum — turribus contabulaverant] Eigentlich heisst *turrim contabulare* einen Thurm mit einem *Boden* versehen, mit einem *Getäfel*, und dadurch ein *Stockwerk* beschliessen. Dass dieser *Contabulationes* oder *contignationes* an einem solchen Gebäude mehre waren, sogar *sechs*, ist bekannt. Vergl. B. C. II, 9. *murum contabulare* kann man nun in so fern sagen, als die Mauer durch die hin und wieder errichteten Thürme um *ein* oder *mehre Stockwerke* erhöht worden war; denn anders können die Worte nicht verstanden werden. Zugleich liegt, wohl zu merken, in *contabulare* die Hindeutung auf das *Holzwerk*, als das Material, durch das die *Mauer* erhöht worden war. — Es wäre also eine Hypallage statt *toto muro turres contabulaverant atque ideo murum altiorem effecerant.* Morus sagt: uno verbo *cingere murum contabulatis turribus.* Der Grieche hat: πύργοις πυργώσαντες πᾶν τὸ τεῖχος. Wie aber Lemaire an unsrer Stelle Tom. I. p. 311. sagen konnte: Oberlinus totum hunc locum adeo sua interpretatione obscuravit, ut ex eius commentario vix intelligi queat, — begreift man nicht, da *Oberlin* gar nichts, wohl aber Morus das eben erwähnte Resultat, als den Sinn dieser Stelle erläuternd, daselbst beigefügt hat. Dass diese Thürme *per intervalla* gebaut worden, versteht sich von selbst, denn anders baut man Thürme nicht, — aber es folgt keineswegs aus dem *contabulare*, eher und vielmehr aus den Worten: *omni ex parte.*

quotidianus — agger expresserat] Ueber *quotidianus*, i. e. *qui* et *quantus quotidie fieri solet vel potest*, siehe oben I, 1. *Exprimere*, als Gegensatz von *deprimere*, ist ein eben so *mahlerischer* und *technischer* Ausdruck, wie *excitare*, oben V, 40. *efferre*, B. C. II, 8. *elevare*, ibid. c. 9. extr. Man liest bei Vitruv. VIII, 7. *expressus* für *adscensus aquarum per fistulas violentus.* Ebenso Plin. Epp. VIII, 8, 2. Hunc (sc. collem) subter *fons exit* et *exprimitur pluribus venis, sed imparibus.* — Die *Sache* erklärt sich selbst: Die Thürme waren *transportabel* und ruhten auf *Walzen*; waren leichte hölzerne Gebäude, durch kein schweres und festes Material, z. B. Lehm, Ziegel u. dergl. ausgefüllt, konnten demnach leichter gehoben und in die Höhe gewunden werden, auch wenn sie fertig dastanden. Je *höher* nun der *agger* oder *Damm*, auf dem sie als Basis ruhten, gehoben wurde, durch *substructiones* aller Art, Steine, Rasen, Holzwerk, Faschinen u. s. w., desto höher stiegen auch die Thürme. Der hier von Caesar gebrauchte Ausdruck gränzt aber, wie man leicht fühlt, an das Poetische. — So gilt auch *exprimere* bei plastischen Kunstwerken von dem durch des Bildners Hand bewirkten Hervortreten und Hervorheben der *Umrisse* und *Conturen*, von den Arbeiten *en relief.* Daher *expressa effigies* z. B. Cic. de Offic. III, 17, 69. im Gegensatz von *imago adumbrata.* Es ist ein *ausdrucksvolles*, vollendetes Bild und Gemälde, gleich einem Kunstwerke der Plastik, nicht ein blosser *Schattenriss* oder *Umriss.* Vergl. Beier a. a. O.

commissis — malis] Hotomann ad h. l. gesteht, er verstehe die Stelle nicht; man müsste denn statt *malis* (das freilich durch keine Autorität unterstützte) *scalis* lesen; denn der Leitern habe man sich

turrium malis, adaequabant; et apertos cuniculos praeusta ac praeacuta materia et pice fervefacta et maximi

bei Thürmen bedient. Andre lasen *alis* oder *aliis;* ersteres sollte bezeichnen *vacua spatia inter singulas turres intermissa.* Allein, gesetzt, die Zwischenräume wären verbunden worden durch lange Balken, was sollte das helfen? wie passt diess zu *adaequabant?* — Man behält also die gewöhnliche Lesart *malis. Mali* sind aber per Synecdochen, *lange Balken* überhaupt, nach Frontin. III, 8, 5. (man sollte glauben, wenigstens *unbehaune*, runde, nicht nach der Kunst zugehaune und bearbeitete Balken, die hier recht gut zu brauchen waren.) Sodann kann man nicht umhin, anzunehmen, dass *mali* nur *senkrecht stehende*, nicht *horizontal* liegende Balken seyn konnten, durch welche die *Höhe* der Thürme bestimmt wurde. Diess geht hervor aus dem ursprüngl. Begriffe von *malus*, Mastbaum; denn auch in den metaphor. Bedeutungen muss der generelle und charakterist. Begriff *erhalten* werden, darf nicht ganz verloren gehen. Wo bliebe sonst das Bildliche? Ferner verstehe ich *committere* keineswegs von *verbinden*, wie dann und wann gelesen wird, z. B. Flor. I, 4, 2. *interfluentem Urbi Tiberinum ponte commisit;* Plin. Epp. X, 70, 4. *ad committendum flumini lacum;* auch *commissura* unten VII, 72. extr. —; vielmehr heisst hier *committere* soviel als *comparare*, *componere*, *una mittere*, zugleich mit errichten und zwar gemäss einem andern. Der Sinn also: ubi primum turres Romanorum ad certum altitudinis modum elevatas viderent, ipsi quoque eumdem contabulationis modum assequi studebant, suarum atque Romanarum turrium facta comparatione atque ex ea suarum adaequatione. — Diess gelte wenigstens als Versuch, denn die gewöhnlich beigebrachten Erklärungen genügen nicht, indem *committere* nicht von jeder Verbindung gebraucht werden kann, sondern nur von einer Verbindung *ex aequo*, d. i. auf ebner Fläche, parallel.

apertos cuniculos] Allerdings liest man von *cuniculis tectis*, unten VIII, 41. auch von *occultis*, Liv. XXXVIII, 7. quum aperta vi parum procederet consuli res, *cuniculum occultum*, vineis ante contecto loco, agere instituit; — diesen nun, könnte man glauben, seyen entgegengesetzt *cuniculi aperti*, als eine besondre species, vielleicht Tranchéen, oder was die Franzosen nennen *mines éventées.* — Clarke hat unstreitig den rechten Sinn schon getroffen; nämlich *aperti* werden sie blos genannt als zufälliges Prädikat, wann sie bis zu Ende geführt, nun *geöffnet*, d. i. die Erde oberhalb *durchstochen* wurde, damit die Soldaten nunmehr heraussteigen. Denn *detectus*, entdeckt, von den Belagerten ausgespürt und durch Herabwerfen grosser Steine geöffnet, *perfractus*, kann *apertus* nicht heissen. — Vornehmlich unterstützt diese Erklärung auch der Ausdruck *morabantur;* sie hielten die bereits zum Aussteigen fertigen und gefassten Belagerer auf; auch aus Veget. IV, 24. kann man hieher gehörige Erläuterung schöpfen. Also kann man der Erklärung von *Lemaire*, die früher schon von Vossius angedeutet wurde, nämlich *de cuniculo prius tecto, deinde vi detecto et aperto*, nicht beistimmen. Man vergleiche noch zum bessern Verständniss der Minen und ihrer Anlegung Liv. XXIII, 18. med. Inde vineae quoque coeptae agi cuniculique, nec ad varios conatus hostium aut vis ulla aut ars deerat. Socii Romanor. — *transversis cuniculis* hostium cuniculos excipere et palam et clam coeptis obviam ire. Besonders auch Liv. XXXVIII, 7. silentio facto, pluribus locis aure admota, sonitum fodientium captabant. — *aperiunt rectam in cuniculum viam.*

ponderis saxis morabantur, moenibusque appropinquare prohibebant.

Cap. XXIII. Muris autem omnibus Gallicis haec fere forma est. Trabes directae, perpetuae in longitudinem, paribus intervallis distantes inter se binos pedes, in solo collocantur: hae revinciuntur introrsus et multo aggere vestiuntur. Ea autem, quae diximus, intervalla

Cap. XXIII. *haec fere forma*] D. i. in der Regel, plerumque, auf das Urtheil des Sprechenden bezogen; daher auch: *unstreitig*, wie B. Alex. 66. init. quod oppidum *fere* totius Ciliciae nobilissimum — est. Vergl. oben III, 18.

directae] D. i. in *grader horizontaler* Richtung, parallel liegend oder laufend. Vergl. oben IV, 17. *directa materia*. B. C. II, 9. supra ea tigna *directo* transversas trabes iniecerunt, d. i. in *grader* Richtung, nicht *oblique*. B. Alex. 64. extr. *navem directam — tenere*, d. i. grade aus schiffen. — Im moral. Sinne bei Cic. mehrmals, wo es ziemlich unserm *grade*, d. i. offen und freimüthig, dabei auch oft ohne Schonung und mildernde Rücksicht *derb* und tüchtig, einfach, unverholen. Vergl. Ernesti in Clav. Cic.

perpetuae] Synonyma sind *continuus*, *continens*, siehe unten c. 24. 28. *non interruptus*, griech. διηνεκής, προσεχής, — auch wohl von harten Stoffen *solidus*. Unten c. 26. *palus perpetua*, ein fortlaufender Sumpf. Bei Liv. IX, 2. *montes perpetui*. XLI, 18. iugum, quod (duos) montes *perpetuo dorso* inter se iungit. Daher *oratio perpetua*, ein zusammenhängender, nicht unterbrochner Vortrag, im Gegensatz von *altercatio*, auch disputatio. Liv. IV, 6. Cic. de Orat. II, 54. Vergl. Drakenb. zu Liv. IV, 6. und Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 29. Auch ist *perpetuitas philosophorum*, d. i. die Stetigkeit, Consequenz der Principien. Tusc. V, 10. extr. — Dass hier *in solo collocantur* nicht von *senkrechter*, sondern *horizontaler* Lage zu verstehen sey, folgt aus dem Obigen: *perpetuae in longitudinem* von selbst.

hae revinciuntur] Einige Mss. hatten *aere revinciuntur*. Woher die Verwechselung, ist begreiflich; aber es ist auch zu bezweifeln, ob Caesar, wenn er an *eiserne* Klammern oder Bänder gedacht hätte, des allgemeinen und unbestimmten *aes* sich würde bedient haben? Der griech. Metaphr. hat ebenfalls die gewöhnliche Lesart beibehalten, aber εἴσω τῆς πόλεως gesetzt; letzteres ganz ohne Grund.

introrsus] Die meisten Mss. und ältern Ausgaben hatten *extrorsus*; diess widerspräche 1.) dem unten wiederholten *materia introrsus revincta*; 2.) auch dem griech. Metaphr., der εἴσω hat; 3.) einigen Codd. von bewährter Autorität; 4.) dem *Zwecke* selbst. *Introrsus* heisst nach *Innen zu*, nicht von aussen, *a fronte*, sondern inwendig in der Mauer selbst.

vestiuntur] Man erinnere sich an die Aehnlichkeit unsers technischen Ausdrucks: *Bekleidung* einer Mauer, eines *Gebäudes*, d. i. Uebertünchung durch Kalk und Mörtel, zur Abwehrung von Wind und Wetter. Gar oft wird *vestire* bildlich gebraucht, z. B. Liv. XXXII, 13. init. *montes* (Epiri) *vestiti frequentibus silvis sunt*. Cic. Nat. Deor. II, 53. *montes vestiti et silvestres*. Verr. IV, 55. *vestire parietes tabulis*. Plin. Epp. VIII, 8, 4. *Ripae fraxino multa*, *multa populo vestiuntur*. Eben so Iustin. XII, 7, 7. ad spectaculum montis

grandibus in fronte saxis effarciuntur. His collocatis et coagmentatis, alius insuper ordo adiicitur, ut idem illud intervallum servetur, neque inter se contingant trabes, sed paribus intermissae spatiis, singulae singulis saxis interiectis, arcte contineantur. Sic deinceps omne opus contexitur, dum iusta muri altitudo expleatur. Hoc quum in speciem varietatemque opus deforme non est, alternis trabibus ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant; tum ad utilitatem et defensionem urbium summam habet opportunitatem; quod et ab incendio lapis, et ab ariete materia defendit, quae, perpetuis tra-

duxit exercitum, naturalibus bonis, vite hederaque non aliter *vestiti*, quam si manu cultus colentiumque industria exornatus esset.

grandibus in fronte saxis] Ich glaube hier bemerken zu müssen, dass der Beisatz *in fronte* sich zunächst als Epitheton auf *grandibus saxis*, nicht auf *intervalla* beziehen könnte, wenn nicht Caesars eigner Sprachgebrauch und die Präposition *in* den Sinn genauer bestimmte. Nämlich Caesar will sagen: diese Zwischenräume werden *vorn*, d. i. nach *aussen* zu, da, wo die Fronte der Mauer hingeht, mit grossen Steinen ausgefüllt, nach innen zu mit *kleinern*, vielleicht auch mit Schutt. Allein *grandibus a fronte saxis* würden Steine seyn, deren *vordere* Seite eine grosse Fläche hätte; nach der innern Seite zu, im Rücken, könnten sie wohl *kleiner*, wenigstens nicht von ebnem und gleich grossem Flächeninhalte seyn.

arcte] So schreiben wir, um nicht *arte*, fest, angeschlossen, mit *arte*, durch Kunst, zu verwechseln. Einige Codd. hatten *apte*; manche sogar *arce* oder *in arce*.

quum in speciem varietatemque etc.] Ueber *quum — tum* siehe oben II, 4. Es ist eine sehr übliche Bedeut. von *in*, den *Zweck* zu bezeichnen, den eine Sache hat oder haben soll; es *dient zu* etwas u. s. w. z. B. Iustin. XII, 10, 6. *Ibi in monumenta rerum a se gestarum urbem Barcen condidit;* und so oft. Allein in manchen Fällen hat *in* die feinere Bedeutung des griech. εἰς, von der Viger. p. 590. Not. 87. und 592. Not. 93. die Rede ist, nämlich: *quod attinet ad.* Diese Bedeutung findet besonders Statt bei *Urtheilen*, die gefällt und ausgesprochen, bei *Ansichten*, die über etwas mitgetheilt, in *Beziehung auf etwas* eröffnet werden. So auch hier! *Species* ist *äusseres Ansehen*, unten c. 36. *horribilem speciem* praebebat; auch *Schönheit*, in so fern *species* oft *gefälliges, täuschendes Aussehen* bedeutet; *varietas* ist Abwechslung, Mannichfaltigkeit. Man denke an das Aeussere der im *holländischen* Geschmacke erbauten ländlichen Wohnungen! — Liv. I, 9. virginem longe ante alias *specie ac pulchritudine* insignem — raptam ferunt. Ibid. I, 7. boves *mira specie*.

alternis trabibus etc.] Indem Balken und Steine regelmässig abwechseln. So sagt man auch *alternis*, d. i. *vicibus*, z. B. Plin. Epp. V, 18, 2. Ego in Tuscis et *venor et studeo*, quae interdum *alternis*, interdum *simul* facio. Id. IX, 33, 2. aestuarium, quod *vice alterna* — nunc infertur mari, nunc redditur stagno. Ebenso *alternis diebus*, *annis*, *mensibus*. Barbarisch ist *alternatim*. Vergl. Nolten p. 414.

bibus pedes quadragenos plerumque introrsus revincta, neque perrumpi, neque distrahi potest.

Cap. XXIV. Iis tot rebus impedita oppugnatione, milites, quum toto tempore luto, frigore et assiduis imbribus tardarentur, tamen continenti labore omnia haec superaverunt, et diebus XXV aggerem, latum pedes CCCXXX, altum pedes LXXX, exstruxerunt. Quum is murum hostium paene contingeret, et Caesar ad opus consuetudine excubaret, militesque cohortaretur, ne quod omnino tempus ab opere intermitteretur: paullo

pedes quadragenos] Dieser Accusat. ist abhängig von *perpetuus*, fortlaufend; man fragt: *wie weit?* Vergl. Zumpt §. 71, 7. — Hotomann glaubte, entweder müsse *pedum quadragenum* gelesen werden, oder *longis* hinzugesetzt, oder etwas dergl. supplirt werden. Ohne Grund! — Es sind vorzüglich die *im Verbo oder in den Adjektiven liegenden Begriffe*, die den Accusativ motiviren; auf diese muss man achten und ihr Sinn entscheidet. Siehe die Beisp. bei Ramshorn §. 135. — Zur Beschreibung dieser *Bauart* selbst dürfte es überflüssig seyn, das Geringste beizufügen, da sich die Sache nach Caesars Worten klar ergiebt. Nur denke man nicht mit dem griech. Uebers. die Verbindung der Balken sich *innerhalb der Stadt*, d. i. auf der der Stadt zugekehrten Seite der Mauer: sondern in der Mauer, *zwischen den einzelen Lagen und Schichten* selbst; ein *Fachwerk* auf ebener Fläche. Die Bänder brauchten keineswegs aus *Eisen* zu seyn; *Holz* war ebenfalls hinreichend und zweckmässig, besonders wegen des unvermeidlichen Rostes.

Cap. XXIV. *luto*] Diess Wort fehlt in den meisten Codd. und Ausg., auch bei dem Metaphr. — Man wundert sich, wie Oudend. und Oberlin es in den Text aufnehmen konnten, da Caesar im B. C. II, 9. 10. 15. das Wort in ganz andrer Verbindung vorbringt, nämlich als eine Lehmmasse, die statt *Estrich* dienen sollte; sonst nirgends.

consuetudine] Gewöhnlich *ex* oder *pro*, gemäss, zufolge, nach. Man findet den einfachen Ablativ einige Male bei Caes., um den subjektiven Grund einer Handlung auszudrücken, z. B. oben II, 1. *mobilitate et levitate animi* novis imperiis studebant. B. C. I, 32. sin *timore* defugiant. Häufig steht dabei *adductus*, commotus etc. Vergl. Held zu B. C. I, 32. Zumpt §. 74, 1. bemerkt, dass bei Verbis transitivis der *Grund* selten durch den blossen Ablativ angegeben werde, und bei einer *Gemüthsbewegung* eine Umschreibung Statt finde, durch *cupiditate ductus, inductus, incitatus* etc. Ramshorn §. 142. init. sammelte viele treffende Beisp. — Eben so unten *instituto* Caesaris. c. 32. *legibus;* eben so c. 33. und ibid. *more* civitatis.

excubaret] Der Einzele, so gut, wie Cohorten und Legionen, können *excubantes* genannt werden, wenn sie zu einem bestimmten Zwecke Wache halten, d. i. der gewöhnlichen nächtlichen Ruhe nicht pflegen. Siehe oben c. 11. So Suet. Ner. c. 11. *excubans tribunus.* Cic. Tusc. IV, 17. (sapiens) qui semper *animo* sic *excubat*, ut ei nihil improvisum accidere possit, nihil inopinatum, nihil omnino novum.

ante tertiam vigiliam est animadversum, fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant: eodemque tempore toto muro clamore sublato, duabus portis ab utroque latere turrium eruptio fiebat. Alii faces atque aridam materiem de muro in aggerem eminus iaciebant, picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fundebant; ut, quo primum occurreretur, aut cui rei ferretur auxilium, vix ratio iniri posset. Tamen, quod instituto Caesaris duae semper legiones pro castris excubabant, pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres reducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris multitudo ad restinguendum concurreret.

Cap. XXV. Quum in omnibus locis, consumta iam reliqua parte noctis, pugnaretur, semperque hostibus spes victoriae redintegraretur; eo magis, quod deustos pluteos turrium videbant, nec facile adire apertos ad auxiliandum animadvertebant; semperque ipsi recentes defessis succederent, omnemque Galliae salutem in illo vestigio temporis positam arbitrarentur: accidit, in-

picem reliquasque res] Hotomann fügte bei *alii* picem, indem er meint: hic perspicue deest vox *alii*. Allein es ist nicht nöthig; das oben genannte *alii* kann blos einen *Theil* bezeichnen, auf den sich auch das spätere *picem — fundebant* als Prädikatsatz bezieht; es braucht ja keines *partitiven* Satzes. Aber auch selbst in diesem Falle fällt oft eins der *zwei* oder der *mehren* Eintheilungswörter weg. Vergl. Oudend. zu B. G. I, 9. Ramshorn p. 689. — Eben so ist die Lesart *occurreretur* ausdrucksvoller, als *curreretur*, was die meisten Handschriften haben; wofür ebenfalls ein von Lemaire verglichner Pariser Cod. stimmt. Ueber occurrere vergl. IV, 6.

Cap. XXV. *apertos*] I. e. milites Romanos ab hostium telis nulla munitione defensos. Preis gegeben, ausgesetzt, ohne hinreichendem Schutz, *bloss gestellt*, heisst *apertus*, wenn es sich auf *Lage* und *Stellung* bezieht. So oben IV, 25. *latus apertum;* B. C. II, 35. *humerus apertus*, sc. scuto non tectus; B. G. IV, 1. extr. *corporis pars aperta*, i. e. vestibus nudata. Liv. XXV, 16. extr. iaculis maxime *aperta* corpora Romanorum — transfiguntur.

vestigio temporis] Ein sehr bekannter Ausdruck: *Spur*, *Fusstapfen*, dann *Moment*, d. i. kleiner, flüchtiger Punkt im Raum und in der Zeit. Daher in einigen Stellen soviel, als *Augenblick*. B. C. II, 7. extr. tantus luctus excepit, (erfolgte) ut urbs ab hostibus capta *eodem vestigio* videretur. Cic. Pis. c. 9. eodem *loci vestigio et temporis*. Eben so bildlich B. C. II, 25. extr. und oft *e vestigio*, d. i. statim, confestim, wir: vom Platze weg, von der Stelle. — Dafür

spectantibus nobis, quod, dignum memoria visum, praetermittendum non existimavimus. Quidam ante portam oppidi Gallus, qui per manus sevi ac picis transditas glebas in ignem e regione turris proiiciebat, scorpione ab latere dextro transiectus exanimatusque concidit. Hunc ex proximis unus iacentem transgressus, eodem illo munere fungebatur: eadem ratione ictu scorpionis exanimato altero, successit tertius et tertio quartus; nec prius ille est a propugnatoribus vacuus relictus locus, quam, restincto aggere, atque omni parte summotis hostibus, finis est pugnandi factus.

sagt Caes. B. C. II, 14. 25. *puncto* temporis. B. Afric. c. 15. extr. 18. extr.

inspectantibus nobis] Nicht ohne Nachdruck steht das *Frequentativ*: wir: vor unsern eignen Augen; indem wir es mit *Verwunderung* betrachten. Ganz so Iustin. XXXIII, 2, 4. *inspectante utroque exercitu;* und eben so XXXVIII, 1. extr.

quidam — Gallus] Ein vor dem Thore der Stadt stehender Gallier! Man beachte die Wortstellung, die offenbar eine Nachahmung der griech. ὁ περὶ, ὁ κατὰ etc., nach welcher der *Artikel* gebraucht wird zur Umschreibung eines Adjektivbegriffs. Vergl. Buttm. §. 112. 2. 3. — Die Wendung — *quod dignum memoria — praetermittendum non existimavimus* — erinnert an jenes Xenophont. Hellen. II. c. 4. εἰ δὲ καὶ τοῦτο δεῖ εἰπεῖν τοῦ μηχανοποιοῦ κ. τ. λ.

per manus] D. i. von *Hand zu Hand*, wie, wenn eine Gasse gebildet wird von Menschen, die sich die Hand reichen. In diesem Sinne: *von einem zum andern*, wird *per* auch bildlich gebraucht, z. B. Iustin. III, 4, 11. *per varios casus iactati tandem in Italiam deferuntur*. Auch jenes bekannte: *per varios casus, per tot discrimina rerum* etc. Virgil. Aen. I, 208.

scorpione] Unter den Wurfmaschinen, durch die Belagerte die Feinde abzuwehren suchten, werden von Veget. IV, 22. aufgezählt die *Balisten*, *Onager* und *Scorpione*. Die beiden erstern waren die grössten, und schleuderten *Pfeile* und *Steine*. Die Scorpionen nannte man später *Handbalisten*, manu balistas; sie warfen nach Veget. kleine, sehr fein zugespitzte Pfeile, die tödtliche Wunden beibrachten. — Daher wohl der Name! Im B. Afr. 29. 31. 56. wird diese Maschine noch ausserdem erwähnt. Vergl. Liv. XXVI, 47. extr. Captus et ingens apparatus belli: *catapultae* maximae formae centum viginti, minores ducentae octoginta et una; *ballistae* maiores XXIII, minores LII; *scorpionum maiorum minorumque et armorum telorumque ingens numerus*.

finis pugnandi] Mit dem Genitiv, wie Cic. Tusc. V, 1. init. quintus hic dies *finem facit Tusculanarum disputationum*. ad Div. XII, 1. init. *finem — cogitandi* — nullum facio. So mehrmals bei Nep. Ham. I, 3. *belli finem* facere. — Bisweilen aber auch mit dem Dativ, z. B. Liv. II, 15. Ea est voluntas omnium Romanorum, ut qui *libertati* erit *finis*, idem *urbi* sit. Dessgl. II, 30. finis *populationibus*. Der Genitiv ist gewöhnlicher; der Dativ steht nicht ohne den besondern Begriff: einer Sache *Ziel* und *Mass* setzen. Durch den

Cap. XXVI. Omnia experti Galli, quod res nulla successerat, postero die consilium ceperunt, ex oppido profugere, hortante et iubente Vercingetorige. Id, silentio noctis conati, non magna iactura suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant, et palus perpetua, quae intercedebat, Romanos ad insequendum tardabat. Iamque hoc facere noctu apparabant, quum matres familiae repente in publicum procurrerunt, flentesque, proiectae ad pedes suorum, omnibus precibus petierunt, ne se et communes liberos hostibus ad

Genitiv werden die 2 Begriffe in *einen* verschmolzen; der *Dativ* bezeichnet aber das *entferntere Objekt, dem die Handlung oder Kraftanstrengung gilt.*

Cap. XXVI. *successerat*] Man beachte, dass mit *procedere,* als vox media, *bene* und *prospere,* aber auch *male* verbunden werden kann; *succedere* hingegen nur den *günstigen* Erfolg ausdrückt; daher *prospere succedere* tautologisch wäre. Gleichwohl liest man bei Liv. XXI, 7. med. Sed ut locus procul muro satis aequus agendis vineis fuit, ita haudquaquam *prospere,* postquam ad effectum operis ventum est, *succedebat.* Denn B. C. III, 49. extr. kann *quotidie melius succedere tempus — videbant* nicht in dem Sinne von *gelingen* genommen werden. Aber auch *procedere* steht statt *bene, prospere evenire,* ohne weitern Zusatz, z. B. Terent. Andr. IV, 1, 48. *processit parum,* wobei Ruhnk. bemerkte: *procedere* simpliciter dicitur pro *ex voto evenire.* Vergl. Adelph. V, 6, 9., wo ebenfalls *bene procedit.* Nep. Dat. 6, 1. Haec propter hiemale tempus *minus prospere procedebant.* Im metaphor. Sinne auf moral. Erscheinungen übergetragen Vellei. I, 17, 6. difficilis in perfecto mora est, naturaliterque, quod *procedere* non potest, *recedit.*

consilium profugere] Ein bekannter Graecismus, von dem oben VI, 24. gesprochen worden. Vergl. zahlreiche Beisp. bei Ramshorn p. 698. unten c. 71. VIII, 44. B. Afr. c. 78. Liv. XLIV, 11. med. *consilium* — cepit, transfosso pariete iter in urbem *patefacere.* Vergl. damit die Construkt. *paratus — decertare,* oben I, 44.

silentio noctis] Ein sehr gewöhnlicher Ausdruck, z. B. unten c. 36. besonders daher bei Dichtern *silens nox,* z. B. Virg. Aen. IV, 527. VII, 102. *umbrae silentes.* VI, 264. Eben so *tacet ager,* IV, 525., wo die schöne Schilderung der Nacht! Liv. XXV, 38. *silenti agmine* ducam vos.

magna iactura] Der bekannte Ablativus *modi; unter, mit.* In der That konnte auch *cum* stehen, wie an unzähligen Stellen. So sagt Nep. Hann. V, 2. noctu *sine ullo detrimento* exercitus se expedivit. Vellei. II, 97, 4. sine *ullo detrimento* commissi exercitus.

matres familiae] Hier und B. C. II, 4. haben die meisten Codd. und ältesten Ausgaben *familiae,* statt *familias.* Beide Formen sind üblich, letztere die gemeinere. — Vergl. Ramshorn §. 26.

omnibus precibus petierunt] Durch alle mögliche Arten von Bitten und Beschwörungen. Eben so Cic. ad Attic. IX. ad Caes. 11. med. Quam ob rem a te peto, vel potius omnibus precibus oro et

[illegible] Caesar vielle[illegible]
[illegible] auch *vires.*
[illegible] als allgemeines
[illegible] sich besser
[illegible]*tas*, einen
[illegible] ganz treffenden B[illegible]
[illegible] enim *natura* est
[illegible] kann. nach unserm [illegible]
[illegible] Stelle eine Hendia[illegible]
[illegible] *vestium usus* ganz ge[illegible]
[illegible] ad h. l.

quod [illegible] von den seltnen *locis comm*[illegible]
[illegible] fand. *Recinere* heisst: *aufne*[illegible]

Cap. XXVII. Postero die Caesar, promota turri directisque operibus, quae facere instituerat, magno coorto imbri, non inutilem hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus, quod paullo incautius custodias in muro dispositas videbat, suos quoque languidius in opere versari iussit et, quid fieri vellet, ostendit. Legiones intra vineas in occulto expeditas cohortatur, ut aliquando pro tantis laboribus fructum victoriae perciperent: his, qui primi murum ascendissent, praemia proposuit, militibusque signum dedit. Illi subito ex omnibus partibus evolaverunt, murumque celeriter compleverunt.

Cap. XXVIII. Hostes, re nova perterriti, muro turribusque deiecti, in foro ac locis patentioribus cuneatim constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam

Cap. XXVII. *directisque operibus*] Man liest in einigen Codd. *erectis*, in andern *perfectis*, wie auch der Metaphr. συντελέσας, am unpassendsten in einem *derelictis*. Oudend. gab *directis* (nicht nach Hotomann, welcher *erectis* annehmbar fand, wie nämlich Lemaire falsch berichtet) den Vorzug, weil es so viel sey, als *oppidum versus promotis*. Allerdings liegt in *dirigere* der Begriff einer *Richtung nach einem Ziele hin*, und zugleich mittelbar eines *Vorwärtsschreitens*, z. B. *dirigere navem*, aciem etc. Liv. XXII, 19. B. C. II, 25. *vela dirigere*. Demnach passen *dirigere* und *promovere* als sinnverwandte Verba recht wohl zusammen. Der Metaphr. hat, seiner Gewohnheit gemäss, den Sinn der Worte, *quae facere instituerat*, mit *directis* verschmolzen, und weniger wörtlich übersetzt. — Flor. IV, 12, 26. sagt: per Rheni ripam quinquaginta amplius *castella direxit*.

intra vineas in occulto] Diese Stelle ist in kritischer Hinsicht eine der verwickeltsten; denn man fand theils *extra vineas*, theils extra *castra vineas*. Der Zusammenhang lehrt, dass *intra vineas* die richtige Lesart der Codd. sey, wie *intra praesidia* B. C. III, 83. Die *vineae* gehörten aber mit zu den *operibus*, *quae facere instituerat*. Hinter denselben machten sich die Legionen schlagfertig, so dass es die Feinde *nicht gewahr* wurden, d. i. *in occulto*, Worte, die doch wohl nicht zu entbehren seyn dürften, wie Morus meint; man vergl. I, 31. Ich glaube nämlich, dass die Worte *legiones — expeditas* als Folge des *quid fieri velit, ostendit* betrachtet werden müssen, besonders, wenn man an die c. 24. von Caesar beschriebne und getroffne Einrichtung denkt.

ascendissent] Davis wollte *escendissent;* wie auch Sallust. Iug. c. 97. *pars equos escendere*, obviam ire hostibus, — wo jedoch die Lesarten variiren. Allein der allgemein angenommne, fast technische Ausdruck ist *adscendere murum*. Liv. XXVI, 48. init. Quanquam omnibus omnia deberet, *praecipuum tamen muralis coronae decus eius esse, qui primus murum adscendisset*. Vergl. unten VII, 17. extr.

Cap. XXVIII. *cuneatim*] Siehe oben VI, 40.

hoc animo] D. i. entschlossen, *animo parati;* dafür auch *hac*

contra veniretur, acie instructa depugnarent. Ubi neminem in aequum locum sese demittere, sed toto un-

mente. Cic. ad Div. VI, 1, 11. Simus igitur *ea mente*, quam ratio et veritas praescribit. Bei Nep. an mehren Stellen: Con. IV, 4. *hac mente* magnam contrahunt classem. Dion. IX, 1. *hac mente* proximo die festo — consciis loca munitiora oppidi tradit. Ages. IV, 4. *hac* igitur *mente* Hellespontum copias traiecit. — Auch *hoc consilio.* Ham. I, 5. — Cic. ad Div. III, 5, 5. (Nonnulli) mihi nolle magis, nos *hoc animo* esse, quam non intelligere videntur. Der Zusammenhang muss oft entscheiden, in welchem speciellen und engern Sinne *animus* zu nehmen sey. Ueber den Unterschied von *mens* und *animus* siehe ob. I, 10. VI, 38.

in aequum locum] Ist hier offenbar so viel als: in die *Ebene*, in *planitiem*, in campum — wo sie mit den Feinden auf *gleichem* Boden handgemein werden und den Kampf erneuern konnten. Diese Bedeutung ergiebt sich aus *sese demittere* und aus dem Gegensatze *toto muro circumfundi.* Eben so bei andern; z. B. Liv. XXII, 13. init. irritat etiam de industria ducem, si forte accensum tot indignitatibus cladibusque sociorum *detrahere ad aequum certamen* possit. Dass *aequus* an andern Stellen gleichbedeutend ist mit *idoneus, commodus, opportunus* ist oben I, 15. bemerkt worden. Vergl. Bremi zu Nep. Milt. V, 4., wo bemerkt wird, dass *aequus* in der Bedeut. *günstig*, meist nur in einem *verneinendem* Satze vorkomme; und B. C. III, 73. *locum* se *aequum* ad dimicandum dedisse. Sueton. Caes. 35. *neque loco neque tempore aequo.* — Was das hier erzählte Faktum anlangt, so rühmte der gelehrte französ. Militär *Turpin de Crissé* (dessen Werk: Les commentaires de César, avec des notes historiques, critiques et militaires. 3 Vol. 4. 1785.) die von Caesar bewiesene Klugheit und Vorsicht, die er zunächst darin bewährte, de ne point attaquer l'ennemi dans le marché et dans les places publiques, d'autant qu'il étoit très disposé à les bien recevoir. — Auch konnten die Römer im Besitze der Mauern den Feinden mit leichter Mühe den Rückzug abschneiden, wobei ihnen, besonders nach damaliger Kampfweise, der *höhere* Standpunkt ungemein zu Statten kam. — Dennoch, glaube ich, trug nicht wenig zu Caesars Massregel die durch vielfältige, schwere Arbeiten erzeugte Mattigkeit, und durch den Angriff auf die Mauern noch gesteigerte Müdigkeit der Seinen, wesentlich bei; besonders bei den oben c. 19. ausgesprochnen bekannten Grundsätzen Caesars. Lemaire nimmt an dieser Stelle Gelegenheit, ein entgegengesetztes strategisches Benehmen an dem Beispiele des ehemal. franz. Marschalls, Herzog von Montebello, (Lannes) bei der Erstürmung von Saragossa (1809. d. 21. Febr.) seinen Landsleuten zunächst vorzuhalten, — qui, quum urbem circumveniendo potuisset minimo suorum damno expugnare, aut ad deditionem adducere, maluit per vicos et plateas proeliis multiplicibus et repetitis ideoque admodum letiferis, domos, palatia, monasteria omnia munitissima, inter sclopetorum tormentorumque ictus frequentissimos partim diruere, incendere, quam Caesaris peritiam et prudentiam imitari. Urbem quidem cepit: sed quanti victoria? Viginti millia Gallorum, quadraginta millia Hispanorum cecidere. — Allein man weiss ja, wie weit verschieden auch die Principien eines Caesar, und des Imperators des 19. Jahrh. in Bezug auf Schonung seiner Untergebnen waren. Man vergl. B. Alex. c. 70. init. die Bemerkung des Verf. *Monuit autem, ut solebat* (Caesar), *mitibus verbis legatos.*

dique muro circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolleretur, abiectis armis, ultimas oppidi partes continenti impetu petiverunt: parsque ibi, quum angusto portarum exitu se ipsi premerent, a militibus; pars, iam egressa portis, ab equitibus est interfecta; nec fuit quisquam, qui praedae studeret. Sic et Genabensi caede, et labore operis incitati, non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus pepercerunt. Denique ex omni eo numero, qui fuit circiter XL milium, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem perve-

Genabensi caede] I. e. caede civium Romanorum, qui negotiandi caussa Genabi commorabantur. Siehe oben c. 3. Es ist Eigenheit der röm. Sprache, durch dergl. Adjektiva von Nominibus propriis entlehnt, entweder den *Ort, wo*, oder die *Personen, durch, zwischen* und *mit* denen etwas vorgegangen, zu bezeichnen; wie *Bellum Mutinense, Phliasius sermo* (i. e. Phliunte habitus) Tusc. V, 4. init. *pugna Marathonia*, *Cannensis dies*. Griechen und Deutsche umschreiben diese Adjektivbegriffe gern durch Präpositionen. Der Metaphr. *τῷ τε τῶν ἐν τῇ Γενάβῳ πόλει Ῥωμαίων ὑπὸ τῶν Γάλλων γεγενημένῳ φόνῳ.*

non — non — non] Diese Anaphora dient, das Schreckliche der That zu schildern, und dass diese schonungslose Niedermetzelung der Greise, der Weiber und Kinder eigentlich wider die Kriegssitte des Röm. Volks war. Aehnliches bei Illiturgis in Spanien von Scipio im II. pun. Kriege. Liv. XXVIII, 20. Trucidant inermes iuxta atque armatos, feminas pariter ac viros: usque ad infantium caedem ira crudelis pervenit. Ignem deinde tectis iniiciunt, ac diruunt, quae incendio absumi nequeunt. Beispiele von Schonung finden sich mehre, z. B. Liv. XXV, 25. med. Marcellus ex omnium sententia edixit militibus, *ne quis liberum* corpus violaret. — Inde signo dato milites discurrerunt: — a caedibus tamen temperatum est. Oder es galt bloss den Erwachsenen und Streitbaren: Liv. XXVI, 46. extr. Quoad dedita arx est (Novae Carthaginis) et caedes tota urbe passim factae; *nec ulli puberum, qui obvius fuit, parcebatur*. — Vergl. Iustin. XI, 4, 6. rogat, *uti parcat* (Thebis) — *sed potentior fuit ira, quam preces*. Anders, als hier, Caesars Vorsorge, B. C. II, 13., wo er dem Trebonius angelegentlich empfohlen hatte: ne per vim oppidum expugnari pateretur; ne gravius permoti milites — omnes *puberes* interficerent, quod se facturos minabantur. — Man sieht, wie in solchen Fällen die Feldherren nicht genug über die Wuth der Soldaten vermochten! — Dass *parcere* ausser der gewöhnlichen Construktion mit dem *Dativ des Objekts*, auch, gleich *temperare*, mit *ab* verbunden wird, zeigen mehre Stellen, z. B. Liv. XXV, 25. med. Legati — cum infulis et velamentis venerunt, precantes *ut a caedibus et ab incendiis parceretur*. Liv. XXXII, 22. In concilio Achaeorum ita exarserunt studia, ut vix parentes *ab liberis* temperaverint. Vellei. II, 34, 2. Ne *ab* huius quidem usura gloriae *temperavit* animum Pompeius, qui victoriae partem conaretur vindicare.

nerunt. Quos ille, multa iam nocte, silentio ex fuga excepit, (veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et misericordia vulgi seditio oriretur,) ut, procul in via dispositis familiaribus suis principibusque civitatum, disparandos deducendosque ad suos curaret, quae cuique civitati pars castrorum ab initio obvenerat.

CAP. XXIX. Postero die concilio convocato, consolatus cohortatusque est, ne se admodum animo demitterent, neve perturbarentur incommodo: non virtute, neque in acie vicisse Romanos, sed artificio quodam et

multa iam nocte] Vergl. oben I, 22. Livius nach seiner Weise, das Neutrum des Adjektivs oft als Substantiv zu gebrauchen, z. B. *extremum aetatis*, XXVI, 29. sagt auch *multum diei*. XXVII, 2. extr. Postero die Romani ab sole orto *in multum diei* stetere in acie. Ein Sprachgebrauch, den Cicero verschmähte. Vergl. Zumpt §. 73, 3.

disparandos] I. e. dispertiendos, *separandos*, aber mit dem in *dis* liegenden charakteristischen Begriffe der *hierhin* und *dorthin* erfolgten Trennung. Das Wort ist seltner und findet sich bei Plaut. Rud. Prolog. v. 10. *Is nos per gentes alium alia disparat.* Auch bei Gellius. Unsre Stelle ist Gesnern im Thesaur. entgangen.

Cap. XXIX. *se — animo demitterent*] Ein ähnliches Bild bei Cic. ad Div. VI, 1, 10. non debemus ita *cadere animis*. unten c. 30. *animo deficere*. Es ist ein sehr gewöhnlicher Ausdruck *animo demissus*, niedergeschlagen, muthlos, übertrieben demüthig, aus Mangel an Selbstvertrauen. Cic. ad Div. I, 9, 37. *fracto animo et demisso.* Eben so verband man *humilis* und *demissus*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 3, 56. 57., wo *demissus* als sinnverwandt von *probus*, genügsam, bescheiden, anspruchlos, gilt. Cic. de Fin. V, 15. — si vincunt, efferunt se laetitia, victi debilitantur *animosque demittunt.* Siehe auch *Corte* zu Sall. Cat. 51, 12. Plin. Epp. VIII, 6, 2. superbissimus titulus *modicus* atque etiam *demissus* (videbatur). Auf *Mienen* und *Geberden* übergetragen Sall. Catil. 31, 7. *demisso vultu*, niedergeschlagnen Blickes, die Augen zur Erde geheftet, Zeichen der Schamhaftigkeit oder der Furcht und des Schrecks; worüber Ruhnken zu Terent. Eun. III, 5, 31. *terram intuens modeste;* und Corte a. a. O. c. 31, 7. Senec. Ep. XI. sagt von den *Schauspielern:* Artifices scenici, qui imitantur affectus, qui metum et trepidationem exprimunt, qui tristitiam repraesentant, hoc indicio imitantur verecundiam: *deiiciunt* vultum, verba submittunt (sie sprechen leise) figunt in terram oculos et *deprimunt*, ruborem sibi exprimere non possunt. — An dieser Stelle ist nur zu beachten *se animo demittere*, st. des gewöhnl. *animum demittere;* es ist eine feine Wendung, durch welche der eigentlichen materiellen Bedeutung von *demittere* ein an sich passenderes Objekt gegeben, *animo* ähnlich dem griech. κατὰ τὸν νοῦν, bei einem Passivo zur genauern Bestimmung des *Theils*, an dem sich die Einwirkung des Verbi offenbart, beigefügt worden. Siehe Buttmann §. 118. 6. §. 121. 7. Anm. 2.

in acie] Die Präposit. *in* wurde hier mit Grund von Oudend. nach Codd. aufgenommen. Denn nicht nur Caes. unten c. 62. hat (nach den besten Codd.) dieselbe Redeweise, sondern auch Hirt. B.

scientia oppugnationis, cuius rei fuerint ipsi imperiti: errare, si qui in bello omnes secundos rerum proventus exspectent: sibi numquam placuisse, Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos haberet; sed factum imprudentia Biturigum et nimia obsequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur: id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum. Nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua diligentia adiuncturum, atque unum consilium totius Galliae effecturum, cuius consensui ne orbis quidem terrarum possit ob-

Alex. c. 56. Pompeium *in acie* victum. c. 74. *in acie* conflixisse et vicisse. Sall. Iug. 54, 5. *in acie*, wo ebenfalls die Codd. variiren. Allein *in* bezeichnet die *Dauer* und den *Zeitraum*, in dem etwas eingeschlossen ist; die *Umstände*, unter denen etwas geschieht; der blosse *Ablativ* nur Mittel und Weg, *wie* etwas erfolgt. Vergl. Liv. V, 41. *in acie ancipiti certaverant proelio.*

errare] Brant erinnerte hierbei an Liv. XXV. Nusquam minus quam in bello eventus respondent. Ausserdem klagen viele Stellen über den Wechsel des Glücks, vergl. oben VI, 30. Curt. III, 8. extr. nennt *fortunam omni ratione potentiorem.* Terent. Hec. III, 3, 46. O fortuna, ut nunquam es perpetuo bona!

rerum proventus] So Oudend. mit Recht, statt des in mehren Codd. aufgenommnen *eventus.* Auch ohne *secundus* gilt *proventus* für *glücklicher Erfolg*, *rerum successus;* davon mehre Beispiele, obschon der Ausdruck nicht so vulgär, wie die sinnverwandten Wörter. z. B. B. C. II, 38. Multum ad hanc rem probandam adiuvat adolescentia, magnitudo animi, *superioris temporis proventus*, fiducia rei bene gerendae. Liv. XLV, 41. *secundarum rerum velut proventus secutus est.* Plin. Epp. IX, 13, 18. Tanta conversio vel negotii dignitatem, vel *proventum orationis*, vel actoris constantiam subsecuta est. Es entspricht daher auch *provenire* unserm: *gedeihen*, gleichsam wie Früchte. Plin. Epp. VIII, 18. extr. *ut ex studiis gaudium, sic studia hilaritate proveniunt.* Vergl. Bremi zu Suet. Vesp. c. 5. Ernesti zu Tacit. Ann. I, 19., wo es heisst: cetera mandaturos, ubi *prima provenissent.* Iustin. VII, 6, 10. Rebus feliciter provenientibus. Valer. Max. III, 2, 5. excellentissimos virtutis *proventus* miserabilis lapsus sequitur.

obsequentia] Nachgiebigkeit, Willfährigkeit, *complaisance*, die Eigenschaft derer, qui *alicui morem gerunt.* z. B. Nep. Dat. IV, 3. *regis voluntati morem gerendum putavit.* Wie *obsequentia*, so liest man auch *obsequium* von der Nachgiebigkeit und Fügsamkeit in die Wünsche und Launen Andrer. z. B. Nep. Dion. VI, 5. non lenire *obsequio*, sed opprimere acerbitate studuit. B. Alex. c. 63. praeoccupatus animus *obsequio* adversarii. Curt. VIII, 4, 24. obsequia fortunae, (i. e. dona, beneficia) contra quam non satis cauta mortalitas est. Terent. Andr. I, 1, 41. hoc tempore obsequium amicos, veritas odium parit. das. Ruhnken. Der Genitiv *Objekti* bei *obsequium*, z. B. *obsequium ventris* mihi perniciosius est, Horat. Sat. II, 7, 104. ist Seltenheit. Auch *obsequenter* Liv. XLI, 10. haec *collegae* obsequenter facta. Plin. Epp. VII, 24, 3. Vixit in contubernio aviae delicatae severissime et tamen *obsequentissime.*

sistere: idque se prope iam effectum habere. Interea aequum esse, ab iis communis salutis caussa impetrari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos hostium impetus sustinere possent.

Cap. XXX. Fuit haec oratio non ingrata Gallis, maxime, quod ipse animo non defecerat, tanto accepto

id se prope iam effectum habere] Vergl. oben I, 15. B. Alex. c. 68. legionem *constitutam habebat.* Ramshorn §. 171. S. 459. Vergl. §. 168. S. 425. über *habeo ad te scribere*, Cic. ad Attic. II, 22. und *habeo polliceri*, ad Div. I, 5, 5. das. Corte. Zumpt §. 81, 1. Anm. 3.

Cap. XXX. *maxime*] Es gelte hier der Unterscheidung einiger bekannten Synonyma, durch Beispiele aus Caes. selbst meist erläutert! *Maxime*, meist, grösstentheils, am meisten; bei Angabe der Gründe, so viel als maxima ex parte, maximam partem, sowohl intensiv als extensiv, wenn man gleichsam die Sachen oder Gründe abwägt und ermisst. z. B. oben I, 3. *maxime plebi acceptus.* ibid. c. 10. *locis patentibus maximeque frumentariis.* c. 28. *id ea maxime ratione fecit.* c. 40. extr. huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat *maxime.* Das Bild ist entlehnt von der *Grösse* und *Schwere* des *Gewichts* und *Masses*, und der bildliche Begriff kann auch jederzeit in einen verwandten concreten aufgelöst werden; z. B. er setzte sein *grösstes*, oder das *meiste* Vertrauen auf Jem. Oft dient es zur Umschreibung des *Superlativs*, wie bekannt. Selbst mit dem Superlativ findet man es in einigen *wenigen* Stellen, worüber Ernesti in Clav. Cic. s. h. v. und Ruhnken zu Vellei. II, 27. sich mit Gründen *tadelnd* vernehmen lassen. — *Praecipue* erklärt sich selbst, gleich dem Adjektive, z. B. Cic. ad Div. VI, 1, 4. nec debes *praecipuam aliquam fortunam* postulare, aus der Urbedeutung von *praecipere*, i. e. *prae ceteris capere*, z. B. Cic. de Offic. I, 23. 81. *praecipere cogitatione futura.* Cic. ad Div. VI, 2, 6. nihil esse *praecipue* (ausschliesslich, persönlich) cuiquam dolendum in eo, quod accidit universis. Es ist also *vorzugsweise*, *vorzüglich*, wodurch Prädikate ausgeschlossen von andern einem Objekte beigelegt werden, als ob diess gleichsam vor andern vorgezogen worden. z. B. unten VII, 40. quod semper Aeduorum civitati *praecipue* indulserat. B. Alex. c. 38. quod *praecipue* eos — timere animadvertebat. B. C. III, 68. quum in reliquis rebus, *tum praecipue* in bello. Wie unser *vorzüglich* nicht bloss von wirklich *bessern*, sondern nur logisch *höhern*, d. i. wichtigern, unsern Gedanken näher liegenden, stärker einwirkenden Gegenständen oder Begriffen, also bloss in *formaler* Beziehung, wie alle diese Adverbia, rein *logische* Bedeut. hat, und nur unser Urtheil modificirt, so auch *praecipue.* Es kann in *bonam* und *malam* partem genommen werden, und wird auch durch *praeter ceteros* oder *prae ceteris* umschrieben. *Inprimis*, richtiger als *imprimis*, wofür auch *cum primis*, heisst eigentl. unter *den ersten*, entw. *subjektiv* auf das Urtheil bezogen oder *objektiv.* Man findet es auch getrennt geschrieben *in primis*, was jedoch Missdeutung, statt *inter primos* erfahren könnte. Es ist unser: *ganz besonders*, *ausgezeichnet vor andern.* z. B. B. G. I, 33. multae res eum hortabantur — *inprimis*, quod Aeduos — in servitute atque in ditione videbat Germanorum teneri. Cic. ad Div. I, 7. extr. quem nos — *inprimis* amamus carumque habemus. Nep. Attic. 13, 6. *inprimis lautus* eques

incommodo, neque se in occultum abdiderat et conspectum multitudinis fugerat: plusque animo providere et praesentire existimabatur, quod, re integra, primo

Romanus. ibid. 13, 1. *inprimis* bene habitavit. Cic. Tusc. V, 3. Heraclides, vir doctus *inprimis*. Man muss bemerken, dass in *praecipue* der Nebenbegriff einer gewissen *Vorliebe* oder der Theilnahme an einer Sache, in *inprimis* bloss das einfache, affektlose Urtheil ausgesprochen wird. Man findet auch *inprimis improbissimus*, Cic. Verr. III, 27. Dass *praesertim*, unser *zumal, wenn das noch hinzu kommt*, eine auszeichnende Bedingung, unter der etwas möglich oder wahr sey, ist bekannt, und am leichtesten zu unterscheiden. B. G. I, 16. extr. *praesertim* quum magna ex parte eorum precibus adductus, bellum susceperit. IV, 8. tanta *praesertim* multitudo. Cic. ad Div. II, 7, 1. sera gratulatio reprehendi non solet; *praesertim* si nulla negligentia praetermissa est. de Offic. II, 14. extr. quod scribere, *praesertim* quum de philosophia scriberem, non auderem. ibid. c. 15. init. *locupleti praesertim*. Also unser: in dem *ganz besondern* Falle, dass u. s. w., sowohl auf einen einzelen Begriff, als auf einen ganzen Satz und ein Urtheil bezogen. *Potissimum* eigentl. am *allerstärksten*, sensu potentiali, am *vielvermögendsten*, subjektiv vom Urtheile, und objektiv als Prädikat einer Sache beizulegen. Bei Caesar kommt es nur einmal vor B. C. II, 43. extr. tanta erat completis littoribus contentio, qui *potissimum* ex magno numero conscenderent, d. i. welche *vorzüglich*, mit den *meisten Rechten und Ansprüchen*, unter so vielen die Schiffe besteigen sollten. So Nep. Milt. I, 2. quo *potissimum* duce uterentur. Attic. III, 3. in ea *potissimum* urbe natus. c. XII, 1. effecit, ut Agrippa — *potissimum* eius deligeret affinitatem. Tusc. V, 4. E quibus (philosophorum generibus) nos id *potissimum* consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur. — Als Kriterium des Gebrauchs könnte man sich die Frage merken: *welcher Grund oder was kann mich am meisten oder am stärksten bestimmen?* Was geht mir über Alles? Was vermag über mich am meisten? Also schliesst *potissimum* jede Vergleichung aus, die bei *maxime* noch möglich ist; und enthält zugleich unser: *am stärksten und liebsten*, fast *maxime* und *praecipue* zusammen begriffen. Sage ich also: es waren ganz besonders 2 od. 3 u. s. w. Feldherren, (die diess oder jenes vermochten, auszuführen im Stande waren, *mehr* nicht) so heist es: *duo potissimum duces*. — *Plurimum* steht nur bei dem Verbo, z. B. B. G. I, 3. *plurimum posse*; ibid. c. 9. *plurimum poterat*. c. 17. *plurimum valere*. Eben so c. 20., wo *plurimum* und *minimum* posse Gegensätze bilden, und so an vielen Stellen. — Diese Formen *potissimum* und *plurimum* sind in grammat. Hinsicht dem griech. Accusat. zu vergleichen, ähnlich dem *maximam partem*; (davon s. Zumpt §. 74, 4. Anm. 2.) denn es sind gleichfalls Accusative gen. neutr. und bezeichnen nicht allemal das nächste, sondern auch das entferntere Objekt, z. B. Nep. Con. V, 4. historicus, cui nos *plurimum* de Persicis rebus credimus. — *Summe* dient, theils um einen Adjectivbegriff zu steigern, theils den eines Verbi; bei Caes. *einmal*, B. C. III, 15. extr. Caesarem id *summe* sciebant cupere. Cic. ad Div. XIII, 18, 4. non potest mihi non *summe* esse iucundum, i. e. vehementer, admodum. Ob *summe* mit dem Superlat. bei Plin. Epp. X, 16, 1. *summe observantissimum*, richtig sey, kann noch bestritten werden. Wenigstens sind diese Verbindungen und Zusammenstellungen als Pleonasmen zu vermeiden und bei guten Schriftstellern selten.

re integra] Siehe unten zu c. 35.

incendendum Avaricum, post deserendum censuerat. Itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctoritatem minuunt, sic huius ex contrario dignitas incommodo accepto in dies augebatur: simul in spem veniebant eius affirmatione de reliquis adiungendis civitatibus, primumque eo tempore Galli castra munire instituerunt, et sic sunt animo consternati, homines insueti laboris, ut omnia, quae imperarentur, sibi patienda et perferenda existimarent.

affirmatione] Man würde *ex affirmatione* noch deutlicher finden: *in Folge* seiner Versicherung. An Caesars Sprachgebrauch, in Beziehung auf den Ablativ, ist man gewöhnt. Allein dasselbe findet sich auch bei andern, dass nämlich der *veranlassende Grund* oder die *Ursache*, die durch *ex* oder durch ein beigefügtes Particip. Praet. Pass. deutlicher bezeichnet würde, der *blosse Ablativ* steht; z. B. Cic. ad Div. VI, 2. init. ne me putes *oblivione* tui rarius ad te scribere,— sed aut *gravitate valetudinis*, aut quod absim ab urbe. ibid. §. 4. armis aut *conditione* positis, aut *defatigatione* abiectis. Siehe oben c. 24. Cic. ad Div. IX, 17. extr. nec tibi sollicitudinem *ex dubitatione mea*, nec spem *ex affirmatione* adferre volui. Cic. de Offic. III, 19. init. est *iusiurandum affirmatio religiosa*. Quod autem *affirmate*, quasi deo teste, promiseris, id tenendum est. Vergl. dazu Beier. —

insueti laboris] Die Construktion mit dem *Genitiv* ist die gewöhnliche, und dem *Adjektiv*begriffe analoge mit *peritus* und allen andern Adjektiv. *relativis* (societatis, cupiditatis, studii, partis etc.) Vergl. Zumpt §. 73, 6. So im Griech. *ἀήθης*, z. B. Diodor. Sic. I, 8. *γυμνοὺς μὲν ἐσθῆτος ὄντας, οἰκήσεως δὲ καὶ πυρὸς ἀήθεις, τροφῆς δὲ ἡμέρου παντελῶς ἀγεννοήτους*. Allein, in so fern *suetus* eine alte *Participial*form ist, folgten daraus mehre andre Regimina, z. B. *ad.* B. C. I, 78. corpora *insueta* ad onera portanda. Aber bei Caesar nur *einmal* so; denn B. C. V, 6. insuetus *navigandi* und B. C. III, 49. *insuetos operum*. Ferner findet man es auch mit dem *Dativ;* z. B. Liv. XXVIII, 18. Scipio Syphacem, barbarum *insuetumque moribus Romanis*, sibi conciliavit. Irrig von Ramshorn für den *Ablativ* gehalten, S. 264. Vergl. Tibull. I, 4, 42. Ferner mit dem *Infinitiv*, nach griech. Weise, bei Dichtern und Prosaisten, z. B. Liv. IV, 31. *insueta vinci* civitas. Endlich bemerke man noch den Gebrauch von *insuescere*, d. i. consuescere, adsuescere, mit doppeltem Accusativ der *Person* und *Sache*, wie *docere aliquem aliquid*, worüber Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 105. (*insuevit pater optimus hoc me*, d. i. mein Vater hat mich daran gewöhnt) zu vergleichen. Dazu der dieser Bedeutung analoge Gebrauch bei Liv. XXIV, 48. *ita se a pueris insuetos.* Vergl. auch das oben zu IV, 24. über *insuefactus* Bemerkte. — Ein Cod. hatte auch *insueti laboribus*. B. C. II, 36. steht in demselben Sinne *insolens*.

patienda et perferenda] Eben so Terent. Andr. I, 1, 35. Facile omnes *perferre* ac *pati*. Dass also *perferenda* kein Glossem sey, sondern theils dem Sprachgebrauche Cäsars, der gern Synonyma verbindet, theils andrer guter Schriftsteller angemessen sey, bedurfte bei

Cap. XXXI. Nec minus, quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis pollicitationibusque alliciebat. Huic rei idoneos homines deligebat, quorum quisque aut oratione subdola, aut amicitia facillime capi posset. Qui Avarico expugnato refugerant, arman-

der Menge der Beisp. keines Beweises. Vergl. Oudend. ad h. l. und Ruhnken zu Terent. a. a. O.

Cap. XXXI. *donis*] Mehre Codd. hatten *bonis pollicitationibus*. Allein 1.) will diess Prädikat nicht recht zu *pollicitationes* passen; denn obschon *bonus* synonym. von *clemens* seyn kann, vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II. p. 118., auch *benigna pollicitatio* bei Liv. XXXI, 25. gelesen wird; so widerspricht doch 2.) der Zusammenhang und die Lage der Sachen einem solchen Begriffe. Denn Vercingetorix konnte nicht den *Gütigen*, den *Herablassenden* und *Gnädigen* spielen; vielmehr fasste er seine Landsleute bei ihrer *mobilitas* und Habsucht. Denn bei allen polit. Bewegungen wirkte das *Geld*. Vergl. oben c. 1. pollicitat. et praemiis deposcunt. Siehe unten c. 37. 42. u. c. 64. extr. Horum (Allobrogum) principibus *pecunias pollicetur*. Bei dieser Gelegenheit macht der treffliche und in der Geschichte wohl bewanderte *Brant* (Johann, Senator und Rechtsgelehrter in Antwerpen, geb. 1559. gest. 1639; dessen Symbolum, nach damal. Sitte, war: *Libenter, ardenter, constanter.*) in seinen notis politicis et criticis zu Caes. Commentarien, aufmerksam auf das Alex. dem Grossen gegebne Orakel: Ἀργυρέαις λόγχαισι μάχου καὶ πάντα νικήσεις; und Cic. ad Attic. I, 16. sub fin. — Philippus omnia castella expugnari posse dicebat, in quae modo asellus onustus auro posset ascendere.

alliciebat] Wird besonders von *angenehmen* Eindrucken und Erfahrungen der Sinne und des Gemüths gebraucht. Cic. ad Div. I, 9, 61. quum vero in hunc sensum et *alliciar beneficiis* hominum et compellar iniuriis. Liv. I, 47. *allicere* donis iuvenes. — Phaedr. II, 3, 7. *successus* improborum plures *allicit*.

capi posset] Das Verb. *capi* fehlt in vielen Codd., zwei hatten *capere*. Diess letztere scheint dem Zusammenhange angemessner, obschon der Metaphr. *capi* gelesen hat. Offenbar wollte Caesar die *homines idoneos* genauer beschreiben, und die *Eigenschaften*, auf die es hier ankam, anzeigen. Wer also durch betrügliche Ueberredungskunst, oder durch Verwandtschaft Einfluss zu gewinnen hoffen liess, den wählte Vercingetorix. — Ganz fehlen kann nach dem Sprachgebrauche *capere* oder *capi* nicht, weil bei *posse* wohl *plurimum*, *minus*, *tantum* etc. und ein solches *Neutrum* als Adverb. stehen kann; aber kein *eigentliches* Adverbium ohne ein zu ergänzendes Verbum, denn der Begriff von *posse*, können, vermögen, verlangt ein *Objekt*; diess liegt in *plurimum*, *minus* etc., weil diess ursprünglich Adjektive, mit substantivischer Bedeutung: hingegen beantworten *gravissime*, *facillime* etc. nur das *Wie*, und erfordern die genauere Bezeichnung der Handlung selbst. — Ein andrer Grund, den man für *capere* anführen könnte, scheint der, dass *idoneus* einen an sich hinreichenden Begriff gewährt, oder dass Caesar wohl den *Zweck* angiebt, für den er gewählt, aber nicht die Art, *wie* Leute von ihm erkohren worden sind. B. C. I, 9. init. *idoneos nactus homines*, *per quos ea*, *quae vellet*, *ad eum perferrentur;* oder ohne weitere Bestimmung B. C.

dos vestiendosque curat. Simul ut deminutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum militum civitatibus, quem, et quam ante diem in castra adduci velit; sagittariosque omnes, quorum erat permagnus in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti iubet. His rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. Interim Teutomatus, Olloviconis filius, rex Nitiobrigum, cuius pater ab senatu nostro amicus erat appel-

III, 103. quos ex suis quisque *ad hanc rem idoneos* existimabat. — Den Ausweg, *facillime posse*, am leichtesten etwas vermögen, durch das obige *allicere* zu ergänzen, scheint gewagt. — Uebrigens beziehen wir dann *quisque* zu *quorum*, nicht als Collektiv auf die zu gewinnenden *principes*. — Man entscheide, zumal, da *quisque* meist sich auf die vorher genannten Subjekte, individualisirend, bezieht; z. B. II, 4. quantam *quisque* (sc. Belgarum) multitudinem — pollicitus sit. ibid. c. 11. quum sibi *quisque* (sc. hostium) primum itineris locum peteret. IV, 5. *quisque eorum*. Cic. ad Div. I, 9, 75. quid ad te *tuorum quisque* necessariorum scribat, nescio.

sagittarios] Siehe oben II, 7. Ihrer gedenkt auch Cicero in der Erzählung seiner Kriegsthaten in Cilicien. ad Div. XV, 4, 21. usus tormentis multis, *multis sagittariis*. ad Attic. V, 20. med. fast dieselben Worte: magna tormentorum copia, *multis sagittariis*. Als leichte Truppengattung wurden sie weniger geachtet. Ueber *Creta* vergl. Vellei. II, 34. Die Erfindung des *Bogens* und seiner Anwendung schrieb man den *Kureten* zu. Siehe Diodor. Sic. V, 64., von denen dieser sagt: διενέγκαντας δ' αὐτοὺς συνέσει πολλὰ τῶν κοινῇ χρησίμων καταδεῖξαι. — ὁμοίως δὲ καὶ τὰ περὶ τὴν τοξικὴν καὶ τὰς κυνηγίας εἰςηγήσασθαι.

Avarici] Oudendorp machte hier, durch mehre ältere und neuere Codd. veranlasst, welche *Avarico* hatten, auf den spätern Sprachgebrauch aufmerksam, dem zu Folge der *Ablativ* bei Städtenamen der I. und II. Decl. nicht ungewöhnlich war. Diese varians lectio findet sich bei Caesar an mehren Stellen, z. B. B. C. I, 12., wo *Held* nachzusehen. So liest man Flor. IV, 2, 19. Prima *Arimino* signa cecinerunt, worüber Oudend. bemerkt, ita legendum, iubentibus omnibus Mstis, licet celeb. Graevius *Arimini* malit. Vergl. Oudend. zu Iul. Obsequens c. 114. extr. Iustin. II, 13, 5. pontem, quem ille *Abydo* — fecerat. — Mit dieser spätern Construktion vergl. die noch seltnere *in Hispali* bei Caes. B. C. II, 18. Ramshorn p. 281. Not. 3.

expletur] I. e. damnum, detrimentum, incommodum *resarcitur*, sarcitur. Oben VI, 1. So sagt Iustin. V, 6, 3. sehr charakteristisch für die eigentliche Bedeutung von *explere:* Armantur tamen senes aut impuberes pueri, et *numerus militum sine exercitus robore expletur*. Id. V, 4, 16. *explent* contumelias honoribus, detrimenta muneribus, exsecrationes precibus. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 55, 2. Iug. 87. init. *expletis* legionibus cohortibusque auxiliaribus. — Es steht ganz besonders von *Mass* und *Zahl*, um zu bestimmen, welchen Grad in beiderlei Verhältnissen etwas erreicht und voll macht. Daher summa totius exercitus equitum quadraginta quinque millia — *expleverat*. Curt. IV, 12, 13. Oft bei Livius und andern. z. B. Liv. I, 19. tricenos dies singulis mensibus luna non *explet*.

latus, cum magno equitum suorum numero, et quos ex Aquitania conduxerat, ad eum pervenit.

Cap. XXXII. Caesar, Avarici complures dies commoratus, summamque ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus, exercitum ex labore atque inopia refecit. Iam prope hieme confecta, quum ipso anni tempore ad gerendum bellum vocaretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex paludibus silvisque elicere, sive obsidione premere posset; legati ad eum principes Aeduorum veniunt, oratum, ut maxime necessario tem-

Cap. XXXII. *ad gerendum bellum*] I. e. ad bellum incipiendum. So B. Alex. c. 66. cupiditate proficiscendi *ad bellum gerendum* non diutius moratur. Flor. II, 13. hoc bellum ante *finitum* est, quam geri Romae nunciaretur. Oft, und namentlich bei Nepos, ist *bellum gerere* der Ausdruck für *Uebernahme des Commando's im Kriege* überhaupt, z. B. Them. II, 1. Lysand. III, 5. IV, 1. *Gerere bellum* bezeichnet nämlich jedes kriegerische Unternehmen, den *Anfang* eben sowohl, als den *Fortgang*. So sagt Cic. ad Div. XV, 4, 2. quum propter *anni tempus* ad exercitum mihi confestim *esse eundum* viderem. Ueber den Einfluss der Jahreszeit auf Kriegsoperationen sagte Cic. ad Attic. V, 18. med. nobis, hac infirmitate exercitus, inopia sociorum, praesertim fidelium, *certissimum subsidium est hiems*. Vergl. oben VI, 43.

vocaretur] Dass *vocare*, wie *καλεῖν*, vom *Einladen* besonders zur Tafel, gesagt wurde, lernt man aus Nep. Cimon IV, 3. Attic. XIV, 2. Cic. ad Div. IX, 20, 5. Sueton. Tiber. 53. Daher die *Sklaven*, denen das Geschäft des Einladens oblag, *vocatores* genannt wurden. Ibid. Calig. 39. Allein es wird auch gesagt von jeder andern *dringenden Aufforderung* durch Umstände oder Personen, wie viele Stellen beweisen; z. B. Liv. X, 21. init. ex Etruria allatum erat, — Umbros *ad defectionem vocari*. Id. XXXIV, 43. med. quum Aetoli haud dubie hostes *vocarent* ad bellum. Iustin. XVIII, 6, 5. iturum se, *quo suâ et urbis fata vocarent*, respondit.

sive posset] Siehe oben I, 8.

veniunt oratum] Diess Supinum *finale* setzt Caesar häufig; oben VI, 31. init. legatos miserunt *oratum*. VII, 12. quum legati venissent *oratum*. B. Alex. c. 34. Deiotarus — venit *oratum*, und endlich ibid. c. 67. — In Ansehung des Gebrauchs dieses Supini bemerkt Zumpt §. 83., dass die latein. Schriftsteller im Allgemeinen für dasselbe lieber das *Gerundium* mit *ad*, oder im *Genitiv* mit *caussa*, oder das *Particip. fut. activ.* setzen; (oder auch das Relativ. *qui, quae, quod* mit dem Conjunktiv.) Es drückt aber diess Supinum das *Ziel*, den *Zweck* aus, bei Verbis, denen eine *intentio animi* zu Grunde liegt. — *Graecismus* ist es, wenn man bei Terent. Eun. III, 3, 22. liest: *misit orare*, statt oratum.

maxime necessario] Nicht bloss *nothwendig*, sondern *dringend*, tempore urgente. In dieser Bedeut. steht *necessarius* oft. B. Alex. c. 71. ad *res magis necessarias*. Cic. de Invent. II, 49. *necessarium* est, quod imperatur, *voluntarium*, quod permittitur. Oben I, 16. tam *necessario tempore*, und so oft. Vergl. oben I, 4. über *oportet*, und unten VII, 40.

pore civitati subveniat: summo esse in periculo rem, quod, quum singuli magistratus antiquitus creari, atque regiam potestatem annuam obtinere consuessent, duo magistratum gerant et se uterque eorum legibus creatum esse dicat. Horum esse alterum Convictolitanem, florentem et illustrem adolescentem; alterum Cotum, antiquissima familia natum, atque ipsum hominem summae potentiae et magnae cognationis; cuius frater Va-

antiquitus] Ueber diese Adverbien vergl. Zumpt §. 62, 9. Sie werden von Adjektiven und Substantiven abgeleitet, und ihre Bedeutung liegt in der charakterist. Endung *itus*; (unde aliquid exierit, originem duxerit.) Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, 85. über *humanitus*, i. e. ut *humanitatis ratio postulat*, clementer.

florentem et illustrem] Nichts ist gewöhnlicher, als das Bild von *blühen* und von der *Blüthe*, übergetragen auf *Jugend*, *Glück*, *Macht*, *Würde*, *Einfluss* und *Ansehen*. Bei dem Verbo *florere* steht in der Regel der Ablativ des *Abstrakti*, als der *Eigenschaft*, auf welche das Bild angewendet wird; das Particip steht häufig in Verbindung mit *Adjektiven* absolut. So Vellei. I, 18, 1. Una urbs Attica pluribus annis *eloquentia*, quam universa Graecia, *operibusque floruit*. Id. II, 2, 1. *ingenio florentissimus*. (seltner der Superlat. Plin. Epp. VIII, 6, 3. usus *florentissimae* dignitatis. das. Gierig. Cic. pro Rosc. Am. c. 18. respubl. florentissima.) Liv. XLII, 11. (Eumenes dixit:) *florere Persea iuventute*, *florere opibus regni*, *florere etiam aetate*. Sehr häufig bei Nepos, z. B. Milt. I, 1. *antiquitate* generis, *gloria* maiorum, sua *modestia* florere. Cic. ad Div. II, 13, 3. complecti hominem *florentem* aetate, opibus, honoribus, ingenio, liberis, propinquis, affinibus, amicis. Eben so auch de Regg. II, 3. *florente regno*. Attic. VIII, extr. *pars florens*. ibid. XI, 4. non *florentibus* se venditavit, sed *afflictis* semper succurrit. — Sehr üblich war auch das bildliche: *flos iuventutis*, *aetatis*; bei Livius *robur* und *flos*, jenes von der jugendlich männlichen *Kraft*, dieses von einer frühern Periode der *Entwickelung* und von äusserer Anmuth: XL, 6. Latera regis (Macedoniae) duo filii iuvenes cingebant, Perseus iam tricesimum annum agens, Demetrius quinquennio minor; *medio iuventae robore* ille, hic *flore*. Id. XXVII, 44. init. Castra prope Hannibalem hostem relicta sine duce cum exercitu, cui detractum foret omne, quod *roboris*, quod *floris* fuerit. — An unsrer Stelle wird *florens* erklärt durch das folgende: hominem *summae potentiae*, so wie *illustris* durch *magnae cognationis*, denn *illustris* wird besonders auch gesagt *de gentis s. stirpis claritate*, *nobilitate*. Nep. Ham. III, 2. adolescens *illustris*. Auch mit Beifügung der Eigenschaft *divitiis* et *genere*. Liv. XXIX, 34. Wann *illustris* von *nobilis* geschieden wird, bezieht sich ersteres auf Thaten, res praeclarae gestae, letzteres auf das *Alter* der Familie. Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 117, 2. Liv. VI, 34. *illustri* quidem viro, tamen *plebeio*. *Illustris* in materieller Bedeut., st. *hell*, *erleuchtet*; findet sich bei Schriftstellern der spätern Zeit: Curt. III, 3, 5. *illustria Macedonum castra visa*. Ibid. §. 8. *die illustri*, i. e. quum multa iam lux esset, nihil diluculi reliquum.

magnae cognationis] I. e. amplissimos ac potentissimos habens

letiacus proximo anno eumdem magistratum gesserit: civitatem omnem esse in armis, divisum senatum, divisum populum, suas cuiusque eorum clientelas. Quod si diutius alatur controversia, fore, uti pars cum parte civitatis confligat; id ne accidat, positum in eius diligentia atque auctoritate.

Cap. XXXIII. Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum esse existimabat, tamen, non ignorans, quanta ex dissensionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam coniuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluisset, omnibusque rebus ornasset, ad vim atque ad arma descenderet, atque ea

cognatos. So steht *magnus* bei Nep. Eum. I, 1. statt *excellens, illustris: magnos homines virtute metimur, non fortuna.* Eben so *magnitudo* häufig für *dignitas, excellentia.* Vergl. Ruhnk. zu Vellei. II, 17, 5. Horat. Sat. I, 6, 72. *magni — pueri, magnis e centurionibus orti,* — d. i. angesehne Söhne — hochansehnlicher Centurionen. — Also ist *magna* keineswegs unser: *grosse* Verwandtschaft, d. i. zahlreiche; sondern *mächtige,* wie auch wir bisweilen *gross* zu sagen pflegen. — So sagte man auch *res magna,* i. e. magni momenti. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Phorm. II, 4, 18.

alatur] *Alere* wird bildlich gesagt von jeder *Pflege,* physisch und moralisch, wie unser: *warten* und *pflegen* und *unterhalten,* und zwar in *bonam* und *malam partem.* So Nep. Attic. XXI, 6. *alere morbum.* Phoc. I, 4. nolo meis impensis *ali augerique luxuriam.* Plin. Epp. VII, 16, 2. ne sermonibus quidem malignis aut attendit, aut *alitur,* i. e. delectatur. Liv. XLIV, 22. init. *Rumores credulitate vestra ne alatis,* quorum auctor nemo exstabit. Justin. VIII, 1, 3. dum *contentiones* civitatium *alit.* — Jenes bekannte Cic. pro Arch. c. 7, 16. *haec studia adolescentiam alunt.* und ad Div. I, 1, 18. in ea urbe es, ubi *nata* et *alta* est *ratio et moderatio vitae.* *Alere* wird gern mit *fovere,* d. i. *wärmen* und durch Wärme (die natürliche Wärme der die Jungen bedeckenden Thiere) erhalten; *nutrire* zunächst von *materieller Nahrung,* doch auch bildlich, nur viel seltner, als *alere,* und in einem minder *zarten* Sinne; z. B. Liv. XXXVI, 35. init. Ego tamen, sorte quadam *nutriendae Graeciae* datus, ne ingratis quidem benefacere absistam. — Vergl. unten c. 33. quam ipse semper *aluisset.* *Educare* bezeichnet die physische Wartung, das Aufziehen, verbunden mit moral. Pflege und Aufsicht. Dah. Nep. Dion. IV, 3. *sic educari iussit, ut indulgendo turpissimis imbueretur cupiditatibus.* Oft ist *educari* soviel, als: *aufwachsen.* Man findet auch *eductus,* z. B. Terent. Andr. V, 4, 8. *eductos libere,* i. e. liberaliter. Ueberhaupt steht *educari* meist, wenn *moral. Erziehung* gemeint ist, mit einem Beiworte oder mit näherer Bestimmung entweder in bonam oder malam partem.

Cap. XXXIII. *ad vim — descenderet*] Ueber *deferre* siehe ob. V, 8. Die Bedeutung von *descendere* hat Ernesti in Clav. Cic. erörtert: *descendere aliquo,* (im metaphor., moral. Sinne) dicuntur, *qui statuunt ea facere, quae inviti faciunt, ad extrema veniunt, ad quae demum venitur, quum leniora non sufficiunt* aut valent. So

pars, quae minus sibi confideret, auxilia a Vercingetorige arcesseret; huic rei praevertendum existimavit; et quod legibus Aeduorum iis, qui summum magistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur, ipse in Aeduos proficisci statuit, senatumque omnem, et quos inter controversia esset, ad se Decetiam

bei Cic. ad Div. X, 32, 12. sagt Plancus: si nihil in Lepido spei est, *descensurum ad extrema.* Iustin. XV, 1, 2. Antigonus negavit, se in eius belli praemia socios admissurum, in cuius periculum solus *descenderit.* — Das Bild ist wohl entlehnt davon, dass man vor einer Schlacht auf *Anhöhen* sich zu lagern pflegte, der Sicherheit wegen, vergl. oben c. 28., dann aber in die *Ebene* hinabziehen musste, um sich in Schlachtordnung zu stellen. Vergl. B. Alex. c. 74. extr. und B. G. VII, 53. quum in *aequum locum descenderet.* Daher der sehr gewöhnliche Ausdruck: in *aciem*, in *campum*, in *planitiem*, in *pugnam descendere.* Siehe Ruhnk. zu Vellei. II, 24. Liv. XXII, 15. irritat etiam de industria ducem, si forte — *detrahere ad aequum certamen* possit. — So Plin. Epp. X, 43, 1. Salva magnitudine tua, Domine, *descendas* oportet ad *meas curas* (ein, wie ich glaube, dem klass. Zeitalter entfremdeter Ausdruck: sich *herablassen.*) — Wir sagen auch: zum *Aeussersten schreiten.* Vergl. B. C. I, 81. extr. *quo necessario descensuros existimabat.* III, 83. *ad gravissimas verborum contumelias descenderunt.* Ein *terminus forensis* war *descendere*, wenn man sagte: *descendere in forum:* quod facere dicuntur *Romani honestiores*, quum in *forum, curiam, campum* eunt, quod ii solebant in montibus habitare, qui salubrius habitabantur; ista vero loca in vallibus inter montes erant. — Vergl. Beier zu Cic. de Offic. III, 20. 80., wo in Rostra *descenderent*, nach andern *escenderent* gelesen wird.

de iure — deminuisse] Liv. VIII, 34. med. L. Papirium nihil *de eius iure deminuturum.* Oben B. G. I, 53. neque *de tanta voluptate* quidquam fortuna *deminuerat.* B. C. III, 2. mit dem Accusat. *magnum numerum deminuere.* B. Alex. c. 69. legionem *multis militibus* (um viele Leute) partim difficultate itinerum ac navigationum, partim crebritate bellorum adeo *deminutam.* Eben so construirt man *detrahere* de aliquo, z. B. Cic. ad Div. VI, 7, 6. *de quo* quidquid *detrahas.* Vergl. Beier zu Cic. de Offic. I, 37, 134. Aber auch *detrahere* absolut für *obtrectare.* Die Eleganz des Sprachgebrauchs liegt in der *Vollständigkeit* des *concreten Begriffs*, statt des *abstrakten.* Je bezeichnender und malerischer, und je weiter das *Bild* ausgeführt, und dadurch die Figur fast zur *Allegorie* wird, desto *eleganter* ist der Ausdruck.

quos inter] Eine Stellung der Wörter, die man *Anastrophe* nennt; siehe Ramshorn S. 760., wenn in der grammat. Ordnung ein Wort dem andern nachgesetzt wird. Mit Präpositionen ist diess besonders der Fall nach dem *Relativo qui* etc., und nach *hic* zu Anfange eines Satzes. Andre Fälle, z. B. wo die Präposition *zwischen logisch verbundnen Adjektiven und Substantiven* oder *mehren Substantiven* steht, sind selten und mehr den Dichtern und spätern Schriftstellern eigen. z. B. Virgil. Aen. I, 32. *maria omnia circum.*

evocavit. Quum prope omnis civitas eo convenisset, doceretur que, paucis clam convocatis, alio loco, alio tempore, atque oportuerit, fratrem a fratre renunciatum, quum leges duo ex una familia, vivo utroque, non solum magistratus creari vetarent, sed etiam in senatu esse prohiberent: Cotum imperium deponere coegit: Convictolitanem, qui per sacerdotes more civitatis, intermissis magistratibus, esset creatus, potestatem obtinere iussit.

fronde super viridi, Virg. Eclog. I, 81. Vergl. zahlreiche Beisp. bei Ramshorn p. 379. und 380.

intermissis] Ist offenbar die richtige Lesart, deren Grund, wie ich finde, noch keiner der frühern genau angegeben hat; denn weder *intromissis*, i. e. admissis, *ad concilium adhibitis*, zur Wahl gezogen; noch *intermixtis*, wie Lambert. Bos muthmasste, scheint hier der Zusammenhang zu gestatten, gewiss wenigstens, dass *intromissis*, da vorher von keinem *Wahlplatze*, von keinem *Versammlungsorte*, oder von einem *concilium* die Rede gewesen ist, ein ziemlich elliptischer, ja dunkler Ausdruck bleibt. Die ältern Codd., nach Lemaire, hatten *int*missis, eine, für *inter* und *intro* sprechende Abbreviatur. (Es würde sich aus der Vergleichung mehrer *gleicher* Stellen wohl ergeben, welches Wort in den Codd. so abgekürzt sey; darüber jedoch hat sich keiner, dem Gelegenheit ward, ausgesprochen.) *Intermittere* heisst nämlich *unterlassen*, in diesem Sinne bei Caesar sehr oft, z. B. gleich unten c. 36., d. i. *weglassen, omittere*, aussetzen, *nicht dazu ziehen*. Iustin. XXV, 1, 9. quasi satis munimenti in divitiis haberent, ita eos *omnia officia militaria intermisisse*. XXXIV, 2, 7. regi Aegypti bellum infert (Antiochus) segni admodum et quotidiana luxuria ita marcenti, ut non solum *regiae maiestatis officia intermitteret*, verum etiam sensu hominis nimia sagina careret. Vellei. II, 17, 2. Quum *familiae eius claritudo intermissa esset*, d. i. der Ruhm dieses Geschlechts war verschollen, dadurch nämlich, dass sich lange Zeit Niemand aus demselben ausgezeichnet hatte. Plin. Epp. II, 14, 11. *intermissa caussa*, i. e. interrupta. Bei Cicero sehr häufig in dieser Bedeutung, z. B. ad Div. VII, 13, 2. caussa *intermissionis* literarum. Lactant. VI, 22, 10. Haec est voluptas vera, quae comes et socia virtutis est; haec est non caduca et brevis, ut illae, quas appetunt, qui corpori ut pecudes serviunt; sed *perpetua* et sine ulla *intermissione* delectans. Cic. Orat. 10, 34. Quantum illud est, quod in maximis occupationibus nunquam *intermittis studia doctrinae*? — Bei Caesar sehr oft; vergl. oben c. 17. Der Sinn ist also der: Convictolitanes war nach Landessitte durch die *Priester* gewählt worden, so dass während dieser Ruhezeit die übrigen obrigkeitlichen Personen keinen Einfluss und keine Gewalt übten. Die legale Form bestand also vorzüglich darin, dass die *Priester* die Wahl zum höchsten Staatsamte leiteten, ohne Mitwirkung der übrigen öffentl. Gewalten, die während dieser Wahl suspendirt, oder doch ohne Wirksamkeit waren, unterdessen *ausgesetzt*. Auf die *Form* der *Wahl* legt auch Celsus das grösste Gewicht; denn er sagt: Convictolitanem rite per sacerdotes more patrio institutum praeesse magistratui imperavit. Damit stimmt auch recht wohl überein oben VI, 13. nam fere de om-

Cap. XXXIV. Hoc decreto interposito, cohortatus Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur, atque, omnibus omissis his rebus, huic bello servirent, eaque, quae meruissent, praemia ab se, devicta Gallia, exspectarent equitatumque omnem et pe-

nibus controversiis publicis privatisque constituunt (sc. Druides.) Der griech. Metaphr. hatte *intromissis* gelesen; daher seine Worte: παρόντων τῶν ἀρχόντων.

magistratibus] Vergl. die gelehrte Anmerk. von Graev. zu Iustin. II, 10, 12. *Magistratus* im *Singular* bezeichnet nie ein *Collegium*, sondern immer nur den *einzelen Staatsbeamten*, oder das *Amt* selbst. Wird ein *Collegium* gemeint, so steht jeder Zeit der Plural.

Cap. XXXIV. *decreto interposito*] *Interponere* sententiam, consilium, decretum, wird gern von denen gesagt, die als Schiedsrichter, *arbitri*, zwischen streitende Parteien, als *Vermittler*, treten. Nep. Attic. II, 4. *semper se interposuit*, d. i. er schlug sich ins Mittel; vergl. c. IX, 5. Iustin. VII, 6, 5. bella *interposita pactione* componit. B. Alex. c. 63. *fidem suam in omni re interponit.* Allein ein solcher Vermittler kann auch als *Gegner* der einen Partei gedacht werden; daher z. B. Liv. XXXV, 35. extr. *qui suum consilium meo interponet*, sciat sibi reditum ad penates non esse.

obliviscerentur] Dass die *Verba memoriae* den Genitiv der Sache oder Person, der die Erinnerung gilt, regieren, ist bekannte Regel, vergl. Zumpt §. 73, 8., aber eben so auch, dass die *Sache* oft im *Accusativ* steht. Caesar jedoch, und die ihm folgten, hat bei *oblivisci* nur den *Genitiv*, der in der That auch einen *innern* Grund *für* sich hat, ausser dem von einem alten Grammatiker aufgestellten Satze: *Oblitus ne sis nostri*, non, *nos;* veteres tamen et hoc modo dixerunt. Vergl. Ramshorn §. 111, 3. Denn Cic. pro Mil. c. 23. extr. homines non modo *res praeclarissimas obliviscuntur.* Nep. Alcib. VI, 4. reminiscens pristini temporis *acerbitatem.* Iustin. XXX, 1, 8. *omnem magnitudinem nominis ac maiestatis oblitus;* ausserdem auch bei *Iustin* mit dem Genitiv, wie bei *Livius* und andern. Caes. B. G. I, 14. *veteris contumeliae oblivisci.* B. C. III, 57. non *oblitus pristini instituti.* B. Afr. c. 50. *obliti praeceptorum Labieni.* B. Alex. c. 8. extr. *proinde eius consilii obliviscerentur.* — *Dieser* Sprachgebrauch also muss uns leiten; ob der *Genitiv*, gleich dem unsrigen, in einem *edlern* Sinne gebraucht worden, als der *Accusativ*, ist aus der Analogie der Sprachgesetze zu vermuthen.

servirent] I. e. acriter, toto animo ac mente *studere*, operam dare. *Servire*, dienen, sich ganz ergeben; oft von moralisch fehlerhaften Meinungen; z. B. Cic. Tusc. V, 3. alios *gloriae servire*, alios *pecuniae. servire commodis* bei Terent. Hec. Prolog. das. Ruhnk. u. Heaut. Prolog. 50. Auch im guten Sinne; z. B. Cic. ad Div. IX, 14, 12. Quid est, quod ego te horter, ut *dignitati* et *gloriae servias?* ad Quint. I, 1. extr. Reliquum est, ut te orem, ut valetudini tuae — diligentissime *servias.* Vellei. I, 13, 3. semper aut belli aut pacis *serviit artibus.*

meruissent] Dass *mereri* vox media sey, ist schon erwähnt worden; Terent. Andr. III, 5, 15. Quid *meritus?* — *Crucem.* Allein, dass *commerere* meist in *malam partem, promerere* in *bonam* genommen werde, zeigte Donat. ad Adelph. II, 1, 47.

praemia — exspectarent] Man sagte: *praemia ponere*, oder

ditum milia X sibi celeriter mitterent, quae in praesidiis rei frumentariae caussa disponeret, exercitum in duas partes divisit; IV legiones in Senones Parisiosque Labieno ducendas dedit; VI ipse in Arvernos, ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver duxit: equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit. Qua re cognita, Vercingetorix, omnibus interruptis eius fluminis pontibus, ab altera Elaveris parte iter facere coepit.

Cap. XXXV. Quum uterque utrique esset exercitus

proponere, wie Ruhnk. zu Terent. Hec. IV, 2, 8. nachweiset. Vergl. oben V, 58. extr. *magna proponit praemia.* Liv. XLI, 23, med. in Romanos odii regnum *posuerat praemium.* Statt *praemium* findet man auch *honos;* z. B. Cic. ad Div. XVI, 9, 6. Curio misi (i. e. scripsi, per epistolam significavi) *ut medico honos haberetur.* Das. Manut. So *honorare* so viel als *praemio afficere.* Vergl. Ruhnk. zu Terent. Eun. V, 6, 22. [So auch das griech. τιμή, τιμᾶν. Xenoph. Hier. IX, 2. 7. 9. III, 14. FROTSCHER.]

in praesidiis] Offenbar von *disponere* abhängig, wiewohl eben so gut gesagt werden konnte: quae *praesidia — disponeret*, als Bedeckung, als Sauvegarde für den Proviant. B. C. I, 14. legiones, quas — *in Apulia* hibernorum caussa *disposuerat.* Ueber die Construct. von *ponere* und andrer verwandten Wörter siehe Zumpt §. 74, 16. und über *imponere* in *locum* und in *loco* Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 1, 102. und unten VIII, 46.

secundum] Die Bedeutung *längs*, ob Strom ab- oder aufwärts, ist gleich, gleichsam einer Linie nachgehend, ist aus andern Stellen bekannt. Allein seltner und eigenthümlicher die Bedeutung von *post*, d. i. *zunächst nach*, die Ordnung, den Rang und die Stelle andeutend. Cic. ad Div. IV, 12, 4. duo vulnera, unum in stomacho, alterum in capite, *secundum aurem*, d. i. *unmittelbar hinter*, oder auch längs dem Ohre hin. Oben B. G. I, 33. *secundum ea*, d. i. *zunächst nach diesem*, unmittelbar ausser dem schon Genannten. Bei Liv. oft; z. B. XLII, 51. extr. Satis constabat, *secundum eum exercitum*, quem Magnus Alexander in Asiam traiecit, nunquam ullius Macedonum regis copias tantas fuisse. So nennt derselbe Liv. I, 4. des Röm. Reiches Anfang: maximi *secundum deorum opes* imperii principium. Auch heisst es: *gemäss*, *angemessen*, und daher auch zum *Vortheile*. z. B. Cic. de Fin. V, 9. finis bonorum est *secundum naturam vivere*. Plin. Epp. VII, 6, 9. Vergl. Beisp. bei Ramshorn §. 137. S. 248. und über das noch ungewöhnlichere *secundum quietem*, während des Schlafs, Bremi zu Sueton. Octav. c. 94.

ab altera Elaveris parte] Die Lesarten variiren; einige und der griech. Uebers. haben *fluminis;* andre *Elaveris;* *Morus* ist der sehr wahrscheinlichen Meinung, dass es ursprünglich nur hiess: *ab altera parte.*

Cap. XXXV. *uterque utrique esset exercitus*] Die Bemerkung des sel. Morus an dieser Stelle: tam multiplex est h. l. varietas, — ut vulgata lectio non possit certo dici a Caesare profecta et locum additamentis obrutum esse appareat — gilt wohl noch heute, ist wenig-

in conspectu, fereque e regione castris castra poneret,

stens durch die Bemühung neuerer Herausgeber noch nicht unnütz geworden. Die Schwierigkeit liegt nämlich darin, 1.) dass die meisten Codd. *uterque utrimque exisset* lesen, woraus Oudend. die Vermuthung zog, Caesars ursprüngl. Worte seyen gewesen: *utrique exstitissent*, i. e. subito apparuissent. Allein an ein *plötzliches* Hervortreten, sich *zeigen*, ist hier gar nicht zu denken; vielmehr lehrt der Zusammenhang, dass beide Heere fast *parallel* zu beiden Seiten des Flusses marschirten, und einander selten aus dem Gesichte verloren, und dass eben dieser Umstand Caesar in grosse Verlegenheit setzte. Folglich ist diese Conjektur des gelehrten Oudend. unzulässig, und alle von ihm angeführten Stellen bezeugen, dass *exsistere* nur gesagt werde von einem Hervortreten, Auftreten, das einem Andern *unerwartet* kommt. Vergl. oben V, 28. — Dagegen streiten die Worte des vorigen c. 34. *secundum flumen Elaver — ab altera parte*. 2.) Eben so wenig kann man der von *Lemaire* ad h. l. gethanen Aeusserung beistimmen: verba „*quum uterque utrimque exisset in conspectu*, sensum offerre aeque patentem et apertum; ein Heer nämlich wäre aus dem Lager im Angesichte des andern *ausgezogen*; ob *jeden Morgen*, was allein auf *dem Marsche* der Fall seyn konnte, bestimmt der franz. Gelehrte nicht genauer, der überhaupt hier geirrt zu haben scheint. Denn 1.) war an ein *Aufstellen der Truppen*, *ostentationis* oder *exercitationis caussa* hier weder *Zeit*, noch *Ort*, wie wohl bei andern Gelegenheiten geschehen konnte, z. B. B. G. I, 48. Vergl. B. Alex. c. 74. init.; denn Caesar eilte und war in 5 Tagemärschen bei Gergovia, von dem Orte an gerechnet, wo er den Uebergang über den *Allier* bewirkte. Vielmehr kann *exisset* nur heissen: da die Heere nur ausgerückt waren, nämlich von *dem Punkte* aus, wo Caesar seinen Marsch anordnete, und wo Vercingetorix ihn zu beobachten anfing und auf dem gegenüber liegenden Ufer nebenher zu marschiren begann. Und dieser Begriff ist es, der, wie ich glaube, den Worten hier unterliegt, und kein andrer, und für den folgende Gründe sprechen: a.) Die Autorität so vieler Handschriften, deren Uebereinstimmung sonst unerklärlich wäre, zumal, da *esset* an sich eine der Glosse gar nicht bedürftige Lesart ist; b.) die logische Symmetrie der Gedanken in dem Satze: quum — *exisset* et fere *castra poneret*, *Auszug*, Anfang des Marsches, und *Lagerung*, Beschluss und Ende; c.) das Verbum *exire* ist ausserdem gebräuchlich und ächt römisch in dem Sinne: *ausziehen*, *aufbrechen*, z. B. I, 12. pagus, quum *domo exisset*. c. 29. qui numerus *domo exisset*. B. C. I, 64. extr. tantum fuit in militibus studium, ut — eos, qui de tertia vigilia *exissent*, ante horam diei IX. consequerentur. Also ist ein Ablativ. *loci* grade nicht nöthig, wie z. B. noch VI, 20. sub fin. *castris exisse*. d.) Dieser *Marsch in paralleler Richtung* dauerte nur *einige* Tage; denn sehr bald beschloss Caesar durch List den Uebergang; was auch an sich dem Charakter Caesars ganz angemessen war: denn, wie würde ein Feldherr seines Gleichen einen solchen beengten und unfreiwilligen Zug, in solcher Nachbarschaft lange ertragen haben? Vergl. das Urtheil über ihn B. Alex. c. 71. — Eben so wie *exire*, steht auch *ire* gar oft für *marschiren*, den Marsch fortsetzen, z. B. I. 26. *tota nocte continenter ierunt*. VII, 62. *subsidio suis ierunt*. V, 18. *ea celeritate atque impetu milites ierunt*. Liv. VIII, 30. extr. *quum maximis itineribus isset*. — Wenn der griech. Ueb. den Sinn durch τῶν δὲ δύο στρατῶν ἀλλήλοις καταφανῶν ὄντων — gab, so kann diess gegen die ältere Lesart nichts entscheiden. — Jenes *uterque utrique*

dispositis exploratoribus, necubi effecto ponte Romani

veranlasste, dass einige Codd. und Ausg. *exercitui* hatten; allein die Mehrzahl, so wie das logische Gewicht des *Subjekts*, entscheiden für *exercitus.* — Eine zweite Frage jedoch betrifft *utrimque*, welches allerdings wegen *exisset* passender scheint; allein auch hier müsste *utrimque* auf *in conspectu* bezogen werden, denn es ist *ab utraque parte* und bei Caesar selbst im *quiescirenden* Sinne, nicht im transitiven gebräuchlich, wie etwa VIII, 10. *paucis utrimque procurrentibus.* Vergl. oben I, 50. acriter *utrimque* pugnatum est. IV, 17. binis *utrimque* fibulis. B. C. III, 10. satis magna *utrimque* incommoda accepta. — Demnach könnte es sehr wohl stehen und widerspräche auch nicht dem griech. Uebers. — Andrer Seits findet man *uterque utrimque* verbunden, z. B. Terent. Phorm. V, 3, 17. Zu leugnen ist nicht, dass *utrique* als gewählter und in näherer Beziehung stehend mit *in conspectu* den Vorzug zu verdienen scheint, selbst wenn man Caesars Sprachgebrauch befragt.

fereque e regione castris castra poneret] Eben so verwickelt, wie die vorige Stelle, ist diese, durch die *varietas lectionum*, so wie durch die verschiedenen Ansichten der Herausgeber. Oudend. selbst nahm in die ältere Ausgabe *castris castra*, in die spätere *castra* als die richtigere Lesart auf; ihm stimmt Oberlin bei. Folgt man der Mehrzahl der Codd. und ältern Editt., so müsste man *ponebant* lesen, eine Construktion, die sich in doppelter Hinsicht rechtfertigen lässt; denn nicht nur erlaubt *uterque* als Collektivbegriff den Plural des Verbi oder Prädikats, wie oben IV, 2. Gallia delectatur et impenso *parant* pretio, und wie *quisque* bei Sallust. Cat. c. 37, 6. *quisque sperabant*, vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 1, 3., besonders aber Zumpt §. 69. Anm. 1., wo sehr passend nachgewiesen wird, dass bei *Nominibus collectivis* der *Plural des Verbi* wohl bei Dichtern und einigen Prosaikern, z. B. Livius, aber bei andern *selten* oder wie bei *Cicero* gar *nicht*, gesetzt; hingegen nach *uterque* und *quisque*, *pars, alius, alter*, letztere drei, wenn sie wiederholt werden, der *Plural* bei guten Schriftstellern nicht *selten* sey, wie Caes. B. C. III, 30. med. eodem die *uterque* eorum ex castris stativis exercitum *educunt*. Liv. IX, 14. med. quum pars fossas *explerent*, pars *vellerent* vallum atque in fossas *proruerent*. — Warum wollte man also hier *ponebant* nicht gelten lassen, da besonders der *Indikativ* leicht Jemand anstössig seyn, und eine Aenderung in den *Conjunktiv* veranlassen konnte? Was ferner die *variatio modorum* anlangt, *exisset* und *ponebant*, so ist sie auch andern Schriftstellern nicht fremd, und wird durch die Modifikation der Gedanken begründet. Vergl. Corte zu Sallust. Iug. c. 4, 4. und zu Cic. ad Div. XII, 2, 7. Duker zu Flor. II, 15, 3. Ruhnk. zu Andr. IV, 1, 26. An unsrer Stelle bezieht sich quum — *exisset* auf den *Gedanken*, auf den *Grund*, in Verbindung mit der daraus folgenden Begebenheit und regiert den Conjunktiv; *ponebant* aber drückt ein *gleichzeitiges* Ereigniss aus, fast wie *dum* oder *quod*. Demnach fehlte es dieser Veränderung des Modus auch nicht an hinreichendem Grunde, der überhaupt mehr aufzusuchen, als eine Nachlässigkeit bei einem geistreichen Schriftsteller anzunehmen ist. Vergl. über *quum* Zumpt §. 78. 11. und 12. — Dagegen billigt Oudend. *ponebat*, was sich in einer Edit. Venet. findet, zugleich aus dem Grunde, weil der Schriftsteller immer den *Vercingetorix* als Hauptperson im Sinne behalten habe: daher auch der griech. Metaphr. den Namen eingeschoben, und *dispositis exploratoribus* etc. beziehe sich ja ohnedies auf den Gallier. — Allein die Stimme einer einzelen

copias transducerent, erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne maiorem aestatis partem flumine impedi-

Ausgabe kann nicht entscheiden, eben so wenig die mehr in Parenthese beigefügte Bemerkung *dispositis — transducerent*; denn in Stellen, wo *alius — alius*, *uterque*, *quisque* etc. und ähnliche allgemeine und unbestimmte Pronomina oder Adjektive gebraucht werden, muss oft aus dem *Zusammenhange* erkannt werden, welcher von beiden gemeint sey; und die *Participia Perf. Passivi* haben das Eigenthümliche hier, wie an andern Stellen, dass sie den *Gedanken* als *allgemein, aus der Seele des Schriftstellers und Erzählers* unmittelbar hervorgegangen, darstellen. Ein *Zweifel*, oder eine *Dunkelheit* kann folglich über den Sinn der Worte gar nicht entstehen. — Endlich kann man auch *castris castra* gelten lassen, da diese Zusammenstellung gar nicht ungewöhnlich ist, wie Liv. X, 32. med. *quum castra castris collata essent.* Caes. B. C. I, 72. extr. quam *proxime potest* hostium *castris castra* communit. c. 81. *castraque castris* convertunt. Ob nun gleich *e regione* häufiger und in der Regel mit dem *Genitiv* des Zielpunktes construirt wird, so könnte der *Dativ* κατὰ σύνεσιν ebenfalls gelten, zumal im transitiven Sinne: *e regione — ponere* so viel als *contra opponere*. Im quiescirenden mit dem Genitiv, wie *e regione unius pontium*, und unten c. 36. Dennoch sind die Schwierigkeiten nicht alle gehoben. Denn in einigen wenigen fehlt *que;* allein dann müsste der Satz mit *transducerent* schliessen, wie schon Oudend. urtheilte. Ja, ältere Ausgaben verbanden *quum uterque* etc. unmittelbar mit dem vorhergehenden *iter facere coepit.* Und allerdings fangen viele Perioden bei Caesar mit *erat* an, z. B. B. C. I, 11. *erat* iniqua conditio. c. 39. *erant* — legiones Afranii tres. c. 43. *erat* inter oppidum Ilerdam et proximum collem — planities. c. 57. *erat* multo inferior navium numero Brutus. Eben so c. 70. *erat* in celeritate omne positum certamen; c. 71. *erat* occasio bene gerendae rei. Und so noch unzählige Stellen in Bell. Gall. Allein eine *dem Inhalte nach verwandte* Stelle ist B. C. III, 15. Bibulus erat cum classe ad Oricum: et sicuti mari portibusque Caesarem prohibebat, ita ipse omni terra earum regionum prohibebatur: *praesidiis* enim *dispositis* omnia litora a Caesare tenebantur. — *Erat res in magna difficultate* summisque angustiis rerum necessariarum premebantur etc. — Dessenungeachtet lehrt das Gefühl sowohl, als der Zusammenhang, dass eine Periode, deren Vordersatz *quum — conspectu*, deren Nachsatz *fere — ponebant* umfasste, eine höchst *matte*, dem Inhalte nach, und auch in stylistischer Rücksicht, sehr dürftig wäre. Folglich muss die Interpunktion die gewöhnliche bleiben, wodurch der Satz an Vollständigkeit und Numerus ungemein gewinnt. Zuletzt gebe ich noch dem Beispiele andrer gemäss, deren Conjekturen Verzeihung fanden, auch die meinige: *Quum uterque utrimque exisset exercitus in conspectu, fereque e regione nostris castra ponebant hostes.* — Das entscheidende Urtheil bleibt dem Verständigern überlassen.

necubi] Kommt *einmal* nur bei Caesar vor, und ist auch bei andern Schriftst. nicht so gar häufig; es ist *ne alicubi*, damit nicht irgend wo. Liv. XXII, 2. init. Hispanos et Afros, admixtis ipsorum impedimentis, *necubi consistere coactis necessaria ad usus deessent*, primos ire iussit (Hannibal). So auch *necunde*, i. e. *ne alicunde* (doch sehr selten). Bei Liv. XXVIII, 1. extr. Silanus signa quam maxime ad laevam iubebat ferri, *necunde* ab stationibus Puni-

retur; quod non fere ante autumnum Elaver vado transiri solet. Itaque, ne id accideret, silvestri loco castris positis, e regione unius eorum pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas copias cum omnibus impedimentis, ut consueverat, misit, captis [quartis] quibusque cohortibus, uti numerus le-

cis *conspiceretur*. So wie man *ut ne* findet, als ein verstärktes *ne*, siehe Zumpt §. 67, 7, so auch bei Varr. de Re rust. II, 2, 27. itaque faciunt lapide strata, *ut* urina *necubi* in stabulo consistat, d. i. *damit ja nicht irgendwo* u. s. w. Verwechselung von *necubi* mit *ne cui*, auch *ne ubi* geschrieben, bemerkt Cellar. und Büuem. zu Lactant. de Opif. Dei XI, 17.

quod non fere etc.] Ein Cod. hatte *non nisi*; Oudendorp gefiel diese Lesart. Allein auch der mehrgenannte *Celsus* sagt hier: *quod vadari ante autumnum non soleat;* auch ist *non nisi* bei Caesar ungewöhnlich. Vergl. oben IV, 24. Der Grund der Erscheinung selbst liegt, wie bei der *Loire*, unten c. 55., wie beim *Rhodan* und andern Strömen, besonders der südlichen Länder, in dem Gebirgsschnee. Vergl. über die Ueberschwemmung des *Nils* Herodot II, 20. ff. und Heerens Ideen 2r Th. S. 516.

rescindendos curaverat] Es ist schon oben bemerkt worden, dass die Schriftsteller häufig den Grundsatz befolgen: *quod quis per alium fecit, id ipse fecisse putatur;* (narratur;) allein sie befolgen dabei immer das Gefühl für das *Schickliche* und *Wahrscheinliche*. So auch hier! oben I, 7. *iubet rescindi*. Und bei *veränderten* Umständen unten VII, 58. *pontem, quem — hostes resciderant*. — hostes — *pontes rescindi iubent*. Auch griech. Schriftsteller wechseln hierin ab, z. B. Ael. V. H. XII, 51. ὁ *Φίλιππος* (*τὸν Μενεκράτη*) *ἐπὶ θοίνην ἐκάλεσε, καὶ ἰδίᾳ κλίνην αὐτῷ ἐκέλευσε παρεσκευάσθαι, καὶ κατακλιθέντι θυμιατήριον παρέθηκε.*

restitit] I. e. constitit, mansit. Liv. IX, 29. init. Decius, qui graviter aeger Romae *restiterat*. ibid. c. 15 Papirio, qui obsessor Luceriae *restiterat*, brevi ad spem eventus respondit. Es heisst also *restare* bleiben, zurückbleiben, wenn andre oder die übrigen weggehen.

captis quartis quibusque] Diese Lesart giebt durchaus keinen schicklichen Sinn; denn 1.) was kann *captis* anders heissen, als *er nahm von jeder der abgeschickten Legionen eine Cohorte*, und *behielt sie bei sich*. Allein, abgesehen, dass *capere* in dieser Bedeut. *dunkel* und *zweideutig* ist, wofür *demptis* in einigen Codd. und Ausgab. substituirt wurde, widerspricht auch diese Erklärung theils Caesars eignen Worten *cum duabus legionibus*, theils dem vorgesetzten und beabsichtigten Zwecke. Denn Caesar wollte den Feind durch die vorausgesandten Legionen täuschen, und diese bedurften einer Vermehrung von einigen Cohorten, damit Vercingetorix den Abgang der übrigen nicht merkte. Ganz im entgegengesetzten Sinne sagt der griech. Metaphr.: *τινὰς σπείρας κατασχὼν αὐτῶν, ἵνα ὁ, ὧν εἶχε, δύο ταγμάτων ἀριθμὸς γένοιτο πλήρης.* — Wie ganz widersprechend mit dem Zusammenhange eine solche Deutung sey, lehrt der Augenschein. Viel richtiger sagt der Pseudonym. *Celsus: additis cohortibus aliquot, ut constare numerus videretur omnium legionum.* S. p. 130.

gionum constare videretur. His, quam longissime possent, progredi iussis, quum iam ex diei tempore coniecturam caperet, in castra perventum, iisdem sublicis, quarum pars inferior integra remanebat, pontem refi-

med. edit. Lem. Eben so wenig hat wohl der französ. Herausgeber Lemaire Recht, wenn er die Worte *captis quibusd. coh.*, wie die von ihm verglichnen Paris. Codd. haben, erklärt: ut deciperet hostem, dempsit ex quatuor legionibus quasdam cohortes, quae legionum, quas secum retinuerat, speciem repraesentarent. — Man fragt ja doch hier: *wen wollte denn in aller Welt Caesar täuschen?* Sich *selbst* oder die *Feinde?* Letztere würden doch, wenn sie ja Cäsars Zurückbleiben gemerkt hätten, eine Hinterlist befürchtend, nicht weiter gezogen seyn, sondern Halt gemacht und den Gegner beobachtet haben. Also muss, obschon die Mehrzahl der Codd. *captis* hat, doch wohl entweder ein frühzeitig eingeschlichner Irrthum angenommen oder etwas supplirt werden, vielleicht *captis de suis;* oder, was den Codd. zum Theil angemessen ist: *demptis* (de suis oder suis) *quibusd. coh.*, nachdem er einige Cohorten von den bei ihm zurückgebliebnen zwei Legionen abgegeben hatte. Diese Worte konnten dann Celsus bewegen, bejahend auszudrücken durch *additis*, was im Texte negativ oder indirekt gesagt war.

His] Nämlich den 4 Legionen, die nun gewohnter Massen aufgebrochen und längs dem Elaver an dem einen Ufer hin marschirten, jenseits immer begleitet von dem Heere der Gallier.

quam longissime] Ueber *quam* beim Superlativ siehe oben I, 7. Allein auch beim Positiv *quam late* oben VI, 26., dazu Liv. XXXV, 15. med. quod — Antiocho *quam similem* daret sedem. Vergl. Bünem. zu Lactant. I, 5, 28., so wie auch *quam* für *quantum*. Terent. Hec. III, 4, 3. Non hercle verbis dici potest *tantum*, *quam* re ipsa navigare incommodum est. Vergl. das. Ruhnk.

integra] Dass *integer* so viel als *intactus*, vom Charakter *incorruptus*, ungeschwächt, unversehrt, unverdorben, ist bekannt. Daher *aetas integra*, ea, quae floret, viget. Vergl. Donat. zu Terent. Andr. I, 1, 45. und Sueton. Calig. c. 25. Nep. Eumen. IX, 6. *integrior exercitus*. Jenes Horat. Od. I, 22, 1. *Integer vitae, scelerisque purus*. Vergl. oben III, 26. Zwei Ausdrücke aber, von denen der eine einige Male bei Cic. und andern vorkommt, der letztere auch bei Caesar, sind hier noch in Erwägung zu ziehen. Nämlich *res mihi est integra, caussa uti integra, res in integro est*, dicitur de eo, quod adhuc *nostri arbitrii* est, in potestate adhuc nostra, ut vel fieri, vel omitti possit. Cic. ad Attic. IV, 2. sub fin. Plin. Epp. VI, 13, 4. Singulos enim, *integra re*, dissentire fas esse; *peracta*, quod pluribus placuisset, cunctis tuendum. Oben B. G. VII, 30. *re integra*. Terent. Hec. I, 2, 5. das. Ruhnk. Sodann *in integrum restituere*. Caes. B. C. III, 1. B. Alex. c. 70. ist ein terminus forensis, statt in *pristinam caussam*, in *pristinum ius* restituere. Von *Personen* und *Sachen*, die wieder in *den vorigen Stand* eingesetzt, denen also nicht blosser *Schadenersatz* gegeben wird. — Ein endlich vorkommender Ausdruck *ex* oder *de integro*, statt *denuo*, von Neuem, gleichsam, wie wenn noch nichts in einer Sache geschehen wäre, ist leicht zu verstehen. Siehe Bremi zu Suet. Oct. c. 16. und Ruhnk. zu Andr. Prolog. 26., wo der Dichter sagt:

Posthac quas faciet *de integro* comoedias
Spectandae an *exigendae* (explodendae) sint vobis prius.

cere coepit. Celeriter effecto opere legionibusque transductis, et loco castris idoneo delecto, reliquas copias revocavit. Vercingetorix, re cognita, ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis itineribus antecessit.

CAP. XXXVI. Caesar ex eo loco quintis castris

remanebat] Da *manere* bleiben, fortdauern heisst, so ist *remanere*, wie bei *restare* oben gesagt worden, *bleiben, wenn andre gehen*, wie wir: *zurückbleiben*, stehen bleiben, folglich auch dauern. Nur einige Beispiele aus Caesar! Oben IV, 1. Hier wechselt der Schriftsteller ab: *reliqui* domi *manent;* und dann: illi domi *remanent;* die andern nämlich sind ausgezogen. — Neque longius anno *remanere* uno in loco. Ebendas. c. 2. equos eodem *remanere* vestigio assuefaciunt; die Reiter nämlich sind vorwärts dem Feinde entgegen gezogen. Cic. ad Div. VI, 3, 6. aut eorum, qui *discesserint*, aut eorum, qui *remanserint*. Tusc. I, 34. Fac, ut isti volunt, animos non *remanere* post mortem; — ne in animo quidem sensus *remanet*. Man wird erkennen, dass also *remanere* in einem *relativen* Sinne zu verstehen und zu gebrauchen ist, mit Rücksicht auf etwas sich Entfernendes, Fortgegangnes; nicht absolut für *bleiben* oder *fortdauern*.

transductis] Diess Wort fehlt in mehren Mss., in einem findet sich *transmissis*, was Oudend. vorzieht. Der Grieche hat διεβίβασεν, Celsus *transductis;* dass dieses oder ein sinnverwandtes Wort nicht fehlen dürfe, ist augenscheinlich.

Vercingetorix — antecessit] Was jeder aufmerksame jüngere Leser schon beurtheilen könnte, wenn er die Leichtigkeit, mit der sich Vercingetorix von Caesar täuschen liess, beachten wollte, gab der oben genannte Turpin de Crissé Tom. II. p. 62. den Sachversändigen ausführlicher so zur Betrachtung: Nachdem er Caesar getadelt, dass dieser um 2 *Legionen* sein Hauptheer geschwächt habe, — ein ungerechter Tadel, weil Caesar sich auf einen möglichen Widerstand gefasst machen musste, oder vielleicht auf eine Rückkehr des aus seiner Täuschung erwachten Vercingetorix, — sagt er über letztern Folgendes: La conduite du général gaulois mérite bien plus d'être blâmée; sa prévoyance et son habilité semblent ici l'avoir abandonné. Le lieu rempli de bois, où César étoit venu camper, devoit lui être suspect. Il devoit croire, que ce n'étoit pas sans raison, que son ennemi avoit choisi un poste aussi couvert (ich denke, einen Theil des röm. Lagers konnte Vercing. vom jenseit. Ufer wohl überschauen; diess vermehrte die Sorglosigkeit desselben) et si voisin d'un pont, qui pouvoit être aisément réparé. Il falloit sans doute suivre les quatre légions, qui décampèrent le lendemain; mais il auroit dû laisser un corps de troupes vis-à-vis de ce pont rompu; il falloit placer un corps intermédiaire entre celui-là et sa grande armée; établir une communication facile entre ces trois divisions et sur tout envoyer des détachements plus près de l'Allier, afin d'être informé des moindres mouvements de l'ennemi. — Lauter Forderungen und Vorschriften, die einem Röm. Feldherrn leichter zu erfüllen waren, als einem zwar persönlich tapfern, aber doch an Kriegsgewandtheit dem Römer weit nachstehenden Gallier.

Cap. XXXVI. *quintis castris*] In *fünf Tagemärschen*, nach einer leicht zu erklärenden Metonymie, deren sich andre Schriftsteller

Gergoviam pervenit, equestrique proelio eo die levi facto, perspecto urbis situ, quae, posita in altissimo monte, omnes aditus difficiles habebat, de expugnatione desperavit; de obsessione non prius agendum constituit, quam rem frumentariam expedisset. At Vercingetorix, castris prope oppidum in monte positis, mediocribus circum se intervallis separatim singularum civitatium copias collocaverat; atque omnibus eius iugi collibus occupatis, qua despici poterat, horribilem speciem praebebat: principesque earum civitatium, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima luce quotidie ad se iubebat convenire, seu quid communicandum, seu quid administrandum videretur: neque ullum fere diem intermittebat, quin equestri proelio, interiectis sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum, peri-

gleichfalls bedienen; z. B. Liv. XL, 22. init. Philippus — *septimis* demum *castris* ad radices montis pervenit. XLIV, 7. init. *secundis castris* (consul) pervenit ad Dium. Da nämlich Ausdrücke und Handlungen, wie *castra metari, ponere, movere*, alle auch bildlich gebraucht und genommen werden, für sich *lagern und aufbrechen*. — Die Entfernung von *Decetia* an der Loire, bis nach *Gergovia* jenseits des Allier (Elaver), d. i. auf dem rechten Ufer, aber etwa 1½ Stunde Wegs davon, beträgt nach Reichards Charte gegen 25 französ. Lieues. *Gergovia* selbst aber heisst auf dieser Charte *Augustonemetum*, jetzt *Clermont en Auvergne*. Allerdings folgt daraus zweierlei, 1.) dass in der That Caesars Märsche hier sehr kurz erschienen, wozu wohl das Terrain, an dem Flusse aufwärts, also auf keiner gebahnten Strasse, beitragen konnte; 2.) dass auf keinen Fall der Marsch von *Decetia* bis auf *den Punkt*, wo Caesar seine Kriegslist anwandte, mehr, als höchstens zwei Tage dauern konnte. Das gäbe demnach 7 Tagemärsche auf etwa höchstens 15 deutsche oder geograph. Meilen.

posita] *Positus* wird mit *situs* promiscue gebraucht; auch das Substant. *positus* B. Alex. c. 72. oppidum *positu ipso*, satis munitum. So Iustin. XI, 7, 3. *posita est* (urbs Gordium) inter Phrygiam maiorem et minorem. XXIV, 6, 6. *Templum* Apollinis Delphis *positum est* in monte Parnaso, in rupe undique impendente. Ursprünglich aber heisst *ponere urbem* oder *civitatem*, so viel als *constituere, condere*. Liv. IV, 48. *in urbe alieno solo posita*. Flor. II, 8, 7. *Lysimachiam urbem*, in litore Thracio *positam* a maioribus suis, Antiochus — reposcebat.

in quoque — suorum] Wie *quisque* als Collektiv und zugleich Partitiv gebraucht werde, mit dem *Genitiv* des *Ganzen*, ist bekannt; oben c. 31. *quorum quisque*. Dass hier der Genitiv *suorum* so weit getrennt ist, wundert die mit Caesars Sprachgebrauche Vertrauten nicht. Allein zu beachten ist die *Stelle*, die *quisque* mit dem Superlativ allemal unmittelbar *nach* demselben, und da die *Numeral. ordin.* dem *Begriffe eines Superlativs analog* sind, auch nach diesen einnimmt. Der Begriff, der im Superlativ ein höchstes —

clitaretur. Erat e regione oppidi collis sub ipsis radicibus montis, egregie munitus atque ex omni parte circumcisus: (quem si tenerent nostri, et aquae magna parte et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur; sed is locus praesidio ab iis non nimis firmo te-

specieller ist, wird durch *quisque* verallgemeinert und daraus entwickelt sich der Begriff von *alle*, d. i. *jeder*, dem grade die Eigenschaft oder das Prädikat zukommt, *sapientissimus quisque*. Vergl. Zumpt §. 84, 13. und Ramshorn §. 156. S. 317. Eben so steht *quisque* unmittelbar nach *suus* nach einem eleganten Sprachgebrauche, zur Erhöhung und Belebung des Begriffs oder Gedankens, durch eine Art von Pleonasmus, wenn sich das genannte Possessivpronomen an sich oder mit seinem Substantive auf *quisque* bezieht, entweder als Objekt od. als Subjekt, so dass eine Art von Reflexion der Begriffe entsteht. z.B. *sui cuique mores fingunt fortunam*. Nep. Attic. XI. extr. d. i. Jeder bildet sich sein Glück selbst, wird Schöpfer seines eignen Glücks. Siehe Zumpt §. 87, 10. Ohne diese *nahe und enge Beziehung* steht *suus* nach, z. B. Liv. XXXIII, 45. adversae Hannibali factionis homines principibus Romanis, *amicis quisque suis*, scribebant. Dagegen unten VII, 71. *suam quisque civitatem* adeat. oben VII, 32. *suas cuiusque* eorum clientelas. Bei *quisque*, welches ganz hypothetisch gedacht ist, denkt man weder an ein Prädikat, noch an einen Zahlbegriff; es ist ganz abstrakt, und kann daher auch als ein Collektiv den Plural bei sich haben, besonders in der Redensart: *pro se quisque*. Siehe Zumpt §. 69, 2. Anm. 1. — Aus dieser Eigenthümlichkeit der Sprache, die ihren Grund in den Gesetzen des Denkens hat, ergab sich auch wohl die Consequenz, dass *quoque* als Adverb. *nach* dem Worte unmittelbar folgt, auf dem der Hauptgedanke ruht, wie z. B. oben IV, 16. *suis quoque rebus*.

egregie] Siehe oben I, 19. Den Sprachgebrauch der Komiker *egregie ad miseriam natus*, Terent. Heaut. III, 1, 11. erläutert das. Ruhnk. so wie überhaupt *egregie* so viel bei Terent. ist, als *vehementer, valde*. Andr. I, 1, 31. *horum ille nihil egregie praeter cetera studebat*.

prohibituri hostes videbantur] Obschon die Regel, dass *videri* durchaus mit einem *Nominativ des Subjekts* gebraucht werden muss, fest steht, also niemals impersonaliter, wie unser: es scheint, dass u. s. w., mit darauf folgendem Accusat. cum Infinit., so findet sich doch letztere Construktion in mehren Stellen des Cicero, die Davis zu den Tusc. V, 5. init. nachgewiesen hat, und deren Aechtheit verbürgt ist. — *Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem*. Acad. I, 2. *alteri vestrum videtur, beatam vitam* sola investigatione veritatis posse *contingere*. Ibid. III, 3. *cui ergo videtur, sapientem scire scientiam*, non utique *videtur, nihil scire sapientem*. Man sieht, dass *videtur* in diesem Sinne und Zusammenhange von den *Lehrmeinungen* und individuellen Ansichten der *Philosophen* in ihren Disputationen gebraucht wurde, als synon. von *placet, probatur, persuasum est, pono, statuo, ita existimo* etc.

non nimis firmo] Wie Nep. Alcib. VII, 1. *laetitia non nimis diuturna*; allein wie bei *Nep.* die Lesart variirt mit *non minus*, vergl. van Staveren ad h. l., so auch bei Caesar. Allein die gewöhnliche Lesart wird durch folgende Gründe vollkommen unterstützt: 1.) wie schon Voss bemerkte, Caesar überrumpelte den auf dem Hügel aufge-

nebatur:) tamen silentio noctis Caesar, ex castris egressus, prius quam subsidio ex oppido veniri posset, deiecto praesidio potitus loco, duas ibi legiones collocavit, fossamque duplicem duodenum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare possent.

Cap. XXXVII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitanis Aeduus, cui magistratum adiudicatum

stellten Posten, in aller Eile, *bevor Hülfe aus der Stadt herbeieilen konnte;* woraus man folgern kann, dass er wusste, *wie schwach* jener feindliche Posten war. 2.) Celsus und der griech. Metaphr. stimmen mit *non nimis* ein; denn jener sagt: *negligentius servabatur,* und dieser: *ὀλιγώρως φρουρούμενον.* 3.) Das folgende *tamen* stört nicht, wenn man den Hauptgedanken festhält: *collis — egregie munitus,* und sich die Worte *sed is locus — tenebatur,* wie in Parenthese beigefügt denkt, da dieser Umstand mehr zufällig, jenes erstere Datum bleibend und stehend war, folglich die meisten Schwierigkeiten erregte, die zu beseitigen und zu bestehen waren. Denn dieses *tamen* hat das Zeugniss der Codd. in dem Masse *für* sich, dass es nicht mit *tum* vertauscht werden kann, welches ausserdem hier sehr hart und abgebrochen erscheinen würde. Ob Hotomanns Vorschlag, „*non nimis firmo tamen tenebatur*" zu lesen, Beifall verdiene, zweifle ich, weil eine Uebergangspartikel, eine vermittelnde Conjunktion vor *silentio* erwartet wird, um Cäsars ausgeführtes Wagstück mit den obwaltenden Schwierigkeiten in nähere Beziehung zu setzen.

tuto ab] Man begreift leicht, dass statt *tuto*, auch *tuti*, als auf das Subjekt *singuli* bezogen, gesagt werden konnte. Allein da mehre Codd. und ältere Ausgaben statt *ab* das auch sonst nicht ungebräuchliche *ad repentinum* inc. hatten, so ist die doppelte Construktion zu beachten. Bei Caesar findet sich *ab* als das gewöhnlichere, z. B. B. C. II, 5. Massilienses piscatorias naves contexerant, ut essent *ab ictu telorum remiges tuti.* III, 26. Portus, qui appellatur Nymphaeum, *ab Africo* tegebatur, *ab austro non erat tutus.* B. G. II, 5. (castra) *tuta ab hostibus* reddebat. Andrer Seits findet man auch *ad* z. B. Liv. XXV, 38. med. *ad id*, quod, ne timeatur, fortuna facit, *minime tuti sunt homines.* Mit dieser Bedeut. von *ad* ist verwandt dem Sinne nach Cic. Div. I, 7. Permulta sunt animadversa a medicis herbarum et radicum genera *ad morsus bestiarum, ad oculorum morbos, ad vulnera.* Dafür sogar Iustin. X, 1. extr. (filiorum) praesidio *tutus* etiam *adversus* hostes esse debuerat (pater). Auch bei Cic. ad Div. X, 31, 6. *tutum* me *ab insidiis* inimici sciebam. Wie *defendere, prohibere, arcere*, und die sinnverwandten Verba mit *a* und *ab* construirt werden, so auch *tueri*, d. i. *sich sichern, sich verwahren.* Siehe Heindorf zu Horat. Sat. II, 1, 20. und II, 3, 137. *mens tuta* i. e. *sana.* Die Bedeut. des Particip. Praet. Pass. verlor sich oder ging allmälig über in die Adjektivische. Vergl. oben I, 31. Ueber die Gradation von *tueri et conservare* bei *Cicero* vergl. Heindorf zu N. D. II, 23, 60.

Cap. XXXVII. *adiudicatum*] Oudendorps Bemerkung: dass fünf Mss. *adsignatum* läsen, und dass diese Lesart wahrscheinlich die *richtigere* sey, denn Tacit. Hist. V, 30. habe *imperium adsignare;* dessgl. Valer. Max. III, 2, 1. Vellei. II, 38. *nullis adsignanda gloria est.* —

a Caesare demonstravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia, cum quibusdam adolescentibus colloquitur, quorum erat princeps Litavicus atque eius fratres, amplissima familia nati adolescentes. Cum iis praemium communicat, hortaturque, ut se liberos et imperio natos

veranlasst bloss zu der Gegenerklärung, dass, wenn *adsignatum* hier richtig wäre, es bei Caesar nur *einmal* stände, was an sich nicht hinderte, wenn nur nicht *assignare* bei *Cicero*, auch bei *Livius*, in einem etwas verschiednen Sinne vorkäme; nämlich meist in der Bedeut.: *alicui aliquid culpae dare*. Cic. ad Div. VI, 7, 6. *necesse est aut infirmitati, aut invidiae adsignetur*. X, 18, 5. *hoc omne adsignatum iri aut pertinaciae meae aut timori videbam*. Liv. XXXV, 31. sub fin. flens petiit, *ne unius amentiam civitati adsignarent*. Eigentlich aber hiess *adsignare* die Ländereien vertheilen unter die Colonisten, oder eingezogne Güter an neue Besitzer. Vergl. Schütz Lexic. Cic. sub h. v. Freinsheim. im Ind. zu Iustin. XLII, 3, 1. Plin. Epp. X, 28, (85) 1. *adsignare civitati opus*, cuius curam quis egerat. — Der Verf. des Bell. Alex. c. 56. gebraucht das Verb. vom *Anrechnen* eines Betrags an Geld und Gut. Bell. Afr. c. 3. Non nemo *culpae eius imprudentiaeque adsignabat*. Dieser Gebrauch, und dass Caesar in jener Sache als *Schiedsrichter* auftrat und handelte, sowie selbst die Worte des griech. Metaphr. ἄρχων τῆς αὐτοῦ πόλεως ὑπὸ τοῦ Καίσαρος ἀπεδείχθη — möchten wohl *für* die allgemeinere Lesart entscheiden. Vergl. B. Alex. c. 66. u. c. 78., wo beide Male *adiudicavit* in einem ähnlichen Sinne in ähnlichem Falle gesagt ist.

praemium communicat] Mehre Codd. hatten *primum;* allein ungeachtet dieser Autoritäten, wozu noch Celsus: *omissa mentione pecuniae*, und der Metaphr. ἐκείνοις πρώτοις τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀνακοινωσάμενος, kommen, — lehrt der Zusammenhang deutlich, dass *praemium* das richtige sey; denn 1.) wäre eine ganz unnütze Tautologie in den Worten: *primum communicat*, da ja vorausging: *cum quibusdam adolescentibus colloquitur;* 2) da Caes. ausdrücklich unt. sagt: *et oratione magistratus et praemio deductis*. Dass übrigens *communicare* absolut, auch ohne *consilia* etc. von Unterredung und Austausch der Gedanken gebraucht wird, lehrt B. G. V, 36. *Ille cum Cotta saucio communicat*. Cic. de Orat. I, 15. sin ei dicendum erit de iure civili, *tecum communicabit*. ad Div. I, 7, 6. (Pompeius, qui) etiam sua sponte *de te communicare solet*.

imperio natos] Den Dativ. *commodi* erkennt jeder, statt *ad* oder selbst *cum*. Allein es ist eigenthümlicher Sprachgebrauch, den Namen von *Würden* und *Aemtern*, *für* die Jemand bestimmt und gewählt ist, durch den *Dativ* auszudrücken; daher decemviri *legibus scribendis;* creati sunt *quinqueviri muris turribusque reficiendis*, et triumviri bini, uni *sacris conquirendis donisque persignandis*, alteri *reficiendis aedibus* Fortunae et matris Matutae. Liv. XXV, 7. init. Vergl. Zumpt §. 82, 4, 2. — *Natus* aber steht oft, wie hier, *prägnant;* z. B. Cic. ad Div. VI, 5, 8. ita enim *natus*, ita *educatus*, ita *doctus* es. Liv. XXIX, 19. in. Ante omnes Q. Fabius, *natum eum ad corrumpendam disciplinam militarem* arguere (Scipionem). Daher ibid. XXXIX, 1. in. das mildernde *velut*. Is hostis *velut natus* ad continendam inter magnorum intervalla bellorum militarem disciplinam erat. So liest man auch oft *vir, mortalis natus*. Siehe Ruhnk. zu

meminerint: unam esse Aeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua transducta, locum consistendi Romanis in Gallia non fore: esse nonnullo se Caesaris beneficio affectum, sic tamen, ut iustissimam apud eum caussam obtinuerit; sed plus communi libertati tribuere: cur enim potius Aedui de suo iure et de legibus ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Ae-

Rutil. Lup. II. p. 94. — Der Grieche πρὸς τὸ ποτὲ βασιλεύειν κεκρινέναι.

distineat] Die primitive Bedeut. *auseinander* halten, ist oben IV, 17. angegeben worden; daraus entwickelt sich die bildliche: *aufhalten, hinhalten, verzögern, nicht zusammenkommen lassen.* So unt. VII, 59. *legiones* — maximum flumen *distinebat.* Oben III, 11. Sabinum legatum mittit, qui *eam manum distinendam curet.* Vergl. oben II, 5. und unt. c. 50. Die moral. od. psycholog. Bedeut. von *distineri* erläutert ausserdem noch Plin. Epp. III, 5, 7. medium tempus *distentum impeditumque* qua officiis maximis, qua amicitia principum egisse. Cic. pro Rosc. Amer. 8, 22. quum *tot tantisque negotiis distentus* sit, ut respirare libere non possit. Cic. ad Attic. XV, 18. intelligo te *distentissimum* (sehr selten) esse, qua de Buthrotiis, qua de Bruto.

caussam obtinuerit] Ein terminus forens.; denn *caussam* oder *litem obtinere* ist so viel, als *vincere.* Daher auch bei Disputationen *obtinere* so viel, als: eine *Meinung*, *Behauptung* als richtig und wahr bewiesen, durchgeführt haben; Recht behalten u. behaupten. Liv. VIII, 21. extr. Itaque et *in senatu caussam obtinuere* et ex auctoritate Patrum latum ad populum est, ut Privernatibus civitas daretur. Cic. Orat. c. 21. init. Erit igitur *eloquens* — is, qui in foro caussisque civilibus ita dicet, ut *probet*, ut *delectet*, ut *flectat:* probare *necessitatis* est, delectare *suavitatis*, flectere *victoriae.* Nam id unum ex omnibus ad *obtinendas caussas* potest plurimum. Das Gegentheil, den *Process verlieren*, hiess *caussa cadere*, od. *formula excidere.* Vergl. Brisson. de form. §. 363. und Bremi zu Suet. Claud. c. 14. Sonst heisst auch *obtinere* das in Besitz genommne *behaupten*, tueri ac defendere occupatum quid. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 5, 22. Cic. ad Div. IV, 14, 2. *obtines dignitatem meam* — als Gegensatz: ne vestigium quidem ullum est reliquum nobis dignitatis. Optume hospes — *antiquum obtines.* B. C. I, 85. ut duas bellicosissimas *provincias* absens tot annos *obtineat.* — Siehe *Corte* zu Sallust. Cat. 18, 5.

disceptatorem] Cicero selbst definirt so, Part. c. 3. *disceptator* est *rei sententiaeque moderator.* Denn *disceptare* heisst *iudicis* aut *arbitri partes* sustinere. Daher Cic. pro Mil. c. 9. init. is — praepositus quaestioni, qui haec iuste sapienterque *disceptet.* Tusc. IV, 3. Academici eorum (Peripateticorum et Stoicorum) *controversias disceptant.* — Auch von streitenden Parteien sagt man: *disceptatur* ab aliquo. Cic. ad Div. IV, 14, 3. videbam, quanto periculo de iure publico *disceptaretur armis.* Plin. Epp. VII, 15, 2. reipublicae suae negotia curare, et *disceptare inter amicos* (i. e. amicis servire in caussis publicis et privatis) laude dignissimum est. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 4., wo mehr Beispiele.

duos, veniant? Celeriter adolescentibus et oratione magistratus et praemio deductis, quum se vel principes eius consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur, quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci posse non confidebant. Placuit, ut Litavicus decem illis milibus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur, atque ea ducenda curaret, fratresque eius ad Caesarem praecurrerent. Reliqua, qua ratione agi placeat, constituunt.

Cap. XXXVIII. Litavicus, accepto exercitu, quum milia passuum circiter XXX ab Gergovia abesset, convocatis subito militibus, lacrimans, Quo proficiscimur, inquit, milites? Omnis noster equitatus, omnis nobilitas interiit: principes civitatis, Eporedirix et Virduma-

deductis] Was oft über *de* bemerkt worden, z. B. oben IV, 8. über *deferri*, dass nämlich die Urbedeut. *herab*, *hinab*, auch *bildlich* übergetragen werde auf *moralische Zustände*, auf eine *Herabstimmung* der Gefühle, ein *Herabziehen* der Vorsätze, wie oben c. 32. *descendere ad vim*, gilt auch von *deduci*. Davon finden sich viele Beispiele, und der Unterschied von *adductus* ergiebt sich aus ihnen von selbst. Cic. Orat. II, 83. Nihil tam facile quam *multitudo* a tristitia et saepe ab acerbitate commode ac breviter et acute et hilare dicto *deducitur*. ibid. I, 30. *voluntates* dicendo impellere quo velis, unde autem velis *deducere*. Vergl. Bremi zu Nep. Alcib. VIII, 1. woraus folgt, dass in *de*, insofern es *herab* bedeutet, auch bildlich der Begriff liege, *herab* in eine schlimmere, weniger vortheilhafte Lage, wie in unserm: *verleiten*. So sagte man auch: *res eo deducta est*, *in eum locum*, ut nisi quis deus vel casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus. Cicero ad Div. XVI, 12. init. — Die Lesart ist mit Oudend. nach dem Vorgange der Codd. wohl für ächt zu halten, einigen gefiel *adductis*, weil in *deducere* mehr der Nebenbegriff des Zwangs liege. Vergl. unt. c. 54.

placuit] Siehe oben VII, 15. Wie statt *placuit* auch nach älterm Sprachgebrauche *placitum est*, von *Senatsbeschlüssen* gesagt wurde, eben so *licitum est*, *puditum est*, darüber Manut. zu Cic. ad Div. VIII, 4. sub fin.

Cap. XXXVIII. *nobilitas*] Als Collektivum, wie oben I, 2. und Liv. XXVI, init. *Nobilitas* rempublicam *deseruerat*, neque in senatum cogi *poterant*. Vergl. die Auslegg. Oudend. beweist durch Beisp., dass die Ordnung der Worte die richtige sey, da Caesar das *wiederholte* Wort *zuerst* zu setzen pflegte. z. B. B. C. I, 53. *magni domum concursus* ad Afranium, *magnae* gratulationes. 56. *magnum* numerum sagittariorum, *magnum* Albicorum. II, 5. *omnis* iuventus — omnesque superioris aetatis.

Eporedirix] So schreibt Oberlin den Namen, nach einem von Millin in den Monum. Ant. ined. beschriebnen im Jahre 1792 in den Grundmauern eines französ. Schlosses Bourbon Lancy entdeckten Monumente. So lautet auch der Name *Virdumarus* in den fastis trium-

rus, insimulati proditionis, ab Romanis indicta caussa interfecti sunt. Haec ab iis cognoscite, qui ex ipsa caede fugerunt: nam ego, fratribus atque omnibus propinquis meis interfectis, dolore prohibeor, quae gesta sunt, pronunciare. Producuntur ii, quos ille edocuerat, quae dici vellet, atque eadem, quae Litavicus pronunciaverat, multitudini exponunt: omnes equites Aeduorum interfectos, quod collocuti cum Arvernis dicerentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse, atque ex media caede profugisse. Conclamant Aedui et Litavicum, ut sibi consulat, obsecrant. Quasi vero,

phal. Celsus hat *Eporedorix* und *Viridomarus*; eben so der griech. Metaphr. Die alten Venet. Ausgaben, sowie die Aldin. Gryph. Ursin. und Scalig. hatten nach Oudend. *Virdumarus*. (Die Gryph. Lugd. 1536. 8. hat jedoch Viridomarus.) Es ist wahrscheinlich, dass die Erinnerung an das latein. *Viridis*, und die Endung der Namen *Vercingetorix*, *Cingetorix*, *Lugetorix*, V, 22. auf die oben erwähnte (falsche) Orthographie der Namen *Epor* und *Vird.* eingewirkt haben. Man muss natürlich in *dirix*, wegen der standhaft beibehaltnen *d*, eine andre Bedeutung voraussetzen, als in *torix*. Man denke an Namen, wie *Childerich* — *Chilperich*, *Godomar* — in der fränkischen Geschichte! — Ueber den Namen *Viridumarus* Graevii Thesaur. Antiq. Rom. Tom. XI. p. 173.

exponunt] Unten c. 41. Ein sehr allgemeiner und viel umfassender Ausdruck für jede Art der *mündlichen* oder *schriftlichen* Darstellung eines Faktums oder der Gedanken und Gefühle. Bei Cicero unzählig oft. Cic. ad Div. VI, 5, 4. puto esse meum, *quid sentiam, exponere*. Tusc. I, 4. extr. Sed quo commodius disputationes nostrae *explicentur*, sic eas exponam, quasi agatur res, non quasi narretur. In *explicare* liegt der Begriff des verständlich, fasslich, begreiflich machen, was *dunkel* ist oder scheinen könnte. pro Rosc. Amer. c. 5. extr. ab initio, *res quemadmodum gesta sit*, vobis *exponemus*. Aehnlicher Gebrauch von ἐκτιθέναι, selbst im N. T. Act. XI, 4.

quasi vero] Spottweise bei *Einwürfen*, wo überhaupt *vero* gern gebraucht wird. Cic. ad Div. III, 7, 4. *quasi vero* ad cognoscendum ego ad illos, non illi ad me venire debuerint. de Offic. III, 9, 39. *quasi vero* ille aut factum id esse, aut fieri potuisse defendat. Zahlreiche Beispiele sammelte Beier zu letzt genannter Stelle, und ist der Meinung, es sey elliptisch statt: est *vero perinde quasi*. Vergl. Viger. p. 561. Wie zu *quasi*, so setzt man auch zu *at* bei Einwürfen, *vero*, welches in solchen Stellen die Bedeutung hat von unserm „*grade so, allerdings, fürwahr, in der That!*" Denn auch diesen Worten liegt bei uns oft *Ironie* zum Grunde. Dass aber *vero* bei Antworten sehr häufig so viel ist, als *ja, allerdings*, zeigen viele Stellen; z. B. Tusc. V, 6. init sed quaero, *utrum* aliquid *actum* superioribus diebus, an nihil arbitremur? — Actum *vero*, et aliquantum quidem. Vergl. das Weitere bei Zumpt §. 67, 8. Der Grund, wesshalb nach *quasi*, *tanquam*, *ac si*, *dummodo*, wofern nur, der *Conjunktiv* steht, liegt in dem Hauptgesetze der Sprache: dass durch dieselben der Satz logisch

inquit ille, consilii sit res, ac non necesse sit nobis Gergoviam contendere et cum Arvernis nosmet coniungere. An dubitamus, quin, nefario facinore admisso, Romani iam ad nos interficiendos concurrant? Proinde, si quid est in nobis animi, persequamur eorum mortem, qui indignissime interierunt, atque hos latrones

betrachtet, nicht *Thatsache*, sondern nur eine *Vorstellung*, etwas Gedachtes enthält. Siehe Zumpt §. 78, 10.

consilii sit res] Es konnte auch heissen: *consilii res* ac non *necessitatis*. Warum hier *ac non*, und nicht *neque* stehen muss, liegt darin, dass *ac non* nur *einen Begriff* des Satzes heraushebt und regiert, und der ganze Satz eigentlich bejahend ist. Vergl. Zumpt §. 67, 1. S. 259. Der *Genitiv* ist nämlich der Genit. *qualitatis*, *res* aber heisst *Lage*, Umstände, Sache, und der Sinn ist: grade als ob die Umstände zu (langen) Berathungen Zeit liessen, als ob die Sache eine Berathung (und folglich eine Wahl) erlaubte und gestattete. Demnach konnte, wenn *res*, als Begriff der grade obwaltenden Verhältnisse, nicht genannt werden sollte, auch bloss *consilii* stehen. Wie unt. VII, 77. quid ergo *mei consilii* est? Caes. B. G. IV, 5. *Est hoc Gallicae consuetudinis*. Cic. de Offic. I, 20, 67. Nam et ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducere — *fortis animi magnique* dicendum est; et ea, quae videntur acerba, — ita ferre, ut nihil a statu naturae discedas, nihil a dignitate sapientis, *robusti animi* est *magnaeque constantiae*. Liv. XXV, 41. med. itaque haud *magni certaminis fuit*. Ob nun schon bei *esse* und *haberi* und den sinnverwandten Verbis der Genitiv, wenn kein Substantiv dabei steht, durch ein *allgemeines* Wort, wie *homo* und *res*, als bedingt erklärt zu werden pflegt; so findet doch diess hier keine Anwendung, weil *res* in ganz prägnantem Sinne stehen muss; wie *tempus proficiscendi*, *res magni discriminis*. Liv. XXV, 41. fin. — Ganz ähnlich unsrer Stelle oben VI, 4. aestivum tempus *instantis belli*, non *quaestionis* esse arbitrabatur. Und unt. VII, 45. *occasionis* esse rem, non *proelii*. V, 49. erat *magni periculi res*. Denn es ist Caesars Gewohnheit, die *äussere* Lage und dergl. *Umstände* ein für allemal auf das Allgemeinste durch *res* zu bezeichnen, obschon bald das *Heer*, bald *er* selbst, bald die Lage als Abstraktum, darunter verstanden wird. V, 48. erat in *magno periculo res*. Oft ist *res* weiter nichts, als unser ganz unbestimmtes Pron. *es*. Unt. c. 41. quanto *res* in periculo fuerit. B. C. I, 72. *rem obtinere maluit*.

facinore admisso] Siehe oben III, 9., im *guten* Sinne an einigen Stellen bei Terenz, Phorm. V, 6, 32. *pulcherrimum facinus*. Heaut. II, 3, 73. Non fit sine periculo *facinus magnum et memorabile*. Corte zu Sall. Cat. 20, 3. giebt noch einige Beisp.

persequamur mortem] *Persequi* in dem Sinne von *ulcisci* ist sehr gewöhnlich; auch *poenas persequi*. Cic. ad Div. I, 9, 34. quum tribunus plebis *poenas* a seditioso cive per bonos viros *iudicio persequi* vellet. Ibid. VI, 7, 10. armati *stilum persequitur*; victi et nondum restituti quid faciet? So Iustin. XXXVI, 1, 9. *civitates*, quae vitio fraterni imperii defecerant, summa industria *persequitur*. — Unt. *iniurias* persequi. So auch wohl B. C. III, 83. omnes aut de honoribus suis, aut de praemiis pecuniae, aut de *persequendis inimicis* agebant. Die Bedeut. lässt sich ableiten von der ersten; denn persequi

interficiamus. Ostendit cives Romanos, qui eius praesidii fiducia una erant. Continuo magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos crudeliter excruciatos interficit: nuncios tota civitate Aeduorum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et principum permovet: hortatur, ut simili ratione, atque ipse fecerit, suas iniurias persequantur.

Cap. XXXIX. Eporedirix Aeduus, summo loco natus adolescens, et summae domi potentiae, et una Virdumarus, pari aetate et gratia, sed genere dispari, quem Caesar, sibi ab Divitiaco transditum, ex humili loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum numero convenerant, nominatim ab eo evocati. His erat inter se de principatu contentio, et in illa magistratuum controversia alter pro Convictolitane, alter pro Coto summis opibus pugnaverant. Ex iis Eporedirix, cognito Litavici consilio, media fere nocte rem ad Caesarem defert; orat, ne patiatur, civitatem pravis adolescentium

ist constanter, ad finem usque sequi. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Hec. III, 5, 4. IV, 3, 10. Rutil. Lup. II. p. 78.

fiducia] Beispiele bei Cicero u. Terenz geben zu verstehen, dass *fiducia* in gutem, *confidentia*, als Dreistigkeit, im schlimmen und tadelnden Sinne zu nehmen und zu gebrauchen sey. Terent. Andr. V, 3, 5. o *ingentem confidentiam!* Eun. V, 1, 22. *os impudens* videtur. Non est? Tum quae eius *confidentia* est. Und Cic. pr. Flacc. 10. videte *quo vultu*, *qua confidentia* dicant. Philipp. II, 40. wird *confidentia* mit *temeritas* verbunden. Vergl. Plin. Epp. III, 9, 32. *malum pravumque ingenium* hominis facit, ut dubitem, *confidenter* an constanter, certe paratissime. Wobei Gesner bemerkte: illud enim, (confidenter) etiam in scelerati hominis improbitatem convenit, hoc (constanter) solius sapientis est. — Dass aber auch *fiducia*, d. i. freudige, feste Hoffnung, unt. c. 76. *alacres* et *fiduciae pleni*, — daher *spes* atque *fiducia*, B. C. I, 20., an Pralerei gränzen könne, lehrt B. Alex. c. 74. ad ostentationem *regiae fiduciae.* und 75. incredibili eius vel *temeritate*, vel *fiducia* commotus.

suas iniurias] D. i. sibi illatas, oder richtiger an unsrer Stelle: *ipsis illatas.* Der Grund von *suas* liegt darin, dass die Beleidigungen als rückwirkend auf das Subjekt in *persequantur*, gedacht werden; gleichsam: ut suas quisque persequatur iniurias.

Cap. XXXIX. *perduxerat*] Oudend. sagt hierbei: miror hic loci Mscriptorum omnium consensum, quum aliis in locis semper varientur, et sine dubio multo elegantius hic legeretur *produxerat;* ut luce clarius probat Cl. Burm. ad Suet. Claud. c. 4. — Aber Nep. Phoc. I, extr. agellus, qui me *ad hanc dignitatem perduxit;* und ausser den von Oudend. angeführten Beisp. Cic. Rull. I, 9. habeat me ipsum documento, — quae vitae via facillime viros bonos ad *honorem dignitatemque* perducat.

consiliis ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provideat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint, quorum salutem neque propinqui negligere, neque civitas levi momento aestimare posset.

Cap. XL. Magna affectus sollicitudine hoc nuncio Caesar, quod semper Aeduorum civitati praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones expeditas quatuor equitatumque omnem ex castris educit: nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra,

levi momento aestimare] Den Unterschied des *Ablativs* und *Genitivs* bei Angabe des *Werths* der Sachen, erläutert ausführlich Zumpt §. 73, 10. u. §. 74, 3. Wird der *Preiss* oder *Werth*, (ob wirklich in concreto von sinnlichen Dingen, od. in abstracto von Gedanken und Vorstellungen, ist gleich) durch ein *Substantivum* ausgedrückt, so steht der *Ablativ;* wird er nur *allgemein* angegeben, durch Adjektive, im *Genitiv*. Doch stehen die Ablat. *magno, permagno* etc. bei Kaufen u. Verkaufen. Daher Nep. Milt. VII, 6. lis *quinquaginta talentis aestimata* est. Doch liest man Liv. XL, 55. init. intellexisse videor, *magno* te *aestimaturum*, si scire vera omnia possis de filiis tuis. So auch *nihilo* aestimare. S. Ramshorn §. 109. S. 187. — Wie *leve*, so findet man auch *magnum* etc. momentum. unt. c. 85.

Cap. XL. *spatium — ad contrahenda castra*] So unten c. 42. nullum sibi *ad cognoscendum spatium* relinquunt. Liv. XXIV, 22. med. Paullum sumeret *spatii ad consultandum* ab legatis. Dagegen B. G. I, 52. *spatium* pila *in hostes coniiciendi*. Iustin. XVIII, 5, 7. hoc modo *spatium respirandi* fugientibus datum. Der Grund der verschiednen Construktion liegt in der Verschiedenheit des Gedankens. *Spatium ad* steht wie *tempus*, *quo* etc., so nämlich, dass die Handlung, *für* die und *zu* welcher *Zeit* gebraucht wird, als logisch *entfernter* gedacht wird; der *Genitiv* aber verbindet *Zeit* u. *Zweck* od. *Ziel* derselben fast zu einem Begriffe, indem er letztern in unmittelbare, enge Abhängigkeit von ersterer setzt. Wir im Deutschen dürften so unterscheiden Zeit *zum* Abreisen, und Zeit, *um* abzureisen. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. III, 2, 2. *signa ad salutem*. Liv. XXII, 28. extr. ut neque animus ad pugnam, neque *ad fugam spes* cuiquam superesset. Cic. ad Div. VI, 6, 14. Notantur mihi *ad divinandum signa* duplici quadam via. Vergl. VI, 1, 5. non magna signa dedit *animi* erga te *mitigati*. — Was *castra contrahere* sey, erklärt Caesar zum Theil selbst, oben V, 49. castra, etsi exigua erant per se, vix hominum milium VII, praesertim nullis cum impedimentis, tamen *angustiis viarum* quam maxime potest, *contrahit*. Bei der Regelmässigkeit, Ordnung und Schnelligkeit, mit der ein röm. Heer sein Lager abstecken liess, bezog und verschanzte, musste es gewisse *Normen* geben, nach denen verfahren wurde, besonders a.) in der *Form* des Lagers; b.) in dem *Masstabe*, nach dem die *Quadratfläche* vertheilt wurde; c.) in der *Stellung*, die jedem einzelen Corps angewiesen wurde; d.) in der *Befestigung* und *Verschanzung* selbst. Anlangend die *Form*, so ergiebt sie sich aus den übereinstimmenden Zeugnissen des *Polybius*, *Hygin* und *Vegetius:* sie sollte, wo möglich, in der *Länge* ein Drittheil mehr betragen, als in der *Breite;* bei 2400 Fuss Länge,

quod res posita in celeritate videbatur. C. Fabium legatum cum legionibus II castris praesidio relinquit. Fratres Litavici quum comprehendi iussisset, paullo ante reperit ad hostes profugisse. Adhortatus milites, ne necessario tempore itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus, progressus milia passuum XXV, agmen Aeduorum conspicatus, immisso equitatu, iter eo-

1600 Fuss Breite. Die *Fläche* wurde vertheilt theils zu *Strassen*, deren *fünf* von der Porta *praetoria* nach der *decumana* zu gezogen wurden; *zwei* aber durchschnitten den Raum von der *porta principalis dextra* zur *sinistra*. Beide Quergassen *principalis* und *quintana* waren erstere 60, letztere 50 Fuss breit. Zwischen dem *Walle* und den *Zelten* befand sich im ganzen Umkreise des Lagers ein Raum von 200 Schuh. In diesen Raum rücken die Legionen beim Ausmarschiren aus; auch bringt man hieher die dem Feinde abgenommne Beute; auch sind die Legionen dadurch gegen nächtliche Angriffe gesicherter, indem die Geschosse höchstens nur die zu äusserst stehenden erreichen. Gleichfalls hatte die Breite des *Hauptquartiers* (Praetorium) ein Mass von 160 bis 220 Fuss, eine Länge von 720 Fuss. *Wie* die Truppenmassen *vertheilt* wurden, lehren Polybius und Hygin, doch nicht ganz übereinstimmend; vergl. Nast a. a. O. S. 278. mit S. 180. — Die Breite und Tiefe des *Grabens*, der um den Wall herumlief, war meist 9 Fuss tief, 12 F. breit. Caesar machte ihn tiefer, 15—20 Fuss breit und tief, den Wall 12 Schuh hoch, dessen Breite daher, nach Nast, auf 24 bis 30 Fuss kommen musste, so dass 4 bis 5 Glieder darauf stehen konnten. — Ob diese letztere Annahme nicht *zu viel* enthalte, lasse ich dahin gestellt. — Vergl. B. G. II, 5., wo der Wall 12 Fuss, der Graben 18 Fuss betrug. V, 41. ein Wall von 11, ein Graben von 15 Fuss. VII, 72. der Graben 15 Fuss breit und tief, der Wall 12 Fuss.; dessgl. B. C. III, 63. ein Graben von 15 F., ein Wall von 10 Fuss; u. so a. mehren O. Wenn demnach die *Normalfläche* der einzelen Strassen und Corpsabtheilungen vermindert und auf einen kleinern Mafsstab reducirt wurde, so hiess diess *castra contrahere*. Celsus sagt an dieser Stelle, p. 134. edit. Lem. *castra*, quae temporis exclusus angustiis, non *arctaverat*.

cupidissimis omnibus] Siehe über diese Art der Ablat. absol. ob. IV, 20. Vergl. Zumpt §. 81, 7. Beispiele bei Ramshorn §. 172. S. 478. und über die Beschränkung des Begriffs Ablativi *consequentiae*, zum Unterschiede von *Ablativis absolutis*, ebendas. S. 464. Priscian nämlich sagt: hac utimur constructione, quando *consequentiam* aliquam rerum, quae verbo demonstrantur, ad eas res, quae participio significantur, ostendere volumus. — Der Grund der Benennung Ablativ. *absolut.* ist die *grammatische* und *syntakt. Form;* Ablativ. *consequentiae* heissen sie, wegen der *logischen* Beziehung des Zwischensatzes zum Hauptsatze; weil aber der letztere Name einen viel zu unbestimmten Begriff enthält, so wählt man richtiger den erstern, als den bezeichnenden und charakteristischen. Denn, streng genommen, ist jeder mögliche *Ablativ*, er stehe wie und wo er wolle, der Natur und Bedeutung des *Casus* nach, ein Ablativus consequentiae, denn er bezeichnet das Verhältniss des *Grundes*, des *Mittels*, des *Werkzeugs*, Verhältnisse, die entfernter auch auf Lage, Zeit und Umstände angewandt werden können.

conspicatus] Dieses Worts bedient sich Caesar öfter, als irgend

rum moratur atque impedit, interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant. Eporedirigem et Virdumarum, quos illi interfectos existimabant, inter equites versari suosque appellare iubet. Iis cognitis, et Litavici fraude perspecta, Aedui manus tendere et deditionem significare, et proiectis armis mortem deprecari incipiunt. Litavicus cum suis clientibus, quibus nefas more Gallorum est, etiam in extrema fortuna deserere patronos, Gergoviam profugit.

Cap. XLI. Caesar, nunciis ad civitatem Aeduorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure belli interficere potuisset, tribusque horis noctis exercitui ad quietem datis, castra ad Gergoviam movit. Medio fere itinere equites, ab Fabio missi, quanto res in periculo fuerit, exponunt; summis copiis castra oppugnata demonstrant: quum crebro integris defessis succederent nostrosque assiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset eisdem in vallo permanendum; multitudine sagittarum atque omnis generis telorum multos vulneratos: ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta: Fabium discessu eorum, duabus relictis portis, obstruere ceteras,

ein latein. Schriftsteller, unt. c. 84. oben I, 25. V, 9. II, 26. V, 47. VI, 38. VII, 43. und an vielen Stellen, überall aber entw. *castra*, *signa hostium*, *multitudinem*, *suos* sc. milites, *cohortes*, B. C. II, 44. — kurz vom *Gewahrwerden feindlicher Bewegungen* und andrer Vorfälle (unt. c. 88. *conspicati* ex oppido *caedem* et *fugam* suorum) im Kriege. Daher auch Nep. Eumen. IX, 5. Antigonus — *ignes conspicatur*. Iustin. XXIV, 1, 6. e montibus *conspicati* Aetolorum pastores.

proiectis armis] *Proiicere* steht in der Regel da, wo *Waffen*, *Gepäck* und andere Sachen aus Furcht und Angst, auf der Flucht *weg*, *vorwärts* geworfen werden. B. C. I, 20. *proiectis omnibus*, *fugae consilium* capere. I, 59. *proiectis sarcinis*. Bell. Alex. c. 76. *armis proiectis*. u. a. a. O. Vergl. oben II, 15. im moral. Sinne; dazu B. C. II, 32. Nonne extremam pati fortunam *paratos proiecit* ille? — ibid. *proiectis fascibus*.

Cap. XLI. *summis copiis*] Davon oben V, 17. und *discessu*, wie oben VII, 5. *bei* ihrem Abgange, *nach* demselben, auch bisweilen ganz eigentl. *durch*, B. C. I, 74. quorum *discessu* liberam nacti milites colloquiorum facultatem.

eorum] Sc. *hostium*, wie aus dem Zusammenhange ergänzt werden muss; denn *discessus* steht namentlich von dem *Abzuge* der *Feinde*, oder der *Widersacher* überhaupt, den der andre Theil benutzt. Vergl. auch oben c. 20. init.

pluteosque vallo addere, et se in posterum diem similem ad casum parare. His rebus cognitis, Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

Cap. XLII. Dum haec ad Gergoviam geruntur, Aedui, primis nunciis ab Litavico acceptis, nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. Impellit alios avaritia, alios iracundia et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeat pro re comperta. Bona civium Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. Adiuvat rem proclinatam Convictolitanis, plebemque ad furorem impellit, ut, facinore admisso, ad sanitatem pudeat reverti. M. Aristium tribunum militum, iter ad legionem facientem, data fide ex oppido Cabillono educunt: idem facere cogunt eos, qui negotiandi caussa ibi constiterant. Hos continuo in itinere adorti, omnibus impedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis, maiorem multitudinem ad arma concitant.

pluteos vallo addere] Siehe oben c. 17. Der Wall schien nämlich zu niedrig, ihn zu schützen, wurden die *plutei* darauf gesetzt, wie unten c. 72. *loricam pinnasque* adiecit. Derselbe Fall bei Thürmen oben V, 40.

Cap. XLII. *levem auditionem* etc.] Die Gallische Leichtgläubigkeit war sprichwörtlich geworden; daher jenes Martial. Epigr. V, 1, 10. et tumidus *Galla credulitate* fruar. Hotomann ad h. l. erinnert an Cic. de Offic. I, 6, 18. Omnes trahimur et ducimur ad *cognitionis* et *scientiae* cupiditatem, in qua excellere pulchrum putamus; labi autem, nescire, decipi et malum et turpe ducimus. In hoc genere et naturali et honesto duo vitia vitanda sunt: unum, ne incognita pro cognitis habeamus hisque temere assentiamur: quod vitium effugere qui volet, (omnes autem velle debent) *adhibebit ad considerandas res et tempus et diligentiam.* — *Auditio*, eigentl. das Anhören, steht für *fama* und *rumor*, das Hörensagen. Cic. de N. D. II, 37, 95. si essent, — qui accepissent *fama* et *auditione*. Eben so bei den Griech. ἀκοῇ παραδέξασθαι. Siehe Heindorf a. a. O. Bei Cic. ad Div. VIII, 1, 5. sagt Coelius: quum Romam venissem, ne tenuissimam quidem *auditionem de ea re accepi.* Einen Ausdruck, den Manut. ad h. l. sehr tadelt.

ad sanitatem] Siehe oben I, 42. Vergl. Cic. Tusc. IV, 10. und 13. ut enim corporis temperatio, quum ea congruunt inter se, e quibus constamus, *sanitas:* sic animi dicitur, quum eius iudicia opinionesque concordant. — Der Name *Cabillonum* wird verschiedentlich geschrieben: *Καβιλλωνον*, Metaphr. *Cabillon*, Cels. Auf Reichards Charte, wie hier, *Cabillonum.* Bei Strabo und Ptolem. *Καβυλλῖνον.* Jetzt *Chalons sur Saone.*

Cap. XLIII. Interim nuncio allato, omnes eorum milites in potestate Caesaris teneri, concurrunt ad Aristium; nihil publico factum consilio demonstrant; quaestionem de bonis direptis decernunt; Litavici fratrumque bona publicant, legatos ad Caesarem sui purgandi gratia mittunt. Haec faciunt recuperandorum suorum caussa: sed contaminati facinore, et capti compendio ex

Cap. XLIII. *quaestionem — decernunt*] Ueber *quaestio* siehe ob. VI, 18.; *decernere* aber war solenner Ausdruck für die Beschlüsse des *Senats*, der *Priester*, vor allen aber auch der *Prätoren*, selbst von der Meinung der einzelen Mitglieder eines Collegiums, z. B. des Senats. Liv. XLI, 9. med. Legem — de sociis C. Claudius tulit senatus consulto et edixit: — ut omnes in suam quisque civitatem ante Cal. Nov. redirent. — *Quaestio*, qui ita non redissent, L. Mummio praetori *decreta est*. Ibid. IV, 50. tribunis mil. de morte collegae per senatum *quaestiones decernentibus* tribuni pleb. intercedebant. Brisson. de form. §. 156. bemerkt, dass *decernere* meist gesagt wurde, si quid *in honorem alicuius censebatur*.

bona publicant] *Publicare* heisst im Allgemeinsten: in publicam potestatem redigere atque ad publicos usus conferre, consumere, und ist ein stehender Ausdruck für Confiscation der Güter von Staatswegen. Wovon unzählige Beispiele: Sallust. Cat. 51, 43. *publicandas* eorum *pecunias*. Cic. pro Dom. c. 8. Qui quum lege nefaria *Ptolemaeum*, regem Cypri — caussa incognita, — *publicasses* populumque Rom. scelere obligasses. Liv. XXIX, 19. med. Pleminium legatum vinctum Romam deportari placere et *ex vinculis caussam dicere*: (vergl. oben I, 4.) ac si vera forent, quae Locrenses quererentur, *in carcere necari bonaque eius publicari*. Plin. Epp. IV, 11, 13. ipsi permisit, si qua posset, ex rebus suis raperet, *antequam bona publicarentur*. — Im spätern Latein, bei Sueton. und Plin. ist *publicare* so viel, als: in *publicum edere*, z. B. Plin. Epp. I, 8, 3. erit enim et post emendationem liberum nobis vel *publicare* (orationem) vel *continere*. und IV, 27, 5. ad hunc gustum *totum librum repromitto; quem tibi, ut primum publicaverit*, exhibebo. Vergl. Bremi zu Sueton. Caes. c. 44. u. 56. Dort nämlich c. 44. heisst es: bibliothecas Graecas et Latinas, quas maximas posset, *publicare*, data M. Varroni cura comparandarum ac dirigendarum, d. i. er wollte sie zum öffentlichen Gebrauch anschaffen und aufstellen, gemeinnützig und dem Volke allgemein zugänglich machen.

contaminati facinore] Eine sehr gewöhnliche Metapher, contaminari *scelere*, *flagitiis*, *sanguine*, vitiis etc. Richtig abzuleiten von *tago* oder *tango*, wie *examinare*, statt *exagminare*, nicht von τέμνω, daher auch *contaminat* durch συγκόπτει erklärt worden, vergl. Burm. zu Phaedr. III, 11, 5.; nach Donat. zu Terent. Andr. Prolog. 16. *manibus luto plenis aliquid contingere*. Analoger wohl nur: oft und zugleich, d. i. allgemein berühren und dadurch besudeln, was von selbst erfolgt. Eben so auch *inquinatus*, *adspersus*, *contactus*, z. B. Liv. XXI, 49. init. So auch *contagio*. Cic. de Offic. II, 23, 80. Nec vero solum ipsa (Sparta) cecidit, sed etiam reliquam Graeciam evertit *contagionibus* malorum, quae a Lacedaemoniis profecta, manarunt latius. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Andr. a. a. O. und über *adspersus* Cic. ad Div. VI, 6, 18. Nep. Alcib. III, 5.

direptis bonis, quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae exterriti, consilia clam de bello inire incipiunt, civitatesque reliquas legationibus sollicitant. Quae tametsi Caesar intelligebat, tamen, quam mitissime potest, legatos appellat: nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de civitate iudicare, neque de sua in Aeduos benevolentia deminuere. Ipse, maiorem Galliae motum exspectans, ne ab omnibus civitatibus circumsisteretur, consilia inibat, quemadmodum ab Ger-

capti compendio ex] Duae res sunt, quae possunt homines ad *turpe compendium* commovere, inopia atque avaritia. Cic. ad Her. IV, 40. *Compendium* ist nämlich *lucrum*, *quaestus*. Liv. VIII, 36. extr. Addebat alacritatem, quod *dictator praedam omnem edixerat* militibus: nec ira magis publica, quam *privatum compendium*, in hostem acuebat. — Die spätere Latinität gab dem Worte eine andre Bedeutung: Iustin. II, 10. extr. quaedam maria pontibus sternebat, quaedam ad navigationis commodum *per compendium* ducebat. D. i. auf *einem kürzern Wege*. So auch Plin. Paneg. c. 95, 5. quum viderem, *quae ad honores compendia paterent*, longius iter malui. — Flor. I, 3, 3. *misso in compendium bello*, — Horatiis Curiatiisque — utrinsque populi fata permissa sunt. (D. i. sie zogen den Krieg in die Kürze.) Daraus entwickelte sich, noch später, der noch jetzt vorschwebende moderne Begriff von *compendium*. — *Captus* ist hier soviel, als *invito quasi animo ad societatem sceleris deductus; facinore implicatus*. Cic. de Off. I, 32. §. 117. itaque ante *implicatur aliquo certo genere* cursuque vivendi, quam potuit, quod optimum esset, iudicare. Vergl. Hottinger Ecl. Cic. p. 287. Es wird *capi* als vox media gebraucht, wie unser: *hingerissen* und dadurch auch wohl *schuldig* werden. Cic. ad Div. XI, 28, 6. schreibt Matius: neque *honoris*, neque *pecuniae dulcedine sum captus*. Daher auch de Offic. III. §. 70. quanta verba illa: uti ne propter te fidemque tuam *captus fraudatusve* sim! Und mit dem Ablativ des *Theils*, an welchem man eingenommen, berückt ist: de Offic. I, 17. §. 94. falli, errare, labi, decipi tam dedecet, quam delirare et *mente esse captum*.

circumsisteretur] D. i. *circumveniretur*, *intercluderetur*; so mehrmals z. B. oben VII, 5. V, 7. isti, ut erat imperatum, circumsistunt hominemque interficiunt. Eigentl. ist es mehr unser: um Jem. sich herumstellen, herumtreten, damit er nicht entkomme, wie Cic. Verr. V, 54. haec quum maxime loqueretur, *sex lictores eum circumsistunt valentissimi* et ad pulsandos verberandosque homines exercitatissimi. In demselben Sinne auch B. C. I, 20. extr. Omnes uno consilio Domitium, productum in publicum, circumsistunt et custodiunt.

consilia — quemadmodum] Der Unterschied zwischen *quomodo* und *quemadmodum* ergiebt sich aus der Bedeutung des *Ablativs* und der Präposit. *ad* mit dem Accus. Jenes bezeichnet das *wie*, *Mittel* und *Werkzeug*, *durch* welches etwas geschieht; metaph. auch *Art und Weise*, *wie* u. s. w. Dieses deutet an die *Norm*, *Regel*, *Art*, *nach* welcher, *der gemäss* etwas gethan wird, und enthält daher auch manchmal eine *Vergleichung: quemadmodum — sic*. Nep. Iphicrat. II, 4. *quemadmodum* quondam Fabiani milites Romani appellati sunt, *sic* Iphicratenses apud Graecos in summa laude (fuerunt). Auch fra-

govia discederet, ac rursus omnem exercitum contraheret; ne profectio, nata ab timore defectionis, similis fugae videretur.

Cap. XLIV. Haec cogitanti accidere visa est facultas bene gerendae rei. Nam quum minora in castra operis perspiciendi caussa venisset, animadvertit collem, qui ab hostibus tenebatur, nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae multitudine cerni poterat. Admiratus quaerit ex perfugis caussam, quorum magnus ad eum quotidie numerus confluebat. Constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per exploratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum; sed hac silvestre et angustum, qua esset aditus ad alteram oppidi partem: huic loco vehementer illos timere, nec

gend, z. B. Nep. Dion. II, 4. *quemadmodum* se haberet? direkt Cic. pro Rosc. Com. c. 18. si non reliquit, *quemadmodum* (pecuniae summam) ab eo postea *exegisti?* Vergl. Heindorf zu Cic. de N. D. II. c. 37. §. 94. de Invent. I, 27. Modus est, in quo *quemadmodum* et *quo animo* factum sit, quaeritur. — Die Natur der Präposit. *ad* u. des Accusat. verlangt mehr den Conjunktiv und die indirekte Frage, in so fern der Begriff des *Unbestimmten*, in der Zeit *fortdauernden* und daher nicht Gewissen, sondern *Wahrscheinlichen* in dem *quemadmodum* liegt; *quomodo* hingegen stellt durch den Ablativ das *Mittel und Werkzeug* als bekannt und absolut gedacht vor den Verstand. — Die Syllepsis in *quemadmodum*, nach *consilia*, erkennt man leicht.

Cap. XLIV. *nudatum hominibus*] *Nudare*, wie unser *entblössen*, gebraucht man von dem *Wegziehen* und *Entfernen* der Truppen. Unten c. 70. *ne castra nudentur*. oben II, 6. *defensoribus nudata;* dessgl. III, 4., aber auch ohne den Ablat. Obiecti II, 23., der aus dem Zusammenhange oft ergänzt werden muss, z. B. Curt. III, 10. extr. aspera montium iuga *nudosque colles et perpetuo rigentes gelu*. Liv. XXVII, 41. *colles* imminebant *nudi*. Eben so bei den Griech. γυμνὸς und γυμνόω. Vergl. oben V, 35., wo latus *apertum* soviel als *nudum*, i. e. *indefensum*. Flor. III, 5, 4. *nudum imperii latus*.

dorsum — iugi] *Dorsus* und *dorsum*, (letzteres das üblichere) werden sehr häufig als termin. geograph. wie unser *Bergrücken* gebraucht, und zwar in der Regel in Verbindung mit *iugum*, Bergzug. *Iugum*, quod eos montes *perpetuo dorso* inter se iungit. Liv. XLI, 18. Uno tantum Pyrenaei *montis dorso* adhaeret Galliae sc. Hispania. Iustin. XLIV, 1, 8. — Eben so gebrauchte man *caput*, *latera*, *viscera* etc. Uebergetragen auf Bauten Plin. Epp. VI, 31, 17. eminet et apparet *saxeum dorsum*, impactosque fluctus in immensum elidit et tollit, d. i. ein *steinerner hoher Damm* ins Meer hinaus. — *Aequum*, eben, in grader Linie, Fläche fortlaufend, aber *schmal*, *angustum*. Die meisten Codd. hatten: *sed hunc silvestrem et angustum*. Ohne Schwierigkeit auf *dorsum* als masc. zu beziehen. So bei Plaut. Mil. Glor. II, 4, 44. Timeo, quid rerum gesserim; ita dorsus totus prurit.

iam aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato, si alterum amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et pabulatione interclusi viderentur: ad hunc muniendum locum omnes a Vercingetorige evocatos.

CAP. XLV. Hac re cognita, Caesar mittit complures equitum turmas eo de media nocte: iis imperat, ut paullo tumultuosius omnibus in locis pervagarentur. Prima luce magnum numerum impedimentorum ex castris [mulorumque produci eque iis stramenta] detrahi,

neque aliter sentire — quin] Sehr oft wird *aliter* mit *existimare, statuere* etc. verbunden, so dass es sich auf Urtheile, Meinungen, Beschlüsse bezieht. Terent. Adelph. III, 5, 5. *si aliter de hac re est eius sententia.* Der Gedanke ist hier elliptisch; daher auch in einigen Codd. nach *amisissent*, non *dubitari* eingeschoben gefunden wurde. Ohne Noth! Denn qui *aliter sentit*, kann diess in utramque partem thun, entw. *glauben* oder *zweifeln*. Das Letztere hatte hier der Schriftsteller im Sinne, indem er sagte: und sie waren bereits keiner andern Meinung, keines andern Glaubens, *als dass* etc. d. i. sie zweifelten nicht. — Da aber in nec *iam aliter sentire* eine individuelle, grade nicht allgemeine, nur *problematische*, nicht ganz *gewisse* Ueberzeugung ausgesprochen liegt, und *dubitare* denselben Begriff enthält; so ist diess eine *feine* und fast *zarte* Wendung, die keines erläuternden Zusatzes bedurfte, wodurch der Gedanke matter, die Rede tautologisch würde. Die Construkt. *quin* statt des folgerichtigen *nisi quod*, ist also κατὰ σύνεσιν.

Cap. XLV. *tumultuosius*] Unten c. 61. nuntiatur, in castris Romanor. praeter consuetudinem *tumultuari.* Oben VI, 36. totis *trepidatur castris atque alius ex alio caussam tumultus quaerit.* Ist *trepidatio* das *ängstliche* Hin und Herlaufen (B. Alex. c. 75.), so ist *tumultus* der *Lärm* und das *Getöse*, unt. c. 60. als Gegensatz von *silentio* proficisci; daher *tumultus* oft mit *clamor* verbunden, z. B. Liv. XXII, 45. und der vorausgegangne *Auflauf*, wobei nicht selten heftige Gemüthsbewegung vorausgesetzt wird. Liv. II, 28. *adeo tumultuose* excepta est (res) *clamoribus* undique et *indignatione* Patrum. So Horat. Sat. II, 3, 208. qui species alias veri scelerisque *tumultu permixtas* capiet, commotus habebitur. Das. Heindorf.

magnum numerum — detrahi] Diese Stelle ist durch Glosseme so entstellt, dass man wohl die schon von Morus versuchte, in mehren ältern Ausgaben befindliche und von Lemaire nach einem guten Paris. Cod. in den Text aufgenommne Lesart für die richtige halten muss, zumal da der griech. Uebers. sie wörtlich so wiedergegeben hat. Die gewöhnliche Lesart bei Oudend. war: magnum numerum impedimentorum ex castris *mulorumque produci, eque iis stramenta detrahi* mulionesque etc. Allerdings konnte Jemand *impedimenta* durch *muli* erklären, und das eigentl. sich von selbst verstehende antecedens, die *Entledigung des Gepäcks* durch *stramenta detrahi* ergänzen wollen. Wie hier, so liest man auch in der Ausgab. Gryph. 1536. Ein Grund des Weglassens oben erwähnter Zusätze, wenn sie im Texte wirklich sich befanden, lässt sich weniger auffinden, als ein ziemlich haltbarer für die Annahme: es seyen Einschiebsel. *Detrahere ex* liest man auch Cic. ad Attic. X, 5. rogavi, ut si quid posset, ex ea summa de-

mulionesque cum cassidibus, equitum specie ac simulatione, collibus circumvehi iubet. His paucos addit equites, qui latius ostentationis caussa vagarentur. Longo circuitu easdem omnes iubet petere regiones. Haec procul ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in castra; neque tanto spatio, certi quid esset, explorari poterat. Legionem unam eodem iugo mittit, et paullo progressam inferiore constituit loco, silvisque occultat. Augetur Gallis suspicio, atque omnes illo ad munitionem copiae transducuntur. Vacua castra hostium Caesar conspicatus, tectis insignibus suorum, occulta-

traheret. Man konnte ganz eigentlich sagen: Caesar *entzog dieses Packvieh dem Lager.*

collibus circumvehi] Es ist eine bekannte Regel der latein. Sprache, dass die meisten mit Präposit. zusammengesetzten Verba, statt die Präposit. mit dem abhängigen Casus zu wiederholen, den *Dativ* setzen können. Vergl. Zumpt §. 72, 4. Dahin gehören insbesondre auch *circumdare, circumfundere, circumvehi.* Ebendas. §. 72, 5. B. G. VIII, 29. *cedentibus circumfusi.* Tusc. V, 20. Dionysius fossam latam *cubiculari lecto circumdedit.* Vergl. Ramshorn §. 122. S. 214. Caesar gebraucht diese Verba in der Regel als intransitiva ohne den Casus Obiecti, wie hier; z. B. *multitudine circumfusa*, VI, 33. extr. B. C. I, 63. Oben VII, 28. toto — muro *circumfundi.* Vergl. über einige Abweichungen Oudend. zu B. Afr. c. 78. Ruhnk. zu Vellei. II, 46. p. 233. und Hottingers Ecl. Cic. p. 303. Auch Virg. Aen. II, 510.

ostentationis caussa] *Ostentare*, bei Caesar oft von Bewegungen, Manoeuvres, oder Paraden, die auf *Täuschung der Feinde* abgesehen, (affektirten) Muth verrathen sollen; z. B. unten c. 55. extr. c. 53. B. Alex. c. 74. ad *ostentationem regiae fiduciae.* Es wird immer, wie unser *Pralerei*, in übler Bedeut. gebraucht. Am schlimmsten B. C. III. 71. Labienus — omnes (captivos) productos, *ostentationis*, ut videbatur, caussa, quo maior perfugae fides haberetur, commilitones appellans, — in omnium conspectu interficit. — Hier ist es boshafte *Heuchelei*, wie Cic. de Fin. II, 24. Verba fingas et ea dicas, quae non sentias, ut in fronte *ostentatio* sit, intus *veritas* occultetur. — Tusc. II, 4. philosophus, qui disciplinam suam non *ostentationem scientiae*, sed *legem vitae* putet. Vergl. Nep. Attic. XVII. extr. Ob. V, 41.

ut erat despectus] Ueber *ut* siehe oben IV, 3. und *despectus* oben II, 29. und unten c. 80.

tectis insignibus] Siehe oben II, 21. u. Nast a. a. O. S. 63. 64., wo von einigen Insignien der *Centurionen*, ein Federbusch mit Silber durchwirkt auf dem Helme, und ein Stock aus Weinreben; der *Fähndriche* (signifer, aquilifer), die eine Bärenhaut auf dem Helme trugen; der *Imperatoren*, die *fasces* und *virgas* und *secures* vor sich hertragen liessen, — die Rede ist. Liv. XXVIII, 24. extr. ad principes seditionis, gregarios milites — delatum omnium consensu imperium est. Qui nequaquam tribuniciis contenti ornamentis, *insignia* etiam *summi imperii, fasces securesque* adtrectare ausi: neque venit in mentem, suis tergis suisque cervicibus *virgas illas* securesque imminere,

tisque signis militaribus, raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora transducit legatisque, quos singulis legionibus praefecerat, quid fieri vellet, ostendit: in primis monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe praedae longius progrediantur: quid iniquitas loci habeat incommodi, proponit: hoc una celeritate posse vitari: occasionis esse rem, non proelii. His rebus expositis, sig-

quas ad metum aliorum praeferrent. Sie heissen desshalb auch *insignia Consularia* Vellei. II, 85, 3. — Auch die gemeinen Soldaten hatten auf dem Helme eine crista, λόφος, von drei grade stehenden u eine Elle hohen Federn, roth oder schwarz. Vergl. damit Xenoph. Cyrop. VI, 4, 2.

contineant] Davon oben VI, 22. Thut der Soldat von selbst u freiwillig, was hier den Befehlshabern als zu nehmende Massregel empfohlen wird, so besitzt er die unten c. 52. gerühmte *continentia*.

proponit] Diess Wort von *exponere*, siehe oben c. 38., verschieden, entspricht unserm: *vortragen, vorstellen*, so dass die differentia specifica in dem *bekannt* machen, Jemanden *vorlegen* liegt; *exponere* aber *Unbekanntes* in gehöriger Ordnung darstellen und auseinandersetzen bedeutet. Was ich *propono*, kann der andre im Allgemeinen schon wissen; ich *erneuere* nur das minder Deutliche und nicht lebhaft genug in dem Augenblicke Gegenwärtige, dem Verstande und der Phantasie. So unten c. 71. *sua in illos merita proponit.* Oben I, 17. 20. III, 18. V, 50. VI, 6. *Quid sui consilii sit, proponit.* — Was *animo, mente proponere* sey, lernt man aus c. 47. so wie Redensarten *praemium, mortem, supplicium* proponere, ebenfalls der ersten concreten Bedeut. des Worts näher stehen. Cic. Verr. V, 58. extr. mortem acerbam crudelemque *proponere*, i. e. minari. Vergl. Cic. pro Sext. c. 66. fateor, multa *proponi pericula.*

occasionis esse rem] B. C. I, 72. Quoniam talis *occasio* victoriae dimitteretur, etiam quum vellet Caesar, sese non esse pugnaturos. c. 71. erat *occasio bene gerendae rei.* B. C. II, 14. hostes — *tempus atque occasionem fraudis ac doli* quaerunt. B. C. III, 79. ne *occasioni temporis deesset.* Iustin. XXXVIII, 5. init. Utendum igitur *occasione.* Phaedr. V, 8. giebt die bekannte Allegorie. Im Kriege gilt *occasio* für *opportunitas rei bene gerendae*, Gelegenheit, momentane und unvorhergeschne, einen glücklichen Coup. auszuführen. An sehr vielen Stellen bei Liv. z. B. IV, 31. *locus ad occasionem.* VII, 7. init. res per *occasionem* egregie gesta. Und ibid. XXII, 39. extr. Schluss der trefflichen Rede des Fabius: Nec ego, ut nihil agatur, moneo, sed ut agentem te *ratio* ducat, non *fortuna:* tuae potestatis semper tuaque omnia sint: armatus intentusque sis, neque *occasioni tuae desis*, neque *suam occasionem* hosti des. Omnia non properanti clara certaque erunt; festinatio improvida est et coeca. — Bei Schriftstellern, welche krieger. Ereignisse darstellen, konnte der Gebrauch des Worts nicht fehlen. Cicero giebt folgende Definitionen: *tempus actionis opportunum graece εὐκαιρία, latine appellatur occasio.* de Offic. I, 40. Das. Beier. und de Invent. I, 27. *occasio est pars temporis habens in se alicuius rei idoneam faciendi aut non faciendi opportunitatem.* Cicero gebraucht *opportunitas* und *occasio* promiscue; ein Unterschied findet aber Statt. *Opportunus* eigentl. *gele-*

num dat, et ab dextera parte alio ascensu eodem tempore Aeduos mittit.

CAP. XLVI. Oppidi murus ab planitie atque initio ascensus, recta regione, si nullus amfractus intercederet, MCC passus aberat: quidquid huic circuitus ad molliendum clivum accesserat, id spatium itineris augebat. A medio fere colle in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus saxis sex pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret, praeduxerant Galli, atque, inferiori omni spatio vacuo relicto, superiorem partem collis usque ad murum oppidi densissimis castris com-

gen, wie ein *Hafen, portus*, der mir vorliegt, mich aufzunehmen bereit; das Gegenth. *importunus; occasio*, das, was mir *vorfällt*, vorkommt, das *Vorfallen*, Vorkommen. Daher auch *opportunitas loci*, oben III, 19. und oft. Also bleibt *occasio* der Abstammung nach der *abstrakte* Begriff eines historisch möglichen *Vorfallens, Begegnens* in concreto; *opportunitas*, eigentl. Eigenschaft, und dann auch metonym. das Substrat derselben, mit collektiver Bedeut., wie *nobilitas, vicinitas* etc.

Cap. XLVI. *recta regione*] In grader *Richtung*. *Regio* wird mit *via* verbunden. Cic. Verr. V, 70. haec eadem est nostrae rationis *regio et via*, horum nos hominum sectam atque instituta persequimur. Ebendas. c. 68. de omnibus nobis, si quis tantulum *de recta regione* deflexerit. Da nun *regio*, Richtung, Landstrich, auch den Begriff einer *Linie* in sich schliesst, so steht es auch metonym. für *fines*, Gränze. Cic. pro Arch. XI, 29. si quibus *regionibus vitae spatium circumscriptum est*, eisdem omnes cogitationes terminaret suas, (animus) nec tantis se laboribus frangeret, neque tot curis vigiliisque angeretur, neque toties de vita ipsa dimicaret.

ex grandibus saxis] Oben I, 43. init. tumulus terreus satis *grandis*. VII, 23. *grandibus* in fronte saxis. unt. c. 72. *grandibus cervis*. Iustin. XXXI, 2, 4. *grandis pecunia* in agro praeparata. Es wird von allerlei *concreten*, selbst abstrakten Gegenständen praedicirt; auch vom Alter, z. B. Terent. Adelph. V, 8, 7. *natu grandior*, und an mehren Stellen bei Cic. Es ist *grandis* besonders *gross*, in so fern es in *die Augen* fällt, die Sinne afficirt. Daher auch von der Form des Styls und von der Beredsamkeit *grandis* und *granditas* gesagt wird. Plin. Epp. VI, 21, 5. Non illi vis, non *granditas*, non subtilitas, non amaritudo, non dulcedo, non lepos defuit. Cic. Orat. §. 20. *Grandiloqui*, ut ita dicam, fuerunt cum *ampla et sententiarum gravitate et maiestate verborum*, vehementes, varii, copiosi, graves; dessgl. Tusc. V, 31. qui tandem isti *grandiloqui* contra haec duo, quae maxime angunt, melius se habent, quam Epicurus? — Es wird eigentl. *in malam partem* gesagt. — Der Superlativ *grandissimus*, obschon bei *Varro* und *Plinius* nicht selten, war bei den übrigen, wie es scheint, ausser Gebrauch.

densissimis castris] Diess erklärt, wie man sieht, der Schriftsteller selbst durch das unten genennte *trinis castris*, (über den Gebr. von bini, trini etc. siehe ob. I, 53.) wiewohl zunächst ihm als Römer

pleverant. Milites, dato signo, celeriter ad munitionem perveniunt, eamque transgressi, trinis castris potiuntur. Ac tanta fuit in capiendis castris celeritas, ut Teutomatus, rex Nitiobrigum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore corporis parte nudata, vulnerato equo, vix se ex manibus praedantium militum eriperet.

Cap. XLVII. Consecutus id, quod animo proposuerat, Caesar receptui caui iussit, legionisque decimae, quacum erat concionatus, signa constitere. At reliqua-

die oben erwähnte, bei ihm eingeführte Ordnung und Geräumigkeit eines Röm. Lagers vorschwebte.

Cap. XLVII. *quacum erat concionatus*] Eine kritisch vielfach behandelte Stelle, die Morus dahin verbësserte, dass er nach Gryphius aufnahm: *qua tum erat comitatus*, zumal da Celsus hat: *substitit legio, quae propinquior erat, altera vero remotior.* Allein es erheben sich dagegen zu viele Bedenklichkeiten, als dass man sich mit obigem Auskunftsmittel begnügen könnte: 1.) die Codd. haben durchaus die gewöhnliche Lesart und der griech. Metaphr. hat sie vor Augen gehabt, denn er giebt den Gedanken durch τὸ μὲν δέκατον τάγμα, πρὸς ὃ αὐτὸς ἐδημηγορήκει, ἐπέμεινεν. 2.) Wie schon oft bemerkt worden: ein innerer Grund, die Worte *qua tum erat comitatus* zu ändern, wäre an sich, da sie allgemein verständlich waren, gar nicht vorhanden gewesen. 3.) Lässt sich doch annehmen, wie Oudend. durch Beispiele erörtert hat, dass *concionari cum aliquo* nicht so barbarisch ist, wie es auf den ersten Anblick erscheint. Denn es fragt sich, bei solchen ἅπαξ λεγομένοις, eine Benennung, die einzelen Wörtern, so gut, wie ganzen Redensarten und Construktionen in *syntakt.* Hinsicht gelten kann, ob sie dem *Geiste* der *Sprache*, d. i. ihrem innern Wesen und andern analogen Formen gänzlich widersprechen, oder nicht? Dass aber diess mit *concionari cum aliquo* nicht der Fall sey, beweisen 1.) die mehrmals vorkommenden Beisp. von *concionari apud* aliq. B. C. I, 7. init. Caesar *apud milites* concionatur. B. C. III, 45. extr. Dicitur eo tempore glorians *apud suos* Pompeius dixisse. c. 73. Caesar — *concionem apud milites* habuit. Damit vergleiche man das bei Cic. in den Briefen unzählig oft vorkommende *cum aliquo esse*, bei Jem. seyn, mit ihm seyn und umgehen; z. B. auch Cic. de Orat. I, 18. quum quotidie *mecum haberem* homines doctissimos. Brut. c. 91. Quum venissem Athenas, sex menses *cum Antiocho* — fui, studiumque philosophiae — renovavi. Eodem tamen tempore Athenis *apud* Demetrium Syrum — studiose exerceri solebam. — Gleich darauf: cum summis quidem oratoribus, *quibuscum* exercebar ipsis lubentibus. Assiduissime *mecum* fuit Dionysius Magnes. Nun ist zwar allerdings ein Unterschied zwischen *cum*, welches das *zugleich* (das ἅμα und σύν) mit einem andern Objekte bezeichnet, und *apud*, welches nur die *Nähe* andeutet; dass aber beide Begriffe *Wechselbegriffe* sind, kann Niemand leugnen. Dafür zeugen auch Beisp.. wie B. C. I, 22. *cum eo de salute sua orat*. Das. Held und Oudend. Sallust. B. Iug. 9. extr. das. Corte. es heisst: *dicitur huiuscemodi verba cum Iugurtha habuisse*. Terent. Hec. III, 3, 21.

rum milites legionum, non exaudito tubae sono, quod satis magna valles intercedebat, tamen ab tribunis militum legatisque, ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur: sed elati spe celeris victoriae, et hostium fuga, superiorumque temporum secundis proeliis, nihil adeo

hanc *habere orationem mecum* a principio instituit. — Dahin gehört auch Liv. XXII, 18. prope *precibus agens cum magistro* equitum, i. e. precans, sollicitans, flagitans. Und so oft. Ausser diesen Gründen ist 2,) nicht zu verkennen, dass der Gedanke, *qua tum erat comitatus*, in dem Zusammenhange, *matt*, ja ganz *unnatürlich* und der Sache selbst nicht angemessen ist. Es kann weiter nichts heissen, als: die Legion, bei der sich damals Caesar befand. Allein diese Legion war grade die *zehnte*, von der es heisst oben I, 40. extr. *huic legioni Caesar et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat maxime*. Ich glaube demnach, dass sie grade stets um Caesar war und eine Art Leibwache um ihn bildete, so oft nicht Zeit und Umstände den Feldherrn von ihr entfernten. Als nun Caesar oben nach Cap. 45. die Legaten ermahnte, hatte er diese zur X. Legion beschieden; in Gegenwart derselben seine Anrede gehalten und seine Befehle ertheilt; war natürlich bei derselben während des Angriffs geblieben, und folglich hiess indirekt und unmittelbar *quacum erat concionatus*, so viel, als: qua tum erat comitatus, od. quacum ipse proficiscebatur iter faciebat. Endlich stände auch *comitatus* bei Caesar als *einzig* da, indem es sonst nirgends bei ihm in passiv. Bedeutung vorkommt. — Daraus sey der Schluss zu ziehen vergönnt, dass die gewöhnliche Lesart, ungeachtet *scheinbarer Härte*, den Vorzug verdient.

signa constitere] Ueber diesen Sprachgebrauch siehe oben I, 25. 59. und VII, 51.

elati spe] Wie das griech. ἐπαίρεσθαι, unser: hingerissen werden, von stärkern und freudigen Gemüthsbewegungen, gebraucht man *efferri*, und zwar zu Lob und Tadel. Cic. ad Div. X, 12, 4. *incredibili gaudio sum elatus*. XIII, 18. in. Atticus, quem *elatum laetitia* vidi. Tusc. V, 7. *impotenti laetitia efferri*. Cap. 6. *elatus levitate inanique laetitia exsultans et temere gestiens*. — *efferri inani animi voluptate*. Vergl. Bünem. zu Lactant. I, 21, 17. So bei Caes. B. C. I, 45. *elati studio*. III, 59. *stulta ac barbara arrogantia elati*; 79. *gloria elati*. B. Alex. c. 41. Pharnaces *rebus secundis elatus*. und B. C. III, 79. *elatius inflatiusque multo*, quam res erat gesta, fama percrebuerat. Im *moralischen*, und nicht bloss patholog. und psycholog. Sinne bei Cic. de Offic. I, 18. §. 61. Intelligendum est autem, quum proposita sint genera quatuor, ex quibus honestas officiumque manaret, splendidissimum videri, quod *animo magno elatoque humanas res despiciente*, factum sit. — Und c. 19. init. sed ea *animi elatio*, quae cernitur in periculis et laboribus, si iustitia vacat pugnatque non pro salute communi, sed pro suis commodis, in vitio est. — Auch auf den Styl und die Form des mündlichen Vortrags wird *elatus* und verwandte Wörter übergetragen, z. B. Plin. Epp. IV, 14, 3. describimus aliquid modo *pressius*, modo *elatius*. Cic. Orat. c. 8. §. 26. Itaque hic, quem praestitisse diximus ceteris, in illa pro Ctesiphonte oratione longe optima, *summissius* a primo: deinde, dum de legibus disputat, *pressius*: post sensim incedens, iudices ut vidit ardentes, in reliquis *exsultavit* audacius. —

arduum sibi existimabant, quod non virtute consequi possent; neque prius finem sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque appropinquarent. Tum vero ex omnibus urbis partibus orto clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti, quum hostem intra portas esse existimarent, sese ex oppido eiecerunt. Matres familiae de muro vestem argentumque iactabant et, pectoris fine prominentes, passis manibus obtestabantur Romanos, ut sibi parcerent, neu, sicut Avarici fecissent, ne mulieribus quidem atque infantibus abstinerent. Nonnullae, de muris per manus demissae, sese militibus transdebant. L. Fabius, centurio legionis VIII., quem inter suos eo die dixisse constabat, excitari se

pectoris fine] Dafür sonst allgemein: *pectore nudo.* Aus 2 Codd. nahm Oudend. die seltnere Lesart auf, indem die gewöhnliche gar sehr die Kennzeichen eines Glossems trägt. Der Metaphr. giebt freilich auch: *χυμνῷ τε τῷ στήθει προνευόμεναι.* Es entspricht aber *fine* unserm: *bis an.* Bell. Afric. c. 85. *per mare umbilici fine ingressi, terram petebant.* Gronov. zu Iustin. XXX, 4, 6. *Omnem Asiam Orientis fine a Macedonibus perdomitam.* Daselbst auch aus Hygin. Fab. 82. Ob id dicitur Tantalus in aquam medius *fine corporis stare semperque sitire.* Auch Ovid. Met. X, 536., wo gewöhnl. dumosaque saxa vagatur *nuda genu* gelesen wird, las Heinsius nach Codd. *fine genus*, bis an das Knie; (nach einer ältern Form statt genu.) Eben so liest man Sallust. fragment. Lib. III. p. 979. edit. Corte. *Inguinum fine* ingrediuntur mare. Vergl. das. Corte u. im Ind.

neu — ne mulieribus quidem] *Neu* oder *neve* heisst *damit nicht*, und steht daher in Verbindung mit dem vorhergeh. *ne* od. *ut.* Oben B. G. II, 21. Caesar milites — cohortatus, *uti — retinerent — neu perturbarentur animo.* Liv. VIII, 32. extr. *ne* ad extremum finem supplicii tenderet: *neu* unico iuveni, *neu* patri eius, clarissimo viro, *neu* Fabiae genti eam iniungeret ignominiam. Allein so wie *ne* nur zur Bezeichnung einer *Absicht* oder *beabsichtigten Wirkung* gebraucht wird, *ut non* hingegen da, wo eine *Folge* einer vorausgegangnen Handlung od. eines *gesteigerten Begriffs und Gedankens* (*so dass*) ausgedrückt werden soll; oder wenn die Negation sich nur auf einen *einzelen Theil* des Satzes bezieht: so auch *neve.* Vergl. Zumpt §. 78, 6. An unsrer Stelle war nun der Gedanke auszudrücken: *sie möchten nicht Weiber und Kinder misshandeln und ermorden.* Sollte dies bejahend gesagt werden, so musste es heissen: *atque ut mulieribus saltem atque infantibus abstinerent.* Allein diess war in Avaricum *nicht* geschehen; folglich wird der Gedanke verneinend oder prohibitiv: sie möchten nicht so verfahren, wie dort, und selbst der Weiber und Kinder nicht verschonen, d. i. sie möchten sie ja verschonen! — Dadurch, dass *zwei Negationen* einen positiven oder bejahenden Gedanken enthalten, gewinnt bisweilen die Rede an Feierlichkeit; ja die Negationen sind sogar oft der Lage, dem Seelenzustande und der Denkart des Sprechenden sehr angemessen, und eine besondre Feinheit der Rede selbst. So auch hier!

Avaricensibus praemiis, neque commissurum, ut prius quisquam murum ascenderet, tres suos nactus manipulares, atque ab iis sublevatus, murum ascendit. Eos ipse rursus singulos exceptans, in murum extulit.

Cap. XLVIII. Interim ii, qui ad alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, munitionis caussa convenerant, primo exaudito clamore, inde etiam crebris nunciis incitati, oppidum ab Romanis teneri, praemissis equitibus, magno concursu eo contenderunt. Eorum ut quisque primus venerat, sub muro consistebat, suorumque pugnantium numerum augebat. Quorum quum magna multitudo convenisset, matres familiae, quae paullo ante Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et more Gallico passum capillum ostentare liberosque in conspectum proferre coeperunt. Erat Romanis nec loco, nec numero, aequa contentio: simul et cursu et spatio pugnae defatigati, non facile recentes atque integros sustinebant.

Cap. XLIX. Caesar, quum iniquo loco pugnari hostiumque augeri copias videret, praemetuens suis, ad T. Sextium legatum, quem minoribus castris praesidio

Avaricensibus praemiis]. I. e. a Caesare ad Avaricum suis militibus propositis. Vergl. oben c. 28.

Cap. XLVIII. *non facile*]. Nicht leicht, d. i. kaum; mit Mühe und Noth. Ein nicht seltner Ausdruck; z. B. oben I, 2. *minus facile*. c. 11. *non facile*. VII, 25. *nec facile*. Ohne Negation ist *facile* im metaphor. Sinne oft so viel, als: *sine dubio*, *manifesto*, *certo*. Vergl. Ruhnk. zu Andr. IV, 3, 5. *Facile hic plus mali est, quam illic boni*, und Hotting. Eclog. Cic. p. 245. — Es ist dann gleichsam: *facile intellectu*.

Cap. XLIX. *praemetuens suis*.] Ein seltnes Wort, aber von charakteristischer und sinniger Bedeutung. Denn so wie *praemunire* B. C. III, 55. 58. 112. z. B. *aditus duos* — magnis operibus *praemunivit*, — B. C. III, 12. *portas* — *praecludere Consuli*. Unt. VII, 77. *aditu praesepto*. Eben so *praetendere*. Vergl. Schäfer zu Plin. Epp. VII, 27, 8. und *praeducere*, z. B. unten VII, 69. und oben 46. *praecavere* oben I, 38. auf das Objekt hindeuten, *vor* welchem, *gegen* welches man auf seiner *Hut* ist, so wie wir auch: *quer vor* zu sagen pflegen: so ist auch *praemetuere*, fürchten, besorgt seyn, mit Rücksicht auf den *Gegenstand*, *den* man fürchtet, und *für* den man besorgt ist. Phaedr. Fab. I, 16, 4. *praemetuens doli*. Vergl. das. Burm. Analog diesem *praetimere*, z. B. Tibull. III, 4, 14. Unten c. 56. *Labieno* atque *legionibus* vehementer *timebat*. Vergl. Bünem. zu Lactant. Instit. VI, 17, 17. Dahin gehört auch *praeministrare* bei Rutil. Lup. I. p. 68.

reliquerat, mittit, ut cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle ab dextro latere hostium constitueret: ut, si nostros depulsos loco vidisset, quo minus libere hostes insequerentur, terreret. Ipse paullum ex eo loco cum legione progressus, ubi constiterat, eventum pugnae exspectabat.

Cap. L. Quum acerrime comminus pugnaretur, hostes loco et numero, nostri virtute confiderent: subito sunt Aedui visi, ab latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio ascensu, manus distinendae caussa, miserat. Hi similitudine armorum vehementer nostros perterruerunt: ac tametsi dextris humeris exsertis ani-

Cap. L. *dextris humeris exsertis*] I. e. *nudatis vestibus* ab humeris dextris conspiciebantur. Eine andre Bedeut. von *exserere* ist so viel als: *exhibere*, *exercere*, z. B. Plin. Epp. VIII, 7, 2. *exseram in librum tuum ius, quod dedisti.* Man vergleicht mit unsrer Stelle B. C. II, 35. *humerum apertum gladio appetit*, wo jedoch *hum. apert.* die Schulter ist, welche *Blösse* gab, weil sie vom Schild nicht bedeckt war. Der Metaphr. hat ἄνοπλοι τοὺς ὤμους. Ueber den gleichen Gebrauch von *exserere* führt man mehre Stellen an, z. B. Ovid. Met. II, 270. Ter Neptunus aquis cum torvo *brachia* vultu *Exserere* ausus est. (Vergl. das. Gierig. Jahn.) Virg. Aen. I, 492. Penthesilea furens — aurea subnectens *exsertae* cingula *mammae*. XI, 649.

At medias inter caedes exsultat Amazon,
Unum exserta latus pugnae. —

Ebendas. v. 803. Hasta sub *exsertam* donec perlata *papillam* — haesit. Heyne zu XI, 649. giebt folgende beachtenswerthe Notiz: Disputant interpretes, utram exseruerit Amazon mammam. Cerda ait *laevam*, nam dextra in Amazonibus erat exusta. Recte. — Doch bemerkt Heyne später: Quid quod in ipsis Amazonibus *dextra mamma exserta*, nec semper *excisa* in monumentis occurrit, uti contra *laeva exserta* occurrit, *dextra* vestita, ne venustati eius conspectus obsit, si excisa esset. — Aber noch wichtiger: in *venatricibus* autem et *bellatricibus*, ut Diana ac Nymphis, *dextrum pectus*, *dextrum humerum* nudatum videmus in nummis ac statuis: sicque Callimach. in Dian. 213. 214. — Eben so beweist Voss. zu Caes., aus Stellen des Statius Theb. IV, 235. *exerti ingentes humeros;* und aus Sil. Ital. VIII, 587. dass *exerti humeri* Zeichen der in den Kampf Gehenden, *brachia velata* hingegen der aus der Schlacht Zurückkehrenden gewesen seyen, aus Stat. Achilleid. I, 344. Allein diese antiquarischen Bemerkungen sind an sich wohl richtig, erklären aber an unsrer Stelle nichts, indem Caesar von einer bei den Gall. Völkern üblichen Sitte spricht. Diese trugen nämlich in *Friedenszeiten* oder als *Freunde und Bundesgenossen*, kurz, so oft sie nicht feindlich *gegen die Römer*, wahrscheinlich eben so gegen ihre eignen Landsleute, anrückten, — so sind *pacati* wohl zu verstehen — die *rechten Schultern bloss*. Doch, was diess *hier* heisse, fragt sich eben. Denn Liv. XXII, 46. sagt von den Galliern: *Galli super umbilicum erant nudi.* Diese Sitte aber fand zu Caesars Zeiten nicht mehr Statt: vielmehr hatten die Gallier wahrscheinlich eine Art Tunica oder ein besonderes Kriegskleid, warfen

madvertebantur, quod insigne pacatis esse consuerat, tamen id ipsum, sui fallendi caussa milites ab hostibus factum existimabant. Eodem tempore L. Fabius centurio, quique una murum ascenderant, circumventi atque interfecti de muro praecipitantur. M. Petreius, eiusdem legionis centurio, quum portas excidere conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans, multis iam vulneribus acceptis, manipularibus suis, qui illum secuti erant, Quoniam, inquit, me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospi-

aber den die rechte Schulter bedeckenden Theil ab, wenn sie friedlich heranzogen. Ueberhaupt war die Nation der *Putzsucht* und *Kleiderpracht* ergeben; Strabo IV. p. 189. — *χρυσοφοροῦσι τε γὰρ περὶ μὲν τοῖς τραχήλοις στρεπτὰ ἔχοντες· περὶ δὲ τοῖς βραχίοσι καὶ τοῖς καρποῖς ψέλια, καὶ τὰς ἐσθῆτας βαπτὰς φοροῦσι, καὶ χρυσοπάστους, οἱ ἐν ἀξιώματι.* Daraus möchte man schliessen, dass ihre rechte Schulter beim Angriffe auch durch eine Art Panzer oder Schirm gesichert gewesen sey. Dergleichen *insignia*, Kennzeichen, Merkmale, wie heut zu Tage *Cocarden*, Fahnen u. s. w. gab es mehre, z. B. inermes *cum infulis* B. C. II, 12. Also alle *Gallier*, so bald sie mit den Römern auf freundschaftlichem, friedlichem Fusse lebten, trugen jenes *insigne*; folglich müssen die übrigen feindselig Gesinnten die rechte Schulter bekleidet und bedeckt getragen haben. — Dass diess *insigne* sich zunächst nur auf *die Gallier* bezogen habe, scheint sicher.

insigne pacatis] Oudend. wollte nach Codd. der Lesart *pacatum* den Vorzug geben; als Genitiv statt *pacatorum* möchte es gelten; doch ist der *Dativ* gewählter, vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 38.; als Nominativ des Adjektivs erscheint es weder Caesars Sprachgebrauche angemessen, noch dem Geiste der Sprache. Denn selbst die Metonymie wäre etwas gewaltsam.

portas excidere] Man las sonst *excindere*. Wer kennt nicht die leichte und daher allgewöhnliche Verwechselung der beiden Wörter und Begriffe? Vergl. oben VI, 29. Nach guten Codd. und Ausgaben liest man jetzt *excidere*, wo hin und wieder *excindere* sich fand. Siehe die zahlreichen Stellen bei Bünemann zu Lactant. I, 18, 8. Beier und Gernhard zu Cic. de Offic. I, 22, 76. *in excidenda Numantia*. Auch Gernhard zu Cic. de Sen. VI, 18.

vestrae quidem certe] D. i. *saltem*, zum *wenigsten*; in der Regel nach einem vorausgegangnen *Zweifel* oder *verneinenden* Gedanken, so dass das Folgende *ausgenommen* wird. Cic. in Verr. IV, 21. extr. Si *minus* eiusmodi quidpiam venari potuerant; illa *quidem certe* pro lepusculis capiebantur, patellae, paterae, turibula. — Cic. ad Div. I, 9, 31. *illud quidem certe nostrum consilium iure laudandum est.* Tusc. V, 9. quam bene, non quaeritur; constanter *quidem certe*. Oft kann *quidem certe* in solchem Falle eine Art Ironie bezeichnen. Vergl. damit, was über die griech. Partikel *γέ* zusammengestellt *Frotscher* im Index zu Hiero; und über *γέ τοι Hermann* zu Viger. p. 828. z. B. Xenoph. Memorab. IV, 2, 33. *ἀλλ' ἥ γέ τοι σοφία, ὦ Σώκρατες, ἀναμφισβητήτως ἀγαθόν ἐστιν.* Letzteres entspricht ganz dem latein. *certe quidem*, oder *quidem certe*.

ciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum deduxi. Vos, data facultate, vobis consulite. Simul in medios hostes irrupit, duobusque interfectis, reliquos a porta paullum submovit. Conantibus auxiliari suis, Frustra, inquit, meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis viresque deficiunt: proinde hinc abite, dum est facultas, vosque ad legionem recipite. Ita pugnans post paullum concidit, ac suis saluti fuit.

Cap. LI. Nostri, quum undique premerentur, XLVI centurionibus amissis, deiecti sunt loco: sed intolerantius Gallos insequentes legio X. tardavit, quae pro subsidio paullo aequiore loco constiterat. Hanc rursus XIII. legionis cohortes exceperunt, quae, ex castris minoribus eductae, cum T. Sextio legato ceperant locum superiorem. Legiones, ubi primum planitiem attigerunt, infestis contra hostes signis constiterunt. Vercingetorix ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. Eo die milites sunt paullo minus DCC desiderati.

Cap. LII. Postero die Caesar, concione advocata, temeritatem cupiditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudicavissent, quo procedendum, aut quid agen-

concidit] Mehre Stellen, so wie die Analogie, beweisen, dass *concidere* mit *starkem Nachdrucke* gesagt werde, statt *cadere*. Virg. Aen. II, 532. *concidit* ac multo vitam cum sanguine fudit. Liv. X, 29. ita ut magna pars integris corporibus *attoniti conciderent*. Nep. Pelop. II, 4. quorum (Spartanorum) *imperii maiestas* — Leuctrica pugna — *concidit*. S. das. Bremi. Vellei. I, 13. in. Eodem anno, quo *Carthago concidit*, L. Mummius Corinthum — funditus eruit.

Cap. LI. *intolerantius*] Offenbar so viel als *impotentius*, in Beziehung auf das handelnde Subjekt, das sich nicht bändigen, mässigen, das Glück gleichsam, oder den Schmerz nicht ertragen kann. Eben so *intemperanter*. So Cic. Tusc. II, 9. Possumusne nos contemnere dolorem, quum ipsum Herculem tam *intoleranter dolere* videamus? — Flor. IV, 12, 36. Nihil illa caede — cruentius, nihil *insultatione* barbarorum *intolerantius*. — Im eigentl. Sinne Liv. X, 28. *Gallorum quidem corpora intolerantissima laboris atque aestus*.

Cap. LII. *quod sibi ipsi iudicassent*] Ueber *ipsi* als Subjekt vergl. oben V, 37. und Heindorf zu Cic. N. D. III, 18. §. 47. omnia, quae cogitatione *nobismet ipsi* possumus fingere, wo Heind. ausdrücklich darauf hindeutet, dass der *Sinn* entscheide, welche Lesart (denn sie variiren in diesem Falle meist überall) die richtige sey. An unsrer Stelle kann natürlich kein Zweifel entstehen, doch wird das oben Gesagte indirekt bestätigt. Der Dativ *sibi* gehört zu den Feinheiten der Sprache, und findet sich oft zur mannichfachen Bezeichnung der *entferntern Einwirkung auf ein Objekt*; z. B. Terent. Adelph. I, 2,

dum videretur, neque signo recipiendi dato constitissent, neque a tribunis militum legatisque retineri potuissent: exposito, quid iniquitas loci posset, quid ipse ad Avaricum sensisset, quum, sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus, exploratam victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in contentione propter iniquitatem loci accideret. Quanto opere eorum animi magnitudinem admiraretur, quos non castrorum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi tardare potuisset; tanto opere licentiam arrogantiamque reprehendere, quod plus se, quam imperatorem, de victoria atque exitu rerum sentire existimarent: nec minus se

35. Si quid peccat, Demea, *mihi peccat.* Eben so Petron. c. 45. *sibi quisque peccat.* Cic. ad Div. VII, 33, 6. *Mihi enim iudicatum est* (ich habe für mich, zu meinem Besten beschlossen) deponere illam iam personam, — ac me totum in literas abdere. Nep. Attic. XXI, 5. *mihi stat,* alere morbum desinere. Das. Bremi und Corte zu Cic. a. a. O. Besonders sagt man auch *iudicare* von denen, die durch Handeln oder Urtheilen Andern ein Praejudiz geben und Nachahmer ihres Beispiels finden. Vergl. die Auslegg. zu Liv. VIII, 19. Eine ganz ähnliche Stelle B. C. III, 12. *sibi iudicium sumere.*

exposito] Die gewöhnliche Lesart war *exposuit.* Nach dem Zeugnisse von 3 Codd. nahm Oudend. diese seltnere, aber bewährte Art des Ausdrucks auf; der Ablativ. Particip. Perf. Pass. steht nämlich fast wie *Impersonale.* Doch finden sich nur wenige Verba sentiendi und significandi so gebraucht, z. B. *audito, cognito* etc. Vergl. Zumpt §. 81, 8. B. C. I, 30. ist ein *verwandter,* aber nicht *gleicher* Fall, indem kein Passiv, sondern ein Deponens steht: Caralitani, simul ad se Valerium mitti audierunt, nondum *profecto* ex Italia (sc. Valerio) sua sponte ex oppido Cottam eiiciunt. Mehre Beisp. giebt Ramshorn S. 479. [CF. Iustin. XLIII, 5, 6. Arntz. ad Aur. Vict. p. 26. FROTSCHER.]

animi magnitudo] Nicht grade *Seelengrösse*, nach unserm Begriffe, in so fern sich dieselbe oft in der Erhabenheit der Ideen, Vorsätze und Gefühle über die gemeinere und niedre, d. i. sinnliche und egoistische Denkart der Menge offenbart; sondern *Grösse* des persönl. *Muths,* in so fern derselbe keine Gefahr scheut. Bei den Römern flossen beide Begriffe oft in einander, aus leicht begreiflichen Gründen. Cic. de Offic. I, 20. giebt folgende Kennzeichen: Omnino fortis animus et magnus duabus rebus maxime cernitur: quarum una in rerum externarum despicientia ponitur, quum persuasum sit, nihil hominem, nisi quod honestum decorumque sit, aut admirari aut optare aut expetere oportere, nullique neque homini neque perturbationi animi nec fortunae succumbere. (In diesem Sinne Nep. Them. X, 1.) Altera est res, ut, quum ita sit affectus animo, ut supra dixi, res geras magnas illas quidem et maxime utiles, *sed ut vehementer arduas plenasque laborum et periculorum* tum vitae, tum multarum rerum, quae ad vitam pertinent. In diesem Falle an unsrer Stelle und bei Nep. Thrasyb. I, 2. Eumen. V, 2. de Reg. III, extr.

plus — sentire] Mehr und zugleich *besser*, als der Imperator. Der Ausdruck bezieht sich darauf, dass man von der Zukunft, de

in milite modestiam et continentiam, quam virtutem atque animi magnitudinem desiderare.

CAP. LIII. Hac habita concione, et ad extremum oratione confirmatis militibus, ne ob hanc caussam animo permoverentur, neu, quod iniquitas loci attulisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de profectione cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit aciemque idoneo loco constituit. Quum Vercingetorix nihilo magis in aequum locum descenderet, levi facto equestri proelio atque eo secundo, in castra exercitum reduxit. Quum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam ostentationem minuendam militumque animos confirmandos factum existimans, in Aeduos castra movit. Ne tum quidem insecutis hostibus, tertio die ad flumen Elaver pontem refecit, atque exercitum transduxit.

CAP. LIV. Ibi a Virdumaro atque Eporedirige Aeduis appellatus, discit, cum omni equitatu Litavicum ad sollicitandos Aeduos profectum esse: opus esse, et ipsos praecedere ad confirmandam civitatem. Etsi multis iam rebus perfidiam Aeduorum perspectam habebat, atque horum discessu admaturari defectionem civitatis existi-

exitu s. eventu proeliorum, mehr oder minder vorauszusehen wähnen kann. *Sentire* aber ist stets individuelles, oft schwer zu begründendes Dafürhalten. Auch wir sagen oft da grade: *denken*, wo wir am wenigsten *gedacht*, nur gewissen äussern Eindrücken od. Vermuthungen gemäss *empfunden* und *gefühlt* haben.

Cap. LIII. *animo permoverentur*] Vergl. oben I, 13. VII, 40. *labore itineris permoveantur*, i. e. ab incepto, a proposito deterreantur, animo deficiant.

Cap. LIV. Siehe oben VII, 4. Der griech. Uebers. hat, mit Veränderung des Subjekts: *Ἐποϱέδοϱυξ καὶ ὁ Βιϱιδούμαϱος, αὐτὸν καλέσαντες, ἀπήγγειλαν*, woraus jedoch der ächte Sinn von *appellare* nicht erhellt. Es ist hier: *alloqui*, *adire*, sc. alicuius rei petendae caussa. Aehnlich Suet. Caes. 34. appellatis de republica patribus. So Cic. ad Div. VI, 10, 8. si qui *mihi erit aditus de tuis fortunis* — *agendi*. Als ein besondrer termin. forens. bei Cic. und Plin. Epp. X, 96, 7. ne *depositum appellati abnegarent*, heisst *appellare*, eine Schuld einfordern.

admaturari] Eine seltne Form, analog so vielen; *adamare*, *addubitare*, *adiurare*, *advigilare*; oft ohne besondre Bedeutung bei *neutris*, bestimmter bei transitivis, doch steht *maturare* in beiderlei Sinne. Siehe oben I, 7. Eine feinere Schattirung des Begriffs entgeht jedoch wohl Niemanden; daher Ruhnk. zu Terent. Andr. IV, 2, 11. *adiuro* ponitur pro simplici *iuro*, zu modificiren. Auch wir: *ich*

mabat: tamen eos retinendos non censuit, ne aut inferre iniuriam videretur, aut dare timoris aliquam suspicionem. Discedentibus his breviter sua in Aeduos merita exponit: quos et quam humiles accepisset, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis copiis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia extortis; et quam in fortunam, quamque in amplitudinem deduxisset, ut non solum in pristinum statum redissent, sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse viderentur. His datis mandatis, eos ab se dimisit.

Cap. LV. Noviodunum erat oppidum Aeduorum, ad ripas Ligeris opportuno loco positum. Huc Caesar omnes obsides Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque exercitus impedimentorum magnam partem contulerat: huc magnum numerum equorum, huius belli caussa in Italia atque Hispania coemtum, miserat. Eo quum Eporedirix Virdumarusque venissent, et de

schwöre es dir zu! An unsrer Stelle liegt der Begriff: es werde *beigetragen* zur Beschleunigung des Abfalls. Heindorf zu Horat. Sat. I, 4, 125. hält z. B. *addubitare* für ganz gleichbedeutend mit *dubitare*.

quos et quam humiles] *Qui* in synonym. Bedeut. von *qualis* ist ein ganz relativer Begriff, wie seine Urbedeut. mit sich bringt; Zusammenhang und ordinirte Begriffe entscheiden in alterutram partem: z. B. Cic. de Div. I, 25. Xenophon Socraticus, qui vir et quantus? de Offic. I, 32. in primis constituendum est, *quos* nos et *quales* esse velimus et in quo genere vitae. Nep. Timol. II, 2. *quem* et ex quanto regno ad *quam* fortunam detrusisset. — Derselbe Fall ist mit *hic*, in der Bedeut. ea conditione, hoc rerum statu; mit *is*. z. B. Nep. Attic. IX, 4. Volumnio *ea* tribuit, ut plura a parente proficisci non potuerint. Cic. ad Div. VI, 6, 21. in *eam* civitatem, — in quam tot nefariorum scelerum condemnati reverterunt. ibid. VI, 5, 5. *ea* natura rerum, *is* temporum cursus.

in amplitudinem deduxisset] Läge nicht in *deducere*, metaphor. gebraucht, die Bedeutung: *Jemanden ohne dessen Zuthun und Mitwirkung in eine Lage versetzen;* so würde unsre Stelle eine *Contradictio* in *adiecto* enthalten. Vergl. oben c. 37. Statt des relat. quam — mit dem tempus finit. fand sich in einigen Codd. et in eam fort. amplitudinemque *duxisse*, wofür Oudend. *deduxisse* lesen möchte. — Wenn die Autorität der Mss. es gestattet, die Mutation des Modus wäre kein Hinderniss! Vergl. oben II, 10. — Allein ein Grund der Veränderung zeigt sich nicht; denn 1.) bilden *quos et quam humiles* mit dem folg. *quamque in fort. quamque in ampl.* einen sehr schicklichen, treffenden Gegensatz; 2.) soll *ut* einen allgemeinern Schluss- und Folgesatz bezeichnen, als durch *eam — ut* dargestellt werden würde.

statu civitatis cognovissent, Litavicum Bibracte ab Aeduis receptum, quod est oppidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitanem magistratum magnamque partem senatus ad eum convenisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia concilianda publice missos: non praetermittendum tantum commodum existimaverunt. Itaque, interfectis Novioduni custodibus, quique eo negotiandi aut itineris caussa convenerant, pecuniam atque equos inter se partiti sunt; obsides civitatum Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt; oppidum, quod ab se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui Romanis, incenderunt; frumenti quod subito potuerunt, navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio corruperunt; ipsi ex finitimis regionibus copias cogere, praesidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere, equitatumque omnibus locis, iniiciendi timoris caussa, ostentare coeperunt, si ab re frumentaria Romanos excludere, aut adductos inopia ex pro-

Cap. LV. *itineris caussa*] Veranlasst durch eine Reise, d. i. auf der Reisse. So unterscheidet sich *caussa*, seiner Natur nach, von *ob* und *propter*, die sich mehr auf den *vor Augen schwebenden* Zweck der Handlung beziehen, also mehr objektive äussere Veranlassung, so wie jenes subjektive und nächste, bezeichnen.

excludere] Metaphor. so viel als *repellere*, *removere*, *prohibere*. Opposit. *concludere*. *Concludi* sagt Ruhnk. zu Ter. Andr. II, 3, 12. dicuntur omnes, qui ex difficultatibus expedire se non possunt, quibus exitus non patet. — Uebrigens scheint diese ganze Stelle durch Glosseme verdorben, und Voss. Clarke, Davis, Oudend. und Morus haben dem Uebel, jeder auf besondre Art, abzuhelfen versucht. Letzterer schloss die Worte *aut adductos — excludere*, in Parenthese; sie sind in der That, wie sie jetzt lauten, scheinbar ganz ungereimter Zusatz. Denn, ausser den von Morus angeführten Gründen, spricht am allerstärksten dagegen 1.) Caesars ausdrückliche Erwähnung, c. 56., dass ein damals, ungeachtet der obwaltenden Schwierigkeiten, *möglicher Rückzug* in die Provinz, doch nicht für ehrenvoll gehalten worden. 2.) dass Caesar c. 59. erzählt, die Gallier hätten gewähnt, Caesar habe sich gehindert, weiter vorwärts zu marschiren und die Loire zu passiren, interclusum itinere et Ligeri — nach der Provincia gewendet, *inopia frumenti coactum*. An eine *Ausschliessung* also wäre nicht zu denken gewesen; Mangel an Lebensmitteln konnte nur bewirken, dass Caesar sich dahin zurückzog. Daher versuchte Davis die Verbesserung: si — *in provinciam repellere* possent. Schade, dass diese Conjektur auf keinen äussern Grund gestützt ist! — Gleichwohl ist die Lesart der meisten Codd. *excludere*, nach Oudend. Versicherung, dem auch die Wiederholung nicht anstössig war, wie Morus. Auch der griech. Uebers. hat die gewöhnliche Lesart vor Augen gehabt; scheint jedoch *expellere*, statt *excludere* gelesen zu haben: ἵνα ἢ τοὺς Ῥω-

vincia excludere possent. Quam ad spem multum eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut omnino vado non posse transiri videretur.

Cap. LVI. Quibus rebus cognitis, Caesar maturandum sibi censuit, si esset in perficiendis pontibus periclitandum, ut prius, quam essent maiores eo coactae copiae, dimicaret. Nam ut commutato consilio iter in provinciam converteret, ut nemo non tum quidem necessario faciundum existimabat, quum infamia atque in-

μαίους τῶν ἐπιτηδείων ἀποκωλύσειαν, ἢ καὶ ἐκείνους ἀπορίᾳ πεισθέντας ἐκ τῆς ἐπαρχίας ἀπελάσειαν. — Dieses *expellere* findet sich auch in einigen Codd. Um nun dem Widerspruche auszuweichen, erklärte man *provincia* hier durch *fines* Aeduorum, in quibus tunc Caesar erat. Allein diese Bedeut. kommt bei Caes. nicht vor; auch erwartete man wenigstens *ex sua provincia.* Oder sollte *provincia* in jenem bekannten metaphor. Sinne zu nehmen seyn, wie Terent. Heaut. III, 2, 5. *idcirco huic nostro tradita est provincia;* i. e. negotium, munus demandatum. — Unmöglich kann man sich denken, dass Caesar den *Galliern* einen ihnen fremden und unkundlichen Begriff werde untergelegt haben; diese konnten nur so sprechend dargestellt werden, wie sie dachten; sie aber kannten unter *provincia* nichts anderes als die bekannte *Narbonensis.* Vergl. oben I, 1. Diess ist, meines Erachtens, der stärkste innere Grund, wesshalb *Provincia* in keinem andern Sinne zu nehmen ist. — Allein, warum quälte man sich mit dem Künstlichen, und wählte nicht das Natürlichste? — Der Sinn, der *einfachste, und mit dem Folgenden ganz verträgliche,* ist dieser: die Gallier wollten versuchen, ob sie den Römern die Mittel zur Verproviantirung abschneiden, oder ihnen *durch den Mangel an Lebensmitteln den Rückzug in die Provinz unmöglich machen könnten;* wodurch diese, versteht sich, in eine verzweifelnde Lage jeder Art gekommen wären. — Bedenkt man nun, dass ausserdem die Schwierigkeit der Wege über die Sevennen einen Marsch dahin erschwerte; dass ferner c. 59. *in provinciam contendisse* nur heisse: er *habe sich auf den Weg gemacht, sey dahin aufgebrochen,* — auch war oben nur gesagt: si — *possent* —: so weiss ich nicht, ob die versuchte Erklärung dieser vielbesprochnen Stelle den Beifall der Sachverständigen nicht verdienen sollte. — Unter dieser Voraussetzung wäre *excludere* nicht mit *expellere* zu vertauschen.

Cap. LVI. *ut nemo non — existimabat*] Abermals viel und mancherlei Lesarten: *ne tum quidem, ne metu quidem, id ne tum quidem.* Es ist in der That schwer, sich für eins oder das andre, als ausschliessend gut zu erklären; Ciacconius vermuthete *ut nemo non,* indem in 3 Codd. *ut nemo tunc quidem* stand. Es ist sehr wahrscheinlich, dass unter besagten Umständen diese Meinung allgemein war, Caesar werde seinen Plan aufgeben; folglich ist die Conjektur an sich dem Zusammenhange angemessen. Auch sieht man nicht recht ein, wie Caesar, ohne solche bewegende Ursachen, die Gründe einer andern Meinung so vollständig entgegensetzte. *Non nemo* scheint jedoch dem *nemo non* vorzuziehen; *einige* wohl *nur, manche,* nicht *alle* mochten der Meinung seyn. Morus empfahl: *id ne tum quidem* etc.; dann aber würde nach Caesars Sprachgebrauche

dignitas rei; et oppositus mons Cevenna, viarumque difficultas impediebat, tum maxime, quod abiuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat, vehementer timebat. Itaque, admodum magnis diurnis atque nocturnis itineribus confectis, contra omnium opinionem ad Ligerim pervenit; vadoque per equites invento, pro rei necessitate opportuno, ut brachia modo atque humeri ad sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus primo adspectu perturbatis, incolumem exercitum transduxit: frumentumque in agris et copiam pecoris nactus, repleto iis rebus exercitu, iter ad Senonas facere instituit.

Cap. LVII. Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo supplemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agendici, ut esset impedimentis praesidio,

schicklicher folgen müssen: quum (quod) *et infamia* — et *oppositus* mons etc. Ferner weiss ich nicht, ob, wenn *id ne tunc quidem* etc. nicht Parenthesis ist, Caesar ohne Doppelsinn hätte schreiben können: *ne tum quidem* — *quum* etc.

abiuncto Labieno] Diese Lesart vertheidigt ihren Platz durch die Seltenheit. Cic. ad Attic. II, 1. Demosthenes — ab hoc — iudiciali dicendi genere se *abiunxerat*. *Adiungi*, was in vielen Codd. sich findet, — verträgt sich mit *timebat* nicht füglich; wesshalb man diess in *cupiebat* umwandelte. Nach *einem* Cod. nahm Oudend. *Agendico* auf, was an sich wohl passen würde, wenn sattsame Gründe das Wort unterstützten. Ja, man sieht dann nicht ein, warum Oudend., da in jenem Cod. *Agedincum* stand, nicht lieber *ad Agendicum Labieno* etc. lesen wollte; eine Construktion, die mit Caesars Sprachgebrauche sehr harmonirt.

disposito equitatu, qui — refringeret] Ein aus dieser Stelle zu ziehender Schluss oben IV, 17. Den Uebergang über grosse Flüsse bewerkstelligten die Römer auf mancherlei Weise; bei Caesar noch ein Beisp. B. Hispan. 5. Caesar, quum ad flumen Baetim venisset, neque propter altitudinem fluminis transire posset, *lapidibus corbes plenos demisit*. Ita insuper ponte facto, copias transduxit. — Nach Veget. III, 7. war Caesars hier befolgte Methode Kriegsregel; denn er sagt: Explorato vado, duae acies equitum electis animalibus ordinantur, intervallis competentibus separatae, ut per medium pedites et impedimenta transeant. Nam acies superior aquarum impetum frangit; inferior, qui rapti submersique fuerint, colligit atque transponit. — Das bequemste Mittel aber sind die *monoxyli*, kleine aus einem Stamme gehauene Kähne, eine Art Pontons, die man nebst aller Zubehör auf Wagen nachfahren lässt. Vergl. Nast a. a. O. S. 335.

Cap. LVII. *Agendici*] Der Name heisst im Itinerario Antonin. und Tab. Theodos. Agedincum, bei Ptolemäus Ἀγηδικόν. Nach Lemaire wäre es nicht *Sens*, wie d'Anville und andre annehmen, son-

eum quatuor legionibus Lutetiam proficiscitur. Id est oppidum Parisiorum, positum in insula fluminis Sequanae. Cuius adventu ab hostibus cognito, magnae ex finitimis civitatibus copiae convenerunt. Summa imperii transditur Camulogeno Aulerco, qui, prope confectus aetate, tamen propter singularem scientiam rei militaris ad eum est honorem evocatus. Is quum animadvertisset, perpetuam esse paludem, quae influeret in Sequanam, atque illum omnem locum magnopere impediret, hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit.

CAP. LVIII. Labienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem explere, atque iter munire conabatur. Postquam id difficilius confieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia egressus, eodem, quo ve-

dern *Provins;* und diess sucht er zu beweisen theils aus der Lage der *palus perpetua*, die gegen Norden, nicht gegen Mittag sich hingezogen habe; theils aus der Entfernung der Ortschaften auf der tabula Theodos., theils dadurch, dass Agendicum keineswegs die Hauptstadt der Senonen gewesen, theils aus der Lage und dem Terrain des heutigen *Provins*, welches bestätige, dass Caesar das alte Agendicum zu einem Waffenplatze von bedeutendem Umfange gemacht habe. Ein Inspecteur der wichtigen mineral. Quellen in Provins schreibt nämlich: ce qu'il y a de très remarquable dans l'intérieur de l'ancien Provins, c'est que sous un grand nombre de maisons, qui existent aujourd'hui, il se trouve des caveaux profonds, ou grandes salles carrées, éclairées par des soupiraux, et dont les voûtes élevées de douze ou quinze pieds, sont soutenues par des piliers. Souvent sous ces premiers caveaux il s'en trouve un autre, dans lequel on descend par un escalier. Dans plusieurs il y a des puits. De ces salles ou caveaux carrés il part de galeries souterraines, qui s'étendent au loin et paraissent se communiquer. — Diese Gewölbe und Kreuzgänge schreibt der gedachte französ. Gelehrte Caesars Veranstaltung zu; dass sie jedoch aus neuerer Zeit seyn könnten, ist nicht zweifelhaft. — Zu beachten scheint indess, dass der Name *Provins* sich von *Agendicum* so weit entfernt hält, dass nicht die geringste Spur von Aehnlichkeit od. Verwandtschaft übrig geblieben; (ein Kriterium, das in vielen Fällen sichrer Führer gewesen ist; vergl. Reichards Germanien unter den Römern X. und XI. der Vorrede) dass ferner *Provins* ein gewiss sehr *alter* Name einer nicht minder *alten Stadt* ist; so wie auf der andern Seite für die Behauptung Lemaires der Umstand spricht, dass Caesar nie sagt: *Agendicum Senonum*, wie etwa Lutetia *Parisiorum*, Durocortorum *Remorum* etc. Denn allerdings liess man späterhin den Namen der Stadt weg, der des Volks behielt die Oberhand und behauptete sich im Laufe der Jahrhunderte. Daher Sens, Paris, Rheims etc. — Sodann wurde im Mittelalter, im 9. Saec. immer noch *Agedincum* von *Senonibus*, d. i. *Sens*, unterschieden, wie die von Lem. angeführten Stellen bezeugen.

Cap. LVIII. *confieri*] Cei Caesar nur diess eine Mal, so wie auch überhaupt seltner; Cic. ad Div. IV, 6. init. (Sulpicius) *consolatio*

nerat, itinere Melodunum pervenit. Id est oppidum Senonum, in insula Sequanae positum, ut paullo ante Lutetiam diximus. Deprehensis navibus circiter L, celeriterque coniunctis, atque eo militibus impositis, et rei novitate perterritis oppidanis, quorum magna pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido potitur. Refecto ponte, quem superioribus diebus hostes resciderant, exercitum transducit, et secundo flumine ad Lutetiam iter facere coepit. Hostes, re cognita ab iis,

— *confieri debet.* Oudend. zu Suet. Caes. 20. Virg. Aen. IV, 116, wo eine grosse varietas lectionis.

militibus impositis] Die Codd. variiren; einige haben *iniectis*, andre *impositis*. Letzteres ist ein fast stehender Ausdruck für unser: *einschiffen*. *Iniicere* könnte nach Oudend. nur auf die *Eilfertigkeit* des Einsteigens bezogen werden; sonst sey es in diesem Sinne ganz ungebräuchlich. Und diess lehren auch alle Stellen, dass *iniicere* eine meist heftige, starke Einwirkung von Aussen bezeichnet; daher *iniicere timorem*, *cupiditatem* etc. Allerdings kann es auch von concreten Gegenständen gesagt werden, nur bleibt es ein bildlicher Sinn, statt *milites naves quam celerrime conscendere iussit*, oder *milites naves tumultuosius conscenderunt* — ein etwas harter Ausdruck. *Impositis* wird doch kein *librarius* in *iniectis* verwandelt haben? Eher doch wohl *invectis*, was Ursinus in einem Cod. fand. Da nun zumal *eo* dabei steht, so sollte man glauben, der Aechtheit dieses *invectis* stehe kein Hinderniss entgegen. Tacit. Ann. II, 23. plures (legiones) Caesar *classi impositas* per flumen Amisiam *Oceano invexit*. Liv. X, 2. init. *eo invectam* classem subire flumine adverso iussit.

rei novitate] Die Wirkung ausserordentlicher Massregeln auf die Gemüther der Gallier zeigt sich an mehren Stellen; z. B. oben c. 56. *hostibus primo adspectu perturbatis*. oben II, 31. *nova atque inusitata specie commoti*. Aehnlich B. C. III, 47. *nova et inusitata belli ratio*. und c. 36. *plerumque in novitate fama antecedit*. V, 49. *Galli nova re trepidi*. Cic. Tusc. V, 3. admiratus Leon *novitatem* nominis. Es liegt in dem Begriffe von *novitas*, dass die Wirkung in Bestürzung sich offenbare; wie Liv. I, 47. *novitate et miraculo attoniti*. Synonyma von *novus* und oft damit verbunden sind daher auch: subitus, inopinatus, inauditus. Cic. pro Caec. 13. init. *novum est*, non dico *inusitatum*, verum omnino *inauditum*. Vergl. oben I, 9. und Ruhnk. zu Terent. Phorm. V, 7, 79. und *Corte* zu Cic. ad Div. II, 6, 4. Gleichwohl lässt sich die gänzliche Unthätigkeit der Gallier nur daraus erklären, dass die Vertheidigung grösstentheils Bewohnern der *Stadt* Melodunum übertragen war, denen es wahrscheinlich an einem tüchtigen Anführer fehlte, so wie sie schleunigst zu den Waffen aufgerufen worden waren. Dazu kam, dass *Labienus* ihnen gewiss weit überlegen war; denn er führte 4 Legionen, von denen nur die Besatzung zu Agendicum abging.

secundo flumine] D. i. stromabwärts, (das Gegentheil *adverso flumine* unten 61.) wie die geograph. Lage von Melodunum nach Paris hin von selbst erklärt. Virg. Georg. III, 447. Aries in gurgite mersatur missusque *secundo* defluit *amni*. Tacit. Hist. V, 23. [illegible] *flumen secundum: illi vento agebantur*. *Secundum*, wie oben c. 34. ist nur *längs* dem Strome, ob *auf*- oder *abwärts*, ist gleich[illegible]

qui a Meloduno profugerant, Lutetiam incendunt, pontesque eius oppidi rescindi iubent: ipsi profecti a palude, in ripis Sequanae, e regione Lutetiae, contra Labieni castra considunt.

Cap. LIX. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur; iam de Aeduorum defectione et secundo Galliae motu rumores afferebantur, Gallique in colloquiis, interclusum itinere et Ligeri Caesarem, inopia frumenti coactum, in provinciam contendisse confirmabant. Bellocavi autem, defectione Aeduorum cognita, qui ante erant per se infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coeperunt. Tum Labienus, tanta rerum commutatione, longe aliud sibi capiendum consilium, atque antea senserat, intelligebat: neque iam, ut aliquid acquireret, proelioque hostes lacesseret; sed ut incolumem exercitum Agendicum reduceret, cogitabat. Namque altera ex parte Bellovaci, quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis, instabant; alteram Camulogenus parato atque instructo exercitu tenebat: tum

Cap. LIX. *Iam — iam*] Es ist schon gesagt, aber in der That oft wunderbar ergreifend, wie Caesars Styl in seiner Einfachheit durch solche Anaphora sich hebt. Man fühlt mit ihm das lebendige Interesse, das ihn, den Imperator, an die Ereignisse noch in der Erinnerung fesselte, die um so lebhafter war, je näher sie den Thatsachen noch stand. Man vergl. damit den Ausgang des Cap. 66., wo die vierfache Wiederholung des *ne* eine selten wahrgenommne Steigerung der Affecten verräth. — So wird, was er selbst erlebt und erfahren, einst Thema des Lebens, so jetzt Seele und Geist der Sprache und des Styls. Auch da, wo der gelehrte Zeitgenosse des Imperators, Cicero, von sich selbst redet, bleibt er, ungeachtet der rhetorische Schmuck gar oft die einfache Wahrheit überwältigt, der anziehendste Gegenstand für den gefühlvollen Beobachter! Nur musste leider! Cicero der menschlichen Natur den Tribut entrichten dadurch, dass er seinen Thaten auch durch den Schmuck der Darstellung das Gewicht aufzulegen versuchte, welches ihm das Bewustseyn seiner Kraftanstrengung zum Maſsstabe setzte. Männer, die *hoch* und *gross geboren*, haben diess fast zu allen Zeiten vor den hominibus novis mit Caesar voraus, dass sie mit edlem Stolze die orator. Verzierung verschmähen.

altera ex parte — alteram tenebat] Lemaire ad h. l. warnt, man solle nicht glauben, die Bellovaken hätten bereits eine Seite des Flusses besetzt gehalten; denn sie waren noch nicht aufgebrochen, rüsteten sich aber bereits. Allein dennoch ist *altera ex parte* nicht etwa bildlich, als logische Eintheilungsformel, wie unser: *eines Theils* u. s. w. zu nehmen; sondern geographisch oder topograph., wegen des folgenden — *alteram tenebat*. Nämlich von Norden her droheten

legiones, a praesidio atque impedimentis interclusas, maximum flumen distinebat. Tantis subito difficultatibus obiectis, ab animi virtute auxilium petendum videbat.

Cap. LX. Itaque sub vesperum consilio convocato, cohortatus, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque administrarent, naves, quas a Meloduno deduxerat, singulas equitibus Romanis attribuit, et prima confecta vigilia, quatuor milia passuum secundo flumine progredi silentio ibique se expectari iubet. Quinque cohortes, quas minime firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio relinquit: quinque eiusdem legionis reliquas de media nocte cum omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu proficisci imperat. Conquirit etiam lintres: has, magno sonitu remorum incitatas, in eamdem partem mittit. Ipse post paullo, silentio egressus, cum tribus legionibus eum locum petit, quo naves appelli iusserat.

die Bellov., von Südost her, oder auch von Osten die unter Camulogen. versammelten Gallier. Diese konnten daher leicht den Labienus in die Flanke nehmen. Darauf bezieht sich auch die durch *instabant* angedeutete drohende Gefahr.

maximam — opinionem virtutis] Vergl. oben VI, 1. 24. *Opinio* ist allemal in dieser Zusammenstellung *objectiv* zu nehmen für *existimatio*, *fama*, *gloria*. Cic. ad Div. VI, 5, 7. significatur. — tibi *hanc ipsam opinionem ingenii* — profuturam. ibid. VI, 6, 11. ist *fama bonorum* der Ruf *bei* den edel und patriot. Gesinnten.

Cap. LX. *se exspectari*] Clarke meinte: *se exspectare*. Oudend. dagegen behält mit den Codd. das gewöhnliche. Und diess *muss* stehen; denn *progredi* und *exspectari* bezeichnen den Befehl im Allgemeinen, *ohne bestimmte Hinweisung auf ein Objekt, dem der Befehl gilt*. Diese Allgemeinheit (vergl. B. C. I, 32. *omnia permisceri* mallent; das. Held), dieser weitere Umfang des Begriffs und Gedankens wird durch das Passiv ganz vornehmlich veranschaulicht.

appelli] *Appellere* eigentl. admovere, applicare. Daher *navem*, classem appellere, gewöhnlich mit *ad*. Cic. N. D. III, 34. quum *ad Peloponnesum classem appulisset*. Siehe das. Heindorf. Auch ohne die Praeposit. Cic. Verr. V, 33. Posteaquam paullo provecta classis est et *Pachynum* quinto die denique *appulsa est*. Seltner mit *in*, bei Livius einige Male, z. B. VIII, 3. med. Eo anno Alexandrum, Epiri regem, *in Italiam classem appulisse* constat. Häufig auch bei spätern Schriftstellern ohne den Accusat. Obiecti. Tacit. Ann. II, 23. *sola* Germanici *triremis Chaucorum terram appulit*. Analog diesem Iustin. II, 4, 21. Quum Hercules *ad litus Amazonum applicuit*. Bildlich mehrmals; z. B. Terent. Andr. Prol. 1. Poëta animum ad scribendum appulit. Vergl. dazu Donat. und Ruhnk.

Cap. LXI. Eo quum esset ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta tempestas, ab nostris opprimuntur; exercitus equitatusque, equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio praefecerat, celeriter transmittitur. Uno fere tempore sub lucem hostibus nunciatur, in castris Romanorum praeter consuetudinem tumultuari, et magnum ire agmen adverso flumine, sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paullo infra milites navibus transportari. Quibus rebus auditis, quod existimabant tribus locis transire legiones atque omnes, perturbatos defectione Aeduorum, fugam parare, suas quoque copias in tres partes distribuerunt. Nam, et praesidio e regione castrorum relicto, et parva manu Metiosedum versus missa, quae tantum progre-

Cap. LXI. *exercitus equitatusque*] Vergl. oben V, 10. Man fand in mehren Mss. und Ausgab. *equitatus peditatusque*, offenbar als Erklärung von *exercitus*, d. i. zum Unterschiede von equitatus, das Fussvolk. Oben I, 48. und Liv. XXX, 36. med. Pars *exercitus* cum *omni equitatu* — agmen adgressa, Numidas levi certamine fudit. XL, 53. inspectante consule, ipso Antiocho, *exercitu omni*, *equitatu* elephantisque, *classis* regis Antiochi — victa, fusa, contusa fugataque est.

tumultuari] In passiver Bedeutung, wie andre Deponentia. Ausser Perizon. zu Sanct. Min. III, 11. p. 318. vergl. Ruhnken zu Terent. Hec. III, 2, 1. Nescio, quid iam dudum audio hic *tumultuari* misera. Ramshorns Grammat. §. 57. S. 96. — Vellei. II, 79, 5. dum inter ducem et supplicem *tumultuatur*. Das. Ruhnk.

Metiosedum] Ueber die Lage dieses Orts ist man nicht einig. D'Anville verwechselt ihn mit *Melodunum*; Reichard setzt ihn *unterhalb* Paris; andre meinten, es sey der jetzt *Meudon* genannte Flecken, unterwärts von Paris. Noch andre meinten, es sey die Stadt *Corbeil*. Oberlin bemerkt sehr richtig, es komme darauf an, ob die hier genannten *Schiffe* als *aufwärts* oder *abwärts* gefahren gedacht werden sollten? Er meint: *abwärts*, weil man ihnen nur eine *kleine Mannschaft* entgegengeschickt habe. Der verdiente Gelehrte irrt aber hier wohl; denn es heisst ja ausdrücklich oben c. 60. *naves — secundo flumine progredi silentio ibique se exspectari iubet*. Sodann marschirt Labienus mit 3 *Legionen hinab nach der Gegend*, wo die Schiffe seiner warten sollten. Dass die Feinde von *dieser Bewegung des Hauptcorps* Kunde werden eingezogen haben, versteht sich; ihm entgegen führten sie ihre *Hauptmacht; reliquas copias*. Davon detaschirten aber 2 Corps; eins zur Beobachtung des Lagers der Römer, das andere gegen die stromaufwärts, *adverso flumine*, abgesandten feindlichen 5 Cohorten. Also muss man unstreitig mit Lemaire annehmen, dass *Metiosedum* oberhalb Paris lag. — Dann könnte es *Josay*, aus *Josedum* contrahirt, seyn, wie schon Glarean. ad h. l. und der französ. Gelehrte Le Boeuf annahmen.

deretur, quantum naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxerunt.

CAP. LXII. Prima luce et nostri omnes erant transportati, et hostium acies cernebatur. Labienus, milites cohortatus, ut suae pristinae virtutis et tot secundissimorum proeliorum memoriam retinerent, atque ipsum Caesarem, cuius ductu saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existimarent, dat signum proelii. Primo concursu ab dextro cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque in fugam coniiciuntur: ab sinistro, quem locum duodecima legio tenebat, quum primi ordines hostium transfixi pilis concidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat suspicionem fugae quisquam. Ipse dux hostium Camulogenus suis aderat, atque eos cohortabatur. At, in-

Cap. LXII. *acies cernebatur*] Man konnte das in Schlachtordnung aufgestellte Heer der Feinde deutlich erkennen und unterscheiden. Vergl. oben VI, 8. Einige Codd. haben *cernebantur*, nach der bekannten Synthesis. Allein Oudend. verwarf den Plural, weil sich bei Caesar kein Beispiel solcher Construktion mit *acies* findet, und sodann, wie ich glaube, weil *acies* an sich schon bildlich verstanden, durch den Plural, der nur *Collektivbegriffen* im Singular zusteht, sich zu weit und gewaltsam von seiner Urbedeutung entfernen würde. Schriftsteller von gutem Geschmacke und ohne Idiotismen sind im Gebrauche metaphor. und metonym. Begriffe sehr gewissenhaft.

praesentem adesse] *Praesentem* fehlt in vielen Mss. und Ausg. Es ist jedoch zu vermuthen, dass es von Abschreibern als überflüssig weggelassen worden, denen das Gewichtige des Ausdrucks nicht einleuchtete. Dafür oben VI, 8. *eum adesse* et haec *coram cernere*. Ist diess nicht ganz dasselbe? — Auch ist dieser Pleonasmus bei andern nicht ungewöhnlich; z. B. Terent. Adelph. III, 3, 39. non quia *ades praesens*, dico hoc. Vergl. dazu Ruhnk. Cic. de Off. I, 4. init. bellua ad id solum, *quod adest quodque praesens est*, se accommodat. Eben so sagte man: *coram adesse*. Cic. ad Div. XV, 16, 2. Fit — nescio quid, ut quasi *coram adesse* videare, quum scribo aliquid ad te.

suis aderat] Noch stärker, als suis non *deerat*. Vergl. oben I, 36. *Adesse alicui* heisst: Jemanden zu Rath und That bei der Hand seyn; z. B. Cic. ad Div. IV, 8, 3. Reliquum est, tibi me in omni re eum praebeam praestemque, ut ad omnia, quae tui velint — *adsim praesto*. ibid. VI; 14, 6. *tuis rebus sic adero, ut difficillimis*. Sallust. Iug. 85, 47. egomet in agmine, in proelio *consultor idem et socius periculi vobiscum adero*. Viele Beisp. bei Livius, z. B. I, 9. origini Romanae et *Deos adfuisse et non defuturam virtutem*. Ueberhaupt pflegte man zu den Göttern zu beten: ut *adessent*; z. B. Horat. Sat. II, 6, 13. hac prece te (Maia nate) oro, Pingue pecus domino facias et cetera praeter Ingenium, utque soles, *custos mihi maximus adsis*. Vergl. Brisson. de form. §. 64. p. 64. Eben so sagte man *adesse*

certo etiam nunc exitu victoriae, quum septimae legionis tribunis esset nunciatum, quae in sinistro cornu gererentur, post tergum hostium legionem ostenderunt signaque intulerunt. Ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circumventi omnes interfectique sunt. Eamdem fortunam tulit Camulogenus. At ii, qui praesidio contra castra Labieni erant relicti, quum proelium commissum audissent, subsidio suis ierunt collemque ceperunt, neque nostrorum militum victorum impetum sustinere potuerunt. Sic, cum suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque texerunt, ab equitatu sunt interfecti. Hoc negotio confecto, Labienus revertitur Agendicum, ubi impedimenta totius exercitus relicta erant: inde cum omnibus copiis ad Caesarem pervenit.

Cap. LXIII. Defectione Aeduorum cognita, bellum augetur. Legationes in omnes partes circummittuntur: quantum gratia, auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates nituntur. Nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, horum supplicio dubitantes terri-

alicui sc. in foro, als *advocatus*. S. Heindorf zu Horat. Sat. I, 9, 38. Daher auch die Implorationsformel *adeste cives*. Liv. II, 55. VI, 18. Siehe Brisson. §. 696. p. 694. Viele Stellen in den Briefen des Plinius, z. B. I, 7, 2. *adesse contra provinciam*.

neque] Cum vi adversativa: *neque tamen*. Siehe oben IV, 26. und Zumpt §. 87, 13.

inde — pervenit] Da mehre Mss. *in diem* hatten, so vermuthete Oudend., Caesar habe geschrieben: *indidem*, eben daher. Die Stellen, wo diess Wort vorkommt, scheinen aber zu beweisen, dass es mehr vom *Ursprunge*, von dem Orte, von dem Jemand *her* kommt, ausgehet, im *Vergleich mit einem andern*, gebraucht werde; folglich an unsrer Stelle nicht passend. Ob jenes *in diem* nicht vielmehr aus *inde cum* entstanden seyn sollte, so dass in jenen Codd. vielleicht *cum* weggelassen wurde? Ueber *indidem* s. Nep. Epam. V, 1. Cic. pro Rosc. Amer. c. 27, 74. indidemne Ameria? de Orat. III, 40. *unde* simile duci potest, *indidem* verbum unum translatum lumen afferret orationi.

Cap. LXIII. *deposuerat*] *Deponere* ist ein terminus forensis; denn *depositi obligatio re contrahebatur, si quid alicui custodiendum dabatur*. Deponebantur autem *homo*, *equus*, *pecunia*; *testamenta*. Dabei konnte die Bedingung Statt finden, *ut periculo eius fieret depositio, qui depositum suscepisset*. Vergl. die Stellen aus Ulpian. bei Brisson. de form. §. 503. Octavian hatte sein Testament bei den Vestalinnen niedergelegt. Suet. Octav. c. 101. init. Liv. XLII, 5. extr. Corinthum, ut ibi *deponerentur obsides*, convenitur. Nep.

tant. Petunt a Vercingetorige Aedui, ad se veniat rationesque belli gerendi communicet. Re impetrata contendunt, ut ipsis summa imperii transdatur; et re in controversiam deducta, totius Galliae concilium Bibracte indicitur. Eodem conveniunt undique frequentes. Multitudinis suffragiis res permittitur: ad unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. Ab hoc concilio Remi, Lingones, Treviri afuerunt: illi, quod amicitiam Romanorum sequebantur; Treviri, quod aberant longius et ab Germanis premebantur: quae fuit caussa, quare toto abessent bello et neutris auxilia mitterent. Magno dolore Aedui ferunt, se deiectos principatu; queruntur fortunae commutationem, et Caesaris indulgentiam in se requirunt; neque tamen, suscepto bello, suum consilium ab reliquis separare audent. Inviti, summae spei adolescentes, Eporedirix et Virdumarus, Vercingetorigi parent.

CAP. LXIV. Ille imperat reliquis civitatibus obsides: denique ei rei constituit diem: huc omnes equites, XV milia numero, celeriter convenire iubet: peditatu, quem ante habuerit, se fore contentum dicit, neque

Hann. IX, 3. *amphoras — deponit in templo Dianae.* Vergl. die Auslegg. zu Nep. a. a. O. bei van Staveren, wo von dieser Sitte vielfache Beisp. angeführt werden. Ja, sogar die den Töchtern bestimmte Mitgift vertraute man, wenn man für sein Vermögen besorgt war, den Tempeln an. Cic. de Legg. II, 16. Ueber mögliche Modification des Depositenrechts siehe Cic. de Offic. III, 25, 95.

toto abessent bello et — mitterent] Umschreibung des Begriffs: *Neutralität.* Ueber die zur Aufstellung eines deutsch latein. Wörterbuchs nothwendig zu befolgenden Principien gab treffliche Beispiele und Zeugnisse die Jen. Lit. Zeit. Erg. Bl. No. 67. 1821. und Lit. Zeit. No. 53. 1822. — Es war eine der latein. Sprache ganz besonders eigne, durch Cicero's und Andrer Schreibart zur Genüge bestätigte Gewohnheit, scheinbar einfache, aber durch vielfache Abstraktion gewonnene, zusammengesetzte Begriffe κατὰ γένεσιν zu umschreiben, und das Abstrakte in seine concreten Theile aufzulösen. — So geben die Worte: *neque tamen — separare audent*, den Begriff dessen, was wir einen *Separatfrieden* schliessen, nennen. — Als später der Geschmack sich verfälschte, und mit der Erziehung, Denkart und den Sitten zugleich sich auch die *Sprache* verschlechterte, war diess eine Hauptabweichung von dem alten Tone und von dem frühern Colorit derselben, dass eine Masse *abstrakter* Begriffe die auf historischem Wege gewonnenen Wörter und Redeweisen verdrängte, und eine üppige Phantasie ihre Spuckgestalten verbreitete.

fortunam tentaturum, aut in acie dimicaturum; sed quoniam abundet equitatu, perfacile esse factu, frumentationibus pabulationibusque Romanos prohibere: aequo modo animo sua ipsi frumenta corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris iactura perpetuum imperium libertatemque se consequi videant. His constitutis rebus, Aeduis Segusianisque, qui sunt finitimi provinciae, X milia peditum imperat; huc addit equites DCCC. His praeficit fratrem Eporedirigis bellumque inferre Allobrogibus iubet. Altera ex parte Gabalos proximosque pagos Arvernorum in Helvios, item Rutenos Cadurcosque ad fines Volcarum Arecomicorum depopulandos mittit. Nihilo minus clandestinis nunciis legationibusque Allobrogas sollicitat, quorum mentes

Cap. LXIV. *in acie*] Davon oben c. 29. Sonst las man *neque acie*. Allein Oudend. bemerkt mit Recht, dass *fortunam tentare* (bei Caesar nämlich u. in Kriegsberichten) und *acie dimicare* verwandte Begriffe seyen; (wobei der generelle Begriff vorauszugehen pflegt, der speciellere folgt, wie *quum — tum*). Dass aber *vorausgehende Negationen* der Partikel *aut*, auch *ve*, ihre verneinende Kraft mittheilen, ist bekannt. Cic. ad Div. VI, 6, 13. non igitur ex alitis involatu, nec e cantu sinistro oscinis, *aut* — ex tripudiis soniviis tibi auguror. B. C. III, 31. ante id tempus *nemo*, *aut* miles, *aut* eques ad Pompeium transierat. Allein *neque* ist an unsrer Stelle so viel als: *neque etiam*, oder *et non*; desshalb würde das zweite *neque* nicht passen, indem dadurch kein *verschiedner* wirklicher Fall ausgedrückt würde. So nämlich steht *neque — neque*. z. B. B. C. III, 64. cohortes — *neque* illos suo adventu confirmare potuerunt, *neque* ipse hostium impetum tulerunt. ibid. c. 44. in. Pompeius *neque* a mari Dyrrachioque discedere volebat, — *neque* munitiones Caesaris prohibere poterat. Anders aber B. C. III, 12. in. Illi vero daturos se (sc. obsides) negare *neque* (d. i. auch nicht) portas Consuli praeclusuros; *neque* sibi iudicium sumturos contra atque omnis Italia populusque Rom. iudicavisset. Demnach ist nicht nur *neque — neque*, als correlative Trennungspartikel von *neque* als absolut gebrauchte Conjunktion zu unterscheiden, sondern auch zu beachten, dass *neque — aut* Verwandtes, *neque — neque* Verschiedenartiges verbinden. — Vergl. Ramshorn §. 180. S. 532.

perfacile factu] Davon oben I, 3. Als Beisp. noch: Terent. Hec. IV, 4, 22. sed quid mulieris uxorem habes, aut quibus *moratam moribus?* Senec. de vit. beat. 12. *hilarem insaniam insanire*. Terent. Andr. V, 4, 44. *credo credere*. V, 5, 1. me *putet non putare;* und V, 5, 8. *gaudere gaudia*. Siehe dazu Ruhnk.

consequi videant] Dem Sinne nach statt: *consecuturos* oder *se consequi posse*. Das Zukünftige, das ich mir als *gegenwärtig* und *möglich* denke, kann auch syntaktisch im Praesens ausgedrückt werden. So nach *sperare, exspectare* oft das Praesens im Infinit. Oben IV, 21. VI, 9. B. C. III, 8. das. Held.

nondum ab superiore bello resedisse sperabat. Horum principibus pecunias, civitati autem imperium totius provinciae pollicetur.

Cap. LXV. Ad hos omnes casus provisa erant praesidia cohortium duarum et viginti, quae ex ipsa coacta provincia ab L. Caesare legato ad omnes partes opponebantur. Helvii, sua sponte cum finitimis proelio congressi, pelluntur, et C. Valerio Donotauro, Caburi filio, principe civitatis, compluribusque aliis interfectis, intra

mentes — resedisse] Der Meinung des gelehrten Kritikers Oudend., *residisse* sey vorzuziehen, kann man nicht wohl beistimmen, denn es finden sich eine Menge Stellen, wo *resedisse* unbezweifelt ächt ist, z. B. Cic. Tusc. III, 12. *quum tumor animi resedisset.* Liv. XXXV, 38. init. postquam *resedit* terror. Coel. bei Cic. ad Div. VIII, 2, 6. Marcelli *impetus resederunt* non inertia, sed consilio. Viele andre Stellen sammelte Bünemann zu Lactant. de Ira XVIII, 8. — Das Bild aber ist entlehnt nicht allein von der *Flamme*, sondern auch von der *Aufgeblasenheit des Hochmüthigen*, Stolzen, von dem *heftig bewegten* Meere. Denn man sagte: animus *elatus, inflatus, tumidus, altiora* adpetens etc. Virgil. Aen. VI, 407. *tumida* ex ira *tum corda residunt;* i. e. residēre, placare incipiunt. Daher auch vom Winde, Plin. Epp. VI, 16, 12. si *contrarius ventus resedisset.* Allerdings sammelte Drakenb. zu Liv. II, 29. Beispiele von abweichenden Lesarten. *Sidere* wird aber besonders von Schiffen gesagt, die auf einer Untiefe *sitzen bleiben.* Liv. XXVI, 45. per piscatores Tarraconenses, nunc levibus cymbis, nunc, ubi *eae siderent,* vadis pervagatos stagnum, compertum habebat, facilem pedibus ad murum transitum dari. — Eine andre Bedeut. von *residēre* unten c. 77. *pristinae residere* virtutis memoria videtur, i. e. remanere. Wie Cic. ad Div. V, 7, 3. apud me *plus officii residere* facillime patior. Dass also Verwechslungen bei so naher *Lautverwandtschaft* Statt fanden, war natürlich. *Sidere* ist so viel, als *sich senken,* sitzen bleiben; so auch *residēre,* z. B. Plin. Epp. IV, 22. extr. nam Viennensium vitia intra ipsos *residunt,* nostra late vagantur. — Es ist also wohl kein Zweifel, dass an unsrer und an andern ähnlichen Stellen *residēre* das Wort ist, von dem *resedit* abzuleiten; wie auch die von Corte zu Sall. Declam. III. §. 15. angeführten Stellen beweisen: *omnia,* quae commoverat, pace et otio *resederunt.* — Abweichend die in den Lexicis von Scheller und Gesner aufgestellten Beispiele. Es wird auf eine strenge Sichtung der Varianten ankommen.

Cap. LXV. *ad hos casus*] *Gegen* alle diese Fälle; sehr gewöhnlich, wenn von moral. oder andern physischen Uebeln die Rede ist. oben VII, 41. in posterum diem *ad similem casum se parare.* Unten c. 79. extr. *ad eruptionem* atque *omnes casus* se comparant. Cic. de Offic. III, 24. init. si quis *medicamentum* cuipiam dederit *ad aquam* inter cutem, i. e. contra hydropem. Vergl. oben II, 1. VII, 10. Ruhnk. zu Terent. Heaut. III, 2, 34. Wie das griech. πρὸς τὴν νόσον. Viger. p. 664. Im gleichen Sinne auch in philosoph. Unterredungen, wie wir: *darauf, dagegen.* Cic. N. D. II, 1. *sed ad ista alias.* Vergl. Heindorf zu I, 8, 19.

oppida murosque compelluntur. Allobroges, crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis, magna cum cura et diligentia suos tuentur. Caesar, quod hostes equitatu superiores esse intelligebat et, interclusis omnibus itineribus, nulla re ex provincia atque Italia sublevari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque ab his arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos proeliari consueverant. Eorum adventu, quod minus idoneis equis utebantur, a tribunis militum reliquisque, sed et equitibus Romanis atque evocatis, equos sumit Germanisque distribuit.

CAP. LXVI. Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Arvernis, equitesque, qui toti Galliae erant imperati, conveniunt. Magno horum coacto numero, quum Caesar in Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo facilius subsidium provinciae ferri posset, circiter milia passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix consedit: convocatisque ad concilium praefectis equitum, venisse tempus victoriae demonstrat:

equitibus Rom.] Es bedarf kaum der Erwähnung, dass *equites Rom.* hier *homines ordinis equestris* sind, wie oben c. 60. Die Worte *sed et* fehlen theils in den Handschriften, theils sind sie verstümmelt und verdreht, z. B. *sederet.* Es ist nicht denkbar, dass Caes. *sed et* in dem Zusammenhange, wie hier, ohne eine vorausgegangne Negation oder Restriction, *non modo*, *non solum* etc. quidem geschrieben habe, obschon einige ähnliche Beispiele sich finden, wo *quidem* fehlt. Curt. III, 10. init. *Iam in conspectu, sed extra teli iactum.* Oudend. meint, *praefectis* habe ursprünglich nach *reliq.* gestanden oder ein sinnverwandtes Wort.

Cap. LXVI. *toti Galliae*] Dem Sinne nach ist *tota Gallia*, eine andre Lesart, gleich; erstere die gewöhnlichere.

ad concilium] Ist die oben I, 18. von uns angegebne Erklärung die richtige, so ist auch *concil.* besser, als *consil.*, wie Hotomann wollte. Vercingetorix rief die Untergebenen zusammen, hält an sie den Vortrag, befragt nicht die Einzelen, sondern ermahnt sie. Die Untergebenen erscheinen demnach mehr als abhängig und erwarten die an sie zu erlassenden Befehle. Ueberhaupt scheint nämlich angenommen werden zu können, dass, wenn Caesar von den *Galliern* und ihren *Generalversammlungen* oder auch nur *Privatzusammenkünften* spricht, er jedes Mal *concilium* gebraucht; *consilium* sich vorbehält für die zum Kriegsrathe versammelten Röm. Staabsofficiere. Daher oben c. 60. *consilium*, wo es die Römer galt; unten 75. *concilio principum indicto* von den Galliern. Die Verwechslung beider Wörter ist fast durchgängig.

fugere in provinciam Romanos Galliaque excedere: id sibi ad praesentem obtinendam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem atque otium parum profici; maioribus enim coactis copiis reversuros, neque finem belli facturos. Proinde agmine impeditos adoriantur. Si pedites suis auxilium ferant, atque in eo morentur, iter confici non posse; si, id quod magis futurum con-

ad praesentem — satis esse] Ob. I, 15. *satis habebat in praesentia.* So wird *praesens* oft der Zukunft entgegengesetzt. Cic. ad Div. XI, 8, 3. te quidem magnum hominem et *praesenti iudicio* et *reliqui temporis exspectatione* scito esse. Iustin. I, 5, 7. Harpagus ad *praesens tempus* dissimulato dolore odium regis in *vindictae occasionem distulit.* ibid. XIV, 1, 13. hoc facto et in *praesenti* labantium animos retinuit et *in futurum* providit. Liv. IX, 9. extr. Quod ad tribunos attinet, consulite, utrum *praesens* deditio eorum fieri possit, an in *diem differatur.*

Proinde] Da diese Partikel als lautverwandt oft mit *perinde* in Editt. und Mss. verwechselt wird; so beachte man *Heindorfs* Bemerk. zu Cic. N. D. II, 38, 96. Equidem eo inclino, ut hoc significatu, (sc. perinde ac, atque, quasi, ut, also: als Vergleichungspartikel) antiquitus ubique scriptum fuisse putem *perinde; proinde* non in usu nisi pro *igitur* fuisse, nec tamen, quod vulgus hodie ignorat, aliter nisi cum *exhortatione* quadam, prorsus ut Graecum πρὸς ταῦτα. Diesem gemäss also *proinde* an unsrer Stelle; eben so bei Iustin XI, 12. extr. *proinde* aut *deditionem* ea die, aut in posteram *aciem* paret. I, 6, 11. *proinde videant,* fugientibus haec, an illa pugnantibus acies rumpenda sit. — Dessgl. oben V, 34. VII, 38. 50. Dagegen *perinde — ac* B. C. III, 1. *perinde existimans ac* si usus esset. und III, 60. *perinde — ac* satisfacere vellent. Manut. dagegen zu Cic. ad Div. X, 4. — meinte: beide Wörter habe man *promiscue* gebraucht. — Wohl nicht! — Dennoch giebt Ruhnk. zu Rutil. Lup. I, 31. durch beigebrachte Gründe — Stoff zum weitern Nachdenken und zur Vergleichung! Siehe auch zu Terent. Heaut. I, 1, 13.

si pedites suis etc.] Aeltere Ausgaben und einige Codd. hatten noch *rebus* eingeschoben, was Hotomann und Clarke billigten; der griech. Uebers. εἰ πεζοὶ τοῖς σφῶν σκευοφόροις βοηθοῦσιν. Der Zusatz scheint nicht nöthig, indem sich aus dem Zusammenhange ergiebt, worauf man *suis* zu beziehen habe. Keineswegs ist zu suppliren: *equitibus,* wie Lemaire annimmt; sondern *suis* umfasst sowohl *Menschen*, als auch deren *Sachen.* — Der Angriff konnte nämlich nur auf *einen Theil* des marschirenden Heeres gemacht werden; wurde dieser im Stiche gelassen von dem Fussvolke, die *Reiter*, meint Vercingetorix, werden es nicht wagen, und Reihe und Glied verlassen, um die Angegriffenen in Schutz zu nehmen. Also steht *suis* in genauester Verbindung mit *agmine impeditos.* So liest man B. C. III, 79. uterque eorum celeritati studebat, et *suis ut esset auxilio,* et ad opprimendos adversarios.

iter confici] Die Mehrzahl der Mss. hat *iter facere. Confici* scheint auch in der That Glossem; denn es ist nicht gerade des Vercingetorix Meinung: die Römer könnten dann nicht *an Ort und Stelle* kommen, sondern überhaupt: sie könnten dann nicht *weiter vorrücken.* Der Gedanke ist also allgemeiner und unbestimmter, ohne

fidat, relictis impedimentis, suae saluti consulant, et usu rerum necessariarum et dignitate spoliatum iri. Nam de equitibus hostium, quin nemo eorum progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem debere dubitare. Id quo maiore faciant animo, copias se omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum. Conclamant equites, sanctissimo iureiurando confirmari oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad parentes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen hostium perequitarit.

Cap. LXVII. Probata re atque omnibus ad iusiurandum adactis, postero die in tres partes distributo equitatu, duae se acies ab duobus lateribus ostendunt:

Hinblick auf das vorgesteckte Ziel. Diese allgemeinere Lesart hatte auch der Metaphr. vor Augen: *ἐν τούτῳ οὐ δυνήσονται πορεύεσθαι*, und der sogen. Celsus: ut *vel fugere nequeant*. Eben so gut entspräche dann — *spoliatum iri* demselben in *iter facere* zu ergänzenden Subjekte *eos*. Die Lesart verdient demnach aufgenommen zu werden.

terrori — futurum] Die von Oudend. in Vorschlag gebrachte Lesart: *terrori hostium non defuturum*, bildet zwar einen noch vollern, nachdrücklichern rhetorischen Schluss, scheint aber doch zu *gekünstelt* und fast preciös. Auch steht in der Regel *deesse* dann, wenn Jemand das Seinige nicht beiträgt, um die gerechten Erwartungen Andrer zu befriedigen. Da nun *terror* etwas Objektives ist, worauf die Feinde keinen Anspruch machen, keine Erwartung hegen konnten: so passt *deesse* nicht. Man vergl. damit die von Oudend. selbst beigebrachten Stellen. B. C. III, 79. *ne occasioni temporis deesset.* (Man konnte diess nämlich billiger Weise erwarten.) c. 93. *neque vero Pompeiani huic rei defuerunt.* (Es war ihre Schuldigkeit.) Ob. V, 33. nulla in re *communi saluti* deerat. So Liv. III, 50. nec *illius dolori*, nec *suae libertati se defuturos.* XXI, 27. quod ubi accepit Hannibal, ne *tempori deesset*, dat signum ad traiiciendum. Es liegt allemal darin der Begriff einer moralischen Verpflichtung gegen das genannte Objekt, welches oft eine Eigenschaft oder ein abstrakter Begriff, eine Idee seyn kann, um derentwillen ich etwas zu leisten verbunden bin. Daher auch die Lesart B. C. I, 32. se *oneri non futurum* nicht in *defuturum* abzuändern! — Als termin. forens. ist *deesse* das Opposit. von *adesse*. Siehe Bremi zu Suet. Oct. 56.

perequitarit] Caesar wiederholt gern die Praepositt. bei Verb. compositis; daher oben IV, 33. *per omnes partes perequitant.* Livius aber bloss *aciem* perequitare, V, 38.

Cap. LXVII. *ad iusiurandum adactis*] Die Lesarten wechseln: *iureiurando adigere*, und *iusiur. adigere*, mit Weglassung der Praeposition *ad*: B. C. II, 18. Provinciam omnem in sua et Pompeii verba *iusiurandum adigebat*; (einstimmig alle Codd.) Eben so Liv. XLIII, 15. extr. Gewöhnlicher jedoch bei letzterm der Ablativ; dessgl. bei Iustin. XXII, 4, 5. VIII, 4, 11. Flor. III, 1, 13. Vergl. Corte zu Sall. Catil. XXII. init. und Held zu B. C. I, 76.

una a primo agmine iter impedire coepit. Qua re nunciata, Caesar suum quoque equitatum, tripartito divisum, ire contra hostem iubet. Pugnatur una tunc omnibus in partibus: consistit agmen: impedimenta inter legiones recipiuntur. Si qua in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo signa inferri Caesar aciemque converti iubebat: quae res et hostes ad insequendum tardabat, et nostros spe auxilii confirmabat. Tandem Germani ab dextro latere, summum iugum nacti, hostes loco depellunt; fugientes usque ad flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis consederat, persequuntur, compluresque interficiunt. Qua re animadversa, reliqui, ne circumvenirentur, veriti, se fugae mandant. Omnibus locis fit caedes: tres nobilissimi Aedui capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus equitum, qui controversiam cum Convictolitane proximis comitiis habuerat; et Cavarillus, qui post defectionem Litavici pedestribus copiis praefuerat; et Eporedirix, quo duce ante adventum Caesaris Aedui cum Sequanis bello contenderant.

Cap. LXVIII. Fugato omni equitatu, Vercingetorix copias suas, ut pro castris collocaverat, reduxit; proti-

tripartito divisum] Für die Freunde der Taktik hat *Nast* a. a. O. S. 222. gegen Guischard zu beweisen gesucht, (was auch sehr wahrscheinlich,) dass der Zug nur *eine* Colonne formirt habe, nicht wie jener glaubte, in 3 Colonnen, *triplici acie*. Zu solcher Behauptung liegt weder in den Worten, noch in dem Zusammenhange ein Grund.

Omnibus locis fit caedes] Das Blutbad wird *allgemein*. Vergl. oben c. 63. Ohne Blutvergiessen *sine vulnere*. B. C. I, 74. extr. Unten c. 70. fit *magna caedes*. Liv. XXII, 7. *multiplex caedes* utrimque facta; — *multorum caedes*. XXI, 12. unten c. 81. *multa utrimque vulnera accipiuntur*.

Eporedirix] Natürlich, nicht eben derselbe, dessen oben c. 54. gedacht worden. Morus meint: der Vater und Grossvater des letztern. Ich glaube dagegen, hätte eine solche Verwandtschaft Statt gefunden, so hätte Caesar etwas davon erwähnt, wegen des Collisionsfalls. So oben 64. *frater* Eporedirigis.

Cap. LXVIII, *ut*] So oben c. 46. *ut meridie conquieverat*. c. 61. *ut erant dispositi*. V, 43. *ut se sub ipso vallo constipaverant*. unten VII, 81. *ut* — *suis cuique erat locus definitus*. — c. 88. *ut* — *haec cernebantur*. So steht *ut* als eine Vergleichungspartikel; *grade so, wie;* in derselben Art und Weise, Stellung. Man möchte hinzu denken: *plötzlich*, ohne dass es anders gemacht werden konnte. — Nicht überall kann man im Deutschen *ut* in diesem Falle auf

nusque Alesiam, quod est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit; celeriterque impedimenta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar, impedimentis in proximum collem deductis, duabusque legionibus praesidio relictis, secutus, quantum diei tempus est passum, circiter tribus milibus hostium ex novissimo agmine interfectis, altero die ad Alesiam castra fecit. Perspecto urbis situ, perterritisque hostibus, quod equitatu, qua maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi, adhortatus ad laborem milites, Alesiam circumvallare instituit.

gleiche Weise geben; denn bald bezieht es sich auf ein *Urtheil*, bald auf *Thatsache* und *Erscheinung*, aber auch letztere in Vergleich, als vermittelnde Ursache, zu dem Folgenden. Vergl. oben IV, 3. u. Held zu B. C. III, 49.

equitatu, qua maxime parte] Diese Lesart stimmte an sich mit Caesars Sprachgebrauche überein, wie oben IV, 24. *quo plerumque genere*. Auch der Metaphr. hat: *ᾧ μέρει τῆς στρατιᾶς μάλιστα ἐθάῤῥουν*, und die Sache verhielt sich auch so. Indessen fehlt es nicht, wie so oft, an abweichenden Lesarten, die jedoch im Wesentlichen den Sinn nicht verändern. Ein alter bewährter Cod. hat bloss *quo maxime confidebat;* richtiger *confidebant*, wie Lemaire in einer Paris. Handschrift fand. Oudend. vermuthet: *quo maximam partem confidebant*. Eine ebenfalls nicht ungewöhnliche Diktion statt plurimum. Siehe oben IV, 1.

Alesiam circumvallare] Bei andern *Alexia*. Vellei. II, 47, 1. schreibt: circa Alesiam tantae res gestae, quantas audere vix hominis, perficere paene nullius, nisi dei fuerit. — Die Topographie des Orts ist bei Strabo IV. p. 291. fast mit Caesars Worten wiedergegeben. Nach Diodor. Sic. IV, 19. hat *Hercules* diese Stadt erbaut: *ἔκτισε, πόλιν εὐμεγέθη, τὴν ὀνομαζομένην ἀπὸ τῆς κατὰ στρατείαν ἄλης Ἀλησίαν*. (*ἀλάομαι*, herumschweifen, unruhig seyn; gleichsam: Unruhstadt; für die Ansiedler aber: Rastadt.) *Οἱ δὲ Κελτοὶ μέχρι τῶνδε τῶν καιρῶν ἐτίμων ταύτην τὴν πόλιν ὡς ἁπάσης τῆς Κελτικῆς οὖσαν καὶ μητρόπολιν.* — So sey sie frei und unangetastet geblieben von den Zeiten des Hercules bis auf die des Jul. Caesar, der sie mit Gewalt erobert und den Römern unterworfen habe. — Was man von dieser Deutung des Namens und seiner historischen Entstehung zu halten habe, ist aus andern ähnlichen Versuchen griech. Schriftsteller bekannt. Der Name war wohl keltischen Ursprungs; die Ehre, die nach Diodor. dieser Stadt erwiesen wurde, konnte einen histor. Grund haben, welchen? bleibt nur Vermuthung. Ein Mönch, *Erricus*, leitete den Namen ab von *alere*, und apostrophirte die Stadt so:

> Te quoque, Caesareis fatalis Alesia castris,
> Haud iure abnuerim calamis committere nostris.
> *Quae quod alas proprios praepingui pane colonos*,
> Nominis adiectu quondam signata putaris.

So musste sich dem Mönche der Name latinisiren; so wie den Griechen *ihre* Sprache der Schlüssel schien zur Deutung fremder Namen. Dieser Gewohnheit leistete bei letztern das ganze System ihrer Mythen

Cap. LXIX. Ipsum erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut, nisi obsidione, expugnari non posse videretur. Cuius collis radices duo duabus ex partibus flumina subluebant. Ante id oppidum planities circiter milia passuum III in longitudinem patebat: reliquis ex omnibus partibus colles, mediocri interiecto spatio, pari altitudinis fastigio, oppidum cingebant. Sub muro, quae pars collis ad orientem solem spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum compleverant, fossamque et maceriam sex in altitudinem pedum praeduxerant. Eius munitionis, quae ab Romanis instituebatur, circuitus XI milium passuum tenebat. Castra opportunis locis erant posita, ibique castella XXIII facta; quibus in castellis interdiu stationes disponebantur, ne qua subito eruptio fieret: haec eadem noctu excubitoribus ac firmis praesidiis tenebantur.

wesentlichen Vorschub. — Wann es *griech.* Namen galt, war die Wahrheit leichter zu finden; z. B. Strabo IX. p. 666. *Ἀφέται ὡς ἂν ἀφετήριόν τι τῶν Ἀργοναυτῶν.*

Cap. LXIX. *ad orientem solem*] So oben I, 1. V, 13. Liv. XLV, 30. med. Amphipolis — obiecta claudit omnes ab *oriente sole* in Macedoniam aditus. Sonst ist sol *oriens* und *occidens* die auf und untergehende Sonne selbst, wie Plin. Epp. II, 17, 6. altera fenestra admittit *orientem, occidentem* altera retinet. Oder Morgen- u. Abendzeit: Liv. XXII, 7. extr. Senatum praetores per dies aliquot *ab orto* usque *ad occidentem solem* in curia retinent.

maceriam] Vergl. oben I, 8. Auch *maceries*, ei. Nach Varro de R. R. II, 14, 4. gab es vier Arten, dergleichen Mauern oder *Stein-* und *Erdwände* aufzuführen: 1.) *e lapide;* 2.) *e lateribus coctilibus;* 3.) *e lateribus crudis;* 4.) *e terra et lapillis compositis in formis.* Das Letztere würde das geben, was man in einigen Gegenden *Wellerwand* nennt, in Frankr. *pisé.* Man konnte sie in Gärten wohl anwenden und gebrauchen, wie noch heut zu Tage; diess ersieht man aus Plin. Epp. V, 6, 17. Omnia *maceria* muniuntur. Cic. ad Div. XVI, 18, 4. *nullo aprico horto, nullo emissario, nulla maceria, nulla casa.* (Wieland meint, *maceria* sey hier eine Mauer zum Schutze gegen die den Küchengärten verderblichen Hasen.) Terent. Adelph. V, 7, 10. atque *hanc in horto maceriam* iube dirui. — Andre vermutheten, sie hätten in Gärten gedient, um Terrassen zu unterstützen; ihr Gebrauch konnte mannifach seyn. Den *Namen* erklärt man mit Wahrscheinlichkeit davon, dass die *maceries* ohne bindenden Kalk und Mörtel aufgeführt würde, gleichsam trockne, magre (macra) Mauer.

eruptio] Hier und unten c. 70. wechseln die Lesarten *eruptio u. irruptio.* Der Sinn entscheidet. Der Gründe, warum hier *eruptio* besser scheinen möchte, sind nach meinem Dafürhalten folgende: 1.) die *stationes* auf den *Castellen* konnten sich weiter umschauen

Cap. LXX. Opere instituto, fit equestre proelium in ea planitie, quam intermissam collibus III milia passuum in longitudinem patere, supra demonstravimus. Summa vi ab utrisque contenditur. Laborantibus nostris Caesar Germanos submittit, legionesque pro castris constituit, ne qua subito irruptio ab hostium peditatu fiat. Praesidio legionum addito, nostris animus augetur: hostes, in fugam coniecti, se ipsi multitudine impediunt, atque angustioribus portis relictis coartantur.

und beherrschten gewissermassen das ganze Terrain mit ihren Augen; sie konnten also den Ausfall der Belagerten aus der Ferne beobachten; 2.) Es ist offenbar, (siehe unten c. 71.) dass die Einschliessung von Seiten der Römer nicht so schnell bewerkstelligt werden konnte; folglich waren *Ausfälle* zu erwarten, um die begonnenen Werke zu zerstören; 3.) *eruptio* ist allgemein und erstreckt sich auf jede Waffengattung; *irruptio* wird unten c. 70. ausdrücklich bloss auf das *Fussvolk* bezogen. — Die *Castelle* waren nach Guischard *Redoutens* keine Thürme aus *Holz* oder *Stein*, wie sie hin und wieder dargestellt werden. Warum? Weil 1.) solche Thürme mehr *Zeit* und *Material* erforderten, als die Umstände erlaubten; 2.) weil Caesar, wenn die Castelle nicht mit zur allgemeinen Circumvallationsmethodik und Praktik gehört hätten, den Aufbau derselben einer besondern Beschreibung gewürdigt haben würde; 3.) weil Stellen, wie B. C. III, 43. ganz der unsrigen ähnlich, die von Guischard gegebne Erklärung bestätigen. Erant, heisst es dort, circum castra Pompeii permulti editi atque asperi colles: hos primum praesidiis tenuit castellaque ibi communiit. Inde — *ex castello in castellum perducta munitione*, circumvallare Pompeium instituit.

Cap. LXX. *se ipsi*] Nach bekannter Erfahrung hatten auch hier 2 Mss. *se ipsos*. Nichts gewöhnlicher, als diese Variante. Vergl. Davis zu V, 12. extr. Unten c. 73. *se ipsi* induebant. und c. 82.

portis relictis] Es scheint, als enthalte diess ein allgemeines Urtheil Caesars, wie sehr oft in Ablat. absolut. enthalten ist: Er meint nämlich, die Gallier hatten überhaupt in der vorgezognen Erdwand zu enge Ausgänge und Thore gelassen. In so fern da, wo ein *Thor* angebracht war, die Mauer endigte und aufhörte, konnte man auch sagen *relinquere portas*, i. e. exitus. Die Stelle oben VII, 41. *duabus relictis portis*, obstruere *ceteras*, ist dadurch von der unsrigen verschieden, dass der Gegensatz, von welchem die Vergleichung ausgeht, *Gleiches* ist, nämlich die *Thore*; bei uns aber, wie ich glaube, die *Mauer*. So sagt man *relinquere sibi spatium deliberandi* Nep. Eumen. XII, 3. oben VII, 42. Iustin. V, 7, 3. nec aliud ditionis Atheniensium praeter urbem ipsam *reliquit*. — Oudend. verstand die Worte anders, dass nämlich die *grössern* Thore und Ausgänge von der Erdwand und dem Graben eingeschlossen gewesen, und nur die *schmalern* frei geblieben. — Sollte die erstere Erklärung unbezweifelt seyn, so müsste freilich supplirt werden: *in macerie* (relictis). So nehme man die Worte statt: quum ipsis nulla nisi per angustiores portas se recipiendi data esset facultas. — Denn bei *relinquere*, übrig, zurücklassen, findet sich in der Regel ein Gegensatz, oder ist zu suppliren. Oben VI, 6. Comium cum equitatu *relinquit*, ipse in Treviros profi-

Tum Germani acrius usque ad munitiones sequuntur. Fit magna caedes: nonnulli, relictis equis, fossam transire et maceriam transcendere conantur. Paullum legiones Caesar, quas pro vallo constituerat, promoveri iubet. Non minus, qui intra munitiones erant, Galli perturbantur; veniri ad se confestim existimantes, ad arma conclamant; nonnulli perterriti in oppidum irrumpunt. Vercingetorix iubet portas claudi, ne castra nudentur. Multis interfectis, compluribus equis captis, Germani sese recipiunt.

Cap. LXXI. Vercingetorix, priusquam munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit, omnem ab se equitatum noctu dimittere. Discedentibus mandat, ut suam quisque eorum civitatem adeat, omnesque, qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant; sua in illos merita proponit, obtestaturque, ut suae salutis rationem habeant, neu se, de communi libertate optime meritum, in cruciatum hostibus dedant: quod si indiligentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una secum interitura demonstrat; ratione inita, frumentum se exigue dierum XXX habere, sed paullo etiam lon-

ciscitur. V, 11. easdem copias — *relinquit,* ipse eodem, unde redierat, proficiscitur. V, 2. huic rei, quod satis esse visum est militum, *relinquit; ipse* cum legionibus etc. Eben so VII, 11.

coartantur] Einige Codd. lasen: *coacervantur.* Gewiss weniger passend; eher von Todten, als Lebendigen. B. Hisp. c. 5. *coangustabantur.* Liv. XXII, 7. init. segregata ex *hostium coacervatorum* cumulis corpora suorum (sepeliri iussit.) *Coarctare* oder *artare* wird auch auf Vortrag und Rede übergetragen: Plin. Epp. I, 20, 8. *in unum librum* grandem quidem, unum tamen *coarctasse*, sc. ait. Vergl. Bünem. zu Lactant. VII, 10, 10. — Um so mehr gefällt *coartaretur,* weil erst aus diesem Gedränge erfolgte, was geschah: *fit magna caedes.*

veniri ad se] Ausführlich erklärt Burmann zu Phaedr. I, 21, 5 den Ausdruck: *venire ad. Aper fulmineis ad eum venit dentibus.* Terent. Andr. I, 5, 16. *itur ad me;* das. Donat. (Heisst wohl mehr: man hat es auf mich abgesehen, gemünzt.) Vellei. II, 109, 3. *tanquam in omnes semper venturus*, ab omnibus timebatur. Liv. I, 9. *eum ad regem impetum* facit. Vergl. oben II, 1. über *ad.*

Cap. LXXI. *Consilium — dimittere*] Davon oben VII, 26. Offenbar Construktion κατὰ σύνεσιν. Davis ad h. l. führt noch an: Phaedr. III, 16, 13. *Potare est animus nectar.* und Nep. Hann. XIII. *eum tempus* est — *finem facere.*

frumentum se exigue] *Exigue*, i. e. *aegre*, *tenuiter*, spärlich, wie Terent. Heaut. I, 2, 33. *praebent exigue sumtum.* Cic. de Amic.

gius tolerare posse parcendo. His datis mandatis, qua erat nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equitatum dimittit; frumentum omne ad se ferri iubet; capitis poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cuius magna erat ab Mandubiis compulsa copia, viritim distribuit; frumentum parce et paullatim metiri instituit; copias omnes, quas pro oppido collocaverat, in oppidum recipit. His rationibus auxilia Galliae exspectare, et bellum administrare parat.

Cap. LXXII. Quibus rebus ex perfugis et captivis cognitis, Caesar haec genera munitionis instituit. Fossam pedum XX directis lateribus duxit, ut eius solum tantumdem pateret, quantum summa labra distabant.

c. 16. 58. hoc quidem est nimis *exigue* et *exiliter* ad calculos vocare amicitiam, ut par sit ratio acceptorum et datorum. Oudend. wünscht zu lesen: *frumenti ratione inita, exigue* od. *exiguum* se habere, weil nämlich die Codd. variiren. Eine solche Aenderung ist nicht nöthig, 1.) weil der *numerus* der Periode im Mindesten nichts gewönne; 2.) weil die Gedanken sehr folgerichtig nach der gewöhnlichen Lesart stehen; 3.) weil *exigue* eher missverstanden werden konnte, als *exiguum*.

paullatim] D. i. per intervalla singulorum dierum; das Gegentheil geschah in der Regel. Liv. XLIII, 1. med. *triginta dierum frumentum* militi datum. ibid. c. 19. init. *frumento complurium dierum* sumto. Vergl. oben I, 16.

Cap. LXXII. *directis lateribus*] Directus bezeichnet *gradlinicht*, sowohl *horizontal*, wie oben VII, 23. IV, 17. *directa materia*, als auch perpendiculär. Cic. N. D. I, 25, 69. ait (Epicurus) atomum, quum pondere et gravitate *directo deorsus feratur*, declinare paullulum. So wie die Lateiner *altitudo* für *Höhe* und *Tiefe* gebrauchen, bei *fossa pedum* XX, oft unbestimmt lassen, ob Breite oder Tiefe, (siehe oben II, 5.) so ist *directus* als mathemat. Begriff zu constituiren, ob senkrecht oder wagerecht. Die Sache bleibt dieselbe. Daher dürfte wohl nur *derecta* zu setzen seyn, wann vom *Holze* selbst oder Pfeilern u. dergl. die Rede ist, die hinabgelassen worden; *directus* aber überall da stehen bleiben, wo der abstrakte Begriff *grade, schnurgrade, tout droit*, bezeichnet werden soll. Vergl. dagegen den Index zu Mor. Oberl. s. h. v.

summa labra] Theile des Körpers übergetragen auf die Beschaffenheit des Bodens; siehe oben *iugum* und *dorsum* c. 44. *Labrum* bezeichnet den *äussersten Rand*, marginem extremum, oram summam, eines Flusses, Sees, Teiches u. s. w. nach einem leicht zu erklärenden Bilde. Plin. Epp. V, 6, 20. Inter has (platanos) *marmoreo labro* aqua exundat; (eine Art Fontaine;) denn es heisst: circumiectas platanos — *leni adspergine* fovet. Liv. XXXVII, 37. extr. extra duplex vallum fossae circumdedit; *interiore labro* murum cum turribus crebris obiecit. — Den Unterschied zwischen *labium* und *labrum* versucht man umsonst, zu bestimmen. Die Schriftsteller binden sich nicht daran. Iustin. I, 10, 15. iubet — *labia* sibi praecidi. XV,

Reliquas omnes munitiones ab ea fossa pedes CD reduxit: id hoc consilio (quoniam tantum esset necessario spatium complexus; neo facile totum corpus militum corona cingeretur), ne de improviso aut noctu ad munitiones hostium multitudo advolaret; aut interdiu tela in nostros, operi destinatos, coniicere possent. Hoc intermisso spatio duas fossas, XV pedes latas, eadem altitudine perduxit: quarum interiorem, campe-

3, 4. *abscisis auribus ac naso labiisque*. Celsus de Medicina sagt nur *labra*. VII, 12, 6. *Labra* autem saepe finduntur, eaque res habet cum dolore etiam hanc molestiam, quod sermo prohibetur. u. VII, 9, 4. in *labris*, si nimium contracta sunt, usûs quoque necessario iactura fit. Auch *Cicero* in den bekannten bildlichen Redensarten gebraucht *labra*. z. B. N. D. I, 8, 20. Hunc censes *primis*, ut dicitur, *labris gustasse* physiologiam, qui quicquam, quod ortum sit, putet aeternum esse posse? An andern Orten sagt er: *primoribus labris*. de Orat. I, 19. pro Coel. 12. Vergl. Heindorf zu N. D. a. a. O. Donat. zu Terent. Eun. II, 3, 44. definirte: *labia* sunt *inferiora*, *labra superiora*. Andre das Gegentheil! Caesar selbst oben V, 14. *labrum superius*. — Oben VI, 28. von dem äussersten Rande der Hörner. — Vergl. Nolten p. 1040.

totum corpus] Diese Lesart, von Oudend. gebilligt, nahm Morus nicht auf, nach ihm Oberlin, und mit Recht. Denn 1.) gründet sie sich auf Handschriften; 2.) ist sie von bewährter Gültigkeit bei den besten Schriftstellern, denen *corpus* so viel gilt, wie uns: ein *Ganzes*, und σῶμα und σωμάτιον den Griechen. Cic. ad Div. V, 12, 12. a principio — coniurationis usque ad reditum nostrum videtur mihi *modicum quoddam corpus* confici posse. Vergl. dazu Graev. und Corte. Iustin. Praef. 4. breve veluti florum *corpusculum* feci. In demselben Sinne Plin. II, 10, 3. *hos* (sc. versus) *nisi retrahis in corpus*. Auch VII, 9, 6. nova velut membra *peracto corpori* intexere. Liv. III, 34. extr. *corpus omnis Romani iuris*, d. i. eine vollständige Sammlung des Röm. Rechts. Flor. IV, 3, 5. (Augustus) sapientia sua atque sollertia perculsum undique et perturbatum ordinavit *imperii corpus*. 3.) Die *Feinheit* des Ausdrucks ist in der Regel nicht Sache der Abschreiber gewesen. Ob auch das ebenfalls bildliche *corona* das aufgenommne *corpus* begünstige, ist wenigstens zu bedenken.

corona cingeretur] Ein stehender Ausdruck zur Bezeichnung der von den Truppen gebildeten Circumvallationslinie. Liv. XXIII, 44. in. Oppidum (Nolam) *corona* circumdedit, ut simul ab omni parte moenia adgrederetur. Curt. IV, 6, 10. *muros corona circumdari iussit*. Bell. Hisp. c. 13. *corona circumdata* — pugnatum est vehementissime. Cellarius sagt dabei: erat genus oppugnationis subitae et *corona vel simplex*, i. e. una series militum, vel *spissa*, i. e. duplicata. Silius Ital. XIII, 140.

operi destinatos] Seltner mit *ad*, wie Liv. XLII, 48. init. quanquam *ad bellum* consilia erant *destinata*, i. e. intenta. Auch sagt Livius *animis* und *in animo destinatum est*, dessgl. Plinius mehrmals, z. B. IX, 13, 5. *destinatum est mihi*, maritum tuum non inultum pati. Cicero nicht. Vergl. Nolten p. 1458. und Bremi zu Suet. Caes. 60.

stribus ac demissis locis, aqua ex flumine derivata complevit. Post eas aggerem ac vallum XII pedum exstruxit; huic loricam pinnasque adiecit, grandibus cervis eminentibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui ascensum hostium tardarent; et turres toto opere circumdedit, quae pedes LXXX inter se distarent.

Cap. LXXIII. Erat eodem tempore et materiari, et

demissis locis] D. i. humilibus. B. C. III, 49. ist das Gegentheil *editus locus*. B. Alex. c. 29. *demissiores ripae*. Eben so Plin. Epp. VIII, 17. init. Tiberis alveum excessit et *demissioribus ripis* alte superfunditur. Synom. ist: *iter depressius*. Plin. Epp. IX, 26, 2.

aggerem ac vallum] Allgemeines und Besondres; der *agger* ist hier, die aus den Graben ausgeworfne Erde, Steine und Schutt; *vallum*, der eigentliche Wall, verbunden und befestigt durch Pallisaden, Pfäle, Flechtwerk. So B. C. III, 65. tantumdem eius *valli agger* in latitudinem patebat. Guischard nennt letztern un bon clayonnage mêlé de troncs d'arbres et de piquets pour contenir la terre. — *Vallus*, eigentl. *Schanzpfahl*, statt *vallum*, findet sich B. C. III, 63. das. Held.

loricam pinnasque] Man denke sich unter *lorica* eine auf den Wall zur Erhöhung gesetzte starke *Breterwand*, versehen oben mit *eisernen* oder *hölzernen* spitzigen Zinken, *pinnis*, damit Niemand ohne Verletzung übersteigen konnte. Der Franzose: un parapet et des crêneaux.

grandibus cervis] Ueber *grandis* siehe oben c. 46. *Cervi* hat man verglichen mit *spanischen Reitern;* Guischard nennt sie: une fraise de palissades, avec leurs branches taillées en pointes, semblables aux bois des cerfs. (Se présentant horisontalement à l'assaillant.) Sie werden mehrmals erwähnt, z. B. Liv. XLIV, 11. Romanus — munimenta, *cervis etiam obiectis*, ut viam intercluderet, a Macedonico ad Toronaicum mare perducit. Virgil. Eclog. II, 29. *humiles habitare casas et figere cervos*. Nach Servius nannte man so die gabelförmigen Stangen zur Unterstützung der Feldhütten, auf denen diese ruhten; wie sie noch jetzt gebraucht werden. Der längere oder kürzere Schaft theilt sich oben, von Natur nämlich, in die Gestalt eines V. Diese Erklärung giebt Varro de L. L. I, 24. Frontin. I, 5, 2. Vallum *cervulis* et *alio genere materiae* constructum incendit. Ueber die *Form* also ist kein Zweifel; aber wohl könnte man fragen: ob diese *cervi* rohe Stangen, oder *künstlich gezimmert* waren? Wahrscheinlich meist erstere; diess folgt aus der Verschanzungsmanier der Römer überhaupt, so wie aus einzelen Stellen, z. B. Liv. 44, 11. Sil. Ital. X, 414. Tibull. IV, 1, 84. — Diese Cervi konnten auch die Gabel *dreizackig*, *vielzackig* haben, nicht bloss zweizackig; und wurden an unsrer Stelle ad *commissuras pluteorum atque aggeris* befestigt, d. i. da, wo die genannte starke *Breterwand* (lorica) auf den Wall aufgesetzt war, da ragten jene *Gabeln* hervor, und zwar *hoch* und *weit* hervor; erschwerten also das Erklettern ungemein. Die Aeste nämlich, welche die Gabel bildeten, waren nicht kurz abgehauen, sondern *lang* und *stark*. Dass *plutei* hier, wie oben 41. mit *lorica* eine und dieselbe Sache bezeichnen, hat Vossius klar bewiesen.

Cap. LXXIII. *eodem tempore*] Caesar sagt auch *uno*, od. *uno et eodem* tempore. Oben I, 22. *uno tempore* — impetus fit. II, 5.

frumentari, et tantas munitiones fieri necesse, deminutis nostris copiis, quae longius ab castris progrediebantur: ac nonnumquam opera nostra Galli tentare, atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa vi facere conabantur. Quare ad haec rursus opera addendum Caesar putavit, quo minore numero militum munitiones defendi possent. Itaque truncis arborum aut admodum firmis ramis abscisis, atque horum delibratis ac

uno tempore confligendum. II, 19. paene *uno tempore*. 20. omnia *uno tempore* agenda. III, 14. omnis usus navium *uno tempore* (ereptus). Drakenb. zu Liv. I, 51. Bej *unus* findet sich oft als Gegensatz eine Mehrheit; z. B. Iustin. XXVII, 2. ne cum *duobus uno* tempore dimicaret. Liv. XLV, 34. ut *uno* die in *omnes* perveniretur. — B. C. III, 53. ita *uno* die *sex proeliis* factis. Auch hier fand sich in einigen Ausgab. *uno;* wofür Oudend. *eodem* nach Mss. aufnahm. So B. C. III, 30. haec *eodem* fere *tempore* Caesar et Pompeius cognoscunt. c. 36. *eodem tempore* Domitius in Macedoniam venit et nunciatum est etc. 52. *eodem tempore duobus* praeterea *locis* pugnatum est. — Zu beachten, dass *eodem tempore*, wenn nicht *zwei* oder mehre gleichzeitige Begebenheiten aufgeführt werden, nur heisst: *um dieselbe Zeit;* eben so *iisdem temporibus*. z. B. B. C. III, 100. 101. Unten VII, 84. *uno tempore omnibus locis* etc. oben c. 67. *una omnibus in partibus*.

necesse] Weil diess Wort in einem Cod. fehlte, war Oudend. nicht abgeneigt, dasselbe wegzulassen, was sich mit dem Sprachgebrauche an sich wohl vertragen würde; denn viele Beispiele zeigen, dass *est* wie das griech. ἔξεστι, auch ἔστι — wie ein Impersonale gebraucht wird, für man *kann*, es *geschieht*, dass etc. *licet*, *par est*. Virg. Aen. VI, 596. Nec non et Tityon, terrae omniparentis alumnum *cernere erat*. Vergl. hierüber Ruhnk. zu Terent. Heaut. I, 2, 18. *Miserum quem minus credere est?* [Bei Cicero kommt es nicht vor. Fr.] Dessen ungeachtet scheint hier *necesse* dem Style Caesars angemessener. Man vergl. die oben genannten Stellen; z. B. B. G. II, 20.

delibratis] I. e. *cortice nudatis*, abgeschält, was an sich schon natürlicher war, als *abgehobelt*, *dolabratis*, wie sonst in vielen, aber neuern Mss. gelesen wurde. Auch sagen die Schriftsteller nicht *dolabrare*, sondern *dolare*. Cic. Div. II, 41. quis robur illud *cecidit*, quis *dolavit*, inscripsit? und bildlich de Orat. II, 13. Coelius — ut homo neque doctus, neque maxime aptus ad dicendum, (*illud opus*) sicut potuit *dolavit*. — Es ist jedoch wahrscheinlich, dass *dolabrare*, wenn es gilt, so viel an unsrer Stelle heisst, als *ausschälen*, d. i. die weichen und schwachen Aeste abhauen, folglich *glatter* machen — Statt *aut admodum* haben viele Ausgaben *haud admodum;* auch Lemaire sucht es zu vertheidigen. Eben so der Metaphr. ἀσθενεστέρας κλάδους ἀποτεμών. Und in der That ist es zweifelhaft, ob *haud* nicht besser dem Zusammenhange angemessner; man prüfe! 1.) *Abscidere*, abhauen, erfordert fast in der Regel ein *näheres* und *entfernteres* Objekt (*cui quid.*) Also hier *ramos truncis*. z. B. *caput abscisum* Liv. IV, 19. *abscisis* auribus ac naso labiisque Iustin. XV, 3, 4. Das Allgemeinere ist *caedere; silvae caeduae*, schlagbare Waldungen, Plin. Epp. V, 6, 8. 2.) Anstössig unten *ab ramis* eminebant. Dage-

praeacutis cacuminibus, perpetuae fossae, quinos pedes altae, ducebantur. Huc illi stipites demissi, et ab infimo revincti, ne revelli possent, ab ramis eminebant. Quini erant ordines, coniuncti inter se atque implicati;

gen lässt sich sagen: 1.) *Abscidere truncos* heisst: Baumstämme *abhauen*, sc. de solo; und in Ermangelung, denn es wurden *viele* gebraucht, nahm man *ramos admodum firmos*. 2.) *abscidere*, zunächst hier auf *ramos* bezogen, gilt per Zeugma auch von *truncis*. 3.) Jenes *ab ramis eminebant* gilt nicht mehr den oben genannten *ramis*, sondern den nunmehr daraus geformten *stipites*. Die ewige Verwirrung mit *abscisus* und *abscissus* findet auch hier Statt; man kann sich trotz dem in die Weisung nicht fügen, die Ernesti in Glossar. Liv. s. h. v. gab: *optimum factu fuerit, qua scribendi ratione uti semel coeperis, eam ubique servare.* Es muss hier schlechterdings *abscisus* heissen. Vergl. oben VI, 29.

stipites] *Stipes* vom griech. στύπος, i. e. τὸ πρέμνον τῆς ἀμπέλου, auch πᾶν δένδρον σκληρὸν καὶ στερεόν, nach dem Etymol. magn. Nach Festus wäre *stipes: fustis terrae defixus.* Vorzüglich wohl ein abgeschälter, runder, *starker Pfahl;* denn Curt. IX, 5, 4. nennt den Stamm eines alten Baums *stipitem spatiosum. Sudes* war nach einem Scholiasten *palus acutus* und wahrscheinlich schwächer. Denn selbst Cicero verbindet *truncus* mit *stipes.* Orat. in Pison. c. 9. Consulem requiro — qui tanquam *truncus atque stipes*, si stetisset modo, posset sustinere titulum consulatus. Die *stipites* waren starke *Baumäste* oder junge Stämme, die *sudes* waren gezimmert oder aus einem Klotze zerschnitten. B. C. I, 27. fossas transversas viis praeducit atque ibi *sudes stipitesque praeacutos defigit.* Ueber *sudes* vergl. Corte zu Sall. Catil. c. 56, 3.

ab ramis eminebant] D. i. da, wo die Aeste, Zweige begannen; der übrige Theil des Schaftes stak in der Erde. Aber die Enden der Aeste waren abgehauen und scharf zugespitzt, so dass das Ganze einem in die Erde gesteckten stachlichten Kehrbesen nicht unähnlich ausgesehen haben mag. — Wie diese *stipites ab infimo revincti* zu verstehen seyen, ist begreiflich; *wodurch* sie aber verbunden und befestigt waren, kann nur vermuthet werden. Der entgegengesetzten Meinung ist der Italiener Berlinghieri, welcher sich den *Schaft und Stiel aus der Erde hervorragend*, die abgestumpften Aeste und Zweige, die *Krone in die Erde versenkt* denkt. Eine Erklärung, die nicht nur den Worten, sondern auch dem *Zwecke* widerspräche. Denn, was mühsam durch diese *cippos* erreicht wurde, hätten einfache *sudes* und *stipites*, *valli* oder *pali* auch geleistet.

Quini — ordines — implicati] Diese Stelle ist verschieden erklärt worden und kann nur, wie ich glaube, richtig verstanden werden durch Vergleichung oder durch die Analogie der Perioden. Die *scrobes* werden von den *perpetuis fossis* getrennt; ihre Form aber im Ganzen bestimmt durch *quincuncialis ordo.* Folglich musste die Zahl und die Form der *Graben* auch angegeben werden. Diese waren nun zwar *fortlaufend*, aber nicht um's ganze Lager, sondern sie waren nur flächenweise gezogen, *ad naturam loci. Fünf solche Graben* bildeten allemal ein *Ganzes*, gleichsam ein System; sie waren mit einander verbunden und in einander *verschlungen*, *implicati*, verflochten. Aber wie? Lemaire nimmt an, dass diese *implicatio* und *coniunctio Rhomben* gebildet hätte, indem die Graben sich durch-

quo qui intraverant, se ipsi acutissimis vallis induebant. Hos cippos appellabant. Ante hos, obliquis ordinibus in quincuncem dispositos, scrobes trium in altitudi-

schnitten hätten. Ich glaube, die Verbindung war oberhalb, durch Verflechtung der aus den Graben hervorragenden *cippi.*

induebant] Wie unt. c. 82. *Induere* häufig von *Verwundung* und *Verletzung*, wie unser: sich *stechen*, in etwas treten, sich etwas eintreten, z. B. Dornen. Liv. XLIV, 41. extr. si universa acie in frontem adversus phalangem concurrissent, — *induissent se hastis.* Virgil. Aen. X, 681. An sese *mucrone* ob tantum dedecus amens *Induat* et crudum per costas exigat ensem. Siehe dazu Heyne. Nach Voss zu Virg. Georg. I, 188. muss es heissen: *mucroni se induere*; so sagte man auch *induere se in laqueum.* Dieses *in laqueum* ersetzt allerdings der Dativ *laqueo.* Man vergleicht damit das griech. ἐνδύειν. Xenoph. Cyrop. I, 6, 40., wo jedoch die Codd. variiren. — Um diese Vorrichtung als passend zu erkennen, muss man sich die Spitzen der Krone etwa so hoch aus dem Boden hervorragend denken, wie wenn man sich durch einen *Heckenzaun von Weissdorn* und dergl. stachlichten Sträuchern hindurch arbeiten wollte: künstliche Hecke von Dorngebüsch. Die Passage wurde aber hier durch *den* Umstand erschwert, dass diese *Hecken verdeckt* in den fünffachen, *fünf Fuss tiefen* Graben errichtet waren; folglich das Abhauen fast unmöglich gemacht war.

cippos appellabant] In der gewöhnlichen, nicht militär. technischen, Sprache war *cippus* eine viereckige *Säule auf Begräbnissplätzen,* auch als *Gränzstein* der Aecker. Auf diesen letztern standen ebenfalls Inschriften. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 8, 12. Am ausführlichsten Dionys. Voss. zu unsrer Stelle. Solche *cippi* dienten auch auf den Strassen und Feldwegen als eine Art *Wegweiser,* durch welche bestimmt wurde, ob der Weg Fahrweg oder Fussteig, ob Landstrasse oder Privateigenthum sey u. s. w. Man erklärte das Wort theils durch *κορμός*, d. i. *truncus*, theils durch *στήλη*, *ἀνδριάς*, columna. Daraus, dass man *κορμός* interpretirte, möchte man folgern, diese *cippi* wären ursprünglich *hölzerne Klötzer* gewesen, die man als *Gränzsteine* einsenkte, so dass sie mit dem kleinern Theile hervorragten. Leicht konnte man auf Wegen und Stegen an sie anstossen, beim Reiten, Fahren und Gehen; oder sie versperrten manche Wege, indem sie genau angaben, ob der Weg zu passiren und für wen? — Kam die militär. Bedeut. des Worts vielleicht davon? gleichsam ein noli me tangere? — Oder, wie Voss. schon bemerkte, davon, dass *cippus* auch *ποδοκάκη* bedeutete, d. i. eine Art *hölzerner Gabel,* die man Verbrechern an die Füsse legte, Fussschelle? — Nach dem Etymolog. magn. *ἡ ποδοκάκη λέγεται ὁ ἐν τῷ ξύλῳ δεσμὸς τῶν ποδῶν — διὰ τὸ τοὺς πόδας κακοῦν. ἔστι δὲ εἶδος παγίδος, ᾧ χρῶνται οἱ κυνηγέται πρὸς τὰ θηρία, — καὶ ξύλον, ἐν ᾧ οἱ κακοῦργοι δεσμοῦνται.*

quincuncem] Diese Ordnung war bei den Römern sehr beliebt bei *Pflanzung* von *Bäumen* und *Reben.* Sie gewährte von den Fronten aus betrachtet überall die Formen eines V oder X. Bei den Franzosen *en quinconce* (en échiquier.) Man rühmte die Ordnung, weil sie den Raum am besten benutzte, der Sonne und dem Winde am zugänglichsten war. Vergl. Voss zu Georg. II, 277. Gernhard zu Cic. de Senect. c. 17, 59.

scrobes] sind *Gruben, kesselförmig* ausgeworfen, wie bei uns zu Baumpflanzungen, dergleichen man sich auch in Weingärten be-

nem pedum fodiebantur, paullatim angustiore ad infimum fastigio. Huc teretes stipites, feminis crassitudine, ab summo praeacuti et praeusti, demittebantur ita, ut non amplius digitis quatuor ex terra eminerent: simul, confirmandi et stabiliendi caussa, singuli ab infimo solo pedes terra exculcabantur: reliqua pars scrobis ad occultandas insidias viminibus ac virgultis integebatur. Huius generis octoni ordines ducti, ternos inter se pedes distabant. Id ex similitudine floris lilium appellabant. Ante haec taleae, pedem longae, ferreis hamis infixis, totae in terram infodiebantur, mediocribusque intermissis spatiis, omnibus locis disserebantur, quos stimulos nominabant.

diente. Vergl. ebenfalls Voss zu Georg. II, 259. S. 366. Statt ad *infimum* oder *imum* lasen einige *summum;* eine Lesart, die mit dem Zusammenhange gar nicht harmonirt, (man denke an die *Kelchgestalt* der Lilie!) eben so wenig, als mit dem Zwecke; (wozu nämlich die *kegelförmige* Höhlung, um Pfähle einzurammen?) die aber wahrscheinlich entstand, weil man *fastigium* bloss von der *Höhe*, nicht auch von der Tiefe nahm. Vergl. Voss. zu Georg. II, 288.

singuli — pedes] Die Gruben waren *drei* Fuss tief, und wurden nur *ein* Fuss hoch ausgeschüttet; der übrige leere Raum sollte, wie eine Wolfsgrube, den eindringenden Feinden zur *Falle* dienen. Ganz unschicklich stand in Mss. u. Ausg. *tres pedes.* Diese *stipites* heissen *teretes*, glatt, weil sie ohne *Aeste* und *Zweige*, ohne *Zacken* waren. So *trunci teretes* bei Virg. Aen. VI, 207. Liv. XXI, 8. extr. *Falarica* erat Saguntinis *missile telum* hastili abiegno et cetera *tereti*, praeterquam ad extremum, unde ferrum exstabat.

taleae] Aehnlich den *eisernen* oder *hölzernen Zinken* der *Egge;* denn *talea* ist ein abgeschnittnes Reis, dergleichen man an beiden Enden abschneidet, als *Stecklinge*, z. B. von Pappeln, Weiden u. s. w. *Hami* sind nach Plin. H. N. XIX, 1. eine Art *Hecheln*, mit denen man das Werg vom Flachse sonderte. Dessen Worte: et ipsa (stupa) *pectitur ferreis hamis*, donec omnis membrana decorticetur. Also hier eine Art verdeckter *Eggen*, dergleichen man sich noch *gegen* Reiterangriffe zur Schutzwehr bedient. — An andern Orten ist *hamus* ein *Angelhaken*, gekrümmt, wie man aus Curt. IX, 5, 23. erkennt: Rege in tabernaculum relato, medici lignum hastae corpori infixum, ita ne spiculum moveretur, abscindunt. Corpore deinde nudato animadvertunt, *hamos inesse telo;* nec aliter id sine pernicie corporis extrahi posse, quam ut *secando vulnus augerent.*. Ovid. Met. XI, 342. *curvos dedit unguibus hamos.* Man bediente sich ihrer auch in der Chirurgie, wie Cels. de Medic. VII, 7, 15. sunt, — qui — cutem inciderent, diductisque *per retusos hamos* oris, insererent linamenta. Bei den Franzosen: des *chausse-trapes.* B. Afric. c. 31. *stili caeci.*

infixis] Viele Mss. u. Editt. *infixae.* Oudend. *infixis*, weil die eisernen *Haken* an den hölzernen *Stäben* und *Stecken, taleis*, befestigt waren, nicht diese an jenen.

Cap. LXXIV. His rebus perfectis, regiones secutus quam potuit aequissimas pro loci natura, XIV milia passuum complexus, pares eiusdem generis munitiones, diversas ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna quidem multitudine, si ita accidat eius discessu, munitionum praesidia circumfundi possent: neu cum periculo ex castris egredi cogantur, dierum XXX pabulum frumentumque habere omnes convectum iubet.

Cap. LXXV. Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli, concilio principum indicto, non omnes, qui arma ferre possent, ut censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum numerum cuique civitati imperandum; ne, tanta multitudine confusa, nec moderari, nec discernere suos, nec frumentandi rationem habere possent. Imperant 1.) Aeduis, atque eorum clientibus, Segusianis, Ambivaretis, Aulercis Brannovicibus, [Brannoviis,]

Cap. LXXIV. *pares eiusdem generis*] Grade kein tadelnswerther Pleonasmus: denn manches ist *eiusdem generis*, Qualität, aber nicht *pares*, nach der Quantität. Also gleichartig in der Form, und gleich *gross* und *stark*.

diversas] D. i. *a parte aversa*; die erstern Verschanzungen waren e *regione* hostium (Vercingetorigis); allein nach c. 71. war die Reiterei von Vercing. detachirt worden, um so viele als möglich von ihren Landsleuten aufzubieten. Diese sind es, deren plötzlichen Ueberfall Caesar zu verhindern suchte, wie unten c. 76. extr. *ancipiti proelio* beweiset.

cogantur] Man las sonst in den Ausgab. *cogerentur;* was an sich mit dem Praes. histor. *iubet* sich wohl vereinbaren liess. Ob. IV, 11. Caesar ad praefectos — *mittit*, qui *nunciarent*. Nep. Milt. IV, 4. domi *creant* decem praetores, qui exercitui *praeessent*. Vergl. Ramshorn §. 193. S. 609. Die meisten Codd. haben *cogatur;* Oudend. zog *cogantur* vor, das nur in einem Cod. sich fand, weil der Zusammenhang gewinnt. Auch spricht Caesar nicht von sich allein, wenn etwas das *ganze Heer* betrifft. Vergl. unt. c. 86.

Cap. LXXV. *frumentandi*] Die gewöhnliche, nicht minder gute, ja fast gewähltere Lesart *frumenti*, wurde von Oudend. nach dem Vorgange Andrer mit obiger vertauscht. *Frumentandi* scheint eher Erklärung von *frumenti*. So unten VIII, 34.

Ambivaretis] Die ältesten Ausgaben und die Codd. haben *Ambluaretis* oder *Ambruaretis*. Auf *Reichards* Charte heissen sie, wie hier, Ambivareti und sind Nachbarn der *Ambarri*. — *Brannoviis* scheint aus dem vorhergehenden lautverwandten Worte entstanden. — *Velaunis* bei Strabo Οὐελλάϊοι, bei Ptolemäus, wie hier. Eben so auf R. Charte. Bei *Armoricae* hat der griech. Metaphr. τριάκοντά τ' οὔσας zu πόλεσι gesetzt, offenbar, weil in seinem Ms. die Zahl XXX stand, denn die gewöhnliche Lesart war *Rauracis et Boiis* XXX. Allein beide Völkerschaften waren schwach und unansehnlich, s. oben c. 17.

milia XXXV; 2.) parem numerum Arvernis, adiunctis Eleutheris Cadurcis, Gabalis, Velaunis, qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt: 3.) Senonibus, Sequanis, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duodena milia; 4.) Bellovacis X; totidem Lemovicibus; 5.) octona Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helviis; 6.) Suessionibus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nerviis, Morinis, Nitiobrigibus quina milia; 7.) Aulercis Cenomanis totidem; Atrebatibus IV; 8.) Bellocassis, Lexoviis, Aulercis Eburonibus terna; 9.) Rauracis et Boiis bina; 10.) universis civitatibus, quae Oceanum attingunt, quaeque eorum consuetudine Armoricae appellantur (quo sunt in numero Curiosolites, Rhedones, Ambibari, Caletes, Osismii, Lemovices, Veneti, Unelli) sex. Ex his Bellovaci suum numerum non contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Romanis bellum gesturos dicerent, neque cuiusquam imperio obtemperaturos: rogati tamen ab Commio, pro eius hospitio bina milia miserunt.

Cap. LXXVI. Huius opera Commii, ita ut antea demonstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat usus in Britannia Caesar: quibus ille pro meritis civitatem eius immunem esse iusserat, iura legesque reddiderat, atque ipsi Morinos attribuerat. Tanta tamen

und einige ältere Ausgaben hatten statt XXX, *bina*. Vielleicht gehörte XXX zu Armoricis. Um die Gesammtzahl unten c. 76. herauszubringen, mussten die Distributivzahlen wohl von den Cardinalzahlen geschieden werden. Diess Verdienst erwarb sich Glareanus, der ad h. l. bezeugt: anxia cura et summa adhibita diligentia, inspectis exemplaribus, numerum magna ex parte restituisse confidimus. Zur leichtern Uebersicht dient die Interpunktion und die beigesetzten Zahlzeichen.

Cap. LXXVI. *Huius opera Commii* — und *quibus ille pro meritis* sind bei Caesar so oft vorkommende Construktionen.

immunem] I. e. liberaverat civitatem a vectigalibus publicis ceterisque muneribus praestandis. Cic. de leg. agr. III, 2. extr. Praedia — *immunia* commodiore conditione sint, quam illa, quae *pensitant*. Man construirt *immunis* als synon. von *expers* mit dem Genitiv, besonders Dichter, z. B. Virg. Aen. XII, 558. adspicit urbem *immunem tanti belli*. Auch Prosaisten, Vellei. II, 7, 2. iuvenis — *immunis delictorum paternorum*. Auch mit dem Ablativ; id. II, 35, 2. M. Cato — *omnibus humanis vitiis immunis*. Liv. I, 43. una centuria facta est, *immunis militia;* und VII, 7. *immunis operum militarium*. Auch mit *a*, wie *orbus, liber, vacuus* etc.

universae Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae belli laudis recuperandae, ut neque benificiis, neque amicitiae memoria moverentur; omnesque et animo et opibus in id bellum incumberent, coactis equitum VIII milibus, et peditum circiter CCXL. Haec in Aeduorum finibus recensebantur, numerusque inibatur: praefecti constituebantur: Commio Atrebati, Virdumaro et Eporedirigi, Aeduis, Vergasillauno Arverno, consobrino Vercingetorigis, summa imperii transditur. His delecti ex civitatibus attribuuntur, quorum consilio bellum administraretur. Omnes alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur: neque erat omnium quisquam, qui adspectum modo tantae multitudinis sustineri posse arbitraretur; praesertim ancipiti proelio, quum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae copiae equitatus peditatusque cernerentur.

Cap. LXXVII. At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua suorum auxilia exspectaverant, consumto omni frumento, inscii, quid in Aeduis gereretur, concilio coacto, de exitu fortunarum suarum consultabant. Apud quos variis dictis sententiis, quarum pars deditionem, pars, dum vires suppeterent, eruptionem censebant, non praetereunda videtur oratio Critognati, propter eius singularem ac nefariam crudelitatem. Hic, summo in Arvernis ortus loco et magnae habitus auctoritatis, Nihil, inquit, de eorum sententia dicturus sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appellant; neque hos habendos civium loco, neque ad con-

neque erat omnium] Sc. Gallorum; diese urtheilten hier im Geiste und in der Person der Römer.

ancipiti proelio] erklärt sich hier selbst. Vergl. oben I, 26.

Cap. LXXVII. *pars censebant*] Eine sehr häufige Construktion; die bekannte Synesis. Liv. I, 9. med. *magna pars forte*, ut in quem quaeque inciderat, *raptae*. XXXV, 36. extr. Pauci, armis abiectis, *pars* Tegeam, *pars* Megalopolim *perfugiunt*. Auch verband man als Correlative *pars* — *alii*. z. B. Sallust. Cat. 2, 1. *pars* ingenium, *alii* corpus *exercebant*. Dazu Corte. So Cic. de Repbl. IV, 3. *partim institutis*, *alia legibus*. Auch findet man *pars* — *plures*, nonnulli etc. Vergl. über diese (bei Cicero nicht gewöhnliche) Construktion Zumpt §. 69. 2, 1. Im Griech. Aehnliches; z. B. *πολλοὶ* — *οἱ δὲ* — *ὁ μὲν* — *ὁ δὲ ἕτερος*, *οἱ μὲν* — *οἱ δέ τινες*. Vergl. Viger. p. 4. 5. 6.

cilium adhibendos censeo. Cum iis mihi res sit, qui eruptionem probant: quorum in consilio, omnium vestrum consensu, pristinae residere virtutis memoria videtur. Animi est ista mollities, non virtus, inopiam paullisper ferre non posse. Qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Atque ego hanc sententiam probarem (nam apud me tantum dignitas potest), si nullam, praeterquam vitae nostrae, iacturam fieri viderem; sed in

cum iis mihi res sit] *Res* statt *caussa*, *negotium*; z. B. Cic. ad Div. XIII, 26, 7. pergratum feceris, si qui difficiliores erunt, ut rem sine controversia confici nolint, si eos, quum *cum senatore res est*, Romam reieceris. Terent. Phorm. I, 3, 19. quod *si tibi res cum eo* lenone sit. — Auch sagte man *rem habere* cum aliq. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Eun. I, 2, 39. in einem verschiednen Sinne.

animi est ista mollities] Mit besonderm Nachdrucke! Suet. Caes. 82. init. *ista quidem vis est.* Ueber *iste* siehe oben III, 11. Zu beachten die von Laurent. *Valla* gemachte Bemerkung, dass *iste* sich gern mit der *zweiten* Person des Verbi verbindet, *hic* mit der *ersten*, *ille* mit der *dritten*. Cic. ad Div. V, 2, 13. primum hoc velim existimes, animum mihi *istum tuum vehementer probari.* II, 11. in. *ista vestra* oratoria sc. verba. XIV, 1. in. me miserum, *te ista* virtute, fide — in tantas aerumnas propter me incidisse. In mehren Mss. las man *molestia*, wahrscheinlich entstanden aus *mollitia*; eine nicht ungewöhnliche Form! Terent. Eun. II, 1, 16. *Eiiciunda hercle haec est mollities animi. Nimis mihi indulgeo.* Der Grieche: *τὸ μὲν γὰρ οὐ δύνασθαι ὀλίγον χρόνον ἔνδειαν ὑποφέρειν, τοῦτο θυμοῦ ἐστι μαλακότης, ἀλλ' οὐκ ἀλκή.*

qui se ultro morti offerant etc.] Eine überaus kraftvolle, wahre, auf psychologische Erfahrung gegründete Sentenz! Oft angewandt, um die scheinbare Stärke in der ohnmächtigen Schwäche des Selbstmords in ihrer Nichtigkeit darzustellen! Curt. V, 9, 6. Fortium virorum est, magis mortem contemnere, quam odisse vitam. Saepe taedio laboris ad vilitatem sui compelluntur ignavi: at virtus nihil inexpertum omittit. Itaque ultimum omnium mors est, ad quam non pigre ire satis est. Senec. Ep. III, 24. Muret. Var. Lect. IV, 2. Dieser citirt folgendes Distichon aus Martial:

Rebus in adversis facile est contemnere vitam.
Fortiter ille facit, qui miser esse potest.

dignitas] ist hier: Autorität der *Personen*, welche jenen Ausspruch gethan, jenen Vorschlag gemacht hatten; sententiarum ac personarum gravitas atque auctoritas. Es liegt in dem Begriffe von *dignitas*, d. i. Werth, Würdigkeit, Inbegriff aller löblichen bürgerl. und moral. Eigenschaften eines Menschen, dass diess Wort nicht nur vieldeutig, sondern auch selbst oft gleichbedeutend ist mit unserm: die *Person*, oder Persönlichkeit; wie viele Stellen in Cicero's Briefen belegen; z. B. IX, 9, 9. quaecunque *de tua dignitate* ab imperatore erunt impetranda, qua est humanitate Caesar, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare. — Unter andern Umständen auch *de salute tua.* ibid. VI, 14, 3. Vergl. ob. IV, 17. Statt *tantum* las man sonst allgemein *multum*.

consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam ad nostrum auxilium concitavimus. Quid, hominum milibus LXXX uno loco interfectis, propinquis consanguineisque nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveribus proelio decertare cogentur? Nolite hos vestro auxilio exspoliare, qui vestrae salutis caussa suum periculum neglexerint; nec stultitia ac temeritate vestra, aut imbecillitate animi, omnem Galliam prosternere et perpetuae servituti addicere. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis? Quid ergo? Romanos in illis ulterioribus munitionibus animine caussa quotidie exerceri putatis? Si illorum nunciis confirmari non potestis, omni aditu praesepto; iis utimini testibus, appropinquare eorum adventum; cuius rei timore exterriti diem noctemque in opere versantur. Quid ergo mei consilii est? Facere, quod nostri maiores, nequaquam pari bello Cimbrorum Teutonumque, fecerunt; qui in oppida compulsi, ac simili inopia subacti, eorum corporibus, qui aetate inutiles ad bellum videbantur, vitam toleraverunt, neque se hosti-

nec stultitia etc.] Entweder doppelte Negation, wie Ruhnk. zu Terent. Andr. I, 2, 34. nachweist, mit *verstärkender Bejahung*; oder, was noch besser scheint, mit Substituirung von *velitis* aus *nolitis*, wie Nep. Conon IV, 1. id arbitrium *negavit* Conon sui esse consilii, sed ipsius (sc. affirmavit). Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 5. und Burmann zu Phaedr. IV, 17, 31.

servituti addicere] Wie es scheint, ein bittrer Sarkasmus! Denn *addicere* hiess *zusprechen*, *zuschlagen* in Auktionen den Meistbietenden. Daher auch *addicere cupiditati*, der Willkühr Preis geben. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Sodann gebrauchte man es auch von dem Prätor, der Sachen oder Menschen einem Andern zum Eigenthume übergab und zusprach, besonders bei Zahlungsunfähigen. Daher Liv. III, 56. *in servitutem addicere*. Daher auch *addictus* und *addictio* als termini forenses. Siehe Ernesti Clav. Cic.

Quid ergo?] Aehnliche Stellen bei Cic. de Divin. II, 63. u. 52. beweisen, dass in dieser Frage eine *Ironie* liegt: *was denkt ihr nun?* Es ist vergleichbar dem griech. *τί οὖν τοῦτο*; worüber Hermann zu Viger. p. 149.

animine caussa] D. i. zum Vergnügen, der Lust wegen. So bei Cic. Philipp. VII, 6. extr. Qui familiarem iugularit, quid hic, occasione data, faciet inimico? et qui illud *animi caussa* fecerit, hunc praedae caussa quid facturum putatis? pro Rosc. Am. c. 46. med. *animi* et *aurium* caussa tot homines habet, ut quotidiano cantu vocum — tota vicinitas personet. Analog dieser Bedeutung *ex animo*, *ad animum*, d. i. nach Wunsch. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. 64.

vitam toleraverunt] In einem prägnantern Sinne, als *vitam susten-*

bus transdiderunt. Cuius rei si exemplum non haberemus, tamen libertatis caussa institui et posteris prodi, pulcherrimum iudicarem. Nam quid illi simile bello fuit? Depopulata Gallia, Cimbri, magnaque illata calamitate, finibus quidem nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt; iura, leges, agros, libertatem nobis reliquerunt: Romani vero quid petunt aliud, aut quid volunt, nisi invidia adducti, quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt, horum in agris civitatibusque considere, atque his aeternam iniungere servitutem? Neque enim umquam alia conditione bella gesserunt. Quod si ea, quae in longinquis nationibus geruntur, ignoratis; respicite finitimam Galliam, quae in provinciam redacta, iure et legibus commutatis, securibus subiecta, perpetua premitur servitute.

CAP. LXXVIII. Sententiis dictis, constituunt, ut, qui

tare; es ist unser: sein Leben hinschleppen, mühsam hinhalten. Vellei. II, 19, 4. At ille (sc. Marius) cursum in Africam direxit *inopemque vitam* in tugurio ruinarum Carthaginiensium *toleravit:* quum Marius adspiciens Carthaginem, illa intuens Marium, alter alteri possent esse solatio. Tacit. Ann. XI, 7. multos militia, quosdam colendo agros *tolerare vitam. Tolerare* nämlich gebraucht man nur von Widerwärtigkeiten, Sorgen und Noth, z. B. *famem, sitim, egestatem, inopiam.* Vergl. Corte zu Sall. Cat. 37, 7. Auch Ruhnk. zu Terent. Adelph. V, 3, 23.

neque] Die *vis adversativa,* wie oft bemerkt, unser *dessen ungeachtet, trotz dem,* — ist hier, bei den gegebnen Prämissen, unverkennbar.

depopulata] In passiver Bedeutung, wie an mehren Orten. Ausser den bereits von Davis und Oudend. angeführten Stellen, auch Liv. IX, 36. extr. Caesis fugatisque iis, *late depopulato agro.* Iustin. XLII, 2, 1. Scythae autem contenti victoria, *depopulata Parthia,* in patriam revertuntur. Cic. Verr. III, 52. extr. Eiectos aratores esse dico: agros vectigales vexatos atque exinanitos a Verre: *populatam vexatamque* provinciam. Vergl. ob. B. G. I, 11. u. B. Hisp. c. 42. agros vestramque provinciam vestro impulsu *depopulavit.*

iniungere servitutem] *Iniungere* gebrauchen die Lateiner in einem *härtern* Sinne, als man erwarten sollte, wenn man nicht bedächte, dass es zunächst vom *anzuspannenden Zugvieh* gesagt wurde. Daher z. B. Liv. XXVI, 35. Privatis id, seu *aequum,* seu *iniquum onus iniungendum* esse. Es ist also vox media. Auch XLII, 50. init. Erant, quibus vel *stipendium pendendum,* si *iniungeretur.* Plin. Epp. VII, 6. extr. Dies ille aut securitatem et otium dabit, aut *intermissum laborem renovata sollicitudine iniunget.* Paneg. c. 86. init. Operae pretium est referre, quod *tormentum* tibi *iniunxeris,* ne quid amico negares. — Diese ganze Rede ist Muster eines numerösen, und in der Einfachheit der Darstellung kunstvollen Periodenbaues.

valitudine aut aetate inutiles sint bello, oppido excedant, atque omnia prius experiantur, quam ad Critognati sententiam descendant: illo tamen potius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur, quam aut deditionis aut pacis subeundam conditionem. Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque uxoribus exire coguntur. Hi, quum ad munitiones Romanorum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut se, in servitutem receptos, cibo iuvarent. At Caesar, dispositis in vallo custodiis, recipi prohibebat.

Cap. LXXIX. Interea Commius et reliqui duces, quibus summa imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam perveniunt, et colle exteriore occupato, non longius M passibus ab nostris munitionibus considunt. Postero die equitatu ex castris educto, omnem eam planitiem, quam in longitudinem III milia passuum patere demonstravimus, complent, pedestresque copias paullum ab eo loco abditas in locis superioribus

Cap. LXXVIII. *experiantur*] Nur, um die Nachlässigkeit der Abschreiber und z. Th. der Editoren anzuzeigen, bemerkte man, dass hier in mehren Codd. *expediantur* gelesen wird, obschon der Ausdruck *omnia experiri* bei Caesar fast *stehender* Artikel ist. Siehe ob. II, 20. Terent. Eun. IV, 7, 19. omnia prius experiri, quam armis, sapientem decet. Liv. XLII, 43. init. quum *experienda omnia ad ultimum* — censuisset. D. i. so viel, als: *omnia ultima pati.* ibid. XXXVII, 54. init. Vergl. Corte zu Cat. 26. extr. Eben so wenig haltbar ist *a — sententia discedant*, sowohl dem Zusammenhange nach, als wenn man Caesars beliebten Ausdruck *descendere* ad aliq. bedenkt. Vergl. oben VII, 32. *Descendere* heisst immer: sich bequemen, sich *wider Willen* in die Umstände, z. B. nach der Meinung eines Andern *fügen;* es dahin, so weit kommen lassen. Aehnlich unserm: so *tief sinken*, dass u. s. w. Vergl. oben VII, 32. über *descendere.*

omnibus precibus] Davon oben c. 26.

Cap. LXXIX. *abditas*] Mehre Codd. hatten *additas*, nach einer gewöhnlichen Verwirrung, wenn auch Sall. Cat. 50, 4. und Iustin. II, 12, 16. Beispiele vorkommen. Nach Oudend. söll es hier heissen *seiunctas*, *abstractas*, ab eo loco, wie Tibull. II, 1, 89. — Dennoch scheint diese Bedeutung bei Caesar etwas gekünstelt, und die gewöhnliche: a conspectu adversariorum paullo remotiores, ita ut numerus copiarum non adeo recenseri ac discerni posset — auch hier zu gelten. Sie *zogen sich ein wenig zurück*, und stellten sich dann auf. So oft *se abdere;* z. B. Cic. ad Div. IX, 9, 6. si — ille se *abdiderit in classem;* ad Div. VIII, 33. extr. totum se in *literas abdere.* Die Construktion von *abditus* mit dem Ablativ od. mit *in* u. dem Ablat. od. Accusativ, z. B. oben VI, 5. abdere *se in Menapios;* sogar mit

constituunt. Erat ex oppido Alesia despectus in campum. Concurritur, his auxiliis visis: fit gratulatio inter eos, atque omnium animi ad laetitiam excitantur. Itaque productis copiis ante oppidum considunt, et proximam fossam cratibus integunt atque aggere explent, seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.

Cap. LXXX. Caesar, omni exercitu ad utramque partem munitionis disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat et noverit, equitatum ex castris educi et proelium committi iubet. Erat ex omnibus castris, quae summum undique iugum tenebant, despectus; atque omnium militum intenti animi pugnae proventum exspectabant. Galli inter equites raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant, qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equitum impetus sustinerent Ab his complures de improviso vulnerati, proelio excedebant. Quum suos pugna superiores esse Galli confiderent, et nostros premi

dem Dativ, wie Vellei. II, 92. *abditus carceri cum consciis facinoris*, verdient Beachtung. Cic. pro Arch. c. 6. *si qui ita se literis abdiderunt;* was auch für den *Dativ* gehalten wurde. Vergl. Burmann zu Vellei. a. a. O.

se — comparant] Hier zum ersten Male bei Caesar: sich zu etwas fertig machen, anschicken. Cic. N. D. III, 8. in. §. 19. quum — *me ad respondendum compararim.* Liv. XXVIII, 33. in. Ab hac oratione dimissos *ad iter se comparare* in diem posterum iubet.

Cap. LXXX. *ex omnibus castris*] D. i. aus *allen Theilen* des Lagers; also nicht *totis* oder *universis.* Iustin. II, 11, 16. Tumultus *totis castris* oritur. Spartani, postquam regem non inveniunt, per *omnia castra* victores vagantur. Im Singulär ist es gewöhnlicher: z. B. *omnis Gallia* oben I, 1. *Graecia omnis* Iustin. XXV, 4, 5. *omne Latium — omnis Etruria* Flor. III, 18, 5. Sall. Iug. 57, 2. *cuncta moenia.* das. Corte. und c. 92, 5. *omnis* (*mons*) natura, velut opere atque consulto, praeceps.

omnium — intenti animi] Andre Codd. lesen: *omnes milites intenti;* einige Editt. intenti *animis.* Ohne erheblichen Unterschied in der Bedeut. Denn man sagte eben so gut: *intendere animum ad,* wie Liv. Praef. §. 9. *ad illa* mihi pro se quisque acriter *intendat animum;* VI, 19. *in bellum Etruscum intentam civitatem;* — als auch: *in re,* z. B. oben III, 22. init. vergl. III, 26. *ad pugnam intentis* mentibus. Aber auch bloss *intendere* steht für animum *intendere.* Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 25, 2. Auch mit dem Dativ; z. B. Plin. Epp. VIII, 19, 2. Proinde, si quando, nunc *intende libro,* quem cum hac epistola accipies: quia vereor, ne ipse, ut tristis, *parum intenderim.*

multitudine viderent: ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur, et ii, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu suorum animos confirmabant. Quod in conspectu omnium res gerebatur, neque recte ac turpiter factum celari poterat: utrosque et laudis cupiditas, et timor ignominiae ad virtutem excitabant. Quum a meridie prope ad solis occasum dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis turmis in hostem impetum fecerunt, eosque propule-

pugna superiores] Wenn einige bewährte Codd. *pugnae* hatten, und dieser *Genitiv* Oudend. gar nicht missfiel, nach dem Beisp. von Vellei. I, 3, 1. *acer belli iuvenis;* so lese man statt alles Weitern über diesen abweichenden oder *ausschweifenden* Gebrauch des Genitivs, Zumpt §. 73, 6, 1.

recte ac turpiter] *Recte*, eigentl. *gradlinicht*, wird übergetragen auf das legal. und moral. *Gute* und *Rechte*, wie unser: recht. Horat. Epp. II, 2, 44. ut possem *curvo* dignoscere *rectum*, i. e. a *pravo*—*honestum*. Cic. Acad. I, 10. med. inter *recte factum* atque *peccatum*, officium et contra officium media locabat quaedam (Zeno); *recte facta* sola in bonis actionibus ponens; *prave*, id est peccata, in malis. — Es ist demnach wohl zu unterscheiden, dass *rectum* zunächst das *gesetzmässige*, legale, *honestum* das *moralisch gute* Handeln bezeichnet. So war es formula solennis, der sich der Senat bediente, wenn er einen Staatsbeamten belobte: *recte atque ordine* exque *republica* fecisse. Vergl. Brisson. §. 182. Gesner. Chrest. Cic. Num. 84. Eben so *fragte* man: *Rectene omnia?* wenn man um Jemand besorgt war. Vergl. Gesner zu Plin. Epp. III, 17, 1. und Brisson. §. 724. Cic. ad Div. IX, 9, 1. praeterea *rectissime* sunt apud te omnia. Horat. Sat. II, 2, 106. Uni nimirum tibi recte semper erunt res. Nicht weniger bei *Antworten:* Terent. Eun. II, 30, 50. Rogo, numquid velis? *Recte* inquit: Abeo. Dabei Ruhnkens Bemerkung: elegantissima formula respondendi, qua *vel gratias agimus, oblato beneficio non utentes, vel comiter et urbane aliquid recusamus.* Vergl. das Uebrige ebend. Die Griechen: *κάλλιστα* oder *καλῶς εἶπε*. — *Turpiter* ist *moral. schlecht* und auch äusserlich nach der Convenienz *unanständig*, z. B. Suet. Claud. c. 30. und auch *entehrend*, wenn dadurch die *dignitas* der Person, bei den Soldaten das *Ehrgefühl*, point d'honneur, überhaupt die *Pflicht* des Standes, Amtes verletzt wird. Vergl. Bremi zu Nep. Praef. §. 3. — Liv. XXII, 50. (Aemilius Cos.) qui se bene mori, quam *turpiter vivere maluit.* Iustin. XVI, 2, 6. Demetrius — quum posset *honeste* mori, *turpiter* se dedere Seleuco maluit. Vergl. Nep. Paus. V, 4. *magnam belli gloriam turpi morte maculavit.* Chabr. IV, 3. Unten VIII, 44. In Ansehung der hier erzählten Thatsache erinnerte schon Brant ad h. l. an B. G. II, 25. extr. III, 14. extr.

confertis turmis] Vergl. oben I, 24. — Der Franzose sagt: *sur un seul front, sans intervalle.* — Auch andre Schriftsteller gebrauchen diess Wort häufig; z. B. Flor. I, 14. extr. in *confertissima se hostium tela* iaculatus. Liv. XXI, 8. med. Itaque quo *acrius* et *confertim* magis utrimque pugnabant, eo plures vulnerabantur, nullo inter arma corporaque vano intercedente telo. Iustin. VIII, 1. extr. *inter*

runt: quibus in fugam coniectis, sagittarii circumventi interfectique sunt. Item ex reliquis partibus nostri, cedentes usque ad castra insecuti, sui colligendi facultatem non dederunt. At ii, qui ab Alesia processerant, moesti, prope victoria desperata, se in oppidum receperunt.

CAP. LXXXI. Uno die intermisso, Galli, atque hoc spatio magno cratium, scalarum, harpagonum numero effecto, media nocte silentio ex castris egressi, ad campestres munitiones accedunt. Subito clamore sublato, qua significatione, qui in oppido obsidebantur, de suo adventu cognoscere possent, crates proiicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare, reliquaque,

confertissimos dimicans cecidit. — Man kann demnach den *hier* erfolgten Angriff der German. Reiter mit einem Angriffe *en colonne, en masse* vergleichen.

Cap. LXXXI. *harpagonum*] Sie werden noch erwähnt B. C. I, 57. Hisp. 16. Liv. XXX, 10. extr. postremo *asseres ferreo unco praefixi* (*Harpagones* vocant) *ex Punicis navibus iniici in Romanas coepti.* Quos quum neque ipsos, neque *catenas*, *quibus suspensi* iniiciebantur, *incidere* possent, — etc. Florus II, 2, 9. iniectae enim *ferreae manus* machinaeque aliae, ante certamen multum ab hoste derisae. Diese *ferreae manus* wären aber nach Curt. IV, 2, 12. eine und dieselbe Maschine mit *harpagones;* denn er sagt: omnia belli apparatu strepunt: *ferreae quoque manus* (*harpagonas* vocant) quas *operibus hostium* iniicerent, *corvique* et alia tuendis urbibus excogitata praeparabantur. Allein Plin. H. N. VII, 57. extr., der sie eine Erfindung des *Pericles* nennt, und Caes. B. C. I, 57. verbindet *manus ferreas atque harpagones*, woraus man zwar auf *Aehnlichkeit* in *genere*, aber doch auf *Verschiedenheit* in *specie* schliessen muss. (Wahrscheinlich hingen die *manus ferr.* bloss an Ketten, und ihre *Form* giebt der Name; die *harpagones* aber waren an Ketten hängende *Stangen* mit *eisernen Haken*, wie unsre. Feuerhaken.) Am häufigsten wurden sie gebraucht *in retinendis attrahendisque* navibus, ut in hostiles naves transcendi posset, wie B. C. I, 57. et *pugna similis pedestri fieri* et quasi *in solido decerni.* Liv. XXXVI, 44. giebt dabei als Nebenumstand an: Livius, indignatione accensus, praetoria nave in hostes tendit. — *demittere in aquam remos ab utroque latere remiges stabiliendae navis caussa iussit* et in advenientes hostium naves *ferreas manus* iniicere, et ubi pugnam pedestri similem fecisset, meminisse virtutis Romanae etc. Vergl. Freinsh. zu Flor. II, 2, 9. Cellar. zu Curt. IV, 2, 12. Scheffer de mil. navali II, 7. Die Griechen nannten das Werkzeug: ἁρπάγη, Raubhaken; *manus ferrea* ist *Enterhaken.*

de vallo deturbare] Ein häufig vorkommender Ausdruck: *verdrängen, hinab drängen, werfen,* umwerfen; z. B. Cic. in Pison. 38. illi — statuam, istius persimilem, quam *stare* celeberrimo in loco voluerat, ne suavissimi hominis memoria moreretur, *deturbant, affligunt, comminuunt, dissipant.* Bei Caes. ob. V, 42. extr. VII, 86.

quae ad oppugnationem pertinent, administrare. Eodem tempore, clamore exaudito, dat tuba signum suis Vercingetorix, atque ex oppido educit. Nostri, ut superioribus diebus suus cuique erat locus definitus, ad munitiones accedunt; fundis, librilibus sudibusque, quas in opere disposuerant, ac glandibus Gallos perterrent.

B. C. III, 21. impetu multitudinis in Trebonium facto, *eum de tribunali deturbavit*. Eben so oft bei Liv. X, 41. extr. *deturbatis* Samnitibus, — muros occupare. Bildlich wie *deiectus*, Cic. ad Div. V, 7. init. scito, tuos veteres hostes — vehementer literis *perculsos* atque *ex magna spe deturbatos iacere*. ibid. XII, 25, 6. neque solum *spe*, sed *certa re* iam *et possessione deturbatus* est. — Caesar liebt die Präposition bei Verbis composit. — Ob mit *a* zu construiren, vergl. Bünem. zu Lactant. V, 7, 10. — Ueber den hier, wie oben I, 16. und III, 4, wiederkehrenden Infinit. histor., vergl. B. C. II, 20. in. und III, 12., urtheilte fast übereinstimmend mit dem ob. III, 4. Bemerkten; *Mohr* über den *histor. Infinit.* Meiningen, 1822. Vergl. Leipz. Lit. Zeit. No. 118. 1824. Dieser Gelehrte nennt ihn den *charakterisirenden* Infinitiv, und findet die Absicht darin, durch Nennung mehrer Merkmale eines Gleichzeitigen, die Phantasie zur selbständigen Schöpfung des Bildes anzuregen. — Die definite Form des Verbi bezeichne wohl den *Moment*, aber nicht die *Dauer*, das *Währen*, das *Unbedingte*. — Es gehöre aber zu einer solchen Erzählung nur die Angabe des *Subjekts*, des Handelnden, (Nomen und Particip.) und des *Geschehenen* (Infinitiv), oder das *Geschehene* kann *allein* stehen. (Infinit. pass.) Beisp. zahlreich bei Ramshorn §. 168, 5. S. 434. — In vielen Mss. und ältern Editt. las man jedoch *parant*, und der griech. Uebers. hat: καταβάλλειν ἤρξαντο. — Oudend. bemerkt mit Recht, dass dann wenigstens *parant* nicht auf *deturbare* bezogen werden könne, denn diess *geschah* bereits wirklich; eher auf *administrare*.

librilibus] *Libralia saxa*, die einige hier verstehen wollten, nach Veget. II, 23. (siehe Nast a. a. O. S. 324.) waren etwas ganz anderes, nämlich ein *Pfund schwere Steine*, die aus blosser Hand zu werfen, die jungen Soldaten sich übten. *Librilia* hingegen waren nach Festus: instrumenta bellica, *saxa* sc. ad *brachii crassitudinem in modum flagellorum loris revincta*. — Der Metaphr. σφενδόναις μεγάλοις τε λίθοις. — Man sagte: *fundis saxa librare*, schleudern. Curt. IV, 14, 5. und IX, 5, 3. *forte ita libraverat corpus*, d. i. er hatte dem Körper einen solchen Schwung gegeben, *ut se pedibus exciperet*, d. i. dass er zum Stehen kam. Auch von einem im *Schwunge gehenden* Rade sagt Plin. H. N. 36, 13. *turbines — librati pependerunt*. Siehe Gesner. Chrest. Plin. Num. 126, 16.

glandibus] Vergl. ob. V, 43. Sie bestanden aus *Blei*, und wurden unter die *missilia* gerechnet, die *aus der Ferne*, eminus, geworfen wurden. Sallust. Iug. 57, 4. Romani — *pars eminus glande*, aut *lapidibus* pugnare; *alii succedere* ac murum modo suffodere, modo scalis aggredi: cupere proelium *in manibus* facere. Liv. XXXVIII, 21. med. *Sagittis, glande, iaculis* incauti ab omni parte configebantur. Bell. Hisp. c. 13. *glans missa est, inscripta*. Cels. de Medic. VII, 5, 4. genus telorum, quod interdum evelli debet, est *plumbea glans*, aut *lapis*, aut simile aliquid, quod perrupta cute, integrum intus insedit.

Prospectu tenebris ademto, multa utrimque vulnera accipiuntur; complura tormentis tela coniiciuntur. At M. Antonius et C. Trebonius, legati, quibus eae partes ad defendendum obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, iis auxilio ex ulterioribus castellis deductos summittebant.

Cap. LXXXII. Dum longius ab munitione aberant Galli, plus multitudine telorum proficiebant: posteaquam propius successerunt, aut se ipsi stimulis inopinantes induebant, aut in scrobes delapsi transfodiebantur, aut ex vallo et turribus transiecti pilis muralibus interibant. Multis undique vulneribus acceptis, nulla munitione perrupta, quum lux appeteret, veriti, ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione circumvenirentur, se ad suos receperunt. At interiores, dum ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant, proferunt, priores fossas explent; diutius in iis

perterrent] Mehre Codd. haben *proterrent*, davon oben V, 58. Der Zusammenhang, urtheilt Oudend., entscheide für *perterr.*, weil die Gallier nicht nur Stand hielten, sondern sogar näher rückten. Dessen ungeachtet würde man *proterrent* vorziehen müssen, weil *alle die hier genannten Geschosse* in der That nicht bloss Bestürzung erregten, sondern im Anfange wohl, wie natürlich, die Gallier bestürzt *zurückdrängten*. Oben V, 58. ist *in fugam coniectis* ein nicht grade überall nothwendiges *consequens*. *Proterrere*, sagte Ruhnk. zu Ter. Heaut. III, 1, 37., est *terrore iniecto abigere, fugare*.

Cap. LXXXII. *lux appeteret*] Siehe oben VI, 35. Auch für den *Tag* selbst Bell. Hisp. c. 10. *insequenti luce*. Man sagte auch: *cum prima luce*. Vergl. Ruhnk. zu Terent. Adelph. V, 3, 55. cum *primo mane*.

priores fossas] Man vermisst *et*. Mangel oder Auslassung der verbindenden Partikeln geben das *Asyndeton*, wovon bei Ramshorn §. 179. Beispiele; *Häufung* derselben, das *Polysyndeton*. Siehe Rutil. Lup. I. p. 49. Ernesti Rhet. p. 169. — Wenn nur, wie hier, *zwei* Sätze ohne Verbindungspartikel neben einander stehen, fällt diese rhetorische Figur weniger auf, als wo mehre Sätze gehäuft sich finden. *Hier* ist sie kaum bemerkbar; anders in Stellen, wie Cic. pro Arch. c. 7. extr. haec studia adolescentiam *alunt*, senectutem *oblectant*, secundas res *ornant*, adversis *perfugium* et *solatium praebent; delectant* domi, *non impediunt* foris; *pernoctant* nobiscum, *peregrinantur*, *rusticantur*. Die Kraft dieses Asyndeton hängt genau zusammen mit der eignen Würde des *Climax* oder der *Gradation*. Ausserdem finden sich auch in diesem VII. Buche, am Schlusse des grossen Drama, fast als Folge gesteigerter Theilnahme, der Beisp. genug; wie c. 79. Concurritur — fit magna gratulatio. c. 81. crates proiicere, fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo deturbare. c. 88. Repente — equitatus cernitur: cohortes — appropinquant: hostes terga vertunt.

rebus administrandis morati, prius suos discessisse cognoverunt, quam munitionibus appropinquarent.

Cap. LXXXIII. Ita, re infecta, in oppidum reverterunt. Bis magno cum detrimento repulsi Galli, quid agant, consulunt: locorum peritos adhibent: ab his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt. Erat a septemtrionibus collis, quem propter magnitudinem circuitus opere circumplecti non potuerant nostri, necessarioque paene iniquo loco et leniter declivi, castra fecerant. Haec C. Antistius Reginus, et C. Caninius Rebilus, legati, cum duabus legionibus obtinebant. Cognitis per exploratores regionibus, duces hostium XL milia ex omni numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, occulte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, quum meridies esse videatur. Iis copiis Vergasillaunum Arvernum, unum ex quatuor ducibus, propinquum Vercingetorigis, praeficiunt. Ille ex castris prima vigilia egressus, prope confecto sub lucem itinere, post montem se occultavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit.

fugientibus — occurrunt: fit magna caedes: Sedulius — occiditur: Vergasillaunus — comprehenditur etc. Fast bis Ende. — Das ganze c. 90. Mit gleichem Affekte B. C. I, 6. Tota Italia delectus habentur, arma imperantur, pecuniae a municipiis exiguntur, e fanis tolluntur, omnia divina humanaque iura permiscentur. Nicht selten findet man dieses Colorit des Styls bei Sallust, noch mehr bei Tacitus.

Cap. LXXXIII. *quid quoque pacto*] I. e. *quid et quomodo. Pactum* statt *modus* findet sich mehrmals, z. B. Liv. I, 32. Sed de istis rebus in patria maiores natu consulemus, *quo pacto* ius nostrum adipiscamur. Iustin. XXIV, 8. extr. *Quo pacto* evenit, ut nemo ex tanto exercitu — vel ad memoriam tantae cladis superesset. ibid. XXXVIII, 10, 7. Tunc Phraates Demetrium in Syriam ad occupandum regnum — mittit, ut *eo pacto* Antiochus ad sua tuenda a Parthia revocaretur. Terent. Andr. I, 1, 22. *Eo pacto* et gnati vitam et consilium meum cognosces. Vergleichung dieser und andrer Stellen lehrt, dass *eo pacto* nicht gleichbedeutend mit *hoc modo* sey, sondern der *ersten* Bedeutung gemäss, so viel als: unter *der Bedingung*, d. i. wenn *diess* oder *jenes geschieht*. Also z. B. thust du diess, so wirst du gerettet werden: *hoc pacto servaberis*. — Manche Mss. hatten *quoquo*; eben so bei Sall. Cat. 23, 4. *Quid quoque modo* audierat, narravit. Der Zusammenhang, der *hier* ein andrer ist, als ob. V, 33. *quid quoque loco* faciendum esset; und unten VII, 85. *quid quaque* in parte geratur, entscheidet für die oben angegebne und auch von Corte zu Sall. a. a. O. vertheidigte Erklärung.

Quum iam meridies appropinquare videretur, ad ea castra, quae supra demonstravimus, contendit: eodemque tempore equitatus ad campestres munitiones accedere, et reliquae copiae sese pro castris ostendere coeperunt.

Cap. LXXXIV. Vercingetorix ex arce Alesiae suos conspicatus, ex oppido egreditur; a castris longurios, musculos, falces reliquaque, quae eruptionis caussa paraverat, profert. Pugnatur uno tempore omnibus locis acriter, atque omnia tentantur: qua minime visa pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis munitionibus distinetur, nec facile pluribus locis occurrit. Multum ad terrendos nostros valuit clamor, qui post tergum pugnantibus exstitit, quod suum periculum

Cap. LXXXIV. *a castris*] Die hier erhobnen Schwierigkeiten, *quaenam tandem fuerint Vercingetorigis castra*, hat Morus schon bündig beseitigt. Oben Cap. 69. und 70., wo ausdrücklich steht: Vercing. iubet *portas* (oppidi) *claudi, ne castra nudentur*, spricht deutlich genug für die Aechtheit der Lesart; es bedarf demnach keiner Aenderung, weder in *crates*, noch *rastros*, noch *contos* u. dergl. — Ja, es ist sogar natürlicher und wahrscheinlicher, dass sich die genannten Kriegswerkzeuge, diess Heergeräthe *ausserhalb* der Stadt, wo der Menschen so viele zusammengedrängt waren, befand.

musculos] Nach Veget. IV, 16. waren *musculi* kleine Gallerien, unter deren Schutz man den Graben des Platzes mit Steinen, Holz und Erde ausfüllt, und die Erde eben und fest macht, damit die Wandelthürme ohne Hinderniss gegen die Mauer anrücken können. — Den Namen leitet Veget. von einem kleinen Meerfische her, der den grossen Seethieren den Weg bahne; eine Deutung, die nicht bei Allen Beifall gefunden hat. — Am ausführlichsten beschreibt Caesar selbst den *musculus* B. C. II, 10., ein Gebäude, nicht unähnlich einem zu einer Kegelbahn bestimmten und eingerichteten Gange, unter dessen Schutze die Soldaten sich der feindlichen Mauer näherten. Allein, letztgenannter *musculus* war 60 Fuss lang und besonders *fest* gebaut; auf jeden Fall in manchen Stücken *abweichend* von der gewöhnlichen kleinern Gattung; diess beweisen Caesars Worte: *cuius musculi haec erat forma.* — Wie hier, waren sie B. C. III, 80. med. Caesar, castris munitis, *scalas musculosque* ad repentinam oppugnationem fieri et *crates* parari iussit. Bell. Alex. 1. sollten sie zur *Sicherung* der Stadt gegen die anstürmenden Feinde dienen.

post tergum pugnantibus] Dieser *Dativ*, wie mehrmals bemerkt worden, gehört zu den feinen Wendungen des Styls da, wo man oft den *Genitiv* erwartet. Er ist auch *unsrer* Sprache nicht fremd, und drückt oft ein *psychologisches* oder *moralisches* Verhältniss aus, des im Verbo liegenden Prädikats auf das Objekt. *Post tergum pugnantium* wäre *im Rücken der Kämpfenden* überhaupt und allgemein, ohne die feine Schattirung: *den Fechtenden* im Rücken, d. i. um so gefährlicher und bedenklicher. Der Dativ ist also von dem Localver-

in aliena vident virtute consistere: omnia enim plerumque, quae absunt, vehementius hominum mentes perturbant.

Cap. LXXXV. Caesar idoneum locum nactus, quid quaque in parte geratur, cognoscit, laborantibus auxilium summittit. Utrisque ad animum occurrit, unum

hältnisse *post tergum* abhängig; wie oben VII, 50. *ab latere nostris aperto*, nur dass *post tergum* erst dem Sinne nach in den Adjektivbegriff verwandelt werden muss. Vergl. Held zu B. C. III, 80. init. Mehre, zum Theil auch hieher passende Beisp. bei Corte zu Cic. Epp. ad Div. II, 19, 5. und V, 14, 3. Vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 34. extr. — Die allgemeine Kategorie bilden die Begriffe von *nahe*, *verwandt*, *geneigt*, im concreten und abstrakten Sinne.

suum periculum — consistere] Ohne Anmassung glaube ich den Sinn dieser Stelle, abweichend von Morus, dahin bestimmen zu dürfen, dass die Worte heissen: Viel, um unsre Leute zu erschrecken, vermochte das Geschrei, das sich den Kämpfenden im Rücken plötzlich erhob; weil sie inne werden, dass ihre eigne Gefahr in der Tapferkeit Andrer ihren Grund habe. Alles Entferntere nämlich setzt in der Regel die Gemüther der Menschen in desto grössere Unruhe und Bestürzung; (erlaubt ihnen um so weniger ein gesundes und nüchternes. unbefangenes Urtheil.) — *Periculum* ist demnach das Gegentheil von *spes* und *salus; aliena virtus*, die Tapferkeit, der Muth der Feinde, im Gegensatz von *suum peric.: ihre Gefahr* musste um so grösser werden, je tapfrer und kühner die Feinde sich bewährten. *Clamor* ist überall, wo es bei Caesar vorkommt, wie bei Livius und Andern, das *Geschrei der angreifenden Feinde*. Selbst aus *diesem* konnte man auf die Stimmung und Fassung der Gegner schliessen. Daher Liv. IV, 37. *clamor indicium primum fuit, quo res inclinatura esset: excitatior crebriorque ab hoste sublatus; ab Romanis dissonus, impar, segnius saepe iteratus, incerto clamore prodidit pavorem animorum.* — Der griech. Uebers. hat daher ganz richtig: *ἐν τῇ τῶν ἄλλων ἀλκῇ τὸν σφῶν αὐτῶν κίνδυνον κεῖσθαι.* Es bedarf daher keiner Erklärung durch *salus*, st. *periculum*. Ob *consistere* od. *constare* gelesen werden solle, darüber lassen die Codd. zweifelhaft; mir dünkt, nach der gegebnen Erklärung, *consistere* vorzüglicher. *Consistere* nämlich ist ganz unser: *beruhen*, *abhangen*, Grund und Ursache enthalten, wie Nep. Datam. VIII, 3. *spes omnis consistebat Datami in se locique natura;* denn *consistere* ist so viel als: *collocatum, positum esse*. Eben so unt. c. 86. *fructum — consistere*. — Morus meinte, der Sinn sey: quia non possunt ipsi omnibus in locis adesse, non ipsi semet ipsos defendere, intelligunt, ab aliorum virtute pendere, utrum evasuri sint periculum, nec ne.

Cap. LXXXV. *auxilium summittit*] Das in den meisten Codd. fehlende *auxilium* nahm Oudend. wieder auf, nach Davis. Vorgange, vornämlich, weil es dem Sprachgebrauche Caesars widerstreitet, *submittere* ohne Angabe des Objekts, absolut für *auxilium*, *subsidium* etc. *mittere* zu setzen. Drakenb. zu Liv. VI, 6. nimmt *submittere* in diesem Sinne in Schutz.

ad animum occurrit] Zum ersten Male bei Caesar in diesem Sinne *occurrere*. Die Construkt. ist doppelt; entweder mit *ad*, oder mit dem *Dativ*. Erstere ist unstreitig die feinere und seltnere. Liv.

illud esse tempus, quo maxime contendi conveniat. Galli, nisi perfregerint munitiones, de omni salute desperant: Romani, si rem obtinuerint, finem omnium laborum exspectant. Maxime ad superiores munitiones laboratur, quo Vergasillaunum missum demonstravimus. Exiguum loci ad declivitatem fastigium magnum habet momentum. Alii tela coniiciunt; alii testudine facta subeunt; defatigatis in vicem integri succedunt. Agger, ab universis in munitionem coniectus, et ascensum dat Gallis, et ea, quae in terram occultaverant Ro-

XXIII, 48. med. *occurrebat animis, quantos exercitus terrestres navalesque tuerentur.* Das Frequentativ. Plin. Epp. V, 5, 7. *tot memoriae occurrentibus regum suorum nominibus.* Auch absolut: ibid. XL, 1, 2. Itaque quum pars — *censeret, occurreretque*, quod Mithridates implicitus bello Romano esset. Eben so Cic. pro Mil. c. 9. med. *Occurrebat*, mancam ac debilem praeturam suam futuram. Cic. Tusc. I, 21. Nec tamen mihi sane quidquam *occurrit*, cur non Pythagorae sit et Platonis vera sententia. Ueberhaupt wird *occurrere* oft von Gedanken, Ideen u. s. w. metaphor. gebraucht. So ibid. c. 22. mihi quidem naturam animi intuenti, multo difficilior *occurrit* cogitatio multoque obscurior. ad Div. III, 12, 7. In hoc autem illud *mihi occurrit;* quid tu igitur, si adfuisses?

exiguum loci — fastigium] Eine nach Caesars Schreibart nicht ungewöhnliche Umschreibung des ob. c. 83. angegebnen: *erat — collis, — loco leniter declivi* castra fecerant. Es ist demnach wahrscheinlich, dass die Worte *ad declivitatem* kein Glossem sind, wofür Morus sie zu halten geneigt ist. — *Magnum habet momentum* heisst: hatte oder konnte einen entscheidenden Einfluss auf das Schicksal des Tages haben. B. C. I, 51. hoc pugnae tempus *magnum attulit nostris ad salutem momentum.* III, 70. Ita *parvae res magnum in utramque partem momentum habuerunt.*

agger — coniectus] Glandorp. ad h. l. sagt: Nos *terram* accipimus *per manus traditam, qua coniecta Romanorum opera et insidiae obrutae completaeque sunt.* Dass *agger* Schutt, Steine, Sand u. s. w. bezeichne, ist bekannt. Siehe oben II, 12. *In munitionem* ist so viel als: als *Schutzwehr* hatten sie aus Erde, Sand u. s. w. einen Damm aufgeworfen, durch den sie zugleich die von den Römern angelegten Werke überschütteten. Ueber diese *Erhöhung* konnten sie nun desto leichter den Angriff gegen das Röm. Lager machen.

in terram] *Occultare* wird am häufigsten mit *in* und dem Ablat. oder mit dem Ablativ allein construirt; z. B. Iustin. XXV, 2, 3. *in proxima silva taciti se occultabant.* Cic. pro leg. Man. c. 3. ita regnat, ut se *non Ponto, neque Cappadociae latebris occultare* velit. Die *transitive* Bedeut. von *in* erforderte hier den Accusativ; und Caesars Sprache fanden wir in diesem Punkte mehrmals schon als sehr sorgfältig gewählt und genau. So Liv. XLV, 42. ceteros captivos *in carcerem condi* placuit. Aehnlich diesem Iustin. XXXVIII, 1, 9. quum *ferrum occultatum inter fascias gereret.* — Analog dem durch *in* mit verschiednem Casus bezeichneten Gedanken ist *mergi in aquam*, und *mergi aqua.* Vergl. Heind. zu Cic. N. D. II, 3, 7. und oben *abdere* c. 79.

mani, contegit: nec iam arma nostris, nec vires suppetunt.

Cap. LXXXVI. His rebus cognitis, Caesar Labienum cum cohortibus sex subsidio laborantibus mittit: imperat, si sustinere non possit, deductis cohortibus eruptione pugnet; id, nisi necessario, ne faciat. Ipse adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora docet consistere. Interiores, desperatis campestribus locis propter magnitudinem munitionum, loca praerupta ex ascensu tentant: huc ea, quae paraverant, conferunt: multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant: aggere et cratibus fossas explent, aditus expediunt: falcibus vallum ac loricam rescindunt.

Cap. LXXXVII. Caesar mittit primo Brutum ado-

Cap. LXXXVI. *pugnet*] Einige Codd. und Ausgab. *pugnaret.* Nichts gewöhnlicher, als das Imperfekt. Conjunkt. nach dem Praesens; überall Aenderungen zu machen, erlauben weder Codd., noch erheischt es der Sprachgebrauch. Beisp. bei Caesar I, 3. *persuadet, ut occuparet.* I, 13. ut *consequi posset, pontem faciendum curat.* III, 8. *sollicitant, — ut — mallent.* VII, 45. *imperat, ut pervagarentur.* Vergl. Heindorf zu Cic. N. D. I, 22. §. 61. und ob. zu I, 3. Corte zu Sall. Cat. 44, 3. — *Hier* ist kein Zweifel über die Richtigkeit des einen oder des andern. — Wenn statt *deductis* — *diductis* gelesen wurde, so streitet diess mit dem fast stehenden Ausdrucke und dessen eigenthümlicher Bedeut. z. B. unt. c. 87. *cohortes quatuor — deducit*; quas — *deductas fors obtulit.* oben c. 81. extr. *ex castellis deductos submittebant;* und so an vielen a. O.

interiores] Oben c. 82. und hier bei dem griech. Uebers. οἱ ἐκ τῆς πόλεως.

desperatis locis] Davon oben III, 12. Liv. XLII, 25. quum *desperato iam colloquio* profecti essent. Cic. ad Div. V, 21. med. animus, qui *dubiis rebus* forsitan fuerit infirmior, *desperatis* confirmatus est multum. Vellei. II, 27, 4. Tum demum, *desperatis rebus suis* Marius adolescens — interemtus est. — Die Erreichung des vorgesetzten Zweckes ist es, an der man verzweifelt; das diese bezeichnende Verbum muss supplirt werden.

aditus expediunt] Sie bahnen sich den Weg. Cic. ad Div. III, 12. med. quemadmodum *expediam exitum huius institutae orationis,* non reperio. Hotomann ergänzte das frühere: *fossas explent,* durch das hinzugefügte *aditus exped.*, theils, weil die *Sachen* selbst *verschiedener* Art sind; theils, weil Caesar Handlungen κατὰ μερισμὸν aufzuführen; theils auch, weil diese in einem Cod. sich findende Lesart weniger Glossem zu seyn scheint, als vielmehr nöthiger Beisatz, zumal, da es mit dem obigen: *ex ascensu tentant* recht gut harmonirt.

Cap. LXXXVII. *Brutum*] Der Metaphr. hat das Praenom. *Decius;* eher *Decimus* Brutus könnte es seyn, dessen B. C. I, 36. ge-

lescentem cum cohortibus sex, post cum aliis septem C. Fabium legatum: postremo ipse, quum vehementius pugnarent, integros subsidio adducit. Restituto proelio ac repulsis hostibus, eo, quo Labienum miserat, contendit; cohortes quatuor ex proximo castello deducit; equitum se partem sequi, partem circumire exteriores munitiones et ab tergo hostes adoriri iubet. Labienus, postquam neque aggeres, neque fossae vim hostium sustinere poterant, coactis una de quadraginta cohortibus, quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Caesarem per nuncios facit certiorem, quid faciundum existimet. Accelerat Caesar, ut proelio intersit.

Cap. LXXXVIII. Eius adventu ex colore vestitus cognito, (quo insigni in proeliis uti consueverat,) tur-

dacht wird. Es ist zweifelhaft, ob *Decim.* oder *M. Brutus* gemeint sey: letzterer wurde namentlich nur *Brutus* genannt. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. VI, 6, 20. Wie hier, so *P. Crassus adolescens*, oben I, 52. extr. III, 7. B. C. I, 8. *L. Caesar adolescens.* Oft und insbesondre bei Caesar dient diess Epitheton dazu, um den *Sohn* von dem *Vater* zu unterscheiden, mag nun letzterer wirklich noch leben oder vor Kurzem gestorben seyn; wenigstens muss desselben, als historisch merkwürdiger Person gedacht worden seyn. Wie weit sich die *adolescentia* erstreckte, nämlich bis ins 40. Jahr; darüber siehe Bremi zu Nep. Eumen. I, 4. und Manut. zu Cic. Epp. ad Div. II, 1. extr. Dieser bemerkt: qui *adolescentes* vocabantur, iidem etiam *iuvenes.* So sagt Liv. IX, 17. Alexander M. — *adolescens*, in incremento rerum, nondum alteram fortunam expertus, decessit. Er starb im 33. Lebensjahre. — *Adolescentes* heissen aber auch und waren die jungen Römer, die sich im Gefolge der Procoss. und Propratoren in den Provinzen befanden; sie heissen desshalb auch *contubernales.* Cic. ad Div. V, 20, 20. Vergl. das. Manut. Suet. Caes. 2. und Ernesti Clav. Cic. sub v. *contubernalis.* Vergl. B. C. I, 23. 51. erant complures *honesti adolescentes, Senatorum filii* et ordinis equestris.

Cap. LXXXVIII. *quo insigni*] So wie an sich die Stelle vielerlei Deutungen zulässt, (ob nämlich *insigni* hier als Adjektiv oder als Substantiv genommen werde, darauf kommt es an) — so haben es auch die Erklärer an abweichenden Meinungen nicht fehlen lassen. *Davis.* nämlich beweist nach Valer. Max. I, 6, 11., dass die Befehlshaber entweder einen *weissen* oder *rothen* Kriegsmantel getragen hätten. Derselben Ansicht ist Brant ad h. l. und Hotomann, mit Beziehung auf Plutarch. Brut. c. 53. Die Stelle lautet: *τὸν δὲ Βροῦτον ὁ Ἀντώνιος ἀνευρὼν τεθνηκότα, τὸ μὲν σῶμα τῇ πολυτελεστάτῃ τῶν ἑαυτοῦ φοινικίδων περιβαλεῖν ἐκέλευσεν· ὕστερον δὲ τὴν φοινικίδα κεκλεμμένην αἰσθόμενος, ἀπέκτεινε τὸν ὑφελόμενον.* und auf Bell. Afric. c. 57. quum Scipio *sagulo purpureo* ante regis adventum uti solitus esset, dicitur Iuba cum eo egisse, non oportere illum eodem uti vestitu, atque ipse uteretur. Itaque factum est, ut Scipio ad album sese vesti-

misque equitum et cohortibus visis, quas se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia et devexa

tum transferret et Iubae homini superbissimo inertissimoque obtemperaret. — Ausgezeichnete Kriegsmäntel waren schon in den frühesten Zeiten gewöhnlich, wie Liv. I, 26. init. beweist: *cognito super humeros fratris paludamento sponsi,* quod ipsa confecerat, solvit crines et flebiliter nomine sponsum mortuum appellat. — Darauf bezieht sich auch unstreitig Sueton. Caes. c. 64. *paludamentum* mordicus trahens, ne spolio potiretur hostis. Wäre es nicht durch *Farbe* und Form ausgezeichnet gewesen, so konnte es wohl nicht als *spolium* gelten, in dem Sinne, wie Sueton es zu nehmen scheint. Denn an verlornen und im Stiche gelassnen Kriegsmänteln wird es von Seiten Andrer nicht gefehlt haben. Dessgl. Dio Cass. XLII, 40. und Liv. VII, 34. extr. haec omnia *sagulo gregali amictus,* (Consul) — ne ducem circumire hostes notarent, perlustravit. — Die Sache selbst und Gewohnheit ist also notorisch; wozu bedurfte es demnach einer solchen Einschaltung und Erklärung über allbekannte Sachen? *Lipsius* und nach ihm Morus, dessgl. Lemaire sind nicht abgeneigt, das Ganze für Glossem zu halten; giebt man diess zu, dann dürften mit dieser Stelle viele ähnliche wegfallen. Vergl. oben II, 20. — Es scheint uns aber der Sinn folgender, indem wir die Worte für ächt halten: vestitu *insigni,* i. e. haud vulgari, ab eo, quali vulgo uti solebat, ut in itinere, in castris, in tabernaculo etc. diverso, tum forma, tum colore distincto, uti consueverat. — Dieser Ansicht, dass Caesar *nur in der Schlacht* von dieser äussern Auszeichnung Gebrauch gemacht habe, widerspräche im Mindesten nicht sein Charakter, dem eine gewisse *Nonchalance* und *Legereté* eigen war; der von der *Grandezza* mancher Patricier so viel abstreifte, dass er dem Gemeinsten glich; dem vielleicht dergleichen Formen an sich viel zu beschränkend dünkten, als dass er sich ihnen anders, als wenn es Noth that, zur Erreichung höherer Zwecke, gefügt hätte. Vergl. Sueton. Caes. c. 57. und Plutarch. Caes. c. 17. — Allein es gilt auch, die Gründe anzugeben, ob man am schicklichsten *insigni* auf *vestitus* zu beziehen habe, oder ob *insigni* als Substantiv zu nehmen sey. 1.) *quo* kann sich seiner Natur nach nur auf das nächst vorhergehende *Wort* beziehen, das einer Erläuterung bedarf. Diess Wort kann nicht *color* seyn, sondern ist *vestitus,* weil diess den *Hauptbegriff* enthält; *color* ist zufälliges Prädikat. Diess bewährt sich in allen Fällen, wo ein *Genitiv* von einem vorhergehenden Ablativ abhängt, wenn durch jenen die Sache oder Person, an der sich die Eigenschaft oder Erscheinung zeigt, ausgedrückt wird. B. C. I, 4. *infamia duarum legionum, quas* — ad suam potentiam converterat. ibid. c. 7. omnium temporum iniurias *inimicorum* in se commemorat, *a quibus* seductum ac depravatum Pompeium queritur. In andern Fällen entscheidet offenbar nichts, als der *logische* Gedanke; z. B. ibid. c. 24. *equitatum* Caesaris, *cui* praeerat Bivius Curius. 2.) Man konnte logisch streng nicht sagen: Er bediente sich einer ausgezeichneten *Farbe* in der Schlacht; sondern es muss heissen: einer *ausgezeichneten,* auffallenden, vor Andern sich unterscheidenden *Kleidung,* indem die *Farbe* immer als untergeordneter Begriff erscheint. 3.) Man liest mehrmals dergleichen Epitheta bei *vestis* und *vestitus;* z. B. Nep. Paus. III, 2. *vestis Medica.* Pelop. II, 5. *vestitu agresti.* Agesil. VIII, 2. *vestitu humili* atque *obsoleto.* Datam. IX, 3. *vestitu militari.* 4.) Ob nun gleich bei *insignis* sehr oft der *Ablativ* der Eigenschaft und des Merkmals

cernebantur, hostes proelium committunt. Utrimque clamore sublato, excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. Nostri, omissis pilis, gladiis rem gerunt. Repente post tergum equitatus cernitur: cohortes aliae appropinquant: hostes terga vertunt: fugientibus equites occurrunt: fit magna caedes. Sedulius, dux et princeps Lemovicum, occiditur: Vergasillaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur: signa militaria LXXIV ad Caesarem referuntur: pauci ex

steht, durch welches sich etwas auszeichnet: so ist doch der absolute Gebrauch von *insignis* eben so ächt. z. B. Liv. I, 20. init. *insigni* eum *veste* et curuli regia sella *adornavit*. Dessgl. Phaedr. Fab. III, 8, 3. *insigni* et *pulchra facie filium*. Vergl. dazu Burm. Cic. N. D. I, 5. extr. multa — *visum* (habent) quendam *insignem* et *illustrem*. Nep. Ages. III, 2. *insignius ornarentur*. Das. Bremi. Diesen Gründen zufolge könnte *insigni* für das Adjektiv gelten, wenn nicht Caesars mehrmals wiederkehrende Art des Ausdrucks im *insigni* das Substantiv erkennen liesse. Denn 1.) oben II, 20. *quod erat insigne;* und VII, 30. quod *insigne* pacatis esse consueverat; 2.) die ihm sehr geläufige Sitte, Begriffe von Sachen und Oertern durch das Relativ *qui* etc. zu erläutern, wie oben IV, 24. *essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt*, und a. a. O. so wie 3.) der Umstand, dass *insignis* bei Caesar von *äusserer* oder *materieller* Auszeichnung nirgends gesagt wird — diese drei Gründe bestätigen die Behauptung: *insigni* sey substantiv. zu nehmen. Dazu kommt noch, dass Caesar es liebt, durch *qui* das vorhergehende Wort κατὰ σύνεσιν zu erklären, und dass sich dann das Relativ gern nach dem Prädikate, nicht nach dem zu erklärenden Subjekte richtet. Siehe oben II, 1. Der Metaphr. ᾧ σημείῳ ἐν ταῖς μάχαις εἰώθει χρῆσθαι. Diese ausführlichern Bemerkungen schien diese viel besprochne Stelle zu verdienen; wiewohl ich noch einer weitern Belehrung gewärtig bin. [Schon H. Stephanus (Schediasm. V, 5.) begünstigte die letztere Erklärung: „*quo colore vel cuius coloris vestitu* uti in proeliis consueverat, ut *insigne* esset." Er verweist auf Liv. 24, 5. pr., wo *insigne* von dem den König von dem Volke unterscheidenden Kleide gebraucht werde. Dann fährt er fort: „Verum ad Caesarem quod attinet, ea fortasse vestis qua utebatur, non *insignis* erat, et tamen propter colorem eam *insigne* habebat." Da jedoch die Steph. Erklärung sich *nicht ganz streng* an die Worte des Caesar anschliesst: so finde ich nichts empfehlenswerther, als die mitgetheilte Ansicht des Metaphr. Der Annahme des Adiektivs scheint selbst die Worstellung entgegen zu seyn. Caesar würde es *hier* von dem Pronomen mehr getrennt, oder vielleicht auch noch ein anderes näher bestimmendes Adiektiv beigefügt haben. FROTSCHER.]

omissis pilis] Eben so fast Sallust. Cat. 60, 2. Postquam eo ventum, unde a *ferentariis* (leviter armatis) proelium committi posset, maxumo clamore cum infestis signis concurrunt: *pila omittunt; gladiis res geritur*. Auch *gladiis res geritur*. Vergl. Corte ad h. l. und oben I, 52. *reiectis pilis*, *comminus pugnatum est*. Die Lesart *emissis* steht der unsrigen weit nach.

tanto numero se incolumes in castra recipiunt. Conspicati ex oppido caedem et fugam suorum, desperata salute, copias a munitionibus reducunt. Fit protinus, hac re audita, ex castris Gallorum fuga. Quod nisi crebris subsidiis ac totius diei labore milites fuissent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. De media nocte missus equitatus novissimum agmen consequitur: magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

Cap. LXXXIX. Postero die Vercingetorix, concilio convocato, id se bellum suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis caussa, demonstrat; et quoniam sit fortunae cedendum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere, seu vivum transdere velint. Mittuntur de his rebus ad Caesarem legati. Iubet arma transdi, principes produci. Ipse in munitione pro castris consedit: eo duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma proiiciuntur.

Cap. LXXXIX. *fortunae cedendum*] Niemand verkennt das Heroische der Gesinnung, noch das Tragische des Ausgangs. — Verwandt dem Gedanken nach, Virgil. Aen. V, 21.

Nec nos obniti contra, neque tendere tantum
Sufficimus: superat quoniam fortuna, sequamur,
Quoque vocat, vertamus iter.

Vercingetorix deditur] Die Geschichte von der Belagerung von Alesia beschliesst Plutarch Caes. c. 27. mit folgendem abweichenden Berichte: *ὁ δὲ τοῦ σύμπαντος ἡγεμὼν πολέμου, Οὐεργεντόριξ, ἀναλαβὼν τῶν ὅπλων τὰ κάλλιστα, καὶ κοσμήσας τὸν ἵππον, ἐξιππάσατο διὰ τῶν πυλῶν· καὶ κύκλῳ περὶ τὸν Καίσαρα καθεζόμενον ἐλάσας, εἶτ' ἀφαλόμενος τοῦ ἵππου, τὴν μὲν πανοπλίαν ἀπέῤῥιψεν, αὐτὸς δὲ καθίσας ὑπὸ πόδας τοῦ Καίσαρος, ἡσυχίαν ἦγεν, ἄχρις οὗ παρεδόθη φρουρησόμενος ἐπὶ τὸν θρίαμβον.* Entweder musste Plutarch aus fremder Quelle geschöpft haben, oder er hatte sich, wie Hotomann ad h. l. glaubt, durch Unkunde der latein. Sprache, wie in manchen andern Fällen, irre leiten lassen und *produci* von einer *feierlichen Begleitung*, einem *solennen Aufzuge*, verstanden. Dio Cass. 40, 41. erzählt gar, Vercingetorix sey freiwillig im Vertrauen auf die frühern freundschaftlichen Verhältnisse zu Caesar, unvermuthet zu letzterm gekommen, und habe ihn um Verzeihung gebeten; diese jedoch, aus begreiflichen Ursachen, nicht erhalten; sey später im Triumphe aufgeführt und dann getödtet worden. Letzteres ist nicht unwahrscheinlich; es war der gewaltsame Tod in der Regel das Loos im Triumphe aufgeführter Grossen. Liv. XXVI, 13. extr. sagt *Virrius*, der die Campaner zum Abfalle gereizt hatte: Non videbo Ap. Claudium et Q. Fulvium, victoria insolenti subnisos: neque vinctus per urbem Romanam triumphi spectaculum trahar, ut deinde in carcere, aut ad palum deligatus,

Reservatis Aeduis atque Arvernis, si per eos civitates recuperare posset, ex reliquis captivis toto exercitu capita singula praedae nomine distribuit.

Cap. XC. His rebus confectis, in Aeduos proficiscitur; civitatem recipit. Eo legati ab Arvernis missi, quae imperaret, se facturos pollicentur. Imperat magnum numerum obsidum. Legiones in hiberna mittit: captivorum circiter XX milia Aeduis Arvernisque reddit: T. Labienum cum duabus legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet: huic M. Sempronium Rutilum attribuit: C. Fabium et L. Minucium Basilum cum duabus legionibus in Remis collocat, ne quam ab finitimis Bellovacis calamitatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos, T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et P. Sulpicium Cabilloni et Matiscone in Aeduis ad Ararim, rei frumentariae caussa, col-

lacerato virgis tergo, cervicem securi Romanae subiiciam. Jedoch wurden gefangene Könige auch bloss in *weiten Gewahrsam gebracht.* Liv. XLV, 42. Patres censuerunt, ut Q. Cassius *Persea regem* cum Alexandro filio *Albam in custodiam duceret.* — Bitis, regis Thracum filius, cum obsidibus in custodiam Cascolos est missus. Eben so erging es dem *Gentius* von Illyrien. ibid. c. 43. cum liberis et coniuge et fratre Spoletium *in custodiam ex SConsulto ductus est.* Cic. in Verr. V, 30. med. At etiam, qui triumphant, eoque diutius vivos hostium duces servant, ut, his per triumphum ductis, pulcherrimum spectaculum fructumque victoriae populus Rom. percipere possit: tamen quum de foro in Capitolium currum flectere incipiunt, illos duci in carcerem iubent: idemque dies et victoribus imperii et victis finem facit. — Flor. III, 10. extr. erzählt nach seiner Weise, nachdem er von *Gergovia*, statt *Alesia* zu nennen, als der Stadt gesprochen, wo sich die bekannten Ereignisse zugetragen: Ipse ille rex maximum victoriae decus, supplex quum in castra venisset, tum et phaleras, et sua arma ante Caesaris genua proiecit: *Habes,* inquit, *fortem virum, vir fortissime, vicisti.*

capita singula] Vergl. oben II, 33. So *zählte* man bekanntlich: Liv. XLV, 34. tanta praeda fuit, — ut *centum quinquaginta milia capitum humanorum* abducerentur. Id. XXIX, 29. init. octo milia *liberorum servorumque capitum* sunt capta.

Cap. XC. *attribuit*] Sc. *adiutorem, vicarium.* Es heisst: *beigesellen,* so dass man den einen dem andern unterordnet. Unt. VIII, 6. Suessiones — *Remis attributi.* Bell. Alex. c. 66. Ariarathen Ariobarzani *attribuit,* qui sub eius imperio et ditione esset. Eben so ob. VII, 60. *naves singulas* equitibus Rom. *attribuit.* c. 76. *ipsi Morinos attribuerat.* ibid. *his delecti ex civitatibus attribuuntur.*

locat. Ipse Bibracte hiemare constituit. His rebus litteris Caesaris cognitis, Romae dierum XX supplicatio indicitur.

indicitur] Manche Codd. und Editt. hatten *redditur*. Das von Oudend. nach Codd. aufgenommne *indicere* war formula solennis bei solchen Gelegenheiten. Servius zu Virg. Aen. III, 264. sagt: *supplicationes et dies festi indici dicebantur*. Sil. Ital. VII, 90. *Dum Roma antiquos templis indicit honores*. Liv. XXIV, 10. *supplicatio* omnibus Diis, quorum pulvinaria Romae sint, *indicta* est. Vergl. Brisson. de form. §. 28. und über die *Supplicatio* oben II, 35. und Manut. zu Cic. ad Div. II, 15. Ursprünglich nicht über *fünf* Tage.

COMMENTARII

DE BELLO GALLICO

LIBER OCTAVUS.

ARGUMENTUM.

I. *Praefatio A. Hirtii.*

II. *Res gestae C. Iulii Caesaris anno VIII. Proconsulatus.*

Cap. 1. *Nova coniuratio Gallorum.* 2. 3. *Receptio Biturigum.* 4. 5. *Carnutes debellati.* 6—22. *Bellovaci.* 23. *Commius Atrebas insidiis petitus.* 24. 25. *Exercitus Romanus in plures partes divisus; fines Ambiorigis iterum vexati. T. Labienus in Treviros missus,* 26—29. *Lemonum a Dumnaco, Andium duce, oppugnatum. Dumnacus victus.* 30. *C. Caninius Drappetem et Lucterium persequitur.* 31. *Carnutes et finitimae civitates in fidem receptae.* 32. 33. *Drappetis et Lucterii fuga in oppidum Uxellodunum, quod obsidetur.* 34. 35. *Drappes et Lucterius, frumentum et commeatum adducturi, ex oppido egressi, a C. Caninio legato repulsi.* 36. *Drappes captus.* 37. 38. *Uxellodunum operibus inclusum. De Gutruato supplicium sumtum.* 39—43. *Adventus Caesaris ad Uxellodunum; oppidani ab aqua prohibiti; opera Romanorum incensa; fons oppidi cuniculis intercisus.* 44. *Uxelloduni deditio; poena oppidanorum; Drappetis mors; Lucterius prehensus.* 45. *Treviri a Labieno victi.* 46. *Aquitania in fidem recepta; hiberna.* 47. 48. *Commius victus.*

III. *Annus IX. Proconsulatus.*

Cap. 49. *Praefatiuncula auctoris. Caesaris indulgentia in Gallos.* 50. *Eius iter in Italiam, ut Antonium, Quaestorem suum, in petitione sacerdotii adiuvet.* 51. *Cae-*

sar magnifice exceptus. 52. 53. Iter in ulteriorem Galliam. Labienus Galliae togatae praefectus. Belli civilis initia. 54. 55. Legiones a Caesare per caussam belli Parthici deductae, Pompeio traditae.

Coactus assiduis tuis vocibus, Balbe, quum quotidiana mea recusatio non difficultatis excusationem, sed iner-

Dass der Verfasser dieses *achten*, unvollendeten oder unvollständigen Buchs, s. den Schluss — *Caesar* nicht sey, eben so wenig, als der andern drei seinen Commentarien beigefügten einzelen Bücher *de Bello Alexandrino, Africano*, u. *Hispaniensi*, ergiebt sich sowohl aus dem Zeugnisse des Sueton Caes. c. 56. Alexandrini Africique et Hispaniensis incertus auctor est. Alii *Oppium* putant, alii *Hirtium:* qui etiam *Gallici belli novissimum imperfectumque librum* suppleverit; — als auch aus den in Codd. und den ältesten Editt. vorgesetzten Namen der muthmasslichen Verfasser, so wie, und diess Argument ist dass stärkste, aus dem *Style* und der *Sprache*, welche in diesen Büchern herrschen. In beiden verräth sich ein von *Caesars Denk- und Sprechweise* gar sehr verschiedner Geist, zum Beweise, dass das goldne Zeitalter der Röm. Literatur an sich noch keine classischen Schriftsteller bildete, dass vielmehr, dort und damals, wie bei uns und jetzt, die von Jugend auf dem Geiste gegebne wissenschaftliche Richtung und Bildung, das Studium der Meisterwerke in Poesie und Prosa, der Umgang mit fein gebildeten, wissenschaftlichen Männern, die Einweihung in die heiligen und tiefen Wahrheiten der Philosophie — mit einem Worte, dass das von der *Kunst und Wissenschaft* geweckte, geleitete und durchdrungne *Genie* es ist, welches in jeder Art wissenschaftlicher Bestrebung, folglich auch in Gedanken und Ausdruck Herrliches und Gediegnes hervorzubringen vermag. Nicht unter Gelehrten grade, aber wohl unter den jüngern Schülern der classischen Literatur scheint hin und wieder die Meinung vorzuherrschen, als habe die *Zeit* selbst und das *Zeitalter des Augustus und Maecenas* allen in demselben lebenden und die Feder ergreifenden Autoren (sit venia verbo) das Siegel der Vollendung in Materie und Form aufgedrückt, u. dadurch die Anwartschaft auf Classicität gesichert. Allein, wenn schon manche der in Cicero's Briefsammlung aufgenommnen Schreiben von Zeitgenossen des grossen Redners, ein verschiednes Colorit zeigen: so ist diess noch auffallender bei genauer Vergleichung der an Caesars Commentarien sich anschliessenden, aus fremder, aber gleichzeitiger Quelle geflossnen vier histor. Schriften. Zu solcher Parallele wird sich mehrfache Gelegenheit darbieten! Was den Namen *Aulus Hirtius* anlangt, so wird das sonst beigefügte Cognomen *Pansa*, das sich nicht nur in mehren Codd. findet, sondern sogar irgend einen Abschreiber bewog, schlechtweg als Ueberschrift zu setzen: *Pansae rerum gestarum* C. Caesaris Lib. VIII. — mit Recht verworfen; ineptior sane, sagt Oudend., inscriptio nulla excogitari a librariis potuit, quam quae vulgo circumfertur. Des *Hirtius*, der mit C. Vibius Pansa im Iahre 710 Roms Consul war, gedenkt Cicero in den Briefen an verschiednen Orten: z. B. ad Div. XI, 1. XII, 22. *Pansa et sentit bene et loquitur fortiter: Hirtius noster tardius convalescit.* Vergl. dazu Wieland 6r Th. S. 141. Hirtius war Caesars

tiae videretur deprecationem habere, difficillimam rem suscepi. Caesaris nostri commentarios rerum gesta-

treuer Freund und konnte nach dessen Ermordung im J. 709. nur mit Mühe auf die Seite der Republikaner gezogen werden. — Ferner im Briefe des Galba ad Div. X, 30. Hirtius cum cohortibus viginti veteranis redeunti Antonio in sua castra occurrit copiasque eius omnes delevit, fugavit. XI, 13. schreibt Brutus: *Hirtium periisse nesciebam.* Dasselbe Schicksal hatte *Pansa*, nach X, 33. haec — nuntiantur, *Pansae exercitum concisum esse*, *Pansam ex vulneribus mortuum.* Beider Tod beklagt Cicero XII, 25. extr. *Hirtium* quidem et *Pansam*, collegas nostros, homines in consulatu reipublicae salutares, *alieno sane tempore amisimus.* Vergl. Sueton. Octav. c. 11. Man gab dem Octavian Schuld, beider Consuln Tod theils bewirkt, theils beschleunigt zu haben. Liv. Epit. 119. Von *Hirtius* selbst ein Schreiben an Cicero ad Attic. XV, 6.

Von *Oppius* geben Cic. ad Div. VI, 8. u. Sueton. Caes. c. 52. u. 72. Zeugniss. Ersterer sagt: omnibus in rebus perspexeram, quae *Balbus* et *Oppius* absente Caesare egissent, ea solere illi rata esse; letzterer erwähnt, dass *Oppius* als Caesars Freund, in einer Schrift, gleichsam als Apologet u. Vertheidiger Caesars aufgetreten u. zu beweisen gesucht habe: *Non esse Caesaris filium*, *quem Cleopatra dicat.* u. c. 72. theilt Sueton, zum Beweise, wie freundlich und theilnehmend sich Caesar gegen seine Freunde benommen, als Anekdote mit, dass Caesar, als C. Oppius, sein Begleiter, unterwegs in einem Walde plötzlich erkrankt sey, diesem die einzige kleine Hütte, die sie angetroffen, zum Nachtlager abgetreten, selbst aber auf der Erde unter freiem Himmel geschlafen habe. Auch finden sich in den Briefen ad Attic. IX, 9. ein Schreiben des *Caesar* an *Oppius*, eins von *Balbus* an *Cicero*, und eins von *Balbus* und *Oppius* an ebendens. Aul. Gellius N. A. XVII, 9. versichert, dass eine Sammlung von Briefen *Caesars* an *Oppius* u. *Balbus* vorhanden gewesen, indem sie seine Geschäftsführer gewesen wären. *Balbus* wird ausserdem erwähnt ad Div. VI, 19. init. VII, 5. 7. 18. IX, 17 ad Attic. VIII, 9. extr., an letzter Stelle als *Balbus maior*, zum Unterschiede von dessen Neffen *Balbus minor;* ad Div. X, 32. Dieser *Balbus* war ein geborner Gaditaner, und hatte auf Empfehlung des L. Cornelius Lentulus das Röm. Bürgerrecht von Pompeius erhalten; daher er auch, seinem Patron zu Ehren, die Namen *Lucius Cornelius* annahm. Vergl. Wieland zu Cic. Briefen, Th. I. S. 483. Für ihn hielt Cicero die treffliche Rede, gegen diejenigen, die aus Hass gegen Pompeius ihm das Röm. Bürgerrecht streitig machen wollten. *Primus in Oceano genitorum Consulatum est adeptus*, sagt Plin. H. N. VII, 43. Vergl. auch Manut. zu Cic. ad Div. VI, 8. u. 12.

deprecationem] *Deprecari* est vel *expetere* aliquid, vel *recusare.* Ob. II, 31. Manut. zu Cic. ad Div. IV, 7. Cic. de Invent. II, 33. definirt: *deprecatio* est, in qua *non defensio facti*, sed *agnoscendi postulatio continetur.* Nach Auct. ad Her. *deprecatione utemur*, *quum fatebimur nos peccasse.* Vergl. Nolten p. 921. Morus an unsrer Stelle erklärt die Worte: *deprecatio*, *quae oritur ab inertia*, *quum quis rem declinat*, *quia ipse iners est.* Allein es ist wohl nicht der Genitiv. *Subiecti*, sond. Obiecti; der Sinn: *non difficultatem excusare*, *sed inertiam videor deprecari*, i. e. me inertem profiteor, ac, ne mihi propterea succenseas, flagito.

rerum — Galliae] Für *in Gallia*, wie unt. c. 48. Bei Sall.

rum Galliae, non comparandos superioribus atque insequentibus eius scriptis, contexui, novissimumque imperfectum ab rebus gestis Alexandriae confeci usque ad exitum non quidem civilis dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Caesaris. Quos utinam qui legent, scire possint, quam invitus susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae atque arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris scriptis. Constat enim inter omnes, nihil tam operose ab aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commentariorum superetur; qui sunt editi, ne scientia

Iug. c. 48, 4. *Romae Numidiaeque* facinora eius memorat. Flor. I, 18, 11. *Lucaniae* suprema pugna sc. facta est. Siehe Corte zu Sall. a. a. O. Mit dieser Construktion vergleiche man: in *transitu Alpium*; in *egressu navis*, bei Sueton. an mehren Orten. Siehe Bremi zu Caes. c. 80. Vor allen andern setzt Iustin. den Genitiv. *loci* bei Ländern und Inseln, so wie den Accusat. ohne Präposit. — Bernecc. zu XIV, 5, 9. — Hier jedoch ist es der Genitiv. Obiecti, der in der mannichfachsten Bedeutung die Stelle vieler Präpositionen vertritt. Vergl. Zumpt §. 73, 1.

comparandos — novissimumque] Ein Gewimmel von Varianten erschwert die Wahl des Aechten und Ursprünglichen. Oudendorps Text giebt einen schicklichen Sinn; *novissimum ac imperfectum* zu lesen, wie bei Mor. Oberl., scheint gewagt, sowohl nach der Mehrheit der Codd., als nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche, der bekanntlich *ac* vor einem Vocale verschmäht. Siehe Zumpt §. 67, 1.

finem nullum videmus] Mit Bedauern äussert sich der Verf., so wie auch in *nullum* der Nachdruck unverkennbar ist. Cic. ad Div. XII, 1. init. Finem nullum facio, mihi crede, Cassi, de te et de Bruto nostro, i. e. de tota republica, cogitandi. *Videre* aber ein sehr gewöhnlicher Ausdruck für *animo* videre, divinare. ad Div. VI, 3. *exitus* quem ego tam *video animo*, quam ea quae *oculis cernimus*. Vergl. ob. VI, 8. Corte zu Sall. Cat. 40, 3. Bünem. zu Lactant. VII, 8, 9. Harum sententiarum quae vera sit, *Deus aliquis viderit*. — Quoniam utraque earum sententiarum doctissimos habet auctores, nec quid certi sit, *divinari potest*. Terent. Heaut. III, 1, 97. Ita comparatam esse hominum naturam omnium, Aliena ut melius *videant* et *iudicent*, quam sua.

vitae Caesaris] Was noch vorhanden ist, reicht nicht bis dahin; und dass der Verf. des Belli Hispan. *nicht eine und dieselbe Person* mit dem Verf. dieses VIII. Buchs de B. Gall., noch auch mit dem de bello Alex. u. Afric. sey, glaube ich, bezeuget die erst genannte Schrift so laut und stark, dass man nicht länger daran zweifeln kann; oder der Verf. müsste sie in unverantwortlicher Eile und Hast zusammengetragen haben. Sie ist unter allen diesen Apocryphen die schlechteste und dem Leser, vorzüglich wegen des schreienden Mangels an logischer Gedankenfolge die ärgerlichste. — Man muss also auf einen *Verlust* schliessen.

tantarum rerum scriptoribus deesset; adeoque probantur omnium iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus videatur. Cuius tamen rei maior nostra, quam reliquorum, est admiratio: ceteri enim, quam bene atque emendate; nos etiam, quam facile atque celeriter eos perfecerit, scimus. Erat autem in Caesare quum facultas atque elegantia summa scribendi, tum verissima scientia suorum consiliorum explicandorum. Mihi ne illud quidem accidit, ut Alexandrino atque Africano bello interessem: quae bella quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sint nota; tamen aliter audimus ea, quae rerum novitate aut admiratione nos capiunt, aliter, quae pro testimonio sumus dicturi. Sed ego nimirum, dum omnes excu-

nimirum] Entstanden aus *mirum* — *ni*, i. e. *sine dubio*. Ruhnk. zu Terent. Andr. III, 4, 19. Cic. de Off. II, 20, §. 71. sed si res in contentionem veniet, *nimirum* Themistocles est auctor adhibendus. Das Beier. Dann ist es entweder unser erklärendes *nämlich*; oder es steht auch *ironisch*, statt *nempe*, videlicet und *scilicet*; wie Horat. Sat. II, 2, 106. *Uni nimirum tibi recte semper erunt res*. Das. Heindorf. Tuscul. V, 7. *Nimirum igitur confecta res est*: videtur enim ad exitum venisse quaestio. — *Scilicet* et *videlicet* eleganter inserviunt ironiae, sagt Ruhnk. a. a. O. I, 2, 14. *Id populus curat scilicet*, d. i. versteht sich, *vermuthlich*, doch wohl. Heaut. II, 3, 71. *Quo illam ducis? — Ad nos scilicet*; d. i. versteht sich, zu uns. (Wo sonst hin, als zu uns; daher auch soviel, als *offenbar*. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 5, 87. Weil aber *scilicet* aus *scire licet* zusammengesetzt ist, so sagt auch Terent. Heaut. II, 3, 117. *scilicet facturum me esse*, d. i. natürlich, dass ichs thun werde; dazu Ruhnk. und Ernesti in Clav. Cic. s. h. v. u. IV, 2, 5. *Triumpho scilicet me latere tecto abscedere*. Vergl. auch Zumpt §. 67, 6. Diese *ironische* Bedeut. ist jedoch nicht überall vorherrschend; z. B. Cic. ad Q. Fratr. I, 1, 20. Ille quidem princeps ingenii et doctrinae Plato tum denique fore beatas republicas putavit, si — qui (eas) regerent, omne suum studium in doctrina ac sapientia collocassent. *Hanc coniunctionem videlicet* potestatis ac sapientiae saluti censuit civitatibus esse posse. de Orat. II, 54. extr. Dicere aiunt Ennium: flammam a sapiente facilius ore in ardente opprimi, quam bona dicta teneat: *haec scilicet bona dicta, quae salsa sint*. — Nicht so bei Iustin. XV, 2, 5. *scilicet quasi regnum Macedoniae, quod adfectabat, aliter consequi, quam scelere non posset*. XXXIX, 5, 1. *videlicet*, quasi quietior Aegypti status, quam Syriae regnum esset, quum mater, altero ex filiis electo, alterum hostem esset habitura. *Nempe* endlich setzt immer die Einwilligung eines Andern voraus, wie unser: *doch wohl, doch; das heisst doch; du meinst doch* etc. ich *weiss schon*, was *du meinst* etc. Der Redner legt sich damit oft eine allgemeine Frage vor, die er beantworten will. Ausführlich Heindorf zu Horat. Sat. I, 10, 1. Plin. Epp. III, 16, 8. Nem-

sationis caussas colligo, ne cum Caesare conferar, hoc ipso crimen arrogantiae subeo, quod me iudicio cuiusquam existimem posse cum Caesare comparari. Vale.

pe enim — daturi estis consulari viro servulos aliquos, quorum e manu cibum capiat, a quibus vestiatur, a quibus calcietur. Paneg. 62, 2. *Nempe enim hi sunt*, quos senatus — elegit et quidem primos. Phaedr. II, 2, 2. a feminis utcumque spoliari viros — *nempe exemplis* discimus. Vergl. das. Burmann. Cic. Tusc. V, 5. *Nempe negas*, ad beate vivendum satis posse virtutem? — Sehr häufig bei Cicero in den Reden, z. B. pro Ligar. 3. — An unsrer Stelle ist *nimirum* unstreitig jenes *sine dubio*, in der That; nicht ohne scherzhafte Anspielung darauf, dass er das Gegentheil von dem bewirke, was er suche und erstrebe.

hoc ipso] Die meisten Editt. u. Codd. *hoc ipsum*. Davis nahm diesen Ablativ nach einigen Ausgaben auf; und der Cod. Oxon. bestätigt diese Lesart, die sich von selbst jedem Kundigern empfiehlt. Dieses *hoc* od. *id ipsum* (eben so *is* u. *hic* ipse etc.) entspricht ganz unserm: *grade das*, od. *schon das*, und ist bei Cicero sehr gewöhnlich. z. B. Tusc. V, 7. tantisper *hoc ipsum* magni aestumo, quod pollicetur. ibid. c. 9. nihil philosophia dignius, nisi idem *hoc ipsum* honeste vivere, ad voluptatem referret. c. 10. Velut in *ea ipsa* sententia, quam in hac disputatione suscepimus.

Omni Gallia devicta, Caesar quum a superiore aestate nullum bellandi tempus intermisisset, militesque hibernorum quiete reficere a tantis laboribus vellet; complures eodem tempore civitates renovare belli consilia nunciabantur coniurationesque facere. Cuius rei verisimilis caussa afferebatur, quod Gallis omnibus cognitum esset, neque ulla multitudine, in unum locum coacta, resisti posse Romanis; nec, si diversa

Cap. I. *a superiore aestate*] Der Verf. beginnt da, wo Caes. das VII. Buch endigte, nämlich *Bibracte hiemare constituit;* folglich ist *aestas superior* der Sommer des vorigen Iahrs, mit Beziehung darauf, dass Caes. nach VII, 8. bereits im Winter zwischen 700 und 701. u. c. aufgebrochen war.

verisimilis] So auch ob. III, 13. quod est magis *verisimile*. Mehrmals bei Cicero. Die Construktion von *similis* mit dem *Genitiv*, um *innre Aehnlichkeit*, moralisch und intellectuel, mit dem *Dativ*, um äussere, physisch und materiel, zu bezeichnen, weiset nach Bremi zu Nep. Datam. IX, 3. Ein bei Caes. mehrfach vorkommender Ausdruck *similis fugae profectio* V, 45. auch *fugae similis discessus*, V, 51. kann diesem zufolge nur als Construct. des Dativs genommen werden. Man sagte auch *similis veri*, z. B. Liv. XXVI, 38. med. Hannibali atque eis, qui aderant, quo audacior res erat, *minus similis veri* visa est. Sogar *vero similis*, doch selten und als Ausnahme. Dass man sich nicht streng an obige Regel band, beweisen einige Beispiele. Sueton. Caes. 52. nonnulli Graecorum *similem quoque* (sc. filium) *Caesaris et forma et incessu* tradiderunt. Vergl. dazu Bremi. Ramshorn §. 107. S. 177. 78. Und über den Wechsel der Casus in *einem* Satze Cic. N. D. II, 59. extr.

resisti posse Romanis] Viele Codd. haben *a Romanis;* wie Lemaire vermuthet, vielleicht von dem weggefallnen *a se*. Allein *zwei* Gründe widerstreben dem blossen *a Romanis*; 1.) hatten die Gallier ja unter Vercingetorix erst die Erfahrung gemacht, dass sie trotz *aller Masse des Volks* den Römern nicht gewachsen waren; eine Erfahrung dieser Art von Seiten der Römer war nicht zu gedenken. 2.) In der Periode selbst findet sich nach gewöhnlicher Lesart ein schicklicher Gegensatz: erst die Gallier können den Römern unter

bella complures eodem tempore inissent civitates, satis auxilii, aut spatii, aut copiarum habiturum exercitum populi Romani ad omnia persequenda: non esse autem alicui civitati sortem incommodi recusandam, si tali mora reliquae possent se vindicare in libertatem.

Cap. II. Quae ne opinio Gallorum confirmaretur, Caesar M. Antonium quaestorem suis praefecit hibernis: ipse cum equitatus praesidio pridie Kal. Ianuarias ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII., quam non longe a finibus Aeduorum collocaverat in finibus Biturigum, eique adiungit legionem XI., quae proxima fuerat. Binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis, reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum inducit: qui quum latos fines et complura oppida haberent, unius legionis hibernis non potuerant contineri, quin bellum pararent coniurationesque facerent.

Cap. III. Repentino adventu Caesaris accidit, quod

gewissen Bedingungen nicht widerstehen; sodann aber auch diese jenen nicht.

copiarum] Sind hier *Hülfsmittel überhaupt*, Vorräthe aller Art, an Menschen, Vieh, Proviant, wie ob I, 31., wiewohl man auch bei Caes. liest: *copias equitum peditumque;* B. C. II, 40. B. G. V, 47. VII, 5. 76. unt. c. 14. *armatorum*, nach einem mit Caesars oft charakterisirter Schreibart nicht zu sehr auffallenden Pleonasmus, dem auch Livius nicht fremd blieb, z. B. XXIV, 35. ut quantae maximae possent, *peditum equitumque copias* in Siciliam traiicerentur. XL, 44. init. Consulibus eadem provincia, — pari numero *copiae peditum, equitum*, civium, sociorum decretae. Vergl. üb. *copiae* auch IV, 4. extr. u. Iustin. V, 8, 2. XXXVIII, 10, 8. — In Ansehung des Räsonnements selbst kann man nicht bergen, vermisst man die *Klarheit* der Gedanken, durch welche Caesar in ähnlichen Fällen kurz u. bündig ähnliche Erscheinungen als motivirt darstellt. Man vergl. B. G. II, 1. VI, 1.

Cap. II. *inducit*] gebraucht Caes. in diesem Sinne nicht; wohl aber andre, z. B. Liv. XL, 41. init. Consules ambo *in Ligures exercitus induxerunt* diversis partibus.

contineri] D. i. in Zaum halten. Unt. c. 54. exercitibus *continerentur*. c. 46. quae omnem regionem — *continerent*.

Cap. III. *Accidit*] Man beachte die wiederholte Anwendung dieses Worts, auch da, wo es wohl vertauscht werden konnte, durch das ganze Buch! Unt. c. 10. 12. 18. 24.

imparatis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam confugere in oppida possent: namque etiam illud vulgare incursionis signum hostium, quod incendiis aedificiorum intelligi consuevit, Caesaris id erat interdicto sublatum: ne aut copia pabuli frumentique, si longius progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis terrerentur. Multis hominum milibus captis, perterriti Bituriges, qui primum adventum effugere potuerant Romanorum, in finitimas civitates, aut pri-

disiectis] Die Lesarten mancher Codd. *deiectis* u. *defectis* verdammt der Sinn und Zusammenhang; unterstüzt dagegen wird *disiectis* durch c. 7. extr.; nicht weniger durch Sall. Iug. 59, 6. *disiectis ab tergo, aut lateribus circumveniebant.* Dafür ibid. 51, 1. *dispersi a suis.* Das Wort behauptet seine Stelle vortrefflich; durch Caesars plötzliche Ankunft waren sie von einander abgeschnitten, *exclusi.*

sine timore ullo] Terent. u. Plaut. erlaubten sich zu sagen: *sine omni periculo* etc. z. B. Andr. II, 3, 17. *Ullus* ist relativ, *omnis* absolut. Plaut. Trin. III, 1, 20. sine *omni cura* dormias. Vergl. Ramshorn §. 160. S. 373. unt. Ruhnk. zu Ter. a. a. O.

vulgare incursionis signum hostium] Die Lesarten schwanken; des einzigen Cod. Voss. *incursionibus* zu lesen, scheint unstatthaft. Vielmehr konnte der *doppelte Genitiv* leicht zu Erklärungen Anlass werden, so wie auch die Nähe *zweier gleichlautenden Buchstaben* leicht auf diesen od. jenen Abweg führen kann. Ueber diese *Genitive* siehe Bremi zu Nep. Milt. III, 1. — Auch scheint die Beziehung des *vulgare* zu *incursionibus* etwas gezwungen; vielmehr muss nach der Analogie *signum incursionis vulgare hostium* verbunden werden.

Caesaris id etc.] Eine Figur, *Epanalepsis:* cum id quod dictum semel est, quo gravius sit, iteratur. Ob. I, 35. extr. u. III, 22. *sese — sese.* An mehren Stellen auch Wiederholung der Pronomen, *is*, ille, hic. Beispiele aus Schriftstellern bei Ramshorn §. 206. S. 702. und unt. c. 54. Rutil. Lup. I. p. 39.

deficeretur] Ueber die Construkt. von *deficere* ob. II, 10. Einige Codd. haben hier *deficeret*, so dass *copia* der Nominativ. Allein theils die Autorität andrer Mss., theils das logische Gesetz des Periodenbaues — Caesar — hostes, deficeretur — terrerentur; diese Harmonie der einzelen Sätze — geben so wie der Sprachgebrauch, der aufgenommnen Lesart den Vorzug. Vellei. II, 120, 5. apparet, Varum magis imperatoris *defectum* consilio, quam virtute *destitutum* militum. ibid. 110, 4. non *merito*, sed *materia adipiscendi triumphalia defectus est.* — ibid. *fructu* amplissimae Principis amicitiae — *defectus est.* Vergl. Burm. zu Phaedr. I, 21, 3.

effugere potuerant Romanorum] Die Stellung der Genitive u. andrer abhängigen Casus zu Ende des Satzes, wird man als Eigenthümlichkeit nicht übersehen! z. B. c. 18. *incursum sustinent insi-*

vatis hospitiis confisi, aut societate consiliorum, confugerant. Frustra: nam Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit; nec dat ulli civitati spatium de aliena potius, quam de domestica salute cogitandi: qua celeritate et fideles amicos retinebat, et dubitantes terrore ad conditiones pacis adducebat. Tali conditione proposita, Bituriges, quum sibi viderent clementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam, finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

Cap. IV. Caesar militibus pro tanto labore ac patientia, qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis, studiosissime permanserant in labore, ducenos sestertios, centurionibus II milia nummum praedae nomine condonanda pollicetur; legio-

diatorum. c. 19. *instructa multitudo procedit peditum*, quae *nostros* cogit cedere *equites.* c. 21. *ea poena sit contentus hostium.* c. 23. a *familiaribus prohibitus Commii.*

fideles] Einige wenige Codd. haben *facile*, eine genau genommen feinere und gewähltere Lesart, in so fern *amici* den *dubitantes* entgegengesetzt werden, also im prägnanten Sinne: *treue Freunde.* Den Begriff von *retinere* erläutert Iustin. XIV, 1, 13. Hoc facto et in praesenti *labantium animos retinuit*, et in futurum providit etc. Vergl. auch Corte zu Sall. Cat. 52, 5.

Cap. IV. *II milia nummum*] *Nummus*, ohne Nebenbestimmung, ist so viel als *Sestertius*, d. i. *sesqui tertius*, d. i. valuit primo *duos asses cum dimidio.* Bremi zu Sueton. Caes. 54. Cic. ad Div. V, 6. emi eam ipsam domum *milibus nummûm XXXV.* Man sagte aber auch *nummos aureos;* und im Allgem. *multi nummi*, für *ingens pecunia.* ad Div. XIII, 77, 4. Dionysius servus, qui meam bibliothecam *multorum nummorum* tractavit — aufugit, i. e. *multis nummis emtam, comparatam.* Dass *sestertium* gleich sey *tausend* Sestertien (sestertius) ist bekannt; (man hält diess *sestertium* nicht ohne Grund für den Genitiv von dem ausgelassnen *pondo* abhängig) eben so, dass nach der Multiplicativzahl *centies* etc. zu suppliren ist *centena millia*, sc. *sestertiorum* von *sestertius.* Man sehe Bremi zu Nep. Attic. IV, 4. V, 2. Vellei. II, 81, 2. *Sestertiûm duodecies* i. e. duodecies centena millia *sestertiorum* sc. nummorum. ibid. II, 48, 4. *sestertium centies.* II, 56, 2. *sestertium sexies millies.* — Allein die Berechnung weicht bei einigen Archäologen ab; für den jüngern Leser genüge folgende Angabe. Der *sestertius* ist der *vierte* Theil des *Denarius*, dieser ziemlich gleich der *Attischen Drachme;* diese, nach *Rambach*, 5 *gute Groschen* 1½ Pfennig; nach *Barthelemy*, dem berühmten Verf. der Reise du jeune Anacharsis, ungefähr 5 *Groschen* 4 *Pf.*, als einen Zwanzigkreuzer. Diesem zufolge betrüge 1 Sesterz gegen 1 gr. 4 pf. Doch ist zu beachten, dass diese von

nibusque in hiberna remissis, ipse se recipit die XL. Bibracte. Ibi quum ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt, auxilium petitum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi querebantur. Qua re cognita, quum non amplius X et VIII dies in hibernis esset commoratus, legiones XIV. et VI. ex hibernis ab Arare educit; quas ibi collocatas, explicandae rei frumentariae caussa, superiore commentario demonstratum est. Ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes proficiscitur.

Wieland zu Ciceros Briefen, 1r Th. S. 138. angenommne und erörterte Berechnung, mehren Gelehrten *zu hoch* dünkt, die den Sesterz nicht höher berechnen als zu 1 *gut. Groschen.* Noch geringern Gehalt hat er nach *Eisenschmidt;* dieser würdigt ihn zu 3 *Kreuzern* und den *Denarius* zu 13½ Kreuzer, so dass das *Sestertium* ausmacht 33 Thlr. 8 gr. Wäre diess Mass das richtige, so würde nach Preuss. Silbergroschen 30 auf *einen* Thaler in jedem Falle die Reduktion nach unserm Geldcours sehr erleichtern. So berechnete auch *Gesner* in Chrestom. Cic. No. 60. Bremi dagegen zu 1 gut. Groschen. Nep. Attic. IV, 4., und diese letzte Valvation behält man am schicklichsten bei. Man sagte aber immer *sestertium* und *nummum*, nicht *nummorum.* Cic. Orat. c. 46. extr. Vergl. noch Ramshorn §. 157. S. 329. und Ernesti Clav. Cic. — Wie man hier (vergl. Lemaire) statt *sestertios* unter *nummos* — *denarios* verstehen konnte, begreift man nicht. Die gewöhnliche Lesart der Codd. war *tot milia*, was zu viel schien; nur *ein* Cod. hatte II mil. Oudend. vermuthet *ad II milia*, wie ob. I, 5. B. C. I, 39. III, 53. B. Afric. 1. *equitum ad II milia.* Suet. Caes. c. 20. *ad XX milibus civium.* Auch Liv. IX, 29. extr. *duodecim familiae — Potitiorum*, puberes *ad triginta.* c. 37. extr. Caesa aut capta eo die hostium milia *ad sexaginta.* Vergl. oben zu II, 33.

ipse se etc.] Dieser Gebrauch des *ipse* zur Hervorhebung eines von den vorher genannten Personen verschiednen Subjekts, als der *Hauptperson* des Drama, ist ein unserm Verf. sehr beliebter. Ob. c. 2. c. 28. 36. extr. 38. in. 39. extr. 46. 52. Ob. V, 1. u. oft.

explicandae rei etc.] I. e. *expediendae.* Ueberall ist in diesem Zusammenhange *explicare* synonymum von *expedire.* Cic. ad Div. XIII, 26. med. peto, ut — negotia — *explices* et *expedias* cum iure et potestate, quam habes, tum etiam auctoritate et consilio tuo. Plin. Epp. VIII, 1. *Iter commode explicui*, excepto, quod quidam ex meis adversam valetudinem fervescentibus aestibus contraxerunt. S. Manut. zu Cic. ad Div. XIV, 12. B. Alex. 34. ad *explicandos sumtus rei militaris*, i. e. ad commode eos comparandos, cogendos. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Auch Horat. Sat. II, 3, 270. Es steht statt *rem conficere; proficere in re.* S. Held zu B. C. I, 78. Sonst ist auch *explicare* ein technischer Ausdruck für unser: *entfalten, entwickeln, in der gehörigen Fronte aufstellen.* z. B. B. C. II, 26. prius quam plane *legiones explicari* et *consistere possent.* III, 93. equites Pompeiani — se turmatim *explicare* — coeperunt. Vell. II, 79, 5. *explicatis utriusque partis classibus.* Nep. Them. IV,

Cap. V. Quum fama exercitus ad hostes esset perlata, calamitate ceterorum ducti Carnutes, desertis vicis oppidisque, quae tolerandae hiemis caussa, constitutis repente exiguis ad necessitatem aedificiis, incolebant, (nuper enim devicti complura oppida dimiserant,) dispersi profugiunt. Caesar erumpentes eo maxime tempore acerrimas tempestates quum subire milites nollet, in oppido Carnutum Genabo castra ponit, atque in tecta partim Gallorum, partim quae, con-

5. Nicht weniger von histor. Aufzählung von Thatsachen Vellei. II, 46. init. *immanes res, vix multis voluminibus explicandas.* Nep. Pelop. I, 1.

Cap. V, *fama exercitus*] Wie *opinio virtutis*, der Genit. Obiecti. So Liv. X, 24. extr. *ad famam populi Rom.* pertinere, eos consules esse, quorum utrolibet duce bellum Etruscum geri recte possit. Vellei. II, 94. extr. Rex quoque Parthorum *tanti nominis fama territus*, liberos suos ad Caesarem misit obsides. Uebrigens gab nach Liv. XLIV, 22. der Consul zu bedenken: Nunc quidem, quod vulgo fieri, hoc praecipue bello, animadverti, *nemo tam famae contemtor est, cuius non debilitari animus possit.* Iustin. II, 13, 2. *fama, in maius, sicuti mos est, omnia extollens.* Vergl. dazu die Auslegg.

dimiserant] Unstreitig: *discedere, deserere* oppida *coacti erant. Dimittere* heist *aufgeben*, fahren lassen, was man nicht behaupten kann; also nicht ganz gleichbedeut. mit *amittere.* Cic. ad Div. IX. 12. init. minime miror, *coelum etiam et terras vim suam — dimittere.* So ob. VI, 12. Sequani *principatum dimiserant.* Iustin. XXXVIII, 5, 6. *Phrygiam Paphlagoniamque dimissas.* Vergl. unt. c. 24. [Walch. Emendatt. Liv. p. 117. Frotscher.]

erumpentes — tempestates] Mehr poetisch gesagt, wie von Winde. So Flor. III, 5, 5. Inter haec reipubl. vulnera — repente subitus *turbo Pontici belli* ab ultima veluti specula Septentrionis *erupit.*

in tecta — Gallorum etc.] Diese Stelle suchte man durch Conjekturen von der harten Construktion *in tecta milites contegit* zu befreien, jedoch ohne von Codd. begünstigt zu werden. Dass die Hütten nach Gallischer Sitte mit *Stroh* gedeckt würden, lehrt ob. V, 43. *casas, quae more Gallico stramentis erant tectae.* B. Hisp. c. 16. *ad casas, quae stramentis* (al. stramentitiae) *ab nostris hibernorum caussa aedificatae erant.* In der *Sache* selbst aber sollte man nichts Anstössiges finden; denn es werden, den Worten nach drei Dinge geschieden. 1.) *tecta Gallorum;* 2.) *tecta a militibus inaedificata;* 3.) *tentoria stramentis integenda.* Sollte letzteres nämlich nicht der Sinn der Worte seyn? so dass dergleichen *Baraquen* von den *Zelten*, die ausser ihrer gewöhnlichen Bedeckung, den *pelles*, auch noch mit Stroh gedeckt und verwahrt waren, getrennt gedacht würden? Der Verf. würde dann nur angedeutet haben, zu *welchem Zwecke* das *Stroh* eigentlich angeschafft worden. Will man diess nicht gelten lassen, so wären die *tecta inaedificata* jene *tentoria* der Römer selbst, die mehr die Gestalt und Form Gallischer

iectis celeriter stramentis tentoriorum integendorum gratia, erant inaedificata, milites contegit: equites tamen et auxiliarios pedites in omnes partes mittit, quascumque petisse dicebantur hostes: nec frustra: nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur. Oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore periculi, quum tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent, nec silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent, dispersi, magna parte amissa suorum, dissipantur in finitimas civitates.

CAP. VI. Caesar tempore anni difficillimo quum satis haberet convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasceretur; quantumque in ratione esset, exploratum haberet, sub tempus aestivorum nullum

Hütten, als Röm. Zelte, angenommen hatten. *Stramentum* selbst aber erklärt Varro de R. R. I, 50. Tertio modo metitur, ut stramentum medium subsecent, quod manu sinistra summum prehendunt, a quo medio messem dictam puto. Infra manum stramentum quod terrae haeret, postea subsecatur. Die Lesart *contegit* endlich behauptet ihren Platz, wie es scheint, ungeachtet der Härte der Construktion und des in *intecta* — *contegit* liegenden Pleonasmus. Letzterer fürs Erste ist gewöhnlich und durch zahlreiche Beispiele erläutert, siehe ob. VII, 64., und sodann ist nicht wohl zu ersehen, wie Jemand *contegit* statt *collegit* od. *coniecit*, wie man conjekturirte, einschieben konnte; das Fremde und Auffallende statt des allgemein Gültigen! Die Construktion selbst wäre durch die Analogie von *abdere* in *silvas* u. ähnliche, s. ob. VII, 78. zu entschuldigen. Eben so ist das *Praesens* wegen des folgenden *mittit* und des vorhergegangnen *ponit* besser, als *coniecit*, wofür *Morus* und *Oberlin* stimmten. Auch ist allerdings *contegit*, inhaltschwerer, wie Lemaire deutet: *il mit les soldats à l'abri des injures de la saison.* Diess bestätigt auch unten nec *silvarum praesidio tegi possent.*

nec frustra] So ob. c. 3. Eine nicht ungewöhnliche Ellipse, die aus dem Vorhergehenden zu ergänzen! Man sagte auch *frustra esse*, i. e. decipi, falli. z. B. Iustin. XVI, 2, 3. *Nec spes frustra fuit.* Vergl. Corte zu Sall. Iug. 75, 6. — Caesar selbst bedient sich dieser Redeweise nicht. — Aehnlich Nep. Alcib. IX, 1. *falso.* Plin. Epp. II, 20, 5. *Nec mora.* — ibid. §. 10. *nec multa.* Phaedr. II, 4, 23. *quid multa?* Ovid. Met. XI, 561. Socerumque patremque invocat; heu! frustra. — Unt. c. 19. dafür: *nequidquam.*

Cap. VI. *in ratione*] Man erklärt diess durch: *quantum humana ratione provideri poterat*, quantum ratiocinando colligi, s. coniici poterat. *Ratio* ist dann nicht sowohl die *Vernunft*, als *Denkvermögen*, sondern das Denken, Urtheilen und Schliessen selbst, der Akt des im Verbo *reor* liegenden Begriffs. Daher Liv. XXII, 39. extr. der Cos. Fabius ermahnt: Nec ego, ut nihil agatur, moneo, *sed ut agentem te ratio ducat, non fortuna.* Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. VII, 1.

summum bellum posse conflari: C. Trebonium cum II legionibus, quas secum habebat, in hibernis Genabi collocavit; ipse, quum crebris legationibus Remorum certior fieret, Bellovacos, qui belli gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitimasque his civitates, duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate, exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant attributi, facerent impressionem; pertinere autem non tantum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam iudicaret, nullam calamitatem socios optime de republica meritos accipere: legionem ex hibernis evocat rursus XI., litteras autem ad C. Fabium mittit, ut in fines Suessionum legiones II, quas habebat, adduceret, alteramque ex duabus ab T. Labieno arcessit. Ita, quantum hibernorum opportunitas bellique ratio postulabat, perpetuo suo labore, in vicem legionibus expeditionum onus iniungebat.

summum bellum] I. e. in quo *summa reipublicae vertitur.* Vergl. ob. zu VII, 41. über *summis copiis.* So war nichts häufiger, als *summa imperii, summa omnium rerum publicarum privatarumque;* also ein Krieg, auf dem die Existenz des Reichs, des Ganzen beruht; folglich auch für den Gegner ein höchst wichtiger und schwerer Krieg. Vergl. auch Bremi zu Suet. Tib. 21.

Belgasque praestabant] *Praestare* in der Bedeut. von *antecellere* regiert den Dativ, wie ob. I, 2. und den Accusativ, bei Nep. an gar vielen Stellen. Attic. III, 3. *civitas, quae antiquitate, humanitate, doctrina praestaret omnes.* Epam. VI, 1. Callistratus, — *qui eloquentia omnes eo praestabat tempore.* de Reg. III, 5. u. Hannib. I, 1. Dagegen Cic. de Orat. II, 40. *Bona existimatio divitiis praestat;* wie unser: *steht höher als* etc.

impressionem] Ein Ausdruck, den Caes. verschmähte, *Livius* mehrmals gebraucht, der auch bei Iustin. sich findet und bei *Cicero* ebenfalls ad Div. V, 2, 22. neque illi quidquam deliberatius fuit, quam me quacunque ratione posset, non iudicio, neque disceptatione, *sed vi atque impressione evertere.* Iustin. I, 6, 15. *facta impressione,* quos *fugiebant, fugere compellunt.* Liv. VIII, 9. init. hastati Romani, *non ferentes impressionem Latinorum,* se ad principes recepere. Der Verf. des B. Afric. c. 78. Caesar equitum turmas suorum iubet in hostium equitatum — *facere impressionem.* ibid. *in hostes impressione facta.* Es ist ein *Angriff in der Nähe,* oder richtiger das *Eindringen* in die Feinde, wobei man letztere sich zurückweichend, nachgebend der härtern Nothwendigkeit, denkt.

perpetuo suo labore] Wie oben c. 5. *tempestatibus durissimis.* Solche Einschaltungen durch Ablat. absol. liebt Hirtius. Davon ob. zu II, 9. — Ueber Caesars Verfahren selbst urtheilte der schon genannte

Cap. VII. His copiis coactis, ad Bellovacos proficiscitur, castrisque in eorum finibus positis, equitum turmas dimittit in omnes partes ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia cognosceret. Equites officio functi renunciant, paucos in aedificiis esse inventos, atque hos, non qui agrorum colendorum caussa remansissent, (namque esse undique diligenter demigratum,) sed qui speculandi gratia essent remissi. A quibus quum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset Bellovacorum, quodve esset consilium eorum, inveniebat, Bellovacos

Turpin de Crissé II, p. 172. sehr beifällig; wie nämlich der Röm. Feldherr die Kräfte seiner Soldaten geschont, nicht ohne Noth erschöpft und ermattet, und für den entscheidenden Augenblick, wenn er kam, weislich aufgespart habe. — Dessen ungeachtet war es Grundsatz der Röm. Disciplin, auch schon aus *diätetischen* Gründen, die Truppen im Lager nicht müssig oder unbeschäftigt zu lassen. Veget. III, 2. sagt: „das vornehmste Mittel aber, die Gesundheit der Soldaten zu erhalten, bestand darin, dass man niemals unterliess, sie zu üben, und so oft es möglich war, das Lager veränderte." Eben so derselb. III, 26. „Durch Arbeit wird ein Heer gestärkt, durch unthätige Musse entkräftet." — Jeder Feldherr hat selbst für den gemeinsten Mann etwas Ideales, denn er ist der Repräsentant einer auf viele Tausende, gleich der Naturkraft, elektrisch wirkenden Macht. Durch jene Humanität und Theilnahme, die Caesar den Seinigen bewies, vermittelt er die aus jenem Gefühle der unwiderstehlichen Macht in dem Schwachen erzeugte *Furcht* und verwandelt diese in einen blindlings folgenden Gehorsam und bei den für die Idee Empfänglichen in eine auf Leben und Tod treue Ergebenheit. — Also erregt auch der Anblick jedes Heers, wenn ich mir dasselbe von dem Willen eines obersten Feldherrn belebt denke, die Idee des *Erhabnen*.

Cap. VII. *ad Bellovacos*] Ob. II, 1. d. i. *adversus*. Unt. c. 26. *ad legiones*.

agrorum colendorum] In mehren Codd. *incolendorum*. Der Sinn bleibt im Wesentlichen *derselbe;* der Verf. wollte dann andeuten: sie wären nicht als *bleibende*, *stetige Inwohner* auf dem Lande angetroffen worden, mit Hab und Gut; sondern nur auf Kundschaft zurückgesandt worden.

diligenter demigratum] Dieser Ausdruck fällt auf, ohne jedoch dem Sprachgebrauche unangemessen zu seyn. Der Verf. will sagen: man habe nirgends Jemand oder etwas von der Habe jener Leute angetroffen, Alles, bis auf das Kleinste, sey ausgeräumt. — Man ist gewohnt *diligenter* in bonam partem zu lesen, z. B. *diligenter praecepta observare*, V, 25. *tueri* etc. wie ob. II, 5. III, 18. *providere*, V, 47. *facere*, VII, 60. *administrare*, *conservare* II, 28. B. C. III, 81. — *Hier* aber gilt es einer dem, der es that, *verderblichen* Sache. — Ueber die *Sache* auch unt. c. 24.

multitudo] Es ist entweder die Mehrzahl, die *Masse*, wie hier, im Gegensatz der *Einzelen*, oder die *plebs*, die Gemeinern zum Unterschiede der Vornehmern, wie gleich unten und c. 21. 8. oder die Masse, der *Haufen* überhaupt. Der Verf. gebraucht das Wort sehr oft. Unt. c. 21. statt *multitudo*—*plebs*. c. 51. humiliores.

omnes, qui arma ferre possent, in unum locum convenisse; itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Velliocasses, Atrebatas locum castris excelsum, in silva, impedita circumdata palude, delegisse; omnia impedimenta in ulteriores silvas contulisse; complures esse principes belli auctores, sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei summo esse odio nomen populi Romani intellexissent; paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium discessisse, ad auxilia Germanorum adducenda, quorum et vicinitas propinqua, et multitudo esset infinita: constituisse autem Bellovacos, omnium principum consensu, summa plebis cupiditate, si (ut dicebatur) Caesar cum tribus legionibus veniret, offerre se ad dimicandum, ne miseriore ac duriore postea conditione cum toto exercitu decertare cogerentur: si maiores copias adduceret, in eo loco permanere, quem delegissent; pabulatione autem, quae propter anni tempus quum exigua, tum disiecta esset, et frumentatione, et reliquo commeatu ex insidiis prohibere Romanos.

Velliocasses] Bei Reichard *Veliocasses;* man vermuthet die Identität des Namens mit *Velocasses* ob. II, 4. nicht ohne Grund, denn alle diese Nationen wohnten auf der Ostseite von dem Ausflusse der Seine, an der Nordküste Galliens.

in silva, impedita circumdata palude]. Diese Lesart der meisten Codd. und Editt., auch von den Pariser Codd. bei Lemaire bestätigt, verdient wohl den Vorzug vor *circumdatum;* denn 1.) ist letzteres eher einem Glossem ähnlich, als *circumdata;* die Häufung der Ablative konnte Jemand dunkel scheinen; 2.) enthält *circumdata palude* die sehr natürliche und erwünschte Erklärung des an sich unbestimmten *impedita*. Oder will man diess nicht zugeben? *so wird die Rede sogar gewinnen*, wenn man *impedita—palude* mit einander verbindet, und *circumdata* auf *silva* bezieht. Denn so sagt Caes. ob. VII, 19. *palus difficilis atque impedita;* auch werden dann die *silvae ulteriores* schicklicher Weise von dem genannten *silva* getrennt. Denn allerdings wird *impeditus* auch an mehren Stellen *absolut* gesetzt. Ob. VI, 8. impedito atque *iniquo* loco. Unt. c. 14. *palude impedita*. c. 10. *impeditis locis dispersi*. Auch c. 18. *silvis* impeditissimis.

vicinitas propinqua] Kein müssiges *Epitheton*, in dem *vicinitas*, wie so viele andre, ein auf *Mass* und *Zeit* bezügliches Wort *relativen* Umfang hat. So Cic. Brut. c. 42, 6. simul illud gaudeo, quod et aequalitas vestra — et artium studiorumque quasi *finitima vicinitas* tantum abest ab obtrectatione invidiaque, quae solet lacerare plerosque — uti — vestram gratiam conciliare videatur.

disiecta]. Ein von Caes. in diesem Sinne nie gebrauchtes Wort; bei ihm heisst *disiicere hostes*, die Feinde zerstreuen oder *auseinander sprengen*, wie oben I, 26. oder die Soldaten heissen *disiecti* d.

CAP. VIII. Quae Caesar consentientibus pluribus quum cognovisset, atque ea, quae proponerentur, consilia plena prudentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse iudicaret: omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius hostis, contempta suorum paucitate, prodiret in aciem: singularis enim virtutis veterrimas legiones VII., VIII. et IX. habebat; summae spei delectaeque iuventutis XI., quae, octavo iam stipendio functa, tamen collatione reliquarum nondum eamdem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem. Itaque consilio

i. dispersi, wie unten c. 10. *Pabulatio disi.* heisst sie also, *quod fiebat locis disiectis.*

Cap. VIII. *omnibus rebus*] Unt. c. 53. Ob. II, 20.

contempta suorum paucitate] Wie Nep. Thras. II, 2. *Neque vero hic non contemptus est primo a tyrannis atque eius solitudo.* Eben so unt. c. 59. ob. VI, 39. Ueber *contemnere* ob. V, 49. — Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 5, 13.

octavo iam stipendio]. *Stipendium*, der Sold, gilt in Verbindung mit *Zahlbegriffen* für *Dienstjahr.* Nep. Cat. I, 2. *Primum stipendium meruit* annorum decem septemque. Tacit. Ann. I, 36. Placitum, ut epistolae nomine principis scriberentur: missionem dari *vicena stipendia meritis*, exauctorari, qui *sena dena fecissent* ac retineri sub vexillo. Iustin. XII, 11, 4. Dimissis veteranis, exercitum iunioribus supplet. Sed retenti veteranorum discessum aegre ferentes, missionem et ipsi flagitabant, *nec annos* (sc. aetatis) sed *stipendia sua numerari iubebant;* (i. e. annos stipendiorum factorum.)

collatione reliquarum] I. e. si cum reliquis compararetur. Der Genitiv der zu vergleichenden Sache ist der gewöhnliche, statt dessen auch der Ablativ mit *cum*, und nach der Analogie der *Dativ* erlaubt wäre. Iustin. II, 2, 14. Ut admirabile videatur, hoc (Scythis) naturam dare, quod Graeci longa sapientium doctrina praeceptisque philosophorum consequi nequeunt; *cultosque mores incultae barbariae collatione superari.* Eben so construirt man analoge Substantive, z. B. Cic. Phil. II, 4. Quid est aliud tollere e vita vitae societatem, *tollere amicorum colloquia absentium?* — Den Begriff erklärt Cic. de Invent. I, 30. med. *comparabile* est, quod in rebus diversis similem aliquam rationem continet. Eius partes sunt tres: *imago*, *collatio*, *exemplum.* *Imago* est oratio demonstrans corporum aut naturarum similitudinem: *collatio* est oratio, rem cum re ex similitudine conferens. *Exemplum* est, quod rem auctoritate, aut casu alicuius hominis, aut negotii confirmat, aut infirmat.

ceperat opinionem] D. i. sie hatte noch nicht den *Ruf*, die Meinung von gleicher Kriegserfahrung und gleicher Tapferkeit *gewonnen*, aber nicht subjektiv, sondern objektiv bei den übrigen, die die Vergleichung anstellten. So sagt man *capere fructum*, *voluptatem*, auch *detrimentum*, so dass eigentlich das Bild einer Sache, der man *nachstrebt*, *nachjagt*, bleibt. So Plin. Paneg. LXI, 5. magnus memorandusque, qui *tantum praemium cepit;* sed maior, qui capienti dedit. Wobei Gesner bemerkt: *praemium capere* non est simpliciter accipere, sed accipere dignum et parem. Unt. c. 30. *magna — infamia caperetur.*

advocato, rebus iis, quae ad se essent delatae, omnibus expositis, animos multitudinis confirmat. Si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legio VII., VIII., IX. ante omnia irent impedimenta; deinde omnium impedimentorum agmen (quod tamen erat mediocre, ut in expeditionibus esse consuevit) cogeret undecima, ne maioris multitudinis species accidere hostibus posset, quam ipsi depoposcissent. Hac ratione paene quadrato agmine in-

in expeditionibus] Was *expeditio* sey, erklärt sich zum Theil aus den verwandten *se expedire* und *expeditus*. Liv. I, 54. quum ipse cum *promtissimis iuvenum praedatum atque in expeditiones* iret. Vellei. II, 104, 3. maiore parte *aestivarum expeditionum* cenavit sedens. Ob. V, 10. *milites equitesque in expeditionem misit*. Unt. VIII, c. 34. *expeditionibus nocturnis* castella nostrorum adoriantur. Cic. de Div. I, 33. Postumius haruspex orabat illum, ut in *expeditionem exercitum educeret*. — Es ist also keineswegs unser Begriff „*Feldzug*," sondern Kriegszug, Zug gegen den Feind, Unternehmung im Felde, um entweder einen Platz zu überrumpeln, oder die Feinde zu verfolgen, oder sonst einen Coup auszuführen.

accidere hostibus] I. e. in sensus hostium cadere. So sagte man auch *accidere* ad, z. B. Liv. VIII, 24. med. Quod ubi *ad aures accidit regis*, adiecit extemplo animum fatis suis. Cic. Verr. IV, 1. extr. Denique nihil istum, quod *ad oculos animumque acciderit*, — tota in Sicilia reliquisse, sc. dico. So *προςπίπτειν* im bildlichen und eigenthümlichen Sinne. Man sagte *accidere genibus alicuius* Curt. X, 5, 24. Xenoph. Cyrop. IV, 6, 2. *ἥκω πρός σὲ καὶ ἱκέτης προςπίπτω*. Eben so Sueton. Caes. c. 20. das. Bremi. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. I. p. 58.

depoposcissent] Die Sache erläutert ob. c. 7., das Wort ob. VII, 1.

paene quadrato agmine] Es genüge, nach Angabe sachverständiger Männer folgende Erläuterung! Da *agmen* in der Regel das *Heer auf dem Marsche*, *acies* ein in Schlachtordnung aufgestelltes Kriegsheer ist, so erkennt man 1.), wie richtig und der Sache angemessen der hier von Caes. gewählte Ausdruck sey. Jedoch wechseln manche Schriftsteller, z. B. Livius mit beiden Ausdrücken und X, 41. heisst das Mitteltreffen bald *media acies*, bald *medium agmen*. XXX, 6. Pro se quisque inermes, omnibus portis — *in agmen Romanum* ruebant; d. i. in copias, in exercitum Rom. Jedoch unterscheidet derselbe mehrmals z. B. *agminibus magis, quam acie pugnatum est*. XXIX, 36. init. *magis agmina*, quam acies in via concurrerunt. XXI, 57. extr. Sodann heisst *quadrare* 2.) überhaupt *Holz* oder *Steine viereckig hobeln* oder *zurichten*, nach einer graden Linie eine Fläche ebnen oder richten, so dass die beiden Enden rechte Winkel bilden. Daher *frons quadrata*, eine gerichtete Fronte. So sagt Veget. III, 20. *Una depugnatio est fronte longa, quadro exercitu;* wie die Franzosen erklären: la première disposition est celle du quarré long à grand front. *Nast* in den Röm. Kriegsalterthümern, S. 235. giebt den Sinn der Worte durch: die erste Art des Gefechts geschieht *mit der ganzen Fronte* des gerichteten Heers. Eine andre Stellung wird von Ve-

structo, in conspectum hostium, celerius opinione eorum, exercitum adducit.

Cap. IX. Quum repente instructas velut in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quorum erant ad Caesarem plena fiduciae consilia perlata, sive certa-

get. unterschieden, nämlich die schiefe oder schräge. Nast beweiset S. 236. ff., dass bei Livius *agmen quadratum* immer ein *Heer in Schlachtordnung* gestellt, bedeute. z. B. XXI, 5. XXXIX, 30. XXXI, 36. 37. Demnach ist man der Meinung, dass auch an unsrer Stelle, *agmen quadratum* nichts anderes sey, als *acies triplex*, vergl. oben VII, 67. nämlich ein *Marsch in Schlachtordnung*. Nach einem alten Scholiasten gab es *duo genera* agminum: *quadratum*, quod immixtis etiam jumentis incedit, ut ubivis possit considere: *pilatum* alterum, quod sine iumentis incedit sed inter se densum est, quo facilius per iniquiora loca transmittatur. Vergl. Guischard Mémoires critiques et historiques sur les antiquités militaires Tom. I. p. 195. Dieser sagt: *la figure ressembloit à un parallélogramme quelconque à angles droits.* Und p. 227. Comme la quatrième legion marchoit séparée des autres et sur une seule colonne, la figure d'un quarré, que la marche parallèle des trois colonnes représente ordinairement, n'étoit pas parfaite. Desshalb *paene quadrato agmine.* Hiermit stimmen vollkommen überein 1.) die Worte ob. *legio VII.*, etc. *ante omnia irent impedimenta*; sie deuten auf einen gerüsteten Zug, so wie man ihn in der Nähe der Feinde anzuordnen pflegte; 2.) unt. c. 9. *velut in acie certo gradu* etc. Also, wie Lemaire sehr richtig bemerkt, nicht *bataillon quarré*, sondern *bataillon en ligne.* 3.) Ein solcher Marsch in *grader Fronte*, nicht in *Colonne*, war auch geeigneter, den Feinden die von dem Röm. Feldherrn gewünschte Uebersicht und dadurch Lust zum Angriffe zu geben, siehe ob. c. 8. init., als wenn der *durch den Colonnenmarsch verlängerte Zug* den Ueberblick erschwert hätte.

in conspectum] Mehre MSS. und Editt. zeigten die Lesart: *in conspectu.* Davis schenkte letzterer seinen Beifall und berief sich auf Phaedr. V, 1, 15. Siehe dazu Burmann, dessen zahlreiche Beispiele an der *Aechtheit* dieser Redensart keinen Zweifel gestatten. Wie hier, so unt. c. 23. und 27. 29. Vergl. damit die Ausleger zu Suet. Oct. c. 26. wo Casaubon. *in conspectum fuisse* in Schutz nimmt. — Da jedoch mehre Codd. auch die gewöhnliche Form *in conspectum* an unsrer Stelle bestätigen, so nahm Oudend. dieses auf. Das *Haschen nach dem Seltnen und Auffallenden* in kritischer Wahl aus abweichenden Lesarten kann leicht dem Charakter eines Schriftstellers Eintrag thun, dessen Styl durch Einfachheit vor allen andern sich auszeichnet. Eben so ist es nöthiger und nützlicher, die *Ausnahmen von dem gewöhnlichen Sprachgebrauche* zu wissen, als dieselben nachzuahmen. Siehe auch Ruhnk. zu Terent. Eun. II, 2, 29. wo einige statt *tanto honore — in tantum honorem* lasen.

Cap. IX. *repente*] Man vergesse nicht die in *repente* liegende subjektive Beziehung, also hier auf *viderent!* Vergl. ob. V, 17.

plena fiduciae consilia] Vielleicht nicht übel den Begriff des fremden *Rodomontaden* umschreibend.

minis periculo, sive subito adventu, seu exspectatione nostri consilii, copias instruunt pro castris, nec loco superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen, admiratus tantam multitudinem hostium, valle intermissa, magis in altitudinem depressa, quam late patente, castra castris hostium confert. Haec imperat vallo pedum XII muniri, coronisque loriculam pro ratione altitudinis inaedificari; fossam duplicem pedum

sive certaminis periculo] Dieser Ablativ, so wie die folgenden beiden, stehen in der allgemeinsten Bedeutung und Kraft, zur Bezeichnung und Angabe eines auf *das Ganze einwirkenden Umstandes*, zu dessen näherer Bestimmung zwar mancherlei Participien gebraucht werden, jedoch nicht unumgänglich nöthig sind. Vergl. ob. VII, 24. Morus bei der Frage über *den Sinn der Worte*, ob *ut periclitarentur aleam certaminis*, oder quia *periculum* — *instabat*, entscheidet sich für letzteres. Und wie ich glaube, mit Recht; denn 1.) begünstigt diesen Sinn die Wortstellung und der auf *periculo* hier liegenden rhetor. Accent; 2.) auch das Wort *periculum* selbst so verbunden deutet die Gefahr an, die Jemand bedroht, z. B. *capitis*, *amicorum*, oder die mit etwas verbunden ist, z. B. *belli*. Iustin. XV, 1, 2. 3.) der Sprachgebrauch des Verf. z. B. unt. c. 38. *omnia pericula belli*. Denn c. 34. *fortunae periculum facere*. Aber c. 39. *periculum vereri*. c. 40. und 48. *pericul. vitae*. c. 41. c. 42. c. 44. c. 49.

copias instruunt] *Instruere* gehört gleichfalls zu den besondern dem Verfasser geläufigen Ausdrücken. Ob. 8. 9. in. 14. 15. 19.

in altitudinem depressa] *Depressus* wird oft von Oertern und ihrer Lage gesagt. Plin. Epp. X, 35, 5. Claudiopolitani *in depresso loco*, imminente etiam monte, ingens balineum defodiunt magis, quam aedificant; und Cic. Verr. V, 27. *Lautumiae — opus ingens, — totum e saxo in mirandam altitudinem depresso*. So sagte man auch *deprimere puteum*, *scrobem*, st. *effodere*. wie unt. *fossam deprimi* c. 40. Gesner zu Cic. Chrest. No. 50.

castra — confert] Sehr häufig statt propius castra collocare ex adverso, e regione hostium. Man liest auch bloss: *conferre castra castris*. B. Hisp. c. 20. und 23. init. Sonst mit dem Genitiv des Gegners. B. C. III, 79. Domitius, qui dies complures *castris Scipionis castra collata* habuisset. B. Alex. c. 37. *castra oppido conferre*. Liv. XXIII, 28. extr. quum diu consultassent, utrum *castra castris conferrent*, an satis haberent, — morari ab itinere proposito hostem. Id. XXVI, 12. med. coëundo, *conferendo cum hoste castra*, fortunam tentando.

coronis loriculam — inaedificari] Die Stelle hat grosse Schwierigkeiten, 1.) wegen der Unbestimmtheit der Lesarten, 2.) wegen des möglichen Sinns. In mehren Codd. fehlt *coronis*; in andern steht *loriculam pro hac ratione*; in einigen fehlt *loriculam*. Offenbar war der *dunklere Sinn* der Worte Ursache so mancher Verunstaltung des Textes, theils durch Glosseme, theils durch Auslassung. Wir wagen weder, mit Lemaire *coronis* wegzulassen, noch irgend eine andre vorgeschlagne Conjektur, weil die Worte so wohl nach dem Sprachgebrauche, als auch nach der Construktion einen passenden Sinn gewähren. *Corona* nämlich, gleich dem στέφανος, bezeichnet den obersten Rand der Mauern und Thürme. Curt. IV, 4, 30. *Angusta muri*

quinum denum lateribus directis deprimi; turres crebras excitari in altitudinem III tabulatorum, pontibus transiectis constratisque coniungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut hostis a duplici fossa duplici propugnatorum ordine defenderetur: quorum alter ex pontibus, quo tutior altitudine esset, hoc audacius longiusque tela permitteret; alter, qui propior hostem in

corona erat. *Loricula* konnte als Deminutiv wohl stehen, da *pro ratione* etc. den allgemeinen Begriff von *lorica* beschränkt und beengt. *Inaedificare in aliqua re quid* sagt Caes. selbst B. C. II, 16. *inaedificata in muris moenia.* Anstössig allerdings nach Caesars Sprache und Styl bleibt 1.) *corona* in dieser Bedeutung für *summum valli* (rotundi) *fastigium*, 2.) besonders der Plural *coronis*. Diesen erklärt man vielleicht am schicklichsten durch *pinnis*, in dem Curt a. a. O. sagt: non *pinnae*, sicut alibi, *fastigium eius* (muri) *distinxerant*, sed perpetua lorica obducta transitum sepserat.

pontibus — constratis] *Pontem consternere* eine Brücke bedekken, d. i. mit Schaalhölzern oder Bretern, oder anderm Material überdecken; *pontem transiicere* heisst hier bloss: ein Brücke hinüberschlagen, d. i. die Balken zur Brücke horizontal legen und so die Thürme verbinden. Liv. XXI, 28. extr. Ratem unam — a terra in amnem porrexerunt; quam pontis in modum humo iniecta *constraverunt.* B. C. II, 9. *contabulationem summam lateribus lutoque constraverunt.* Eben so werden *naves apertae* von den *constratis* geschieden. B. Alex. c. 17. Unt. c. 14. *palus pontibus constrata.* Nach Veget. IV, 18. war diess Regel, dass die Thürme in der Mitte eine Brükke aus zwei Balken, mit einem Geländer von Flechtwerk hatten, die man auf die Mauer niederliess, wann nämlich diese Maschienen zur *Belagerung* einer Stadt gebraucht wurden. Vergl. Nast a. a. O. S. 371.

frontes] D. i. die den Feinden zugewendeten Seiten; denn *frons* besonders als technisch militär. Ausdruck bezeichnet die Seite des Lagers, der Schlachtlinie u. s. w., die den Feinden gegenübersteht, diesen gleichsam die Spitze bietet. z. B. B. C. III, 37. postero die mane *copias ante frontem castrorum struit.* Liv. V, 1. *frons munimentorum* in Etruriam spectans. Sallust. Cat. 59, 2. octo cohortes *in fronte* constituit. Die Griechen μέτωπον auch στόμα; auch πρόςωπον. Xenoph. Cyrop. I, 6, 43. Vergl. Veget. III, 14.

defenderetur] Gewöhnlich sonst *depelleretur.* Nach Uebereinstimmung der meisten Codd. liest Lemaire: *ut ab hostibus — defenderetur.* d. i. damit man sich gegen die Feinde *sicherte*, impersonaliter. Andre und zwar die Mehrzahl *defenderentur.* Obschon Lemaire die von Oudendorp aus den verschiednen Lesarten als die besser construirte Lesart (denn nur *ein* Cod. hat *hostis*) verwirft; so ist doch *ab hostibus — defenderetur* etwas hart und gewaltsam, dagegen giebt *hostis — defenderetur* in dem Zusammenhange ein sehr schickliches und fast nothwendiges Subjekt und Objekt aller getroffnen Anstalten. Ueb. *defendere* ob. I, 31.

tela permitteret] *Notatur*, sagt Oudend., *talis iactus, ut pertingant tela ad hostes.* Verwandt mit diesem Begriffe das oft bei Livius vorkommende *permittere equos.* Davon unt. 48.

35 *

D. Alex 11

ipso vallo collocatus esset, ponte ab incidentibus telis tegeretur. Portis fores altioresque turres imposuit.

Cap. X. Huius munitionis duplex erat consilium. Namque et operum magnitudinem et timorem suum sperabat fiduciam barbaris allaturum: et, quum pabulatum frumentatumque longius esset proficiscendum, parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi. Interim crebro paucis utrimque procurrentibus, inter bina castra palude interiecta, contendebatur: quam tamen paludem nonnumquam aut nostra auxilia Gallorum Germanorumque transibant, acriusque hostes insequebantur; aut vicissim hostes, eamdem transgressi, nostros longius summovebant. Accidebat autem quotidianis pabulationibus, id quod accidere erat necesse, quum raris disiectisque ex aedificiis pabulum conquireretur, ut impeditis locis dispersi pabulatores circumvenirentur: quae res etsi mediocre detrimentum iumentorum ac servorum nostris afferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum; atque eo magis, quod Commius, quem profectum ad auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus venerat: qui tamen etsi numero non amplius

portis fores — imposuit] *Imposuit* scheint durch ein Zeugma hier auf *fores* und *turres* bezogen, passt eigentlich nur auf letzteres. Den Unterschied von *porta* (Thoröffnung, angeblich *a portando aratrum*) und *foris* erkennt man aus Liv. I, 14. extr. haerens in tergo Romanus, priusquam *fores portarum obiicerentur*, velut agmine uno irrumpit. XXVIII, 6. ibi positi erant, qui *fores* (Thorflügel) *portae* obiicerent. Cic. N. D. II, 27. *fores* in liminibus profanarum aedium *ianuae* nominantur. Gewöhnlicher war der Plural; doch auch der Singular findet sich. S. Heindorf zu Hor. Sat. I, 2, 67. dort heisst es: *exclusus fore*. Den Unterschied von *valvae*, *fores* und *ianua* bestimmt man dahin, dass erstere aus *zwei* Flügeln bestanden, die sich wieder *zusammenlegen* liessen. Nach Varro bei Serv. zu Aen. I, 453. *valvae sunt, quae revolvuntur et se velant*. Allein *fores* waren einfache, jedoch auf beiden Seiten angebrachte *Thorflügel*, die nach aussen zu aufgeschlagen wurden. *Ianuae* waren immer einfache Thüren. Vergl. Scheffer zu Iul. Obseq. 55. p. 37. edit. Kapp. Heindorf zu Hor. Sat. II, 6, 112. *Valvarum strepitus lectis excussit utrumque*. — Plin. Epp. II, 17, 5. und a. a. O., vergl. Gierig, scheinen *valvae* das zu seyn, was wir *Jalousien* nennen, zum Unterschiede von *fenestris*. Vergl. auch Gesner a. a. O.

erant quingenti, tamen Germanorum adventu barbari inflabantur.

Cap. XI. Caesar quum animadverteret, hostem complures dies castris, palude et loci natura munitis, se tenere; neque oppugnari castra eorum sine dimicatione perniciosa, nec locum munitionibus claudi, nisi a maiore exercitu, posse: litteras ad Trebonium mittit, ut, quam celerrime posset, legionem XIII., quae cum T. Sextio legato in Biturigibus hiemabat, arcesseret, atque ita cum III legionibus quam magnis itineribus ad se veniret: ipse equites in vicem Remorum ac Lingonum, reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum evocaverat, praesidio pabulationibus mittit, qui subitas hostium incursiones sustinerent.

Cap. X. *amplius — quingenti*] Die gemeine Lesart war *quingentis.* Ohne Noth; denn nichts gewöhnlicher, als diese Sprechweise. S. ob. IV, 12, und VIII, 4. 29. 30. B. C. III, 99. non *amplius ducentos milites* desideravit. — in deditionem venerunt *amplius milia quatuor et viginti.* Siehe auch Ramshorn p. 308. §. 155, 2.

inflabantur] Die meisten Codd. und ältern Editt. *nitebantur.* Dieses wäre das antecedens, die eingeführte Lesart, die auch durch c. 14. bestätigt wird, das consequens. *Inflari* steht oft z. B. B. Alex. c. 65. *secundo proelio vehementer inflatus.* Sueton. Ner. c. 37. *Elatus inflatusque tantis successibus.* B. C. II, 17. haec ad eum *latius atque inflatius* Afranius perscribebat. III, 79. De proelio ad Dyrrhachium facto *elatius inflatiusque* multo quam res gesta erat, fama percrebuerat. — Da *inflatus* einen Tadel ausspricht, dem Caharakter der *Barbaren* aber angemessen, so ist die Lesart wohl unverwerflich. — Iustin. II, 10, 23. in periculis *timidus*, sicubi metus abesset, *inflatus,* gilt noch oft jetzt als Charakteristik der Barbaren, Umschreibung des Begriffs: *poltron.*

Cap. XI. *literas mittit*] Unser Begriff: *an Jemanden schreiben; mit Jemanden correspondiren* absolut und abstrakt genommen, ist den Lateinern ihr: *literas mittere* oder *dare* ad aliq. wie Cic. ad Div, VI, 23, 1. und oft. *Scribere* schreiben, d. i. seine *Gedanken schriftlich aufsetzen,* steht nur dann, wenn das *Objekt* des Schreibens entweder angegeben, oder aus dem Zusammenhange erklärt werden kann, z. B. *historiam.* Cic. Brut. c. 75. extr. Plin. Epp. VII, 9, 8. *epistolam diligentius scribas.* Da *literae* jedes Schreiben, Geschriebene, bezeichnet, so wäre *literas scribere* Unsinn. (Doch findet sich diess in Gesners Thes. Tom. II, p. 107. 10.) Cic. ad Attic. XIV, 12. extr. sagt aber: Quam dudum *nihil habeo, quod ad te scribam: scribo* tamen, non ut delectem *his literis*, sed ut eliciam tuas.

quam magnis] Siehe ob. VII, 35. B. Hisp. c. 33. *coenam afferri quam opimam imperavit.* Etwas Aehnliches mit unserm: wer weiss, *wie gross*, oder *wie gross* und dergl. Vergl. jedoch Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 5, 51.

Cap. XII. Quod quum quotidie fieret, ac iam consuetudine diligentia minueretur, quod plerumque accidit diuturnitate, Bellovaci, delecta manu peditum, cognitis stationibus quotidianis equitum nostrorum, silvestribus locis insidias disponunt; eodemque equites postero die mittunt, qui primum elicerent nostros insidiis, deinde circumventos aggrederentur. Cuius mali sors incidit Remis, quibus ille dies fungendi muneris obvenerat. Namque ii, quum repente hostium equites animadvertissent ac numero superiores paucitatem contemsissent, cupidius insecuti, a peditibus undique sunt circumdati: quo facto perturbati, celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se receperunt, amisso Vertisco, principe civitatis, praefecto equitum: qui quum vix equo propter aetatem posset uti, tamen consuetudine Gallorum, neque aetatis excusatione in suscipienda praefectura usus erat, neque dimicari sine se voluerat. Inflantur atque incitantur hostium animi secundo proelio, prin-

Cap. XII. *elicerent insidiis*] So lesen die meisten Codd.; einige andre *in insidias* oder *in insidiis*. Mit Oudend. und Oberlin *insidiis* als Dativ. für *ad insidias* zu erklären, scheint gewaltsam und dem *elicere* nicht nur, sondern auch selbst dem Begriffe von *insidiae* widersprechend, zumal, da unt. c. 16. *elicere in locum iniquum* vorkommt. Ganz etwas Anderes ist die hierher gezogne Stelle aus B. C. II, 19. *deductis — cohortibus praesidio*, wo der Sinn von *praesidium* schon an sich den Dativus Commodi motivirt. Ich halte demnach *insidiis* für den Ablativ, und *insidiae* sind entweder hier *Scheinangriffe*, so viel als *dolo ac fraude*, insidiose Romanos lacessendo, oder was am gerathensten ist, man nehme *elicere* absolut, und beziehe *insidiis* zu *circumventos*, wie Nep. Hann. IV, 3. C. Flamminium *cum exercitu insidiis circumventum* occidit. Iust. X, 1, 7. *eorum insidiis circumventus*. Unt. c. 18. Sonst *elicere* mit *ad pugnam* B. C. III, 38. *citra flumen* ob. VI, 7.

Cuius mali sors] Ob. c. 1. *sortem incommodi recusandam*. Iustin. VI, 5, 1. *pristina sors servitutis*. Obgleich *sors* auch Stand, Lebensart, Schicksal bezeichnet, so ist doch diese Umschreibung durch *sors* — bei *Caes.* und andern guten Schriftstellern nicht zu finden, obschon Beispiele genug sich finden, dass durch *Substantive* der *Adjektivbegriff* umschrieben wird, z. B. tu mihi modo *istam imbecillitatem valetudinis tuae* sustenta et tuere. Cic. ad Div. VII, 1. extr. Allein dann sind die Substantive in der Regel von Verbis oder Adjektiven abgeleitet und enthalten eben desshalb einen Prädikatbegriff. Beisp. bei Ramshorn S. 661. und 662.

Inflantur atque incitantur] Die meisten Codd. geben *inflammantur*. Einige wenige bewährte aber *inflantur*; auch der von Lemaire gebrauchte Paris. Uebereinstimmend B. C. III, 108. *Hunc incita-*

cipe et praefecto Remorum interfecto, nostrique detrimento admonentur, diligentius exploratis locis stationes disponere ac moderatius cedentem insequi hostem.

CAP. XIII. Non intermittuntur interim quotidiana proelia in conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitusque fiebant paludis. Qua contentione Germani, quos propterea Caesar transduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi proeliarentur, quum constantius universi paludem transissent, paucisque resistentibus interfectis pertinacius reliquam multitudinem essent insecuti: perterriti non solum ii, qui aut comminus opprimebantur, aut eminus vulnerabantur, sed etiam, qui longius subsidiari consueverant, turpiter fugerunt; nec prius finem fugae fecerunt, saepe amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum reciperent, aut nonnulli; pudore coacti, longius profugerent. Quorum periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut vix iudicari posset, utrum secundis par-

tum suis et regis inflatum pollicitationibus, quae fieri vellet, literis — edocuit. Es kommt auf die Wahl im Ganzen nicht viel an; nur ist *inflammari* schonender und ehrenvoller, als *inflari*.

Cap. XIII. *longius subsidiari*] *Subsidiari*, ein, wie es scheint, in diesem Zeitalter dem Hirtius ganz eigenthümliches Wort, ist so viel, als: *in subsidio esse*, oder *subsidium, ad quod ferendum evocati erant, praestare. Longius* aber wird hier von der *Zeit* verstanden, nicht vom Raume, wie nicht selten. Sallust Cat. 29, 1. neque urbem ab insidiis privato consilio *longius* tueri poterat. Cic. ad Div. VII, 3. extr. quia *longius* fiebat. Der Verf. meint also diejenigen, die man als *ausdauernde*, aushaltende, bewährte Hülfstruppen erkannt hatte; wie: die sonst (in andern Fällen) länger Stand zu halten pflegten. — Es könnten nämlich die Worte auch den Sinn geben: qui *longius* i. e. *remotius* sc. ab ipsa caede et pugna, *subsidiari* i. e. in subsidiis collocari, consistere solebant; diejenigen, die man als *Reserve* aufzustellen und zu gebrauchen pflegte, die also bis jetzt noch gar nicht ins Treffen gekommen waren. Der Zusammenhang scheint die erstere Erklärung zu begünstigen. Man muss sich wundern, dass noch kein Ausleger diesen Worten seine Aufmerksamkeit schenkte.

nonnulli, pudore] Andre *pavore. Nonnullo*, statt des gewöhnlichen *nonnulli*, nach Oudend. Lesart *eines* Cod. würde zu *pudore* besser als zu *pavore* passen; so wie auch gute Codd. und ältere Editt. die Lesart führen. Unt. c. 28. *pudore cedendi.* Siehe ob. I, 40 extr. *pudor atque officium; Schaam* und *Ehrgefühl* sind Wechselbegriffe. Daher *pudor* im Gefolge andrer Tugenden: pro *pudore*, pro *abstinentia*, pro *virtute*. Sall. Cat. 3, 3. das. Corte. Man behält am besten *nonnulli* bei, nach den Zeugnissen so vieler Codd.

vulis rebus insolentiores, an adversis mediocribus ti diores essent.

Cap. XIV. Compluribus diebus iisdem in castris c sumtis, quum propius accessisse legiones et C. Tre nium legatum cognovissent: duces Bellovacorum, ve similem obsessionem Alesiae, noctu dimittunt eos, q aut aetate aut viribus inferiores, aut inermes habeb unaque reliqua impedimenta. Quorum perturbatun confusum dum explicant agmen, (magna enim multit carrorum etiam expeditos sequi Gallos consuevit,) pressi luce, copiis armatorum vias pro suis instruunt stris, ne prius Romani persequi se inciperent, q longius agmen impedimentorum suorum processi At Caesar neque resistentes aggrediundos, neque ced tes tanto collis ascensu lacessendos iudicabat; neque

secundis parvulis etc.] Die meisten Codd. und ältern Ausg hatten *secundis minimis* (verdorben *nimiis*) oder *minimisque*, d. cundis iisque minimis (quamvis, quamtumvis minimis). Allein einigen wenigen Codd. nahm Oudend. *parvulis* auf, weil diess an andern Orten Caes. liebt, und nach ihm der Verf. des B. A B. 37. *parvula proclivitas.* 87. *parvula* fossa. B. G. V, 52. IV B. C. III, 72. 104. *parvula navicula.* — Mir scheint *minimis* durch die Autorität der MSS., theils durch den *stärker hervorg benen* Begriff und Gedanken den Vorzug vor *parvulis* zu verdien

Cap. XIV. *multitudo carrorum*] Das Gegentheil, nach c 8., thaten die Römer. *Expediti Galli* sind diese, wann sie ins fen zogen; schlagfertig und zum Kampfe bereit. Also: ob die lier auf dem Marsche (in agmine) oder zu einer Kriegsunterneh ausgezogen waren, immer führten sie eine Menge Karren und diesen ihr Gepäck mit. — Die Entfernung desselben und alle scheinbarer Bequemlichkeit entspringenden Hindernisse ist Folg Abstraktion und selbst aufgelegter Entbehrung; daher wohl bei disciplinirten Heere, aber nicht bei rohen Barbaren anzutreffen. U all zeigt sich in dem Röm. Kriegsstaate, auch ohne Erinnerun Schriftsteller, die Norm der Theorie und der Principien.

copiis armatorum vias — instruunt] Vergl. ob Praefat. üb *piae.* Nichts gewöhnlicher, als copias instruere *pro castris* ode *vallo.* ob. c. 9. unt. c. 15. Man las sonst: *copias instr. pro ca* oder copiis armatorum *castror. vias instruunt.* Oudend. bildet raus die eingeführte Lesart. Sehr oft liest man wohl: *instruer ercitum, navem, classem, aciem;* auch *locum.* Doch Liv. VI, *struere agrum.* und XLII, 19. *aedes instructae.* Bei Cic. in de gel *instructus* et *ornatus.* Pison. c. 2. *provincia exercitu et nia instructa et ornata.* N. D. II, 37. domicilia *ornata* signis picturis *instructaque* rebus iis omnibus, quibus abundant ii, qui putantur. *Castrorum vias* gäbe wohl nur einen schicklichen als Genit. obiecti.: die *Wege zu dem Lager.*

aggrediundos — lacessendos] Diese Lesart constituirte Ou

usque eo legiones admovendas, ut discedere ex eo loco sine periculo barbari, militibus instantibus, non possent. Ita, quum paludem impeditam a castris castra dividere, quae transeundi difficultas celeritatem insequendi tardare posset; atque id iugum, quod trans paludem paene ad hostium castra pertineret, mediocri valle a castris eorum intercisum animadverteret: pontibus palude constrata, legiones transducit, celeriterque in summam planitiem iugi pervenit, quae declivi fastigio duobus ab lateribus muniebatur. Ibi legionibus instructis, ad ultimum iugum pervenit, aciemque eo loco constituit, unde tormento missa tela in hostium cuneos coniici possent.

Cap. XV. Barbari, confisi loci natura, quum dimicare non recusarent, si forte Romani subire collem conarentur paullatimque copias distributas dimittere non auderent, ne dispersi perturbarentur, in acie permanserunt. Quorum pertinacia cognita, Caesar, viginti cohortibus instructis, castrisque eo loco metatis, muniri iubet castra. Absolutis operibus, legiones pro vallo instructas collocat: equites frenatis equis in stationibus disponit. Bellovaci, quum Romanos ad insequendum paratos viderent, neque pernoctare, aut diutius permanere sine cibariis eodem loco possent, tale consilium sui reci-

die Codd. hatten entweder *adgred.* oder *lacess.*, oder bloss: *neque resistentes tanto collis adscensu lacessendos.* Oudend. Vorschlag giebt einen recht passenden Sinn, empfiehlt sich auch durch die Gegensätze und Modification *adgredi* und *lacessere* — *resistentes* und *cedentes.*

cuneos hostium] Davon ob. VI, 40.

Cap. XV. *frenatis equis*] Nicht alle Völker bedienten sich der *Zäume.* Liv. XXI, 44. init. redet Hannibal unter den Seinigen an: *generosissimarum gentium equites frenatos et infrenatos.* B. Afric. c. 48. *equitibus frenatis* octingentis, *Numidis sine frenis.* Ebendas. c. 19. *Numidarum sine frenis VIII milibus.* c. 59. *equitatum frenatum* universum in suo dextro cornu disposuerat. Dass die German. und Gall. Reiter die Zäumung kannten, ergiebt sich auch aus B. Afric. c. 19. Liv. XXXIX, 25. sub fin. ut *equum tenacem*, non parentem *frenis asperioribus* castigandum esse. Das Gebiss (die Stange) hiess, *orea;* wenigstens scheint diess aus der Erklärung des *Festus* zu folgen. *Capistrum* die Halfter. Virgil. Georg. III, 188. *det* (sc. das Füllen) *mollibus ora capistris.*

sine cibariis] In vielen Codd. *sine periculo.* Daraus conjekturirte Oudend. die aufgenommne Lesart.

piendi inierunt. Fasces, uti consederant, (namque in acie sedere Gallos consuesse, superioribus commentariis

fasces, uti consederant etc.] Diese ganze Stelle ist eine der verwickeltsten; folgende Punkte sind zu berücksichtigen: 1.) Es wechseln in den Codd. die Lesarten *ubi, uti, ut.* 2.) statt *consederant* liest man in nicht wenigen Codd. *consueverant*, was besonders von Davis Beifall erhielt. 3.) die Worte *namque — declaratum est* machten die meiste Mühe, da man in den Commentarien keine Spur solcher Gewohnheit fand. Hotomann glaubte, sie bezögen sich auf III, 18. *sarmentis virgultisque collectis*, quibus fossas Romanor. compleant, ein ganz fremdartiges Citat! Ferner fragte man: was das *sedere in acie* heissen solle? Lipsius erklärte es daraus, dass die Barbaren im Lager selbst mehr *gesessen*, die Römer *gelegen* hätten oder herumgegangen wären. Diess sage Tacitus von den Germanen (z. B. c. 11. *considunt armati*) und *Strabo* (Lib. III, p. 156. edit. Basil.) berichte von den Vettonen, einem Volke in Spanien, dass diese sich gewundert, als in dem Röm. Lager einige Centurionen und Tribunen hätten herumgehen sehen. Es zieme sich nämlich, ihrer Ansicht und Gewohnheit nach, ἢ μένειν καθ' ἡσυχίαν ἱδρυθέντας, ἢ μάχεσθαι. — Statt *in acie* aber räth Lips. zu lesen: *ante aciem.* Lemaire nimmt die Worte *in acie* so: *même en temps de guerre* (denn in Friedenszeiten, zu Hause, sey es ohnediess allgemeine Sitte gewesen, zu sitzen) und vertheidigt demnach die Parenthesis, als ächt, da sie in allen Codd. gefunden werde. *Wasse* nämlich zu Sall. Jug. c. 24. erklärt diese Worte für müssigen Zusatz eines Unkundigen, der die Worte, *ubi consederant*, d. i. *castra posuerant*, nicht verstanden und vom eigentlichen *Sitzen* gedeutet habe. Die Stelle, genau betrachtet, scheint, Kraft der Uebereinstimmung der Codd. anzuzeigen 1.) dass, wenn *namque — declaratum est* ächt ist, richtiger *ubi* gelesen werden muss, als *uti;* denn letzteres bedurfte der Erklärung nicht, wohl aber *ubi*, d. i. *in quibus;* die *Reis-* und *Strohbündel*, auf denen sie gelagert hatten. 2.) *in acie* kann alsdann nur heissen: im *Kriege*, vor der Schlacht, aber zu derselben gerüstet und bereit. 3.) *superioribus commentariis*, wofür auch *Caesaris* in einigen Codd. gelesen wird, weiset hin auf eine für uns verlorne Stelle. Allein dennoch kann die Autorität der MSS. den Widerwillen gegen dieses Einschiebsel und den Zweifel an der Aechtheit der ganzen Stelle nicht mindern, noch weniger beseitigen. Denn, wenn die Worte *namque — declaratum est*, aus erster Quelle geflossen wären, so erschien der Zusatz: *quorum summa erat in castris copia* in der That überflüssig und müssig. *Lagerten* die Gallier ein für allemal auf *Stroh*, nun so mussten sie dessen so viel haben, als sie brauchten. Sodann bleibt der Ausdruck *in acie sedere* durchaus dunkel und doppelsinnig, und dem gewöhnlichen Sprachgebrauche nach, wäre es Unsinn. Also scheint, wenn auch hier eine Vermuthung erlaubt ist, die Stelle so zu lesen: Fasces, *uti consueverant*, (namque in acie *ita facere* consuesse, superioribus c. declaratum est) stramentorum etc. Jenes *per manus transdere* wäre dann eine von dem Verf. näher zu bestimmende Gewohnheit der Gallier gewesen; und obschon B. C. I, 68. auch von Röm. Soldaten berichtet wird, dass sie die Waffen einander zugelangt hätten, *ut arma per manus necessario transderentur;* so wäre doch der Fall denkbar, dass die Gallier im Kriege, wo es galt, *irgend etwas schnell weiter zu spediren*, sich sofort in *regelmässige Gassen gestellt*, und schleunigst das Werk beendigt hätten. Hirtius hätte dann auf B. G. VII, 25. hingedeutet, wo zwar

declaratum est,) stramentorum ac virgultorum, quorum summa erat in castris copia, per manus inter se transditos, ante aciem collocaverunt, extremoque tempore diei, signo pronunciato, uno tempore incenderunt. Ita continens flamma copias omnes repente a conspectu texit Romanorum. Quod ubi accidit, barbari vehementissimo cursu fugerunt.

CAP. XVI. Caesar, etsi discessum hostium animadvertere non poterat, incendiis oppositis; tamen id consilium quum fugae caussa initum suspicaretur, legiones promovet, turmas mittit ad insequendum; ipse veritus insidias, ne forte in eodem loco subsisteret hostis, atque elicere nostros in locum conaretur iniquum, tardius procedit. Equites quum intrare fumum et flammam densissimam timerent; ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum ipsi priores partes adverterent equorum; insidias veriti, liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. Ita fuga, timoris simul calliditatisque plena, sine ullo detrimento milia non amplius X progressi hostes, loco munitissimo castra posuerunt. Inde, quum saepe in insidiis equites peditesque disponerent, magna detrimenta Romanis in pabulationibus inferebant.

jenes *transdere* nicht weiter hervorgehoben, aber doch das *regelmässige Eintreten des Nebenmannes an die Stelle des Gefallnen*, als ein Beweiss Gallischer Tapferkeit, rühmlichst erwähnt wird. Las man *consederant*, so konnte leicht *ita facere* durch *sedere* gedeutet werden. Den Conjekturen ist ein weites Feld geöffnet; fügen sie sich dem gemeinen Texte so eng als möglich an, so scheinen sie wenigstens werthvoller, als gewaltsames Herauswerfen und Verstümmeln. Auch bewog zur Mittheilung des Obigen der Umstand, dass, nach Ansicht der vorliegenden Commentatoren, von dieser Conjektur nicht gälte: *Nullum est iam dictum, quod non sit dictum prius.* Terent. Eun. Prol. 41.

signo pronunciato] Sicher für: *signo dato.* Es deutet höchstens auf das *mündlich* ertheilte Commando, was bei den Galliern Sitte war. Gewöhnlich erklärt man *signum* hier durch *tessera*, wie ob. II, 20., aber ohne besonders motivirten Grund. *Pronunciare* aber kommt sehr oft von einem *ertheilten Befehle* vor. z. B. *iter pronunciatum* Liv. XXX, 10. Eben so XXVII, 43. extr. *pronunciat*, occupare se proximam — urbem velle; ut ad iter parati omnes essent. Siehe ob. IV, 5.

Cap. XVI. *turmas*] Mit dem Zusatze *equitum* ob. IV, 33. VII, 45. ohne denselb. VI, 7. Doch bemerkt man, dass der Verf. *turma* häufiger ohne den bestimmenden Genitiv gebraucht. Unt. c. 18.

in insidiis] Die öftre Wiederholung, c. 17. 18. erinnert, wie das

Cap. XVII. Quod quum crebrius accideret, ex captivo quodam comperit Caesar, Correum, Bellovacorum ducem, fortissimorum milia VI peditum delegisse, equitesque ex omni numero M, quos in insidiis eo loco collocarat, quem in locum, propter copiam frumenti ac pabuli, Romanos pabulatum missuros suspicaretur. Quo cognito consilio, Caesar legiones plures, quam solebat, educit; equitatumque, qua consuetudine pabulatoribus mittere praesidia consuerat, praemittit. Huic interponit auxilia levis armaturae: ipse cum legionibus, quam potest maxime, appropinquat.

Cap. XVIII. Hostes in insidiis dispositi quum sibi delegissent campum ad rem gerendam, non amplius patentem in omnes partes passibus M, silvis undique impeditissimis aut altissimo flumine munitum, velut indagine hunc insidiis circumdederunt. Nostri, explorato hostium consilio, ad proeliandum animo atque armis parati, quum subsequentibus legionibus nullam dimicationem recusarent, turmatim in eum locum devenerunt. Quorum adventu quum sibi Correus oblatam occasionem rei gerendae existimaret, primum cum paucis se ostendit, atque in proximas turmas impetum fecit. Nostri constanter incursum sustinent insidiatorum; neque plures in unum locum conveniunt, quod plerumque equestribus proeliis quum propter aliquem timorem accidit, tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur.

ob. c. 5. erwähnte *frustra*, an ähnliche wiederkehrende Formeln; z. B. in B. Hispan. das unzählige *praeterito tempore*, *insequenti nocte*, wie unt. c. 28. *bene magnus*. So auch in unserm Buche *invicem* c. 19. 29. ob. 6.

Cap. XVIII. *velut indagine*] *Indago est ferarum inquisitio*, quum appositis retibus hominibusque omnes silvarum exitus ac viae custodiuntur, ne qua feris effugium pateat. Flor. III, 6, 11. Quidquid piratarum fuit, *quadam indagine* inclusum et oppressum est. Virg. Aen. IV, 121. *Dum trepidant alae saltusque indagine cingunt*. — Vergl. Brant ad h. l. Obschon Hotomann dieses Gleichniss sehr passend findet, so ist doch dem guten Geschmacke und der einfachen Schreibart classischer Historiker das *Haschen* nach solchen Bildern und Vergleichungen fremd; an denen das spätere Zeitalter, z. B Florus, Curtius u. a. sich ergötzten.

CAP. XIX. Quum dispositis turmis in vicem rari proeliarentur, neque ab lateribus circumveniri suos paterentur: erumpunt ceteri, Correo proeliante, ex silvis. Fit magna contentione diversum proelium. Quod quum diutius pari Marte iniretur, paullatim ex silvis instructa multitudo procedit peditum, quae nostros cogit cedere equites: quibus celeriter subveniunt levis armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, turmisque nostrorum interpositi, constanter proeliantur. Pugnatur aliquamdiu pari contentione: deinde, ut ratio postulabat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum, hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus imprudentes acceperant detrimentum. Accedunt propius interim legiones, crebrique eodem tempore et nostris et hostibus nuncii afferuntur, imperatorem instructis copiis adesse. Qua re cognita, praesidio cohortium confisi nostri, acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victoriae gloriam communicasse cum legionibus viderentur. Hostes concidunt animis,

Cap. XIX. *in vicem*] D. i. so dass einer dem andern folgte, an die Stelle des andern trat. Ob. IV, 1. VII, 75. *invicem integri succedunt.* Dafür in späterer Zeit *alterna vice* od. *alternis vicibus*, abwechselnd. Plin. Epp. IV, 30, 7. IX, 33. 2. Den Unterschied von *vicissim* erkennt man aus Cic. de fat. 2. *mutuari ab aliquo et ei vicissim reddere aliud quippiam*, d. i. dagegen, seiner Seits, de sa part. Auch ist *vicissim* in Beziehung auf die *Zeit*, so viel als: ein *ander Mal*, und zwar wenn das Gegentheil oder Verschiednes erfolgt, z. B. Cic. N. D. I, 7, 19. possetne *uno tempore florere*, deinde *vicissim horrere* terra? So auch ob. 10. *aut nostra auxilia — aut vicissim hostes;* folglich auch: de la part d'autrui. Es bezeichnet eine reciproke Erwiederung derselben That, absolut gedacht; aber *in vicem* mehr ein subsekutives Verhältniss in der Zeit. *Versa vice* heisst: nachdem sich *das Blatt gewendet*, nachdem *das Schicksal* im *umgekehrten Verhältnisse Statt fand*, wie Iustin. VI, 5, 11. Fatum illud Athenarum fuit, ut — *versa* quoque *vice nunc* haberent *socios*, quos *tunc hostes* habuerant. Ibid. XIII, 1, 7. contra Macedones *versa vice* non *ut civem* — verum ut *hostem amissum* gaudebant. Der Verf. liebt *in vicem*. Unt. c. 29.

diversum proelium] *Diversus* findet man oft construirt, wie *medius*, *extremus*, *ultimus* etc., so dass eigentlich das Adjektiv adverbialisch zu nehmen wäre. z. B. Liv. 33. extr. *Diversi consules* ad vastandos agros discedunt, i. e. in diversas partes. Ibid. XLII, 7. *Diversi in omnes partes fugerant.* Ib. c. 8. init. post hanc pugnam ex *diversa fuga* in unum collecti Ligures. Sall. Iug. 12, 5. qui postquam in aedes irrupere, *diversi* regem quaerere. Also *proelium diversum* soviel als *diversis locis* commissum. Man wird die nun folgende Beschreibung des Treffens recht *matt* finden!

atque itineribus diversis fugam quaerunt. Nequidquam: nam quibus difficultatibus locorum Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur: victi tamen perculsique, maiore parte amissa, quo fors tulerat, consternati profugiunt, partim silvis petitis, partim flumine; qui tamen in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur: quum interim nulla calamitate victus Correus excedere proelio silvasque petere, aut, invitantibus nostris ad deditionem, potuit adduci, quin, fortissime proeliando compluresque vulnerando, cogeret elatos iracundia victores, in se tela coniicere. . . . . .

Cap. XX. Tali modo re gesta, recentibus proelii vestigiis ingressus Caesar, quum victos tanta calamitate existimaret hostes, nuncio accepto, locum castrorum relicturos, quae non longius ab ea caede abesse plus minus octo milibus dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum videbat, tamen exercitu transducto progreditur. At Bellovaci reliquaeque civitates, repente ex fuga paucis, atque his vulneratis, receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant, omnibus adversis, cognita calamitate, interfecto Correo, amisso equitatu et fortissimis peditibus, quum adventare Romanos existi-

Cap. XX. *recentibus proelii vestigiis ingressus*] Man sagte: *instare vestigiis* auf dem Fusse nachfolgen. Flor. IV, 11, 8. Liv. XXVII, 12. init. Marcellus *vestigiis instabat* castraque castris conferebat. Auch *vestigia insequi.* Iustin. XXXII, 3, 13. *vestigia Argonautarum insequentes.* Bildlich Liv. IX, 17. extr. *vestigia recentia domesticae cladis.* — Dieser Metapher bedient sich Caes. nicht, aus leicht erkennbarem Grunde.

plus minus] I. e. *circiter;* unser: *auf* oder *ab*, *mehr* oder *weniger.* Wenn es hier ächt ist, woran nach der Autorität der Codd. nicht zu zweifeln, obschon Lemaire nach einigen Editt. *plus quam* vorziehen möchte, so kommt es doch selten vor und gewiss nur bei Spätern. Etwas andres ist *plus minusve* z. B. Terent. Phorm. III, 3, 21. quaere, obsecro, ne quid *plus minusve faxit*, quod nos post pigeat. Vergl. dazu Ruhnk., der sagt: i. e. facere aliquid, quod in alterutram partem conspici et notari possit, vel in *excessum*, vel in *defectum*, ut barbari vulgo loquuntur.

atque his] Sonst auch *iisque.* Davon ob. V, 30. Dieses *atque his* gebraucht Hirt. ebenfalls vorzugsweise gern.

adventare] Bei Caes. nur B. C. I, 14. Aber einige Male in den Caesarian. Apokryphen. z. B. B. Alex. 36. Offenbar: schnelle, eilige Annäherung. Denn B. C. a. a. O. heisst es: Caesar enim *adventare iam iamque adesse* eius equites falso nuntiabatur. Unt. c. 26. Sonst bei Cic. und andern. de Sen. I, 2. onus — iam urgentis, aut certe *adventantis* senectutis. Sallust. Iug. 28, 2. Das. Corte.

marent, concilio repente cantu tubarum convocato, conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mittantur.

Cap. XXI. Hoc omnibus probato consilio, Commius Atrebas ad eos profugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia mutuatus erat. Ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem legatos, petuntque, ut ea poena sit contentus hostium, quam si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua clementia atque humanitate numquam profecto esset illaturus: afflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse: delectorum peditum multa milia interisse; vix refugisse nuncios caedis: tamen magnum, ut in tanta calamitate, Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset interfectus; numquam enim senatum tantum in civitate, illo vivo, quantum imperitam plebem, potuisse.

Cap. XXII. Haec orantibus legatis, commemorat Caesar, eodem tempore superiore anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia permansisse, neque ad sanitatem reliquorum deditione esse perductos: scire atque intelligere se, caussam peccati facillime mortuis delegari;

Cap. XXI. *auxilia mutuatus*] *Mutuari* eigentlich borgen. Cic. ad Attic. XV, 15. quum abundare debeam, *cogor mutuari.* Dann *entlehnen*, z. B. Hülfe in der Noth, zur Ausflucht, wie Iustin. IX, 1, 5. Philippus longa obsidionis mora exhaustus, *pecuniae commercium* de piratica *mutuatur;* d. i. er verschafft oder sucht sich Geld zu verschaffen durch Seeräuberei. Bildlich: Cic. Tusc. II, 17. extr. *a viris virtus nomen est mutuata.* N. D. II, 36, 91. *Mutuemur hoc quoque verbum* dicaturque tam *aether* latine, quam dicitur *aër.* Liv. XXX, 12. sub fin. Quod quum expedire non posset, ab amore *temerarium* atque *impudens mutuatur consilium.*

integris] Davon ob. VII, 35. Hier wird es durch das folgende: adflictas opes etc. deutlich genug erklärt. — Das am Schlusse *auctor belli, concitator multitudinis* bemerkliche Asyndeton, verfehlt seine Wirkung nicht, wie ob. c. 20. *cognita calamitate, interfecto C.* etc. Doch scheint der Verf. in dieser Figur etwas zu suchen; daher unt. c. 22. *invitis Principibus* etc. die Widerholung; desgl. c. 23. c. 29. init. c. 30. in. c. 38. ob. c. 4. in. Besonders in Verbindung zweier Sätze. c. 27. 31.

Cap. XXII. *delegari*] *Delegare* erklärt Morus durch: *culpam in aliquem coniicere.* Das Wort ist nicht selten. Liv. X, 19. init. Eo rem adductam, ut omne rei *bene* aut *secus* gestae in Etruria *decus dedecusque* ad L. Volumnium sit *delegatum.* Der Ausdruck ist entlehnt von der *Zahlung*, die man nicht selbst leistet; sondern dadurch,

neminem vero tantum pollere, ut, invitis principibus, resistente senatu, omnibus bonis repugnantibus, infirma manu plebis bellum concitare et gerere posset: sed tamen se contentum fore ea poena, quam sibi ipsi contraxissent.

Cap. XXIII. Nocte insequenti legati responsa ad suos referunt, obsides conficiunt. Concurrunt reliquarum

dass man eine *Anweisung auf einen andern giebt*. Daher auch bildlich dann, wenn man das, was man selbst thun und leisten soll, durch einen andern ausführen lässt; demnach auch Beschuldigungen von sich ablehnend, einen andern zuschiebt. Cic. ad Div. VIII, 1, 2. *hunc laborem alteri delegavi*. Siehe Ernesti in Clav. Cic. sub. h. v. Brisson. de form. §. 551. Senec. Ep. 18. Prius, inquis, redde quod debes. *Delegabo te ad Epicurum: ab illo fiet numeratio*. Der gelehrte Franzose bemerkt noch an gedachtem Orte, dass diese *Anweisung* schon damals *doppelter* Art gewesen; entweder so, dass der Gläubiger ohne weitere Umstände die Anweisung für gut erklärte; (debitorem sibi delegatum admittebat bonumque nomen faciebat, d. i. er erklärte, hielt ihn für ein gutes Haus) oder der Schuldner musste *eigne Garantie* leisten (periculo suo) im Falle die Anweisung nicht bezahlt würde. Später hin hiess *delegare alicui quid* überhaupt *Jemanden etwas auftragen*, laborem, onus, provinciam alteri tradere. Sueton. Tib. 16. das. Bremi. Plin. Epp. X, 10, 1. *delegato officio vacare*. Vergl. auch die Ausleg. zu Nep. Cat. III. extr. — In Bezug auf die Sache erinnert Brant ad h. l. an den Ausspruch des Chilo: τὸν τετελευτηκότα μὴ κακολόγει, ἀλλὰ μακάριζε.

omnibus bonis] *Bonus* ist eigentlich in suo genere *excellens*, *praestans*, namentlich auch von *erprobter Treue* wie Nep. Them. VII, 2. und insbesondere dann 1.) soviel als *dives*, *locuples*, wie Sall. Iug. 87, 2. Daher hiessen insbesondre auch Geldmäkler, *Rentiers*, viri *boni*, auch optimi. Vergl. Corte zu Sall. Cat. 33, 2. 2.) Da den Wohlhabenden, besonders den Ansässigen, den Grundbesitzern, jetzt noch, wie einst, an der Erhaltung der bestehenden Staatsverfassung, zumal in einem Freistaate, wie der Römische, wo unruhigen Demokraten und Demagogen nach dem Besitze der Reichern gelüstete, am meisten gelegen seyn musste; so wurden *boni* auch die *loyalen Bürger* genannt, die es mit der bestehenden Verfassung gut meinten. Der Begriff entspricht sehr unserm: *alle rechtliche Leute*. So Sall. Cat. 33, 2. *volentibus omnibus bonis*. Cic. ad Div. V, 21, 6. daselbst Corte und Manut. zu I, 9. wo *bonus civis* unterschieden wird von *bonus vir*. Doch fehlte es dem Worte *bonus* nicht an ironischer Kraft. Liv. XXI, 10. init. Legatos ab sociis et pro sociis venientes *bonus imperator vester* in castra non admisit: ius gentium sustulit. Terent. Andr. III, 5, 10. *bone vir*. Unser: ein *schöner* Feldherr! Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. II, 2, 1. Uebrigens hat Oberlin, nach Codd. und ältern Editt. *bonis* in den Text aufgenommen; auch giebt es hier der Rede, in Verbindung mit *senatus — plebs*, Nachdruck und Kraft.

Cap. XXIII. *obsides conficiunt*] Wir sagen: sie *bringen sie auf*, d. i. numerum imperatum complent. So hiess es: *exercitum, milites, copias, pecuniam*, conficere. z. B. Liv. XXIX, 35. sub fin. Hasdrubal intentissima conquisitione quum *ad XXX milia peditum*, tria

civitatium legati, quae Bellovacorum speculabantur eventum. Obsides dant, imperata faciunt, excepto Commio, quem timor prohibebat, cuiusquam fidei suam committere salutem. Nam superiore anno T. Labienus, Caesare in Gallia citeriore ius dicente, quum Commium comperisset sollicitare civitates, et coniurationem contra Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudicavit comprimi posse. Quem quia non arbitrabatur vocatum in castra venturum, ne tentando cautiorem faceret, C. Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem colloquii curaret interficiendum. Ad eam rem delectos idoneos ei tradit centuriones. Quum in colloquium ventum esset, et, ut convenerat, manum Commii Volusenus arripuisset; centurio, velut insueta re permotus, vel celeriter a familiaribus prohibitus Commii, conficere hominem non potuit: graviter tamen primo ictu gladio caput percussit. Quum utrimque gladii destricti essent; non tam pugnandi, quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum, quod mortifero vulnere Commium credebant affectum; Gallorum, quod, insidiis cognitis, plura, quam videbant, extimes-

equitum confecisset. Vellei. II, 51, 1. *immanem exercitum confecerat.* — Dafür ob. VII, 4. efficiat. Vergl. Held zu B. C. I, 15. — In einem andern Sinne unten *conficere hominem*, wie Liv. I, 25. *alterum Curiatium conficit.*

Bellovacorum — eventum] Siehe ob. IV, 31. über *eventus.*

ius dicente] Ob. c. 4.

infidelitatem — perfidia] *Infidelitas* die Treulosigkeit, d. i. Eigenschaft und Verfahren eines Menschen, der sein Wort nicht hält, abfällt, *qui in fide non manet;* aber *objektiv* gedacht. *Perfidia* ist Wortbrüchigkeit, *subjektiv.* Vergl. Nep. Eumen. X, 1. *perfidia veteranorum.* Lysand. IV, 2. *avaritiam perfidiamque accusarat.*

ut convenerat] D. i. wie *man eins geworden war.* Wie ob. I, 36. Absolut und impersonaliter sagt man: *convenit mihi cum aliquo.* Siehe Bremi zu Nep. Ages. II, 3. Iustin. XXX, 1, 10. *pax non conveniebat.* Id. XXI, 2, 6. mitterent ad eum, *quibuscum sibi de pace conveniret.*

centurio etc.] Die ganze Stelle, wie sie jetzt gelesen wird, verbesserte, im Gewirre der Varianten, zuerst Clarke; sie bestätigte ganz wörtlich der von Lemaire hierbei verglichne Cod. Paris. Oberlin schon nahm sie nach Clarke auf und mit Recht. Aeltere Ausgaben, z. B. die von Gryph. 1536. gaben die Stelle fast eben so, nur: *velut insueta re permotus, celeriter a familiaribus prohibitus Commii*, mit Weglassung des zweiten *vel.*

cebant. Quo facto statuisse Commius dicebatur, numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

Cap. XXIV. Bellicosissimis gentibus devictis, Caesar, quum videret, nullam iam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi resisteret; sed nonnullos ex oppidis demigrare, ex agris diffugere, ad praesens imperium evitandum: plures in partes exercitum dimittere constituit; M. Antonium quaestorem cum legione XI. sibi coniungit; C. Fabium legatum cum cohortibus XXV mittit in diversissimam Galliae partem; quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat, neque C. Caninium Rebilum, legatum, qui in illis regionibus praeerat, satis firmas II legiones habere existimabat. T. Labienum ad se evocat, legionemque XII., quae cum eo fuerat in hibernis, in Togatam Galliam mittit, ad colonias civium Romanorum tuendas; ne quod simile incommodum accideret decursione barbarorum, ac superiore aestate Tergestinis accidisset, qui repentino latro-

Cap. XXIV. *Togatam Galliam*] *Togatus* nicht nur der *Röm. Bürger*, im Gegensatz des Ausländers, wie Cic. Rosc. Amer. c. 46, §. 135., da die *Toga* auszeichnendes Merkmal des Römers in Friedenszeiten war; sondern auch im Gegensatz von *Armatus*. Cic. de Offic. I, 23, 79. non minorem utilitatem afferunt, qui *togati* reipublicae praesunt, quam qui *bellum gerunt*. Sueton. Caes. c. 48. *sagati* — *togati*. Das. Bremi. Daher auch *in toga versari*, d. i. civilibus officiis vacare. Plin. Epp. I, 22, 6. Desshalb auch *togatus* synonym mit *urbanus;* unser: Geschäftsmänner. Id. VI, 30, 4. Ueberhaupt aber waren *togati* die *honnettern* Röm. Bürger; die ärmern hatten zum Theil nicht vollständige Kleidung. Bei Sall. Iug. 21, 2. sind *togati* die Röm. *Negotiatores*. Vergl. das. Corte. *Gallia Togata* ist ob. c. 23. *citerior* genannt; es hiess so, weil die Bewohner der Städte Röm. Bürger waren, alle ohne Ausnahme diesseits des Po, in Gallia Cispadana; die in Gall. *transpadana* hatten nur *ius Latii*, nach welchem nur die ersten Magistratspersonen in jenen Städten Stimmenrecht in Rom erhielten. Vergl. Bremi zu Suet. Caes. c. 8. Unterschieden davon war *Gallia bracata* und *comata*, d. i. das jenseits der Alpen den Römern gelegne. Vergl. Cic. ad Div. IX, 15. Virgil. Georg. III, 383. das. Voss. *Bracata* einerlei mit Narbonensis, wegen einer beinahe den ganzen Leib eng umschliessenden Art von Hosen; *comata* wegen des langen, blonden und reichgelockten Haupthaars. Uebrigens hält Tzschucke zu Mel. II, 5, 1. *braca* für die richtigere Schreibart, wegen des Schreibgebrauchs der Griechen. Siehe auch Suet. Caes. c. 80.

Tergestinis] Die *Stadt* wird verschiedentlich benannt: *Tergestum*, gr. *Τεργέσται*, *Τεργέστη*, *Τεργέστον*; letztes bei Ptolem. III, 1. Mel. II, 3. extr. *Tergestum, intimo in sinu Hadriae situm, finit Illyricum*. Die Begebenheit, die hier angedeutet wird, kennt man aus andern Berichten nicht.

cinio atque impetu eorum erant oppressi. Ipse ad vastandos depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur, quem perterritum ac fugientem quum redigi posse in suam potestatem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat, adeo fines eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio suorum Ambiorix, si quos fortuna fecisset reliquos, nullum reditum propter tantas calamitates haberet in civitatem.

Cap. XXV. Quum in omnes partes finium Ambiorigis aut legiones aut auxilia dimisisset, atque omnia caedibus, incendiis, rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut capto: Labienum cum duabus legionibus in Treviros mittit, quorum civitas, propter Germaniae vicinitatem quotidianis exercitata bellis, cultu et feritate non multum a Germanis differebat, neque imperata umquam, nisi exercitu coacta, faciebat.

proximum suae dignitatis] Die Lesart einiger Codd. *dignitati* erklärt sich durch die gewöhnliche Construkt. von *proximus, affinis* etc. mit dem Dativ. z. B. Phaedr. I, 10, 5. negabat illa, *se esse culpae proximam.* daz. Burm. Terent. Andr. IV, 1, 12. *proximus sum egomet mihi.* Ob. B. G. III, 11.; mit dem Accusativ seltner, wie ob. B. G. I, 54. Allein *dignitatis* bezeugt die Mehrheit der Codd. Daher ist *proximum* wie *primum*, *secundum*, metaphor. vom *Raume* auf das *intellektuel* oder *moral. nächste* übergetragen, wie Cic. ad Div. VI, 7, 7. Caecina sagt: *primum erat*, non attingere; *secundum*, beneficium quam parcissime facere.

vastare civibus] Morus erklärt es hier durch: *vacuefacere*, wie Virg. Aen. VIII, 8. *latos vastant cultoribus agros*, d. i. nach Servius: abducendo cultores vastos et desertos efficere. Allerdings hat dann und wann das aus der ersten Bedeutung eines Worts zu schliessende *Consequens* auf die Construktion Einfluss, z. B. *manere*, bleiben und dann erwarten, wie Tacit. Hist. I, 21. *Nocentem innocentemque idem exitus manet;* — allein hier kann füglich und ungezwungen der *Ablativ. partis* verstanden werden, dessen Statt der bekannte griech. Accusativ bisweilen auch vertritt, durch welchen näher die Theile bezeichnet werden, auf welche sich das Prädicat bezieht. Zumpt §. 74, 4. Buttmanns griech. Gr. §. 118, 6. — Diess wird um so wahrscheinlicher, weil nicht anzunehmen, dass *vastare* in verschiedner Bedeutung und Construkt. unmittelbar folgen sollte, wie unt. c. 23. *Vastare homines* ist seltner Ausdruck, der Name des *Volks* statt des *Landes*. Senec. Epp. 113. Alexander Persas et Hyrcanos et Indos — vastabat fugabatque. Vergl. Flor. Epit. III, 4, 5, Iul. Obseq. c. 114. *vastando* suos.

Cap. XXV. *cultu et feritate*] Man erkennt aus der Verbindung dieser Wörter den *relativen* Sinn von *cultus*. Ob. I, 1. *cultus* atque *humanitas*.

Cap. XXVI. Interim C. Caninius, legatus, quum magnam multitudinem convenisse hostium in fines Pictonum litteris nunciisque Duratii cognosceret, (qui perpetuo in amicitia Romanorum permanserat, quum pars quaedam civitatis eius defecisset,) ad oppidum Lemonum contendit. Quo quum adventaret, atque ex captivis certius cognosceret, multis hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Duratium clausum Lemoni oppugnari; neque infirmas legiones hostibus committere auderet; castra munito loco posuit. Dumnacus, quum appropinquare Caninium cognovisset, copiis omnibus ad legiones conversis, castra Romanorum oppugnare instituit. Quum complures dies in oppugnatione consumsisset, et, magno suorum detrimento, nullam partem munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum Lemonum redit.

Cap. XXVII. Eodem tempore C. Fabius, legatus, complures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat, litterisque C. Caninii Rebili fit certior, quae in Pictonibus gerantur. Quibus rebus cognitis, proficiscitur ad auxilium Duratio ferendum. At Dumnacus, adventu Fabii cognito, desperata salute, si eodem tempore coactus esset et Romanum externum sustinere hostem, et respicere ac timere oppidanos, repente ex eo loco cum copiis recedit: nec se satis tutum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte propter magnitudinem transeundum, copias transduxisset. Fabius, etsi nondum in conspectum venerat hostibus, neque se cum Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis, qui locorum

Cap. XXVI. *Lemoni*] Der Name ist in den MSS. sehr entstellt; bald Limonum, Lemonum, Lemovicum, Libona. Bei Ptolem. *Λίμωνον*. Errant sine dubio, sagt Oudend. ad h. l., qui ex scriptura Codd. faciunt hanc urbem tertiae declinationis. Auch ist in der That die Endung der meisten Gall. Städte auf *um* oder *unum* — per Analogiam — Richtschnur!

Cap. XXVII. *externum hostem*] Ob. VII, 74. contra *exteriorem hostem.* und unt. c. 37. — *Respicere:* wie *observare*, ob. VII, 16. auf Jemand. ein wachsames Auge haben; sonst meist im guten Sinne, wie Terent. Phorm. V, 3, 34. *Dii nos respiciunt*, i. e. iuvant.

noverant naturam, potissimum credidit, hostes perterritos eum locum, quem petebat, petituros. Itaque cum copiis ad eumdem pontem contendit, equitatumque tantum procedere ante agmen imperat legionum, quantum quum processisset, sine defatigatione equorum in eadem se reciperet castra. Consequuntur equites nostri, ut erat praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen: et fugientes perterritosque sub sarcinis in itinere aggressi, magna praeda, multis interfectis, potiuntur. Ita, re bene gesta, se recipiunt in castra.

Cap. XXVIII. Insequenti nocte Fabius equites praemittit, sic paratos, ut confligerent, atque omne agmen morarentur, dum consequeretur ipse. Cuius praeceptis ut res gereretur, Q. Atius Varus, praefectus equitum, singularis et animi et prudentiae vir, suos hortatur, agmenque hostium consecutus, turmas partim idoneis locis disponit, partim equitum proelium committit. Consistit audacius equitatus hostium, succedentibus sibi peditibus, qui, toto agmine subsistentes, equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. Fit proelium acri certamine: namque nostri, contemtis pridie superatis hostibus, quum subsequi legiones meminissent, et pudore cedendi, et cupiditate per se conficiendi proelii, fortissime contra pedites proeliabantur; hostesque, nihil amplius copiarum accessurum credentes, ut pridie cognoverant, delendi equitatus nostri nacti occasionem videbantur.

Cap. XXIX. Quum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, Dumnacus instruit aciem, quae suis esset

potissimum credidit] So wie man sagt: *potior* z. B. *industria* Iustin. VI. 1, 3. *usu*, *specie*, Sallust. Iug. 16, 5. so auch *primus* ac *potissimus*. Liv. VIII, 33. *potissimum* ex tribunis consularibus, — quem socium sibi imperii delegerit. Cic. de Inv. I, 12. *Comparatione* — per contentionem, — utrum *potius*, aut quid *potissimum* sit, quaeritur. — Hier offenbar *potissimum* so viel als: das *Wahrscheinlichste*, *Gerathenste*; wofern man nicht geneigter ist *potissimum* adverbial. zu nehmen, in welchem Sinne es jedoch meist *nach* dem betonten Worte steht. Doch Nep. Attic. XII, 1. ut *potissimum eius* deligeret affinitatem.

Cap. XXVIII. *acri certamine*] Unt. c. 29. *summa contentione*, c. 19. *magna contentione*. ibid. *acerrime* proeliantur.

equitibus in vicem praesidio. Tum repente confertae legiones in conspectum hostium veniunt. Quibus visis perculsae barbarorum turmae, perterritae acies hostium, perturbato impedimentorum agmine, magno clamore discursuque passim fugae se mandant. At nostri equites, qui paullo ante cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae elati, magno undique clamore sublato, cedentibus circumfusi, quantum equorum vires ad persequendum dextraeque ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt. Itaque amplius milibus XII aut armatorum, aut eorum, qui timore arma proiecerant, interfectis, omnis multitudo capitur impedimentorum.

Cap. XXX. Qua ex fuga, quum constaret, Drappeteri Senonem (qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique perditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exsulibus omnium civitatium adscitis, receptis latronibus, impedimenta et commeatus Romanorum interceperat,) non amplius hominum II milibus ex fuga collectis, provinciam petere, unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse, (quem superiore commen-

Cap. XXIX. *confertae legiones*] Ob. I, 24. *confertissima acie*. II, 25. *confertissimo* agmine. V, 44. *pars hostium confertissima*. B. C. I, 71. *collatis in unum locum signis, conferti*. B. Alex. 30. *conferta armatorum multitudo*. Auch bei andern Historikern z. B. Livius, Iustin. ein sehr gewöhnlicher Ausdruck statt *densus*. S. oben I, 24. und VII, 80.

acies hostium] Hier: *peditatus*. Vellei. II, 112, 5. *fugata regiorum equestris acies*. Aehnlich unsrer Stelle Tacit. Hist. III, 18. *nutantem aciem victor equitatus incursat*.

arma proiecerant] Ob. VII, 40.

Cap. XXX. *perditis hom.*] Ob. VII, 3. *desperati*. III, 17. *perditi hom. latronesque*. Auf Gedanken: *perdita impiaque consilia*. Nep. Fragment. V, 6. Cic. ad Div. I, 9, 23. si *ab improbis* et *perditis* civibus rempubl. teneri viderem. das. Manut. — Im materiellen Sinne: B. C. II, 32. an qui *incolumes* resistere non potuerunt, *perditi* resistant? Uebrigens schon ob. VII, 4. Analog dem griech. ἀπόλλυσθαι, das auch auf moral. Zustände übergetragen wird.

Cadurcum] Ob. VII, 5. nennt ihn Caes. *summae hominem audaciae*. Die Worte *prima defectione* deuten auf die Ansicht des Historikers, der die Begebenheiten des VII. und VIII. Buchs als ein zusammenhängendes Ganzes betrachtet. Denn von jener *defectio* ist die Rede VII, 7. In diesem Zusammenhange bezeichnet *primus* den Anfangspunkt, so wie *medius*, *extremus* etc. construirt. So Liv. I, 6. *inter primum tumultum*. Ibid. c. 16. extr. prima *hodierna luce*, d. i. mit

tario, prima defectione Galliae, facere in provinciam impetum voluisse, cognitum est:) Caninius legatus cum legionibus II ad eos persequendos contendit, ne de detrimento aut timore provinciae magna infamia, perditorum hominum latrociniis, caperetur.

CAP. XXXI. C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum Dumnaco fecerat, copias esse accisas sciebat: non enim dubitabat, quin recenti calamitate submissiores essent futurae; dato vero spatio ac tempore,

Anbruch des heut. Tages. Sall. Iug. 74, 3. *primo concursu.* Nep. Eum. IX, 3. *prima nocte.* Datam. VI, 7. *primo impetu.* Ovid. Met. II, 63. Ardua *prima via est — medio* est altissima *coelo.* Analog dieser Bedeutung, doch kühner und nur dichterisch *primus* statt *novus*, neu, jung; wie *Tellus prima* Horat. Serm. II, 2, 98. Sat. I, 3, 99. *Quum prorepserunt primis animalia terris.* Das. Heindorf. Virg. Georg. I, 250. Nosque ubi *primus* equis *Oriens* adflavit anhelis.

superiore commentario] Gemeine Lesart war: *in* sup. c.; Davis empfahl *e*. Allein die Codd. wissen von keiner Präposition, dem anderweitigen Sprachgebrauche unsers Autors gemäss. Ob. c. 26. *litteris nuncusque* cognosceret. c. 15. *superioribus comment. declaratum.* Unt. c. 38. *sup. commentario exposuit.* Eben so c. 49. extr. *totius Galliae defectione* st. *in def.*

de detrimento] Die Seltenheit dieses Gebrauchs der Präposition *de*, und die Möglichkeit, dass sie wegen des folgenden *detrimento* aus den meisten Codd. ausgefallen seyn konnte, bewog Oudend. nach 2 MSS. sie beizubehalten. Auf keinen Fall aber sollte man sie dann in der Bedeutung von ea *de* causa etc. nehmen, sondern als abhängig von *caperetur*. Es ist das griechische παρὰ oder ἐκ, gleichbedeutend mit *a* und *ex*, von *Personen* gewöhnlich, z. B. unus *de multis* etc. Nep. Thrasyb. II, 1. triginta *de suis*; aber auch von abstrakten Dingen, z. B. Liv. I, 20. stipendium *de publico* statuit. So wie man nun sagte: *capere ex aliqua re infamiam*, so auch wohl unbedingt *de*. Cic. Parad. VI, 3. *capit* ille *ex suis praediis* sexcenta sestertia. Terent. Phorm. I, 3, 15. quid ego *ex hac inopia nunc capiam.* So nun sagt Lactant. Ir. c. 17, 3. dum membra saturentur ac vigorem *capiant de quiete.* Vergl. das. Bünem.

Cap. XXXI. *copias — accisas*] Andre Lesarten: *auctas*, *occisas*, *accitas*. *Accidere* und *accidi* giebt einen sehr passenden Sinn, für das üblichere: imminuere, frangere, infringere etc. Liv. III, 10. Aequos, etsi *accisae res* sint, reficere exercitus. XXI, 25. extr. refecti sunt militum animi, quamquam *accisas res* satis constabat. VIII, 11. zweimal: *Latinorum* etsi *pariter accisae copiae sint.* — adeo enim *accisae res* sunt. Horat. Sat. II, 2, 114. puer hunc eius parvus Ofellum *Integris opibus* non latius usum, quam nunc *accisis.* Ganz ähnlich und verwandt Cic. Tusc. V, 17. Consiliis nostris *laus* est *attonsa* Laconum. *So* übersetzte Cicero nämlich das griechische κείρεσθαι. Vergl. Davis a. a. O.

submissiores] Eigentlich ist *submissus* so viel als *inclinatus*, wie Liv. XLIV, 9. med. *stantibus* primis, secundis *submissioribus*,

eodem instante Dumnaco, possent concitari. Qua in re summa felicitas celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur. Nam Carnutes, qui saepe vexati numquam pacis fecerant mentionem, datis obsidibus, veniunt in deditionem; ceteraeque civitates, positae in ultimis Galliae finibus, Oceano coniunctae, quae Armoricae appellantur, auctoritate adductae Carnutum, adventu Fabii legionumque imperata sine mora faciunt. Dumnacus, suis finibus expulsus, errans latitansque solus extremas Galliae regiones petere coactus est.

Cap. XXXII. At Drappes, unaque Lucterius, quum legiones Caniniumque adesse cognoscerent, nec se sine certa pernicie, persequente exercitu, putarent provinciae fines intrare posse, nec iam liberam vagandi latrociniorumque faciendorum facultatem haberent, consistunt in agris Cadurcorum. Ibi, quum Lucterius apud suos cives, quondam integris rebus, multum potuisset, semperque auctor novorum consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet, oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, natura loci egregie muni-

tertiis magis et quartis, postremis etiam *genu nisis*. Flor. I, 18. extr. belluae, quae non sine sensu captivitatis, *submissis cervicibus* victores equos sequebantur. Auch *submittere fasces* ein sehr üblicher Ausdruck: die fasces *senken*, wie bei uns eine Fahne, um einem Höhern die *honneurs* zu machen. Daher Vellei. II, 99, 4. und a. a. O. bildlich. Auf das *Gemüth* übergetragen Liv. VI, 34. *obnoxios submiserant animos*. Doch Iustin. XIII, 2, 3. sagt: nemine tantum ceteros excedente, ut ei aliquis *se submitteret;* d. i. sich *unter* oder *nach*stellen, *nach*setzen. Aber schlecht gesagt ist: se *submittere legibus*. Aber wohl sagt Cic. pro Flacco c. 28. in. *Submissa voce* agam, tantum ut iudices audiant. — Wie an unsrer Stelle B. C. III, 19. Labienus — *submissa* (demüthig) *oratione loqui* — de pace — incipit.

consequitur] D. i. folgt unmittelbar. Cic. Tusc. IV, 8. ex quo fit, ut pudorem rubor, terrorem pallor et tremor et dentium crepitus *consequatur*. Declam. in Sall. I, 2. *invidia gloriam consequetur*.

positae in ultimis etc.] Ob. III, 27. *Positus* st. *situs* oft z. B. III, 12. *oppida* — *posita* in extremis lingulis. Davon ob. VII, 36.

coniunctae] I. e. conterminae, adiacentes. Unt. c. 46. *regionem Oceano coniunctam*. So auch Liv. XXII, 20. postremo *tecta* quoque *coniuncta muro portisque* incenderunt. *Armoricae* ob. V, 53.

Cap. XXXII. *quondam integris reb.*] So unt. c. 36. *imprudentibus omnibus*. Ob. II, 9. ein Weiteres über diese Ablat. absol. Unser Verfasser wendet sie oft an! Unt. c. 53. u. zu Anf. dies. Cap. *persequente exercitu*.

tum, occupat suis et Drappetis copiis oppidanosque sibi coniungit.

XXXIII. Quo quum confestim C. Caninius venisset, animadverteretque, omnes oppidi partes praeruptissimis saxis esse munitas, quo, defendente nullo, tamen armatis ascendere esset difficile; magna autem impedimenta oppidanorum videret, quae si clandestina fuga subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed ne legiones quidem possent: tripartito cohortibus divisis, trina excelsissimo loco castra fecit, a quibus paullatim, quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum ducere instituit.

Cap. XXXIV. Quod quum animadverterent oppidani, miserrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum obsessionis vererentur; maximeque ex omnibus Lucterius, qui fortunae illius periculum fecerat, moneret, frumenti rationem esse habendam: constituunt omnium consensu, parte ibi relicta copiarum, ipsi cum expeditis ad importandum frumentum proficisci. Eo consilio probato, proxima nocte, duobus milibus armatorum relictis, reliquos ex oppido Drappes et Lucterius educunt: ii, paucos dies morati, ex finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare eos cupiebant, partim prohibere, quo minus sumerent, non po-

Cap. XXXIII. *defendente nullo*] Wie bei den Griechen den Genit. absol., so liegt auch im Latein. den Ablativis oft eine particula concessiva unter. Davon ob. IV, 20. Diess erstreckt sich auch auf andre Casus. — Aehnlich unsrer Stelle Cic. Acad. I, 1. Scripta tua, Varro, iam diu *exspectans*, non audeo *tamen* flagitare. Verr. I, 4. Quis non intelligit, *Verrem absolutum tamen* ex manibus Pop. Romani eripi nullo modo posse. Vergl. auch Ruhnk. zu Ter. And. I, 4, 4. Ob. I, 45.

trina castra] Davon ob. V, 53. unt. c. 36.

in circuitum] So lesen die besten Handschriften; auch die Paris. von Lem. genannten. Den Acc. unterstützt auch *ducere*. Ob. II, 17. *in circuitu munitionem perfecerunt* hat mehr quiescirende Bedeutung.

Cap. XXXIV. *ipsi cum expeditis*] Man beachte die Wortstellung, zur Hervorbringung des in *ipsi* liegenden prägnanten Sinns, nothwendig. Stände *ipsi* vor *constituunt*, so würde es von den *oppidanis* nur praediciren, dass *sie*, nicht *andre* beschlossen hätten; hier jedoch gilt es dem Umstande, dass *sie nebst* der dazu beorderten Mannschaft auf Verproviantirung ausgehen wollen.

terant, magnum numerum frumenti comparant: nonnumquam autem expeditionibus nocturnis castella nostrorum adoriuntur. Quam ob caussam C. Caninius toto oppido munitiones circumdare moratur, ne aut opus effectum tueri non possit, aut plurimis locis infirma disponat praesidia.

Cap. XXXV. Magna copia frumenti comparata, considunt Drappes et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde paullatim frumentum in oppidum supportarent. Ipsi inter se provincias partiuntur: Drappes castris praesidio cum parte copiarum restitit; Lucterius agmen iumentorum ad oppidum adducit. Dispositis ibi praesidiis, hora noctis circiter X. silvestribus angustisque itineribus frumentum importare in oppidum instituit. Quorum strepitum vigiles castrorum quum sensissent, exploratoresque missi, quae agerentur, renunciassent: Caninius celeriter cum cohortibus armatis ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem impetum fecit. Ii, repentino malo perterriti, diffugiunt ad sua praesidia: quae nostri ut viderunt, acrius contra armatos incitati, neminem ex eo numero vivum capi patiuntur. Effugit inde cum paucis Lucterius, nec se recipit in castra.

Cap. XXXVI. Re bene gesta, Caninius ex captivis comperit, partem copiarum cum Drappete esse in ca-

moratur] Dafür *cunctatur* nach Oudend. Coniektur. Viele Codd. haben *conatur*, was weder mit unsrer Stelle, noch mit c. 37. sich reimt. Andre *moratur*, was recht wohl als synonym von *cunctari* gelten kann. Virg. Ecl. VIII, 106. *dum ferre moror*; wie unser: *Anstand* nehmen. Desshalb sollte man geneigter seyn, *cunctatur* für Glosse zu halten, da *moratur* selten ist! Derselben Meinung ist Lemaire. Unt. c. 42. Oberlin hat die uns jetzt wenigstens auffallendere Form *contatur* aufgenommen. Vergl. Grotefends Grammat. II, §. 144. Ob. V, 13. Manche riethen, beide Wörter und Wortformen überhaupt zu unterscheiden, wie *concilium* und *consil.* Die dafür aufzustellenden Beweisgründe bedürfen aber auch gewisser historischer Hülfsmittel, z. B. ältere Inschriften, eigne Ansicht der Codd.

Cap. XXXV. *vigiles castrorum*] Bei Caes. selbst nie *vigil.*, aber wohl B. Hisp. 3. 35., überhaupt seltner, als Substantiv; als Adjektiv Virgil. Aen. IV, 200. *vigilem sacraverat ignem, Excubias divum aeternas.* Ibid. IV, 182. *tot vigiles oculi.* Ovid. Met. III, 396. *Attenuant vigiles corpus miserabile curae.* Aber wie hier Aen. II, 335. *vix primi proelia tentant Portarum vigiles.* Cic. Verr. IV, 43. *clamor a vigilibus fanique custodibus tollitur.*

stris a milibus non amplius XII. Qua re ex compluribus cognita, quum intelligeret, fugato duce altero, perterritos reliquos facile opprimi posse: magnae felicitatis esse arbitrabatur, neminem ex caede refugisse in castra, qui de accepta calamitate nuncium Drappeti perferret. Sed in experiundo quum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines, ad castra hostium praemittit: ipse legionem unam in trina castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. Quum propius hostis accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit, castra eorum, ut barbarorum fert consuetudo, relictis locis superioribus, ad ripas fluminis esse demissa: at Germanos equitesque imprudentibus omnibus de improviso

Cap. XXXVI. *velocitatis*] Darüber urtheilte nach Nep. Epam. II, 3. der berühmte Thebaner: illam (magnitudinem virium) ad athletarum usum, hanc *velocitatem* ad belli existimabat utilitatem pertinere. Die *velocitas* wird auch von Cicero an einigen Stellen unter den wünschenswerthen körperlichen Vorzügen genannt. z. B. Tusc. V, 15. praestans valetudine, viribus, forma, acerrimis integerrimisque sensibus, adde etiam, si lubet, *pernicitatem* et *velocitatem*. IV, 13. *Velocitas corporis celeritas appellatur*. Man leitet es ab von *volare*, doch mit veränderter Quantität. Von *pernicitas* sagt Auson. Popma, est *celeritas*, *quae cum nisu et conatu tendit*, ut in avibus, quarum alae *pernices*. Allein man liest es auch von Füssen prädicirt, z. B. Liv. IX, 16. med. Praecipua *pedum pernicitas* inerat, quae cognomen (Cursoris) etiam dedit. Phaedr. Fab. I, 9, 4. ubi *pernicitas* (leporis) nota illa est? Bei Caes. B. C. III, 84. electi milites ad *pernicitatem*. Man verweiset auf *pernitor* als Etymon. Virg. Aen. IV, 180. Terra parens — progenuit *pedibus celerem* et *pernicibus alis*. *Celer*, von ungewisser Herkunft, nach einigen von *κέλης*, *eques desultorius*; nach Plutarch, ἀπὸ τῆς περὶ τὰς ὑπουργίας ὀξύτητος; also blosse Deutung des Namens. Am wahrscheinlichsten von dem äol. *κέλης*, einerlei mit *κέλης*, τος, ein Reitpferd zum Wettrennen. Aus Cic. Fin. V, 11. Philoctetes configebat *tardus celeres*, stans volantes, erkennt man die Bedeutung. Zu beachten, dass bei Caes. und andern *celeritas* absolut und objektiv gesetzt wird. z. B. V, 51. incredibili *celeritate* fama perfertur, *velocitas* als subjektive Eigenschaft z. B. *equi*. Unt. c. 48. Ob. VI, 24. So würden im Deutschen dem *velox* unser *behende*, (flüchtig) dem *pernix*, *schnell*, dem *celer*, *hurtig*, *rasch*, entsprechen, wie wohl es schwer hält, genau zu sondern. Im Griech. ist *velox* dem *ταχύς*, pernix dem *ὀξύς*, celer dem *ὠκὺς* ungefähr gleichzustellen.

ut — fert consuetudo] Ein fast stehender Ausdruck für unser: wie es die Gew. *mit sich bringt*. Ob. VI, 6. Cic. Epp. ad Brut. 9. gravioribus verbis, quam tua *consuetudo ferebat*. So auch id *ferunt fabulae*, Cic. de Offic. III, §. 38. c. 9. Cic. Brut. c. 9. ut *opinio fert mea*.

advolasse et proelium commisisse. Qua re cognita, legionem armatam instructamque adducit. Ita, repente omnibus ex partibus signo dato, loca superiora capiuntur. Quod ubi accidit, Germani equitesque, signis legionis visis, vehementissime proeliantur: confestim cohortes undique impetum faciunt, omnibusque aut interfectis, aut captis, magna praeda potiuntur: capitur ipse eo proelio Drappes.

Cap. XXXVII. Caninius, felicissime re gesta, sine ullo paene militis vulnere, ad obsidendos oppidanos revertitur; externoque hoste deleto, cuius timore antea augere praesidia, et munitione oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique imperat administrari. Venit eodem cum suis copiis postero die C. Fabius, partemque oppidi sumit ad obsidendum.

Cap. XXXVIII. Caesar interim M. Antonium quaestorem cum cohortibus XV in Bellovacis reliquit, ne qua rursus novorum consiliorum ad capiendum bellum facultas daretur: ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes omnium animos consolatione sanat. Quum in Carnutes venisset, quorum consilio in civitate superiore commentario Caesar exposuit initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animadvertebat, quo celerius civitatem metu liberaret, principem sceleris ipsius et concitatorem belli, Gutruatum, ad supplicium deposcit: qui, etsi ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter, omnium cura quaesitus, in castra perducitur. Cogitur in eius supplicium Caesar contra naturam suam,

Cap. XXXVIII. *novorum consiliorum ad cap. bell.*] Eine Enallage, statt: novorum consil. *belli* capiendorum. Unt. c. 47. *consilia belli quaerentibus.* Doch findet man *bellum capere*, st. suscipere. Iustin. XXIV, 1, 3. ne cum Antigono, sub cuius regno erant, *bellum cepisse* viderentur. Dafür *sumere* bellum. S. ob. III, 14. Duker zu Flor. IV, 12.

contra naturam] Unt. c. 44. quum *suam lenitaten cognitam* omnibus sciret. Turpin de Crissé beschuldigt hier den Hirtius der Schmeichelei, den Caesar aber der Grausamkeit. Die unt. c. 44. erzählte Behandlung der Gallier, wird jeder noch schrecklicher und schaudervoller finden. Ich sollte meinen, der hier erwähnte Bewegungsgrund — *cogitur maximo militum concursu*, — wäre Caesars

maximo militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta belli a Gutruato accepta referebant, adeo ut verberibus exanimatum corpus securi feriretur.

CAP. XXXIX. Ibi crebris litteris Caninii fit certior, quae de Drappete et Lucterio gesta essent, quoque in consilio permanerent oppidani. Quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen pertinaciam magna poena esse afficiendam iudicabat; ne universa Gallia, non vires sibi defuisse ad resistendum Romanis, sed constantiam, putaret; neve hoc exemplo ceterae civitates, locorum opportunitate fretae, se vindicarent in libertatem: quum omnibus Gallis notum sciret, reliquam esse unam aestatem suae provinciae; quam si sustinere potuissent, nullum ultra periculum vererentur. Itaque Q. Calenum legatum cum legionibus duabus reliquit, qui iustis iti-

Charakter am nachtheiligsten. Cic. ad Div. VI, 6, 15. in Caesare haec sunt: *mitis clemensque natura* etc. Caes. selbst Cic. Epp. ad Att. IX, 16. sagt von sich: *recte augurares de me* (bene enim tibi cognitus sum) *nihil a me abesse longius crudelitate.* Vellei. II, 56. Caesar, omnium victor, regressus in urbem, quod humanam excedat fidem, *omnibus*, qui contra se arma tulerant, *ignovit.*

accepta referebant] Der Ausdruck ist von Geldgeschäften entlehnt; es heisst: *Jemanden etwas gut schreiben*, wenn man auf Abschlag etwas erhalten hat, oder überhaupt eine Zahlung von einem Schuldner. Das Gegentheil war *expensum ferre*, wenn man für einen andern etwas ausgegeben und bezahlt hatte. *Accepti latio* war daher Freisprechung, Quittirung von der Schuld, *expensi latio* eine Note, die man Jem. zur Bezahlung zuschickt, oder eine in Rechnung gebrachte Auslage. — Romani non facile solvebant ex arca, sed res pecuniarias agebant per argentarios, qui eam ob caussam habebant tabulas *accepti* et *expensi.* S. Gierig und Gesner zu Plin. Epp. II, 4, 2. Cic. Caecin. c. 6. se habere argentarii tabulas, in quibus sibi *expensa pecunia lata sit acceptaque relata.* Ueberhaupt ist *referre* in *rationes* und in *rationibus* ein stehender Ausdruck beim Rechnungswesen. Vergl. Manut. zu Cic. ad Div. V, 20. — Oudend. ad h. l. bemerkt, dass in der Regel construirt werde: *alicui aliquid acceptum referre.* Er muthmasst also, *a* sey wegzulassen! — Lässt man *a* gelten, dann möchte *referebant* weiter nichts seyn, als: *exponere, renunciare,* wie sehr oft unser: *Bericht erstatten, vorstellen.*

verberibus etc.] Nach Hotomann einerlei Strafe mit *more maiorum* etc. ob. VI, 44.

Cap. XXXIX. *ultra*] Vom *Raume* auf die *Zeit* als *terminus* übergetragen; *ultra* hoc *temporis punctum;* also immer bezüglich auf einen genannten oder aus dem Contexte sich ergebenden Zeitpunkt. Liv. I, 17. med. *nec ultra* nisi regem, et ab ipsis creatum, videbantur passuri. Iust. XX, 3, 8. nec *ultra* apparuerunt, quam pugnatum est. Hieraus ergiebt sich der Unterschied von *diutius*, welches die *Dauer* überhaupt in Abstracto ausdrückt.

neribus se subsequeretur: ipse cum omni equitatu, quam potest celerrime, ad Caninium contendit.

Cap. XL. Quum contra exspectationem omnium Caesar Uxellodunum venisset, oppidumque operibus clausum animadverteret; neque ab oppugnatione recedi videret ulla conditione posse; magna autem copia frumenti abundare oppidanos, ex perfugis cognosset: aqua prohibere hostem tentare coepit. Flumen infimam vallem dividebat, quae totum paene montem cingebat, in quo positum erat praeruptum undique oppidum Uxellodunum. Hoc flumen averti loci natura prohibebat; sic enim in imis radicibus montis ferebatur, ut nullam in partem depressis fossis derivari posset. Erat autem oppidanis difficilis et praeruptus eo descensus, ut, prohibentibus nostris, sine vulneribus ac periculo vitae neque adire flumen, neque arduo se recipere possent ascensu. Qua difficultate eorum cognita, Caesar, sagittariis funditoribusque dispositis, tormentis etiam quibusdam locis contra facillimos descensus collocatis, aqua fluminis prohibebat oppidanos, quorum omnis postea multitudo aquatum unum in locum conveniebat.

Cap. XLI. Sub ipsum enim oppidi murum magnus fons aquae prorumpebat, ab ea parte, quae fere pedum CCC intervallo fluminis circuitu vacabat. Hoc fonte prohiberi posse oppidanos quum optarent reliqui, Caesar unus videret; e regione eius vineas agere adversus montem et aggeres instruere coepit, magno cum labore et continua dimicatione. Oppidani enim, loco superiore decurrentes, eminus sine periculo proeliabantur, multosque pertinaciter succedentes vulnerabant; ut ta-

Cap. XL. *aqua prohibere*] So gewöhnlich dieser Ausdruck, so stört doch die gar zu häufige Wiederholung des *prohibere*. *Fünf* Mal hinter einander! Die Sache bei Front. Strateg. III, 7. Caesar in Gallia Caduceorum civitatem amne cinctam et fontibus abundantem ad inopiam aquae redegit, quum fontes cuniculis avertisset et fluminis usum per sagittarios arcuisset. Aehnliches Mittel wirkte mit B. C. I, 78.

aquatum] Nicht wenige Codd. haben *aquatorum*; was nicht selten. B. C. I, 73. *aquatores ab equitatu premi.* Offenbar ist *aquatum* hier passender. Ueb. die Construkt. s. ob. VII, 18. Mehrmals bei Hirtius, z. B. ob. c. 4. *auxilium peditum.* Dessgl. c. 10. c. 17.

men non deterrerentur milites nostri vineas proferre, atque operibus locorum vincere difficultates. Eodem tempore tectos cuniculos ab vineis agunt ad caput fontis, quod genus operis sine ullo periculo et sine suspicione hostium facere licebat. Exstruitur agger in altitudinem pedum IX, collocatur in eo turris X tabulatorum, non quidem quae moenibus adaequaretur, (id enim nullis operibus effici poterat,) sed quae superaret fontis fastigium. Ex ea quum tela tormentis iacerentur ad fontis aditus, nec sine periculo possent adaquari oppidani; non tantum pecora atque iumenta, sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.

Cap. XLII. Quo malo perterriti oppidani cupas sevo, pice, scindulis complent: eas ardentes in opera provol-

Cap. XLI. *sine ullo periculo*] Dieser Gedanke und Ausdruck gehört ebenfalls unter die übermässig wiederholten des Autors; so wie auch jenes *sine* in andrer Verbind., z. B. c. 44. *sine dubitatione ulla.*

[*moenibus adaequaretur.* Die Lesart *moen. aequaret* scheint den Vorzug zu verdienen. So steht *aequare* als verbum neutrum mit dem Dativ bei Cicero de Off. I, 1, 3. *qui iam illis fere aequarunt.* Vergl. das. Beier. Frotscher.]

fontis fastigium] D. i. locus altior montis, unde fons scaturit. Mor. Ueber *fastigium* ob. II, 8. Vergl. Ernesti in Clav. Cic. u. Schefer zu Iul. Obseq. c. 55. *Superare* entspricht hier unserm: *beherrschen*, von Kriegsgeschossen: *bestreichen.* Der Thurm sollte die *Höhe*, auf der die Quelle entsprang, überragen. Ueberhaupt ist *fons*, wie unser *Quelle*, im abstrakten und concreten Sinne zu nehmen; folglich konnte auch der *Ort*, wo die Quelle entspringt, *fons* genannt werden, wie Mel. I, 8, 1. Cic. Verr. IV, 45. *fons* aquae dulcis, *cui nomen Arethusa.*

adaquari] Gar selten. B. C. I, 66. *adaquandi caussa.* Suet. Galb. c. 7. extr. ad lacum, ubi *adaquari* solebat (sc. iumentum.)

Cap. XLII. *cupas* etc.] Eben so B. C. II, 11. *cupas* taeda ac pice refertas incendunt easque de muro in musculum devolvunt. Man findet in sehr viel. Codd. die Schreibart *cappa.*

scindulis complent] Ob *scandula* oder *scindula* richtigere Schreibung sey, ist noch unentschieden. *Scindere* und unser *Schindel* kann sicher nichts beweisen. Turnebus in Advers. 22, 18. führte *scindula* zuerst ein. Isidor. Etymolog. 19, 19. erklärt *scindulae* eo, quod *scindantur* et *dividantur.* Plin. XVI, 10. sagt: *Scandulae* e robore aptissimae, mox e glandiferis aliis fagoque; facillimae ex omnibus, quae resinam ferunt, sed minime durant, praeterquam e pinu. *Scandula contectam fuisse Romam usque ad bellum Pyrrhi, annis quadringentis septuaginta Cornelius Nepos auctor est.* Veget. II, 23. Tempore hiemis de tegulis vel *scandulis*, quae si deessent, certe de cannis, ulva vel culmo porticus tegeretur. Vergl. Nast a. a. O. S. 324. Bos. zu Nep. fragm. X, 4. Voss zu Virg. Georg. I, 449.

vunt. Eodem tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo dimicatione et periculo deterreant Romanos. Magna repente in ipsis operibus flamma extitit. Quaecumque enim per locum praecipitem missa erant, ea, vineis et aggere suppressa, comprehendebant id ipsum, quod morabatur. Milites contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque iniquo premebantur, tamen omnia paratissimo sustinebant animo: res enim gerebatur et excelso loco, et in conspectu exercitus nostri; magnusque utrimque clamor oriebatur. Ita quam quisque poterat maxime insignis, quo notior testatiorque virtus eius esset, telis hostium flammaeque se offerebant.

CAP. XLIII. Caesar quum complures suos vulnerari videret, ex omnibus oppidi partibus cohortes montem ascendere et, simulatione moenium occupandorum, clamorem undique iubet tollere. Quo facto perterriti oppidani, quum, quid ageretur in locis reliquis, essent ignari, suspensi revocant ab impugnandis operibus ar-

wo der malerische Vers: *Tam multa in tectis crepitans salit horrida grando*, nur auf Ziegel- oder vielmehr auf Schindeldächer schliessen lässt.

quam quisque poterat] Andere MSS. und Editt. *ut* quisque pot. Davis wollte nur: *ita quisquis maxime insignis*, weil *poterat* in einem Cod. fehlt. Allein *quam* steht für *quantum* und ist bewährt, namentlich in Verbindung mit *possum, queo, volo*. Cic. N. D. II, 17, 75. Hic *quam volet* Epicurus iocetur. Vergl. Corte zu Cic. ad Div. II, 10, 1. Ovid. Trist. III, 4, 75. *Quam quisque potest*, aliquà mala nostra levate. Oudend. meinte, vielleicht *quà*, statt quocunque modo. Ohne Noth; denn *quam* konnte eher zur Glosse Anlass geben, als *qua*. — Allein *quam* dient zur *intensiven Verstärkung* eines Begriffs der Eigenschaft und Beschaffenheit. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Hec. IV, 4, 12.

testatior] Steht eben so mit *quo*, unt. c. 44. Nep. Alcib. IV, 5. *quo testatior* esset *memoria*. Als synon. von *clarus* Cic. Verr. II, 42. med. in re *tam clara*, tam *testata*, tam abs te ipso *pervulgata*. Act. I. in Verr. c. 17. eiusmodi res, ita *notas*, ita *testatas*, ita *magnas*, ita *manifestas* proferam.

Cap. XLIII. *suspensi*] I. e. *dubii, haesitantes*. So oft, namentl. bei Cic. ad Div. X, 8, 1. Si videor diutius et hominum exspectationem et spem reipublicae de mea voluntate *tenuisse suspensam*. XVI, 3. *Ego valde suspenso animo te exspecto*. Eben so oft bei Liv. z. B. VIII, 13. *populos inter spem metumque suspensos animi* habetis. Auch *suspensus* ad *exspectationem belli*. ibid. XVII, 20. *de statu alterius* IX, 42. init. Es entspricht also ganz unserm: *schwebend, gespannt*. Schiller: Und *zwischen Trug und Wahrheit schwebet* noch *zweifelnd* jede Brust und bebet etc. Immer aber ist bei *suspensus* zu suppliren

matos murisque disponunt. Ita nostri fine proelii facto celeriter opera flamma comprehensa partim restinguunt, partim interscindunt. Quum pertinaciter resisterent oppidani et, iam magna parte suorum siti amissa, in sententia permanerent; ad postremum cuniculis venae fontis intercisae sunt atque aversae. Quo facto exhaustus repente perennis exaruit fons, tantamque attulit oppidanis salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed deorum voluntate factum putarent. Itaque necessitate coacti se transdiderunt.

Cap. XLIV. Caesar, quum suam lenitatem cognitam omnibus sciret, neque vereretur, ne quid crudelitate naturae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis plures rebellare consilia inissent; exemplo supplicii deterrendos reliquos existimavit. Itaque omnibus, qui arma tulerant, manus praecidit; vitam concessit, quo testatior esset poena improborum. Drappes, quem

das Motiv: *exspectatione, metu* etc. Solche *relative* Begriffe stehen aber bekanntlich oft *absolut*.

venae fontes] Eben so bei den Griechen *φλέβιον*. Strab. VIII. p. 581. *φασὶ δὲ καὶ ἐνθένδε, καὶ ἐξ ἄλλων ὑπονόμων τινῶν φλεβίων, συνθλίβεσθαι τὴν πρὸς τῇ ῥίζῃ τοῦ ὄρους κρήνην ἐκρέουσαν εἰς τὴν πόλιν*, sc. *Κόρινθον*. Curt. V, 1, 12. Caussa fertilitatis est humor, — toto fere solo propter *venas aquarum* resudante. Plin. Epp. IV, 30, 9. An *latentibus venis* certa mensura? Auch von den *Schachten* der Gebirge z. B. Virg. Georg. II, 166. Haec eadem argenti rivos aerisque metalla Ostendit *venis*. Mehrmals bei Plin. H. N. XXXIII, 6, 31. 32. *vena* plumbi, argenti, aeris. Eigener Sprachgebrauch war es, von *Menschen* gesagt: impletae *cibis vinoque venae*. Vergl. Ruhnk. zu Rutil. Lup. II, p. 103. Heindorf zu Horat. Sat. II, 3, 153.

Cap. XLIV. *manus praecidit*] Flor. III, 4. nihil barbaris (Thracibus) atrocius visum, quam quod *abscisis manibus* relicti, vivere superstites poenae suae iubebantur. B. Hisp. c. 12. tabellarii capti — *praecisis manibus* missi sunt facti. — Aehnliche Verstümmelung Tacit. Ann. XII, 14. *auribus decisis* vivere iubet. Verg. Freinsheim zu Flor. a. a. O. Curt. III, 8, 15. *praecisis adustisque manibus* (aber barbara feritate saevientium.) Id. V, 5, 6. Captivi erant Graeci ad quatuor milia fere, quos Persae vario suppliciorum modo affecerant. Alios *pedibus*, quosdam *manibus auribusque amputatis, inustisque barbararum literarum* notis, in longum sui ludibrium reservaverant. So brannten die Syracusaner den gefangenen Atheniensern, die sie als Sclaven verkauften, ein *Pferd auf die Stirn*. Plutarch. in Nicia extr. Iuvenal nennt desshalb auch die Sclaven XIV, 4. *inscripta ergastula*. An *Caesar* bleibt diese Grausamkeit *widrige* Erscheinung, obschon der *Römische Stolz* andre Völker nur als *Halbmenschen* betrachtete!

captum esse a Caninio docui, sive indignatione et dolore vinculorum, sive timore gravioris supplicii, paucis diebus se cibo abstinuit, atque ita interiit. Eodem tempore Lucterius, quem profugisse ex proelio scripsi, quum in potestatem venisset Epasnacti Arverni, (crebro enim mutandis locis, multorum fidei se committebat, quod nusquam diutius sine periculo commoraturus videbatur, quum sibi conscius esset quam inimicum deberet Caesarem habere,) hunc Epasnactus Arvernus, amicissimus populi Romani, sine dubitatione ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

CAP. XLV. Labienus interim in Treviris equestre proelium secundum facit; compluribusque Treviris interfectis et Germanis, qui nulli adversus Romanos auxilia denegabant, principes eorum vivos in suam redegit potestatem; atque in iis Surum Aeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat, solusque ex Aeduis ad id tempus permanserat in armis.

CAP. XLVI. Ea re cognita, Caesar, quum in omnibus partibus Galliae bene res gestas videret, iudicaretque, superioribus aestivis Galliam devictam et subactam esse; Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per P. Crassum quadam ex parte devicisset: cum II legionibus in eam partem est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret aestivorum: quam rem, sicut cetera, celeriter feliciterque confecit. Namque omnes Aquitaniae civitates legatos ad eum miserunt obsidesque ei dederunt. Quibus rebus gestis, ipse cum equitum praesidio Narbonem profectus est, exercitum per legatos in hiberna deduxit: quatuor legiones in Belgio collocavit cum M. Antonio, et C. Trebonio, et P. Vatinio, et Q. Tullio,

se abstinuit] Oudend. ad h. l. zeigt durch Beisp., dass die besten Schrifsteller *abstinere* als transitiv gebrauchen. Liv. XXI, 49. porta se abstinnerunt. Auch bei Cicero a. m. O. ad Div. VII, 26. extr. qui me *ostreis* et *murenis* facile *abstinebam*. Und sehr häufig *abstinere manus*, bei Cic. und A. z. B. Iustin. VIII, 6, 4. nec a *proximis manus abstinet*.

quum sibi conscius esset] Brant ad c. 38. erinnert an einen Ausspruch des Polyb. in Fragm. *οὐδεὶς οὕτως οὔτε μάρτυς ἐστὶ φοβερὸς, οὔτε κατήγορος δεινὸς, ὡς ἡ σύνεσις, ἡ κατοικοῦσα ταῖς ἑκάστων ψυχαῖς.* — und an ein Sprichwort der Griechen: *ἡ συνείδησις τὴν ψυχὴν πλήττει.*

legatis: duas in Aeduos misit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat: duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem regionem coniunctam Oceano continerent: duas reliquas in Lemovicum fines, non longe ab Arvernis, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset. Paucos dies ipse in provincia moratus, quum celeriter omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognovisset, bene meritis praemia tribuisset, (cognoscendi enim maximam facultatem habebat, quali quisque animo in rempublicam fuisset totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius,) his rebus confectis, ad legiones in Belgium se recipit hibernatque Nemetocennae.

Cap. XLVI. *in Turonis posuit — reliq. in Lemovicum fines*] *Imponere in locum* ist nicht ungewöhnlich und steht promiscue statt: *in loco*. Vergl. Ruhnk. zu Ter. Andr. I, 1, 102. B. C. III, 14. *legionibus in naves positis*. Cic. Tusc. I, 34. Metellum in regum imposuere. Liv. I, 18. *dextra in caput Numae imposita*. Es fehlt auch hier nicht an Varianten. Allein das Gewöhnlichere ist *imponere* in *caput*. So liest man oft: imponere *in navem*, z. B. Liv. XXIII, 10. XXVI, 51. Vergl. Oudend. zu Lucan. VI, 233. Drakenb. zu Liv. I, 18. Davis zu Cic. N. D. I, 20, 54. wo *imposuistis in cervicibus nostris sempiternum dominum* gelesen wird. — An unsrer Stelle ist Oudend. der Meinung, Hirtius habe mit den *Casus* abgewechselt und *beide möglichen* Construktionen vom Verbo abhängig gemacht. Vergl. Corte zu Sall. Cat. c. 33, 1. wo plerique *patriae*, sed omnes *fama* atque *fortunis expertes*. — Aus der in allen Codd. herrschenden Ungleichheit der Lesarten, *Turonis* oder *Turones*, *fines* oder *finibus*, scheint jedoch nicht zu folgen, dass Oudend. Ansicht die richtige sey; denn *Turonis* ist wohl nichts weiter, als die alte Accusativform, da *Turones* der gemeine Name des Volks ist, und nur in *einigen* Codd. *Turonos* ob. VII, 4. gelesen wird, was aus *Turonas* entstanden seyn konnte. Was demnach von *imponere* gilt, trägt man auch auf *ponere* über. Val. Max. II, 5, 1. statua poneretur *in aedem* pietatis. Beisp. bei Ramshorn p. 290. Ob. IV, 19.

omnes conventus] Ob. I, 54. üb. *conventus*. Allein hier muss besonders beachtet werden, dass dem Zusammenhange gemäss *conventus* die von den *Galliern in der Provinz* (oben cum equitum praesidio *Narbonem* profectus est) auf Caesars Befehl veranstalteten Versammlungen und Gerichtstage waren, wobei er besonders diejenigen ausfindig zu machen und zu belohnen beabsichtigte, die sich als treue Unterthanen der Römer bewiesen hatten. Es mussten sich nämlich aller Wahrscheinlichkeit nach auch in der Provinz polit. *Faktionen* gezeigt haben. In *percurrere* liegt das Schleunige, die Eilfertigkeit. Dafür Suet. Caes. c. 7. quum — iure dicundo *conventus circumiret*. — Auch unt. c. 52. quum omnes regiones — *percucurrisset*. Wenn aber Davis ad h. l. conventus erklärt durch *oppida quaedam suae provinciae, iuri dicendo selecta*, — so kann diese Bedeutung nur per Metonymiam in dem Worte liegen; so wie *civitas*, *magistratus* und ähnliche.

Cap. XLVII. Ibi cognoscit, Commium Atrebatem proelio cum equitatu suo contendisse. Nam quum Antonius in hiberna venisset, civitasque Atrebatum in officio maneret; Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, semper ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset, ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque deesset, parente Romanis civitate, cum suis equitibus se suosque latrociniis alebat, infestisque itineribus commeatus complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum, intercipiebat.

Cap. XLVIII. Erat attributus Antonio praefectus equitum, C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hiemaret. Hunc Antonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Volusenus autem ad eam virtutem, quae singularis in eo erat, magnum odium Commii adiungebat; quo libentius id faceret, quod imperabatur. Itaque dispositis insidiis, saepius eius equites aggressus, secunda proelia faciebat. Novissime, quum vehementius contenderetur, ac Volusenus ipsius intercipiendi Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus esset, ille autem fuga vehementi Volusenum longius produxisset; repente omnium suorum invocat fidem atque auxilium, ne sua vul-

Cap. XLVII. *auctor armorum*] *Arma* metonym. st. *bellum*. wie c. 49. *Auctor* und *dux* und ähnliche Synonyma mehrmals verbunden. Iustin. II, 9, 10. Miltiades et *dux belli* erat, et *auctor* non *exspectandi auxilii*; ebendas. extr. Hippias, *auctor* et *concitor eius belli*. V, 1, 1. *concitor* et *dux* Alcibiades. Vellei. II, 83, 2. *auctor* et *minister* (obscenissimarum rerum.) Flor. 1, 9, 1. Bruto Collatinoque *ducibus* et *auctoribus*. Id. IV, 2, 60. Theodotus *magister auctorque* totius belli. Cic. pro Plancio c. 13. plurimarum rerum sanctissimus et iustissimus *index*, maximarum societatum *auctor*, plurimarum *magister*. ad Div. X, 6, 8. senatui bonisque omnibus *auctorem*, *principem*, *ducem* te praebeas.

Cap. XLVIII. *novissime*] Ob. VIII, 1. und hier; bei Caes. nicht. Iust. IX, 7, 13. *novissime* gladium, quo rex percussus est, Apollini — consecravit. Dessgl. XXI, 5, 8. Liv. X, 1. Ita ad duo milia armatorum, ruentia *novissime* in *ipsas* flammas, dum evadere tendunt, absumta. Gar häufig bei Florus z. B. I, 10, 2. und a. a. O. Sueton. Calig. c. 42. Cic. ad Div. X, 17. quo ego interprete *novissime* (neulichst) ad Lepidum sum usus. Vergl. V, 56. Was von *novissimus* gilt, bezieht sich auch auf das Adverb. Vergl. Nolten Lex. Antib. p. 1083. Cuiacii Observatt. III, 36. *Tiro* scripsit in Pandectis non recte dici *novissime*, adiicitque, quod sua coeperit aetate id adverbium. Manut. zu Cic. ad Div. X, 24.

nera, perfidia interposita, paterentur inulta; conversoque equo, se a ceteris incautius permittit in praefectum. Faciunt idem omnes eius equites, paucosque nostros convertunt atque insequuntur. Commius incensum calcaribus equum iungit equo Quadrati, lanceaque infesta medium femur eius magnis viribus transiicit. Praefecto vulnerato, non dubitant nostri resistere, et conversi hostem pellere. Quod ubi accidit, complures hostium,

perfidia interposita] Dieser Ausdruck gefiel so wenig, dass man, bei der Unsicherheit der Lesarten, Heilung versuchte. Also 1.) *per fidem interpositam*, wie einige MSS. lesen. So Caes. ob. I, 46. *per fidem circumveniri.* Plaut. Mostell. II, 2, 70. *per fidem sum deceptus.* Liv. VI, 29. Adeste Dii nobis, *per vestrum numen* deceptis. Id. XXXVIII, 25. Maior pars *per fidem violati colloquii* poenas morte luerunt. Cic. pro Rosc. Amer. c. 40. Ad cuius fidem confugiet, quum *per eius fidem* laeditur, cui se commiserit? Vergl. Drakenb. zu Liv. I, 9, 13. Dass diese Redeweise ächt und classisch sey, bedarf also keines weitern Belegs. Auch gebraucht Caes. gern *interponere*, statt praetexere, z. B. B. G. V, 6. B. C. I, 86. *omni interposita fide.* 2.) Andre, z. B. Oudend. vermuthen, da in vielen Codd. statt *inulta* gelesen wird *impunita*, die Stelle möge lauten: ne sua *vulnera*, per fidem interpositam *illata*, paterentur *impunita.* Etwas gewaltsam! 3.) Noch andre, z. B. Morus, erklärten *vulnera perfidia imposita*, i. e. *illata*, wie Cic. de Fin. IV, 24. Quae hic reipubl. *vulnera imponebat*, eadem ille *sanabat.* Uns scheint die gewöhnliche Lesart *perfidia interposita* beizubehalten 1.) weil einige bewährte Codd. sie führen; s. Oudend. ad h. l. — 2.) weil *per fidem interpositam* nicht wohl zu *vulnera* passt, wenn nicht ein Particip. z. B. *illata* oder *accepta*, eingeschoben wird; 3.) *vulnera — imposita* scheint dem Sprachgebrauche Caesars zufolge, Hirtius kaum gesagt zu haben; an sich ist der Ausdruck selten, und zu wenig dem Style Caes. angemessen. 4.) *perfidia interposita* giebt als Ablat. absol. einen sehr schicklichen Sinn, indem *interponere* nicht sowohl *praetexere*, als se obligare, obstringere, fidem praestare, medium se inter duas partes collocare — heisst. Nun aber liegt in den Worten *perfidiam interponere* ein *Sarkasmus*, wie wenn wir sagten: Lug und Trug zum Unterpfande setzen. Diese Bitterkeit im Ausdrucke aber würde sehr wohl mit der Gemüthsstimmung des Sprechenden harmoniren. 5.) Der Satz bliebe an sich immer noch elliptisch; doch würde eher die Verwundung durch den Ablativ. causae *näher* motivirt, als durch *per fidem interpositam.* — Wollte man diese Gründe nicht gelten lassen, so wäre nicht unpassend zu lesen: ne vulnera, *pro fide perfidia interposita,* — etc. Denn Cic. pro Rosc. Am. c. 38. sagt: *istius fide ac potius perfidia decepti.* Flor. II, 2, 11. *simulato colloquio* evocatus atque ita oppressus: *perfidiae* Punicae documentum.

se permittit] Von Reitern, die auf den Feind losstürzend, ihren Pferden den Zügel schiessen lassen. Liv. VIII, 30. detraxit frenos equis; atque ita concitatos calcaribus *permisit*, ut sustinere eos nulla vis posset. XL, 40. *permittite equos in cuneum hostium.* Folglich würde se *permittere* von einem *Fussgänger*, st. irruere, impetum facere, nicht gesagt werden.

magno nostrorum impetu perculsi, vulnerantur, et partim in fuga proteruntur, partim intercipiuntur. Quod ubi malum dux equi velocitate evitavit, graviter vulneratus praefectus, ut vitae periculum aditurus videretur, refertur in castra. Commius autem, sive expiato suo dolore, sive magna parte amissa suorum, legatos ad Antonium mittit, seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et ea facturum, quae imperaverit, obsidibus datis firmat. Unum illud orat, ut timori suo concedatur, ne in conspectum veniat cuiusquam Romani. Quam postulationem Antonius quum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit, obsides accepit.

Scio, Caesarem singulorum annorum singulos commentarios confecisse: quod ego non existimavi mihi esse

singulorum — singulos] Die latein. Sprache liebt es, das im Prädicate liegende *Objekt* dem *Subjekte* durch den Laut zu assimiliren, um durch die hörbare Gleichheit der Wörter den Gedanken desto mehr hervor zu heben, entweder durch den *Contrast* oder durch die *Gleichförmigkeit*. Diess erstreckt sich aber auch weiter, so dass scheinbar *entgegengesetzte Begriffe* in *einem* Satze durch *gleiche Wörter* hervorgehoben werden, wenn sie nämlich mit einander in logischer Verwandschaft stehen. Davon unzählige Beisp. Ob. II, 26. *alius alii, alter alteri.* Cic. de Orat. II, 22. quid caussae censetis esse, cur aetates extulerint *singulae singula* prope dicendi genera? Ibid. I, 2. vix *singulis* aetatibus *singuli* tolerabiles oratores inveniuntur. Nep. Att. XXII, 1. ex *domo* in *domum* migrare. Suet. Tit. c. 7. Titus Berenicen statim ab urbe dimisit, *invitus in vitam*. Cic. de Amic. 1. Ut ad *senem senex de senectute*, sic hoc libro *ad amicum amicissimus de amicitia* scripsi. Ter. Adelph. IV, 5, 34. hanc sibi videbit *praesens praesenti* eripi. — Aehnlich, doch nicht gleich ist Cicero's und andrer Schriftsteller Sitte, durch *Anklänge* oder *Gleichklänge* der Wörter Gegensätze im Subjekte oder Prädicate hervorzuheben z. B. Nep. Attic. XVII. extr. ita *percepta* habuit *praecepta*. Cic. Tusc. IV, 32. tu me *amoris* mage, quam *honoris* servavisti gratia. Nep. Cim. I, 2. non magis *amore*, quam *more* ductus. Vergl. Ecl. Cic. v. Hotting. S. 83. 275. — Noch eine andre Art ist z. B. Ter. Eun. II, 2, 5. *pannis annisque* obsitus. Id. Adelph. III, 2, 33. *spes opesque*. Vergl. ob. zu c. 10. *elatius* atque *inflatius*. Im Deutschen bemerkt man eine auffallende Neigung zu solchem *Gleichklange* in manchen sprichwörtlichen Redensarten, z. B. *Glück* und *Glas*, *Mann* und *Maus*, *drum* und *dran*, *Leib* und *Leben* u. s. w. Dahin auch jenes *castra castris conferre*. — Wenn wir sagen: aus *einem Hause* ins *andre*, so heisst das nicht in ein Ding *diversi*, sondern *eiusdem generis*. Diess letzte bezeichnet der Lateiner gleich mit demselben Namen, wobei ihm der fehlende Artikel und die bestimmte und akustisch auffallendere Declination mehr Kürze erlaubt, als in neuern Sprachen möglich ist. Dazu kommt noch, dass solche Sätze ganz *absolut* und *allgemein* ausgesprochen klingen, während im Deutschen und in allen

faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paullo, C. Marcello Coss. nullas res Galliae habet magno opere gestas. Ne quis tamen ignoraret, quibus in locis Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca scribenda coniungendaque huic commentario statui.

Cap. XLIX. Caesar, in Belgio quum hiemaret, unum illud propositum habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem aut caussam dare armorum: nihil enim minus volebat, quam sub decessu suo necessitatem sibi aliquam imponi belli gerendi, ne, quum exercitum deducturus esset, bellum aliquod relinqueretur, quod om-

des Artikels bedürftigen Sprachen das Urtheil oder der Satz *specieller* oder *partikulärer* Natur zu seyn scheint. — Zahlreiche Beispiele bietet dar Ramshorn §. 197.

L. Paullo, C. Marcello Coss.] L. Aem. Paullus und C. Claudius Marcellus waren Consuln im J. R. 704. oder 50 v. Chr. G. In einigen MSS. und Editt. fand sich st. Marcellus der Name des P. Lentulus, der aber erst im folgenden Jahre Cos. war. Von den hier genannten beiden Coss. schreibt Sueton. Caes. 29. Unser Marcellus nämlich hatte einen Cousin, der ebenfalls C. Claud. Marcellus hiess und mit L. Cornelius Lentulus Crus im folgenden Jahre 705 Consul war. Daher die leichte Verwechslung.

nullas res magno opere gestas] I. e. res graviores momenti, fortiter, maiore cum virium contentione gestas. Liv. III, 26. nulla *magnopere* clade accepta. Cicero in den Briefen: *praeterea magnopere nihil*, ausserdem, oder sonst nichts Erhebliches! In gleichem Sinne *admodum*, z. B. Brut. c. 9. nam plane quidem perfectum, et cui *nihil admodum* desit, Demosthenem facile dixeris. c. 58. literarum *admodum nihil* sciebat. de Orat. II, 2. quum alter *nihil admodum* scripti reliquisset. — Diess *admodum* enthält subjektives Urtheil: *wollte man es messen, nach Massgabe, so zu sagen. Magnopere* ist aber ganz eigentl. *von Bedeutung*, der Rede werth. Man bemerke aber die Verbindung mit *nullus*.

Cap. XLIX. *sub decessu*] Nicht *discessu*; denn *decedere de provincia* und *decessus* (Cic. ad Div. VIII, 10.) sind stehende Ausdrücke von dem Abgange einer Magistratsperson aus der Provinz. B. C. I, 27. *sub ipsa profectione*. Den Unterschied von *sub* mit dem *Ablat.* und mit dem *Accusat.* erkennt man leicht; ersteres bezeichnet den Augenblick, die Zeit, *in der, während*, die begleitenden Umstände, *unter* denen etwas geschieht; letztes die *Annäherung* an das Moment der Zeit, jedoch nicht bloss *räumlich* sich nahend gedacht, sondern auch *logisch* unbestimmt, so dass es unserm *um, gegen*, d. i. *vor, während* und *nach* dem genannten Termin, entspricht. Vergl. Heindorf zu Horat. Sat. I, 1, 10. *sub Galli cantum*. Scheffer zu Iul. Obseq. c. 105. p. 147. edit. Kapp. So Suet. Claud. c. 43. *sub exitu vitae*. Ner. 54. Vesp. 6. Ob. II, 11. *sub occasum solis*. VII, 83. *sub lucem*, eben so c. 60. und öfter mit dem Accusat., als mit dem Ablat. Doch auch vom *Orte*; z. B. *sub urbe*. Ter. Adelph. V, 8, 26. st. *ad urbem, prope urbem*; auf die Frage *wo?* Das. Ruhnk.

nis Gallia libenter sine praesenti periculo susciperet. Itaque, honorifice civitates appellando, principes maximis praemiis afficiendo, nulla onera nova imponendo, defessam tot adversis proeliis Galliam, conditione parendi meliore, facile in pace continuit.

Cap. L. Ipse, hibernis peractis, contra consuetudinem in Italiam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia et colonias appellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui, commendaret sacerdotii petitionem. Contendebat enim gratia quum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem paullo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra factionem et potentiam paucorum, qui M. Antonii repulsa Caesaris decedentis convellere gratiam cupiebant. Hunc etsi augurem prius fac-

Cap. L. *colonias appellaret*] Hier erklärt das folgende *commendaret* die Sache, so wie die Bedeutung von *appellare*. Siehe ob. VII, 4. Ueber die Colonien und ihr *dreifach* verschiednes Verhältniss zu Rom, nach dem *iure civitatis*, iure *Latinitatis*, iure *Italico* vergl. Bremi zu Suet. Caes. c. 8. Die Municipien lernt man aus B. Civ. hinreichend kennen, und aus Plin. Epp. I, 8, 16. erhellt, dass ihre Senatoren *Decurionen* genannt wurden; unter diesen bekleideten 2 Männer, *Duumviri*, ähnliche Würde, wie die Coss. in Rom. Cic. ad Div. XIII, 30, 1. Cic. Agr. II, 34. und Plin. Epp. IV, 22, 1. Da Plinius aus einem *Municipio* war, aus Como, so nennt er eine Landsmännin *municipem nostram*. VI, 24, 2.

sacerdotii petitionem] Es ist das *Augurat* gemeint, eine der ältesten religiös politischen Würden des Röm. Staats. Dessen Entstehung siehe bei Liv. I, 8. In Cicero's Zeiten bestand das Collegium der Auguren aus *fünfzehn* Personen, und zwar den angesehnsten Männern. Plin. Epp. IV, 8. sagt davon: sacerdotium ipsum quum priscum et religiosum, *tum hoc quoque sacrum et plane insigne est, quod non adimitur viventi.* Cic. de Harusp. respons. c. 9. in Chrest. Gesner. Num. 74. Cicero selbst wurde Augur im 54. Jahre seines Lebens, in die Stelle des im Partherkriege gebliebnen M. Crassus einrückend. Vergl. auch Wieland zu Cic. ad Attic. II, 3. I. Th. S. 443. Diese Würde griff wesentlich ein in die Röm. Staatsmaschine; doch wurde der *religiöse* Charakter derselben oft Deckmantel der Bosheit und eigennütziger Umtriebe mächtiger Faktionsmänner. — In das Collegium *aufgenommen* werden (es geschah durch die Glieder desselben) hiess *cooptari* oder *inaugurari*. So Cic. Brut. I, 1. das. Wetzel. Sueton. Calig. c. 22. Brisson. de form. §. 113.

gratia] D. i. durch die *Gunst* und durch seinen *Einfluss* bei den Colonien. Eine bekannte Bedeutung des Worts, dessen sich Cic. unzählige Male bedient, wo zu beachten, dass es damit steht, wie mit der *aura popularis*; sie *zufällig* und gar sehr von *auctoritas* und *dignitas* verschieden. Etwa, was Cic. Tusc. V, 16. ziemlich hart, aber der Wahrheit gemäss nennt *famam popularem stultorum improborumque consensu excitatam.* Vergl. ob. I, 9. 18.

convellere gratiam] Den Begriff erklärt uns Cicero durch mehr-

tum, quam Italiam attingeret, in itinere audierat: tamen non minus iustam sibi caussam municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio praestitissent; simulque se et honorem suum in sequentis anni commendaret petitione, propterea quod insolenter adversarii sui gloriarentur, L. Lentulum et C. Marcellum Coss. creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris exspoliarent; ereptum Sergio Galbae consulatum, quum is multo plus gratia suffragiisque valuisset, quod sibi coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis esset.

Cap. LI. Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et coloniis incredibili honore atque amore: tum primum enim veniebat ab illo universae Galliae bello. Nihil relinquebatur, quod ad ornatum portarum, itinerum, locorum omnium, qua Caesar iturus erat, excogitari posset. Cum liberis omnis multitudo obviam procedebat: hostiae omnibus locis immolabantur: tricli-

mals beigefügte Synonyma; z. B. pro Dom. 21. *gradus* (die Stufen) *convellisti* atque *removisti*. Verr. V, 72. simulacrum Cereris — e sacrario Catinae *convellendum avertendumque* curavit. ad Div. V, 13, 3. quae cogitatio, quum mihi non omnino *excidisset*, etenim penitus insederat, vi tamen tempestatum et concursu calamitatum erat aliquantum *labefactata* atque *convulsa*. das. Manut. Aus der Gradation erkennt man, dass *convell.* *mehr* sey, als *labef.* Im *materiellen* und *concreten* Sinne ob. c. 26. und B. C. I, 11. *infima saxa turris hostium convellunt.*

quod sibi etc.] *Sibi* d. i. Caesari; denn in dem ganzen Satze ist Caes. das Hauptsubjekt. — Oben: *hunc etsi audierat* etc. Davis glaubte, es stehe *sibi* statt des *Demonstrativs*, *ei*. Allein schon Clarke ad h. l. erörterte, dass eine solche Vertauschung des Reflexivums (nicht Reciprocums) mit dem Demonstrativo, ohne *logischen Grund*, abgeschmackt und fehlerhaft sey. Siehe darüber Zumpt §. 34, 1. und über die *deutschen* Pronomina dieser Art Seidenstückers Nachlass u. s. w. S. 107. ff.

Cap. LI. *Caesaris adventus*] Eine bekannte Metonymie; das Abstrakt. fürs Concretum. Plin. Epp. III, 7, 6. Novissime, ita suadentibus annis, ab urbe secessit seque in Campania tenuit: ac *ne adventu quidem novi Principis* inde commotus est. Cic. pro Ligar. c. 2. quum *ipsa legatio* (i. e. ipse legatus) plena desiderii ac sollicitudinis fuisset, propter incredibilem quemdam fratrum amorem etc.

immolabantur] Von *mola salsa*, d. i. *far tostum et mola comminutum*, mit Salz gemischtes, geröstetes und geschrotnes Getreide, gewöhnlich *Dinkel* und *Spelt*, welcher die älteste Feldfrucht der alten Italer war; auch *far pium*, womit man bei dem Opfer das Thier, die Messer und den Altar bestreute. Die ältesten Griechen streuten *ganze Gerstenkörner* (οὐλάς, ὀλοχύτας, von ὅλος und χέω.) Vergl.

Pompeii iusserunt,) atque ita rem moderando discesserunt.

Cap. LIII. Magnum hoc testimonium senatus erat universi, conveniensque superiori facto. Nam Marcellus proximo anno, quum impugnaret Caesaris dignita-

verbis praeire. Plin. Epp. VIII, 14, 17. ff. enthält eine classische Stelle über diese Formeln, die er mit folgenden Worten giebt: *Qui haec sentitis, in hanc partem; qui alia omnia, in illam partem ite, qua sentitis.* — Dabei setzt er hinzu: *nam consul etiam, ubi quisque remanere, quo transgredi debeat, non tantum solennibus verbis, sed manu gestuque demonstrat?* — Jenes *alia omnia* bedeutet aber nach Plinius nicht grade das *Entgegengesetzte*, (e contrario opposita) sondern nur das *Verschiedne*, auf irgend eine Art *Abweichende*. Vergl. Cic. ad Div. X, 12, 8. magna mihi fuit pro tua dignitate contentio cum Servilio. Qui quum gratia effecisset, ut *sua sententia prima pronunciaretur*, frequens eum senatus reliquit, et *in alia omnia discessit*, meaeque sententiae, quae *secunda pronunciata* est, quum frequenter *adsentiretur* Senatus, rogatu Servilii P. Titius *intercessit*. (Man sagte nämlich *assentiri* oder assentiri *verbo;* geschah es ohne etwas zu sagen, durch blosse *discessio*, so hiess diess: *pedibus in sententiam ire.* Sall. Cat. c. 52. Liv. III, 40. Man sagte auch: *discessio facta in sententias.* Die Griech. z. B. Dio Cass. drükken diess aus durch: *ἐπὶ τάδε καὶ ἐπ᾽ ἐκεῖνα τοῦ βουλευτηρίου μετάστασις ἐγένετο.* Oder: *ἐκέλευσε μεταστῆναι.* — Vergl. Plin. Epp. II, 11, 21. ff. Brisson. de form. §. 167. — Senatoren, welche noch kein curulisches Staatsamt bekleidet hatten, und ihre Stimme nicht *mündlich*, sondern durch *Abtreten* auf diese oder jene Seite abgaben, hiessen *pedarii.* Vergl. Ernesti in Clav. Cic. Von dieser Gewohnheit u. Sitte ist auch die Metapher entlehnt: *stat sententia*, für *decrevi.* Eben so *consilium sedet.* Flor. II, 18. das. Duker in Ind.

quod ne fieret, iusserunt] Einige Codd. haben *suaserunt*, was allerdings zu *sanfter* Ausdruck wäre in *tanta altercatione.* Scaliger wollte *intercesserunt.* Die Mehrheit der Handschriften verlangt *iusserunt.* Obschon *ne* in diesem Zusammenhange ungewöhnlich ist, so ist doch *κατὰ σύνεσιν iubere ne* so viel als *vetare, obsistere, repugnare.* — Curio nämlich hatte verlangt, entweder sollte Pompeius und Caesar das Commando niederlegen, oder geschähe diess von ersterm nicht, so solle man es auch Caesarn lassen. Der Consul Marcellus verlangte, man solle ohne Weiteres Caesarn für einen *Feind des Vaterlands* erklären. Curio jedoch drang durch, und brachte es auf seinen Antrag, dass *beide* das Commando niederlegen sollten, dahin, dass nur 22 Senatoren für den Pompeius stimmten, alle andern für Caesarn. So Plutarch in Pompei. c. 58. Damit stimmt auch das folgende: *magnum hoc testimonium* etc. überein.

rem moderando] Diese Worte geben keinen schicklichen Sinn, weil *discesserunt* als *verbum neutrum* auf das Gerundium eines Verbi transitivi nicht bezogen werden kann; es müsste heissen: *moderantes* oder *moderati.* Daher muthmasste Morus ad h. l. ab *eo rem moderante* zu lesen? Mehrmals kommt übrigens bei Hirt. das Gerundium im Ablat. vor; z. B. c. 49.

Cap. LIII. *Marcellus*] Nach Suet. Caes. c. 28. Retulit ad Senatum Marcellus, ut Caesari ante tempus succederetur et *ne absentis ratio comitiis haberetur.* Caesar hatte nämlich um das Vorrecht an-

tem, contra legem Pompeii et Crassi retulerat ante tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque dictis, discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem dignitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens in alia omnia transiit. Quibus non frangebantur animi inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores pararent necessitudines, quibus cogi posset senatus id probare, quod ipsi constituissent.

CAP. LIV. Fit deinde S. C., ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera a C. Caesare mitterentur: neque obscure hae duae legiones uni Caesari detrahuntur. Nam Cn. Pompeius legionem primam, quam ad Caesarem miserat, confectam ex dilectu provinciae Caesaris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen, quum de voluntate adversariorum suorum se expoliari nemini dubium esset, Cn. Pompeio legionem remisit, et suo nomine XV., quam in Gallia citeriore habuerat, ex S. C. iubet transdi. In eius locum XIII. legio-

gehalten, *abwesend durch seine Freunde um das Consulat sich bewerben zu dürfen.* Marcellus und Cato widersetzten sich am heftigsten; dennoch gelang es besonders auch durch die Einstimmung des Pompeius und durch Mitwirkung des Cicero.

necessitudines] In einigen Codd. las man *necessitates.* Dieselbe varians lectio B. C. I, 4. Die ältesten MSS. haben *necessitudines.* Dass beide Wörter promiscue gebraucht werden, beweisen etliche Stellen, doch, gewiss mit einiger Schattirung der Begriffe. Hierher rechnet man gewöhnlich B. C. I, 8. *semper se Reipublicae commoda privatis necessitatibus habuisse potiora.* das. Held. Allein man bemerke nur den Gegensatz: *commoda — necessitates!* Offenbar sind *necessitates* hier *persönliche Bedürfnisse* oder *eigennützige Rücksichten;* denn *necessitas* kann im abstrakten und concreten Sinne, moral. oder materielles Bedürfniss bezeichnen. Hier wäre *necessitudines* am unrechten Platze. Dasselbe gilt Cic. pro Sulla c. 1. med. *si nostram* in accusatione sua *necessitatem familiaritatemque* violasset. Aul. Gellius N. A. XIII, 3. führt allerdings eine Stelle an aus einer Rede des C. Caesar: Equidem mihi videtur pro *nostra necessitate* non labore, non opera, non industria defuisse. Beide Wörter sind oft verwechselt worden. Vergl. Bünem. zu Lactant. IV, 27, 11. Corte zu Sall. Cat. 17, 5. Manut. zu Cic. ad Div. II, 19. Den Begriff von *necessitudo* entwickelt Cicero durch verschiedne Lebensverhältnisse pro Ligar. 7. §. 21. Ob. c. 50. extr.

Cap. LIV. *de voluntate adversarior.*] So oft *de* st. *secundum, ex.* z. B. Cic. Attic. IV, 2. Lucullus *de* omnium collegarum *sententia* respondit. Sueton. Tit. c. 5. *de more rituque* priscae religionis.

suo nomine] Abweichende Lesart: *ex suo numero. Suo nomine* heisst nämlich: *seiner Seits,* sua caussa. Cic. ad Div. XI, 18, 5. gratulationem — *tuo nomine* ad omnia deorum templa fecimus.

nem in Italiam mittit, quae praesidia tueatur, ex quibus praesidiis XV. deducebatur. Ipse exercitui distribuit hiberna: C. Trebonium cum legionibus quatuor in Belgio collocat; C. Fabium cum totidem in Aeduos deducit. Sic enim existimabat, tutissimam fore Galliam, si Belgae, quorum maxima virtus, et Aedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus continerentur. Ipse in Italiam profectus est.

Cap. LV. Quo quum venisset, cognoscit, per C. Marcellum consulem, legiones duas, ab se remissas, quae ex S. C. deberent ad Parthicum bellum duci, Cn. Pompeio transditas, atque in Italia retentas esse. Hoc facto, quamquam nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur, iure potius disceptandi, quam belli gerundi. Contendit — — —

praesidia tueatur] Die Posten in den Städten und andern Orten besetzt halten. *Tueri* nicht *defendere*. Siehe ob. I, 31. VIII, 2. 24. 34. — *Praesidia*, ex *quibus praesid.* Ob. c. 17. *eo loco*, *quem in locum*. ibid. *qua consuetudine* mittere *consuerat*. Vergl. ob. I, 6. V, 61. *clamor*, quo *clamore*.

Cap. LV. *omnia patienda*] Terent. Eun. IV, 7, 19. *Omnia prius experiri, quam armis sapientem decet*. Cic. pro Caecin. 1. init. Illud considerati hominis esse putavit, qua de re iure decertari oporteret, armis non contendere; et hoc constantis, quicum vi et armis certare noluisset, cum iure iudicioque superare. Sallust. Iug. 20, 5. Adherbal — prius *omnia pati* decrevit, quam bellum sumere. — Ueber *omnia* ob. II, 20. und Ruhnk. zu Rutil. Lup. I, p. 54. Nach *belli gerundi* fand Oudend. in etlichen Codd. *Contendit*, und in *einem* contendit *quadam utraque die futurum*. Der *Anfang* der Commentar. de Bello Civ. rechtfertigt die Vermuthung, dass hier etwas fehle. Diese Lücke liess sich nach Appian II, 32. mit Morus Worten also ausfüllen: per literas contendit ab Senatu, ut etiam Pompeius se imperio abdicaret, seque idem facturum promisit, sin minus, se neque sibi, neque patriae defuturum.

Nachtrag zu Lib. II, 20. S. 135. über ein vermeintliches Glossem.

Abweichende Ansichten der Gelehrten und Freunde des classischen Alterthums können in vielfacher Hinsicht nur willkommen seyn, wenn dieselben aus Liebe zur Erforschung der Wahrheit hervorgegangen, Gründe der Wahrscheinlichkeit zur Basis sich setzen. Aus dem Streiten *pro* und *contra*, d. i. aus jenem *Disputiren* im Sinne der *Alten*, kann nur ein günstiges Ergebniss erwachsen: die richtige und unbefangene Würdigung von Seiten derer, welche bisher dem Kampfe und dessen Gegenstande fremd blieben. Eine solche unparteiische Entscheidung der Sachverständigen herbeizuführen und zu erleichtern, mögen denn auch die von mir gegen die oben zu II, 20. bereits angeführte Behauptung eines gelehrten Schulmanns vorzubringenden Bedenklichkeiten und Zweifel dienen! In einem Programme nämlich vom Jahre 1821, enthaltend: Observationes criticas in aliquot Iulii Caesaris loca — erklärt der Verf. Conr. Doering in Freiberg die Worte II, 20. *quod erat insigne, quum ad arma concurri oporteret*, für eingeschoben und unächt, und zwar aus folgenden Gründen: Erstens *sey eine solche Erklärung einer Allen bekannten Sache und Einrichtung an sich unnütz und zweckwidrig gewesen.* Diess ersehe man aus B. C. III, 89. Die Stelle lautet: simul tertiae aciei totique exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: *se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum.* Dessgl. aus Bell. Hisp. c. 28. *Hoc nuntio allato, vexillum proposuit.* An beiden Stellen finde sich nämlich keine ähnliche Erklärung der genannten Handlung. Dass diess aber keine neue, erst in Caesars Zeitalter, vielleicht von ihm selbst eingeführte, vielmehr weit ältere und allgemeine militär. Telegraphik gewesen sey, ergebe sich aus Stellen, wie Liv. VI, 12. XXII, 45. wo der Ausdruck: *propositum pugnae signum*, nichts andres bezeichnen könne, als *vexillum.* Eben so finden sich bei Cicero der Stellen mehre, aus denen einleuchte, dass die *Sache* und ihr *Name* allgemein *bekannt* gewesen. (Vergl. Ernesti in Clav. Cic. s. h. v.) Wie konnte demnach Caesar wohl eine, selbst dem gemeinen Soldaten verständliche Aeusserung einer solchen periphrastischen Deutung würdigen? — Sodann könne man nicht leugnen, dass selbst der *Fluss der Rede* und der *Periodenbau* durch gedachtes Einschieb-

sel gestört und der übrigens, wenn auch nicht gedrängte und prägnante, aber doch jeden unnöthigen tautologischen Auswuchs vermeidende Styl Caesars, dadurch gedehnt und schleppend werde, besonders auch durch die lästige Wiederholung des *signum dandum;* daher hätte letzteres einer Erläuterung bedurft, da *signum* statt *tessera* weniger bekannter Ausdruck war, als *vexillum.* — Also sowohl ein *äusserer*, als *innrer* Grund spräche für das *Glossem.* Eine ganz ähnlich lautende Stelle Bell. Alex. c. 45. *vexillo sublato, quo pugnandi dabat signum* etc., könne nicht hieher gezogen werden, da Hirtius dort nur hätte angeben wollen, *welches Zeichens* unter den sonst gewöhnlichen sich grade damals der Befehlshaber bedient habe. — Dagegen prüfe man folgende *Einwendungen.* 1.) Zwar ist der Text unsers Schriftstellers bei Weitem nicht in dem Grade *correkt* und aus der Masse der Varianten so rein gesichtet, dass er nicht mancher Nachhülfe und Verbesserung, wenigstens der *Prüfung* fast auf jeder Seite bedürfte: allein, der Umstand, dass nur *drei* Kritikern, dem Manutius, Lipsius u. Gruter, diese *acht* Worte: *quod erat insigne. — oporteret — verdächtig schienen*, legt schon einiges Gewicht in die Waagschaale ihrer Aechtheit. Und um so mehr, weil die Codd. nicht variiren, auch der griech. Uebers. die Worte ganz genau nach dem gewöhnlichen Texte genommen hat. Ob nun gleich in der Kritik des Textes irgend eines Schriftstellers der Alten keine *Verjährung* Statt finden und geduldet werden kann, so wenig, wie überhaupt in dem Reiche der Vernunft, wenn diese gegen Irrthum und Wahn streitet, die blinde Macht der Jahrhunderte anzukämpfen ein gültiges Recht hat: so liegt doch in der *Uebereinstimmung Vieler*, und zwar *gelehrter Männer*, etwas, grade nicht Imponirendes oder Einschüchterndes, aber doch, was einige Scheu und Vorsicht einflösst, wenn es gilt, Altes und Vielen Bewährtes anzutasten. 2.) Es stützte sich aber diese *Einheit* der gelehrten Herausgeber und Commentatoren, wie nicht anders möglich, auf *gute Gründe;* diese liegen theils in *Caesars stylistischer* Sitte und Gewohnheit, theils in der *Natur* und in dem *Wesen* der Sache selbst. Mehr nämlich, als irgend ein andrer gleichzeitiger oder der Sprache nach verwandter Schriftsteller, hat er es sich zum *Gesetze* gemacht, allen den *Begriffen* oder *Namen*, die nicht schon aus dem Zusammenhange hinreichend verständlich und fasslich waren, sondern die er gleichsam als *neu* und zum *ersten Male* in seiner *histor. Darstellung einführt*, unmittelbar eine durch das Relativum *qui* etc. logisch verbundne Erklärung oder Umschreibung oder Beschreibung beizufü-

gen. Unmöglich konnte ein so geistreicher Schriftsteller diese Gewohnheit blöss und lediglich als *solche* beibehalten, vielleicht als eine aus der *Umgangssprache* ihm anhangende fehlerhafte Sitte, dergleichen man an einzelen Subjekten wohl findet; vielmehr musste er, aus welchem Grunde es auch sey, diese Form für *nothwendig* und *zweckmässig* erachten, denn sie ist zu allgemein und vorherrschend. Man vergleiche viele zu diesem Behufe angemerkte Stellen: B. G. I, 16. *quem Vergobretum* appellant Aedui; *qui creatur annuus* etc. c. 38. *Vesontionem, quod* est *oppidum* maximum Sequanorum. II, 3. *Remi, qui proximi* Galliae ex Belgis sunt. III, 1. *Veragros — qui* — pertinent. c. 9. *Ligeri, quod* (flumen) influit in Oceanum. *Britannia, quae* contra eas regiones posita est. c. 12. — *quod* bis accidit. c. 20. *Aquitaniae, quae* pars etc. ibid. *Tolosa — Narbone, quae* sunt *civitates* Galliae provinciae. c. 22. *Soldurii, quorum* haec est conditio. IV, 1. *qui fuit* annus. c. 10. e *Vosego, qui est* etc. c. 24. *essedarii, quo* plerumque genere. c. 29. *luna plena, qui dies* etc. VI, 29. *Arduenna, quae* etc. c. 31. *taxo, cuius magna — copia est.* c. 33. *flumen Scaldem, quod influit* in Mosam. VII, 50. *exsertis humeris, quod insigne* pacatis esse consuerat. c. 68. *Alesiam, quod* est oppidum. und c. 88. ex *colore vestitus, quo insigni* etc. B. C. III, 29. *pontones, quod est genus* navium Gallicarum. Dasselbe B. Alex. c. 32. *veste ea sumta, qua* supplices dominantes deprecari consueverunt, *sacrisque omnibus prolatis, quorum religione* precari offensos iratosque animos Regum erant soliti. Ueberall erscheint in diesen Stellen, mit Ausnahme von *zwei* (VII, 50. und 88.) der Grund der beigefügten Erklärung hinreichend motivirt; nämlich *Unkunde,* die der Schriftsteller bei seinen Lesern voraussetzte und voraussetzen durfte. Es wäre demnach nur die Frage, ob nicht auch die Stellen, in denen man glauben möchte, der Verf. habe sich der Mühe überheben können, sie weitläufiger zu erörtern, doch nicht so allgemein verständlich waren, als wir anzunehmen uns befugt glauben? Wäre diess, dann wäre ihre Aechtheit durch einen innern Grund hinreichend gesichert. Diess aber, glaube ich, ist wirklich mit *vexillum* der Fall gewesen. Also 3.) unterstützt diese Ansicht nicht nur der *verschiedne Gebrauch,* den man von dem *vexillo* machte; sondern auch die damalige politische Verfassung Roms, die Lage und Erziehung vieler *Landsleute* des grossen Imperators, denen wohl mancher *terminus* und manche *militär. und taktische Anordnung fremd* bleiben mochte, lässt vermuthen, dass die genauere Bestimmung des gebrauchten Kunstausdrucks nicht überflüssig war.

Aus Veget. II, 13. nämlich ist bekannt, dass auch die Centurien bei den Alten ihre eignen Fahnen hatten, welche *vexilla* hiessen, bei denen sich kleinere Truppen *während* des Gefechts und *nach* demselben sammeln konnten. Daher ob. VI, 36. circiter CCC *sub vexillo* una mittuntur. ibid. 40. Auch Vellei. II, 110. sind *milites vexillarii* genannt; vergl. dazu Lipsius und Turnebus; bei Ruhnk. p. 1147. auch Ernesti zu Tacit. de *vexillariis*. Tacit. Ann. I, 17. sextus decimus stipendii annus finem faceret: *ne ultra sub vexillis tenerentur*. Vergl. Liv. VIII, 8. *vexillum centum octoginta sex homines erant*. Dazu die gelehrte Recens. in den Erg. Bl. der Jen. Lit. Zeit. No. 39. 1824. Ferner ersieht man aus Sallust. Iug. 85, 29. und Suet. Oct. 25. dass *vexilla* mit unter den *Ehrenzeichen* sich befanden, mit denen man Tapferkeit und Muth belohnte. Diese Vieldeutigkeit oder dieser weite Umfang des *Worts* und *Begriffs* machte doch eine enger *begränzende* Umschreibung nicht überflüssig; so wie es auch nicht unwahrscheinlich ist, dass es damals viele jüngere und bejahrtere ansehnliche röm. Bürger gegeben habe, denen das *Detail* des Kriegswesens ziemlich gleichgültig und eben desshalb fremd geblieben war. Die Briefe des Cicero geben uns von solchen Männern, denen das *Forum*, auch wohl Geldmäkelei, oder Liebe zu dem gerühmten *otium* und dergleichen Lebensfreuden und Genüsse mehr am Herzen lagen, als *signum*, *tuba*, *vexillum*, *statio*, *vigiliae*, *excubiae* etc., manches flüchtig hingeworfne Bild. Nun aber schrieb Caesar seine Commentarien nicht sowohl für sich zur Erinnerung, gleichsam als Gedenkbuch; sondern für den Theil seiner Mitbürger, denen die Grösse seiner Thaten nur durch eine ausführliche und genaue Darstellung der letztern wie in einem Spiegel vorgehalten werden konnte. Dass er sich in dieser Schilderung der möglich grössten Veranschaulichung der Umstände und Ereignisse, ja der kleinsten Momente, befleissigte, — das war nicht nur Pflicht des Geschichtschreibers überhaupt, sondern auch des Imperators angelegentliche Sorge insbesondre. 4.) Selbst die beiden andern oben bereits angeführten Stellen B. C. III, 89. und B. Alex. c. 45. beweisen *für* unsre Behauptung, nicht *gegen* dieselbe. Denn, wenn es hier heisst: — *toti exercitui imperavit, ne iniussu suo concurreret: se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum;* — wer sieht nicht, dass ein, wie an unserm Orte II, 20. befindlicher Zusatz, hier *indirekt* und *unmittelbar* bereits in den Worten *concurreret* — *vellet* klar genug enthalten und ausgesprochen sey? Und am andern Orte B. Alex. 45. *vexillo sublato, quo pugnandi dabat signum*, ist es ebenfalls durch

die Uebereinstimmung der Schriftsteller wahrscheinlich, dass *vexillum* das gewöhnliche Zeichen war, dessen man sich auf der Flotte bediente, nicht aber *tuba* und andrer Blasinstrumente, deren Wirkung ohnediess in den meisten Fällen, z. B. bei dem Getöse der Wellen, des Windes, des Tauwerks u. s. w. beschränkter seyn musste, als dieser Telegraph. — 5.) In der That auch findet man, dass die Rede in mehrerwähnter Stelle recht wohl mit so mancher andern harmonirt, und diese Einschaltung weniger auffält, sobald man nicht von vorgefasster Meinung ausgeht, und das, was wir als allgemein bekannt voraussetzen, auch den Zeitgenossen als solches aufbürden will. Störender in der That ist die Wiederholung des *signum dandum*; welches jedoch das Auffallende verliert, durch das oben beigefügte *tuba*, indem der Leser dadurch von selbst auf die Verschiedenheit des Begriffs aufmerksam gemacht wird. Es ist ferner anzunehmen, und die einzeln hier aufgeführten Akte und Scenen des Lager- und Felddienstes begünstigen die Behauptung, dass *vexillum proponendum* das Zeichen war, um zu *den Waffen zu greifen*, keineswegs aber, um den *wirklichen Angriff* zu machen; denn zwischen diesem und dem sich *Fertigmachen und Sammeln der zerstreuten Soldaten* konnte immer noch, nach Befinden der Umstände, ein längerer oder kürzerer Zeitraum verfliessen. Diess liegt nicht nur in der Natur der Sache, sondern die Stellen der Alten beweisen es auch sattsam. Ausser den vielen von Brisson. de Form. §. 323 und 324. gesammelten, vernehme man B. C. I, 69. *Conclamatur ad arma* atque omnes copiae, paucis praesidio relictis cohortibus, exeunt, rectoque ad Iberum itinere contendunt. So heisst *ad arma concurrere* auch nur: sich zum *Kriege* oder zur *Schlacht* ins Besondre rüsten, fertig machen. Iustin. III, 5, 3. Lacedaemonii quoque eo conspiratius *ad arma concurrunt*, quod adversus servos dimicandum videbatur. Ibid. XII, 1, 6. Post profectionem Alexandri Graecia ferme omnis in occasionem reciperandae libertatis *ad arma concurrerat*, auctoritatem Lacedaemoniorum secuta. Dagegen gab *tuba* das Zeichen zum wirklichen Angriff nicht nur, sondern auch zum *Aufbruche* und *Abmarsche;* hier vielleicht und wahrscheinlich zu dem, was sofort benannt wird: *ab opere revocandi milites; qui paullo longius processerant, arcessendi.* Dass der Gebrauch der *tuba* so mannichfaltig war, beweisen z. B. Sallust. Cat. 60, 1. Sed ubi, rebus omnibus exploratis, *Petreius tuba signum dat, cohortes paullatim incedere iubet.* Vergl. dazu Corte. Hingegen B. C. III, 46. Caesar — *tuba signum dari atque in hostes impetum fieri iussit.* — Iustin. XLI, 2, 8. *Signum*

[illegible] zu der Willkür des Imperators stand, [illegible] Zeit, Ort, Wind und Wetter [illegible] Umstände berücksichtigen [illegible] verschiedne Acte durch [illegible] bezeichnet werden: warum sollte es denn nicht nur schicklich, sondern sogar nothwendig gewesen seyn, genauer zu bestimmen: wann hier gerade vexillum proponendum? — Heisst es denn nicht ausdrücklich B. C. III, 89. *se quum id fieri vellet, vexillo signum daturum?* d. i. er werde dem Heere, wenn vom *Angriffe* kommen sollte, schon das Zeichen durch die *Fahne* geben; also nicht durch die *tuba*, die weit und fernhin tönende, sondern durch ein *stummes Zeichen*, das oft den Feinden desto *überraschender* kommen mochte. — Man prüfe das Gesagte und wäge dann die Wahrheit der einen oder der andern Behauptung. So viel leuchtet wohl ein, dass mit der *Aechtheit* oder dem *fremdbürtigen Ursprunge* des mehrfach genannten *acht Worte* auch die übrigen dem Sinne nach verwandten zwei Stellen *stehen* oder *fallen*. Dass letzteres nicht geschehen möge, sondern dass man sich überzeuge, dass dieser Appositionssatz nicht nur mit dem vielfach bewährten Sprachgebrauche Caesars übereinstimme, sondern auch nichts Abgeschmacktes und Unnützes, vielmehr nach Zeit und Umständen Nothwendiges enthalte und aussage, dazu sollte diese Erörterung auch von Seiten des Herausgebers das Ihrige beitragen.

I.

Geographisches Register.

A.

Aduatŭca (VI, 32.) Atuatucum bei Ptolem. Advaca Tongrorum Tab. Peut. später *Tungri*. Heut zu Tage *Tongern*, zwischen *Mastricht* und *Löwen*.

Aduatŭci (II, 4. 16. 29. 31.) auch *Atuatici*, waren Cimbrischen Ursprungs. Ihre Stadt nach d'Anville *Falais sur la Mehaigne*. Reichard in Orb. antiq. unterscheidet ihre B. G. II, 29. beschriebne Stadt nicht von dem B. G. VI, 32. genannten Castell.

Aedui (I, 10. 11. 23. und oft) bei Strabo *Ἕδουοι*, bei Ptolem. *Αἴδουοι*, auch *Hedui*, *Edui* bei Mel. und Plin. jetzt: Départements de la Côte d'or, de la Nièvre, de Saône et Loire, et du Rhône. (l'Autunois.)

Agendĭcum (VI, 44. u. a. O.) Agedincum Tab. Peut., Agedicum Ptolem., nach Reichard: *Sens*, nach andern: *Provins*.

Alesia (VII, 68. ff.) Alexia bei Strabo, Plin. Flor., später Alisia, jetzt *Alise*. Dép. de la Côte d'or.

Allobrŏges (I, 6. etc.) bei Ptolem. *Ἀλλοβρύγες*. hod. *Savoien* Départem. *de l'Isère* und ein Theil des Dép. de *l'Ain*.

Alpes (I, 20.) *Ἄλπεις*. Man unterschied in Gallien *Alpis Cottia*, auch *Alpes Cottiae*, jetzt *Mont Genevre*; 2.) *Alpis Graia* oder *Alpes Graiae*, hod. der *Kleine Bernhard*; 3.) *Alpes Penninae*, Liv. XXI, 38. vom *Montblanc* bis zum *Gotthard*.

Ambarri (I, 11.) zwischen Aeduern und Allobrogern, hod. *la Bresse* (Départ. de l'Ain.)

Ambiāni (II, 4. 15. VII, 75.) nach Ptolem. hiess ihre Stadt *Samarobrīva* d. i. jetzt *Amiens*. Dép. de la Somme.

Ambibāri (VII, 75.) nach Reichard: Ambières. (Normandie.) Der Metaphr. *Ἀμβιβάριοι*.

Ambiliāti (III, 9.) Nach Reichard: *Abbeville*. Die Lesart ist sehr verdorben; dah. der Name ungewiss; andre *Ambialiti*.

Ambivareti (VII, 75. 90.) Clienten der Aeduer; nach Reichard: *Amberien*.

Ambivariti (VI, 9.) verschieden von den vorigen: wahrscheinlich in der Gegend von *Breda*.

Anartes, auch *Anarti* (VI, 25.) Ptolem. III, 8. In Siebenbürgen, Walachei; die nördlichsten Bewohner Daciens.

Ancalĭtes (V, 21.) eine Völkerschaft in Britannien.

Andes (II, 35. u. a. O.) *Andecăvi* und *Andegăvi* bei Tacit. u. Plin., bei Ptol. *Ἀνδικάουοι*, ihre Stadt *Iuliomăgus*, hod. *Angers sur la Mayenne*. (Anjou.)

Aquileia (I, 10.) im jetz. Königr. Illyrien *Aquileia* oder *Aglar*.

Aquitania (I, 1. 39. III, 20.) Es umfasste die Provinzen: le Bourdelois, la Gascogne, le Labour, la Basse-Navarre, le Béarn, le Comté de Comminges, le Comté de Foix et le Roussillon. Den Namen erkennt man noch in *Guienne*.

Arar (I, 12.) auch *Arăris*; später *Sauconna* und Sagana- jetzt la *Saône*.

Arduenna (V, 3. VI, 29.) später Ardenna, jetzt *Ardennes*.

Armorĭcae (V, 53. VII, 75. VIII, 31.) das ehemal. Bretagne u. ein Theil der Normandie. Beim Metaphr. Ἀρμορικαί.

Arverni (I, 31. 45. VII, 7.) jetzt: *Auvergne*. Bei Strabo Ἀρουερνοί, bei Plut. Ἀρβερνοί. — Dép. Puy de Dôme, Cantal und ein Theil de la Haute-Loire.

Atrĕbătes (II, 4. 16. 23. VII, 75.) bei Strab. Ἀτρέβατοι, Ptolem. Ἀτρεβάτιοι; ihre Hauptstadt *Nemetacum*. Sonst *Artois*, jetzt Dép. du *Pas de Calais*.

Aulerci - Brannovĭces (VII, 75.) jetzt le *Briennois*.

Aulerci-Cenomanni (VII, 75.) im ehemal. le *Maine*, jetzt Dép. de *la Sarthe*.

Aulerci-Eburovĭces (III, 17.) deren Hauptstadt *Mediolanum*. Bei Ptolem. Αὐλίρκιοι Ἐβουραϊκοί. Daraus später: *Ebroici*, jetzt *Evreux*. Dép. de *l'Eure* in Normandie.

Ausci (III, 27.) deren Hauptstadt *Elimberrum* bei Mela, *Climberrum* in Itin. Ant., *Augusta* bei Ptolem. eigentlich aber *Eliberris* hiess. Jetzt *Auch* im ehemal. *Gascogne*, Dép. du *Gers*.

Avarĭcum (VII, 13. 31. 47.) auch *Abaricum*; statt dessen: *Bituriges*, daraus *Biturigae* und *Bituricas*, und hieraus *Biorgae*, jetzt: *Bourges*. Einst le *Berry*, jetzt Dép. du *Cher*.

Axŏna (II, 5. 9.) auch *Axuenna*; der Fluss *Aisne*, ergiesst sich in die *Oise*. Ehemals in *Isle de France*.

B.

Bacĕnis (VI, 10.) nach Reichard (Germanien unter den Römern. Nürnberg, 1824. S. 90. ff.) der *Harzwald*. Nach andern der *Bachonia*wald, in welchem das Kloster *Fulda* gestiftet wurde. Der Metaphr. Βακένη.

Batavorum insula (IV, 10.) jetzt ein Theil von *Geldern*; vulgo *Betuwe*.

Belgae (I, 1. II, 1. 4. 10. u. a. O.) etwa von der *Seine* bis zu den Mündungen des *Rheins*, im Süden von der *Marne* bis an die *Nordsee*.

Belgium (V, 24. 25. 46. VIII, 46.) wird jeder Zeit im *engern* Sinne von einem Theile nur gesagt. Auf Reichards Charte *Belgica*, zu beiden Seiten der Mosel. Damit scheint in Widerspruch zu treten VIII, 46., wenn *Nemetocenna* das heut. *Arras* seyn sollte.

Bellocassi (VII, 75.) auch *Velocasses* oder *Veliocasses*; am rechten Ufer der Seine, vom Einfluss der *Oise* bis zur Stadt *le Pont de l'Arche*. Die Hauptstadt war *Rothomăgum* (Rouen.) Nach d'Anville das neuere *Le Vexin* François et Normand.

Bellovăci (II, 4. 13. VII, 59. 75. VIII, 7. 14.) Bei Strabo Βελλοάκοι. Ptolem. Βελλουάκοι, ὧν πόλις Καισαρόμαγος; jetzt *Beauvais*.

Bibracte (I, 23. VII, 55. 63.) bei Strabo φρούριον Βίβρακτα, Ptolem. Αἰγουστόδουνον, Hauptstadt der Aeduer; am wahrscheinlichsten: *Autun* en Bourgogne, Dép. de Saône et Loire.

Bibrax (II, 6.). Tab. Peut. *Bibe*. Jetzt *Braine*, nach Reichard. d'Anville: *Bièvre*. On trouve *Bièvre*, qui conserve évidemment le nom de *Bibrax*, en s'avançant de Pont-à-Vère sur l'Aisne du côté de Laon.

Bibroci (V, 21.) eine Völkerschaft Britanniens, nach Campden: *the hundred of Bray*.

Bigerriōnes (III, 27.) jetzt: Le *Bigorre* Dép. des hautes — Pyrénées.

Bituriges (VIII, 3.) bei Strabo u. Ptolem. mit dem Beinamen: *οἱ Κοῦβοι, καὶ πόλις Αὐάρικον*. Jetzt le *Berry*. Dép. du Cher et de l'Indre.

Boia (VII, 14.) und *Boii* (I, 5. 25. 28.) jetzt: Le *Bourbonnois;* Dép. de l'Allier. Nach Reichard ist *Boiorum vicus in Aeduis* (I, 28.) das heutige *Boyer* oder *Beaujeu* im Distrikt *Beaujolois*. Dép. du Rhône.

Brannovĭces und *Brannovii* wahrscheinlich dieselben (VII, 75.) nach Reich.: *Brancion, Brange*.

Bratuspantium (II, 13.) Ueberreste der Vorzeit zeigen sich noch bei der Stadt *Breteuil* (in der Picardie.) Noch liege ein Dorf zwischen *Breteuil* und *Montdidier*, mit Namen *Gratepenche* in der Mundart der Picardie, d. i. *Gratepence* oder *Bratepence*. — Nach Oberlin in Mantissa ad h. l. heisse jene Gegend noch *Branspans*.

Britannia (IV, 21. V, 8. 12. VI. 13. V, 21. 22.) auch *Brittania*, gr. *Βρεττανικὴ* und *Βρεττανία*, die Einwohner *Βρεττανοί*; im spätern Latein auch *Britones*. Es hiess auch: *Ἀλουΐων* od. *Ἀλβίων*, Albion. Vergl. Tzschukke zu Pomp. Mela III, 6, 4.

C.

Cabillōnum (VII, 42. 90.) auch *Cabillio*, bei Strabo *Cabyllinum*; *Caballodunum* in Not. Imp. jetzt *Châlons sur Saône*, im ehemal. *Burgund*, jetzt Dép. de la Saône.

Cadurci (VII, 4. 75.) deren Hauptstadt *Divona* jetzt *Cahors*. *Le pays de Querey*. *Cadurci Eleutheri* (VII, 75.) deren Stadt *Albiga* jetzt *Alby*.

Caeraesi (II, 4.) in Lüttich oder Luxemburg. Nach d'Anville zeige sich der Name noch in dem Flüsschen *Chiers* oder *Chiars*, zwischen *Mouson* und *Sedan*. Andre: *Séré* oder *Serey* ein Dorf unweit *Lüttich*.

Calētes (II, 4. VIII. 7.) bei Strabo *Καλετοί*. Der Metaphr. *Καλῆτες*. Jetzt Le pays de Cauls (Caux) en Normandie. Dép. de la Seine inférieure. (Hauptstadt Iuliobona, Lillebonne.)

Cantăbri (III, 7.) in Hispan. Tarracon. Ihre Städte nennt Ptolem. II, 6. Den Krieg mit ihnen beschreibt Flor. IV, 12. das heut. *Biscaya*.

Cantium (V, 13. 22.) ein Landstrich Britanniens; der Name noch in *Kent*, dessen Hptstadt *Canterbury*. (Durovernum.)

Carcăso (III, 20.) Tab. Peut. *Carcassione;* auch castellum Carcassone, It. Hierosolymitan. jetzt: *Carcassonne en Languedoc*. Dép. de l'Aude. Der Metaph. *Καρκασῶν*.

Carnūtes (V, 25. 56. VI, 2. 4. VII, 2. VIII, 31.) bei Ptolem. *Καρνοῦται*. Plut. *Καρνουτῖνοι*; bei Strabo: *Καρνοῦτοι*. Die Hauptstadt *Autricum* (*Αὔτρικον*) jetzt *Chartres*. Ehemals: le pays Chartrain et l'Orléanois. Dép. d'Eure et Loir und du Loiret.

Cassi (V, 21.) nach Campden: the hundred of Caishow.

Caturĭges (I, 10.) im ehemal. *Dauphiné*, Dép. des Hautes-Alpes. Die Stadt hiess auch Caturigomăgus, Tab. Peut. auch *Catorigae*, Itin. Hieros. — jetzt *Chorges*.

Cebenna (VII, 8. 56.) auch *Gebennae* bei Plin. Sueton. *Κέμμενον ὄρος*. *Les Cévennes*, Dép. *de l'Aveyron*, *de la Lozère* et de *l'Ardèche*. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 5, 1.

Celtae (I, 1.) Die Gränzen geg. Ost.: Alpes maritimae, Cottiae, Graiae, Penninae, Rhaetia et Rauraci; geg. Süden: Provincia, pars Cebennae montis et Garumna; gegen West: Oceanus; gegen Nord: Sequana et Matrona et Leuci.

Cenimăgni (V, 21.) auch *Cenimāni*. Der Hauptort: Venta Icenorum auch *Venta Cenomum*, nach

Reich. *Lynn.* in der jetz. Graf, schaft *Norfolk.*

Cenomanni (VII, 75.) s. ob. *Aulerci.* Vossius meinte, die Gall. Cenomannen (les Manceaux, ceux de Mans) wären nach Britannien übergesetzt.

Centrŏnes (I, 10. V, 39.) die Stadt: *forum Claudii* Inscriptt. ap. Gruter., auch *Darantasia* Tab. Peut. jetzt: *Centron* im Thale *Tarantaise.*

Centrŏnes (V, 39.) heissen nach andern: Centrones, u. sind von den genannten verschieden; nach einigen ceux de *Courtray*, nach Reich. *Thorout,* unfern *Brügge* in Westflandern.

Cherusci (VI, 10.) nach Reichard S. 90. ff. a. a. O. zwischen der *Weser* u. *Elbe* einer Seits, dem *Harze* u. der *Aller* andrer Seits. Vergl. Tacit. Germ. c. 36.

Cimbri (I, 33. 40. VII, 77.) hatten ihren Sitz im nördlichst. *Jütland.* Vergl. Reichard a. a. O. S. 51. Daher das Vorgebirge *Skagen Cimbrorum* promont.

Cocosătes (III, 27.) nach d'Anville in *Gascogne* Dép. des Landes. Im Itin. Antonini *Caequosa* d. i. *Cocosa.*

Condrŭsi (II, 4. IV, 6, VI, 32.) le pays de *Condroz* bei Lüttich. *Κονδρουσοι.*

Confluens (IV, 15.) Mosae et Rheni, auch *Confluentes* Tab. Peut. später *Confluentia* sogar *Conbulantia* Geogr. Rav. unser: *Coblenz.*

Curiosolĭtae (II, 34. III, 7. VII, 75.) *Corseuil* en Bretagne, Dép. Côtes du Nord. Trümmer der Vorzeit entdeckte man daselbst 1782.

D.

Daci (VI, 25.) die Bewohner des grossen Landstrichs von *Siebenbürgen*, *Moldau* und *Walachei.*

Danubius (VI, 25.) von der Quelle bis zu dem Wasserfalle bei Orsova heisst sie *Danubius,* von da bis an den Ausfluss *Ister,* *Ἴστρος*, Hister. Nach Tacit. Germ. 1. entsprang sie auf dem Gebirge *Abnoba* d. i. der Schwarzwald, bei Ptolem. II, 11. *Ἄβνοβα* und *Ἀβνοβα.* den Namen leitet man aus der kelt. Sprache. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 1, 8. *Ob* oder *Ub* bedeute im Gall. der Fluss. Sprengel zu Tacit. Germ. c. 1. Sie hiess früher *Ματόας.*

Decetia (VII, 33.) Stadt der Aeduer, noch jetzt *Decize* an der Loire, im ehemal. le *Nivernois,* jetzt Dép. de la Nièvre.

Diablintes (III, 9.) bei Plin. *Diablindi,* Ptolem. *Diablintae* — wahrscheinlich *Jubelins* (Lem. *Jubleins*) einige Stunden von *Mayenne* nach der Stadt le *Mans* zu; Dép. de la Sarthe. Der Hauptort war *Noeodunum,* oder *Nudionnum,* d. i. *Alençon* an der Sarthe.

Dubis (I, 38.) bei Ptolem. *Δούβιον,* jetzt der *Doubs*; entspringt auf dem Iura, ergiesst sich in die Saône.

Durocortŏrum (II, 3. VI, 4. 44.) bei Strabo: *Δουρικόρτορα*, bei Ptolem. *Durocottoron*; später: *Remi;* daraus *Rheims.* Schon zu Strabo's Zeiten IV. p. 194. die Hauptstadt von Gallia Belgica.

E.

Eburŏnes (II, 4. IV, 6. V, 28. VI, 24. 34. 36. 43.) bewohnten *Le pays de Liège.*

Elăver (VII, 34.) später *Elaris, Elauris, Alere.* Daraus der Fluss *Allier.* Quelle auf den *Sevennen,* Mündung in die Loire. Beim Metaphr. *Ἔλαβρος.*

Elusătes (III, 27.) ihre Hauptstadt *Elusa*, im ehemal. Aquitanien. Le pays *d'Euse* en Gascogne.

Essui. (V, 24.) vielleicht ceux de *Seez.* (Normandie.)

G.

Gabăli (VII, 64. 75.) bei Strabo *Γαβάλεις*, Plin. *Gabales;* ihre Hauptstadt *Ἀνδέριδον* oder Anderitum, nach Reich. *Iavoux,* nach Valckenaer: *Antérieux,* dans l'Auvergne, Dép. du Cantal.

Garītes (III, 27.) eine Völkerschaft.

in Aquitanien. *Le päys de Gaure*, im ehemal. Armagnac en Gascogne. Jetzt Dép. du Gers.

Garumna (I, 1. Mel. III, 2, 5.) bei Strab. *Γαρουνᾶς*. Ptolem. *Γαρύνας*; bei Tibull. I, 7, 11. *magnus Garumna*, bei andern femin. Jetzt la *Garonne*. Quelle: Pyrenäen.

Garumni (III, 27.) an der Quelle der Garonne, im jetz. Dép. de la Haute-Garonne.

Genăbum (VII, 3. 11. 28. VIII, 5.) auch *Cenabum* Tab. Peut. Strab. *Γήναβον*, Ptol. *Κήναβον*, später: *Civitas Aurelianorum*; auch *Aureliani*. Daraus *Orléans*.

Genĕva (I, 7.) auf der Tab. Peut. *Gennava*, Itin. Antonin. *Cenava*; im Mittelalter *Ianua*. *Genf* und *Genève*. Der Metaphr. *Γενούα*.

Gergovia Arvernorum (VII, 4. 34. 36.) nach d'Anv. *Clermont en Auvergne*, Dép. Puy-de-Dôme. Reichard findet darin: *Jargeau* oder *Gergeau* unweit Orléans, an der Loire. Dép. du Loiret.

Gergovia Boiorum (VII, 9.) unbekannt. Nach der Meinung vieler: *Moulins en Bourbonnois*. Ohne Grund!

Germani. Sitten: IV, 1. VI, 11. 21. ff. Völkersch. II, 4. Art des Loosens und Wahrsagens I, 50. Sie gehen über den Rhein nach Gallien I, 31. IV, 16. ihre Statur I, 39. Gastfreundschaft VI, 53. Art des Gefechts I, 31. 48. IV, 2. VII, 18. VIII, 36. sind bei Caesars Heere VII, 13. werden von diesem besiegt I, 53. IV, 12. 14.

Gorduni (V, 39.) in Belgien. Nach einigen: *ceux de Courtray*. Andre schreiben: *Geiduni*, nach Reich. *Dünkirchen*.

Grudii (V, 39.) jetzt *Groede*. | La terre de Groude. (Westflandern.)

H.

Harūdes (I, 31. 37. 51.) nach Reichards scharfsinniger Aufspürung hatten sie ihre Ursitze im Stifte *Aarhuus*, in Nordjütland. Die I, 31. 37. erwähnten waren Ueberreste vom Cimbrischen Zuge. Sie heissen auch: *Charudes*. *Ἀρούδες* bei dem Metaphr. Vergl. Reichard a. a. O. S. 50.

Helvetia (I, 1. 12. 26. 29. VII, 4.) Die Helvetier waren ein *gallisches* Volk. Tacit. Germ. c. 29. Zu Ptolemäus Zeit hiess noch die *Helvetische Wüste* (ἡ Ἐλουητίων ἔρημος) der *Schwarzwald*. Sie wohnten demnach früher zwischen dem *hercyn. Wald*, dem *Rhein* und *Main*.

Helvii (VII, 7. 75.) in der Provincia. Der Hauptort *Alba Augusta*; noch jetzt *Alps* bei *Viviers* im ehemal. Languedoc. Dép. Ardèche.

Hercynia Silva (VI, 24. 25.) Vergl. über ihn Reichard a. a. O. S. 217. Auch *Hercynius saltus*, Ἑρκύνιος δρυμός. Nach dem Zeugnisse aller Autoren erstreckte er sich durch ganz Deutschland. Nach Caes. und Strabo beginnt er von den Quellen der Donau mit dem *Schwarzwalde* u. geht bis an die Gränzen der *Dacier*. Engere Gränzen scheint Tacit. Germ. c. 30. zu ziehen. Er umfasste demnach den Schwarzwald, Odenwald, Spessart, die Rhön, die fuldischen und hessischen Waldungen, den Thüringer, Frankenwald, den Fichtelberg; dann die nordöstl. Züge vom Erzgebirge bis an die Karpathen und die südöstl. Züge vom Böhmerwald an. Die Römer kannten ihn früh; denn schon beim Einbruche der Gallier Liv. V, 34. beschied nach der Sage der Vogelflug dem *Sigovesus* die hercyn. Wälder. Diess geschah zu den Zeiten des Tarquinius Priscus.

Hibernia (V, 13.) auch *Iverna*, *Iuverna*, Ἰέρνη, Ἰουερνία, Strab. IV. p. 139. Mel. III, 6, 6. *Irland* oder *Ireland*.

Hispānia (I, 1. III, 23. V, 13.) auch Iberia, Ἰβηρία bei den Griechen, auch *Hesperia ultima*, *Celtiberia*. Den Namen leitet man ab vom phönic. *Saphan* d.

i. Kaninchen. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 6. 1. Man unterschied Hispania *Tarraconensis* oder citerior, *Baetica* und *Lusitania* (beide ulterior, oder nur ersteres.)

I.

Illyricum (II, 35. III, 7.) Ἰλλυρίς, die einzelen Völkersch. waren: *Dalmatae, Illyrii, Liburni.* Der Küstenstreif von den *Ceraunischen Bergen bis Triest.* Mel. II, 3, 11.

Itius portus (V, 2.) nach Reich. *Whit-Sand; Vissan,* weil Ptolem. das Vorgeb. *Itium,* jetzt le *Gris-Nez,* dahin setzt. Derselb. Meinung waren auch Dufresne, Schöpflin u. a.

Iura (I, 2. 6.) auch *Iurassus und Ioras.*

L.

Latobrigi (I, 5. 28. 29.) auch *Latobrigae*; nach Einigen: im *Breisgau.* Der Metaphr. *Λαχόβριγες.*

Lemannus (I, 2.) auch *Limenus,* ἡ λίμνη ἡ *Λεμάνη.* Später *Lacus Losannen.* Le *Lac de Genève.* Mel. II, 5, 1.

Lemōnum (VIII, 26.) auch *Limonum;* auf Tab. Peut. *Lemunum;* später *Pictāvi;* auch Pictōnes. Daher *Poitiers,* im ehemal. *Poitou.* Dép. Vienne.

Lemovīces (VII, 4.) beim Metaphr. *Λεμόβικοι* und *Λεμόβικες,* Hauptort war: *Augustoritum* It. Ant. und Ptolem. d. i. *Limoges.* Le *Limosin.* Dép. de la Haute-Vienne.

Lepontii (IV, 10.) im jetz. *Val Leventina*: das Thalgebiet des *Tessino.*

Levăci (V, 39.) in Belgien. Nach Reich. *Lovendeghem.* Andre: *Louvain* d. i. *Löwen.*

Leuci (I, 40.) auch *civitas Leucorum,* Tacit. nach Reich. *Lüttich,* Liège, *Luyck.* Von hier dehnten sie sich aus bis in die *Champagne.* Ein Hauptort war: *Tullum* od. *Tullium* d. i. *Toul.*

Lexovii (III, 3. 9. 11. 17.) bei Strab. *Ληξούιοι παρωκεανῖται,* Ptolem. *Λεξοούβιοι.* Ihr Hauptort: *Noviomăgus,* oder *Noeom.* d. i. *Lisieux,* Dép. du Calvados.

Liger (III, 9, VII, 5. 55.) die *Loire,* Quelle: *Sevennen,* in Puy en Velay, Tibull. Eleg. I, 7, 11. Testis *Arar Rhodanusque* celer magnusque *Garumna,* Carnuti et flavi caerulā lympha *Liger.*

Lingŏnes (I, 26. 40. u. oft) bei Strab. *Λίγγονες,* Ptolem. *Λίγγονες.* Ihre Hauptstadt *Andematunnum.* Jetzt: *Langres.* (Die Franzosen wandeln oft *n* in *r.* z. B. *pampinus* in *pampre, cophinus* in *coffre.* Lem.) Dép. de la Haute-Marne.

Lutetia Parisiorum (VI, 3. VII, 58.) auch *Luteci* Tab. Peut. *Lucotocia* bei Strab. *Lucotetia* Ptolem. — Später: *Parisii.*

M.

Magetobrĭa (I, 31.) auch *Amagetobrĭga.* Metaphr. *Ἀμαγετοβρία.* nach Reich. *Madebroge;* nach and. *Bingen;* nach d'Anville aber der Ort: la *Moigte de Broie* bei *Pontailler* am Zusammenfl. des *Oignon* und der *Saône.* (*Leichtlen,* Bad. Archivrath, in Erforschungen im Gebiete der Geschichte u. s. w. Deutschlands 1r Bd. 3. St. Freiburg 1822. behauptet: *briga* bedeute nicht *Stadt,* sondern *kleiner Fluss.* Eben so sey *mag* das kelt. Wort für *Fluss,* nicht *Stadt.* Demnach hätten alle Städte auf *mag* ihren Namen von der Lage an einem *Flusse. Durum* ist nach ebendesselb. Mein. *Stadt; ac* oder *acum* entspreche unserm: *heim,* oder *ingen.* z. B. *Ottenheim, Gundelfingen.*)

Mandubii (VII, 68. 78.) deren Hauptstadt *Alĕsia,* wohnten im ehemal. Herzogthume *Burgund;* jetzt Dép. de la Côte d'or.

Marcomanni (I, 51.) vergl. Vellei. II, 108. Tacit. Ann. II, 46. 62, zogen sich nach den Niederla-

Octodūrus (III, 1.) hod. *Martinach*; *Martigny* im Cant. Wallis.

Orcynia silva (VI, 24.) ist bei Ptolem. ein Theil des *Hercyn. Waldgebirges*; er setzt der Theile *vier:* Sudeti montes, Gabrita Silva, Luna Silva und Orcynius saltus. Er verstand darunter nach *Reichard* a. a. O. S. 221. die waldigen Höhen, die sich auf der Gränze zwischen Mähren und Oberschlesien bis zu den Karpathen oder Tatra, zwischen den March- und Oderflussgebiete hindurch, ausdehnen.

Osismii (II, 34. III, 9. VII, 75.) vergl. Mel. III, 2, 7. deren Hptstadt *Vorganium*, Verganium, nach einiger Geogr. Mein, ceux de Quimper et Léon. Nach d'Anv. *Karhez* dans la Basse Bretagne. Reichard: *Corlay* bis zum Hafen von *Brest*.

P.

Pădus (V, 24.) auch *Eridanus* bei den Griechen und Dichtern, Quelle: der Berg *Veso* in Piémont.

Paemāni (II, 4.) bewohnten wahrscheinlich: *Le pays de Liège*. Nach d'Anv. ist im Herzogthum *Luxemburg* ein Ort *Marche en Famenne*. Im Mittelalt. *Famenna* oder *Falmenna*.

Parisii (VI, 3.) wohnten im ehemal. *Isle de France*. Die Versuche, den Namen zu etymologisiren, sind mehr spasshaft zu lesen, als der Beachtung würdig.

Petrocorii (VII, 75.) deren Hauptstadt *Vesunna*, auch *Petrogori*, die Bewohner von *Périgord;* die Stadt selbst: *Périgueux*. d'Anv. sagt: Le nom primitif (Vesunna) est conservé à ce qu'on nomme la *Visonne* dans cette capitale. Jetzt Dép. *Dordogne*.

Pictŏnes (III, 11. u. a. O.) jetzt: Le *pays de Poitou*. Hauptstadt *Limonum*.

Pirustae (V, 1.) Volk in Dalmatien, von Strabo zu Pannonien gerechnet.

Pleumoxii (V, 39.) in Belgien; nach Reich. jetzt: *Winoxbergen*.

Preciani (III, 27.) nach Reichard *Bresao*. (Dép. de Gironde?)

Provincia (I, 8. 10. und sonst) auch Gallia Bracata, Narbonensis, auch Viennensis I. u. II. u. Narbonensis I. u. II. Sie umfasste die Dép. Pyrénées orientales, de l'Arriège, de l'Aude, de la Haute Garonne, de l'Hérault, du Gard, de Vaucluse, des Bouches du Rhône, du Var, des Basses Alpes, des Hautes Alpes, de la Drôme, de l'Isère et de l'Ain.

Pyrenaei montes (I, 1.) Ableit. des Namens am wahrsch. vom kelt. Worte: *Byren* d. i. Berg. Vergl. Tzschukke zu Mel. II, 6, 1.

R.

Raurăci (I, 5. VI, 25. VII, 75.) gewöhnl. ceux de *Basle*. Allein die Hauptstadt *Augusta Rauracorum* ist der Flecken *Augst*, vier bis fünf Stunden von Basel aufwärts am Rhein.

Rhedŏnes (II, 34. VII, 75.) Der Hptort: *Condate* auf Tab. Pent. auch civitas Rhedonum, jetzt *Rennes en Bretagne*. Dép. de l'Ille et Vilaine.

Rhemi od. *Remi* (II, 3. V, 54. VI. 4. u. s.) ceux de *Rheims;* in *Champagne;* dép. de la Marne.

Rhenus (I, 1. IV, 10. 16. 17. VI, 9.) *Renus* auf Tab. Pent. Vergl. über die Mündung desselb. Mel. III, 2, 8.

Rhodănus (I, 1.) Ueber des Namens Ursprung von der Stadt *Rhoda*, einer Colonie der Rhodier, oder von ῥοδανός, reissend, schnell, siehe die Auslegg. zu Mel. II, 5, 5. *Le Rhône*. Quelle: auf den Penninischen Alpen.

Rutēni (I, 45. VII, 7. 75.) Hauptort: *Segodunum*, auch *civitas Rutenorum*. Jetzt: *Rhodez*. Sie wohnten theils im ehemal. *Albigeois*, theils in *Le Rovergue*. Ihre Hauptstadt im jetzigen Dép. Aveyron.

S.

Sabis (II, 16. 18.) jetzt: die *Sambre*.

Samarobrīva der Met. *Σαμαρόβριva* (V, 24. 47. 53.)) Hauptort der Ambianer, am Flusse *Samara*, d. i. la *Somme*. Auch *civitas Ambianensis*; daraus *Amiens*. *Briva* bedeute: *Brücke*.

Santŏnes (I, 10. III, 11.) ihre Hptst. *Mediolanum Santonum*, d. i. *Saintes* im Dép. Charente Inférieure. Die Gegend: la Saintonge.

Sarunetes (IV, 10.) ceux de *Sargans* im Cant. St. Gallen. *Sarunetes* bei Plin. ist nach Reich. *Sarnen* im Cant. Unterwalden.

Scaldis (VI, 33.) später: *Scaldea*; jetzt: Schelde od. *l'Escaut*.

Sedūni (III, 1.) auch *Sedunium Castrum*, jetzt: *Sion* od. *Sitten* im Cant. Wallis.

Sedusii (I, 51.) Volk in Germanien, unfern des *Rheins*. Nach Eccard. de orig. German. wäre es die Gegend von *Salecio*, jetzt: *Selz*.

Segni (VI, 32.) nach Reich. *Sougnez*. Nach d'Anv. ceux du *Ciney* oder *Chiney*.

Segontiăci (V, 21.) Volk in Britannien, nach Reichard *Caenervon* am Flusse *Sejont*.

Segusiani (I, 10. VII, 64.) Den Namen findet Reich. in *Cuzieu*. Ihr Hauptort: *Forum Segusianorum*, jetzt: *Feurs*, Dép. de la Loire.

Senŏnes (V, 54. 56. VI, 4.) Hptstadt *Agendicum*, d. i. *Sens*.

Sequăna (I, 1.) später *Sigonna*, jetzt: *Seine*. Griech. *Σηκοάνας*. Fälschlich setzte Strabo IV. p. 133. die Quellen derselb. in die Alpen. Vergl. Mel. III, 2, 4.

Sequăni (I, 9. 31. 32. 33. 35. VI, 12.) zwischen der Saône u. dem Iura. Jetzt: Dép. du Jura und du Doubs. Hauptorte waren: *Vesontio* d. i. *Besançon*. Ehem. Franche-Comté.

Sesuvii (II, 34.) Reich. erkannte den Namen wieder in *Saubise*.

Sibusātes (III, 27.) jetzt: *Sobusse* zwischen *Dax* und *Bayonne*. Nach andern *le pays de Buch*. Dép. de Gironde.

Sigambri (IV, 16. 18.) ein Volk Germaniens, *Sicambri*, *Sygambri* u. *Sugambri*, wohnten nach Reichard a. a. O. S. 30. von der *Sieg* bis gegen die *Ruhr* hinunter und landeinwärts zwischen beiden Flüssen. Im vierten Jahrh. treten sie wieder auf als ein mächtiger Stamm der Franken. Nach and. wohnten sie bis zur *Lippe* hinab.

Sŏtiātes (III, 20. 21.) beim Met. *Σογτιάτες*, auch *Sottiates*, wohnten um *Sotz* und *Sós*. Nicht fern von *Eauze* (Elusa) Dép. du Gers.

Suessiōnes (II, 3. 13. VIII, 6.) die Hauptst. *Augusta Suessionum*; bei Caes. *Noviodunum*; jetzt *Soissons* Dép. de l'Aisne.

Suevi (I, 37. 51. 54. III, 7. IV, 1. u. s.) Ein weitverbreiteter german. Volksstamm; nach Reich. S. 20. 21. umfasste der Name eine ganze Reihe einzeler Völkerschaften zwischen der *Elbe* und *Weichsel*, vom Ursprunge beider Flüsse bis in die Scandinavischen Länder. Denn die *Oder* hiess *Suebus*, die Ostsee *mare Suevicum*. (Wie konnte d'Anv. Géogr. Anc. I, p. 126. schreiben: Une nation supérieure en puissance étoit celle des *Cattes* appelés par César *Suevi?* Im Widerspruch mit Tacit. Germ. 38. — Später pag. 132. sagt jedoch ders. mehr in Uebereinstimmung mit neuern Forschern: L'intérieur de la Germanie peut être considerée sous le nom général de *Suevia*.) Der Name lebt noch in: *Schwaben*.

T.

Tamĕsis (V, 11. 18.) auch *Tamesa*, *Iamesa* bei Ptolem. jetzt: die *Themse*, la *Tamise*, *Thames*. Der Metaph. *Θάμεσις*.

Tarbelli (III, 27.) Hptort: *Aquae Tarbellicae* It. Ant. *Aquae Augustae* Ptol. jetzt: *Dax* (Dacqs) Dép. des Landes.

Tarusates (III, 23. 27.) nach Reich. *Tartas*. Dép. des Landes.

Tenchtĕri (IV, 1.) auch *Tenctĕri*, mit abwechselnden Formen, vergleiche Reich. a. a. O. S. 51. Nach dieses Gelehrten Angabe wohnten sie zwischen der *Lippe* und *Ruhr* bis an die Waldung, die sie von Brukterern und Marsen schied.

Tergestīni (VIII, 24.) die Stadt *Tergeste* auch *Tergestum*, später *Tergestae*. *Triest*.

Teutŏni auch *Teutŏnes* (I, 33. 40. II, 4. VII, 77.) erscheinen als selbständiges Volk, an der Ostsee, von der Trave bis zur Oder. Vergl. Reich. S. 74. Nach Mel. III, 6, 7. wohnten sie auch auf *Seeland*. Siehe das. Tzschukke.

Tigurinus pagus (I, 12.) wurde fälschlich für *Zürch* gehalten. Dieses nämlich hiess *Turicum*. Die Lesart *Urbigenus pagus*, von der Stadt *Urba* d. i. *Orbe*, zwischen dem Genfer und Neufchateler See, findet Beifall auch bei Reich. im Orb. ant.

Tolōsa (III, 20.) auch *Tolosa Tectosagum*, *Tolosatium civitas*, Τολῶσα Ptol., jetzt: *Toulouse*.

Tolosātes (I, 10. III, 20. VII, 7.) bei Plin. *Tolosani*; *Tolosenses*. Vergl. zu Mel. II, 5, 2.

Treviri (I, 37. III, 11. Reiterei ders. II, 24. V, 3. Charakter VIII, 25. Niederlage VI, 8. VII, 63. VIII, 45.) Ihre Hauptstadt *Augusta Trevirorum*, *Tresvirorum* Tab. Peut., auch *Colonia Aug. Trev.* — jetzt: *Trier*. Vergl. Tacit. Germ. 28. Treveri et Nervii circa adfectationem Germamanicae originis ultro ambitiosi sunt, tanquam, per hanc gloriam sanguinis, a similitudine et inertia Gallorum separentur. Mel. III, 2, 4.

Tribocci (I, 51. IV, 10.) im Elsass. Ihr Hauptort soll *Brocomăgus*, jetzt *Brumpt*, gewesen seyn.

Trinobantes (V, 20. 21.) in Britannien. Wahrsch. jetzt: Grafsch. Middlesex.

Tulingi (I, 5.) nach einiger Gelehrten Meinung *Stuhlingen* oder auch: *Tuttlingen*. Vergl. Reich. in Orb. ant. Tab. X.

Turŏnes (II, 35. VII, 4. 75. VIII, 46.) Hauptort: *Caesarodunum* auf Tab. Peut. und It. Ant. auch *Turonica urbs* bei Spätern. Jetzt *Tours*. Dép. d'Indre et Loire. — Met. Τυρῶνες.

U.

Ubii (I, 54. IV, 3. 16. 19. VI, 9.) Hauptort: *Colonia Agrippina*; auch *Ara Ubiorum* nach Tacit. Ann. I, 37. 39. 45. Hist. IV, 28. Jetzt: *Cöln*, *Cologne*.

Unelli (II, 34. III, 7. 11. 17. VII, 75.) unter den *Armoricis* civitat. etwa Dép. de la Manche in Normandie.

Usipĕtes (IV, 1. 16.) auch *Usipii*, *Noesipi*; nach Reich. S. 26. wahrsch. von der *Berkel* bis an die *Lippe*. Aehnlichkeit des Namens im Flusse *Use*, in *Usingen* und *Useborn* bei Gedern im Grossherz. Hessen. — Doch bemerkt Reichard a. a. O., dass auch *Usedom* u. *Userin*, letztes in Meklenb. Strelitz, im *Suevenlande* gelegen. — Diess erinnert an *Uebigau* im Herzogth. Sachsen an der schwarzen Elster. Ob von den *Ubiern*?

Uxellodūnum (VIII, 32. 40. 43.) gewöhnl. *Pueche d'Ussolu* an der Dordogne. Nach andern: *Capdenac*; noch andre: *Cahors en Quercy* und endlich *Luzech*. Am wahrscheinlichsten *Le Puy d'Issolu* in Quercy jetzt Dép. du Lot. Vergl. Index Geogr. in edit. Lemaire.

V.

Vahălis (IV, 10.) bei Plin. *Helium*. Rheni ostium occidentale, quod in amnem Mosam se spargit. Jetzt: die *Waal*. Der Met. Βάκαλος.

Vangiŏnes (I, 51.) ihr Hauptort: *Borbetomăgus*, auch *civitas Vangionum*. Später: *Varmacia*, jetzt: *Worms*. Met. Βαγγίονες.

Velauni (VII, 75.) Die Hauptstadt

II.

Register
über die Anmerkungen.

A.

F.

I.

N.

Q.

III.

Uebersicht
der
kürzer oder ausführlicher
kritisch behandelten Stellen.

LIB. I.

Cap. 3. in der Note: *firmissimus.*
— 5. *praeter quod.*
— 9. *impetrarent hoc.*
— 10. *renunciatur.*
— 12. *lenitate.*
— 13. *contenderent.*
— 17. *quod praestare* etc.
— 18. *concilium* und *consilium.*
— — *in quaerendo*
— 21. *legatum pro praetore.*
— 23. *proelium commisissent.*
— 25. *ex conspectu.*
— 26. *nullam partem — intermisso.*
— 28. *fructibus.*
— 31. *secreto in occulto.*
— 32. *prae reliquorum* etc.
— 34. *si quid se velit.*
— — *emolimento.*
— 35. *si id ita fecisset.*
— 38. *processisset.*
— 39. *caussa illata.*
— 40. *consilio.*
— — *praescribere.*
— — *convictam.*
— 43. *devexerat.*
— 47. *qua longinqua utebatur.*
— 49. *numero.*

LIB. II.

Cap. 2. *interiorem.*
— 5. *distineri.*
Cap. 6. *succedunt.*
— 14. *sustentare.*
— 17. *teneris arboribus* etc.
— — *aestimaverunt.*
— 19. *proturbatis.*
— 20. *insigne.*
— 21. *quaerendis.*
— 31. *audirent.*

LIB. III.

Cap. 8. *impetu.*
— — *recipere.*
— 9. *inscientia.*
— 13. *scopulis continebantur.*
— 14. *quam rationem insisterent.*
— — *destinabant.*
— — *abscisis.*
— 21. *secturae.*
— 26. *prorutis.*

LIB. IV.

Cap. 2. *impenso pretio.*
— — *importatis his.*
— — *prava.*
— 3. *et paullo humaniores.*
— 8. *impetraturum.*
— 10. *in Rhenum transit.*
— 17. *directa materia.*
— — *pro pariete.*
— 19. *in silvas deponerent.*
— 27. *oratoris modo — perferret*
— 35. *adflictis.*

LIB. V.

Cap. 2. *transmissum.*
— 5. *Meldis.*
— 8. *provectus.*
— 10. *in prospectu.*
— — *in litore eiectas.*
— 11. *quam plurimas-posset.*
— 12. *memoria proditum.*
— — *taleis ferreis.*
— 15. *perruperunt.*
— — *immissis.*
— 22. *noceat.*
— 27. *missu.*
— 34. *erant-pares.*
— 37. *se ipsi.*
— 39. *huic.*
— 42. *sagulis.*
— 43. *insecuti.*
— 44. *illum veruto* etc.
— 47. *ne-non posset.*
— 49. *tum.*
— 55. *tota Gallia.*

LIB. VI.

Cap. 1. *dilectus.*
— — *consulis.*
— 10. *adductos.*
— 12. *iacturis.*
— 13. *si qui.*
— — *decreto non stetit.*
— — *allegitur.*
— — *in loco.*
— 17. *tumulos.*
— 19. *iustis funeribus.*
— 22. *in lacte.*
— 23. *derogatur.*
— 25. *memoriae prodenda.*
— 27. *capris.*
— 35. *perfectus.*
— 37. *tempore et casu.*
— 43. *sed etiam.*
— — *latebris ac silvis.*

LIB. VII.

Cap. 8. *discissa nive.*
— — *summo labore.*
— 11. *proficiscitur.*
— — *pons continebat.*
— 12. *Biturigum positum in via.*
— 14. *gravius aestimare.*
Cap. 15. *quod se prope-confidebant.*
— 16. *in singula diei tempora.*
— 17. *pecore adacto.*
— 19. *generatim.*
— 20. *insimulatus.*
— — *fortuito.*
— 22. *penes eos-constare.*
— — *commissis malis.*
— 23. *introrsus.*
— 24. *luto.*
— — *picem-reliquasque res.*
— 27. *directis operibus.*
— — *intra vineas in occulto.*
— — *adscendissent.*
— 29. *in acie.*
— — *rerum proventus.*
— 31. *donis.*
— — *capi posset.*
— 33. *intermissis.*
— 35. *uterque utrique-exercitus.*
— — *fereque e regione* etc.
— — *quod non fere.*
— — *captis quartis quibusque.*
— — *transductis.*
— 36. *tuto ab.*
— 37. *adiudicatum.*
— — *praemium communicat.*
— 39. *perduxerat.*
— 45. *magnum numerum.*
— 47. *quacum erat concionatus.*
— — *pectoris fine.*
— 50. *insigne pacatis.*
— — *portas excidere.*
— 52. *exposito.*
— 55. *excludere.*
— 56. *ut nemo non* etc.
— — *abiuncto Labieno.*
— — *militibus impositis.*
— 60. *se exspectari.*
— 61. *Metiosedum.*
— 62. *praesentem adesse.*
inde—pervenit.
— 64. *in acie.*
— — *mentes resedisse.*
— 66. *ad concilium.*
— — *proinde.*
— — *si pedites suis* etc.
— — *iter confici.*
— — *terrori futurum.*
— 67. *ad iusiurandum adactis.*
— 68. *equitatu, qua* etc.
— 69. *eruptio.*
— 70. *coartantur.*
— 71. *frumentum se exigue* etc.
— 72. *totum corpus.*

Cap. 73. necesse.
— — deliberatis.
— — scrobes.
— — infixis.
— 74. cogantur.
— 75. frumentandi.
— 78. experiantur.
— 79. abditas.
— 80. omnium-intenti animi.
— — pugna superiores.

LIB. VIII.

Cap. 1. resisti posse Romanis.
— 3. disiectis.
— — vulgare incursionis signum.
— — deficeretur.
— — fideles.
— 5. in tecta Gallorum etc.
Cap. 7. agrorum colendorum.
— — in silva impedita.
— 8. in conspectum.
— 9. coronis loriculam etc.
— 10. amplius quingenti.
— 12. elicerent insidiis.
— — instantur — incitantur.
— 13. secundis parvulis.
— — nonnulli pudore.
— 15. fasces, uti consederant.
— 24. proximam dignitatis.
— 30. superiore commentario.
— 31. copias — accisas.
— 32. in circuitum.
— 34. moratur.
— 40. aquatum.
— 41. moenibus adaequaretur.
— 42. quam quisque poterat.
— 48. perfidia interposita.
— 53. necessitudines.

Verbesserungen und Zusätze.

S. 3. Z. 6. von unt. st. B. G. lies: B. C.

S. 12. Z. 7. — — zu Litotes: (*Λιτότης*) od. *Μείωσις*.

S. 20. in der Note *ex vinculis*] st. *δέρμοις* lies: *δεσμοῖς*.

Zusatz zu S. 23. Lib. I, 5. Wenn der Herausgeber die von *Plautus* gebrauchte Construktion der Verbalia auf *io* mit dem Accusativ des Objekts einen *Gewaltstreich* nennt, so gilt dieser Ausdruck, wie sich von selbst versteht, nur in so fern, als der von den classischen Schriftstellern des Zeitalters *nach* Plautus ausgebildete Sprachgebrauch für uns Regel und Norm eines grammatischen Systems, das *wir zu befolgen* haben, seyn kann. Auch finden sich *nach* Plautus, so viel bekannt, [vergl. Ramshorn §. 126. S. 223. Aehnliche Construktion auch in dem Fragmente des *Caecilius Statius*, (eines Zeitgenossen des Ennius) bei *Bothe* Poët. Scen. Vol. V. Part. II. p. 135. quid tibi aucupatio est Argentum, aut de meo amore verbificatio Patri.] bei keinem latein. Schriftsteller analoge Construktionen eines von einem Verbo mit transitiver Bedeutung abgeleiteten Verbale auf io mit dem zu *einem* Begriffe verschmolznen Accusativ des Objekts, dergleichen Plautus besonders geliebt zu haben scheint; z. B. Aulul. III, 2, 9. Sed quid tibi *nos*, mendice homo, *tactio* est? Asinar. V, 2, 70. Quid tibi hunc *receptio* ad te est *meum virum*? Mostell. I, 1, 33. Quid tibi *me* aut *quid ego agam*, curatio est? Trucul. II, 7, 61. 62. Quid tibi hunc ventio est? Quid tibi hanc aditio est? quid tibi *hanc notio* est, inquam, *amicam meam*? Poen. V, 5, 29. Quid tibi *hanc* digito *tactio* est? Ausserdem noch *tactio* auf gleiche Weise Casin. II, 6, 54. 56. Curcul. V, 2, 27. Aulul. IV, 10. 14. und Epidic. II, 2, 112. *Nihil* in ea re *captio* est. Man erkennt zwar auf den ersten Blick die Nachahmung oder Anschmiegung der Röm. Sprache damaliger Zeit an den *griech.* Sprachgebrauch, eine Sitte, der, als alterthümlichen, auch die spätern Dichter in vielfacher Rücksicht treu zu bleiben sich bestrebten; der classischen Sprache der Prosaisten aber ist jene Plautinische Construktion fremd, so folgereich auch für die Mannichfaltigkeit und für den Reichthum der Rede die Beibehaltung oder festgestellte Aufnahme jener Art logischer und grammatischer Verbindung hätte werden können. Denn es ist offenbar, dass dem Mangel an zusammengesetzten Substantivbegriffen, an denen die griechische und deutsche Sprache so überaus reich sind, durch gedachtes Mittel auf eine Art hätte abgeholfen werden können, für welche die logische und grammatische Verbindung zweier abhängigen Substantive vermittelst des *Genitivs* nicht hinreicht. Allein die latein. Sprache erhob sehr bald, wie die Erfahrung lehrt, die vom Particip. Perf. Pass. ab-

geleiteten Verbalia auf *io* von concreten und gleichsam hist[illegible] Begriffen, wie sie ihrer Genesis zufolge waren, zu *abstrakten*, [illegible] für diese letztern eignete sich dann nicht mehr der Casus des [illegible] *sten Objekts*, der eine unmittelbare Einwirkung von aussen, [illegible] im logischen Sinne, voraussetzt, sondern der *Genitiv*, als der [illegible] zur Bezeichnung der engsten logischen Verhältnisse zweier Sub[illegible] tive. Für eine bequemere Beurtheilung stelle ich einige hieher g[illegible] rige individuelle Ansichten in folgenden Sätzen auf: 1.) Zur ge[illegible] Prüfung wird die strenge Sichtung der Verbalien nach ihren Stä[illegible] erfordert. Den griechischen Verbalien auf σις, oder ξις und [illegible] als vom Futuro hergeleitet, entsprechen eigentlich die latein. For[illegible] auf *ura*, z. B. *natura*, *statura*; den Verbal. auf μα, als Collekti[illegible] die lateinischen auf *um*, z. B. *inceptum*, *dictum* etc. In den grie[illegible] schen auf σις lag ursprünglich der Begriff der *Möglichkeit*, nicht [illegible] *historischen* Faktums oder des *Concreten*, welcher durch die chara[illegible] teristische Endung μα bezeichnet wurde. Weil aber unser Denken [illegible] Sprechen eigentlich auf dem Grundsatze der *Möglichkeit* und *Wa[illegible] scheinlichkeit* beruht, denn es enthält in der Regel nur die *Res[illegible] tate* der Abstraktion; so lässt sich daraus der häufige Gebrauch [illegible] Verbalien auf σις im Griechischen erklären; die Lateiner hingegen, mehr das Concrete erfassend und in ihrer Sprache bezeichnend, wähl[illegible] ten die vom *Praeterito* entlehnte Form der Verbalien, gleichsam [illegible] *Genesis* ihres Urtheils, d. i. das demselben vorausgegangne Faktum, beschreibend. Dagegen sind die vom Praesens abgeleiteten Formen, wie *suspicio*, *opinio* etc. von denen des Praeteriti, *curatio*, *tactio* etc. wohl zu unterscheiden, so wie sie auch seltner sind, als diese letztern, welche bald die Oberhand behielten, und auch die den griechischen Futuralen auf σις analog gebildeten auf *ura* gar bald verdrängten. Wir werden gestehen müssen, dass bei den Griechen die *Phantasie* durch die Futurform, bei den Lateinern der *Verstand* durch die üblichen Perfektform als vorherrschend sich ausspricht. Den Deutschen wurde durch die *Biegsamkeit* der *Charaktervocale*, (die, beiläufig gesagt, in diesem Stücke noch zu wenig erkannt worden ist,) und durch die Mannichfaltigkeit der Endsylben, die Möglichkeit gegeben, der Gegenwart und Vergangenheit, dem Abstrakten und Concreten, mit Leichtigkeit auch im hörbaren Klange ein unterscheidendes Gepräge aufzudrücken; z. B. die Verderbung, die Verdorbenheit, Begegnung, Begegniss, Verrückung, Verrücktheit, Ergebung, Ergebniss, Ergebenheit u. s. w. — Die weitere Ausführung dieser Andeutungen würde hier unziemlich erscheinen. — 2.) Es ist augenscheinlich, dass der *Accusativ*, in so fern er das nächste Objekt bezeichnet, nur gesetzt werden kann, da, wo durch das Verbum die Handlung oder Einwirkung, d. i. die logische Ursache des grammat. Accusativs, dramatisch und historisch dargestellt und ausgesprochen wird; dramatisch, indem die *Person* oder das Subjekt bezeichnet wird, welches handelt und einwirkt, historisch, auch dann, wann der Infinitiv und dessen Abart das Gerundium nur das geschichtliche Moment, d. i. die *Handlung* als Ereigniss irgend einer Zeitform nennt und angiebt, ohne Benennung des Subjekts. Daraus folgt, dass der Accusativ stets den Charakter des leidenden, des afficirten Objekts an sich trägt; davon auch sein alter, inhaltschwerer Name. Ueberhaupt deuten die drei Casus Verhältnisse an, die ursprünglich in der Sinnenwelt existirten und wahrgenommen wurden. Das Subjekt (Nominativ) stand entweder in dem Verhältnisse *physischer* Abhängigkeit, durch Ursprung und Entstehung, Blutsverwandtschaft, (*Genitiv*) od. der Annäherung, Approximation durch sociale Verbindung, in der einer dem andern dienste, (Da-

– ...) oder endlich der *Abhängigkeit* durch ein *passives* Verhältniss, ...s Unterthan oder Sklave (*Accusativ*.) Weil die aus der physischen ...erwandtschaft und Abstammung entspringenden Verhältnisse so man...ichfach waren und seyn mussten; so folgte daraus auch der so ver...chiedne Formen der Relation bezeichnende Gebrauch des Genitivs in ...er Sprache. 3.) Durch die charakteristische Endung aber der Sub...tantive in der lateinischen Sprache, so wie durch diese und durch ...len Gebrauch des Artikels in der griechischen und deutschen, wird ...len Substantivbegriffen das wesentliche Merkmal der *Persönlichkeit* gegeben und dadurch treten sie zu einander in ein ganz anderes grammatisches Verhältniss, als der substantivisch gebrauchte Infinitiv der Verborum. Zur Bezeichnung der engen logischen Verbindung nämlich zweier Substantive gilt als Norm das Schema von: *pater filii* etc., d. i. eigentlich: wie sich verhält *Grund* zur *Wirkung*, *Ursache* zur *Folge*, das *Ganze* zum *Theile* und diesem analog alle möglichen logischen Beziehungen der *Abhängigkeit* des einen von dem andern. Wo nun diese Norm nicht befolgt wird, da geschieht eine gewaltsame Abweichung, die wohl, wie bei *Plautus* und wie sich folgern lässt, auch, wenn keine Beweisstelle aufzufinden wäre, bei frühern Dichtern und in der Vulgärsprache üblich gewesen seyn mag und zu entschuldigen ist, dem logischen Gesetze aber, dem sich die Sprache späterhin unterwarf, zuwider ist und bleibt. 4.) Keineswegs aber können unter dieselbe Kategorie gesetzt werden die Redeweisen: *domum reditio*, *obviam itio*, *huc ventio*, *hanc aditio* etc. (vergl. Terent. Eun. II, 4, 4. Plaut. Trucul. II, 7, 61. 62.) denn die genannten Verbalia haben ihren Ursprung von Verbis *intransitivis* und *neutris* und die beigefügten Adverbia oder Accusative bezeichnen nur die *Richtung*, das logisch entferntere Ziel der Handlung, oder sind, wie bei *adire*, abhängig von der Präposition; jedes Mal also enthält selbst der Accusativ nur einen zur nähern Begränzung der in sich selbst beruhenden (quiescirenden) Handlung grade nothwendigen *Adverbialbegriff*. 5.) Wie schon bemerkt, die lat. Sprache hat sich durch die Abschaffung jenes frühern Gebrauchs der Verbalien auf *io* mit unmittelbar abhängigem Accusativ des Objekts eines Vorzugs begeben, den sie in manchen Fällen durch den Genitiv nicht ersetzen kann, da nämlich, wo neben der *Handlung* auch die *Person*, von der jene ausgeht, genannt werden soll. Dann kann wohl bisweilen der *Dativ*, wie bei Plautus in den wiederkehrenden Fragen quid *tibi* etc. die Person bezeichnen, aber nur nicht überall. Vielmehr sollte in vielen Fällen der *Genitiv* stehen, wenn nur nicht die Verbindung zweier Genitive, des Subjekts und Objekts, unangenehme Störung verursachte. Wer z. B. wollte wohl sagen: *illorum hominum manuum porrectio?* Jeder weiss, dass in solchen Fällen der Lateiner sich lieber einer Umschreibung durch Präpositionen oder eines Verbi bedient. 6.) In neuern Sprachen, namentlich auch in der deutschen, werden alle entferntern logischen Verhältnisse durch Präpositionen vermittelt, welche die latein. Sprache in der Verbindung substantivischer Begriffe verschmähte, indem sie statt derselben den Genitiv setzte. Das Kriterium also, an welchem das Gewaltsame der Plautinischen Construktion im Deutschen erkannt wird, liegt, indirekt oder negativ ausgesprochen, darin, dass, wo im Deutschen die vermittelnde Präposition absolut nöthig ist, im Lateinischen der Accusativ bei Verbalien stehen kann; im entgegengesetzten Falle aber nicht; z. B. das *nach* Hause kommen — *domum reditio;* das *zu ihr treten* — *hanc aditio;* nur verwechsle man nicht damit die willkührliche Deutung mancher Wörter und Redensarten, z. B. *curatio me aut quid agam*, die Sorge *um* mich und meine Handlungen, wo es

stets, nach der Analogie der Sprache heissen muss: die *Besorgung*, *Berührung* u. s. w. In solchen Verbalien nämlich, deren Stammwörter auch neutrale Bedeutung haben, wird durch die Vorsylbe *be* im Deutschen die transitive Bedeutung hervorgehoben. 7.) An eine Art von *Ellipse*, ein Auskunftsmittel, zu dem man ehemals im Griech. und Latein. gar zu gern seine Zuflucht nahm, so dass die Sprache fast lauter salti mortali gemacht hätte, ist in den erwähnten Construktionen gar nicht zu denken. Von solcher Ansicht war Perizon. zu Sanct. Min. I, 15, 1. noch nicht frei. Nur wäre die Frage, ob nicht die *Lebhaftigkeit* der Rede, wie in den meisten angeführten Plautin. Stellen, Einfluss auf die Construktion gehabt habe, nicht obenhin abzuweisen, zumal, da man auch bei den Griechen eine solche Syllepsis, d. i. ein Zusammengreifen und Erfassen abhängiger Objekte und Nebenbestimmungen zu einem Ganzen, in der hastigen und ungestümen Rede, nicht selten findet, wie auch selbst bei Prosaikern, z. B. bei Thucydides, manche Anacoluthe sich aus gleichem Grunde erklären lassen.

S. 36. in der Note *ultus est*] Suet. Oct. c. 21.

S. 41. — — — *novissimum*] Z. 3. st. 111. l. c. 11.

S. 49. — — — *egregiam*] st. *tota* lies: *toto*.

S. 61. Z. 4 unt. st. c. 33. lies: 30. 35.

S. 75. c. 35. extr. *sese — se*] Eine aus dem längern Zwischensatze, gleichsam durch Vergessenheit des bereits genannten *Subjekts* entstandne Wiederholung des Pronomens, dergleichen man oftmals findet: z. B. Cic. pro Ligar. c. 12. Spero etiam *te*, qui oblivisci nihil soles nisi iniurias, quoniam hoc est animi, quoniam etiam ingenii tui, *te* aliquid de huius quaestoris officio cogitantem, etiam de aliis quibusdam quaestoribus reminiscentem recordari. Nach gleicher Analogie schrieb Heinsius Ovid. Met. VIII, 128. mit dem Cod. Gronov. Me tamen ex illis aliquis, quos impia laesi, me perimat. Keineswegs aber gehört hieher die von Jahn ad h. l. angeführte Stelle aus Virgil. Aen. IX, 274. Eben so bei den *Griechen*. Eurip. Phoen. v. 500. das. Valcken. Auch bei Xenoph. Oecon. X, 4. lesen wir: *οὐ γὰρ ἂν ἔγωγέ σε δυναίμην, εἰ τοιοῦτος εἴης, ἀσπάσασθαί σε ἐκ τῆς ψυχῆς* — was Meineke ad Menandr. p. 60. mit Recht vertheidigt.

S. 77. *eodem tempore — et*] Z. 3. l. Hier. VI, 14. edit. Frotscher.

S. 160. c. 30. extr. *brevitas nostra*] Vergl. Schütz zu Cic. Orat. c. 39. p. 206. edit. 1815.

S. 177. Z. 5. unt. st. VI, 22. lies: VII, 22.

Zu S. 199. Lib. IV, 1. *qui domi manserint*] Der Conjunktiv behauptet hier durch seine charakteristische Bedeutsamkeit den Platz gegen andre Lesarten; er bezeichnet die *subjektive* und *individuelle* Ansicht des Sprechenden, die *Möglichkeit*, aber nicht *historische Gewissheit*; er kann folglich aufgelöst werden durch: *si qui* etc. *qui fere*. Ihm entspricht der griech. Optativ und die Partikel *ἄν*. Bemerkenswerth also, dass nicht bloss in der *ersten* Person des Verbi, wo der Sprechende sich selbst als das Urtheil modificirend darstellt, sondern auch in der *dritten*, wann ein historisches Faktum erzählt, oder ein Urtheil ausgesprochen wird, diese log. Beschränkung des Begriffs Statt findet; im Deutschen geschieht diess durch: *etwa*. Eben so Cic. de Offic. III, 7. Neque enim quidquam de hac parte post Panaetium expli-